This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

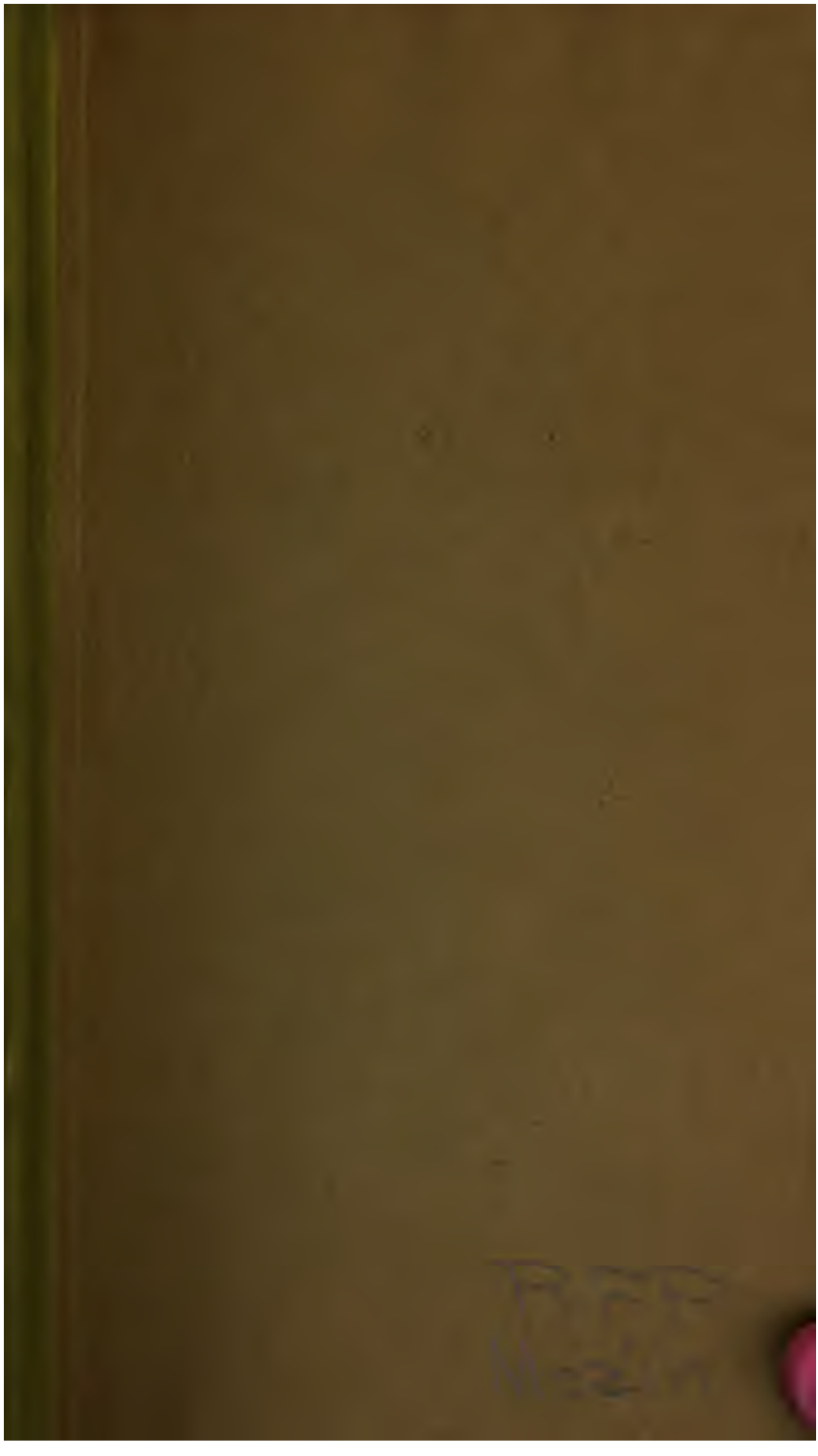
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07591630 8



Französische Sprachlehre,

(GRAMMAIRE FRANCOISE)

in einer
neuen und faßlichen
Darstellung
der auf die einfachsten Grundsätze zurückgeführten
Regeln,
durch
viele Beyspiele
erläutert,
und sowohl
für Anfänger
als
für solche,
welche schon Fortschritte in der französischen Sprache gemacht haben,
und sich darinn vervollkommnen wollen,
bearbeitet
vom
Abbe Mozin.

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
[redacted]
ASTOR, LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS.
19..
12988
W 4691
12988

Fünfte umgearbeitete und verbesserte Ausgabe.

Tübingen,
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1807.

alben Tabellen-Bogen zwischen 256 und 257 einzuschalten.

In der J. G. Cotta'ſchen Buchhandlung in Tübingen ſind von demſelben Verfaſſer zu haben.

*) Eine franzöſiſche Vorſchrift, welche der Sprachlehre, dem Auszug derſelben, u. ſ. w. angehängt werden kann. 2 gr. ſächſ. (9 kr.)

1) Franzöſiſch- und deutſches A B C, welches die verſchiedenen Lehrarten des Leſens, eine Auswahl von Leſeſtücken, und eine beſondere Anleitung zur Erleichterung des Unterrichts, enthält.

— die Kinderwelt, leichte Unterredungen, Fabeln, kleine Geſchichten, ſowohl zur Bildung des Geiſtes als zur Erlernung beyder Sprachen, bildet den zweyten Theil des A B C. Beyde Werke, gr. 8. 48 kr.

2) Daſſelbe A b c, &c. blos franzöſiſch 20 kr.

3) Auswahl franzöſiſcher und deutſcher Geſpräche, ſowohl als dritter Theil des Neuen A B C und der Kinderwelt, als auch als Anhang zur Sprachlehre, oder zu dem vollſtändigen Auszuge derſelben, 2te Ausg. gr. 8. 30 kr.

4) Franzöſiſche Sprachlehre in einer neuen und faßlichen Darſtellung der auf die einfachſten Grundſätze zurückgeführten Regeln, durch viele Beyſpiele erläutert, ſowohl für Anfänger als für ſolche, welche ſchon Fortſchritte in der franzöſiſchen Sprache gemacht haben, und ſich darinn vervollkommnen wollen. 5te umgearbeitete Ausgabe. (Alle deutſche Uebungen dieſer Sprachlehre ſind in dem Auszug (abrégé) derſelben franzöſiſch, und umgekehrt.) Mit den eben bemerkten Geſprächen, gr. 8. 1 fl. 12 kr.

5) Auszug (abrégé) derſelben, oder neue und leichte Art franzöſiſch zu lernen, durch Unterredungen in beyden Sprachen, über die weſentlichſten Theile der franzöſiſchen Sprache, nebſt vielen Uebungen, beſonders für das zarte Alter und für Damen beſtimmt, 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe, (in dieſem Auszuge ſind die deutſchen Uebungen der Sprachlehre franzöſiſch und umgekehrt.) gr. 8. 54 kr.

Dans la libraire de J. G. Cotta, à T
bingue, on trouve, par le mê
auteur.

*) *Exemple d'écriture fr*
çoise, gravée de manière à ê
placée dans la grammaire ou da
l'abrégé. 2 gr. de Saxe ou 9 kreut

1) *Abc français et allemand*
réunissant les différentes manièr
d'enseigner à lire, un choix d'
jets de lectures faciles et graduée
et une introduction destinée à f
ciliter aux Allemands l'étude d
la langue françoise.

— *le Monde des Enfants*
contenant des entretiens faciles
fables, petites anecdotes, déstiné
à leur former le cœur et l'esprit
et à l'étude des deux langues. 2
édit. gr. 8. 48 kreutzer.

2) *Le même Abc*, &c. simplemen
françois. 20 kreutzers.

3) *Choix d'entretiens* ou *Dialogues* françois et allemands, servant de suite à l'Abc et Nouveau Monde, ou d'appendice à la grammaire et à l'abrégé. 2e édit. gr. 8. 30 kreutzers.

4) *Grammaire françoise*, à l'usage des Allemands, contenant, dans un orde nouveau et facile, les diverses règles de la langue, accompagnées, d'exemples et d'exercices dans les deux langues, et destinée également aux commencants, et à ceux qui ont déjà fait quelques progrès dans le françois et qui désirent s'y perfectionner. 5e édit. gr. 8. de 468 pages. Avec les Dialogues ci-dessus. 1 fl. 12 kr.

5) *Abrégé* ou *Extrait* complet de la grammaire, ou Méthode nouvelle et facile d'apprendre le françois, en forme d'entretiens dans, les deux langues, sur les principales parties de la langue françoise, et suivis d'exercices françois et allemands; particulièrement destiné à l'âge tendre, et aux dames. (Les exercices françois de cet Abrégé, se trouvent en allemaud dans la grammaire; et les exercices allemands y sont en françois) 2d édit. augmentée et corrigée. gr. 8. de 358 pages — 54 kr.

6) Neue Sammlung aus den beſten franzöſiſchen und teutſchen Briefſtellern gewählter Handlungsbriefe zum Ueberſetzen, in beyden Sprachen, nebſt einem franzöſiſch- und deutſchen alphabetiſchen Verzeichniß der Wörter, welche der Handlung eigen ſind, 2te verbeſſerte Ausg. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

7) Lettres françoises et allemandes sur le commerce, gr. 8. 1 fl. 30. kr. In dieſem Bande kommen alle Briefe franzöſiſch vor, die im vorhergehenden deutſch ſind und umgekehrt. Nro. 6 u. 7 zuſammen für 2 fl. 45 kr.

6) *Nouveau Recueil de lettres sur le commerce*, originales, ou extraites des meilleurs épistolaires françois et allemands, destinées à l'étude des deux langues, et précédées d'un vocabulaire des termes consacrés au commerce, &c. 2e édit, gr. 8. 1 fl. 30 kr.

7) *Lettres françoises et allemandes sur le commerce*, &c. (Les lettres françoises dans de ce volume, sont en allemand dans le précédent, et les lettres allemandes se trouvent en françois dans le même Recueil. 1 fl. 30 kr. Les deux ouvrages n.os 6, 7, 2 fl. 45 kr.

8) Sammlung franzöſiſcher und teutſcher Anecdoten oder Uebungsſtücke, zum Ueberſetzen in beyde Sprachen; dritte verbeſſerte Ausgabe, unter dem Drucke. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

9) Anecdotes allemandes et françoises, mit vielen untergelegten Wörtern und Redensarten, nebſt Nachweiſungen auf die 5te Ausg. der Sprachlehre, und die neue Ausg. des Auszugs. In dieſem Bande ſteht alles deutſch, was im vorhergehenden franzöſiſch ſeyn wird, und umgekehrt. gr. 8. 1 fl. 30 kr. Nro 9 und 10. zuſammen für 2 fl. 45 kr.

8) *Recueil d'exercices* (ou anecdotes, &c.) *allemands et françois*, avec des notes ou renvois aux règles de la gram. 3e édit. encore sous presse. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

9) *Anecdotes françoises et allemandes*, avec des notes ou renvois à la 2e édit de l'abrégé, et à 5e de la gram. La partie françoise de ce volume est allemande dans le précédent, et la partie allemande est françoise dans le même Recueil. gr. 8. 1 fl. 30 kr. — Les deux ouvrages, 2 fl. 45 kr.

10) *Les charmes du Wurtemberg*; ou *Petit voyages destinés à la jeunesse*, contenant la description des lieux, points de vue, &c. &c. les plus remarquables de ce Royaume, et de plusieurs belles contrées de la Souabe et de la Suisse: ouvrage en lettres, 1 Vol. 16. de 280 pages, 1 fl. 12 kr.

11) La Correspondance des Négociants. 2 fl. 30 kr.

In derſelben Buchhandlung in Tübingen empfiehlt ſich durch Vollſtändigkeit, Richtigkeit, correkten und ſchönen Druck:

Dictionaire françois-allemand et allemand françois, par Schwan, 4 Vol. gr. 8. 2e édit. revue, corrigée et augmentée.

Die Menge der franzöſiſchen Wörterbücher zeigt das dringende Bedürfniß derſelben, aber kein bis jezt erſchienenes erfüllt ſo ſehr jede Anforderung des Anfängers ſo wie des Kenners beyder Sprachen, als das Obige.

Denn, wenn ſchon der Nahme des durch ſein großes Wörterbuch rühmlich bekannten Verfaſſers für dieſe neue Bearbeitung eines Wörterbuchs die günſtigſte Erwartung erregte, ſo iſt dieſe in der That noch weit übertroffen, und der Unterſchied zwiſchen dieſem und den bisher im Umlauf geweſenen deutſch-franzöſiſchen Wörterbüchern ſo auffallend, daß er jedem, der ſich die Mühe geben will, eine Vergleichung anzuſtellen, ſogleich in die Augen leuchten muß. Reines Deutſch, in einen eben ſo reinen franzöſiſchen Styl übertra-

gen, richtige Erklärung und Auseinanderſezung der verſchiedenen Bedeutungen eines Wortes, durch treffende Beiſpiele erläutert, und dieſes alles in einer gedrängten Kürze, zeichnet dieſes Wörterbuch vor allen übrigen ſo vortheilhaft aus, daß man, ohne viel zu ſagen, behaupten kann, es ſey das erſte und einzige in ſeiner Art. Auch übertrifft es an Vollſtändigkeit alle ſeine Vorgänger: der Handwerker, der Künſtler, der Naturforſcher, der Arzt, der Wundarzt, kurz jeder wird hier in ſeinem Fache Befriedigung finden, ſelbſt der Chemiker wird die vorzüglichſten Ausdrücke der Sprache des neuen Syſtems der Chemie nicht vergeblich ſuchen.

Dieſe zweite Auflage dieſes Wörterbuchs hat durch die fortdauernden Bemühungen des Verfaſſers bedeutende Zuſätze und Verbeſſerungen erhalten, und damit der Ankauf derſelben noch mehr erleichtert werde, ſo haben wir die möglichſte Oekonomie des Drucks bey dieſer zweiten Auflage beobachtet, wodurch wir in den Stand geſezt werden, den Ladenpreis auf 10 fl. zu vermindern, und für diejenigen, die noch vor Ende dieſes Jahrs ſich bey uns melden, erlaſſen wir das Exempl. für 8 fl. und bey 5 Exempl. das 6te gratis.

J. G. Cotta'ſche Buchhandlung.

Verzeichniß der vorkommenden Abkürzungen

antér.	antérieur.	part.	participe.
antér. déf.	. . . . défini.	part. prés. / p. prés.	. . . présent
cond.	conditionnel.	part. passé / p. passé	. . . . passé.
cond. passé.	. . . . . passé.	passé des part. / p. des part.	passé des participes.
déf.	défini.	passé des inf.	passé de l'infinitif.
fr. oder futr.	futur.	subj.	subjonctif.
indéf.	indéfini.	subj. prés.	. . . . présent.
indic.	indicatif.	subj. parf.	. . . . parfait.
indic. prés.	. . . . présent.	No. 150. &c.	voyez No. 150. &c.
inf.	infinitif.		
parf.	parfait.		
imparf.	imparfait.		
impé.	impératif.		

Inhalt.

A.

Nro.

A, æ, Ausſprache 18
ai —— 19-23
ay —— 24. 25
ao —— 26
au —— 27
A, Vorwort 536. 10)
— Unterſchied zwiſchen à, en und dans 536. 12)
— Unterſchied zwiſchen à la ville und en ville 536. 13)
— Uebung über die prépositions *à, au, aux* 536. 9)
— Ueber *de, du, des* 536. 10)
— Stelle der prépositions 537
— Wiederholung 538
— Régime derſelben 539
Accent, aigu 15. 2) u. 555. 1)
— grave 15. 3) u. 555. 2)
— circonflexe 15. 4) u. 555. 3)
— bey den adverbes 519. 520
— bey den participes passé *dû, tû, crû* 555. 4)
Accord (Uebereinſtimmung) des Artikels 149
— des Beyworts 198
— mit dem Hauptworte gens 156
— der Beywörter *nu, demi* u. *feu* 199
— des participe présent 505
— des participe passé mit dem sujet 508
— mit dem régime 509
— des Zeitworts mit dem sujet 494
Acroſtiche 608
Actuellement, *à préſent* nicht mit *alors* zu verwechſeln 427
Adjectif, (Beywort); Bildung des weiblichen Geſchlechts 174-175
— Régime deſſelben 200
— Zahl deſſelben 176. 177
— deren Mehrzahl auf aux nie ein ſtummes e vor au hat 176. *)
— auf al, die keine Mehrzahl männlichen Geſchlechts haben 177. a)
— Stellung derſelben 177. 178
— die eine andere Bedeutung haben, je nachdem ſie vor oder hinter dem Hauptworte ſtehen 179

Nro.

— verſchiedene Stufen der Bedeutung 180
— Tabelle ihrer Bedeutungsſtufen 190
Adjectif, welche bisweilen als adverbes gebraucht werden 518
Adverbes (Nebenwörter) 514-528
Wegen der Accents 519-520
— *de manière*, ihre Bildungsart 514-517
— *d'ordre* 521. II)
— *de lieu* — III)
— *de temps* — IV)
— *de quantité et de comparaiſon* — V)
— *d'affirmation* — VI)
— die auch als *ſubſtantifs* und als *prépoſitions* gebraucht werden — VII)
— Stellung derſelben 529. 530
— von ihrem régime 531
— Uebungen über dieſelben, ebd.
Alentour, nicht mit autour zu verwechſeln 523
Aller 396
— nicht mit s'en aller zu verwechſeln 485. 2)
— nicht mit venir 493. 1)
— nicht mit partir 493. 4)
Alors, nicht mit à préſent, &c. 527
— à moins (*que de*) 541. h)
Am, an, Naſenlauter 40-45
Amener, nicht mit emmener zu verwechſeln 393. 4)
— nicht mit apporter ebend.
Antérieur 369. 372. 387
Apoſtrophe 556. a)-f)
Apparoir 430
Application des principes 557. 8)
Apporter, nicht mit porter, emporter zu verwechſeln 493. 4)
Arrangement des mots 543. 544
— des rimes 577
Article 116. 125
— défini 136
— partitif 140
— wenn er gebraucht wird 146
— vor den Länder-Nahmen 77. a) b)
— wann er weggelaſſen wird 147

	Nro.
Article, Geſchlecht und Wiederholung deſſelben	149. 150
A travers, au travers, Unterſchied	536. f)
Au cas, en cas, Unterſchied	536. 14)
Aucun, aucune	272
Au moins, du moins, pour le moins, ihr Unterſchied	526
— *à moins (que) de*	541. h)
Auparavant, nicht mit avant zu verwechſeln	522
Aussi, si, Unterſchied	182-184
Aussitôt, nicht mit d'abord	521-524
Autant, tant, Unterſchied	182-184
Autre, un autre	218
— l'un l'autre, l'un et l'autre Unterſchied	262-264
Autrui	259
Avant (adverbe)	522
— (préposition)	536 g)
— (conjonction)	541 h)
— nicht mit devant zu verwechſeln	536 h)
— nicht mit auparavant	ebd. u. 522
— *que* de, mit einem Infinitif	541 h)
Avoir, être	319
B.	
B. Ausſprache	13-50
Barbarisme	551. 2)
Beaucoup, nicht *très-beaucoup*	524. a)
Boire, manger und *prendre*, Unterſchied	493. 7)
C.	
C, Ausſprache	10. 51
Ce, cet, cette, ces	221. 224
Celui, celle	225
Cent, Mehrzahl	196. 2)
Cent, centaine	ebd.
C'est	489
Unterſchied zwiſchen *c'est* und *il est*	490
Cédille	556. 2)
Certain	243
Chaque	242
Chacun	253
Ch. Ausſprache	65
— chez nicht mit *près, auprès* zu verwechſeln	536 d)
Charade	160
Cesser, bald mit *avoir* bald mit *être*.	443. 3)
Césure ou repos, dans les vers	569
Collectifs	115. c)
— leur accord,	198. 4)

	Nro.
Commencer *à, de, par*	499. 3. 7)
Comparatif	190
Conditionnel	379. 380.
Conjonctif ou Subjonctif	308. 4) 382. 393
Conjonctions	541
— werden mit vieler Zierlichkeit weggelaſſen	541. l)
Conjugaisons der regelmäßigen Zeitwörter (v. *Verbes*)	328
Consonnes foibles	11
— fortes	12
Construction (v. *arrangement*)	
Convenance des rimes	576
D.	
D. Ausſprache	52. u. 13
Dans, *à, en*, Unterſchied	536. 12)
D'après, nicht mit après zu verwechſeln	536. l)
Davantage, nicht mit plus	525
Déclinaisons	136. 140
Défini	365-367. 386.
Dégrés de signification	190
Demi	199
Démonstratifs (pronoms)	221
Devant, (v. *avant*)	
Disconvenances	551. 4)
Distique	605
Division ou *séparation*, Trennſtrich)	556. 3)
Dont, (pronom)	236
Doppellauter (diphthongues)	46-49
Du, (*dû*, voyez *accent circonflexe*)	
Durant, pendant, Unterſchied	536. k)
E.	
E. Veränderungen deſſelben	15-334. 1) - 3)
Ecouter, entendre	493. 5)
Ei, bald wie *é*, bald wie *è* ausgeſp.	28
Elision, oder apostrophe	556. a)-f)
Elle, eux (pronoms)	203. 209
Emmener, emporter	493. 4)
En (pronom)	208
— préposition	536. 11) 12)
Enigme	609
Entendre, écouter	493. 5)
— dire à qn.	414
Eo, laut wie o	30
Eu, laut wie u	31
Eux	203
Epigramme	607
Epigraphe	604
Epitaphe	603
Equivoque, (Zweydeutigkeit)	553

Nro.

Excepté, bald veränderlich, bald unverändert 536. m)

F.

F. Ausſprache, Seite 8 u. 14. 53
Fable 611
Faire und laisser 493. 6)
Feu, bald veränderlich, bald unverändert 199
Figures grammaticales 549
Futur 374-378

G.

G. Ausſprache 54-59
Gallicisme 551. 2)
Gens, beſonderer Gebrauch 156
Germanisme 551. 2)
Guillemets 556. 4)

H.

H. Stumm, (muet) 63
— aſpirirt (aspiré) 64
H mit c verbunden, oder ch 64, 65

I.

Ia, bald ein- bald mehrſylbig. 582
Idille 618
Ie, verſchiedener Laut 32-46
— bald ein, bald mehrſylbig 583
Io, ion 584, 585
Iau, iou, ien, ieu im Doppellauter 46
Ien, im, Naſenlauter 42. 43
Il, ils, perſönliche Fürwörter 201
— Wiederholung derſelben 547
— werden nach dem Zeitworte geſetzt 544. 4) a) d)
Il y a, il est 487-490
Impératif 381
Indéfini 368
Indicatif 308. 2) 359
Infinitif 308. 1) 344
— verſchiedene Zeiten 344-355
Inscription 602
Interjections 542
Inversion, ou hyperbate 550. 4)

J.

J' Ausſprache 66
Je (pronom personnel) 201
— Wiederholung deſſelben 547
— wird nach dem Zeitwort geſetzt 544. 4) a)-d)

K.

K, Ausſprache. 9 u. 67

L.

L, verſchiedener Laut 68-70
Le, la, les, (articles) (v. *article*, et *accord*)

Nro.

Le, la, les, (pronoms) 207
— Stelle derſelben 212
Le, (Pronom) bald veränderlich, bald unverändert 188. 207
Le plus, le mieux, le moins 188. 189
Leur, mit einem Zeitwort: Seite 140. Bem.
Leur, lui, von lebloſen Dingen 210
Lequel, laquelle 227
Lettres majuscules 554
Licences poétiques 592
L'on, beſſer als on 248
Lui, (pronom) 203. 209
L'un l'autre; l'un et l'autre, Unterſchied 262-264

M.

M. Ausſprache 72-74
Ma, (pronom possessif) 213
— manchmahl überflüßig 214
Madrigal 606
Maison, verſchiedene Bedeutung 240
Me, (pronom personnel) 201
— Stelle deſſelben 212
Meilleur, (comparatif von bon) 190
Mélange des rimes 577
Même, bald veränderlich, bald unverändert 280-283
Mes (V. *ma*).
Mil, mille, milles, 196. 2)
Mien, (pronom possessif disjoint) 220
Mieux (comp. von *bien*) 190
Modes, bey den Zeitwörtern 308
Moi, (pronom) 203.
Mots propres à la poésie, ou que le vers exclut 591

N.

N. Ausſprache 75-79
Ne, (négation) bey einer Vergleichung 192
— Stelle derſelben 532
Ne, bald mit, bald ohne pas, point 534
Ne... que 528
Ni, (conjonction) 541
Ni l'un, ni l'autre 264. 265
Noms communs 115. a)
— propres 115. b) 143
— collectifs 115. c) 198. 4)
Noms masculins 157
— féminins 158
Noms von zweierley Geſchlechtern u. mit verſchied. Bedeutung 173. 1)
— mit einerley Bedeutung und zweyerley Geſchlechtern 173. 2)

Nro.

Noms, die in der Einzahl eine andere Bedeutung als in der Mehrzahl haben 173. 3)
— allein oder beſſer in der Mehrzahl gebräuchlich 173. 4)
— die keine Mehrzahl haben 173. 5)
— welche bey der Ausſprache gleich oder faſt gleich lauten 173. 6)
— welche eine harte oder ſanfte Ausſpr. 13. 173. 7)
Bildung des weibl. Geſchlechts 171
— der Mehrzahl 165
— bey den Noms composés 169
Nombres cardinaux et ordinaux 193
Ausſprache 194
Nombres collectifs 197. 1)
— diminutif, augmentatifs ebd.
Nombre de syllabes dans certains mots 528
Nos, Notre, Nôtre, pronoms possessifs 213 213 220
Nous (pronom personnel) 202
Stelle deſſelben 212
Nu, bald unveränderlich, bald verändert 199
Nul, (pronom indéfini) verſchiedener Gebrauch 275-278

O.

Ode 594
Oe, Ausſprache 46. 47
Oe, bald ein- bald mehrſylbig 586
Oi, Ausſprache 33-35
Oie, ois, Doppellauter 48
Veränderung in ai, als 114
On, (pronom indéfini) 246
Onze, onzième 194
Ordre des mots (v. *arrangement.*)
Où, (pronom relatif) d'où, par où, 240
Où (adverbe de lieu) 521
Ou, ou bien, (conjonctions) 541. 2)

P.

P. Ausſprache 81-85
Parce que, nicht mit puisque zu verwechſeln 541. 9) Bem.
Participe présent 349
Participe passé 350
Particules ou interjections 542
Pas, point, Stelle 532
Unterſchied 533
wird weggelaſſen 534
Pas un, (pronom indéfini) 283
Passé de l'infinitif 352
— des participes 353

Nro.

Pendant, durant, ihr Unterſchied 536. k)
Période, Ordnung der Glieder 543 b)
Personne, (pronom indéfini) 266
Personne, (substantif) 269
Phrase 543. a)
Place des mots, (v. *arrangement*)
Pléonasme autorisé 550. 2)
—— vicieux 550. 2-2)
Pluriel, Mehrzahl, der Beywörter 176
— der Hauptwörter 164-168
Bey den noms composés 169
Plus, nicht mit davantage, zu verwechſeln 525
Plusieurs, (pron. indéfini) 284
Plus tôt und plutôt ihr Unterſchied 523-528. e)
Point, (v. *pas*)
Ponctuation 557
Point (le) 557. 4)
Point-virgule ebd. 2)
Deux points ebd. 3)
Point interrogatif ebd. 5)
— admiratif ebd. 6)
Points de suite ebd. 7)
Poſitif 180
Pourtant u. cependant 541. a) b)
Pouvoir, savoir, Unterſchied 493. 9)
Prépositions, verſchiedene Arten 536
Stelle der prépositions 537
Wiederholung 538
Régime 539
Présent de l'indicatif 359
— de l'infinitif 344
— du subjonctif 382
Prier à, prier de, Unterſchied 493. 8)
Prier und demander ebd.
Pronoms, ihre verſchiedene Arten 201
Pronoms personnels 202-207
Stelle derſelben 218. 521
Pronoms possessifs 213
Gebrauch des Artikels ſtatt der pronoms possessifs 214
Wiederholung derſelben 218
Gebrauch des pronoms *en* ſtatt der pronoms *son, sa, ses, leur, leurs* 208
Pronoms démonstratifs 221
— interrogatifs 226
— relatifs 230
— indéfinis 241
— welche das subj. regieren 291-301

Q.

Q. Ausſprache 86. 87
Quatre-vingt 195

Nro.

Que, (pronom relatif, régime direct von qui) 230
— (adverbe de quantité) vor 429
— (conjonction) will bald den subjonctif 389. 8) 541
und bald den indicatif oder den subj. 371. 392
— quoi, (pronoms interrogatifs 229
Quel, (pronom interrogatif) 226
Quelconque 245
Quelque 244
Quelque ... que 296-300
Quel que 298
Quelqu'un 250
Qui: (pronom interrogatif) 228
Qui, (pronom relatif) 230
Regel darüber, 230. a) c)
Quiconque 252
Qui que 291
Quoi, (pronom) 229. 238
— (p. indéfini) 293-295

R.

R, Ausſprache 88-91
Régime direct 131
Régime indirect 132
— Der Beywörter 200
— der Zeitwörter 497
— der Nebenwörter 531
— der Vorwörter 539
Relatif 363
Rencontre des voyelles dans les vers 590
Répétitions 546. 547
Repos, (v. *césure*)
Retourner, revenir, ihr Unterſchied 493. 2)
Rien, (pronom indéfini) 271
Rime, masculine et féminine 572
— riche 573
— ſuffiſsante 574
— défectueuse 575
Rimes plates 577
— croiſées 578
— mêlées 579
— des hémistiches et des céſures 580
Rondeau 615

S.

S. Ausſprache 92-98. u. 11. 12
Sa, ses, (pronoms possessifs 213
Séparation (v. *division.*)
Seulement, beſonderer Gebrauch 528
Si, (v. *aussi*)

Nro.

Sien, (pronom possessif) 220
Signification, (degrés de) 190
Soi, (pronom) 204. 206
Son, sa, ses, mit chacun 256-257
mit autrui 259
Sonnet 612
Stances 593-601
Strophes 594
Subjonctif, (v. *conjonctif*, und *que conjonction*)
Substantif, (v. *noms*)
Sujet 128-129
Wegen der Uebereinſtimmung, (v. *accord.*)
Wegen der Wortfolge 544
Das sujet wird nach dem verbe geſetzt 544. 4)
Superlatif 185, 186, 190
Syllabes; de leur nombre dans certains mots 581-589
Syllèpse ou Synthèse 550. 3)

T.

T. Ausſprache 99-103
Wegen Weglaſſung deſſelben bey der Mehrzahl 165. **)
Unterſchied des t und d 13. 2)
Table, (Tabelle) der Mitlauter 9
— — der Doppellauter 46
— — der cas oder déclinaisons 136. 140. 143
Table (Tabelle) der Bedeutungsſtuffen 190
Table (Tabelle) der regelmäßigen Zeitwörter 328. 329
Table (Tabelle) der unregelmäßigen Zeitwörter 395
Tant, (voyez *autant*)
Temps, des Zeitworts 308
Andere Benennung derſelben 315
Temps primitifs 330-331
— primitifs der unregelmäßigen Zeitwörter 395
Tien, (pronom possessif) 280
Tiret 556. 2)
Toi, (pronom) 203
Tout, (pronom indéfini) 285-290
— bald veränderlich 289
— que 302
Tréma 556. 3)
Triolet 616
Tu, (pronom personnel) 202

U.

U. Ausſprache nach dem g 58-60
nach dem q 86-87

Nro.

Ua —— 37
Uei —— 38
Um —— 45
Uy —— 39

V.

V. Ausſprache 102
Vaudeville 617
Verbe 304
— Verſchiedene Gattungen derſelben 307
Verbes auxiliaires 319
— avec négation 320
— avec interrogation 321
— avec interrogation et négation 322
Wie das auxiliaire *être* den zwey deutſchen auxiliaires werden und ſeyn entſpricht 339-340
Verbes des quatre conjugaisons 328-330
Verbe passif 339
Verbe neutre 342
Verbe pronominal 344
Verbes aus den temps primitifs gebildet 330-331
Verbes réguliers 328-330
Verbes irréguliers 395
Weſentliche Bemerk. zu allen Zeitwörtern 332
— Zu einigen Zeitwörtern der erſten Conjugation 333-335
Verbes, welche nicht mit einander zu verwechſeln ſind 493

Nr

Verbes, welche im Franzöſiſchen und Teutſchen nicht einerley régime haben 4
Verbes, welche einen bloßen Infinitif regieren 499.
Verbes, welche *de* vor dem Infinitif, der auf ſie folgt, erfodrern 499.
Verbes, welche *à* ebd. 3
— welche bald *à*, bald *de* ebd. 6
— welche *par* ebd. 5
— ... je nach dem der Sinn iſt ebd. 6
— welche im Franzöſiſchen einen régime indirect regieren ebd. 7
Verbes, in welchen e verändert werden ſoll 333. 1) 3
Verbes, in welchen y in i verändert wird 333 6
Virgule, oder Komma 557.
Voyelles, (rencontre des voyelles dans les vers) 59
Vous, wegen des Anfangsbuchſtaben 554-3

W.

W. Ausſprache 10

X.

X. Ausſprache. 10

Y.

Y. Ausſprache. 107-110
Y in i verändert 333. 6
Y, pronom 208

Z.

Z. Ausſprache. 111-112

Erſter Haupttheil.

Von den Buchſtaben, Sylben und Wörtern als Töne betrachtet.

1. Die Wörter, als Zeichen der Töne betrachtet, beſtehen aus Buchſtaben und Sylben. Die Reihe von Buchſtaben oder Schriftzeichen, wodurch die einzelnen Töne vorgeſtellt werden, heißt Alphabet.

2. Die franzöſiſche Sprache nun hat folgendes Alphabet:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n,
a, be, ße, de, e, ef, aſch, i, k, el, em, en,
o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z.
o, pe, kü, er, es, te, ü, we, we.ü, iks, igrek, ſed.

3. Eine neuere, beſſere und faſt allgemeine Art *), die Buchſtaben zu benennen, iſt folgende:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n,
a, bö, ßö, dö, e, fö, gö-, hö-, i, — kö, lö, mö, nö,
o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z.
o, pö, kö, rö, ßö, ſö; tö, ü, wö, wö, üö, xö, iö, ſö.

4. Dieſe ſechs und zwanzig Buchſtaben ſind theils Selbſtlauter (voyelles), theils Mitlauter (consonnes).

5. Die Selbſtlauter ſind a, e, i, o, u; y oder i grek, welches wie i, ii lautet, iſt kein beſonderer Selbſtlauter. Man nennt ſie ſo, weil ſie für ſich ſchon einen Laut bilden, der durch die einfachſte Wirkung der Sprachorgane hervorgebracht wird. Aus dieſen fünf einfachen (simples) Selbſtlautern entſtehen durch verſchiedene Zuſammenſetzungen die zuſammengeſetzten Selbſtlauter (voyelles composées), und die Naſenlauter (voyelles nasales), von welchen weiter unten gehandelt wird.

6. Die Mitlauter, welche ſo heißen, weil ſie nicht anders als mit Hülfe der Selbſtlauter deutlich ausgeſprochen werden können, ſind:
b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, w, x, z.

7. Mitlauter und Selbſtlauter, dieſe öfters allein, jene immer nur mit dieſen verbunden, bilden die Sylben. Eine Sylbe alſo nennt man einen oder mehrere Buchſtaben, welche auf einen Stoß der Stimme zuſammen ausgeſprochen werden. Z. B. *Ami* hat zwey Sylben, *a, mi*; *favori* hat drey Sylben, *fa, vo, ri*.

8. Will man Anfänger üben im Buchſtabiren, ſo wird es gut ſeyn, ſie zuvor die nachfolgenden Nummern 14 und 15 leſen zu laſſen.

*) Ueber die beyden Benennungen der Buchſtaben, und die verſchiedenen Methoden das Leſen zu lehren, ſehe man Mozin's franzöſiſches und deutſches Abc.

9. Aussprache der Mitlauter, (*Sons des consonnes*

Buchst.	Nahmen.		
B b.	be, bö	—	lautet wie b... Ba-by-lo-ne, bar-ba-re ba-din, bé-nir, bé-ni, bien, bi ner, bon, bo-ca-ge, bor-der, bour bier, bu-tin, bu-rin, bu-reau.
1) C. c. ç.	que, kö	—	vor a, o, u, wie k... ca-ca-o. ca dre, co-lè-re, cou-leur, cu-mu-ler cul-ti-ver.
2) C. c. ç.	se, ßö	—	vor e, i, wie ß... ce-ci, ce-la, Cé ci-le, Ci-cé-ron, ci-ment, cinq, ci-vil, pla-cer, pla-ça, pla-çons, pla-cez, re-çois, re-çu, con-çu.
D d.	de, dö	—	wie d... Da-mas, da-me, dé-dain, dé-di-re, dé-di-ca-ce, don-ner. do ci-le, dou-ceur, doc-teur, du-rer, du-ra-ble, dé-dui-re.
F f.	fe, fö	—	wie in fa-ci-le, fa-çon, fa-veur, fa-vo-ri, fem-me, fé-mi-nin, fé vri-er, fé-o-dal, fo-lie, fou, fo-lâ tre, fu-reur, fu-seau.
1) G g.	gue, gö	—	vor a, o, u wie g... gar-de, gar der, gâ-ter, go-go, gor-ge, gué-rir, gui-der.
2) G g.	je, jï	—	vor e, i, gelind, wie in lo-ge, lo ger, lo-gis, ge-ler, gé-mir, gi-bier, gi-got, â-gé, a-gir.
1) H h.	he, hö	—	wie ein gelindes h aspirirt, (gehauchet) z. B. in ha-meau, hé-ros, hi bou, hon-teux, hur-ler.
2) H h.	— —	—	öfters stumm, unhörbar, wie in ha bit, heu-re, hi-ver, hom-me, hu meur; spr. abit, eure, u, s. w.
J j.	je, jï,	—	wie g vor e, i: ja-mais, j'ai-me, jam be, j'es-ti-me, j'é-cris, j'i-mi-te, j'i-rai, jo-li, jou-er, Jo-seph, ju ger, ju-ge-ment, ju-ge, jus-ti-ce.
K k.	que, kö	—	hart wie k... Ker-mes-se, Ki-as tre, Ky-ri-el-le, Kouan, Kux.
L l.	le, lö	—	wie l... la-cu-ne, lam-bris, lé-ger, leur, li-vre, li-vrer, lo-cal, lo-ger, lou-er, lu-eur, lu-miè re, la lu-ne, les lu-net-tes.
M m.	me, mö	—	wie m... ma-ri, mar-di, i-ma-ge, mê-me, mé-na-ge, mer-cre-di, mi-

Buchſt.	Nahmen.			
				di, mi-neur, mo-de, mo-ment, mû-rir, mu-se.
N n.	ne, nò	lautet	wie n...	na-ger, na-tu-re, na-tif, né-ant, Né-ron, Ni-co-las, ni-veau, no-ta-ble, no-ble, noir, nu-di-té, nuit, nui-re.
P p.	pe, pò	—	wie p...	pan-ser, par-tir, pas-ser, pau-vre, pe-tit, pen-ser, pé-rir, per-dre, peu-ples, Pier-re, pi-eux, pi-tié, po-li, pour, pur, pu-nir.
Q q.	que, kò	—	wie k...	qua-tre, qua-tor-ze, qua-ran-te, qua-li-té, quan-ti-té, que-rel-le, ques-tion, quit-ter, quo-ti-té, quo-ti-dien.
R r.	re, rò	—	wie r...	ra-con-ter, ran-ger, ra-ser, ré-cla-mer, ren-dre, ré-gler, ri-che, ri-val, ri-va-ge, ron-deur, ro-se, ru-gir, ru-mi-ner.
1) S s.	se, ßò	—	gewöhnlich hart wie ß...	sa, sa-ge, sa-vant, sa-voir, se, sé-jour, sé-dui-re, si, Si-mon, si-mu-ler, son, so-leil, So-lon, sur, su-cre, su-bli-me, su-per-be, su-prê-me, fi-nis-sant, pen-sant.
2)	ze, ſò	—	wie ein ſanftes ſ...	u-sa-ge, vi-sa-ge, u-ser, vi-ser, ri-si-ble, vi-si-ble, u-sons, a-vi-sons, cau-sons, fai-sons, ré-su-mer, dé-su-nir, dé-su-ni-on.
T t.	te, tò	—	wie t...	ta-ble, tan-te, te-nir, ten-ter, ti-mi-de, ti-rer, par-tir, tom-ber, tour-ner, tour-te-rel-le, tu-er, tu-meur, tu-mul-te.
V v.	ve, wò	—	wie w...	va-loir, va-lant, va-leur, van-ter, ve-nir, ven-dre, vi-vre, vin, vian-de, vo-ler, vou-loir, vu, vul-gai-re.
W w.	u, ûò	—	wie ûò...	Wail-ly, Wal-lon, gardes wal-lo-nes, Bruns-wick, Long-wy, *Wa-gnies*, *War-gnies*, *Wy-ard*, (noms) &c.
W w.	ve, wò	—	wie w...	Wez-lar, West-pha-lie, Wurt-tem-berg, Wé-sel, Wild-graye, &c.
1) X x	c, ou, k, kò	—	wie k...	ex-cès, ex-ci-ter, ex-celler, ex-cel-lent.

Buchſt.	Nahmen.			
2)		cs, ks, kſs	lautet	wie x... a-xe, a-xi-o-me, Sa-xe, se-xe, Six-te, ta xer, ve-xer, *Xé*-no-phon, *Xer*-xès, A-le-xan-dre, phé-nix, in-dex, pré-fix, ex-pa-tri-er, ex-pé-dier, ex-cu-ser, ex-clu-re.
3)	X x.	se,	ſſ	— hart wie ſſ... Au-xer-re, Bru-xel-les, Lu-xeuil, Ca-dix, six, dix, vingt-six, soi-xan-te, Xer-*xes*, Aix-la-cha-pel-le, Au-xo-ne.
4)		ze,	ſ	— wie ſ... si-xiè-me, di-xiè-me, si-xain, six au-nes, six hom-mes, dix é-cus, dix-huit, dix-neuf, de beaux ha-bits.
5)		gz,	egſ	— nicht ſo hart als x... Xa-vier, ex-al-ter, ex-empt, ex-em-ple, ex-il, ex-i-ler, Ex-ode, ex-hu-mer.
	Z z.	ze,	ſ	— wie ſ... Za-cha-rie, zé-phir, zi-za-nie, zo-ne, Zu-rich.

10. **Anmerk.** Es iſt von der größten Wichtigkeit, daß man die Schüler daran gewöhnt, den natürlichen Laut der verſchiedenen Buchſtaben und Sylben gut zu faſſen, und ſie nicht mit einander zu verwechſeln, beſonders nicht *b* mit *p*; *d* mit *t*; *s* im Anfang der Wörter, *ss* oder *s* nach einem Mitlauter, mit dem *s* zwiſchen zwey Selbſtlautern; c vor e und i, oder ç vor a, o, u, mit *z* oder *s* zwiſchen zwey Selbſtlautern; *g* und *j* mit *ch*.

11. Einen ganz ſanften Laut haben *b*, *d*, (*s* zwiſchen zwey Selbſtlautern,) z, *g* und *j*. Z. B.

*bad*in, *bad*inage, *bâs*ir,	nicht	*pat*in, *pat*inage, *pât*ir.
atten*dr*ir, atten*dr*e, ven*dr*e,	—	atten*tr*ir, atten*tr*e, ven*tr*e.
*doub*ler, *doub*lure, *dou*ceur,	—	*toup*ler, *toup*lure, *tou*ceur.
le poi*s*on, le pe*s*on,	ſpr.	poi*z*on, pe*z*on,	nicht poiſon, peſon.
le rai*s*in, la rai*s*on,	—	rai*z*in, rai*z*on,	— raiſin, raiſon.
le voi*s*in, ri*s*ible,	—	voi*z*in, ri*z*ible,	— voiſin, riſible.
la vi*s*ion, l'u*s*age,	—	vi*z*ion, l'u*z*age,	— viſion, l'uſage.
le *z*éphir, le *z*èle,	—	ſéphir, ſèle,	— ſéphir, ſèle.
lé*g*er, a*g*ile, ſa*g*e,	nicht	lé*ch*er, *Ach*ille, ſa*ch*e.
mange, bou*g*e, la mar*g*e,	—	man*ch*e, bou*ch*e, la mar*ch*e.
j'aime, *je j*oue, *j*'ignore,	—	*ch*aime, *ché ch*oue, *ch*ignore.

12. Hingegen *p*, *t*, *s* im Anfang der Wörter, *ss*, oder *s* zwiſchen einem Selbſtlauter und einem Mitlauter, haben einen harten Ton, desgleichen *c* vor e, *i*, ſo wie ç vor a, o, u, und ch; z. B.

la peau, la pêche, pêcher,	nicht	le beau, la bêche, bêcher.
le patin, patiner, pâtir,	—	le badin, badiner, bâtir.
la poule, le poulet, la pompe,	—	la boule, le boulet, la bombe.
tarder, tard, tôt, tonner,	—	darder, dard, dos, donner.
le ventre, la perte, la poutre,	—	vendre, perde, poudre.

savoir, sentir,	ſpr.	ßavoir,	ßentir,	nicht	zavoir, ſentir.
je sais, n. savons,	—	je ßais, n.	ßavons,	—	je zais, ſavons.
je suis, n. sommes,	—	je ßuis, n.	ßommes,	—	je zuis, ſommes.
le son, ils sont,	—	le ßon, i	ßont,	—	le zon, i ſont.
naissant, naissez,	—	naißant,	naißez,	—	naizant, naiſez.
boisson, poisson,	—	boißon,	poißon,	—	boizon, poizon.
penser, danser,	—	penßer,	danßer,	—	penzer, danzer.
pension, aversion,	—	penßion,	averßion,	—	penzion, averſion.
cendre, citerne,	—	ßendre,	ßiterne,	—	zendre, ſiterne.
placer, facile,	—	plaßer,	faßile,	—	plazer, faſile.
façade, leçon,	—	faßade,	leßon,	—	fazade, leſon.
reçu, n. reçûmes,	—	reßu, n.	r'ßûmes,	—	rezu, r'zûmes.
lécher, Achille, sache,		nicht	léger, agile, sage.		
cachant, bouchant, charme,		—	gageant, bougeant, j'arme.		

13. **Um den Unterſchied zwiſchen den Buchſtaben b und p, d und t, j und ch, ch und g vor e, i; g und c vor a, o, u; v und f, welche die Deutſchen ſo oft verwechſeln, und viele nur mit großer Mühe unterſcheiden, recht fühlbar zu machen, laſſe man die Schüler an folgenden Wörtern ſich üben.**

Sanfte Mitlauter.	Harte Mitlauter.
b.	*p.*
1. ban, bon, bas, bâtir.	pan, pont, pas, pâtir.
badin, bain, bombe, baigner.	patin, pain, pompe, peigner.
bercer, tom*b*er, tom*b*ions.	percer, trom*p*er, trom*p*ions.
le bord, le bois, la boisson.	le port, le pois, le poisson.
boire, la broche, bourbier.	la poire, la poche, pourpier.
d.	*t.*
2. dresser, doute, drame, dans.	tresser, toute, trame, tant.
par*d*on, man*d*ons, le doigt.	par*t*ons, men*t*ons, le toit.
l'ardoise, l'odeur, douceur.	la toise, l'auteur, tousseur.
évider, vendre, vendons.	éviter, ventre, vantons.
j.	*ch.*
3. jean, janvier, jargon.	chant, chantier, chargeons.
jamais, jardin, juste.	charmer, chardon, chute.
la joie, le joujou, j'ose.	le choix, le chou, chose.
japer, Japon, jarretière.	é*ch*apper, chapon, charretière.
g vor e, i.	*ch.*
4. gens, gêne, germer.	chant, chaîne, charmer.
bouger, bougeons, bougeoir.	boucher, bouchon, bouchoir.
nager, mangeons, je gage.	acher, manchon, je cache.
g vor a, o, u.	*c* vor a, o, u.
5. gager, le gage, garder.	macher, la cache, carder.
le goût, goûter, je goûte.	le coy, coûter, je coûte.
gâteau, la goulée, le gant.	cadeau, la coulée, le camp.
v.	*f.*
6. vin, vendre, viole, vanner.	fin, fendre, fiole, faner.
la ville, la voix, le village.	la file, la foi, le filage.
le ver, lavée, valoir, il vaut.	le fer, la fée, falloir, il faut
vous voulez, la voir, vendre.	vous foulez, la foire, fendre.

14. Von den Accenten oder Tonzeichen.

Der Accent ist ein Zeichen, das über gewisse Selbstlaute gesetzt wird, um entweder den Unterschied des Tons, oder auch die Bedeutung eines Wortes zu bestimmen.

Es giebt dreyerley Accente, der geschlossene Accent, *l'accent aigu*, welcher von der Rechten zur Linken gezogen wird, als é der offene, *l'accent grave*, welcher von der Linken gegen die Rechte läuft, als è; und der lange, *l'accent circonflexe*, welcher in der Verbindung der beyden vorhergehenden besteht, als, â, ê, u. s. w.

15. Von den einfachen Selbstlautern, a, e, i, o. u.

Diese werden bald lang, bald kurz, mit dieser oder jener Veränderung des Tons ausgesprochen, und dieß wird durch die Accente angezeigt, je nachdem man sie setzt oder wegläßt. Der Selbstlauter e ist den meisten Veränderungen unterworfen, nähmlich:

1stens ist e stumm, in der Mitte sowohl als am Ende vieler Wörter, z. B. in la mesure, le besoin, le père aime, les frères lisent, la plume, la porte, u. s. w. spr. la m'sure, leb'soin, u. s. w. Es ist überhaupt unhörbar, so oft vor oder nach demselben ein Selbstlauter kommt, worauf die Stimme ruhen kann, la besace, Mademoiselle, logement, je dîne, nous le voyons.

Wenn zwey stumme e nach einander folgen, so wird das eine hörbar: je le vois, retenir, devenir, revenir; spr. je-l'vois, re-t'nir, de-v'nir, re-v'nir. Folgen drey nach einander, so spricht man das erste oder zweyte stark aus: je te le dis, je te le ferai voir; spr. j'-te-l' dis, j'-te-l' f'rai voir. Man sehe das neue A B C, Nro. 27.

2tens geschlossen, (e fermé;) es wird hier mit dem accent aigu, dem hellen, scharfen oder kurzen Accente, von der rechten zur linken Hand, bezeichnet, wie in vérité, bonté, révélé, levé. So wird es auch in assez, le pied, le nez, parlez, aimez, &c. ausgesprochen; spr. assé, le pié, &c.

3tens offen, è; es wird hier mit dem accent grave, dem offenen Accente, von der linken zur rechten Hand bezeichnet, und bald kürzer, wie in père, mère, bald etwas länger, wie in progrès, procès, accès, succès, très, mit weit offenerem Munde als das mit dem accent aigu bezeichnete è ausgesprochen. Diesen offenen Accent bekommt gewöhnlich jedes e, nach welchem eine Sylbe folgt, die sich mit einem stummen e endigt: sincère, j'espère, jardinière, fidèle, je mène &c. Eine solche Sylbe heißt eine weibliche Sylbe, Syllabe féminine.

Den offenen Laut haben auch viele andere Wörter, ob man sie schon ohne Accent schreibt, z. B. la guerre, la terre, le verre, le ver, le fer, ferme, fermer, perce, percer, u. s. w.

4tens offen und lang, ê; es wird in diesem Falle mit dem accent circonflexe (^) bezeichnet, welcher aus den zwey vorhergehenden zusammen gesetzt ist, und als eine gedehnte, lange Sylbe mit weiter geöffnetem Munde ausgesprochen: la bête, la tête, la fête, la tempête. Vergl. nro. 44.

Die Selbſtlauter ſind theils ſcharf oder kurz; z. B. in patte, la dette, difficile, honorer, sotte, dupe, butte.

Theils gedehnt oder lang, z. B. in la pâte, l'âne, la gêne, le gîte, la côte, le vôtre, la flûte, la voûte. Vergl. nro. 558.

16. Von den zuſammengeſetzten Selbſtlautern.

So wie die Selbſtlauter durch die Tonzeichen verſchiedene Töne erhalten, ſo bilden ſie auch in der mannichfaltigſten Verbindung unter einander und mit den Mitlautern verſchiedene Laute, wie aus folgenden Beyſpielen zu erſehen iſt:

(NB. Die in einer Klammer befindlichen Verbindungen haben alle den gleichen Laut mit dem Vokal vor der Klammer.)

e — *e, es, ent,* a), mêmes sons (einerley Töne.)

e	*es*	*ent*
la bombe	les bombe*s*	
je tombe	tu tom-be*s*	ils tom-be*nt*
je place	tu pla-ce*s*	ils pla-ce*nt*
je pense	tu pen-se*s*	ils pen-se*nt* &c.

é, er, b) *ez, ai* c) mêmes sons. (einerley Töne.)

é	*er*	*ez*	*ai* d)
bon-*té*	ber-*ger*	as-*sez*	
tom-*bé*	tom-*ber*	tom-*bez*	je tom-*bai*
pla-*cé*	pla-*cer*	pla-*cez*	je pla-*çai*
pen-*sé*	pen-*ser*	pen-*sez*	je pen-*sai*

è — è (ê) ex-*près*, au-*près*, suc-*cès*, *prêt*, ap-*prêt*

ê — et (êt) bon-*net*, *met*, pro-*met*, j'ad-*mets*, ar-*rêt*

mêmes sons.

ois	j'a-*vois*, j'é-*tois*, j'au-*rois*, je se-*rois*
oit	il a-*voit*, il é-*toit*, il au-*roit*, il se-*roit*
oient e)	ils a-*voient*, é-*toient*, au-*roient*, se-*roient*
ai f)	*ai*-de, *ai*-me, *fai*-re, *plai*-sent
aie	*paie*, *plaie*, *haie*, *que j'aie*
aies	*paies*, *plaies*, *haies*, *que tu aies*
aient	ils *paient*, es-*saient*, qu'ils *aient*
ais	ba-*lais*, dé-*lai*, pa-*lais*, re-*lais*
aits	at-*traits*, ex-*traits*, *faits*, bien-*faits*
aix	le *fdix*, le porte-*faix*.

mêmes sons.

au	pi-*lau*, joy-*au*, *au*-tre, *chau-de*
eau	l'*eau*, *beau*-me, *beau*-té
aud	lour-*daud*, un ré-*chaud*, *chaud*
auds	lour-*dauds*, deux re-*chauts*
ault	Per-*rault*, Roche-fou-*cault*
aulx	les *aulx*
aut	hé-*raut*, arti-*chaut*
auts	hé-*rauts*, arti-*chauts*
aux	*faux*, che-*vaux*, joy-*aux*
eaux	*beaux*, cou-*teaux*, ba-*teaux*

a) In der dritten Perſon der Mehrzahl der Zeitwörter. b) Als Endung des Infinitif und der mehrſylbigen Nennwörter. c) Als Endſylbe bey Zeitwörtern. d) Wenn eine weibliche oder ſtumme Endſylbe nachfolgt. e) Endungen des Imparfait und Conditionnel der Zeitwörter. f) Wenn eine weibliche oder ſtumme Sylbe nachfolgt.

17. Wenn mehrere von den einfachen Selbstlautern so mit einander verbunden sind, daß sie nur Eine Sylbe und nur Einen einfachen Laut bilden, so nennt man sie zusammengesetzte Selbstlauter, *voyelles composées* (oder auch französische Selbstlauter, *voyelles françoises*) Werden sie aber so ausgesprochen, daß man einen doppelten Laut, jedoch ohne Absetzung der Stimme, hört, so nennt man sie Doppellauter, *Diphtongues*. (vergl. nro. 44.)

Die erstern, welche einen einfachen Laut haben, sind: *ae, ai ay, ao, au, eau, eo, eu, ie, oi, ua, ay.*

18. *ae* lautet wie a in Caen, eine Stadt in der Normandie.

19. *ai* lautet wie è in dou*ai*re, dou*ai*rière; wie a in Wailly, méd*ai*llon; *ai*lleurs, &c. und wie ein stummes e in fa*i*san, bienfa*i*sant, bienfa*i*sance, nous fa*i*sons, je fa*i*sois, nous fa*i*sions, &c.

20. Wie ein geschlossenes é lautet *ai* in j'ai, in den futurs aller Zeitwörter, und im défini der Zeitwörter von der ersten Conjugation, als in j'aurai, je serai, je parlai, je parlerai; wie mehrere wollen, auch in je sais, je vais, le mois de mai, maison, saison, raison, raisin, raisiné, assaisonner, raisonner, plaisant, plaisir.

21. Eben so lautet ai, vor einer ausgesprochenen Endsylbe, z. B.
áimer, áimant, áimé, j'áimai, j'áimerai, j'áimerois.
pláider, pláidant, pláidé, je pláidai, je pláiderai, je pláiderois.
áider, áidant, áidé, j'áidai, j'áiderai, j'áiderois, tu áiderois.
dáigner, dáignant, dáigné, je dáignai, je dáignerai, je dáignerois.

22. Bleibt aber die Endsylbe stumm, oder unausgesprochen, so bekommt *ai* den offenen Laut; z. B. in
pl*ai*re, f*ai*re, font*ai*ne, pl*ai*ne, capit*ai*ne, une ch*ai*ne, la fourn*ai*se, la ch*ai*se, la ch*ai*re, m*ai*gre, le m*ai*tre; j'àime, tu àimes, il àime, ils àiment. Je plàide, tu plàides, il plàide, ils plàident. J'àide, tu àides, il àide, ils àident. Je dàigne, tu dàignes, il dàigne, etc.

23. Wie ein offenes è, oder (wenn ein stummes e, s, x. z folgt) wie ein langes ê lautet ai, z. B. in la paix, mais, jamais, palais, laquais; fais, je fais, tu fais, il fait, laid; je hais, tu hais, il hait; je plais, tu plais, il plait; Tournai, Launai, le délai, le vrai, l'essai, la plaie, la haie, les attraits, chair, &c.

24. *ay* hat den Laut eines geschlossenen é und eines i zusammen in pays, paysan, abbaye, spr. péis, péisan, abbéie; und in denjenigen temps der Zeitwörter auf *ayer*, wo das y sich nicht in i verwandelt, als in nous payons, vous payez, que nous ayons; que vous ayez; spr. péions, péiez, é-ions, é-iez, &c.

25. *ay* hat in einigen Wörtern den Laut eines a und eines sogenannten i zusammen, als: Bayeux, Bayonne, Bayonnois, Blaye, Biscaye; les îles Lucayes, Cayenne, Cayeux, Fayol, la Fayette, Mayenne, Mayence; spr. Baï-eux, Ma-ïenne, &c.

26. *ao* hat den Laut eines a in Laon, Laonnois, paon, paonne, paonneau; spr. Lan, pan &c.; und den Laut eines o in aoriste, un taon, la saône, août, aoûteron; spr. oriste, ton, sône, oû,

&c. Das Zeitwort aoûter ſpricht man a-oûter aus; davon iſt nur das participe passé *aoûté* gebräuchlich. Saoûl, saoûle, saoûler, werden jetzt ohne-a geſchrieben.

27. *au, eau* haben den Laut eines langen o als Endſylben mit einem Mitlauter: haut, chaud, faux, tombeaux, &c., und vor einer Sylbe mit einem ſtummen e: aune, autre, royaume. Auch iſt au laug in hauteur, beauté. Unbeſtimmt iſt au, eau unmittelbar vor einer Sylbe, die kein ſtummes e hat, als: aubade, audace, &c.; und als Endſylbe: côteau, Joyau, tombeau, bateau, l'eau, &c.

28. *ei* hat den Laut eines geſchloſſenen é in reinure; eines langen offenen è in reine, treize, seize; ſpr. rène, trèse, &c.; eines kurzen offenen è in peine, veine, baleine, la Seine, le peigne, il enseigne, la neige, le seigle, je peigne, tu peignes, il peigne, ils peignent. (wie ai, Nro. 21. 22.)

30. *eo* hat den Laut eines o, gleichwie ea den Laut eines a nach dem Mitlauter g, welcher alsdann wie ein j oder g in logis lautet: george, geolier, la rougeole, songea, mangea, forgeons, mangeons.

31. *eu* hat den Laut eines u in allen temps des Zeitworts avoir, als in j'ai eu, j'eus, j'eus eu, j'eusse eu, und in den Wörtern gageure, mangeure; ſpr. gajure. Sonſt hat en überall den Laut wie ein ſtark ausgeſprochenes ö: jeu, feu, peu, heureux, Eugène, l'Europe, le jeune homme, le jeûne, (das Faſten,) l'Eucharistie.

32. *ie* hat den Laut eines langen i in je prie, j'essuie, und den Laut von ii in prier, crier, crieur; ſpr. pri-ier, pri-ions, cri-ier, cri-ieur.

33. *oi* lautet wie o in oignon, oignonet, oignonière; man ſchreibt gegenwärtig ognon, &c.

34. *oi* hat den Laut des offenen è in den relatifs und conditionnels der Zeitwörter: j'avois, j'étois, j'aurois, je serois, &c.; und in den Zeitwörtern auf oître, welche mehr als zwey Sylben haben, als: connoître, paroître, disparoître &c.

35. *oi* lautet wie das offene è auch in foible, foiblement, foiblesse, in roide; in monnoie und den davon abgeleiteten Wörtern; in harnois, Charolois, und in den Nahmen ſehr bekannter Nationen: Anglois, François, Hollandois, Irlandois, Piémontois, Polonois, Ecossois, Finlandois, Zélandois, Japonois, Hongrois, Grœnlandois, Lyonnois, Orléanois, &c. Vergleiche Nro. 47. 48.

37. *ua* lautet in quatre, quarante wie a: und in quadrupède, &c. wie oua. Man vergleiche den Laut von g und q vor dem Selbſtlauter u. Nro. 58 — 61.

38. *uei* lautet wie eu in accueil, cercueil, orgueil, feuill recueil, vergl. Nro. 70.

39. *uy* lautet wie uii: fuyons, fuyez, ennuyeux; spr. fu ions &c.

Von den Nasenlautern.

Einige Selbstlauter, welche mit m, n verbunden und ein wenig durch die Nase ausgesprochen werden, nennt man Nasenlauter, voyelles nasales. Es sind folgende:

40. *am* } . . . . *am*bassade, *am*bition, spr. an-bassade, &c.
an } . . . . habit*ant*, lis*ant*.
ean } lauten wie *an*: ménag*eant*, song*eant*.
em } . . . . *em*brasse, *em*ploi.
en } . . . . *cent*, *en*dive, *en*vie, *en*nui, *en*ivrer, s'*en*fuir

41. Eine Ausnahme machen Europ*een*, Chald*een*, doy*en*, moy*en* Pay*en*, welche ain ausgespr. werden, vergl. 43. und wie mehrere wollen, examen. vergl. Nro. 76. 77. Nro. 42.

42. Bemerkung. 1) ien wird sonst bald wie *ian*, nähmlich in den Wörtern auf *ent* und *ence*, ausgesprochen, als pat*ient*, pat*ient*er, pat*ience*, expéd*ient*, inconvén*ient*, expér*ience*, *fient*e 2) und bald wie *ien* in b*ien*, m*ien*, t*ien*, s*ien*, r*ien*, ch*ien*, je v*iens*, je t*iens*, le maint*ien*, le sout*ien*, comed*ien*, pari*sien*.

43. *im* } . . . . . *im*poli, *im*prévu, *im*portun.
in } . . . . . *fin*, en*fin*, *in*grat, *in*fidèle.
aim } lauten wie *ain* f*aim*, d*aim*, ess*aim*.
ain } . . . . . hum*ain*, p*ain*, haut*ain*.
ein } . . . . . ce*in*dre, fe*in*dre, pe*in*dre.

Bemerk. im, in, werden sonst ohne Nasenlaut ausgesprochen, 1) in den fremden Nahmen vergl. nro. 73. 2) in allen Wörtern, wo nach *in* ein Selbstlauter oder ein stummes h unmittelbar folgt, oder welche mit *imm*, *inn* anfangen; z. B. *in*animé, *in*utile, *in*humain, *in*humer, *in*habitable, innocent, innocence, immortel, immense, innombrable, innombrablement, innommé, innover, innovation, innumérable, spr. i-nanimé, &c. imemortel, &c. Die beyden *mm*, oder *nn*, werden immer hörbar, ausgenommen bey innocent, innocenter, innocemment, innocence, die man i-nocent, i-nocenter u. s. w. aussprechen muß.

44. *om* } . . . . . nom, com*plet*, com*pagnon*.
on } lauten wie *on*: n*on*, rais*on*, pois*on*.
eon } . . . . . ménag*eons*, song*eons*.
ion } wie in attent*ion*, mill*ion*, ambit*ion*, nous ét*ions*.

45. *um* } . . . . . parf*um*.
un } lauten wie *eun* import*un*.
eun } . . . . . à j*eun*.

wegen *oin*, *uin*, vergl. nro. 46.

Bemerk. *um*, lautet wie *om* in gewiſſen aus fremden Sprachen angenommenen Wörtern, als du*um*vir, trium*vir* u. ſ. w.; und wie *on* in fact*um*, wofür jetzt gewöhnlicher mémoire (ſchriftlicher Aufſatz) gebraucht wird.

Von den Doppellautern oder Diphtongues.

46. Doppellauter ſind zwey oder mehrere mit einander verbundene Selbſtlauter, welche einen doppelten Laut bilden, dennoch aber ohne Abſetzung der Stimme ausgeſprochen werden.

Doppellauter oder Sylben, in welchen mehrere Vokale hörbar ſind.

ia, son des voyelles Laut der Vokale	i-a	*dia*-dème, *dia*-mant.
iau	i-o	*miau*-ler.
ié (*iai*)	i-é	*Pié*-mont, pi-*tié*, con-*fiai*.
iè (*iai*) iel	i-è	*niè*-ce, *piè*-ce, *niais*, *ciel*.
ieu, ieux, yeux	i-eu	*Dieux*, *cieux*, *vieux*, *yeux*.
io (*iau*)	i-o	*fio*-le, *vio*-let, *vio*-lon.
iou, ioux	i-ou	*chiour*-me, *liou*-be.
iu, ius	i-us	Con-fu-*cius*, Fa-*bius*.
ian	i-an	con-*fiant*, né-go-*ciant*.
ien	i-aim / ou i-in	je *viens*, tu *viens*, il *vient*. *mien*, *tien*, *sien*, *bien*, *lien*, *chien*, main-*tien*, sou-*tien*, ver. n. 44.
	et i-an	*client*. pa-*tient*, ex-pé*dient*.
ion	i-on	na-*tion*, nous di-*sions*. li-*sions*.
oe, oie, oi	o-a (ou o-è)	*moel*-le, *joie*, *loi*, *moi*, *toi*.
oid, oids, oigt, oigts	o-â (—o-ê)	*froid*, *poids*, *doigt*, *doigts*.
ois, oit, oix	— — —	*crois*, *mois*, *voit*, *noix*.
oi, eois, oient a)	— — —	bour-*geois*, *croient*, *voient*.
oua	ou-a —	*oua*-te, *oua*-té, *foua*-ce.
ouai	ou-ê, ou-é, ou-a	*ouais*, je *jouai*, *fouail*-ler.
oueu	ou-eu	*joueur*, *boueux*, *noueux*.
oin	o-in	be-*soin*, *foin*, *loin*, *soin*.
ouin	ou-in	ba-*bouin*, ba-ra-*gouin*, *mar-souin*.
ouan	ou-an	*jouant*, a-*vouant*, *fouan*-ne.
ouen	ou-an	*Rouen*.
ouet, ouë	ou-è, ou-é	*jouet*, *rouet*, en-*roué*, *troué*.
ouest	ou-ès-te	l'*ouest*, sud-*ouest*, nord-*ouest*.
oui	ou-i	*oui*, *louis*, *ouir*, *fouir*, en-*fouir*.
ouois	ou-ê	a-*vouois*, *jouois*, *trouoient*.
ua, uan	u-a, u-an	sa-*lua*, *nua*-ge, chat-*huant*.
uai	u-é	sa-*luai*, con-ti-*nuai*, ha-bi-*tuai*.
ué, uet	u-é, u-è	sa-*luer*, *tuer*, *truel*-le, *bluet*.
ui, uid, uit	u-i	*lui*, *muid*, *muids*, *puits*, *fruits*.
uin	u-ain	*juin*, *suin*-ter, *suint*.
uon	u-on	*jouons*, sa-*luons*, *re-muons*.

a) Bey einigen Zeitwörtern im présent.

ail, aille	a-l'yeu	*bail*, tra-*vail*, *paille*, trou-*vaille*
eil, eille	è-	re-*veil*, so-*leil*, pa-*reille*. *treille*.
euil, euille, œil	eu-	cer*cueil*, cer*feuil*, *deuil*, *feuille*, *œil*
il, ille	i-lye, ou i-lyeu	a-*vril*, ba-*bil*, che-*nille*, fa-*mille*.
oul, ouille	ou	fe-*nouil*, ci-*trouille*, *fouille*, *houille*
ull,	u.	*Sul*-ly, *quille*, *quiller*.

summo ille, nro. 470.

47. Die Zuſammenſetzungen oi, oie, ois haben den doppelten Laut oa oder oe, in den einſylbigen Wörtern, wie z. B. moi, toi, la oie, le roi, la voix, la voie, le poids, trois; auch in mehrſylbigen Wörtern, als François, (Franz,) bourgeois, l'emploi, j'envoie, pourvoir, vouloir, observatoire, angoisse, courtoisie, ondoiement, royal, royauté, la courroie, la Savoie, (roidir, roideur, die man auch rédir, rédeur, im vertraulichen Umgang ausſpricht:) und in den Zeitwörtern auf oître, welche weniger als drey Sylben haben, als: avoir, croître, accroître; croire, je crois; voir, je vois; que je sois, &c.; und auf oir, wie recevoir, je reçois, &c.

48. ois, eois, haben den Doppellaut oa oder oê auch in folgenden Nationen-Namen: Bavarois, Berlinois, Bernois, Brémois, Carthaginois, Champénois, Chinois, Crétois, Danois, Danzikois, Gaulois, Genevois, Hessois, Liégeois, Mayençois, Namurois, Nurembergeois, Viennois, Wurttembergeois, Zurickois.

Von der Ausſprache der Mitlauter.

B, b.

50. B, wie man ſchon geſehen hat, (vergl. Nro. 13. 1) lautet ganz gelind. Am Ende nach einem Mitlauter wird b verſchwiegen, wie in le plomb, à plomb; ausgeſprochen aber, wenn vor dem b ein Vokal ſtehet, wie in Caleb, Jacob, Job, Móab; auch läßt man b in der Mitte eines Worts hören, abdiqué, subvenir, &c.

C, c.

51. C vor a, o, u, lautet wie k oder que: cage, cabale, copier, courir, curé, &c.

1) C vor e, i, lautet wie ß, ceci, cécité, Cicéron: ſpr. ßeßite, ßißeron. Am Ende der Wörter lautet c gewöhnlich: trictrac, cognac, bec, sec, avec, (nicht avé, beſonders vor einem Vokal; avé un ami, lautet ſehr übel; ſpr. avek un ami), sac, Duc, Archiduc, aqueduc, roc, troc, porc, &c.

2) C lautet nicht in almanach, estomac, tabac, un broc, un cric, blanc, franc, banc, clerc, jonc, lacs, le marc, poids de marc, du porc-frais, le tronc, aspect, respect, amict, (habillement de prêtre); ausgenommen in *blanc au noir*, ſpr. blan kau noir; *franc étourdi*, *respect humain*, *respect infini*, *respectueux*, ſpr. respék' humäin, respektueux.

3) C lautet wie gue, gb in second und den davon abgeleiteten Wörtern: in cicogne, jetzt cigogne.

4) Steht das c doppelt, ſo werden beyde c nur vor e, i ausgeſprochen: succès, accident, &c.

D, d.

52. D ist gelind, wie das deutsche d in Damon, Adam; danser, denier, dîner, douze, durer. Am Ende lautet es sanft, bey eigenen Namen, als David, Obed . . . .; hart aber wie t in andern Wörtern, wenn ein Selbstlauter oder ein stummes h darauf folgt. z. B. in *de pied en cap*, *un grand esprit*, *grand homme*, *grand ami*; prend-il? rend-on? vend-il? perd-il? spr: de pié t'en cap, gran t'esprit, u. s. w.; sonst ist das d unhörbar, z. B. le pied, un grand jardin, le marchand, l'Allemand.

Stehen zwey d, so sind beyde hörbar, addition, reddition, &c.

F, f.

53. F lautet wie das deutsche f in faire, fermer, finir, fondre, fuir, &c.

1) F am Ende, lautet meistentheils, als in cerf, chef, nerf, du bœuf, un œuf, un habit neuf; (und heut zu Tage bey der Mehrzahl *deux boeufs*, *des oeufs*, *deux habits neufs*;) neuf, (neun), dix-neuf, naïf, fugitif, actif, vif, veuf, juif, serf, u. s. w.

2) Verschwiegen wird f in clef, in *cerf*-volant, in *oeuf* frais, *boeuf* salé, *nerf*-de-bœuf; (hier lautet f in bœuf), und bey der Mehrzahl in les nerfs (spr. nèr). Eben so auch *cerf* in den Jagdausdrücken, als in lancer, détourner le cerf, courre le cerf, cerf de dix cors, u. s. w.

3) Folgt auf neuf, neun, bey gezählten Dingen, ein Wort, das mit einem Selbstlauter anfängt, so wird es wie v ausgesprochen: neuf écus, dix-neuf hommes; spr. neu-vécus, dix-neu-v'hommes: hingegen muß man ein f aussprechen in neuf en envoyèrent douze.

4) Folgen zwey f aufeinander, so wird nur das erste ausgesprochen: affoiblir, difficile, spr. a-fè-blir, &c.

5) Ph wird wie f ausgesprochen: Philosophe, Philippe, Phrase.

G, g.

54. G vor e, i klingt wie ein j und kann nicht wie sche bezeichnet werden, weil es viel gelinder ist. (Vergl. Nro. 13. 4.)

55. G vor a, o, u, lautet wie das deutsche g in gâter, goûter, gouverneur, guide, Gustave, Auguste. Am Ende spricht man es aus in bourg, bourgmestre, und in folgenden Nahmen als: Bamberg, Nuremberg, Wurttemberg, Heidelberg, &c.; auch wird g wie k ausgesprochen in *sang* und *long* vor einem Selbstlauter oder stummen h, als *long accès*, *long hiver*, *long été*, *de rang en rang*, *sang et eau*. *long entretien*; aber nicht in *Faubourg*, *Strasbourg*, *Louisbourg*, *le doigt*, *le legs*, *le poing*, *hareng*, *étang*, *seing*.

56. Wenn nach dem g ein *n* steht, so lautet g wie *ny* ou *gny*, und ist mouillé, ein Laut, den man durch deutsche Buchstaben

nicht darſtellen kann, z. B. in campagne, compagnon, compagnie, regner, je règne, nous régnons, nous régnions, gagner, accompagner, magnétique, la campagne, Cologne, la Bologne, l'Allemagne, ſpr. es ohngefehr wie gnyeu ſehr geſchwind aus.

57. G behält den harten Laut in einigen Wörtern, als: ag-nation, ag-natique, ig-nicole, rég-nicole, ig-nition, inexpug-nable, cog-nat, cog-na-tion, stag-nation, g-nome, g-nesme, g-nomide, g-nomon, g-nostique.

Wailly will, daß man dieſe Ausſprache mit einem Accente auf dem vor dem *g* ſtehenden Vokal anzeige, welches eine Erleichterung für die Franzoſen ſelbſt ſeyn würde: weil aber die letzten Wörter keinen Vokal vor dem *g* haben, ſo könnte man ſie dadurch andeuten, daß man das *g* von dem *n* trennte, wie ich es gemacht habe, oder das *g* ſelbſt mit dem Accente bezeichnete.

58. Wenn nach dem *g* ein *u* ſtehet, ſo dient es nur, dem *g* ſeinen harten und natürlichen Laut zu erhalten, und das *u* wird nicht gehört, wie in guider, guitarre, anguille, gueule, guérir, guetter, guerre, guerrier, guérison, bègue, &c.

59. In andern Wörtern aber, deren Wurzel auf gu ausgehet, ſpricht man das *u* aus, z. B. von aigu, aigùille, aigùillée, aigùillette, aigùillon, aigùillonner, aigùiser, aigùisement; von contigu, contigùité; ambigu, ambigùité, wie auch in ciguë; alſo auch in aiguë, contiguë, und in dem eigenen Nahmen Guise, als le Duc de Gùise. Wenn man mit Wailly alle dieſe letzten mit dem Accent grave auf dem *u* bezeichnete, ſo wäre es für die Meiſten eine Erleichterung.

60. Bey den Zeitwörtern, wo die Endung *quer, guer* nur Eine Sylbe ausmacht, wird *u* vor a, o verſchwiegen, aus dem ſchon Nro. 58. angezeigten Grunde, z. B. marquer, voguer, briguer, conjuguer, naviguer, il marqua, nous màrquons, il navigua, nous naviguons; ſpr. marqua &c., nicht marqüa &c.

61. Iſt aber die beſagte Endung zweyſylbig, ſo wird das *u* durchaus hörbar, z. B. von arguër, arguänt, arguöns, j'ar-guäi, tu arguäs, il arguä, nous arguämes *). u. ſ. w.

---

62. *) Wailly, au lieu du tréma (¨), préfère que l'on mette l'accent sur l'u (de même que sur les autres voyelles), toutes les fois qu'il forme une syllabe séparée de la voyelle suivante: ainsi, de même qu'on écrit réalité, préoccupé, piété; il écrit argúer, argúant, argúons, ambigúité, cóaguler, cóercitif, joúissance, háir, páien, friand, virtúel, perpétúer, continúons, cigúe, ambigúe, contigúe. Cette manière est plus simple que le tréma, et distingue non seulement les mots où l'*u* (ou toute autre voyelle) doit faire une syllabe séparée de la voyelle suivante, de ceux où l'*u* ne forme qu'une syllabe, et qui est marqué de l'accent grave, mais encore de ceux où l'u présente son son naturel, comme dans charrue, statue, la vue, étendue, je continue: et de ceux ou l'*u* reste muet, comme dans digue, bague, je vogue, tu vogues, il vogue, ils voguent, etc.

63. H iſt ſtumm, unhörbar in den meiſten Wörtern, wie in l'homme, l'honneur, l'habit; in thême, anathême, Thomas, théologien, rhéteur, rhétorique, in huit, trahison; huitième, huitain, huitaine, &c.; ſpr. l'omme, l'onneur, l'abit, le uit, le uitième, le uitain, la uitaine. Bey den vier letzteren darf das e von le, oder das a von la, nicht ausgelaſſen werden, obſchon das h nicht hörbar wird. (Vergl. Nro. 9. 6.)

Es ſind aber bey hundertfünfzig Wörter, in welchen h aſpirirt (gehaucht) wird, oder macht, daß der folgende Vokal mit einem ſanften, nicht ſo tiefen Hauche, wie in den deutſchen Wörtern haben, heben, holen, ausgeſprochen wird; le 'heros, la '*hon*te, la '*haine*, '*haïr*, &c.

64. Zu wünſchen wäre es, nicht nur für die Fremden, ſondern für Franzoſen ſelbſt, daß man dieſe Wörter in den Büchern mit einem Accente bezeichnete; ſo würden viele im Leſen beſſer fortkommen; auch Rousseau würde ſich erinnert haben, daß man l'hameçon und nicht le hameçon ſagt; man würde auch nicht alle Tage hören: les zéros (die Nullen), anſtatt les héros, die Helden; les z'ollandois, ſtatt: les Hollandois, die Holländer. Das gute kleine Dictionnaire de poche allemand-françois et françois-allemand, bezeichnet dieſe Wörter ſehr paſſend durch einen Accent vor dem h: 'honte, 'honteux. Siehe deuxième édition, Leipzig 1798. Noch paſſender unterſcheidet ſie das neue Dictionnaire von Schwan, nehmlich durch das umgekehrte Häckchen ': 'honte, 'honteux. So lange aber dieſe gutgewählte Bezeichnungsart nicht allgemein in franzöſiſchen Schriften angenommen iſt, wird es nöthig ſeyn, in die Sprachlehre ein Verzeichniß derjenigen Wörter einzurücken, in welchen das h aſpirirt iſt. (Vergl. Nro. 9.)

Das h wird aſpirirt in den folgenden und den davon abgeleiteten Wörtern, und le, la nicht apoſtrophirt, z. B.

ha! ach! ey! ha!
la habe, langes Kleid der Araber.
habler, la hablerie, prahlen, die Prahlerey.
le hableur, la hableuse, der Prahler, die — inn.
hacher, la hache, hacken, die Art, das Beil.
la hachereau, das Aexrchen, Beilchen.
la hachette, kleine Art, Hackbeil.
le hachis, gehacktes Fleiſch.
le hachoir, Hackbank, Hackmeſſer.
la hachure, Schraffirung.
hagard, hagarde, *adj.* wild, verſtört.
le haha, kleine Oeffnung in der Mauer eines Gartens, wodurch man eine freye Ausſicht in das Feld hat.
le hahé, le hahalis, Jagdgeſchrey, ein Zuruf der Jäger, wenn die Hunde zu hitzig ſind, u. ſ. w.
la Haie, Haag in Holland.
la haie, der Zaun, die Hecke.
la haine, haineux, haineuse, *adj.* der Haß, feindſelig.
haïr, haï, haïssable, haſſen, gehaßt, haſſenswürdig.
le halage, das Schiffziehen durch Pferde oder Menſchen, der Lohn dafür.
le halbran, junge wilde Ente; ein Menſch, der keinen feſten Charakter hat.
halbrené, *adj.* von dem Falken, deſſen Schwingen zerbrochen, oder ſchadhaft ſind.
le hâle, Sommerhitze.
hâlé, hâlée, *adj.* von der Sonne verbrannt.
hâler, austrocknen, verbrennen.

hale, gegen den Strom ſegeln, ein Schiff den Strom hinaufziehen.
hale! hale! Geſchrey der Matroſen: hol an! hol an!
le halement, Knoten oder Schlinge an einem Saile, womit die zu hebende Laſt befeſtigt wird.
le haleur, der Schiffzieher.
haleter, ſchnauben, keichen.
la halle, le hallage, die Halle, das Hallengeld.
la hallebarde, die Hellebarde.
le hallebardier, der Hellebardier.
le, la hallebreda, ein niedriger Ausdruck, um einen langen, ungeſtalteten Wuchs anzuzeigen.
le hallier, dickes Gebüſch, auch Hallen-Wächter.
le haloir, Hanfdörre, der Ort, wo der Hanf gedörrt wird.
le halot, Kaninchen-Höhle.
la halte, Halt.
la halotechnie, oder halurgie, derjenige Theil der Chemie, welcher von der Natur und Zubereitung der verſchiedenen Salze handelt.
la hamac, (ſprich das c aus) Hangmatte.
le hameau, Weiler, Dörfchen.
la hamée (le manche de l'écouvillon) Schaft des Stuckwiſchers.
la hampe, der Schaft, der Stiel, die lange Stange an einem Spieße.
le Han, ein Name großer Wirthshäuſer in den Morgenländern.
la hanche, die Hüfte.
le hangar, Schirmdach, Schoppen.
le hanneton, der Maykäfer.
le hanscrit, die gelehrte Sprache der Indianer, in welcher ihre heiligen Bücher geſchrieben ſind.
la hanse, der Bund, die Geſellſchaft des teutſchen Ordens, oder gewiſſer niederteutſchen Städte.
les villes hanséatiques, die Hanſeſtädte.
la hansière, Schiffahrt.
hanter, umgehen, fleißig beſuchen.
la hantise, vertrauter Umgang.
la happe, das Achſenblech, die Krampe.
la happelourde, falſcher Edelſtein.
happer, aufſchnappen, erſchnappen.
la haquenée, Zelter, Poſtgänger.
le haquet, kleiner Karren.
le haquetier, der Führer eines ſolchen Karrens.
haranguer, anreden.
la harangue, le harangueur, die Anrede, der Redner.
le haras, die Stutterey.
harasser, ermüden, abmatten.
harceler, anfallen, veriren, necken.
le harceleur, der Necker, Plagegeiſt.
le hard, Stolleiſen, eiſerne Platte bey den Weißgerbern.
harder, koppeln, zuſammen binden.
la harde, der, oder das Rudel, der Haufen wilder Vögel.
les hardes, ſ. Kleidungsſtücke, Sachen.
hardi, la hardiesse, dreiſt, kühn, die Kühnheit.
le hareng, la harengaison, der Häring, der Häringsfang.
la harengère, die Häringskrämerinn.
la harengerie, der Häringsmarkt.
hargner, zanken, brummen.
hargneux, —se, *adj.* mürriſch, zankiſch.
le haricot, die türkiſche Bohne.
des haricots verts, grüne Bohnen.
la haridelle, die Mähre.
harnacher, enharnacher, anſchirren.
le harnois, (ſprich harnès) der Harniſch, das Pferdgeſchirr.
le haro, clameur de haro, Zettergeſchrey.
se harpailler, ſich herumzerren.
la harpe, die Harfe.
le harpeau, der Enterhaken.
harper, anhacken.
la harpie, die Harpye, (fabelhafter Vogel.) fig. eine böſe Weibsperſon.
le harpon, Harpune, Wurfſpieß.
harponner, harpuniren, die Harpune werfen.
le harponneur, der Harpunirer.
la hart, die Wiede, das Wiedenband.
le hasard, der Zufall, das Ungefähr.
hasarder, wagen.
hasardeux, euse, *adj.* verwegen, gewagt.
la hâse, Weibchen eines Haſen oder Kaninchens.
la hate, Eile, Eilfertigkeit.
hâtif, hâtive, *adj.* frühzeitig.
les haubans, m. das Tauwerk.
haubaner, ein Gerüſt, eine Winde

mit Seilen beſpannen.
le haubergeon, kleines Panzerhemd.
le haubert, Panzerhemd.
la hausse, Unterſatz, Unterlage.
le hausse-col, Ringkragen.
le haussement, Erhöhung.
hausser, erhöhen, in die Höhe heben.
le haut, la hauteur, die Höhe.
haut, haute, *adj.* hoch, erhaben.
hautain, hautaine, *adj.* hochmüthig.
hautainement, mit Stolz.
le hautbois, die Hoboe, der Hoboiſt.
le haut-bord, Kriegsſchiff mit einem hohen Borde.
haut-de-chausse, oder haut-de-chausses, Beinkleider (nicht üblich.)
le haut-dessus, erſter Diskant.
la haute-contre, der Alt, Altiſt in der Muſik.
la haute-futaie, ein hoher Wald, von hochſtämmigen Bäumen.
le haut-juré, ein Geſchworner bey dem Obergerichts-Hofe.
la haute-justice, Obergericht.
le haut-justicier, Obergerichts-Herr.
le haute-lice, Art gewirkter Tapeten.
la haute-lutte, frey weg, mit Gewalt.
le haut-mal, fallende Sucht.
hautement, kühn, frey, ſtolz.
la hautesse, die Hoheit.
la haute-taille, höherer Tenor.
have, *adj.* mager und blaß.
havir, verbrennen.
le havre, der Seehafen.
le havre-sac, der Torniſter, Schnappſack.
hé! He! Heda!
hélas! Ach! leider!
héler, ein Schiff anrufen.
hem! Hem! he! heda!
hennir, wiehern.
le hennissement, das Wiehern.
Henri, Heinrich, (in der vertraulichen Rede wird *h* nicht aſpirirt.)
le héraut, der Herold.
hérisser, ſträuben.
le hérisson, der Igel.
herniaire, zum Bruche gehörig.
la hernie, Bruch, Darmbruch.
le héron, der Reiher.
le héronneau, kleiner Reiher.
héronner, Reiherbeitzen.
héronnier, — ère, *adj.* zur Reiherbeitze gehörig.
la héronnière, Reiherſtand, Reiherhütte.
le héros, der Held *).
le hersage, la herse, das Eggen, die Egge.
herser, le herseur, eggen, der Egger.
le hêtre, die Buche.
le heurt, le heurtement, der Anſtoß, das Anklopfen.
heurter, ſtoßen, anklopfen.
le heurtoir, der Thürklopfer.
le hibou, die Eule, die Nacht-Eule.
le hic, die Hauptſchwierigkeit, der Hauptpunkt bey einer Sache, (nicht üblich.)
hideux, se, *adj.* hideusement, *adv.* häßlich, gräßlich.
la hie, die Handramme, der Handbok.
le hiement, das Einrammen oder Einſchlagen der Pfähle ꝛc.
hier (ſpr. hiée), mit der Handramme einſchlagen.
la hiéracite, der Habichtſtein.
la hiérarchie, kirchliche Regierung.
hiérarchique, zur kirchlichen Regierung gehörig.
le hiérarque, Mitglied der Hierarchie.
hisser, in die Höhe ziehen.
ho! He! He da! Ha!
le hobereau, Baumfalk, Taubenfalk, fig. Landjunker.
le hoc, ein gewiſſes Kartenſpiel.
le hoca, das Hoccaſpiel, (ein Glücksſpiel.)
la hoche, Kerbe auf einem Kerbholze.
hocher, ſchütteln, hin und her bewegen.
le hochement, das Schütteln oder Rütteln.
le hochet, Kinderklapper.
le hochequeue, die Bachſtelze.
la Hollande, le Hollandois, Holland, der Holländer **).

*) In héroïne, héroïque, héroïsme, wird *h* nicht aſpirirt, ſpr. l'héroine, etc.

**) Doch darf das h in den folgenden Redensarten ſtumm bleiben: du fromage, de la toile d'Hollande.

hola! Hört, sachte, gemach.
le homard, der Hummer, großer Seekrebs.
le hongre, ein Wallach.
hongrer, wallachen.
la Hongrie, Ungarn *).
la Hongrois, oise, spr. Hongrwol, Hongroise, besser als Hongrès, Hongrèse.
honnir, verhöhnen, (nicht üblich.)
honni, verhöhnt.
la honte, die Schande, Schamhaftigkeit.
honteux, euse, *adj.* schamhaft, schändlich.
le hoquet, der Schluchzer.
hoqueter, schluchzen.
le hoqueton, Oberkleid der Polizeydiener.
la horde, die Horde.
hors, *prép.* ausser, ausgenommen.
la hotte, der Tragkorb, die Butte.
la hottée, der Tragkorb voll, die Butte voll.
le hotteur, euse, der Buttenträger, — inn.
le houblon, la houblonnière, der Hopfen, der Hopfengarten.
houblonner, mit Hopfen brauen.
la houe, die Hacke, Haue.
houer, hacken, mit der Hacke bearbeiten.
la houille, la houillière, Steinkohlen, Steinkohlengrube.
la houlette, Schäfer-Stock.
la houle, hohe Meereswellen.
houleux, euse, unruhig, (vom Meer.)
houpper, seinen Cameraden zurufen.
la houppe, der Quast, die Quaste, der Büschel, ꝛc.
la houppelande, Ueberrock, Reiserock.
hourailler, mit schlechten Jagdhunden jagen.
le hourallis, Koppel elender Hunde.
le hourdage, rauhes Mauerwerk.
hourder, eine Mauer aufführen.
le houret, unnützer Jagdhund.
le houri, les houris, schöne Weiber im Paradiese der Mahometaner.
la hourque, kleines Fahrzeug.
le hourvari, Zuruf der Jäger an die Hunde.
housé, *adj.* (crotté et mouillé), kothig und naß.
les houseaux, *m.* Art Stiefel im Regen und Koth zu gehen.
houspiller, herumzausen, zerren.
le houssage, das Abkehren mit einem Kehrbesen.
housser, abstäuben, vom Staube reinigen.
le houssoir, Kehrbesen.
le housard, houssard, besser hussard, der Husar.
la housse, Schabracke, Decke, Ueberzug.
la houssine, die Gerte, Spießruthe.
houssiner, mit einer Gerte ausklopfen.
le houx, die Stechpalme.
le hoyau, der Karst, eine Art Hacke mit zwey Zacken.
le houard, der Meeradler.
la huche, der Backtrog, Brod-, Mehlkasten.
hucher, den Jagdhunden zurufen.
le huchet, Post- oder Jagdhorn.
la huée, Geschrey auf der Wolfsjagd; auch ein Hohngelächter.
huer, auf der Jagd hinter dem Wolfe her schreyen, einem spöttisch nachschreyen.
le huguenot, — te, ein Reformirter.
le huguenotisme, die Religion der Hugenotten.
la huguenotte, eine Art Oefchen, darin man im Verborgenen kochen kann.
(In huit, le huit, la huitième, le huitain, la huitaine, wird *h* nicht ausgesprochen, aber le, la auch nicht apostrophirt).
la hulotte, oder huette, große Nachteule.
humer, schlürfen, in sich saugen.
la hune, der Mast, Mastkorb, auch Balken, woran die Glocke hängt.
le hunier, das Mastsegel.
la huppe, der Wiedehopf, auch die Haube desselben und einiger anderer Vögel.
huppé, ée, gehaubt, oder geschopft.
la hure, Kopf eines wilden Schweins.

*) Doch darf man auch du cuir d'Hongrie, de l'eau de la reine d'Hongrie aussprechen.

le hurhault! Hott! Zuruf der Bauern oder Fuhrleute an die Pferde, wenn sie rechts wenden sollen.
le hurlement, das Geheul, das Heulen.
hurler, heulen.
la hutte, die Hütte.
hutter, eine Hütte bauen.

65. H mit c verbunden, oder Ch lautet wie sch in *ch*arité, *ch*imie, *ch*iffon, *ch*ocolat, ar*ch*evêché, ar*ch*evêque, Ar*ch*iduc, Za*ch*ée, Joa*ch*im, Ezé*ch*iel, Mi*ch*el, monar*ch*ie, ar*ch*idiacre, ar*ch*itecture, *ch*uchoter, *ch*icorée. Ein kleines Cédille unter dem c würde diese Aussprache sehr gut bezeichnen, sagt Wailly.

66. Den Laut sch verliert ch vor l, n, r, und in vielen aus fremden Sprachen aufgenommenen Wörtern, und lautet wie k: Chloris, Arachné, Chrétien, Chaldée, Chanaan, Chalcédoine, Michel-Ange, chaos, écho, Christ, Christianisme, Eucharistie, Chersonèse, &c.; spr. Kloris, Arakné, Mikel-Ange, &c.

J, j.

67. J lautet wie das franzöſiſche gelinde g vor e und *i*, und viel einfacher und gelinder als ſchod, ſche, ſchi: jamais, jeter, j'imagine, juger, justice. (vergl. Nro. 13. 3)

K, k.

68. K lautet wie das deutſche k. und wird, außer in fremden und eigenen (beſonders Britten-) Nahmen, wenig gebraucht: Kabak, Kan, Kermès, &c.

L, l.

69. L lautet überhaupt, wenn kein i daneben ſtehet, wie das deutſche l: l'ami, l'esprit, bal, moral, moralité; ſtehet aber *i* vor l, ll, ſo lauten l, ll weich, oder mouillés, als: sérail, travail, bataille, soleil, corbeille, fauteuil, feuille, avril, babil, fille, famille, fenouil, grenouille, grésil, péril, périlleux, chenille, pille, pillage, bouillir, bouilli; ſpr. travalyö, solelyö, corbeillyö, &c. wo das yö ſo viel als ieu iſt. In dieſen und dergleichen Wörtern lautet das i vor l und ll nicht, ſondern zeigt nur an, daß l, ll mit anſtoſſender Zunge, oder mouillés ausgeſprochen werden müſſen.

70. l, ll ſind nicht mouillés in agile, Achille, facile, concile, argile, ville, camomille, civil, le drille, l'exil, le morfil, puéril, subtil, imbécille, Lille, tranquille, illégal, illimité, illustre. Wenn man bedenkt, wie oft die Franzoſen ſelbſt dawider anſtoſſen, ſo wird man ſich wundern, daß man nicht ſchon lange den ton mouillé mit einem Zeichen bezeichnet habe; beſonders nachdem Wailly es ſo oft vorgeſchlagen hat. Er bemerkt auch, daß in Paris ſelbſt viele die l, ll mouilles ſehr ſchlecht ausſprechen: die Wahrheit dieſer Bemerkung habe ich bey mehreren in Paris erzogenen Franzoſen ſelbſt erfahren. Sie haben ausgeſprochen, liiard, taïeur, trava-ie, anſtatt billiard, tailleur, travail.

71. Endlich wird l verſchwiegen in le *baril*, *chenil*, *coutil*, *fenil*, le *fils*, le *fournil*, le *fusil*, *gentil* vor einem Mitlauter,

gentils, *outil*, *persil*, *sourcil*, *le pouls*, *le poulmon*, *soul*. Folgt auf *gentil* ein Selbstlaut, so ist das l mouillé: gentil enfant, gentil-homme. Im vertrauten Umgange spricht man das *l* in *quelqu'un*, *quelque chose*, *quelque riche*, nicht aus; ebenso in *il*, *ils*, bey einer Frage: *vient-il? viennent-ils?*; oder wenn das Zeitwort mit einem Mitlauter anfing: *il* vient, *ils* viennent. Je connois ces Messieurs, — parlent-*ils* françois? *ils* parlent joliment. Folgen zwey l auf einander, so wird gewöhnlich nur eines ausgesprochen: allumer, collège, &c. Beyde aber werden ausgesprochen in denen Wörtern, welche mit il anfangen, als: illustre, illuminer, &c.; auch in allusion, allégorie, collusion, constellation, und noch einigen andern Wörtern.

M, m.

72. M ist Nasenlaut in ambition, empire, &c., wie schon oben bey den Voyelles nasales gesagt worden ist. Vergl. Nro. 41.

Man spricht m gar nicht aus in automne, in damner, und den davon abgeleiteten Wörtern: damnable, damnation; spr. ô-tone, dâ-ner, dâ-nable, &c.

73. Ausgesprochen wird das m 1) in *am*nistie, *hym*ne, au*tom*nal, ca*lom*nie, *som*nifère, *som*nambule, Agame*m*non, inde*m*niser; spr. ame-nistie, u. s. w. 2) In den aus fremden Sprachen entlehnten Wörtern; als: Amsterdam, Harlèm, Selim, Ephraïm, Septemvir. 3) In allen Wörtern, welche mit *imm* anfangen, als: immanquable, immanquablement, immatériel, immédiatement, immémorial, immensité, immobile, immoral, immeuble, u. s. w. sprich: imemanquable . . . imemoral, u. s. w. Die beyden *mm* werden immer hörbar. Vergl. Nro. 43.

74. *Em* lautet wie *a* 1) in femme, rédempteur, rédemption, und in allen Nebenwörtern in emment; als: ardemment, fréquemment, éloquemment, &c. spr. famme, ardament, &c.

2) In solemnel, und seinen abgeleiteten Wörtern, die man jetzt mit nn, solennel schreibt, spr. solanel, &c.

75. Man bemerke, daß vor *b*, *p*, *m*, immer *m*, nicht *n* geschrieben wird, obschon man *m* wie *n* ausspricht: l'*em*barras, *em*brasser, i*m*prouver, i*m*prévu, nicht l'*en*barras, i*n*prouver, &c.

N, n.

76. Was wir vom *m* gesagt haben, läßt sich auch vom *n* sagen. Nähmlich *n* ist Nasenlaut in den meisten Wörtern, als: enfant, ennui, septentrion, paysan, patient, chrétien, humain, bien, bon, fin, attention, pension, &c.; spr. an-fan, annui, &c. (vergl. 41, 42.)

77. N klingt wie n ohne Nasenlaut im Anfang folgender und ähnlicher Wörter: énoncer, énergie, inutile, humain, ennemi, innocent, innocence; spr. è-nemi, i-nocent, &c.; (wegen des letztern vergl. Nro. 43.) und am Ende der Wörter: décennal, trien-

mal, amen, hymen, examen; spr. décènnal, u. s. w. (*Examen* sprechen mehrere mit dem Nasenlaut) vergl. Nro. 41. 42. 43.

78. In den Wörtern mon, ton, son, certain, ancien, on, en, bien, wird die letzte Sylbe, in welcher n vorkommt, als Nasenlaut ausgesprochen, auch wenn ein Selbstlaut oder stummes h darauf folgt, wie in on aime, j'en ai, j'en aime; spr. mo-n'ami, (ou mon n'ami) ton'ami, son'ami, certain'auteur, ancien'étui, on-'aime, j'en-'ai, j'en-'aime, en-'étudiant, bien-'écrit.

79. Nicht einstimmig ist man hingegen über den Laut der Wörter un, divin, wenn sie vor einem Selbstlauter stehen; einige sprechen u n'âne, un'homme, divi n'amour, andere un-'âne, un-'homme, le divin n'amour.

80. Der Nasenlaut von n wird beybehalten, in vient-*on* ici? est-*on* ami? lo*in* encore, sa maiso*n* est belle, un *an* et demi, beso*in* extrême, moy*en* honnête, pa*in* excellent, *vin* agréable, *bon* à manger, intenti*on* excellente, &c.

Folgen zwey n auf einander, so spricht man gewöhnlich nur eines aus: Anneau, année, sonner, connoître, &c. spr. aneau, anée, soner, conêtre, &c.

P, p.

81. P lautet hart wie in Paar, Person; père, pitié, poser, poison, punir, cap, le cap de bonne-Espérance, julep, Alep, cep, psaume, psautier, psalmodier, psalmiste. Diesen Laut darf man nicht mit dem des b verwechseln; vergl. Nro. 11. et 13.

82. P am Ende der Wörter wird gewöhnlich verschwiegen, auch wenn ein Selbstlaut folgt: un camp étendu, ce drap est cher, le sirop est bon.

83. Ausgesprochen wird p in beaucoup und trop vor einem Selbstlaut oder stummen h; trop avancé, trop heureux, beaucoup aimé, beaucoup honoré. In diesem Fall läßt man es auch immer in öffentlichen Reden hören: coup inattendu, coup extraordinaire.

84. In der Mitte der Wörter wird *p* immer verschwiegen, wie in baptême, baptiser, Jean-baptiste, prompt, promptement, sept, septième, compte, compter, comptoir, dompter, domptable, (die Académie bemerket, daß viele *domter* schreiben,) exempt, exempter, exemption, symptome.

85. P wird in der Mitte der Wörter ausgesprochen, in baptismal; sceptique, scepticisme, septembre, les septante, septénaire, septennal, septentrion, septuagénaire, septuple, accepter, excepter, péremptoire, in-promptu, (in le rapt, le relaps; spr. auch t und s aus), andere sprechen das *p* auch in *exemption, rédempteur, rédemption, symptome* aus, wie es auch die Académie in *symptomatique* bestimmt hat.

Folgen zwey p auf einander, so spricht man gewöhnlich nur Eines aus: opposer, frapper, sapper.

Q, q.

86. Q lautet in den Sylben qua, quo, que, gewöhnlich stark wie k: qualité, quotidien, quenouille, marque.

87. Q lautet in coq, un beau coq, le coq du village, tous les coqs ont chanté, &c.; wird aber verschwiegen in *coq*-d'inde; gleichfalls bleibt das q in dem Worte *cinq* unhörbar, wenn unmittelbar ein Nennwort darauf folgt, welches mit einem Mitlauter anfängt: cinq livres, cinq fois, cinq cents hommes. Sonst wird das q in cinq ausgesprochen: le cinq de trèfle, trois et deux font cinq, cinq hommes, cinq amis. Qua, que und qui haben in den folgenden Wörtern den Laut wie im Lateinischen, oder wie coua, cui: quàdruple, quàdrupède, équàteur, quàdragénaire, quàdragésime, quàdrature, quèsteur, équèstre, Quintilien, quìnquagénaire, &c. Wailly unterscheidet diese Wörter sehr passend mit dem accent grave auf dem u.

88. R wird im gemeinen Leben fast unmerklich in notre, votre, quatre, wenn ein Mitlauter darauf folgt, ausgesprochen: z. B: votre cheval est malade, notre pays a fait la paix, il a fait quatre lieues en deux heures: man spricht vote cheval, note pays, quate lieues. So lehren Wailly, Lévizac, d'Oberten, de la Combe, &c. Caminade ausgenommen. Allein in öffentlichen Reden und auch im Umgang, wenn ein Selbstlauter oder ein stummes *h* darauf folgt, läßt man das *r* durchgängig hören, wie auch in le vôtre, le nôtre, quatre, wenn diese Wörter ohne Hauptwort stehen: votre ami, notre honneur, nous avons le vôtre, prenez le nôtre, il y en a quatre. Auch lautet das *r* immer in ma montre, mon livre, il montre, &c.

89. R wird verschwiegen in *monsieur*, *messieurs*, in den vielsylbigen Wörtern auf *er*, *ier*, als: *parler*, *aimer*, le *dîner*, le *souper*, le *boulanger*, *boucher*, *prunier*, *cerisier*, *etc.* lautet aber in den fremden, in den einsylbigen und andern Wörtern: Jupitèr, Abnèr, Esthèr, Gesnèr, Lucifèr, Munstèr, Saint-Omèr, la cuillèr, (ou cuillère) l'enfèr, l'éthèr, le fratèr, le magistèr, hièr, le fèr, fièr, la mèr, le vèr, un vèrs, l'hivèr, amèr, univèrs, le désir, le soupir, l'espoir, or, l'or, le cor, le trésor, pair, impair, dur, obscur, l'amour, le jour, l'honneur, la faveur, le Sieur, Monseigneur.

90. In den Infinitifs auf *er*, wenn ein Vokal oder stummes h folgt, muß man das *r*, besonders in Versen, hören lassen; aimer ses amis, parler françois; spr. aimé ses amis, &c.; aimer à lire, jouer aux cartes, spr. aimèr à &c.

91. In den Infinitifs auf *ir* sprechen viele, besonders Britten, das *r* nicht aus. In öffentlichen Reden, wie auch in Versen, muß man es immer hören lassen. Wailly und andere verlangen es auch im gemeinen Leben. Lévizac behauptet, unter den gebildeten Classen zu Paris werde das *r* immer ausgesprochen:

von diesem sehr verdienstvollen Lehrer darf man nicht leicht abweichen, da er alle seine Behauptungen und Neuerungen mit guten Gründen unterstützt.

S, s.

92. S wird gewöhnlich hart ausgesprochen, wie ß: savoir, sévérité, diversité, souvenir, sucre, u. s. w. Es ist besonders den Deutschen sehr zu empfehlen, daß sie hier genau auf ihre Aussprache Acht haben, und nicht ihr gelindes s statt des ß gebrauchen; viele sprechen das französische s wie ein deutsches s oder französisches z aus: und diß lautet sehr übel. Vergl. Nro. 11 und 12.

S hingegen zwischen zwey Vokalen, oder in Verbindung mit dem folgenden Worte, lautet wie ein sanftes s oder wie z: usage, raison, risible, fraise, nous avons, vous avez, les enfants, vos amis, prèsbitère, Asdrubal, &c.

93. Anmerkungen. In den Wörtern, die mit den Präpositionen *de, pre, re*; zusammengesetzt sind, und deren Stammwörter sich mit einem s anfangen, muß das s hart ausgesprochen werden, ob es sich schon zwischen zwey Vokalen befindet: dés*aisir*, dés*ouder*, prés*eance*, prés*supposer*, rés*umer*, res*aisir*, res*acrer*, res*aluer*; deswegen hat man in vielen dieser Wörter das *s* verdoppelt, wie in res*sentir*, res*susciter*, res*source*, pres*sentir*, des*servir*, des*secher*, des*sein*, des*sous*, des*sus*, res*sembler*, se res*souvenir*. In *dessus*, *dessous*, *ressembler*, *ressource*, *se ressouvenir*, je me *ressouviens*, wird das *s* nicht ausgesprochen: dßu, dßû, r'ßembler, r'ßource, je me-r'ßouviens. Wenn aber die mit *de, pre, re*, zusammengesetzten Wörter sich nicht mit *s* anfangen, so lautet s wie gewöhnlich, wenn es zwischen zwey Vokalen stehet; z. B. dés*unir*, dés*armer*, dés*obliger*, trans*action*, trans*alpin*. Vergl. Nro. 12.

94. S wird verschwiegen in der Mitte der Wörter, in *Messieurs*, Mes*dames*, Mes*demoiselles*, in *les*quels, *les*quelles, *des*quels. Ferner in den eigenen Namen: Deschamps, Descartes, Dufrèsne, Dumesnil, Despréaux, Desmoulins, Pasquier, Quesnel; spr. Mèßieu, Mèdames, lèquels, Déchan, Décartes, &c.

In lorsque, plus-que-parfait, presque, puisque, wird das s ausgesprochen; nicht aber in lors, dès lors, alors, plus, près, puis, die unter Nro. 96. begriffen sind, wie auch fils, gens.

95. S ist auch stumm in Jésus-christ, (spr. Jésu-chri), lautet aber in le christ, in biscuit und enregistrature. In registre, registrer, enregistrer, enregistrement lassen viele das *s* nicht hören.

96. S wird gewöhnlich am Ende der Wörter verschwiegen: un amas, un coutelas, le galimatias, le lilas, le bras, le repas, le trépas, le fracas, un matelas, le tas, le cadenas, Matthias, Thomas, le fratras, l'embarras, le pas, le damas, le rubis, le tapis, la fleur de lis, la souris, le pain bis, le jus, un échalas, un avis, la brebis, le compas, Paris, &c.

97. S lautet aber am Ende in l'as, les as, (eine Karte), un atlas, eine Sammlung von Land-Karten), la vis, le tournevis, jadis, le lis, bis, (pour deux fois) maïs, gratis, le cens; les mœurs, Kermès, Périclès, &c.; ferner in fremden und einigen andern Nahmen, als in Arras, Anvers, Damas, Mons, Rheims, (spr. Reince) villes; Midas, Mars, Pallas, Gilblas, Adonis, Pâris, Iris, Jonas, Argos, Lesbos, Rémus, Romulus, Vénus, Bacchus, und andern Wörtern in us, wie Brutus, Marcellus, Manlius, &c., le laps de temps, le relaps, l'ours, &c.

98. Folgt auf das S ce oder ci, so ist das bloße s hörbar: scène, science, spr. sène, sience. Hat s im Anfang eines Worts che oder chi nach sich, so wird es verschwiegen: Schelling, schisme; spr. chelling, chisme. In andern Verbindungen hingegen lautet es: scapulaire, Gascon, esclavage, scrupule, catéchisme, ostentation.

T, t.

99. T lautet im Anfange und in der Mitte der Wörter, wie ein deutsches oder lateinisches rein ausgesprochenes t, und ist um so viel von d, als p von b verschieden:

tabac, tâter, tarder; damas, dater, darder.
terrier, il tonne, tout; dernier, il donne, doux.
tutoyer, le ventre, il rentre; ondoyer, vendre, rendre. Vgl. n°. 13.

100. T am Ende wird meistens verschwiegen, wie in bout, debout, le but, le début, attrait, distrait, portrait, il fait, fagot, habit, écrit, le plat, respect, aspect, pistolet, sept livres, huit cent, vingt livres, nous étions vingt, quatre-vingt, quatre-vingt-un, &c.; doch lautet es in vingt-un, vingt-deux, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, &c.

101. Es wird aber am Ende ausgesprochen in abject, correct, immédiat, direct, indirect, exact, le tact, le contact, l'intellect, apt, brut, le christ, l'est, l'ouest, le rapt, le fat, la dot. Auch in sept und huit, wenn sie entweder allein stehen, oder ein Selbstlaut darauf folgt: ils sont sept, dix-sept, huit, dix-huit; sept hommes, vingt-huit enfants.

Eben so das t, welches sonst nicht lautbar ist, wird hörbar, in der Verbindung vor einem Selbstlauter oder stummen *h*. z. B.

stummes t.	lautendes t.
ce monsieur est savant,	c'est un savant homme. spr. t'homme.
cela se peut,	cela peut-être. spr. t'être.
il sait sa leçon,	sait-il sa leçon. spr. t'i.
elle lit, on rit,	lit-elle, rit-on. spr. t'elle, t'on.

Bey dem Bindwort *et* ist das *t* jederzeit unhörbar, es mag ein Selbstlauter folgen oder nicht; man sage also: il est doux et affable, nicht et t'affable.

102. T vor *ie*, *ion*, lautet wie ein deutsches *s* in sehr vielen Wörtern: septième, huitième, je tiens, tu tiens, je châtie,

tu châties, il châtie, nous châtions, le bastion, la digestion, la mixtion, l'antipathie, la modestie, &c.

103. T lautet aber wie c oder ß in vielen Wörtern, la nation, l'action, addition, ineptie, prophétie, aristocratie, minutie, minutieux, ambitieux, patient, Egyptien, Domitien, &c. Man verwechsle nicht mit einander:

les portions, les inventions; nous portions, nous inventions.
les objections, les intentions; nous objections, nous intentions.

Hier sp. t wie ß oder c aus. Da spr. t wie im Deutschen aus. Stehen zwey t, so wird gewöhnlich nur das eine ausgesprochen.

V, v.

104. V lautet im Anfange und in der Mitte der Wörter wie das deutsche w in warum, wer, Wetter, Winter, Wunder; vanité. Also ist v weit gelinder als f; die Deutschen mögen auf diesen Unterschied wohl Acht geben; denn sie verwechseln oft v mit f und f mit v.

vous, vouloir, vigilance, nicht fous, fouloir, figilance.
valoir, vivifiant, vivacité, nicht faloir, fifiiant, fifacité.
Vergl. Nro. 13, 6.

W, w.

105. W lautet wie das deutsche w und das französische v in einigen fremden Nahmen: als: Weimar. Wesel, Worms. W lautet auch in andern wie üi, als: de Wailly, &c. Vergl. Nro. 9, 17.

X, x.

106. X wird am Ende überhaupt verschwiegen: la voix, le choix, la chaux, heureux, religieux, les animaux, les vaisseaux. Lautet aber wie s oder z in Verbindung mit dem folgenden Worte, wenn dieses mit einem Selbstlaut oder stummen h anfängt, als: heureux enfants, religieux amis, les beaux habits, les animaux utiles; spr. heureu-zenfants, beau-zabits, u. s. w. Ueber diesen Buchstaben vergl. Nro. 9.

Y, y.

107. Y zwischen zwey Mitlautern, hat den Laut des einfachen i: myriade, myrte, myrtille, mystère, mythologie, &c.

108. Zwischen zwey Vokalen lautet es wie ii, als:

effrayer, essayer, payer, spr. *ai* wie *é* effr*ai*-ier- ess*ai*-ier, p*ai*-ier:
pays, paysan, rayon, crayon, — — — p*ai*-is, p*ai*-isan, *ai*-ieron, cr*ai*-ion:
ayons, ayez, loyauté, royaume, — — *ai*-ions, *ai*-iez, l*oi*-iauté, r*oi*-iaume.
voyelle, voyant, voyageur, *oi* wie *oa* v*oi*-ielle, v*oi*-iant, v*oi*-iageur.
joyeux, foyer, doyen, moyen, — — — j*oi*-ieux, f*oi*-ier, d*oi*-ien, m*oi*-ien.

109. Man hüte sich, diese Wörter mit ï anstatt y zu schreiben; denn sonst müßte man pa is, pa isan, pa ier, &c. aussprechen, welches ein unerträglicher Fehler seyn würde. Eben so fehlerhaft ist es auszusprechen cito-yen, ro-yaume, mo-yen.

Die meisten Deutschen machen diesen Fehler, und sprechen cito-yen, mo-yen, ro-yaume, nous vo-yons, nous cro-yons,

tuto-yer, essu-yer, un tu-yau, le no-yau. Man ſpr. aus:
je vois, tu vois, il voit, alſo auch nous voi-ions, voi-iez, voient.
je crois, tu crois, il croit; — — — croi-ions, croi-iez, croient.
j'emploie, tu emploies, — — — emploi-ions, iez, emploient.
je tutoie, tu tutoies, — — — tutoi-ions, tutoi-iez, tutoient.
la joie, le roi, — — — joi-ieux, roi-aume.
que je sois, que tu sois, qu'il soit, que n. soi-ions, soi-iez, soient.
que j'aie — — aies, — ait, — — ai-ions, ai-iez, aient.
essuyer, j'essuie, — — essui-yons.

110. Weil man aber nicht ausſpricht ro-a, muß man auch nicht ro-a-iaume ausſprechen, auch nicht que nous so-a-ions, que vous so-a-iez; ſondern: roi, roi-iaume ou roy-aume, soi-ions, ou soy-ons.

111. Man ſchreibt mit dem Trema (¨), welches die Kraft hat, einen Vokal von dem andern bey der Ausſprache zu trennen, folgende Wörter: aïeul, aïeule, bisaïeul, bisaïeule, les aïeux, les païens, héroïque, la Jamaïque, Héloïse, Baïard, laïque. Der Gebrauch hat y ſtatt i in verſchiedenen Nahmen beybehalten, die ſchon bey dem Laut des *ay* angezeigt worden ſind, als: Bayeux, Bayonne, &c.

Z, z.

112. Z lautet gelind, wie s zwiſchen zwey Vokalen, ebenſo wie das deutſche ſ in den Wörtern: leſen, loſen, u. ſ. w. Am Ende der Wörter wird z überhaupt verſchwiegen: vous avez, vous serez, vous parlez, le nez, assez, chez, &c.

113. Sehr fehlerhaft iſt es, zu ſchreiben: vous *avés*, vous *serés*, *assés*, *chés*, &c. Wer kann bey dieſer Schreibart die adverbes, die prépositions und die participes passés von der zweiten Perſon des Plurals eines Zeitworts unterſcheiden? Z. B. nous sommes *assez* contents, nous sommes *restés* confus. Assez iſt adverbe, restés iſt adjectif, oder participe passé. Heureux enfants, aimés de votre mère, aimez-la de même. Hr. Meidinger hat dieſen Fehler aus ſeiner Grammatik weggeſchaft.

(Pour les maîtres.)

Ueber *oi, ois*, oder *ai, ais*.

114. * Peut-on imiter ceux qui changent la combinaison oi, ois, en celle de ai, ais?

** R. On ne doit pas les imiter: 1) Parce que si l'on écrivoit les imparfaits et les conditionnels des verbes en changeant *ois* en *ais*, on ne pourroit plus distinguer certains verbes de la quatrième conjugaison, de ceux de la premiére, ni même certains temps du verbe, des temps d'un autre verbe; par ex.: *Je complais, tu complais, il complait; je satisfais, tu satisfais, il satisfait; j'extrais, tu extrais, il extrait.* Ne pourrai-je pas penser que ces terminaisons viennent des infinitifs *complar, satisfer, extrer*, et en sont les imparfaits, comme je le conclus avec raison de *je parlais, tu parlais, il parlait; je comptais, tu comptais, il comptait; j'aimais, tu aimais*, etc. D'où pourrai-je en-

Zweyter Haupttheil.

Von den verſchiedenen Theilen der Rede.

In dem erſten Haupttheile haben wir von den Buchſtaben, Sylben und Wörtern der franzöſiſchen Sprache blos als Tönen, die auf das Gehör wirken, gehandelt; nun wollen wir die Wörter als Zeichen unſerer Gedanken betrachten, die wir andern, mündlich oder ſchriftlich, mittheilen.

115. In der franzöſiſchen Sprache unterſcheidet man, wie in den andern Sprachen, gewöhnlich neun Gattungen von Wörtern, nämlich: den Artikel (l'article), das Nennwort (le nom), welches entweder Hauptwort (substantif), oder Beywort (adjectif) iſt; das Fürwort (le pronom), das Zeitwort (le verbe), das Nebenwort oder Umſtandswort (l'adverbe), das Vorwort (la préposition), das Bindewort (la conjonction), und das Zwiſchenwort (l'interjection *).

Introduction à ces neuf sortes de mots.

1) Parmi les êtres ou les divers objets qui existent ou peuvent exister dans la natu-

Einleitung in dieſe neun Gattungen von Wörtern.

1) Unter den verſchiedenen Dingen oder Gegenſtänden, welche in der Natur wirklich vor-

---

core savoir que *j'entrais*, *tu entrais*, *il entrait*, est un imparfait, et non un présent, comme dans *j'extrais*, *tu extrais*, *il extrait?*

2) ** Parce que, pour changer la combinaison *oi* en celle de *ai*, il faudroit d'abord qu'on fût bien d'accord sur le son propre à cette dernière: or, il n'est point de matière dans toute la langue, sur laquelle les grammairiens le soient moins. Aussi l'Académie, les bons auteurs et tout ce que la nation a fourni de célèbres grammairiens, se sont-ils opposés au changement de la combinaison *oi* en celle de *ai*, et l'ont envisagé comme une réforme pire que le mal même. L'abbé Girard, qui l'avoit d'abord adopté, se rétracta ensuite dans ses *vrais principes de la langue françoise*, ayant reconnu que pour éviter un mal, il tomboit dans un plus grand. Le moyen le plus court et le plus raisonnable d'une réforme, *désirable sans doute*, principalement pour les étrangers, seroit de marquer de l'accent grave ou de l'accent aigu la combinaison *oi* toutes les fois qu'elle doit être prononcée comme voyelle avec l'un ou l'autre des sons exprimés: on écriroit alors: *Françòis*, (nom d'homme), *un Françòis*, *fòible*, *fòiblement*, *fòiblesse*, ou *feiblesse*; *rèide*, *rôideur*, *rôidir*; ou en diphthongues; *roide*, *roideur*, *roidir*. L'accent grave, l'aigu, ou l'omission de l'accent, feroit de même connoître le son propre à la combinaison *ai*, par ex.: dans plàire, pláisant, pláisons, le pláisir. Aider, j'àide, j'áidai, nous áidâmes, etc. Fàire, faisant (e muet), fàit, etc.

*) Die Nros. 116—124 der vorigen Ausg. ſind als überflüſſig weggelaſſen.

re, il y en a de physiques ou matériels, composés de matière ou de parties, tels que *montagne*, *rose*, *livre*; et de spirituels, que nous ne pouvons ni voir ni toucher, tels que *esprit*, *vertu*, *justice*, *mémoire*, &c. Les noms ou les mots qui expriment ces objets, sont des *substantifs*.

a) Si le substantif peut convenir à tous les objets ou individus de la même espèce, il est nom *commun*; tels sont les mots *homme*, *femme*, *ville*, *jardin*, *maison*, &c.; on peut dire de tous les individus de ces espèces: *Jean* est *homme*, *Louis* est *homme*; *Jeanne* est *femme*, *Louise* est *femme*. Les mots *ville*, *jardin*, *maison*, conviennent également à toutes les villes, à tous les jardins, à toutes les maisons.

b) Mais, si le substantif désigne un individu particulier, et non tous les individus de l'espèce, il est nom *propre*; tels sont: *César*, *Cicéron*, *Paris*, *Rome*. Le premier de ces noms désigne un empereur romain; le second, un grand orateur de la même nation. *Paris* désigne une seule ville de France, sa capitale; et *Rome*, une ville d'Italie, capitale du même pays.

c) Les noms communs peuvent exprimen un tout composé d'individus de la même espèce, ou une seule partie de ce tout: dans le premier cas on les appèle *collectifs généraux* comme, *la nation*, *le peuple*, *l'armée*, *la*

handen ſind oder ſeyn können, ſind einige körperlich oder materiell, wie z. B. Berg, Roſe, Buch: andere geiſtig, und weder fühlbar noch ſichtbar, wie z. B. Geiſt, Tugend, Gerechtigkeit, Gedächtniß, ꝛc. Die Namen oder Wörter, wodurch man dieſe Gegenſtände bezeichnet, ſind Hauptwörter.

b) Kommt ein ſolches Hauptwort allen einzelnen Dingen von derſelben Gattung zu, ſo iſt es ein gemeiner Name, wie z. B. die Wörter: Mann, Frau, Stadt, Garten, Haus; ꝛc. dieſe kann man jedem einzelnen Gegenſtande dieſer verſchiedenen Arten beylegen: Johann iſt ein Mann, Ludwig iſt ein Mann; Johanne iſt eine Frau, Luiſe iſt eine Frau. Die Wörter: Stadt, Garten, Haus können ebenfalls allen Städten, Gärten, Häuſern beygelegt werden.

Bezeichnet aber ein Hauptwort eine beſondere Perſon oder Sache und nicht alle von einer Gattung, ſo iſt es ein eigener Name, wie z. B. Cäſar, Cicero, Paris, Rom. Das erſte bezeichnet einen römiſchen Kaiſer, das zweyte einen römiſchen Redner. Paris bezeichnet eine einzige Stadt in Frankreich, die Hauptſtadt, Rom eine Stadt in Italien, und zwar auch die Hauptſtadt.

c) Die gemeinen Namen können ein aus mehreren Dingen derſelben Art zuſammengeſetztes Ganzes, oder nur einen Theil ſolcher Dinge bezeichnen: im erſtern Falle nennt man ſie *collectifs généraux*, als die Nation, das

forêt, &c.

Dans le second cas, ils sont *collectifs partitifs*, comme *une infinité, une multitude, la plupart, un grand nombre, une troupe, (une foule) de...* &c.

2) Les objets ont telles ou telles qualités, telles ou telles formes; ces qualités ou ces formes s'expriment par un second mot qu'on ajoute au substantif, et qui est appelé pour cette raison *adjectif*, comme: *haut, beau, bon, grand, rare, sévère, heureux.*

Si j'ajoute ces adjectifs aux substantifs dont ils expriment des qualités, j'aurai: *haute montagne, belle rose, bon livre, grand esprit, vertu rare, justice sévère, heureuse mémoire.*

3) Il s'agit d'un seul objet, ou de plusieurs; une partie de ces objets sont, ou sont censés être mâles, et les autres femelles. Le nom peut être pris dans toute son étendue, ou être restreint à plus ou moins d'individus: un petit mot, nommé *article*, sert le plus souvent à nous faire connoître ces différences, comme vous allez le voir.

Si l'on parle d'un seul objet, le nom, substantif ou adjectif, est *au nombre singulier*; et si l'on parle de plusieurs objets, le nom est *au nombre pluriel.*

Si cet objet est, ou est censé être mâle, le nom est *du genre masculin*; et si cet objet est, ou est censé être fe-

Volk, das Heer, der Wald.

Im letztern Falle heißen sie *collectifs partitifs*, als: eine unendliche Menge, eine Menge, der größte Theil, eine große Anzahl, ein Trupp, (ein Haufen) von . . . u. s. w.

2) Die Dinge haben gewisse Eigenschaften, gewisse Gestalten; beyde drückt man durch ein anderes Wort aus, das man zum Hauptwort setzt, und das daher Beywort oder Eigenschaftswort heißt; wie z. B. hoch, schön, gut, groß, selten, streng, glücklich.

Setzen wir diese Beywörter zu Hauptwörtern, wovon sie gewisse Eigenschaften ausdrücken, so haben wir: hoher Berg, schöne Rose, gutes Buch, großer Geist, seltene Tugend, strenge Gerechtigkeit, glückliches Gedächtniß.

3) Man spricht von einem Gegenstande oder von mehreren; einige von ihnen werden als weiblich, andere als männlich vorgestellt; ein Nahme kann in seiner ganzen Ausdehnung genommen, oder auf mehr oder weniger Gegenstände eingeschränkt seyn. Diesen Unterschied uns bemerkbar zu machen, dient ein kleines Wort, das man Artikel (oder Geschlechtswort) nennt; wie wir sogleich sehen werden.

Spricht man von einem einzelnen Dinge, so steht der Name, das Hauptwort oder Beywort in der Einzahl; spricht man von mehreren, so steht der Nahme in der Mehrzahl.

Ist ein solcher Gegenstand männlichen oder weiblichen Geschlechts, oder wird er so vorgestellt, so ist auch der Nahme

melle, le nom est *du genre féminin.*

Pour désigner *le nombre singulier*, on met l'article *le* avant les substantifs masculins, et *la* avant les substantifs féminins: pour désigner *le nombre pluriel*, on met, sans distinction, *les* avant les noms masculins et les féminins, comme, *le jour, la nuit*; *les jours, les nuits.* Souvent les petits mots *un, une, mon, ma, mes*; *ton, ta, tes*; *son, sa, ses*, &c., font la fonction de l'article, comme *un livre, une plume*, &c.

Les mots *pain*, *précepteur*, ne présentent que la simple idée de ce qu'on appèle *pain*, *précepteur.* Si je dis: *le pain est l'aliment le plus sain; le précepteur doit aimer ses écoliers*; je fais passer ces mots *pain*, *précepteur*, de leur signification vague, à une signification générale.

On restreindra de même, selon les besoins, les mêmes noms à un seul ou à quelques individus, en disant: *le pain de notre boulanger*, *le pain de ces deux boulangers est bon*; *le précepteur dont vous parlez, aime ses écoliers.*

4) La répétition des mêmes noms auroit eu quelque chose de dur et de désagréable; de là l'invention d'un certain nombre de mots destinés à tenir la place des noms, et appelés pour cela *pronoms*, par exemple, au lieu

männlichen oder weiblichen Geſchlechts.

Die Einzahl zu bezeichnen, ſetzt man vor die männlichen Hauptwörter *le* (der, das) und vor die weiblichen *la* (die). Die Mehrzahl wird ohne Unterſchied vor männlichen oder weiblichen Nahmen durch *les* (die) bezeichnet, wie z. B. der Tag, die Nacht; die Tage, die Nächte. Oft erſetzen den Artikel die kleinen Wörter: *un*, einer; *une*, eine; *mon*, mein; *ma*, meine; *mes*, meine; *ton*, dein; *ta*, deine; *tes*, deine; *son*, ſein; *sa*, ſeine; *ses*, ſeine; ein Buch, eine Feder; u. ſ. w.

Die Wörter Brod, Lehrer, bezeichnen überhaupt die bloßen Begriffe von dem, was man Brod, Lehrer nennt. Sage ich aber: das Brod iſt die geſundeſte Nahrung, der Lehrer ſoll ſeine Schüler lieben; ſo führe ich dieſe Wörter von ihrer unbeſtimmten Bedeutung zur Allgemeinheit über, und ſpreche von der ganzen Gattung.

Ebenſo ſchränkt man, je nachdem es der Zuſammenhang erfordert, dieſelben Wörter auf einen oder mehrere beſondere Gegenſtände ein; wenn ich z. B. ſage: das Brod unſers Bäckers, das Brod dieſer zwey Bäcker iſt gut; der Lehrer, von welchem Sie ſprechen, liebt ſeine Schüler.

4) Die Wiederholung derſelben Wörter hätte etwas hartes und unangenehmes gehabt; daher erfand man eine Anzahl Wörter, die beſtimmt ſind, ſtatt der Hauptwörter zu ſtehen, und daher Fürwörter heiſſen; z. B.

de dire: *Paul a perdu le livre de Paul et le livre de la soeur de Paul*, on dit: Paul a perdu *son* livre, et *celui* de sa sœur: ainsi; *son* et *celui*, sont *des pronoms*, ou des mots mis pour les noms, c'est-à-dire, *Paul* et *le livre*, dont la répétition seroit choquante.

5) Les objets qui existent ne sont pas toujours dans un état d'inaction; ils agissent aujourd'hui, ils ont agi hier ou à une époque plus éloignée, ils agiront demain, &c. Pour exprimer ces diverses actions, ou ces diverses manières d'être, on a inventé *les verbes*, au moyen desquels nous exprimons des situations ou des actions, dans un temps plus ou moins passé, plus ou moins présent, ou plus ou moins prochain ou futur, comme: *je lis* une lettre françoise, *j'ai lu* ce matin; je *lus* hier, *je lirai* ce soir, &c.

6) On ne se borne pas toujours à exprimer l'état ou l'action d'un être; souvent on a besoin de marquer comment il est ou comment il agit; on veut savoir la manière, ou la forme de sa situation et de son action. Ainsi, *Pierre lit, il écrit, sa soeur chante, elle dort, elle est aimée de sa maman*, &c. Si je veux exprimer la manière dont il lit, écrit, ou dont sa sœur chante, &c., il faut une nouvelle espèce de mots, nommés *adverbes*, de ce qu'ordinairement ils ont leur place à la suite du verbe, comme:

ſtatt zu ſagen: Paul hat Pauls Buch verlohren, und das Buch der Schweſter des Pauls, ſagt man: Paul hat ſein und ſeiner Schweſter Buch verlohren. So ſind alſo *son* und *celui* Fürwörter, oder Wörter, die ſtatt der Nahmen Paul, Buch, geſetzt ſind, deren Wiederholung anſtößig wäre.

5) Die Dinge, welche vorhanden ſind, befinden ſich nicht immer in einem Zuſtand von Unthätigkeit; ſie ſind heute in Thätigkeit, ſie waren es geſtern und vor längerer Zeit, ſie werden es auch morgen ſeyn, u. ſ. f. Dieſe verſchiedenen Zuſtände auszudrücken, hat man *verbes*, Zeitwörter erfunden, vermittelſt deren man Zuſtände oder Handlungen zu einer mehr oder weniger vergangenen, gegenwärtigen oder zukünftigen Zeit ausdrückt: wie z. B. ich leſe einen franzöſiſchen Brief, ich habe dieſen Morgen geleſen, ich werde dieſen Abend leſen ꝛc.

6) Man ſchränkt ſich nicht immer darauf ein, den Zuſtand oder das Handeln eines Dings ſchlechthin zu bezeichnen; oft muß man auch das wie ausdrücken; man will die beſondere Art und Weiſe des Zuſtandes oder des Handelns wiſſen. So ſagt man: Peter lieſt und ſchreibt, ſeine Schweſter ſingt, ſchlaft, wird von ihrer Mutter geliebt u. ſ. f. Will ich ausdrücken, wie er lieſt, ſchreibt, oder wie ſeine Schweſter ſingt ꝛc.; ſo brauche ich eine neue Art von Wörtern, welche *adverbes* Umſtandswörter, heiſſen, oder Nebenwörter, weil ſie immer bey dem Zeitworte ſtehen, z. B.

Pierre lit *long-temps*, il lit *volontiers*, il écrit *bien, mal, passablement*, sä sœur chante *souvent*, elle dort *profondément*; elle est *tendrement* aimée de sa maman, &c. Quoique le mot *adverbe* signifie *ajouté* ou *joint au verbe*, on le joint aussi quelquefois à un adjectif, ou à un autre adverbe, comme: cet enfant est *très-beau*, il chante *bien*, il chante *parfaitement bien, très-bien*, &c.

7) Nous avons quelquefois besoin d'énoncer certains rapports ou une espèce de liaison ou de relation entre divers objets. Les mots au moyen desquels nous exprimons ces rapports, se nomment *prépositions*; par exemple, si je dis simplement: *le soleil luit, les abricotiers fleurissent, le Prince vient de partir*, &c., je considérerai *le soleil, les abricotiers, le Prince*, sans aucun rapport avec d'autres objets: mais si je dis: le soleil luit *sur* cette montagne, les abricotiers fleurissent *dans* ce jardin, le Prince vient de partir *pour* Paris, &c. *sur, dans, pour*, expriment les rapports qu'il y a entre *le soleil* et *cette montagne*, entre *les abricotiers* et *ce jardin*, entre le prince et Paris, &c.; ainsi, ces mots *sur, dans, pour* sont des prépositions, toujours placés avant leur régime.

Il y en a de simples, qui s'expriment en un seul mot, comme celles que nous venons de citer; et de composées, qui résultent de plusieurs mots,

hom-

Peter liest lange, liest gerne, ſchreibt gut, ſchlecht, ziemlich gut, ſeine Schweſter ſingt oft, ſchläft tief, wird von ihrer Mutter zärtlich geliebt. Bedeutet das *adverbe* gleich eigentlich ein Wort, das zum Zeitwort geſetzt wird, ſo ſetzt man es doch auch manchmal zu einem Eigenſchaftswort, oder zu einem andern adverbe, wie z. B. Dieſes Kind iſt ſehr ſchön, es ſingt gut, vollkommen gut, ſehr gut, u. ſ. f.

7) Manchmal iſt es nöthig, gewiſſe Verhältniſſe, eine Art von Verbindung oder Beziehung zwiſchen verſchiedenen Gegenſtänden auszudrücken. Die Wörter, vermittelſt deren wir dieſe Verhältniſſe ausdrücken, heiſſen Vorwörter oder Verhältnißwörter. Sage ich z. B. ſchlechtweg: die Sonne ſcheint, die Abrikoſen blühen, der Fürſt iſt ſo eben abgereist, ſo drücke ich kein Verhältniß zu andern Gegenſtänden aus. Sage ich aber: die Sonne ſcheint auf dieſem Berge, die Abrikoſen blühen in dieſem Garten, der Fürſt iſt ſo eben nach Paris abgereist, ſo drücke ich durch die Wörter auf, in, nach, die Verhältniſſe aus, welche zwiſchen der Sonne und dem Berge, zwiſchen den Abrikoſen und dem Garten, zwiſchen dem Fürſten und Paris Statt finden. Daher ſind die Wörter: auf, in, nach, Verhältnißwörter, welche immer vor dem Wort ſtehen, das ſie regieren.

Es gibt deren ganz einfache, die durch ein einziges Wort ausgedrückt werden; es gibt aber auch zuſammengeſetzte, welche aus mehreren Wörtern beſtehen,

wie

comme, au-travers, vis-à-vis, &c.

8) Quelquefois nous avons besoin d'exprimer non un seul, mais plusieurs rapports des objets, afin d'en faire un tout: de-là le besoin d'une nouvelle sorte de mots, nommés *conjonctions*, de ce qu'ils servent à lier les différentes parties du discours, comme: le soleil *et* la lune nous éclairent; les arts ne fleurissent pas *moins que* les sciences; *ni* l'or *ni* les grandeurs ne nous rendent heureux; je pars, *puisque* vous ne venez pas; j'écrivois, *lorsque* vous êtes entré.

9) Souvent il nous arrive d'éprouver tout-à-coup un mouvement ou un sentiment soudain, soit de joie, soit de tristesse, de crainte, de surprise, d'admiration, &c.

Ces diverses émotions de l'ame s'expriment en jetant dans le discours de petits mots, qu'on nomme *interjections*, comme: *ah! hélas! fi! fi donc!* &c.

wie z. B. mitten durch, gegenüber, ꝛc.

8) Manchmal müssen wir mehrere Verhältnisse zwischen mehreren Gegenständen ausdrücken, um ein Ganzes zu bilden; dazu brauchen wir eine neue Art von Wörtern, welche Verbindungswörter heissen; weil sie dazu dienen, verschiedene Theile der Rede zu verbinden, als: die Sonne und der Mond leuchten uns; die Künste blühen nicht weniger als die Wissenschaften; weder Gold noch Größe machen uns glücklich. Ich gehe, weil Sie nicht kommen; ich schrieb, als Sie hereintraten.

9) Oft empfinden wir plötzlich eine Gemüthsbewegung, ein Gefühl von Freude oder Traurigkeit, von Furcht, Staunen oder Verwunderung u. s. f.

Diese verschiedenen Gemüthsbewegungen drückt man durch kleine Wörter aus, welche Empfindungswörter heissen, wie z. B. Ach, pfuy, ꝛc.

Erſtes Kapitel.

Von dem Artikel.

124. Der Artikel iſt ein kleines Wort, welches gewöhnlich dazu dient, das Geſchlecht und die Zahl des darauf folgenden Worts, ſeine verſchiedenen Verhältniſſe, oder auch den Umfang ſeiner Bedeutung zu beſtimmen.

125. *Le* (der oder das) iſt der Artikel der franzöſiſchen Sprache, welcher die Nenn- und Fürwörter männlichen Geſchlechts in der Einzahl (singulier) bezeichnet. Z. B.

Le père, *le* frère, *le* cousin.	Der Vater, der Bruder, der Vetter.
Le chêne, *le* hêtre, *le* sapin.	Die Eiche, die Buche, die Tanne.
Le pain, *le* livre, *le* couteau.	Das Brod, das Buch, das Meſſer.

Le wird in *la* (die) vor den Nenn- und Fürwörtern weiblichen Geſchlechts in der Einzahl verwandelt. Z. B.

La mère, *la* sœur, *la* cousine.	Die Mutter, die Schweſter, die Baſe.
La pluie, *la* paix, *la* guerre.	Der Regen, der Friede, der Krieg.
La fille, *la* maison, *la* tempête.	Das Mädchen, das Haus, das Ungewitter.

126. *Le* wird in *les* (die) vor den Nenn- und Fürwörtern männlichen und weiblichen Geſchlechts in der Mehrzahl (pluriel) verwandelt; ſo daß der Artikel in der Mehrzahl das Geſchlecht der Nenn- und Fürwörter nicht anzeigen kann, ſondern vielmehr das Geſchlecht des Artikels an dem Geſchlechte des Nenn- oder Fürworts, welches er begleitet, erkannt wird. Z. B.

Les pères, *les* frères, *les* cousins.	Die Väter, die Mütter, die Vettern.
Les mères, *les* sœurs, *les* cousines.	Die Mütter, die Schweſtern, die Baſen.

Es iſt allgemein angenommen, daß es in der franzöſiſchen Sprache weder Cas, (zu deutſch: Fälle) noch Beugungen (déclinaisons) giebt; indem es deren in einer Sprache, wo Nenn- und Fürwörter in der Einzahl und Mehrzahl in allen möglichen Verhältniſſen unverändert bleiben, keine geben kann.

127. Die verſchiedenen Verhältniſſe, welche in andern Sprachen durch die Caſus der Deklinationen ausgedrückt werden, drückt die franzöſiſche Sprache vermittelſt des Artikels *le*, *la*, *les*, und vermittelſt der aus den Vorwörtern *à*, *de*, und dem Artikel zuſammengeſetzten Wörtchen *du*, *des*, *au*, *aux*, aus. Z. B.

Le père aime son fils.		Der Vater liebt ſeinen Sohn.
Vous aimez *le* père.		Sie lieben den Vater.
L'amour *du* père	(de le père.)	Die Liebe des Vaters.
on parle *du* père	(de le père.)	Man ſpricht von dem Vater.
je pense *au* père	(à le père.)	Ich denke an den Vater.
je le dis *au* père	(à le père.)	Ich ſage es dem Vater.

Wie die zuſammengeſetzten Artikel der Einzahl, *du*, *au* aus dem Artikel *le* und den Vorwörtern *de*, *à* gebildet ſind, eben ſo werden in der Mehrzahl aus dem Artikel *les*, und den nähmlichen Vorwörtern die zuſammengeſetzten *des*, *aux* gebildet:

Les pères, les mères		die Väter, die Mütter.
des pères, *des* mères	(de les pères, de les mères.)	der Väter, der Mütter.
		von den Vätern, von den Müttern.
aux pères, *aux* mères	(à les pères, à les mères.)	den Vätern, den Müttern.

Um die Deutſchen in dieſer Materie richtig zu leiten, iſt es nöthig, ihnen deutlich zu zeigen, wie die verſchiedenen Verhältniſſe eines Nennworts, welche mit den Cas oder mit den Deklinationen ihrer Sprache übereinſtimmen, im Franzöſiſchen ausgedrückt werden.

Wichtige Lehre.

128. Man betrachtet das Nennwort und das Fürwort hauptſächlich als sujet (Subjekt), oder als régime direct, und régime indirect, unmittelbar und mittelbar regiertes Wort.)

129. *Sujet* (ou nominatif), est la personne ou la chose dont on parle à la question *qui? qu'est-ce qui?* ou *qui est-ce qui?* par ex.:

Le jardin est beau (*qu'est-ce qui* est beau?) *Le jardin.* (sujet.)
Dieu est aimable. *Qui* est aimable? (*Qui est-ce qui* est aimable?) Dieu. (sujet.)
Le livre de mon ami est beau? Qu'est-ce qui est beau? *le livre.*

129. Sujet, (oder Subjekt, Nominativ) iſt eine Perſon oder Sache, von welcher bey der Frage Wer? oder Was? die Rede iſt. Z. B.

Der Garten iſt ſchön. (Was iſt ſchön?) der Garten. (sujet.)
Gott iſt liebenswürdig. (Wer? Wer iſt liebenswürdig?) Gott. (sujet.)
Das Buch meines Freundes iſt ſchön. Was iſt ſchön? das Buch.

Mit Qu'est-ce qui wird nach Sachen; und mit *qui* oder *qui est-ce qui* wird nach Perſonen gefragt.

130. Die Nennwörter, mit welchen eine Perſon oder Sache angeredet wird, (und die im Vokativ ſtehen) ſind auch als Sujet zu betrachten: z. B.

Pères et *mères*, instruisez vos enfants. (Qui? pères et mères.)
Enfants, aimez votre père.
Peuples de la terre, écoutez!
Pierre, venez ici.

Väter und Mütter, unterrichtet eure Kinder. (Wer? Väter u. ſ. w.)
Kinder, liebet euren Vater.
Völker der Erde, höret!
Peter, kommen Sie hieher. u. ſ. w.

131. Ein Nenn- oder ein Fürwort heißt *régime*, in ſo fern es von einem andern Worte als abhängig oder regiert geſetzt wird.

Régime direct (ou accusatif) est la personne ou la chose dont on parle à la question: *Que?* (*qu'est-ce que*, en parlant des choses; et *qui est-ce que*, en parlant des personnes.) par ex.:

Je vois *la maison.* (Qu'est-ce que je vois? la maison.)
Je loue *la vertu*, j'aime *la lecture.* (Qu'est-ce que je loue, qu'est-ce que j'aime? la vertu, la lecture.)
J'aime *Dieu.* (Qui est-ce que j'aime? Dieu.)
Je loue *mes amis.* (Qui est-ce que je loue? mes amis?)
Je *les* loue souvent. (Qui est-ce que je loue? eux, les amis.)

Régime direct, oder Accuſativ, iſt eine Perſon oder Sache, von welcher bey der Frage Wen? Was? die Rede iſt. (Wen? wenn von Perſonen, und Was?, wenn von Sachen die Rede iſt.) Z. B.

Ich ſehe das Haus. (Was ſehe ich? das Haus.)
Ich lobe die Tugend, ich liebe das Leſen. (Was lobe ich, was liebe ich? die Tugend, das Leſen.)
Ich liebe Gott. (Wen liebe ich? Gott.)
Ich lobe meine Freunde? (Wen lobe ich? meine Freunde.)
Ich lobe ſie oft. (Wen? die Freunde.)

132. *Régime indirect* (ou *génitif, datif, ablatif,*) est une personne ou une chose dont on parle à la question:

de qui, de quoi, d'où?

à qui, à quoi, où?

par ex.:

L'amour *du* père et *de la* mère. (L'amour de qui? du père et de la mère.)

On parle *du* père et *de la* mère. (De qui parle-t-on? du père et de la mère.)

Le prix *du* jardin et *de la* maison. (Le prix de quoi? du jardin et de la maison.)

On parle *du* jardin et *de la* maison. (De quoi parle-t-on? du jardin et de la maison.)

Il vient *du* jardin et *de la* maison. (D'où vient-il? du jardin et de la maison?)

J'écris *au* père et *à la* mère, je *leur* écris en françois. (A qui est-ce que j'écris? au père et à la mère.)

Je pense *au* jardin et *à la* maison, j'*y* pense souvent. (A quoi est-ce que je pense? au jardin et à la maison.) *)

132. *Régime indirect*, (oder Genitiv, Dativ, Ablativ) iſt eine Perſon oder Sache, von welcher bey der Frage:

Weſſen, von wem, wovon, woher? . . .

{Wem, zu wem, an wen? . . .
{Worauf, wozu, wo, wohin? . . .

die Rede iſt; z. B.

Die Liebe des Vaters und der Mutter. (Weſſen Liebe? des Vaters und der Mutter.)

Man ſpricht von dem Vater und von der Mutter. (Von wem ſpricht man? von dem Vater und der Mutter.)

Der Preis des Gartens und des Hauſes. (Weſſen Preis? des Gartens und des Hauſes.)

Man redet von dem Garten und von dem Hauſe. (Von was redet man? von dem Garten und von dem Hauſe.)

Er kommt von dem Garten und von dem Hauſe. (Woher kommt er? von dem Garten ꝛc.)

Ich ſchreibe an den Vater und an die Mutter, ich ſchreibe ihnen franzöſiſch. (An wen ſchreibe ich? an den Vater und an die Mutter.)

Ich denke an den Garten und an das Haus, ich denke oft daran. (An was? an den Garten und an das Haus.)

---

133. *) Quoique les dénominations de *sujet*, *régime*, *régime indirect*, adoptées par les grammairiens françois, exposent les différents rapports des noms ou des pronoms, d'une manière beaucoup plus simple et plus facile que par la voie des déclinaisons (plus adoptées, *peut-être*, aux temps reculés ou aux langues dont on les a d'abord empruntées, et que les progrès de la raison ou la matière une fois approfondie, ont fait bannir de la langue françoise); cependant, plusieurs maîtres sont encore attachés à l'ancienne méthode: ils nomment *nominatif* ce que nous appelons *sujet*; *accusatif*, ce que nous appelons *régime simple* ou *direct* ou simplement *régime*; et *génitif, datif, ablatif*, ce que nous nommons *régime indirect*. (Nro. 136. b)

Les maîtres qui suivent la méthode françoise, auront soin, en traduisant, de familiariser leurs élèves aux questions wer? wen? (*sujet* et *régime*) qui en françois ont toujours la même forme, aussi bien que *les questions*, weſſen? von wem? (*régime indirect.*) Il sera même sage, à l'égard des commençants, de se borner à leur demander, comment est la réponse à la question wer, wen? en les joignant toujours ensemble; à la question weſſen, von wem? à la question wem? en négligeant les dénominations consacrées dans la langue françoise.

134. Bisweilen steht das Vorwort à nicht ausdrücklich dabey, sondern wird in Gedanken ergänzt. Z. B.

il *me* l'avoit promis, (à moi)	er hatte es mir versprochen.
je *lui* parlois souvent, (à lui, à elle)	ich sprach oft mit ihm, mit ihr.

Hier sind also *me*, *lui*, régimes indirects; wie auch *leur*, *te*, *nous*, *vous*, *se*, wenn sie statt *à eux*, *à toi*, *à nous*, *à vous*, *à soi* stehen.

Anmerk. Indessen bekommen das Sujet und die beyden régimes noch eine andere Gestalt; man sagt z. B.

Du pain, de l'eau me suffisent.	Brod, Wasser, ist genug für mich.
(quoi? qu'est-ce qui me suffit? du pain, de l'eau,)	(Was ist genug? Brod, Wasser.)
Nous mangeons du beurre, des fruits.	Wir essen Butter, Obst.
Nous buvons du vin, de la bière.	Wir trinken Wein, Bier.
(Que? qu'est-ce que nous mangeons ou buvons? du beurre, des fruits; du vin, de la bière.)	(Was essen oder trinken wir? Butter, Obst, Wein, Bier.)

In diesen Fällen ist du pain, de l'eau offenbar sujet, denn man kann fragen: wer oder was? und du beurre, des fruits, de la bière, du vin, sind, ob sie gleich wie régimes indirects aussehen, ohne Zweifel régimes directs, denn man fragt dabey, was essen, trinken wir? Butter, Obst, Bier, Wein *).

Der Grund hievon liegt in der Natur des Sinnes, welchen man mit diesen Ausdrücken verbindet; das Brod nämlich, und das Wasser, welches genug für mich ist, ist nicht alles Brod, alles Wasser, sondern nur ein Theil, nur etwas von dem, was man Brod oder Wasser nennt; die Butter, das Obst, welches wir genießen, ist ebenfalls nur ein unbestimmter Theil dessen, was überhaupt Butter, Obst heißt. Daher sagt man auch von solchen Nennwörtern, sie stehen im Theilungs-Sinne, sens partitif, oder es seyen theilweise genommene Nennwörter, noms partitifs. Im Teutschen erkennt man sie daran, daß sie keinen Artikel vor sich haben.

2) Ein andres ist es, wenn man sagt:

J'ai mangé le pain, la viande,	ich habe das Brod, das Fleisch gegessen.
Nous mangeons le beurre, les fruits,	wir essen die Butter, das Obst.
Nous buvons le vin, la bière,	wir trinken den Wein, das Bier.

In diesen Ausdrücken ist von Dingen die Rede, welche durch irgend einen vorhergehenden Umstand schon bestimmt sind; man meint gerade dieses Brod, dieses Wasser, diese Butter, dieses Obst, diesen Wein, dieses Bier, und nicht überhaupt irgend einen Theil von dem, was so genannt wird; wie auch der teutsche Artikel, die, das, den, das anzeigt.

---

*) C'est donc une erreur de nommer ces rapports *génitif du partitif*. Le rapport du génitif répond à la question wessen? von wem? il est exprimé par *de*, comme on peut le voir Nro. 140.

Nro. 135. Divers rapports des noms, suivant la méthode françoise.

1ère manière.

Singulier.

			masc.	*fém.*
1	*Sujet.* / *régime.*	wer? / wen?	le père,	la mère,
2	*rég. indirect.*	weſſen? / von wem?	du père,	de la mère,
3	——	wem?	au père,	à la mère.

Pluriel.

			masc.	*fém.*
1	*Sujet.* / *régime.*	wer? / wen?	les pères,	les mères,
2	*rég. indirect.*	weſſen? / v. wem?	des pères,	des mères,
3	——	wem?	aux pères,	aux mères,

2e manière.

Le mot commençant par une des voyelles *a*, *e*, *i*, *y*, *o*, *u*; ou par un *h* muet.

Singulier.

			masc.	*masc.*
1	*Sujet.* / *régime.*	wer? / wen?	l'enfant,	l'homme,
2	*régime indirect.*	weſſen? / v. wem?	de l'enfant,	de l'homme,
3	——	wem?	à l'enfant,	à l'homme,

Pluriel.

			masc.	*masc.*
1	*Sujet.* / *rég.*	wer? / wen?	les enfants,	les hommes,
2	*rég. indirect.*	weſſen? / von wem?	des enfants,	des hommes,
3	——	wem?	aux enfants,	aux hommes,

3e manière.

Le substantif étant accompagné d'un adjectif.

Singulier.

			masc.	*fém.*
1	*Sujet.* / *régime.*	wer? / wen?	le bon fils,	la fille sage.
2	*régime indirect.*	weſſen? / von wem?	du bon fils,	de la fille sage,
3	——	wem?	au bon fils,	à la fille sage,

Pluriel.

			masc.	*fém.*
1	*Sujet.* / *régime.*	wer? / wen?	les bons fils,	les filles sages,
2	*régime indirect.*	weſſen? / von wem?	des bons fils,	des filles sages,
3	——	wem?	aux bons fils,	aux filles sages.

Verſchiedene Verhältniſſe oder Beziehungen der Nennwörter nach der franzöſiſchen Methode.

Erſte Art.

Einzahl.

männlich.	weiblich.
der Vater,	die Mutter.
den Vater,	die Mutter.
des Vaters,	der Mutter.
von dem Vater,	von der Mutter.
dem Vater,	der Mutter.

Mehrzahl.

männlich.	weiblich.
die Väter,	die Mütter.
der Väter,	der Mütter.
von den Vätern,	von den Müttern.
den Vätern,	den Müttern.

Zweyte Art.

Wenn das Wort mit einem von den Selbſtlautern a, e, i, y, o, u, oder mit einem ſtummen h anfängt.

Einzahl.

unbeſtimmt.	männlich.
das Kind,	der Mann.
das Kind,	den Mann.
des Kindes,	des Mannes.
von dem Kinde,	von dem Manne.
dem Kinde,	dem Manne.

Mehrzahl.

unbeſtimmt.	männlich.
die Kinder,	die Männer.
der Kinder,	der Männer.
von den Kindern,	von den Männern.
den Kindern,	den Männern.

Dritte Art.

Wenn ein Beywort mit dem Hauptworte verbunden iſt.

Einzahl.

männlich.	weiblich.	
der gute Sohn,	die verſtändige	Tochter.
den guten Sohn,	die verſtändige	
des guten Sohns,	der verſtändigen	
v. d. guten Sohne,	v. d. verſtändigen	
dem guten Sohne,	der verſtändigen	

Mehrzahl.

männlich.		weiblich.
die guten Söhne,	die	Töchter.
der guten Söhne,	der	Töchter.
v. d. gut. Söhnen,	v. d.	Töchtern.
den guten Söhnen,	den	Töchtern.

Verſchiedene

Lateiniſche oder alte Methode, nach den drey Veränderungen des franzöſiſchen Artikels.

136. a) Erſte Art.

Singulier. Einzahl.

		masc.	*fém.*	männlich.	weiblich.
1	*nom.* wer? / *acc.* wen?	le	la	der Vater, / den Vater,	die Mutter.
2	*gén.* weſſen? / *abl.* von wem?	du	de la	des Vaters, / von dem Vater,	der Mutter. / von der Mutter.
3	*dat.* wem?	au	à la	dem Vater,	der Mutter.

père, mère

Pluriel. Mehrzahl.

		masc.	*fém.*	männlich.	weiblich.
1	*nom.* wer? / *acc.* wen?	les	les	die Väter,	die Mütter.
2	*gén.* weſſen? / *abl.* von wem?	des	des	der Väter, / von den Vätern,	der Mütter. / von den Müttern.
3	*dat.* wem?	aux	aux	den Vätern,	den Müttern.

pères, mères

Zweyte Art.

Wenn das Wort mit einem von den Selbſtlautern a, e, i, y, o, u, oder mit einem ſtummen h anfängt.

Singulier. Einzahl.

		masc.	*masc.*	unbeſtimmt.	männlich.
1	*nom.* wer? / *acc.* wen?	l'	l'	das Kind,	der, den Mann.
2	*gén.* weſſen? / *abl.* von wem?	de l'	de l'	des Kindes, / von dem Kinde,	des Mannes. / von dem Manne.
3	*dat.* wem?	à l'	à l'	dem Kinde,	dem Manne.

enfant, homme

Pluriel. Mehrzahl.

		masc.	*masc.*	unbeſtimmt.	männlich.
1	*nom.* wer? / *acc.* wen?	les	les	die Kinder,	die Männer.
2	*gén.* weſſen? / *abl.* von wem?	des	des	der Kinder, / von den Kindern,	der Männer. / von den Männern.
3	*dat.* wem?	aux	aux	den Kindern,	den Männern.

enfants, hommes

Dritte Art.

Wenn ein Beywort mit dem Hauptworte verbunden iſt.

Singulier. Einzahl.

		masc.	*fém.*	männlich.	weiblich.
1	*nom.* wer? / *acc.* wen?	le	la	der gute Sohn, / den guten Sohn,	die verſtändige Tochter.
2	*gén.* weſſen? / *abl.* von wem?	du	de la	des guten Sohnes, / v. dem guten Sohne,	der verſtändigen / v. der verſtändigen
3	*dat.* wem?	au	à la	dem guten Sohne,	der verſtändigen Tochter.

bon fils, fille sage

Pluriel. Mehrzahl.

		masc.	*fém.*	männlich.	weiblich.
1	*nom.* wer? / *acc.* wen?	les	les	die guten Söhne,	die verſtändigen Töchter.
2	*gén.* weſſen? / *abl.* von wem?	des	des	der guten Söhne, / v. den guten Söhnen,	der / v. den Töchtern.
3	*dat.* wem?	aux	aux	den guten Söhnen,	den Töchtern.

bons fils, filles sages

*) Die beyden 1 und 2 deuten an, daß die damit bezeichneten lateiniſchen Caſus im Franzöſiſchen gleich ſind.

Lateiniſche Methode, nach der gewöhnlichen Darſtellung der fünf Caſus.

136. b) **Erſte Art.**

Singulier. **Einzahl.**

			masc.		*fém.*		männl.	weibl.
*) 1	*Nom.*	wer?	le	père,	la	mère,	der Vater,	die Mutter.
2	*gén.*	weſſen?	du		de la		des Vaters,	der Mutter.
3	*dat.*	wem?	au		à la		dem Vater,	der Mutter.
*) 1	*acc.*	wen?	le		la		den Vater,	die Mutter.
2	*abl.*	v. wem?	du		de la		v. dem Vater,	von der Mutter.

Pluriel. **Mehrzahl.**

			masc.		*fém.*		männl.	weibl.
*) 1	*Nom.*	wer?	les	pères,	les	mères,	die Väter,	die Mütter.
2	*gén.*	weſſen?	des		des		der Väter,	der Mütter.
3	*dat.*	wem?	aux		aux		den Vätern,	den Müttern.
*) 1	*acc.*	wen?	les		les		die Väter,	die Mütter.
2	*abl.*	v. wem?	des		des		v. den Vätern,	von den Müttern.

Zweyte Art.

Wenn das Wort mit einem von den Selbſtlautern a, e, i, y, o, u, oder mit einem ſtummen h anfängt.

Singulier. **Einzahl.**

			masc.		*masc.*		unbeſtimmt.	männl.
1	*Nom.*	wer?	l'	enfant,	l'	homme,	das Kind,	der Mann.
2	*gén.*	weſſen?	de l'		de l'		des Kindes,	des Mannes.
3	*dat.*	wem?	à l'		à l'		dem Kinde,	dem Manne.
1	*acc.*	wen?	l'		l'		das Kind,	den Mann.
2	*abl.*	v. wem?	de l'		de l'		v. dem Kinde,	von dem Manne.

Pluriel. **Mehrzahl.**

			masc.		*masc.*		unbeſtimmt.	männl.
1	*Nom.*	wer?	les	enfants,	les	hommes,	die Kinder,	die Männer.
2	*gén.*	weſſen?	des		des		der Kinder,	der Männer.
3	*dat.*	wem?	aux		aux		den Kindern,	den Männern.
1	*acc.*	wen?	les		les		die Kinder,	die Männer.
2	*abl.*	v. wem?	des		des		v. den Kindern,	von den Männern.

Dritte Art.

Wo ein Beywort vor oder nach dem Hauptworte ſtehet.

Singulier. **Einzahl.**

			masc.		*fém.*		männl.	weibl.
1	*Nom.*	wer?	le	bon fils,	la	fille sage,	der gute Sohn,	die verſtändige Tochter.
2	*gén.*	weſſen?	du		de la		des guten Sohnes,	der verſtändigen
3	*dat.*	wem?	au		à la		dem guten Sohne,	der verſtändigen
1	*acc.*	wen?	le		la		den guten Sohn,	die verſtändige
2	*abl.*	v. wem?	du		de la		v. dem guten Sohne,	v. der verſtändigen

Pluriel. **Mehrzahl.**

			masc.		*fém.*		männl.		weibl.	
1	*Nom.*	wer?	les	bons fils,	les	filles sages,	die	Söhne,	die	Töchter.
2	*gén.*	weſſen?	des		des		der	Söhne,	der	Töchter.
3	*dat.*	wem?	aux		aux		den	Söhnen,	den	Töchtern.
1	*acc.*	wen?	les		les		die	Söhne,	die	Töchter.
2	*abl.*	v. wem?	des		des		v. den	Söhnen,	v. den	Töchtern.

*) Ces deux 1, et ces deux 2, sont pour marquer que ces cas des Latins ont une même forme en françois.

Zur Uebung.

Le jardinier, la jardinière, der Gärtner, die Gärtnerinn; le jardin, la maison, der Garten, das Haus; le livre, la plume, das Buch, die Feder; le vice, la honte, das Laster, die Schande, (die Scham); le pied, la main, der Fuß, die Hand; le pain, la bière, das Brod, das Bier; le vin, la viande, der Wein, das Fleisch.

L'ami, l'amie, der Freund, die Freundinn; l'esprit, l'honneur, der Geist, die Ehre; l'eau, l'huile, das Wasser, das Oehl.

Le petit pied, la petite main, der kleine Fuß, die kleine Hand; le pain blanc, la bière blanche, das weiße Brod, das weiße Bier; le beau jardin, la belle maison, der schöne Garten, das schöne Haus; le fils chéri, la fille chérie, der geliebte Sohn, die geliebte Tochter.

Zur Uebung.

137. *Sujet.* Wer? was? Singulier, Einzahl.

Le frère et la soeur, le cousin *a*) et la cousine *b*), le bon voisin *c*) et la bonne voisine *d*) sont *e*) à la ville *f*); le Roi *g*) et la Reine *h*), le Prince *i*) et la Princesse *k*) sont à la campagne *l*); le palais *m*) et la ville, le jardin *n*) et la maison *o*) me plaisent *p*); l'ami *q*) et l'amie *r*) s'aiment *s*); l'église *t*), l'école *u*), sont bien bâties *v*); l'homme *w*), l'habit *x*), l'honneur *y*), tout a son prix *z*).

Pluriel, Mehrzahl.

Les frères et les soeurs, les cousins et les cousines, les bons voisins et les bonnes voisines sont heureux *aa*). Les rois et les reines, les princes et les princesses, ne sont pas *bb*) toujours *cc*) contents *dd*); les palais et les villes, les jardins et les maisons sont utiles *ee*); les amis et les amies sont complaisants *ff*); les églises et les écoles servent *gg*) à l'instruction *hh*); les hommes, les habits, les honneurs, tout me plaît *ii*).

a) der Vetter. *b*) die Base. *c*) der gute Nachbar. *d*) die gute Nachbarinn. *e*) sind. *f*) in der Stadt. *g*) der König. *h*) die Königinn. *i*) der Fürst. *k*) die Fürstinn. *l*) auf dem Lande. *m*) der Pallast. *n*) der Garten. *o*) das Haus. *p*) gefallen mir. *q*) der Freund. *r*) die Freundinn. *s*) lieben sich. *t*) die Kirche. *u*) die Schule. *v*) gut gebauet. *w*) der Mensch, der Mann. *x*) das Kleid. *y*) die Ehre. *z*) alles hat seinen Werth.

aa) glücklich. *bb*) sind nicht. *cc*) immer. *dd*) vergnügt, zufrieden. *ee*) sind nützlich. *ff*) gefällig. *gg*) dienen. *hh*) zum Unterricht. *ii*) alles gefällt mir.

Régime direct. Wen? was? Singulier, Einzahl.

Je loue *a*) le frère et la soeur; je connois *b*) le cousin et la cousine; j'estime *c*) le bon voisin et la bonne voisine; on aime *d*) le Roi et la Reine, le Prince et la Princesse; je vois *e*) le palais et la ville, le jardin et la maison; j'entends *f*) l'ami et l'amie de votre frère *g*); je fréquente *h*) l'église et l'école; j'aime *i*) l'homme, l'habit et l'honneur.

a) ich lobe. *b*) ich kenne. *c*) ich schätze. *d*) man liebt. *e*) ich sehe. *f*) ich höre. *g*) Ihres Bruders. *h*) ich besuche. *i*) ich liebe.

Pluriel, Mehrzahl.

Nous louons *k*) les frères et les sœurs; nous connoissons *l*) les cousins et les cousines; nous estimons *m*) les bons voisins et les bonnes voisines; on aime les rois et les reines, les princes et les princesses; je vois les palais et les villes, les jardins et les maisons; j'entends les amis et les amies de vos frères *n*); je fréquente les églises et les écoles; nous aimons *o*) les hommes, les habits, les honneurs.

k) wir loben. *l*) wir kennen. *m*) wir ſchätzen. *n*) Ihrer Brüder. *o*) wir lieben.

Régime indirect. Weſſen? Singulier, Einzahl.

Le plaisir *a*) du frère et de la sœur, du cousin et de la cousine; la joie *b*) du bon voisin et de la bonne voisine; le sort *c*) du Roi et de la Reine, du Prince et de la Princesse; la situation *d*) du palais et de la ville, du jardin et de la maison; la tendresse *e*) de l'ami et de l'amie; l'utilité *f*) de l'église et de l'école; la vie *g*) de l'homme; le prix *h*) de l'habit; la vanité *i*) de l'honneur.

Pluriel, Mehrzahl.

Le plaisir des frères et des sœurs, des cousins et des cousines; la joie des bons voisins et des bonnes voisines; le sort des rois et des reines, des princes et des princesses; la beauté des palais et des villes, des jardins et des maisons; la tendresse des amis et des amies; l'utilité des églises et des écoles; la vie des hommes, la couleur *k*) des habits, la vanité des honneurs.

a) das Vergnügen. *b*) die Freude. *c*) das Schickſal. *d*) die Lage. *e*) die Zärtlichkeit. *f*) der Nutzen. *g*) das Leben. *h*) der Preis, der Werth. *i*) die Eitelkeit. *k*) die Farbe.

Régime indirect. Von wem? Singulier, Einzahl.

Je suis aimé *a*) du père et de la mère, du fils *b*) et de la fille *c*), de l'oncle et de la tante *d*), du neveu *e*) et de la nièce *f*); vous parlez *g*) de l'Empereur *h*) et de l'Impératrice *i*), de l'Electeur *k*) et de l'Electrice *l*); je viens *m*) du palais et de la ville, du jardin et de la maison. On parle *n*) de l'ami et de l'amie, du valet *o*) et de la servante *p*); je sors *q*) de l'église et de l'école; il s'agit *r*) de l'homme, de l'habit, de l'honneur.

Pluriel, Mehrzahl.

Je suis aimé des pères et des mères, des fils et des filles du voisin, des oncles et des tantes de la bonne voisine, des neveux et des nièces de monsieur Louis; vous parlez des empereurs et des impératrices, des électeurs et des électrices; je parle des palais et des villes, des jardins et des maisons,

a) ich werde geliebt. (von wem?) *b*) Sohn. *c*) Tochter. *d*) Oheim und Muhme. *e*) Neffe. *f*) Nichte. *g*) Sie ſprechen. *h*) Kaiſer. *i*) Kaiſerinn. *k*) Kurfürſt. *l*) Kurfürſtinn. *m*) ich komme. *n*) man ſpricht. *o*) Knecht. *p*) Magd. *q*) ich gehe aus. *r*) es iſt die Rede von...

des amis et des amies, des valets et des servantes; on sort *s*) des églises et des écoles; il s'agit des hommes, des habits, des honneurs.

s) man geht aus.

Régime indirect. Wem, an wen, mit wem, an was, zu was, wo, wohin, woran, u. s. w.

Singulier, Einzahl.

La maison appartient *a*) au père et à la mère, au fils et à la fille; j'écris *b*) à l'oncle et à la tante de votre *c*) cousin; je parle *d*) au neveu et à la nièce de notre *e*) voisin; je m'adresse *f*) à l'Empereur et à l'Impératrice; je me plains *g*) à l'Electeur et à l'Electrice; votre ami est *h*) au palais ou *i*) à la ville, au jardin ou à la maison; votre sœur va *k*) à l'église ou à l'école.

Pluriel, Mehrzahl.

Les maisons appartiennent *l*) aux frères et aux sœurs, aux fils et aux filles; les jardins sont *m*) aux cousins et aux cousines, aux neveux et aux nièces; on écrit *n*) poliment *o*) aux princes et aux princesses; les palais et les villes plaisent *p*) aux rois et aux reines; les enfants *q*) pensent *r*) aux églises et aux écoles; nous pensons *s*) aux hommes, aux habits, aux honneurs; vous préférez *t*) les palais aux villes, et les maisons aux jardins.

a) gehört. *b*) ich schreibe. *c*) Ihr. *d*) ich rede. *e*) unser. *f*) ich wende mich. *g*) ich beklage mich. *h*) ist. *i*) oder. *k*) geht. *l*) gehören. *m*) sind, gehören. *n*) man schreibt. *o*) höflich. *p*) gefallen. *q*) Kinder. *r*) denken. *s*) wir denken. *t*) Sie ziehen vor.

†*) Apollon chassé *a*) du ciel, et relégué *b*) sur la terre, garda les troupeaux *c*) du Roi Admète. Les bergers ignoroient *d*) encore les charmes *e*) de la vie champêtre *f*): conduire *g*) les brebis, tondre *h*) la laine, traire *i*) le lait, faire les fromages, telles *k*) étoient leurs occupations *l*). Apollon leur montra *m*) les arts qui peuvent *n*) dans leur sort rendre *p*) la vie agréable *o*). Il leur apprit *q*) à jouer *r*) de la flûte; il chanta *s*) les fleurs dont *t*) le printemps se couronne *u*), la verdure *v*) des prairies, les parfums *w*) des herbes, des fleurs et des plantes; les délicieuses nuits de l'été, où les zéphirs rafraîchissent *) les animaux et les plantes, et où la rosée *a*) désaltère *b*) la terre: il n'oublia *c*) pas les fruits dorés *d*) dont l'automne récompense *e*) les travaux *f*)

† NB. *) Dieses Zeichen (†) wird zu solchen Aufgaben gesetzt, die nicht für Anfänger sind.

a) verjagt. *b*) verwiesen. *c*) hütete die Heerde. *d*) kannten noch nicht. *e*) die Reize. *f*) ländlich. *g*) führen, hüten. *k*) scheren. *i*) melken. *k*) dieß. *l*) Beschäftigungen. *m*) zeigte ihnen. *n*) können. *o*) angenehm. *p*) machen. *q*) lehrte sie. *r*) spielen. *s*) besang. *t*) womit. *u*) bekränzt, krönt. *v*) das Grün. *w*) Wohlgeruch. *) erfrischen. *a*) der Thau. *b*) erquickt. *c*) vergaß. *d*) golden. *e*) belohnt. *f*) Mühe.

des laboureurs *g*), ni le repos *h*) de l'hiver, où la jeunesse folâtre *i*) danse auprès *k*) du feu. Il représenta *l*) les forêts sombres *m*), qui couvrent *n*) les hautes montagnes et les creux vallons *o*); les rivières, dont l'onde *p*) claire semble se jouer *q*) au milieu *r*) des riantes prairies *s*); enfin, les scènes variées *t*), les beautés et les charmes de la simple nature. Les bergers, avec leurs flûtes, se virent *u*) plus heureux que les rois. Ils trouvèrent dans leur cabanes *v*) les plaisirs purs qui fuient *w*) les palais dorés: les jeux, les ris, les grâces s'attachèrent *x*) aux pas des bergères. Le gazouillement *y*) des oiseaux, la douce haleine z) des zéphirs, qui agitoient *) les tendres rameaux *a*) des arbres, le doux murmure de l'onde paisible des rivières, des fontaines ou des cascades *b*), les chansons que les muses inspiroient *c*) aux bergers, animoient *d*) la nature. Les Dieux mêmes furent jaloux du bonheur des bergers. La vie qu'ils menoient *e*) leur parut plus douce que la gloire et la pompe de l'Olympe. Les Dieux eussent quitté *f*) les demeures *g*) célestes pour les cabanes de la terre: Apollon fut rappelé *h*) dans le ciel.

g) Bauern. *h*) Ruhe. *i*) die luſtige Jugend. *k*) bey. *l*) ſchilderte. *m*) finſtere Wälder. *n*) bedecken. *o*) tiefe Thäler. *p*) Welle. *q*) ſcherzen. *r*) mitten in. *s*) lachende Wieſen. *t*) abwechſelnd. *u*) ſahen. *v*) Hütte. *w*) fliehen. *x*) folgten. *y*) Zwitſchern. *z*) ſanftes Wehen. *) bewegten. *a*) Aſt. *b*) Waſſerfall. *c*) eingaben. *d*) belebten. *e*) führten. *f*) hätten verlaſſen. *g*) Wohnung. *h*) wurde zurückberufen.

138. Zum Ueberſetzen ins Franzöſiſche.

Sujet, oder: wer? was?

Der Bruder und die Schweſter lernen *a*) franzöſiſch. Der Vetter und die Baſe lernen ſchreiben *b*). Der König *c*) und die Königinn *d*), der gute Fürſt und die gute Fürſtinn, der Sohn und die Tochter ſind *e*) auf dem Lande *f*). Der Bediente *g*) und die Magd *h*) arbeiten *i*) im Garten. Das Schloß *k*) und die Stadt, der Garten und das Haus ſind prächtig *l*).

Die Brüder und die Schweſtern ſind liebenswürdig *m*). Die Vettern und die Baſen ſchreiben ſchön *n*). Die Könige und die Königinnen, die Fürſten und die Fürſtinnen ſind nicht immer *o*) glücklich *p*). Die Bedienten und die Mägde ſind nicht immer treu *q*) und zufrieden *r*).

a) apprennent le françois. *b*) à écrire. *c*) le roi. *d*) la reine. *e*) sont. *f*) à la campagne. *g*) le valet. *h*) la servante. *i*) travaillent. *k*) le château. *l*) magnifiques. *m*) aimables. *n*) écrivent bien. *o*) ne sont pas toujours. *p*) heureux. *q*) fidèles. *r*) contents.

Régime direct. Wen? was?

Ich kenne *a*) den Bruder und die Schweſter, den Vetter und die Baſe, den Bedienten und die Magd. Jedermann *b*) liebt *c*) den König und die Königinn, den guten Fürſten und die gute

a) je connois. *b*) tout le monde. *c*) aime.

Fürstinn, den Sohn und die Tochter. Man bauet *d*) das Schloß und die Stadt. Ich verkaufe *e*) den Garten und das Haus.

Ich lobe *f*) die Brüder und die Schwestern, die Vettern und die Basen, die Bedienten und die Mägde. Ich liebe *g*) die Könige und die Königinnen, die guten Fürsten und die guten Fürstinnen, die Söhne und die Töchter des Nachbars. Ich bewundere *h*) die Schlösser und die Städte, die Gärten und die Häuser.

d) on bâtit. *e*) je vends. *f*) je loue. *g*) j'aime. *h*) j'admire.

Régime indirect. Wessen?

Die Vergnügungen *a*) des Sohnes und der Tochter, des Bruders und der Schwester, des Vetters und der Base, des Oheims und der Muhme, des Neffen *b*) und der Nichte *c*). Das Schicksal *d*) des Königs und der Königinn, des jungen Fürsten und der jungen Fürstinn. Die Treue *e*) des Freundes und der Freundinn, des Bedienten und der Magd. Die Lage *f*) des Schlosses und der Stadt, des Gartens und des Hauses.

Die Zärtlichkeit *g*) der Söhne und der Töchter, der Brüder und der Schwestern. Die Freundschaft *h*) der Vettern und der Basen, der Oheime und der Muhmen, der Neffen und der Nichten. Das Leben *i*) der Könige und der Königinnen, der Fürsten und der Fürstinnen, ist nicht immer *k*) glücklich. Die Treue der Freunde und der Freundinnen, der Bedienten und der Mägde. Der Vortheil *l*) der Schlösser und der Städte, der Gärten und der Häuser.

a) les plaisirs. *b*) le neveu. *c*) la nièce. *d*) le sort. *e*) la fidélité. *f*) la situation. *g*) la tendresse. *h*) l'amitié. *i*) la vie. *k*) n'est pas toujours heureuse. *l*) l'avantage.

Von wem? wovon?

Ich rede *a*) von dem Bruder und von der Schwester, von dem Vetter und von der Base, von dem Oheime und von der Muhme, von dem Neffen und von der Nichte, von dem Könige und von der Königinn, von dem jungen Fürsten und von der jungen Fürstinn, von dem guten Sohne und von der guten Tochter, von dem Freunde des Bruders, und von der Freundinn der Schwester, von dem Bedienten und der Magd des Nachbars. Ich komme *b*) von dem Schlosse und von der Stadt, von dem Garten und von dem Hause der Nachbarinn.

Man spricht *c*) von den Brüdern und von den Schwestern, von den Vettern und von den Basen, von den Oheimen und von den Muhmen, von den Neffen und von den Nichten. Wovon handelt *d*) dieses Buch *e*)? Von den Königen und von den Königinnen, von den Fürsten und von den Fürstinnen. Ich werde gelobt *f*) von den guten Söhnen und von den guten Töchtern des Nachbars, von den Freunden der Brüder und von den Freundinnen der Schwestern unserer *g*) Nachbarinn. Diese *h*) Kinder werden geliebt *i*) von den Bedienten und Mägden. Ich rede

a) je parle. *b*) je viens. *c*) on parle. *d*) de quoi traite. *e*) ce livre. *f*) je suis loué. *g*) de notre. *h*) ces. *i*) sont aimés.

von den Schlöſſern und Städten dieſes *k*) Landes, du redeſt *l*) von den Gärten und Häuſern dieſer *m*) Stadt.

k) de ce pays. *l*) tu parles. *m*) de cette ville.

Wem? woran? wozu? worauf? u. ſ. w.

Ich erzähle *a*) die Nachricht *b*) dem Sohne und der Tochter, dem Bruder und der Schweſter, dem Vetter und der Baſe. Ich ſchreibe *c*) dem Oheime und der Muhme, dem Neffen und der Nichte. Ich denke *d*) an den König und an die Königinn, an den guten Fürſten und an die gute Fürſtinn. Dieſes *e*) Meſſer gehört *f*) dem Bedienten oder der Magd, dem Nachbar oder der Nachbarinn. Ich ziehe *g*) Ihr kleines Haus mit *h*) Büchern den ſchönen *i*) Schlöſſern unſers Fürſten, der ſchönen *k*) Stadt Stuttgart, dem ſchönen Garten und dem ſchönen Hauſe des Herrn N. ohne *l*) Bücher vor.

Die Stadt gefällt *m*) den Söhnen und Töchtern, den Brüdern und den Schweſtern des Herrn Grafen. Der Garten gehört den Vettern und den Baſen, den Oheimen und den Muhmen, den Neffen und den Nichten der Frau Gräfinn *n*). Dieſe *o*) Vergnügungen gehören *p*) den Königen und Königinnen, den guten Fürſten und den guten Fürſtinnen. Ich gebe *q*) dieſe *r*) Bücher den Freunden und Freundinnen meiner *s*) Schweſter, den Bedienten und den Mägden der Nachbarinn. Ich komme *t*) von den Schlöſſern zu *u*) Stuttgart und *v*) Ludwigsburg. Ich rede von den Gärten und von den Häuſern unſerer *w*) Stadt.

a) je raconte. *b*) la nouvelle. *c*) j'écris. *d*) je pense. *e*) ce couteau. *f*) appartient. *g*) je préfère. *h*) avec des livres. *i*) beaux. *k*) belle. *l*) sans livres. *m*) plaît. *n*) de madame la Comtesse. *o*) ces plaisirs. *p*) appartiennent. *q*) je donne. *r*) ces. *s*) de ma. *t*) je viens. *u*) de. *v*) et de. *w*) de notre ville.

139. Andere Uebungen.

I.

In *a*) dem Waſſer leben *b*): der Hecht *c*), der Karpfe *d*), der Aal *e*), der Barſch *f*), die Forelle *g*), der Krebs *h*) ꝛc. In den Bergen *i*) findet man *k*) das Gold *l*), das Silber *m*), das Kupfer *o*), das Bley *p*), das Eiſen *q*), den Marmor *r*), den Alabaſter *s*), die Steinkohle *t*), den Stein *u*). Die Erde bringt *v*) tauſend Pflanzen *w*), und tauſend dem Menſchen nützliche *y*) Bäume *x*) hervor, als da ſind *z*): der Kirſchenbaum *aa*), der Pflaumenbaum *bb*), der Birnbaum *cc*), der Apfelbaum *dd*), der Pfirſichbaum *ee*), der Abricoſenbaum *ff*), der Maulbeerbaum *gg*), der Feigenbaum *hh*) ꝛc.

a) dans. *b*) vivent. *c*) le brochet. *d*) la carpe. *e*) l'anguille, f. *f*) la perche. *g*) la truite. *h*) l'écrevisse, f. *i*) dans les montagnes. *k*) on trouve. *l*) l'or. *m*) l'argent. *o*) le cuivre. *p*) le plomb. *q*) le fer. *r*) le marbre. *s*) l'albâtre. *t*) le charbon de terre. *u*) les pierres. *v*) la terre produit. *w*) mille plantes. *x*) arbres. *y*) utiles à *qn.* (wem?) *z*) tels que. *aa*) le cerisier. *bb*) le prunier. *cc*) le poirier. *dd*) le pommier. *ee*) le pêcher. *ff*) l'abricotier. *gg*) le mûrier. *hh*) le figuier.

2.

In der Luft fliegen *a*) tauſend Vögel *b*), die Schwalbe *c*), die Lerche *d*), der Sperling *e*), die Droſſel *f*), die Amſel *g*), der Falke *h*), der Adler *i*). In unſern Wäldern wachſen *l*) die Eiche *m*), die Buche *n*), die Tanne *o*), die Hagbuche *p*), die Birke *q*), die Ulme *r*), der Ahornbaum *s*), die Eſche *t*), der Kaſtanienbaum *u*), der Nußbaum *v*). Auf dem Lande *w*) herrſchen *x*) der Löwe *y*), der Tiger *z*), der Wolf *aa*), der Fuchs *bb*).

a) dans l'air volent. *b*) mille oiseaux. *c*) l'hirondelle, f. *d*) l'alouette, f. *e*) le moineau. *f*) la grive. *g*) le merle. *h*) le faucon. *i*) l'aigle. *l*) dans nos forêts croissent. *m*) le chêne. *n*) le hêtre. *o*) le sapin. *p*) le charme. *q*) le bouleau. *r*) l'orme. *s*) l'érable. *t*) le frêne. *u*) le châtaignier. *v*) le noyer. *w*) sur la terre. *x*) règnent. *y*) le lion. *z*) le tigre. *aa*) le loup. *bb*) le renard.

3.

Im Frühling *a*) kommen hervor *b*) die Roſe, das Veilchen *c*), die Tulpe *d*), die Hyacinthe *e*), die Narziſſe *f*), das Mayenblümchen *g*), die Ranunkel *h*), die Nelke *i*) ꝛc. Die Stille *k*) der Nacht, die Ruhe *l*) des Meers *m*), das zitternde *o*), auf der Oberfläche *r*) der Wellen *s*) verbreitete *q*) Licht *n*) des Mondes *p*); das Blaue *t*) des mit glänzenden Sternen *w*) beſäeten *v*) Himmels *u*) bilden *x*) das herrlichſte Schauſpiel *y*).

a) au printemps. *b*) naissent. *c*) violette, f. *d*) tulipe, f. *e*) hyacinthe. *f*) narcisse, f. *g*) muguet, m. *h*) renoncule, f. *i*) œillet, m. *k*) silence, m. *l*) calme, m. *m*) la mer. *n*) lumière, f. *o*) tremblante. *p*) de la lune. *q*) répandue. *r*) sur la surface, f. *s*) les ondes, f. *t*) azur. *u*) le ciel. *v*) parsemé. *w*) de brillantes étoiles. *x*) forment. *y*) le plus magnifique spectacle.

4.

Die guten Sitten *a*) erhalten *b*) die Geſundheit *c*), und bringen die reinſten Freuden hervor *d*); die Unmäßigkeit *e*) verwandelt *f*) die zur Erhaltung *k*) der Geſundheit beſtimmten *i*) Speiſen *h*) in Gift *g*); die Vergnügungen, welche die Mäßigung *m*) nicht begleitet *l*), verkürzen *n*) die Tage der Menſchen. Die großen Aerzte ſehen *o*) die Arzneymittel *p*) für wahre Uebel *q*) an, welche die Natur abnutzen *r*); das groſſe Arzneymittel *s*), das immer unſchuldige *u*), immer nützliche *) Arzneymittel *t*), iſt die Nüchternheit *v*), die Mäßigkeit *w*), die Mäßigung *x*) in allen *y*) Vergnügungen, die Ruhe *z*) des Geiſtes, die Uebung *aa*) des Körpers.

a) mœurs, f. *b*) conservent. *c*) santé, f. *d*) procurent les plaisirs les plus purs. *e*) intempérance, f. *f*) change. *g*) en poison. *h*) aliment. *i*) destiné. *k*) à la conservation. *l*) que n'accompagne pas. *m*) la modération, f. *n*) abrègent. *o*) regardent. *p*) remède, m. *q*) comme de véritables maux. *r*) qui usent le corps. *s*) le grand remède. *t*) le remède. *u*) toujours innocent. *) toujours utile. *v*) est la sobriété. *w*) tempérance, f. *x*) wie bey *m*. *y*) dans tous. *z*) la tranquillité. *aa*) exercice, m.

5. Die

5.

Die Folgen *a*) der Verläumdung *b*), der üblen Nachrede *c*), der Ungerechtigkeit *d*), der Unmäßigkeit, der Faulheit *e*), ſind allezeit bitter *f*), verdrießlich *g*), traurig *h*). Die Früchte der Geduld *i*), der Sanftmuth *k*), des Wohlwollens *l*), der Leutſeligkeit *m*) ſind die Zufriedenheit *n*), der Friede und das Glück. Die groſſen Fürſten muntern *o*) immer die Künſte *p*) und Wiſſenſchaften *q*) auf; ihr Ruhm iſt *r*), das Verdienſt zu belohnen *s*), den Schwachen *u*) gegen *v*) die Ungerechtigkeit *w*) und Gewaltthätigkeit *x*) zu ſchützen *t*), und die Geſetze *z*) zu handhaben *y*). Die Gelehrten *aa*) bilden *bb*) die Sprachen und Wiſſenſchaften *cc*) aus, ſie ſtehen *dd*) den öffentlichen Schulen *ee*) vor, wo man die Sittenlehre *gg*) der Religion, die Vaterlandsliebe *hh*) und die Ehrfurcht vor *ii*) den Geſetzen *kk*) lehret *ff*).

a) suite, f. *b*) calomnie, f. *c*) médisance, f. *d*) injustice, f. *e*) paresse, f. *f*) sont toujours amères. *g*) fâcheuses. *k*) funeste. *i*) la patience, f. *k*) douceur, f. *l*) bienveillance, f. *m*) humanité, f. *n*) sont le contentement. *o*) encouragent. *p*) art, f. *q*) science, f. *r*) leur gloire est. *s*) de récompenser le mérite. *t*) de protéger. *u*) foible. *v*) contre. *w*) wie bey *d*, *x*) violence, f. *y*) de maintenir. *z*) loi, f. *aa*) savant. *bb*) cultivent. *cc*) les langues et les sciences. *dd*) ils président. *ee*) les écoles publiques. *ff*) où l'on enseigne. *gg*) la morale. *hh*) l'amour de la patrie. *ii*) le respect dû à *qch.*; *kk*) les lois.

Bey der folgenden Tabelle, Nro. 140, deuten die beyden 1 und 2 an, daß die damit bezeichneten lateiniſchen Caſus im Franzöſiſchen gleich ſind.

Dans la table suivante, Nro. 140, les deux 1, et les deux 2, sont pour marquer que ces cas des latins ont une même forme en françois.

140. a) Verhältniſſe der Gattungswörter, welche theilweiſe genommen werden.

Franzöſiſche Methode.

Iſte Art.

	Masc. Singulier.	Fém.	Einzahl.	
1) Sujet. wer, was? rég. dir. was?	du vin,	de la viande,	Wein,	Fleiſch,
2) rég. ind. wovon?	de vin,	de viande,	Wein, / von Wein,	Fleiſch, / von Fleiſch,
3) —— wem?	à du vin,	à de la viande,	Wein,	Fleiſch.
	Pluriel.		Mehrzahl.	
1) Sujet. wer, was? rég. dir. was?	des vins,	des viandes,	Weine,	Fleiſch-
2) rég. ind. wovon?	de vins,	de viandes,	Weine, / v. Weinen,	Fleiſch- / v. Fleiſch-
3) —— wem?	à des vins,	à des viandes,	Weinen,	Fleiſch-

arten.

Bemerk. Hier kann nach den Hauptwörtern ein Beywort folgen, als: du vin aigre, de la viande fraîche, du pain noir, &c.

IIte Art. Fangt aber das Nennwort mit einem der Selbſtlauter a, e, i, o, u, oder ſtummen h, an, ſo bekommt die Einzahl einen Apostrophe. Z. B.

1) Suj. was? r. dir. was?	de l'or,	de l'huile,	de l'honneur,	Gold, Oehl, Ehre,
2) r. ind. wovon?	d'or,	d'huile,	d'honneur,	Gold, Oehl, Ehre, / v. Gold, v. Oehl, v. Ehre,
3) — wem?	à de l'or,	à de l'huile,	à de l'honneur,	Gold, Oehl, Ehre,

Eben ſo de l'or jaune, de l'huile douce, de l'eau fraîche, &c.

Bemerk. Die Mehrzahl, wo ſie ſtatt findet, geht nach der erſten Art.

IIIte Art. Wenn ein Beywort vor dem Hauptworte ſtehet:

	Singulier.			Einzahl.	
1) Suj. wer, was? rég. dir. was?	de	de	bon vin, / bonne viande,	guter Wein, / guten Wein,	gutes Fleiſch, / gutes Fleiſch,
2) r. ind. wovon?	de	de	bon vin, / bonne viande,	guten Weins, / v. gutem Weine,	guten Fleiſches, / v. gutem Fleiſche,
3) —— wem?	à de	à de	bon vin, / bonne viande,	gutem Weine,	gutem Fleiſche.
	Pluriel.			Mehrzahl.	
1) Sujet. was? rég. dir. was?	de	de	bons vins, / bonnes viandes,	gute Weine,	gute Fleiſch-
2) rég. ind. wovon?	de	de	bons vins, / bonnes viandes,	guter Weine, / v. guten Weinen,	guter Fleiſch- / v. guten Fleiſch-
3) —— wem?	à de	à de	bons vins, / bonnes viandes,	guten Weinen,	guten Fleiſch-

arten.

IVte Art. Sollte aber das Beywort mit dem Hauptworte ein zuſammengeſetztes Nennwort ausmachen, als: un petit-fils, une petite-fille, ein Enkel, eine Enkelinn, ſo geht die Mehrzahl nach der erſten Art. Z. B.

1) Suj. wer? r. dir. wen?	des petits-fils,	des petites-filles,	Enkel,	Enkelinnen,
2) r. ind. v. wem?	de petits-fils,	des petites-filles,	Enkel, / v. Enkeln,	Enkelinnen, / v. Enkelinnen,
3) —— wem?	à des petits-fils,	à des petites-filles,	Enkeln,	Enkelinnen

140. b) Noms pris dans un sens partitif ou d'extrait.

Lateiniſche Methode.

Iſte Art.

	Singulier.		Masc.		Fém.		Einzahl.	
1 Nom.	wer, was?	du	vin.	de la	viande.	Wein,	Fleiſch.
2 Gén.	weſſen?	de		de		Wein,	Fleiſch.
3 Dat.	wem?	à du		à de la		Wein,	Fleiſch.
1 Acc.	was?	du		de la		Wein,	Fleiſch.
2 Abl.	wovon?	de		de		von Wein,	von Fleiſch.
	Pluriel.					Mehrzahl.	
1 Nom.	wer, was?	des	vins.	des	viandes.	Weine,	Fleiſchſpeiſen.
2 Gén.	weſſen?	de		de		Weine,	Fleiſchſpeiſen.
3 Dat.	wem?	à des		à des		Weinen,	Fleiſchſpeiſen.
1 Acc.	was?	des		des		Weine,	Fleiſchſpeiſen.
2 Abl.	wovon?	de		de		von Weinen,	von Fleiſchſpeiſen.

Bemerk. Der Genitiv, oder das régime ind. weſſen? möchte hier wohl keine richtige Anwendung finden.

IIte Art.

1 Nom.	wer, was?	de l'or,	de l'huile,	de l'honneur,	Gold, Oehl, Ehre,
2 Gén.	weſſen?	d'or,	d'huile,	d'honneur,	Gold, Oehl, Ehre,
3 Dat.	wem?	à de l'or,	à de l'huile,	à de l'honneur,	Gold, Oehl, Ehre,
1 Acc.	was?	de l'or,	de l'huile,	de l'honneur,	Gold, Oehl, Ehre,
2 Abl.	wovon?	d'or,	d'huile,	d'honneur,	v. Gold, v. Oehl, v. Ehre,

IIIte Art.

	Singulier.					Einzahl.	
1 Nom.	wer, was?	de	bon vin.	de	bonne viande.	guter Wein,	gutes Fleiſch.
2 Gén.	weſſen?	de		de		guten Weins,	guten Fleiſches.
3 Dat.	wem?	à de		à de		gutem Weine,	gutem Fleiſche.
1 Acc.	was?	de		de		guten Wein,	gutes Fleiſch.
2 Abl.	wovon?	de		de		v. gutem Weine,	v. gutem Fleiſche.
	Pluriel,					Mehrzahl.	
1 Nom.	wer, was?	de	bons vins.	de	bonnes viandes.	gute Weine,	gute Fleiſchſpeiſen.
2 Gén.	weſſen?	de		de		guter Weine,	guter Fleiſchſpeiſen.
3 Dat.	wem?	à de		à de		guten Weinen,	guten Fleiſchſpeiſen.
1 Acc.	was?	de		de		gute Weine,	gute Fleiſchſpeiſen.
2 Abl.	wovon?	de		de		v. guten Weinen,	v. guten Fleiſchſpeiſen.

IVte Art.

1 Nom.	wer, was?	des	petits fils.	des	petites filles.	Enkel, Enkelinnen,
2 Gén.	weſſen?	de		de		Enkel, Enkelinnen,
3 Dat.	wem?	à des		à des		Enkeln, Enkelinnen,
1 Acc.	was?	des		des		Enkel, Enkelinnen,
3 Abl.	von wem?	de		de		von Enkeln, von Enkelinnen.

Zur Uebung.

Du suif, de la cire, Unſchlitt, Wachs; du drap, de la toile, Tuch, Leinwand; de l'ordre, de l'harmonie, Ordnung, Einigkeit; de l'argent, de l'encre, Geld, Dinte; de beau suif, de belle cire, ſchönes Unſchlitt, ſchönes Wachs; de fin drap, de fine toile, feines Tuch, feine Leinwand; de bon argent, de bonne encre, gutes Geld, gute Dinte; de bon or, de bon acier, gutes Gold, guter Stahl.

1.

Voici *) (ou donnez-moi) du vin et de l'eau, du pain et de la viande, des crayons et des plumes, de l'encre et du papier. Je n'ai ni *a*) vin ni *b*) eau, ni pain ni viande. Peut-on vivre *c*) sans vin, sans eau, sans pain et sans viande? Tout homme vit-il *d*) de vin et d'eau, de pain et de viande? tout le monde ne boit-il pas *e*) †) du vin et de l'eau, et tout le monde ne mange-t-il pas *f*) du pain et de la viande? quand je n'ai pas *g*) de vin ni d'eau, je bois *h*) de la bière; et à défaut *i*) de pain et de viande, je mange *k*) des fruits et des légumes. Ne mange-t-on pas *l*) du pain avec de la viande? ne mange-t-on pas de pain dans cette maison? on mange *m*) de la viande sans pain quand on n'a pas *n*) de pain, et du pain sans viande, quand on n'a que du pain. N'a-t-on pas *o*) du pain avec de l'argent? chez le boulanger *q*), on n'a pas *r*) de pain sans argent, et l'on n'a pas *s*) toujours du pain avec de l'argent.

*) Hier iſt (oder geben Sie mir). *a*) ich habe weder. *b*) noch. *c*) kann man leben. *d*) lebt jeder Menſch. *e*) trinkt nicht jedermann. *f*) und ißt nicht jedermann. *g*) wann ich weder.... noch... habe. *h*) trinke ich. *i*) in Ermanglung. *k*) eſſe ich Obſt und Gemüſſe. *l*) ißt man nicht. *m*) man ißt. *n*) wann man kein.. *o*) bekommt man nicht. *p*) bey. *q*) der Becker. *r*) bekommt man kein. *s*) man bekommt nicht immer.

2.

De bons livres sont *a*) de bons amis, et de bons amis sont souvent de bons livres. J'ai de bons amis, de bons livres françois, de bon papier, de beaux crayons, de bonne encre, et de bonnes plumes. Cette demoiselle a de jolis gants *c*), de beaux habits, de bonnes amies et d'aimable *d*) frères. De bons pères aiment *e*) de bons en-

a) ſind. *c*) Handſchuhe. *d*) liebenswürdig. *e*) lieben.

141. †) Le sens que l'on a en vue, les circonstances où l'on se trouve, doivent décider s'il faut employer *du* ou *de* après le mot pas; par ex. on dira: ne mange-t-on pas *de* pain, n'y a-t-il pas *de* pain, n'avez-vous pas *de* pain dans cette maison, si l'on doute de la chose, ou si l'on est dans le cas d'en offrir; et l'on emploiera *du*, si l'on n'en doute pas, ou si l'on a intention d'en demander. Le maître d'une maison dira à ses enfants, à ses convives: N'avez-vous pas *de* pain? Il veut en offrir. Les convives au contraire, diront: n'avez-vous pas du pain? ils en désirent, ils en demandent. Le maître dira encore: ne voulez-vous pas *de* pain? il en doute, on en a refusé; c'est plutôt une simple interrogation, ou de l'étonnement, qu'une offre. Ne voulez-vous pas *du* pain? il pense, il prévoit qu'on en désire, ou qu'on peut en désirer, il en offrira.

fants, de bons frères aiment de bonnes sœurs, de bons maîtres *f*) aiment de bons écoliers, et de bons écoliers aiment de bons maîtres et de bons livres. J'écris à de bons amis et à de bons enfants. Je pense à de bons livres et à de bonnes plumes.

f) Lehrer. *g*) in der Einſamkeit.

3.

✝ Pour vivre *a*), il faut *b*) du pain et de l'eau; pour écrire, il faut de l'encre et du papier; pour dessiner *c*), il faut des crayons; pour cacheter *d*) les lettres, on a de la cire d'Espagne ou des oublies. Pour bien vivre, il faut de bon vin et de bonne eau; pour bien écrire, il faut de bonne encre et de bon papier; pour bien dessiner, il faut de bons crayons; on cachète cependant bien une lettre *) sans avoir *e*) de bonne cire d'Espagne. Les hommes mangent du pain et de la viande, du poi-son, des œufs, des fruits, des légumes *f*), du laitage *g*); ils boivent du vin et de l'eau, du lait, du cidre *h*) et de la bière. Les animaux ne boivent que de l'eau ou du lait, ou quelquefois du sang; ils mangent des herbes, des grains, ou aussi de la viande.

a) um zu leben. *b*) braucht man. *c*) um zu zeichnen. *d*) um zu ſiegeln. *) doch kann man . . . ſiegeln. *e*) ohne . . . zu haben. *f*) Gemüſe. *g*) Milchſpeiſe. *h*) Moſt.

4.

Parmi les hommes il y a des garçons et des filles, des paysans et des bourgeois; des artisans *i*) et des cultivateurs *k*), des peintres et des sculpteurs *l*), de jeunes gens *m*) et des vieillards, des savants et des ignorants *n*), des gens d'esprit et des niais *o*). Dans la Suisse, il y a des fleuves *p*), des rivières *q*), des ruisseaux *r*), des lacs *s*), de beaux villages *t*), de belles villes, et de hautes montagnes *u*). Dans ce pays-ci, il y a de beaux vignobles *v*), de belles plaines *w*), de grandes villes, de beaux châteaux, de riantes contrées *x*), de magnifiques jardins, d'excellentes gens, d'excellent vin.

i) Handwerksleute. *k*) Landwirth. *l*) Bildhauer. *m*) junge Leute. *n*) unwiſſend. *o*) einfältiger Menſch. *p*) Strom. *q*) Fluß. *r*) Bach. *s*) See. *t*) Dorf. *u*) Berg. *v*) Weinberg. *w*) Ebene. *x*) reizende Gegend.

5.

Dans les étangs *a*) et dans les rivières, l'on prend *b*) des brochets [1]), des anguilles [2]), des carpes [3]), des truites [4]), des tanches *c*), des barbeaux *d*), des perches [5]), des goujons *e*), et d'autres poissons blancs. Dans les montagnes, on tire *f*) de l'or, de l'argent, du cuivre, du plomb, du fer, de la platine, du marbre, de l'albâtre, de la houille *g*) ou charbon de terre, des pierres blanches et des pierres bleues. Dans la

a) See. *b*) fangt man. 1) Hecht. 2) Aal 3) Karpfen. 4) Forelle. *c*) Schleihe. *d*) Barbe. 5) Barſch. *e*) Gründling. *f*) bezieht. *g*) Steinkohle.

forêt *h*) on trouve des chênes 6), des hêtres 7), des charmes 8), des sapins 9), des bouleaux 10). Dans nos allées on trouve des tilleuls *i*), des maroniers *k*), des peupliers *l*). Chez les marchands on trouve du drap, de la toile *m*), des bas de soie, de beaux mouchoirs *n*), des bonnets *o*) et des chapeaux. Chez les paysans on trouve du froment *p*), du seigle *q*), de l'épautre *r*), de l'orge *s*), de l'avoine *t*), des pois *u*), du foin *v*), de la paille *w*), des œufs *x*), des fruits *y*), du bois *z*). Près *aa*) des dames, on trouve de la politesse *bb*), de l'esprit, de la douceur *cc*), de l'agrément *dd*), de la musique *ee*), des harpes *ff*), des clavecins *gg*). Chez les savants *hh*) l'on trouve des livres, des histoires *ii*), des cartes de géographie *kk*), des globes *ll*) &c. Je préfère des cartes à des livres, d'autres *mm*) préfèrent des livres à des cartes et à des globes. Pour bien étudier *nn*), on a besoin de cartes, de livres et de globes.

h) der Wald. 6) Eiche. 7) Buche. 8) Hagbuche. 9) Tanne. 10) Birke. *i*) Linde. *k*) wilder Kastanienbaum. *l*) Pappelbaum. *m*) Leinwand. *n*) Tücher. *o*) Haube. *p*) Waizen. *q*) Roggen. *r*) Dinkel. *s*) Gerste. *t*) Hafer. *u*) Erbsen. *v*) Heu. *w*) Stroh. *x*) Eyer. *y*) Obst; Früchte. *z*) Holz. *aa*) bey. *bb*) Höflichkeit. *cc*) Sanftmuth. *dd*) Annehmlichkeit. *ee*) Musik. *ff*) Harfen. *gg*) Clavier. *hh*) Gelehrte. *ii*) Geschichte. *kk*) Landkarten. *ll*) Kugel. *mm*) andere. *nn*) um gut zu lernen.

142. Zum Uebersetzen ins Französische.

1.

Ich habe Brod und Fleisch, Wasser und Wein, Bücher und Federn; aber wenig *a*) Fleisch, Wein und Bücher, und viel *b*) Brod, Wasser und Federn. Ich ziehe wenig Fleisch und viel Brod, vielem Fleische und wenigem Brode vor; und mein Bruder ziehet Erdäpfel *c*) und Wasser einer Schüssel *d*) Fleisch und wenigem Brode vor. In der Einsamkeit *e*) ziehe ich gute Bücher guten Freunden vor. Gute Bücher sprechen manchmahl besser *f*) als *g*) gute Freunde, gute Väter und gute Lehrer *h*).

a) peu de. *b*) beaucoup de. *c*) des pommes de terre. *d*) le plat. *e*) la retraite. *f*) parlent quelquefois mieux. *g*) que. *h*) maître; précepteur.

2.

Brod und Fleisch, Butter und Käse, Rindfleisch *a*) und Senf *b*), Milch *c*) und Mehlspeisen *d*), Salz und Pfeffer *e*), Wein und Wasser, Oehl und Essig, Obst und Gemüse, Aepfel und Birnen, Feigen und Pflaumen zierten *f*) den Tisch der Bauern.... Dinte und Papier, Streusand und Siegellak *g*), Federmesser und Bleystifte, Falzbeine *h*) und Lineale *i*), Bücher und Pinsel, alles dieses bedeckt *k*) seinen Schreibtisch *l*). War *m*) schöne Butter und schöner Käse, guter Essig und gutes Oehl, gutes

a) le bœuf; le bouilli. *b*) la moutarde. *c*) le laitage. *d*) la farine. *e*) le sel et le poivre. *f*) ornoient. *g*) la poudre et la cire d'Espagne. *h*) lv plioir. *i*) la règle. *k*) tout cela couvre. *l*) le bureau. *m*) y avoit-il.

Obſt, gute Birnen und ſchöne Aepfel, groſſe *n*) Feigen *o*) und weiſſe Pflaumen da *p*)?

n) gros, grosse. *o*) la figue. *p*) la prune blanche.

3.

Wollen Sie *c*) Obſt und Gemüſe, Aepfel und Birnen, Feigen und Pflaumen? Hier iſt *d*) Dinte und Papier, Streuſand und Siegellak? Verkaufen Sie Federmeſſer und Bleyſtifte, Falzbeine, Lineale, Bücher und Pinſel? Wo findet man *e*) guten Eſſig und gutes Oehl, gutes Obſt, ſchöne Birnen, ſo *f*) groſſe Feigen, ſo herrliche *h*) Aepfel, ſo ſchöne Federmeſſer und ſo ſchöne Bleyſtifte? Was koſtet dieſer Topf *i*) Milch, dieſer Scheffel *l*) Mehl? Es iſt wenig *m*) Salz und Pfeffer, aber viel Oehl und Eſſig. Wie viel *p*) Obſt und Gemüs, Aepfel und Birnen, Pflaumen und Feigen, Dinte und Papier, Streuſand und Siegellak, Federmeſſer und Bleyſtifte. Welch eine Menge *r*) Falzbeine und Lineale, Bücher und Pinſel! Da iſt eine Flaſche guter Dinte, und ein Buch *s*) prächtiges *t*) Papier. Da ſind auch *u*) hübſche Federmeſſer und ſchöne Bleyſtifte, ſehr gutes Siegellak und ſehr ſchöner Streuſand, ſchöne Bücher und ſchöne Pinſel.

c) voulez-vous. *d*) voilà. *e*) où trouve-ton. *f*) de si; d'aussi. *h*) excellent. *i*) que coûte ce pot; que vendez-vous; combien vendez-vous. . . . *l*) boisseau, m. *m*) il y a peu. *p*) combien; que. *r*) quelle quantité. *s*) la main. *t*) superbe. *u*) voilà aussi.

4.

Die Leute leben *a*) von Brod und Fleiſch, von Butter und Käſe, von Rindfleiſch *c*) und von Senf, von Milch- und Mehlſpeiſen, von Salz und Pfeffer. Ich lebe *d*) von Wein und Waſſer, von Oehl und Eſſig, von Obſt und Gemüſe, von Aepfeln und Birnen, von Pflaumen und Feigen. Ich gebrauche wenig *e*) Dinte und Papier, Streuſand und Siegellak. Ich rede ſelten *f*) von Federmeſſern und Bleyſtiften, von Falzbeinen und Linealen, von Büchern oder Pinſeln. Dieſes Kind ziehet Butter Käſe vor: viele *g*) Perſonen ziehen Rindfleiſch ohne Senf, Senf ohne Rindfleiſch vor, und Milchſpeiſe ohne Mehl *h*) Mehlſpeiſen ohne Milch vor. Die Fliegen *i*) ziehen Zucker *k*), Salz und Pfeffer vor; und die Köchinn *l*) zieht oft Salz und Pfeffer Geld und Zucker vor.

a) ces gens vivent. *c*) de bœuf. *d*) je vis. *e*) je me sers peu de cela. *f*) je parle rarement. *g*) bien des; beaucoup de. *h*) sans farine. *i*) mouche, f. *k*) le sucre. *l*) la cuisinière.

5.

Ziehen Sie Obſt Gemüſe, und Aepfel und Birnen Pflaumen und Feigen vor? Ich ziehe eine Flaſche guter Dinte einer Flaſche guten Weins vor: denn mit *m*) Geld findet man leicht *n*) guten Wein; und ſelten *o*) würde man für Geld gute Dinte bekommen *p*). Ich ziehe auch ſchöne Federmeſſer ſchönen Bleyſtiften, und gute Bücher

m) car avec. *n*) aisément. *o*) rarement. *p*) l'on trouveroit.

ſchönen Pinſeln *q*) vor. Was haben Sie in dem Pallaſte geſehen *r*)? Darinn ſind *s*) Seſſel *t*), Tiſche von italieniſchem Marmor *u*), Tiſche von Ebenholz *v*), Commode, Schreibtiſche. Gemählde *w*), Spiegel *x*), prächtige Wandſpiegel *y*), Gemächer *z*) ohne Zahl *aa*), reich möblirte *bb*) Zimmer, Uhren *cc*) von tauſend Geſtalten *dd*), Canapee, Wandleuchter *ee*), Tapeten *ff*), Fußböden *gg*): da ſieht man ſchöne Seſſel *hh*), ſchöne marmorne Tiſche, reiche Commode, ſchöne Spiegel, prächtige *ii*) Gemächer, reiche Möbeln (Hausgeräthe), ſchöne Uhren, prächtige Canapee, prächtige Böden.

q) le pinceau. *r*) qu'avez-vous vu dans . . *s*) il y a. *t*) le siège. *u*) d' Italie &c. *v*) ébène. *w*) des tableaux. *x*) la glace. *y*) le trumeau. *z*) appartement. *aa*) sans nombre. *bb*) richement meublé. *cc*) pendule, f.; horloge, *dd*) de mille formes. *ee*) lustre. *ff*) tapisserie f. *gg*) parquet. *hh*) c'est là qu'on voit. *ii*) superbe, magnifique.

Von den eigenen Nahmen, (noms propres).

Ein eigener Nahme iſt, welcher einem Dinge eigen zukommt, zum Unterſchied von allen andern Dingen derſelben Art.

143. Weil die eigenen Nahmen beſtimmte Perſonen oder Sachen andeuten, ſo drücken ſie ihre verſchiedenen Verhältniſſe ohne den Artikel, mit *de*, *à*, aus, und haben keine Mehrzahl, z. B.

Franzöſiſche Art.

Sujet. wer, was?	Louis, *)	Amélie, *)	Ludwig,	Amalie,
	Paris,	Vienne,	Paris,	Wien,
r. dir. wen, was?	Louis,	Amélie,	Ludwigen,	Amalien,
	Paris,	Vienne,	Paris,	Wien,
r. ind. weſſen?	de Louis,	d' Amélie,	Ludwigs,	Amaliens,
v. was?			v. Ludwigen,	v. Amalien,
v. wem?	de Paris,	de Vienne,	Paris,	Wiens,
			v. Paris,	v. Wien,
—— wem?	à Louis,	à Amélie,	Ludwigen,	Amalien,
	à Paris,	à Vienne,	in, zu, nach	Paris, Wien.

Lateiniſche Art.

Nom. wer, was?	Louis, *)	Amélie, *)	Ludwig,	Amalie,
	Paris,	Vienne,	Paris,	Wien,
Gén. weſſen?	de Louis,	d'Amélie,	Ludwigs,	Amaliens,
	de Paris,	de Vienne,	Paris,	Wiens,
Dat. wem?	à Louis,	à Amélie,	Ludwigen,	Amalien,
	à Paris,	à Vienne,	in, zu, nach	Paris, Wien,
Acc. wen?	Louis,	Amélie,	Ludwigen,	Amalien,
	Paris,	Vienne,	Paris,	Wien,
Abl. v. wem?	de Louis,	d'Amélie,	v. Ludwigen,	v. Amalien,
	de Paris,	de Vienne,	v. Paris,	v. Wien.

Pluriel.		Mehrzahl.	
Les Corneille,	les Racine,	die Corneille,	die Racine.
des ——	——	der ——	——
aux ——	——	den ——	——

a) Werden aber die eigenen Nahmen als Gattungsnamen betrachtet, so werden sie wie jene durch den Artikel bestimmt, und auch in der Mehrzahl gebraucht z. B.

Le Dieu des armées	Der Gott der Kriegsheere.
La Vénus de Médicis.	Die Venus von Medicis.
L'Appollon du Belvédère.	Der Apoll von Belvedere.
Le Cicéron de nos jours.	Der Cicero unserer Zeit.
Les Cicérons, les Bourdaloues seront toujours rares. *)	Die Ciceronen, die Bourdaloués werden immer selten seyn.

b) Die Nahmen einiger italienischen Mahler und Dichter bekommen ebenfalls den Artikel; z. B.

Le Titien, le Corrège, le Tasse, le Dante.	Titian, Correggio, Tasso, Dante.
Ce tableau est du Poussin, cet autre est du Titien.	Dieses Gemählde ist von le Poussin, jenes ist von Titian.

c) Bey den Nahmen berühmter Buhlerinnen oder Schauspielerinnen wird immer noch seltener als ehemals der Artikel gebraucht, z. B.

la Clairon, la Lemaure.	die Clairon, die Lemaure.

d) Spricht man aber von Freundinnen, oder andern bekannten Personen, so darf der Artikel *la*, *de la* nicht gebraucht werden. Man sage also nicht: *la* Julie, *la* Caroline m'a dit cette nouvelle; je le tiens de *la* Julie, de *la* Louise; je l'ai contée *à la* Iulie, *á la* Durand, &c.

Zur Uebung.

I.

Où sont Louis et Louise, Charles et Charlotte? je connois Louis et Louise, j'aime Charles et Charlotte. J'ai les livres de Louis et de Louise, de Charles et de Charlotte. Le frère pense à Louis et à Louise, la soeur écrit à Charles et à Charlotte. Paris, Londres, Vienne et Pétersbourg sont de belles villes. Avez-vous vu (haben Sie gesehen) Paris, Londres, Vienne et Pétersbourg? La Ville de Vienne me plaît (gefällt mir) et celle de Petersbourg me plaît aussi. Que dites-vous (was sagen Sie) de Paris et de Londres? Venez-vous de Paris ou de Londres? je viens de Pétersbourg et de Vienne. Mon frère est à Paris, ma soeur va à Londres; j'ai écrit à Vienne, et à Pétersbourg.

---

*) Pour désigner un grand homme, on emploie encore l'article pluriel et laisse le nom propre au singulier, comme: De combien de connoissances ne serions-nous pas encore privés, si *les* Boileau et *les* Buffon ne nous avoient éclairés! Nous devons ces avantages *aux* Boileau et *aux* Buffon. (On n'entend parler que du poète appelé Boileau, et de l'historien appelé Buffon.)

2.

Peter *a*), Carl, Julie, Johann *b*), Hannchen *c*), Amalie *d*), Ludovike *e*), Lotte *f*), Dorothee, Friederike, Wilhelmine *g*), spielen *h*) im Garten. Ich liebe Petern, Carln, Julien, Johann, Hannchen, Ludoviken, Amalien, Lotten, Dorotheen, Friederiken und Wilhelminen. Ich rede alle Tage *i*) von Petern, Carln, Julien, Johann, Hannchen, von Amalien, von Ludoviken, Lotten, Dorotheen, Friederiken, Wilhelminen. Ich denke immer *k*) an Petern, Carln, Julien, Johann, Hannchen, Amalien, Ludoviken, an Lotten, Dorotheen, an die schöne Friederike, an die liebenswürdige *l*) Amalie, an die gütige *m*) Wilhelmine. Das Buch Peters gleichet *n*) dem Buche Carls, der Hut Juliens dem Hute Hannchens. Die gute Amalie gleichet der guten Ludovike! die liebe Lotte der lieben Dorothee; die wohlthätige *o*) Friederike der gütigen Wilhelmine. Ich werde geliebt von Petern, von Julien, von Johann, ꝛc. Ich liebe den guten Peter, und seine Schwester Friederike, die tugendhafte Wilhelmine, die aufrichtige Amalie, die gute Lotte, ꝛc.

a) Pierre *b*) Jean. *c*) Jeannette. *d*) Amélie. *e*) Louise. *f*) Charlotte. *g*) Guillemette. *h*) jouent. *i*) tous les jours. *k*) toujours. *l*) aimable. *m*) la bonne. *n*) ressemble. *o*) la bienfaisante.

144. Wie die eigenen Nahmen, so drücken auch die Hauptzahlen und alle Fürwörter, ausgenommen diejenigen, welche gleich Nro. 146. 10) angezeigt werden, ihre Beziehungen aus; also mache man dem Schüler keine weitere Schwierigkeit durch den vorgeblichen Einheitsartikel um. z. B.

wer?	un homme,	ein Mann,	eine Frau,
wen?	un homme,	einen Mann,	eine Frau,
wessen? v. wem?	d'un homme,	eines Mannes, von einem Manne,	einer Frau, von einer Frau,
wem?	à un homme,	einem Manne,	einer Frau,

Eben so deux, trois, quatre; de deux, de trois, de quatre; à deux, &c.

145. Anmerk. Wo die Teutschen öfters das Wörtchen ein, eine, nach dem Zeitworte seyn, werden, in der Einzahl gebrauchen und in der Mehrzahl weglassen, um gewisse Eigenschaften anzugeben, oder um das vorhergehende Hauptwort näher zu bestimmen, da setzen die Franzosen das Hauptwort allein. z. B.

Monsieur est (*un*) médecin.	Der Herr ist ein Arzt.
Ce Monsieur est (*un*) François.	Dieser Herr ist ein Franzos.
Cette Dame est (*une*) Allemande.	Diese Dame ist eine Teutsche.
Ces Mrs. sont (*des*) Polonois.	Diese Herren sind Polen.
Votre frère est (*un*) horloger.	Ihr Bruder ist ein Uhrmacher.
Le mien veut être (*un*) marchand.	Der meinige will ein Kaufmann werden.
Mon ami est (*un*) gentil-homme.	Mein Freund ist ein Edelmann.
Mes sœurs sont (*des*) marchandes de modes.	Meine Schwestern sind Modehändlerinnen.
Le Prince Charles est (*un*) frère de l'Empereur.	Der Prinz Karl ist ein Bruder des Kaisers.
J ai lu le poème de la religion, (*un*) ouvrage de Racine.	Ich habe das Gedicht über die Religion gelesen, ein Werk von Racine.

Nous vîmes le fameux labyrinthe, (*un*) ouvrage des mains de l'ingénieux Dédale.	Wir sahen das berühmte Labyrinth, ein Werk des erfinderischen Dädalus.

Zur Uebung.

Hier ist ein Franzos und eine Französinn. Dieser Herr ist auch ein Franzos, und seine Schwester eine Französinn. Dieser Sprachlehrer *a*) ist ein Engländer, und diese *b*) Modehändlerinn ist eine Engländerinn. Ich glaube, daß dieser *c*) Kaufmann ein Indianer *d*) ist, denn diese Ladenjungfer *e*) ist eine Indianerinn. Ich habe einen Teutschen und eine Teutsche gesehen. *f*) Hier ist ein teutscher Hofrath *g*) und eine teutsche Hofräthinn *). Ist Ihr Bedienter, auch *h*) ein Teutscher? Sie haben eine gute Köchinn. Da kommt ein Jude; *i*) diese Dame ist auch eine Jüdinn. Dieser Herr ist ein Wittwer *k*); diese zwey Damen sind Wittwen *l*). Dieser Knabe will ein Pfarrer werden *m*), und seine Schwester will eine Hofdame *n*) werden. Die zwey Brüder sind Uhrmacher *o*), die drey Schwestern sind Modehändlerinnen. Der Vater dieses Kindes ist ein Schneider *p*) und seine Mutter ist eine Näthérinn *q*).

a) ce maître de langue. *b*) cette. *c*) je crois que ce ... *d*) Indien. *e*) car cette fille de boutique. *f*) j'ai vu. *g*) un conseiller allemand. *) une conseillère. *h*) *qu.* est-il aussi. *i*) voilà un juif qui vient. *k*) veuf. *l*) la veuve. (man hüte sich des veuves zu übersetzen, Nro 145.) *m*) ce garçon veut être (veut se faire) pasteur, (prêtre.) *n*) dame d'honneur; dame de la Cour. *o*) nicht *des* horlogers. Nro. 145. *p*) le tailleur. *q*) la couturière.

Von dem Gebrauche und der Weglassung des Artikels.

146. Der Artikel wird gebraucht:

1) Vor den Gattungsnahmen, wenn man entweder von der ganzen Gattung oder von einem Theile, oder auch nur von einem einzelnen Dinge bestimmt sprechen will. Z. B.

Le paysan est utile.	Der Bauer ist nützlich.
Le paysan laborieux est utile.	Der arbeitsame Bauer ist nützlich.
Le paysan dont vous parlez est utile.	Der Bauer, von dem Sie sprechen, ist nützlich.
Les savants sont estimés.	Die Gelehrten sind geachtet.
Les savants de cette ville sont...	Die Gelehrten dieser Stadt sind...
Le savant dont vous parlez est...	Der Gelehrte, von dem Sie sprechen, ist...
Faire du bien *aux* autres.	Andern Gutes thun.

2) Vor und nach *Monsieur*, *Madame*, *Messieurs*, *Mesdames*: a) vor denselben, wenn der Sinn dieser Worte durch das Folgende bestimmt werden muß. Z. B.

J'ai vu le Monsieur, les Messieurs dont vous parlez.	Ich habe den Herrn, die Herren gesehen, von denen Sie sprechen.
Je parle des Messieurs que vous connoissez.	Ich spreche von den Herrn, die Sie kennen.
J'ai écrit aux Messieurs en question...	Ich habe an die Herren geschrieben, von denen die Rede ist.
La Dame, le Demoiselle qui nous écrit.	Die Dame, das Mädchen, welche Ihnen schreibt.

b) Nach denſelben aber, wenn ein Titel folgt: z. B.

Mr. *le* Comte, M.e *la* Comtesse.	Der Herr Graf, die Frau Gräfinn.
Mr. *le* Bailli, Mrs. *les* Professeurs, M.e *la* Conseillère.	Der Herr Amtmann, ie Herrn Profeſſoren, die Frau Rathinn.

Man ſage alſo nicht: *le* Mr. Comte, *la* M.e Comtesse; und überhaupt ſetze man *le*, *la*, nicht vor Monsieur, Madame, Mademoiselle.

Anmerk. Auch muß der Titel im Franzöſiſchen bey folgenden und ähnlichen Fällen wegbleiben; z. B.

Oui Madame (*la Conseillère*); non, Madame *la Duchesse*, etc.

3) Nach *bien*, und nach *tout* als Beywort betrachtet, ſtatt *entier*, *beaucoup*, z. B.

bien *du* monde, bien *de la* joie.	viele Leute, viele Freude.
tout le peuple, tous les savants.	alles Volk, alle Gelehrte.

4) Vor den Bey- Vor- und Zeitwörtern, welche als Hauptwörter betrachtet, und vor Beywörtern, die als Beynahmen gebraucht werden. z. B.

Le nécessaire, *l'*utile, *l'* agréable, *le* comique.	Das Nothwendige, das Nützliche, das Angenehme, das Komiſche.
Le manger, *le* dîner, *le* souper.	Das Eſſen, das Mittags- d. Abendeſſen
Le devant de la maison; *le* dehors, *le* dedans, *le* dessus, etc.	Der vordere Theil des Hauſes; das Aeuſſere, das Innere, das Obere, u. ſ. w.
Philippe *le* Bel.	Philipp der Schöne.
Alexandre *le* Grand.	Alexander der Groſſe.

5) Vor den Ordnungszahlen gewöhnlich, vor den Hauptzahlen, die als Ordnungszahlen gebraucht werden, und vor den Sammlungszahlen, wenn man anzeigen will, auf welche Art eine Sache verkauft wird. z. B.

Voici *le* premier de la classe.	Hier iſt der Erſte von der Claſſe.
Je n'ai que *le* second volume.	Ich habe nur den zweyten Band.
Je suis arrivé *le* quatre août.	Ich bin den 4ten Aug. angekommen.
Je partirai *le* trois de septembre.	Ich werde den 3ten Sept. abreiſen.
Le cinq, *le* douze germinal.	Der 5te, der 12te Germinal.
Le huit de coeur, de trèfle.	Die Herz-, die Kreuz Achte.
Ces couteaux coûtent 2 fl. *la* douzaine.	Dieſe Meſſer koſten 2 Gulden das Duzend.
Vous aurez *la* centaine pour 20 sous.	Sie bekommen das Hundert (hundert Stücke) zu 20 Sous.
Cela revient à tant *le* cent, *le* demi-cent, *le* quarteron, *le* quintal, *la* livre, *l'*aune, *le* quart, *la* pièce, etc.	Dieß kommt auf ſo und ſo viel das Hundert, das Halbhundert, das Viertelhundert, der Centner, das Pfund, die Elle, das Viertel, das Stück, ꝛc. ꝛc.

Wegen der Zahlwörter, welche als Beynahmen gebraucht werden, vergleiche man Nro. 147. 2tens, 2).

6) Vor den Nahmen der Monathe, welche *mi*, und der hohen Berge, welche *mont* (Berg) gewöhnlich vor ſich haben, und der Feyertage. z. B.

La mi-mars, *la* mi-juin.	Die Hälfte des März, des Junius.
Le mont St. Gothard, St. Bernard, ou: le St. Gothard, le St. Bernard.	Der St. Gotthardsberg, Bernhardsberg; oder: der St. Gotthard, Bernhard.
La St. André, *la* Saint Martin.	Andreastag, Martinstag.

Hier wird *mi* ſtatt *moitié de* und *St.* ſtatt *fête de* gebraucht. Aus demſelben Grunde hätte man ſagen können, *la* Noël, wofür aber nur Noël oder le jour, la fête de Noël gebraucht wird.

7) Von den Welttheilen, weit entfernten *) und wenig bekannten *) Ländern, auch vor den Nahmen einiger franzöſiſchen und anderer Provinzen **) und Städte. **) Z. B.

L'Europe, l'Asie, l'Afrique, l'Amerique.	Europa, Aſia, Africa, America.
Le Caire, le Japon, le Pérou, la Chine, le Canada, le Brisgau.	Cairo, Japan, Peru, China, Canada, das Breisgau.
Il vient de l'Asie, du Caire, du Mexique.	Er kommt aus Aſien, aus Cairo, aus Merico.
Il est à la Chine, au Canada, dans le Brisgau.	Er iſt in China, in Canada, im Breisgau.
Cette puissance a triomphé de l'Europe coalisée.	Dieſe Macht ſiegte über das vereinigte Europa.

*) les Indes, L'Inde, } Indien.
l'Indostan, Hindoſtan.
le Malabar, die Küſte Malabar.
la Nigritie, Nigritien.
la Guinée, Guinea.
la Maguelette, Patagonien.
le Congo, Kongo.
la Cochinchine, Cochinchina.
le Pégu, Pegu.
le Tonquin, Tunnkin.
le Thibet, Thibet.
l'Abyssinie, Abyſſinien
le Mogol, die Mongoley.
le Monomotapa, Monomatapa.
le Monoemugi, Monoemugi.
la Cafrerie, Kafferland.
le Zanguebar, Zanguebar.
le Mexique, Merico.
le Paraguay, Paraguay,
le Chili, Chili.
le Brésil, Braſilien.
la Bengale, Bengalen.
la Louisiane, Luiſiana.
l'Acadie, Akadien.
la Cayenne, Cayenne.
la Guyane, Guyana.
la Caroline, Carolina.
la Barbade, Barbados.
la Jamaïque, Jamaika.
le Maryland, Maryland.
le Pensilvanie, Penſilvanien.
la Virginie, Virginien.
la Martinique, Martinique.
la Guadeloupe, Guadeloupe.
la Havane, Havannah (Stadt)
le Pont-Euxin, das ſchwarze Meer.
le Péloponèse, der Peloponnes.
les Philippines, die Philippinen.
les Moluques, die Molucken.
les Antilles, die Antillen.
le Levant, die Levante.
la Mecque, Mekka.
l'Abruzze, Abruzzo.
la Pouille, Apulien.
le Mantouan, das Mantuaniſche.
le Milanois, das Mayländiſche.
le Parmesan, das Parmeſaniſche.
la Corogne, Korunna.
la Haie, das Haag.
le Cap de Bonne Espérance, das Vorgebirg der guten Hoffnung.
le Spitzberg, Spitzbergen.
le Groenland, Grönland.

**) Die franzöſiſchen Provinzen und Städte ſind. z. B. l'Anjou, l'Artois, le Maine, la Marche, le Perche, la Capelle, le Catelet, le Câteau-Cambrésis, la Fère, la Ferté, la Charité, le Havre-de-Grace, la Flèche, le Guerche, le Blanc, la Hogue, le Mans, le Plessis, le Puy, le Quesnoy, la Rochelle.

Bemerk. Man ſage alſo: je viens de la Martinique, de la Guadeloupe, du Havre-de-Grace, du Quesnoy, (ſpr. Quénoi), de la Rochelle; j'ai été au Câteau Cambrésis, à la Ferté, au Quesnoy, a la Rohelle, etc. ob man ſchon gut ſagt: le Duc d'Anjou, le Comte d'Artois, la province d'Anjou, d'Artois, etc. Vergl. 147. b)

147. Anmerkung. Vor den Nahmen bekannter Länder aber wird der Artikel bald gesetzt, bald weggelassen, je nachdem man mehr oder weniger bestimmt spricht, mit oder ohne Rücksicht auf ein anderes Land zugleich: *de* wird am häufigsten gebraucht, wenn von Fürsten, Regenten, Königreichen ꝛc. oder von Erzeugnissen eines Landes gesprochen, oder eine Art von Bewegung ausgedruckt wird. Z. B.

a) Mit Rücksicht.	*b*) Ohne Rücksicht auf andre Länder.
LaFrance, l'Allemagne, etc,	Le royaume de France, je viens de France.
La gloire *de la* France. / Les forces *de la* France.	Les Rois de France, j'arrive de France,
La situation *de l'*Espagne.	Les laines d'Espagne, à mon retour d'. . . . .
Les richesses *de l'*Angleterre	L'acier d'Angleterre, j'ai reçu d'. . .
Le voisinage *de la* Suisse.	Le fromage de Suisse.
Le commerce *de la* Hollande	Du drap, du fromage d'Hollande.
La circonférence *de la* Hongrie	Les boeufs, les vins d' Hongrie.
L'étendue *de l'*Allemagne.	Le clergé, la noblesse d'Allemagne.
Le politique *de la* Prusse.	Le roi de Prusse, la Cour de Prusse
Les frontières *du* Portugal.	La Reine de Portugal.
L'état actuel *de l'*Egypte.	L'armée d'Egypte.

c) Es ist gebräuchlich zu sagen:

L'eau *de la* Seine est bourbeuse.	Je bois de l'eau de Seine.
L'eau *de la* mer est salée.	J'aime le poisson de mer.

Wie man aber sagt: du poisson de rivière, du poisson de mer; so meynen de Condillac und de Lévizac, die Aehnlichkeit berechtige zu sagen: l'eau *de* mer, wie man sagt: l'eau *de* rivière.

Man wird richtig sagen:	aber nicht:
L'eau du Nèkre, de la Tamise, est claire.	L'eau de Nèkre, de Tamise . . . der Gebrauch will es nicht so.

8) Vor den Nahmen der Flüsse, Ströme und Berge:

Le Danube, le Rhin, le Nékre, le Mein, la Seine, la Garonne.	Die Donau, der Rhein, der Neckar, der Main, die Seine, die Garonne.
L'Etna, le Caucase, le Jura, le Montblanc.	Der Aetna, der Caucasus, der Jura, der Montblanc.

9) Bey solchen Wörtern, welche Gebräuche von Nationen, Kleidertrachten ꝛc. anzeigen:

Cet habit est fait à la Françoise, et celui-ci est à la Polonoise.	Dieses Kleid ist nach französischer Mode gemacht, und dieses nach polnischer.

10) Vor den Fürwörtern mien, tien, sien, nôtre, vôtre, leur. Z. B.

Lequel de ces livres est le mien?	Welches von diesen Büchern ist meins?
Je crois que celui-ci est le vôtre.	Ich glaube, dieses ist ihnen.

11) Wo die Teutschen das Wörtchen ein, eine, bey der Einzahl gebrauchen, und bey der Mehrzahl weglassen, um die Beschaffenheit der verschiedenen Theile des Körpers bey Menschen, Thieren und Gewächsen auszudrücken. Z. B.

Votre frère a *le* front rond, large.	Ihr Bruder hat eine runde, breite Stirne.
Cet homme a *le* nez petit, *la* tête grosse, *les* cheveux noirs, *les* yeux bruns.	Dieser Mann hat eine kleine Nase, einen großen Kopf, schwarze Haare, braune Augen.
Cet arbre a *l'* écorce bien dure, etc.	Dieser Baum hat eine sehr harte Rinde.

a) Doch werden auch *un*, *des* oft gebraucht. Z. B.

Lucelle, avec *un* teint brun, mais plus frais que les roses, *des* cheveux d'un noir d'ébène, et *des* dents d'une blancheur .., étoit douée etc.	L. mit einer braunen Gesichtsfarbe aber frischer als Rosen, mit Haaren schwarz wie Ebenholz, und mit Zähnen weis wie ... war begabtet.

13) Wenn von einem Orte, wo etwas in Menge gesammelt ist, oder verkauft wird, die Rede ist. Z. B.

Le magasin au bois, au pain, au foin, à l'avoine *).	Das Holz- Brod- Heu- Haber-Magazin.
Le marché *au* bois, *au* foin, *à la* paille; le marche *aux* herbes. Le marché *aux* chevaux, au bétail, *aux* légumes, *aux* poissons.	Der Holz- Heu- Stroh-Markt; der Kraut-Markt. Der Pferd- Vieh- Gemüß Fisch-Markt.

Anmerk. Ist aber nicht sowohl von dem Orte als von den angehäuften Dingen die Rede, so gebraucht man das Vorwort *de*, z. B.

Voilà un beau magasin de foin, de paille, de pain, &c.	Das ist ein schönes Heu- Stroh- Brod- Magazin.

14) Wenn man von Leuten, die etwas zum Verkaufen herumtragen, redet, jedoch nur im vertraulichen Umgange. Z B.

L'homme *aux* oeufs, *aux* cerises.	Der Mann mit Eyern, mit Kirschen.
Le garçon *aux* prunes, *aux* pommes.	Der Junge mit Quetschen, mit Aepfeln.
La fille *aux* noix, *aux* pâtés, etc.	Das Mädchen mit Nüssen, mit Pasteten.

15. Wenn die Art oder die Zurichtung von gewissen Speisen angezeigt wird. Z. B.

De la soupe *au* lait, *à la* viande, *à l'*oignon, *au* fromage, *au* vin, *à la* bière, *aux* herbes, *aux* écrevisses.	Wein- Bier- Kräuter- Krebssuppe.
Des pois *au* lard, une omelette *au* lard.	Erbsen mit Speck, Pfannkuchen mit Speck.
Des oeufs *à la* coque, *des* oeufs *au* miroir.	Weichgesottene, auf Butter geschlagene Eyer.
Une tarte *au* fromage *à la* crême	Eine Käs-, eine Rahmtorte.

16. Wenn nicht sowohl gewisse Gefäße, als die darin enthaltenen Sachen verlangt werden, z. B.

Le pot *à l'*eau, le pot *au* vin.	Die Wasser-, die Weinkanne.
La bouteille *à l'*encre, *au* vinaigre.	Die Tinten-, Die Essigbouteille.
La cruche *à la* bière, *à l'*huile.	Der Bier-, der Oehlkrug.
Un pot *au* lait, *au* beurre.	Ein Milch-, ein Buttertopf.
Le sac, le coffre, *à l'*avoine.	Der Haber ack, der Haberkasten.
Le panier *aux* raisins, la boîte *aux* épices, la boîte *au* thé.	Der Traubenkorb, die Gewürz-, die Theelade.

a) Ist aber die Rede blos von der Bestimmung solcher Gefäße, so wird kein Artikel gebraucht; z. B.

Un sac à farine, une boîte à poudre.	Ein Mehlsack, eine Puderschachtel.
Une boîte à portraits, un pot à fleurs, un panier à raisins.	Eine Kapsel zu Portraits, ein Blumentopf, ein Traubenkorb.
Un verre à liqueur, à vin, à bière.	Ein Liqueur-, Wein, Bierglas.
Une cuillère à soupe, à café.	Ein Suppen-, ein Kaffelöffel.

b) Eben so wird man sagen:

Un magasin à foin, à paille &c. | Ein Heu- Strohmagazin.

Zur Uebung.

(NB.) Die 16 folgenden Uebungen sind zur Anwendung der 16, unter Nro. 146—147. vorgetragenen Abtheilungen.)

1.

Das Kind soll trachten *a*), der Trost *c*) seiner Eltern *d*) zu seyn *b*). Das artige Kind *e*) trachtet, die Freude seiner Eltern zu seyn. Das Kind, welches Sie loben, trachtet, seinen Eltern Vergnügen zu machen *f*). Die Bücher sind nützlich; die guten Bücher, die teutschen Bücher, die Bücher Fenelons sind nützlich; das Buch, welches Sie lesen *g*), ist nützlich

a) doit tâcher. *b*) d'être. *c*) consolation f. *d*) de ses parents. *e*) l'enfant sage. *f*) faire du plaisir à qn. *g*) que vous lisez.

2.

Gott ist der Vater der Menschen, und der Erhalter *a*) seiner Geschöpfe *b*). Ich rede von dem wahren *c*) Gott, von dem Gott der Christen *d*), von dem Gott unserer *e*) Väter. Dieser junge Fürst ist Teutschlands Turenne. Der König von B. und der König von W. sind Teutschlands Nestore. Welcher von beyden *f*) kann für Ludwig XIV. gehalten werden *g*)? Derjenige, welcher die Talente aufmuntert *h*), die Künste belebt *i*), welcher den Handel *l*) blühend macht *k*), welcher das Verdienst zu schätzen *n*) und zu belohnen *o*) weiß *m*), welcher den Schwachen schützt *p*), und allen Gerechtigkeit widerfahren läßt *q*).

a) conservateur. *b*) la créature. *c*) vrai. *d*) des chrétiens. *e*) de nos. *f*) lequel des deux. *g*) peut passer pour. *h*) encourage. *i*) anime. *k*) fait fleurir. *l*) commerce m. *m*) sait. *n*) apprécier. *o*) et récompenser le mérite. *p*) qui protège le foible. *q*) et rend la justice à tous.

3—4.

Sie schreiben *a*) an den Herrn Amtmann *b*), und an den Herrn Grafen. Ich schreibe an den Herrn Rektor und an seinen Herrn Bruder, den Obersten *c*). Ich wohne bey *d*) dem Herrn Kaufmann Schmid. Ich rede von der Frau Amtmanninn *e*), und von der Frau Gräfinn. Alles Volk *f*) ist zu diesem Schauspiele gelaufen *g*), die ganze Nation hat ihren Wunsch *i*) ausgedrückt *h*). Die Bücher sind allen Ständen *k*) nützlich, dem Bürger und dem Bauer, dem Armen und dem Reichen, dem Feldherrn *l*) und dem Soldaten, dem Lehrer und dem Schüler; allein nicht alle Bücher sind nützlich *m*).

a) vous écrivez. *b*) le bailli. *c*) le colonel. *d*) loger chez qn. *e*) bailli-live. *f*) le peuple. *g*) est accouru. *h*) a exprimé. *i*) voeu. *k*) classe f. *l*) capitaine. *m*) mais tous les livres ne sont pas utiles.

5.

Der weise Mensch *a*) zieht das Nützliche dem Angenehmen, und das Nothwendige dem Nützlichen vor. In unserm Kloster *b*) folgt auf das Mittagsessen *c*) der Spatziergang, und vor dem

a) l'hommesage. *b*) dans notre couvent. *c*) le dîner est suivi de

Essen

Nachteſſen wird geleſen *d*). Der Spatziergang gleich nach dem Eſſen *e*) iſt nicht geſund *f*). Die Mäßigung im Eſſen und Trinken iſt die Schutzwache *g*) der Geſundheit. Das Gehen *h*) und Kommen ſo vieler Kinder *i*), iſt unterhaltend *k*). Das Äußere *l*) der Stadt iſt angenehmer, als das Innere *m*). Mentor beſichtigte *n*) das Innere der Stadt.

d) le souper est précédé de la lecture. *e*) sitôt après le manger. *f*) n'est pas saine. *g*) la sauve-garde. *h*) l'aller et venir. *i*) de tant d'enfants. *k*) amusant. *l*) dehors. *m*) dedans. *n*) visita.

6.

Hier iſt *a*) der zweyte Band *b*) der Sprachlehre, wo iſt der erſte? Ich war der ſechste, der kam *c*): ich werde der achte bey *) der Partie ſeyn. Dieſes Kind lernt gut *d*), es iſt der vierte in *e*) ſeiner Klaſſe. Ich werde den 6ten Januar abreiſen *f*), ich werde den 2ten May wieder zurückkommen *g*). Dieſe Meſſer koſten 2 fl. das Dutzend. Sie bekommen *h*) das hundert für 20 Sous. Dieß kommt auf ſo und ſo viel *i*) das Hundert, das halb-das viertelhundert, der Centner, das Pfund, die Elle, das Viertel, das Stück.

a) voici. *b*) volume, m. *c*) je suis arrivé le sixième. *) de. *d*) apprend bien. *e*) de. *f*) je partirai. *g*) je viendrai. *h*) vous aurez. *i*) cela revient à tant.

7.

Die Hälfte des Aprill iſt kaum verfloſſen *a*), ich werde erſt *b*) nach der Mitte des May abreiſen, Ich habe den St. Bernhard geſehen; ich war noch auf dem St. Gotthard, als dieſes Unglück ſich ereignete. Morgen iſt *c*) der Johannisfeyertag. Die Bezahlung *d*) dieſer Summe wird auf *f*) den Andreastag geſchehen *e*); ich werde Sie nach Georgii oder auf Michaelis befriedigen *g*).

a) à peine écoulée. *b*) je ne partirai qu'après. *c*) c'est demain. *d*) paiement, m. *e*) aura lieu. *f*) à. *g*) je vous contenterai.

8.

† Europa, der kleinſte *) unter den fünf Theilen der Welt, liegt gegen Norden auf unſerem feſten Lande *a*), hat gegen Aufgang *b*) Aſien, gegen Mittag *c*) Afrika, und gegen Niedergang *d*) Amerika. Haben Sie die Karte von Europa, oder von Aſien? Hier iſt die von Afrika, und auch die von Amerika. Die Türken haben *e*) noch einen Theil von Europa inne, ſie würden ſchon lange aus Europa vertrieben ſeyn *f*), wenn Einigkeit *g*) unter *i*) den chriſtlichen Fürſten geherrſcht hätte *h*). Der Theil des Weltmeers *k*), welcher Frankreich von England ſcheidet *l*), heißt *m*) la manche. Man kann nichts Schöneres ſehen *n*), als das Aeuſſere von Havre de grace, einer *o*) Stadt und einem Hafen *p*) in der Normandie. Maine und Dauphiné ſind Provinzen Frankreichs. Ich habe das Mailändiſche und Man-

*) la plus petite des cinq parties... *a*) est située au nord de notre continent. *b*) au levant. *c*) midi. *d*) couchant. *e*) occupent. *f*) ils seroient depuis long-temps bannis. *g*) la concorde. *h*) avoit régné. *i*) entre. *k*) Océan. *l*) sépare. *m*) s'appèle. *n*) on ne peut rien voir de plus beau. *o*) vergl. Nro. 145. *p*) ville et port de.

tuaniſche durchwandert *q*). Dieſe Schiffe ſind in Japan *s*) geweſen *r*). Ich habe Gold aus Peru.

q) parcouru. *r*) ont été. *s*) le Japon.

9.

† Die Donau hat ihren Lauf *a*) von Weſten *b*) gegen Oſten *c*). Die Teutſchen, von *e*) der Donau begünſtigt *d*), haben die Fortſchritte *g*) der Türken aufgehalten *f*). Die Türken ſchifften *h*) die Donau herauf, und haben die Belagerung *k*) von Wien zweimal angefangen *i*). Die ſchönſten Provinzen auf dem linken Donau-Ufer *l*) ſind noch in der Gewalt *m*) dieſer Macht *n*). Der Rheinfall *o*) bey *p*) Schafhauſen iſt eins der ſchönſten Schauſpiele der Natur. Egypten hat ſeine Fruchtbarkeit *r*) dem Nil-Waſſer zu verdanken *q*). Der Parnaſſus und Helikon waren die zwey Lieblingsberge *s*) der Dichter. Der Veſuv und der Etna ſpeien *t*) Feuer aus. Die Pyrenäen ſcheiden *u*) Frankreich von Spanien, und die Alpen trennen Frankreich von Italien. Der MontBlanc und der Berg Cenis ſind hohe Berge. Dieſe Stadt liegt *v*) an *w*) der Gironde *x*), an der Loire *y*), an der Rhone *z*), am Rhein, am Necker.

a) cours. *b*) du couchant. *c*) au levant. *d*) favorisé. *e*) par. *f*) ont arrêté. *g*) progrès. *h*) remontant. *i*) ont formé. *k*) siège, m. *l*) à la rive gauche. *m*) au pouvoir. *n*) puissance. *o*) la cascade.... *p*) près de. *q*) doit. *r*) sa fertilité. *s*) montagnes favorites. *t*) jètent. *u*) séparent. *v*) est située. *w*) sur. *x*) la Gironde. *y*) la Loire. *z*) le Rhône.

10.

Ein Kleid nach der alten Mode *). Ich war venetianiſch maskirt *a*), Ihr Freund holländiſch, mein Vetter ſpaniſch, mehrere preußiſch, die Damen hatten Hüte à la Henri quatre; das heißt auf polniſch bekomplimentiren *b*).

*) antique; vieille mode. *a*) j'étois masqué. *b*) voilà un salut à..; cela s'appèle saluer à...; c'est saluer à....

11.

† Welches von dieſen Büchern iſt dein? Dieſes hier iſt mein. Sie ſehen *a*) Ihr Buch, Ihre Brüder ſehen *b*) das ihrige, dieſe Dame ſieht auch das ihrige. Dieß iſt nicht deine Feder, ſie iſt *c*) mein, ob du ſchon ſagſt *d*), daß ſie dein ſey *e*). Dein Bruder ſagt auch, ſie ſey ſein. Das luſtigſte iſt *f*) daß deine Schweſter auch glaubt *g*), ſie gehöre ihr. Glücklicher Weiſe *h*) ſprechen ihre Freundinnen dieſelbe nicht als die ihrige an *i*).

a) vous voyez. *b*) volent. *c*) c'est. *d*) quoique vous disiez. *e*) que c'est. *f*) ce qu'il y a de plus plaisant, c'est. *g*) croit. *h*) heureusement. *i*) ne la réclament pas pour la leur.

12.

Ich kenne dieſen Offizier, er hat einen hübſch gebauten *a*) Körper, eine etwas eingedrückte *b*) Naſe, eine ſehr weiße Haut *c*), blaue Augen, mittelmäßigen *d*) Mund, ſanfte Sitten *e*) und ein

a) bien bâti. *b*) un peu écrasé. *c*) peau, f. *d*) moyenne. *e*) moeurs douces.

freundliches Betragen *f*). Die Tanne hat keine ſo harte Rinde *g*) als die Eiche, und die Buche hat keine ſo rauhe *h*) Rinde als die Eiche und Tanne. Ich kenne Niemand *i*), der ſo weiße Zähne, einen ſo regelmäßigen *l*) Mund und ſo rothe *m*) Lippen, ein ſo angenehmes Aeuſſeres *n*) hat *k*), als dieſer junge Menſch. Peter der Große hatte einen hohen, ſchlanken Wuchs *o*), ein edles Geſicht *p*), lebhafte *q*) Augen, eine ſtarke Leibesbeſchaffenheit *r*).

f) des manières affables. *g*) écorce moins dure. *h*) rude. *i*) je ne connois personne. *k*) ait. *l*) si régulière. *m*) si vermeilles. *n*) extérieur. *o*) une taille ..., dégagée. *p*) le visage. *q*) animés *r*) un tempérament robuste.

13.

Es giebt *a*) zwey Holzmagazine in *b*) dieſer Stadt, es giebt aber kein *d*) Brodmagazin. Wo iſt das Heumagazin? Sind Sie *e*) auf dem Holzmarkt geweſen? Nein, ich bin *f*) auf dem Fiſchmarkt und auf dem Viehmarkt geweſen. Wir wollen über den Pferdemarkt gehen. Wie oft *g*) in der Woche *h*) iſt *i*) Gemüsmarkt in Stuttgart? Es iſt auch *l*) dreymal Holzmarkt *m*). Wer iſt *n*) in der Obſtkammer *o*) geweſen? Wenn Sie ſo fortfahren *p*), ſo wird die Apfelhurde *q*) bald leer ſeyn *r*).

a) il y a. *b*) dans cette ville. *d*) mais il n'y a point de. *e*) avez-vous été. *f*) j'ai été. *g*) combien de fois. *h*) la semaine. *i*) y a-t-il. *l*) il y a aussi. *m*) trois. *n*) qui a été. *o*) les fruits; les pommes. *p*) si vous continuez ainsi. *q*) le coffre. *r*) sera bientôt vide.

14.

Wo iſt die Frau mit Eyern? Da kommt *a*) die Frau mit Butter, die Frau mit Milch, mit Käſe. Ich ſuche *b*) das Mädchen *c*) mit Kräutern *d*), mit Kuchen *e*), mit Paſteten. Der Junge *f*) mit Nüſſen, mit Kirſchen, iſt angekommen *g*); und der *h*) mit Birnen *i*), mit Zwerſchken, iſt ſchon wieder fort *k*). Wo iſt der Mann mit Fiſchen *l*), mit Krebſen *m*)?

a) voilà. *b*) je cherche. *c*) la fille. *d*) les herbes. *e*) les gâteaux. *f*) le garçon. *g*) est arrivé. *h*) et celui. *i*) les poires. *k*) est déjà parti. *l*) les poissons; le poissonnier. *m*) les écrevisses.

15.

Hier iſt eine herrliche *a*) Weinſuppe. Ziehen Sie die Weinſuppe der Bier-*b*)ſuppe vor? Ich bin kein Liebhaber von *c*) Milchſuppe, aber Käſe-*e*)ſuppe iſt mein Leibeſſen *d*); ich eſſe auch ſehr gerne *f*) Krebsſuppe. Ich eſſe keine *g*) Pfannkuchen *h*) mit Oehl, und noch weniger *i*) mit Speck *k*). Hier haben Sie *l*) weichgeſottene Eyer, eine Rahmtorte, und eine Abrikoſentorte.

a) excellent. *b*) la bière. *c*) je n'aime pas. *d*) mais j'aime beaucoup. *e*) le fromage. *f*) j'aime aussi beaucoup; je mange aussi très-volontiers. *g*) je ne mange pas. *h*) une omelette. *i*) et encore moins. *k*) le lard. *l*) voilà.

16.

Kaufen Sie mir *a*) eine Börſe zu Louis*d'or*.	Hier haben Sie *a*) die Louis*d'or*-Börſe.
a) achetez-moi.	*a*) voici.

Man kann *b*) aus dieſem ſeidenen Strumpfe *d*) eine ſehr ſchöne Börſe zu Thalern *e*) machen *c*).	Wo iſt *b*) meine Thaler-Börſe hingekommen?
Kaufen Sie mir *f*) eine Puder- *h*) ſchachtel *g*), eine Büchſe *i*) zu Gewürze *k*).	Hohlen Sie mir *c*) die Puder-ſchachtel, die Gewürzbüchſe.
Sie haben da *l*) ſchöne Pfeffer-*m*)büchſen. Was koſtet dieſe Pomadebüchſe?	Wo ſind alle unſere *d*) Pfeffer-büchſen; wo iſt *f*) die Pomade-*g*) büchſe?
Suchen Sie *n*) ein Oehl-*p*) fäßchen *o*), (ein Fäßchen, welches zum Oehle gebraucht werden kann.)	Bringen Sie mir *h*) das Oehl-fäßchen (in welchem Oehl iſt, oder zu ſeyn pflegt.)
b) on peut, on pourroit. *c*) faire. *d*) de ce bas de soie. *e*) les écus. *f*) achetez-moi. *g*) la boîte. *h*) la poudre. *i*) une boîte. *k*) les épices. *l*) vous avez là. *m*) le poivre. *n*) cherchez. *o*) un baril. *p*) l'huile.	*b*) où est; qu'est devenue. *c*) cherchez-moi. *d*) où sont toutes nos boîtes. *f*) où est. *g*) la pommade. *h*) apportez-moi.

147. Der Artikel wird weggelaſſen:

A) Beym Theilungs Sinne, oder vor den Noms partitifs:

1) Wenn ein Beywort (adjectif) vor dem Hauptworte in einem allgemeinen Sinne ſteht. Z. B.

Bon papier, de	Gutes Papier.
De braves soldats.	Tapfere Soldaten.
D'excellents vins. (v. nro. 140.)	Vortrefliche Weine. vgl. 140. IIIte Art.

2) Nach den Hauptwörtern, die eine Menge, einen Ueberfluß, Mangel, ein Maas, ein Gewicht anzeigen, (wenn anders nicht etwas folgt, das durch den Artikel beſtimmt werden muß); und bey gewiſſen Redensarten oder Gallicismes, z. B.

Une quantité de livres.	Eine Menge Bücher.
Une infinité de monde.	Eine unendliche Menſchen-Menge.
Une abondance de vivres.	Ein Ueberfluß an Lebensmitteln.
Le manque, le besoin d'argent.	Der Geldmangel, die Geldnoth.
Une bande de brigands.	Eine Bande Straßenräuber.
Une centaine de cavaliers.	Hundert Reiter.
Une couple d'œufs, une paire de bas, deux aunes de drap, de toile.	Ein Paar Eyer, ein Paar Strümpfe, zwey Ellen Tuch, Leinwand.
Quatre pieds de long, de large, de haut.	Vier Fuß lang, breit, hoch.
Trois pouces d'épaisseur.	Drey Zoll dick, Dicke.
Une bouteille, un verre d'eau.	Eine Flaſche, ein Glas Waſſer.
Un tonneau, un pot de vin.	Ein Faß, eine Maas Wein.
Une livre de beurre, de café.	Ein Pfund Butter, Kaffee.
Un quarteron de fromage.	Ein Vierling Käſe.
Une main, une rame de papier.	Ein Buch, ein Ries Papier.
Un brave homme de père.	Ein rechtſchaffener Vater.
Une digne femme de mère.	Eine würdige Mutter.
Un fripon de valet.	Ein Schurke von Bedienter.
Une paresseuse de servante.	Eine faule Magd.

Bemerk. Folgt aber ein anderes Wort, deſſen Sinn durch

den Artikel bestimmt werden muß, so werden in beyden obigen Fällen 1) 2) *du*, *des* gebraucht. Z. B.

J'ai acheté une quantité *des* livres de votre frère; une livre *du* café que vous aimez.	Ich habe eine Menge von den Büchern Ihres Bruders gekauft, ein Pfund von dem Kaffee, den Sie lieben.
Deux aunes de la toile dont parle votre frère.	Zwey Ellen von der Leinwand, wovon Ihr Bruder spricht.
Achetez-moi deux livres de bonnes cerises, achetez-moi deux livres *des* bonnes cerises dont vous parlez.	Kaufen Sie mir zwey Pfund gute Kirschen, von den guten Kirschen, wovon Sie sprechen.
Le nombre des morts et des blessés fut considérable.	Die Anzahl der Todten und Verwundeten war beträchtlich.
Il y en a eu cinquante de blessés, et un grand nombre de morts.	Es waren fünfzig Verwundete und eine große Anzahl Todte.

3) Nach den Ausdrücken: wie viel, viel, sehr viel, wenig, genug, kein, zu viel, zu wenig, mehr, weniger, nichts, so viel, niemals, kein mehr. Z. B.

Combien de pain? que de fruits?	Wie viel Brod? wie viel Obst?
Beaucoup, peu d'amis.	Viel, wenig Freunde.
Prodigieusement de monde.	Ungeheuer viel Menschen.
Assez, pas *), point de vin.	Genug, kein Wein.
Plus, moins d'argent.	Mehr, weniger Geld.
Rien de bon, de nouveau.	Nichts Gutes, Neues.
Tant, autant de plaisir.	So viel, eben so viel Vergnügen.
Jamais de chagrin.	Niemals Verdruß.
Plus d'argent, plus d'amis.	Kein Geld, keine Freunde mehr.

4) Vor den Bestimmungs-Hauptwörtern, (*substantifs qualificatifs* d'espèce ou de sorte) welche den Stoff oder die Materie, den Inhalt einer Sache, das Amt oder die Verrichtungen einer Person anzeigen; Z. B.

Une montre d'or, d'argent.	Eine goldene, silberne Uhr.
Un plat d'étain, de bois.	Eine zinnerne, hölzerne Schüssel.
Un pain de sucre.	Ein Zuckerhut.
Des étoffes de soie noire.	Schwarze seidene Zeuge.
Une mine d'or, d'argent.	Eine Gold-, Silber-Mine.
Une marchande de modes.	Eine Modehändlerinn.
Un maître de langue françoise.	Ein französischer Sprachmeister.
Maître d'école, de poste.	Schulmeister, Postmeister.
Un maître de dessin, d'armes.	Ein Zeichen-, ein Fechtmeister.
Quelque chose de fâcheux, de nouveau.	Etwas Unangenehmes, etwas Neues.
Le roi d'Espagne, d'Angleterre.	Der König von Spanien, England.
Le royaume de Prusse.	Das Königreich Preussen.
L'empire d'Allemagne.	Das teutsche Reich.
La ville de Vienne.	Die Stadt Wien.
Le nom de juste, de grand.	Der Beyname der Gerechte, der Große.
Le nom de Jésus, de Marie.	Der Nahme Jesus, Maria.

Oft wird in diesen Fällen auch das de weggelassen. Z. B.

*) Aus den Beyspielen Nro. 141. 1. sieht man, daß nach pas bald de folgt, um durchaus zu verneinen, und bald *du*, wenn man nur für einen gewissen Fall verneint, vergl. die Note *, ebend.

Un maître menuisier.	Ein Schreinermeiſter.
Un garçon cordonnier.	Ein Schuſtergeſell.

5) Vor Hauptwörtern, die mit *ni*, *ni*, verbunden, ſchnell nach einander angeführt werden; wie auch vor und nach *different*, *divers*, *certain*, *plusieurs*, und nach mehreren Vorwörtern, als *sans*, *avec*, *par*, *sur*, *sous*, etc. Z. B.

a) Ce qui augmenta la douleur de sa perte, c'est que son fils Bocchoris n'avoit *ni* humanité pour les étrangers, *ni* curiosité pour les sciences, *ni* estime pour les hommes vertueux, *ni* amour pour la gloire.	Was den Schmerz ſeines Verluſtes noch gröſſer machte, war, daß ſein Sohn Bochoris weder Leutſeligkeit gegen die Ausländer, noch Neugierde für die Wiſſenſchaften, weder Achtung für die Tugendhaften, noch Liebe zum Ruhm beſaß.
b) *Divers* motifs, *différentes* raisons m'ont déterminé.	Verſchiedene Gründe haben mich beſtimmt.
Certains márchands, *plusieurs* marchands ont vendu à perte.	Gewiſſe Kaufleute, mehrere Kaufleute haben mit Verluſt verkauft.
c) *Sans* amis, *sans* protection, *sans* talents, on ne parvient jamais.	Ohne Freunde, ohne Gönner, ohne Talente ſchwingt man ſich nie empor.
d) Etudiez *avec* esprit; *avec* ordre, *avec* application et *avec* constance.	Studiere mit Verſtand, mit Ordnung, mit Fleiß und Beharrlichkeit.
e) On fait souvent *par* vanité ce que l'on devoit faire *par* générosité.	Man thut oft aus Eitelkeit, was man aus Großmuth thun ſollte.
Par an, *par* mois.	Jährlich, (des Jahrs) monatlich.
Par quintal, *par* tonneau.	Für den Centner, für das Faß. (Centnerweiſe, Faßweiſe.)
Par eau, *par* terre.	Zu Waſſer, zu Lande.
f) *sur*) *Sur* terre, *sur* mer, *sur* pied.	Zu Land, zu Waſſer, auf den Beinen.
g) *sous*) *Sous* silence, *sous* peine de mort, *sous* bonne escorte.	Mit Stillſchweigen, bey Todes-, bey Leibes-Strafe, unter guter Bedeckung.

Bemerk. Doch wird der Artikel, oder der Theilungsartikel, je nachdem der Sinn iſt, gebraucht. (Vergl. 147. 12. die Bemerk.) Z. B.

a) *Ni l'*humanité, *ni la* curiosité, *ni l'*estime qu'il avoit pour son ami, ne purent l'ébranler.	Weder die Menſchlichkeit, noch die Neugierde, noch die Achtung gegen ſeinen Freund, konnten ihn erſchüttern.
Ni la profonde sagesse de Socrate, *ni la* jeunesse impétueuse d'Alcibiade.	Weder die tiefe Weisheit des Socrates, noch die ungeſtümme Jugend des Alcibiades.
b) Avec de l'esprit, de l'ordre, de l'application et de la constance, on apprend une langue.	Mit Verſtand, Ordnung, Fleiß und Beharrlichkeit lernt man eine Sprache.
Vous ne réussirez pas sans des soins assidus.	Ohne anhaltende Anſtrengung wird es Ihnen nicht gelingen.

B) Beym beſtimmten Sinne:

1) Wenn mehrere Hauptwörter ſchnell nach einander angeführt werden. Z. B.

Généraux, *officiers*, *soldats*, tous méritèrent des louanges.	Generale; Officiere, Soldaten, alle verdienten Lobſprüche.
La mort nous rend tous égaux; *dignités*, *grandeurs*, *richesses*,	Der Tod macht uns alle gleich: Würden, Gröſſen, Reichthümer, Eh-

honneurs, sceptres et couronnes, tout est confondu sous la même poussière.	renſtellen, Zepter und Kronen, alles wird unter demſelben Staube vermengt.

2) Vor den Zahlwörtern, die als Beynahmen gebraucht ſind, als: premier, second, trois, quatre, cinq, &c.

François premier (I), Charles second (II), Henri quartre (IV), Louis seize (XVI).	Franz der Erſte, Karl der Zweyte, Heinrich der Vierte, Ludwig der Sechszehnte.

3) Vor Madame, Mesdames, Mademoiselle, Mesdemoiselles: man ſagt alſo nicht, la *Ma*dame, une belle *Ma*dame, cette *Ma*demoiselle, une jeune *Ma*dame, une jeune *Ma*demoiselle, j'ai vu les *Mes*dames, les *Mes*demoiselles, que vous connoissez (Nro. 146. 2).

4) Vor den Nahmen der Monate, Wochen und Tage, ꝛc.

Janvier est bien doux cette année.	Der Januar iſt dieſes Jahr ſehr gelind.
Décembre fut froid.	Der December war kalt.
Nous avons une fête Samedi prochain	Wir haben nächſten Samſtag ein Feſt.
Jeudi dernier nous fûmes à la campagne.	Letzten Donnerſtag waren wir auf dem Lande.
La diligence ne partira pas avant jeudi.	Der Poſtwagen wird nicht vor Donnerſtag abgehen.
Doch ſagt man:	
Cette fête tombe le lundi; elle est remise au dimanche.	Dieſes Feſt fällt auf den Montag; es iſt auf den Sonntag verlegt.
Nous partîmes le lundi suivant.	Wir reisten den folgenden Montag ab.
La diligence part le lundi et le mercredi.	Der Poſtwagen geht Montag und Mittwoch ab.
Le messager vient tous les jeudis et les samedis.	Der Bothe kommt alle Donnerſtag und Samſtag.

C) Vor den eigenen Nahmen, vergl. Nro. 137. 138; 146. 2).

1) Vor dem Worte Saint, (St.) bey eigenen Nahmen, z. B.

St. Paul, l'Apôtre St. Paul.	Der heilige Paul, der Apoſtel Paulus.
Il s'agit de St. Pierre.	Es iſt die Rede vom heiligen Petrus.
Cette lettre est de St. Pierre.	Dieſer Brief iſt vom heiligen Petrus.
Ceci a été révélé à St. Jean.	Dieß wurde dem heiligen Johannes geoffenbaret.

Bemerk. Wenn *saint* ein Gattungswort näher beſtimmt, ſo wird das Vorwort *à*, *de* ſogar weggelaſſen; z. B.

L'église St. Pierre, St. Jean.	Die Peters-, die Johannes-Kirche.
La paroisse Ste. Magdelaine.	Das Kirchſpiel der heil. Magdalena.
La rue St. Honoré.	Die Straße Sankt Honoré.

Eben ſo auch vor den Wörtern rue, quartier, carré, place, u. ſ. w., wenn man eine Wohnung anzeigt; z. B.

Il loge rue des juifs.	Er wohnt in der Judenſtraße.
Quartier St. Jacques.	Im Viertel St. Jacob.
Quartier St. Sulpice.	Im Viertel St. Sulpitii.
Quartier St. Martin.	Auf dem Martinsplatze.

2) Bey Titeln und Unterſchriften:

Maison à vendre, jardin à louer.	Ein Haus zu verkaufen, ein Garten zu miethen.

Dictionnaire françois, italien.	Franzöſiſches, italiäniſch. Wörterbuch.
Contes moraux, fables d'Esope.	Moraliſche Erzählungen, äſopiſche Fabeln.
Chapitre premier, livre 3ème, verset second, etc.	Erſtes Capitel, drittes Buch, zweyter Vers, u. ſ. w.

3) Und bey ſprichwörtlichen Redensarten, als:

Dommage rend sage.	Durch Schaden wird man klug.
Il vaut mieux faire envie que pitié.	Beſſer Neider, als Mitleider.

D) Nach mehreren Redensarten oder Zeitwörtern, die der Gebrauch der Wörterbücher und die Uebung ſelbſt am beſten lehren, z. B.

1) A midi, à minuit.	Um zwölf Uhr, um Mitternacht.
Un mouchoir à dentelles.	Ein Spitzen-Halstuch.
Un fusil à deux coups.	Eine doppelte Flinte.
Mettre à feu et à sang.	Mit Feuer und Schwerdt verheeren. (In Feuer und Blut verſetzen.)
2) Avoir peur, avoir envie, avoir faim, avoir soif, avoir raison, avoir tort, avoir patience, avoir soin; faire voile, faire peur, faire pitié; prendre médecine, prendre terre, rendre compte, tenir parole, etc.	Sich fürchten, Luſt haben, Hunger haben, Durſt haben, Recht haben, Unrecht haben, Geduld haben, Sorge tragen; ſegeln, Furcht einjagen, Mitleiden erregen; Arzney einnehmen, anlanden, Rechenſchaft geben, Wort halten, u. ſ. w.

E) Vor den Nahmen der Länder, welche wie ihre Hauptſtadt heiſſen, oder das Vorwort en vor ſich haben, und vor den Nahmen der Jahrszeiten und Monathe, im letztern Falle; z. B.

Naples, Corfou, Venise, Gènes, sont de beaux pays.	Neapel, Corfu, Venedig, Genua ſind ſchöne Länder.
Je suis né *en* France, *en* Allemagne.	Ich bin in Frankreich, in Teutſchland gebohren.
Je me plaisois bien *en* Westphalie.	In Weſtphalen gefiel es mir wohl.
J'ai voyagé *en* Italie, je retourne *en* Angleterre.	Ich reiſte nach Italien, ich kehre nach England zurück.
En 1804, en avril, en juin, en été, en automne, en hiver; (*au* printemps macht eine Ausnahme aus)	Im Jahr 1804, im April, im Juni, im Sommer, im Herbſt, im Winter, (aber nicht *en* printemps, im Frühjahr.)

Zur Uebung über Nro. 147.

I.

Wenn man Durſt hat *a*), iſt eine Bouteille gutes Waſſer beſſer *b*), als zwey Bouteillen ſchlechter Wein; und wenn man Hunger hat, iſt gutes Brod beſſer *c*) als viel Geld in der Taſche *d*). Ich habe einen Ballen Bücher erhalten *e*), zwey Pfund Caffe, und eine Schachtel *f*) Federn und Bleyſtifte. Ich habe *g*) einen Theil *h*) der Bücher Ihres Herrn Bruders gekauft, einen Centner *i*) von dem Caffe, den *k*) er mir geſtern zeigte *l*), und zwey Dutzend *m*) von den Bleyſtiften, die Sie ſo ſehr rühmen *n*). Haben Sie ſchöne Kirſchen gekauft *o*)? ich habe von den Kirſchen

a) quand on a soif. *b*) vaut mieux. *c*) ebend. *d*) dans sa bourse. *e*) j'ai reçu une balle, un ballot. *f*) une boîte. *g*) j'ai acheté. *h*) la partie. *i*) le quintal. *k*) qu'il. *l*) me montra. *m*) la douzaine. *n*) que vous vantez tant. *o*) acheté.

gekauft, wovon *p*) Sie dieſen Morgen geſprochen haben. Welch eine Menge *q*) Soldaten! welch eine Menge *r*) Kinder! Es waren *s*) geſtern ungeheuer viel *t*) Menſchen *u*) in *v*) der Comödie.

p) dont vous avez parlé ce matin. *q*) quel nombre. *r*) quelle multitude. *s*) il y eut. *t*) infiniment; prodigieusement. *u*) le monde. *v*) à, nicht *dans*.

2.

Dieſes Kind trägt *a*) einen Korb *b*) voll *c*) Wecken *d*), (Semmel). Wie theuer verkaufeſt du *e*) das Dutzend Semmel? Gutes Brod, gut gebackenes *f*) Brod und trinkbares *g*) Waſſer ſind genug *h*), um nicht Hunger und Durſt zu ſterben *i*). Wenn *k*) man gutes Bier hat, kann man Wein entbehren *l*); und wenn man genug Brod hat, kann man *m*) eben ſo *n*) andere Leckerbiſſen *p*) miſſen *o*). Viele Kinder ziehen Backwerke *q*) gutem Brode vor; die meinigen *r*) ſind *s*) an gutes *u*) Brod gewöhnet *t*), und ziehen das Brod unſeres Bäckers allen Backwerken vor; ſie wenden ihr *w*) Geld lieber *v*) zu ſchönen Büchern, als *x*) zu Leckerbiſſen an.

a) porte. *b*) le panier. *c*) plein de. *d*) les petits pains, les petits pains blancs. *e*) combien vendez-vous la douzaine. *f*) bien cuit; bien boulangé. *g*) potable. *h*) suffisent. *i*) pour ne pas mourir de. *k*) quand. *l*) se passer de *qch*. *m*) on peut, *n*) également. *o*) se passer. *p*) les autres friandises. *q*) la pâtisserie. *r*) les miens. *s*) sont. *t*) accoutumés. *u*) à.... *v*) ils aiment mieux employer. *w*) leur. *x*) qu'...

3.

Dieſer Herr hat eine goldne Uhr. Wo findet man *a*) ſchöne ſeidene Strümpfe? Wie heißt *b*) Ihr *c*) Zeichenmeiſter, Ihr Fechtmeiſter *d*)? Kennen Sie dieſen franzöſiſchen Sprachmeiſter *e*)? Es iſt kein *f*) Schulmeiſter in dieſem Dorfe *g*). Der Poſtmeiſter iſt *h*) nach *k*) Ludwigsburg abgereist *i*). Der Schreiner *l*) meiſter iſt angekommen *m*); ſein Sohn iſt ein *n*) Schuſter *p*) geſell *o*). Ihr Freund hat *q*) weder Sorge *r*) für *s*) ſeine Bücher, noch *t*) Liebe *u*) für ſeine Schweſtern. Gute *v*) Fürſten ſind *w*) ohne Stolz *x*), ohne Mistrauen *y*), ohne Argliſt *z*). Ihr Freund thut *aa*) oft aus *bb*) Schwachheit *cc*), was *dd*) er aus *ff*) Großmuth *gg*) und Mäßigung *hh*) thun ſollte *ee*). Dieſes Kind hat Verſtand *ii*), Ordnung *kk*), Fleiß *ll*) und Beharrlichkeit *mm*); aber ſeine Schweſter lernt *nn*) ohne Ordnung *oo*) und ohne Fleiß. Handeln Sie *pp*) immer *qq*) mit *rr*) Verſtand, mit Ordnung, mit Fleiß, mit Beharrlichkeit.

a) où trouve-t-on. *b*) comment s'appèle. *c*) votre. *d*) le maître d'armes. *e*) le maître de langue françoise. *f*) il n'y a point. *g*) dans ce village. *h*) est. *i*) parti. *k*) pour. *l*) menuisier. *m*) est arrivé. *n*) Nro. 145. *o*) le garçon. *p*) le cordonnier. *q*) n'a. *r*) ni soin. *s*) pour. *t*) ni. *u*) amitié. *v*) Nro. 146. 1) *w*) sont. *x*) ambition. *y*) défiance. *z*) artifice. *aa*) votre... fait souvent. *bb*) par. *cc*) foiblesse, f. *dd*) ce qu'il.. *ee*) devoit faire. *ff*) par. *gg*) la générosité. *hh*) la modération. *ii*) l'esprit. *kk*) l'ordre. *ll*) l'application. *mm*) la constance. *nn*) apprend. *oo*) sans ordre. *pp*) agissez. *qq*) toujours. *rr*) avec esprit.

4.

Vater, Mutter, Brüder und Schwestern, Knechte *a*) und Mägde *b*), alle *c*) sind *d*) an dieser *f*) schrecklichen Krankheit gestorben *e*). Die Geschichte *g*) Franz des Ersten, Joseph des Zweyten *h*) und Ludwigs des XIV. *i*) hat mir *k*) sehr gefallen *l*). Der Februar *m*) ist dieses Jahr *o*) sehr kalt *n*); der December *p*) war *q*) viel gelinder *r*) als der Januar *s*). Ich werde *t*) Dienstag *u*) abreisen, und *v*) bis *x*) Donnerstag *y*) Abend ausbleiben *w*). Der Apostel *z*) Paulus hat mehr *aa*) geschrieben, als der heilige Petrus. Ich war *bb*) heute in der Peterskirche. Er ist *cc*) vor *dd*) Mittag *ee*), vor Mitternacht *ff*) abgereist. Dieses Haus kostet mich *gg*) 4 Gulden *hh*) des *ii*) Monaths. Der Vertrag *kk*) ist nach dem Centner (Centnerweise) abgeschloßen *ll*). Die Waare kommt zu *mm*) Wasser. Ich bin vergnügter im Frühling *nn*) als *oo*) im Winter *pp*). Ich bin mehr *qq*) in *ss*) Deutschland als in England *rr*) gereist. Der König von Spanien hat den Frieden unterzeichnet *tt*). Der Ruhm *uu*) Spaniens ist nicht *vv*) so *ww*) groß, als der Ruhm Englands. Die englischen Waaren werden sehr gesucht *xx*). Die Macht *yy*) Hollands und der Schweiz *zz*) ist nicht *a*) sehr beträchtlich *b*); der Holländerkäse und der *c*) Schweizerkäse werden *d*) sehr hochgeschätzt *e*).

a) le valet. *b*) la servante. *c*) tous. *d*) sont. *e*) morts. *f*) de cette terrible maladie. *g*) l'histoire de. *h*) second. *i*) quatorze. *k*) m'a. *l*) beaucoup plu. *m*) février. *n*) est fort froid. *o*) cette année. *p*) décembre. *q*) fut. *r*) plus doux. *s*) janvier. *t*) je partirai. *u*) mardi. *v*) et. *w*) resteral. *x*) jusqu'à. *y*) jeudi soir, jeudi au soir. *z*) l'apôtre St. *aa*) a plus écrit. *bb*) j'ai été. *cc*) il est parti. *dd*) avant. *ee*) midi. *ff*) minuit. *gg*) me coûte. *hh*) quatre florins. *ii*) par. *kk*) l'accord, le contract. *ll*) est fait. *mm*) par eau. *nn*) printemps. *oo*) qu'... *pp*) l'hiver. *qq*) j'ai plus. *rr*) voyagé. *ss*) en. *tt*) signé. *uu*) la gloire. *vv*) n'est pas. *ww*) aussi. *xx*) sont fort recherchées. *yy*) les forces. *zz*) la Suisse. *a*) ne sont pas. *b*) fort considérables. *c*) et celui. *d*) sont. *e*) estimés.

148. Regeln über den Artikel.

Erste Regel.

Der Artikel muß von demselben Geschlechte und derselben Zahl seyn, wie das Nenn- oder Fürwort, welches er begleitet. Z. B.

Le voisin, *la* voisine.	Der Nachbar, die Nachbarinn.
Ton livre, *le* mien.	Dein Buch, das meinige.
Ta plume, *la* mienne.	Deine Feder, die meinige.

Zur Uebung.

J'ai vu *a*) les appartements *b*) du Prince, et ceux *c*) de la Princesse; j'ai été *d*) au jardin de Mr. le marquis et de Me. la marquise; voici *e*) les habits de mon cousin, et ceux de ma cousine. Je cherche *f*) votre livre, et aussi le mien,

a) ich habe... gesehen. *b*) das Gemach; das Zimmer. *c*) die. *d*) ich bin gewesen. *e*) hier sind. *f*) ich suche.

votre soeur cherche sa plume, son amie la cherche *g*) aussi. Vous avez *h*) mon canif, je n'ai pas *i*) le vôtre. Vous avez ma bourse, je n'ai pas la vôtre. Les plaisirs de la campagne sont plus purs *k*) que ceux de la ville.

g) ſucht ſie auch. *h*) Sie haben. *i*) ich habe nicht. *k*) reiner als die.

Zweyte Regel.

149. Wenn man den Artikel gebraucht, ſo wiederhohlt man ihn vor jedem Nennworte oder Fürworte; beſonders aber vor den Beywörtern, welche dem Hauptworte vorausgehen, und entgegengeſetzte Eigenſchaften bezeichnen. Z. B.

La beauté, *le* naturel, *l'esprit*, *les* grâces, captivent bientôt nos coeurs.

Die Schönheit, die Natur, der Verſtand und die Anmuth nehmen bald unſere Herzen ein.

La révolution fut bien funeste *au* père, *à la* mère, *au* frère, et *à la* soeur de cet enfant.

Die Revolution war für den Vater, die Mutter, den Bruder, und die Schweſter dieſes Kindes ſehr traurig.

Les vieux et *les* nouveaux soldats.

Die alten und die neuen Soldaten.

Votre grand et *votre* petit jardin.

Ihr großer und Ihr kleiner Garten.

Les vieux et nouveaux soldats, votre grand et petit jardin würde bedeuten, daß die Soldaten zugleich alt und neu, der Garten zugleich groß und klein ſey.

Man ſage alſo nicht: *Les langues françoise, l'allemande et l'angloise sont cultivées*; ſondern: *La langue françoise, l'allemande et l'angloise sont cultivées*; oder beſſer: *Le François, l'Anglois, l'Allemand sont des langues cultivées.*

Zur Uebung.

Die ſicherſte *b*) Schutzwehr *a*) eines Staats *c*) iſt, die Gerechtigkeit *d*), die Mäßigung *e*), das gegenſeitige Zutrauen *f*). Fliehe *g*) die Weichlichkeit *h*), den übertriebenen Aufwand *i*), die Verſchwendung *k*). Die Tugend ſchickt ſich *l*) für *m*) alle *n*) Menſchen, für *o*) Arme *p*) und Reiche *q*), für Junge *s*) und Erwachſene *r*), für Hohe *t*), und Niedere *u*). Böſe Beyſpiele *v*), ſind ſchädlich *w*), der Jugend *x*) und dem Alter *y*), dem Diener *z*) und der Magd, dem Fürſten auf *aa*) dem Throne, wie *bb*) dem Bauern in einer Hütte *cc*). Dieſe Herrn ſind von ihrer zarteſten Jugend *ff*) an, an Lobſprüche *gg*), Dienſterzeigungen *hh*) und Gefälligkeiten *ii*) gewöhnt *ee*), die ſie ſich nicht von jedermann

a) le rempart. *b*) le plus sûr... *c*) un état. *d*) est la justice. *e*) la modération. *f*) la confiance. *g*) fuyez. *h*) la mollesse. *i*) le faste. *k*) la profusion. *l*) est avantageuse; convient. *m*) à. *n*) (S. Nro. 146. 4) wegen des Artikels nach *tous*.) *o*) à. *p*) les pauvres. *q*) les riches. *r*) les grands. *s*) les enfants. *t*) les maîtres (les grands.) *u*) les inférieurs. *v*) mauvais exemples; wegen des Artikels, S. Nro. 146. 1. *w*) funeste. *x*) la jeunesse. *y*) la vieillesse. *z*) le serviteur, le valet. *aa*) sur le trône. *bb*) comme. *cc*) sous le chaume; dans sa cabane. *ee*) ces Mrs. sont accoutumés...., à. *ff*) dès leur tendre jeunesse. *gg*) les louanges. *hh*) les empressements. *ii*) les complaisances.

versprechen dürfen *kk*). Frankreich und England, Preußen und Oestreich *ll*), Spanien und Portugal genießen *mm*) des Friedens *nn*).

kk) qu'ils ne doivent pas se promettre de tout le monde. *ll*) l'Autriche. *mm*) jouissent de *qch*. *nn*) la paix.

150. Wenn indessen die Beywörter keine entgegengesetzten Eigenschaften anzeigen, so darf man auch den Artikel nicht wiederhohlen. Z. B.

Les *grands* et *vastes* projets, une *prompte* et *sage* exécution, font le grand général.	Große und viel umfassende Plane, eine schnelle und kluge Ausführung, machen den großen Feldherrn.

Zweytes Kapitel.

151. Von den Hauptwörtern (Substantifs).

Das Hauptwort ist ein Wort, welches eine Person oder Sache (sie sey Gegenstand der Sinne oder blos der Vorstellung,) anzeigt. (Man sehe Nro 114. 1.)

152. Einige Hauptwörter mit dem männlichen Artikel kommen beiden Geschlechtern zu, Z. B.

Le hérisson, le brochet, le lièvre.	Der Igel, der Hecht, der Hase.
La souris, la cicogne, la fourmi.	Die Maus, der Storch, die Ameise.

153. Andere sind männlichen und weiblichen Geschlechts zugleich; Z. B.

un, une enfant,	ein Kind.
mon bel, ma belle enfant,	mein schönes Kind.
un pupille, une pupille,	ein Mündel, eine Mündel.
un esclave, une esclave,	ein Sklave, eine Sklavinn.
un interprète, une interprète,	ein Dollmetscher, eine Dollmetscherinn.

154. Mehrere sind beständig männlich, auch wenn von Frauen die Rede ist. Z. B.

Cette dame sera *mon* témoin, *mon* juge; elle fut *un* intercesseur bien *généreux* en ma faveur.	Diese Dame soll mein Zeuge, mein Richter seyn; sie war eine sehr edle Fürsprecherinn für mich.
Votre soeur est *le* médecin et *le* soutien des pauvres; elle est *grand* poète, *bon* peintre; elle fut *le* trucheman de ses frères en Allemagne.	Ihre Schwester ist der Arzt und die Stütze der Armen; sie ist eine große Dichterinn, eine gute Mahlerinn; sie war der Dollmetscher ihrer Brüder in Deutschland.
Sa soeur est *un* excellent auteur.	Ihre Schwester ist eine vortreffliche Schriftstellerin

155. Mehrere sind beständig weiblich, wenn auch von Männern die Rede ist. Z. B.

Votre frère sera *ma* caution.	Ihr Bruder wird mein Bürge seyn.
Votre cousin ne sera pas *la* dupe de vos promesses.	Ihr Vetter wird sich nicht durch Ihre Versprechungen bethören lassen.
La sentinelle étoit endormi ou endormie.	Die Schildwache war eingeschlafen.
La vedette est passée à l'ennemi.	Die Reiterwache ist zum Feinde übergegangen.

L'aîné est *une* excellente basse-contre; le cadet est *une* haute-contre, *une* basse-taille.

Der Aeltere ist ein vortreflicher Bassist, Baßsänger; der Jüngere ist ein Altist, ein Tenorist.

(Haute-contre ist auch männlich, wenn es den Altisten bedeutet.)

Zur Uebung.

Ihr Bruder ist ein sehr hübsches *a*) Kind! Ihre kleine Schwester ist das schönste *b*) Kind, das ich kenne *c*). Diese zwey Mädchen *d*) sind Sklavinnen *e*); die große ist die treueste *f*). Diese Dame war *g*) unser *h*) bester *i*) Dollmetscher *k*). Die Stimme *l*) und die Sprache *m*) sind dem Menschen gegeben worden *n*). umo) die beständige *r*) Dollmetscherinn *q*) seiner Gedanken *s*) zu seyn *p*). Die Amerikanerinn *u*), Donna Marina *t*) genannt, war zugleich *v*) die Geliebte *w*) und der Dollmetscher *x*) von Fernand Cortez. Frau von G. ist eine berühmte *z*) Schriftstellerinn *y*). Frau Desh... ist eine vortreffliche *aa*) Dichterinn. Es giebt *bb*) wenig Frauenzimmer *cc*), welche *dd*) gute *ff*) Mahlerinnen und Liebhaberinnen der Künste sind *ee*). Herr N. ist ein vortreflicher *gg*) Altist *hh*), und sein Sohn ein guter Tenorist *ii*). Ihr Herr Bruder wird *kk*) mein Bürge *ll*) seyn, und Ihre Junafer Schwester wird mein Zeuge *mm*) seyn. Unser Freund wird *nn*) durch *pp*) seine Gefälligkeit betrogen *oo*) werden. Die Schildwache ist getödtet *rr*) worden *qq*).

a) très-beau, *bel* vor einem Vokal oder stummen h. *b*) le plus beau, le plus bel; belle f. *c*) que je connoisse. *d*) la fille. *e*) esclave. *f*) fidèle. *g*) fut. *h*) notre. *i*) meilleur. *k*) interprète. *l*) la voix. *m*) la langue. *n*) ont été données. *o*) pour. *p*) être. *q*) les interprètes. *r*) assidu. *s*) les pensées. *t*) *u*) americaine. *v*) fut en même temps. *w*) la maîtresse. *x*) le truchement. *y*) auteur. *z*) célèbre. *aa*) excellent. *bb*) il y a. *cc*) la dame. *dd*) qui. *ee*) soient. *ff*) nicht de bons vergl. Nro. 145. *gg*) *hh*) haute-contre. *ii*) basse-taille. *kk*) sera. *ll*) la caution. *mm*) le témoin. *nn*) sera. *oo*) la dupe. *pp*) de qch. *qq*) a été. *rr*) tué.

156. Das Hauptwort *gens* (Leute) hat einen besondern Gebrauch. Was nach gens steht, wird männlich; was vor gens steht, wird weiblich gesetzt; ausgenommen *tout*, wenn es allein oder mit einem Beyworte vor gens steht, welches weiblich nicht anders lautet als männlich. Z. B.

Les gens *sensés* sont *estimés*.	Gescheidte Leute sind geachtet.
Ces *bonnes* gens ne sont pas *heureux*.	Diese guten Leute sind nicht glücklich.
Tous les gens de qualité, *tous* les habiles gens ne sont pas riches.	Nicht alle Leute von Stand, nicht alle geschickte Leute sind reich.

Bemerk. Wenn aber zwischen tous und gens ein Beywort steht, das weiblich anders lautet als männlich, wie vieux, bon, u. s. w., so wird tous weiblich gesetzt. Z. B.

Toutes les vieilles gens.	Alle alte Leute.
Toutes les bonnes gens.	Alle gute Leute.

1) Ueber das Geschlecht der Hauptwörter.

Erste Regel.

157. Die Nahmen der Buchstaben nach der neuen Benennung

(Nro. 3.); die Nahmen der Bäume, Berge, Winde, Jahrszeiten, Monate, Tage, die Nahmen der Farben und Metalle; diejenigen, welche eine Würde oder eine Profession von Männern anzeigen, wie auch die, welche sich auf *age*, *é*, *en*, *ent* endigen, oder in der lateinischen Sprache ungewissen Geschlechts sind, sind im Allgemeinen männlichen Geschlechts. Z. B.

Un b (be), un c (ce), &c.	Ein B (bö), ein C (ſö).
Le prunier, le poirier.	Der Zwetſchkenbaum, der Birnbaum.
Le Vesuve, l'Etna, le Jura.	Der Veſuv, der Aetna, der Jura.
Le Zéphir, l'Aquilon.	Der Weſtwind, der Nordwind.
L'hiver, le printemps, l'été, l'automne (masc. et fém. S. Nro. 174. 2.)	Der Winter, der Frühling, der Sommer, der Herbſt.
Janvier et Février furent *froids*.	Der Januar und Februar waren kalt.
Mai et Juin seront *doux*.	Der May und Junius werden gelind ſeyn.
Le Dimanche, le lundi, le mardi, etc.	Der Sonntag, Montag, Dienſtag.
Le noir, le rouge, le gris.	Das Schwarze, Rothe, Graue.
Le plomb, le fer, le cuivre, &c.	Das Bley, das Eiſen, das Kupfer.
Le tailleur, le tanneur,	Der Schneider, der Lohgärber.
Le Baron, le comte.	Der Baron, Freyherr, der Graf.
Le langage, le partage.	Die Sprache, die Theilung.
Le gré, le pré.	Der Wille, Wunſch, die Wieſe.
Le bien, le moyen.	Das Gut, das Mittel.
Le talent, un expédient.	Das Talent, der Ausweg.
Le temple, le règne.	Der Tempel, die Regierung.

Eine Ausnahme machen folgende:

L'épine, l'ieuse, la vigne.	Der Dorn, die Steineiche, der Weinſtock.
Les Pyrénées, les Alpes.	Die Pyrenäen, die Alpen.
La Bise, la Tramontane.	Der Nordoſtwind, Nordwind.
La mi-janvier, la mi-mars, &c.	Die Hälfte des Januars, des März.
La platine.	Die Platina, (ein Metall.)
La cage, la rage.	Der Vogelbauer, die Wuth.
La clé ou clef.	Der Schlüſſel.
La jument.	Die Stutte.

Zweyte Regel.

158. Die Nahmen der Länder und Flüſſe, welche ſich mit einem ſtummen e endigen; die Nahmen, welche eine Profeſſion oder Würde der Weiber bezeichnen; und diejenigen gemeinen Nahmen, welche ſich auf té, tié, eur, on, aiſon endigen, ſind im Allgemeinen ziemlich weiblichen Geſchlechts. Z. B.

La France, l'Allemagne.	Frankreich, Teutſchland.
La Seine, la Meuse, la Sambre.	Die Seine, die Maas, die Sambre.
La duchesse, la comtesse.	Die Herzoginn, die Gräfinn.
La couturière, la nourrice.	Die Näherinn, die Amme.
La beauté, la bonté, la moitié.	Die Schönheit, die Güte, die Hälfte.
La couleur, la douleur.	Die Farbe, der Schmerz.
L'union, la permission.	Die Einigkeit, die Erlaubniß.
La maison, la raison.	Das Haus, die Vernunft.

Ausnahmen machen:

Le Rhône, le Danube, le Nèkre.	Die Rhone, die Donau, der Neckar.
L'Elbe, le Tibre,	Die Elbe, die Tiber.
L'Ebre, le Tag, &c.	Der Ebro, der Tajo, u. ſ. w.
Le comité, le degré, le comté, le côté, etc.	Der Ausſchuß, die Stuffe, die Grafſchaft, die Seite, u. ſ. w.
Le bonheur, le malheur, l'honneur.	Das Glück, das Unglück, die Ehre.
Le bâton, le bastion, le cordon, &c.	Der Stock, das Bollwerk, die Schnur.

159 — 164. *) . . . . . .

Von der Bildung der Mehrzahl der Hauptwörter.

Allgemeine Regel.

165. Man bildet die Mehrzahl im Allgemeinen, wenn man zu der Einzahl ein s hinzufügt. Die Nennwörter aber, welche ſich auf s, x, z endigen, bleiben in der Mehrzahl unverändert; z. B.

Le livre, das Buch.	Les livres, die Bücher.
L'enfant, das Kind.	Les enfants, **) die Kinder.
Le fils, der Sohn.	Les fils, die Söhne.
La noix, die Nuß.	Les noix, die Nüſſe.
Le nez, die Naſe.	Les nez, die Naſen.

Anmerk. *Tout* und *gent* werden ohne t in der Mehrzahl geſchrieben; z. B.

Tous les gens.	Alle Leute **).

*) Dieſe vier Nros, welche ſchon unter Nro. 114. a, b, c, hinlänglich behandelt ſind, hat man weggelaſſen.

**) Un nouvel usage déjà fort répandu, tend à supprimer le *t* au pluriel des polysyllabes terminés en *ent* au singulier, ce que les jeunes gens ne doivent pas imiter, 1) parce que la règle générale forme le pluriel en ajoutant un *s* au singulier; or il n'est pas permis de s'écarter d'une règle formelle, sans aucune utilité. 2) Si l'on ecrit de la même manière *les rubans*, *les enfans*, *les romans*, *les diamans*, *les allemans*, *les paysans*, *les expédiens*, *les accidens*, &c, les étrangers et les François même peu versés dans leur langue, seront facilement induits en erreur, l'analogie les portant à croire que comme on écrit au singulier *ruban*, *roman*, *paysan*, *moyen*, *gardien*, l'on doit aussi écrire *enfan*, *diaman*, *alleman*, *inconvénien*, *acciden*; ou que si l'on écrit *enfant*, *diamant*, *allemand*, *expédient*, *accident*, il faut aussi écrire *rubant*, *romant*, *paysant*, *moyent*, *gardient*; tandis qu'en laissant le *t* au pluriel, on sait aussitôt qu'il doit terminer les mots singuliers, et que ceux qui ne l'ont pas au pluriel, ne l'ont pas non plus au singulier.

Voici comment s'exprime à ce sujet Mr. Jacquemard, page 8 de ses *Eléments de grammaire françoise*, Paris, 1805.

„J'ai conservé le *t* au pluriel des noms (ou substantifs), et des „adjectifs en *ant* et en *ent* de plus d'une syllabe: le *s* étant une lettre „simple, ne peut en aucun cas tenir lieu du *t*. D'ailleurs, puisque l'on „conserve cette lettre dans *des gants*, des hommes *lents*, les *vents*; „pourquoi la supprimeroit-on dans des hommes *arrogans*, *indolens*; „des *auvens*. J'écris donc: des hommes *arrogants*, *indolents*; des *au-*„*vents*."

„Cette ortographe a de plus cet avantage, qu'en retranchant le *s* du „pluriel des mots, on a le singulier tel qu'il doit s'écrire, ex.: Des „*romans*, des *ornements*; sing. un *roman*, un *ornement*. Au lieu que „si l'on écrivoit; des *romans*, des *ornemens*, les enfants, et surtout les

Besondere Regeln.

166. Die Nennwörter, welche sich auf au, eu, ou endigen, nehmen in der Mehrzahl ein x statt s an. Z. B.

Le couteau, das Messer.	Les couteaux, die Messer.
Le jeu, das Spiel.	Les jeux, die Spiele.
Le caillou, der Kieselstein.	Les cailloux, die Kieselsteine.

Doch nehmen folgende ein s in der Mehrzahl an, als:

Cou, licou, clou, fou.	Hals, Halfter, Nagel, Narr.
Filou, hibou, loup-garou.	Spitzbube, Eule, Währwolf.
Matou, sou, trou.	Kater, Sou, Loch.
Bleu und mou (adjectifs).	Blau, weich, (B. wörter).

Zweyte besondere Regel.

167. Die Nennwörter, welche sich in al, ail endigen, verändern diese Endsylben in der Mehrzahl in aux. Z. B.

Le cheval, das Pferd.	Les chevaux, die Pferde.
Un animal, ein Thier.	Des animaux, Thiere.

168. Folgende nehmen in der Mehrzahl ein s an:

Bal, cal, pal, carnaval.	Ball Schwiele, Pfahl, Fastnacht.
Attirail, détail, éventail.	Zurüstung, Detail, Fächer.
Gouvernail, local, régal.	Steuerruder, Lage, Gastmahl.
Poitrail, portail.	Pferdsbrust, Hauptthüre.
Sérail, travail, (à une forge),	Serail, Nothstall.
Aïeul, Grosvater.	hat aïeuls.
Aïeul, Ahnen, Vorältern.	hat aïeux.
Ciel, oeil, Himmel, Aug.	haben cieux, yeux.

Ciel, { Himmel über einem Bette, / Luft in Gemählden, } haben { ciels.

Oeil- (de bœuf) { Ochsen-Aug, / Rundes Kamin, od. Fenster. } haben { oeils- (nicht *yeux*) de bœuf.

Bétail, das Vieh, hat bestiaux.

Wegen der Wörter, die keine Mehrzahl haben, S. Nro. 173. 6.)

Uebungen über die Mehrzahl.

1.

J'aime vos sœurs: vous aimez *a*) mes frères. Votre ami est Anglois, votre amie est Angloise. Vos amis sont Anglois, vos amies sont Angloises. Ce jeune homme a le nez camus *b*), tous les nez de cette famille sont camus. Cette demoiselle a une très-belle voix, et sa sœur aussi: ce sont les deux plus belles voix que je connoisse *c*). Ce drap *d*) est bien gros, ce coton *e*) est bien épais *f*); ces draps sont bien gros, ces cotons sont bien épais.

a) Sie lieben. *b*) eine Stumpfnase. *c*) die ich kenne. *d*) das Tuch. *e*) Baumwollenzeug. *f*) dicht.

„étrangers pourroient hésiter entre un *roman*, un *ornemen*; et un *ro-*
„*mant* un *ornement*."

„Il est clair que *des paysans bienfaisants*, doit faire au féminin
„singulier une paysanne bienfaisante; mais un enfant, un étranger ne
„seroient-ils pas en droit de penser que *des paysans bienfaisans* doit
„faire au singulier féminin *une paysanne bienfaisanne*? Ces raisons
„doivent suffire pour engager les jeunes gens à conserver le *s* au plu-
„riel des mots en *ant*, *ent*, de plus d'une syllabe."

Le

2.

Le cheval est un animal utile; les chevaux sont quelquefois bien dangereux *a*). Nelson étoit un grand amiral; les Anglois ont de bons amiraux. Le prince Charles est un grand général; les François ont de grands généraux. Ce jeune homme est mon rival *b*); ces Mrs. sont mes rivaux. Les verres de cristal sont précieux *c*); ce pays fournit *d*) les plus beaux cristaux. Je connois la couleur du corail *e*); qui vous donne tous ces coraux? Un léger travail est sain; les travaux de la campagne sont agréables. Le Cardinal de Frankenberg ne vit plus *f*); il y a *g*) à Rome beaucoup de Cardinaux. Un canal de Kannstatt à Stuttgardt seroit *h*) utile et agréable; les canaux sont bien avantageux *i*) pour les habitants *k*) d'une grande ville. Il y a ici un bel hôpital *l*); les hôpitaux sont bien utiles. Voici un quintal *m*) de beurre, en voulez-vous *n*) deux quintaux? L'émail *o*) de cette tabatière est du plus beau goût; voilà de superbes émaux. Le bail *p*) est avantageux; ces baux le sont encore davantage.

a) gefährlich. *b*) Nebenbuhler. *c*) kostbar. *d*) liefert. *e*) die Coralle. *f*) lebt nicht mehr. *g*) es giebt in. *h*) wäre. *i*) vortheilhaft. *k*) die Einwohner. *l*) Spital. *m*) Zentner. *n*) wollen Sie. *o*) die Glasur. *p*) Pacht.

3.

Votre chapeau est beau, mais les chapeaux de mes frères sont encore plus beaux. Vous avez un joli couteau, vos sœurs avoient hier de jolis couteaux. Le moineau *a*) est un petit oiseau *b*), les moineaux sont de petits oiseaux. Voici le marteau *c*) du maréchal *d*), les maréchaux ont de gros marteaux. Voilà un joli traîneau *e*), il y avoit *f*) à cette *g*) promenade plus de *h*) dix traîneaux. Cet enfant aime le jeu, les enfants aiment tous les jeux. Vous avez un aimable neveu, avez-vous beaucoup de neveux? Je préfère un pigeonneau *i*) à un lièvre *k*), je préfère un lièvre à deux pigeonneaux. Le diamant n'est pas un caillou *l*), il y a *m*) peu de diamants, et beaucoup de cailloux.

a) der Sperling. *b*) Vögel. *c*) Hammer. *d*) der Schmid. *e*) Schlitte. *f*) es gab. *g*) bey diesem. *h*) mehr als zehen. *i*) junge Taube. *k*) der Hase. *l*) Kieselstein. *m*) es giebt.

4.

Voilà un charmant local *a*); la Solitude, Hohenheim, Louisbourg, Stuttgardt, offrent *b*) de charmants locals. Cet art *c*) demande *d*) un grand attirail *e*), la guerre commande *f*) tous ces attirails. Ce vaisseau a perdu son gouvernail *g*), on a vu flotter *h*) sur la mer *i*) plusieurs gouvernails. Le Sultan a son sérail, les princes mahométans ont des sé-

a) die Lage, die Stelle. *b*) bieten dar. *c*) diese Kunst. *d*) erfordert. *e*) Zurüstung. *f*) befiehlt, erfordert. *g*) sein Ruder verloren. *k*) schwimmen sehen. *l*) auf dem Meere.

rails. Voici votre aïeul *l*) et le mien; oui, ce sont nos aïeuls. Les anciens *m*), nos aïeux *n*), étoient plus heureux que nous.

l) der Grosvater. *m*) die Alten. *n*) die Vorfahren.

5.

Ihr Bruder und Ihre Schweſter ſind auf dem Lande; Ihre Brüder und Ihre Schweſtern ſind in *a*) der Akademie. Ihr Herr Sohn iſt ſehr höflich *b*); Ihre Jungfer Tochter iſt ſehr liebenswürdig *c*). Ihre Herrn Söhne ſind freundſchaftlich *d*); Ihre Jungfern Töchter ſind ſehr liebenswürdig. Mein Freund ſucht ſeinen Vetter und ſeine Baſe; unſere Freunde ſuchen ihre Vettern und ihre Baſen. Der junge Fürſt und die junge Fürſtinn ſind in der Comödie; die kleinen Fürſten und die kleinen Fürſtinnen ſind im großen Garten.

a) à. *b*) très-honnête; poli. *c*) fort aimable. *d*) affables.

6.

Das Pferd unſers Nachbars iſt ſchön, aber es iſt nicht ſo *a*) ſchön als die Pferde dieſer Bauern. Der Krieg iſt ein Uebel *b*), welches große Uebel verurſacht *c*). Es giebt *d*) in Mannheim ein ſchönes Zeughaus *e*); die Zeughäuſer ſind nützlich. Das hôtel-Dieu iſt das ſchönſte Spital *f*) von Paris; es giebt in Teutſchland *g*) viele Spitäler. Du liebſt die Handarbeit *h*); ich ziehe die Feldarbeiten *i*) vor.

a) aussi. *b*) un mal. *c*) qui cause. *d*) il y a. *e*) un arsenal. *f*) hôpital. *g*) en Allemagne. *h*) le travail des mains. *i*) le travail des champs, de la campagne.

7.

Ich habe ein großes Schiff *a*) geſehen; die Engländer haben viele Schiffe. Dieſes Fahrzeug *b*) iſt klein; die Fahrzeuge auf dem Rheine ſind größer. Ich habe ein ſchönes Gemählde *d*) in dieſem Schloſſe geſehen *c*); ich habe ſchöne Gemählde in den Schlöſſern zu Stuttgart und Ludwigsburg geſehen. Ich ziehe dieſes Stück Brod dieſen Stücken Fleiſch vor. Du haſt einen ſchönen Hut; die Hüte deiner Schweſtern ſind noch ſchöner. Dieſe Fackel *e*) gefällt mir *f*); wo kauft man *g*) ſo ſchöne Fackeln?

a) un vaisseau. *b*) ce bateau. *c*) j'ai vu. *d*) tableau. *e*) flambeau. *f*) me plaît. *g*) où vend-on.

8.

Ich kenne eine Kirche, deren *a*) Portal ein Meiſterſtück *b*) iſt. Ich kenne mehrere Kirchen, deren Portale Meiſterſtücke ſind. Dieſes Kind hat ein böſes Aug *c*); es hat ſchöne Augen. Mein Fächer *d*) iſt roth, und die Fächer meiner Freundinnen ſind blau *e*). Der Ball war heute ſehr ſchön *f*); die Bälle waren das vorige Jahr *g*) viel ſchöner. Ein Faß Bier iſt manchmal beſſer *h*) als zwey Fäſſer Wein.

a) dont. *b*) chef-d'œuvre. *c*) a mal à un oeil. *d*) l'éventail. *e*) bleu. *f*) a été très-beau aujourd'hui. *g*) l'an passé. *h*) vaut quelquefois mieux.

169. Von der Mehrzahl der zusammengesetzten Wörter.

Erste Regel.

1) † Wenn ein Wort aus einem Beyworte und einem Hauptworte zusammengesetzt ist, so haben beyde in der Mehrzahl ein *s*.

un gentil-homme, des gentils-hommes.	ein Edelmann, Edelleute.
un petit-fils, des petits-fils.	ein Enkel, Enkel.
une petite-fille, des petites-filles.	eine Enkelinn, Enkelinnen.
une sage-femme, des sages-femmes.	eine Hebamme, Hebammen.
une chauve-souris, des chauves-souris.	eine Fledermaus, Fledermäuse.
un sauf-conduit, des saufs-conduits.	ein Geleitsbrief, Geleitsbriefe.
une plate-bande, des plates-bandes.	eine Rabatte, (in Gärten) Rabatten.

Zweyte Regel.

2) † Wenn das Wort aus zwey Hauptwörtern, die durch ein Vorwort verbunden sind, zusammengesetzt ist, so bekömmt das erste in der Mehrzahl ein *s*. Z. B.

un arc-en-ciel, des arcs-en-ciel.	ein Regenbogen, Regenbögen.
un œil-de-bœuf, des œils-de-bœuf.	ein Ochsenaug, Ochsenaugen.
un chef-d'œuvre, des chefs-d'œuvre.	ein Meisterstück, Meisterstücke.
un coq-à-l'âne, des coqs-à-l'âne.	ein Quodlibet, (ungereimte Rede).

Dritte Regel.

3) † Wenn das Wort aus einem Vorworte oder aus einem Zeitworte und einem Hauptworte zusammengesetzt ist, so bekommt in der Mehrzahl dieses allein ein *s*. Z. B.

un entre-sol, des entre-sols.	ein Zwischenstockwerk, ein Halbgeschoß.
un contre-coup, des contre-coups.	ein Gegenstoß, Gegenstöße.
une avant-garde, des avant-gardes.	ein Vortrab.
une arrière-garde, des arrière-gardes.	ein Nachzug, Nachzüge.
un garde-fou, des garde-fous.	ein Geländer, Geländer.
un porte-feuille, des porte-feuilles.	eine Brieftasche, Brieftaschen.
un tire-botte, des tire-bottes.	ein Stiefelzieher, Stiefelzieher.
un arrière-petit-fils, des arrière-petits-fils.	ein Urenkel, Urenkel.

Garde-françoise, *garde-nationale*, *garde-suisse*, *garde-wallone*, gehen nach der ersten Regel; weil in diesen Wörtern *garde* ein Hauptwort ist, und so viel als *soldat de la garde*, ein Soldat von der Wache bedeutet.

4) Es versteht sich von selbst, daß die Wörter, welche ihrer Natur nach keine Mehrzahl haben, in den zusammengesetzten Wörtern immer unveränderlich sind, wie *la joie* (ein Hauptwort ohne Mehrzahl), die Freude; *partout*, überall; *bon*, *mal*, (als Nebenwörter genommen), gut, übel.

un rabat-joie, des rabats-joie.	ein Freudenstörer, Freudenstörer.
un passe-partout, des passes-partout.	ein Hauptschlüssel, Hauptschlüssel.
un revenant-bon, des revenants-bon.	Ueberschuß, Accidenzien.
un mal-entendu, des mal-entendus.	ein Mißverständniß.
un bien aimé, des bien-aimés.	ein Liebling, Lieblinge.
un vice-consul, des vice-consuls.	ein Viceconsul, Viceconsuln.

Vierte Regel.

5) † Die Hauptwörter weiblichen Geschlechts, die mit dem Beyworte *grand* durch Verschlingung des *e* zusammengesetzt sind, richten sich nach der dritten Regel. Z. B.

votre grand' mère se promène avec la mienne.	Ihre Großmutter geht mit der meinigen spazieren.
voici nos grand' mères qui se promènent.	Hier gehen unsere Großmütter spazieren.
votre ami met au nombre des contes de vieilles grand' mères, tout ce qui ne lui paroit pas vrai.	Ihr Freund rechnet alles, was ihm nicht wahr zu seyn scheint, zu den Altweibermährchen.
y a-t-il eu grand' messe ce matin?	War heute früh Hochamt?
avez-vous été à la grand' messe?	Sind Sie in dem Hochamte gewesen?
y a-t-il deux grand' messes tous les dimanches?	Ist alle Sonntage zweymal Hochamt?

6) Man sagt auch:

la grand' salle, la grand' chambre.	der Hauptsaal, das Hauptzimmer.
la grand' rue, la grand' place.	die Hauptstraße, der große Platz.
la grand' route, la grand' garde.	die Landstraße, die Hauptwache.
avoir grand' peur, grand' pitié.	sehr ängstlich, sehr mitleidig seyn.
pas grand' chose, etc.	nichts besonderes; ꝛc.
Pluriel.	Mehrzahl.
Les grandes-routes sont bien entretenues.	Die Landstraßen sind gut unterhalten.
nos grandes-places sont remplies de boutiques.	unsere Hauptplätze stehen voll Buden.

170. Zur Uebung bilde man die Mehrzahl folgender Wörter:

1.

1) Mein Schwiegersohn, mon beau-fils; meine Schwiegertochter, ma belle-fille. Unser Großvater, notre grand-père: des Großvaters Bruder, le grand-oncle. Ein Gewölbe-Pfeiler, un arc-boutant; eine Reimsylbe, un bout-rimé. Eine Vollmacht, un plein-pouvoir; ein Blumen-Kohl, un chou-fleur.

2) Ein Hunds-Kohl, un chou- de-chien; eine Gasse ohne Ausgang, un cul-de-sac. Ein Mittelrippenstück, un entre-côte; ein Gegenbefehl, un contre-ordre. Ein Hinterhof, une arrière-cour; ein Urenkel, un arrière-petit-fils.

2.

3) Die Lastträger (porte-faix) sind nützlich, und die Mantelsäcke auch (porte-manteau). Die Nachdrucker (contre-facteur). Die Unfälle (le contre-temps). Die Nachteulen (chat-huant). Die Fliegenwedel (chasse-mouches). Die Kleiderschränke (la garde-robe). Die Holzförster (garde-bois). Die Ladenhüter (garde-boutique). Zwey Magazinverwalter (garde-magasin). Die Vorposten (avant-poste). Die Vice-Könige, die Vice-Admirale (vice-roi. vice-amiral). Die Sänftenträger (porte-chaise). Zwey Himmel-Betten. Sehen Sie *a*) einen schönen Regenbogen! Diesen Morgen habe ich zwey schöne Regenbögen gesehen (vu).

a) voilà un; voyez le.

Von der Art, wie die weiblichen Nahmen aus den männlichen gebildet werden.

Um den Unterschied der beyden Geschlechter, oder der jedem derselben eigenen Verrichtungen auszudrücken, ist man meistens damit zufrieden gewesen, den weiblichen Nennwörtern eine verschiedene Endung zu geben, die aus den männlichen Nennwörtern auf folgende Art gebildet wird.

171. **Allgemeine Regel.**

Die Nennwörter nehmen überhaupt ein stummes e im weiblichen Geschlechte an, z. B.

Le voisin, la voisine.	Der Nachbar, die Nachbarinn.
Le berger, la bergère.	Der Schäfer, die Schäferinn.
Bourgeois, bourgeoise.	Bürger, Bürgerinn.
Américain, Américaine.	Amerikaner, Amerikanerinn.
Commerçant, commerçante.	Händler, Händlerinn.
Un apprenti, une apprentie.	Lehrjunge, Lehrmädchen.

Ausnahmen.

1) Mehrere Nennwörter verdoppeln den letzten Mitlauter.

Baron, baronne.	Baron, Baroninn.
Lion, lionne.	Löwe, Löwinn.
Paysan, paysanne.	Bauer, Bäuerinn.
Païen, païenne.	Heide, Heidinn.
Européen, Européenne, etc.	Europäer, Europäerinn, u. s. w.

2) Mehrere haben eine besondere weibliche Gestalt, als:

Dieu,	la Déesse.	Gott,	die Göttinn.
l'homme,	la femme,	der Mann,	das Weib, d. Frau.
le vieillard,	la vieille.	der Greis,	die Alte.
l'oncle,	la tante.	der Oheim,	die Muhme.
le neveu,	la nièce.	der Neffe,	die Nichte.
le fils,	la fille.	der Sohn,	die Tochter.
le frère,	la sœur.	der Bruder,	die Schwester.
le duc,	la duchesse.	der Herzog,	die Herzoginn.
le roi,	la reine.	der König,	die Königinn.
le gouverneur,	la gouvernante.	der Hofmeister,	die Hofmeisterinn.
le serviteur,	la servante.	der Diener,	die Dienerinn.
le tailleur,	la couturière.	der Schneider,	die Näherinn.
le Grec,	la Grecque.	der Grieche,	die Griechinn.
le Turc,	la Turque.	der Türke,	die Türkinn.
le bailli,	la baillive.	der Amtmann,	die Amtmänninn.
le favori,	la favorite.	Günstling, Liebling, ...	
le juif,	la juive.	der Jude,	die Jüdinn.
le cerf,	la biche.	der Hirsch,	die Hirschkuh.
(le cheval, ou l'étalon,	la cavale, ou la jument.	das Pferd, oder der Hengst,	die Stute.
le loup,	la louve.	der Wolf,	die Wölfinn.
le verat,	la truie.	der Eber,	das Zuchtschwein.
le sanglier,	la laie.	der wilde Eber,	das wilde Schwein.
le bélier,	la brebis.	der Widder,	das Schaf.
le taureau,	la vache.	der Stier od. Ochs,	die Kuh.
le bouc,	la chèvre.	der Bock,	die Ziege.
le chevreuil,	la chevrette.	der Rehbock,	die Rehziege, die Hindinn.

sern Churfürsten und unsere Churfürstinn. Dieser Gesetzgeber *i*) ist der Stifter *k*) unserer Ruhe *l*). Diese Gesetzgeberinn ist die Stifterinn unseres Glüks.

Diese Kinder lieben ihre Vorgesetzten, und diese Mädchen schätzen *m*) ihre Vorsteherinn und lieben ihre Untergebenen. Ihre Freunde sind noch minderjährig; Ihre Schwestern sind schon mündig. Dieser Spitzbube *n*) ist gut zu Fuß *o*), und die Spitzbübinn ist auch gut zu Fuß.

Ich liebe die Württemberger *p*) und die Württembergerinnen, die Franzosen und die Französinnen, die Engländer und die Engländerinnen, die Sicilianer *q*) und die Sicilianerinnen, die Preussen *r*) und die Preussinnen, die Bauern und die Bäuerinnen, die Amerikaner *s*) und die Amerikanerinnen.

i) législateur. *k*) fondateur. *l*) le repos. *m*) estiment. *n*) fripon. *o*) est bon piéton. *p*) Wurttembergeois. *q*) Sicilien. *r*) Prussien. *s*) Américain.

Dieser Herr lehret *a*) mahlen *b*); seine Schwester ist Zeichen- *c*) meisterinn. Dieß ist *d*) der Herr Graf und die Frau Gräfinn. Dieser junge Mensch ist ein Verräther *e*), der Tod ist öfters *f*) verrätherisch. Der Sünder muß *g*) einen rächenden *i*) Gott fürchten *h*), diese Sünderinn glaubt an keine *k*) rächende *m*) Gerechtigkeit *l*). Im alten Bunde *n*) gab es *o*) Propheten *p*) und Prophetinnen, Priester *q*) und Priesterinnen, Wahrsager *r*) und Wahrsagerinnen, Zauberer *s*) und Zauberinnen, Sünder *t*) und Sünderinnen.

Dieß ist ein Mannskloster *u*): ich kenne den Prior *v*) und den Vorsteher *w*); ich kenne auch die Priorinn, und die Vorsteherinn dieses Hauses. Der Minister steht unter *x*) dem Könige; die Magd steht unter ihrem Herrn *y*) oder ihrer Frau *z*); dieses Ereigniß *aa*) trug sich vor *bb*) meinem Briefe zu; diese Neuigkeit ist früher. Dieser Beschluß ist später *cc*), dieses Gesetz *dd*) ist später. Ihr Bruder ist volljährig *ee*), Ihre Schwester ist minderjährig *ff*); und mein Bruder ist minderjährig, und meine Schwester ist volljährig.

a) est maitre. *b*) la peinture. *c*) le dessin. *d*) voici. *e*) traître. *f*) est souvent. *g*) doit. *h*) redouter. *i*) vengeur. *k*) ne croit pas à *qch*. *l*) la justice. *m*) *n*) dans l'ancienne loi. *o*) il y avoit. *p*) un prophète. *q*) un prêtre. *r*) un devin. *s*) un enchanteur. *t*) un pécheur. *u*) voilà un couvent d'hommes. *v*) le prieur. *w*) le supérieur. *x*) est inférieur. *y*) le maître. *z*) la maîtresse. *aa*) cet évènement. *bb*) est antérieur. *cc*) ce décret est postérieur. *dd*) cette loi. *ee*) majeur. *ff*) mineur.

173. Von verschiedenen Hauptwörtern.

1) Einige Wörter haben zweyerley Geschlechter, und dabey verschiedene Bedeutungen. Z. B.

Substantifs masculins.	Substantifs féminins.
l'aide, ein Helfer, Gehülfe.	l'aide, die Hülfe, der Beystand.
l'aune, die Erle, der Erlenbaum.	l'aune, die Elle.

un barbe, ein Pferd aus der Barbarey.	la barbe, der Bart.
le coche, die Landkutsche.	la coche, das Zuchtschwein.
le couple, ein Paar Freunde, Eheleute, ꝛc.	la couple, nach der Zahl; z. B. Ein paar Eyer, Tauben, ꝛc.
le cravate, Pferd aus Croatien.	la cravate, die Halsbinde.
un enseigne, ein Fähndrich.	une enseigne, eine Fahne.
le cornette, ein Kornett.	la cornette, die Haube.
un exemple, ein Beyspiel.	une exemple, eine Vorschrift.
un haute-contre, ein Altist, der den Alt singt.	la haute-contre, der Alt, die Altstimme.
un garde, ein Wächter, Hüter ꝛc.	la garde, der Auftrag, etwas zu bewahren; une garde, eine Wache, eine Wächterinn.
un foudre de guerre, ein großer Kriegsheld.	la (auch le) foudre, der Donner.
le greffe, Gerichtsstube.	la greffe, das Pfropfreis.
le guide, der Lehrer.	une guide, eine Leitriemen, Lenkseil.
un hymne, Lobgesang zur Ehre der Gottheit, der Götter, Helden.	une hymne, Kirchengesang.
le livre, das Buch.	la livre, das Pfund, auch 20 Sous.
le manœuvre, der Taglöhner.	la manœuvre, Uebung der Soldaten; die Arbeit, das Geschäft.
le mémoire, die Denkschrift.	la mémoire, das Gedächtniß.
un moule, ein Model.	une moule, ein Muschelfisch.
le manche, der Stiel.	la manche, Aermel in den Kleidern.
un office, ein Amt, Bedienung.	une office, eine Silberkammer.
le page, der Edelknabe.	la page, die Seite in einem Buche.
pâque, oder les pâques, Osterfest.	la pâque, das Osterlamm.
le période, der Gipfel, die höchste Stufe.	la période, der Zeitraum, Zeitlauf, der Redesatz.
le poele oder poile, Stubenofen.	la poële, die Pfanne.
le poste, Amt, Bedienung, der Posten einer Wache.	la poste, das Posthaus, die Post, das Postamt.
le pourpre, die Purpurfarbe, das Fleckfieber.	la pourpre, purpurfarbener Zeug, die Königs-, die Cardinalswürde.
le remise, eine Art Lehnkutsche.	la remise, Aufschub, Schutzort.
le souris oder sourire, das Lächeln.	la souris, die Maus.
le tour, Umfang, Gang, Wendung.	la tour, der Thurm.
le trompette, der Trompeter.	la trompette, die Trompete.
le voile, der Schleyer, Vorhang.	la voile, das Segel.
personne (pronom), niemand.	la personne, die Person.

Evangile, das Evangelium, ist männlich: dasjenige Stück der heiligen Schrift, welches in der Kirche bey der Messe gelesen, und worüber gepredigt wird, ist weiblich.

Le saint évangile, (les livres saints).	Das heilige Evangelium (die heiligen Evangelienbücher.)
J'en crois les saints évangiles.	Ich glaube an das heilige Evangelium.
L'évangile de ce dimanche étoit bien courte, bien longue, etc.	Das Evangelium dieses Sonntags war sehr kurz, sehr lang, u. s. w.

2) Es giebt auch einige Wörter, welche bey einerley Bedeutung männlichen und weiblichen Geschlechts sind, als:

l'amour, die Liebe, Cupido. männlich in der Einzahl, und in der Mehrzahl, besonders wenn es	l'amour, die Liebe. weiblich in der Mehrzahl, wenn es die Leidenschaft der Liebe bezeichnet

es die perſonificirte Anmuth und die Liebesgötter bezeichnet. Z. B.

un amour pur.
des amours malheureux.
ses seuls amours. (Volt.)
les amours riants et légers, die lachenden und flüchtigen Amor's.
les petits amours de ce tableau, die kleinen Amor's dieſes Gemähldes.
automne, m. z. B. un bel automne, ein ſchöner Herbſt.
l'automne dernier, den vergangenen Herbſt.

net; und auch in der Einzahl, wenn es den geliebten Gegenſtand bedeutet.

ma seule amour. (Flor.)
il n'y a point d'éternelles amours, es giebt keine ewige Liebe.
il n'y a ni belles prisons, ni laides amours, man findet weder ſchöne Kerker, noch häßliche Liebſchaften.
automne, f. z. B. une automne pluvieuse, ein regneriſcher Herbſt.
l'automne prochaine, (Montesq. et Volt.) den nächſten Herbſt.

Comté, Grafſchaft, m. — la Comté, la Franche-Comté; une vicomté; une comté-pairie.
Duché, Herzogthum, m. — une Duché-pairie, f.
délice, Vergnügen, m. in der Einzahl. — délices, f. in der Mehrzahl.
un grand délice, ein groſſes Vergnügen. — les livres sont toutes ses délices, die Bücher ſind ſein ganzes Vergnügen.
orgue, Orgel, m. in der Einzahl. — orgues, f. in der Mehrzahl.
un orgue harmonieux, eine wohlklingende Orgel. — des orgues harmonieuses, wohlklingende Orgeln.
oeuvre, Werk, m. in der alchymiſchen Redensart, le grand oeuvre, oder la pierre philosophale, der Stein der Weiſen, und wenn von einer ganzen Sammlung von Werken der Kunſt, als Kupferſtichen, Tonzeichen oder Noten die Rede iſt; z. B. — oeuvre, That, Thaten, f. z. B. une oeuvre de charité, ein chriſtliches Werk, les bonnes oeuvres, die guten Werke.
tout l'œuvre de Lully, Lully's ſämmtliche Werke. — oeuvre, in der Bedeutung: Werke des Geiſtes; iſt auch weiblich, und wird meiſtens in der Mehrzahl gebraucht: z. B. les oeuvres de Platon, die Werke des Plato.
j'ai tout l'œuvre d'Albert Durer, ich habe das ganze Werk, die ganze Kupferſtichſammlung von A. Dürer. — j'ai toutes les oeuvres de Cicéron, ich beſitze Cicero's ſämmtliche Werke.
Le premier, le second œuvre de ce musicien me manque, das erſte, das zweyte Werk dieſes Tonkünſtlers fehlt mir. — j'ai acheté les oeuvres complètes de Florian, ich habe Florian's ſämmtliche Werke gekauft.

3) Einige Hauptwörter haben in der Einzahl eine andere Bedeutung als in der Mehrzahl.

Singulier.	Pluriel.
l'aboi, das Bellen.	les abois, die letzten Züge.
l'aide, die Hülfe.	les aides, die Steuer.
l'appât, die Lockſpeiſe.	les appas, die Reize.
l'aïeul, der Großvater.	les aïeux, die Ahnen, die Voräldern.
l'austérité, die Strenge.	les austérités, die ſtrenge Lebensart.
le ciseau, der Meiſel.	les ciseaux, die Scheere.
l'état, der Zuſtand.	les Etats, die Staaten, Stände.
le fer, das Eiſen.	les fers, die Feſſeln.
le gage, das Pfand.	les gages, die Beſoldung.

l'herbe, das Gras.	les herbes, die Kräuter.
la lumière, das Licht.	les lumières, die Einsichten.
le lieu, der Ort, der Platz.	les lieux, les latrines, der Abtritt.
la grace, die Gnade.	les graces, der Dank, die Anmuth ꝛc.
la bonne grace, guter Anstand.	les bonnes graces, Gewogenheit.
le laurier, der Lorbeer.	les lauriers, die Siege.
la mesure, Maaß, Tact.	les mesures, Anstalt, Maasregeln.
le neveu, der Neffe.	les neveux, die Neffen, auch die Nachkommen.
la troupe, der Haufen.	les troupes, die Soldaten.
une lunette, ein Fernglas.	les lunettes, die Brille.
la vacance, erledigter Dienst.	les vacances, die Schulferien.
la veille, der Abend vor einem Feste, der Tag vorher.	les veilles, das Studiren, Arbeiten bey Nacht.
la viande, das Fleisch.	les viandes, die Fleischspeisen, die Speisen.

4) Durch den Gebrauch wird man auch eine Menge Wörter lernen, welche allein oder besser in der Mehrzahl gebraucht werden, als:

les abois, die letzten Züge.	les environs, die umliegende Gegend.
les adieux, der Abschied.	les étrennes, Neujahrsgeschenk.
les ancêtres, die Vorfahren.	les fers, die Fesseln.
les annales, die Jahrbücher.	les fiançailles, das Verlöbniß.
les appas, die Lockungen.	les funérailles, Leichenbegängniß.
les armes, die Waffen, das Wappen.	les frais, die Unkosten.
les armoiries, die Wappen.	les fonts de baptême, der Taufstein.
les arrêts, der Verhaft.	les gens, die Leute.
les attraits, die Reize.	les intérêts, die Zinsen.
les auspices, die Aufsicht, Schuz, Zeichen.	les intestins, die Eingeweide.
les confins, les limites, les frontières, die Grenze.	les lieux, das heimliche Gemach.
	les litanies, die Litaney.
	les lumières, die Einsichten.
les débris, die Trümmer.	les manes, die Seelen der Verstorbenen.
les décrottoires, die Schuhbürsten.	les matériaux, der Stoff.
les délices, die Ergözlichkeit.	les moeurs, die Sitten.
les denrées, Eßwaaren, Speisen.	les pincettes, die Zange.
les dépens, die Unkosten.	les pierreries, die Edelsteine.
les mouchettes, die Lichtputze.	les richesses, der Reichthum.
les noces, die Hochzeit.	les semailles, die Saat.
les obsèques, Leichenbegängniß.	les subsides, die Beysteuer.
les pleurs, die Thränen.	les tablettes, die Schreibtafel.
les préparatifs, die Vorbereitungen.	les tenailles, die Schmidzange.
les vergettes, die Kleiderbürste.	les ténèbres, die Finsterniß.
les embuches, die Nachstellung.	les trousses, das Verfolgen.
les entrailles, die Eingeweide.	
les broussailles, das Gesträuch.	

5) Hingegen haben mehrere Hauptwörter keine Mehrzahl: z. B.

a) Die Nahmen roher Metalle: als:

l'or, l'argent, le fer, le cuivre.	das Gold, das Silber, das Eisen, das Kupfer.

b) Die Nahmen der Tugenden und Laster, als:

la douceur, la modestie, l'ivrognerie.	die Sanftmuth, die Bescheidenheit, die Trunkenheit.

c) Die Zeit- und Beywörter, die als Hauptwörter gebraucht werden, als:

le lever, le coucher,	das Aufstehen, das Niederlegen.
l'aller et venir,	das Hin- und Hergehen.
le beau, le vrai, l'utile,	das Schöne, das Wahre, das Nützliche.

Und mehrere andere, die man unter keine allgemeine Regel bringen kann, als:

la mollesse, la paresse,	die Weichlichkeit, die Faulheit.
le repos, la pauvreté,	die Ruhe, die Armuth.
le sang, la bile, la faim, la soif.	das Blut, die Galle, der Hunger, der Durst.
l'estime, le sommeil,	die Achtung, der Schlaf.
l'artillerie, l'absinthe,	das Geschütz, der Wermuth.

d) Die aus fremden Sprachen aufgenommenen Wörter, als:

des pater, des avé,	Vater unser, (der) englische Gruß.
des alléluia, des alinéa,	Alleluja, neue Zeilen (Linien).
des errata, des alibi,	Druckfehler, anderswo.
des impromptu, des acacia,	sinnreiche Gedanken, Akazienbäume.
des in-folio, des in-quarto,	ganze Bögen, Viertels-Bögen.
des aparté etc.	besonders, bey Seite gesprochen.

Hingegen numéro und factum (spr. facton, wofür jetzt mémoire gebraucht wird), nehmen ein s in der Mehrzahl an.

e) Alle zusammengesetzten Wörter, die Nro. 169. 2te und 3te Regel, abgehandelt worden sind.

6) † Mehrere Wörter, die bey der Aussprache gleich oder fast gleich lauten, haben eine andere Bedeutung, und werden anders geschrieben, z. B.

A.

a	du verbe avoir.
à	article ou préposition.
ah, *ha*	Interjections.
ache	plante.
hache	outil tranchant.
achit	plante.
hachis	viande hachée.
acquit	quittance.
acquis	du verbe *acquérir*.
aine	partie du corps.
haine	inimitié.
air	un des 4 éléments.
aire	à battre le bled
ère	l'ère chrétienne, &c.
haire	chemise de crin.
ais	planche.
hais	je hais.
haie	clôture.
alène	outil.
haleine	souffle.
allée	substantif.
aller	marcher.
amande	fruit.
amende	peine.
an	année.
en	pronom; prép.
ancre	de vaisseau.
encre	à écrire.
antre	caverne.
entre, *entrent*	du verbe *entrer*.
entre,	préposition.
Août	mois de l'année.
où	adverbe.
ou	conjonction.
houe	instrument de fer.
houx	arbrisseau.
appas	charmes.
appât	pâture.
après	préposition.
apprêt	substantif.
avant	préposition.
avent	temps de jeûne avant Noël.
au, *aux*, *ô*	articles.
aulx	pluriel d'*ail*.
eau, *eaux*	subst.
haut	f. haute.

ho, *oh*	interjections.
auspices	protection.
hospice	hôpital.
autel	d'église &c.
hôtel	maison.
auteur	d'un livre, &c.
hauteur	élévation.

B.

bai	d'un poil rouge-brun.
baie	terme de géographie.
ban	bannissement, &c.
banc	pour s'asseoir.

C.

Caen	ville.
camp	des armées.
quand	lorsque.
quant	à l'égard.
cahot	d'une voiture.
chaos	confusion.
car	conjonction.
quart	quatrième partie.
cartier	marchand de cartes.
quartier	d'une ville, &c.
ceignons	du verbe *ceindre*.
saignons	du verbe *saigner*.
ceint	du verbe *ceindre*.
cinq	nombre.
sain	f. saine.
Saint	f. Sainte.
sein	gorge.
seing	signature.
ceinte	f. de *ceint*.
Sainte	f. de *saint*.
sceller	mettre le sceau.
seller	un cheval.
cèle	du verbe *celer*.
celle	f. de celui.
scellé	du verbe *sceller*.
selle	de cheval.
cellier	où l'on serre le vin.
sellier	marchand de selles.
Cène	de notre Seigneur.
saine	f. de sain.
scène	de tragédie, &c.
Seine	rivière.
censé	réputé.
sensé	de bon sens.
cens	redevance.
cent	nombre.
sang	le sang.
sans	prép.
sens	esprit, &c.
cet	pronom.
sais	de *savoir*.
sept	nombre.
cession	démission.
session	séance d'un concile.
chaîne	fers.
chêne	arbre.
chair	viande.
cher	f. chère.
chaire	de prédicateur.
chère	bonne chère.
champ	pièce de terre.
chant	de *chanter*.
charier	verbe.
charrier	de lessive.
chaud	f. chaude.
chaux	de la chaux.
chœur	de musique.
cœur	partie du corps; le milieu, etc.
cri	clameur.
crie	machine.
ci	adverbe.
si	conjonction.
sis	situé.
six	nombre.
cire	cire molle.
sire	titre d'un roi, etc.
clair	claire.
clerc	de procureur; tonsuré.
clause	d'un contrat.
close	m. clos; fermé.
Colomb	Christophe Colomb.
colon	cultivateur.
collons	de *coller*.
compte	calcul, etc.
comte	titre.
conte	récit.
compter	calculer, etc.
conter	narrer.
comptant	de l'argent comptant.
contant	du verbe *conter*.
content	satisfait.
cor	de chasse; durillon.
corps	le corps.
cors	cerf de dix cors.
cou	partie du corps.
couds	je couds.
coup	un coup.
coût	prix d'une chose.
cour	une cour.
cours, *courent*	de *courir*; et subst.
court	f. courte.

crains de *craindre.*
crin de cheval.
cygne oiseau.
signe marque.

D.

Dais sous le dais.
des article.
dès préposition.
dam peine.
dans préposition.
dent mal de dents.
date d'une lettre.
datte fruit.
défet imperfection d'un livre.
défait détruit.
dessein projet.
dessin l'art de dessiner.
dixme la dixme.
dîmes nous dîmes.
doigt doigt de la main.
dois je dois.
don présent.
dom ou don titre.
donc conjonction.
dont pronom.
du article.
dû du verbe *devoir.*

E.

écho son.
écot quote-part; dépense.
enter greffer.
hanter fréquenter.
essai épreuve.
essaie } du verbe *essayer.*
essaient }
étain métal.
éteint f. éteinte.
étang amas d'eau.
étant du vérbe *être.*
étends du verbe *étendre.*
être verbe; subst.
hêtre arbre.
eûmes défini d'*avoir.*
hume du verbe *humer.*
exaucer une prière.
exhausser élever.

F.

Face visage.
fasse du verbe *faire.*
faim désir de manger.
fin f. fine, etc.
feint f. feinte.
faîte sommet.
fête célébrer une fête.
faut il faut.
faux f. fausse; une faux.
flan tarte.
flanc partie du corps.
foi la foi.
foie le foie.
fois une fois, etc.
fond partie basse.
fonds de *fondre*; subst.
font de *faire.*
fonts les fonts baptismaux.
for le for intérieur.
fort f. forte; adv.
forçat galérien.
força verbe *forcer.*
forêt bois.
fovet instrument de fer.
format terme de librairie.
forma du verbe *former.*
fournil lieu où est le four.
fournis je fournis.
frai des poissons, etc.
frais fraîche; dépenses.
fret loüage d'un vaisseau.
file suite.
file } du verbe *filer.*
filent }

G.

Gai joyeux.
gué d'un rivière.
guet faire le guet.
gale maladie de la peau.
galle noix de galle.
gent f. gente.
gens les gens.
Jean nom d'homme.
jan terme du trictrac.
grace faveur.
grasse m. gras.
guère peu.
guerre la guerre.
gril ustensile de cuisine.
gris f. grise.

H.

héraut d'armes.
héros f. héroïne.
hôte f. hôtesse.
haute m. haut.
ôte du verbe *ôter.*
hors (v. *or*)
houe (v. *août.*)

huis à huis clos. (portes fermées)
huit nombre.
oui pour affirmer.

J.

J'eus du verbe *avoir*.
jus substantif.
joue verbe ou subst.
joug subst.
joui, *jouis*, *j'ouïs* du verbe *jouir*. du verbe *ouir*.

L.

La article, pronom, etc.
là adverbe.
lacs filets; pièges.
las f. lasse.
lai laïque.
laid f. laide.
laie subst.
lait laitage.
les article ou pronom.
legs un legs.
l'an année.
l'en pronom.
lent f. lente.
lard graisse.
l'art métier.
lit où l'on répose, etc.
lis fleur; ou de *lire*.
l'y pronom.
lieu, *lieux* endroit.
lieue espace de chemin.
l'on pronom.
long longueur.
l'or métal.
lord titre anglois.
lors à l'époque.
lute verbe *luter*.
luth instrument de musique.
lutte verbe ou subst.

M.

Ma m, mon.
m'a, *m'as* du verbe *avoir*.
mat au jeu d'échec.
mât de vaisseau.
main la main.
maint plusieurs.
Mein (*le*) rivière d'Allemagne.
Maire dignité.
mère la mère.
Mer les eaux ....
mais conjonction.
mes mon, ma, mes.
mets je mets.
mets un mets.
mandat ordre.
manda de *mander*.
menthe plante.
mente, *mentent* du verbe *mentir*.
marchand marchande.
marchant de *marcher*.
mari époux.
marri affligé.
menton le menton.
mentons, *ment-on* de *mentir*.
mire du verbe *mirer*, etc.
mirent du verbe *mettre*.
myrrhe gomme.
moi pronom.
moie meule.
mois partie de l'année.
mon pronom.
mont montagne.
mord, *mords* du verbe *mordre*.
mors partie de la bride, etc.
mort la mort; il est mort.
mou f. molle; &c.
moud, *mouds* du verbe *moudre*.
moue grimace.
moût vin nouvellement fait.
mur muraille.
mûr mûre.
mûre fruit.

N.

Né de *naître*
nez partie du visage.
négligeant de *négliger*.
négligent adjectif.
ni conjonction.
nid substantif.
n'y pronom.
nœud, *nœuds*, subst.
neuf, *neufs*, nombres.
noie du verbe *noyer*.
noix fruit.
nom le nom.
non négation.
nuit, *nuits* la nuit.
nuis, *nuit* de *nuire*.

O.

ombre	obscurité.
hombre	jeu.
on	pronom.
ont	du verbe *avoir*.
or	subst. ou conjonction.
ort	avec l'emballage.
hors	préposition.

P.

Paire	couple.
père	le père.
pair	égal; titre.
pérd / *perds*	du verbe *perdre*.
pain	aliment.
peint / *peind*	du verbe *peindre*.
pin	arbre.
palais	maison; partie de la bouche.
palet	jeu.
pan	de mur, de vêtement.
paon	oiseau.
pends	du verbe *pendre*.
panser	une plaie; un cheval.
penser	réfléchir.
par	préposition.
paro	du verbe *parer*.
pars	substantif ou verbe.
part	du verbe *partir*.
paroisse / *paroissent*	du verbe *paroître*.
paresse	fainéantise.
pause	substantif.
pose / *posent*	du verbe *poser*.
Persan	de la Perse.
perçant	du verbe *percer*.
perce	de *percer*.
Perse	royaume.
peu	opposé à *beaucoup*.
peux / *peut*	du verbe *pouvoir*.
plaid	débat, etc.
plaie	blessure.
plais / *plait*	du verbe *plaire*.
plain	uni, plat.
plains / *plaint*	de *plaindre*.
plein	rempli.
poids	pesanteur.
pois	légume.
poix	matière gluante.
poing	la main fermée.
point	négation, ou subst.
pou	vermine.
pouls	battement des artères.
pouce	le pouce; mesure.
pousse / *poussent*	du verbe *pousser*.
pressis	jus exprimé en pressant.
précis	fixe; sommaire, etc.
présidant	du verbe *présider*.
président	substantif.
près	préposition.
prêt	le prêt; disposé.
puits	trou profond.
puis	verbe ou conjonction.

R.

raie	ligne; poisson.
rez	rez du terre.
rets	filets.
reine	femme du roi.
rênes	d'un cheval.
rang	substantif.
rend / *rends*	de *rendre*.
regrès	terme de droit.
regret	déplaisir.
ris / *rient*	du verbe *rire*.
riz	grain.
rit	cérémonie, &c.
romps	du verbe *rompre*.
rond	ronde.
roue	la roue, ou du verbe *rouer*.
roux	f. rousse.
raisonner	discourir.
résonner	retentir.

S.

Sale	mal-propre.
salle	appartement.
saur	hareng saur.
sors	du verbe *sortir*.
sort	destinée.
saut	action de sauter.
sceau	cachet.
seau	à puiser.
serein	ciel serein, &c.
serin	oiseau.
son	pronom.
sont	du verbe *être*.
succin	ambre jaune.
succinct	abrégé.

talion

T.

talion	punition.
taillons	de *tailler*.
tais	du verbe *taire*.
tes	pluriel de *ton*.
têt	morceau de pot cassé.
tain	de miroir.
teint	de *teindre*, &c.
thym	plante.
tan	pour préparer les cuirs.
tant	adverbe.
tems, temps	le temps, tems.
tends	du verbe *tendre*.
tante	parente.
tente	pavillon: verbe.
taux	prix établi.
tôt	tôt ou tard.
taon	grosse mouche.
thon	poisson de mer.
tonds	je tonds, verbe.
ton	pronom ou subst.
tir, tire, tirent	terme de guerre. du verbe *tirer*.
tirant	verbe *tirer*.
tyran	roi, prince cruel.
toi	pronom.
toit	couvert.
tords, tors	du verbe *tordre*.
tort	dommage.
tout	f. toute.
toux	petite maladie.
trais	du verbe *traire*.
trait	ligne; action.
très	adverbe.
tribu	les douze tribus.
tribut	impôt.
trot	le trot.
trop	adverbe.

V.

Vain	f. vaine.
vaincs	du verbe *vaincre*.
vin	boisson.
vingt	nombre.
vins	du verbe *venir*.
ver	insecte.
verre	vase.
vers	en poésie; préposit.
vert	f. verte.
vais	du verbe *aller*.
vets	du verbe *vêtir*.
vaut, vaux	du verbe *valoir*.
veau	petit d'une vache.
van	pour vanner le grain.
vend, vends	de *vendre*.
vent	le vent.
vesce	espèce de grain.
vesse	ventosité.
vice	défaut.
vis	la vis.
visse, vissent	de *voir*.
veux	de *vouloir*.
vœu	substantif.
ville	la ville.
vile	abject, etc.
voie	chemin; moyen.
vois, voient	de *voir*.
voix	la voix.

† 7) Andere Wörter ſind nur durch die harte oder ſanfte Ausſprache einiger Mitlauter von einander unterſchieden **), z. B.

**) „*Une autre table des mots qui ne diffèrent que par l'articulation forte ou foible, seroit très-utile pour les Allemands* (a), m'écrit un ſavant instituteur françois; *il y en a un commencement dans l'article de la prononciation*, etc. (Nro. 13);

a) Pour *quelques individus mal instruits*, dit Mr. Schwan (page VII. de la partie allemande de son dict., 2e édit.); et plût à Dieu qu'il eût raison! „Il y a *tant de provinces*, dit Adelung (chap. I. §. 18.) où „l'on fait des fautes en ne distinguant point le *b* et le *p*, le *d* et le *t*, etc.“ Mr. Adelung diroit aujourd'hui *des royaumes*, et non quelques *individus mal instruits*. Pour déférer aux voeux énoncés ci-dessus, j'ai complété ici le Nro. 13. 1, 2., principalement à l'égard des lettres *b* — *p*, *d* — *t*, quoiqu'il ne soit pas moins commun d'entendre confondre les autres du même nro., ni moins essentiel de les bien distinguer.

B.				P.			
baie,	bal,	ball,	bain;	pale,	pal,	paille,	pain;
banc,	bande,	Bâle,	balais;	pan,	pente,	pâle,	palais;
baquet,	bar,	barque,	barrer;	paquet,	par,	Parque,	parer;
bas,	basse,	batte,	beau;	pas,	passe,	patte,	peau;
belle,	bêcher,	beurre,	bile;	pelle,	pêcher,	peur,	pile;
billard,	bière,	blanc,	blanche;	pillard,	pierre,	plan,	planche;
blond,	bond,	bonbon,	boue;	plomb,	pond,	pompon,	pouls;
boule,	boulette,	boulet;		poule,	poulette,	poulet;	
broche,	brune,	brunelle;		proche,	prune,	prunelle;	
com*bat*,	cour*ber*,	etc.		com*pas*,	cou*per*,	&c.	

D.	T.
da, daim, dents, dard;	ta, thim, temps, tard;
danser, dire, disons, doit;	tancer, tire, tison, toit;
don, donne, donner, dort;	ton, tonne, tonner, tort;
dos, doux, doute, dresse;	tôt, toux, toute, tresse;
dressons, dressez, dressent;	tressons, tressez, tressent;
mandez, évidez, vendez;	mentez, évitez, vantez.

u. s. w. vergl. nro. 13. 1 — 6.

Drittes Kapitel.

Von dem Beyworte.

174. Das Beywort ist ein Wort, das man zu einem Hauptworte setzt, um eine Beschaffenheit der Person oder Sache auszudrücken. Vergl. Einleitung, No. 115. 2)

Da das Beywort dazu bestimmt ist, von den Nennwörtern männlichen und weiblichen Geschlechts bald in der Einzahl, bald in der Mehrzahl, eine Eigenschaft anzugeben, so muß es sich nach dem Geschlechte und der Zahl desselben richten, z. B.

beau, belle, grand, grande,	schön, groß.
un *beau* jardin, une *belle* maison,	ein schöner Garten, ein schönes Haus.
de *beaux* jardins, de *belles* maisons,	schöne Gärten, schöne Häuser.

1) Von dem Geschlechte der Beywörter.

Allgemeine Regel.

Die Beywörter, die sich mit einem stummen *e* endigen, bezeichnen beyde Geschlechter; und diejenigen, die sich mit keinem stummen *e* endigen, nehmen im weiblichen Geschlechte eines an. Z. B.

masculin et féminin.	a)	un *honnête* homme,	ein ehrlicher Mann.
		une *honnête* femme,	eine ehrliche Frau.
		un combat facile, difficile,	ein leichter, schwerer Kampf.
		une entreprise facile, etc.	eine leichte Unternehmung.

masculin.	b)	ingénu, prudent, offenherzig, klug,	ingénue, prudente.
		instruit, poli, unterrichtet, höflich,	instruite, polie.
		épris, content, eingenommen, zufrieden,	éprise, contente.
		vrai, sensé, wahr, verständig,	vraie, sensée.
		droit, permis, gerade, erlaubt,	droite, permise.

féminin.

Masculin.	Féminin.
cher, chéri, lieb, theuer, geliebt,	chère, chérie.
mauvais, niais, ſchlecht, dumm.	mauvaise, niaise.
replet, complet, dickleibig, vollſtändig.	replète, complète.
secret, discret, geheim, verſchwiegen.	secrète, discrète.
bigot, dévot; idiot, andächtig, dumm,	bigote, devote; idiote.

Zur Uebung.

Dieſer *a*) Herr iſt liebenswürdig *b*), ſehr angenehm *c*). Dieſes Fräulein *d*) iſt liebenswürdig, reizend *e*). Dieſes Buch iſt gut geſchrieben *f*), gut gedruckt *g*). Dieſer *h*) Brief iſt gut gedruckt, gut geſchrieben. Das iſt ein gut getroffenes Portrait *i*), ein gut gemahltes Geſicht *k*); die Züge *l*) ſind fein, die Farben *m*) ſind fein. Dieſe Herrn ſind Vettern *n*), dieſe Jungfern ſind Baſen *o*). Ihre Brüder ſind höflich *p*), freundlich *q*), gefällig *r*). Ihre Schweſtern ſind höflich, freundlich, gefällig. Ein reiches Land *s*), eine angenehme *t*) Stadt; das Breisgau *u*), Württemberg, ſind reiche Länder; Stuttgart, Mannheim ſind angenehme Städte. Ihr Freund iſt überraſcht *v*), erfreut *w*), zufrieden *x*); Ihre Freundinn iſt überraſcht, erfreut, zufrieden. Ihr Papier iſt beſſer *y*), als das meinige *z*); aber meine Dinte *aa*) iſt beſſer als die Ihrige *bb*). Dieſe Thatſache *cc*) iſt früher *dd*), ſpäter *ee*); dieſe Nachricht *ff*) iſt früher, ſpäter. Ich kenne *gg*) die äuſſern *kk*) und innern *ll*) Verzierungen *hh*) dieſes *ll*) Hauſes, die äuſſern *oo*) und innern *nn*) Schönheiten *mm*) dieſes *pp*) Pallaſtes. Ihr Papier iſt ſehr ſchlecht *qq*); Ihre *rr*) Dinte *ss*) iſt auch ſehr ſchlecht. Ihr Vetter iſt ein Gimpel *tt*), ſeine Schweſter iſt eine einfältige Perſon *uu*). Dieſer junge Menſch *vv*) iſt unbeſonnen *ww*), unklug *xx*), ſeine Schweſter iſt noch unkluger *yy*), noch unbeſonnener *zz*). Es iſt gerade *b*) zwölf Uhr *a*), es iſt gerade *d*) Ein Uhr *c*).

a) ce. *b*) aimable. *c*) charmant. *d*) cette demoiselle. *e*) fém. von charmant. *f*) bien écrit. *g*) imprimé. *h*) cette. *i*) le portrait bien peint. *k*) la figure. *l*) le trait. *m*) la couleur. *n*) nicht des cousins, Nro. 145. *o*) ebend. *p*) honnêtes. *q*) affables. *r*) complaisant. *s*) un pays riche. *t*) agréable. *u*) le Brisgau. *v*) surpris. *w*) réjoui. *x*) content. *y*) est meilleur que. *z*) le mien. *aa*) mon encre. *bb*) la vôtre. *cc*) ce fait. *dd*) antérieur. *ee*) postérieur. *ff*) cette nouvelle. *gg*) je connois. *hh*) ornement. *ii*) intérieur. *kk*) extérieur. *ll*) de cette. *mm*) la beauté. *nn*) *oo*) *pp*) de ce. *qq*) bien mauvais, fort mauvais. *rr*) votre. *ss*) encre, f. *tt*) un niais. *uu*) fém. von niais. *vv*) le jeune homme. *ww*) indiscret. *xx*) imprudent. *yy*) encore plus... *zz*) plus... *a*) il est midi. *b*) précis. *c*) une heure. *d*) fém. von précis.

175. Beſondere Regeln.

1) Die Wörter, die ſich auf eur endigen, wie trompeur, menteur, und auf x, wie heureux, jaloux, verändern r und x im weiblichen Geſchlechte in se. Z. B.

Masculin.	Féminin.
menteur, trompeur, Lügner, Betrüger.	menteuse, trompeuse.
jaloux, heureux, eiferſüchtig, glücklich.	jalouse, heureuse.

340820

Ausnahmen:	doux, ſüß, ſanft.	douce.
	faux, falſch.	fausse.
	roux, rothgelb, roth.	rousse.
	préfix, beſtimmt, feſtgeſetzt.	préfixe.
	vieux, alt.	vieille.

Zur Uebung.

Fliehen Sie *a*) dieſe *b*) Herrn, es ſind Schmeichler *c*), Lügner *d*), Betrüger *e*); ihre Schweſtern ſind Schmeichlerinnen, Lügnerinnen, Betrügerinnen. Der tugendhafte Mann *f*) iſt glücklich *g*), die tugendhafte Frau *h*) iſt glücklich. Der fromme *k*) Chriſt *i*) iſt gewiſſenhaft *l*); eine fromme Perſon iſt gewiſſenhaft. Ihr Freund hat eine ſehr ſanfte Gemüthsart *m*), er hat eine *n*) ſehr ſanfte Stimme *o*). Dieſe Nachricht *p*) iſt falſch *q*), dieſe Neuigkeit *r*) iſt falſch. Ihr Freund iſt furchtſam *s*), ſeine Schweſter iſt furchtſam. Dieſer Mann hat ſchwarze Haare *t*) und einen röthlichen *v*) Bart *u*); andere haben *w*) rothe *x*) Haare und einen grauen *y*) Bart. Der Vater dieſes jungen Menſchen iſt ein *z*) Wollkämmer *aa*), ſeine Mutter iſt eine Wollkämmerinn; ein eiferſüchtiger *cc*) Gatte *bb*) iſt *dd*) nicht glücklich, eine eiferſüchtige Gattinn *ee*) iſt nicht glücklich. Der Neidiſche *ff*) ſieht alles *gg*) mit einem *hh*) mißgünſtigen Auge an, neidiſche Perſonen *ii*) ſind immer mißgünſtig *kk*). Feindſelige *mm*), eiferſüchtige *nn*) Herzen *ll*) ſind mißtrauiſch *oo*); nebenbuhleriſche Nationen *pp*) ſind feindſelig, eiferſüchtig und mißtrauiſch.

a) fuyez. *b*) ces. *c*) ce sont des flatteurs. *d*) un menteur. *e*) un trompeur. *f*) l'homme vertueux. *g*) heureux. *h*) la femme. *i*) le chrétien. *k*) religieux. *l*) consciencieux. *m*) a le caractère bien doux. *n*) la. *o*) voix. *p*) cet avis. *q*) faux *r*) la nouvelle. *s*) peureux. *t*) cheveux noirs, Nro. 146. 12.) *u*) la barbe. *v*) roux. *w*) d'autres ont. *x*) nicht *des* ... ebend. *y*) gris. *z*) Nro. 145. *aa*) le cardeur. *bb*) un époux, un mari. *cc*) jaloux. *dd*) n'est pas. *ee*) fém. von époux; une femme. *ff*) l'envieux. *gg*) voit tout. *hh*) d'un œil jaloux. *ii*) nicht *des* personnes ... Nro. 146. 1). *kk*) fém. von jaloux. *ll*) les caractères; les cœurs. *mm*) haineux. *nn*) jaloux. *oo*) soupçonneux. *pp*) la nation rivale.

2) Die Beywörter, die ſich mit *f* endigen, verändern im weiblichen Geſchlechte *f* in *ve*. Z. B.

Masculin.	Féminin.
actif, naïf, thätig, aufrichtig.	active, naïve.
vif, oisif, lebhaft, müßig.	vive, oisive.

Zur Uebung.

Dieſes *a*) Kind iſt ſehr lebhaft *b*), nicht ſehr aufmerkſam *c*), ſeine Schweſter iſt nicht ſo *d*) lebhaft, ſie iſt *e*) aufmerkſam; Sie haben *f*) ein neues Kleid *g*), eine neue Weſte *h*). Dieſer Jude *i*) iſt Wittwer *k*), dieſe Jüdinn iſt Wittfrau *l*). Ihr Freund iſt in *n*) ſeinen Erzählungen kurz *m*), ſeine Schweſter iſt *o*) in

a) cet. *b*) bien vif. *c*) peu attentif. *d*) est moins. *e*) elle est. *f*) vous avez. *g*) un habit neuf. *h*) la veste. *i*) ce juif. *k*) le veuf. *l*) fém. von veuf. *m*) bref. *n*) dans ses récits. *o*) n'est pas.

ihren *p*) Briefen nicht kurz. Das iſt *q*) eine wirkliche Thatſache*r*), eine beſtimmte Antwort *s*); ein einträgliches *u*) Amt *t*), eine gewinnreiche *w*) Unternehmung *v*). Das iſt *x*) eine mißbräuchliche Gewohnheit *y*), viele *z*) Gewohnheiten *aa*) ſind mißbräuchlich. Das iſt *bb*) der entſcheidende Punkt *cc*), man erwartet *dd*) die entſcheidende Antwort *ee*). Es fiel *ff*) ein entſcheidendes *hh*) Gefecht *gg*) vor, dieſes Treffen *ii*) war *kk*) entſcheidend. Dieſe Früchte ſind ſpät *ll*), dieſe Birnen *mm*) ſind ſpät.

p) dans ses. *q*) voilà. *r*) un fait positif. *s*) la réponse. *t*) un emploi. *u*) lucratif. *v*) une entreprise. *w*) ſém. von lucratif. *x*) voilà. *y*) un usage abusif. *z*) beaucoup de. *aa*) la coutume. *bb*) c'est; voilà. *cc*) le point définitif. *dd*) l'on attend. *ee*) la résolution; la réponse. *ff*) il y a eu. *gg*) le combat. *hh*) décisif. *ii*) cette action. *kk*) fut. *ll*) ces fruits sont tardifs. *mm*) la poire.

3) Mehrere Beywörter verdoppeln den letzten Buchſtaben und folgen der allgemeinen Regel; z. B:

Masculin.	Feminin.
cruel, éternel, grauſam, ewig.	cruelle, éternelle.
pareil, vermeil, gleich, roth.	pareille, vermeille.
épais, exprès, dicht, ausdrücklich.	épaisse, expresse.
gros, gras, dick, groß, fett.	grosse, grasse.
bon, ancien, mien, gut, alt, mein.	bonne, ancienne, mienne.
nul, net, kein, ungültig; ſauber.	nulle, nette.
sot, sujet, närriſch, unterworfen.	sotte, sujette.
muet, brunet, ſtumm, bräunlich.	muette, brunette.
fol, *mol*, thöricht, weich.	folle, molle.
bel, nouvel, ſchön, neu.	belle, nouvelle.
gentil, *vieil*,	gentille, vieille.

NB. Das letztere iſt in dem männlichen Geſchlechte nicht ſehr gebräuchlich, auſſer in folgenden Redensarten:

le *vieil* homme, le *vieil* Adam, der alte Menſch, der alte Adam.

Auch *mol* würde ſelten eine glückliche Anwendung finden.

Statt *fol*, *mol*, *bel*, *nouvel*, ſagt man *fou*, *mou*, *beau*, *nouveau*, ſo oft das folgende Wort mit einem Mitlauter, (consonne), oder ausgeſprochenen h (h aspiré) anfängt, z. B.

un *fol* / un *nouvel* } amour, espoir, amusement, &c.	un beau / un nouveau } *hameau*,
un bel / un nouvel } arbre, habit, encrier, etc.	un homme mou, / un garçon qui est fou.

Der Menſch iſt ſterblich *a*), das Geſchöpf *b*) iſt ſterblich. Gott iſt ewig *c*), kein Geſchöpf iſt *d*) ewig. Dieſes Kind iſt geiſtreich *e*), ſeine Schweſter iſt geiſtreich. Der Nebel *f*) iſt dicht *g*), die Finſterniß *h*) iſt *i*) dicht. Ihr Freund iſt ſehr dick *k*), ſeine Schweſter iſt nicht ſo *l*) dick. Dieſer Arme iſt ſtumm *m*), dieſes Mädchen *n*) iſt dumm. Ich kenne dieſen Thoren *o*) und dieſe Thörinn. Unſer Handel iſt ungültig *p*), unſer Vertrag *q*) iſt ungül-

a) l'homme est mortel. *b*) la créature. *c*) Dieu est éternel. *d*) nulle (aucune) créature n'est. *e*) spirituel. *f*) le brouillard. *g*) épais. *h*) les ténèbres, f. *i*) sont. *k*) replet. *l*) n'est pas si. *m*) ce pauvre est muet. *n*) cette fille. *o*) ce sot. *p*) notre marché est nul. *q*) la convention.

tig. Dieſer Arme iſt verrückt *r*), (närriſch); dieſes *s*) Brod iſt zu weich *t*); dieſes Denkmal *u*) iſt ſchön *v*), dieſes *w*) Buch iſt neu *x*). Welcher Narr zu einem *y*) Bedienten *z*)! was für eine *aa*) thörichte Liebe *bb*)! Sie haben *cc*) einen ſchönen Hut und ein neues *dd*) Federmeſſer *ee*). Das iſt *ff*) ein ſehr ſchöner Mann *gg*), ein ſchönes Dintenfaß *hh*), ein anderes *ii*) Kleid *kk*), ein anderer Fächer *ll*). Dieſe arme Frau iſt närriſch *mm*), Dieſe Feder iſt zu weich *nn*), dieſe Mode iſt ſehr ſchön, ſie iſt ganz *oo*) neu. Das iſt eine ſehr ſchöne Mode; Sie haben eine andere *tt*) Mandoline *uu*) und ein anderes Clavier *vv*). Dieſer *ww*) alte Mann hat ein altes Kleid; dieſe *xx*) alte *yy*) Frau hat eine alte Magd. Dieſer *zz*) alte Geizhals hat alte Louisd'or *a*) und alte Thaler *b*).

r) ce pauvre homme est fou. *s*) ce. *t*) trop mou. *u*) ce monument. *v*) beau. *w*) ce. *x*) nouveau. *y*) quel fou. *z*) le domestique. *aa*) quel. *bb*) amour, m. *cc*) vous avez. *dd*) nouveau. *ee*) le canif. *ff*) voilà. *gg*) un homme. *hh*) un encrier. *ii*) bald nouvel, bald nouveau. *kk*) un habit. *ll*) un éventail. *mm*) fém. von fol. *nn*) fém. von mol. *oo*) elle est toute. *tt*) fém. von nouveau. *uu*) la mandoline. *vv*) le clavecin. *ww*) nicht ce *vieil* homme, *xx*) cette. *yy*) fém. von vieil. *zz*) ce. *a*) un avare. *b*) un louis (nicht un louis d'or). *c*) un écu.

4) Mehrere Beywörter haben im weiblichen Geſchlechte eine andere Endung. Z. B.

Masculin.	Féminin.
blanc, franc, weiß, frey.	blanche, franche.
sec, frais, trocken, friſch.	sèche, fraîche.
caduc, public, hinfällig, öffentlich.	caduque, publique.
grec, turc, griechiſch, türkiſch.	grecque, turque.
long, bénin, lang, gütig.	longue, bénigne.
malin, favori, bösartig, Liebling.	maligne, favorite.

Ich liebe den weißen *b*) Zucker *a*) und die weiße Leinwand *c*). Dieſe Milch *d*) iſt ſehr weiß, dieſes Mehl *e*) iſt ſehr weiß. Dieſes *f*) Dorf iſt von allen Auflagen frey *g*), unſere Stadt hat zwey freye Meſſen *h*). Dieſer Wein iſt nicht *i*) friſch *k*), dieſes Waſſer *l*) iſt nicht friſch. Dieſes Brod, dieſer Käſe *m*) ſind *n*) trocken *o*), dieſes *p*) Fleiſch, dieſe Feigen *q*) ſind trocken. Ich habe *r*) ein griechiſches *t*) Buch geleſen *s*), ich habe *u*) einen griechiſchen Brief *w*) bekommen *v*). Man liebt *x*) die türkiſchen Trachten *y*) nicht, man kennt *z*) die türkiſche Nation ſehr wenig. Das Werk *aa*) des Menſchen iſt immer vergänglich *bb*), das vollkommenſte *dd*) Geſchöpf *cc*) iſt vergänglich. Der Krieg iſt ein

a) le sucre. *b*) blanc. *c*) la toile. *d*) ce lait, m. *e*) cette farine. *f*) ce village. *g*) franc de toutes charges. *h*) la foire. *i*) n'est pas. *k*) frais. *l*) cette eau. *m*) le fromage. *n*) sont. *o*) sec. *p*) cette. *q*) ces figues, f. *r*) j'ai. *s*) lu. *t*) le livre grec. *u*) j'ai. *v*) reçu. *w*) la lettre. *x*) on n'aime pas. *y*) les costumes. *z*) on connoit très-peu. *aa*) l'ouvrage. *bb*) caduc. *cc*) la créature. *dd*) la plus parfaite.

allgemeines Uebel *ee*), die Hungersnoth *ff*) iſt ein allgemeines *hh*) Elend *gg*). Dieſer Stab *ii*) iſt lang *kk*), dieſes Rohr *ll*) iſt lang. Dieſer Weg iſt ſehr lang *mm*), dieſe Straße *nn*) iſt ſehr lang. Ich ziehe *oo*) ein gutes Herz *pp*) einem boshaften *rr*) Kinde *qq*) vor, u. eine gute *tt*) Freundinn *ss*) einer boshaften *vv*) Freundinn *uu*). Der Gebrauch will *ww*), daß man ſagt *xx*): (Geſottenes) Rindfleiſch *yy*) iſt meine Leibſpeiſe *zz*); Schwarz *a*) iſt meine Leibfarbe *b*).

ee) un mal public; un fléau public. *ff*) la famine. *gg*) la misère. *hh*) ſém. von public. *ii*) ce bâton. *kk*) long. *ll*) cette canne. *mm*) ce chemin est bien long. *nn*) cette route. *oo*) je préfère. *pp*) un cœur bénin. *qq*) *rr*) malin. *ss*) une amie. *tt*) ſém. von bénin. *uu*) *vv*) ſém. von malin. *ww*) l'usage veut. *xx*) que l'on dise. *yy*) le bœuf. *zz*) mon mets favori. *a*) le noir. *b*) la couleur.... ſém. von favori.

2) Von der Zahl der Beywörter.

Regel.

176. Die Beywörter bilden in beyden Geſchlechtern ihre Mehrzahl auf dieſelbe Art, wie die ſelbſtſtändigen Nennwörter (noms substantifs). Alſo ſetzt man zu der Einzahl aller der Beywörter, die ſich nicht mit *s*, *x*, *z*, endigen, ein *s* hinzu; zu denjenigen, die ſich auf *au*, *ou*, *eu*, endigen, (*fou*, *mou*, *bleu*, ausgenommen) ein *x*; und diejenigen, die ſich auf *al*, *ail*, endigen, verändern dieſe Endungen in *aux* *); vergl. Nro. 165 — 167.

a) Mehrere Beywörter, die ſich auf *al* endigen, haben keine Mehrzahl männlichen Geſchlechts **). Z. B.

austral, boréal,	ſüdlich, nördlich,
fatal, filial, final.	unglücklich, kindlich, endlich.
jovial, natal, naval.	luſtig, vaterländiſch, zur See.
pastoral, pectoral. **)	geiſtlich, zur Bruſt gehörig.

*) Bemerk. Diejenigen Nennwörter, die ihre Mehrzahl dadurch bilden, daß ſie *al* in *aux* verwandeln, haben nie ein ſtummes *e* vor dem *a*. Die auf *eau* behalten das *e* in der Mehrzahl. Z. B.

un animal, ein Thier.	deux animaux, zwey Thiere.
un beau marteau, ein ſchöner Hammer.	deux beaux marteaux, zwey ſchöne Hämmer.

Nur wenige haben kein *e* vor au, als:

le joyau, l'aloyau.	das Kleinod, das Rückenſtück von einem Ochſen.
un chevau-léger.	Ein leichter Reiter.

wobey man auch ſieht, daß cheval in dieſer Bedeutung chevau in der Einzahl hat.

**) Die Beywörter *canonial*, *conjugal*, *libéral*, *littéral*, *nasal*, *nuptial*, *pectoral*, *spécial*, *trivial*, ſind keine Ausnahmen mehr, und folgen der Regel (Nro. 167.) nach; z. B. les rits, les devoirs *canoniaux*, *conjugaux*; les arts *libéraux*, des commentaires *littéraux*, les sons *nasaux*, les evoirs *nuptiaux*, les remèdes *pectoraux*, des faits *spéciaux*, des détails *triviaux*.

Eben ſo *cathédral*, *théâtral*, *frugal*, *pascal*, *vénal*, (nach Jacquemard, Eléments de grammaire françoise, Seite 20. „On ne doit „pas hésiter à dire: Des liens *conjugaux*; des repas *frugaux*; .... des „chapitres *cathédraux*; des cierges *pascaux* (et non *pascals*), des jeux „*pastoraux*; .... des accessoires théâtraux; des hommes vénaux,

Man muß alſo die Einzahl gebrauchen, oder den Satz ändern; z. B.

Statt:	ſage man:
les pays australs oder austraux.	les terres australes.
Les sentiments filials oder filiaux.	les sentiments d'un fils, etc.

b) Dieſe Beywörter laſſen ſich in der Mehrzahl ſehr gut gebrauchen, wenn ſie mit Hauptwörtern weiblichen Geſchlechts verbunden werden. z. B.

les affections conjugales.	die ehliche Zuneigung.
les cérémonies nuptiales.	die hochzeitlichen Feierlichkeiten, Gebräuche.

Zur Uebung.

1.

Der gute Bruder, die gute Schweſter, die guten Brüder, die guten Schweſtern; der gehorſame *a*) Sohn, die gehorſame Tochter, die gehorſamen Söhne, die gehorſamen Töchter. Der aufmerkſame Schüler *b*) wird geliebt *c*), die aufmerkſamen Schüler werden *d*) geliebt; die aufmerkſame Schülerinn wird geliebt, die aufmerkſamen Schülerinnen werden geliebt. Der eiferſüchtige Gatte *e*) iſt unglücklich *f*), die eiferſüchtigen Gatten ſind unglücklich. Die eiferſüchtige Gattinn iſt unglücklich, die eiferſüchtigen Gattinnen ſind unglücklich. Ein Richter *g*) ſoll *h*) unpartheyiſch *i*) und bieder *k*) ſeyn, die Richter ſollen *l*) unpartheyiſch und bieder ſeyn. Dieß iſt *m*) ein königlicher *n*) Pallaſt, hier ſind *o*) die königlichen Kleider *p*).

a) obéissant. *b*) l'écolier attentif. *c*) est aimé. *d*) sont. *e*) l'époux jaloux. *f*) malheureux. *g*) un juge. *h*) doit être. *i*) impartial. *k*) loyal. *l*) doivent être. *m*) voilà. *n*) royal. *o*) voici. *p*) les habits.

2.

Unſer Schickſal iſt gleich *a*); unſere Schickſale ſind gleich. Das Gerücht iſt allgemein *b*); dieſe Grundſätze *c*) ſind allgemein. Dieſes Papier iſt ungleich *d*); dieſe Bücher ſind ungleich. Dieß iſt *e*) der Hauptpunkt *f*); dieß ſind *g*) drey Hauptpunkte. Dieſe Erzählung *h*) iſt ſehr buchſtäblich *i*); dieſe Erzählungen ſind zu buchſtäblich. Dieß iſt ein abgedroſchenes Geſchwätz *k*); vermeiden *l*) Sie die abgedroſchenen Reden. Bey dem Datum *m*) der Tage des Monaths gebraucht man *n*) die Hauptzahl *o*), und nicht die Ordnungszahlen *p*). Ich leſe *q*) eine artige moraliſche Erzählung *); ich habe *r*) die artigen moraliſchen Erzählungen von Marmontel geleſen. Ziehen Sie *s*) das Original-Portrait *t*) zu Rath, vergleichen Sie *u*) die Original-Portraite.

a) égal. *b*) bruit général. *c*) le principe. *d*) inégal. *e*) voilà, c'est là. *f*) point capital, principal. *g*) ce sont. *h*) ce récit. *i*) très-littéral. *k*) le discours trivial. *l*) évitez. *m*) dans la date. *n*) on emploie. *o*) nombre cardinal. *p*) nombre ordinal. *q*) je lis. *) conte moral. *r*) j'ai lu. *s*) consultez. *t*) le portrait original. *u*) comparez.

3) Von der Stellung der Beywörter.

177. In der teutſchen Sprache wird das Beywort beſtändig vor das Hauptwort geſetzt; in der franzöſiſchen hingegen wird es bald vor, bald nach demſelben, bald auch vor oder nach, ohne Unterſchied, geſetzt; ſo daß die Stelle des Beywortes die größten Schwierigkeiten macht. Obſchon Uebung allein hierüber belehren kann,

und ein geübtes Ohr der sicherste Führer ist, so werden doch einige Regeln darüber nicht überflüssig seyn, welche aber nicht immer streng beobachtet werden dürfen.

Allgemeine Regel.

a) Die Beywörter von einer oder zwey Sylben stehen gemeiniglich vor dem Hauptworte; dernier, premier, aber leiden einige Ausnahmen, z. B.

un *beau* livre, deux *beaux* couteaux.	ein schönes Buch, zwey schöne Messer.
une *belle* maison, un *petit* jardin.	ein schönes Haus, ein kleiner Garten.
son *meilleur* habit, sa *chère* amie.	sein (ihr) bestes Kleid, seine (ihre) beste Freundinn.
mon *jeune* ami.	mein junger Freund.
un *grand* joueur, une *jolie* statue, une *laide* ville.	ein grosser Spieler, eine schöne Bildsäule, eine häßliche Stadt.
un *digne* homme, un *pauvre* dîner, une *grosse* pêche.	ein würdiger Mann, ein armseliges Mittagessen, eine große Pfirsich.
un *ferme* propos, une *ferme* croyance.	ein fester Vorsatz, ein fester Glaube.
de *mauvais* papier, un *méchant* enfant, un *brave* soldat.	schlechtes Papier, ein unartiges Kind, ein tapferer Soldat.
un *rude*, un *lourd* fardeau.	eine harte, schwere Last.
un *long* sentier, un *bon* voyage.	ein langer Fußweg, eine gute Reise.
le premier acte.	der erste Auftritt.
mon premier sou.	mein erster Sou.
le dernier jour du mois.	der letzte Tag des Monaths.
la *dernière*, (*seconde*, *troisième*) fois.	das letzte, (zweyte, dritte) Mahl.

Sonst sagt man:

le jugement *dernier*.	das jüngste Gericht.
le mois, le siècle *dernier*.	letzten (vergangenen) Monath, das letzte Jahrhundert.
la semaine, l'année *dernière*.	vergangene Woche, vergangenes Jahr.
dimanche, lundi etc. *dernier*.	letzten Sonntag, Montag, u. s. w.

1) Bemerk. Unter die letztern gehören auch die Ordnungszahlen, bey Ueberschriften, Anführungen, und bey Bezeichnung der Folge der Regenten; z. B.

livre douzième, chapitre second, verset quatrième.	zwölftes Buch, zweytes Kapitel, vierter Vers.
acte premier, scène seconde.	erster Akt, zweyter Auftritt.
François I (premier)	Franz I (der erste.)
Fréderic II (second)	Friederich II (der erste.)
Henri IV (quatre)	Heinrich IV (der vierte.)

2) Mit dem Artikel aber werden sie bald vor, bald nach dem Hauptworte gesetzt; z. B.

ces paroles se trouvent au troisième livre, ou au livre troisième.	diese Worte stehen im dritten Buche.
on en est encore à la première scène.	man ist noch am ersten Auftritt.
la seconde scène m'a beaucoup plu.	der zweyte Auftritt hat mir sehr gefallen.
je ne viendrai qu'à la dernière scène.	ich werde erst in dem letzten Auftritt kommen.

b) Ist aber das Beywort dreysylbig, und das Hauptwort zweysylbig, so wird ziemlich allgemein das kürzere vor das längere gesetzt. (Die Beywörter, welche eine besondere Bedeutung

haben, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte stehen, (vergl. Nro. 179) gehören nicht hieher.) z. B.

une offre avantageuse.	ein vortheilhaftes Anerbieten.
un vent, une pluie nuisible.	ein schädlicher Wind, Regen.
une somme considérable, ordinaire.	eine beträchtliche, gewöhnliche Summe.
un travail opiniâtre, assidu.	eine anhaltende Arbeit.
une fortune ordinaire.	ein gewöhnliches Vermögen.

Doch sagt man:

un courageux ami, d'éloquents auteurs, d'aimables enfants, une heureuse issue. (vergl. unten 3).	ein beherzter Freund, beredte Schriftsteller, liebenswürdige Kinder, ein glücklicher Ausgang.

178. Besondere Regeln.

Nach dem Hauptworte setzt man:

1) Diejenigen adjectifs, welche die Gestalt, die Farbe, das Gefühl, den Geschmack, den Geruch bezeichnen, oder aus den *participes passés* gebildet sind; z. B.

une table carrée, ovale.	ein viereckiger, länglichrunder Tisch.
un pain long, un œuf frais.	ein langes Brod, ein frisches Ey.
une veste blanche, noire, verte.	eine weisse, schwarze, grüne Weste.
un drap doux, une peau rude.	ein feines Tuch, eine rauhe Haut.
une herbe douce, amère.	ein süßes, bitteres Kraut.
du beurre frais.	frisch ausgestossene Butter.
du lait froid, chaud.	kalte, warme Milch.
un fruit aigre, une poire délicieuse.	eine saure Frucht, eine köstliche Birne.
une fleur odoriférante.	eine wohlriechende Blume.
une pierre polie, enchassée.	ein polirter, eingefaßter Stein.
un couteau cassé.	ein zerbrochenes Messer.
un fils chéri, estimé.	ein geliebter, geschätzter Sohn.
un rang distingué.	ein ausgezeichneter Rang.
un remède inconnu.	ein unbekanntes Mittel.

Einige zusammengesetzte Nennwörter, als:
blanc-bec, Gelbschnabel, ein junger unerfahrener Mensch:
blanc-manger, Gericht von Mandeln und gehacktem zarten Fleische:
un rouge-gorge, ein Rothkehlchen, u. s. w. machen eine Ausnahme.

2) Solche adjectifs, welche Eigenschaften ausdrücken, die auf den Stand, das Amt, den Charakter der Personen, und überhaupt auf die natürliche Beschaffenheit der Nationen, Personen oder Dinge Bezug haben. Z. B.

le prince régnant, un citoyen actif.	der regierende Fürst, ein Activbürger.
un homme vertueux, modeste.	ein tugendhafter, bescheidener Mann.
un écolier appliqué, un enfant sage.	ein fleissiger Schüler, ein artiges Kind.
une voix harmonieuse.	eine wohlklingende Stimme.
un cri plaintif, un vol rapide.	ein klägliches Geschrey, ein schnelle Flug.
un fait particulier.	ein sonderbares Ereigniß.
une nouvelle publique.	eine öffentliche Neuigkeit. (Thatsache)
la musique italienne, un air italien.	die italienische Musik, eine.... Arie.
la vivacité françoise.	die französische Lebhaftigkeit.
la générosité angloise.	die englische Großmuth.
la loyauté allemande.	die teutsche Redlichkeit.
un vaisseau corse, russe.	ein korsisches, russisches Schiff.
le pavillon danois.	die dänische Flagge.
Sa majesté sarde.	Seine Sardinische Majestät.

Bemerk. Die National-Beywörter werden von Sachen und

Personen gebraucht, welche die ganze Nation angehen; von Erzeugnissen des Landes aber, oder Dingen, die im Lande fabricirt werden, gebraucht man meistens die Bestimmungs-Hauptwörter; z. B.

un marchand françois, ein französischer Kaufmann.	du drap de France, französisches Tuch.
le peuple anglois, das englische Volk.	l'acier d'Angleterre, der englische Stahl.
la langue espagnole, die spanische Sprache.	la laine d'Espagne, die spanische Wolle.
la nation allemande, die teutsche Nation.	l'empereur d'Allemagne, der teutsche Kaiser.

3) Die Beywörter, welche sittliche Eigenschaften angeben, oder aus dem participe présent gebildet sind, werden meistens ohne Unterschied, (wenn man den Wohlklang, die bald mehr auf das Hauptwort, bald auf das Beywort gerichtete Aufmerksamkeit, und was schon bemerkt ist, ausnimmt) dem Hauptworte vor- oder nachgesetzt; z. B.

un homme aimable, un aimable homme.	ein liebenswürdiger Mann.
un sublime écrivain, un écrivain sublime.	ein erhabener Schriftsteller.
des auteurs savants, de savants auteurs.	gelehrte Schriftsteller.
un ami froid, un froid ami.	ein kalter Freund.
un silence profond, un profond silence.	ein tiefes Stillschweigen.
une passion aveugle, d'aveugles désirs.	eine blinde Leidenschaft, blinde Begierden.
une obéissance aveugle, une aveugle soumission.	ein blinder Gehorsam, eine blinde Unterwerfung.
une pièce excellente, une excellente pièce.	ein vortreffliches Stück.
des nouvelles affligeantes, d'affligeantes nouvelles.	niederschlagende Nachrichten.
des paroles choquantes, de choquantes paroles.	anstößige, beleidigende Worte.
un espoir séduisant, un séduisant espoir.	eine verführerische Hoffnung.
ces avilissantes liaisons, une démarche avilissante.	niedrige Verbindungen, ein niedriges Betragen.
une invention utile.	eine nützliche Erfindung.
après mille inutiles tentatives.	nach tausend vergeblichen Bemühungen, Versuchen.

4) Mehrere Beywörter, welche im eigentlichen Sinne nach dem Hauptworte stehen, werden im figürlichen Sinne und im erhabenen Style vorgesetzt; z. B.

une action juste, eine gerechte Handlung.	un juste prix, ein billiger Preis.
un homme juste, ein gerechter Mann.	une juste colère, ein gerechter Zorn.
un repas cher, ein theures Essen.	un cher ami, ein theurer Freund.
un plancher bas, ein niedriger Boden.	un bas prix, ein niedriger Preis.
un fruit mûr, eine reife Frucht.	une mûre délibération, eine reife Ueberlegung.
un habit vert, ein grünes Kleid.	la verte jeunesse, die zarte Jugend.

un drap noir, ein ſchwarzes Tuch.

une peau noire, eine ſchwarze Haut.
la couleur noire, die ſchwarze Farbe.

les habits noirs, ſchwarze Kleider.
une couleur pâle, eine blaße Farbe.
un vallon creux, ein tiefes Thal.

une forêt riante, ein lachender Wald.
une étoile brillante, ein funkelnder Stern.
un homme doux, ein ſanfter Mann.

un animal furieux, ein wüthendes Thier.
un homme aveugle, ein blinder Mann.
un homme cruel, intrépide, ein grauſamer, unerſchrockener Mann.
une douleur cruelle me retient, ein grauſamer Schmerz hält mich ab.

un habit ample, ein weites Kleid.

une chemise ample, ein weites Hemd.
un chemin large, ein breiter Weg.
une conscience large, ein weites Gewiſſen.

la noire mélancolie, die ſchwarze Schwermuth.
un noir chagrin, ein düſterer Gram.
une noire trahison, eine ſchwarze Verrätherey.
de noirs orages, ſchwarze Ungewitter.
la pâle mort, der blaße Tod.
il chanta les creux vallons, er beſang die tiefen Thäler.
les riantes prairies, die lachenden Wieſen.
une brillante épithète, ein glänzendes Beywort.
le doux murmure, das ſanfte Murmeln.
une furieuse tempête, ein wüthender Sturm.
l'aveugle désir, die blinde Begierde.
le cruel et intrépide Adraste, der grauſame u. unerſchrockene Adraſt.
de cruelles circonstances m'empêchent, grauſame Umſtände verhindern mich.
un ample repas, eine ſtattliche Mahlzeit.
un ample récit, eine weitläufige Erzählung.
une large épée, ein großer Degen.
une large blessure, eine große Wunde.

Zur Uebung.

I.

Voilà un brave homme, une digne *a*) femme; je vois *b*) votre tendre *c*) ami; vous avez une petite bourse *d*); voilà une belle étoffe *e*), un grand écu *f*), et un double louis *g*); quel mauvais papier! on reçoit *h*) beaucoup de faux *i*) argent, voilà un faux témoin **)*; le meilleur conseil *k*), le moindre service *l*), un joli cabinet, un grand bâton *m*), une méchante *n*) langue, un fol *o*) amour, une folle entreprise *p*); l'électrice régnante *q*), la régence actuelle *r*), une coutume établie *s*); un bois touffu *t*), un fruit tardif *u*), une question puérile *v*), une couronne civique *w*), les jeux olympiques *x*), la carrière littéraire *y*); un bruit antérieur *z*), une nouvelle

a) würdig. *b*) ich ſehe. *c*) zärtlich. *d*) Beutel, Börſe. *e*) Zeug. *f*) Thaler. *g*) DoppelLouisdor. *h*) man bekommt. *i*) falſch. **)*) Zeuge. *k*) der beſte Rath. *l*) der geringſte Dienſt. *m*) Stock. *n*) häßlich, ſchlecht. *o*) thöricht. *p*) Unternehmen. *q*) die regierende Kurfürſtinn. *r*) die gegenwärtige Regierung. *s*) eine eingeführte Gewohnheit. *t*) ein dichter Wald. *u*) eine ſpäte Frucht. *v*) eine kindiſche Frage. *w*) eine Bürger-Krone. *x*) die olympiſchen Spiele. *y*) die wiſſenſchaftliche Laufbahn. *z*) ein früheres Gerücht.

postérieure *aa*); le besoin urgent *cc*), une nécessité *dd*) urgente; un fruit venimeux *ee*); une poire précoce *ff*), un écolier oisif *gg*), distrait *hh*); un pays opulent *ii*), un combat naval *kk*), un homme suspect *ll*), le devoir paternel *mm*); le chrétien sensé *nn*), bienfaisant *oo*); un travail utile *pp*), un récit fabuleux *qq*), un procès ruineux *rr*); l'ordre grammatical, le chant pastoral *ss*); un tableau *tt*) est un poème muet *uu*); vous aimez les draps *vv*) anglois, les modes françoises, et les mœurs allemandes *ww*); on aime les laines d'Espagne *xx*), l'acier d'Angleterre *yy*), le fromage de Suisse *zz*).

aa) eine spätere Nachricht. *cc*) das dringende Bedürfniß. *dd*) Noth. *ee*) giftig. *ff*) eine frühzeitige Birne. *gg*) faul. *hh*) zerstreut. *ii*) ein reiches Land. *kk*) ein Seegefecht. *ll*) verdächtig. *mm*) väterliche Pflicht. *nn*) der vernünftige Christ. *oo*) wohlthätig. *pp*) nützliche Arbeit. *qq*) fabelhafte Erzählung, Mährchen. *rr*) verderblicher Rechtshandel. *ss*) Hirtengedicht. *tt*) ein Gemählde. *uu*) stummes Gedicht. *vv*) Tücher. *ww*) teutsche Sitten. *xx*) spanische Wolle. *yy*) englischer Stahl. *zz*) Schweizerkäse.

2.

Le jeune *a*) homme dont *b*) je parle, a un habit rouge *c*), une veste noire *d*), un chapeau anglois; sa sœur a un chapeau de paille *e*) blanc *f*); votre manteau gris *g*) est d'un drap *h*) françois, le mien *i*) est d'un drap hollandois. J'aime peu *k*) le pain noir, et j'aime beaucoup *l*) le sucre *m*) blanc, la bière brune *n*) et la bière blanche; je bois *o*) du vin rouge et je mange *p*) du pain blanc, et quelquefois *q*) je mange du pain bis *r*), et je bois du vin blanc; vous louez la vivacité *s*), la valeur *t*) françoise; je loue *u*) la générosité *v*) angloise, les rasoirs *w*) anglois, les marchandises *x*) angloises, la franchise *y*), la droiture *z*), la générosité allemande *aa*); j'ai vu *bb*) deux marchands *cc*) hollandois, cinq musiciens italiens, quatre voyageurs *dd*) polonois *ee*), deux dames allemandes, plusieurs négocians françois, un ministre espagnol *ff*), un envoyé prussien *gg*), une princesse russe. Voilà un excellent vin: on a aujourd'hui d'excellentes nouvelles: lisez-vous les papiers publiques *hh*)? Vous défendez *ii*) une cause juste *kk*); je partage *ll*) votre juste indignation *mm*).

a) jung. *b*) von dem. *c*) roth. *d*) schwarz. *e*) Strohhut. *f*) weiß. *g*) grauer Mantel. *h*) Tuch. *i*) der meinige. *k*) ich esse nicht gern. *l*) sehr. *m*) Zucker. *n*) braun. *o*) ich trinke. *p*) ich esse. *q*) manchmal. *r*) schwarz. *s*) Lebhaftigkeit. *t*) Tapferkeit. *u*) ich lobe. *v*) Grosmuth, Freygebigkeit. *w*) Scheermesser. *x*) Waaren. *y*) Freymüthigkeit. *z*) Geradheit, Redlichkeit. *aa*) teutsch. *bb*) ich habe gesehen. *cc*) zwey Kaufleute. *dd*) Reisende. *ee*) Polen. *ff*) spanisch. *gg*) preussischer Gesandter. *hh*) öffentliche Blätter. *ii*) Sie vertheidigen. *kk*) gerechte Sache. *ll*) ich theile. *mm*) Unwillen.

1. Ueber Nro. 177. a.)

Sehen Sie *a*), ein ſchöner Mann, ein ſchönes Kind, ein ſchönes Gemählde *b*), und eine ſchöne Doſe *c*). Ich kenne *d*) dieſen jungen Knaben *e*), und ſeinen kleinen Freund. Sehen Sie *f*) dieſen jungen Baum *g*) in dieſem großen *h*) Garten? Dieſe hübſche *i*) Frau hat ein holdes *l*) Lächeln *k*). Ein Gelehrter *m*) iſt nicht immer *n*) ein guter Lehrer *o*); Sie haben einen würdigen *p*) Bruder und einen allerliebſten *q*) Freund. Wie viel koſtet *r*) dieſer große *s*) Mantel *t*) und dieſer *u*) alte Rock *v*)? Das iſt ein ſchlechtes *w*) Tuch *x*), eine ſchlechte Farbe *y*). Sie haben immer *z*) ſchlechte Dinte *aa*) und ſchlechte Federn. Das iſt *bb*) ein unartiges *cc*) Kind; es hat *dd*) eine unartige Schweſter; die unartigen Kinder ſind *ee*) verachtet *ff*). Ich gäbe keine *gg*) Flaſche *hh*) guter Dinte für *ii*) drey Maas *kk*) vom beſten *ll*) Weine; ich ziehe weißes Brod *mm*) den beſten *nn*) Fleiſchſpeiſen *oo*) vor.

a) voilà. *b*) le tableau. *c*) la tabatière. *d*) je connois. *e*) le garçon. *f*) voyez-vous. *g*) un arbre. *h*) grand. *i*) fém. von joli. *k*) le sourire; un souris. *l*) gracieux. *m*) un homme savant; le savant. *n*) n'est pas toujours. *o*) le maître. *p*) digne. *q*) charmant. *r*) combien coûte. *s*) graud. *t*) le manteau. *u*) ce. *v*) un habit. *w*) mauvais. *x*) le drap. *y*) la couleur. *z*) vous avez toujours. *aa*) encre f. *bb*) voilà. *cc*) méchant. *dd*) il a. *ee*) sont. *ff*) méprisé. *gg*) je ne donnerois pas. *hh*) une bouteille de qch. *ii*) pour. *kk*) trois pots. *ll*) le meilleur. *mm*) le pain blanc. *nn*) les meilleurs. *oo*) les viandes, les mets.

2.

Ich ſuche *a*) eine günſtige *c*) Gelegenheit *b*); das iſt *d*) ein bewundernswürdiger *f*) Mann *e*), er hat *g*) eine verehrungswürdige *i*) Frau *h*). Der fromme Chriſt *k*) hofft *l*) ein anderes *m*) Leben *n*); dieſe Hoffnung *o*) giebt ihm *p*) unendlichen *r*) Troſt *q*). Ich kenne dieſen gelehrten *s*) Lehrer *t*). Das *u*) iſt der beredteſte *v*) Schriftſteller *w*), der *x*) gegenwärtig *z*) ſchreibt *y*); er hat ein beträchtliches *bb*) Vermögen *aa*), er beſitzt *cc*) auſſerordentliche *ee*) Kenntniſſe *dd*); durch *ff*) eine beſtändige *hh*) Arbeit *gg*), durch einen anhaltenden *kk*) Fleiß *ii*) thut man *ll*) vieles *mm*). Das iſt *nn*) ein beynahe *pp*) unglaublicher *qq*) Zufall *oo*). Sie ſind *rr*) von ſehr gefälliger *tt*) Gemüthsart *ss*).

a) je cherche. *b*) l'occasion, f. *c*) favorable. *d*) voilà. *e*) *f*) admirable. *g*) il a. *h*) la femme. *i*) adorable. *k*) le chrétien religieux. *l*) espère. *m*) autre. *n*) la vie. *o*) cette espérance. *p*) lui donne. *q*) des consolations. *r*) infini. *s*) savant. *t*) le précepteur. *u*) c'est. *v*) le plus éloquent. *w*) auteur. *x*) qui. *y*) écrive. *z*) à présent; en ce moment. *aa*) la fortune. *bb*) considérable. *cc*) il possède. *dd*) la connoissance. *ee*) extraordinaire. *ff*) par. *gg*) le travail. *hh*) constant. *ii*) une application. *kk*) assidu. *ll*) l'on fait. *mm*) bien des choses. *nn*) voilà. *oo*) une aventure. *pp*) presque. *qq*) incroyable. *rr*) vous êtes. *ss*) d'un naturel; d'un caractère. *tt*) fort obligeant.

Sie haben *uu*) eine eigene *xx*) Art *vv*) zu leben *ww*). Sie loben *yy*) Ihren *zz*) dienſtfertigen *a*) Freund; ich lobe Ihre liebenswürdige *b*) Schweſter.

uu) vous avez. *vv*) une manière. *ww*) de vivre. *xx*) particulière. *yy*) vous louez. *zz*) votre. *a*) officieux. *b*) aimable.

Ueber die vier beſondern Regeln, (N.°178.)

1) Ein ſteinigter *b*), rauher *c*) Weg *a*); ein rundes Brett *d*), ein warmes *f*) Zimmer *e*), ein abgetragenes *g*) Kleid, ein rothes Tuch *h*), rothe Haare *i*), die rothgelbe *l*) Farbe *k*), rothe *n*) Wangen *m*), eine länglich runde *p*) Geſtalt *o*), ein ſpitziger *r*) Stab *q*), ſüſſer *s*), ſaurer *t*) Wein; eine bittere *v*) Zitrone *u*), ein harter *x*) Stein *w*), laues *y*) Waſſer, friſches *z*) Waſſer, ein feuchtes *bb*) Erdreich *aa*); ſchwarze *dd*) Augen *cc*), ein grauer *ff*) Bart *ee*), ein blaßes *hh*), entſtelltes *ii*) Geſicht *gg*), der Uebergang *kk*) durchs *ll*) rothe Meer *mm*), die grünen *oo*) Teppiche *nn*) der Wieſen *pp*), ein ſchwarzer und dichter *rr*) Rauch *qq*), ein verpeſteter *tt*) Geruch *ss*); ein ſanftes *vv*), majeſtätiſches *ww*) Ausſehen *uu*), eine heiſchere *yy*), zitternde *zz*) und unterbrochene *a*) Stimme *xx*), eine gelbe *c*) Bläße *b*), eine tödliche *e*) Kälte *d*), wilde *g*) Blicke *f*), häßliche *i*), Grimaſſen *h*); die See-Ungeheuer *k*) verlaſſen *l*) ihre paſſen *n*) und tiefen *o*) Höhlen *m*). Eine vergoldete *p*) Doſe, ein weißer Marmor *q*), ein weißes Hemd *r*), eine braune *t*), geſtickte *u*) Weſte *s*), eine ſchwarzbraune *w*) Farbe *v*), ein bitteres *y*) Getränke *x*), ein ſaurer *z*) Apfel, ein köſtliches *aa*) Brod, ein ſcharfer *cc*) Ton *bb*), ein helltönendes *dd*) Inſtrument, eine wohlklingende *ff*) Stimme *ee*).

a) le chemin. *b*) pierreux. *c*) raboteux. *d*) la planche. *e*) la chambre. *f*) fém. von chaud. *g*) usé. *h*) le drap. *i*) le cheveu roux. *k*) la couleur. *l*) fém. von roux. *m*) la joue. *n*) vermeille. *o*) la forme. *p*) oval. *q*) le bâton. *r*) pointu. *s*) doux. *t*) aigre. *u*) le citron. *v*) amer. *w*) la pierre. *x*) fém. von dur. *y*) tiède. *z*) fém. von frais. *aa*) le terrain. *bb*) humide. *cc*) plur. von œil, Nro. 169. *dd*) noir. *ee*) la barbe. *ff*) fém. von gris. *gg*) le visage. *hh*) pâle. *ii*) défiguré. *kk*) le passage. *ll*) de. *mm*) la mer. *nn*) un tapis. *oo*) vert. *pp*) la prairie. *qq*) la fumée. *rr*) fém. von épais, Nro. 190. *ss*) une odeur. *tt*) fém. von empesté. *uu*) un air. *vv*) doux. *ww*) majestueux. *xx*) la voix. *yy*) enrouée. *zz*) fém. von tremblant. *a*) entrecoupé. *b*) la pâleur. *c*) livide. *d*) la froideur. *e*) fém. von mortel. *f*) le regard. *g*) farouche. *h*) la grimace. *i*) fém. von hideux. *k*) les monstres marins. *l*) quittent. *m*) leurs grottes. *n*) humide. *o*) profond. *p*) doré. *q*) le marbre. *r*) la chemise. *s*) la veste. *t*) fém. von brun. *u*) fém. von brodé. *v*) le teint; la couleur. *w*) basané. *x*) la boisson. *y*) fém. von amer. *z*) aigre. *aa*) délicieux. *bb*) le son. *cc*) aigu. *dd*) sonore. *ee*) la voix. *ff*) fém. von harmonieux.

2) Der regierende *a*) Kurfürſt, der gegenwärtige *b*) König, die regierende Kurfürſtinn, die gegenwärtige Königinn, ein wohlthätiger *d*) Character *c*), eine wohlthätige Seele *e*), ein aufmerk-

a) régnant. *b*) actuel. *c*) caractère. *d*) bienfaisant. *e*) une ame.

ſamer *f*) Schüler, ein zerſtreuter *g*) Kind, ein thätiger *i*) Arzt *h*), ein ausdrucksvolles *l*) Wort *k*), eine ſichere *n*), öffentliche *o*) Thatſache *m*), eine bejahende *q*) Antwort *p*), eine öffentliche *r*), glaubwürdige *s*) Nachricht, ein lebhafter *t*) junger Menſch, eine friedliebende *v*) Gemüthsart *u*), ein ehrenvoller *x*) Poſten *w*), ein herrſchender *z*) Geſchmack *y*), die herrſchende Meinung *aa*), ein unruhiger Kopf *bb*), die bewegende *dd*) Kraft *cc*), die lutheriſche *ee*) Religion, die chriſtliche *gg*) Liebe *ff*), die franzöſiſche Höflichkeit *hh*), das engliſche Seeweſen *ii*), die preußiſche Staatskunſt *kk*), die italieniſche Muſik, die teutſchen Sitten *ll*), der ſtoiſche *nn*) Ernſt *mm*), die ruſſiſchen Truppen, das ottomaniſche Reich *oo*).

f) attentif. *g*) distrait. *h*) un médecin. *i*) actif. *k*) le mot. *l*) expressif. *m*) le fait. *n*) positif, (sûr). *o*) public. *p*) la réponse. *q*) ſém. von positif. *r*) ſém. von public. *s*) authentique. *t*) vif. *u*) le caractère; le naturel. *v*) pacifique. *w*) le poste. *x*) honorifique. *y*) le goût. *z*) dominant; régnant. *aa*) l'opinion, f. *bb*) un esprit remuant; une tête. *cc*) la force. *dd*) ſém. von mouvant. *ee*) luthérienne. *ff*) la charité. *gg*) ſém. von chrétien. *hh*) la politesse. *ii*) la marine. *kk*) la politique. *ll*) les mœurs, f. *mm*) la gravité. *nn*) ſém. von Stoïcien. *oo*) l'empire.

3) Wir hatten *a*) ein elendes *c*) Mittageſſen *b*); dieſes elende *d*) Mittageſſen hat uns *e*) krank gemacht. Dieſer Herr hat ein liebenswürdiges Kind. Dieß iſt das liebenswürdigſte *f*) Kind in der *g*) Stadt. Dieſer Prinz befehligt *h*) ein furchtbares *k*) Heer *i*); ſein *l*) furchtbares Heer hat *m*) Schrecken *o*) in allen Herzen *p*) verbreitet *n*). Dieſe grauſamen *q*) Hinderniſſe *r*) verzögern *s*) unſer Glück; die grauſamen *u*) Betrachtungen *t*), die *v*) uns verfolgen, vergrößern *w*) unſere Uebel noch. Ich habe mir *x*) den größten *z*) Zwang angethan *y*), um Ihnen *aa*) dieſen verdrießlichen *dd*) Vorfall *cc*) zu ſchreiben *bb*); dieß iſt *ee*) einer der verdrießlichſten *ff*) Vorfälle, die uns begegnet ſind *gg*). Dieſes Gemählde *hh*) hat eine *ii*) ungemein ſchöne *ll*), vortrefliche Gläte *kk*); die vortreflichen *mm*) Gemählde von le Sueur ergötzen *nn*) die Kenner *oo*). Das Land *pp*) verſchafft *qq*) köſtliche *ss*) Freuden *rr*); es iſt *tt*) eine köſtliche Freude *uu*), andern zu dienen *vv*). Man hat *ww*) zwey ſchreckliche *zz*) Verbrechen *yy*) begangen *xx*); von wem *a*) haben Sie *b*) dieſe ſchrecklichen Nachrich-

a) nous avons eu. *b*) le dîner. *c*) détestable. *d*) *e*) nous a rendus malades. *f*) le plus aimable. *g*) de la. *h*) commande. *i*) une armée. *k*) formidable. *l*) sa. *m*) a. *n*) répandu. *o*) l'effroi. *p*) dans tous les cœurs. *q*) cruel. *r*) les entraves, f. *s*) retardent. *t*) les réflexions, f. *u*) *v*) *w*) ajoutent encore à nos maux. *x*) je me suis. *y*) fait. *z*) une extrême violence. *aa*) pour vous. *bb*) écrire. *cc*) accident. *dd*) fâcheux. *ee*) c'est. *ff*) des plus fâcheux. *gg*) qui nous soient arrivés. *hh*) ce tableau. *ii*) est d'un. *kk*) le poli. *ll*) admirable. *mm*) admirable. *nn*) charment. *oo*) le connoisseur. *pp*) la campagne. *qq*) procure. *rr*) le plaisir. *ss*) délicieux. *tt*) c'est. *uu*) le plaisir. *vv*) de rendre service. *ww*) on a. *xx*) commis. *yy*) le crime. *zz*) épouvantable. *a*) de qui. *b*) tenez-vous; avez-vous.

ten

ten? Ein schrecklicher Hagel *c*) hat die Felder *e*) verwüstet *d*), dieſe ſchreckliche Begebenheit *f*) iſt kaum *g*) vergeſſen *h*). Die Sucht *i*), gelehrter *l*) ſcheinen zu wollen *k*) als andere *m*), iſt ein kindiſcher *o*), verächtlicher *p*) Ehrgeiz *n*); der kindiſche, verächtliche *q*) Ehrgeiz, alles wiſſen zu wollen *r*), verdunkelt *s*) ſeine übrigen *t*) Vorzüge *u*). Ich verlange keine *v*) anhaltende Arbeit *w*), aber einen anhaltenden Fleiß *x*). Der Geizige *y*), der *z*) ſein Geld nicht anzurühren *bb*) wagt *aa*), macht keinen *cc*) angenehmen *ee*) Gebrauch *dd*) davon; ein weit *ff*) angenehmerer *gg*) Gebrauch iſt *hh*), es zum *kk*) Wohlthun anzuwenden *ii*). Das iſt *ll*) ein vortreffliches *nn*) Werk *mm*); wir haben *oo*) viele *pp*) vortreffliche Werke über *qq*) dieſen Gegenſtand.

c) une grêle affreuse. *d*) ravagé. *e*) la campagne. *f*) la catastrophe, l'aventure. *g*) est à peine. *h*) oublié. *i*) le désir. *k*) de paroître. *l*) *compar.* von savant oder instruit. *m*) que les autres. *n*) une ambition. *o*) *fém.* von puéril. *p*) méprisable. *q*) la . . . ; *r*) de paroître tout savoir. *s*) ternit. *t*) ses autres. *u*) la qualité. *v*) je ne demande pas un. *w*) le travail opiniâtre. *x*) assiduité, f. *y*) l'avare. *z*) qui. *aa*) n'ose. *bb*) toucher à *qch.* *cc*) n'en fait pas. *dd*) un usage. *ee*) *ff*) beaucoup. *gg*) *comp.* von agréable. *hh*) est. *ii*) de l'employer. *kk*) à faire du bien. *ll*) voilà. *mm*) un ouvrage. *nn*) excellent. *oo*) nous avons. *pp*) beaucoup. *qq*) sur cette matière.

4) Unter *a*) einer väterlichen *c*) und gerechten Regierung *b*) ſchützt *f*) gerechte Strafe *e*) den Schwachen *g*) gegen *h*) Gewaltthätigkeit *i*). Eine gerechte Belohnung *k*) muntert *l*) das Verdienſt *m*) auf; ein billiger *o*) Kaufmann *n*) giebt jedem *p*) das richtige Maas *q*) und *r*) Gewicht *s*); er verkauft *t*) ſeine Waaren *u*) um einen *v*) billigen Preis. Sagen Sie mir *w*) den billigſten *x*), genaueſten *y*) Preis von dieſem *z*) Tuche: Sechs *aa*) Gulden *bb*), es iſt *cc*) der billigſte, genaueſte Preiß. Die blaßen Farben *dd*) misfallen Ihnen *ee*); der blaſſe Tod *ff*), die blaſſen Schatten *gg*) erſchrecken Sie *hh*). Ein Weiſer *ii*) iſt in ſeinen *ll*) Vergnügungen mäßig *kk*); die weiſen Geſetze *mm*) machen *nn*) den Ruhm *oo*) eines Staates *pp*) aus. Eine ordentliche *rr*) Aufführung *qq*) iſt der Beweis *ss*) einer guten Erziehung *tt*); eine kluge Obrigkeit *uu*), ein kluger Miniſter, ein kluger General können viel *vv*) zum *ww*) Glücke eines Staats beytragen *xx*).

a) sous. *b*) le gouvernement. *c*) paternel. *d*) juste. *e*) une . . punition. *f*) défend. *g*) le foible. *h*) contre. *i*) la violence. *k*) la récompense. *l*) encourage. *m*) le mérite. *n*) le marchand. *o*) juste; (équitable). *p*) donne à chacun. *q*) la juste mesure. *r*) et le juste. *s*) le poids. *t*) il vend. *u*) sa marchandise. *v*) à. *w*) dites-moi. *x*) le plus juste . . . *y*) le dernier. *z*) ce drap. *aa*) six. *bb*) florin. *cc*) c'est. *dd*) la couleur pâle. *ee*) vous déplaisent. *ff*) la . . mort. *gg*) les . . . ombres. *hh*) vous effraient. *ii*) un homme sage. *kk*) modéré. *ll*) dans ses. *mm*) les lois sages; de sages lois. *nn*) ſont. *oo*) la gloire. *pp*) un Etat. *qq*) la conduite. *rr*) sage. *ss*) la preuve. *tt*) une éducation. *uu*) un sage magistrat. *vv*) peuvent beaucoup. *ww*) pour le bonheur. *xx*) (wird nicht überſetzt.)

Ein gesunder Verstand *yy*) ist zu einer *a*) gesunden Beurtheilung *b*) nicht *zz*) hinreichend; man bewundert *c*) an diesem *d*) Schriftsteller den gesunden Verstand *e*), die gesunde Beurtheilung. Ein reicher *g*) Mann *f*) ist oft sehr geizig; er macht nicht leicht *h*) reichliche Geschenke *i*). Ich liebe einen lebhaften *l*), jungen Mann *k*); Sie sind *m*) mit *o*) aller Gewalt gegen *p*) Ihren Feind *q*) zu Werke gegangen *n*), es ist billig, daß Sie *r*) einen lebhaften Schmerz *t*) darüber *s*) empfinden. Ein schlechtes Herz *u*) wird meine *w*) Freundschaft *x*) nie besitzen *v*); man hat *y*) diese Waaren *cc*) um einen *dd*) niedrigen *ee*) Preis verkauft *bb*). Sie lieben die kalte *gg*) Milch *ff*), Sie lieben aber *hh*) weder eine kalte *kk*) Schreibart *ii*), noch einen *ll*) kalten Freund. Sie lieben das zarte Obst *mm*), ich liebe Ihre zärtlichen Freunde; ich liebte sie *nn*) von ihrem *oo*) zarten Alter *pp*) an. Durst *qq*) nach *rr*) Reichthümern *ss*) ist eine blinde *uu*) Leidenschaft *tt*); eine blinde Unterwerfung *vv*) unter *ww*) die Gesetze des Himmels macht *xx*) das Glück der Christen *yy*).

yy) un jugement sain. *zz*) ne suffit pas. *a*) pour une. *b*) la critique. *c*) on admire. *d*) en cet auteur. *e*) la ... raison. *f*) *g*) *h*) il ne fait guère. *i*) un riche présent. *k*) le jeune homme. *l*) vif. *m*) vous avez. *n*) agi. *o*) de vive force. *p*) envers. *q*) un ennemi. *r*) que vous. *s*) en conceviez. *t*) la douleur; le repentir. *u*) un cœur vil, *v*) n'aura jamais. *w*) mon. *x*) une amitié. *y*) on a. *bb*) vendu. *cc*) la marchandise. *dd*) à. *ee*) vil. *ff*) le lait. *gg*) froid. *kk*) mais vous n'aimez pas. *ii*) le style. *kk*) *ll*) nl un froid ... *mm*) les fruits tendres. *nn*) je les aime. *oo*) dès leur. *pp*) la jeunesse; les années. *qq*) la soif. *rr*) des. *ss*) la richesse. *tt*) la passion. *uu*) aveugle. *vv*) la soumission. *ww*) aux lois de qn. *xx*) fait. *yy*) le chrétien.

179. Mehrere Beywörter, die man leicht durch Uebung kennen lernen wird, haben eine andere Bedeutung, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte stehen. Z. B.

nach dem Hauptworte.	vor dem Hauptworte.
l'air *grand*, das große Aussehen, die edle Miene.	le *grand* air, die freye Luft, die stolze Miene.
un air mauvais, eine böse Miene; das Aussehen eines Menschen, der sich furchtbar macht.	le mauvais air, die ungesunde Luft, das schlechte Aussehen, das niedrige Betragen.
un homme grand, ein großer Mann, von großem Wuchse. Doch kann *un homme grand* eine geistige Größe anzeigen, wenn *grand* ein Bestimmungswort dieser Art folgt.	un grand homme, ein verdienstvoller Mann, von großen Talenten. Auch kann *un grand homme*, eine körperliche Größe anzeigen, wenn noch mehr Bestimmungen von körperlichen Eigenschaften hinzukommen.
un homme grand dans ses projets, ein in seinen Entwürfen großer Mann.	*un grand homme brun, d'une belle physionomie*, ein großer brauner Mann, von einer schönen Gesichtsbildung.
la route grande, oder la grande route, die große Straße.	la grand' route, oder la grande route, die Landstraße.

du bois mort, abgestorbenes Holz.
du mort-bois, unbrauchbares Strauchwerk.

une chose certaine, une marque certaine, eine Sache, die gewiß ist; ein sicheres, zuverläßiges Merkmal.
une certaine chose, une certaine marque, irgend eine Sache, eine gewisse Sache; ein gewisses Merkmal.

une voix commune, eine gemeine, mittelmäßige Stimme.
d'une commune voix, einstimmig, einmüthig.

une clef fausse, ein unrechter Schlüssel.
une fausse-clef, ein Nachschlüssel.

une porte fausse, eine blinde Thür.
une fausse-porte, eine geheime Thür.

l'année dernière, das vorige Jahr.
la dernière année, das letzte Jahr. Z. B. des Lebens Ludwigs XVI.

une femme sage, eine kluge, eine tugendhafte Frau.
une sage-femme, eine Hebamme.

du vin nouveau, neuer Wein.
de nouveau vin, frisch abgezapfter Wein, anderer Wein.

un homme galant, ein artiger Mann, welcher dem Frauenzimmer zu gefallen sucht.
un galant homme, ein höflicher, umgänglicher Mann, ein angenehmer Gesellschafter.

un homme pauvre, un auteur pauvre, une femme pauvre, } arm, ohne Vermögen.
un pauvre homme, un pauvre auteur, une pauvre femme, } armselig, ohne Vermögen, dienst.

Bemerk. Der Ton und die Umstände bestimmen meistens den Sinn des Worts *pauvre*. *Un pauvre orateur*, *de pauvre vin*, *une pauvre comédie*, sind Ausdrücke der Verachtung. Aber *le pauvre roi*, *la pauvre reine! les pauvres enfants! quel sort cruel ils ont souffert!* sind Ausdrücke des Mitleidens.

un homme plaisant, ein lustiger, scherzhafter Mensch.
un plaisant homme, ein wunderlicher, lächerlicher Mensch.

un homme honnête, ein höflicher, gefälliger Mann.
un honnête homme, ein redlicher, rechtschaffener Mann.

une comédie plaisante, eine angenehme und lustige Comödie.
une plaisante comédie, eine schlechte oder lächerliche Comödie.

un homme seul, ein Mann allein.
un seul homme, ein einziger Mensch.

une nouvelle vraie, eine Nachricht, die wahr ist.
une vraie nouvelle, eine erdichtete Neuigkeit, ein wahres Mährchen.

un enfant cruel, ein grausames Kind.
un cruel enfant, ein unerträgliches Kind.

un mari cruel, ein grausamer Mann.
un cruel mari, ein unerträglicher Mann.

Von den verschiedenen Stufen der Bedeutung der Bey- und Nebenwörter.

180. Zuweilen gibt man bloß die Eigenschaft eines Dinges an, zuweilen vergleicht man dieselbe bey Dingen von einerley Art. Diese Eigenschaft kann beyden in gleichem Grade, oder dem einen in einem höheren oder geringeren, in einem sehr hohen oder sehr niedrigen, im höchsten oder im niedrigsten Grade zukommen. Man unterscheidet daher drey Stufen von Bedeutung, den *positif*, den *comparatif*, und den *superlatif*.

Der positif, oder die erste Stufe, nennet die Eigenschaft überhaupt, ohne eine Vergleichung anzustellen. Z. B.

le Rhin est *large*.	der Rhein iſt breit.
le frère est *grand*.	der Bruder iſt groß.

181. Der comparatif, die zweyte, oder die vergleichende Stufe, zeigt die Eigenſchaft in einem höheren, in einem niederen, oder in einem gleichen Grade an; er wird regelmäßig gebildet, wenn man *plus* (mehr) oder *moins* (weniger) vor den positif ſetzt, z. B.

votre chapeau est beau.	Ihr Hut iſt ſchön. (positif).
il est *plus* beau que le mien.	Er iſt ſchöner als der meinige. (comp.)
il est *moins* beau que le mien.	Er iſt nicht ſo ſchön, als der meinige.

182. Wenn er aber Gleichheit bezeichnet, ſo wird er dadurch gebildet, daß man *aussi*, *autant* (eben ſo) vor das Beywort, und *que* (als) nach demſelben ſetzt; *autant* wird meiſtens mit *avoir*, *aussi* mit *être* gebraucht. z. B.

Le Nèkre est *aussi* poissonneux *que* le Rhin; et le poisson du Nèkre est *autant* estimé à Mannheim, *que* celui du Rhin l'est peu.	Der Neckar iſt eben ſo fiſchreich als der Rhein, und die Fiſche aus dem Neckar ſind zu Mannheim in eben dem Grade geſchätzt, als die Fiſche aus dem Rhein es nicht ſind.
Je suis *aussi* riche, *que* lui, (nicht *comme lui*).	Ich bin eben ſo reich, als er.
Il a *autant* d'amis *que* moi, (nicht *comme moi*).	Er hat eben ſo viele Freunde, als ich.

183. Will man die Eigenſchaft in einem niederern Grade angeben, ſo bedient man ſich der Wörter *si* (ſo), *tant* (ſo ſehr), in verneinenden Sätzen, ſo gut als *aussi*, *autant*; (vergl. N. 182), z. B.

la violette n'est pas *si* ou *aussi* belle *que* la rose.	Das Veilchen iſt nicht ſo ſchön als die Roſe.
la violette n'a pas *tant* (ou *autant*) d'éclat *que* la rose.	Das Veilchen hat nicht ſo viel Pracht als die Roſe.
il n'est pas *si* cruel *que* son frère.	Er iſt nicht ſo grauſam als ſein Bruder.
il n'a pas *tant* d'ennemis *que* lui.	Er hat nicht ſo viele Feinde als jener.
personne ne trompe son monde avec *tant* d'adresse et de légèreté que lui. (Marm.)	Niemand täuſcht die Leute mit ſo vieler Kunſt und Feinheit als er.

184. Indeſſen gebraucht man die Wörter *si*, *tant*, natürlicher als Nebenwörter der Menge. z. B.

il est *si* riche, *qu'*il ne connoit pas ses richesses.	Er iſt ſo reich, daß er ſeine Reichthümer nicht kennet.
il a *tant* de livres, *qu'*il n'en sait pas le nombre.	Er hat ſo viele Bücher, daß er die Anzahl derſelben nicht weiß.
il n'est *pas si* riche, *qu'*il ne puisse avoir besoin de ses amis.	Er iſt nicht ſo reich, daß er ſeine Freunde nicht nöthig haben könnte.
il n'a *pas tant* de livres, pour n'en pouvoir lire les titres en huit jours.	Er hat nicht ſo viele Bücher, daß er die Titel derſelben in acht Tagen nicht ſollte leſen können.

185. Der superlatif, oder die dritte Stufe, zeigt die Eigenſchaft in dem höchſten oder dem niedrigſten, in einem ſehr hohen oder ſehr niedrigen Grade. Bey einer Vergleichung wird der Superlatiy gebildet, wenn man bloß *le*, *la*, *les*, zu dem Com-

parativ ſetzet; ohne Vergleichung aber werden *très*, *fort* (ſehr) vor den Poſitiv geſetzt, z. B.

a) *le* plus tendre des pères.	Des zärtlichſte der Väter.
la plus chérie des mères.	Die geliebteſte der Mütter.
les plus tendres des frères.	Die zärtlichſten der Brüder.
les plus chères des sœurs.	Die liebſten der Schweſtern.
b) cet homme est *très*-grand; il est *le plus* grand de la ville.	Dieſer Mann iſt ſehr groß; er iſt der größte in der Stadt.
cet homme est *très*-petit; il est *le plus* petit de toute la ville.	Dieſer Mann iſt ſehr klein; er iſt der kleinſte in der ganzen Stadt.
il est *très*- peu estimé.	Er wird ſehr wenig geachtet.
il est *le moins* estimé.	Er wird am wenigſten geachtet.
la vertu est *très*-louable.	Die Tugend iſt ſehr lobenswürdig.
Paris est *très*-commerçant.	Paris iſt eine ſehr große Handelsſtadt.
Il est *fort* probable que...	Es iſt ſehr wahrſcheinlich, daß...

186. Um zwey den Deutſchen ſehr gewöhnliche Fehler zu vermeiden, muß man Acht geben, ob *plus*, (mehr) *moins*, (weniger) eine Vergleichung enthalten, oder blos eine Menge, eine Zahl, eine Größe ausdrücken.

Im erſten Falle wird nach *plus* und *moins* immer *que* (als), niemals aber *comme* (wie), geſetzt; dieß erhellet ſchon aus den vielen vorgetragenen Beyſpielen, 181 — 183.

In dem andern Falle wird nach *plus* und *moins* immer *de* geſetzt. Z. B.

il y a plus *de* quinze jours que je suis malade,	nicht *que*	quinze jours.
j'ai vu plus *de* vingt fois M. votre frère,	— *que*	vingt fois.
il y avoit plus *de* douze enfants à cette table,	— *que*	douze.
il y en avoit plus *de* trente,	— *que*	trente.
il a plus *de* trois louis à dépenser par jour	— *que*	trois louis.
il est trop généreux pour donner moins *d'*un sou aux pauvres.	—	moins *qu'un* sou.
il ne donne jamais moins *de* 6 kreutzers,	—	moins *que* six kreutzers.
il est plus *d'à* demi guéri, *d'à* demi mort,	—	*qu'à* demi.
la bataille est plus *d'à* moitié gagnée, perdue,	—	*qu'à* moitié.

187. Wenn *le* vor *plus*, *mieux*, *moins* den superlatif eines Nebenworts bildet, ſo iſt es unveränderlich. Z. B.

Vos fils se conduisent *le* plus joliment du monde.	Ihre Söhne betragen ſich am allerbeſten.
Votre fille chante *le* plus joliment de toute la compagnie.	Ihre Tochter ſingt am ſchönſten unter der Geſellſchaft.
De toutes ces demoiselles, vos filles chantent *le* plus agréablement.	Unter allen dieſen Jungfern ſingen Ihre Töchtern am angenehmſten.
C'est elle que j'aime *le* plus, c'est sa sœur que j'aime *le* moins.	Sie liebe ich am meiſten, ihre Schweſter am wenigſten.

188. Wenn *le plus*, *le mieux*, *le moins* den superlatif eines Beyworts bilden, ohne daß eine Vergleichung ſtatt hat, ſo nimmt *le* weder Zahl noch Geſchlecht des Beyworts an. Z. B.

Elle ne punit pas sa fille, même lorsqu'elle est *le* plus coupable.	Sie ſtraft ihre Tochter nicht, wann ſie auch noch ſo ſtrafbar iſt.
Il ne punit pas *ses* enfants, même lorsqu'ils sont *le* plus coupables.	Er ſtraft ſeine Kinder nicht, wann ſie auch noch ſo ſtrafbar ſind.

Il punit ses enfants, même quand ils sont *le* moins coupables. | Er ſtraft ſeine Kinder, wann ſie auch noch ſo wenig Strafe verdienen.

189. Findet aber eine Vergleichung ſtatt, ſo iſt *le* veränderlich, und nimmt Zahl und Geſchlecht des Beyworts an. Z. B.

Elle a puni sa fille, parce qu'elle étoit la plus coupable, (de toutes ses compagnes). | Sie hat ihre Tochter geſtraft, weil ſie am ſtrafbarſten war, (unter allen ihren Geſpielinnen).

Il a puni ses enfants, parce qu'ils étoient *les* plus coupables. | Er hat ſeine Kinder geſtraft, weil ſie am ſtrafbarſten waren.

On n'a pas puni vos amis, parce qu'ils étoient les moins coupables. | Man hat Ihre Freunde nicht geſtraft, weil ſie am wenigſten ſtrafbar waren.

Les Syrènes qui ont chanté *le* plus haut, ont été *les* plus dangereuses. | Die Syrenen, welche am lauteſten ſangen, waren die gefährlichſten.

Bemerk. In Phraſen, wo eine Wahl ausgedrückt iſt, ſetzt man im Franzöſiſchen, *de*, *du*, *des* vor jedes Hauptwort oder Fürwort. Z. B.

Qui aura la montre, *de* vous ou de moi? | Wer wird die Uhr bekommen, Sie oder ich?

Qui a remporté cette victoire, des François ou des... | Wer hat den Sieg davon getragen, die Franzoſen oder die...

Quelle nation est la plus heureuse, des Anglois ou des... | Welches iſt die glücklichſte Nation, die Engländer oder die...

Bedeutungs-Stufen der Bey- und Nebenwörter.

190.

positif	comparatif	superlatif			
m. épais,	plus épais,	le plus épais,	dick,	dicker,	der dickſte.
f. épaisse,	plus épaisse,	la plus épaisse,			die
m. savant,	plus savant,	le plus savant,	gelehrt,	gelehrter,	der gelehrteſte.
f. savante,	plus savante,	la plus savante,			die
m. f. facile,	plus facile,	le la plus facile,	leicht,	leichter,	der leichteſte.
					die
joliment,	plus joliment,	le plus joliment,	artig,	artiger,	am artigſten.
sagement,	plus sagement,	le plus sagement,	klug,	klüger,	am klügſten.

Folgende ſind unregelmäßig.

m. bon,*	meilleur,*	le meilleur,*	gut,	beſſer,	der beſte.
f. bonne,	meilleure,	la meilleure,			die
m. petit,	moindre,	le moindre,	klein,	kleiner,	der kleinſte.
od. petit,	plus petit,	le plus petit,			
f. petite,	moindre,	la moindre,	klein,	kleiner,	die kleinſte.
od. petite,	plus petite,	la plus petite,			
m. mauvais,**	pire,**	le pire,**	ſchlim,	ſchlimmer,	der ſchlimſte.
od. mauvais,	plus mauvais,	le plus mauvais,			
f. mauvaise,	pire,	la pire,	—	—	die —
od. mauvaise,	pl. mauvaise,	la pl. mauvaise,			
mal,**	pis,**	le pis,**	ſchlecht,	ſchlechter,	am ſchlechteſten.
od. mal,	plus mal,	le plus mal,	ſchlimm,	ſchlimmer,	am ſchlimmſten.
bien,	mieux,*	le mieux,*	gut,	beſſer,	am beſten.
peu,	moins,	le moins,	wenig,	weniger,	am wenigſten.
beaucoup,	plus,	le plus,*)	viel,	mehr,	am meiſten.

a) Iſte Bemerk. Man hüte ſich, die Beywörter *bon**, *meilleur**, mit den Nebenwörtern *bien**, *mieux*, zu verwechſeln; und eben

191. Mehrere Beywörter, welche zugleich den Begriff von hübsch, artig, mit sich führen, haben ein diminutif (Verkleinerungswort), das ihnen eigen ist, als:

joli,	joliet,	jolliette,	hübsch, hübsch klein.
molle,	mollet,	mollette,	weich, hübsch weich.
rond,	rondelet,	rondelette,	rund, hübsch rundlich.
blanc,	blanchet,	blanchette,	weiß, hübsch weiß und klein.
brun,	brunet,	brunette,	braun, hübsch braun und klein, u.s.w.

Ob man schon im Scherze, in Liedern und im vertrauten Style diese Verkleinerungs-Wörter gebrauchen kann, so bedient man sich doch derselben sehr selten in der ernsthaften Sprache.

Häufiger gebraucht man einige Verkleinerungs-Hauptwörter, als:

un lièvre,	un levraut.	ein Haase,	ein junger Haase.
un lapin,	un lapereau.	ein Kaninchen,	ein junges Kaninchen.
un pigeon,	un pigeonneau.	eine Taube,	eine junge Taube.
un lion,	un lionceau.	ein Löwe,	ein junger Löwe.
un loup,	un louveteau.	ein Wolf,	ein junger Wolf.
un renard,	un renardeau.	ein Fuchs,	ein Füchschen.
un paon,	un paonneau.	ein Pfau,	ein junger Pfau.
une perdrix,	un perdreau.	das Rebhuhn,	ein junges Rebhuhn.
un faisan,	un faisandeau.	ein Fasan,	ein junger Fasan.
un dindon,	un dindonneau.	ein wälscher Hahn,	ein junger ꝛc.
un ours,	un ourson.	ein Bär,	ein junger Bär.
un aigle,	un aiglon.	ein Adler,	ein junger Adler.
un âne,	un ânon.	ein Esel,	ein Eselein.
une oie,	un oison.	eine Gans,	ein Gänschen.

Zum Uebersetzen.

I.

Je suis heureux, *plus heureux* que la sœur, *le plus heureux* de la maison. Mon amie est riche, *très-riche*, *plus riche* que moi, *la plus riche* de la ville. Je parle d'une grande maison, *plus grande* que la nôtre, *la plus grande*

---

so mauvais**, pire **, mit mal **, und pis **. Die ersten beziehen sich immer auf Hauptwörter, die andern auf Zeitwörter.

IIte Bemerk. a) Man kann den Artikel *la* (*les*) vor den adverbes gebrauchen, wenn sie den superlatif eines ausdrücklich gesetzten, oder nur gedachten weiblichen adjectif oder participe passé bilden. Z. B.

Votre lettre est *bien* ou *mal* écrite; celle-ci est *mieux* ou plus mal! voilà encore *la* mieux ou *la* plus mal.	Ihr Brief ist gut oder schlecht geschrieben; dieser ist besser, oder schlechter; und dieser ist noch am besten oder am schlechtesten.
C'est peut-être la lettre *la* mieux (ou la plus mal) écrite que j'aie encore lue: ce sont les livres *les* mieux ou les plus mal écrits que je connoisse.	Dieß ist vielleicht der am besten, (oder am schlechtesten) geschriebene Brief, den ich noch gelesen habe; das sind die am besten oder am schlechtesten geschriebenen Bücher, die ich kenne.
Je ne connois rien de mieux que cela.	Ich kenne nichts besseres als dieß.
On ne peut rien faire de pis.	Man kann nichts schlimmeres thun.
Ce qu'il y a de pis, c'est qu'il est dérangé dans ses affaires.	Das schlimmste ist, daß es bey ihm so unordentlich aussieht.

de *a*) cette rue. Ce jeune homme est poli *b*), affable *c*), aimable *d*), *fort prudent e*), plus prudent que ses frères, le plus prudent de la famille. Il est *plus poli* que son frère, il est *le plus affable* et *le plus prudent* de toute la maison. Stuttgart est une jolie *f*) ville, *moins g*) *jolie* que Mannheim, *plus jolie* que Rastadt, *la plus joli* du pays *h*) de Wurttemberg. Ces m.rs sont riches, *plus riches* que notre prince, *les plus riches* de toute cette contrée *i*). Je suis *très-riche*, *le plus riche* de cette ville, *si riche* que je ne puis lever *k*) tout mon or, mais je ne suis *pas si* riche que je ne puisse le compter *l*) tout en *m*) un jour. Votre frère a *tant de* plaisir à *n*) la campagne, et *si peu* à *o*) la ville; il a beaucoup d'amis, mais il n'en a *pas tant* qu'il ne puisse les voir tous *p*) en un jour.

a) in dieſer Straße. *b*) höflich. *c*) freundſchaftlich. *d*) liebenswürdig. *e*) klug. *f*) ſchön. *g*) nicht ſo ſchön. *h*) in. *i*) dieſe ganze Gegend. *k*) daß ich . . . nicht heben kann. *l*) daß ich es nicht . . . zählen könnte. *m*) in. *n*) auf. *o*) in. *p*) daß er ſie nicht alle . . . beſuchen könnte.

2.

Ce pain est bon, celui *a*) de notre boulanger *b*) est meilleur, ce n'est *c*) cependant *d*) pas le meilleur de toute la ville. Ce livre est bien écrit *e*), cette lettre *f*) est bien écrite; votre *g*) livre est mieux écrit que *h*) le mien, ma lettre est mieux écrite que la vôtre *i*), le livre de votre ami est le mieux écrit, la lettre de votre sœur est la mieux écrite. Votre mal *k*) est petit, le mien est moindre *l*) ou plus petit que le vôtre, et celui de votre frère est encore le moindre *m*). Votre dépense *n*) est considérable *o*), la mienne est moindre que la vôtre, et celle de notre cousin est la moindre. Si j'entends *p*) une petite plainte *q*), si j'entends la moindre plainte, vous serez puni *r*).

a) das. *b*) Bäcker. *c*) es iſt nicht. *d*) jedoch. *e*) gut geſchrieben. *f*) Brief. *g*) Ihr. *h*) als. *i*) Ihrige. *k*) Uebel, Leiden. *l*) kleiner. *m*) das geringſte. *n*) Aufwand. *o*) beträchtlich. *p*) wenn ich höre. *q*) Klage. *r*) ſo werden Sie geſtraft werden.

3.

Ce papier est bien mauvais, celui-ci *a*) est pire *b*), et le mien est encore le pire. Cette encre est mauvaise, celle-ci est plus mauvaise, voilà encore la plus mauvaise. Vous négligez *c*) les pauvres, c'est bien mal *d*); les enfants du voisin les outragent *e*), c'est bien pis; ils rient *f*) de leur misère *g*), c'est encore le pis. Ce livre coûte *h*) peu, celui-ci coûte moins, et le vôtre coûte encore le moins; cette faute *i*) est punissable *k*), celle-ci est moins punissable, et celle de ces Mrs. est encore la moins punissable. Vous avez

a) dieſes hier. *b*) ſchlechter. *c*) vernachläßigen. *d*) ſchlecht. *e*) mißhandeln. *f*) lachen. *g*) Elend. *h*) koſtet. *i*) Fehler. *k*) ſtrafbar.

beaucoup d'amis, vous en avez plus que moi, votre frère en a le plus. Cette faute est pardonnable *l*), elle est plus pardonnable que la mienne, celle de votre sœur est encore la plus pardonnable.

l) verzeihlich.

4.

Dieſer Berg *a*) iſt hoch *b*), höher als unſer *c*) Haus, der höchſte in dieſem *d*) Lande (dieſes Landes), aber nicht *e*) ſo *f*) hoch als die Berge in der Schweiz *g*), und auch nicht *h*) ſo *i*) hoch, daß man *k*) ihn nicht in *m*) einer Stunde *n*) erſteigen *l*) kann. Dieſer Prediger *o*) iſt berühmt *p*), berühmter als ſein Bruder, der berühmteſte in dieſer *q*) Stadt (von dieſer Stadt), aber nicht *r*) ſo *s*) berühmt, daß man nicht *t*) noch *u*) einen *w*) berühmtern finden *v*) kann. Seine Stimme *x*) iſt angenehm, angenehmer als *y*) die meinige, die angenehmſte in der *z*) ganzen Gegend. Die einpfündigen *aa*) Brode ſind nicht *bb*) ſo *cc*) groß *dd*), als die *ee*) ſechspfündigen *ff*).

a) cette montagne. *b*) haut. *c*) que notre. *d*) de ce. *e*) mais elle n'est pas. *f*) aussi. *g*) la Suisse. *h*) ni non plus. *i*) Nro. 184. *i*) qu'on ne puisse. *l*) la monter; la gravir. *m*) en. *n*) heure, f. *o*) ce prédicateur. *p*) célèbre. *q*) de cette. *r*) mais il n'est pas. *s*) nicht *aussi*, Nro. 184. *t*) qu'on ne puisse. *u*) encore. *v*) en trouver. *w*) un; de. *x*) sa voix. *y*) que la mienne. *z*) de toute la contrée. *aa*) pain d'une livre. *bb*) ne sont pas. *cc*) Nro. 183. 184. *dd*) grand. *ee*) que ceux de. *ff*) six livres.

5.

Sie reden gut *a*) franzöſiſch, Sie reden beſſer *b*) als meine Schweſter, Sie reden am beſten *c*) in der ganzen *d*) Stadt. Ihre Vorſchrift *e*) iſt gut geſchrieben *f*), beſſer *g*) als die meinige; aber die Vorſchrift meiner Schweſter iſt noch am beſten *h*) geſchrieben. Dieſes Papier iſt beſſer *i*) als das Ihrige *k*), und das *l*) Ihres Bruders iſt das beſte *m*). Meine Feder iſt gut *n*), beſſer als die Ihrige *o*), die beſte von allen *p*). Ihr Verdruß *q*) iſt nicht gering *r*), der meinige *s*) iſt geringer *t*) als der Ihrige, er iſt *u*) der geringſte meiner Uebel *v*). Ihr Verluſt *w*) iſt beträchtlich *x*), der meinige *y*) iſt weit *z*) geringer *aa*), und der Verluſt meines Freundes iſt der geringſte. Er hat einen ſchlimmen *bb*) Nachbar, der Ihrige iſt noch ſchlimmer *cc*), und der unſrige iſt der ſchlimmſte.

a) vous parlez bien. *b*) nicht meilleur, Nro. 190. Iſte Bemerk. *c*) ebend. *d*) de toute; wegen des Artikels nach *tout*, Nro. 146. 3.) *e*) exemple, bald männlich, bald weiblich; Nro. 173. 1) *f*) écrit. *g*) nicht meilleur; Nro. 190. Iſte Bemerk. *h*) Nro. 190. IIte Bemerk. *i*) nicht mieux; Nro. 190. Iſte Bemerk. *k*) que le vôtre. *l*) et celui. *m*) nicht le mieux; Nro. 190. Iſte Bemerk. *n*) nicht bien; ebend. *o*) vôtre. *p*) tout. *q*) votre chagrin; votre malheur. *r*) petit. *s*) mien. *t*) moindre. *u*) c'est. *v*) le mal; wegen der Mehrzahl, Nro. 176. *w*) votre perte, f. *x*) considérable. *y*) mien. *z*) beaucoup. *aa*) moindre. *bb*) mauvais; wegen der Stelle des Beyworts, Nro. 178. allgem. Regel. *cc*) nicht *pis*, Nro. 190. Iſte Bemerk.

6.

Das Unglück *a*) dieſer *b*) Kinder iſt groß *c*), das meinige iſt ärger *d*), und das Ihrige iſt noch das ärgſte. Wer lügt *e*), thut übel *f*), wer ſtiehlt *g*), thut übler *h*), und wer tödtet *i*), thut am übelſten. Mein Freund hat ſein Buch verloren *k*)! das iſt ſchlimm *l*); er hat ſeine Lection nicht gelernt *m*)! das iſt *n*) ſchlimmer; er hat ſeinen Bruder betrogen *o*)! das iſt *p*) das ſchlimmſte. Ich bin wenig erfreuet *q*), du biſt es *r*) weniger als ich, du biſt es *s*) am wenigſten von uns *t*) allen. Dein Freund iſt nicht recht munter *u*), ſeine Schweſter iſt es noch *v*) weniger, und die Schweſter dieſes Herrn *w*) iſt unter *y*) allen dieſen Damen am wenigſten munter *x*).

a) le malheur. *b*) de ces. *c*) grand. *d*) nicht *pis*; ebend. *e*) celui qui ment. *f*) fait mal. *g*) celui qui vole. *h*) nicht *pire*, Nro. 190. Iſte Bemerk. *i*) celui qui tue. *k*) perdu. *l*) fâcheux; mal. *m*) il n'a pas appris sa leçon. *n*) cela est. *o*) il a trompé. *p*) voilà encore; c'est encore. *q*) je suis peu réjoui. *r*) vous l'êtes. *s*) vous l'êtes. *t*) de nous tous. *u*) n'est pas bien gai. *v*) l'est encore. *w*) de ce monsieur. *x*) gai. *y*) de toutes ces dames.

192. Wenn eins von den Gliedern einer Vergleichung bejahend iſt, ſo muß das andere entweder ausdrücklich, oder wenigſtens dem Sinne nach verneinend ſeyn. Z. B.

vous êtes plus riche cette année, *que l'an passé*; ou: *que vous ne l'étiez l'an passé.*	Sie ſind dieſes Jahr reicher, als im vorigen Jahre, oder: als Sie im vorigen Jahre waren.
vous n'êtes pas plus riche, *que vous l'étiez à mon arrivée.*	Sie ſind nicht reicher, als Sie bey meiner Ankunft waren.

Wenn man aber ſagen wollte, daß er bey ſeiner Ankunft ſchon arm war, ſo müßte es heißen:

vous n'êtes pas plus riche, *que vous ne l'étiez à mon arrivée.*	Sie ſind nicht reicher, als Sie bey meiner Ankunft waren.

Zum Ueberſetzen.

1.

Le menteur *a*) est celui qui parle autrement *b*) qu'il ne pense *c*).
Le menteur ne parle pas toujours autrement qu'il pense.
Les richesses *d*) sont souvent plus funestes *e*) que la pauvreté *f*) n'est incommode *g*).
La pauvreté n'est souvent *h*) point aussi *i*) incommode que les richesses sont funestes.
Bien des auteurs *k*) écrivent *l*) mieux qu'ils ne parlent, et bien d'autres parlent mieux qu'ils n'écrivent. On méprise *m*) ceux *n*) qui agissent *o*) autrement qu'ils ne disent *p*), de même *q*) que ceux qui parlent autrement qu'ils ne pensent. Votre ami est revenu *r*) de Paris tout autre qu'il n'étoit

a) Lügner. *b*) anders. *c*) als er denkt. *d*) Reichthümer. *e*) verderblich. *f*) Armuth. *g*) läſtig. *h*) oft. *i*) ſo. *k*) Schriftſteller. *l*) ſchreiben. *m*) man verachtet. *n*) diejenigen. *o*) handeln. *p*) ſagen. *q*) eben ſo. *r*) zurückgekommen.

avant *s*) son départ *t*). Il est plus savant *u*) que vous ne croyez *v*), et il est plus orgueilleux *w*) que vous ne pensez.

s) vor. *t*) Abreiſe. *u*) gelehrt. *v*) glauben. *w*) ſtolz.

2.

Eine Sprache zu lernen *a*) koſtet mehr Mühe *b*), als man glaubt *c*). Die Grammatik lehrt *d*) die Kunſt *e*), richtig *g*) zu ſprechen und zu ſchreiben *f*); dieſe Kunſt *h*) iſt ſchwerer als man meynt *i*); die franzöſiſche Sprache iſt nicht ſo leicht *k*), als die Meiſten *l*) ſich es einbilden *m*). Paris hat mich weniger beluſtigt *n*) als ich glaubte *o*); Ihre Vettern haben ſich dort beſſer unterhalten *p*), als ſie gehofft hatten *q*). Dieſer Pallaſt iſt nicht ſo *r*) ſchön, als Sie ſagen *s*), dieſe Kirche *t*) iſt ſchöner, als man ſie beſchreibt *u*). Der Reiche iſt nicht ſo glücklich, als der Arme ſich's vorſtellt *v*). Der Arme in ſeiner Hütte *w*) lebt *x*) oft zufriedener, als man gewöhnlich glaubt *y*).

a) pour apprendre. *b*) il en coûte plus de peine. *c*) qu'on ne croit. *d*) enseigne. *e*) l'art. *f*) de parler et d'écrire. *g*) correctement. *h*) cet art. *i*) qu'on ne pense. *k*) n'est pas si facile. *l*) la plupart. *m*) se l'imaginent. *n*) m'a moins amusé. *o*) que je ne croyois. *p*) s'y sont mieux amusés. *q*) qu'ils ne l'avoient espéré. *r*) aussi. *s*) que vous le dites. *t*) cette église. *u*) qu'on ne la dépeint. *v*) se le représente. *w*) dans sa cabane. *x*) vit. *y*) qu'on ne le croit communément.

Von den Zahlwörtern.

193. Die Zahlwörter zeigen die Menge oder die Ordnung der Dinge an. Diejenigen, welche die Menge anzeigen, nennet man nombres cardinaux, (Hauptzahlen), die andern, welche die Ordnung, den Rang anzeigen, nennt man ordinaux (Ordnungszahlen).

nombres cardinaux.		nombres ordinaux.	
1. un, une.	ön(g)*), ün.	premier, (nicht unième) der	erſte.
2. deux,	deu.	second, deuxième. —	2te.
3. trois,	troa.	troisième —	3 —
4. quatre,	kattr'.	quatrième —	4 —
5. cinq,	ßeink.	cinquième —	5 —
6. six,	ßiß.	sixième —	6 —
7. sept,	ßett.	septième —	7 —
8. huit,	üitt.	huitième —	8 —
9. neuf,	neuff.	neuvième —	9 —
10. dix,	dieß.	dixième —	10 —
11. onze,	ons'.	onzième —	11 —
12. douze,	dus'.	douzième —	12 —
13. treize,	treis'.	treizième —	13 —
14. quatorze,	katorß'.	quatorzième —	14 —
15. quinze,	keinß'.	quinzième —	15 —
16. seize,	ßeis'.	seizième —	16 —
17. dix-sept,	di-ßett.	dix-septième —	17 —

*) das g drückt nur den Naſenlaut eun, (nicht eun') aus. Nro. 45.

nombres cardinaux.	nombres ordinaux.
18. dix-huit, diſ-üitt.	dix-huitième — 18 —
19. dix-neuf, diſ-neuff.	dix-neuvième — 19 —
20. vingt, wein(g). (vain).	vingtième — 20 —
21. vingt-un, weint enn(g)	vingt-unième — 21 —
22. vingt-deux, weint-deu.	vingt-deuxième, &c. — 22 —
23. vingt-trois.	trentième — 30 —
24. vingt-quatre.	trente-unième, &c. — 31 —
25. vingt-cinq.	
26. vingt-six.	
27. vingt-sept.	
28. vingt-huit.	
29. vingt-neuf.	
30. trente.	
31. trente-un.	
32. trente-deux.	
33. trente-trois.	
34. trente-quatre.	
35. trente-cinq.	
36. trente-six.	
37. trente-sept.	
38. trente-huit.	
39. trente-neuf.	
40. quarante.	
41. quarante-un, u. ſ. w.	
50. cinquante.	
51. cinquante-un, u. ſ. w.	
60. soixante.	
61. soixante-un, u. ſ. w.	
70. dix *).	
71. onze.	
72. douze.	
73. treize.	
74. quatorze.	
75. quinze.	
76. seize.	
77. dix-sept.	
78. dix-huit.	
79. dix-neuf.	
80. quatre-vingt.	

Bemerk. 1) Die nombres ordinaux werden gemacht, wenn man bey den cardinaux, die ſich mit f endigen, f in vième verwandelt, als: neuf, neuvième; bey den übrigen fügt man bloß ième hinzu, mit Weglaſſung des ſtummen e am Ende derjenigen Zahlwörter, bey welchen es ſich findet, z. B.

un, une; deux—un*ième*, deux*ième*. trois, quatre, —trois*ième*, quatr*ième*.

Wenn mehrere Ordnungszahlen nach einander folgen, ſo kann man auch die erſte unverändert laſſen; z. B.: C'est le neuf ou dixième volume. C'est la dix-sept ou la dix-huitième fois.

2) Wenn man von den Tagen des Monats ſpricht, braucht man beſſer die Cardinal- als die Ordnungszahl, mit oder ohne *de* nach der Zahl.

le deux de mars, den 2ten März.
le dix avril, den 10ten April.
le quatre nivôse, den 4ten Nivos.

3) Man ſagt aber: le *premier* janvier, nicht le *un*. Sollte zu der Zahl das Wort *jour* hinzu geſetzt werden, welches nicht ſehr gebräuchlich iſt; ſo müßte man die Ordnungszahl mit dem Vorwort

*) Bey einigen Fällen gebraucht man das Wort septante, ſtatt soixante-dix. z. B.

Les septante, (interprètes ou traducteurs de l'ancien testament en grec).	Die ſiebenzig Dollmetſcher oder Ueberſetzer des alten Teſtament ins Griechiſche.
La traduction des septante.	Die Ueberſetzung der 70 . . .
Les septante semaines (de Daniel).	Die ſiebenzig Wochen Daniels.

nombres ordinaux.

81. quatre-vingt-un.
82. deux.
83. trois.
84. quatre.
85. cinq.
86. six.
87. sept.
88. huit.
89. neuf.
90. dix.
91. onze.
92. douze.
93. treize.
94. quatorze.
95. quinze.
96. seize.
97. dix-sept.
98. dix-huit.
99. dix-neuf.

quatre-vingt

100. cent, hundert.
101. cent un, hundert und eins.
102. cent deux, etc.
110. cent dix.
111. cent onze.
1000. mille, tausend. / mil, im Jahr tausend.
10000. dix mille, zehntausend.
100000. cent mille, hunderttausend.
un million, eine Million.
dix millions, zehn Millionen.
cent millions, hundert Millionen.
un milliard, tausend Millionen.
dix milliards, zehentausend Millionen.
cent milliards, hunderttausend Millionen.

te *de* gebrauchen, z. B. ce fut le quatrième, le sixième jour du mois de mai; au vingtième jour du même mois. Man sagt gleichfalls: la mil sept cent quatre-vingt-dixième année; oder: l'an mil sept cent quatre-vingt-dix.

4) Ob man schon sagt: le premier, le *deux* de janvier; so muß man doch sagen: Henri premier, Henri *second*, und dann werden die Hauptzahlen trois, quatre, u. s. w. gebraucht, wobey man sieht, daß der Artikel im Französischen weggelassen wird. Nro. 147. Zweytens 2)

5) Will man die Zahlen in der Rechenkunst aussprechen, so schreitet man von der Rechten zur Linken. Z. B. 24,546,403,524. Die Zahl 4 ist *unite'* oder *nombre*, die 2 *dizaine*, die 5 *centaine*, die 3 *mille*, die 0 *dixaine de mille*, die 4 *centaine de mille*, die 6 *million*, die 4 *dixaine de millions*, die 5 *centaine de millions*, die 4 *milliard*, die 2 *dixaine de milliards*; oder vingt-quatre milliards, cinq cent quarante six millions, quatre cent trois mille, cinq cent vingt-quatre.

6) Bey der Zahl ein Hundert, hundert und zwey; ein Tausend sieben hundert, werden die teutschen Wörtchen ein, und, im Französischen nicht ausgedrückt: z. B. cent deux, mil sept cent; nicht *un* cent deux; cent et deux; *un* mil sept cent, etc.

Bemerkung über die Aussprache der Zahlwörter.

194. Anders werden die Zahlwörter vor einem Vokale und stummen *h*, und anders vor einem Mitlauter ausgesprochen. Z. B. un homme, un ami, un (spr. aus:) un homme, un ami, livre; un livre.

deux hommes, deux amis, deux livres;	spr. aus:		deu z'hommes, deu z'amis, deu livres.
trois hommes, trois amis, trois livres;	—	—	trois z'homes, troi z'amis, troi livres.
quatre hommes, quatre*) amis, quatre livres;	—	—	quatr'hommes, quatr'*)amis, quate livres.
cinq hommes, cinq amis, cinq plumes;	—	—	cink'hommes, cink'amis, cin plumes.
six hommes, six amis, six plumes;	—	—	siz'hommes, siz'amis, si plumes.
sept hommes, sept amis, sept livres;	—	—	cèt'hommes, cèt'amis, sè livres.
huit hommes, huit amis, huit livres;	—	—	uit'hommes, uit'amis, ui livres.
neuf hommes, neuf amis, neuf livres;	—	—	neuv'hommes, neuv'amis, neu livres.
dix hommes, dix amis, dix plumes;	—	—	diz'hommes, diz'amis, di plumes.
onze hommes, onze amis, onze plumes;	—	—	onz'hommes, onz'amis, onze plumes.
douze hommes, douze amis, douze plumes;	—	—	douz'hommes, douz'amis, douze plumes.
treize hommes, treize amis, treize plumes;	—	—	treiz'hommes, treiz'amis, treize plumes.
quatorze hommes, quatorze amis, 14 plumes;	—	—	quatorz'hommes, 14z'amis, 14 plumes.
quinze hommes, quinze amis, 15 plumes;	—	—	quinz'hommes, 15z'amis, 15 plumes.
seize hommes, seize amis, seize livres;	—	—	seiz'hommes, seiz'amis, seize livres.

*) L'usage permet de prononcer *entre quate z'yeux*, au lieu *d'entre quatre yeux*. On prononce sans élision, *le onze*, *le onzième*, *de onze* qu'ils étoient. *Oui*, suit là même règle; *le oui* et le non. Il y a cependant élision dans cette forme: *je crois qu'oui*. Dans la conversation, on a la liberté de l'élision avant le mot *onze*; de cent qu'ils étoient, il n'en est resté *qu'onze*; ils ne sont plus *qu'onze*: ils n'en avoient *qu'onze*. On a la même liberté pour *onzième* employé comme adjectif; ex. *l'onzième* ou *le onzième* jour de notre départ. *A la onzième*, ou *à l'onzième* page: (*sa onzième année*, dans *le onzième siècle*, font exception.)

La même raison qui empêche l'élision, interdit également la liaison de la consonne finale *s* du mot qui précède, avec les mots déjà énoncés. Prononcez sans liaison; *les* onze jours qui se sont écoulés; vers *les* onze heures; vers *les* une heure (*vers les midi* ne se dit pas, *mais*, *vers le midi*, *sur le midi*, *vers midi*); tous *les* onze jours, tous *les* onzièmes du mois; tous *vos* oui. Gardez-vous de dire: les *z'onze* jours qui se sont écoulés; vers lè z'onze heures, etc.; mais la liaison du *s* final a très-bien lieu; par ex.: Il en avoit onze, ils n'en avoient qu'onze, ils en avoient onze, ils n'étoient qu'onze, ils étoient onze.

dix-sept hommes, 17 amis, 17 livres;	—	—	di-cèt' hommes, di-cett'amis, di-cè livres.
dix-huit hommes, 18 amis, 18 livres;	—	—	dizuitt'hommes, 18t'amis, dizui livres.
dix-neuf hommes, 19 amis, 19 livres;	—	—	di-sneuv'hommes, 19v'amis, dis-neu livres.
vingt hommes, 20 amis, 20 livres;	—	—	vingt'hommes, 20t'amis, vin livres.
vingt-un hommes, 21 amis; &c.	—	—	vingt'un' hommes, 21 amis...

195. In *vingt* und quatre-vingt, wird das *t* nicht ausgesprochen; z. B. seize-et quatre sont *vingt*; dix-huit, dix-neuf, *vingt*; il y en a *vingt*; quatre-vingt; j'en ai vingt, j'en ai quatre-vingt-quatre, quatre-vingt-seize; sonst spricht man *veinte* aus; z. B. vingt-un, vingt-deux, vingt-trois &c.; nicht vein-deux, vein-trois, &c. Wie viele hier unrichtig aussprechen! Dasselbe ist bey der Aussprache von 30, 40, 50, 60 zu merken: man spreche trente-deux, trente-trois, &c., nicht so aus, als ob es heiße: trent-deux, trent-trois, &c.

196. 1) Bemerk. Nach den Zahlwörtern, welche aus *un*, *une*, zusammengesezt sind, muß das Hauptwort in der Mehrzahl gesezt werden.

Als vingt-*un* (ou vingt et un) *ans*, vingt-*une voyelles*, vingt et un *sons simples*, 21 *ans accomplis*, 21 écus bien comptés, 31 livres bien comptées, 31 chevaux, les mille et une nuits.

2) Bemerk. Die Zahlen bleiben überhaupt unveränderlich, ausgenommen mille, Meile; desgleichen *cent* und *vingt* in quatre-vingt, wenn von zwey, drey... hundert die Rede ist, und kein Zahlwort darauf folgt; z. B.

trois milles d'Allemagne, d'Italie;	drey deutsche, italienische Meilen.
cent hommes (spr. cen t'hommes),	hundert Mann.
vingt habits — ving t'habits,	zwanzig Kleider.
deux cents hommes, (spr. cen z'hommes)	zweyhundert Mann.
quatre-vingts amis, — quatre-ving z'amis,	achtzig Freunde.
deux cent deuz' hommes, (nicht cents)	zwey hundert zwey Mann.
quatre-vingt-trois amis, (nicht quatre vingts)	drey und achtzig Freunde.

Das t in cent, und quatre-vingt, darf nicht vor un, huit, onze ausgesprochen werden; man sage also:

cent un, cent huit, onze,	nicht cen t'un, cen t'huit, u. s. w.
quatre-vingt-un, quatre-vingt-onze.	nicht quatre-ving-t'un, quatre ving-t'onze.

Man schreibt mit einem s six-vingts, (centvingt) hundert zwanzig, wie auch sept-vingts, (140); huit-vingts, (160); welche nicht sehr üblich sind.

Man sagt les Quinze-vingts, wenn von dem Pariser Spitale die Rede ist, welches für dreyhundert Blinde vom heiligen Ludwig gestiftet worden ist; und un Quinze-vingt, wenn von einem von diesen Blinden gesprochen wird. Quatre, cinq, sept, huit, neuf, etc. nehmen doch ein s in folgenden Redensarten; deux quatres; j'ai deux cinqs, trois huits etc.:

Zur Uebung.

Ein Mann, eine Frau, ein Kleid; zwey Männer, zwey Frauen, zwey Kleider; drey Brüder, drey Schweſtern, drey Kinder; vier Wochen, vier Tage, vier Uhr; fünf Monate, fünf Minuten, fünf Jahre; ſechs Viertel, ſechs Achtel, ſechs Ellen; ſieben Aepfel, ſieben Birnen, ſieben Mandel; acht Pflaumen, acht Feigen, acht Aprikoſen; neun Städte, neun Schlöſſer, neun Kirchen; zehen Zimmer, zehen Cabinette, zehen Oefen *a*). Siebzehen Bücher, ſiebzehen Federn, ſiebzehen Ellen Tuch; achtzehen Wochen, achtzehen Monate, achtzehen Jahre; neunzehen Kreutzer, neunzehen Gulden, neunzehen Thaler; zwanzig Groſchen *b*), zwanzig Holländer, ein und zwanzig Teutſche.

a) poile. *b*) gros.

197. Aus den Hauptzahlen werden andere Zahlwörter abgeleitet, welche, weil ſie verſchiedenen Regeln unterworfen ſind, aufmerkſam beobachtet werden müſſen.

1) Die Sammlungs-Zahlen (nombres collectifs), welche eine beſtimmte Menge von Dingen derſelben Gattung ausdrücken. Z. B.

8. une huitaine,	eine Anzahl von	—	—	acht.
9. une neuvaine *),	—	—	—	9.
10. une dixaine, oder dizaine,	—	—	—	10.
12. une douzaine,	—	—	—	12, ein Dutzend.
$\frac{12}{2}$. une demi-douzaine,	—	—	—	6, ein halbes Dutzend.
15. une quinzaine,	—	—	—	15.
20. une vingtaine,	—	—	—	20.
30. une trentaine,	—	—	—	30. ein halbes Schock.
40. une quarantaine,	—	—	—	40.
50. une cinquantaine,	—	—	—	50.
60. une soixantaine,	—	—	—	60. ein Schock.
100. une centaine,	—	—	—	100, ein Hundert.

Bemerk. Man ſagt auch:

un quintal, . ein Centner, 100, 104, 108, 110 Pfund, nach den verſchiedenen Gegenden.
deux quintaux, . zwey Centner.
un millier, . . tauſend Pfund, ein Tauſend, eine große Menge.
un quatrain, . eine Stanze von vier Verſen.
un sixain, ... ſechs —
un huitain, ... acht —
un dixain, od. dizain . . . . zehen —
un sixain de cartes, ein Paket Karten, welches ſechs Spiele enthält.

*) Wenn von einer frommen Handlung, welche neun Tage dauert, die Rede iſt.

Von

Von Kaufmannswaaren ſagt man: une groſſe, ſtatt *douze douzaines*; z. B.

une groſſe de boutons, etc. ein Groß oder zwölf Dutzend Knöpfe, ꝛc.

2) Die Theilungs-Zahlen (nombres diminutifs ou partitifs), als:

le demi, $\frac{1}{2}$; la demie, $\frac{1}{2}$; le tiers, $\frac{1}{3}$; le quart, $\frac{1}{4}$; un 5ième, $\frac{1}{5}$; un 6ième, $\frac{1}{6}$; un 7ième, $\frac{1}{7}$; un 8ième, $\frac{1}{8}$; un neuvième, $\frac{1}{9}$.

3) Die Vermehrungszahlen (nombres augmentatifs), als:

le double, ...	das Doppelte, Zweyfache.
le triple, ...	das Dreyfache.
le quadruple, ...	das Vierfache.
le quintuple, ...	das Fünffache.
le sextuple, ...	das Sechsfache.
le septuple, ...	das Siebenfache.
le décuple, ...	das Zehenfache.
le centuple, ...	das Hundertfache.

Die übrigen Vermehrungs-Zahlen, die nicht gebräuchlich ſind, und auch diejenigen, die hier angezeigt worden ſind, kann man durch *plus*, *davantage*, *autant*, mehr als, mehr, ſoviel, erſetzen. Z. B.

j'en ai 6 fois plus que vous,	ich habe 6mal mehr als Sie.
il en a autant que moi,	er hat ſo viel als ich.
elle en a 5 fois davantage,	ſie hat 5mal mehr.

Zur Uebung.

I.

Puisque *a*) vous comptez *b*) si bien *c*), mon petit ami, faites-moi *d*) le plaisir de faire *e*) cette addition *f*): cela est facile *g*), monsieur; je commence *h*) à la première colonne *i*) à main *k*) droite; 6 *l*) et 2 font 8, et 7 *m*) font 15. Je pose *n*) 5 sous *o*) les unités, et je retiens *p*) la dizaine *q*) que je porte *r*) à la seconde *s*) colonne, disant *t*): 1 et 5 font *u*) 6, et 3 *v*) font 9, et 6 font *w*) 15. Je pose *x*) 5 sous *y*) la seconde colonne, et je retiens *z*) une dizaine, que je porte *aa*) à la colonne *bb*) suivante, disant *cc*): 1 et 4 font *dd*) 5, et 4 font *ee*) 9, et 5 *ff*) font 14. Je pose *gg*) 4 sous la troisième *hh*) colonne, et je retiens *ii*) une dizaine, que je porte *kk*) à la quatrième *ll*) colonne. 1 et 3 font *mm*) 4, et 5 font *nn*)

33567	
765432	
123456	
1123455	

a) weil. *b*) Sie rechnen. *c*) ſo gut. *d*) ſo machen Sie mir. *e*) zu machen. *f*) dieſe Addition. *g*) dieß iſt leicht. *h*) ich fange an. *i*) bey der erſten Reihe. *k*) rechts. *l*) 6 und 2 macht 8. *m*) und 7 macht 15. *n*) ich ſetze 5. *o*) unter die Einheiten. *p*) ich behalte. *q*) den Zehner. *r*) welchen ich übertrage. *s*) auf die zweyte Reihe. *t*) indem ich ſage. *u*) 1 und 5 macht 6. *v*) und 3 macht 9. *w*) und 6 macht 15. *x*) Ich ſetze 5. *y*) unter die zweyte Reihe. *z*) ich behalte einen Zehner. *aa*) welchen ich übertrage. *bb*) auf die folgende Reihe. *cc*) und ſage. *dd*) 1 und 4 macht 5. *ee*) und 4 macht 9. *ff*) und 5 macht 14. *gg*) Ich ſetze 4. *hh*) unter die dritte. *ii*) ich behalte 1. *kk*) welchen ich übertrage. *ll*) auf die 4te Reihe. *mm*) macht 4. *nn*) und 5 macht 9.

9, et 4 font *qq*) 13. Je pose *pp*) 3 sous la colonne, et je porte *qq*) une dizaine à la colonne *rr*) suivante. 1 et 2 font *ss*) 3, et 6 font *tt*) 9, et 3 font 12. Je pose *uu*) 2 sous la colonne, et je retiens *vv*) une dizaine, que je porte *ww*) à la dernière *xx*) colonne. 1 et 1 font *yy*) 2, et 7 font 9, et 2 font 11. Je pose une unité *zz*) de 11 sous *a*) la dernière colonne, et je porte *b*) la dizaine seule un peu *c*) sur la gauche *d*). Cela fait *e*) 1,123,455 florins, ou un million *f*), cent *g*) vingt trois *h*) mille *i*), quatre cent *k*) cinquante cinq *l*).

oo) und 5 macht 13. *pp*) Ich ſetze unter die Reihe. *qq*) und übertrage einen Zehner. *rr*) auf die folgende Reihe. *ss*) macht 3. *tt*) macht 9. *uu*) ich ſetze. *vv*) und behalte. *ww*) die ich übertrage. *xx*) auf die letzte Reihe. *yy*) macht 2. *zz*) eine Eins. *a*) unter die letzte. *b*) und trage den Zehner über. *c*) ein wenig. *d*) links. *e*) dieß macht. *f*) eine Million. *g*) ein hundert. *h*) und drey und zwanzig. *i*) tauſend. *k*) vier hundert. *l*) und fünf und fünfzig.

Weil *a*) du ſo gut rechneſt *b*), wirſt du auch wiſſen *c*), wie man *d*) die verſchiedenen *g*) Zahlen ausſprechen *e*) und ſchreiben *f*) muß. — Noch nicht ganz *h*), mein Herr; es wird mir lieb ſeyn *i*) es noch einmal zu hören *k*); ſo viel ich mich noch erinnere *l*), ſo bekommen *n*) vingt in quatre-vingt, und cent, wenn es zwey oder mehrere Hundert ſind *m*), in der Mehrzahl ein s, im Fall das folgende Wort keine Zahl iſt *o*). Man ſagt *p*) quatre-vingts hommes, six-vingts hommes, deux cents hommes, trois cents soldats. Mille, Meile, bekommt *r*) ein s in der Mehrzahl, deux milles d'Allemagne, d'Italie. Mille, Zahlwort bekommt keins; und bey der Jahrrechnung *s*) ſchreibet man mil ſtatt *t*) mille.

a) puisque. *b*) vous comptez si bien. *c*) vous saurez aussi. *d*) comment il faut. *e*) prononcer. *f*) et écrire. *g*) les différents nombres. *h*) pas encore parfaitement. *i*) je serai bien aise. *k*) de l'entendre encore une fois. *l*) autant que je me ressouviens encore. *m*) s'il y a deux ou plusieurs cents. *n*) vingt, dans quatre-vingt ... prennent une s au pluriel. *o*) quand le mot suivant n'est pas un nombre. *p*) on dit. *r*) prend une s au pluriel. *s*) dans la date des années. *t*) au lieu de ...

Zur Uebung.

I.

Vous saurez *a*) aussi, mon petit ami, quelle différence *b*) on met *c*) entre *cent* et *centaine*, *demi cent* et *cinquantaine*, entre *quart d*), *quartier e*), *quarteron f*); et comment on exprime *g*) en françois 14 Tage; ¼ Jahr; ½ Jahr; ¾ Jahr; ⅝ Jahr; 1½ Jahr; 12 Uhr des Nachts; 12 Uhr des Tages. Monsieur, cela n'est pas bien difficile *h*). On dit *un cent* ou *une centaine*, *un demi cent*, *une cinquantaine*, en parlant *i*)

a) Sie werden wiſſen. *b*) was für einen Unterſchied. *c*) man macht. *d*) der vierte Theil. *e*) ein Viertel. *f*) ein Viertel-Hundert, Viertel-Pfund. *g*) wie man ausdrückt. *h*) dieß iſt nicht ſehr ſchwer. *i*) wenn man ſpricht.

de choses que l'on mange *k*) et d'autres que l'on vend au nombre *l*), comme *m*): *un cent de noisettes n*), *un demi cent ou une cinquantaine de prunes*, *un cent de fagots o*) &c. On dira *p*) une centaine d'hommes, une cinquantaine de prisonniers *q*); et aussi cent hommes, cinquante prisonniers; mais on ne dira pas, un cent d'hommes, un demi cent de prisonniers.

k) die man ißt, Eßwaren. *l*) die man nach der Zahl verkauft. *m*) als. *n*) Haſelnüſſe. *o*) Bund Reiſig, Reiſig-Bündel. *p*) man wird ſagen. *q*) Gefangene.

2.

On emploie *a*) le mot *quart* en parlant des parties *b*) d'une heure *c*), d'une aune *d*) ou d'autres choses semblables *e*); et le mot *quarteron* en parlant de choses que l'on compte *f*) avant de les vendre *g*), comme un quarteron de noix *h*), un quarteron de pommes, un demi quarteron d'œufs; ou en parlant de la quatrième partie *i*) d'une livre *k*), p. ex.: un quarteron *l*) de sucre, de café, de fromage *m*), un demi *n*) quarteron de figues *o*), &c.

a) man gebraucht. *b*) Theile. *c*) Stunde. *d*) Elle. *e*) dergleichen Sachen. *f*) die man zählet. *g*) ehe man ſie verkauft. *h*) Nüſſe. *i*) Theil. *k*) Pfund. *l*) ein Viertelpfund. *m*) Käſe. *n*) halber. *o*) Feigen.

3.

L'usage *a*) veut qu'on dise *b*) 15 jours, au lieu de *c*) 14 Tage; 3 mois, au lieu d'un *quart* d'an ou d'année; et ainsi de suite *d*). 6 mois, 9 mois, 15 mois, 18 mois, au lieu de $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ d'an ou d'année. On dit minuit *e*) au lieu de 12 heures de la nuit; et midi *f*) au lieu de 12 heures (du jour) par ex.: il est midi; il va sonner midi *g*); midi vient de sonner *h*); il est midi et un quart *i*); il est midi *k*); il est midi et trois quarts *l*); il est trois quarts après midi; mais on ne dit pas: il est bientôt *douze heures*.

a) Sprachgebrauch. *b*) will, daß man ſagt. *c*) anſtatt. *d*) und ſo ferner. *e*) Mitternacht. *f*) Mittag. *g*) es wird ſogleich 12 Uhr ſchlagen. *h*) es hat ſo eben geſchlagen. *i*) es iſt ein Viertel auf 1 Uhr. *k*) es iſt halb 1 Uhr. *l*) es iſt $\frac{3}{4}$ auf 1 Uhr.

4.

Quartier se dit *m*) des choses que l'on mange et de quelques autres, comme, un quartier de veau *n*), un quartier de pomme, de poire *o*), de terre *p*), de vigne *q*); le paiement *r*) qui se fait *s*) par trois mois *t*) à certaines personnes, se nomme encore quartier *u*): on m'a payé *v*) le dernier quartier *w*); et aussi trimestre: on m'a payé le dernier trimestre *x*) &c.; cependant, *trimestre*, *semestre y*) se disent

m) ſagt man. *n*) Kalbsviertel. *o*) ein Apfel, Birnen-Schnitz. *p*) Land. *q*) Weinberg. *r*) Zahlung. *s*) welche geſchieht. *t*) alle drey Monate. *u*) Vierteljahr. *v*) Quartal. *w*) das letzte Quartal. *x*) man hat mir das letzte Quartal bezahlt. *y*) Halbjahr.

mieux z) de la durée du service *aa*) des troupes, et des emplois. Il a servi *bb*) un trimestre, il a fait le semestre d'hiver *cc*), je ferai le semestre d'été, *dd*) &c.: l'on dit aussi *trimestre*, *semestre* d'études dans l'université, de service dans les tribunaux *), dans les finances, &c. On dit dans un marché, une succession, etc., le *quint ee*); et plus ordinairement *le cinquième*; le *requint ff*) est la cinquième partie du *quint*. Il a payé *le quint et requint*. *Quint* s'emploie encore pour *cinq gg*) dans *Sixte-Quint*, Charles-Quint.

z) ſagt man beſſer. *aa*) von der Dauer des Dienſtes. *bb*) er hat gedient. *cc*) er hat während des Winterjahrs Dienſte gethan. *dd*) ich will während des Sommerhalbjahrs Dienſte thun. *) Gerichtshöfe. *ee*) das Fünftel, der fünfte Theil. *ff*) der fünfte Theil von dem Fünftel. *gg*) der fünfte.

198. 1) Verhältniß des Beyworts zu dem Hauptworte.

Allgemeine Regel.

Das Beywort ſteht in eben dem Geſchlechte, und in eben der Zahl, in welcher das Hauptwort ſteht, mit welchem daſſelbe verbunden iſt, oder, auf welches es ſich dem Sinne nach bezieht. Z. B.

le bon père, la bonne mère.	der gute Vater, die gute Mutter.
les bons pères, les bonnes mères.	die guten Väter, die guten Mütter.
le fils est bon, la fille est bonne.	der Sohn iſt gut, die Tochter iſt gut.
les fils sont bons, les filles sont bonnes.	die Söhne ſind gut, die Töchter ſind gut.
voici des bas de soie blancs.	hier ſind weiße ſeidene Strümpfe.
un chapeau de paille noir.	ein ſchwarzer Strohhut.
deux aunes de toile blanche.	zwey Ellen weiße Leinwand.
une aune de drap gris.	eine Elle graues Tuch.
un maître de langue françoise *).	ein franzöſiſcher Sprachmeiſter.
une table de marbre carrée.	ein viereckiger Marmortiſch.

*) Man ſagt un maître de langue françois, um anzuzeigen, daß der Lehrmeiſter ſelbſt ein Franzos iſt.

Zweyte Regel.

2) Wenn das Beywort ſich auf zwey Hauptwörter in der Einzahl bezieht, ſo ſetzt man es in der Mehrzahl, und wenn die Hauptwörter von verſchiedenen Geſchlechtern ſind, ſo wird es im männlichen Geſchlechte geſetzt. Z. B.

le frère et la sœur sont contents, ils sont heureux, bienfaisants;
la mère et la fille sont contentes, heureuses, bienfaisantes;
le cabinet et la chambre sont beaux, etc.

3) Damit das Ohr nicht beleidigt wird, iſt es oft beſſer, das Hauptwort männlichen Geſchlechts zuletzt zu ſetzen. Z. B.

la sœur et le frère sont contents, heureux, bienfaisants;
la chambre et le cabinet sont beaux, etc.

Dritte Regel.

3) Das Beywort, welches zwey Hauptwörtern von Dingen unmittelbar nachfolgt, die von verſchiedenen Geſchlechtern ſind, richtet ſich nach dem letzten **). Z. B.

**) 1) Les grammairiens ajoutent à la règle précédente: *si les deux*

il avoit les yeux et *la bouche ouverte.*
il avoit la bouche et *l'oeil droit ouvert.*
} Er hatte die Augen und den Mund (den Mund und das rechte Auge) offen.

il s'est présenté les pieds et *la tête nue*; ou, la tête et *un pied nu.*
} Er iſt mit bloßen Füßen und bloßem Kopfe (oder mit bloßem Kopfe und einem bloßen Fuße) erſchienen.

il a eu un bras et *une jambe emportée.*
ou, une jambe et *un bras emporté.*
} Er hat einen Arm und ein Bein verloren.

Aber man kann nicht ſagen:

j'ai vu votre frère et votre soeur contente;
ou, *votre sœur et votre frère content.*
} Ich habe Ihren Bruder und Ihre Schweſter zufrieden geſehen.

Weil von Perſonen die Rede iſt, nicht von Sachen.

Vierte Regel.

4) Nach den Hauptwörtern, welche eine Vielheit von Perſonen oder Sachen anzeigen, als: une multitude, une infinité, une foule, un très-grand nombre, la plupart, la plus grande partie, une douzaine, une centaine, la moitié, le tiers, le quart, etc., richtet ſich das adjectif nicht nach dieſen, ſondern nach dem Nennworte, das auf ſie folgt, und die Perſonen oder Sachen ausdrückt, von denen die Rede iſt. Z. B.

---

substantifs sont en régime. Je serois porté à croire que la règle peut aussi très-bien avoir lieu lorsqu'ils sont *en sujet*, par ex.:

La perte de sa maison lui fait plus de peine que ne lui en feroient un bras et *une jambe cassée.* Son courage et sa *fermeté* long-temps *éprouvée*, l'abandonnèrent enfin. Un courage et une *application soutenue* font surmonter bien des obstacles. L'intrépidité et le *courage* peu *commun* qu'on lui connoissoit, le rendoient redoutable dans toute la contrée.

2) J'ai dit à la même règle: *si les deux substantifs de choses sont de différents genres*: car, s'ils sont de même genre, je ne vois pas pourquoi l'on ne feroit accorder l'adjectif qu'avec le dernier des substantifs. C'est une règle fondamentale, que l'adjectif qui se rapporte à deux substantifs, doit les modifier tous deux, *lorsque rien n'en empêche;* et ce n'est qu'en donnant à l'adjectif la marque du pluriel, qu'on exécute cette double modification. Je dirois:

il a eu le pied gauche et un bras *emportés*, une jambe et une main *emportées*:

il avoit un pied et un bras *nus*, la main droite et la tête *nues*, &c.

Ces manières de parler équivalent à celles-ci:

Il a eu un pied et un bras qui ont été *emportés*,

il a eu une jambe et une main qui ont été *emportées*, etc....

Mr. de Lévizac s'élevant au-dessus de la route vulgaire, prouve victorieusement qu'on doit mettre au pluriel *le verbe et l'adjectif* qui se rapportent *à deux substantifs*, même dans le cas où ils sont à-peu-près synonimes, et non liés par la conjonction *et*; ex.: La douceur, la bonté du grand Henri *a été célébrée* de mille louanges. Il condamne cet exemple et d'autres tirés de nos auteurs, et veut *ont été célébrées* ..., parce que, dit-il, le plus ou moins de ressemblance n'empêche pas qu'il n'y ait en effet deux sujets; par conséquent, la règle de l'accord veut le verbe et l'adjectif au pluriel.

une multitude de peuple est accouru.	Eine Menge Volks iſt herbeygelaufen.
la plupart du monde est porté à juger par les apparences.	Die Menſchen ſind gröſtentheils geneigt, nach dem Anſcheine zu urtheilen.
la plupart des enfants sont aimables.	Der gröſte Theil der Kinder iſt liebenswürdig.
une douzaine de ces pommes sont gâtées, une centaine sont froissées.	Ein Dutzend von dieſen Aepfeln iſt verdorben, ein Hundert iſt gequetſcht.
j'ai eu une partie de mon vin gâté.	Ein Theil meines Weins wurde mit verdorben.
un grand nombre de ces soldats sont malades.	Eine groſſe Anzahl von dieſen Soldaten iſt krank.
il trouva la moitié de ses gens tués.	Er fand die Hälfte ſeiner Leute niedergemacht.
il y a un tiers de l'armée prise, la moitié de notre régiment pris *).	Ein Drittheil des Heeres, die Hälfte unſers Regiments iſt gefangen *).

*) Man wird alſo ferner ſagen:
Une multitude innombrable de peuple s'est *réfugié* (non *réfugiée*).
La plupart du monde est également *porté* (non *portée*) au mal.
La moitié du peuple fut *présent* (non *présente*) à ce spectacle.
Une foule considérable de peuple s'est *présenté* (non *présentée*).
Une infinité de monde est *accouru* (non *accourue*).
La plus grande partie du peuple est *heureux* (non *heureuse*).
Le peu d'amitié qu'il m'a *témoignée*, &c.

5) Auch die Zeitwörter richten ſich hiernach: man ſagt:

un grand nombre de savants prétendent et prouvent que la terre tourne.	Eine groſſe Anzahl von Gelehrten behauptet und beweißt, daß die Erde ſich dreht.

6) Eine Ausnahme von dieſer Regel findet ſtatt, ſo oft das Zahl-Hauptwort den Hauptgedanken des Satzes, oder das, was vorzüglich gemeynt iſt, ausdrückt. Z. B.

la foule des voitures est bien désagréable dans cette promenade.	Das Gedränge von Wagen iſt ſehr unangenehm auf dieſem Spaziergange.
le nombre des morts fut également considérable de part et d'autre.	Die Anzahl der Todten war auf beyden Seiten gleich beträchtlich.

In dieſen Beyſpielen iſt ausdrücklich und beſtimmt von dem Gedränge der Wagen, der Zuſchauer u. ſ. w. die Rede.

Ebenſo ſagt man:

la foule des spectateurs s'*est* encore augmen*tée* vers le soir.	Der Haufen von Zuſchauern hat ſich gegen den Abend noch vermehrt.
la trop grande affluence des troupes *retarda* notre marche.	Der allzugroſſe Zuſammenfluß von Truppen hielt unſern Marſch auf.

Aufgabe.

Der Zuſammenfluß der Fremden *a*) war *b*) auf dieſer Meſſe *c*) ſehr groß. Die Menge *d*) der Recruten *e*), welche dieſen Abend angekommen ſind *f*), iſt beträchtlich *g*), aber die gröſte Anzahl *h*) wird erſt morgen kommen *i*). Der dritte Theil (ein Theil)

a) étranger. *b*) a été. *c*) cette foire. *d*) la multitude. *e*) le recrue. *f*) arrivées ce soir. *g*) considérable. *h*) le... nombre. *i*) ne viendront que...

der Soldaten, die Sie geſehen haben *f*), hat den Befehl erhalten *g*), nach *k*) Stuttgart abzureiſen *i*). Die Anzahl der Todten iſt nicht ſo groß; aber die Anzahl der Verwundeten iſt beträchtlich. Die Hälfte der Armeen ziehet ſich *l*) über *m*) den Rhein. Der vierte Theil dieſer Truppen wird durch unſere Stadt ziehen *n*).

Unſer Gärtner hat die Hälfte der Bäume von dem Winde herausgeriſſen *p*), und den dritten Theil der Gemüſe ganz verdorben gefunden *o*). Ich beweine *q*) das Unglück, den größten Theil meiner Bücher zerriſſen *s*) gefunden zu *r*) haben. Dieſer Offizier hat den größten Theil ſeiner Leute zerſtreut *u*) angetroffen *t*). Er hat den Verdruß gehabt, die Hälfte ſeines Regiments von *x*) dem Feinde gefangen *w*) zu ſehen *v*).

f) que vous avez vus. *g*) ont reçu ordre. *i*) de partir. *k*) pour. *l*) se retirent. *m*) au-delà du. *n*) passeront par. *o*) trouvé. *p*) arraché. *q*) je pleure. *r*) d'avoir. *s*) déchiré. *t*) trouvé. *u*) dispersé. *v*) de voir. *w*) pris. *x*) par.

199. *nu*, nackt, und *demi*, halb, vor dem Hauptworte, ſind unveränderlich, wie auch *feu*, verſterben, ſelig, wenn kein Artikel oder kein zueignendes Fürwort ihm voranſteht. Z. B.

il va toujours *nu* pieds, *nu* tête;	Er gehet immer mit bloßen Füßen,
il va pieds *nus*, tête *nue*.	mit bloßem Kopfe.
j'attends depuis une *demi* heure.	Ich warte ſchon eine halbe Stunde.
j'ai acheté une *demi* livre de sucre.	Ich habe ein halbes Pfund Zucker gekauft.
j'ai attendu une heure et *demie*.	Ich habe anderthalb Stunden gewartet.
j'ai acheté une livre et *demie* de sucre.	Ich habe anderthalb Pfund Zucker gekauft.
feu ma mère, *feu* la reine.	Meine ſeelige Mutter, die verſtorbene Königinn.
ma feue mère; la feue reine *).	

Régime der Beywörter.

200. Nach einem Beyworte oder Zeitworte folgt häufig ein Vorwort, oder der Artikel, als: de, à, au; du, des, aux, z. B.

la vertu est *digne de* récompense,	Die Tugend iſt belohnungs- (ſie iſt
elle est digne *du* chrétien.	des Chriſten) würdig.
le travail est *utile à* l'homme.	Die Arbeit iſt dem Menſchen nützlich.
je suis *charmé de* voir.	Ich bin erfreut zu ſehen.

De, du, de, à, de ſind régimes von *digne, utile, charmé.*

Mehrere Bey- oder Zeitwörter können daſſelbe Vorwort oder denſelben Artikel nach ſich haben, wenn ſie nicht verſchiedene erfordern; z. B.

il est *utile* et *cher à* sa famille.	Er iſt ſeiner Familie lieb und nützlich.

*) Feu et défunt ne se disent que des personnes mortes que nous avons vues ou que nous avons pu voir; on ne dira donc pas feu Platon, feu Aristote, etc.; si ce n'est en vers burlesques. Si nous avons connu ou pu connoître plusieurs de ces personnes mortes, les mots *feu* et *défunt* s'entendent de celle qui est morte la dernière, surtout en parlant des princes.

Ce mot ne paroît pas avoir de pluriel, quoiqu'il semble naturel de dire, en parlant de plusieurs individus d'une famille, morts depuis peu: feu vos frères, feu vos sœurs: vos feus frères, les feues princesses.

Weil man ſagt:

être utile à une personne, être cher à une personne.	Einer Perſon lieb oder werth, und einer Perſon nützlich ſeyn.

Ebenſo wird man ſagen:

Il est beau et glorieux de mourir pour la patrie.	Es iſt ſchön und rühmlich, für ſein Vaterland zu ſterben.

Allein ſagt aber nicht:

Il est aimé et utile à sa famille.	Er iſt von ſeiner Familie geliebt und ihr nützlich.

Weil die Beywörter *aimé*, *utile*, hier verſchiedene régimes erfordern. Z. B.

être aimé de sa famille, être utile à sa famille.	Von ſeiner Familie geliebt werden, ſeiner Familie nützlich ſeyn.

Viertes Kapitel.

Von den Fürwörtern, (pronoms).

201. Das Fürwort iſt ein Wort, welches man an die Stelle eines Nennworts, oder ſelbſt eines Satzes ſetzt, um der zu häufigen und unangenehmen Wiederholung derſelben Benennung auszuweichen. Z. B.

Je loue *mon* frère, *mes* frères.	Ich lobe meinen Bruder, meine Brüder.
Tu loues *ton* frère, *tes* frères.	Du lobſt deinen Bruder, deine Brüder.
Il loue *son* frère, *ses* frères.	Er lobt ſeinen Bruder, ſeine Brüder.
Pierre a perdu *son* livre et *celui* de *sa* sœur.	Peter hat ſein und ſeiner Schweſter Buch verloren.
Je *le* sais (la chose, la nouvelle dont vous parlez.)	Ich weiß es, (die Sache, die Nachricht, von der Sie ſprechen.)

Die Sprachlehrer unterſcheiden ſechs verſchiedene Fürwörter, (von welchen mehrere beſſer unter die Beywörter geſetzt werden könnten).

1) Die personels, (perſönlichen), welche auf die Perſonen ſich beziehen, ſtatt deren Nahmen ſie ſtehen.

2) Die possessifs (zueignenden), welche den Beſitz und das Eigenthum anzeigen.

3) Die démonstratifs (hinweiſenden), welche auf die Perſonen oder Sachen hinweiſen, und uns dieſelben gleichſam vor Augen bringen.

4) Die interrogatifs (fragenden), welche dienen, nach Perſonen oder Sachen zu fragen.

5) Die relatifs (ſich beziehenden), welche ſich auf etwas Vorhergehendes beziehen.

6) Die indéfinis (unbeſtimmten), welche eine allgemeine und unbeſtimmte Bedeutung haben.

202. Einige von dieſen Bey- oder Fürwörtern müſſen ſtets bey einem Nennworte ſtehen, und dieſe nennet man *pronoms adjectifs*, oder *adjectifs pronominaux*, (auch pronoms *conjoints*); andere können von dem Nennworte abgeſondert ſtehen, und dieſe heiſſen *pronoms substantifs*, oder *substantifs pronominaux*, (auch pronoms *absolus*,) oder *disjoints*.

1) Von den *Pronoms personnels.*

Die *pronoms personnels* vertreten die Stelle des Nahmens derjenigen Person, welche spricht, oder mit welcher man spricht, oder von welcher gesprochen wird; in dem letzten Falle beziehen sie sich nicht blos auf eigentliche Personen, sondern auf alle lebendige und leblose Dinge, welche als Gegenstand der Rede gedacht werden können, und von welchen gesprochen wird.

Es können dreyerley Personen in einer Rede vorkommen, nämlich, die *erste*, welche selbst spricht,
die *zweyte*, mit welcher man spricht,
die *dritte*, wovon gesprochen wird, vergl. Nro. 305.

Pronoms personnels.

Erste Person.

sujet.	wer?	je, oder j'	moi, ich.
rég. dir.	wen?	me, m', moi . . .	moi, mich.
r. ind.	wessen? von wem?	. . . . . de moi,	meiner. von mir.
—	wem?	me, m', moi (statt à moi)	à moi, mir.

Z. B. Jadis, *j'écris, j'apprends le françois; moi, je* joue qui a fait cela *a*)? *moi, je* crois que *b*) c'est *moi* qui l'ai fait *c*). *Je me* promène, je *m'*estime *d*) heureux, aimez *e*)-*moi*; n'aimez personne *f*) plus que *moi*; je parle peu *g*) de *moi*, ce couteau n'est pas *h*) de *moi*; il est moins question *i*) de *moi* que de votre sœur; vous *me* donnez de l'argent, vous avez la bonté de *m'*écrire; prêtez-*k*) *moi* (statt *à moi*) des livres françois; ceci ne s'adresse *l*) pas à *moi*; ce jardin n'est plus à *moi*; à qui ai-je prêté *m*) ma grammaire? à *moi*.

a) wer hat das gethan. *b*) ich glaube. *c*) ich habe es gethan. *d*) ich schätze mich. *e*) lieben Sie. *f*) lieben Sie niemand mehr, als . . . *g*) ich spreche wenig. *h*) ist nicht. *i*) es ist nicht sowohl die Frage. *k*) leihen Sie. *l*) ist nicht gerichtet. *m*) wem habe ich . . . geliehen?

Mehrzahl.

sujet.	wer?	nous, ...	nous, wir.
rég.	wen?	nous, ...	nous, uns.
r. ind.	wessen? von wem?	— — — de nous	unser. von uns.
—	wem?	nous, (statt à nous)	à nous, uns, an uns, u.s.w.

Z. B. *Nous* passons *a*) l'été à la campagne, personne n'a plus de plaisir que *nous*. Vous *nous* louez, mais vous louez plus vos sœurs que *nous*. Ne faites pas toujours mention *b*) *d nous*, ne parlez pas si souvent *de nous*. Prêtez-*nous* (statt *à nous*) quelques-uns de ces livres, ne *nous* parlez pas de cette affaire, n'en parlez qu'*à nous*. Ne *nous* écrivez pas si rarement, pensez plus souvent *à nous*.

a) bringen zu. *b*) eines erwähnen, gedenken.

Zweyte Perſon.

sujet.	wer?	tu, ...	toi, du.
rég.	wen?	te, t', toi, . . .	toi, dich.
r. ind.	weſſen? von wem?	— — — — de toi,	deiner. von dir.
—	wem?	te, t', toi, (ſtatt à toi) à toi,	dir.

Ueber den ſeltenen Gebrauch dieſes Fürworts, vergl. Nro. 213. Bemerk.

Z. B. *Tu* lis *a*) toujours, je lis moins *b*) que *toi*; *tu* écris toujours des lettres, et *toi*, *tu* n'en écris pas. Je *te* loue, je *t'*admire *c*), je ne loue que *d*) *toi*, je ne parle que *de toi*, il est souvent question *e*) *de toi*. Je *te* (ſtatt *à toi*) donne cette plume, je *t'*avoue *e*) ma faute *f*), je *t'*en *h*) demande *g*) pardon, je ne pense plus qu'*à toi*, je m'adresse *i*) *à toi*.

a) lieſeſt. *b*) weniger. *c*) bewunderu. *d*) ich lobe nur. *e*) die Rede. *e*) bekenne. *f*) Fehler. *g*) bitte. *h*) deswegen. *i*) ich wende mich.

Mehrzahl.

sujet.	wer?	vous, . . .	vous, Ihr, (Sie, Er, Du).
rég.	wen?	vous, . . .	vous, Euch, (Sie, ſich, Ihn, dich.)
r. ind.	weſſen? von wem?	— — — — de vous,	Eurer, Ihrer u. ſ. w. von Euch, v. Ihnen.
—	wem?	vous, (ſtatt à vous)	à vous, Euch, Ihnen.

Z. B. *Vous* avez trop d'amis, nous en avons moins *a*) que *vous*. Nous *vous* aimons toujours, nous n'aimons que *vous*; nous sommes peu riches, en comparaison *b*) *de vous*; nous n'avons pas de plaisir loin *de vous*, nous nous entretenons toujours *de vous*; nous *vous* (ſtatt *à vous*) annonçons *c*) aujourd'hui de bonnes nouvelles; nous *vous* écrivons à la hâte *d*); nous n'écrivons qu'*à vous*.

a) weniger. *b*) in Vergleichung. *c*) kündigen an. *d*) in Eile.

Dritte Perſon.

rſteus, wenn ſie männlich iſt.

sujet.	wer?	il, ...	lui, er, ſie oder es.
r. dir.	wen?	le, l' . . .	lui, ihn, ſie oder es.
r. ind.	weſſen? von wem?	— — — — de lui,	ſeiner oder ihrer. von ihm, von ihr.
—	wem?	lui, (ſtatt à lui, à elle)	à lui, ihm, oder ihr.

Z. B. Mon cousin joue, ou *il* lit Télémaque, *il* est toujours occupé *a*); *vous* dépensez *b*) votre argent, *lui*, *il* ménage *c*) le sien; *vous* avez trop de livres, et *lui*, *il* n'en a jamais assez. Je *le* loue, je *l'*estime, je *l'*admire, je ne chéris que *d*) *lui*; il est souvent question *de lui*; cet ouvrage *e*) est encore

a) beſchäftigt. *b*) geben aus. *c*) ſpart. *d*) ich liebe nur. *e*) Werk.

de lui; je lui (ſtatt *à lui*) parle souvent, je *lui* écris tous les huit jours, je m'adresse toujours *à lui*; moi, je m'adresse à sa sœur, je lui écris peu, je *lui* donne souvent des fleurs.

2tens, wenn ſie weiblich iſt.

sujet. wer?	elle, ...	elle, ſie, er, oder es.
rég. wen?	la, l', ...	elle, ſie, ihn. — —
r. ind. weſſen? von wem?	— — — —	d'elle,	ihrer, ihres. von ihr, v. ihm.
— wem?	lui, (ſtatt à elle)	à elle, ihr, oder ihm.

3. B. Votre sœur joue du clavecin, *elle* joue fort agréablement; la lune préside *a*) à la nuit, *elle* répand *b*) une lumière agréable: la souris ne mange pas le chat, mais le chat mange la souris, ou *elle* est mangée *c*) par *d*) le chat; votre cousine se promène, je *la* vois souvent, je *l'*admire, je ne loue qu'*elle*; ces fleurs sont pour *elle*, je ne parle que *d'elle*; cette lettre fait mention *e*) *d'elle*, je *lui* (ſtatt *à elle*) envoie des fleurs, je *lui* écris en ce moment, je pense toujours *à elle*.

a) regiert. *b*) verbreitet. *c*) wird gefreſſen. *d*) von. *e*) erwähnt.

3te. Für beyde Geſchlechter in dem unbeſtimmten Sinne.

sujet. wer.	on, oder l'on, man,	soi, ſich.
rég. wen?	se, s', ...	soi, ſich.
r. ind. weſſen? von wem?	— — — —	de soi,	ſeiner. von ſich.
— wem?	se, s', (ſtatt à soi)	à soi, ſich.

3. B. On dit ou l'on fait souvent pour d'autres ce qu'on ne feroit pas pour *soi*; celui qu'on méprise *a*), vaut *b*) souvent mieux que *soi*; l'on *se* connoit *c*) peu, l'on *s'*estime *d*) trop, quand on n'estime *e*) que *soi*. Il est sage *f*) de parler peu *de soi*; dans ses discours *g*), il doit être rarement *h*) question *i*) *de soi*; quand on a meilleure opinion *k*) des autres que *de soi*, l'on pense peu *à soi*.

a) welchen man verachtet. *b*) iſt. *c*) man kennet ſich. *d*) ſchätzet ſich. *e*) wenn man ... nur ſchätzet. *f*) es iſt vernünftig. *g*) in ſeinen Reden. *h*) ſoll man ſelten. *i*) ... ſprechen. *k*) Meynung.

Mehrzahl.

1ſtens bey männlichen Sujets.

sujet. wer?	ils, ...	eux, ſie.
rég. wen?	les, ...	eux, ſie.
r. ind. weſſen? von wem?	— — — —	d'eux,	ihrer. von ihnen.
— wem?	leur, (ſtatt à eux)	à eux, ihnen.

3. B. Vos amis sont à la comédie, ou *ils* sont à leur jardin; nous ne sommes pas aussi heureux qu'*eux*, nous apprenons le françois, et *eux* ils le savent *a*) déjà. Je *les* connois peu.

a) können.

je vous vois plus souvent qu'*eux*; je *les* aime beaucoup *b*), je *leur* parle souvent; vous ne faites pas mention *d'eux* dans vos lettres, vous ne dites rien *d'eux*. Vous ne *leur* (ſtatt *à eux*) écrivez plus; vous ne pensez plus *à eux*. Parlez-*leur* de moi; dites-*leur* bien des choses *c*) de ma part *d*); racontez-*leur* cette histoire! je la *leur* ai racontée; on la *leur* a dite ce matin; écrivez-*leur* ces nouvelles: je les *leur* ai écrites.

b) ſehr. *c*) viel Schönes. *d*) in meinem Nahmen.

2tens bey weiblichen Sujets.

sujet. wer?	elles, ...	elles, ſie.
rég. wen?	elles, ...	elles, ſie.
r. ind. weſſen?	— — — —	d'elles,	ihrer.
von wem?			von ihnen.
— wem?	leur, (ſtatt à elles)	à elles, ihnen.

Z. B. Vos sœurs jouent ou *elles* chantent; vous chantez plus souvent qu'*elles*; invitez-*les*, *elles* et leurs amies, n'invitez qu'*elles*. Vous parlez très-bien en comparaison *a*) *d'elles*; *elles* parlent fort modestement *b*) *d'elles*-mêmes; chacun est épris *c*) *d'elles*; écrivez-*leur* (ſtatt *à elles*). Je *leur* ai écrit ce matin; je pense sans cesse *à elles*; je *leur* envoie *d*) ces fleurs; je les *leur* envoie par la servante. Envoyez-*leur* aussi des œillets *e*); je *leur* en envoie aussi.

a) in Vergleichung. *b*) beſcheiden. *c*) eingenommen für.... *d*) ſchicke, *e*) Nelken.

Bemerk. 1.) Man ſieht aus den letzten Beyſpielen, daß *leur* als perſönliches Fürwort, das heißt, mit einem Zeitworte verbunden, keine Mehrzahl hat; als zueignendes Fürwort hingegen richtet es ſich nach ſeinem Hauptworte; z. B. leurs livres, leurs amis, vergl. Nro. 213. 3.

Bemerk. 2.) Bey dem Gebrauche der pronoms von der, dritten Perſon, muß man die ſo häufig entſtehende Zweydeutigkeit vermeiden; vergl. Nro. 536.

Ueber *moi*, *toi*, *lui*, *eux*, &c.

203. Durch den Gebrauch kann man beſſer als durch Regeln lernen, ob man *je* oder moi, me; *tu* oder toi, te; *il* oder lui, se; *ils* oder leur, eux gebrauchen ſoll; doch wird es nicht unnütz ſeyn, die Sache weiter zu erklären.

1) Gebraucht man *moi*, *toi*, &c., bey vielen Redensarten mit und ohne Frage; z. B.

Qui a fait cela?	Wer hat das gethan?
Moi, *toi*, *lui*, *elle*.	Ich, du, er, ſie.
Nous, *vous*, *eux*, *elles*.	Wir, Ihr oder Sie, ſie.
Il n'aime que *moi*, que *toi*.	Er liebt nur mich, nur dich.
Il est content *de moi*.	Er iſt mit mir zufrieden.
Il ne parle qu'*à lui*, qu'*à elle*.	Er ſpricht nur mit ihm, mit ihr.
Un fils tel que *toi*, mérite....	Ein Sohn, wie du, verdient....
Moi, qui ai lu.	Ich, der ich geleſen habe.

Toi, qui as écrit.	Du, der du geſchrieben haſt.
Lui, qui a joué.	Er, der geſpielt hat.
Elle, qui s'est promenée.	Sie, die ſpazieren gegangen iſt.
Eux, qui étoient au jardin.	Sie, die im Garten waren.
Elles, qui étoient à la campagne.	Sie, die auf dem Lande waren.
Nous, qui avons écrit, etc.	Wir, die wir geſchrieben haben.

2) Nach *c'est, c'étoit, ce fut, ce sera*, &c., vergl. Nro. 427.

Ce n'est pas *moi* qui ai été à la poste.	Ich bin es nicht, der auf der Poſt war.
Ce n'est pas *toi* qui as eu mon canif.	Du biſt es nicht, der mein Federmeſſer gehabt hat.
Ce n'est pas *lui* qui a dit cette nouvelle; ce n'est pas *elle*....	Er iſt es nicht, der dieſe Neuigkeit ſagte; ſie iſt es nicht ....

Und nach dem Zeitworte être, ſeyn, in der Bedeutung, gehören, angehören, wo die Teutſchen die pronoms possessifs adjectifs mein, dein, ſein, unſer, Ihr, ihr, als substantifs gebrauchen; z. B.

Ce livre n'est pas à moi.	Dieſes Buch iſt nicht mein.
Ce canif est à toi.	Dieſes Federmeſſer iſt dein.
Cette plume est à lui.	Dieſe Feder iſt ſein.
Ces chevaux sont à nous.	Dieſe Pferde ſind unſer.
Ces châteaux sont à vous.	Dieſe Schlöſſer ſind Ihnen.
Ces jardins sont-ils à vous, Mesdemoiselles?	Sind dieſe Gärten Ihnen? Jungfern, Fräulein.
Non, ils ne sont pas à nous.	Nein, ſie ſind nicht unſer.
Peut-être sont-ils à ces Mrs.?	Vielleicht ſind ſie dieſen Herren?
Oui, ils sont à eux.	Ja, ſie ſind ihnen.

3) Bey den impératifs, als:

Ecoutez-*moi*, pardonnez-*lui*!	Hören Sie mich, verzeihen Sie ihm!
Donnez-*moi* ce couteau.	Geben Sie mir dieſes Meſſer.
Donnez-le *méi*, donnez-le *lui*.	Geben Sie es mir, geben Sie es ihm.
Parlez-*moi*, parlez-*leur*.	Sprechen Sie mit mir, mit ihnen.
Amuse-*toi*, réjouis-*toi*.	Vertreibe dir die Zeit, freue dich.

4) Nach mehreren prépositions, mit, oder ohne Zeitwort; z. B.

Sans moi, *sans* toi, *avec* lui etc.	Ohne mich, ohne dich, mit ihm ꝛc.
Chez toi, *chez* elle, *chez* eux.	Bey dir, bey ihr, bey ihnen.
Loin de toi, *auprès* de moi, etc.	Weit von dir, nahe bey mir ꝛc.
Il a appris cette nouvelle *de* moi.	Er hat dieſe Neuigkeit von mir erfahren.
Il l'a reçue *par* moi, *par* eux.	Er hat ſie durch mich, durch ſie erhalten.
Ce n'est pas *pour* moi, c'est *pour* elles.	Es iſt nicht für mich, es iſt für ſie.
Il ne pense pas *à moi, à toi.*	Er denkt nicht an mich, an dich.
Il vient, il court *à moi, à nous.*	Er kommt, er lauft zu mir, zu uns.
Il s'adresse *à vous.*	Er wendet ſich an Sie.
Il va *à lui*, il s'approche *d'eux.*	Er geht zu ihm, er nähert ſich ihnen.

5) Mit *même*, oder *mêmes*, verbunden, um das Deutſche Selbſt auszudrücken.

J'irai *moi-même, moi* seul.	Ich werde ſelbſt hingehen, ich allein.
Tu le feras *toi-même.*	Du wirſt, (magſt) es ſelbſt thun.
Il le fera bien *lui-même.*	Er wird, (mag) es wohl ſelbſt thun.
Elle ne le fera pas *elle-même.*	Sie wird es nicht ſelbſt thun.

Nous le lui dîmes *nous-mêmes*.	Wir ſelbſt ſagten es ihm.
Vous-mêmes, vous ne le crûtes pas.	Sie ſelbſt glaubten es nicht.
Ils en furent surpris *eux-mêmes*.	Sie erſtaunten ſelbſt darüber.

6) Wenn man zu mehrerem Nachdrucke zwey pronoms gebraucht; z. B.

Vous dites que ce n'est pas *elle*.	Sie ſagten, Sie ſey es nicht.
Je soutiens *moi*; (oder *moi je* soutiens) que c'est elle.	Ich aber behaupte, daß ſie es iſt.
Je n'en sais rien *moi*, *je* ne la connois pas.	Ich weiß das nicht; ich kenne ſie nicht.
Vous en parlez sans connoissance, *vous*, car *vous* n'y étiez pas.	Sie ſprechen davon ohne Kenntniß, denn Sie waren nicht dabey.
Sa sœur le sait bien (*elle*), *elle* y étoit présente.	Seine Schweſter weiß es wohl, ſie war dabey gegenwärtig.
Nous *le* choisirons lui.	Wir wählen ihn.
Nous *le* choisirons *lui* et son ami.	Ihn wählen wir, und ſeinen Freund.
Nous partîmes (*nous*), et lui resta.	Wir gingen, und er blieb.

Bemerk. Aus letztern Beyſpielen ſieht man, daß bey moi, toi, immer ein pronom der nämlichen Perſon das Zeitwort begleiten muß: *lui*, hingegen kann allein beym Zeitworte ſtehen; z. B.

Moi je restai, et *lui* (*il*) s'en alla.	Ich blieb und er gieng.
Nous lûmes, et eux (*ils*) se promenèrent.	Wir laſen, und ſie giengen ſpatzieren.
Eux, qui sont plus riches que nous, ne donnent rien.	Sie, die reicher ſind als wir, geben nichts.

Ueber Nro. 203.

1) Wer hat die ſeidenen Handſchuhe *a*) unſers Freundes? Ich, oder Du; er, ſie, wir, Sie, ſie; ich nicht *b*), du nicht *c*), er nicht *d*), ſie nicht, wir nicht. Man hat nur *e*) von mir, von dir, von ihm, von ihr, von uns, von Ihnen, von ihnen geſprochen. Ich habe nur *f*) an mich, an dich, an ihn, an ſie, an uns, an Sie, an ſie gedacht.

2) Ich bin es nicht *g*), der das geſagt hat *h*); du biſt es *i*), der mein Buch gehabt hat *k*); er *l*) hat es gehabt *m*); ſie *n*) hat es meinem Freunde geliehen *o*); wir haben es gethan *p*); Sie haben es geſchrieben *q*); ſie *r*) (dieſe Kinder) haben es erzählt *s*); ſie, (ihre Schweſtern) haben es gehabt.

3) Leihen Sie *t*) mir drey Gulden *u*)! geben Sie mir die ſechs wieder *v*) die Sie mir ſchuldig ſind *w*). Sagen Sie *x*) mir aufrichtig *y*) Ihre Meynung *z*); verkaufen Sie *aa*) dieſe goldene Uhr an mich, oder ſchenken Sie mir ſie *bb*). Lebe wohl *cc*), mein lieber Freund; melde mir *dd*) bald deine Zurückkunft *ee*). Beluſti-

a) un gant de soie. *b*) ce n'est pas moi. *c*) ce n'est pas... *d*) ce n'est pas.. *e*) on n'a parlé que. *f*) je n'ai pensé qu'à . . . *g*) ce n'est pas . . . *h*) qui ai dit cela. *i*) c'est . . . *k*) qui as eu. *l*) c'est . . . *m*) qui l'a eu. *n*) c'est . . . *o*) qui l'a prêté *qn*. *p*) qui l'avons fait. *q*) qui l'avez écrit. *r*) ce sont . . . *s*) qui l'ont raconté. *t*) prêtez . . *u*) le florin. *v*) rendez . . . les six. *w*) que vous . . . devez. *x*) dites . . . . *y*) franchement. *z*) une opinion. *aa*) vendez-.. *bb*) ou me la donnez; oder donnez-la... *cc*) portez-... bien. *dd*) mandez-... *ee*) le retour.

gen wir *ff*) uns, meine Freunde; unterhalten Sie *gg*) ſich mit jedermann *hh*), und beſonders *ii*) mit dieſen liebenswürdigen *kk*) Kindern; ſprechen Sie franzöſiſch mit ihnen *ll*), wenn ſie nicht deutſch verſtehen *mm*).

4) Ohne mich, ohne dich, hätte er *nn*) die Erlaubniß *pp*) nicht bekommen *oo*); er wird mit mir oder mit ihm abreiſen *qq*). Iſt *ss*) Ihre Jungfer Schweſter *rr*) noch zu Hauſe *tt*)? ja, ſie hat mehrere Freundinnen bey ſich *uu*); Ihr Herr Bruder iſt auch bey ihr: was thut er denn *vv*) bey ihr? er iſt nicht ſo oft bey Ihnen; Ihr Vetter findet wenig Vergnügen bey mir, und auſſerordentlich viel *ww*) bey Ihnen. Haben Sie *xx*) dieſe Neuigkeit von ihm oder von mir? Iſt der Brief an *yy*) mich oder an ſie (an die Schweſter): wenden Sie *zz*) ſich an die Mutter, und nicht *a*) an ſie (an die Tochter). Schreiben Sie *b*) an den Vater, und nicht an ſie (an die Söhne).

5) Ich werde ſelbſt *d*) an ihn ſchreiben *c*), du wirſt ſelbſt *f*) den Brief auf die *g*) Poſt tragen *e*), wenn dein Bruder nicht ſelbſt *i*) hingehen will *h*), ſeine Schweſter will ſelbſt *l*) hingehen *k*), wir glaubten es ſelbſt *n*) nicht *m*). Ihre Söhne haben dieſe Neuigkeit erzählt *o*), aber ſie glauben ſie ſelbſt *q*) nicht *p*). Ich habe nicht an den Vater geſchrieben *r*), ſondern *s*) an ſie ſelbſt (an die Söhne).

6) Sie fürchten *t*) den Krieg, ich hoffe auf *u*) den Frieden. Sie kennen dieſe Perſon, ich kenne ſie nicht. Dieſe Herren haben die Zeitung geleſen; ſie werden es beſſer wiſſen *v*) als wir. Dieſer Herr will alles beſſer *x*) machen *w*) als die andern: er ſoll ſelbſt *z*) commandiren *y*), wir wollen alsdann *aaa*) ſeine Geſchicklichkeit *bbb*) ſehen. Man hat uns *ddd*) und unſere Schweſter darüber gelobt *ccc*). Deſſen beſchuldigt er *eee*) Sie *fff*) und Ihre Schweſter.

ff) amusons-... *gg*) entretenez-... *hh*) tout le monde. *ii*) surtout. *kk*) aimables. *ll*) parlez-... françois. *mm*) s'ils ne comprennent pas l'allemand. *nn*) il n'auroit pas. *oo*) obtenu. *pp*) la permission. *qq*) il partira. *rr*) mademoiselle votre... *ss*) est-elle. *tt*) au logis; à la maison. *uu*) nicht chez *soi*. *vv*) que fait-il donc? *ww*) et infiniment. *xx*) tenez-vous. *yy*) la lettre est-elle pour *qn*.; adressée à *qn*. *zz*) adressez-... *a*) et non pas. *b*) écrivez. *c*) je lui écrirai. *d*) nicht blos même. *e*) tu porteras. *f*) nicht blos même. *g*) à la. *h*) ne veut pas y aller. *i*) nicht blos même. *k*) veut y aller. *l*) *m*) nous ne le croyions pas. *n*) *o*) ont raconté; ont conté. *p*) ils ne la croient pas. *q*) *r*) je n'ai pas écrit à *qn*. *s*) mais à *qn*. *t*) vous craignez. *u*) j'espère *qch*. *v*) ils le sauront mieux. *w*) veut tout... faire. *x*) nicht meilleur; S. Nro. 190. Unterſchied zwiſchen *bien* und *bon*, mieux und meilleur. *y*) qu'il commande; qu'il vienne commander. *z*) nicht blos même. *aaa*) nous verrons alors. *bbb*) ce qu'il sait faire; son habileté; ses talents. *ccc*) on nous en a loués. *ddd*) *eee*) il vous en accuse. *fff*)

204. Beſondere Bemerkungen über die verſchiedenen perſönlichen Fürwörter (pronoms personnels).

Soi, (ſtatt *lui*, *elle*....)

Soi, iſt auch ein Fürwort der dritten Perſon, das in der Mehrzahl wenig oder gar nicht gebräuchlich iſt: es wird von Sa-

chen männlichen und weiblichen Geſchlechtes geſagt und auch von Perſonen in einem allgemeinen und unbeſtimmteren Sinne; z. B.

L'aimant attire le fer *à soi.*	Der Magnet ziehet das Eiſen an ſich.
Le torrent entraîne tout après *soi.*	Der Strom reißet alles mit ſich.
La vertu est aimable *en soi.*	Die Tugend iſt an ſich ſelbſt liebenswürdig.
Cela est bien égoïste, de n'aimer que *soi*, de ne parler que *de soi*, de ne penser qu' *à soi.*	Das iſt ſehr egoiſtiſch, wenn man ſich allein liebt, nur von ſich ſpricht, nur an ſich denkt.
Celui qui n'aime que *soi*, est un être bien méprisable.	Wer nur ſich liebt, iſt ein ſehr verächtliches Weſen.
Celui qui blesse la vérité, offense les dieux et se blesse soi-même.	Wer die Wahrheit verletzt, beleidigt die Götter, und ſündiget gegen ſich ſelbſt.
On fait mille fautes, quand on a toujours les yeux sur les autres, et jamais sur *soi.*	Man macht tauſend Fehler, wenn man immer auf andre Acht gibt, und nie auf ſich.

205. Bemerk. Wäre aber von einem beſonderen Falle die Rede, ſo würden beſſer *lui*, *à elle*, als *soi* gebraucht, z. B.

L'aimant attira le fer à *lui.*	Der Magnet zog das Eiſen an ſich.
Le torrent entraîne tout après *lui.*	Der Strom reißt alles mit ſich.
Ce jeune homme ne fait point de réflexion sur *lui.*	Dieſer junge Menſch denkt nie über ſich nach.
L'homme prudent conduit ses affaires *lui-même.*	Ein kluger Mann führt ſeine Geſchäfte ſelbſt.
Votre frère a toujours un couteau sur *lui.*	Ihr Bruder hat immer ein Meſſer bey ſich.
Votre soeur a toujours des aiguilles sur *elle.*	Ihre Schweſter hat immer Nadeln bey ſich.
Ces messieurs ont toujours de l'argent sur *eux.*	Dieſe Herren haben immer Geld bey ſich.
Leurs soeurs n'en ont jamais sur *elles.*	Ihre Schweſtern haben nie keines (welches) bey ſich.

206. 1) Bey weiblichen sujets ſteht gern *elle* für *soi*; z. B.

La vertu a en *elle* (*en soi*) tout ce qui peut la rendre aimable.	Die Tugend hat alles in ſich, was ſie liebenswürdig machen kann.
elle est aimable par *elle-même.* (oder *de soi.*)	Sie iſt an ſich ſelbſt liebenswürdig.
La danse par *elle-même*, *en elle-même*, (lieber als *de soi*) ne me paroît pas blâmable.	Das Tanzen, an und für ſich, kommt mir nicht, tadelnswerth vor.
Cette action, considérée en *elle-même*, (*en soi*) est innocente.	Dieſe Handlung iſt an und für ſich unſchuldig.

2) Bey männlichen sujets aber wird lieber *soi* als *lui* gebraucht; z. B.

Le vice a *en soi* ou *par lui-même* (nicht dans *lui*) tout ce qui peut le rendre odieux.	Das Laſter hat alles in ſich, was es verhaßt machen kann.

3) Oft wird *même* zu *soi* geſetzt, aber nur bey der Einzahl; weil *soi* ein perſönliches Fürwort von der Einzahl iſt. Z. B.

Il est mieux de conduire ses affaires *soi-même*, que de les confier à d'autres.	Es iſt beſſer, ſeine Geſchäfte ſelbſt zu führen, als ſie andern anzuvertrauen.

Ces

Ces plaisirs sont innocents en *eux-mêmes*; (nicht en *soi-mêmes*.) | Dieſe Freuden ſind an ſich unſchuldig.

Ces règles se comprennent *d'elles-mêmes*; (nicht *de soi-mêmes*.) | Dieſe Regeln begreifen ſich von ſich ſelbſt.

De soi ces choses sont indifférentes, oder: Ces choses *de soi* (ou *d'elles-mêmes*) sont indifférentes. | An ſich ſind dieſe Dinge gleichgültig.

Ueber 204. (*soi* ſtatt *lui*, *elle* ....)

Man hat oft einen Geringern nöthig *a*), als man ſelbſt iſt. Es iſt oft gut, Geld bey ſich zu haben, und einen andern zu behandeln *), wie man gern ſelbſt behandelt ſeyn möchte. Man kann nicht fordern *b*), daß andere immer *d*) keine Abſichten *e*) haben ſollen *c*); man müßte es zuerſt *f*) von ſich fordern *g*). Man handelt allzu oft nur *h*) aus Liebe *i*) zu ſich (ſelbſt); jeder arbeitet lieber *k*) für ſich als für die andern.

a) on a souvent besoin d'un plus petit. *) traiter. *b*) on ne peut prétendre. *c*) aient. *d*) *e*) une intention pure. *f*) il faudroit d'abord; premièrement. *g*) l'exiger ... *h*) on n'agit trop souvent que. *i*) pour l'amour de *qn*. *k*) chacun aime mieux à travailler; chacun travaille plus volontiers.

Ueber Nro. 205.

Wenn man beſcheiden iſt *l*), denkt man nicht *m*) vortheilhafter *n*) von ſich ſelbſt, als von *o*) andern. Man ſtehet oft für *p*) die Treue *q*) einer Perſon gut, und wird ſelbſt *r*) dabey betrogen *r*). Er ſpricht zu gerne *t*) von ſich, um von ſeinen Freunden viel zu reden *u*). Seine Schweſter ſpricht weniger *v*) von ſich, als von ihren Freundinnen. Sie hat immer Geld bey *w*) ſich; ſie nimmt *x*) immer Bücher mit ſich. Dieſe Herren haben ihre *z*) Schweſtern mit ſich genommen *y*). Die wahren Chriſten bringen ihr Leben damit zu *aa*), der Welt ſo viel Gutes zu thun *bb*), als ſie können *cc*). Dieſe Dame iſt eine wahre Mutter der Armen; ſie thut alles Gute *dd*) was ſie kann *ee*), ohne ſich umzuſehen *ff*). Es iſt beſſer *gg*), ſeine Geſchäfte ſelbſt *hh*) zu führen *ii*), als ſie andern anzuvertrauen *kk*). Philipp der II., König von Spanien, war gewohnt *ll*), ſelbſt zu ſchreiben. Dieſe Herren beſorgen *mm*) ihre Geſchäfte *nn*) ſelbſt. Dieſe Damen machen *oo*) ihre Kleider ſelbſt. Ihr Bruder hat immer ein Meſſer bey *pp*) ſich; Ihre Schweſter hat immer Nadeln bey *pp*) ſich. Dieſe Herren haben immer Geld bey *pp*) ſich; ihre Schweſtern haben nie welches *qq*) bey ſich.

l) quand on est modeste. *m*) on ne pense pas; on ne juge pas. *n*) *comp.* von avantageusement. *o*) que des. *p*) on répond souvent *de qch*. *q*) la fidélité. *r*) et l'on y est trompé. *s*) *t*) il aime trop à parler. *u*) pour parler beaucoup de *qn*. *v*) parle moins; *w*) sur. *x*) elle prend. *y*) ont emmené. *z*) leurs. *aa*) passent leur vie à. *bb*) faire au monde tout le bien. *cc*) qui dépend de *qn*. *dd*) elle fait tout le bien. *ee*) qu'elle peut; (qui dépend d'elle). *ff*) sans regarder autour de *qn*. *gg*) il vaut mieux. *hh*) conduire ses affaires. *ii*) *kk*) que de les confier à *qn*. *ll*) qn. avoit coutume, oder c'étoit la coutume de qn. *mm*) soignent. *nn*) leurs affaires. *oo*) font. *pp*) sur. *qq*) n'en ont.

Ueber Nro. 206. 203. (*soi, lui, elle; soi-même, lui-même.*)

Die Tugend iſt an und für ſich liebenswerth; eine gute Handlung bringt *a*) ihre *c*) Belohnung mit *b*) ſich. Die chriſtliche Religion iſt an *e*) ſich ſelbſt bewundernswürdig *d*), ohne Rückſicht auf *f*) ihren Stifter *g*); ſie bietet *h*) reine *k*) Vergnügungen *i*) dar, die man auſſer ihr *), (ohne ſie) nicht findet *l*). Das Laſter *m*) iſt *n*) an *o*) und für ſich ſelbſt haſſenswerth *p*).

Der Spaziergang *q*), die Comödie, die Tänze, ſind an *r*) und für ſich unſchuldige *t*) Vergnügungen *s*). Dieſe Fehler *u*) ſind an *v*) und für ſich ſehr verzeihlich *w*); doch *x*) ziehen ſie *y*) traurige *cc*) Folgen *bb*) nach *z*) ſich *aa*). Die Lüge *dd*), die Verrätherey *ee*) ſchließen *ff*) ihre *hh*) Strafe *ii*) in *gg*) ſich ſelbſt ein. Eine böſe Handlung *kk*) hat immer etwas in *ll*) ſich ſelbſt, was ſie haſſenswerth machen kann *mm*).

a) renferme. *b*) dans; en. *c*) sa. *d*) admirable. *e*) en; par. *f*) abstraction faite de *qn.*; sans la considérer du côté de *qn.* *g*) l'auteur, le fondateur. *h*) elle donne. *i*) *k*) pur. *l*) qu'on ne trouve pas, que l'on ne goûte pas. *) hors de *qn.* *m*) le vice. *n*) est. *o*) de; par. *p*) odieux. *q*) la promenade. *r*) en; de. *s*) *t*) innocent. *u*) la faute. *v*) de; par; en. *w*) pardonnable. *x*) cependant. *y*) elles entraînent. *z*) après. *aa*) *bb*) la suite. *cc*) funeste. *dd*) le mensonge. *ee*) la trahison. *ff*) renferment. *gg*) dans. *hh*) leur. *ii*) la punition. *kk*) une mauvaise action. *ll*) a, oder renferme toujours dans... *mm*) ce qui peut la rendre odieuse.

Le, la, les.

207. Das Fürwort *le* iſt unveränderlich wenn es ſich auf ein Beywort, auf eine Eigenſchaft, oder auf ein Zeitwort bezieht; z. B.

M.e, M.es, êtes-vous encore malades?
Oui, je *le* suis encore; nous *le* sommes encore, nous n'avons jamais été aussi mal que depuis hier.
Ces dames sont-elles parentes? je crois qu'elles *le* sont.
Sont-elles filles de Mr. Louis? Oui, elles *le* sont.
Ces dames sont mariées; mais sont-elles mères? Oui, Monsieur, elles *le* sont; elles ont plusieurs enfants.
Nous sommes obligés de défendre l'honneur et les intérêts de nos parents quand nous *le* pouvons.
Vos amis sont-ils aussi riches que vous *le* dites? Oui, ils *le* sont.
Sont-ils partis pour la campagne? Ils ne *le* sont pas encore.

— Sind Sie noch krank?
Ja, ich bin es noch, wir ſind es noch, wir befanden uns noch nie ſo ſchlimm, als ſeit geſtern.
Sind dieſe Frauen verwandt? ich glaube, ſie ſind es.
Sind ſie Töchter von Herrn L.? Ja.
Dieſe Frauen ſind verheirathet; aber ſind ſie auch Mütter? Ja, ſie haben mehrere Kinder.
Wir ſind verbunden, uns der Ehre und des Beſten unſerer Aeltern anzunehmen, wenn wir können.
Sind Ihre Freunde ſo reich, als Sie ſagen: Ja, ſie ſind es.
Sind ſie auf das Land gezogen? Nein, noch nicht.

Bemerk. Vertritt aber *le* die Stelle eines Hauptworts, ſo richtet es ſich nach demſelben. Z. B.

Etes-vous la malade?
Etes-vous la soeur de M. Louis? Je *la* suis.
Etes-vous les malades pour lesquels

Sind Sie die Kranke?
Sind Sie die Schweſter des Herrn L.? Ja, ich bin's.
Sind Sie die Kranken, zu welchen

on m'a fait appeler? Oui, *nous les sommes.*	man mich berufen hat? Ja, mein Herr! wir sind es.
Sont-ce là vos parents? Oui, *ce les sont.*	Sind das Ihre Aeltern? Ja, sie sind es.
Sont-ce les filles de Mr. B.? Oui, *ce les sont.*	Sind das die Töchtern des Hrn. B.? Ja, sie sind es.

In der Mehrzahl, wie in den drey letzten Beyspielen, ist die Antwort mit oui, Mr. ohne weiteren Zusatz üblicher und besser.

Ueber Nro. 207. (*le, la, les.*)

Ihre Base ist sehr krank gewesen *a*), und sie ist es noch; ihre Schwestern waren es *b*) diesen Morgen auch, aber sie sind es nicht mehr. Niemand kann theilnehmender *c*) seyn, als ich es bin. Diese Königinn war *d*) auf ihr Ansehen *f*) eifersüchtig *e*), und sie sollte *g*) es seyn. Diese Dame kam mir *h*) sonst liebenswürdig vor; nun hört sie auf *i*), es mir zu scheinen. Sie mag von Lastern *l*) frey seyn *k*), sie ist es nicht vom Verdachte *m*). Sind Sie *n*) Töchter von Herrn Johann *o*)? Ja *p*), (wir sind es). War es wirklich *q*) Ihr Gedanke *r*)? haben Sie daran zweifeln können *s*), daß dieses *t*) mein Gedanke *u*) sey? Sind Sie die Tochter vom Hause? Nein, mein Herr, ich bin es nicht. Sie ist also *v*) die Magd? Ja, ich bin sie. Das werden die Kinder seyn *x*), für welche *y*) man den Zahnarzt *aa*) berufen hat *z*)? Verzeihen Sie, sie sind es nicht. Waren das *bb*) die Kaufleute, von welchen *cc*) Sie englische Waaren gekauft haben *dd*)? Nein, sie waren es nicht.

a) a été. *b*) l'étoient. *c*) *comp.* von sensible. *d*) étoit. *e*) jaloux de *qch.* *f*) l'autorité. *g*) elle devoit. *h*) j'ai trouvé cette dame. *i*) elle cesse. *k*) elle peut être exempte de *qch.* *l*) les vices. *m*) le soupçon. *n*) êtes-vous. *o*) Jean. *p*) oui, Mr. *q*) étoit-ce là. *r*) la pensée. *s*) avez-vous pu douter. *t*) que ce ne .... fût. *u*) weg zu lassen. *v*) vous êtes donc. *x*) ce seront là .... *y*) pour qui. *z*) l'on a fait venir. *aa*) un dentiste. *bb*) étoient-ce là. *cc*) de qui. *dd*) vous avez acheté.

en und *y*.

208. *En* und *y*, zwey persönliche oder auch bezügliche Fürwörter der dritten Person, von beyden Zahlen und Geschlechtern, werden sehr häufig, anstatt der régimes indirects *de lui, d'elle, d'eux, d'elles*; *à lui, à elle, à eux, à elles* gebraucht; daben aber seltener von Personen. Z. B.

Je pense souvent à ce bon prince, je pense toujours *à lui*; mais vous, vous n'*y* pensez plus.	Ich denke oft an diesen guten Fürsten, ich denke immer an ihn; aber Sie denken nicht mehr an ihn.
Il est bon de se fier à ses amis; mais il ne faut pas s'*y* fier imprudemment.	Es ist gut, sich auf seine Freunde zu verlassen: allein man muß sich nicht unvorsichtig auf sie verlassen.
Je me fie à mes soeurs, et je m'*y* fierai toute ma vie.	Ich verlasse mich auf meine Schwestern, und werde mich mein ganzes Leben auf sie verlassen.
Cette orpheline ne parle plus tant de sa mère; elle n'*en* parlera bientôt plus.	Diese Waise spricht nicht mehr so viel von ihrer Mutter; sie wird bald nicht mehr von ihr sprechen.
J'aime trop votre soeur pour pouvoir	Ich liebe Ihre Schwester zu sehr, um

m'éloigner d'*elle*; je ne m'*en* séparerai pas un instant de toute la journée.	mich von ihr trennen zu können; ich werde mich den ganzen Tag nicht einen Augenblick von ihr trennen.
Vous aimez plus Constance que moi, vous *en* faites votre confidente, et vous me fuyez, etc.	Sie lieben Konſtanzen mehr als mich; Sie machen ſie zu Ihrer Vertrauten, und vermeiden mich. ꝛc.

2) Beſondere Redensarten oder gallicismes (Nro. 532) ſind folgende.

Il *y* va de notre repos de vendre ce jardin.	Es gilt unſere Ruhe, (unſere Ruhe erfordert es) dieſen Garten zu verkaufen.
Il *y* va de votre vie de ne rien cacher à votre médecin.	Es gilt Ihr Leben, (die Rettung Ihres Lebens erfordert es) daß Sie Ihrem Arzte nichts verbergen.
Je n'*en* puis plus de sommeil.	Ich halte es vor Schlaf nicht mehr aus.
Je ne sais plus où j'*en* suis.	Ich weiß nicht mehr, wie ich daran bin.
Votre voisin *en* use bien avec vous, et il *en* a toujours mal usé avec nous.	Ihr Nachbar verfährt gut mit Ihnen, und mit uns iſt er immer ſchlimm verfahren.
Il *en* a agi très-mal envers son cousin et envers nous.	Er hat gegen ſeinen Vetter und gegen uns ſehr ſchlecht gehandelt.
Il s'*en* va, il s'*en* retourne chez ses parents.	Er geht, er kehrt zu ſeinen Aeltern zurück.

Uebung, über Nro. 208. (*en*, *y*.)

Si l'italien vous amuse *a*), adonnez-vous *y b*); vous ne réussirez pas *c*) à apprendre cette langue, si vous ne vous *y* appliquez. *d*) Quand on aime une chose, on *en* parle avec plaisir. Si vous n'aimiez pas les richesses, vous n'*en* parleriez pas tant. Je n'ai pas fait ma version *e*) grecque, je n'*y* ai plus pensé. Serez-vous demain ici? j'*y* serai le matin. J'irai ce soir à l'opéra; vous *y* trouverez-vous *f*)? J'irai s'il fait beau temps. Souhaitez-vous du pain? j'*en* ai encore. Mangez des cerises, des abricots! J'*en* ai déjà bien mangé. Je n'*en* puis plus manger, j'*en* ai trop, assez mangé. Connoissez-vous beaucoup de dames ici? J'*en* connois peu. J'*en* vois plus que je n'*en* connois. A-t-on parlé de nous? on *en* a parlé. Vous venez du château, j'*en* viens aussi. Voilà un beau chapeau; qu'*en* avez-vous payé? j'*en* ai payé 8 florins. J'*en* conclus *g*) qu'il est bon. Est-ce là du vin? oui, c'*en* est. N'est-ce pas de la bière? ce n'*en* est pas. Ce n'est pas non plus de l'huile? pardonnez-moi, c'*en* est. Est-ce un honneur de lui écrire? oui, c'*en* est un. On a acheté un clavecin à votre cousine; *en* est-elle contente? elle *en* est contente, mais elle s'*en* soucie peu. Je m'*en* étonne, j'*en* suis surpris. Lui a-t-on acheté de belle musique *h*)? elle *en* a plusieurs cahiers. Elle *en* a plus qu'elle ne pourra *en* apprendre dans un an. Cette plume ne vaut rien. Prenez-

a) einem Vergnügen machen. *b*) ſich darauf legen. *c*) Einem nicht gelingen. *d*) Fleiß dabey anwenden. *e*) die Ueberſetzung. *f*) wird einer auch hinein gehen? *g*) daraus ſchließen. *h*) ſchöne Muſikalien.

en une autre. Donnez-m'*en* une des vôtres, je vous *en* donnerai trois des miennes. Votre encre est trop pâle. Tenez, *en* voilà de plus noire. J'*en* ai acheté de bien noire, mais je n'*en* ai déjà plus; j'*en* manque tout-à-fait; j'*en* ai commandé de nouveau.

2.

Denkt *b*) Ihr Freund *a*) noch *c*) an die Zeit, welche er in *e*) ſeiner Jugend ſo übel angewendet hat *d*)? er denkt wenig daran; ſeine Schweſter aber denkt immer daran. Dieſe Wiſſenſchaft *f*) iſt nützlich; legen Sie ſich *g*) darauf. Unſere Kleider ſind noch nicht fertig *h*), aber der Schneider arbeitet daran; er arbeitet ſchon drey *i*) Tage daran.

Ich würde Ihnen dieſes Buch leihen *k*), wenn ich mich deſſen nicht in meinen Stunden *m*) bediente *l*). Da haben Sie *n*) Ihre Feder; ich habe mich ihrer nicht bedienet *o*), weil ich ſie nicht nöthig hatte *p*); Ihre Schweſter hat mir (deren) drey geſchenkt *q*), Ihre Wohlthaten *r*) ſind mit *u*) unauslöſchlichen *w*) Zügen *v*) in *t*) mein Herz geſchrieben *s*); ich werde, ſo lange ich lebe *y*), mich daran erinnern *x*). Wir werden die ſchönen Sommerabende *aa*), welche wir mit *cc*) Ihnen verlebt haben *bb*), nie vergeſſen *z*); wir ſprechen ſehr oft (von denſelben) davon *dd*).

a) *b*) penſe-t-il. *c*) encore. *d*) ſi mal employé. *e*) dans. *f*) cette ſcience. *g*) appliquez-vous. *h*) fait. *i*) depuis trois. *k*) je vous prêterois qch. *l*) ſi je ne ..., ſervois. *m*) les leçons, (nicht les *heures*). *n*) voilà. *o*) je ne m'..., ſuis pas ſervi. *p*) parce que je n'.. ai pas eu beſoin. *q*) avoit donné trois. *r*) un bienfait. *s*) gravé. *t*) dans. *u*) en. *v*) trait. *w*) ineffaçable. *x*) je m' ... ſouviendrai. *y*) toute ma vie; (auſſi long-temps que je vivrai.) *z*) nous n'oublierons jamais. *aa*) les belles ſoirées d'été. *bb*) que nous avons paſſées. *cc*) avec. *dd*) nous ..., parlons fort ſouvent.

3.

† Erinnern Sie ſich *a*) noch Ihrer alten *b*) Freunde zu *c*) Stuttgart? Ja, ich erinnere mich ihrer heute mehr als jemals. Kennen Sie dieſe Damen? Ich kenne mehrere davon. Wie viel Kinder hat Ihre Schweſter? Sie hat ihrer wenigſtens *d*) vier. Wie viel Bediente haben Sie? Wir haben nur einen, der immer krank iſt: wir hatten ehemals drey; wir ſind ihrer losgeworden *e*), man hat ihrer zwey abgedankt *f*). Iſt noch Wein da *g*)? Ja, es iſt noch da. Paris enthält *h*) viele Einwohner, zu Conſtantinopel ſind aber noch mehr. Sie trinken keinen Wein; andere trinken zu viel (davon). Haben Sie noch franzöſiſche Bücher? Ja, ich habe noch welche; ich habe noch ein Dutzend (davon). Iſt es eine Unehre *i*), höflich zu ſeyn? Nein, es iſt keine. Iſt es Milch? Ja, es iſt Milch *k*); Nein, es iſt keine Milch *l*). Wie viel haben Sie bey *n*) dieſem Spiele, dieſer Sache *o*) gewonnen *m*)?

a) se ſouvenir. *b*) ancien. *c*) de. *d*) au moins. *e*) être débarrassé de qn. ou de qch. *f*) remercier, congédier. *g*) *h*) renferme. *i*) un déshonneur. *k*) *l*) *m*) gagné. *n*) à. *o*) cette affaire.

Ich habe wenig dabey gewonnen; ich habe mehr dabey verloren als gewonnen. Iſt man noch bey *p*) Tiſche, in der Komödie? Ja, man iſt noch dabey, daran, darin. Sind meine Bücher noch auf dem Tiſche, unter, neben dem Tiſche? Ja, ſie ſind noch darauf....

p) à.

Ueber den beſonders häufigen Gebrauch von *y* und *en* leſe man Nro. 216, und die Beyſpiele nach Nro. 323.

209. 1) Die Fürwörter *lui*, *leur*, *eux*, *elle*, *elles*, werden vorzüglich von Perſonen oder perſonificirten Dingen, (welchen man etwas beylegt, das eigentlich nur Perſonen zukommt) gebraucht; z. B.

J'aime cet homme; je *lui* dois bien de la reconnoissance.	Ich liebe dieſen Mann; ich bin ihm vielen Dank ſchuldig.
Cette lettre n'est pas de votre sœur, mais elle parle *d'elle*.	Dieſer Brief iſt nicht von Ihrer Schweſter, aber er ſpricht von ihr.
L'amour propre est trompeur; c'est cependant *lui* qui nous guide.	Die Eigenliebe iſt betrügeriſch, indeſſen iſt ſie es, die uns leitet.
La religion nous rend heureux; c'est cependant *elle* que vous méprisez.	Die Religion macht uns glücklich, und doch verachtet ihr ſie.

2) Sie werden aber auch von belebten, und ſelbſt von lebloſen Weſen bey der Frage wem (régime indirect *à qui*?) gebraucht; z. B.

Elle aime tant son chien, qu'elle ne sort point sans *lui*.	Sie liebt ihren Hund ſo ſehr, daß ſie nie ohne ihn ausgeht.
J'aime ces oiseaux, et *eux* ils me fuient.	Ich liebe dieſe Vögel, und ſie fliehen vor mir.
Je déteste les chats, *eux* et tous ceux qui les aiment.	Ich haſſe die Katzen, ſie und alle, die ſie lieben.
On a rebâti cette maison.	Man hat dieſes Haus wieder aufgebaut.
On *lui* a donné plus d'étendue.	Man hat ihm mehr Ausdehnung gegeben.
On *en* a fait les ailes plus régulières.	Man hat die Flügel regelmäßiger gemacht.
Je prends soin de cet arbre, je *lui* dois mon salut.	Ich trage Sorge für dieſen Baum; ich bin ihm meine Rettung ſchuldig.
Ces poiriers étoient si chargés, qu'il a fallu *leur* ôter une partie de *leurs* fruits.	Dieſe Birnbäume waren ſo beladen, daß man ihnen einen Theil ihrer Früchte abnehmen mußte.

210. Von lebloſen und nicht perſonificirten Dingen, dürfen *lui*, *eux*, *elle*, *elles*, mit den Vorwörtern *de*, *à*, und als régime direct, oder mit Bezug auf ein Sammlungswort nie gebraucht werden; *en* und *y* oder das Fürwort, *le*, *les*, müſſen ihre Stelle vertreten. *Lui* aber, ohne Vorwort bey der Frage Wem? (Vergl. Nro. 209.), wie auch *elle*, *elles*, als sujet, werden ſowohl von lebloſen Dingen, als von Perſonen gebraucht; vergl. Nro. 427. 6). Z. B.

Que dit-on de mon malheur?	Was ſpricht man von meinem Unglücke?
On n'*en* parle plus. (ſtatt *de lui*)	Man ſpricht nicht mehr davon.
Parle-t-on encore de ces événements?	Spricht man noch von dieſen Begebenheiten?
On n'*en* dit plus rien, (ſtatt *d'eux*.)	Man ſpricht nichts mehr davon.
Parlez-vous de cette affreuse nouvelle?	Sprechen Sie von dieſer abſcheulichen Neuigkeit?

Oui, j'*en* parle, (ſtatt *d'elle*.)
Que ſait-on de ces entreprises?

On n'*en* entend pas parler, (ſtatt *d'elles*).
Penſez-vous à ce malheur?
Je n'*y* penſe plus, (ſtatt *à lui*).
Avez-vous part à cette entrepriſe?

Oui, j'*y* ai quelque part, (ſtatt *à elle*).
Tels ſont mes ſerments, telles ſont mes promeſſes, j'*y* ſerai fidèle, (ſtatt *à eux*, *à elles*.)
Eſt-ce là votre beau bâton?
Ce l'eſt, je penſe, (ſtatt c'eſt lui.)
Sont-ce là vos plumes?
Ce *les* ſont ſûrement, (ſtatt ce ſont *elles*.)
Votre ami a-t-il ſa montre?
Oui, il ne ſort point ſans, (ſtatt ſans *elle*) ſans la prendre, etc.
Ce livre étoit-il ſur la table?
Non, il étoit deſſous, (ſtatt *ſous elle*.) ſous la table.
Prenez mon cheval, montez deſſus, (ſtatt montez ſur *lui*.) montez-le.

211. † Alſo ſtatt zu ſagen: z. B.

Von einem Meſſer.

1) C'eſt avec *lui* que j'ai coupé ce bois.

Von einer Feder.

2) C'eſt avec *elle* qu'il a écrit ſa lettre.

Von einem Baume.

3) C'eſt ſous *lui*, auprès *de lui*, vis-à-vis *de lui* que j'étois couché pendant la pluie.

Von einem Buche.

4) Eſt-ce le vôtre? c'eſt *lui*.
Von einer Angelegenheit, (une affaire);
5) Que dit-on d'*elle*?
Von der Sittenlehre, (la morale);
6) Il s'attache fort *à elle*, il eſt charmé *d'elle*.
Von einer Kaufmannsunterſchrift: (la ſignature).
7) N'ajoutez foi qu'*à elle*, veuillez prendre note *d'elle*.

8) Nous vîmes l'armée ennemie, et nous marchâmes à elle.

Ja, ich ſpreche davon.
Was weiß man von dieſen Unternehmungen?
Man hört nicht davon ſprechen.

Denken Sie an dieſes Unglück?
Ich denke nicht mehr daran.
Haben Sie Theil an dieſer Unternehmung?
Ja, ich habe einigen Theil daran.
Das ſind meine Schwüre, das ſind meine Verſprechungen, ich werde ihnen treu ſeyn.
Iſt das Ihr ſchöner Stock?
Ich denke, er iſt es.
Sind das Ihre Federn?
Das ſind ſie zuverläßig.

Hat Ihr Freund ſeine Uhr?
Ja, er geht nicht ohne ſie aus.

War dieß Buch auf dem Tiſche?
Nein, es war darunter.

Nehmen Sie mein Pferd, ſteigen Sie auf.

Muß man eine andere Wendung nehmen, und ſagen: z. B.

1) Je m'*en* ſuis ſervi pour couper ce bois.

2) Il s'*en* eſt ſervi pour écrire ſa lettre; oder: c'eſt avec cette plume qu'il a écrit ſa lettre.

3) C'eſt *deſſus*; c'eſt *auprès*; c'eſt *vis-à-vis*, que j'étois couché.

4) Eſt-ce le vôtre? oui, ce l'eſt.

5) Qu'*en* dit-on?

6) Il lui eſt fort attaché; *elle le* charme.

7) N'ajoutez foi *à aucune autre*, n'ajoutez foi qu'*à celle-ci*, *celle-là*, veuillez *en* prendre note.

8) beſſer: nous vîmes l'armée ennemie, et nous allâmes à ſa rencontre.

Ueber Nro. 209. 1) *lui, leur, eux, elle, elles.*

Man verehret *g*) dieſen Fürſten; viele Perſonen haben ihm ein beſſeres Schickſal *i*) zu verdanken *h*). Ich ſchreibe an ſeine Gemahlinn, um ihr unſere Dankbarkeit zu bezeigen *k*). Da kommen die Herren B. *l*); ich habe ihnen vor Mittag *m*) geſchrieben. Das Evangelium giebt uns ſo heilſame *o*) Lehren *n*), und eben daſſelbe iſt es *p*), welches Sie ſo verachten *q*). Die Religion macht uns *r*) glücklich, und ſie iſt es, von der *s*) Sie ſo *t*) reden.

g) on révère. *h*) ..... doivent *qch.* ...; sont redevables de *qch.* *i*) l'amélioration de leur sort. *k*) exprimer. *l*) voilà Mrs. B. (qui viennent). *m*) avant midi; le matin. *n*) des préceptes; des leçons; des avis. *o*) salutaire. *p*) et c'est... *q*) que vous méprisez ainsi. *r*) nous rend. *s*) dont. *t*) ainsi; de la sorte.

Ueber Nro. 209. 2)

Ich kann dieſen Hund nicht leiden *u*), und ſie kann nicht ohne ihn ſeyn *v*). Sie lieben die Thiere *w*), und ſie fliehen Sie *x*). Hüten Sie ſich vor *y*) dieſer Katze *z*), ſpielen Sie nicht *aa*) mit ihr. Sie werden dieſe Lerche *cc*) erſchrecken *bb*), wenn Sie ihr zu nahe kommen *dd*). Ich gehe nicht *ee*) ohne meinen Stock aus; ich verdanke ihm heute *ff*) zum zweytenmal *gg*) gute Dienſte *hh*).

u) je ne puis souffrir. *v*) et elle ne peut être... *w*) les bêtes, les animaux. *x*) et..., ils vous fuient. *y*) gardez-vous de. *z*) le chat. *aa*) ne jouez pas. *bb*) vous effraierez *qn.*; vous ferez peur à *qn.* *cc*) une alouette. *dd*) si vous approchez trop. ... *ee*) je ne sors pas. *ff*) je... dois aujourd'hui. *gg*) pour la seconde fois. *hh*) les services.

Ueber Nro. 210.

Sprechen Sie von unſerer Zeitung *a*)? Nein, ich ſpreche nie davon. Haben Sie etwas von unſerer Entſchließung *c*) erfahren *b*)? ich habe etwas davon geleſen *d*). Iſt unſere Begebenheit ſchon bekannt *e*)? ich habe nichts davon erfahren *f*). Was wird wohl der Erfolg *g*) dieſer Unternehmung *h*) ſeyn? es wird bald nicht mehr davon die Rede ſeyn *i*). Sie brauchen mich nicht *k*) an mein Verſprechen *m*) zu erinnern *l*); glauben Sie feſt *n*), daß ich immer daran denke *o*), und daß ich jetzt *q*) noch damit beſchäftigt bin *p*). Sollte das *r*) mein Buch ſeyn? Ja, es iſt es. Sind dieß Ihre *s*) Handſchuhe? ja, ſie ſind es. Hat Ihr Herr Vetter ſeinen Hund verkauft *t*)? Nein, er kann ohne ihn nicht leben *u*). Hat er ſeine deutſche Sprachlehre mitgenommen *v*)? ja, er geht nie ohne ſie *x*) aus *w*).

a) la gazette. *b*) avez-vous entendu parler. *c*) la résolution. *d*) lu. *e*) notre aventure est-elle déjà connue? *f*) appris. *g*) quel sera le succès de *qch.* *h*) cette entreprise. *i*) on n'... parlera bientôt plus; il n'... sera bientôt plus question. *k*) il n'est pas nécessaire. *l*) de me rappeler *qch.*; que vous me rappeliez *qch.* *m*) la promesse. *n*) soyez sûr. *o*) j'y pense. *p*) je suis encore occupé de *qch.* *q*) à présent; dans ce moment. *r*) seroit-ce là? oder: est-ce bien là. *s*) sont-ce là vos. *t*) a-t-il vendu. *u*) il ne peut vivre sans *qch.* *v*) a-t-il pris sa grammaire allemande avec-lui? (nicht bloß *avec*). *w*) oui, Mr., il ne sort jamais. *x*) sans; sans la prendre; sans l'avoir.

Ueber Nro. 211.

† Dieſes Federmeſſer iſt ſehr gut; denn damit (mit ihm) habe ich alle dieſe Federn geſchnitten. Ich habe hier eine vortreffliche Feder: ich habe dieſe zwey Briefe damit (mit ihr) geſchrieben. Sie ſehen dieſen großen Baum; wenn wir darunter (unter ihm) wären *a*), ſo hätten wir nur *b*) eine ſtarke Stunde *c*) bis in *d*) die Stadt. Es iſt ſchattig *e*) unter dieſer Linde *f*); wir ſetzen uns *g*) darunter (unter ſie). Iſt das *h*) Ihre goldene Uhr? ja, das iſt ſie. Sind das *i*) meine ſeidenen Handſchuhe? ja, ſie ſind es. Sind das die Federn, die Sie mir geſchnitten haben *k*)? ja, ſie ſind es. Was ſagen Sie von der Lage *l*) dieſes Schloßes? ich finde keine ſchönere (als ſie). Seine Geneſung *m*) iſt noch ganz *n*) ungewiß, ich habe keine gute Meynung *o*) davon. Belieben Sie *p*) meine Unterſchrift zu bemerken *q*), und dieſer allein Glauben beyzumeſſen *r*). Ich danke Ihnen für die mitgetheilte Unterſchrift *s*), ich habe Bemerkung davon genommen *t*). Ihre Anerbietungen *u*) waren mir *v*) ſehr angenehm; ich hoffe bald Gebrauch davon machen zu können *w*). (Vergl. die Uebung über Nro. 203.)

a) si nous étions. *b*) n'aurions plus que. *c*) la forte lieue. *d*) jusqu'à. *e*) il y a de l'ombre. *f*) le tilleul. *g*) asseoyons-nous. *h*) est-ce là. *i*) sont-ce là. *k*) que vous m'avez taillées. *l*) la situation. *m*) la guérison. *n*) bien. *o*) bonne opinion. *p*) veuillez. *q*) prendre note de *qch*. *r*) n'ajouter foi qu'à *qch*. *s*) je vous suis obligé de m'avoir communiqué votre signature. *t*) pris note. *u*) une offre. *v*) m'ont été. *w*) pouvoir... faire usage.

212. Von der Stelle der pronoms personnels. (Vergl. Nro. 521.)

1) a) Die Fürwörter me, te, se, nous, vous, lui, leur, le, la, les, y, en, ſtehen gewöhnlich vor dem Zeitworte, wenn ſie keine préposition vor ſich haben. Z. B.

je *vous* loue,	Ich lobe Sie,
vous *me* dites la vérité.	Sie ſagen mir die Wahrheit.
votre frère ne *vous* dit pas tout.	Ihr Bruder ſagt Ihnen nicht alles.
votre ami m'a donné un livre.	Ihr Freund hat mir ein Buch gegeben.
je *lui* ai remis votre lettre.	Ich habe ihm Ihren Brief gegeben.
vos soeurs *me* donnent souvent des noix.	Ihre Schweſtern geben mir oft Nüſſe.
je *leur* prête souvent des plumes.	Ich leihe ihnen oft Federn.

b) Mit einer préposition hingegen, und auch wenn mehrere régimes nach einander folgen, ſtehen ſie hinter dem Zeitworte, und werden meiſtens nach einigen Zeitwörtern, wie z. B. *penser*, *s'adresser*, *se conformer*, *se soumettre*, *se dévouer*, *s'abandonner*, *se livrer*, *aller*, *venir*, *courir*, *accourir*, *se confier*, *s'ouvrir*, *se découvrir*.... und in den folgenden Redensarten gebraucht. Z. B.

je pense *à toi*, *à lui*, *à elle*, &c.	Ich denke an dich, an ihn, an ſie.
vous pensez *à nous*, *à vous*....	Sie denken an uns, an Sie....
c'est *à moi*, *à toi*, *à lui*, qu'il écrit.	An mich, an dich, an ihn ſchreibt er.
l'adresse est *à nous*, *à eux*.	Die Aufſchrift iſt an uns, an ſie.

il se soumettra *à moi.*	Er wird ſich mir unterwerfen.
il l'a dit *à mon fils* et *à moi.*	Er ſagte es mir und meinem Sohne.
il a écrit *à nous* et *à nos voisins.*	Er hat uns geſchrieben, und unſern Nachbarn.
on a donné de l'argent *à lui* et *à ses petites sœurs.*	Man hat ihm und ſeinen kleinen Schweſtern Geld gegeben.
on en a accusé *vous* et *vos deux amis.*	Man hat Sie und Ihre zwey Freunde verklagt.
j'ai écrit *à vous, à lui, à elle.*	Ich habe an Sie, an ihn, an ſie geſchrieben.

Iſt ein Satz befehlend ohne Verneinung, ſo wird das Fürwort nachgeſetzt. Z. B.

donnez-*moi* de l'argent.	Geben Sie mir Geld.
rends-*toi* chez ce malheureux.	Gehe zu dieſem Unglücklichen.
donnez-*lui* ce louis.	Gebt ihm dieſen Louisdor.
rendez-*nous* nos livres.	Gebt uns unſere Bücher wieder.
louez-*vous* rarement.	Lobt euch ſelten.
dites-*leur* (à eux, à elles) cette nouvelle.	Sagen Sie ihnen dieſe Neuigkeit.

a) Man ſagt auch ohne Fürwort:

mangez, buvez, dormez.	eſſen Sie, trinken Sie, ſchlafen Sie!
parlez, écrivez, venez.	reiſen Sie ab, ſchreiben Sie, kommen Sie!

nicht mangez-*vous*, buvez-*vous*, etc.

3) Kommen zwey ſolche Fürwörter zuſammen, ſo müſſen die régimes directs le, la, les nach den andern, ausgenommen *lui*, *leur*, geſetzt werden; *en* und *y* werden immer zuletzt, und zwar *en* nach *y* geſetzt. Z. B.

je *me le*,	je *me la*,	je *me les*,	je *m'en*	donneral.
on *te le*,	on *te la*,	on *te les*,	on *t'en*	promet.
il *nous le*,	il *nous la*,	il *nous les*,	il *nous en*	procurera.
il *vous le*,	il *vous la*,	il *vous les*,	il *vous en*	achetera.
il *se le*,	il *se la*,	il *se les*,	il *s'en*	promettra.
je *le lui*,	je *la lui*,	je *les lui*,	je *lui en*	donneral.
il *le leur*,	il *la leur*,	il *les leur*,	il *leur en*	offrira.
il *l'en*,	elle *l'en*,	elle *les en*,	on *les en*	prie.
il *me l'y*,	il *me les y*,	il *m'y*,	il *m'y en*	enverra.
on *te l'y*,	on *te les y*,	on *t'y*,	on *t'y en*	menera.
il *nous l'y*,	il *nous les y*,	il *nous y*,	il *nous y en*	portera.
elle *vous l'y*,	elle *vous les y*,	elle *vous y*,	elle *vous y en*	menera.
on *se l'y*,	on *se les y*,	on *s'y*,	on *s'y en*	procurera.
on le *leur y*,	la *leur y*,	les *leur y*,	*leur y en*	enverra.

4) Iſt ein Satz befehlend ohne Verneinung, ſo ſtehen die Fürwörter nach dem Zeitworte, und zwar die régimes directs *le*, *la*, *les* vor den andern; *me* und *se* werden, wenn ſie nicht mit *en* in Verbindung ſind, in *moi*, *toi*, verändert. Z. B.

donnez-*le*, *la*, *les moi*, *m'en*		nicht *moi en*, oder *en moi.*
promets-*le*, *la*, *les toi*, *t'en*,		nicht *toi en*, oder *en toi.*
prêtez-*le*, *la*, *les nous*,	prêtez-*nous en*,	nicht *en nous.*
procurez-*le*, *la*, *les vous*,	procurez-*vous en*,	nicht *en vous.*
offrez-*le*, *la*, *les lui*,	offrez-*lui en*,	nicht *en lui.*
portez-*le*, *la*, *les leur*,	portez-*leur en*,	nicht *en leur.*

Bemerk. 1. Folgen zwey impératifs auf einander, ſo können auch die Fürwörter bey dem zweyten vorangeſetzt, und *me*,

te, ſtatt *moi*, *toi*, wieder gebraucht werden; doch iſt die andere Art gebräuchlicher, z. B.

Donnez-*moi* mon canif, et rendez-*moi* (oder et *me* rendez) ma plume.	Geben Sie mir mein Federmeſſer und meine Feder wieder.
Rendez-*le moi*, on rendez-*moi* (oder ou *me* rendez) l'argent qu'il a couté.	Geben Sie mir es wieder, oder geben Sie mir das Geld, das es koſtete, wieder.
Polissez-*le* sans cesse, et le repolissez.	Feilen Sie es ohne Aufhören aus, feilen Sie es wieder aus.

Bemerk. 2. Stehen die Fürwörter in Verbindung mit *y*, ſo werden *moi*, *toi* nach *y*, die andern aber vor daſſelbe geſetzt *); z. B.

Tu veux porter cette orange au château? porte-*l'y* (porte-la).	Du willſt dieſe Pomeranze ins Schloß tragen? trage ſie hin.
Ces fleurs? porte-*les y* portez-les).	Dieſe Blumen? trage ſie hin.
Ces melons? portes-(y) *en*.	Dieſe Melonen? trage davon hin.
1) Je souperai dans mon jardin; portes-*y* moi, (nicht m'y.)	Ich will in meinem Garten zu Nacht ſpeiſen: trage mich hin.
2) Portes-y(moi,nicht m'y) ces fruits.	Bringt mir dieſe Früchte hin.
Cet enfant, ces enfants aiment la campagne.	Dies Kind, dieſe Kinder lieben das Land.
3) Porte-*l'y*, porte-*les y*, rends-y toi (nicht t'y).	Bringe es hin, bringe ſie hin, begieb dich hin.
4) Il faudroit des arbres dans ce jardin: plantes- (y) en.	Es ſollten Bäume in dieſem Garten ſtehen: pflanzen Sie welche hinein.
5) Vous savez où est notre maison? conduisez-*nous y* (nicht *y nous*).	Ihr wiſſet unſer Haus, führet uns hin.
Portez-*nous y* (nicht *y nous*) des fruits.	Bringet uns Obſt hin.
Portez-*nous* (y) *en*.	Bringet uns welches hin.
Rendez-*vous y*; (nicht *y vous*.)	Begeben Sie ſich hin.

*) Bemerk. 3. Des Wohlklangs willen, nimmt man überhaupt eine andere Wendung, und läßt die müßigen Fürwörter weg, z. B.

1) Portez-moi au jardin, j'y souperai: je souperai au jardin, vous m'y porterez.	5) vous connoissez notre maison: venez nous y conduire! — conduisez-nous à la maison, vous la connoissez.
2) Portez-y; vous y porterez ces fruits.	Il veut avoir ceci dans son jardin.
3) Il faut l'y, les y porter, y aller, vous y rendre.	ne le lui, (ſtatt l'y lui) portez point.
4) Plantez-en.	Il m'écrit de lui envoyer ses livres à la campagne.
	ne les lui, (ſtatt les *y* lui) envoyez point.

5) Iſt der befehlende Satz verneinend, ſo werden *le*, *la*, *les*, nach den andern, aber doch vor *lui*, *leur*, geſetzt; z. B.

ne *me*	*le*,	*la*,	*les*,	(ne *m'en*)	donnez pas.
ne *te*	*le*,	*la*,	*les*,	(ne *t'en*)	promets pas.
ne *nous*	*le*,	*la*,	*les*,	(ne *nous en*)	offrez pas.
ne *vous*	*le*,	*la*,	*les*,	(ne *vous en*)	donnez pas.
ne	*le*,	*la*,	*les lui*,	(ne *lui en*)	rendez pas.
ne	*le*,	*la*,	*les leur*,	(ne *leur en*)	envoyez pas.
ne *me*	*l'y*,		*me les y*,	(ne *m'y en*)	envoyez pas.
ne *te*	*l'y*,		*te les y*,	(ne *t'y en*)	promets pas.

Ueber Nro. 112.

1) Ich leſe dieſes Buch mit Vergnügen: ich leſe es zum zwei-

ten Male. Ich würde es auch leſen, wenn man es in unſerer Stadt bekommen könnte. Ich kenne dieſe Perſon; ich ſpreche ſie oft; ich ſchreibe ihr alle acht Tage. Ich kenne auch dieſe Herren; ich ſchicke ihnen oft Blumen. Sie kennen mich, und ich kenne Sie auch. Dieſe Damen loben Sie, Sie loben mich nicht. Wenn ſie Sie loben, wenn Sie ihnen ſchreiben, ſo kennen Sie ſie ganz gewiß. Ihre Brüder ſchreiben mir oft, ich kenne ſie doch nicht. Ich denke mehr an Sie, als Sie an mich; warum wendet ſich dieſer Herr an mich, und nicht an Sie, oder an ſeinen Bruder? Er empfiehlt ſich Ihnen, Sie unterwerfen ſich ihm. Als er mich ſah, lief er auf mich zu, ich gieng zu ihm. Ihre Freunde ſind aufrichtig und treu; vertrauen Sie ſich ihnen an. Sie haben gute Schweſtern; entdekken Sie ſich ihnen. Man wird Ihnen Geld geben, Ihnen und Ihren Schweſtern. Man hat uns unſere Uhren geſtohlen, uns und unſern Reiſegefährten. Kaufen Sie mir dieſen Hut! Kaufen Sie ihn mir oder meinem Bruder!

2) Loben, lieben Sie mich! Leihen Sie mir einige franzöſiſche Bücher, verkaufen Sie dieſe engliſche Sprachlehre an mich: Sagen Sie mir aufrichtig, ob Sie meine Uhr geſehen haben. Gehe zu deinem unglücklichen Freunde, gieb ihm dieſe zwölf Dukaten: tröſte ihn, ſprich mit ihm, unterhalte dich einige Zeit mit ihm! Da kommen Ihre Schweſtern! rufen Sie ſie, fragen Sie ſie, ob ſie nicht mit uns in unſern Garten gehen wollen. Melden Sie uns Ihre Ankunft in Paris, melden Sie ſie auch unſern Freunden! Schreiben Sie ihnen öfters; ſchreiben Sie uns ſeltener! Wenn Sie an unſere Eltern denken, beweiſen Sie es; ſchreiben Sie ihnen!

3) Ich verlange einen Gulden, Sie ſind ihn mir ſchuldig. Wenn ich Sie um Ihre Sprachlehre bitten will, werden Sie ſie mir leihen? Wollte ich dieſe Bücher, ſo würde mein Vater ſie mir kaufen. Wenn er ſo viel Geld hätte, würde er mir welches leihen. Du ſiehſt dieſen Herren, dieſes Haus, dieſe Wieſen, dieſe Bücher! Ich werde ihn, es, ſie, an dich verkaufen; ich werde an dich davon verkaufen. Wollen Sie ihn, es, ſie, davon an uns verkaufen? wir werden ihn, es, ſie, davon ſehr gerne an Sie verkaufen. Dieſe Dame verſpricht ſich ihn, es, ſie; ſie verſpricht ſich davon. Man wird ihn, es, ſie, an ſie verkaufen; man wird davon an ſie verkaufen. Was dieſe Herren anbetrift, ſo wird man ihn, es, ſie, ihnen ſehr gerne leihen. Trägt man nicht dieſes Buch, dieſe Bücher in Ihren Garten? Mein Bedienter wird es, ſie, hintragen; die Sänftenträger *a*) werden mich hintragen. Ich nehme keinen Wein mit; der Herr Amtmann wird mir einige Bouteillen hinſchicken.

a) les porteurs.

---

4) Sie haben ein ſchönes Buch, leihen Sie mir es; und dieſe Feder, geben Sie mir ſie. Sie haben ſchöne Zeichnungen, zeigen Sie mir ſie. Welch ſchöne Birnen! verkaufen Sie welche (davon) an mich. Dieſes Bleyſtift, dieſe Feder, dieſe Landkarte, dieſe Bil-

der, gefallen dir: ſchaffe es, ſie, ſie, dir an, ſchaffe dir davon an. Sie haben einen ſchönen Garten, ein ſchönes Haus, ſchöne Möbel, ſchöne engliſche Bücher: verkaufen Sie ihn, es, ſie, an uns, verkaufen Sie an uns welche (davon). Dieſes Clavier, dieſe Leyer, dieſe Geſchichten, dieſe Zeichnungen ſind Ihnen nützlich; ſchaffen Sie ſich es, ſie, ſie an, ſchaffen Sie ſich welche an. Dieſelben Gegenſtände wären Ihrer Schweſter angenehm; kaufen Sie es, ſie, ſie ihr, kaufen Sie ihr welche. Dieſes Wörterbuch, dieſe allgemeine Landkarte, dieſe vier Bände von Florian, würden Ihren Vettern eine groſſe Freude machen! Geben Sie es, ſie, ſie ihnen. Was unſere Vögel betrift, geben Sie ihnen auch welche.

5) Behalten Sie Ihr Geheimniß, ſagen Sie es mir nicht; Ihre Nachricht geht mich nicht an, ſagen Sie ſie mir nicht. Die Zeitungen ſind langweilig, leſen Sie ſie mir nicht vor, ſagen Sie mir nichts davon. Du wünſcheſt dieſen Garten, dieſes Haus, dieſe Landkarten, dieſe Aepfel; aber verſpreche ihn, es, ſie dir nicht, verſpreche dir keine davon. Sie brauchen dieſes Buch, dieſe Sprachlehre, dieſe Feder, dieſe Bleyſtifte; geben Sie es, ſie, ſie uns nicht; treten Sie uns keine davon ab. Dieſer Wunſch iſt unvernünftig, erlauben Sie ſich ihn nicht. Die Rache hat immer böſe Folgen, erlauben Sie ſich ſolche niemals. Dieſe Bücher ſind ſchlecht gedruckt; ſchaffen Sie ſich dieſelben nicht an. Er verachtet Ihr Papier, Ihre Feder, Ihre Bleyſtifte, Ihre Bücher; bieten Sie es, ſie, ſie ihm nicht mehr an, leihen Sie ihm keine mehr. Dieſe Herren möchten wohl unſer Geld, unſer Haus, unſere Möbel; geben wir es, es, ſie ihnen nicht: ſie verderben unſere Bücher; leihen wir ihnen keine mehr!

2) Von den pronoms possessifs.

213. Sie ſind, wie die pronoms personnels, *adjectifs* (oder *conjoints*) und *absolus* oder *substantifs*. Beyde werden nach den drey bekannten Perſonen eingetheilt.

a) Die pronoms possessifs *adjectifs* ſind:

1°) für die erſte Perſon,	mon,	ma;	mes,	mein,	meine.
und von mehreren,	notre,		nos,	unſer,	unſere.
2°) für die zweyte Perſon,	ton,	ta;	tes,	dein,	deine.
und von mehreren,	votre,		vos,	Ihr, euer,	Ihre. eure.
3°) für die dritte Perſon,	son,	sa;	ses,	ſein,	ſeine.
und von mehreren,	leur,		leurs,	ihr,	ihre.

Folgen auf *ma*, *ta*, *sa*, ein Selbſtlauter *a*, *e*, *i*, *o*, *u*, *y*, oder ein nicht lautendes *h*, ſo gebraucht man dafür mon, ton, son, z. B.

mon ame, ton encre, son idée, Meine Seele, deine Dinte, ſein Gedanke.
(nicht ma ame, ta encre, sa idée.)
mon histoire, ton horloge, son humeur, Meine Geſchichte, deine Uhr, ſeine Laune.
(nicht ma, ta, sa....)

Bemerk. Die *pronoms possessifs* von der zweyten Perſon, *ton*, *ta*, *tes*, wie auch die personnels tu, toi, (S. Nro. 201.) werden im Franzöſiſchen weit ſeltener als im Deutſchen, du, dein, deine, gebraucht, welches *tutoyer*, duzen, heißt, und eine groſſe Vertrau-

Cette princesse aime *son* pays et *ses* sujets,	Diese Fürstinn liebt ihr Land und ihre Unterthanen.
und nicht *leur* pays, *leurs* sujets.	
Cette mère idolâtre *sa* fille, et la fille idolâtre *ses* frères;	Diese Mutter vergöttert ihre Tochter, und die Tochter ihre Brüder.
und nicht *leur* fille, *leurs* frères.	Vergl. Nro. 217.

Zur Uebung.

Ich habe die Ehre den Herrn Grafen zu kennen; sein Herr Sohn und seine Fräulein Tochter sind meine theuersten Freunde. Ich liebe dieses Kind, ich liebe seinen Vater und seine Mutter. Meine Schwester lobt die Aufrichtigkeit *a*) ihrer Freundinn, und ihrer Hofmeisterinn. Dieses liebenswürdige Kind redet immer von seinem Vater und von seiner Mutter, und diese liebenswürdige Jungfer redet eben so oft *b*) von ihrem Oheime und ihrer Muhme, von ihrem Garten und von ihrem Hause, von ihrem Clavier und von ihrer Freundinn. Ihr Freund schreibt an seinen Bruder und an seine Schwester, an seinen Vetter und an seine Base. Mein Freund ist sehr liebenswürdig; seine Bücher und seine Federn sind seine allerliebsten *c*) Vergnügungen; er liebt seine Brüder und seine Schwestern, er entspricht *d*) den Hoffnungen *e*) seiner Aeltern *f*), seiner Lehrer und seiner Freunde; er redet wenig von seinem schönen Garten; er denkt mehr an seine kleinen Brüder und an seine kleinen Schwestern. Dieser Herr begleitet *g*) seine Schwester, und diese wird ihren Bruder und ihre Freundinn begleiten *h*). Diese Dame hat ihr Clavier verkauft *i*); sie hat aber *k*) ihre französischen Bücher behalten *l*). (Vergl. die Uebung über Nro. 327., présent, défini, indéf. u. s. w.)

a) la candeur. *b*) aussi souvent. *c*) plus chers. *d*) il répond. *e*) les espérances. *f*) les parents. *g*) accompagne. *h*) accompagnera. *i*) a vendu. *k*) mais elle a. *l*) conservé; gardé.

b) Von mehreren Besitzern.

Erste Person, *notre*, *nôs*.

1°) Singulier.

Suj.	notre jardin,	notre maison,	unser Garten, unser Haus,
r. dir.	notre jardin,	notre maison,	unsern Garten, unser Haus,
r. ind.	de notre jardin,	de notre maison,	unsers Gartens, unsers Hauses, v. unserem Garten, v. unserem Hause,
——	à notre jardin,	à notre maison,	unserem Garten, unserem Hause.

Pluriel.

Suj.	nos jardins,	nos maisons,	unsere Gärten, unsere Häuser,
r. dir.	nos jardins,	nos maisons,	unsere Gärten, unsere Häuser,
r. ind.	de nos jardins,	de nos maisons,	unserer Gärten, unserer Häuser, v. unsern Gärten, v. unsern Häusern,
——	à nos jardins,	à nos maisons,	unsern Gärten, unsern Häusern.

Zur Uebung.

Unser Garten und unser Haus gefallen jedermann *a*). Sie bewundern *b*) unsern Garten und unser Haus; Sie kennen *c*) die Lage *d*) unseres Gartens und unseres Hauses; Sie kommen von

a) plaisent à tout le monde. *b*) vous admirez. *c*) vous connoissez. *d*) la situation.

unse-

unſerem Garten und von unſerem Hauſe; ich ziehe Bücher unſerem Garten und unſerem Hauſe vor. Unſere Gärten und unſere Häuſer haben viele Mühe gekoſtet *e*); wollen Sie *f*) unſere Gärten und Häuſer kaufen *g*)? Sehen Sie *h*) die Breite *i*) unſerer Gärten und Häuſer? Sie reden von unſern Gärten und Häuſern; ich denke wenig an unſere Gärten und an unſere Häuſer; ich ziehe Palläſte und Städte unſeren Gärten und unſeren Häuſern vor.

e) ont coûté bien de la peine. *f*) voulez-vous. *g*) acheter. *h*) voyez-vous. *i*) la largeur.

Zweyte Perſon, *votre, vos.*

2°) Singulier.

Suj.	votre cousin,	votre cousine,	Ihr (euer) Vetter,	Ihre (euere)
r. ind.	votre cousin,	votre cousine,	Ihren Vetter,	Ihre
r. dir.	de votre cousin,	de votre cousine,	Ihres Vetters, / v. ihrem Vetter,	Ihrer / v. Ihrer
——	à votre cousin,	à votre cousine,	Ihrem Vetter,	Ihrer

Baſe.

Pluriel.

Suj.	vos cousins,	vos cousines,	Ihre Vettern,	Ihre
r. dir.	vos cousins,	vos cousines,	Ihre Vettern,	Ihre
r. ind.	de vos cousins,	de vos cousines,	Ihrer Vettern, / v. Ihren Vettern,	Ihrer / v. Ihren
——	à vos cousins,	à vos cousines,	Ihren Vettern,	Ihren

Baſen.

Zur Uebung.

Ihr Vetter und Ihre Baſe ſind in der Comödie. Ich liebe Ihren Vetter und Ihre Baſe ſo ſehr *a*), als Ihren Bruder und Ihre Schweſter. Ich bewundere die Güte Ihres Freundes und Ihrer Freundinn. Ich bekomme *b*) dieſe Bücher von Ihrem Herrn Vater und von Ihrer Jungfer Schweſter. Ich ſchreibe oft Ihrem Herrn Bruder und Ihrer Jungfer Schweſter. Ihre Freunde und Ihre Freundinnen werden heute nach Kannſtatt gehen *c*). Ich bewundere Ihre Freunde und Freundinnen. Ich habe die Bücher Ihrer Brüder und Schweſtern. Ich rede von Ihren Gärten und von Ihren Häuſern; ich ziehe ſie Ihren Büchern und Ihren Landkarten *d*) vor.

a) autant. *b*) je reçois. *c*) iront. *d*) cartes de géographie.

Dritte Perſon, *leur, leurs.*

3°) Singulier.

Suj.	leur ami,	leur amie,	ihr Freund,	ihre
r. dir.	leur ami,	leur amie,	ihren Freund,	ihre
r. ind.	de leur ami,	de leur amie,	ihres Freundes, / v. ihrem Freunde,	ihrer / v. ihrer
——	à leur ami,	à leur amie,	ihrem Freunde,	ihrer

Freund.

Pluriel.

Suj.	leurs amis,	leurs amies,	ihre Freunde,	ihre
r. dir.	leurs amis,	leurs amies,	ihre Freunde,	ihre
r. ind.	de leurs amis,	de leurs amies,	ihrer Freunde, / v. ihren Freunden,	ihrer / v. ihren
——	à leurs amis,	à leurs amies,	ihren Freunden,	ihren

Freundinn.

6. Bemerk. Man hüte ſich das franzöſiſche *son, sa, ses*, welches in Beziehung auf weibliche Beſitzer oder Sujets nicht ſein, ſeine, ſondern ihr, ihre, heißt, mit dem Pronom *leur, leurs*, in Beziehung auf mehrere Beſitzer oder Sujets, zu verwechſeln. Man ſehe die Bemerkung über *son, sa, ses*, vorne.

Zur Uebung.

Ich kenne dieſe Kinder: ihr Vater iſt ein wohlthätiger *a*) Mann, ihre Mutter iſt eine wohlthätige Frau. Ich kenne auch ihren Oheim und ihre Muhme, ihren Hofmeiſter und ihre Hofmeiſterinn. Kennen Sie auch den Beſitzer ihres Gartens und ihres ſchönen Hauſes? Ich komme wirklich *b*) von ihrem Garten und von ihrem ſchönen Hauſe. Ich ziehe ſchöne Bücher ihrem Garten und ihrem ſchönen Hauſe vor. Hier ſind meine Brüder und Schweſtern; ihre Freunde und Freundinnen begleiten *c*) ſie bis nach *d*) Kanuſtatt. Kennen Sie dieſe Kinder? Ich kenne ſie nicht *); aber ich kenne ihre Brüder und Schweſtern, ihre Oheime und Muhmen, ihre Freunde und Freundinnen. Man bewundert die Größe**) ihrer Reichthümer, die Schönheit ihrer Gärten und ihrer Häuſer. Doch reden ſie wenig von ihren Gütern *e*) und Beſitzungen *f*), von ihren Gärten und Häuſern; ſie reden viel lieber *g*) von ihren franzöſiſchen Büchern, von ihren Lehrſtunden *h*) und von ihren Vergnügungen. Wo gehen *i*) ſie ſo geſchwind hin *k*)? ſie gehen in ihre Gärten und Häuſer, ſie wollen ihren Brüdern und Schweſtern, ihren Freunden und Freundinnen etwas Neues zeigen *l*).

a) un homme bienfaisant. *b*) je viens présentement. *c*) les accompagnent. *d*) jusqu'à. *) je ne les connois pas. **) la grandeur. *e*) les biens. *f*) la possession. *g*) ils parlent plus volontiers. *h*) les leçons. *i*) où vont-ils. *k*) si vite. *l*) ils veulent montrer quelque chose de nouveau *à qn.*

Bemerkungen über die zueignenden Fürwörter.

214. 1) **Erſte Regel.**

Wo keine Zweydeutigkeit zu befürchten iſt, muß man ſtatt des zueignenden Fürworts, (pronom possessif) den Artikel gebrauchen; wie im Teutſchen auch. Z. B.

J'ai mal à *la* tête (nicht à *ma*).	Ich habe Kopfweh.
On m'a coupé *le* doigt (nicht mon doigt.)	Man hat mir den Finger abgeſchnitten.
Il a une large blessure à *la* main, (nicht à *sa* main).	Er hat eine große Wunde an der Hand.
Je me suis blessé au bras, (nicht à *mon* bras).	Ich habe mich am Arme verwundet.
J'ai reçu *la* lettre que *vous* m'avez écrite, (nicht *votre* lettre, que *vous* m'avez....)	Ich habe den Brief erhalten, den Sie mir geſchrieben haben.

2) Iſt aber eine Zweydeutigkeit zu vermeiden, oder iſt von gewöhnlichen Uebeln die Rede, ſo werden die zueignenden Fürwörter mit den perſönlichen zuſammen gebraucht. Z. B.

Il voit que sa jambe enfle.	Er ſieht, daß ihm das Bein ſchwillt.
Il croit que ses yeux se troublent.	Er glaubt, einen Nebel vor den Augen zu haben.
Il trouve que son mal augmente.	Er findet, daß ſein Uebel ärger wird.
Il dit que son mal de dents recommence.	Er ſagt, ſein Zahnweh fange wieder an.
Il a perdu tout son sang.	Er hat alles Blut verloren.
Il est ferme sur ses pieds.	Er iſt feſt auf den Füßen.
Elle est toujours sur ses jambes.	Sie iſt immer auf den Beinen.

Sa migraine le tourmenta toute la nuit.	Sein Kopfweh quälte ihn die ganze Nacht.
Je vous prie de faire mon lit.	Ich bitte Sie, machen Sie mein Bett.

3) Es giebt Fälle, wo die Eigenschaft der Sprache erfordert, daß das teutsche persönliche Fürwort durch ein pronom possessif oder den Artikel ausgedrückt werde. Z. B.

a) Je me jetai à *son* cou.	Ich fiel ihm um den Hals.
Je tombai à *ses* pieds.	Ich fiel ihm zu Füßen.
Nous nous jetâmes à leurs genoux.	Wir fielen vor ihnen auf die Knie.
Vous accourûtes à notre secours.	Sie liefen uns zu Hülfe.
C'est à mon tour, et non pas au vôtre.	Die Reihe ist an mir und nicht an Ihnen.
C'est au vôtre, et non pas au leur.	Sie ist an Ihnen und nicht an ihnen.
b) Il a mal au pied, au ventre.	Sein Fuß, sein Bauch thut ihm wehe.
Ouvrez les yeux, fermez la bouche. (Vergl. Nro. 214. 1).	Thut eure Augen auf, thut euren Mund zu.

4) Bemerk. Zuweilen werden die zueignenden Fürwörter in der einen Sprache gebraucht, und in der andern weggelassen. Z. B.

a) Ohne Fürwörter im Französischen.	b) Mit den Fürwörtern im Teutschen.
changer d'habits, de demeure.	Seine Kleider, seine Wohnung ändern.
changer de religion, de mœurs.	Seine Religion, seine Sitten ändern.
il a changé de langage, d'avis.	Er hat seine Sprache, seine Meinung geändert.
les lettres que je lui écrivis, la réponse que vous avez faite à mon ami, dévoilent ce secret *).	Meine Briefe an ihn, Ihre Antwort an meinen Freund, entdecken dieses Geheimniß.

*) Man sieht aus den letzteren und ähnlichen Beyspielen, daß im Französischen ein Zeitwort, statt der pronoms possessifs conjoints, gebraucht werden muß, so oft das folgende Hauptwort einen Zusatz, (*complément* oder *appendice*) hat.

5) Ohne Zusatz aber würde man sagen:

on le voit par sa lettre.	Man sieht es aus seinem Briefe.
sa réponse dévoile ce secret.	Seine Antwort entdeckt dieses Geheimniß.
ces fautes prouvent son peu d'exercice.	Diese Fehler beweisen seine wenige Uebung.
ceci est l'effet de son peu de prudence.	Dieß ist die Folge seiner Unvorsichtigkeit.
b) Mit den Fürwörtern im Französischen.	b) Ohne Fürwörter im Teutschen.
Je l'aime de tout *mon* cœur.	Ich liebe ihn (sie) von ganzem Herzen.
Vous aimez Dieu de toute votre ame.	Sie lieben Gott von ganzer Seele.
Vous faites le bien de toutes vos forces.	Sie thun das Gute aus allen Kräften.
Il faut défendre l'innocence de tout son pouvoir.	Man muß die Unschuld mit aller Macht vertheidigen.
Cet enfant écrit de son mieux.	Dieses Kind schreibt so gut es kann.
Je ne sais pourquoi vous me fuyez.	Ich weiß nicht, warum Sie mich fliehen.
Me haïrez-vous toute *votre* vie?	Werden Sie mich lebenslang hassen?

Ueber Nro. 214.

Dieses Kind hat ein sehr böses *a*) Auge, es sieht nicht aus *b*) seinem rechten Auge; es hat *c*) das Bein *f*) entweder gebrochen *d*) oder verrenkt *e*). Die Kugel *g*) hat ihn an *i*) die linke *l*)

a) a bien mal à ... *b*) il ne voit pas de ... *c*) il s'est, *d*) cassé. *e*) ou démis, *f*) jambe, f. *g*) la balle, *i*) à, *l*) gauche.

Hand *k*) getroffen *h*). Er hat eine kleine Wunde *m*) an dem Fuß *n*). Ich finde Ihren Brief nicht mehr *o*), welchen Sie mir den 12ten *q*) vorigen Monaths *r*) geſchrieben haben *p*). Ich habe auch *s*) Ihre ſeidenen Handſchuhe *u*), die Sie vor *x*) acht Tagen an mich *v*) verkauft *w*) haben, heute früh verloren *t*).

Sie werden aus *z*) dem Briefe, welchen wir geſtern die Ehre hatten *aa*), an Sie zu ſchreiben *bb*), erſehen *γ*), daß... Er meldet uns *cc*), daß ſein Arm ſchwillt *dd*), daß ſeine Augen trübe werden *ee*), daß ihn ſein Fluß *ff*) dieſe *hh*) Nacht ſehr geplagt hat *gg*). Seit wann haben Sie Ihre Zahnſchmerzen *ii*) wieder *kk*)?

h) l'a touché. *k*) la main. *m*) la blessure. *n*) le pied. *o*) je ne trouve plus. *p*) que vous m'écrivîtes. *q*) le 12. *r*) le mois dernier. *s*) j'ai aussi. *t*) perdu. *u*) un gant de soie. *v*) que vous m'avez. *w*) vendu, mit Beziehung auf *les gants*. *x*) il y a. *y*) vous verrez. *z*) par. *aa*) que nous eûmes hier l'honneur. *bb*) de vous écrire. *cc*) il nous mande. *dd*) s'enfle. *ee*) se trouble. *ff*) la fluxion. *gg*) l'a beaucoup tourmenté. *hh*) *ii*) le mal de dents. *kk*) vous a-t-il repris?

Zweyte Regel.

215. Wenn lebloſe Dinge als Régime indirect ſtehen, ſo laſſen ſich die pronoms possessifs von der dritten Perſon, *son*, *sa*, *ses*, *leur*, *leurs*, gut anwenden. Z. B.

Cette statue est précieuse par la beauté de sa tête.	Dieſe Bildſäule iſt wegen der Schönheit des Kopfes ſchätzbar.
Cette ville étonne par la largeur de ses rues.	Dieſe Stadt erregt Erſtaunen durch ihre breiten Straßen.
Cette rivière est sortie trois fois de son lit.	Dieſer Fluß iſt dreymal aus ſeinem Bette getreten.
Le Parlement d'Angleterre est célèbre par les lumières de ses membres.	Das engliſche Parlament iſt wegen der Einſichten ſeiner Mitglieder berühmt.
Ces arbres sont estimés par la bonté de leurs fruits.	Dieſe Bäume ſind wegen der Güte ihrer Früchte geſchätzt.

(Wegen häufiger, aus dem Gebrauche dieſer Fürwörter entſtehender Zweydeutigkeit, ſehe man Nro. 536.)

216. Sind aber lebloſe Dinge als Sujet oder als régime, (es wäre denn, daß ſolche figürlich als Perſonen betrachtet würden) ſo wird überhaupt der Artikel mit dem Fürworte *en* gebraucht; z. B.

J'admire cette statue, *la* tête *en* est si belle.	Ich bewundere dieſe Bildſäule, der Kopf iſt ſo ſchön daran.
J'aime Paris, *les* rues *en* sont si larges.	Ich liebe Paris, die Straßen darinn ſind ſo breit.
Quelle belle rivière! *le* cours *en* est si majestueux; le lit *en* est si profond, *les* eaux *en* sont si claires!	Welch ein ſchöner Fluß! ſein Lauf iſt ſo majeſtätiſch; ſein Bett ſo tief, ſein Waſſer ſo hell!
Ce Parlement est célèbre; *les* membres *en* sont si éclairés.	Dieſes Parlament iſt berühmt; ſeine Mitglieder ſind ſo einſichtsvoll.
Je cultive avec soin cet arbre, parce que *le* fruit *en* est si précieux.	Ich warte dieſen Baum ſorgfältig, weil ſeine Frucht ſo koſtbar iſt.

Ueber Nro. 215.

Dieſe Stadt gefällt jedermann wegen *a*) der Reinlichkeit *b*) ihrer Straßen, und der Anmuth *c*) ihrer Lage. Der Rhein iſt

a) par *qch*. *b*) la propreté. *c*) l'agrément. *d*) sorti.

aus ſeinem Bette getreten *d*). Dieſer Baum iſt mir werth wegen *e*) der Güte und Schönheit *f*) ſeiner Früchte. Ein Baum, welcher ſeine Aeſte *h*) zu weit *i*) ausbreitet *g*), hat ſelten gute Früchte. Betrachten Sie *k*) dieſe Tanne! Bewundern Sie nicht *l*) die Dicke *m*) ihres Stammes *n*), die Ausdehnung *o*) ihrer Aeſte, und die Höhe *p*) und die Majeſtät ihres Gipfels *q*)? Jede Sache hat ihre böſe und gute Seite.

Alle Körper haben ihre Ausdehnungen *r*). Ihr Garten hat alle ſeine Annehmlichkeiten *t*) Ihrer Schweſter zu verdanken *s*). Als das Heer *u*) ſeinen linken Flügel *v*) geſchlagen *w*) ſah, zog es ſich zurück *x*).

e) pour. *f*) la beauté et la bonté *de qch.* *g*) étend. *h*) la branche. *i*) trop loin. *k*) considérez. *l*) n'admirez-vous pas. *m*) la grosseur. *n*) le tronc. *o*) l'étendue. *p*) la hauteur. *q*) la cime. *r*) une dimension. *s*) hat zu verdanken, doit. *t*) un agrément. *u*) l'armée voyant. *v*) une aile gauche. *w*) battu. *x*) se retira.

Ueber Nro. 216.

Ich werde meinen Aufenthalt *b*) in dieſer Stadt verlängern *a*), die Gegend *c*) umher iſt ſo abwechſelnd *d*) und ſo angenehm *e*), die Straßen *f*) darinn ſind ſo gut gepflaſtert *g*), die Einwohner ſind ſo freundſchaftlich *h*), daß ich noch nirgends *i*) ſo viel Annehmlichkeit *k*) fand. Wie angenehm wäre es *l*) in dieſem Hauſe zu wohnen *m*)! die Fenſter *n*) ſind ſo hell *o*), die Zimmer ſo geräumig *p*), die Treppen *q*) ſo breit! Dieſe Univerſität iſt ſehr beſucht *r*); die Lehrer *s*) derſelben ſind ſo aufgeklärt *t*), ſo gelehrt! Ich lerne die Rechenkunſt *u*); ich kann ſchon *v*) die zwey erſten Regeln davon. Das iſt *w*) ein ſchöner Degen *x*), die Klinge *y*) iſt ſehr ſpitzig *z*). Ich habe dieſen Körper ſchon geſehen; aber ich kenne noch nicht *aa*) alle *bb*) Arten *cc*) ſeiner Ausdehnung *dd*). Dieſer Baum breitet *ee*) ſeine Aeſte zu ſehr aus. Ich glaube nicht *ff*), daß ſeine *gg*) Früchte gut ſeyn können *hh*).

a) je prolongerai. *b*) le séjour. *c*) les environs; la contrée. *d*) varié. *e*) agréable. *f*) la rue. *g*) pavé. *h*) affable, honnête. *i*) que je n'ai encore trouvé nulle part. *k*) l'agrément; le contentement; le plaisir. *l*) qu'il seroit agréable. *m*) habiter *qch.*; loger dans *qch.* *n*) la fenêtre. *o*) clair. *p*) spacieux. *q*) l'escalier. *r*) fréquenté. *s*) les professeurs; (les maîtres.) *t*) éclairé, instruit. *u*) j'apprends l'arithmétique. *v*) j'.. sais déjà. *w*) voilà. *x*) une épée. *y*) la lame. *z*) pointu, aigu. *aa*) mais je n'... connois pas encore. *bb*) tout. *cc*) wegzulaſſen. *dd*) les dimensions, f. *ee*) étend. *ff*) je ne crois pas. *gg*) nicht *ses*. *hh*) puissent être bons.

217. Dritte Regel.

Die zueignenden Fürwörter müſſen mit den perſönlichen oder mit dem sujet übereinſtimmen. Z. B.

La mère fit partir *sa* fille, (nicht *leur* fille).

Il est bon que *vous* écriviez à *votre* frère (nicht à *ton* frère.)

Votre Majesté n'a qu'à faire chanter *ses* maréchaux-de-camp (nicht *vos* oder *leurs* maréchaux).

Die Mutter ließ ihre Tochter abreiſen.

Es iſt gut, wenn Sie Ihrem Bruder ſchreiben.

Eure Majeſtät dürfen nur Ihre Feldmarſchalle ſingen laſſen.

12083

Si *Votre* Excellence vouloit donner *ses* ordres (nicht *vos* oder *leurs*...)	Wenn Euer Excellenz Ihre Befehle ertheilen wollten.
Votre Majesté Impériale peut faire de moi tout ce qu'*elle* voudra, (nicht *qu'il* oder *vous*) mais elle ne me fera jamais peur.	Euer Kaiſerliche Majeſtät können aus mir machen, was Sie wollen, aber Sie werden mir nie bange machen.

Vierte Regel.

218. Wie der Artikel, ſo müſſen auch die zueignenden Fürwörter vor jedem Hauptworte und vor jedem Beyworte, welche verſchiedene Dinge anzeigen, wiederholt werden. Z. B.

Son père et *sa* mère *) viendront. (nicht son père et mère, oder ses père et mère,)	Sein Vater und ſeine Mutter werden kommen.
J'ai vu *vos* grands et *vos* petits amis. (nicht vos grands et petits amis.)	Ich habe Ihre großen und kleinen Freunde geſehen.
Je connois *ses* grands et *ses* petits enfants. (nicht ses grands et petits.)	Ich kenne ſeine großen und kleinen Kinder.

219. * Mit den zueignenden Fürwörtern gebrauchen die Franzoſen, wie die Teutſchen, ſtatt *père* et *mère*, das Wort *parents*. Z. B.

J'ai encore mes parents, voici vos parents.	Ich habe meine Aeltern noch, hier ſind Ihre Aeltern.
Il va chez ses parents, chez nos parents.	Er geht zu ſeinen Aeltern, zu unſern Aeltern.
Ses parents vivent encore; les nôtres sont morts.	Seine Aeltern leben noch, die unſrigen ſind todt.

Ueber Nro. 217. 218. 219.

1) Die Fürſtinn liebt ihren Bruder und ihre Schweſter; man verkauft deinen Garten und deine Bücher. Der Herr hat ſeine Kutſche *a*) und ſeine Uhr verkauft, er hat ſeine Möbel ſeiner Schweſter überlaſſen *b*), und ſie ſchenkte ſie *c*) ihrem Bruder und ihrer kleinen Schweſter. Eure Hoheit *d*) dürfen nur *e*) Ihre Generale hinſchicken *f*), und Ihre Einwilligung *h*) dazu ertheilen *g*).

2) Dieſes Kind hat ſeinen Vater und Mutter in Zeit *k*) von acht Tagen verloren *i*). Er hat ſeinen kleinen und großen Garten wieder verkauft *l*). Da kommen *m*) Ihre großen und kleinen Brüder. Seine alten *n*) und neuen Soldaten haben gut gefochten *o*).

3) Ich habe noch meinen Vater und meine Mutter. Haſt du noch *p*) deine Aeltern *q*)? Hat dieſe unglückliche Frau noch ihre *r*) Aeltern? wir beſuchen bald *s*) unſere Aeltern. Gehen Sie bald *t*) zu *u*) den Ihrigen? Wir haben noch Anverwandte, aber unſer Vater und unſere Mutter ſind todt.

a) le carrosse; la voiture. *b*) laissé. *c*) elle les a donnés; elle en a fait présent. *d*) Votre Altesse. *e*) n'a qu'à. *f*) envoyer. *g*) et donner. *h*) une approbation; un consentement. *i*) a perdu. *k*) dans l'espace de. *l*) il a de nouveau vendu *qch.* *m*) voilà. *n*) anciens. *o*) ont bien combattu; se sont bien battus. *p*) avez-vous encore. *q*) les parents; le père et la mère. *r*) nicht leur. *s*) nous irons bientôt voir. *t*) allez-vous bientôt. *u*) chez *qn.*; voir *qn.*

220. Pronoms possessifs *absolus* oder *disjoints*.

a) Von einem Beſitzer, z. B. eines Gartens, eines Buchs, einer Feder.

Erſte Perſon.

	Masc.	Fém.		
Sing.	le mien,	la mienne,	der / die / das	meinige.
Plur.	les miens,	les miennes,	die	meinigen.

Zweyte Perſon.

Sing.	le tien,	la tienne,	der / die / das	deinige.
Plur.	les tiens,	les tiennes,	die	deinigen.

Dritte Perſon.

Sing.	le sien*,	la sienne*,	der / die / das	ſeinige. / ihrige**.
Plur.	les siens*,	les siennes*,	die	ſeinigen, / ihrigen**.

*) Bemerkungen. 1) Im Franzöſiſchen werden le sien, la sienne, les siens, les siennes, ſowohl von männlichen als von weiblichen Sujets oder Beſitzern gebraucht. Dieſe Pronoms drücken alſo nicht nur das deutſche Fürwort, der, die, das ſeinige, ſondern auch der, die, das ihrige, mit Beziehung auf weibliche Beſitzer, aus. Z. B.

Vous louez votre ami, ce Monsieur loue le sien.	Sie loben Ihren Freund, dieſer Herr lobt den ſeinigen.
Vous louez votre amie, elle loue la sienne.	Sie loben Ihre Freundinn, ſie lobt die ihrige.
Vous aimez vos frères, il aime les siens.	Sie lieben Ihre Brüder, er liebt die ſeinigen.
Vous aimez vos amies, elle aime les siennes.	Sie lieben Ihre Freundinnen, ſie liebt die ihrigen.

**) 2) Man hüte ſich, das deutſche Fürwort der, die, das ihrige, die ihrigen, in Bezug auf weibliche Beſitzer, mit dem andern Pronom der, die, das ihrige, in Bezug auf mehrere Beſitzer einer oder mehrerer Sachen, zu gebrauchen, z. B.

Ces Mrs. viennent de *leur* jardin. (nicht de son jardin.)	Dieſe Herren kommen aus ihrem Garten.
Ces Dames sortent de *leur* maison, (nicht de sa maison.)	Dieſe Damen gehen aus ihrem Hauſe.

b) Von mehreren Beſitzern oder sujets.

Erſte Perſon.

	Masc.	Fém.		
Sing.	le nôtre,	la nôtre,	der / die / das	unſrige.
Plur.	les nôtres,	les nôtres,	die	unſrigen.

Zweyte Perſon.

Sing.	le vôtre,	la vôtre,	der / die / das	Eurige. / Ihrige.
Plur.	les vôtres,	les vôtres,	die	Eurigen. / Ihrigen.

Dritte Perſon.

Sing. le leur, la leur, der / die / das } ihrige *.

Plur. les leurs, les leurs, die ihrigen *.

* Bemerk. Man verwechsle nicht der, die, das ihrige, (*le leur, la leur*) mit dem anderen Pronom der, die, das Ihrige (*le vôtre, la vôtre*), welches immer mit einem Hauptbuchſtaben geſchrieben wird; und eben ſo wenig das franzöſiſche *le sien, la sienne*, welches nicht nur der, die, das ſeinige, ſondern, in Beziehung auf weibliche Beſitzer, auch der, die, das ihrige, heißt; vergl. Nro. 220. ** 2.)

Zur Uebung.

Dein Papier iſt beſſer als das meinige, und deine Dinte iſt beſſer als die meinige. Deine Bücher ſind ſchöner als die meinigen, aber deine Federn ſind nicht ſchöner als die meinigen. Der Hut meines Freundes iſt kleiner als der deinige, aber ſeine goldene Uhr iſt kleiner als die deinige. Du redeſt von meinen Brüdern, ich rede von den deinigen. Du bewunderſt die Güte meiner Freunde, ich bewundere die Güte der deinigen. Du giebſt meinen Schweſtern ſchöne Blumen, ich gebe den deinigen ſchöne Aepfel. Dein Vetter lobt ſeinen Bruder, und du lobſt den deinigen; deine Schweſter liebt ihre Freundinn, und die meinige liebt die ihrige. Meine Schweſter liebt deine Vergnügungen, du liebſt die ihrigen; ſie lobt deine Freundinnen, du lobſt die ihrigen. Kein Kind liebt *a*) ſeine Brüder, wie du die deinigen liebſt *b*), und niemand liebt *c*) ſeine Schweſtern, wie die Töchtern unſers Nachbars die ihrigen lieben *d*).

Ihr Garten iſt größer als der unſrige, größer als der meiner Vettern, aber der unſrige und der ihrige ſind ſchöner als der Ihrige. Unſer Haus iſt beſſer gebauet *e*) als das ihrige, aber das ihrige iſt beſſer gelegen *f*) als das unſrige. Ihre Schweſter lobt ihre Freundinn; Sie loben die Ihrige, wir loben die unſrige, und die Töchter unſerer Nachbarinn loben die ihrigen. Dieſe Herren lieben unſere Vergnügungen, und wir lieben auch die ihrigen. Die Kinder des Herrn N. kennen *g*) meine Spiele nicht, ſie kennen *h*) die Ihrigen, Sie kennen *i*) auch die ihrigen, und meine Freunde kennen weder *k*) die Ihrigen noch die unſrigen. Ich ſchreibe an ihre Schweſter und an ihre zwey Freundinnen. Ich denke oft an Ihre Vettern und an ihre Schweſtern. Dieſe Dame kommt von ihrem Garten oder von Ihrem Hauſe: ſie kommt von dem Garten Ihres Freundes, oder von dem Hauſe ihrer Freundinn.

a) aucun enfant n'aime. *b*) comme tu aimes. *c*) personne n'aime. *d*) aiment. *e*) mieux bâtie. *f*) situé. *g*) ne connoissent pas. *h*) connoissent. *i*) vous connoissez. *k*) ne connoisseht.

3) Von den pronoms démonstratifs.

221. Es ſind *ce*, dieſer, dieſes, und *celui*, der-, dasjenige.

Von dem pronom démonstratif *ce*.

222. Ce, iſt mehreren Veränderungen unterworfen, je nachdem das folgende Wort mit einem Mitlauter oder aſpirirten h, oder mit einem Selbſtlauter oder ſtummen h anfängt. Z. B.

1) Masc.			
ce livre,	cet enfant,	dieſes Buch,	dieſes Kind.
de ce livre,	de cet enfant,	dieſes Buchs, von dieſem Buche,	dieſes Kindes. von dieſem Kinde.
à ce livre,	à cet enfant,	dieſem Buche,	dieſem Kinde.
2)			
ce héros,	cet homme,	dieſer Held,	dieſer Mann.
de ce héros,	de cet homme,	dieſes Helden, von dieſem Helden,	dieſes Mannes. von dieſem Manne.
à ce héros,	à cet homme,	dieſem Helden,	dieſem Manne.
3) Fém.			
cette amie,	cette femme,	dieſe Freundinn,	dieſe Frau.
de cette amie,	de cette femme,	dieſer Freundinn, von dieſer Freundinn,	dieſer Frau. v. dieſer Frau.
à cette amie,	à cette femme,	dieſer Freundinn,	dieſer Frau.

4) Ce, cet, cette, haben in der Mehrzahl ces, z. B.

ces livres,	ces enfants,	dieſe Bücher,	dieſe Kinder.
ces héros,	ces hommes,	dieſe Helden,	dieſe Männer.
ces amies,	ces femmes,	dieſe Freundinnen,	dieſe Frauen.

223. Dem Hauptworte nach ce, cet, cette, ces, fügt man noch zuweilen *ci* oder *là* hinzu; z. B.

Ce livre-ci, cet homme-ci.	Dieſes Buch hier, dieſer Mann hier.
Cette femme-là, ces gens-là.	Dieſe Frau da, dieſe Leute da.

224. *Ci*, deutet eine nahe, und *là* eine entferntere Perſon oder Sache an; wie auch ceci, dieſes hier, de ceci, à ceci, die man nicht mit dem Nebenworte *ici*, hier, verwechſeln muß. Man ſage alſo:

Ce livre (ci) m'appartient.	Dieſes Buch iſt mein.
Taillez-moi cette plume-(ci)! (nicht aber ce livre ici, cette plume ici.)	Schneiden Sie mir dieſe Feder!

Zur Uebung.

Dieſes Brod, dieſes Meſſer, dieſer Pallaſt, dieſes Kleid, dieſer Mann, dieſe Ehre, dieſer Baum, dieſer Freund, alles ergötzet *a*) mich. Wiſſen Sie *b*) den Preis dieſes Brodes, dieſes Meſſers, dieſes Gartens, dieſes Pallaſtes, dieſes Kleides? Ich kenne den Vater dieſes Menſchen, die Gefahr *c*) dieſer Ehre, die Früchte dieſes Baumes, die Treue *d*) dieſes Freundes. Ich ziehe dieſes Brod dieſem Meſſer, und dieſen Pallaſt dieſem Kleide vor. Ich denke an dieſen Menſchen, ich denke nicht mehr an dieſe Ehre, an dieſen unwürdigen *e*) Freund. Dieſe Frau, dieſe Mutter, dieſes Haus, dieſe Freundinn, alles dieſes iſt mir theuer *f*). Ich lobe die Höflichkeit *) dieſer Frau, die Güte dieſer Mutter, die Lage dieſes Hauſes, die Freundſchaft dieſer Freundinn. Ich bekomme dieſe Blumen von dieſer Frau, von dieſer Mutter, von dieſem Hauſe, von dieſer Freundinn. Ich ſchreibe dieſer Frau, dieſer Mutter, dieſer Freundinn. Dieſe Palläſte, dieſe Städte, dieſe ſchönen Gärten, dieſe Herren, dieſe Damen, dieſe Komödien, dieſe prächtigen *g*) Concerte, alles erinnert mich an *h*) meinen

a) tout me réjouit. *b*) savez-vous. *c*) le danger. *d*) la fidélité. *e*) indigne. *f*) tout cela m'est cher. *) l'honnêteté. *g*) magnifique. *h*) tout me rappèle.

Aufenthalt *i*) in dieſem ſchönen Lande. Die Pracht *k*) dieſer Palläſte, dieſer Städte, dieſer ſchönen Gärten, dieſer ſchönen Häuſer, bezaubert mich *l*). Ich werde niemals aufhören *m*), von dieſen Palläſten, von dieſen ſchönen Städten, von dieſen großen Gärten, und von dieſen prächtigen Häuſern zu reden. Ich werde mein ganzes Leben *n*) an dieſe Palläſte, an dieſe blühenden *o*) Städte, an dieſe ſchönen Gärten, an dieſe prächtigen Häuſer denken.

i) le séjour. *k*) la pompe, la magnificence. *l*) m'enchante. *m*) je ne cesserai jamais de parler. *n*) je penserai toute ma vie. *o*) florissant.

225. Von dem pronom démonstratif *celui*.

Singulier.

	Masc.	Fém.		
Suj. r. dir.	celui,	celle,	derjenige, dasjenige, denjenigen, — —	diejenige, diejenige,
r. ind.	de celui,	de celle,	desjenigen, von demjenigen,	derjenigen, von derjenigen,
— —	à celui,	à celle,	demjenigen, an denjenigen,	derjenigen, an diejenige.

Pluriel.

Suj. r. dir.	ceux,	celles,	diejenigen,	diejenigen,
r. ind.	de ceux,	de celles,	derjenigen, von denjenigen,	derjenigen, von denjenigen,
— —	à ceux,	à celles,	denjenigen, an diejenigen,	denjenigen, an diejenigen.

Bemerkungen. 1) Auf celui, wer, folgt immer das pronom *qui*. Derjenige, welcher; oder wer, heißt alſo *celui qui*, (und niemals *celui-ci qui*, oder *celui-là qui*. †) Z. B.

Celui qui aime ses semblables, est toujours un citoyen estimable.	Wer ſeinen Nächſten liebt, iſt immer ein ſchätzbarer Bürger.
Celui qui ne travaille pas, ne doit pas manger.	Wer nicht arbeitet, der ſoll auch nicht eſſen.
On ne sauroit forcer *celui qui* ne veut pas.	Man kann den nicht zwingen, der nicht will.
Je connois *celui* de ces enfants *que* vous aimez; *celle* de leurs sœurs *que* vous louez.	Ich kenne dasjenige von dieſen Kindern, das Sie lieben; diejenige von ihren Schweſtern, die Sie loben.

†) Dans certaines manières de parler, et surtout dans les phrases proverbiales, on omet bien *celui*; par exemple: *qui* répond, pale; *qui* promet beaucoup, donne souvent peu; dites-moi *qui* vous fréquentez, je vous dirai *qui* vous êtes; travailloit *qui* pouvoit; sauve *qui* peut; *qui* plus est, *qui* pis est; on ne peut rien exiger de *qui* n'a rien; elle le dit à *qui* veut l'entendre, etc. Ces phrases sont beaucoup plus rapides et bien plus énergiques que si l'on disoit: *Celui qui* promet beaucoup, donne souvent peu; dites-moi *celui que* vous fréquentez, je vous dirai *celui qui* vous êtes; *celui, celle qui* le pouvoit, travailloit; *se* sauve *celui qui* peut; *ce* qui est plus *fort, ce* qui est pis; de *celui* qui n'a rien; à *celui* qui veut, etc.

Il faut être bien maître de la langue, et avoir bien de la délicatesse et du goût, dit Mr. de Lévizac, pour sous entendre un pronom lorsqu'il est l'antécédent de qui. Ce vers de Corneille:

„Et que seroit heureux, *qui* pourroit aujourd'hui: "

contient une faute, comme l'a remarqué Voltaire.

Celui dont vous parlez, et *à qui* vous écrivez si souvent, est du nombre de mes amis.	Derjenige, von dem Sie sprechen, und dem Sie so oft schreiben, ist unter der Zahl meiner Freunde.

2) Wie man dem Hauptworte nach *ce, cet, cette, ces*, noch zuweilen *ci* oder *là* hinzufügt, um eine nahe oder eine entfernte Person oder Sache anzuzeigen, so werden sie auch zu *celui, celle, ceux, celles*, hinzugesetzt. Z. B.

Celui-*ci*, celle-*ci*.	Dieser, dieses hier, diese hier.
Celui-*là*, celle-*là*.	Jener, jenes dort, jene dort.
Je connois celui-*ci*; qui est celle-*là*?	Ich kenne diesen; wer ist jene dort?
Voici deux livres; prenez celui-*ci* ou celui-*là*.	Hier sind zwey Bücher; nehmen Sie dieses oder jenes.
Laquelle de ces plumes vous appartient? Celle-*ci* est à moi, celle-*là* est à vous.	Welche von diesen Federn ist Ihnen? Diese hier ist mein, diese ist dein.
Je ne veux pas ceux-*ci*, je préfère ceux-*là*.	Ich will diese nicht; ich ziehe jene (dort) vor.
Choisissez de ces pommes: prenez celles-*ci*, et laissez-moi celles-*là*.	Wählen Sie von diesen Aepfeln; nehmen Sie diese, und lassen Sie mir jene.
Que demande celui-*ci*?	Was verlangt dieser?
Que nous veut celle-*là*?	Was will diese von uns?
A qui celui-*ci*, celui-*là*, à qui celle-*ci*, celle-*là* en veut-elle?	Mit wem hat dieser, mit wem hat diese etwas vor?
Celui-*là* est heureux, qui aime véritablement Dieu.	Der ist glücklich, der Gott wahrhaft liebt.
De toutes les femmes, celle-*là* est la plus heureuse, qui n'aime que son mari et ses enfants.	Unter allen Frauen ist die die glücklichste, welche nur ihren Mann und ihre Kinder liebt.
Ceux-*là* ne sont pas les plus malheureux qui se plaignent le plus.	Die sind nicht die unglücklichsten, welche sich am meisten beklagen.

3) *Ceci*, und *cela*, werden auch oft statt celui-ci, celle-ci, gebraucht. Z. B.

Choisissez de ces couleurs!	Wählen Sie von diesen Farben!
Ceci me plait, *cela* ne me convient pas.	Dieß gefällt mir; dieß stehet mir nicht an.

4) Oft gebrauchen die Teutschen den Artikel der, die, das, oder wiederholen das Hauptwort, statt *celui, celle*, z. B.

Le plat d'étain est moins grand que *celui* d'argent.	Die zinnerne Schüssel ist nicht so groß als die silberne.
L'étoffe de laine est plus utile que *celle* de soie.	Der wollene Zeug ist nützlicher als der seidene.
Les vins d'Allemagne sont-ils plus sains que *ceux* de France?	Sind die deutschen Weine gesünder, als die französischen?
Les gazettes intéressantes ne sont pas *celles* d'aujourd'hui, mais *celles* d'hier.	Die wichtigen Zeitungen sind nicht die heutigen, sondern die gestrigen.
La beauté de l'ame relève *celle* (statt la beauté) du corps.	Die Schönheit der Seele erhöhet die Schönheit des Körpers.

5) Oft wird dieses Fürwort im Teutschen gar nicht, oder durch ein anderes Fürwort ausgedrückt. Z. B.

Il faut refuser les présents des flatteurs, et *ceux* de nos ennemis.	Man muß die Geschenke der Schmeichler und unserer Feinde ausschlagen.

Vous enverrez aujourd'hui mes livres et *ceux* de ma soeur.	Sie werden heute meine und meiner Schweſter Bücher fortſchicken.
On vendra son jardin et *celui* de son cousin.	Sein und ſeines Vetters Garten werden verkauft.
N'emportez pas ces plumes, ce ne sont pas les nôtres, ce sont *celles* de nos soeurs, ou de nos amis.	Nehmen Sie dieſe Federn nicht mit, es ſind nicht die unſrigen, ſie gehören unſern Schweſtern oder Freunden.

Zur Uebung.

1.

1) Celui qui remplit volontiers ses devoirs, goûte de vrais plaisirs; celui qui vous a dit cela, vous a trompé; celle qui vous a dit cette nouvelle, n'est pas bien instruite. Ceux qui vous ont ainsi parlé de ces Messieurs, ne peuvent être leurs amis. Je sais qui vous a dit cela. Je connois ceux, celles qui vous ont conté cette histoire. Je n'ai pas bonne opinion de celui qui parle mal de ses amis, ni de celle qui parle mal de son amie. Je le dirois franchement à celui, à celle qui a ainsi parlé.

2) Lequel de ces livres vous paroît *a*) le plus beau? Celui-ci ou celui-là? celui-ci coûte 36 kr. et celui-là en coûte 40.; si j'avois de l'argent, j'acheterois celui-là plutôt *b*) que celui-ci. Que dites-vous de celui-ci et de celui-là? Ces rubans sont beaux, et ces fleurs sont belles. Vos rubans *c*) sont plus beaux que ceux-ci, et mes fleurs sont plus belles que celles-là. Que coûtent ces rubans-ci? que coûtent ceux-là? La couleur de ceux-ci est meilleure que celle de ceux-là. Je donne la préférence *d*) à ceux-ci et à ceux-là.

3) Ceci est à moi, cela est à ma soeur. Ceci est bon, cela est beau. Comment trouvez-vous ceci? cela me plaît. Et ceci? cela me plaît aussi; mais ceci, ou cela me plairoit encore mieux. Je tiendrai ceci, portez cela. Voilà une singulière aventure! que dites-vous de cela? Je vais vous en conter une autre: que dites-vous de ceci? Ceci est une plaisanterie, mais cela est une méchanceté. Ceci est pardonnable, mais cela mérite punition.

a) ſcheint. *b*) eher. *c*) Band. *d*) Vorzug.

2.

Welches von dieſen Schlöſſern gefällt Ihnen am beſten *a*)? Dieſes würde mir beſſer gefallen *b*) als jenes, wenn die Gärten bey *c*) dieſem ſo ſchön wären, als *d*) bey jenem. Die Lage von jenem iſt doch ſchöner als die Lage von dieſem. Im Sommer *e*) ziehe ich das erſtere dieſem, im Winter ziehe ich dieſes jenem vor. Die Stadt hier iſt bevölkerter *f*), als jene, aber die Gegenden *g*) von jener ſind anmuthiger *h*), als die von dieſer. Die Gegenden von dieſer ſind auch ſehr anmuthig, und viele finden ſie *i*) anmuthiger, als die von jener. Sie ſprechen gerne von je-

a) vous plaît le plus. *b*) me plairoit mieux. *c*) de. *d*) que ceux de. *e*) en été. *f*) peuplé. *g*) les environs. *h*) plus agréables. *i*) les trouvent.

ner, ich ſpreche gerne von dieſer; ich ziehe manchmal jene dieſer, und manchmal dieſe jener vor.

3.

Dieſe Zimmer ſind nicht die unſrigen, ſie *a*) gehören unſerem Vetter. Von dieſen zwey Gemählden *b*) gefällt mir dieſes beſſer, (jenes) das andere aber iſt beſſer gemacht *c*). Wählen Sie unter *d*) dieſen zwey Uhren; dieſe koſtet acht Louisd'or, die andere zehen. Nehmen Sie von dieſem Zeug *e*) oder von jenem; dieſer koſtet ſechs Gulden, ſechs Franken die Elle, und der andere fünf. Da haben Sie *f*) franzöſiſche *g*), und hier ſind engliſche *h*) Tücher: dieſe ſind feiner als jene. Man muß ſich immer bemühen *i*), ſeine Pflichten mit ſeiner Ehre *l*) zu verbinden *k*), weil *m*) jene uns heilig *o*) ſeyn müſſen *n*), und dieſe unverletzbar *p*). Man muß *r*) den Tag und die Nacht verſchieden anwenden *s*), dieſe zur Ruhe *t*), und jenen zur Arbeit. Der *u*) iſt reich, der nichts begehrt *v*). Eine Frau, die ihre Kinder liebt, iſt glücklich, und glauben Sie nicht *w*), daß diejenige glücklicher iſt *x*), die keine hat!

a) ce sont. *b*) le tableau. *c*) mieux peint. *d*) choisissez de *qch.* *e*) une étoffe. *f*) voilà. *g*) nicht des draps françois. (S. 106.) Bem.) *h*) ebend. *i*) tâcher. *k*) de concilier. *l*) son honneur, sa réputation. *m*) parce que. *n*) doivent être. *o*) sacré. *p*) inviolable. *r*) il faut. *s*) employer différemment. *t*) au repos. *u*) nicht blos *celui*. *v*) qui ne désire rien, qui n'a point de désirs. *w*) ne croyez pas. *x*) soit.

226. Von den pronoms interrogatifs.

Singulier.

Quel, welcher, welches, was für ein, was für; quelle f. welche, was für eine.

Pluriel.

Quels, welche, was für; quelles f. welche, was für eine.

Singulier.

Suj. r. dir.	quel	quelle	homme,	welcher Mann,	welche Frau,
r. ind.	de quel	de quelle	femme,	welchen Mann,	welche Frau,
—	à quel	à quelle		welches Mannes,	welcher Frau,
				v. welchem Manne,	von welcher Frau,
				welchem Manne,	welcher Frau,
				zu welchem Manne,	zu welcher Frau.

Pluriel.

Suj. r. dir.	quels	quelles	hommes,	welche Männer,	welche Frauen,
r. ind.	de quels	deq uelles	femmes,	welcher Männer,	welcher Frauen,
—	à quels	à quelles		v. welchen Männern,	v. welchen Frauen,
				welchen Männern,	welchen Frauen,
				zu welchen Männern,	zu welchen Frauen.

Zur Uebung.

1.

Quel beau temps! quelle belle saison! quel beau jardin! quelle belle maison! Quel bon père vous avez! quelle bonne mère, quelle bonne soeur! Quelle aimable enfant que vôtre sœur! quelle belle ame! Quel beau drap, quelle belle couleur! Dites-moi de quel beau jardin, de quelle belle mai-

son, de quel bon père, de quelle bonne mère et de quelle bonne sœur vous parlez. A quel cousin ou à quelle cousine écrivez-vous? à quel ami ou à quelle amie destinez-vous *a*) ces présents? Quels beaux vignobles, quelles belles forêts! quels beaux côteaux *b*), quelles belles montagnes! quels bons parents ont ces enfants! quels bons frères vous avez! quelles bonnes sœurs sont les vôtres! Quels vignobles *c*), quelles forêts, quels côteaux *d*), quelles montagnes admirez-vous tant? de quels beaux jardins, de quelles belles maisons, de quels beaux vignobles et de quelles belles forêts parle votre ami? A quels bons parents, à quels bons enfants, à quels frères et à quelles sœurs, à quels cousins ou à quelles cousines donnez-vous tout cet argent?

a) bestimmen Sie. *b*) Hügel. *c*) Weinberge. *d*) Hügel.

2.

Welches Glück, welche Freude, welcher schöne Pallast, welche schöne Stadt! welches gute Land! welche schöne Gegend *a*)! was für ein guter Herr! was für eine gute Dame! Von welches Mannes oder welcher Frau Hause kommen Sie? Von welchem Glücke, von welcher Freude, von welchem schönen Schlosse, von welcher schönen Stadt, von welchem guten Lande, von welchem guten Volke, von welchem Herrn und von welcher Dame ist die Rede in diesem Briefe? Zu welchem Schloße, zu welcher Stadt, zu welchem Lande, zu welcher Nation gehören diese Reisenden *b*)? Was für große Gärten, was für große Häuser, was für schöne Palläste, was für schöne Städte! was für gute Herren, was für gute Damen! Welche Gärten und welche Häuser, welche Palläste und welche Städte bewundern Sie? Welche gute Herren und welche gute Frauen loben Sie? Von welchen Freunden und von welchen Freundinnen, von welchen Gärtnern, oder von welchen Gärtnerinnen bekommen Sie *c*) diese Blumen?

a) la contrée; les environs, m. *b*) appartiennent ces voyageurs. *c*) recevez-vous.

3.

Was war seine Absicht *a*)? Sagen Sie uns, was ist Ihre Absicht, Ihre Meinung *b*)? Man vergißt nur zu oft *c*), von welchen Aeltern man gebohren ist *d*). Wir wissen, welche Belohnung *e*) uns versprochen ist *f*). Rathen Sie mir *g*), auf welche Wissenschaften *h*) ich mich legen soll *i*)! Welche Farbe gefällt Ihnen *k*) am besten *l*), schwarz *m*), oder weiß? welche Nationen waren *n*) am kriegerischsten *o*), die europäischen *p*), oder die asiatischen *q*)? Ich weiß nicht *r*), was für einen Weg ich einschlagen muß *s*). Wie groß war *t*) unser Erstaunen *u*) bey diesem Anblicke *v*)!

a) le dessein, le projet. *b*) une intention. *c*) l'on n'oublie que trop souvent. *d*) on est né. *e*) la récompense. *f*) nous est promis. *g*) conseillez moi. *h*) les sciences, f. *i*) je dois m'appliquer. *k*) vous plaît. *l*) le plus. *m*) du noir. *n*) ont été. *o*) guerrier. *p*) des européennes. *q*) asiatique. *r*) je ne sais. *s*) je dois prendre, oder blos prendre. *t*) quelle fut. *u*) la surprise; un étonnement. *v*) à cette vue.

227. Disjoints sind: *lequel, laquelle; qui; quoi, que.*

* *Lequel, laquelle*, welcher, welches, welche.

Singulier.	
Suj. lequel de vos frères, ou laquelle de vos soeurs a dit cela?	Welcher von Ihren Brüdern, oder welche von Ihren Schwestern hat dieß gesagt?
r. dir. lequel de vos amis, laquelle de vos soeurs louez-vous?	Welche von Ihren Freunden, welche von Ihren Schwestern loben Sie?
r. ind. duquel de vos cousins, de laquelle de vos cousines parlez-vous?	n welchem Ihrer Vettern, von welcher Ihrer Basen sprechen Sie?
—— auquel de ces enfants, à laquelle de ces filles parliez-vous?	Mit welchem von diesen Kindern, mit welchem von diesen Mädchen sprachen Sie?
Pluriel.	
Suj. lesquels de ces Mrs., ou lesquelles de ces Dames ont dit cela?	Welche von diesen Herren, oder welche von diesen Damen haben dieß gesagt?
r. dir. lesquels de mes frères, ou lesquelles de mes soeurs louez-vous?	Welche von meinen Brüdern, oder welche von meinen Schwestern loben Sie?
r. ind. desquels de vos amis, ou desquelles de leurs soeurs parlez-vous?	Von welchen Ihrer Freunde, oder von welchen Ihrer Schwestern sprechen Sie?
—— auxquels de nos voisins, ou auxquelles de nos voisines parliez-vous?	Mit wem von unsern Nachbarn, oder mit welchen von unsern Nachbarinnen sprachen Sie?

Zur Uebung.

1.

Lequel de ces Messieurs est votre frère, et laquelle de ces aimables Demoiselles est votre soeur? Duquel de ces enfants, de laquelle de vos amies recevez-vous toutes ces fleurs? Auquel de vos frères, à laquelle de vos soeurs destinez-vous ce joli présent? Lesquels de tous ces jeunes Messieurs sont vos amis, et lesquelles de toutes ces jeunes Demoiselles sont vos soeurs? Desquels de ces palais, desquelles de ces villes admirez-vous tant les riants alentours *a*)? auxquels de vos cousins, auxquelles de vos cousines écrivez-vous ces lettres? auxquels de ces palais, auxquelles de ces villes donnez-vous le premier rang *b*)?

a) Gegenden. *b*) Vorzug.

2.

Hier sind *a*) meine Brüder: welcher von beyden hat Ihr Messer? Ich habe es einer Ihrer Schwestern wieder gegeben *b*). Welcher meiner Schwestern haben Sie es wieder gegeben? Julien. Von welchen meiner Gärten, von welchen meiner Häuser kommen Sie jetzt? Welche von diesen vier Pallästen und welche von diesen zwölf Städten gefallen Ihnen am besten? Welche von meinen Gärten und welche von meinen Häusern wollen Sie kaufen? Von welchen meiner Vettern und von welchen meiner Basen bekommen

a) voilà. *b*) je l'ai rendu.

Sie französische Bücher? Welchen von meinen Freunden oder welchen von den Freundinnen meiner Schwestern schreiben Sie diese Briefe?

228. Qui, ausgenommen in sprüchwörtlichen Redensarten, wird nur von Personen, statt *quelle personne* oder *qui est-ce qui, que*, wer, wen, gebraucht; (vergl. Nro. 129. und 131, 132.) z. B.

Suj. qui vous a dit cela?	wer hat Ihnen das gesagt?
r.dir. qui louez-vous si souvent?	wen loben Sie so oft?
r.ind. de qui tenez-vous ces livres?	von wem haben Sie diese Bücher?
—— à qui écrivez-vous ce matin?	an wen schreiben Sie diesen Morgen?
Qui fait l'oiseau, si non le plumage?	Was anders als die Feder macht den Vogel?

Bemerk. 1. In der Sprache des Umgangs gebraucht man häufig, um mit besonderem Nachdruck zu sprechen, *qui est-ce qui, qui est-ce que*, (S. Nro. 129) statt *qui*, z. B.

Qui est-ce qui a fait cela?	Wer hat das gethan?
Qui est-ce qui a donné à la nature des loix si constantes et si salutaires? (Fénélon)	Wer hat der Natur so beständige und heilsame Gesetze vorgeschrieben?
Qui est-ce que vous haïssez tant?	Wen hassen Sie so sehr?

Doch ist die letztere Art bey einer bloßen Frage nicht so gebräuchlich.

2) *Qui*, wird auch, ohne zu fragen, statt *celui qui, quiconque*, wer, gebraucht; (vergl. Nro. 225. †) z. B.

Qui ne sait pas garder un secret, est incapable de régner.	Wer nicht schweigen kann, ist zum Regieren nicht fähig.
On ne peut rien exiger *de qui* n'a rien.	Von dem, der nichts hat, kann man nichts fordern.
Il raconte son histoire *à qui* veut l'entendre.	Er erzählt seine Geschichte jedem, der sie anhören will.

Ebenso sagt man:

Vous saurez bientôt *qui* jesuis, (statt quelle personne, quel homme.)	Sie werden bald erfahren, wer ich bin.
On vous fera connoître *de qui* vous dépendez, et *à qui* vous devez obéir.	Man wird Ihnen schon zeigen, von wem Sie abhängen, und wem Sie gehorchen müssen.

3) Und endlich wird qui auf eine der französischen Sprache ganz eigene Art gebraucht, besonders nach c'est, c'étoit, u. s. w. um eine Art Wetteifer auszudrücken; z. B.

Ce jeune homme est si aimé de tout le monde, que c'est *à qui* l'aura.	Dieser junge Mensch ist so beliebt bey jedermann, daß man sich um seinen Besitz streitet.
La bataille fut sanglante; c'étoit *à qui* combattroit le plus courageusement.	Die Schlacht war blutig, es galt, wer am muthigsten kämpfte.
Ils étudient, ils s'aiment *à qui* mieux mieux.	Sie lernen, sie lieben sich um die Wette.

Zur Uebung.

7.

Qui avez-vous pour *a*) ami? qui votre sœur a-t-elle choisie *b*) pour amie? qui choisissent-ils *c*) pour compa-

a) zum. *b*) gewählt. *c*) wählen sie; suchen sie sich ... aus.

gnons

gnons *d*)? qui choisissent-elles pour compagnes *e*)? qui sont ces messieurs, qui sont ces dames, qui sont ces personnes que nous voyons? De qui est cette histoire? de qui tenez-vous cette nouvelle? à qui l'avez-vous racontée? à qui l'avez-vous écrite? De qui parle-t-on? à qui faut-il *f*) s'adresser *g*)? Je sais qui vous aimez et qui vous préférez *h*) à ma sœur. Je comprends *i*) de qui vous parlez, je découvrirai *k*) de qui vous recevez ces fleurs, et à qui vous donnez tout *l*) cet argent. Voilà qui *m*) est bien, voilà qui est beau; voilà qui *n*) nous dira *o*) des nouvelles de cette affaire. J'en croirai *p*) qui vous voudrez; je m'en rapporterai au jugement *q*) de qui vous voudrez; je remettrai *r*) cet argent à qui vous voudrez. Je n'avoue pas *s*) le savoir *t*); qui plus est *u*), je le nie *v*). Il n'estime pas *w*) ses cousins; qui pis est *x*), il les méprise *y*).

d) zu Gefährten. *e*) zu Gesellschafterinnen. *f*) muß man. *g*) sich wenden. *h*) Sie ... vorziehen. *i*) begreifen. *k*) ich werde entdecken. *l*) all. *m*) dieß. *n*) dieser. *o*) wird uns ... sagen. *p*) ich will es einem jeden glauben. *q*) ich werde es auf die Entscheidung eines jeden .... ankommen lassen. *r*) ich werde ... übermachen. *s*) ich gestehe nicht. *t*) daß ich es weiß, (es zu wissen). *u*) was noch mehr ist. *v*) es läugnen. *w*) er schätzet nicht. *x*) was noch schlimmer ist. *y*) verachtet.

2.

Wer liebt Sie mehr als ich? wen lieben Sie weniger als mich? wer von uns beyden kauft *a*) dieses Buch? Wer von Ihnen oder von Ihren Schwestern wird diesen Brief fort tragen *b*)? Ich möchte gerne wissen *c*), wen Sie zum *e*) Freunde haben *d*), und wen sich Ihre Schwester zur Freundinn wählen wird *f*)? Wenn ich nur wüßte *g*), wer zuerst *l*) ankommen wird *k*), mein Vater *h*) oder *i*) mein Vetter? und wer zu *p*) letzt abreisen wird *o*), meine *m*) Mutter oder meine *n*) Base? Wer wird zu *s*) erst sterben *s*), er *q*)) oder ich *r*)? wer von uns oder von ihnen würde beym Tausche gewinnen *u*)? Ich weiß nicht *v*), an wen ich mich wenden soll *w*), bey *x*) wem ich klagen muß *y*).

a) achète, oder achetera. *b*) portera. *c*) je voudrois savoir. *d*) vous avez. *e*) pour. *f*) se choisira. *g*) si je savois. *h*) de mon père. *i*) ou de. *k*) arrivera. *l*) le premier. *m*) de ma. *n*) de ma. *o*) partira. *p*) la. *q*) de lui. *r*) de moi. *s*) mourra. *t*) le. *u*) gagneroient au change. *v*) je ne sais. *w*) m'adresser. *x*) à. *y*) me plaindre.

3.

Wer ein Geheimniß nicht für sich behalten kann *a*), ist kein *b*) wahrer *c*) Freund. Wem soll man dabey glauben *d*), den Alten *e*), oder den Neuen *f*)? Ich weiß, bey wem ich Rath holen muß *g*). Wissen Sie auch, an wen Sie sich wenden müssen *h*)? Er erzählt einem jeden *k*) sein Glück *i*), der ihn anhören will *l*). Diese Dame wird ihm zeigen *m*), wer sie ist. Bringen Sie mit *n*), wen Sie

a) ne sait pas garder *qch*. *b*) n'est pas. *c*) véritable. *d*) faut-il en croire. *e*) des anciens. *f*) moderne. *g*) blos prendre conseil. *h*) vous adresser. *i*) sa bonne fortune. *k*) qui. *l*) l'écouter. *m*) lui fera connoître, voir. *n*) amenez avec vous; amenez.

wollen *o*)! Dieſe Jungfer iſt eine ſo vortrefliche Geſellſchafterinn *p*), daß jedermann ſich beeifert, ſie bey ſich zu haben *q*).

o) voudrez. *p*) d'une si agréable société. *q*) que c'est à .... l'aura.

Von Sachen ſagt man:

229. *Quoi*, *que*, ſtatt quelle chose, was? (vergl. Nro 129, und 131, 132.) z. B.

Suj.	*quoi* de plus beau que le ciel?	was iſt ſchöner als der Himmel?
	quoi de plus louable que la vertu?	was iſt lobenswürdiger als die Tugend?
r. dir.	*que* dites-vous, *que* lisez-vous? (nicht *quoi.*)	was ſagen Sie, was leſen Sie?
r. ind.	*de quoi* parlez-vous?	von was ſprechen Sie? von was iſt die Rede?
	de quoi s'agit-il?	
	à quoi pensez-vous, *à quoi* en sont vos affaires?	an was denken Sie? woran ſind Sie mit Ihren Angelegenheiten?

Bemerk. Wie man *qui est-ce qui*, *qui est-ce que*, ſtatt *qui* in der Sprache des Umgangs braucht, ſo wird auch wohl bey einem régime direct *qu'est-ce que* ſtatt *que* gebraucht. z. B.

qu'est-ce? *qu'est-ce que* cela?	was iſt das?
que sert à l'avare de posséder de grandes richesses?	was nützt es dem Geitzigen, große Reichthümer zu beſitzen?
qu'est-ce qu'il dit donc? (v. nro. 228.)	was ſagt er denn? Vergl. Nro. 228.

Zur Uebung.

Quoi *a*) de plus agréable, de plus sensé *b*) que tout son discours *c*), que toutes ces loix! quoi de plus odieux *d*) que le mensonge *e*)! Quoi de plus admirable que cette invention! Vous voudriez savoir ce secret *f*)! de quoi *g*) vous occupez-*h*) vous? de quoi *i*) vous entretenez-*k*) vous? de quoi se plaint *l*) votre ami? de quoi l'accusez-vous *m*)? A *n*) quoi trouve-t-il du plaisir? à *o*) quoi passe-t-il *p*) son temps? à quoi est-il exposé *q*)? à quoi vous attendez-vous *r*) de fâcheux *s*)? A quoi, (dans quoi) d'important *t*) a-t-il manqué *u*)? avec quoi a-t-on ouvert ma porte? Sur quoi a-t-on mis *w*) les pots à fleurs *v*). Sur quoi êtes-vous couché *x*)? sur quoi ce bruit *y*) est-il fondé *z*)? sur quoi faut-il insister *aa*)? sur quoi appuie-t-il *bb*) ses prétentions *cc*)? Que demande-t-il? Que veut-il? Que désire, que demande cette dame?

a) was iſt, was giebt es. *b*) vernünftig. *c*) die Rede. *d*) häßlich, haſſenswerth. *e*) eine Lüge. *f*) das Geheimniß. *g*) mit was. *h*) beſchäftigen. *i*) wovon. *k*) unterhalten. *l*) beklagt ſich. *m*) weſſen, was beſchuldigen Sie. *n*) woran. *o*) mit. *p*) vertreibt er, bringt er zu. *q*) ausgeſetzt. *r*) erwarten Sie. *s*) verdrießlich. *t*) in welchem wichtigen Stücke. *u*) gefehlt. *v*) der Blumentopf. *w*) geſtellt. *x*) liegen Sie. *y*) Gerücht. *z*) ſich gründen auf etwas. *aa*) beſtehen. *bb*) ſtützt. *cc*) Forderungen, Behauptungen.

2.

Was traurigeres *a*), was angenehmeres! was iſt *b*) ſchöner als das Schauſpiel des mit Sternen *d*) beſäeten *c*) Himmels!

a) de plus triste. *b*) wegzulaſſen. *c*) parsemé de *qch.* *d*) une étoile.

Was iſt *e*) erhabener *f*), als eine ſchöne Nacht im Sommer *g*)! Wovon handelt *h*) dieſe Geſchichte? wovon hat der Präceptor geſprochen *i*)? wovon iſt Ihr Freund der Erfinder *k*)? zu was iſt er geneigt *l*)? an was denket er, zu was wendet er *m*) ſein Geld an? Welcher Krankheit *n*) iſt er ausgeſetzt *o*)? welcher Gefahr (was) haben Sie ſich ausgeſetzt *p*)? in was iſt dieſer Herr vorzüglich *q*)? in was hatte er ſein Geld? worin fehlt es ihm an Klugheit *r*)? Melden Sie mir *s*), woran ich mich halten ſoll *t*). Man unterſucht *u*), wozu er tauglich wäre *v*).

e) wegzulaſſen. *f*) magnifique, sublime. *g*) une nuit d'été. *h*) traite-parle. *i*) a-t-il parlé. *k*) inventeur. *l*) enclin. *m*) emploie-t-il. *n*) à quoi, (à quelle maladie). *o*) exposé. *p*) vous vous êtes exposé. *q*) excelle-t-il *r*) manque-t-il de prudence. *s*) mandez-moi. *t*) je dois m'en tenir. *u*) on examine. *v*) il seroit propre.

5) Von den pronoms relatifs.

Es ſind: *qui*, *lequel*, *dont*, *quoi*, *où*. (*En*, *y*)

230. 1) Qui.

Der, die, das, welcher, welche, welches. Z. B.

Suj.	l'homme,	la femme	*qui* lit;	der Mann, die Frau, der, die lieſt.
	les hommes,	les femmes	*qui* lisent,	die Männer, die Frauen, die leſen.
	le jardin,	la maison	*qui* plaît,	der Garten, das Haus, welches gefällt.
	les jardins,	les maisons	*qui* plaisent,	die Gärten, die Häuſer, welche gefallen.

rég. dir.	l'homme,	la femme	*que* vous connoissez;	den Mann; die Frau, die Männer, die Frauen, die Sie kennen;
	les hommes,	les femmes		
	le jardin,	la maison	*que* vous vendez.	den Garten; das Haus; die Gärten; die Häuſer, welche Sie verkaufen.
	les jardins,	les maisons		
rég. ind.	l'homme,	la femme,	*de qui* je le tiens;	der Mann, die Frau, die Männer, die Frauen, von dem, der, denen ich es habe.
	les hommes,	les femmes		
	le jardin,	la maison,	*dont* (ſtatt *de qui*) vous parlez,	der Garten, das Haus, die Gärten, die Häuſer, wovon Sie ſprechen.
	les jardins,	les maisons,		
—	l'homme,	la femme;	*à qui* il en a parlé.	der Mann, die Frau, die Männer, die Frauen, mit dem, der, denen er davon ſprach.
wem?	les hommes,	les femmes		

Bemerk. 1. Man ſieht, daß *qui* als *sujet* und régime direct von Perſonen und von Sachen ohne Unterſchied gebraucht wird: als régime indirect hingegen wird es nur von Perſonen oder perſonificirten Sachen gebraucht, z. B.

La providence *de qui* j'attends ma délivrance;	Die Vorſehung, von der ich meine Befreyung erwarte.
Ceux, celles *de qui* je reçois ces fleurs, etc.	Die, von denen ich dieſe Blumen bekomme, u. ſ. w.
Le ciel *à qui* je m'adresse, et en *qui* je me confie, saura me défendre.	Der Himmel, an den ich mich wende, und auf den ich baue, wird mich zu beſchützen wiſſen.

La religion devroit être bien chère aux hommes, elle *à qui* ils doivent tant de bienfaits.	Die Religion ſollte den Menſchen ſehr werth ſeyn, ſie, der ſie ſo viele Wohlthaten verdanken.
le jardin, *auquel* vous pensez, la maison, *à laquelle* vous le préférez. V. nro. 231.	der Garten, an den Sie denken, das Haus, welchem Sie ihn vorziehen. Vergl. Nro 231.

2) Man gebraucht *dont* lieber als *de qui*, beſonders wenn nach *qui* ein Fürwort folgen ſoll; (vergl. Nro. 236.)

Combien de grands hommes, dont (oder *de qui*) les belles actions sont restées dans l'oubli!	Wie viele große Männer, deren ſchöne Thaten in Vergeſſenheit geblieben ſind!
Combien de grands hommes *dont* (beſſer als *de qui*) *nous* ignorons les belles actions!	Wie viele große Männer, deren ſchöne Thaten wir nicht kennen!

3) Statt *de qui*, *à qui*, wird oft *que* gebraucht, um die ſonſt unangenehme Wiederholung des nämlichen régime zu vermeiden; z. B.

C'est de vous *que* (nicht *de qui*) je parle.	Von Ihnen ſpreche ich.
C'est de vous *qu'*il s'agit.	Von Ihnen iſt die Rede.
C'est à vous que (nicht *à qui*) je parle.	Mit Ihnen ſpreche ich.
Ce sera à vous *que* je le confierai.	Ihnen werde ich es anvertrauen.

4) Regeln über *qui*.

a) Wenn ein Satz mehrere Abtheilungen hat, ſo muß *qui* zu jedem neuen Gliede wiederholt werden, z. B.

un auteur *qui* sait bien sa langue,	Ein Schriftſteller, der ſeine Sprache gut verſteht,
qui médite bien son sujet,	der ſeinen Gegenſtand gut überdenkt,
qui travaille à loisir,	der mit Muße arbeitet,
qui consulte ses amis,	der ſeine Freunde zu Rathe zieht,
est presque, sûr du succès.	iſt beynahe immer des guten Erfolgs gewiß.

b) *Qui* darf von ſeinem sujet nicht getrennt ſeyn; deswegen muß die Wortfügung manchmal umgeſetzt werden; z. B.

ſtatt zu ſagen,	ſage man:
La Déesse, en entrant, *qui voit la* nappe mise.	*La Déesse*, *qui*, en entrant, voit: oder: *qui voit*, en entrant....
ſtatt zu ſagen,	ſage man:
J'ai vu *un soldat* menant par la bride son cheval, *qui* m'a dit.	J'ai vu un soldat, qui, menant par... m'a dit.
Les hommes n'aiment pas leurs amis, qui...	Ils n'aiment pas leurs amis, ces hommes qui.

c) *Qui*, regiert das Zeitwort in der nämlichen Zahl und Perſon wie das sujet; z. B.

C'est *moi qui ai* trouvé cette montre.	Ich habe dieſe Uhr gefunden.
C'est *toi qui l'as* / C'est *vous qui l'avez* perdue.	Du haſt / Sie haben ſie verloren.

Dieſer Regel widerſpricht Molière, wenn er ſagt:

Ce ne seroit pas moi qui se feroit prier, ſtatt qui *me ferois* prier. (S. Nro. 445.)	Ich ließe mich nicht bitten; ich würde es gleich (ohne Anſtand) thun, annehmen.

Zur Uebung.

1.

L'homme qui aime le travail, le chrétien qui aime la

vertu; la femme qui craint *a*) Dieu, la mère qui aime ses enfants, qui s'occupe de *b*) sa famille, sont estimables. Je connois celui de ces Messieurs qui vous a salué *c*), et celle de ces dames qui se promène vis-à vis *d*) de nous. Celui, celle, ceux, celles de qui je tiens ces détails *e*); celui, celle, ceux, celles à qui je les ai écrits, sont des personnes à qui l'on peut se fier *f*). Ce monsieur voudroit trouver deux hommes qui prissent soin de *g*) son jardin, et deux femmes qui se chargeassent *k*) des soins *h*) de son ménage *i*).

a) fürchtet. *b*) sich mit... beschäftigt. *c*) begrüßt. *d*) gegenüber. *e*) die Umstände. *f*) trauen kann. *g*) welche für... sorgten. *h*) die Sorge. *i*) die Haushaltung. *k*) auf sich nehmen, übernehmen.

2.

Les personnes qui nous avertissent *a*) de nos défauts, sont nos meilleurs amis. Le ciel, qui voit toutes nos actions, les jugera *b*). Songeons *c*) à fléchir *d*) le juge devant *e*) qui nous devons paroître *g*) un jour *f*)! Les bains *h*) *dont* (statt *de qui*) vous attendez *i*) votre guérison, produisent *k*) souvent d'heureux effets *l*). La gloire *m*) *à laquelle* (besser als *à qui*) les héros *n*) sacrifient *o*); les honneurs, *auxquels p*) (statt *à qui*) ils immolent *q*) le repos et la santé. Ces pistolets, qui deux fois vous ont sauvé *r*) la vie; les rochers *s*) *dont* (statt *de qui*) les échos répondent à vos plaintes *t*); ces boissons *u*), ces eaux minérales, *auxquels* (statt *à qui*) vous attribuez *w*) ces heureux effets *v*).

a) warnen vor... *b*) wird darüber richten. *c*) laßt uns darauf bedacht seyn. *d*) besänftigen. *e*) vor. *f*) *g*) erscheinen sollen. *h*) das Bad. *i*) erwarten. *k*) bringen hervor. *l*) Wirkung. *m*) der Ruhm. *n*) der Held. *o*) ihr Opfer darbringen. *p*) um deren willen. *q*) aufopfern. *r*) gerettet. *s*) die Felsen. *t*) die von Ihren Klagen wiederhallen. *u*) die Getränke. *v*) die Wirkung. *w*) zueignen, zuschreiben.

3.

Ein Buch, welches ergetzt und belehrt *a*), vereinigt *b*) zwey kostbare Vorzüge *c*). Eine Lectüre, die das Herz und den Geist bildet *d*), kann *e*) ergetzen und belehren. Die Kinder, welche ihre Aeltern lieben und verehren *f*), sind immer getreue Freunde. Die Mädchen, welche ihre Mütter lieben und verehren, sind immer zärtliche Freundinnen. Die Herren und Damen, von denen Sie sprechen, gehören *g*) zu meinen Freunden. Die Kinder, deren Gesellschaft *h*) Sie lieben, sind sehr schätzenswerth *i*). Die, die Sie so sehr *k*) loben, sind auch sehr gescheidt *l*). Die Damen, die Sie kennen, sind heute auf dem Lande. Die Freunde und Freundinnen, an welche Sie oft schreiben, loben Sie bey jeder Gelegenheit *m*), die vorkommt *n*).

a) amuse et instruit. *b*) réunit. *c*) précieux avantages. *d*) forme. *e*) peut amuser et instruire. *f*) aiment et révèrent. *g*) sont de. *h*) société. *i*) estimables. *k*) tant. *l*) sensés. *m*) à chaque occasion. *n*) se présente.

4.

Der Fürst, welcher dieses Unglück erfuhr *a*); die Fürstinn,

a) apprit.

welche es ihm erzählte *b*); das ganze Volk, welches das Opfer *d*) davon war *c*); der ganze Hof *e*), welcher gegenwärtig war *f*). Ich kenne dieſe Herren, ich kenne dieſe Damen, welche mit *g*) unſerm Vetter ſprechen. Ich kenne die Perſon, welche dieſe Nachricht erzählt *h*); der Freund, (die Freundinn), der, (die) ſie mir erzählt hat *i*), die Freunde, die Freundinnen, die ſie mir erzählt haben *k*). Der, von dem dieſe Geſchichte iſt, der Mann, (die Frau), von dem, (von der) ich ſie habe *l*), der Offizier, die Perſon, welchem, welcher man ſie zuſchreibt *m*), ſind unter *n*) unſern Freunden.

b) raconta, *c*) en fut. *d*) la victime. *e*) la cour. *f*) étoit présente. *g*) à *qn.* *h*) raconte. *i*) me l'a racontée. *k*) me l'ont racontée. *l*) je la tiens. *m*) en l'attribue. *n*) sont du nombre de ...

2) *Lequel.*

Lequel, laquelle, lesquels, lesquelles, der, die, das, welcher, welche, welches.

231. *Lequel, Laquelle*, welche nicht mit den pronoms interrogatifs Nro. 227 zu verwechſeln ſind, werden von Perſonen und Sachen geſagt; als ſujet und régime direct eines Zeitworts, werden ſie nur noch im gerichtlichen Style, oder um eine Zweydeutigkeit zu vermeiden, gebraucht; z. B.

Lequel principe me fait conclure ...	Aus welchem Grundſatze ich ſchließen muß ...
Auxquels héritiers il sera permis.	Welchen Erben es erlaubt ſeyn ſoll.
Le cheval sur lequel il est monté.	Das Pferd, auf welchem er reitet.
Etatt je fus trouver l'avocat qui m'avoit parlé du mariage de ma soeur, *qui* me parut dans les mêmes sentiments,	Ich war bey dem Advokaten, welcher mir von der Heyrath meiner Schweſter geſagt hatte, und er ſchien mir derſelben Meynung zu ſeyn.
ſage man *lequel* me parut.	

2) Doch nimmt man jetzt lieber eine andere Wendung: z. B.

Je fus trouver l'avocat qui m'avoit parlé du mariage de ma soeur: je le trouvai dans les mêmes sentiments.	Ich war bey dem Advokaten, welcher mir von der Heyrath meiner Schweſter geſagt hatte; ich fand, daß er derſelben Meynung war.

3) *Lequel, laquelle* werden beſonders als régime eines Vorworts, oder als régime indirect mit Beziehung auf Sachen, gebraucht; z. B.

Les blessés parmi lesquels il se trouvoit.	Die Verwundeten, unter welchen er ſich befand.
Les femmes entre lesquelles règne l'union.	Die Frauen, unter welchen Eintracht herrſcht.
La canne avec laquelle il a frappé.	Das Rohr, mit welchem er geſchlagen hat.
L'art *auquel* il se voue.	Die Kunſt, welcher er ſich widmet.
La lettre à laquelle il répond.	Der Brief, welchen er beantwortet.

Zur Uebung.

1) Dieu *qui* (ſtatt *lequel*) a créé *a*) le ciel et la terre. La grace, *qui* (ſtatt *laquelle*) nous est nécessaire pour bien vivre.

a) erſchuf.

C'est un effet *b*)) de la providence *c*), *lequel* (ſtatt *qui*) est conforme *e*) aux prédictions *d*). Savez-vous des nouvelles *f*) du mari de cette femme, *lequel* (ſtatt *qu'*) *g*) on dit être *h*) si riche? La forêt par laquelle *i*) nous avons passé *k*). Le bois avec lequel *l*) nous nous chauffons *m*). Le sujet *n*) pour lequel *o*) ils se querellent *p*). La maladie pour laquelle il a tant dépensé *q*). Deux conditions, sans lesquelles vous ne réussirez point *r*).

b) eine Wirkung. *c*) die Vorſehung. *d*) die Vorherſagung. *e*) gleichförmig. *f*) etwas neues. *g*) von dem. *h*) daß er ... iſt. *i*) wodurch. *k*) gegangen ſind. *l*) womit. *m*) wir uns wärmen. *n*) die Urſache. *o*) warum. *p*) ſich zanken. *q*) Unkoſten gemacht hat. *r*) nicht zum Zwecke gelangen.

232. Obſchon *lequel*, *laquelle*, und die régimes indirects *duquel*, *de laquelle*, (oder *dont*,) &c. ſowohl von Perſonen als von Thieren und lebloſen Dingen gebraucht werden, ſo ſind doch *qui*, *de qui* von Perſonen gebräuchlicher. Z. B.

Un homme de la bonne foi *de qui* oder *duquel* on ne peut douter.	Ein Mann, an deſſen Ehrlichkeit nicht zu zweifeln iſt.
Une femme à la conduite *de qui* oder *de laquelle* il n'y a rien à redire.	Eine Frau, gegen deren Aufführung nichts einzuwenden iſt.
Le ciel, sur le secours duquel oder de qui vous comptez.	Der Himmel, auf deſſen Hülfe Sie zählen.
Le jardin, la maison, pour le prix *duquel*, *de laquelle* vous disputez.	Der Garten, das Haus, um deſſen Preis Sie ſich ſtreiten.
Une condition, au moyen *de laquelle* vous réussirez.	Eine Bedingung, unter welcher Sie Ihre Abſicht erreichen werden.

233. Wie man *dont* ſtatt des régime indirect *de qui* meiſtens gebraucht, ſo gebraucht man es ſtatt *duquel*, *de laquelle*, beſonders zwiſchen zwey Hauptwörtern, vergl. 230. 2) Z. B.

Le prince, *dont* (auch *de qui*; nicht *duquel*) la protection vous fut si utile.	Der Fürſt, deſſen Gnade Ihnen ſo nützlich war.
Le Rhin, *dont* (nicht *duquel*) le lit large et profond forme un rempart.	Der Rhein, deſſen breites und tiefes Bett eine Schutzwehr bildet.
Ce fleuve, *dont* le Nèkre va grossir *le lit* près de Mannheim.	Dieſer Fluß, deſſen Bett der Necker bey Mannheim erweitert.

234. Gehen aber beyde Hauptwörter voran, oder iſt eine Zweydeutigkeit zu vermeiden, ſo müſſen *duquel*, *de laquelle* gebraucht werden. Z. B.

Le Prince, à la *protection duquel* vous devez cette pension.	Der Fürſt, deſſen Gnade Sie dieſen Gehalt zu verdanken haben.
La bonté du Seigneur, *de laquelle* nous tenons ce bienfait.	Die Güte des Herrn, von welcher wir dieſe Wohlthaten erhalten haben.
La valeur de ce prince, *duquel* on espère et on attend tout.	Die Tapferkeit dieſes Fürſten, von dem man alles hofft und erwartet.

Zur Uebung.

2) Le cheval, pour la bride duquel *a*) j'ai payé un louis et demi. La Seine, dans le lit de laquelle *b*) viennent se jeter *d*) d'autres rivières *c*). Une montre, aux ressorts de laquelle *e*) on a touché *f*). Les moutons *g*), à la dépouille desquels *h*)

a) für deſſen Zaum. *b*) in deren Bette. *c*) *d*) ſich ergießen. *e*) an deren Federn. *f*) etwas verrückt hat. *g*) die Schafe. *h*) deren Felle.

les hommes doivent leurs vêtements *i*). Le tricot *h*), à l'invention duquel *l*) nous devons *n*) tant d'objets d'habillement *m*). Les dames, du commerce desquelles *o*) nous viennent *p*) tous ces avantages.

i) ihre Kleider verdanken. *k*) die Strickerey. *l*) deren Erfindung. *m*) *n*) verdanken. *o*) von deren Umgang. *p*) ziehen.

235. Das régime indirect *auquel*, *à laquelle*, wird ebenfalls von Personen und Sachen gebraucht; indessen sagt man von Personen lieber *à qui*. Z. B.

Le jardin *auquel* vous pensez.	Der Garten, woran Sie denken.
La place *à laquelle* vous aspirez.	Der Platz, wornach Sie streben.
Les jeux *auxquels* vous vous amusez.	Die Spiele, womit Sie sich belustigen.
Les charges *auxquelles* vous êtes appelé.	Die Aemter, zu denen Sie berufen werden.
Ce monsieur *à qui* (*auquel*) vous écrivez.	Der Herr, an den Sie schreiben.
Cette dame *à qui* (*à laquelle*) vous parliez. Les princes *à qui* (*auxquels*) l'on a dit la vérité. Ces dames *à qui* (*auxquelles*) l'on a conté cette nouvelle.	Die Dame, mit welcher Sie sprachen. Die Fürsten, denen man die Wahrheit gesagt hat. Die Damen, denen man diese Neuigkeit erzählt hat.

236. 3) Dont.

1) *Dont*, dessen, derer, von dem, von denen, von welchem, von welchen, wird sowohl von Personen als von Sachen, in der Einzahl und in der Mehrzahl gebraucht, und meistens statt *duquel*, *de laquelle*, *desquels*, *desquelles*, welche pronoms nicht unmittelbar auf das Hauptwort folgen können, auf das sie sich beziehen; vergl. 233.

2) Ebenfalls wird es häufig anstatt *de qui* gebraucht, besonders in Verbindung mit einem Fürworte; vergl. 230. Z. B.

L'inconnu dont vous parlez, n'est pas *celui dont* parle votre soeur.	Der Unbekannte, von dem Sie sprechen, ist nicht derjenige, von dem Ihre Schwester spricht.
La dame dont votre ami blâme la conduite, *celle dont* il loue les frères.	Die Dame, deren Aufführung Ihr Freund tadelt, diejenige, deren Brüder er lobt.

3) Ist es aber mit einem Nennworte verbunden, so behält man lieber *de qui*. (vergl. Nro. 232.) Z. B.

Le héros, de qui la modération nous a procuré la paix.	Der Held, dessen Mäßigung uns den Frieden verschaft hat.
Le Prince, de qui la protection vous a été si avantageuse etc.	Der Fürst, dessen Gnade Sie so viel nützte ꝛc.

Doch darf hier *dont* gebraucht werden.

Zur Uebung.

I.

Est-ce là le jeune homme dont il s'agit? où loge la personne dont *a*) parle votre sœur? sont-ce là les messieurs, sont-ce là les dames dont parle votre frère? Où est donc ce jardin, où sont ces prairies dont *b*) vous avez si grande envie *c*)? où est la maison dont *d*) vous trouvez la situation si agréable?

a) von welcher. *b*) zu welchen. *c*) so große Lust haben. *d*) dessen.

Voici les cent florins dont *e*) vous avez si grand besoin *f*)? Où sont ces volumes de Florian dont vous m'avez tant parlé? Voici ceux dont la lecture *g*) m'a tant amusé *h*). Voici le jeune comte dont *i*) vous vantez *k*) la générosité. Sa sœur, dont vous parlez, est beaucoup plus généreuse que lui. Combien de malheureux dont *l*) elle a adouci *m*) le sort! Voici le jeune homme dont (oder de qui) l'intercession *n*) vous a été si utile. Voilà la seule chose dont *o*) je suis en peine *p*).

e) die. *f*) ſo ſehr nöthig. *g*) an deren Leſung ich. *h*) ſo viel Vergnügen fand. *i*) deſſen. *k*) rühmen. *l*) deren. *m*) erleichtert hat. *n*) Fürſprache. *o*) worüber. *p*) in Verlegenheit.

2.

Iſt das der Kaufmann, deſſen Tücher Sie ſo ſehr loben? wo iſt die Modehändlerinn, von der Sie ſo oft ſprechen? Hier ſind die Herren, die Damen, deren Geſellſchaft Sie ſo ſehr lieben. Dort iſt der Garten, das Haus, deſſen Lage Ihnen ſo ſehr gefällt. Hier ſind die Bücher, von denen Sie ſprechen; ich weiß nicht, wo die Federn ſind, deren ich mich bedient habe *a*). Ein Baum, deſſen Aeſte zu weit ausgebreitet ſind *b*), hat keine gute Früchte. Es gibt *c*) oft Bäume, deren Aeſte ſehr ausgebreitet ſind, und deren Früchte ſehr gut ſind. Die Kinder, von welchen ich ſpreche, ſind viel artiger *d*) als diejenigen, deren dieſe Geſchichte erwähnt *e*). Die Bäder *f*), von denen er ſo oft Gebrauch macht *g*), bringen dieſe Wirkung hervor *h*).

a) je me suis servi. *b*) s'étendent trop loin. *c*) il y a. *d*) sage. *e*) fait mention. *f*) les bains. *g*) il fait si souvent usage. *h*) produisent cet effet.

238. 4) Quoi

hat eine unbeſtimmte Bedeutung, und wird am beſten gebraucht, wenn es ſich auf *ce*, *rien*, deſſen Bedeutung auch unbeſtimmt iſt, bezieht. Z. B.

Il n'y a rien de quoi besser *dont* Dieu ne soit l'auteur.	Es iſt in der Welt nichts, wovon Gott nicht der Urheber wäre.
La révolution nous prouve que les plus grandes fortunes sont *ce à quoi* il faut le moins se fier.	Die Revolution beweist uns, daß die gröſten Glücksgüter das ſind, worauf man ſich am wenigſten verlaſſen darf.
Il n'est *rien à quoi* l'avare pense avec plus de plaisir qu'à son argent; et *rien à quoi* il pense moins, qu'à secourir les pauvres.	Es giebt nichts, an das der Geitzige mit mehr Vergnügen denkt, als an ſein Geld; und nichts, woran er weniger denkt, als an die Unterſtützung der Armen.

239. Bemerk. Oft wird *quoi* mit dem Vorworte *de*, in der Bedeutung von Vermögen, Mittel, Stoff, Urſache, ꝛc. gebraucht. Z. B.

Cet homme a de quoi, (il est à son aise, il a de quoi vivre).	Dieſer Mann hat Vermögen, (er iſt wohlhabend, er hat ein gutes Auskommen.)
S'il avoit de quoi écrire, de quoi contenter ses créanciers, il ne seroit pas à plaindre.	Wenn er etwas zu ſchreiben, wenn er Mittel hätte, ſeine Gläubiger zu befriedigen, ſo wäre er nicht zu bedauren.
Il n'a pas de quoi bâtir.	Er hat keine Mittel zum Bauen.
Il n'y a pas là de quoi pleurer.	Hier iſt keine Urſache zum Weinen.

Zur Uebung.

1.

Vous savez de quoi *a*) je me plains: voilà de quoi *b*) il s'agit. Vous voudriez savoir ce mystère! c'est de quoi *c*) je vous instruirai *d*). Voilà où tendent *e*) toutes ses offres *f*): c'est de quoi je suis sûr *g*). On m'avoit pris ma montre: c'étoit de quoi *h*) je me plaignois, c'étoit de quoi *i*) je l'accusois *k*). Il n'y a rien dont *l*) (nicht *de quoi*) ce savant ne sache parler, rien *dont m*) (ſtatt *de quoi*) il n'ait lu ou entendu *n*) quelque chose. Ce à quoi *o*) je vous exhorte *p*), et sans quoi *q*) vous ne réussirez point *r*). Voyez ce à quoi *s*) l'on s'expose *t*) quand on manque *u*) de prudence! Il n'est rien à quoi *v*) je ne sois disposé *w*) pour terminer cette affaire *x*). J'acheterois ce jardin, si j'avois de quoi le payer. Je serois heureux, si j'avois de quoi voyager. C'est un malheur de perdre une montre; mais il n'y a pas de quoi *z*) vous attrister si fort *aa*). Ces messieurs seroient bientôt mariés *bb*), si leurs parents avoient de quoi *cc*) les bien placer *dd*).

a) worüber. *b*) wovon. *c*) davon. *d*) unterrichten. *e*) worauf zielen. *f*) Anerbietung. *g*) deſſen bin ich gewiß. *h*) darüber. *i*) davon. *k*) klagen; beſchuldigen. *l*) *m*) wovon, worüber. *n*) etwas geleſen oder gehört hat. *o*) worzu. *p*) ermahnen. *q*) welches. *r*) nicht zum Zwecke gelangen werden. *s*) was. *t*) ſich ausſetzet. *u*) an etwas fehlt. *v*) wozu. *w*) geneigt; entſchloſſen. *x*) dieſer Angelegenheit, dieſem Geſchäfte ein Ende zu machen. *y*) etwas womit. *z*) keine Urſache. *aa*) ſich ſo ſehr betrüben. *bb*) würden geheirathet ſeyn. *cc*) ſo reich wären; das Vermögen hätten, daß. *dd*) unterbringen.

2.

Das iſt's, worüber ich noch immer ungewiß *a*) bin, woran ich immer noch zweifle *b*). Daß es *c*) viele, den Menſchen verborgene *e*), Dinge *d*) oder Geheimniße gebe, dieß *f*) kann Ihnen die tägliche *h*) Erfahrung *g*) beweiſen *i*); daran *k*) zweifle ich nicht mehr *l*). Gibt es etwas *m*) in der Natur, wovon *n*) Gott nicht Urheber *p*) und Erhalter *q*) wäre *o*)? Es gibt nichts auf der Welt, wovon dieſer Herr nicht ſpräche *r*), und womit *s*) er nicht unzufrieden wäre *t*). Wenn ich nur ſo viel hätte *u*), daß ich *v*) dieſes Haus und dieſen Garten kaufen könnte *w*)! Wenn man ſo viel hat *x*), daß man leben kann *y*), hat man ſchon Urſache *z*), zufrieden zu ſeyn. Es giebt nichts *aa*), an das ich mit mehr Vergnügen denke, als an meinen kleinen Garten und an meine Freunde, und die Glücksgüter *bb*) ſind gerade das *cc*), woran ich am wenigſten hänge *dd*).

a) Incertain (*de qch.*) *b*) je doute toujours (*de qch.*) *c*) daß es gebe, qu'il y ait. *d*) la chose. *e*) caché à *qn.* *f*) c'est de ... *g*) l'expérience, f. *h*) journalier; de chaque jour. *i*) peut vous convaincre (de *qch.*) *k*) c'est de ... *l*) je ne doute plus. *m*) est-il rien. *n*) dont. *o*) ne soit. *p*) l'auteur. *q*) le conservateur. *r*) ne parle. *s*) dont. *t*) il ne soit mécontent. *u*) si j'avois seulement de ... *v*) wegzulaſſen. *w*) pouvoir acheter; acheter. *x*) quand on a. *y*) de ... vivre. *z*) on a déjà tout sujet. *aa*) il n'y a rien. *bb*) les biens de la fortune. *cc*) sont ce. *dd*) je pense le moins; je suis le moins attaché.

240. 5) Où, d'où, par où

werden nur von Sachen geſagt, und anſtatt duquel, de laquelle,

dans lequel, dans laquelle, auquel, à laquelle, auxquels, auxquelles, bey ſolchen Hauptwörtern gebraucht, welche eine Art von Bewegung oder von Ruhe ausdrücken. Z. B.

Le but *où* il tend (ſtatt auquel).	Der Zweck, wornach er ſtrebt.
La maison *où* il loge (dans laquelle).	Das Haus, wo er ſich aufhält.
Le haut rang *d'où* il est tombé, (duquel).	Der hohe Rang, wovon er herabgeſtürzt iſt.
Les lieux par *où* il a passé (par lesquels).	Die Oerter, durch welche er gereiſet iſt.
La maison *d'où* il vient de sortir, (de laquelle).	Das Haus, wo er ſo eben herausging.

2) Bemerk. Sollte aber *maison* ſoviel als Stamm, Familie bedeuten, ſo müßte man *dont* anſtatt *d'où* ſetzen. Z. B.

Je connois la maison *dont* ces princes sont sortis.	Ich kenne das Haus, aus welchem dieſe Prinzen abſtammen.
La maison *dont* ils sont sortis, est une des plus célèbres de l'Italie.	Das Haus, aus welchem Sie abſtammen, iſt eines der berühmteſten in Italien.

Zur Uebung.

I.

La misère où *a*) la guerre nous a réduits *b*), les temps fâcheux *c*) où *d*) nous vivons, l'espèce de léthargie *e*) où *f*) se trouvent le commerce et les arts, l'incertitude *g*) où nous sommes sur nos destinées *h*). Avez-vous la page où *i*) cette question se trouve? avez-vous encore les gazettes où *k*) vous avez lu ces articles? savez-vous comment s'appèle la ville ou la contrée où *l*) ce grand homme s'est retiré *m*). Il a acheté une chaumière *n*), où il veut vivre en paix *p*) le reste de ses jours *o*). La campagne, où *q*) vous vous promettez tant de plaisirs, les voyages, où *r*) vous en avez trouvé si peu; tant de bons livres, où *s*) vous ne trouvez rien qui vous amuse *t*). La ville d'où *u*) vous venez, c'elle d'où *v*) cette lettre est écrite, le pays d'où *w*) nous viennent ces marchandises, tout cela occupe *x*) votre esprit. Il avoit dit le moment où *y*) il partiroit, par où *z*) il passeroit *aa*), par où il reviendroit *bb*). La contrée par où *cc*) il pensé passer *dd*), est une des plus agréables qu'on puisse voir.

a) in welches. *b*) verſetzt. *c*) betrübt, traurig. *d*) worinn; in welchen. *e*) *f*) worinn. *g*) Ungewißheit. *h*) Schickſal. *i*) worauf. *k*) in welcher. *l*) in welche, wohin. *m*) ſich zurückgezogen hat. *n*) eine Hütte. *o*) ſeine übrigen Tage. *p*) im Frieden zubringen will. *q*) wo. *r*) worauf. *s*) worinn. *t*) nichts Unterhaltendes, nichts, das Sie unterhält. *u*) woher. *v*) aus welcher. *w*) aus welchem. *x*) beſchäftigt. *y*) in welchem. *z*) wo. *aa*) durchreiſen. *bb*) auf der Rückreiſe durchkommen würde. *cc*) wodurch. *dd*) zu reiſen gedenkt.

2.

Sagen Sie mir die Stadt oder das Dorf, wo Sie ſich aufhalten *a*), und wo ich Sie antreffen werde *b*)? Ich möchte das Haus wiſſen, wo Sie ſo gute Bleyſtifte und ſo gute Dinte kau-

a) vous vous arrêterez; vous séjournerez. *b*) je pourrai vous trouver, vous voir.

ſen. Es iſt nicht weit von der Straſſe, wo ich ihnen dieſen Morgen begegnete *c*). Man ſieht noch die Stelle *d*), wo das alte Schloß gebaut war *e*). Man wird den Zeitpunkt nicht vergeſſen *f*) wo ſich dieſes merkwürdige Ereigniß *g*) zugetragen hat *h*). Man wird noch weniger die glückliche Regierung vergeſſen *i*), wo ſo viele große Männer gelebt haben. Der Ort, von dem Sie kommen, iſt nur zehen Stunden *k*) von dem Orte, aus welchem Ihr Freund ſchreibt. Die Städte, die Länder, aus welchen man dieſe Waare beziehet, müſſen ſehr reich ſeyn *l*). Ich habe alle die Oerter *m*) geſehen, durch welche dieſe Fremden gereiſet ſind *n*); ich kenne die Mittel *o*), durch welche Sie am ſicherſten *q*) zum Zwecke *r*) gelangen *p*).

c) je vous ai rencontré ce matin. *d*) on voit encore la place. *e*) étoit bâti. *f*) on n'oubliera pas l'époque. *g*) un évènement remarquable. *h*) a eu lieu; est arrivé; s'est passé. *i*) on oubliera encore moins cet heureux règne. *k*) n'est qu'à dix lieues. *l*) doivent etre ... *m*) les lieux. *n*) ont passé. *o*) les moyens. *p*) vous parviendrez. *q*) le plus sûrement. *r*) au but.

6) Von den pronoms indéfinis.

241. Man unterſcheidet vier Gattungen von pronoms indéfinis; einige ſind adjectifs, und alſo immer mit einem Nennworte verbunden, andere ſind substantifs, wiederum andere bald adjectifs, bald substantifs, und endlich haben einige immer *que* nach ſich.

Adjectifs oder conjoints ſind: chaque, certain, quelque, quelconque.

242. **1) Chaque**

Chaque, jeder, jede, jedes; es iſt masculin und féminin, hat keine Mehrzahl, und drückt Perſonen oder Sachen als einzeln betrachtet aus. z. B.

Chaque homme a ses goûts.	Jeder Menſch hat ſeinen eigenen Geſchmack.
Chaque mal a son remède.	Für jedes Uebel gibt es ein Mittel.
Chaque jour, chaque heure, tout me rappèle cette triste séparation.	Jeder Tag, jede Stunde, alles erinnert mich an dieſe traurige Trennung.

Zur Uebung.

Jede Stunde, jeden Tag, jedes Jahr entdeckt man *a*) hier neue Schönheiten. Jedes Volk, jede Nation ſchätzet *b*) ihre Gebräuche. Jede Sache hat ihre böſe und gute Seite *c*). Jedes Werk *d*) enthält *e*) gute Dinge und Unvollkommenheiten *f*). Jedes Geſchöpf iſt unvollkommen, jeder Band *g*) dieſes Werks koſtet uns drey Gulden. Jeder Fürſt, der ſeinen Vortheil *i*) verſteht *h*), jeder große Fürſt belebt *k*) die Künſte und Wiſſenſchaften. Wir ſind *l*) von jeder Geſchichte *o*), welche ſie uns erzählt, durchdrungen *m*) und gerührt *n*). Wir beziehen *p*) von jedem Bogen *r*), von jeder Woche Arbeit *s*) 22 Thaler *q*). Wenn man ſo vielen

a) l'on découvre. *b*) estime, aime. *c*) *le* bon et *le* mauvais côté. *d*) le livre; un ouvrage. *e*) contient. *f*) une imperfection. *g*) le tome, le volume. *h*) connoit; comprend. *i*) l'intérêt. *k*) anime. *l*) nous sommes. *m*) pénétré. *n*) attendri. *o*) une histoire. *p*) nous tirons. *q*) un écu. *r*) la feuille. *s*) le travail de.... semaine, une semaine de travail.

Abſatz *u*) von jedem Artikel fände *t*), ſo würden viele Handlungshäuſer *v*) ſehr reich ſeyn. Bey *w*) jeder Reiſe, bey jeder neuen Unternehmung *x*) bekommt er neue Belohnungen *y*). Wenn er bey *aa*) jeder Reiſe, bey jeder Meſſe *bb*) ſo viel gewinnt *z*), muß er *cc*) ſehr vergnügt ſeyn.

t) si l'on avoit. *u*) le débit. *v*) une maison de commerce. *w*) à; nicht *chez*. *x*) une entreprise. *y*) les récompenses, les présents. *z*) s'il gagne autant. *aa*) à. *bb*) la foire. *cc*) il doit.

243. 2) Certain.

Certain m., certaine f., certains, certaines, ein gewiſſer, ein gewiſſes, eine gewiſſe; wird im Singulier und im Pluriel gebraucht, kann *un*, *une*, vor ſich haben, und muß als *pronom* vor dem Hauptworte ſtehen: bedeutet gewöhnlich ſo viel als quelque (irgend ein, eine). Z. B.

Certain Mr. m'a dit cette nouvelle.	Ein gewiſſer Herr ſagte mir dieſe Neuigkeit.
Certaine dame ne la croit pas.	Eine gewiſſe Dame glaubt ſie nicht.
Certains auteurs ont traité cette question, et *certains* autres l'ont négligée.	Gewiſſe Schriftſteller haben dieſe Frage abgehandelt, gewiſſe andere ſind darüber weggegangen.
Une *certaine* dame a parlé de vous d'une *certaine* manière.	Eine gewiſſe Dame hat auf eine gewiſſe Art von Ihnen geſprochen.
Un *certain* auteur a prétendu.	Ein gewiſſer Schriftſteller hat behauptet.

Zur Uebung.

Ein gewiſſer Freund, eine gewiſſe Freundinn, gewiſſe Herren, gewiſſe Damen haben uns eine Geſchichte erzählt *a*), welche uns ſehr freuete *b*). Dieſe Erzählung *c*) wird gewiſſen *f*) Kindern ein großes Vergnügen *e*) machen *d*). Kennen Sie nicht *g*) gewiſſe Schriftſteller *h*), welche dieſe ſchwierige Materie *k*) gut abgehandelt haben *i*)? Ich werde bald *m*) an eine gewiſſe Perſon in Betreff *n*) dieſes Geſchäfts ſchreiben *l*). Man hat von gewiſſen Herren und von gewiſſen Damen geſprochen, die ich ſehr gut kenne. Man hat gewiſſen Schauſpielern und Schauſpielerinnen große Lobſprüche ertheilt *o*). Es gibt *p*) ein gewiſſes Alter *q*) für alle Vergnügungen. Die Menſchen können ſich in *r*) einem gewiſſen Alter von gewiſſen Gewohnheiten *u*) nicht mehr losmachen *t*). Man iſt oft zu gewiſſen Fehlern *w*) geneigt *v*), die man nur *y*) mit großer Mühe *z*) überwinden kann *x*). Ihr Freund hat gewiſſe Eigenſchaften *aa*), die ihn bey jedermann beliebt machen *bb*), und gewiſſe kleine Fehler, die man ihm vorwirft *dd*), vergeſſen machen *cc*).

a) nous ont raconté *qch*. *b*) nous a fort réjouis. *c*) ce récit; ce conte. *d*) fera; causera. *e*) le plaisir, la joie. *f*) *g*) ne connoissez-vous pas. *h*) un auteur. *i*) qui aient bien traité. *k*) une difficulté. *l*) j'écrirai. *m*) bientôt; dans peu. *n*) au sujet. *o*) on a donné de grands éloges, de grandes louanges. *p*) il est; il y a. *q*) âge, m. *r*) à. *s*) ne peut plus. *t*) se défaire, se corriger de *qch*. *u*) une habitude. *v*) enclin. *w*) un défaut. *x*) qu'on ne peut surmonter, vaincre. *y*) qu'avec. *z*) la peine: wegen des Artikels, Nro. 147. 3). *aa*) la qualité. *bb*) qui le font aimer de *qn*. *cc*) font oublier *dd*) qu'on lui reproche.

244. 3) Quelque.

Quelque, quelques, ein, einige, (männl. und weibl.)

zeigt, (wie certain certaine) eine unbeſtimmte Perſon oder Sache, und in der Mehrzahl eine unbeſtimmte Zahl von Perſonen oder Sachen an. Z. B.

Avez-vous *quelqúes* amis à Stuttgart?	Haben Sie in St. einen Freund?
Y a-t-elle *quelques* amies?	Hat ſie eine Freundinn dort?
Avez-vous la note de *quelques* bons livres?	Haben Sie das Verzeichniß von einigen guten Büchern?
Vous destinez ces présents à *quelques* amis ou à *quelques* amies.	Sie beſtimmen dieſe Geſchenke einigen Freunden oder Freundinnen.

Zur Uebung.

Wenn *a*) ich etwas Geld, oder eine *c*) Gelegenheit hätte *b*), ſo würde ich dieſe Woche abreiſen *d*). Wären Sie *e*) einige Minuten *g*), einige Stunden, einige Wochen bälder gekommen *f*), ſo hätten wir *h*) eine *k*) Reiſe mit einander *l*) gemacht *i*). Ich habe ſchon einige Städte, einige Gegenden dieſes Landes durchwandert *m*). Ich ziehe einige Bücher vielem Gelde, andere *n*) ziehen etwas Geld vielen Büchern vor. Wenn Sie *o*) einigen Geſchmack *q*) für das ländliche *r*) Leben hätten *p*), ſo würden Sie auch wohl die Stadt verlaſſen können *s*), um einige Zeit, einige Monate auf dem Lande zuzubringen *t*). Man vernachläßigt *u*) zu oft ſeine Pflichten *v*), um eines Vergnügens *w*) von einigen Stunden willen. Ein Ballen *y*) von einigen hundert Büchern iſt mir lieber *x*) als ein Strauß *z*) von einigen hundert Roſen, oder eine Börſe von einigen Batzen *aa*).

a) si. *b*) j'avois. *c*) quelque. *d*) je partirois. *e*) si vous étiez. *f*) venu. *g*) *k*) nous aurions. *i*) fait. *k*) *l*) ensemble. *m*) parcouru. *n*) d'autres. *o*) si vous. *p*) aviez. *q*) le goût, un attrait. *r*) champêtre. *s*) vous sauriez aussi quitter (laisser) *qch.* *t*) pour passer. *u*) on néglige. *v*) un devoir. *w*) pour un plaisir. *x*) je préfère. *y*) une balle de *qch.* *z*) un bouquet. *aa*) le batz.

4) Quelconque.

245. Quelconque, irgend einer, irgend eine, bedeutet mit einer Verneinung nul, aucun, (keiner, nichts,) und hat alsdann keine Mehrzahl; ſtehet es aber ohne Verneinung, ſo kann es auch die Mehrzahl haben. Z. B.

Il n'y a amitié *quelconque*, qui doive nous faire manquer à un devoir.	Keine Freundſchaft ſoll uns dazu vermögen können, eine Pflicht zu verletzen.
La sentence sera exécutée nonobstant opposition ou appellation *quelconque*.	Das Urtheil wird vollzogen werden, jedes Widerſpruchs, oder Appellation ungeachtet.
Deux points *quelconques* étant donnés, deux lignes *quelconques* étant tirées	Sind irgend zwey Punkte gegeben, irgend zwey Linien gezogen . . . .
Citez-moi deux amis *quelconques*, deux personnes *quelconques*, qui s'aiment autant que ces deux sœurs!	Nennen Sie mir irgend zwey Freunde, irgend zwey Perſonen, die ſich ſo ſehr lieben, als dieſe zwey Schweſtern!

Zur Uebung.

Niemals *a*) wird mich irgend ein Grund *b*) dazu bewegen

a) jamais. *b*) motif. . . . . .

können *c*) einem Freunde untreu zu seyn *d*). Ohne des Himmels Hülfe *e*) gibt es keinen Entschluß *f*), welcher uns gegen unsere Schwachheiten *h*) sichern könnte *g*). Meine Feinde erzeigen **)* mir gar keine Freundschaft; ich könnte mich rächen *i*), aber nie wird Haß *k*), oder irgend eine Beleidigung *l*) mich dazu vermögen können *m*). Es bleibt uns *n*) gar kein Geld, gar keine Möbel übrig. Geben Sie mir irgend einen Punkt, irgend zwey Punkte. Nehmen wir *o*) zur Lösung *p*) dieser Frage *q*) irgend zwey Bauern. Nennen Sie mir *r*) irgend ein Buch, das uns so viele weise Lehren gibt *s*), als das Evangelium! Nehmen wir *t*) was immer für einen Winkel *u*) an. Suchen Sie *v*) was immer für eine Geschichte aus. Hätten wir nur *w*) einen Garten!

c) ne pourra me porter, m'engager. *d*) à trahir *qn.*; à commettre une infidélité envers *qn.* *e*) le secours de *qn.* *f*) résolution. *g*) qui puisse nous rassurer contre *qch.* *h*) la foiblesse. **)* font. *i*) je pourrois me venger. *k*) jamais la haine. *l*) une offense, une injure... *m*) ne pourra m'y déterminer. *n*) il ne nous reste. *o*) prenons. *p*) pour résoudre *qch.* *q*) la question. *r*) citez moi. *s*) qui nous donne autant de sages leçons, de sages préceptes. *t*) supposons. *u*) un angle. *v*) choisissez. *w*) si nous avions *qch.*

---

2) Substantifs oder disjoints sind folgende:

On, quelqu'un, quiconque, chacun, autre, un autre, l'un l'autre, l'un et l'autre, autrui, personne, rien.

246. On

ist ein unbestimmtes Fürwort, und gewöhnlich, wenn es sich auf kein Sammlungswort (collectif) bezieht, eine männliche Einzahl, z. B.

On est toujours content, quand *on* est vertueux.	Man ist immer zufrieden, wenn man tugendhaft ist.
On est toujours assez riche quand *on* a *la* vertu en partage.	Man ist immer reich genug, wenn man die Tugend besitzt.
De part et d'autre *on* se battit en désespérés.	Von beyden Seiten schlug man sich wie Verzweifelte.

247. Wenn die Rede deutlich von einem Frauenzimmer ist, so erlaubt der Gebrauch, die weibliche Einzahl nach *on* zu setzen. Z. B.

Quand *on* est *jolie*, Mademoiselle, *on* ne l'ignore pas.	Wenn man hübsch ist, Fräulein, so weiß man es wohl.
Est-on faite de manière à déparer le trône? (Marm.)	Bin ich (ist man) so beschaffen, daß ich den Thron verunzieren sollte?
On aime son fils... et quand *on* en est aimée comme je le suis.... Florian.	Man liebt seinen Sohn..., und wenn man von ihm geliebt wird, wie ich es bin...

248. *On* bekommt bisweilen *l'* vor sich, und man gebraucht *l'on* besser als *on*.

1) nach *et*, *si*, *où*.

On parle d'une manière, et *l'on* agit d'une autre.	Anders spricht man, anders handelt man.
Si *l'on* savoit tout, ou sauroit *où* *l'on* peut être heureux.	Wüßte man alles, so wüßte man, wo man glücklich seyn kann.

2) Nach *que*, wenn das folgende Wort mit einem *c* anfängt, welches den Laut des *q* hat, als *com*, *con*.

On apprend plus facilement ce que	Man lernt leichter was man ver-

l'on comprend, que ce *que l'on ne comprend pas.*	ſteht, als was man nicht verſteht.

Ce *qu'on comprend* würde ſehr hart lauten.

249. Hingegen muß man *on* und nicht *l'on* gebrauchen, wenn *le, la, les, lui, leur*, auf *on* folgen, um den Mißklang zu vermeiden. Z. B.

Statt:	ſage man:
si l'on la laissoit faire;	si on la laissoit faire.
je crois que l'on la liroit;	je crois qu'on la liroit.

250. Quelqu'un

Quelqu'un, quelqu'une, jemand, irgend einer, eine, ein, je einer u. ſ. w. Als *sujet* wird es auch im weiblichen Geſchlechte in der Einzahl gebraucht *a*); als régime aber, oder in der Mehrzahl *b*) iſt das weibliche Geſchlecht ohne Beziehung auf ein Hauptwort nicht gebräuchlich. Z. B.

a) *Quelqu'un* qui vous a vu, m'a conté cette avanture.	Jemand, der Sie geſehen hat, erzählte mir dieſes Abentheuer.
Quelqu'une qui vous connoît, m'a dit...	Eine Perſon, die Sie kennt, hat mir geſagt...
b) j'ai vu *quelqu'un* ce matin, qui m'a dit....	Dieſen Morgen habe ich jemand geſehen, welcher mir ſagte.
J'ai parlé à *quelqu'un* que vous connoissez.	Ich habe jemand geſprochen, den Sie kennen.
J'ai écrit à *quelqu'un* que vous estimez.	Ich habe an jemand geſchrieben, den Sie ſchätzen.
J'ai vu *quelqu'une* de ces demoiselles, j'ai écrit à quelques-unes.	Ich habe eine von dieſen Jungfern geſehen, ich habe an einige geſchrieben.
Je connois *quelques-unes* de ces dames; j'en connois aussi quelques-unes.	Ich kenne einige von dieſen Damen, ich kenne auch einige.
Quelques-uns de vos frères, ou *quelques-unes* de vos sœurs, m'ont assuré....	Einige von Ihren Brüdern, oder einige von Ihren Schweſtern, haben mich verſichert....

251. Quiconque.

Quiconque, jeder der, wer nur, wird nur von Perſonen, und zwar männlich in der Einzahl gebraucht. Z. B.

Quiconque connoit les hommes, a peu de confiance en eux.	Jeder der die Menſchen kennt, hat wenig Zutrauen zu ihnen.
Je ferai des présents à *quiconque* lira cette histoire sans faute.	Ich will jeden beſchenken, der dieſe Geſchichte ohne Fehler lieſet.

252. Obſchon quiconque etwas unbeſtimmtes andeutet, ſo läßt es ſich doch, wenn die Rede deutlich von einem Frauenzimmer iſt, im weiblichen Geſchlechte gebrauchen; z. B.

Quiconque de ces dames sera assez hardie pour médire de moi, je l'en ferai répentir.	Jede von dieſen Damen, welche kühn genug iſt, Böſes von mir zu reden, ſoll es bereuen.
Quiconque d'elles fera cette faute, sera punie.	Wer von ihnen dieſen Fehler macht, wird beſtraft werden.

Bemerk. Man hüte ſich nach quiconque das pronom il oder elle zu gebrauchen; quiconque fera une faute *il* sera puni wäre ein Fehler.

253. Chacun.

Chacun, (ohne pluriel), ein jeder, eine jede, ein jedes, wird als régime von Perſonen, und von Sachen gebraucht. Z. B.

Chacun veut être heureux: pourquoi *chacun* ne l'est-il pas?	Jeder will glücklich ſeyn: warum iſt es denn nicht Jeder?
Je connois *chacun* de ces messieurs, et *chacune* de ces demoiselles.	Ich kenne jeden von dieſen Herren, und jede von dieſen Jungfern.
Je parle de *chacun* de vos amis, et de *chacune* de vos amies.	Ich ſpreche von jedem Ihrer Freunde, und von jeder Ihrer Freundinnen.
J'ai écrit à *chacun* de vos frères et aussi à *chacune* de vos sœurs.	Ich ſchrieb jedem Ihrer Brüder, und jeder Ihrer Schweſtern.
On a loué *chacun* de ces tableaux.	Man lobte jedes von dieſen Gemählden.

254. Als *sujet* aber wird chacun nie von Sachen, auſſer in Verbindung mit einem Hauptworte, gebraucht; z. B.

Chacun de ces tableaux me plairoit.	Jedes dieſer Gemählde würde mir gefallen.
Chacune de ces statues est parfaite.	Jede dieſer Bildſäulen iſt vollkommen.
Vous les aurez pour mille écus chacune.	Sie ſollen ſie jede zu 1000 Thalern haben.
Vous paierez mille florins de chacune.	Sie zahlen 1000 Gulden für jede.
Elles me reviennent à cent louis chacune, ou la pièce.	Sie kommen mich jede, oder Stück für Stück auf 100 Louisd'or.

2) Bemerk. Das Fürwort, welches nach chacun ſteht, wird in der Mehrzahl *) geſetzt. Z. B.

Il étoit à propos que nous nous rendissions chacun chez nous.	Es war (die rechte) Zeit, daß jeder von uns ſich nach Hauſe begab.
La reine dit elle-même aux députés qu'il étoit temps qu'ils s'en retournassent chacun chez eux.	Die Königinn ſagte ſelbſt zu den Abgeſandten, daß es Zeit ſey, ſämtlich nach Hauſe zurückzukehren.
Les provinces avoient envoyé chacune un même nombre de députés; elles les rappelèrent chacune chez elles.	Die Provinzen hatten jede eine gleiche Anzahl Abgeordneter geſchickt; ſie beriefen ſie ſämtlich zurück.

255. Obſchon *chacun* keine Mehrzahl hat; ſo braucht man doch nach *chacun* die pronoms *leur*, *leurs*, wenn es vor dem régime ſtehet. Z. B.

Alexandre voulut que les bêtes mêmes et les murailles des villes témoignassent, *chacune à leur* manière, leur douleur de la mort d'Ephestion.	Alexander wollte, daß ſelbſt die Thiere und Mauern der Städte, jedes nach ſeiner Art, ihren Schmerz über Hephäſtions Tod bezeugen ſollten.
Les pasteurs ont apporté *chacun leur* offrande, et ont rempli *chacun leurs* devoirs de chrétien et de citoyen.	Die Hirten brachten jeder ſeine Gabe, und erfüllten jeder ſeine Chriſten- und Bürgerpflichten.

*) L'exemple que citent plusieurs grammairiens: Les communes se retirèrent toutes irritées chacun *chez soi*, n'est proprement point contre cette règle, le mot *chacun* portant non sur le collectif *communes*, mais sur le substantif membre ou individu qui est sous-entendu et que l'esprit supplée: chacun est pour chaque individu, chaque membre, chaque particulier, raison pour laquelle *chacun* n'est pas au féminin, comme sembleroit l'exiger l'antécédent *communes*.

256. Stehet aber chacun nach dem régime, ſo wird man *son, sa, ſes*, gebrauchen. Z. B.

Alexandre voulut que les bêtes mêmes et les murailles des villes témoignassent leur douleur de la mort d'Ephestion, *chacune à sa* manière.	Alexander wollte, daß ſelbſt die Thiere und Mauern der Städte über Hephäſtions Tod ihren Schmerz bezeugen ſollten, jedes nach ſeiner Art.
Les pasteurs ont apporté leur offrande, *chacun* selon *ses* moyens.	Die Hirten brachten ihre Gabe dar, jeder nach ſeinen Mitteln.

257. Hat das Zeitwort kein régime, ſo iſt es beſſer *son, sa, ses*, zu gebrauchen, ob man ſchon vielleicht auch *leur, leurs* in gewiſſen Fällen, je nachdem der Sinn beſchaffen iſt, gebrauchen kann.

Les juges ont opiné, chacun selon ses lumières.	Die Richter haben ihre Meynung geſagt, jeder nach ſeinen Einſichten.
Ils ont parlé avec la même force, chacun pour sa propre cause.	Sie haben mit derſelben Stärke geſprochen, jeder für ſeine eigene Sache.

2) Bemerk. Man muß ſich hüten, *chaque* ſtatt chacun zu gebrauchen: dieſen Fehler wird man leicht vermeiden, wenn man ſich erinnert, daß chaque ein pronom *adjectif* iſt, welches alſo nicht ohne ein Hauptwort ſtehen kann; (vergl. Nro. 242.) man ſage alſo nicht; z. B.

Ils coûtent un écu *chaque*.	Sie koſten jedes einen Thaler.
Chaque coûte un écu et demi.	Jedes koſtet einen und einen halben Thaler.
Chaque veut la même chose, etc.	Jeder will daſſelbe u. ſ. w.

258. Autre, un autre, ein anderer, wird zuweilen ſtatt une autre personne, eine andere Perſon, gebraucht; z. B.

J'aime mieux que vous l'ayez appris d'un autre que de moi.	Es iſt mir lieber, daß Sie es von jemand anders als von mir erfahren haben.
Quelqu'autre, tout autre vous le dira mieux que moi.	Jemand anders, jeder andere kann es Ihnen beſſer ſagen als ich.
Nous ne vous en parlerons plus, mais d'autres vous en parleront.	Wir werden nicht mehr mit Ihnen davon ſprechen, aber andere werden mit Ihnen davon ſprechen.
D'autres le diront mieux que nous.	Andere werden es beſſer ſagen als wir.

Wegen autre als conjoint oder adjectif, vergl. Nro. 278.

259. Autrui (ein anderer als ich, als du, als er...) für beyde Zahlen und Geſchlechter, iſt gewöhnlich ſtatt *les autres* (die andern); wird nur von Perſonen und nur als *régime indirect*, auſſer nach einigen Vorwörtern, gebraucht. Z. B.

Ne désirez pas le bien *d'autrui*.	Laßt euch nicht nach Andrer Gut (fremdem Gut) gelüſten.
Ne parlez pas mal d'autrui.	Redet nicht Böſes von Andern.
Ne faites pas à autrui ce que vous ne voudriez pas qu'on vous fît.	Thut Anderen nicht, was ihr nicht wollet, daß man euch thun ſoll.
Ce que l'on *fait* soi-même, vaut souvent mieux que ce que l'on fait faire par autrui.	Was man ſelbſt thut, iſt oft beſſer, als was man durch Andere thun läßt.
Faites volontiers *pour autrui* ce que vous voudriez qu'on fît pour vous.	Thut gern für andere, was ihr wollt, daß man für euch thun ſoll.

260. Weil autrui etwas unbeſtimmtes andeutet, ſo darf man weder

son, sa, ses, noch *leur, leurs*, als régime direct nachfolgen laſſen; *en* und der Artikel vertreten die Stelle dieſer Fürwörter. Z. B.

Il est beau de défendre les intérêts *d'autrui*; mais il n'*en* faut point défendre *les* passions.	Es iſt ſchön, ſich für Andere zu verwenden, aber man muß ihre Leidenſchaften nicht vertheidigen.

il ne faut point défendre *ses* passions wäre ein Fehler.

261. Man gebraucht aber die angeführten Fürwörter, wenn ſie im régime indirect, das heißt, mit einem Vorworte verbunden ſtehen. Z. B.

On peut épouser les intérêts d'autrui, sans être le panégyriste de toutes *ses* (oder *leurs*) actions.	Man kann ſich des Beſtens anderer annehmen, ohne alle ihre Handlungen zu loben.
Nous blâmons souvent les défauts d'autrui, sans faire attention à *leurs* (oder à *ses*) bonnes qualités.	Wir tadeln öfters die Fehler Anderer, ohne auf ihre guten Eigenſchaften Rückſicht zu nehmen.

je nachdem autrui, nach den Umſtänden, mehrere oder nur eine Perſon bedeutet.

262. L'un, l'autre.

L'un l'autre, l'une l'autre; les uns les autres, les unes les autres, einander, einer den andern, eine die andere, die einen die andern.

L'un l'autre drückt eine gegenſeitige Beziehung zwiſchen mehreren Perſonen oder Sachen aus. Z. B.

On doit se secourir l'un l'autre.	Man muß einander beyſtehen.
Des frères doivent s'aimer l'un l'autre.	Brüder müſſen einander lieben.
Le frère et la sœur s'aiment l'un l'autre.	Der Bruder und die Schweſter lieben einander.
Les chrétiens devroient s'aimer les uns les autres.	Die Chriſten ſollten einander lieben.
Vous pouvez vous blesser l'un l'autre.	Ihr könnt einander verwunden.
Les Horaces et les Curiaces se sont tués les uns les autres.	Die Horiazier und Curiazier haben einander getödtet.

263. Manchmal werden l'un l'autre getrennt, ſo daß l'un, l'une; les uns, les unes ſtatt der Perſonen oder Sachen, von welchen man zuletzt, und l'autre, les autres ſtatt derjenigen, von welchen man zuerſt geſprochen hat, ſtehen. Z. B.

On doit employer différemment le jour et la nuit, l'une (celle-ci) au repos, et l'autre (celui-là) au travail.	Man muß den Tag und die Nacht verſchieden anwenden; dieſe zur Ruhe, jenen zur Arbeit.
Evitez ces deux hommes; l'un (celui-ci) parce qu'il vous flatte, l'autre, (celui-là), parce qu'il ne vous dit pas la vérité.	Fliehet dieſe Menſchen; den einen, weil er euch ſchmeichelt, den andern, weil er die Wahrheit nicht ſagt.

264. Man muß nicht *l'un l'autre* mit *l'un et l'autre* (beyde, der eine und der andere) verwechſeln. Das letztere drückt keine gegenſeitige Handlung aus. In *l'un l'autre* iſt *l'un* gewöhnlich *sujet*, und *l'autre régime*, und beyde ſind immer *substantifs*; im Gegentheil ſind *l'un et l'autre*; *l'une et l'autre* beyde *sujets*, oder beyde *régimes*, und werden oft als *adjectifs* gebraucht. Z. B.

J'aime la lecture et la promenade; j'aime aussi l'une et l'autre.	Ich liebe das Leſen und das Spazierengehen; ich liebe auch Beydes.

Le frère et la sœur se sont loués l'un et l'autre; l'un et l'autre ont eu tort; car on ne doit pas se louer soi-même.

Der Bruder und die Schweſter haben ſich beyde gelobt; beyde hatten Unrecht; denn man ſoll ſich nicht ſelbſt loben.

Je connois ces deux messieurs: je connois aussi l'un et l'autre.

Ich kenne dieſe zwey Herren; ich kenne ſie auch beyde.

Connoissez-vous l'une ou l'autre de ces dames? je connois les unes et les autres.

Kennen Sie eine von dieſen Damen? ich kenne ſie alle. (die einen und ...)

Lucrèce et Panthée se sont tuées l'une et l'autre; mais elles ne se sont pas tuées l'une l'autre.

Lukretia und Panthea haben ſich beyde getödtet; aber ſie haben einander nicht getödtet.

Ni l'un ni l'autre de ces draps ne sont bien fins: ils ne me plaisent ni l'un ni l'autre *). Vergl. Nro. 303. 5)

Weder das eine noch das andere dieſer Tücher ſind fein; ſie gefallen mir nicht, weder das eine noch das andere.

266. Personne.

Personne, niemand, iſt männlich ohne Mehrzahl, und bedeutet mit einer Verneinung *nul, qui que ce soit*, keiner, wer es auch iſt, u. ſ. w. Z. B.

Personne n'est si instruit, qu'il n'ignore encore bien des choses.

Niemand iſt ſo gelehrt, daß er nicht noch viele Dinge nicht wüßte.

Personne ne sait s'il est digne d'amour ou de haine.

Niemand weiß, ob er haſſens- oder liebenswerth iſt.

---

265. *) Les grammairiens enseignent assez généralement de mettre au pluriel le verbe qui a pour sujet *l'un et l'autre*; comme; l'un et l'autre *ont* raison; l'un et l'autre sont bons &c.: cela est assez naturel, puisque *l'un et l'autre* tient la place de deux substantifs; mais ils ne sont pas également d'accord sur le verbe qui a pour sujet *ni l'un ni l'autre*. La plupart emploient le pluriel, lorsque les sujets sont de différentes personnes; ou qu'ils sont placés après le verbe: par ex.: *Ni vous ni moi* ne *serons* récompensés; *ni vous ni votre* frère *ne serez* punis. Ils ont pu se tromper l'un et l'autre; ils ne *se sont* trompés *ni l'un ni l'autre*. Mais ils mettent le verbe au singulier, si un seul des sujets fait ou reçoit l'action, ou quand les sujets sont placés avant le verbe; comme: *Ni l'un ni l'autre* de ces Mrs. *n'est* mon père; *ni l'une ni l'autre* de ces femmes n'*est* ma mère. L'un et l'autre ont pu se tromper, mais *ni l'un ni l'autre ne s'est* trompé. *Ni votre père ni le mien ne sera* nommé à la place d'ambassadeur. Dans cette dernière période, si les sujets étoient de différentes personnes, il faudroit sans doute employer le pluriel, et, cependant, il n'y a qu'un seul des sujets qui puisse obtenir la place d'ambassadeur. Mr. de Levizac fait disparoître toutes ces difficultés: il veut le pluriel après *ni l'un ni l'autre*, comme après *l'un et l'autre*, même quand l'action ne doit être faite ou reçue que par un seul des sujets, et qu'ils sont de même personne; comme; *ni l'un ni l'autre ne sont mon père; ni l'une ni l'autre ne sont ma mère; ni votre père ni le mien ne seront nommés à la place d'ambassadeur*. (Ils ne le seront *ni* ...) Quoique l'on ne puisse avoir qu'un père, et que la place d'ambassadeur ne doive être conférée qu'à un seul, il n'en est pas moins vrai que l'on affirme de plusieurs sujets, qu'ils n'ont pas la qualité de père, ou qu'ils ne seront point élevés à la dignité d'ambassadeur. Si plusieurs peuvent aspirer à une place destinée à un seul, on peut également dire, en parlant d'eux, qu'ils n'auront cette place ni l'un ni l'autre; comme on dit: *ni l'or ni la grandeur ne nous rendent heureux; ni la douceur ni la force n'y peuvent rien.*

L'homme sage ne parle mal de personne, il ne révèle à personne le secret qu'on lui a confié, il ne fait à personne ce qu'il seroit fâché qu'on lui fît.

Der Weise redet niemand Uebels nach; er entdeckt das ihm anvertraute Geheimniß niemanden; er thut niemanden, was ihm leid wäre, wenn man es ihm thäte.

267. Ohne Verneinung bedeutet es quelqu'un jemand, einer, u. s. w. Z. B.

Personne a-t-il mieux peint la nature dans son aimable simplicité, que l'ingénieux, et sensible Gessner?

Hat irgend jemand die Natur in ihrer liebenswürdigen Einfachheit besser geschildert, als der geist- und gefühlvolle Gessner?

Je doute que personne conte jamais plus naïvement que l'immortel Lafontaine.

Ich zweifle, ob jemand naiver erzählt, als der unsterbliche Lafontaine.

J'ai peine à croire que mon ami ait mal parlé de personne.

Ich kann kaum glauben, daß mein Freund irgend jemanden etwas Uebels nachgesagt habe.

268. Weil das Fürwort personne, niemand, immer männlich ist, so sage man:

Personne n'est plus *heureux* (nicht *heureuse*) que cette dame.

Niemand ist glücklicher als diese Dame.

Je ne connois *personne* qui soit plus *content* que lui, qu'elle, que nous.

Ich kenne niemand, der vergnügter wäre, als er, als sie, als wir.

Je n'ai vu *personne* aussi *gai* qu'elle.

Ich habe niemand so munter gesehen, als sie.

Personne n'est plus obéissant que votre amie.

Niemand ist folgsamer als Ihre Freundinn.

269. Doch wird ein Frauenzimmer sagen können:

Personne n'est plus votre *servante*, que moi.

Niemand ist mehr Ihre Dienerinn als ich.

Personne n'est plus que moi votre *très-humble servante*.

Niemand ist mehr Ihre gehorsamste Dienerinn, als ich.

270. Hingegen ist *personne*, als Hauptwort, immer weiblich. Man sage also:

Je ne connois point de *personne*, je ne sais aucune. *personne* qui soit plus *contente*, plus *heureuse* que cette dame, que ce monsieur.

Ich kenne, ich weiß niemand, der vergnügter wäre, als diese Dame, als dieser Herr.

271. Rien, männlich, ohne Mehrzahl, wird nur von Sachen gesagt; es bedeutet nichts, wenn *ne* vorangeht oder nachfolgt; sonst, ohne *ne*, bedeutet es *quelque chose*, etwas. Z. B.

Rien n'est constant dans la vie.

Nichts ist in dem Leben beständig.

Je ne dis *rien*, je ne parle de *rien*.

Ich sage nichts, ich rede von nichts.

Est-il *rien* de plus beau ...?

Giebt es etwas schöneres ...?

Il ne faut jamais *rien* faire contre sa conscience.

Man soll nie etwas gegen das Gewissen thun.

Il nous est défendu de *rien* recevoir.

Es ist uns verbothen etwas anzunehmen.

Les jeunes gens du village, sans en *rien* dire à personne, avoient élevé un arc de triomphe.

Die jungen Leute des Dorfes, ohne Jemand etwas davon zu sagen, hatten einen Triumphbogen errichtet.

3) Bald adjectifs, bald substantifs, sind:

Aucun, aucune; pas un, pas une; plus; nul, nulle; un autre, d'autres; tel, telle; plusieurs, tout.

272. Aucun, aucune.

Aucun, mit Verneinung, bedeutet keiner, keine, kein: ohne Verneinung, bedeutet es irgend einer, eine, ein: Z. B.

Aucun de ces Mrs. ne me connoit, ni *aucune* de ces dames.	Keiner von dieſen Herren, keine von dieſen Damen kennet mich.
Connoissez-vous quelqu'un de mes juges? Je n'en connois *aucun*.	Kennen Sie einige von meinen Richtern? Ich kenne keinen von ihnen.
Connoissez-vous quelques-unes de ces dames? Je n'en connois *aucune*.	Kennen Sie einige von dieſen Damen? Ich kenne keine (von ihnen.)
Nous n'avons plus *aucunes* nouvelles de cette maison.	Wir haben keine Nachrichten mehr von dieſem Hauſe.
Il ne m'a rendu *aucuns* soins.	Er hat mir keine Aufmerkſamkeit bewieſen.
Il n'a fait *aucunes* dispositions.	Er hat keine Anſtalten gemacht.
Il n'a fait *aucuns* préparatifs.	Er hat keine Vorkehrungen getroffen.
Cette langue n'avoit encore *aucuns* termes pour exprimer cela.	Dieſe Sprache hatte noch keine Worte, um dieſes auszudrücken.
Le goût corrompu qui ne connoissoit *aucunes* règles.....	Der verdorbene Geſchmack, welcher keine Regeln kannte.
Il a obtenu, ce qu'il demandoit, sans *aucuns* frais.	Er hat ohne alle Koſten erhalten, was er verlangte.

273. Pas un, pas une, nicht einer, nicht eine, verneinet ſtärker als aucun, aucune. Z. B.

Connoissez-vous quelques-uns de ces Mrs? Je n'en connois *pas un, pas un seul.*	Kennen Sie einige von dieſen Herren? Ich kenne keinen einzigen von ihnen.
Connoissez-vous quelqu'une de ces dames? Je n'en connois *aucune, pas une, pas une seule.*	Kennen Sie eine von dieſen Damen? Ich kenne keine einzige von ihnen.
De tant de grammaires, il n'y en a *pas une* qui soit sans défaut.	Von ſo vielen Sprachlehren giebt es keine einzige, die ohne Fehler iſt.
Il n'y a *pas un* de ces tableaux qui ne mérite d'être vu.	Es iſt kein einziges unter dieſen Gemählden, das nicht geſehen zu werden verdient.

274. Plus, als pronom, nichts, keine mehr, wird oft par ellipse, (erlaubte Auslaſſung eines oder mehrerer Wörter) gebraucht. Vergl. No. 528. Z. B.

Plus d'argent, plus d'amis.	Kein Geld, keine Freunde mehr.
Plus de société avec les méchants.	Keinen Umgang mehr mit böſen Leuten!
Anſtatt: Quand on n'a plus d'argent, on n'a plus d'amis.	Hat man kein Geld mehr, ſo hat man keine Freunde mehr.
N'ayons, ou n'ayez plus de société avec les méchants.	Haben wir, habt keine Geſellſchaft mehr mit böſen Leuten.

275. Nul,

Nul, als substantif iſt ſtatt personne, niemand, männlich und ohne Mehrzahl, und nur als sujet gebräuchlich. Z. B.

Nul n'est innocent devant Dieu; *nul* ne sait s'il est digne d'amour ou de haine.	Niemand iſt vor Gott unſchuldig: niemand weiß, ob er Haß oder Liebe verdient.

276. Nul, nulle,

als conjoint (oder adjectif) keiner, keine, hat auch keine Mehrzahl, und wird als sujet gut gebraucht. Z. B.

Nul de ces Mrs., *nulle* de ces dames.	Keiner von dieſen Herren, keine von dieſen Damen.

Nul homme ne peut assurer qu'il vivra encore demain.
Nulle femme ne peut se promettre un bonheur constant.

Kein Mensch kann versichern, daß er morgen noch leben wird.
Keine Frau kann sich ein beständiges Glück versprechen.

277. Als *régime*, gebraucht man besser *aucun*, *aucune*, als *nul*, *nulle*. Z. B.

Anstatt: ces nouvelles ne firent sur lui *nulle* impression.
Il ne se rend *à nulle* raison.
sage man lieber *aucune* impression: *à aucune raison*.

Diese Neuigkeiten machten keinen Eindruck auf ihn.
Er hört auf keinen vernünftigen Grund

2) Bemerk. Nul, so viel als ungültig, ist ein Beywort, und hat eine Mehrzahl. Z. B.

Notre marché est *nul*.
Notre convention est *nulle*.
Tous nos projets, tous nos efforts sont *nuls*, si le ciel ne les seconde.

Unser Kauf ist ungültig.
Unser Vertrag ist ungültig.
Alle unsere Anschläge, alle unsere Bemühungen sind nichtig, wenn der Himmel sie nicht begünstiget.

278. Un autre, d'autres, (auch, in einem bestimmten Sinne, (Nro. 147. 2) Bemerk.) *des* autres) unterscheidet Personen und Sachen, und wird auf sehr verschiedene Arten gebraucht. Z. B.

Voici une autre plume, d'autres crayons.
Ce n'est pas lui, c'est un autre qui me l'a dit.
Ce n'est pas elle qui l'a écrite, c'est une autre, que *vous* connoissez.
Tout autre que moi vous diroit ...

Hier haben Sie eine andere Feder, andere Bleystifte.
Er nicht, ein anderer hat es mir gesagt.
Sie nicht, eine andere, die Sie kennen, hat es geschrieben.
Jeder andere als ich würde Ihnen sagen ....

Nul autre que vous ne le saura.
Toute autre que vous, Madame, toute autre que vous, Mademoiselle, seroit contente.
Si quelques-uns partent et que d'autres ne viennent pas, que fera-t-on?
J'en connois qui viendront, et d'autres qui ne viendront pas.
Tout le monde veut être heureux en cette vie et en l'autre.
C'est Colomb qui a découvert cet autre hémisphère.
Un jour, plusieurs lui contestoient cette découverte, et d'autres cherchoient à en diminuer le mérite.

Kein anderer, als Sie, soll es erfahren.
Jede andere, als Sie, Madame, jede andere, als Sie, Fräulein, würde zufrieden seyn.
Wenn einige abreisen, und andere nicht kommen, was wird man thun?
Ich kenne einige, welche kommen, und andere, die nicht kommen werden.
Jedermann will in diesem und in dem andern Leben glücklich seyn.
Colomb ist es, der diese neue Halbkugel entdeckte.
Eines Tags machten ihm mehrere diese Entdeckung streitig, und andere suchten das Verdienst davon herabzusetzen.

Il se vengea *des uns* et *des autres*.

Er rächte sich an den einen und an den andern.

phrases proverbiales.

A d'autres, mon ami.
En voici bien d'une autre.
Il en a bien fait d'autres.
Il dit d'un et fait d'autre.
Aller de côté et d'autre.
Il y en a d'un et d'autre, oder de l'un et de l'autre.
Comme dit l'autre.

Das mögen Sie einem Anderen weiß machen, mein Freund.
Das ist noch weit mehr.
Er hat noch weit ärgere Streiche gemacht.
Er sagt so, und thut anders.
Hin und her laufen.
Es ist Gutes und Schlechtes unter einander.
Wie jener sagt.

279. Même.

Même, selbst, derselbe, dieselbe, der nämliche, ꝛc. Même, vor dem Hauptworte, bedeutet nur, daß die Person oder die Sache die nämliche ist, von der man schon gesprochen hat. Z. B.

Le *même* homme, la *même* femme.	Der nämliche Mann, die nämliche Frau.
Je parle du *même*, de la *même*.	Ich spreche von demselben, von derselben.
J'écris au *même*, à la *même*.	Ich schreibe an denselben, an dieselbe.
Les *mêmes* hommes, les *mêmes* femmes.	Die nämlichen Männer, die nämlichen Frauen.
Je parle des *mêmes*, j'écris aux *mêmes*.	Ich rede von den nämlichen, ich schreibe den nämlichen.

280. Même gebraucht man oft nach dem Hauptworte, um der Rede mehr Kraft und Nachdruck zu geben. Auch in dieser Bedeutung bekommt es ein *s* in der Mehrzahl. Z. B.

Jésus-Christ nous fait une loi d'aimer nos ennemis mêmes.	Jesus Christus macht es uns zum Gesetz, selbst unsere Feinde zu lieben.
Si Dieu n'usoit de clémence envers l'homme, que deviendroient les plus justes mêmes?	Wäre Gott nicht gnädig gegen den Menschen, was würde selbst aus dem Gerechtesten werden?
Pour tromper les princes, on se sert avantage de leurs vertus *mêmes*.	Um die Fürsten zu hintergehen, bedient man sich oft selbst ihrer Tugenden.
Le françois est une langue difficile pour les François mêmes.	Das Französische ist eine schwere Sprache für die Franzosen selbst.

281. Même, in der Bedeutung der Nebenwörter *aussi*, *de plus*, *jusqu'aux*, (selbst, sogar) etc., hat keine Mehrzahl: es hat diese Bedeutung, so oft man es, ohne den natürlichen Sinn der Rede zu verändern, nebst dem Bindworte *et* dem Hauptworte vorsetzen kann. Z. B.

Les animaux, les plantes même, étoient au nombre des divinités Egyptiennes.	Die Thiere, die Pflanzen sogar waren unter der Zahl der ägyptischen Gottheiten.
Vos frères, vos amis, vos ennemis même, se réjouissent de votre bonheur.	Ihre Brüder, Ihre Freunde, Ihre Feinde selbst freuen sich über Ihr Glück.
Alexandre voulut que les animaux, les murailles des villes même, témoignassent leur douleur de la mort d'Ephestion.	Alexander wollte, daß die Thiere und selbst die Mauern der Städte, ihren Schmerz über Hephästions Tod bezeigen sollten.
La question qui traite du pluriel du pronom *même*, est très-difficile pour ceux *même* qui savent le mieux la langue.	Die Materie, welche von der Mehrzahl des Fürworts même handelt, ist selbst für diejenigen schwer, welche die Sprache recht gut verstehen.

In diesen vier Beyspielen könnte man, ohne den natürlichen Sinn zu ändern, *et même* vor das Hauptwort setzen, und sagen: Les animaux, *et même* les plantes, &c.; *et même* vos ennemis, &c.

282. Im Gegentheil wird man die Mehrzahl in folgenden Beyspielen gebrauchen:

Quelles charmantes demoiselles! ce sont les graces *mêmes*.	Welche schöne Mädchen! das sind die Grazien selbst.

Ces instructions sont excellentes: ce sont les leçons *mêmes* de la vertu.
Nous-*mêmes*, vous-*mêmes*, eux-*mêmes*, elles-*mêmes*.

Diese Lehren sind vortreffliches; sind die Lehren der Tugend selbst.
Wir selbst, Sie selbst, sie selbst.

2) Bemerk. Même, bildet, eben wie *d'autre*, verschiedne Redensarten, welche die Uebung am besten lehret. Z. B.

Etre à même, mettre à même.
Je ne suis pas toujours à même de faire tout le bien que je voudrois.
Vous êtes à même de lui rendre ce service.
Ce sera toujours un plaisir pour moi, si je me trouve à même, (oder à portée) de vous servir.
Mettez-moi à même de vous convaincre de mon amitié.
Ma chambre est tapissée de même, tout de même que la vôtre.
J'ai cru, de même que vous, qu'il étoit facile d'apprendre cette langue.
Si vous en usez bien envers lui, il en usera de même envers vous.
Il en est de même de la jeunesse que d'une jeune plante.
Il n'en est pas de même de vous que de votre ami.
De même que la cire molle reçoit aisément toutes sortes de figures; de même un jeune homme reçoit facilement toutes les impressions, qu'on veut lui donner.

Im Stande seyn, in den Stand setzen.
Ich bin nicht immer im Stande (es stehet mir nicht immer frey) das Gute zu thun, was ich gern wollte.
Sie sind im Stande, ihm diese Gefälligkeit zu erweisen.
Es wird immer ein Vergnügen für mich seyn, wenn ich mich im Stande, (oder nahe genug) befinde, Ihnen zu dienen.
Verschaffen Sie mir Gelegenheit, Sie von meiner Freundschaft zu überzeugen.
Mein Zimmer ist eben so tapezirt, wie das Ihrige.
Ich glaubte eben so wie Sie, es sey leicht, diese Sprache zu lernen.
Wenn Sie ihn gut behandeln, so wird er auch Sie eben so behandeln.
Es ist mit der Jugend, wie mit einer jungen Pflanze.
Es verhält sich nicht eben so mit Ihnen wie mit Ihrem Freunde.
So wie weiches Wachs leicht alle Gestalten annimmt, so nimmt auch ein junger Mensch leicht alle Eindrücke an, die man ihm geben will.

283. Tel.

Tel, telle, manchen, solcher, manche, solche; bezeichnet die Personen oder Sachen auf eine unbestimmte Art. Z. B.

Tel sème qui souvent ne recueille pas.
Tel sème cette année, qui ne verra pas la récolte prochaine.
Tels rient aujourd'hui, qui ne riront plus demain.
Telle joue en ce moment qui pleuroit dans un autre temps.
Je ne puis souffrir de *telles* gens.
Ce sont des gens *tels* quels, des personnes *telles* quelles.

Mancher säet, der nicht erntet.
Mancher säet dieses Jahr, der die nächste Ernte nicht erleben wird.
Manche lachen heute, die morgen nicht lachen werden.
Manche spielt in diesem Augenblicke, die zu einer andern Zeit weinte.
Solche Leute kann ich nicht ertragen.
Das sind Leute, so so — — — — nicht schlecht, nicht gut.

2) Bemerk. Durch Uebung wird man auch leicht eine Menge Redensarten lernen, wo das Fürwort tel, telle, eine so vielfältige Bedeutung hat.

Connoissez-vous un tel, une telle?
Avez-vous écrit à monsieur un tel, à madame une telle?
Tantôt il mange chez Mr. un tel, tantôt chez Me. une telle.

Kennen Sie den und den, die und die?
Haben Sie dem und dem Herrn, der und der Frau geschrieben?
Bald speiset er bey diesem Herrn, bald bey jener Frau.

Votre cousin seroit plus content, s'il voyoit ici Mlle. une telle.
Son mal est tel, sa blessure est telle, qu'on craint pour ses jours.

Telle est la condition des hommes, qu'ils ne sont jamais contents de ce qu'ils possèdent.
Un homme tel que vous devroit avoir plus de soin de sa réputation.
Tel que je suis, je n'écouterois pas une telle proposition.
Personne ne s'est attendu à un tel évènement.
On n'espéroit pas une telle issue de cette affaire.
Le proverbe dit: Tel maître, tel valet; telle vie, telle fin; tel arbre, tel fruit.
Il n'y a rien de tel que d'avoir une bonne conscience, que d'être honnête homme.

Fuyez les faux amis; tels sont ceux qui...

Tels seroient ceux, qui...
(Vergl. Nro. 302. Uebung 8.)

Ihr Vetter würde vergnügter ſeyn, wenn die und die Jungfer hier wäre.
Sein Uebel, ſeine Wunde iſt ſo beſchaffen, daß man für ſein Leben beſorgt iſt.
So ſind die Menſchen beſchaffen, daß ſie nie mit dem zufrieden ſind, was ſie beſitzen.
Ein Mann, wie Sie, ſollte für ſeinen guten Nahmen mehr Sorge tragen.
So wie ich bin, würde ich keinen ſolchen Vorſchlag annehmen.
Niemand verſah ſich eines ſolchen Ereigniſſes.
Einen ſolchen Ausgang erwartete man bey dieſer Sache nicht.
Das Sprichwort ſagt: Wie der Herr, ſo der Knecht; wie das Leben, ſo der Tod; wie der Baum, ſo die Früchte.
Ein gutes Gewiſſen, Ehrlichkeit geht über alles; oder: Es geht nichts über ein gutes Gewiſſen, über einen ehrlichen Mann.
Fliehet die falſchen Freunde; ſo, von eben dieſer Art ſind diejenigen, welche...
Dahin würden diejenigen gehören, welche...

284. Plusieurs.

Plusieurs, viele, mehrere, männlich und weiblich, wird als *ſubſtantif* nur von Perſonen, als *adjectif* aber auch von Sachen gebraucht. Z. B.

Plusieurs ont été trompés en voulant tromper les autres.
J'ai vu ce matin bien des soldats; j'en ai aussi vu *plusieurs*.

Plusieurs politiques prétendent que la paix est prochaine.
Il y a *plusieurs* années qu'on le dit.

Mehrere ſind betrogen worden, indem ſie andere betrügen wollten.
Ich habe dieſen Morgen viele Soldaten geſehen; ich habe auch mehrere geſehen.
Mehrere Staatsmänner behaupten, daß der Friede nahe iſt.
Man ſagt es ſchon ſeit mehreren Jahren.

285. Tout.

Tout als ſubſtantif, bedeutet toute chose, alles, jede Sache; es iſt männlich, ohne Mehrzahl. Z. B.

Tout dépend de la bonne éducation.
Ce savant parle de *tout* et pense à *tout*.
Il faut savoir *tout* sacrifier à l'équité et à ses devoirs.

Alles hängt von der guten Erziehung ab.
Dieſer Gelehrte ſpricht von allem, und denkt an alles.
Man muß der Billigkeit und ſeinen Pflichten alles aufopfern können.

286. Tout als régime indirect, oder *de tout*, *à tout*, ſteht immer nach dem Zeitworte; als régime indirect aber, wenn kein Zuſatz nach *tout* folgt, ſtehet es zwiſchen dem Hülfszeitworte und dem Zeitworte in den temps composés (zuſammengeſetzten Zeiten). Z. B.

Il parle *de tout*, il a parlé ind. *de tout*.
Il pense *à tout*, il a pensé *à tout*.
r. dir. Il fait *tout*, il a *tout* fait pour lui plaire.
Il a fait tout ce qui dépendoit de lui.
Il a prédit tout ce qui est arrivé.
Il faut *tout* vous dire.
Il faut vous *tout* dire.
Je veux *tout* lui dire.
J'ai résolu de vous tout dire (Me. de Staël).

Er ſpricht von allem, er hat von allem geſprochen.
Er denkt an alles, er hat an alles gedacht.
Er thut alles, er hat alles gethan, um ihm zu gefallen.
Er hat gethan, was von ihm abhieng.
Er hat alles, was geſchah, vorausgeſagt.
Ich muß Ihnen alles ſagen.
Ich will Ihnen nichts verhehlen.
Ich will ihm alles erklären.
Ich habe beſchloſſen Ihnen alles zu ſagen.

287. Tout als *adjectif*, nimmt gewöhnlich das Geſchlecht und die Zahl des Hauptworts, mit welchem es verbunden iſt, oder auf welches es ſich beziehet, an. Z. B.

Tous homme est sujet à l'erreur; comme *toute* femme peut se tromper.
Je connois *tous* ces Mrs. et *toutes* ces dames.
Je parle de *tous* les hommes et de *toutes* les femmes.
Je connois *tous* vos amis et *toutes* vos amies.
Je les ai *tous* vus, je les ai *toutes* vues.
Il a *tout* fait, *tout* prévu.

Jeder Mann iſt dem Irrthum unterworfen: gleichwie jede Frau ſich irren kann.
Ich kenne alle dieſe Herren und Damen.
Ich ſpreche von allen Männern und Frauen.
Ich kenne alle Ihre Freunde und Freundinnen.
Ich habe ſie alle geſehen.
Er hat alles gethan, alles vorhergeſehē.

2) Bemerk. Folgt aber hier ein Zuſatz, ſo wird tout nachgeſetzt. Z. B.

Il a fait tout ce qui dépendoit de lui.
Il a prédit tout ce qui est arrivé.

Er hat gethan, was von ihm abhieng.
Er hat alles, was geſchah, vorausgeſagt.

288. Stehet aber *tout* in der Bedeutung von *chaque*, jeder, ſo nimmt es das Geſchlecht an, hat aber keine Mehrzahl. Z. B.

Tout homme peut mentir, *toute* femme peut se tromper.
Mais *tout* homme ne ment pas, ni *toute* femme ne se trompe pas.
Toute amie pardonne; *toute* autre qu'elle me pardonneroit.

Jeder Mann kann lügen, jede Frau kann ſich betriegen.
Aber nicht jeder Mann lügt, nicht jede Frau betrügt.
Jede Freundinn verzeihet; jede andere als ſie würde mir verzeihen.

289. Tout in der Bedeutung von: *entièrement*, *quoique très*, *quelque*, ganz, wie ſehr auch, ſo, iſt nur vor den weiblichen adjectifs, die mit einem Selbſtlauter oder aſpirirten *h* (Nro. 64.) anfangen, veränderlich: Z. B.

1) Il parle *tout* haut, elle parle *tout* bas.
2) Elle vient de passer *tout* doucement.
3) Elles sont venues *tout* bonnement nous ouvrir leur secret.
4) *Tout* grands, *tout* savants que sont ces enfants, *tout* instruits, *tout* beaux, *tout* honnêtes, *tout* hardis, *tout* contents, *tout* alma-

Er ſpricht ganz laut, ſie ſpricht ganz leiſe.
Sie iſt ſo eben ganz ſachte vorbeigegangen.
Sie haben uns ihr Geheimniß ganz gutmüthig eröfnet.
So groß, ſo gelehrt auch dieſe Kinder ſind, für ſo geſchickt, ſo ſchön, ſo artig, ſo kühn, ſo zufrieden, ſo liebenswürdig, als Sie ſie immer

bles que vous les croyez, il ne sont pas estimés de *tout* le monde.

halten mögen, so werden sie doch nicht von jedermann geachtet.

5) Ces dames, *tout* éclairées, *tout* aimables, *tout* honnêtes que vous les jugez, ne sont cependant pas aimées.

Diese Damen, für so aufgeklärt, so liebenswürdig, so artig, als Sie sie immer halten mögen, werden doch nicht geliebt.

6) *Tout* affable, *tout* honnête que vous trouvez cette dame, elle a cependant peu d'amies.

So freundlich, so artig Sie diese Dame finden mögen, so hat sie doch wenig Freundinnen.

7) Votre amie est *toute* consolée, elle étoit *toute* désolée.

Ihre Freundinn ist ganz getröstet, sie war ganz untröstlich.

8) Elle est *toute* honteuse de s'être trompée.

Sie ist ganz beschämt, sich geirrt zu haben.

9) Vos amies étoient *toutes* désolées, elles sont *toutes* consolées, elles sont *toutes* honteuses de s'être trompées.

Ihre Freundinnen waren ganz untröstlich; sie sind ganz getröstet, sie sind ganz beschämt, sich geirrt zu haben.

10) *Toutes* sages, *toutes* savantes, *toutes* hautaines que vous les croyez, elles sont cependant bien affables. (Vergl. Nro. 302. und 303. Uebung. 9.)

So klug, so gelehrt, so stolz Sie sie immer finden mögen, so sind sie doch sehr freundlich.

La plupart, (spr. plupar.)

290. La plupart, heißt so viel als la plus grande partie, le plus grand nombre, der meiste oder größte Theil, regiert als sujet das Zeitwort in der Mehrzahl, ausgenommen, wenn ein Hauptwort in der Einzahl nachfolget; z. B.

Le sénat fut partagé.
La plupart vouloient que...
La plupart furent d'avis.
La plupart du monde dit.
La plupart des hommes disent.
Les hommes sont la plupart, oder pour la plupart intéressés.

Der Senat war getheilt.
Der größte Theil wollte, daß...
Der größte Theil war der Meinung...
Die meisten sagen.
Die Menschen sind meistens, größtentheils eigennützig.

4) Von den Fürwörtern, welche immer *que* nach sich haben.

Sie sind qui que ce soit, quoi que ce soit; quoi que; quelque ... que; quel que; tout... que.

291. Qui que ce soit, qui que ce fût, wer es auch seyn mag oder seyn möchte, wird nur von Personen, männlich und in der Einzahl gebraucht. Ohne Verneinung bedeutet es *quiconque, quelque personne que ce soit*, jeder, wer nur. z. B.

A qui que ce soit que vous parliez, soyez toujours honnête.
Qui que ce soit qui vous ait dit cette nouvelle, je ne la crois pas.
On a répété mille fois à ces enfants, d'être toujours polis envers *qui que ce fût*.

Mit wem Sie auch reden mögen, seyn Sie immer höflich.
Wer Ihnen diese Neuigkeit auch gesagt haben mag, ich glaube sie nicht.
Man hat diesen Kindern schon tausendmal gesagt, immer höflich zu seyn, gegen wen es auch seyn möge.

292. Mit einer Verneinung bedeutet qui que ce soit, niemand, personne. z. B.

Qui que ce soit ne m'a parlé de vous.

Niemand hat mit mir von Ihnen gesprochen.

Je n'ai parlé de *qui que ce soit.*	Ich habe von niemand geſprochen.
Je ne dirai cette nouvelle à *qui que ce soit.*	Ich werde dieſe Neuigkeit niemand ſagen.
Vous n'auriez jamais dû parler mal de *qui que ce fût.*	Sie hätten von niemanden jemals übel ſprechen ſollen.
Votre frère n'enviolt la fortune de *qui que ce fût.*	Ihr Bruder beneidete niemandes Glück.
On n'a jamais entendu dire qu'il eût fait de la peine à *qui que ce fût.*	Man hat niemals ſagen hören, daß er irgend jemanden Verdruß gemacht hätte.

293. Quoi que ce soit, quoi que ce fût, was es auch ſeyn mag oder ſeyn möchte, wird nur von Sachen, männlich und ohne Mehrzahl gebraucht: ohne Verneinung bedeutet es quelque chose que ce soit, was es auch ſeyn mag, u. ſ. w. z. B.

Quoi qu'on ce soit que le monde dise ou pense, soyez honnête et vertueux.	Was die Welt auch immer ſagen oder denken mag, ſeyn Sie rechtſchaffen und tugendhaft.
Quand on a rempli fidèlement ses devoirs, on se met peu en peine *de quoi que ce soit qui* arrive.	Hat man ſeine Pflichten getreulich erfüllt, ſo bekümmert man ſich um nichts, was auch geſchehen mag.
L'honnête homme préfère son devoir à *quoi que ce soit*, et ne se laisse écarter de la vertu par *quoi que ce soit.*	Der rechtſchaffene Mann zieht ſeine Pflicht allem vor, und läßt ſich durch nichts von der Tugend entfernen.

294. Mit einer Verneinung bedeutet quoi que ce soit, *rien*, nichts. z. B.

Sans application, on ne peut bien apprendre *quoi que ce soit*, ni exceller en *quoi que ce soit.*	Ohne Fleiß kann man nichts gut lernen, und ſich in nichts hervorthun.
Je ne me plains jamais de *quoi que ce soit.*	Ich beklage mich nie über nichts.
Occupé de ma lecture, je ne pense à *quoi que ce soit.*	Mit meiner Lektüre beſchäftigt, denke ich an nichts (anderes).
Jamais je ne me suis plaint de *quoi que ce fût.*	Niemals habe ich mich über etwas beklagt.
Je ne me serois jamais plaint de *quoi que c'eût été* *), si l'on ne m'y avoit obligé, si j'avois été à votre place.	Ich würde mich niemals über etwas beklagt haben, wenn man mich nicht dazu genöthigt hätte, wäre ich an Ihrer Stelle geweſen.

295. Quoi que, männlich, ohne Mehrzahl, wird nur von Sachen geſagt, ſtatt *quelque chose que*, was auch, welches oft beſſer als quoi que gebraucht wird. z. B.

Quoi qu'on faſſe, il faut mourir un jour.	Was man auch thun mag, einmal muß man ſterben.
Quoi que vous diſiez, ou *quelque chose que* vous diſiez, il partira demain.	Was Sie auch ſagen mögen, morgen wird er gehen.
Quoi que vous faſſiez, de quoi que	Was ihr auch thut, von was ihr

*) Le parfait et le plus-que-parfait ne s'emploient guères après *quoi que ce*, non plus qu'après *qui que ce*. Je ne me serois jamais plaint *de quoi que ce fût*, si l'on ne m'y avoit obligé, si j'avois été à votre place, exprime le passé. On dira cependant: Qui que ç'ait été qui vous l'ait dit, il a eu tort. Qui que c'eût été qui m'eût dit cela, je ne l'aurois pas cru.

historien en auroit parlé. Connoissez-vous quelque personne qui sache bien cette langue? savez-vous quelque chose qu'on puisse lui reprocher *f*)? Adressez-vous à quelqu'autre personne. Il y a quelque temps, quelques années que je ne vois plus ces messieurs. Si vous avez quelque sujet *g*), quelque léger sujet de vous plaindre, écrivez-moi! Si vous aviez quelque prudence, quelque peu d'amitié pour nous, vous vous contenteriez *h*) de quelques présents. *Quelque* riche que vous soyez, *quelque* riche que soient vos frères, vous n'êtes pas plus heureux que celui qui vit content dans la médiocrité *i*). *Quelque* fortune *k*) que vous ayez, *quelques* châteaux, *quelques* grands biens que vous possédiez, vous ne jouirez point *l*) d'un bonheur constant *m*).

f) vorwerfen. *g*) Urſache. *h*) würdet zufrieden ſeyn mit. *i*) Mittelſtand. *k*) Vermögen. *l*) ihr werdet nicht genießen. *m*) beſtändig.

2.

Ueber *quelqu'un*, *quelqu'une*, *quelques-uns* (*unes*), *quiconque*.

Quelqu'un m'a dit cette nouvelle. Je parle de *quelqu'un* que vous connoissez. Quand on a fait du tort *a*) à *quelqu'un*, il faut tâcher *b*) de le réparer *c*). Quelqu'un m'a dit la même histoire; je l'ai entendu conter à quelqu'un. *Quelqu'un* de ce Mrs., *quelqu'une* de ces dames, *quelques-unes* de mes amis, *quelques-unes* de ces demoiselles ont eu *d*) la complaisance *e*) de me prêter quelques livres. Je tiens cette nouvelle de *quelqu'un* de mes amis; ma sœur la tient de *quelqu'une* de ses amies. Plusieurs personnes m'ont promis de venir; il en viendra quelqu'une, quelques-unes. Par les nouvelles qu'il a lues, il y en a quelques-unes de vraies. Parmi ceux qui étoient de cette opinion, quelques-uns assuroient . . . Je ne puis vous accompagner; j'attends ici quelqu'un, il viendra quelqu'un chez moi ce matin. *Quiconque* désire *f*) parler et écrire correctement le français, doit s'efforcer *g*) d'apprendre bien les règles de cette langue. Il n'y a point de vrai bonheur en cette vie pour *quiconque* n'est pas vertueux. La loi porte que *quiconque* s'absentera *h*), sera puni. Il est du devoir *i*) d'un juge de défendre l'innocence, contre *quiconque* l'attaque. Défiez-vous *k*) de *quiconque* parle mal de ses amis. On a promis de grandes récompenses à *quiconque* découvriroit l'auteur de ce crime. Le ciel communique *l*) ses graces *m*) à *quiconque* les lui demande *n*).

a) Unrecht. *b*) man muß ſich bemühen. *c*) wieder gut machen. *d*) haben gehabt. *e*) Gefälligkeit. *f*) will. *g*) ſich bemühen. *h*) ſich entfernen. *i*) Pflicht. *k*) herausfordern. *l*) mittheilen. *m*) Gnade. *n*) um etwas bitten.

3.

Ueber *chacun*, *chacune*, *autrui*.

Si *chacun* de nous n'est pas heureux, c'est *a*) que *chacun* n'en prend *b*) pas les moyens. Nous serions *c*) tous con-

a) ſo iſt es deswegen. *b*) ergreift. *c*) wir wären.

tents,

tents, si nous rendions *d*) à *chacun* ce qui lui appartient. J'ai parlé à *chacun* de ces m.rs, et à *chacune* de ces demoiselles. *Chacun* de ces m.rs a chanté à son tour *e*), et *chacune* de ces demoiselles a chanté de même. *Chacun* d'eux, *chacune* d'elles a reçu des présents; ces messieurs ont *chacun* un million de rente *f*): ces dames écrivent *chacune* une lettre. Leurs parents leur ont laissé à *chacun*, à *chacune* une somme de cent mille fl. Ces dames sont très-attachées *g*) *chacune* à leurs enfants, elles ont perdu *chacune* l'aînée de leurs filles. Prenons *chacun* nos armes *h*), *chacun* nos livres, *chacun* notre chapeau. Je n'envie *i*) point le bonheur *d'autrui*, je ne fais point *à autrui* ce que je ne voudrois pas qu'un autre me fît; chacun seroit bien tranquille, si nous ne faisions jamais *à autrui* ce que nous ne voudrions pas qu'on nous fît. Je juge *d'autrui* par moi-même. On dîne souvent mieux chez soi que chez *autrui*.

d) gåben. *e*) nach ſeiner Ordnung. *f*) Einkünfte. *g*) hängen. *h*) Waffen. *i*) beneide.

4.

Ueber *l'un (l'une) l'autre* &c., und *l'un (l'une) et l'autre*, &c.

S'il est beau de voir deux frères s'aimer *l'un l'autre*, le spectacle d'un frère et d'une sœur qui s'aiment *l'un l'autre* est bien plus touchant *a*) encore. Des frères qui s'aiment *les uns les autres* me charment *b*), des sœurs qui s'aiment *les unes les autres* me charment également *c*), mais des frères et sœurs qui s'aiment *les uns les autres*, me charment bien davantage. L'un de mes frères viendra, et peut-être viendront-ils *l'un et l'autre*. L'une de mes sœurs viendra, et peut-être viendront-elles *l'une et l'autre*. Si vos frères viennent, leurs amis viendront-ils aussi? — Ils viendront *les uns et les autres*. Connoissez-vous celles de ces demoiselles qui chantent si agréablement? Je connois *les unes et les autres*.

a) rührend. *b*) rühren. *c*) in gleichem Grade.

5.

Ueber *personne* und *rien*.

Personne n'est plus heureux que celui qui ne connoît point de désirs *a*). Les chrétiens qui ne parlent mal *de personne*, qui ne veulent de mal *b*) *à personne*, qui ne déplaisent *c*) *à personne*, et n'envient *d*) le bonheur de personne, sont en trop petit nombre. *Personne* a-t-il jamais parlé avec plus d'éloquence *e*) que ces membres célèbres de la première législature *f*)? *Personne* ne veut le mal *g*) comme mal, un bon cœur ne veut le mal *de personne*, la fierté *h*) ne convient *i*) *à personne*. Jamais personne n'a été aimé comme lui, et jamais personne n'a été plus digne de l'être.

a) Begierden, Wünſche. *b*) übel wollen. *c*) mißfallen. *d*) beneiden. *e*) Beredſamkeit. *f*) geſetzgebende Verſammlung. *g*) das Böſe. *h*) Stolz, Uebermuth. *i*) ſchickt ſich.

Je ne connois *personne* de pauvre ou de malheureux en cette ville. *Personne* ne sait-il où est mon livre? *personne* peut-il le savoir? *personne* n'a-t-il appris où il va? *personne* oseroit-il le lui demander? sait-il ce malheur? *personne* voudroit-il le lui annoncer *k*)? *Rien* n'est plus certain que la mort; rien de plus incertain que l'heure où nous deviendrons *m*) sa proie *l*). Est-il *rien* de plus beau et de plus touchant que des frères et des sœurs qui s'aiment? Je n'ai jamais *rien* vu de plus beau qu'un tel spectacle. Que faites-vous? *rien*. De quoi vous plaignez-vous? de *rien*. A quoi pensez-vous? à *rien*.

k) anzeigen, ankündigen. *l*) Beute. *m*) werden.

6.

Ueber *aucun*, *aucune*, *pas un*, *nul*, *nulle*, *autre*.

Aucun de ces livres ne m'amuse, *aucune* de ces langues ne me paroît facile; si vous lisez plusieurs livres, sans vous attacher *a*) à *aucun*, si vous apprenez plusieurs langues, sans vous appliquer *b*) à *aucune*, vous profiterez peu. J'avois invité tous mes amis, *aucun* n'est venu, pas un n'est venu: pas un seul de ces m.rs, pas une de ces dames: *pas un* ne m'a invité, je n'en inviterai *aucun*. *Pas une* de ces dames n'a invité ma sœur; elle n'en invitera *aucune*. *Nul* livre ne nous donne de plus salutaires leçons *c*) que l'Evangile; *nul* prédicateur *d*) ne parle aussi fortement que le spectacle d'un mourant *e*). *Nul* homme ne peut se promettre un bonheur constant. Nulle vérité n'est plus certaine que celle de notre mort; et il n'en est *aucune* dont on s'occupe *f*) si peu. Nul de tous ceux qui y ont été, n'en est revenu, je n'en ai *aucune* connoissance. Je ne veux pas ce couteau, donnez-m'en un autre; si vous ne voulez pas cette plume, je vous en donnerai une autre; vous n'en aurez pas d'autre. N'avez-vous pas un autre canif, quelqu'autre livre? Ce papier ne me convient pas; donnez-m'en d'autre. Ces fruits ne sont pas bons, ces pommes ne sont pas mûres, prenez-en d'autres. Je préfère celles-ci à d'autres.

a) ſich halten, an ...; bleiben bey ... *b*) Fleiß verwenden. *c*) heilſame Lehren. *d*) Prediger. *e*) ſterbend. *f*) beſchäftigt.

Ueber *le même*, *la même*, *même*. Nro. 279 — 282.

a) C'est le même soleil qui éclaire *a*) toutes les nations de la terre; les chrétiens adorent *b*) tous le même Dieu; en plusieurs pays, les *mêmes* églises servent aux catholiques et aux luthériens, mais ils ne s'y rendent *c*) pas à la *même* heure, il n'ont pas les *mêmes* ministres *d*), on ne fait pas usage des *mêmes* livres; les hommes sont souvent sujets *e*) aux *mêmes* passions; chaque jour ils doivent satisfaire *f*) les *mêmes* besoins *g*); chez ces peuples, nous avons trouvé l'or et l'argent employés *h*) aux *mêmes* usages que le fer.

a) beleuchtet. *b*) beten an. *c*) gehen, begeben ſich dahin. *d*) Prediger, Geiſtlichen. *e*) unterworfen. *f*) befriedigen. *g*) Bedürfniſſe. *h*) verwendet.

b) Les Dieux *mêmes* furent jaloux du bonheur des bergers. *Télém.* Tel est le charme *i*) de la vertu; les barbares *k*) *mêmes* l'adorent. Flor. nouv. afr. Les monstres *l*) *mêmes* qu'une imagination déréglée *m*) se figure *n*) dans ses délires *o*), ne peuvent être composés *p*) que de parties prises dans la nature. *Le Batteux.* Les malheurs sont souvent plus utiles à l'homme que les leçons *q*) mêmes. On reçoit souvent d'un ennemi, des avis *r*) qu'on espère en vain *s*) de ses amis *mêmes.*

c) La mort n'épargne *t*) personne; riches, pauvres, grands, empereurs *même*, tous deviennent sa proie *u*). La retraite *v*), les bons exemples, les avis *même* d'un guide éclairé *w*), ne peuvent nous rassurer *x*) contre nos passions. Encouragez *y*) la culture *z*), infligez des peines *aa*), mettez *bb*) des taxes, des amendes *cc*) *même* sur ceux qui négligeront leurs champs. Des sentiments aussi tendres, aussi vrais, aussi incompréhensibles *même* que le sont les miens. *Crébillon.* Celles *même* de mes démarches *dd*) ... *Le même.* Les bêtes *même* les plus féroces se laissent fléchir *ee*) par leurs accords *ff*) et suspendent *gg*) leur fureur. *Le Batteux.*

i) Reize. *k*) Wilden, Barbaren. *l*) Ungeheuer. *m*) ausschweifende Einbildungskraft. *n*) vorstellen. *o*) Wahnsinn. *p*) geschaffen. *q*) Lehren. *r*) Erinnerungen. *s*) vergeblich. *t*) verschont. *u*) wird seine Beute. *v*) Zurückgezogenheit, Absonderung von der Welt. *w*) aufgeklärten, einsichtsvollen Führers. *x*) sicher stellen. *y*) munternt auf, belebet. *z*) Feldbau. *aa*) legt Strafen auf. *bb*) leget. *cc*) Geldstrafen. *dd*) Schritte. *ee*) lenken, erweichen, rühren. *ff*) Töne. *gg*) stellen ein.

8.

Ueber *tel*, *telle*, *plusieurs*.

Tel fait des libéralités *a*), qui ne paie *b*) pas ses dettes; *tel* pense prendre *c*) qui est pris *d*). *Tel* est l'aveuglement *e*), *telle* est la foiblesse *f*) des hommes! ils se promettent tout d'eux-mêmes *g*), et ne résistent à rien *h*). *Tel* que vous me voyez, je ne le crains pas. *Tel* est l'état de mes affaires; *telle* est ma situation depuis plusieurs années. Je ne pourrois vivre dans une *telle* incertitude *i*); je ne pardonnerois pas une *telle* offense *k*). *Tel* qu'un lion rugissant *l*) met en fuite *m*) les bergers épouvantés *n*), *tel* Achille ... Vous seriez-vous promis *o*) un *tel* bonheur? auroit-on compté sur une *telle* affluence *p*) de monde? De *telles* gens ne méritent pas qu'on les ménage *q*). Nous acceptons la paix, *telle* que vous nous la proposez *r*); on nous a offert toutes sortes de fruits, *tels* que des cerises, des fraises, des pommes, des poires. On ne réussit guère en s'appliquant *s*) à plusieurs choses à la fois *t*).

a) theilt Geschenke aus. *b*) und zahlt seine Schulden nicht. *c*) andere zu fangen. *d*) und wird selbst gefangen. *e*) so ... die Blindheit, Verblendung. *f*) die Schwachheit .... beschaffen. *g*) sie trauen sich alles zu. *h*) und können nichts widerstehen. *i*) Ungewißheit. *k*) Beleidigung. *l*) brüllend. *m*) in die Flucht jagt. *n*) erschrocken. *o*) versprochen, erwartet. *p*) Zulauf. *q*) schont. *r*) vorschlagen. *s*) wenn man sich legt auf. *t*) zugleich.

Il y a plusieurs abus *u*) dans le monde. Il est très-difficile de trouver un ami fidèle; et vous vous flattez *v*) d'en avoir déjà plusieurs.

u) Misbräuche. *v*) ſchmeicheln ſich.

9.

Cette langue n'est pas difficile; *tout* dépend de l'application *a*) que vous y apporterez *b*). Cet auteur a parlé *de tout*, il a été attentif *à tout*. Il n'y a personne qui sache *c*) *tout*, qui comprenne *tout*, qui ait *tout* lu, *tout* connu. *Tout* le genre humain ne devroit être qu'une famille; *toute* une nation s'accoûtume à regarder les choses les plus superflues *d*) comme nécessaires *e*) à la vie. Qui connoît mieux *tous* nos besoins et *toutes* nos foiblesses, que celui qui nous a créés? nous n'avons pour *tout* bien que ce jardin; pour *toute* maison que cette cabane, pour *toutes* richesses que ces cent florins. *Tout* Rome retentit *f*) de ses éloges; il trouva *tout* Jérusalem en trouble. *Tout* homme est mortel; *toute* créature est destinée à quelque usage; *toute* amitié est inconstante, *toute* chose n'a qu'un temps. Le chrétien pardonne *toute* offense, *toute* injure; il s'interdit *toute* haine, *toute* inimitié; si nos pères vivoient encore, ils seroient *tout* étonnés; ils trouveroient nos mœurs *tout* autres qu'elles n'étoient de leur temps. Ce monsieur est *tout* autre, cette demoiselle est *tout* autre qu'il y a un an, (oder qu'il, elle) n'étoit il y a un an. Vous êtes *tout* comme ses amies. La vertu, *tout* austère *g*) qu'elle est, fait goûter *h*) de véritables plaisirs. (Wailly) Elle est *tout* attristée *i*), *toute* bouffie *k*): *tout* affligée qu'elle est, *toutes* réjouies qu'elles sont. (*Catineaux*). Il est, elle est, elles sont *tout* œil et *tout* oreille. (le même) Sa maison est *tout* autre qu'elle n'étoit. (*Dict. acad.*) Ces hardes *l*), *tout* usées *m*) qu'elles sont. *Tout* ingrate *n*) qu'elle est. *Toute* femme qu'elle est. *Toutes* raisonnables qu'elles sont... Des femmes *tout* éplorées *o*); ces images, *tout* amusantes *p*) qu'elles sont, ne laissent pas d'ennuyer *q*) à la longue *r*). (Lévizac.) Voilà du vin *tout* pur. Ces vins doivent être bus *tout* purs. (*Dict. acad.*) Elle m'a paru *tout* étonnée. (*Caminade.*)

a) Fleiß. *b*) dabey anwenden werden. *c*) weiß. *d*) entbehrlichſten. *e*) Bedürfniſſe; nöthig. *f*) ertönte. *g*) ſtreng. *h*) verſchafft, wörtl. läßt genießen. *i*) betrübt. *k*) aufgeſchwollen. *l*) Kleidungsſtücke. *m*) abgetragen. *n*) undankbar. *o*) in Thränen zerfließend. *p*) unterhaltend. *q*) machen einem doch lange Weile. *r*) in die Länge.

10.

Il faut être honnête envers *a*) *qui que ce soit*, ne dire du mal de *qui que ce soit*, pardonner *à qui que ce soit*, et n'avoir de haine *b*) pour *qui que ce soit*.

Dans la prospérité *c*), il n'étoit honnête *d*) envers *qui que ce fût*, il ne disoit du bien *de qui que ce fût*, et ne parloit *à*

a) gegen. *b*) Haß. *c*) Glück. *d*) gefällig.

qui que ce fût. Il faut rester fidèle à ses devoirs *e*), *à quelque* prix *que ce soit.* Dans la maladie, je ne fais *quoi que ce soit*, je ne m'occupe *de quoi que ce soit*; je préfère le repos et la santé *à quoi que ce soit.* Il m'a promis de me rester fidèle, *à quelque* prix *que ce fût.* Durant *f*) sa maladie, il ne fit *quoi que ce fût*; il ne s'occupa de *quoi que ce fût*; il préféra toujours le repos et la santé *à quoi que ce fût*: achetez-moi un habit quel *qu'il soit*, apportez-moi des pommes *quelles qu'elles soient.* Ne comptez pas trop sur les hommes, tout puissants, tout amis *qu'ils* vous paroissent.

e) Pflicht. *f*) während.

Aufgaben.

303.

1.

Ueber *chaque, certains, quelque, quelconque, aucun.*

Jedes Land hat gute Gebräuche *a*), und auch Mißbräuche *b*). Jeder Menſch hat ſeine Fehler *) und ſeine ſchwache Seite *c*). Gewiſſe Arbeiter *d*) bekommen jeden Tag ihren Lohn *e*), andere bekommen ihn nur *f*) alle 8 Tage. Leihen Sie mir irgend ein franzöſiſches Buch. Kennen Sie irgend einen Reichen, der immer glücklich geweſen *g*)? Kann man irgend eine Sprache lernen, wenn man ſich keine Mühe gibt *h*)? Es gibt keine Macht *i*), die uns aus den Armen des Todes retten *k*) kann, und keine *l*) Freunde, die für uns ſterben wollen.

a) usage. *b*) abus. *c*) son foible. *d*) ouvrier. *e*) salaire. *f*) ne le reçoivent que. *g*) ait ... été. *h*) sans se donner aucune ... *i*) Il n'y a aucune puissance. *k*) sauver. *l*) nl. *) le défaut.

2.

Ueber *on, l'on, quelqu'un, quelques-uns.*

Die Sachen, die man verſtehet *a*), lernet man viel leichter als diejenigen, die man nicht ſo gut verſtehet. Es gibt Fehler, die man verbergen *b*), wenn man ſie auch nicht verbeſſern *c*) kann. Wo man mich gut aufnimmt *d*), da iſt mein Vaterland. Man würde ſich vielen Verdruß erſparen *e*), und zufriedener leben *f*), wenn man mit ſeinem Schickſale zufrieden wäre. Jemand hat mir dieſe Neuigkeit erzählt. Kennen Sie jemand in dieſer Stadt? ich kenne einige von dieſen Herren, und einige von dieſen Damen. Sie haben da einige franzöſiſche Bücher; könnten Sie mir nicht *g*) welche leihen? Einige Freundinnen meiner Schweſtern ſpazieren *h*) in dieſem Garten: kennen Sie einige davon?

a) que l'on comprend. *b*) cacher. *c*) corriger. *d*) où l'on me fait bon accueil. *e*) on s'épargneroit. *f*) et l'on vivroit. *g*) ne pourriez-vous pas. *h*) se promènent.

3.

Ueber *quiconque, chacun.*

Jeder (nicht chacun), der eine Sprache lernen will, ſoll nicht träge ſeyn, noch die Zeit mit Spielen zubringen *a*). Ich ſage es jedem, der es hören *b*) will; denn die Schmeichler *c*) leben *d*)

a) passer ... à jouer. *b*) veut l'entendre. *c*) flatteur. *d*) vivent.

auf Koſten *a*) eines jeden, der ſie höret *f*). Jeder (weder quiconque noch chaque) hat ſeine ſchwache Seite. Jeder will glücklich ſeyn; aber nicht jeder weiß, was ihn glücklich machen *g*) kann. Unglücklich zu ſeyn, muß man *h*) jedem geben, was man ihm ſchuldig iſt *i*). Dieſe Damen ſind alle ſehr liebenswürdig: jede hat eine Belohnung *l*) wegen ihrer guten Aufführung bekommen *k*); man hat ſie ſehr belohnt *m*), jede nach ihrem Verdienſte. Die Menſchen ſollten *n*), jeder um ſeines eigenen Beſten willen *o*), Liebe für *q*) einander haben *p*); ſie ſollten *r*) einander vertragen *s*), jeder um ſeines *t*) eigenen Beſten willen.

a) aux dépens. *f*) écoute. *g*) rendre. *h*) il faut. *i*) doit. *k*) a reçu. *l*) récompense. *m*) on les à bien récompensées. *n*) devroient. *o*) leur propre intérêt. *p*) avoir de l'amour. *q*) les uns envers .... *r*) ils devroient. *s*) se supporter. *t*) nicht leur. Nro. 256.

4.

Ueber *autrui, l'un l'autre, l'un et l'autre.*

Thue einem andern nicht, was du nicht willſt, daß dir andere thun *a*). Der Friede würde immer unter den Menſchen bleiben *b*), wenn wir jederzeit andern thäten *c*), was wir uns gethan wiſſen *d*) wollten. Wir würden nicht ſo oft die Fehler anderer tadeln *e*), wenn wir auf ihre guten Eigenſchaften *g*) und auf unſere eigenen Fehler aufmerkſamer wären *f*). Ich werde *h*) heute von einem oder dem andern meiner Freunde einen franzöſiſchen Brief erhalten, und werde ihn der einen oder der andern Ihrer Schweſtern übermachen *i*). Ich kann zwey Brüder, die einander lieben, nicht genug bewundern und loben. Dieſe rechtſchaffene Mutter erlaubt ihren zwey Töchtern alle möglichen Vergnügungen, weil ſie einander ſo ſehr lieben. Brüder, die einander beyſtehen *k*), und Schweſtern, die einander ſchätzen *l*), verdienen *m*) alles Lob; aber Brüder und Schweſtern, die einander ſchätzen und lieben, ſind über *n*) alles Lob.

a) faſſent. *b*) subsisteroit. *c*) si nous faisions. *d*) ce que nous voudrions qu'on nous fit. *e*) nous ne blâmerions pas. *f*) si nous étions. *g*) qualité. *h*) je recevrai. *i*) je l'enverrai. *k*) s'aider. *l*) s'estiment. *m*) méritent ... louanges. *n*) sont au-dessus de ... éloges.

5.

Ueber *ni l'un ni l'autre, personne; aucun, aucune.*

(Nro. 264 — 272.)

Welcher von den zwey Brüdern iſt Ihr Freund? ſie ſind es beyde; der eine wie der andere iſt ſehr höflich, und beyde reden ſehr gut franzöſiſch. Ich kenne keinen von beyden; alſo kann weder der eine noch der andere mein Freund ſeyn. Ich will dieſe Aepfel nicht, alle zuſammen taugen nichts *a*). Die neuen Geſetze *b*) dieſes Landes taugen alle nichts. Die alten gefielen mir *c*), und die neuen gefallen mir auch. Mir gefallen keine. Niemand iſt glücklicher als derjenige, der die Tugend liebt und übt *d*), und niemandes Glück beneidet *e*). Man muß *f*) von niemanden übel reden *g*), noch ein Geheimniß, das man uns anvertrauet hat, offenbaren *h*). Kei-

a) ne valent rien. *b*) la loi. *c*) me plaisoient. *d*) pratique. *e*) n'envie. *f*) il ne faut. *g*) parler mal. *h*) manifester.

ur von dieſen Herren, und keine von dieſen Damen kennt mich *i*). Ich kenne keinen von Ihren Brüdern, und keine von Ihren Schweſtern. Ich zweifle *k*), daß irgend einer von meinen Freunden übel von Ihren Schweſtern geſprochen hat *l*). Ich hätte dieſes Geheimniß keinem ſeiner Brüder und *n*) keiner ſeiner Schweſtern anvertrauen mögen *m*).

i) ne me connoît. *k*) je doute. *l*) ait mal parlé. *m*) je n'aurois voulu confier. *n*) ni.

6.

Ueber *méme*. Nro. 279 — 282.

1) Wir leſen beyde daſſelbe Buch; ſelten findet man *a*) zwey Perſonen von einerley Gemüthsart; wir ſind in dem nämlichen Augenblicke, oder in der nämlichen Stunde abgereist, die Sie uns angezeigt hatten *b*). Die Sitten *c*) jedes Landes ſind nicht gleich, nicht überall dieſelben. Wir ſind oft von den nämlichen Leidenſchaften oder Fehlern *e*) angeſteckt *d*), die wir andern vorwerfen *f*). Wir ſind alle den nämlichen Schwachheiten unterworfen *g*), und haben dieſelben Bedürfniſſe *i*) zu befriedigen *h*).

2) Es iſt kein Verdienſt dabey *k*), ſeine Freunde zu lieben; das thun *l*) ſelbſt die Heiden *m*): der wahre Chriſt ſpricht ſelbſt von ſeinen Feinden vortheilhaft *n*), er verzeihet *o*) ſelbſt ſeinen Feinden.

3) Dieſe Dame überhäufte mit Wohlthaten *p*) ihre Brüder, Schweſtern, Freunde, ſelbſt ihre Feinde. Die Reichen, die Armen, ſelbſt die Kinder beweinen *q*) ihren Tod. Alle Einwohner, ſelbſt die Fremden ſprechen von ihren Tugenden. Diejenigen ſelbſt, die ſie nicht kannten *r*), ſind über ihren Verluſt betrübt *s*).

4) Dieſe Damen ſind die Sanftmuth ſelbſt, die Grazien ſelbſt; ſie werden ſelbſt von ihren Feinden gelobt; wir ſelbſt, Sie ſelbſt, bewundern ſie.

a) il est rare de trouver. *b*) *antér.* von marquer. *c*) les mœurs. *d*) entaché de *qch.* *e*) les défauts; les vices. *f*) que nous reprochons. *g*) sujet. *h*) à satisfaire *qch.* *i*) les besoins. *k*) ce n'est pas un mérite de...; il n'y a pas de mérite à .... *l*) c'est ce que font. *m*) un païen. *n*) avantageusement. *o*) il pardonne. *p*) combloit de *qch.* *q*) pleurent. *r*) qui ne l'ont pas connue. *s*) affligé de *qch.*

7.

Ueber *Tel*. Nro. 283.

Mancher, der heute reich iſt, war es vor *a*) zwey Jahren nicht, und manche iſt heute arm, die es geſtern noch nicht war. Die Blindheit *b*) dieſes Volks iſt ſo groß, daß man darüber erſtaunen muß *c*). Unſere Freude war ſo groß, daß wir ſogleich abreiſeten *d*). So erſchien *e*) Idomeneus *f*) in ſeinem Schmerzen. Der Fall *g*), die Begebenheit *h*) iſt ſo, wie Sie ſagen. Dieſe Damen ſind nicht ſo, wie Sie mir ſie beſchrieben hatten *i*). Der Vertrag iſt abgeſchloſſen *k*); ich habe die Bedingungen, die und die Bedingungen dazu

a) il y a. *b*) un aveuglement. *c*) qu'il y a lieu d'en être surpris. *d*) que nous partîmes aussitôt. *e*) parut. *f*) Idoménée. *g*) le cas. *h*) une aventure. *i*) que vous m'aviez dit; oder: que vous me les aviez dépeintes. *k*) le contrat est conclu, arrêté.

geſetzt *l*); nämlich ... Die Wolken verſchwanden *m*), und wir ſahen *n*) die Gefahr, ſo wie ſie an ſich ſelbſt war. Wir bewunderten *o*) die großen Zierrathen *p*) der Baukunſt *q*), als: Säulen *r*), und gewölbte Gänge *s*). Wir pflückten *t*) mit eigenen *u*) Händen die ſchönſten Früchte, als: Datteln *v*), Feigen und Trauben.

l) j'y ai mis. *m*) disparurent. *n*) nous vîmes. *o*) admirâmes. *p*) ornement. *q*) d'architecture. *r*) tels que les colonnes. *s*) un portique. *t*) nous cueillîmes. *u*) de nos propres .... *v*) des dattes.

8.

Ueber Tout, toute, la plupart. Nro. 285 — 289.

Hier iſt alles das Werk *a*) einer himmliſchen *b*) Weisheit; alles iſt ſanft, alles lauter *c*), alles liebenswürdig. Ein jedes *d*) freye *f*). und großmüthige Wort *e*) mißfällt denjenigen, welche die Schmeichler *g*) lieben. Haben Sie das ganze Buch, die ganze Zeitung geleſen? Ja: hier iſt der Auszug *h*) von allem, was uns angeht *i*). Ich denke an alles, was ich geſehen habe. Ich habe alle dieſe Herren, alle Ihre Freunde gekannt. Ich habe an ſie alle geſchrieben. Ich erwarte Nachricht von ihnen allen. Dieſe Dame iſt ganz klug *k*), ganz betrübt *l*), dieſe Damen waren ganz erſtaunt *m*), ganz betroffen *n*) uns zu ſehen: ſie ſind ganz krank, ganz verdrießlich *o*); ſo arm ſie ſind, ſo ſehr ſie auch Weiber ſind, ſo fehlt es ihnen doch nicht an Muth *p*); ſo hochmüthig *q*) ſie ſind, haben ſie doch viele Freundinnen. So geſchickt *r*), ſo argliſtig *s*) ſie auch ſind, ſo werden ſie ihren Zweck doch nicht erreichen *t*). Der größte Theil des Volks wollte *u*) ſeine Rettung *v*). Der größte Theil der Landbewohner *w*) iſt glücklicher als wir. Die meiſten Menſchen laſſen ſich *x*) durch auffallende Dinge z) blenden *y*). Die ganze Verſammlung fieng an zu lachen, obſchon die meiſten nicht wiſſen konnten *aa*), was geſprochen worden war *bb*).

a) l'ouvrage. *b*) céleste. *c*) pur. *d*) tout. *e*) la parole. *f*) libre. *g*) qui aiment qu'on les flatte. *h*) l'extrait; la note. *i*) nous intéresse. *k*) sage; sensée. *l*) affligée. *m*) étonnées. *n*) surprises. *o*) chagrines. *p*) elles ne manquent pas de courage. *q*) orgueilleuses; hautaines. *r*) habile, adroit. *s*) artificieux. *t*) ils ne réussiront pas. *u*) vouloit. *v*) la délivrance. *w*) les habitants de la campagne. *x*) se laissent. *y*) éblouir par *qch*. *z*) les choses éclatantes. *aa*) ne pussent point encore savoir. *bb*) ce qu'on avoit dit.

Fünftes Kapitel.

Von den Zeitwörtern, (Verbes).

304. Das Zeitwort bezeichnet eine Handlung, einen Zuſtand oder ein Verhältniß von dem Leben der Perſonen oder von der Dauer der Dinge, in einer vergangenen, gegenwärtigen oder zukünftigen Zeit. Z. B.

Aimer, finir, penser, mourir,	Lieben, endigen, denken, ſterben, u. ſ. w.
J'aime, je finis, je pense, je meurs.	Ich liebe, ich endige, ich denke, ich ſterbe.
J'aimai, je finis, je pensai, il mourut.	Ich liebte, ich endigte, ich dachte, er ſtarb.
J'aimerai, je finirai, je penserai, je mourrai.	Ich werde lieben, endigen, denken, ſterben.

aimant, liebend; finissant, endigend; pensant, denkend; mourant, ſterbend.

Ein Zeitwort abwandeln, oder conjugiren, heißt daſſelbe durch alle Zeiten und Perſonen durchführen.

305. Man kann entweder von ſich ſelbſt, oder von demjenigen, mit welchem man ſich unterhält, von gegenwärtigen oder abweſenden Perſonen oder Gegenſtänden reden: daher kommen drey Perſonen vor, die erſte, welche ſelbſt ſpricht, die zweyte, mit welcher man ſpricht; die dritte, wovon geſprochen wird.

Eine oder mehrere Perſonen können von ſich ſelbſt ſprechen, zu einer andern oder zu anderen, von einer, oder von mehreren Perſonen oder Gegenſtänden: folglich hat jede Perſon eine Einzahl und eine Mehrzahl.

Endlich iſt das sujet oder die Perſon, welche redet, oder mit welcher man redet, oder wovon man redet, bald männlichen, bald weiblichen Geſchlechtes; daher kommen in den Perſonen des Zeitwortes zwey Geſchlechter vor; wie aus folgender Darſtellung erhellen wird.

306. Verſchiedene Perſonen eines Zeitworts.

1) Erſte Perſon, (welche ſelbſt ſpricht).

Sing. Einzahl.	Pluriel. Mehrzahl.
Je, ich.	*Nous*, wir.
J'aime, *je* suis aimé, m. aimée, f. Ich liebe, ich werde geliebt.	*nous* aimons, *nous* sommes aimés, m. aimées, f. wir lieben, wir werden geliebt.

2) Zweyte Perſon, (mit oder zu welcher man ſpricht.)

Tu *), du, ihr,	*vous*, ihr, Sie.
Tu aimes, *tu* es aimé, m. aimée, f. du liebſt, du wirſt geliebt.	*vous* aimez, vous êtes aimés, aimées, **) ihr liebet, ihr ſeyd / Sie lieben, Sie ſind geliebt.

3) Dritte Perſon oder Sache, (wovon geſprochen wird.)

il, er, es. *elle*, ſie. *on*, man.	*ils*, ſie. *elles*, ſie.
Louis, l'enfant, / Ludwig, / das Kind, il aime, il est aimé; er liebt, er wird geliebt. es / es	Les frères: ils aiment, ils sont aimés; Die Brüder: ſie lieben, ſie werden geliebt.
Louise: elle aime, elle est aimée; Luiſe: ſie liebt, ſie wird geliebt.	Les sœurs: elles aiment, elles sont aimées; Die Schweſtern: ſie lieben, ſie werden geliebt.
On aime, on est aimé, aimée; Man liebt, man wird geliebt.	

307. Man theilt die Zeitwörter in *verbes auxiliaires*, Hülfswörter, Hülfszeitwörter; *verbes actifs*, thätige, welche ein Thun oder Wirken des sujet ausdrücken); *verbes passifs*, leidende, (welche Leiden, oder vielmehr ein leidendes oder unthätiges sujet andeuten); und *verbes neutres*, Neutral-Zeitwörter oder Zeitwörter der Mittelgattung. Die verbes actifs und die verbes neutres werden in regelmäßige und unregelmäßige abgetheilt: bald

*) Daß *tu*, wie auch die pronoms possessifs *ton*, *ta*, *tes*, im Franzöſiſchen weit ſeltener als im Deutſchen, du, dein, deine, gebraucht werden, iſt ſchon Nro. 213 bemerkt worden.

**) Vergl. Nro. 340. 1) bey dem verbe passif.

drücken ſie die Handlung eines sujet gegen ſich ſelbſt aus, und heißen *verbes réfléchis* oder *pronominaux*; bald drücken ſie die gegenſeitige Handlung mehrerer sujets aus, und dann werden ſie auch *verbes réciproques* genannt: bald haben einige Zeitwörter in allen Zeiten nur die dritte Perſon der Einzahl, und heißen *verbes impersonnels*, unperſönliche Zeitwörter.

Des modes.

308. Das Verbe hat verſchiedene modes oder Arten, etwas auszudrücken:

1) Der Infinitif, (Infinitiv oder die unbeſtimmte Art) welcher die Handlung oder den Zuſtand der Weſen auf eine allgemeine Art ausdrückt, ohne Perſon noch Zahl zu bezeichnen.

2) Der Indicatif, (die anzeigende Art) welcher die gegenwärtigen, vergangenen oder zukünftigen Dinge ganz einfach und beſtimmt ausdrückt.

3) Der Impératif, (die befehlende Art) welcher einen Befehl, eine Bitte, eine Ermahnung oder ein Verbot ausdrückt.

4) Der Subjonctif, oder Conjonctif, (die verbundene Art) der ſo heißt, weil ihm immer ein ſogenanntes que conjonctif vorangeht, welches ihn mit den vorhergehenden Worten verbindet: ſo, daß kein vollſtändiger Sinn mehr herauskäme, wenn das Vorhergehende davon getrennt würde.

Zu dieſen 4 Moden ſetzen noch andere Sprachlehrer das *conditionnel* und das *participe*, wovon nachher gehandelt wird.

Der *Infinitif* hat ſechs verſchiedne Zeiten (temps), drey einfache und drey zuſammengeſetzte. Die einfachen Zeiten ſind folgende:

1) Der *Infinitif*, als: *parler*, *écrire*, reden, ſchreiben.
2) Das *participe préſent*, als: *parlant*, *écrivant*, redend, ſchreibend.
3) Das *participe passé*, als: *parlé*, *écrit*, geredet, geſchrieben.

Die zuſammengeſetzten Zeiten ſind:

1) Das *passé* des *infinitif*, als: *avoir parlé*, *écrit*, geredet, geſchrieben haben.
2) Das *passé* der *participes*, als: *ayant parlé*, *écrit*, geredet, geſchrieben habend.
3) Das *futur* des *infinitif*, als: *devant parler*, *écrire*, reden, ſchreiben ſollend.

Der Indicatif enthält zehn verſchiedene Zeiten, nämlich:

1) *Le préſent*, die gegenwärtige Zeit, als: je parle, j'écris, ich ſpreche, ich ſchreibe.
2) *Le relatif*, die bezüglich vergangene Zeit, als: je parlois, j'écrivois, lorsque... ich ſprach, ſchrieb, als...
3) *Le défini*, die beſtimmt vergangene Zeit, als: je parlai, j'écrivis hier, &c. ich ſprach, ſchrieb geſtern, ꝛc.
4) *L'indéfini*, die unbeſtimmt vergangene Zeit, als: j'ai parlé, écrit, ich habe geſprochen, geſchrieben.

5) *L'antérieur*, die vorher vergangene Zeit, als: j'avois parlé, écrit, lorsque... ich hatte geſprochen, geſchrieben als...
6) *L'antérieur défini*, die beſtimmt vorher vergangene Zeit, als: j'eus parlé, &c., ich hatte geſprochen, ꝛc.
7) *Le futur*, die künftige Zeit, als: je parlerai, j'écrirai, ich werde ſprechen, ſchreiben.
8) *Le futur passé*, die als vergangen vorgeſtellte künftige Zeit, als: j'aurai parlé, écrit, ich werde geſprochen, geſchrieben haben.
9) *Le conditionnel*, die bedingte Zeit, als; je parlerois, j'écrirois, ich würde ſprechen, ſchreiben.
10) *Le conditionnel passé*, die vergangene bedingte Zeit, als: *Le conditionnel plus-passé*, die länger vergangene bedingte Zeit, als: j'aurois parlé, écrit, } ich würde geſprochen, geſchrieben haben.
j'eusse parlé, écrit, }

Der Impératif hat nur Eine Zeit, z. B.

parlez, écrivez, { ſpreche, ſchreibe. / ſprechen Sie, ſchreiben Sie, ꝛc.

Der Subjonctif hat vier Zeiten, nämlich:

Le présent, als: que je parle, que j'écrive, daß ich ſpreche, daß ich ſchreibe.
L'imparfait, als: que je parlasse, que j'écrivisse, daß ich ſpräche, ſchriebe.
Le parfait, que j'aie parlé, écrit, daß ich geſprochen, geſchrieben habe.
Le plus-que-parfait, que j'eusse parlé, écrit, daß ich geſprochen, geſchrieben hätte.

Ehe dieſe Zeiten weiter erklärt werden, müſſen die Conjugationen ſelbſt gelernet ſeyn. Wer die ausführlichere Erklärung davon jetzt ſchon faſſen kann, mag ſie Nro. 347. nachleſen.

309. Remarque pour les maîtres.

Les grammairiens ne sont pas uniformes dans la définition du verbe, dans l'ordre des temps, ni dans la manière de les nommer; on pourroit ouvrir dix des meilleures grammaires, sans rencontrer deux fois les mêmes termes; la langue françoise, dans cette importante matière, est bien éloignée de la perfection: voici les dénominations les plus ordinaires.

Les temps de l'indicatif sont:

1) L'indicatif présent ou absolu;
2) l'imparfait ou présent relatif;
3) le parfait ou prétérit défini;
4) le parfait ou prétérit indéfini;
5) le parfait ou prétérit antérieur;
6) le plus-que-parfait;
7) le futur simple ou absolu;
8) le futur passé ou antérieur;
9) le conditionnel présent;
10) le conditionnel passé.

Wailly emploie le terme de *parfait*; Lévizac préfère celui de *prétérit*, avouant que d'autres dénominations pourroient mieux convenir aux temps du verbe, mais qu'il emploie celles qui existent, jusqu'à ce qu'on en présente d'autres mieux adaptées à la nature des choses et au génie de la langue. Caminade trouve les grammairiens si peu d'accord sur les termes de *parfait* et *prétérit*, qu'il a cru devoir y substituer d'autres dénominations; il emploie les termes de *parfait simple*, *parfait composé*, *parfait antérieur*, *parfait sur-composé*, *futur simple*, *futur composé*, *conditionnel simple*, *conditionnel composé*, ce qui assurément ne donne aucune idée de la nature des temps du verbe.

Mr. Débonale n'a point amélioré les choses, en employant les mots ex-

défini, *exfutur*, *exconditionnel*, moins intelligibles encore que les termes anciens auxquels on est déjà accoutumé. Il s'éloigne également des grammairiens françois, en ne donnant point de parfait ou prétérit antérieur au verbe *avoir*.

Je ne parle point de ces grammairiens qui ont désigné les temps du verbe par *1er*; *2d imparfait*; *1er*, *2d plus-que-parfait*; ce qui ne donnant aucune idée des choses, est un pas retrograde dans une matière où l'on cherche de la clarté, et non des mots vides de sens et de signification.

310. J'aurois volontiers appelé les temps de l'indicatif de cette manière et dans cet ordre.

1ère manière.		2e manière.	
Le présent.		*Le présent.*	
J'ai,	j'aime.	J'ai,	j'aime.
Le passé.		*Le relatif.*	
J'ai eu,	j'ai aimé.	J'avois,	j'aimois.
Le relatif.		*Le défini.*	
J'avois,	j'aimois.	J'eus,	j'aimai.
Le relatif passé.		*Le futur.*	
J'avois eu,	j'avois aimé.	J'aurai,	j'aimerai.
Le défini.		*Le conditionnel.*	
J'eus,	j'aimai.	J'aurois,	j'aimerois.
Le défini passé.		*Le passé.*	
J'eus eu,	j'eus aimé.	J'ai eu,	j'ai aimé.
Le futur.		*Le relatif passé.*	
J'aurai,	j'aimerai.	J'avois eu,	j'avois aimé.
Le futur passé.		*Le défini passé.*	
J'aurai eu,	j'aurai aimé.	J'eus eu,	j'eus aimé.
Le conditionnel.		*Le futur passé.*	
J'aurois,	j'aimerois.	J'aurai eu,	j'aurai aimé.
Le conditionnel passé.		*Le conditionnel passé.*	
J'aurois eu,	j'aurois aimé.	J'aurois eu,	j'aurois aimé.
ou		ou	
J'eusse eu,	j'eusse aimé.	J'eusse eu,	j'eusse aimé.

311. Dans la première manière, l'ordre seroit si naturel,

1) Du *présent* au *passé*:	J'ai,	ich habe.
	J'ai eu,	ich habe gehabt.
2) Du *relatif* au *relatif passé*:	J'avois,	ich hatte.
	J'avois eu,	ich hatte gehabt.
3) Du *défini* au *défini passé*:	J'eus,	ich hatte.
	J'eus eu,	ich hatte gehabt.
4) Du *futur* au *futur passé*:	J'aurai,	ich werde haben.
	J'aurai eu,	ich werde gehabt haben.
Du *conditionnel* au	(J'aurois ober J'eusse,	ich würde haben.
conditionnel passé:	(J'aurois eu, J'eusse eu,	ich würde gehabt haben.

312. Dans la seconde manière, l'ordre seroit également si facile, en passant des cinq temps simples aux cinq temps composés: outre que les temps se suivroient plus naturellement, les notions seroient aussi plus courtes, plus simples, et plus intelligibles que celles qu'on a données jusqu'ici.

Le présent marqueroit la chose présente actuellement ou habituellement.

Le passé — les choses passées dans un temps qu'on ne désigne point, ou que l'on désigne, mais qui n'est pas entièrement écoulé.

Le relatif — qu'une chose se faisoit actuellement, ou habituellement, dans le temps où une action ou certaines circonstances avoient lieu : c'est la relation que le verbe fait entendre quand on dit : *j'avois* bien du plaisir à votre âge : *j'aimois* beaucoup la lecture à la campagne.

Le relatif passé — qu'une chose actuelle ou habituelle étoit déjà faite ou passée, lorsqu'un temps, une action ou quelque circonstance eurent lieu : le temps peut être, ou ne pas être entièrement écoulé ; par ex. : j'avois déjà dîné, lorsqu'on vint me dire (hier), ou lorsqu'on est venu me dire cette nouvelle.

Le défini — des choses passées dans un temps désigné et entièrement écoulé.

Le défini passé — les choses déjà passées, lorsque d'autres eurent lieu dans un temps entièrement passé.

313. Cependant, comme on est déjà accoutumé aux termes anciens, quelque bien suivis que me paroissent les temps disposés dans l'un et l'autre ordre que j'ai indiqués, quelque faciles, simples, naturelles et intelligibles qu'en soient les notions, je continuerai d'appeler les différents temps du verbe dans l'ordre ordinaire et par les dénominations les plus usitées, ou avec peu de différence : je supprimerai, dans les temps de l'indicatif, les termes si multipliés de *parfait* ou de *prétérit*, parce qu'ils n'expliquent point la chose, et qu'ils fatiguent sans utilité la mémoire des écoliers, souvent peu satisfaits d'entendre répéter sans cesse *prétérit* ou *parfait* d'une sorte, *prétérit* ou *parfait* d'une autre sorte. Au terme de *plus-que-parfait*, peu intelligible, je substituerai celui *d'antérieur*, plus propre à faire connoître la nature de ce temps ; et en le plaçant après le parfait ou prétérit indéfini, je rétablirai l'ordre si naturel des trois temps simples aux trois temps composés par la seule addition du participe passé ; par ex. :

J'ai, j'avois, j'eus ; j'ai eu, j'avois eu, j'eus eu.

Le terme de *plus-que-parfait*, outre qu'il ne donne aucune idée bien claire, conviendroit beaucoup mieux au prétérit antérieur, que je nommerai toujours *antérieur défini*, puisque celui-ci exprime une chose entièrement passée, dans un temps dont il ne reste plus rien, tandis que ce qu'on nomme plus-que-parfait dans les grammaires, marque souvent des choses passées dans un temps qui existe encore ; par ex. : votre lettre m'est parvenue vers le midi, et je vous *avois écrit* le matin. *J'avois dîné* quand on m'a apporté votre lettre, à laquelle je me hâte de répondre.

314. Si les dénominations des temps des verbes latins pouvoient s'adapter à la langue françoise, personne n'auroit eu plus d'intérêt de le faire, que les François mêmes, surtout en faveur de la jeunesse qui cultive la langue latine. Pourquoi nos grammairiens ne se sont-ils pas attachés aux dénominations connues de *présent*, *imparfait*, *parfait*, *plus-que-parfait*, *futur*, également usitées à l'indicatif et au subjonctif ? Leur insuffisance, dans une langue qui en admet presque le double, le peu de lumières qu'elles répandent, ont rendu nécessaire le choix d'autres termes plus multipliés, et mieux adaptés à la nature des choses. Un simple coup d'œil sur la nature des temps tels que je viens de les exposer, donne nécessairement une idée de l'usage qu'on doit en faire, et des circonstances où l'on doit employer les uns et exclure les autres ; il y a de l'ordre dans les idées, les matières se suivent, et sont liées par un enchaînement naturel et facile. C'est ce que reconnoîtront les instituteurs des deux nations qui examineront la chose sans prévention. En vain dira-t-on que de nouveaux termes brouillent l'esprit ou la tête des jeunes gens ! n'est-ce pas brouiller bien davantage leurs idées, que de leur répéter sans cesse des mots vides de sens, et qu'il est bien important de leur faire comprendre ? Cependant, je cède en ce point, comme je l'ai fait pour les déclinaisons,

aux voeux de plusieurs maîtres. Dans la conjugaison du verbe être, nro. 319. j'ai joint en parenthèse, à côté des dénominations françoises, les termes usités dans diverses grammaires.

En faveur de ceux qui seroient accoutumés aux dénominations latines, je les joins à la table ci-dessous (B).

Zusammenstellung der verschiedenen Zeit-Benennungen (dénominations des temps.)

315. Benennungsart dieser Sprache.

1. Présent.
2. relatif.
3. défini.
4. indéfini.
5. antérieur.
6. antérieur défini.
7. futur.
8. futur passé.
9. conditionnel.
10. conditionnel passé.
11. 2d conditionnel passé.
12. impératif.

Subjonctif.

13. présent.
14. imparfait.
15. parfait.
16. plus-que-parfait.

316. Diese Benennungen entsprechen den von der linken Kolonne.

	Présent,	Nros.	1.
1er	imparfait,	—	2.
2d	imparfait,	—	3.
	parfait composé,	—	4.
1er	plus-que-parfait,	—	5.
2d	plus-que-parfait,	—	6.
	futur,	—	7.
	impératif,	—	12.
	Subjonctif.	—	
	présent,	—	13.
1er	imparfait,	—	9.
2d	imparfait,	—	14.
	parfait composé,	—	15.
1er	plus-que-parfait,	—	10.
2d	plus-que-parfait,	—	16.
	futur.	—	8.

Infinitif.

1. présent.
2. participe présent.
3. participe passé.
4. passé de l'infinitif.
5. passé des participes.
6. futur de l'infinitif.

Infinitif entsprechen

présent	Nro.	1.
parfait	—	4.
gérondif	—	1.
1er partic. présent et imparfait		2.
— — parfait et plus-que-p.		5.
2d participe		3.

B) Lateinische Benennungsart.

317. Benennungsart dieser Sprache.

Infinitif.

I. présent.
II. participe présent.
III. participe passé.
IV. passé de l'infinitif.
o. passé des participes.
o. futur de l'infinitif.

Indicatif.

I. présent.
II. relatif.
III. défini.
IV. indéfini.
V. antérieur.
VI. antérieur défini.
VII. futur.
VIII. futur passé.
IX. conditionnel.
X. conditionnel passé.
XI. conditionnel plus-passé.
XII. impératif.

Subjonctif.

XIII. présent.
XIV. parfait.
XV. imparfait.
XVI. plus-que-parfait.

318. Diese Benennungen entsprechen den N.ros von der linken Kolonne.

Infinitif.

présent	I.*)
parfait	IV.
participe présent, (actif)	II.
participe passé, (passif)	III.
impératif	XII.
Indicatif	
présent	I.
imparfait	II.
parfait simple	III.
parfait composé	IV.
1. plus-que-parfait	V.
2. plus-que-parfait	VI.
futur simple	VII.
futur composé.	VIII.
Subjonctif	
présent	XIII.
imparfait	IX.
parfait simple	XIV.
parfait composé	XV.
1. plus-que-parfait	X, XI.
2. plus-que-parfait	XVI.

319. Des verbes auxiliaires. Von den Hülfszeitwörtern.

Die verbes auxiliaires, Hülfswörter oder Hülfszeitwörter, werden so genannt, weil sie dazu dienen, sich selbst, oder die andern Zeitwörter, in allen zusammengesetzten Zeiten (temps composés) abzuwandeln, oder zu conjugiren. Es sind avoir, haben, und être, seyn, oder werden; z. B.

Zeiten des Infinitif.

Infinitif (oder présent de l'infinitif.)

1) avoir,	être,	haben,	seyn,
d'avoir,	d'être,	zu haben,	zu seyn,
à avoir,	à être,	zu haben,	zu seyn,
pour avoir,	pour être,	um zu haben,	um zu seyn.

Participe présent.

2) ayant,	étant,	habend,	seyend.

Participe passé.

3) eu,	été,	gehabt,	gewesen.

Passé de l'infinitif.

4) avoir eu,	avoir été,	gehabt haben,	gewesen seyn,
d'avoir eu,	d'avoir été,	gehabt zu haben,	gewesen zu seyn,
à avoir eu,	à avoir été,	gehabt zu haben,	gewesen zu seyn,
pour avoir eu,	pour avoir été,	um gehabt zu haben,	um gewesen zu seyn.

Passé des participes.

5) ayant eu,	ayant été,	gehabt habend,	gewesen seyend.

Futur de l'infinitif.

6) devant avoir,	devant être,	haben sollend,	seyn sollend.

Zeiten des Indicatif.

Présent.

Singulier.		Einzahl.	
J'ai,	je suis,	ich habe,	ich bin,
tu as,	tu es,	du hast,	du bist,
il a,	il est,	er hat,	er ist,
elle a,	elle est,	sie hat,	sie ist,
on a,	on est,	man hat,	man ist.
Pluriel.		**Mehrzahl.**	
nous avons,	nous sommes,	wir haben,	wir sind,
vous avez,	vous êtes,	ihr habt, / Sie haben,	ihr seyd, / Sie sind,
ils ont, / elles ont,	ils sont, / elles sont,	sie haben,	sie sind.

Relatif, (sonst *imparfait.*)

Singulier.		Einzahl.	
j'avois,	j'étois,	ich hatte,	ich war,
tu avois,	tu étois,	du hattest,	du warest,
il avoit,	il étoit,	er hatte,	er war,
elle avoit,	elle étoit,	sie hatte,	sie war,
on avoit,	on étoit,	man hatte,	man war.
Pluriel.		**Mehrzahl.**	
nous avions,	nous étions,	wir hatten,	wir waren,
vous aviez,	vous étiez,	ihr hattet, / Sie hatten,	ihr waret, / Sie waren,
ils avoient, / elles avoient,	ils étoient, / elles étoient,	sie hatten,	sie waren.

Défini, (ſonſt 2. *imparfait*).

Singulier.		Einzahl.	
j'eus,	je fus,	ich hatte,	ich war,
tu eus,	tu fus,	du hatteſt,	du wareſt,
il eut,	il fut,	er hatte,	er war.
Pluriel.		**Mehrzahl.**	
nous eûmes,	nous fûmes,	wir hatten,	wir waren,
nous eûtes,	vous fûtes,	ihr hattet,	ihr waret,
ils eurent,	ils furent,	ſie hatten,	ſie waren.

Indéfini, (ſonſt *parfait composé*).

j'ai		j'ai		ich habe		ich bin	
tu as		tu as		du haſt		du biſt	
il a	} eu,	il a	} eté,	er hat	} gehabt,	er iſt	} geweſen.
nous avons		nous ayons		wir haben		wir ſind	
vous avez		vous avez		ihr habt		ihr ſeyd	
ils ont		ils ont		ſie haben		ſie ſind	

Antérieur, (ſonſt 1. *plus-que-parfait*).

j'avois		j'avois		ich hatte		ich war	
tu avois		tu avois		du hatteſt		du wareſt	
il avoit	} eu,	il avoit	} eté,	er hatte	} gehabt,	er war	} geweſen.
nous avions		nous avions		wir hatten		wir waren	
vous aviez		vous aviez		ihr hattet		ihr waret	
ils avoient		ils avoient		ſie hatten		ſie waren	

Antérieur défini, (2. *plus-que-parfait*).

j'eus		j'eus		ich hatte		ich war	
tu eus		tu eus		du hatteſt		du wareſt	
il eut	} eu,	il eut	} eté,	er hatte	} gehabt,	er war	} geweſen.
nous eûmes		nous eûmes		wir hatten		wir waren	
vous eûtes		vous eûtes		ihr hattet		ihr waret	
ils eurent		ils eurent		ſie hatten		ſie waren	

Futur.

j'aurai	je ſerai	ich werde		ich werde	
tu auras	tu ſeras	du wirſt		du wirſt	
il aura	il ſera	er wird	} haben,	er wird	} ſeyn.
nous aurons	nous ſerons	wir werden		wir werden	
vous aurez	vous ſerez	ihr werdet		ihr werdet	
ils auront	ils ſeront	ſie werden		ſie werden	

Futur passé, (ſonſt *futur conj.*).

j'aurai		j'aurai		ich werde		ich werde	
tu auras		tu auras		du wirſt		du wirſt	
il aura	} eu,	il aura	} eté,	er wird	} gehabt haben,	er wird	} geweſen ſeyn.
nous aurons		nous aurons		wir werden		wir werden	
vous aurez		vous aurez		ihr werdet		ihr werdet	
ils auront		ils auront		ſie werden		ſie werden	

Conditionnel, (ſonſt 1. *imparfait conj.*).

j'aurois	je ſerois	ich würde		ich würde	
tu aurois	tu ſerois	du würdeſt		du würdeſt	
il auroit	il ſeroit	er würde	} haben,	er würde	} ſeyn.
nous aurions	nous ſerions	wir würden		wir würden	
vous auriez	vous ſeriez	ihr würdet		ihr würdet	
ils auroient	ils ſeroient	ſie würden		ſie würden	

Con-

Conditionnel passé, (ſonſt *plus-que-parfait conj.*

j'aurois	j'aurois		ich würde		ich würde	
tu aurois	tu aurois		du würdeſt		du würdeſt	
il auroit	il auroit		er würde		er würde	
nous aurions	n. aurions		wir würden		wir würden	
vous auriez	vous auriez		ihr würdet		ihr würdet	
ils auroient	ils auroient		ſie würden		ſie würden	

au · etc. · haben, · haben, · ſeyn, · ſeyn.

Conditionnel plus-passé.

j'eusse	j'eusse		ich würde		ich würde	
tu eusses	tu eusses		du würdeſt		du würdeſt	
il eût	il eût		er würde		er würde	
nous eussions	nous eussions		wir würden		wir würden	
vous eussiez	vous eussiez		ihr würdet		ihr würdet	
ils eussent	ils eussent		ſie würden		ſie würden	

eu · etc. · gehabt haben, · gehabt haben, · geweſen ſeyn, · geweſen ſeyn.

impératif.

aie,	ſois,	habe;	ſey,
qu'il ait,	qu'il ſoit,	er ſoll / er mag } haben,	er ſoll / er mag } ſeyn,
ayons,	ſoyons,	laſſet uns haben,	laſſet uns ſeyn,
ayez,	ſoyez,	habet,	ſeyd,
qu'ils aient,	qu'ils ſoient,	ſie ſollen / ſie mögen } haben,	ſie ſollen / ſie mögen } ſeyn.

Zeiten des Subjonctif.

Préſent.

que j'aie,	que je ſois,	daß ich habe,	daß ich ſey,
que tu aies,	que tu ſois,	daß du habeſt,	daß du ſeyeſt,
qu'il ait,	qu'il ſoit,	daß er habe,	daß er ſey,
que nous ayons,	que nous ſoyons,	daß wir haben,	daß wir ſeyen,
que vous ayez,	que vous ſoyez,	daß ihr habet,	daß ihr ſeyet,
qu'ils aient,	qu'ils ſoient,	daß ſie haben,	daß ſie ſeyen.

imparfait, (ſonſt 2. *imparfait.*)

que j'eusse,	que je fusse,	daß ich hätte,	daß ich wäre,
que tu eusses,	que tu fusses,	daß du hätteſt,	daß du wäreſt,
qu'il eût,	qu'il fût,	daß er hätte,	daß er wäre,
que nous eussions,	que nous fussions,	daß wir hätten,	daß wir wären,
que vous eussiez,	que vous fussiez,	daß ihr hättet,	daß ihr wäret,
qu'ils eussent,	qu'ils fussent,	daß ſie hätten,	daß ſie wären.

Parfait, (ſonſt *parfait compoſé.*)

que j'aie,	que j'aie		daß ich habe,		daß ich ſey,	
que tu aies	que tu aies,		daß du habeſt,		daß du ſeyeſt,	
qu'il ait	qu'il ait		daß er habe,		daß er ſey,	
que n. ayons	que n. ayons		daß wir haben,		daß wir ſeyen,	
que vous ayez	que vous ayez		daß ihr habet,		daß ihr ſeyet,	
qu'ils aient	qu'ils aient		daß ſie haben,		daß ſie ſeyen.	

au · etc. · gehabt haben, · geweſen ſeyn

Plus-que-parfait (ſonſt 2. *plus-que-parfait.*)

que j'eusse	que j'eusse		daß ich hätte,		daß ich wäre,	
que tu eusses	que tu eusses		daß du hätteſt,		daß du wareſt,	
qu'il eût	qu'il eût		daß er hätte,		daß er wäre,	
que n. eussions	que n. eussions		daß wir hätten,		daß wir wären,	
que v. eussiez	que v. eussiez		daß ihr hättet,		daß ihr wäret,	
qu'ils eussent	qu'ils eussent		daß ſie hätten,		daß ſie wären.	

eu · etc. · gehabt haben, · geweſen ſeyn

Eben ſo kann man conjugiren:

Présent.

je l'ai,	je le suis,	ich habe es,	ich bin es,
tu l'as,	tu l'es,	du haſt es,	du biſt es,
il l'a,	il l'est,	er hat es,	er iſt es,
nous l'avons,	nous le sommes,	wir haben es,	wir ſind es,
vous l'avez,	vous l'êtes,	ihr habt es,	ihr ſeyd es,
ils l'ont,	ils le sont,	ſie haben es,	ſie ſind es,

Relatif.

je l'étois, &c.	je l'avois,	ich hatte es,	ich war es, u. ſ. w.

Auch:

Présent.

j'en ai,	j'en suis,	ich habe davon,	ich bin davon,	dabey,
tu en as,	tu en es,	du haſt davon,	du biſt davon,	dabey,
il en a,	il en est,	er hat davon,	er iſt davon,	dabey,
nous en avons,	nous en sommes,	wir haben davon,	wir ſind davon,	dabey,
vous en avez,	vous en êtes,	ihr habt davon,	ihr ſeyd davon,	dabey,
ils en ont,	ils en sont,	ſie haben davon,	ſie ſind davon,	dabey.

Relatif.

j'en avois, j'en étois, &c. ich hatte davon, ich war davon, dabey, u. ſ. w.

320. Avec négation. Bey einer Verneinung.

Zeiten des Infinitif.

Présent.

1) n'avoir pas, n'être pas, } nicht haben, nicht ſeyn.
ne pas avoir, ne pas être, }
de n'avoir pas, de n'être pas, } nicht zu haben, nicht zu ſeyn.
à n'avoir pas, à n'être pas, }
pour n'avoir pas, pour n'être pas, } um nicht zu haben, um nicht zu ſeyn.
pour ne pas avoir, pour ne pas être, }

Participe présent.

2) n'ayant pas, n'étant pas, nicht habend, nicht ſeyend.

Participe passé.

3) pas eu, pas été, nicht gehabt, nicht geweſen.

Passé de l'infinitif.

4) n'avoir pas eu, de n'avoir pas eu, à n'avoir pas eu, pour n'avoir pas eu — nicht gehabt haben, nicht gehabt zu haben, nicht gehabt zu haben, um nicht gehabt zu haben.
n'avoir pas été, de n'avoir pas été, à n'avoir pas été, pour n'avoir pas été — nicht geweſen ſeyn, nicht geweſen zu ſeyn, nicht geweſen zu ſeyn, um nicht geweſen zu ſeyn.

Passé des participes.

5) n'ayant pas eu, nicht gehabt habend, ꝛc.
n'ayant pas été, nicht geweſen ſeyend, ꝛc.

Futur de l'infinitif.

6) ne devant pas avoir, einer, der nicht haben ſoll, ſollte ꝛc.
ne devant pas être, einer, der nicht ſeyn ſoll, ſollte ꝛc.

Zeiten des Indicatif.

Présent.

Je n'ai	pas,	Je ne suis	pas,	Ich habe	nicht,	Ich bin	nicht.
tu n'as		tu n'es		du haſt		du biſt	
il n'a		il n'est		er hat		er iſt	
elle n'a		elle n'est		ſie hat		ſie iſt	
on n'a		on n'est		man hat		man iſt	
nous n'avons		n. ne sommes		wir haben		wir ſind	
vous n'avez		vous n'êtes		ihr habt		ihr ſeyd	
ils n'ont		ils ne sont		ſie haben		ſie ſind	
elles n'ont		elles ne sont		ſie haben		ſie ſind	

Relatif (ſonſt 1. *imparfait.*)

Je n'avois	pas,	Je n'étois	pas,	Ich hatte	nicht,	Ich war	nicht.
tu n'avois		tu n'étois		du hatteſt		du wareſt	
il n'avoit		il n'étoit		er hatte		er war	
n. n'avions		n. n'étions		wir hatten		wir waren	
v. n'aviez		v. n'étiez		ihr hattet		ihr waret	
ils n'avoient		ils n'étoient		ſie hatten		ſie waren	

Défini (ſonſt 2. *imparfait.*)

Je n'eus	pas,	Je ne fus	pas,	Ich hatte	nicht,	Ich war	nicht.
tu n'eus		tu ne fus		du hatteſt		du wareſt	
il n'eut		il ne fut		er hatte		er war	
n. n'eûmes		n. ne fûmes		wir hatten		wir waren	
v. n'eûtes		v. ne fûtes		ihr hattet		ihr waret	
ils n'eurent		ils ne furent		ſie hatten		ſie waren	

Indéfini (ſonſt *parfait composé.*)

Je n'ai	pas eu,	Je n'ai	pas été,	Ich habe	nicht gehabt,	Ich bin	nicht geweſen.
tu n'as		tu n'as		du haſt		du biſt	
il n'a		il n'a		er hat		er iſt	
n. n'avons		n. n'avons		wir haben		wir ſind	
v. n'avez		v. n'avez		ihr habt		ihr ſeyd	
ils n'ont		ils n'ont		ſie haben		ſie ſind	

Antérieur (1. *plus-que-parfait.*)

Je n'avois	pas eu,	Je n'avois	pas été,	Ich hatte	nicht gehabt,	Ich war	nicht geweſen.
tu n'avois		tu n'avois		du hatteſt		du wareſt	
il n'avoit		il n'avoit		er hatte		er war	
n. n'avions		n. n'avions		wir hatten		wir waren	
v. n'aviez		v. n'aviez		ihr hattet		ihr waret	
ils n'avoient		ils n'avoient		ſie hatten		ſie waren	

Antérieur défini (2. *plus-que-parfait*)

Je n'eus	pas eu,	Je n'eus	pas été,	Ich hatte	nicht gehabt,	Ich war	nicht geweſen.
tu n'eus		tu n'eus		du hatteſt		du wareſt	
il n'eut		il n'eut		er hatte		er war	
n. n'eûmes		n. n'eûmes		wir hatten		wir waren	
v. n'eûtes		v. n'eûtes		ihr hattet		ihr waret	
ils n'eurent		ils n'eurent		ſie hatten		ſie waren	

Futur.

Je n'aurai	pas,	Je ne serai	pas,	Ich werde	nicht haben,	Ich werde	nicht ſeyn.
tu n'auras		tu ne seras		du wirſt		du wirſt	
il n'aura		il ne sera		er wird		er wird	
n. n'aurons		n. ne serons		wir werden		wir werden	
v. n'aurez		v. ne serez		ihr werdet		ihr werdet	
ils n'auront		ils ne seront		ſie werden		ſie werden	

Futur passé (ſonſt *futur conj.*)

Je n'aurai	Je n'aurai	Ich werde		Ich werde	
tu n'auras	tu n'auras	du wirſt		du wirſt	
il n'aura	il n'aura	er wird		er wird	
n. n'aurons	n. n'aurons	wir werden		wir werden	
v. n'aurez	v. n'aurez	ihr werdet		ihr werdet	
ils n'auront	ils n'auront	ſie werden		ſie werden	
pas eu,	pas été,	nicht gehabt haben,		nicht geweſen ſeyn.	

Conditionnel (ſonſt *1. imparfait conj.*)

Je n'aurois	Je ne serois	Ich würde		Ich würde	
tu n'aurois	tu ne serois	du würdeſt		du würdeſt	
il n'auroit	il ne seroit	er würde		er würde	
n. n'aurions	n. ne serions	wir würden		wir würden	
v. n'auriez	v. ne seriez	ihr würdet		ihr würdet	
ils n'auroient	ils ne seroient	ſie würden		ſie würden	
pas,	pas,	nicht haben,		nicht ſeyn.	

Conditionnel passé (ſonſt *plus-que-parfait conj.*)

Je n'aurois	Je n'aurois	Ich würde		Ich würde	
tu n'aurois	tu n'aurois	du würdeſt		du würdeſt	
il n'auroit	il n'auroit	er würde		er würde	
n. n'aurions	n. n'aurions	wir würden		wir würden	
v. n'auriez	v. n'auriez	ihr würdet		ihr würdet	
Ils n'auroient	il n'auroient	ſie würden		ſie würden	
pas eu,	pas été,	nicht gehabt haben,		nicht geweſen ſeyn.	

Conditionnel plus-passé.

Je n'eusse	Je n'eusse	Ich würde		Ich würde	
tu n'eusses	tu n'eusses	du würdeſt		du würdeſt	
il n'eût	il n'eût	er würde		er würde	
n. n'eussions	n. n'eussions	wir würden		wir würden	
v. n'eussiez	v. n'eussiez	ihr würdet		ihr würdet	
ils n'eussent	ils n'eussent	ſie würden		ſie würden	
pas eu,	pas été,	nicht gehabt haben,		nicht geweſen ſeyn.	

Impératif.

n'aie pas,	ne sois pas,	habe nicht,		ſey nicht.
qu'il n'ait pas,	qu'il ne soit pas,	er ſoll, er mag		er ſoll, er mag
n'ayons pas,	ne soyons pas,	laſſet uns		laſſet uns
n'ayez pas,	ne soyez pas,	habt nicht.		ſeyd nicht.
qu'ils n'aient pas,	qu'ils ne soient pas,	ſie ſollen, ſie mögen		ſie ſollen, ſie mögen
		nicht haben,		nicht ſeyn.

Zeiten des Subjonctif.

Présent.

que je n'aie	que je ne sois	daß ich		habe, daß ich	ſey,
que tu n'aies	que tu ne sois	daß du		habeſt, daß du	ſeyeſt,
qu'il n'ait	qu'il ne soit	daß er		habe, daß er	ſey,
que n. n'ayons	q. n. ne soyons	daß wir		haben, daß wir	ſeyen,
que v. n'ayez	q. v. ne soyez	daß ihr		habet, daß ihr	ſeyet,
qu'ils n'aient	qu'ils ne soient	daß ſie		haben, daß ſie	ſeyen.
pas,	pas,	nicht		nicht	

Imparfait (ſonſt *2. imparfait.*)

que je n'eusse	que je ne fusse	daß ich	hätte,	daß ich	wäre,
que tu n'eusses	que tu ne fusses	daß du	hättеſt,	daß du	wäreſt,
qu'il n'eût	qu'il ne fût	daß er	hätte,	daß er	wäre,
q. n. n'eussions	q. n. ne fussions	daß wir	hätten,	daß wir	wären,
q. v. n'eussiez	q. v. ne fussiez	daß ihr	hättet,	daß ihr	wäret,
qu'ils n'eussent	qu'ils ne fussent	daß ſie	hätten,	daß ſie	wären.
pas	pas	nicht		nicht	

Parfait (ſonſt *parfait compoſé.*)

que je n'aie	pas eu.	que je n'aie	pas été.	daß ich habe,	nicht gehabt.	daß ich ſey,	nicht geweſen.
que tu n'aies		que tu n'aies		daß du habeſt,		daß du ſeyeſt,	
qu'il n'ait		qu'il n'ait		daß er habe,		daß er ſey,	
que n. n'ayons		que n. n'ayons		daß wir haben,		daß wir ſeyen,	
que v. n'ayez		que v. n'ayez		daß ihr habet,		daß ihr ſeyet,	
qu'ils n'aient		qu'ils n'aient		daß ſie haben,		daß ſie ſeyen.	

Plus-que-parfait (ſonſt 2. *plus-que-parfait.*)

que je n'eusse	pas eu.	que je n'eusse	pas été.	daß ich hätte,	nicht gehabt.	daß ich wäre,	nicht geweſen.
que tu n'eusses		que tu n'eusses		daß du hätteſt,		daß du wäreſt,	
qu'il n'eût		qu'il n'eût		daß er hätte,		daß er wäre,	
q. n. n'eussions		q. n. n'eussions		daß wir hätten,		daß wir wären,	
q. v. n'eussiez		q. v. n'eussiez		daß ihr hättet,		daß ihr wäret,	
qu'ils n'eussent		qu'ils n'eussent		daß ſie hätten,		daß ſie wären.	

Auf eben die Art kann man conjugiren:

Présent.

je ne l'ai pas,	je ne le suis pas	ich habe es nicht,	ich bin es nicht,
tu ne l'as pas,	tu ne l'es pas,	du haſt — —	du biſt — —
il ne l'a pas,	il ne l'est pas,	er hat — —	er iſt — —

Relatif.

je ne l'avois pas, je ne l'étois pas, &c. ich hatte es nicht, ich war es nicht, ꝛc.

Auch

Présent.

je n'en ai pas,	je n'en suis pas,	ich habe nicht davon,	ich bin nicht davon,
tu n'en as pas,	tu n'en es pas,	du haſt nicht davon,	du biſt nicht davon,
il n'en a pas,	il n'en est pas,	er hat nicht davon,	er iſt nicht dav. u. ſ. w.

Relatif.

je n'en avois pas, je n'en étois pas, &c. ich hatte nicht davon, ich war nicht davon, ꝛc.

321. Avec interrogation. Bey einer Frage.

Zeiten des Indicatif.

Présent (ſonſt *présent indicatif.*)

ai-je,	suis-je,	habe ich,	bin ich?
as-tu,	es-tu,	haſt du,	biſt du?
a-t-il,	est-il,	hat er,	iſt er?
a-t-elle,	est-elle,	hat ſie,	iſt ſie?
a-t-on,	est-on,	hat man,	iſt man?
avons-nous,	sommes-nous,	haben wir,	ſind wir?
avez-vous,	êtes-vous,	habt ihr,	ſeyd ihr?
ont-ils,	sont-ils,	haben ſie,	ſind ſie?
ont-elles,	sont-elles,		

Relatif (ſonſt *imparfait.*)

avois-je,	étois-je,	hatte ich,	war ich?
avois-tu,	étois-tu,	hatteſt du,	wareſt du?
avoit-il,	étoit-il,	hatte er,	war er?
avoit-elle,	étoit-elle,	hatte ſie,	war ſie?
avoit-on,	étoit-on,	hatte man,	war man?
avions-nous,	étions-nous,	hatten wir,	waren wir?
aviez-vous,	étiez-vous,	hattet ihr,	waret ihr?
avoient-ils,	étoient-ils,	hatten ſie,	waren ſie?

Défini (ſonſt *imparfait.*)

eus-je,	fus-je,	hatte ich,	war ich?
eus-tu,	fus-tu,	hatteſt du,	wareſt du?
eut-il,	fut-il,	hatte er,	war er?
eûmes-nous,	fûmes-nous,	hatten wir,	waren wir?
eûtes-vous,	fûtes-vous,	hattet ihr,	waret ihr?
eurent-ils,	furent-ils,	hatten ſie,	waren ſie?

Indéfini (ſonſt *parfait composé.*)

ai-je	ai-je	habe ich	bin ich			
as-tu	as-tu	haſt du	biſt du			
a-t-il	a-t-il	hat er	iſt er			
avons-nous	avons-nous	haben wir	ſind wir			
avez-vous	avez-vous	habt ihr	ſeyd ihr			
ont-ils	ont-ils	haben ſie	ſind ſie			

eu, etc. — gehabt? — geweſen?

Antérieur (ſonſt *1. plus-que-parfait*).

avois-je	avois-je	hatte ich	war ich			
avois-tu	avois-tu	hatteſt du	wareſt du			
avoit-il	avoit-il	hatte er	war er			
avions-nous	avions-nous	hatten wir	waren wir			
aviez-vous	aviez-vous	hattet ihr	waret ihr			
avoient-ils	avoient-ils	hatten ſie	waren ſie			

eu, etc. — gehabt? — geweſen?

Antérieur défini (ſonſt *2. plus-que-parfait*).

eus-je	eus-je	hatte ich	war ich			
eus-tu	eus-tu	hatteſt du	wareſt du			
eut-il	eut-il	hatte er	war er			
eûmes-nous	eûmes-nous	hatten wir	waren wir			
eûtes-vous	eûtes-vous	hattet ihr	waret ihr			
eurent-ils	eurent-ils	hatten ſie	waren ſie			

eu, etc. — gehabt? — geweſen?

Futur.

aurai-je,	serai-je,	werde ich	werde ich			
auras-tu,	seras-tu,	wirſt du	wirſt du			
aura-t-il,	sera-t-il,	wird er	wird er			
aurons-nous,	serons-nous,	werden wir	werden wir			
aurez-vous,	serez-vous,	werdet ihr	werdet ihr			
auront-ils,	seront-ils,	werden ſie	werden ſie			

haben? — ſeyn?

Futur passé (ſonſt *futur conj.*).

aurai-je	aurai-je	werde ich	werde ich			
auras-tu	auras-tu	wirſt du	wirſt du			
aura-t-il	aura-t-il	wird er	wird er			
aurons-nous	aurons-nous	werden wir	werden wir			
aurez-vous	aurez-vous	werdet ihr	werdet ihr			
auront-ils	auront-ils	werden ſie	werden ſie			

eu, etc. — haben? — geweſen ſeyn?

Conditionnel (ſonſt *imparfait conj.*).

aurois-je,	serois-je,	würde ich	würde ich			
aurois-tu,	serois-tu,	würdeſt du	würdeſt du			
auroit-il,	seroit-il,	würde er	würde er			
aurions-nous,	serions-nous,	würden wir	würden wir			
auriez-vous,	seriez-vous,	würdet ihr	würdet ihr			
auroient-ils,	seroient-ils,	würden ſie	würden ſie			

haben? — ſeyn?

Conditionnel passé (ſonſt *plus-que-parfait conj.*)

aurois-je		aurois-je		würde ich		würde ich	
aurois-tu		aurois-tu		würdeſt du		würdeſt du	
auroit-il	eu,	auroit-il	être,	würde er	gehabt haben?	würde er	geweſen ſeyn?
aurions-nous		aurions-nous		würden wir		würden wir	
auriez-vous		auriez-vous		würdet ihr		würdet ihr	
auroient-ils		auroient-ils		würden ſie		würden ſie	

Conditionnel plus-passé. (ebend.)

eussè-je		eussè-je		würde ich		würde ich	
eusses-tu		eusses-tu		würdeſt du		würdeſt du	
eût-il	eu,	eût-il	été,	würde er	gehabt haben?	würde er	geweſen ſeyn?
eussions-nous		eussions-nous		würden wir		würden wir	
eussiez-vous		eussiez-vous		würdet ihr		würdet ihr	
eussent-ils		eussent-ils		würden ſie		würden ſie	

Eben ſo muß man conjugiren:

l'ai-je,	le suis-je,	habe ich es,	bin ich es?
l'as-tu,	l'es-tu,	haſt du es,	biſt du es?
l'a-t-il,	l'est-il, &c.	hat er es,	iſt er es u. ſ. w.

Auch:

en ai-je,	en suis-je,	habe ich davon,	bin ich davon, dabey?
en as-tu,	en es-tu,	haſt du — —	biſt du — —
en a-t-il,	en est-il,	hat er — —	iſt er — —
			u. ſ. w.

Même verbe avec négation. Mit einer Verneinung.

322. Zeiten des Indicatif.

Présent (ſonſt *indicatif présent*).

n'ai-je		ne suis-je		habe ich		bin ich	
n'as-tu		n'es-tu		haſt du		biſt du	
n'a-t-il		n'est-il		hat er		iſt er	
n'a-t-elle	pas,	n'est-elle	pas,	hat ſie	nicht?	iſt ſie	nicht?
n'a-t-on		n'est-on		hat man		iſt man	
n'avons-nous		ne sommes-n.		haben wir		ſind wir	
n'avez-vous		n'êtes-vous		habt ihr		ſeyd ihr	
n'ont-ils		ne sont-ils		haben ſie		ſind ſie	

Relatif (ſonſt *imparfait*).

n'avois-je		n'étois-je		hatte ich		war ich	
n'avois-tu		n'étois-tu		hatteſt du		wareſt du	
n'avoit-il		n'étoit-il		hatte er		war er	
n'avions-nous	pas,	n'étions-nous	pas,	hatten wir	nicht?	waren wir	nicht?
n'aviez-vous		n'étiez-vous		hattet ihr		waret ihr	
n'avoient-ils		n'étoient-ils		hatten ſie		waren ſie	

Défini (2. *imparfait*).

n'eus-je		ne fus-je		hatte ich		war ich	
n'eus-tu		ne fus-tu		hatteſt du		wareſt du	
n'eut-il	pas,	ne fut-il	pas,	hatte er	nicht?	war er	nicht?
n'eûmes-nous		ne fûmes-nous		hatten wir		waren wir	
n'eûtes-vous		ne fûtes-vous		hattet ihr		waret ihr	
n'eurent-ils		ne furent-ils		hatten ſie		waren ſie	

Indéfini (ſonſt *parfait compoſé*).

n'ai-je	n'ai-je	habe ich	bin ich			
n'as-tu	n'as-tu	haſt du	biſt du			
n'a-t-il	n'a-t-il	hat er	iſt er			
n'avons-nous	n'avons-nous	haben wir	ſind wir			
n'avez-vous	n'avez-vous	habt ihr	ſeyd ihr			
n'ont-ils	n'ont-ils	haben ſie	ſind ſie			
pas eu,	pas été,	nicht gehabt?	nicht geweſen?			

Antérieur (*1. plus-que-parfait.*)

n'avois-je	n'avois-je	hatte ich	war ich			
n'avois-tu	n'avois-tu	hatteſt du	wareſt du			
n'avoit-il	n'avoit-il	hatte er	war er			
n'avions-nous	n'avions-nous	hatten wir	waren wir			
n'aviez-vous	n'aviez-vous	hattet ihr	waret ihr			
n'avoient-ils	n'avoient-ils	hatten ſie	waren ſie			
pas eu,	pas été,	nicht gehabt?	nicht geweſen?			

Antérieur défini (*2. plus-que-parfait.*)

n'eus-je	n'eus-je	hatte ich,	war ich			
n'eus-tu	n'eus-tu	hatteſt du	wareſt du			
n'eut-il	n'eut-il	hatte er	war er			
n'eûmes-nous	n'eûmes-nous	hatten wir	waren wir			
n'eûtes-vous	n'eûtes-vous	hattet ihr	waret ihr			
n'eurent-ils	n'eurent-ils	hatten ſie	waren ſie			
pas eu,	pas été,	nicht gehabt?	nicht geweſen?			

Futur.

n'aurai-je	ne serai-je	werde ich	werde ich			
n'auras-tu	ne seras-tu	wirſt du	wirſt du			
n'aura-t-il	ne sera-t-il	wird er	wird er			
n'aurons-nous	ne serons-nous	werden wir	werden wir			
n'aurez-vous	ne serez-vous	werdet ihr	werdet ihr			
n'auront-ils	ne seront-ils	werden ſie	werden ſie			
pas,	pas,	nicht haben?	nicht ſeyn?			

Futur passé (ſonſt *futur conj.*)

n'aurai-je	n'aurai-je	werde ich	werde ich			
n'auras-tu	n'auras-tu	wirſt du	wirſt du			
n'aura-t-il	n'aura-t-il	wird er	wird er			
n'aurons-nous	n'aurons-nous	werden wir	werden wir			
n'aurez-vous	n'aurez-vous	werdet ihr	werdet ihr			
n'auront-ils	n'auront-ils	werden ſie	werden ſie			
pas eu,	pas été,	nicht gehabt?	nicht geweſen?			

Conditionnel (ſonſt *imparfait conj.*)

n'aurois-je	ne serois-je	würde ich	würde ich			
n'aurois-tu	ne serois-tu	würdeſt du	würdeſt du			
n'auroit-il	ne seroit-il	würde er	würde er			
n'aurions-nous	ne serions-nous	würden wir	würden wir			
n'auriez-vous	ne seriez-vous	würdet ihr	würdet ihr			
n'auroient-ils	ne seroient-ils	würden ſie	würden ſie			
pas,	pas,	nicht haben?	nicht ſeyn?			

Conditionnel passé (ſonſt *plus-que-parfait.*)

n'aurois-je	n'aurois-je	würde ich	würde ich			
n'aurois-tu	n'aurois-tu	würdeſt du	würdeſt du			
n'auroit-il	n'auroit-il	würde er,	würde er			
n'aurions-nous	n'aurions-nous	würden wir	würden wir			
n'auriez-vous	n'auriez-vous	würdet ihr	würdet ihr			
n'auroient-ils	n'auroient-ils	würden ſie	würden ſie			
pas eu,	pas été,	nicht gehabt?	nicht geweſen?			

Conditionnel plus-passé. (ebend.)

n'eussè-je		n'eussè-je		würde ich		würde ich	
n'eusses-tu	pas	n'eusses-tu	pas	würdest du	nicht gehabt	würdest du	nicht gewesen
n'eût-il	eu	n'eût-il	été	würde er	haben?	würde er	seyn?
n'eussions-n.		n'eussions-n.		würden wir		würden wir	
n'eussiez-vous		n'eussiez-vous		würdet ihr		würdet ihr	
n'eussent-ils		n'eussent-ils		würden sie		würden sie	

Eben so kann man conjugiren:

ne l'ai-je pas, ne le suis-je pas, &c. habe ich es nicht, bin ich es nicht? ꝛc.

n'en ai-je pas, n'en suis-je pas, habe ich nicht das von, bin ich nicht das von?

323. Zur Uebung.

N'avoir point de fortune, *n'être pas* content, c'est *a*) le sort de bien des gens. — Il est triste *de n'avoir point* de fortune *) et *de n'être pas* économe: — sans une bonne conduite, on est exposé *b*) *à n'avoir point* d'amis, et *à n'être pas* considéré *c*). *Pour n'avoir point* d'ennemis, et *pour n'être* pas méprisé, il est nécessaire de remplir ses devoirs. — *N'avoir pas eu* soin *d*) de vos livres, cela est mal *e*); mais *n'avoir pas été* honnête *f*) envers vos amis, cela est pis encore. — C'est une honte, *de n'avoir pas eu* plus d'égards *g*) pour vos amis, et *de n'avoir pas été* plus complaisant envers eux. — On n'est pas louable *h*) *pour i*) *n'avoir pas eu* de dettes, mais on est blâmable *k*). *pour n'avoir pas été* soigneux *l*) à les acquitter *m*). — *N'ayant pas n*) le temps, *n'étant pas* chez moi, il m'étoit impossible de vous écrire *o*) (temps passé). — *N'ayant pas p*) un seul instant de loisir et *n'étant pas* ici pour long-temps *q*), je prie Mr. N. de vous dire ma réponse (temps présent). — *N'ayant pas* d'occasion pour la ville avant demain soir, et *n'étant pas* chez moi le reste de la semaine *r*), il me sera impossible de vous être utile. (temps futur). — *N'ayant point* d'amis et *n'étant pas* riche, je ne suis pas heureux — *N'ayant point* de connoissance *r*), *n'étant pas* à la ville, je n'étois pas heureux. — *N'ayant* bientôt plus de parents *s*), et *n'étant pas* riche, je ne serai jamais heureux.

a) das ist. *) Vermögen. *b*) in der Gefahr; ausgesetzt. *c*) geachtet. *d*) Acht auf etwas haben; Sorge für... haben. *e*) übel. *f*) artig (höflich) gegen einen seyn. *g*) mehr Achtung für einen haben. *h*) lobenswerth. *i*) weil; wenn. *k*) tadelnswerth. *l*) besorgt seyn. *m*) abtragen. *n*) da ich. *relatif.* *o*) an Sie (Ihnen) zu schreiben. *p*) da ich... *présent.* *q*) nicht auf lange Zeit hier seyn. *r*) den übrigen Theil der Woche. *rr*) keine Bekanntschaft haben, *rel.* *s*) Verwandter.

Zeiten des Indicatif.

Présent.

J'ai des livres et des amis, *je suis* content; — si *tu as* des amis et des livres, *tu es* heureux; — ce monsieur *a* un bon emploi *a*) et une belle maison, *il n'est* pas content; —

a) das Amt, die Stelle.

il a aujourd'hui de la société, *il est* dans son jardin; — cette demoiselle *a* de la fortune *b*), et *elle est* plus modeste que telle autre *c*) qui n'en a point; — *elle a* un aimable frère, *elle est* plus heureuse que son amie. — *Nous avons* cette fois d'excellent papier, *nous sommes* contents de vous; — *vous avez* toujours d'excellente encre, *vous êtes* plus heureux que moi: — ces petits messieurs *ont* de jolis papillons, *ils sont* très-contents; — leurs sœurs *sont* plus contentes encore, *elles ont* un très-beau clavecin, &c.

b) Vermögen. *c*) als manche andere.

Relatif.

Je n'avois pas cette belle maison, *je n'étois pas* si riche avant la guerre; — *tu n'avois pas* non plus de jardin, *tu n'étois pas* logé si agréablement; — maint *laquais a*) *n'avoit pas* alors de palais, et *il n'étoit pas* fier comme à présent; — la ville *n'avoit pas* encore de promenades publiques il y a deux ans, *elle n'étoit pas* dans l'état *b*) où *c*) elle est aujourd'hui: — *nous n'avions pas* encore de vos nouvelles, *nous n'étions pas* encore à Paris à cette époque *d*); — *vous n'aviez pas* encore vos effets, *vous n'étiez pas* encore chez Mr. Dilon, lors de mon passage par St...; — bien des personnes *n'avoient pas* ci-devant de maison dans cette rue, et bien d'autres *n'étoient pas* si bien logées.

a) Mancher Bediente. *b*) der Zustand. *c*) worin. *d*) die Zeit; der Zeitpunkt.

Défini.

Eus-je hier le temps de répondre à *a*) cette lettre, *fus-je* une seule minute sans société? — *Eus-tu* donc tant de visites, *fus-tu* si long-temps entouré *) d'amis? — Monsieur N. *eut-il* jamais autant d'amitié pour sa sœur, *fut-il* jamais aussi complaisant envers elle, qu'il l'est envers ses cousins? — *Eûmes-nous* autant d'agrément l'année dernière, *fûmes-nous* aussi long-temps chez nos tantes? — *Eûtes-vous* hier l'honneur de voir le prince, *fûtes-vous* à cette brillante fête? Vos sœurs y *eurent-elles* du plaisir *b*), *furent-elles* aussi au concert, &c.?

a) auf etwas antworten. *) umgeben. *b*) Vergnügen dabey haben.

Indéfini.

J'ai eu peu d'amusement *a*) dans mon voyage *b*), et *j'ai été* très-fatigué *c*); — si *tu as eu* peu d'amusement, si *tu as été* si fatigué, n'est-ce pas ta faute *d*)? — notre ami Louis *a eu* plus d'agrément que toi, *il a été* trois jours entiers à *f*) la campagne avec *e*) des amis: — *nous avons eu* bien des revers *h*) depuis *g*) dix ans, *nous avons été* bien malheureux; — *vous avez eu* autrefois plus de fortune *i*), *vous avez été* plus à votre aise *k*); le cas *l*) n'est pas rare aujourd'hui; — nos pères *ont eu* de même des guerres désastreuses *m*), *ils ont été* souvent aussi malheureux que nous.

a) Unterhaltung; Freude. *b*) auf einer Reise. *c*) ermüdet. *d*) deine Schuld. *e*) *f*) auf... *g*) seit. *h*) viel Unglücksfälle. *i*) das Vermögen. *k*) in größerem Wohlstande. *l*) der Fall. *m*) unselige Kriege.

Antérieur.

A votre arrivée, *je n'avois pas* encore *eu* la moindre nouvelle *a)* de Mr. Louis, *je n'avois pas* encore *été* à X...; — si *tu n'avois pas eu* plus de fonds que Mr. N. *b)*, si *tu n'avois pas été* plus heureux que lui, tes affaires *c)* ne seroient pas en aussi bon état aujourd hui; — si cette maison *n'avoit pas eu* tant de revers *d)*, si elle *n'avoit pas été* si confiante *e)*, elle seroit plus riche que la vôtre. — *Nous n'avions* encore *eu* aucun vrai plaisir, *nous n'avions pas* encore *été* à la campagne, à l'époque *ee)* de votre départ *f)*; — *vous n'aviez pas* encore *eu* de nos nouvelles *ff)*, *vous n'aviez pas* encore *été* à la poste à 11 heures; si ces entreprises *n'avoient pas eu* de succès *g)*, si elles *n'avoient pas été* lucratives *h)*, ces Mrs. ne seroient pas si vains aujourd'hui.

a) keine; die geringste. *b)* Geld; Vermögen. *c)* Angelegenheiten; Geschäfte; Sachen, &c. *d)* Unglücksfälle. *e)* so voll Zutrauen. *ee)* zur Zeit. *ff)* Nachricht von uns. *f)* die Abreise. *g)* keinen glücklichen Erfolg haben. *h)* einträglich.

Antérieur défini.

Aussitôt que j'eus été chez Mr. N. et *que j'eus eu* la confirmation *a)* du départ de sa sœur, (son approbation; l'occasion de lui parler, &c.) je me hâtai *b)* de vous écrire; *tu n'eus pas eu* deux fois la permission *c)* d'aller à la campagne *d)*, *tu n'y eus pas été* quinze jours, que tu n'en parlas *e)* plus; — à peine le prince *eut-il eu* le loisir *f)* de s'occuper de cette affaire *g)*, à peine *eut-il été* prendre l'avis *h)* de ses ministres, (à peine son premier ministre eut-il été en conférer avec lui) que d'autres intérêts *i)* appelèrent *k)* son attention; — *à peine eûmes-nous eu* l'honneur de saluer *l)* Mr. votre père, *à peine eûmes-nous été* quelques minutes chez Mrs. vos frères, que nous reçûmes l'ordre *m)* de partir *n)*; — *vous n'eûtes pas eu* un jour la satisfaction *o)* de voir votre famille, *vous n'eûtes pas été* quelques heures chez vos amis, que vous reprîtes *q)* votre gaieté *p)*; — *quand* (*après que*) les Russes *eurent eu* ce premier avantage *r)*, *dès qu'ils eurent été* une fois vainqueurs *s)*, *ils ne* craignirent *t)* plus les Suédois.

a) die Bestätigung. *b)* eilen. *c)* die Erlaubniß. *d)* auf das Land zu gehen. *e)* davon sprach. *f)* die Muße. *g)* sich mit einer Angelegenheit (einem Geschäfte) abgeben. *h)* sich mit... besprechen, berathschlagen; den Rath einholen. *i)* Gegenstände. *k)* auf sich zogen. *l)* begrüßen. *m)* den Befehl erhalten. *n)* abreisen. *o)* die Freude, die Zufriedenheit. *p)* die Munterkeit. *q)* wieder bekommen. *r)* einen Vortheil erhalten. *s)* Sieger. *t)* fürchten.

Futur.

N'aurai-je pas demain l'honneur de vous voir, *ne serai-je pas* de retour *b)* à votre passage *a)*? *N'auras-tu pas* plus d'amusement *c)* à la campagne, *ne seras-tu pas* plus heureux qu'à la ville? — Ce Mr. *n'aura-t-il pas* les mêmes agrémens *d)*, *ne sera-t-il pas* aussi libre de s'appliquer au dessin *e)*? — *N'au-*

a) bey Ihrer Durchreise. *b)* wieder zu Hause. *c)* Ergetzlichkeiten. *d)* dieselben Genüße. *e)* sich auf die Zeichenkunst legen.

rons-nous jamais l'honneur de vous posséder *f*) chez nous, *ne serons-nous* jamais aussi heureux que ces m^rs? — *N'aurez-vous* jamais la même modestie *g*) que vos amies, *ne serez-vous* jamais aussi aimables qu'elles? — Vos petites compagnes *h*) *n'auront-elles pas* soif, *ne seront-elles pas* fatiguées de la promenade? —

f) ſehen; beſitzen *g*) die Beſcheidenheit. *h*) Geſpielinnen.

Futur passé.

J'aurai eu hier plus de plaisir, *j'aurai été* plus content que toi; — mais *tu en auras eu* avant-hier plus que moi, *tu auras été* de la société de Mrs. N.; — notre cousin *aura eu* nos lettres bien tard, ou *il aura été* absent *a*); sans cela *b*), nous aurions eu de ses nouvelles *c*) ce matin: — *nous aurons eu* plus de vin que vous l'automne dernier, mais *nous aurons été* moins heureux en fruits *d*), &c.; — *vous aurez eu* bien des troupes à loger (bien des logements) *e*) depuis six mois, *vous aurez été* souvent très-embarrassé *f*); — Mrs. vos fils et Mlles vos filles *auront eu* très-beau temps, ils auront été bien satisfaits *g*).

a) abweſend; verreiſt. *b*) ſonſt. *c*) Nachricht von ihm. *d*) mit dem Obſte. *e*) Einquartierung. *f*) in Verlegenheit; beunruhigt. *g*) vergnügt; fröhlich, ꝛc.

Conditionnel.

Je n'aurois pas de vraie jouissance *a*), *je ne serois pas* content, *si* je n'avois pas ce petit jardin — *tu n'aurois pas* tant de plaisir dans ce jardin, *tu ne serois pas* si heureux, *si* tu n'avois pas des amis et des livres; — l'homme *n'auroit pas* tant de misère *b*) dans sa carrière *c*), *il ne seroit pas* si malheureux, s'il n'étoit pas si aveugle *d*): — *nous n'aurions* jamais de haine pour personne, *nous ne serions* jaloux de *e*) la prospérité *f*) de personne, *si* nous suivions les leçons *g*) de l'Evangile; — *vous n'auriez pas* cette insensibilité *h*) pour *i*) les pauvres, *vous ne seriez pas* si sourds *k*) à leur prière *l*), si vous aviez été quelque temps dans la misère *m*); — les peuples chrétiens *n'auroient tous* qu'un cœur et un culte *n*), ils ne seroient (formeroient) tous qu'une famille, s'ils étoient sans passions *o*).

a) der Genuß. *b*) ſo viel Elend. *c*) auf ſeiner Laufbahn. *d*) blind. *e*) ſo eiferſüchtig auf etwas. *f*) die Wohlfahrt. *g*) die Lehren befolgten. *h*) die Gefühlloſigkeit. *i*) gegen. *k*) ſo taub gegen ... *l*) die Bitte. *m*) im Elende. *n*) eine Art Gott zu verehren; der Gottesdienſt. *o*) ohne Leidenſchaft.

Conditionnel passé.

Aurois-je eu plus de contentement, *aurois-je été* plus heureux, *si* j'avois eu ce lot *a*)? — *N'aurois-tu pas eu* la vie la plus agréable, *n'aurois-tu pas été* l'homme le plus heureux du monde, *si* tu avois eu la même fortune *b*)? — Rome *auroit-elle eu* tous ces brillants avantages, *auroit-elle été* aussi redoutable *d*) à ses voisins, *si* elle n'avoit pas eu tant de grands hommes? *Aurions-nous eu* si peu d'égards *e*)

a) Loos, Lotterieloos. *b*) das Glück. *d*) würde es ... furchtbar. *e*) Achtung.

pour les malheureux, *n'aurions-nous pas été* plus sensibles *f*), à leur sort, *si* nous avions été de vrais chrétiens? — *Auriez-vous eu* cette indifférence *g*), *n'auriez-vous pas été* aussi joyeux que nous, si vous aviez eu les mêmes nouvelles? — Beaucoup de jeunes gens *n'auroient-ils pas eu* plus de zèle *i*) pour *k*) les sciences, *n'auroient-ils pas été* encore beaucoup plus appliqués, s'ils avoient connu le prix *l*) du temps?

f) theilnehmender, mitleidiger bey ... *g*) Gleichgültigkeit. *i*) Eifer. *k*) zu. *l*) den Werth ..., kennen.

Impératif.

Aie soin de *a*) tes livres, *sois* assidu *b*) à l'étude; — ce jeune homme n'est pas riche, mais *qu'il ait* de la conduite *c*), *qu'il soit* toujours honnête *d*), j'aurai soin de son sort *e*): — *ayons* toujours bonne opinion *f*) d'autrui *g*), *soyons* complaisants envers tout le monde; — *ayez* toujours de l'indulgence *h*) pour les autres, et *soyez* moins sévères *k*) envers eux qu'envers vous-mêmes! c'est le moyen *l*) d'avoir des amis; — *que* des jeunes gens *aient m*) toujours de l'argent! mais *qu'ils soient* économes *n*), *qu'ils soient* surveillés *p*) dans leurs dépenses *o*)!

a) Sorge für etwas. *b*) emsig, stätig seyn; fleißig lernen. *c*) eine gute Aufführung. *d*) rechtschaffen. *e*) für sein Fortkommen sorgen, Sorge haben. *f*) die Meynung. *g*) von Andern. *h*) Nachsicht. *i*) gegen Andere. *k*) minder streng. *l*) dieß ist das Mittel. *m*) mögen, oder sollen ... *n*) sparsam seyn. *o*) bey ihren Ausgaben. *p*) unter Aufsicht (bewacht) seyn.

Subjonctif présent.

Mon cousin désire *a*) *que je n'aie pas* si souvent la visite de Mrs. N., et *que je ne sois pas* toujours de leur société; — il souhaite *a*) aussi *que tu n'aies pas* de plaisir à la campagne, et *que tu ne sois pas* aussi long-temps absent *b*) cette fois, que tu l'as été au printemps; — moi, je souhaite *c*) *qu'il n'ait pas* tant de vanité, et *qu'il ne soit pas* si jaloux *d*) du bonheur des autres; — la loi de Dieu ordonne *e*) *que nous n'ayons pas* de haine *f*) envers nos ennemis, et *que nous ne soyons pas* jaloux *d*) de leur prospérité *g*); — est-il possible *que vous n'ayez pas* plus de charité pour *h*) les pauvres, et *que vous ne soyez pas* plus touché *i*) de leur sort *k*)! — il est impossible *que* ces Mrs. *n'aient pas* quelque connoissance de cette affaire, et *qu'ils ne soient pas* à même de vous être utile.

a) wünscht. *b*) abwesend. *c*) ich wünsche. *d*) neidisch, eifersüchtig auf etwas. *e*) befiehlt. *f*) der Haß. *g*) Wohlfahrt. *h*) Liebe gegen ... *i*) gerührt. *k*) das Schicksal.

Subjonctif imparfait.

Tu voudrois *que je n'eusse pas* tant d'amitié pour les enfants de notre voisin, et *que je ne fusse pas* si souvent dans leur société; — je voudrois *que tu n'eusses pas* de plaisir loin *a*) d'eux, et *que tu ne fusses jamais* plus heureux qu'auprès *b*)

a) weit. *b*) bey.

d'eux; — je voudrois aussi *que ton frère n'eût pas* tant d'ennemis, et *qu'il ne fût pas* toujours si attentif aux défauts *c)* de ses amis: — plût à Dieu *d)* *que nous n'eussions point* ces richesses, et *que nous ne fussions pas* obligés de vivre chez l'étranger! si le ciel avoit permis *f)* *que vous n'eussiez pas* vos richesses, et *que vous ne fussiez pas* hors de votre patrie, vous ne seriez peut-être pas heureux; — si j'avois un souhait à faire, je voudrois *que* les hommes *n'eussent tous* qu'un cœur, et *qu'ils ne fussent* (formassent) tous qu'une grande famille.

c) Fehler. *d)* wollte Gott. *e)* im Auslande zu leben. *f)* gewollt; erlaubt, (zugelassen).

Subjonctif parfait.

Il est possible *que je n'aie pas eu* grand amusement à la campagne, et *que je n'aie pas été* aussi content que toi; — mais il est possible aussi *que tu n'aies pas eu* plus d'amusement, et *que tu n'aies pas été* plus heureux que moi; — d'après cette nouvelle, je ne suis plus surpris *a)* *que* ton frère *n'ait pas eu* sa gaîté ordinaire à la promenade, et *qu'il n'ait pas été* au concert ce soir: — nous ne concevons pas *b)*, *que nous n'ayons pas eu* autrefois plus de soin *c)* des pauvres, et *que nous n'ayons pas été* plus attentifs à leurs besoins *d)*; je ne puis croire *que vous n'ayez pas eu* quelquefois cette pensée, et *que vous n'ayez pas été* bien souvent ému à la vue *e)* des malheureux; — il n'est pas vraisemblable que ces peuples *n'aient pas eu* des mœurs plus pures *f)*, et *qu'ils n'aient pas été* mieux unis *g)*.

a) es wundert mich nicht mehr. *b)* wir begreifen nicht. *c)* Sorge, Theilnahme. *d)* Bedürfnisse. *e)* beym Anblicke. *f)* reine Sitten. *g)* einig.

Subjonctif plus-que-parfait.

Tu voudrois *que je n'eusse pas eu* tant d'argent, et *que je n'eusse pas été* si souvent au spectacle; — je voudrois *que tu n'eusses jamais eu* de dettes, et *que tu n'eusses jamais été* plus riche que moi; — je voudrois aussi *que ton frère n'eût pas eu* tant d'amour propre, et *qu'il n'eût pas été* plus attentif aux ridicules *a)* des autres, que sur lui-même (qu'aux siens propres): — plût au ciel *que nous n'eussions jamais eu* qu'une fortune médiocre *b)*, et *que nous n'eussions jamais été* prodigues! — Qui pourroit croire *que vous n'eussiez pas eu* plus d'ordre dans vos études, et *que vous n'eussiez pas été* plus sensé? — Il seroit à souhaiter *que les hommes n'eussent jamais eu* de discorde *c)*, et *qu'ils n'eussent jamais été* aveugles sur leurs vrais intérêts.

a) das Lächerliche. *b)* ein mittelmäßiges Vermögen. *c)* Zwist, Uneinigkeit.

324. Anwendung der verschiedenen Zeiten der Hülfswörter.

Infinitif. (Unbestimmte Art.) *Infinitif.*

Viele Freunde haben, heißt (das ist) *a)* *) gar keinen *b)* haben;

a) c'est. *b)* aucun; point.

*) Das Eingeklammerte deutet an, wie es im Französischen wörtlich heißen muß.

immer zufrieden seyn, (das) ist ein ungewöhnliches Loos *c*). — Es stehet (es ist), selten in unserer Macht *d*), viele Freunde zu haben, und immer zufrieden zu seyn. — Das Glück besteht darin *), daß man einen wahren *e*) ... hat (zu haben einen w....), und daß man tugendhaft *f*) ist (und zu seyn ...). — Dieß ist hinreichend (daran ist es genug) *g*), um Vergnügen zu haben, um glücklich zu seyn. — So wenig Vermögen *h*) gehabt haben, und gegen *k*) seine Freunde so freygebig *i*) gewesen seyn, heißt (das ist) *a*) doppelt *l*) großmüthig seyn. — Eben so ist es **) *m*) ein doppelter Fehler *n*), so viele Schulden gehabt zu haben, und so verschwenderisch *o*) gewesen zu seyn. — Man ist nicht deswegen tadelnswerth *p*), daß *q*) man Schulden gehabt hat (um des Schulden gehabt haben's willen), sondern deswegen, daß *q*) man nachläßig gewesen ist (um des nachläßig gewesen seyn's willen), sie zu bezahlen. Darum, daß *r*) Rom einen so großen Ruhm gehabt hat, darum, daß es so mächtig *s*) gewesen ist, war es nicht glücklicher *t*). (Wegen des gehabt haben's *r*) einen so großen Ruhm; wegen des gewesen seyn's so mächtig *s*), Rom ist deswegen nicht glücklicher gewesen) *t*). — Da ich einige Geschichtbücher hatte (habend G. B.), da ich bey (mit) Freunden war (seyend bey Fr.), fehlte es mir nicht an Unterhaltung *u*). — Da ich einige Landkarten habe (habend L. K.), da ich in der Nähe (nicht weit von) *v*) der Stadt bin (seyend...), so bin ich ziemlich glücklich. — Da ich allerley Netze habe, da ich nahe bey *w*) einem schönen Flusse seyn werde, so werde ich Stoff zur Zerstreuung haben. — Da ich immer Gesellschaft gehabt habe (immer gehabt habend G.), da ich immer bey (mit) Freunden gewesen bin (immer gewesen seyend bey Fr.), so können Sie denken *x*) (Sie denken wohl), daß ich das Leben ziemlich angenehm zugebracht haben werde. — Da diese Frauenzimmer *y*) jeden Tag neue Besuche gehabt haben, da sie so oft bey den Frauen N. gewesen sind, so werden sie wenig die Stadt vermißt *z*) haben. (Gehabt habend ..., gewesen seyend, so oft bey ..., diese Frauenzimmer werden ....)

c) *le* sort peu commun. *d*) en notre pouvoir. *e*) consiste à en ... véritable. *f*) vertueux. *g*) c'en est assez; cela suffit. *h*) la fortune. *i*) libéral; généreux. *k*) envers. *l*) doublement. *m*) c'est également. *n*) le défaut. *o*) prodigue. *p*) blâmable. *q*) pour. *r*) pour avoir eu. *s*) puissante. *t*) n'en être pas plus heureuse, *déf.* *u*) avoir assez d'amusement; ne pas manquer d'... *v*) à peu de distance. *w*) près de *qch.* *x*) vous pensez bien. *y*) la dame. *z*) regretté.

Gegenwärtige Zeit. *Présent.*

Ich habe besondere Freuden *a*) auf dem Lande, ich bin vergnügter dort, als in der Stadt. — Du hast einen prächtigen *) Gar-

a) un plaisir particulier. *) magnifique.

*) Das mit größerer Schrift Gedruckte bleibt im Französischen unübersetzt.

**) es ist. So oft keine wirkliche Frage Statt findet, wird das Zeitwort im Französischen auch nicht frageweise gesetzt, wenn es gleich im Deutschen so steht.

ten, du biſt glücklicher als wir. — Herr N. hat einen ſchöneren, und er iſt weit angenehmer gelegen *b*), als der meinige; — ſeine Jungfer Tochter hat dort ein ſchönes Haus *c*), und bringt drey Viertheile des Tags *d*) mit Freundinnen darinn zu; ihre Geſellſchaft iſt weit (viel) angenehmer, als die deiner Schweſter. — Man hat wenig wahre Freuden, man iſt nicht glücklich ohne (die) Geſundheit. — Wir haben weniger Freunde als dieſe Herrn, aber wir ſind eben ſo zufrieden, als ſie. — Sie haben (ihr habt) weniger Freunde, als viele junge Leute Ihres Alters; Sie haben (ihr habt) aber ſchönere Bücher, und Sie ſind (ihr ſeyd) geſchickter (unterrichteter) *e*), als ſie. — Dieſe Kinder haben neue Landkarten *f*), ſie ſind ſehr vergnügt; — ihre (nähmlich, dieſer Kinder) Schweſtern haben Verſtand, Anmuth (pl.) u. ſ. w. ſie (f.) ſind artiger *g*) als der gröſßte Theil ihrer Freundinnen.

b) agréablement situé. *c*) y a un joli pavillon. *d*) y passe les trois quarts de la journée... *e*) instruit. *f*) de nouvelles cartes de géographie. *g*) affables; honnêtes.

Bezüglich vergangene Zeit. *Relatif.*

Wenn ich die Bekanntſchaft dieſer Herrn nicht hätte, wenn ich nicht zuweilen (von Zeit zu Zeit) in ihrer Geſellſchaft wäre, ſo würde ich mich über meinen Aufenthalt in dieſer Stadt nicht ſehr *a*) glücklich preiſen können. — Du hatteſt dieſe ſchöne Bücherſammlung vor zwey Jahren nicht, du warſt damahls kein Freund der franzöſiſchen Literatur. — Mancher *b*) iſt jetzt (heute) ſtolz *f*), der vor *c*) einem Jahre nichts hatte, und (der) damahls nicht ſtolz war. — Vor acht Tagen *h*) hatten wir noch nicht Friede (den Frieden), wir waren noch nicht außer Gefahr *g*). — Um dieſe Zeit *m*) hatten Sie (hattet ihr) noch gar keine Nachricht *i*) von dieſer Sache *k*), Sie waren (ihr waret) noch nicht in F. *l*).... — Die erſten Chriſten hatten alle nur ein *n*) Herz, ſie waren ohne Zweifel nicht ſo eigennützig *o*) als wir.

a) avoir peu à se louer de *qch.* *b*) tel. *c*) il y a (nicht) *avant.* *f*) fier. *g*) hors de danger. *h*) il y a 8.... *i*) aucune nouvelle. *k*) une affaire. *l*) *m*) à cette époque. *n*) qu'un... *o*) sans doute pas aussi intéressés...

Beſtimmt vergangene Zeit. *Defini.*

Hatte ich nicht geſtern die Ehre, Ihren Herrn Vetter zu ſehen *a*), war ich nicht in ſeiner Geſellſchaft? — Hatteſt du nicht geſtern den Beſuch des älteren *b*) Herrn Dilon, warſt du nicht mit ihm in K.? — Hatte nicht meine Schweſter geſtern das Glück *c*) den Herrn Nel kennen zu lernen *d*), war ſie nicht auch bey der Hochzeit der Jungfer B...? — Hatten wir nicht oft mehr Vergnügen bey *g*) einer unterhaltenden *h*) Lectüre, und waren wir nicht oft vergnügter, als bey *i*) einem ermüdenden *k*) Spaziergange? — Hatten Sie nicht geſtern die Uhr Ihres Freundes, waren Sie nicht mit ihm im *l*) Concerte? — Hatten nicht dieſe

a) de voir... *b*) l'aîné. *c*) l'avantage. *d*) faire la connoissance. *e*) *f*) *g*) à... *h*) amusante. *i*) qu'à... *k*) fatiguante. *l*) au...

Herrn

Herrn gestern einen sehr angenehmen Besuch *m*), waren nicht die Herrn Dilon bey ihnen?

m) la visite.

Unbestimmt vergangene Zeit. *Indéfini.*

Ich habe diesen Frühling *a*) viel Vergnügen auf dem Lande gehabt, ich bin oft vergnügter *b*) gewesen als in *c*) der Stadt. Wenn du (einige) Gesellschaft gehabt hast, wenn du auf der Jagd, auf dem Fischfange *d*) ꝛc. gewesen bist, so hast du mehr Ergetzlichkeiten *e*) gehabt als ich; — Herr Lion hat seit *g*) acht Tagen viele Geschäfte *f*) gehabt, er ist sehr selten *h*) in seinem Garten gewesen; — Wir haben dieses Jahr, (vergangenes *k*) Jahr) schlechten *i*) Wein gehabt, wir sind in der Weinlese *l*) ziemlich traurig gewesen; — Sie haben (ein) günstiges *m*) Wetter für Ihre Wiesen *n*) und Felder *o*) gehabt, Sie sind ziemlich glücklich gewesen; — die Christen haben nie einen so günstigen *q*) Zeitpunct *p*) zur Vereinigung *r*) aller Partheyen gehabt, und nie sind sie so geneigt dazu *s*) gewesen, als seit einem Jahrzehent *t*).

a) ce printemps. *b*) content. *c*) qu'à. *d*) la pêche. *e*) amusement. *f*) affaires. *g*) depuis. *h*) très-rarement à ... *i*) wegen der Stellung, S. Nro. 177. a). *k*) ebend. *l*) aux vendanges. *m*) favorable. *n*) prairies, f. *o*) e. pour vos campagnes. *p*) époque, f. *q*) aussi favorable à *qch*. *r*) la réuniont *s*) n'y ont été aussi disposés. *t*) une dizaine d'années; environ dix ans.

Vorher vergangene Zeit. *Antérieur.*

Wenn ich keinen Garten gehabt hätte, wenn ich nicht in Gesellschaft gewesen wäre, so hätte ich doch *a*) ziemlich viel *b*) Vergnügen gehabt; — Wenn du nicht so viele gute Bücher gehabt hättest, wenn du nicht in einer so schönen Gegend *c*) gewesen wärest, so hättest du wenig Unterhaltung *d*) gehabt; — Wenn der und der Herr *e*) keine Freunde gehabt hätte, wenn er nicht gegen *h*) jedermann so freundlich *f*) und (so) höflich *g*) gewesen wäre, so wäre er nicht so glücklich gewesen; — Wenn die und die Frau *i*) nicht so viele Reichthümer gehabt hätte, wenn sie nicht so eitel *k*) gewesen wäre, würde sie glücklicher gewesen seyn; — Wenn wir keine Bekanntschaft *l*) gehabt hätten, wenn wir nicht in Ihrer Nähe *m*) gewesen wären, so hätten wir wenig Angenehmes *n*) gehabt; — Wenn Sie nicht so viele Blumen und so wenig Bücher gehabt hätten, wenn Sie nicht so oft in X... gewesen wären, so wären Sie jetzt (heute) zufrieden; — Wenn die Menschen nie keine Leidenschaften *o*) gehabt hätten, wenn sie nie eigennützig *p*) gewesen wären, so wären sie immer glücklich gewesen.

a) néanmoins; cependant. *b*) assez. *c*) la contrée. *d*) amusement. *e*) Mr un tel. *f*) affable. *g*) et aussi honnête. *h*) envers. *i*) Me une telle. *k*) vaine. *l*) la connoissance. *m*) le voisinage. *n*) peu d'agrément. *o*) les passions. *p*) intéressés.

Bestimmt vorher vergangene Zeit. *Antérieur défini.*

Diese Dame ist sehr leutselig *a*), menschenfreundlich *b*) ꝛc.; sobald ich die Ehre gehabt hatte, ihr meine Aufwartung zu ma-

a) affable. *b*) humain.

chen *c*), und *d*) einige Tage bey ihren Herrn Söhnen geweſen war, ſo erkundigte ſie ſich *e*) mit Güte nach unſerer Lage *f*); — kaum *g*) hatteſt du deine erſte Audienz erhalten (gehabt), kaum wareſt du zweymahl in H.... geweſen, als die Rede von deiner Zurückberufung war *h*); — Nachdem unſer Vetter die Freude *i*) gehabt hatte, ſeine Aeltern wieder zu ſehen *k*), und er *l*) einige Tage bey ſeinen Freunden geweſen war, ſo ging es beſſer mit ſeiner Geſundheit *m*); — Kaum hatte Ihre Freundinn die Zeit gehabt, wieder zu ſich zu kommen *n*), kaum war ſie einige Minuten bey *o*) ihrer Schweſter, ſo war ſie *p*) im Stande abzureiſen *q*); kaum hatten wir die Antwort des Miniſters erhalten (gehabt), kaum waren wir auf der Poſt geweſen, ſo kam der Curier an *r*); — kaum hatten Sie zweymahl den Beſuch der Herren N. gehabt, kaum waren Sie zwey Tage bey ihnen geweſen, ſo ſetzten Sie Ihre Freunde hintan *s*); — So bald unſere Generale Nachricht von dem Marſch *t*) der Feinde erhalten (gehabt) hatten, und (als) ſie ihre Stellung recognoſcirt hatten *u*), ſo traf man die zweckmäßigen Anſtalten *v*).

c) de lui présenter mes hommages, mes devoirs. *d*) et que. *e*) elle s'informa de *qch.* *f*) la situation. *g*) à peine. *h*) qu'il fut question de ton rappel. *i*) la satisfaction. *k*) de voir ... *l*) et qu'il ... *m*) sa santé alla mieux. *n*) de revenir à elle; de reprendre l'usage de ses sens. *o*) chez. *p*) qu'elle fut ... *q*) de partir. *r*) que le ... arriva. *s*) que vous négligeâtes vos amis. *t*) avis de la marche. *u*) et qu'ils eurent été reconnoître leur position. *v*) on fit les dispositions convenables.

Zukünftige Zeit. *Futur.*

Werde ich morgen die Ehre haben, Sie zu ſehen, werde ich bey Ihrer Ankunft *b*) noch zu Hauſe *a*) (bey mir) ſeyn? — Wirſt du dieſen Abend (irgend) eine *c*) Gelegenheit nach *d*) der Stadt haben, wirſt du um acht Uhr zu Hauſe (bey dir) ſeyn? — Wird meine Schweſter (m. Schw. wird ſie haben) Freundinnen auf dem Lande haben, wird ſie ſo glücklich ſeyn, als ſie (es) in der Stadt war *e*)? — Werden wir dieſes Jahr viele Trauben bekommen (haben), werden wir in der Weinleſe *g*) (pl.) ſo fröhlich *f*) ſeyn, wie *h*) wir es vor *k*) einem Jahre waren *i*)? — Werden Sie mehr Zufriedenheit haben, werden Sie glücklicher ſeyn, wenn Sie dieſe Stelle *l*) bekommen? — Werden Ihre Kinder wenig Reichthümer beſitzen (haben), werden ſie ungelehrt (wenig gelehrt) *m*) ſeyn, wenn ſie tugendhaft ſind?

a) chez moi. *b*) à votre arrivée. *c*) quelque ... *d*) pour ... *e*) *rel.* *f*) gai. *g*) aux vendanges. *h*) nicht *comme*, Nro. 182. *i*) *déf.* *k*) il y a (nicht *avant*). *l*) une place, un emploi. *m*) peu savants.

Als vergangen vorgeſtellte künftige Zeit. *Futur passé.*

Nach *a*) dem Briefe unſers Freundes werde ich mehr Zeitvertreib *b*) gehabt haben, als er, ich werde öfter auf dem Lande geweſen ſeyn; — aber du wirſt (deſſen) weit mehr gehabt haben, als ich, und du wirſt vergnügter geweſen ſeyn, wenn du ſo oft

a) d'après. *b*) amusement.

im Concerte gewesen bist; — unser Vetter wird diesen Abend *d*) gute Nachrichten *c*) bekommen (gehabt) haben, er wird ohne Zweifel *e*) auf *f*) der Post gewesen seyn, denn er war sehr fröhlich *g*); — Wir werden gestern mehr Vergnügen gehabt haben, als Ihre Schwestern, wir werden vergnügter gewesen seyn, als sie; — Sie werden weniger Vergnügen gehabt haben, Sie werden weniger vergnügt gewesen seyn, als sie (die Schwestern), wenn sie bey ihren Freundinnen gewesen sind; — In einer großen Stadt wie St. werden diese Herrn die schönste Gelegenheit gehabt haben, französisch zu sprechen *h*), sie werden glücklicher gewesen seyn, als wir; ihre Schwestern werden denselben Vortheil gehabt haben, wie sie, aber sie werden vielleicht schüchterner gewesen seyn.

c) nouvelles, f. *d*) soir, m. *e*) sans doute. *f*) à (nicht sur). *g*) bien gai. *h*) de parler françois.

Bedingte Zeit. *Conditionnel.*

Ich hätte nicht alle diese Vortheile *a*), ich wäre nicht so reich, wenn ich nicht in *b*) Italien gewesen wäre *c*); — du hättest diese Vortheile *a*) nicht, du wärest nicht so reich, wenn du nicht von den Umständen begünstigt *d*) worden wärest *c*); — Dieses Frauenzimmer *e*) hätte nicht so viel Unannehmlichkeiten *f*), sie wäre nicht so unglücklich, wenn sie nicht so stolz wäre *g*); — Wir besäßen (hätten) keine Ehrsucht *h*), wir wären nicht neidisch *i*) auf das Glück *k*) anderer, wenn wir wahre Christen wären *g*). — Sie hätten nicht mehr Lust zu reisen *l*), Sie wären nicht so begierig *m*) neue Länder *n*) zu sehen, wenn Sie zwölf Jahre herumgeirrt wären (hätten *o*), wie Ulysses *p*); — Viele *q*) Personen hätten nicht was sie gegenwärtig haben, sie wären nicht im Auslande *r*), wenn diese Veränderungen *s*) nicht Statt gehabt hätten *t*).

a) avantages, m. *b*) en ... ohne Artikel; Nro. 147. E. *c*) *antérieur.* *d*) favorisé par les circonstances. *e*) la demoiselle; dame. *f*) désagréments. *g*) *rel.* *h*) ambition. *i*) jaloux de *qch.* *k*) le bonheur, la fortune. *l*) envie de voyager. *m*) avide. *n*) de voir de ... pays. *o*) si vous aviez erré ... *p*) Ulysse. *q*) bien, mit dem Artikel, Nro. 146. 3) *r*) chez l'étranger. *s*) le changement. *t*) n'avoir pas lieu, *antér.*

Vergangene bedingte Zeit. *Conditionnel passé.*

Ich hätte nicht so wenig Glück *a*) bey dieser Sache gehabt, ich wäre nicht so unthätig gewesen, wenn ich einiges Vermögen gehabt hätte *b*), wenn ich reicher gewesen wäre. — Du hättest nicht so wenig Eifer zu den Wissenschaften gehabt, du wärest nicht so unfleißig gewesen, wenn du mehr Klugheit gehabt hättest; — Mein Vetter hätte gestern nicht (die) Erlaubniß *d*) bekommen (gehabt), seine Freunde zu besuchen (zu sehen) *e*), er wäre nicht in der Comödie mit ihnen gewesen, wenn er nicht in seinen Unterrichtsstunden sehr aufmerksam *f*) gewesen wäre; — ohne Sie, hätten wir keinen Zeitvertreib *g*) auf dem Lande gehabt, wir wären nicht so vergnügt gewesen, als in *h*) der Stadt. — Sie hätten nicht so

a) le succès dans *une* affaire. *b*) avoir quelque fortune, *antér.* *d*) la permission. *e*) d'aller voir; de voir. *f*) attentif dans ses leçons. *g*) amusement. *h*) qu'à ...

wenig Zeitvertreib *g*) gehabt, Sie wären nicht ſo traurig geweſen, wenn Sie mehr ein Freund *i*) von der Lectüre und vom Spazierengehen geweſen wären; — Viele Leute *k*) hätten nicht ſo viele Reichthümer gehabt, und viele andere *l*) wären nicht ſo unglücklich *m*) geweſen, wenn die Gerechtigkeit *n*) einigen Theil *o*) an allen dieſen Veränderungen *p*) gehabt hätte.

i) plus ami de *qch.* *k*) bien des gens. *l*) bien d'autres. *m*) Nro. 156. *n*) la justice. *o*) quelque part à *qch.* *p*) les changements.

Befehlende Art. *Impératif.*

Habe keine Feinde, ſey nicht ehrgeitzig *a*), wenn du glücklich ſeyn willſt *b*). — Dein *c*) Vetter habe nicht ſo viel Eigenliebe *d*), er ſey nicht ſo unbeſcheiden *e*), wenn er mit uns leben will *f*). — Laſſet uns keinen Haß gegen irgend jemand hegen *g*) (haben), laſſet uns auf niemandes Glück neidiſch *h*) ſeyn, wenn wir glücklich ſeyn wollen; — Habet nicht zu viel (eine zu große Anzahl) *i*) Freunde, ſeyd nicht verſchwenderiſch *k*), wenn ihr lange glücklich und geſchätzt *m*) ſeyn wollet *l*). — Dieſe *n*) Herrn ſollen keine ſo gute Meynung *o*) von ſich ſelbſt haben, ſie ſollen gegen *q*) niemand unhöflich *p*) ſeyn, wenn ſie Anſpruch auf Verſtand machen *r*) (Verſtand haben) wollen.

a) ambitieux. *b*) si tu veux. *c*) que ton ... *d*) amour propre. *e*) indiscret. *f*) s'il veut vivre ... *g*) *n'avoir* de haine contre personne. *h*) jaloux de *qch.* *i*) le nombre. *k*) prodigue. *l*) si vous voulez ... *m*) estimé. *n*) que ces ... *o*) opinion, f. *p*) impolis. *q*) envers. *r*) s'ils prétendent avoir ...

Verbundene Art. (*Subjonctif.*)

Gegenwärtige Zeit. *Présent.*

Mein Vater wünſcht *a*), daß ich die Klugheit *b*) meiner Vettern beſitzen möchte (habe), und daß ich ſo fleißig *c*) ſeyn möchte (ſey), als ſie; — Ich glaube nicht *d*), daß du weniger Klugheit beſitzeſt (habeſt), oder daß du weniger fleißig biſt (ſeyeſt), als ſie; — Der unfleißige *e*) Schüler begreift nicht *f*), daß man beym Studieren *g*) Vergnügen hat (habe), und daß man für die Anwendung **)* ſeiner Zeit verantwortlich *h*) iſt (ſey); — Der vernünftige *i*) Chriſt wünſcht *a*), daß wir alle einerley Glauben *k*) haben, und daß wir alle glücklich ſeyn möchten (ſeyen); — Der Himmel gebe *l*) (mache), daß ihr bald alle den Frieden bekommet (habet), und daß ihr alle zufrieden ſeyd (ſeyet)! — Iſt es nicht eine unverzeihliche Schande *m*), daß ſo viele *n*) junge Leute ſo wenig Liebe zu den Wiſſenſchaften *o*) haben, und daß ihnen ſo wenig daran gelegen iſt (daß ſie ſo wenig eifrig ſeyen) *p*), gute Bücher zu haben.

a) désire; souhaite. *b*) la prudence. *c*) appliqué. *d*) je ne crois pas. *e*) ... appliqué. *f*) ne comprend pas. *g*) à l'étude. *h*) responsable de *qch.* **)* l'emploi, m. *i*) sensé. *k*) la même foi, la même croyance. *l*) fasse le ciel. *m*) une honte impardonnable. *n*) tant de (nie *si beaucoup*). *o*) amour pour les sciences. *p*) être si peu jaloux.

Halb vergangene Zeit. *Imparfait.*

Es wäre beſſer *a*), meynſt du *b*), wenn (daß) ich nicht ſo ſo viele Freunde hätte, und (daß) nicht ſo reich wäre; — Wäreſt du zufrieden, wenn ich auch wünſchte *c*), daß du nicht ſo viel Bücher hätteſt, und daß du nicht ſo vergnügt wäreſt? — Ich wollte *d*) *), daß Niemand weniger Reichthümer hätte, als unſer Fürſt, und daß Niemand unglücklicher oder bedauernswürdiger *e*) (mehr zu bedauern) wäre, als ich; — Sie wollten nicht glauben *f*), daß wir unſern Garten nicht mehr haben (hätten), und daß wir nicht mehr bey Hofe *g*) ſeyen (wären). — Wir waren eben ſo ſehr verwundert *h*), daß Sie den Ihrigen nicht mehr haben (hätten), und daß Sie nicht mehr zu Paris ſeyn ſollten (wären). — Es wäre vielleicht beſſer *a*), wenn (daß) dieſe Herrn nur ein mäßiges Vermögen *i*) hätten, und (daß ſie) nicht ſo verſchwenderiſch *k*) wären.

a) il seroit mieux. *b*) penses-tu. *c*) désirois; souhaitois. *d*) je voudrois. *e*) plus à plaindre. *f*) vous ne vouliez pas croire. *g*) à la cour. *h*) surpris. *i*) une fortune médiocre. *k*) prodigue.

Vergangene Zeit. *Parfait.*

Du glaubſt *a*) nicht, daß ich bey *d*) dieſer Unternehmung *e*) viel Gewinn *b*) gehabt habe, oder daß *c*) ich (dabey) glücklich geweſen ſey; — ich zweifle *f*), ob (daß) du bey *i*) der deinigen mehr Vortheil *g*) gehabt haſt (habeſt), oder ob *h*) (daß) du glücklicher (dabey) geweſen biſt (ſeyeſt); — Ich kann nicht glauben *k*), daß man dieſes Jahr ſo viel Wein bekommen hat (habe), oder daß man mit *l*) dieſer Weinleſe *m*) zufriedener geweſen iſt (ſey), als mit der vorjährigen *n*); — Wer wird glauben *o*), daß wir Mitleid mit *p*) den Unglücklichen gehabt haben, und daß wir von ihrem Elende *r*) gerührt *q*) geweſen ſeyen, wenn wir ihr Schickſal nie erleichtert *s*) (verſüßt) haben? — Es iſt nicht wahrſcheinlich *t*), daß Sie richtige Begriffe *u*) von der Güte Gottes gehabt haben, und (daß Sie) ein treuer Beobachter *v*) ſeines Geſetzes *w*) geweſen ſind (ſeyen), wenn Sie nicht alle Menſchen als Brüder *y*) und Kinder eines und eben deſſelben *z*) Vaters angeſehen *x*) haben. — Glauben Sie nicht *aa*), daß diejenigen *bb*) Chriſten eine

a) vous ne croyez pas. *b*) le bénéfice. *c*) ou que... *d*) dans *qch.* (à qch.) *e*) une entreprise. *f*) je doute. *g*) avantages. *h*) ou que. *h*) *i*) dans... *k*) je ne puis croire. *l*) de *qch.* *m*) la vendange. *n*) que de la précédente. *o*) qui croira. *p*) pitié de *qn.* *q*) touché de *qch.* *r*) la misère. *s*) adoucir *le* sort. *t*) vraisemblable. *u*) des idées justes. *v*) un fidèle observateur. *w*) la loi. *x*) regardé... *y*) comme frères. *z*) du même... *aa*) ne croyez pas. *bb*) ces.

*) Man merke hier ein für allemahl, daß die teutſchen Zeitwörter: ich wünſchte, ich wollte, müßte, ſollte u. ſ. w. durch das Conditionnel, *je désirerois, je souhaiterois, je voudrois, il faudroit, je devrois*, überſetzt werden müſſen, ſo oft man einen gegenwärtigen Wunſch oder Willen ausdrücken will; und durch das relatif (ſonſt *imparfait*), *je désirois, je souhaitois, je voulois, il falloit, je devois*, wenn man etwas Vergangenes andeuten will. Vergl. Nro. 464. 3)

gesunde Beurtheilungskraft *cc*) gehabt haben, und (daß sie) frey von Eigennutz *dd*) und Vorurtheilen *ee*) gewesen seyen, die mit einer Person deswegen kein Mitleiden gehabt haben *ff*), weil sie von einer andern Religion war, als sie *gg*).

cc) un jugement sain. *dd*) dégagé d'intérêts. *ee*) les prèjugés. *ff*) pitié d'une (nicht *avec*) personne. *gg*) qu'eux.

Längst vergangene Zeit. *Plus-que-parfait.*

Du wolltest *), oder du hättest gewünscht *a*), (gewollt *b*), daß ich nicht so viel Vergnügen auf der Jagd gehabt hätte, und daß ich nicht so oft auf dem Lande oder in den Wäldern *c*) gewesen wäre; — Ich wünschte *), ich hätte gewünscht, daß du nicht so wenig Sorge für *d*) deine Gesundheit gehabt hättest, und daß du nicht so viel *e*) über deinen Büchern gesessen hättest (über deine Bücher hingebückt *f*) gewesen wärest); — Einige wünschten (die Einen wollten *g*), daß man dieß Jahr noch nicht (den) Frieden bekommen (gehabt) hätte; andere wären sehr froh *h*), wenn (daß) man nie im Falle *i*) gewesen wäre, Krieg zu führen *k*) (den Krieg zu machen). — Es wäre sehr vortheilhaft *l*) für den Handel *m*), wenn (daß) wir diese Unruhen *n*) nicht gehabt hätten, und (daß wir) nie in der Nachbarschaft *o*) dieser Völker gewesen wären; — Ich wünschte *p*) für Sie, daß Sie nicht so viel Vermögen *q*) gehabt hätten, und daß Sie nicht so verschwenderisch *r*) gewesen wären; — Auch wünschte ich *s*), daß viele Menschen nicht so viele Reichthümer gehabt, und daß andere *t*) nicht so arm gewesen wären.

*) S. die Note beym Imparfait. *a*) désiré. *b*) voulu. *c*) les bois; la forêt. *d*) soin de *qch*. *e*) aussi souvent. *f*) courbé sur *qch*.. *g*) voudroient. *h*) bien réjoui. *i*) dans le cas. *k*) de faire... *l*) avantageux. *m*) le commerce. *n*) les troubles. *o*) le voisinage. *p*) désirerois; souhaiterois. *q*) la fortune. *r*) prodigue. *s*) je désirerois également. *t*) d'autres.

No. 325. Ueber *le*, *en*, *y*.

Le.

1) Etes-vous toujours le meilleur ami de mon frère? — Je ne *le* suis plus; je *l'*étois encore hier; je *le* fus plus d'un an; je *l'*ai été jusqu' à ce jour; si je *l'*avois été plus tôt, je serois bien content; je *le* serai toute ma vie; je *l'*aurai été trop longtemps pour mon bonheur, s'il est vrai qu'il me trahisse. — Etes-vous encore content de votre clavecin? Je *le* serois encore, si je savois mieux jouer, et je *l'*aurois toujours été, si j'avois eu de la musique; vous ne croyez pas que je *le* sois; vous ne croyiez pas que je *le* fusse; vous ne croyez pas que je *l'*aie jamais été; vous ne vouliez pas croire que je *l'*eusse jamais été.

En.

2) Voici Mr. N.; êtes-vous toujours de ses amis? Non, Mr. je *n'en* suis plus, j'*en* étois encore hier, j'*en* fus plusieurs années, j'*en* ai été trop long-temps. Etes-vous de notre entreprise? J'*en* serai peut-être, mon frère *en* sera sans doute aussi, il aura aussi été hier de vos jeux. Etes-vous contente de

cette mandoline? J'en serois contente, si j'avois de belle musique; j'*en* aurois été contente, si je l'avois eue plus tôt. Je ne pense pas que vous *en* soyez contente; ces messieurs ne pensoient pas que nous fussions de vos amis; leurs sœurs voudroient qu'ils *en* fussent aussi; elles sont fâchées qu'ils n'aient pas été de tous nous plaisirs; nous voudrions aussi qu'ils *en* eussent été plus souvent.

Y.

3) Etes-vous souvent dans votre jardin? J'y suis ordinairement tous les matins. J'y étois encore à dix heures. J'y fus trois fois hier, j'y ai quelquefois été un jour entier; si j'y avois été à 11 heures, j'aurois eu bien du plaisir. La servante sera-t-elle peut-être au marché? Elle *y* sera sans doute, ou elle *y* aura été ce matin. Mademoiselle votre sœur est-elle à la comédie? Elle *y* seroit sans le mauvais temps; elle *y* auroit été hier, s'il n'avoit pas fait si froid. Est-elle pour quelque chose dans ce commerce? Je pense qu'elle *y* est pour un quart. Je ne pense pas qu'elle *y* soit pour beaucoup. Est-elle toujours aussi souvent chez notre voisin? Je ne savois pas qu'elle *y* fût si souvent. Je ne pense pas, je ne crois pas qu'elle *y* ait été hier. Je voudrois qu'elle fût aujourd'hui à la maison; j'aurois voulu qu'elle y eût été hier.

326. Zur Uebung über den Gebrauch von *le*, *en*, *y*, bey den Hülfszeitwörtern.

Le.

1) Haben Sie nicht meines Bruders Federmesser? — Nein, ich habe es nicht; ich hatte es noch nicht, als er kam *a*); ich hatte es gestern nicht; ich habe es diese Woche nicht gehabt; ich hatte es noch nicht gehabt, als Sie weggegangen *b*) sind; ich werde es diesen Abend bekommen (haben); ich werde es vielleicht gestern gehabt haben; ich bekäme (hätte) es alle Tage, wenn ich es verlangte *c*); ich hätte es alle Tage bekommen, wenn ich es verlangt *d*) hätte; Sie glauben nicht *e*), daß ich es habe; Sie glaubten nicht *f*), daß ich es hätte; Sie glauben nicht *e*), daß ich es gehabt habe; Sie glaubten nicht *f*), daß ich es gehabt hätte.

a) est arrivé. *b*) parti. *c*) demandois. *d*) demandé. *e*) vous ne croyez pas. *f*) vous ne croyiez pas.

Les.

2) Du hast meiner Schwester Schere (pl.) nicht; du hattest sie (pl.) bey meiner Ankunft *a*) noch nicht; du hattest sie gestern nicht; du hast sie dieß Jahr nicht gehabt; du hattest sie bey meinem Weggehen *b*) noch nicht gehabt; du wirst sie diesen Abend nicht bekommen (haben); du wirst sie gestern nicht gehabt (oder bekommen) haben; du bekämest sie heute nicht, wenn es schön Wetter wäre; und du würdest sie gestern nicht bekommen haben, wenn es nicht so kalt gewesen wäre. Ich wünsche *c*), daß du sie nicht habest; ich wollte *d*), daß du sie nicht so oft hättest; ich

a) à mon arrivée. *b*) à mon départ. *c*) je désire. *d*) je voudrois.

denke nicht *e*), daß du ſie geſtern gehabt habeſt; ich dachte *f*) nicht; daß du ſie dieſen Morgen gehabt hätteſt.

e) je ne pense pas. *f*) pensois.

En.

3) Hat Ihr Freund noch Geld? — Er hat noch (welches); er hatte dieſen Morgen (welches); er hatte (deſſen) geſtern mehr als ich; er hat (deſſen) immer mehr gehabt als meine Schweſter; er hatte vorgeſtern noch (welches) gehabt; er bekäme alle Tage (welches), wenn er welches verlangte *a*); er würde (deſſen) mehr *b*) bekommen haben, wenn er welches gefordert hätte *c*); es iſt mir ſehr lieb *d*), daß er welches hat; ich wünſchte *e*), daß er (deſſen) noch mehr *b*) hätte; ich glaube nicht *f*), daß er deſſen) immer ſo viel bekommen hat, als er (davon) verlangte *g*); ich wollte *e*), daß er (deſſen) immer ſo viel gehabt hätte, als er (deſſen) jetzt hat.

4) Hat Ihre Schweſter viele Freundinnen? — Sie hat (deren) immer viele; ſie hatte (deren) ehedeſſen mehr *b*); ſie hatte (deren) bis gegen hundert *h*); ſie hat (deren) manchmahl mehr *i*) gehabt als gegenwärtig *k*); wenn ſie (deren) noch zwey gehabt hätte, ſo hätte ſie (deren) ſo viel gehabt als meine Schweſter; ſie wird (deren) bald ſo viele haben, als dieſe *l*); ſie wird (deren) ehemahls vielleicht *m*) mehr *i*) gehabt haben, als ſie; ſie hätte (deren) viel mehr, wenn ſie gefälliger *n*) wäre; ſie hätte (deren) eine unzählige Menge *o*) bekommen, wenn ſie nicht ſo ſtolz geweſen wäre; ich glaube nicht, daß ſie (deren) noch ſo viele *p*) hat, als ehemahls; ich glaubte nicht *q*), daß ſie (deren) eine ſo große Menge hätte; ich glaube nicht, daß Sie (deren) jemahls ſo viele *r*) gehabt hat (habe) als meine Schweſter; ich hätte nicht geglaubt, daß ſie (deren) jemahls ſo viele *s*) gehabt hätte.

a) s'il en demandoit. *b*) davantage. *c*) s'il en avoit demandé. *d*) être bien charmé. *e*) je voudrois. *f*) je ne crois pas. *g*) qu'il en a demandé. *h*) jusqu'à cent. *i*) plus. *k*) à présent. *l*) qu'elle. *m*) peut-être eu autrefois. *n*) complaisante. *o*) un nombre infini. *p*) autant (nie *si beaucoup*). *q*) je ne croyois. *r*) jamais eu autant. *s*) jamais tant eu.

Y.

5) Hat ſie einige Bekanntſchaften *a*) in Stuttgart? — ſie hat einige dort; ſie hatte da damahls viele Freundinnen; — ſie hatte dort in ihrer Jugend viele Freundinnen; — wenn ſie noch welche dort gehabt hätte, ſo würde ich ſie gebeten haben, mich mit denſelben bekannt zu machen. Iſt Ihre Freundinn heute im Concerte? Sie wird da wenig Vergnügen haben; ſie wird (deſſen) geſtern viel dort gehabt haben. Hat ſie (einigen) Antheil an dieſem Handel? Sie bekäme oder hätte Antheil daran, wenn ſie wollte; ſie hätte Antheil daran bekommen, wenn ſie gewollt hätte. Hat ſie immer Vergnügen auf dem Lande? Ich glaube nicht, daß

a) connoissances.

ſie (deſſen) daſelbſt viel hat; ich dachte nicht, daß ſie (deſſen) daſelbſt ſo viel hätte; ich glaube nicht, daß ſie (deſſen) vergangenen Frühling ſo viel da gehabt hat; ich hätte nicht geglaubt, daß ſie dieſes Jahr (deſſen) ſo viel daſelbſt gehabt hätte.

327. Von den verbes Actifs.

Das verbe actif, oder thätige Zeitwort, drückt ein thätiges oder handelndes sujet aus: man erkennet es daran, daß man auf die Frage: wen, was? die Wörter *quelqu'un*, *quelque chose* nachſetzen kann; z. B.

Je loue cet enfant, (ou *quelqu'un*).	Ich lobe dieſes Kind, oder jemand.
J'aime l'homme vertueux, (ou *quelqu'un*).	Ich liebe den tugendhaften Mann oder jemand.
Votre ami écrit une lettre (ou *quelque chose*).	Euer Freund ſchreibt einen Brief oder etwas.

328. Von den regelmäßigen Zeitwörtern.

Die Zeitwörter der franzöſiſchen Sprache gehen im infinitif aus,

auf *er*,	wie aim*er*,	lou*er*,	lieben,	loben.
— *ir*,	— fin*ir*,	bén*ir*,	endigen,	ſegnen.
— *oir*,	— dev*oir*,	recev*oir*,	ſollen,	empfangen.
— *re*,	— vendr*e*,	plai*re*,	verkaufen,	gefallen.

Daher hat man vier Conjugationen (conjugaisons) gemacht, welche verſchiedene Unterabtheilungen, *branches*, Zweige haben. (Nro. 331.)

Da man ſie in einer Stunde kaum alle durchleſen konnte, und das Erlernen derſelben etwas beſchwerlich, trocken und abſchreckend iſt, ſo hat man hier nur ein Muſter davon; nach welchem in einer Tabelle, eine leichtere, kürzere und ſicherere Methode folgen wird, welche zugleich den Vortheil hat, die Schüler in der Rechtſchreibung der ſchwerſten Zeiten oder temps aller Arten von Zeitwörtern in kurzer Zeit zu befeſtigen.

329. Modèle des quatre conjugaisons.

1	2	3.	4.
Conjugaison en *er*.	Conjugaison en *ir*.	Conjugaison en *oir*.	Conjugaison en *re*.

Temps de l'infinitif.

Présent de l'infinitif.

1) aimer,	finir,	devoir,	rendre.

Participe présent, oder actif.

2) aimant,	finissant,	devant,	rendant.

Participe passé oder passif.

3) aimé, m.	fini, m.	dû, m.	rendu, m.
aimée, f.	finie, f.	due, f.	rendue, f.

Passé de l'infinitif.

4) avoir	aimé,	fini,	dû,	rendu.

Passé des participes.

5) ayant	aimé,	fini,	dû,	rendu.

Futur de l'infinitif.

6) devant	aimer,	finir,	o	rendre.

Temps de l'infinitif.

Présent.

J' aime,	Je finis,	Je dois,	Je rends,
tu aimes,	tu finis,	tu dois,	tu rends,
il aime,	il finit,	il doit,	il rend,
elle aime,	elle finit,	elle doit,	elle rend,
on aime,	on finit,	on doit,	on rend,
nous aimons,	nous finissons,	nous devons,	nous rendons,
vous aimez,	vous finissez,	vous devez,	vous rendez,
ils aiment,	ils finissent,	ils doivent,	ils rendent,
elles aiment,	elles finissent,	elles doivent,	elles rendent.

Relatif (ſonſt imparfait).

J' aimois,	Je finissois,	Je devois,	Je rendois,
tu aimois,	tu finissois,	tu devois,	tu rendois,
il aimoit,	il finissoit,	il devoit,	il rendoit,
nous aimions,	nous finissions,	nous devions,	nous rendions,
vous aimiez,	vous finissiez,	vous deviez,	vous rendiez,
ils aimoient,	ils finissoient,	ils devoient.	ils rendoient.

Défini (ſonſt 2. imparfait).

J'aimai,	Je finis,	Je dus,	Je rendis,
tu aimas,	tu finis,	tu dus,	tu rendis,
il aima,	il finit,	il dut,	il rendit,
nous aimâmes,	nous finîmes,	nous dûmes,	nous rendîmes,
vous aimâtes,	vous finîtes,	vous dûtes,	vous rendîtes,
ils aimèrent,	ils finirent,	ils durent,	ils rendirent.

Indéfini (ſonſt parfait compoſé).

J' ai tu as il a elle a on a nous avons vous avez ils ont elles ont	aimé,	fini,	dû,	rendu.

Muſter von den vier Abwandlungsarten.

1ſte auf *er*,	2te auf *ir*,	3te auf *oir*,	4te auf *re*.

Zeiten des Infinitif.

Présent.

1) lieben, endigen, ſollen, wiedergeben.

Participe présent.

2) liebend, endigend, ſollend, wiedergebend.

Participe passé.

3) geliebt, geendigt, geſollt, wiedergegeben.

Passé des *Infinitif.*

4) geliebt, geendigt, geſollt, wieder gegeben haben.

Passé der *Participes.*

5) geliebt, geendigt, geſollt, wieder gegeben habend.

Futur des *Infinitif.*

6) ſollend lieben, endigen, —— wiedergeben.

Zeiten des Indicatif.

Présent.

Ich liebe,	ich endige,	ich ſoll,	ich gebe	wieder.
du liebſt,	du endigſt,	du ſollſt,	du gibſt	
er liebt,	er endigt,	er ſoll,	er gibt	
ſie liebt,	ſie endigt,	ſie ſoll,	ſie gibt	
man liebt,	man endigt,	man ſoll,	man gibt	
wir lieben,	wir endigen,	wir ſollen,	wir geben	
Sie lieben,	Sie endigen,	Sie ſollen,	Sie geben	
ſie lieben,	ſie endigen,	ſie ſollen,	ſie geben	

——— ———

Ich liebte,	ich endigte,	ich ſollte,	ich gab	wieder.
du liebteſt,	du endigteſt,	du ſollteſt,	du gabſt	
er liebte,	er endigte,	er ſollte,	er gab	
wir liebten,	wir endigten,	wir ſollten,	wir gaben	
Sie liebten,	Sie endigten,	Sie ſollten,	Sie gaben	
ſie liebten,	ſie endigten,	ſie ſollten,	ſie gaben	

——— ———

Ich habe
du haſt
er hat
ſie hat
man hat
wir haben
Sie haben
ſie haben

geliebt, geendigt, geſollt, wieder gegeben.

Antérieur (*1. plus-que-parfait*).

J' avois tu avois il avoit nous avions vous aviez ils avoient	aimé,	fini,	dû,	rendu.

Antérieur défini (*2. plus-que-parfait*).

J' eus tu eus il eut nous eûmes vous eûtes ils eurent	aimé,	fini,	dû,	rendu.

Futur.

J'aimerai,	Je finirai,	Je devrai,	Je rendrai,
tu aimeras,	tu finiras,	tu devras,	tu rendras,
il aimera,	il finira,	il devra,	il rendra,
nous aimerons,	nous finirons,	nous devrons,	nous rendrons,
vous aimerez,	vous finirez,	vous devrez,	vous rendrez,
ils aimeront,	ils finiront,	ils devront,	ils rendront.

Futur passé (ſonſt *Futur conjonctif*).

J' aurai tu auras il aura nous aurons vous aurez ils auront	aimé,	fini,	dû,	rendu.

Conditionnel (ſonſt *imparfait conj.*).

J' aimerois,	je finirois,	je devrois,	Je rendrois,
tu aimerois,	tu finirois,	tu devrois,	tu rendrois,
il aimeroit,	il finiroit,	il devroit,	il rendroit,
nous aimerions,	nous finirions,	nous devrions,	nous rendrions,
vous aimeriez,	vous finiriez,	vous devriez,	vous rendriez,
ils aimeroient,	ils finiroient,	ils devroient,	ils rendroient.

Conditionnel passé (ſonſt *plus-que-parfait conj.*).

J' aurois tu aurois il auroit elle auroit nous aurions vous auriez ils auroient elles auroient	aimé,	fini,	dû,	rendu.

Conditionnel plus-passé.

J' eusse tu eusses il eût elle eût nous eussions vous eussiez ils eussent elles eussent	aimé,	fini,	dû,	rendu.

Ich hatte du hatteſt er hatte wir hatten ihr hattet ſie hatten	geliebt,	geendigt,	geſollt,	wieder gegeben.
Ich werde du wirſt er wird wir werden ihr werdet ſie werden	lieben,	endigen,	ſollen,	wiedergeben.
Ich werde du wirſt er wird wir werden ihr werdet ſie werden	geliebt,	(geendigt,	geſollt,	wieder gegeben) haben.
Ich würde du würdeſt er würde wir würden ihr würdet ſie würden	lieben,	endigen,	ſollen,	wiedergeben.
Ich würde du würdeſt er würde ſie würde wir würden ihr würdet ſie würden	geliebt,	(geendigt,	geſollt,	wieder gegeben) haben.

Impératif.

aime,	finis,		rends,
qu'il aime,	qu'il finisse,	qu'il doive,	qu'il rende,
aimons,	finissons,		rendons,
aimez,	finissez,		rendez,
qu'ils aiment,	qu'ils finissent,	qu'ils doivent,	qu'ils rendent.

Subjonctif présent.

que j'aime,	finisse,	doive,	rende,
que tu aimes,	finisses,	doives,	rendes,
qu'il aime,	finisse,	doive,	rende,
que nous aimions,	finissions,	devions,	rendions,
que vous aimiez,	finissiez,	deviez,	rendiez,
qu'ils aiment,	finissent,	doivent,	rendent.

Subj. imparfait.

que j'aimasse,	finisse,	dusse,	rendisse,
que tu aimasses,	finisses,	dusses,	rendisses,
qu'il aimât,	finît,	dût,	rendît,
que nous aimassions,	finissions,	dussions,	rendissions,
que vous aimassiez,	finissiez,	dussiez,	rendissiez,
qu'ils aimassent,	finissent,	dussent,	rendissent.

Subj. parfait.

que j'aie, que tu aies, qu'il ait, qu'elle ait, que nous ayons, que vous ayez, qu'ils aient, qu'elles aient,	aimé,	fini,	dû,	rendu.

Subj. plus-que-parfait.

que j'eusse que tu eusses qu'il eût qu'elle eût que nous eussions que vous eussiez qu'ils eussent qu'elles eussent	aimé,	fini,	dû,	rendu.

Avec interrogation.

aimè-je,	finis-je,	dois-je,	rends-je?
aimes-tu,	finis-tu,	dois-tu,	rends-tu? &c.

	liebe,	endige,	ſollen hat keinen im-	gieb wieder,
er ſoll / er mag	lieben,	endigen,	pératif.	wiedergeben,
laſſet uns / wir wollen	lieben,	endigen,		wiedergeben,
liebet / lieben Sie,		endiget / endigen Sie,		geht wieder. / geben Sie wieder.
ſie ſollen / ſie mögen	lieben,	endigen,		wiedergeben.

daß ich liebe,	endige,	ſolle,	wiedergebe,
daß du liebeſt,	endigeſt,	ſollеſt,	wiedergebeſt,
daß er liebe,	endige,	ſolle,	wiedergebe,
daß wir lieben,	endigen,	ſollen,	wiedergeben,
daß Sie lieben,	endigen,	ſollen,	wiedergeben,
daß ſie lieben,	endigen,	ſollen,	wiedergeben.

daß ich liebte,	endigte,	ſollte,	wiedergäbe,
daß du liebteſt,	endigteſt,	ſollteſt,	wiedergäbeſt,
daß er liebte,	endigte,	ſollte,	wiedergäbe,
daß wir liebten,	endigten,	ſollten,	wiedergäben,
daß Sie liebten,	endigten,	ſollten,	wiedergäben,
daß ſie liebten,	endigten,	ſollten,	wiedergäben.

daß ich / daß du / daß er / daß ſie / daß wir / daß Sie / daß ſie	geliebt,	geendigt,	geſollt,	wieder gegeben: habe, habeſt, habe, habe, haben, haben, haben.

daß ich / daß du / daß er / daß ſie / daß wir / daß Sie / daß ſie	geliebt,	geendigt,	geſollt,	wieder gegeben: hätte, hätteſt, hätte, hätte, hätten, hätten, hätten.

Fragweiſe.

liebe ich,	endige ich,	ſoll ich,	gebe ich wieder?
liebſt du,	endigeſt du,	ſollſt du,	gibſt du wieder? ꝛc.

Zur Uebung über die allgemeine Tabelle.

1.

La connoissance *a*) des verbes est le point *b*) le plus important *c*) et le plus difficile *d*) de toute la langue. La table que nous venons de lire *e*), vous conduira *f*) d'un pas *g*) également sûr et aisé *h*), si vous la regardez *i*) comme le fondement *k*) de l'édifice *l*), comme la partie principale *m*) et la plus essentielle *n*), et si vous vous appliquez *o*) à la bien saisir *p*). Voyons *q*) comment vous l'avez comprise *r*)!

1) Le futur, dans tous les verbes, a pour terminaison *s*) ***ai, as, a, ons, ez, ont***:

comme					
	j'	aura*i*,			sera*i*,
	tu	aura*s*,		tu	sera*s*,
	il	aura,		il	sera,
	nous	aura*ons*,		nous	sera*ons*,
	vous	aure*z*,		vous	sere*z*,
	ils	aura*ont*,		ils	sera*ont*.

Et le conditionnel, ***ois, ois, oit, ions, iez, oient***:

comme					
	j'	aurois,		je	serois,
	tu	aurois,		tu	serois,
	il	auroit,		il	seroit,
	nous	aurions,		nous	serions,
	vous	auriez,		vous	seriez,
	ils	auroient.		ils	seroient.

Ainsi, pour avoir le futur et le conditionnel d'un verbe régulier, il suffit *t*) d'ajouter *u*) ces terminaisons immédiatement *v*) après l'r de l'infinitif.

a) die Kenntniß. *b*) der Punkt. *c*) wichtig. *d*) schwer. *e*) die wir eben gut lesen haben. *f*) leiten. *g*) auf eine Art (Schritt). *h*) sicher und leicht. *i*) ansehen. *k*) die Grundlage. *l*) das Gebäude. *m*) der vorzüglichste Theil. *n*) wesentlich. *o*) sich bemühen. *p*) recht fassen. *q*) laßt uns sehen. *r*) verstehen. *s*) die Endung. *t*) es ist hinreichend. *u*) hinzuzufügen. *v*) unmittelbar.

2.

Ex. *parler.*

Futur.				Conditionnel.			
	Je	parler	*ai*,		Je	parler	*ois*,
	tu	parler	*as*,		tu	parler	*ois*,
	il	parler	*a*,		il	parler	*oit*,
	nous	parler	*ons*,		nous	parler	*ions*,
	vous	parler	*ez*,		vous	parler	*iez*,
	ils	parler	*ont*.		ils	parler	*oient*.

Les verbes dont *w*) l'infinitif est en *enir x*), comme *venir, tenir*, changent *y*) *enir* en *iendrai, as, a, ons, ez, ont*, et en *iendrois, ois, oit, ions, iez, oient*: ex. je *viendrai*, tu *viendras*, il *viendra*, nous *viendrons*, vous *viendrez* &c. On retranche *z*) l'e final *aa*) dans la 4e Conjugaison, et l'on change *oir* en *rai, ras, ra, rons, rez, ront*, dans la 3.e

w) deren. *x*) auf enir ausgeht. *y*) verändern. *z*) weglassen. *aa*) am Ende.

3.

2) Le participe présent, toujours terminé *a*) en *ant*, change cette terminaison en *ois, ois, oit, ions, iez, oient*, pour former *b*) le relatif.

a) das sich beständig endigt. *b*) bilden.

Ex. parl*ant*,

	liebe,	endige,	ſollen hat keinen im-	gieb wieder,
er ſoll / er mag	lieben,	endigen,	pératif.	wiedergeben,
laſſet uns / wir wollen	lieben,	endigen,		wiedergeben,
liebet, / lieben Sie,		endiget, / endigen Sie,		gebt wieder. / geben Sie wieder.
ſie ſollen / ſie mögen	lieben,	endigen,		wiedergeben.

daß ich liebe,	endige,	ſolle,	wiedergebe,
daß du liebeſt,	endigeſt,	ſollest,	wiedergebeſt,
daß er liebe,	endige,	ſolle,	wiedergebe,
daß wir lieben,	endigen,	ſollen,	wiedergeben,
daß Sie lieben,	endigen,	ſollen,	wiedergeben,
daß ſie lieben,	endigen,	ſollen,	wiedergeben.

daß ich liebte,	endigte,	ſollte,	wiedergäbe,
daß du liebteſt,	endigteſt,	ſollteſt,	wiedergäbeſt,
daß er liebte,	endigte,	ſollte,	wiedergäbe,
daß wir liebten,	endigten,	ſollten,	wiedergäben,
daß Sie liebten,	endigten,	ſollten,	wiedergäben,
daß ſie liebten,	endigten,	ſollten,	wiedergäben.

daß ich / daß du / daß er / daß ſie / daß wir / daß Sie / daß ſie	geliebt,	geendigt,	geſollt,	wieder gegeben: habe, habeſt, habe, habe, haben, haben, haben.

daß ich / daß du / daß er / daß ſie / daß wir / daß Sie / daß ſie	geliebt,	geendigt,	geſollt,	wieder gegeben: hätte, hätteſt, hätte, hätte, hätten, hätten, hätten.

Fragweiſe.

liebe ich,	endige ich,	ſoll ich,	gebe ich wieder?
liebſt du,	endigeſt du,	ſollſt du,	gibſt du wieder? ꝛc.

Es sind f s:

I) Infinitif.

1te auf er, als aim*er*,
2te auf ir, als fin*ir*,
3te auf oir, als dev*oir*,
4te auf re, als rend*re*.

Wie viel Zeiten werden vom Infinitif gemacht?

Antw. Zwey: das Futur und das Conditionnel.

Wie werden sie gemacht?

Antw. Da sich das Futur immer mit *ai*, *as*, *a*, *ons*, *ez*, *ont*; und das Conditionnel mit *ois*, *ois*, *oit*, *ions*, *iez*, *oient*, endiget, so hat man beydes, wenn man nur diese Endungen zu dem Infinitif hinzusetzt.

Bey der vierten Conjugation bleibt jedoch das e weg, bey der dritten aber wird *oir* in *rai* und *rois* &c., verwandelt.

Man hat also:

aimer
finir
devoir
rendr*e*.

Futur. 8. VIII.

j'	aimer	*ai*
je	finir	*ai*
je	devr	*ai*
je	rendr	*ai*
tu	——	*as*
il	——	*a*
nous	——	*ons*
vous	——	*ez*
ils	——	*ont*.

Conditionnel. 9. IX.

j'	aimer	*ois*
je	finir	*ois*
je	devr	*ois*
je	rendr	*ois*
tu	——	*ois*
il	——	*oit*
nous	——	*ions*
vous	——	*iez*
ils	——	*oient*.

Bemerk. Die Zeitwörter der zweyten Conjugation, welche sich auf *enir* endigen, als: *venir*, *tenir* &c., verändern *enir* im futur in *iendrai*, und im conditionnel in *iendrois*, &c.; S. die Uebung u. Nro. 331. IIte Conjug. d)

II

W
Part
A
Rela
prés
W
A
wie d
ois,
das S
es,
get,
man
ant
B
allen
prés
Meh
End

Sub

wör
welc
in a
prés
Me
End
(S.

V) Défini.

1e Conjug.	j'	aim	*ai*
	tu	aim	*as*
	il	aim	*a*
	nous	aim	*âmes*
	vous	aim	*âtes*
	ils	aim	*èrent*.
2e	je	fini	*s*
	tu	fini	*s*
.	il	fini	*t*
.	nous	finî	*mes*
.	vous	finî	*tes*
.	ils	fini	*rent*.
3e	je	du	*s*
	tu	du	*s*
.	il	du	*t*
.	nous	dû	*mes*
.	vous	dû	*tes*
.	ils	du	*rent*.
4e	je	rendi	*s*
	tu	rendi	*s*
.	il	rendi	*t*
.	nous	rendî	*mes*
.	vous	rendî	*tes*
.	ils	rendi	*rent*.

Vom défini wird da
jonctif imparfait gem
durch Veränderung de
ten Auchstabens in *sse*,
t, *ssions*, *ssiez*, *ssent*
dritte Person der Einza
kommt einen (^).
Man hat also: Subjo
imparfait. 14. XI

1e Conjug.	que j'	aima	*sse*
	que tu	aima	*sses*
	qu'il	aimâ	*t*
	que n.	aima	*ssions*
	que v.	aima	*ssiez*
	qu'il	aima	*ssent*.
2e	que je	fini	*sse*
	que tu	fini	*sses*
.	qu'il	finî	*t*
.	que n.	fini	*ssions*
.	que v.	fini	*ssiez*
.	qu'ils	fini	*ssent*.
3e	que je	du	*sse*
	que tu	du	*sses*
.	qu'il	dû	*t*
.	que n.	du	*ssions*
.	que v.	du	*ssiez*
.	qu'ils	du	*ssent*.
4e	que je	rendi	*sse*
	que tu	rendi	*sses*
.	qu'il	rendî	*t*
.	que n.	rendi	*ssions*
.	que v.	rendi	*ssiez*
.	qu'ils	rendi	*ssent*.

3.

Ex. parl*ant*.

Je parl *ois*,
tu parl *ois*,
il parl *oit*,
n. parl *ions*,
v. parl *iez*,
ils parl *oient*.

Et l'on change *ant* en *e*, *es*, *e*, *ions*, *iez*, *ent*, pour former le présent du subjonctif, observant *c*) d'y ajouter *que je*, *que tu*, *qu'il* &c.

d) sich entfernen. *e*) indem man beobachtet.

4.

Ex. parl*ant*.

que je parl *e*,
que tu parl *es*,
qu' il parl *e*,
que n. parl *ions*,
que v. parl *iez*,
qu' ils parl *ent*.

Les verbes de la troisième conjugaison et ceux de la seconde dont l'infinitif est en *enir*, s'écartent *d*) de la règle au présent du subjonctif dans les trois personnes du singulier, et à la troisième personne du pluriel. (v. la table Nro. 330.) On change aussi *ant* du participe en *ons*, *ez*, *ent*, pour former le pluriel du présent de l'indicatif.

3) Du participe passé, on forme tous les temps composés, que je trouve désignés *e*) par 7 chiffres, à la troisième colonne de la table générale, Nro. 330.

4) Du présent, je forme l'impératif par la simple omission *f*) des pronoms *je*, *nous*, *vous*; ex.

e) bezeichnet. *f*) das Hinweglassen.

5.

Présent.	*Impératif.*
Je parle,	Parle!
n. parlons,	parlons!
v. parlez.	parlez!

Les troisièmes personnes sont toujours les mêmes que les troisièmes personnes du subjonctif; ex: qu'il parle! qu'ils parlent!

5) Du défini, on forme l'imparfait du subjonctif d'une manière très-naturelle en changeant la finale de la première personne du défini en *sse*, *sses*, *t*, *ssions*, *ssiez*, *ssent*: la 3ème personne du singulier a dans tous les verbes une syllabe de moins *g*) que les autres personnes, et l'accent circonflexe sur la voyelle avant le t final, ex.

g) weniger.

que je parla*sse*,	fini*sse*,	du*sse*,	vendi*sse*,
que tu parla*sses*,	fini*sses*,	du*sses*,	vendi*sses*,
qu'il parlât,	finît,	dût,	vendît,
que n. parla*ssions*,	finissions,	du*ssions*,	vendissions, etc.

3.

Vous avez très-bien compris; avec un peu d'exercice, vous trouverez bientôt sans peine les temps primitifs de toutes sortes de verbes réguliers: pour vous rendre *a*) encore plus facile cette matière importante, vous trouverez ici (Nro. 331.) les différentes manières de former les temps primitifs de toutes sortes de verbes: dans les uns, les temps primitifs sont déjà formés; dans les autres, je n'en ai donné que *b*) l'infinitif, pour *c*) que vous appreniez à les former vous-même.

a) um Ihnen zu machen. *b*) ich habe nur hergesetzt. *c*) damit.

331. Ob man schon nur vier Conjugationen zählt, so giebt es doch verschiedene Unterabtheilungen, französisch: branches, die recht beobachtet werden müssen, weil die temps primitifs bey den einen so, bey den andern anders lauten.

Die Ite Conjugation bildet ihre temps primitifs auf eine einzige Art, wie in *aimer*. Z. B.

infinitif.	*p. présent.*	*p. passé.*	*présent.*	*défini.*
Estimer,	estimant,	estimé,	j' estime,	j'estimai.
donner,	donnant,	donné,	je donne,	je donnai.
former,	formant,	formé,	je forme,	je formai.
lier,	liant,	lié,	je lie,	je liai.
louer,	louant,	loué,	je loue,	je louai.
parler,	parlant,	parlé,	je parle,	je parlai.
porter,	portant,	porté,	je porte,	je portai.

Zur Uebung bilde man die temps primitifs von den folgenden Zeitwörtern.

Chercher, crier, copier, demander, étudier, marcher, nier, observer, prier, trouver, veiller, visiter, voyager.

NB. Bey dieser Gattung wird die erste Person des présent gemacht, indem man das r des infinitif wegläßt.

2) Die IIte Conjugation hat vier Arten die temps primitifs zu bilden.

a) Die 1te Art geht wie *finir*; z. B.

infinitif.	*p. présent.*	*p. passé.*	*présent.*	*défini.*
Bâtir,	bâtissant,	bâti,	je bâtis,	je bâtis.
bénir,	bénissant,	béni,	je bénis,	je bénis.
chérir,	chérissant,	chéri,	je chéris,	je chéris.

Eben so gehen choisir, embellir, jouir, réjouir, punir, rafraîchir, unir, désunir, réunir, répartir, ressortir, vieillir.

NB. Hier wird das présent gemacht, indem man statt des r des infinitif s setzet.

b) Die 2te Art geht wie *sentir*; z. B.

Sentir,	sentant,	senti,	je sens,	je sentis.
consentir,	consentant,	consenti,	je consens,	je consentis.
ressentir,	ressentant,	ressenti,	je ressens,	je ressentis.

Dormir, mentir, partir, sortir, repartir, resortir, servir, se repentir, gehen eben so.

NB. Bey dieſer Gattung wird das présent gemacht, indem man ſtatt der letzten Sylbe ein s ſetzt.

c) Die 3te Art geht wie *ouvrir*; z. B.

infinitif.	*p. présent.*	*p. passé.*	*présent.*	*défini.*
ouvrir,	ouvrant,	ouvert,	j' ouvre,	j' ouvris.
couvrir,	couvrant,	couvert,	je couvre,	je couvris.
offrir,	offrant,	offert,	j' offre,	j' offris.

ſouffrir, entr'ouvrir, découvrir, recouvrir *), gehen eben ſo.

NB. Bey dieſer Gattung verändert man für das présent *it* in *e*.

*) recouvrir, verwechſeln ſelbſt viele Franzoſen mit recouvrer., nicht muthlich wegen des alten, wenig gebräuchlichen Sprichworts: pour un perdu, deux *recouverts*, ſtatt recouvrés: recouvrir, heißt wieder bedecken; recouvrer, wieder erlangen, wieder bekommen. Man ſagt: pour un *de* perdu, deux *de retrouvés*.

d) Die 4te Art geht wie *tenir*, z. B.

Tenir,	tenant,	tenu,	je tiens, *)	je tins,
je *tiendrai*,	que je tienne,		tu tiens,	tu tins,
tu *tiendras*,	que tu tiennes,		il tient,	il tint,
il *tiendra*, &c.	qu'il tienne,		nous tenons,	nous tînmes,
	q. n. tenions,		vous tenez,	vous tîntes,
je *tiendrois*,	q. v. teniez,		ils tiennent,	ils tinrent.
tu *tiendrois*, &c.	qu'ils tiennent,			

Appartenir, maintenir, obtenir, retenir, ſoutenir, gehen eben ſo.

*) Bemerk. Man ſieht, daß bey dieſer Gattung im présent *enir* in *ens* verändert wird; die zwey erſten Perſonen der Mehrzahl werden, wie überhaupt bey allen Conjugationen, regelmäßig aus dem participe présent gebildet.

venir, und die davon gebildeten Zeitwörter: als *contrevenir*, *convenir*, *intervenir*, *revenir*, *subvenir*, gehen wie *tenir*, werden aber in den temps composés mit *être* conjugirt, ausgenommen contrevenir, convenir, (être convenable) und subvenir.

3) Die IIIte Conjugation bildet ihre temps primitifs auf eine einzige Art, wie *devoir*, in der allgemeinen Tabelle; z. B.

infinitif.	*p. présent.*	*p. passé.*	*présent.*	*défini.*
Apercevoir,	apercevant,	aperçu,	j' aperçois,	j' aperçus.
concevoir,	concevant,	conçu,	je conçois,	je conçus.
recevoir,	recevant,	reçu,	je reçois,	je reçus.

Eben ſo gehen percevoir, redevoir.

Wegen des futur und conditionnel, wie auch wegen des subjonctif présent und des présent, ſehe man die Bemerkung in der allgemeinen Tabelle Nro. 330.

4) Die IVte Conjugation bildet ihre temps primitifs auf fünf oder ſechserley Arten:

a) Die 1ſte Art geht wie *rendre* in der allgemeinen Tabelle; z. B.

attendre,	attendant,	attendu,	j' attends,	j' attendis.
entendre,	entendant,	entendu,	j' entends,	j' entendis.
perdre,	perdant,	perdu,	je perds,	je perdis.
tordre,	tordant,	tordu *),	je tords,	je tordis.

fendre, défendre; pendre, suspendre; répandre, répondre, tondre, détordre, retordre, vendre, revendre, gehen eben ſo.

*) Das participe passé *tors, torse*, oder *torte* (gemein), wie auch *tortu, tortue*, ſind als Beywörter zu betrachten, z. B. du fil tors, du fil retors: une colonne torse, de la laine torse, de la soie retorse. Il a la jambe, la bouche torse oder torte; le cou tors. C'est du fil tors, mais il est mal tordu; je l'aurois mieux tordu. Cet homme est tout tortu, il a le nez tortu, la jambe tortue.

b) Die 2te Art geht wie *plaire*; z. B.

infinitif.	*p. présent.*	*p. passé.*	*présent.*	*défini.*
plaire,	plaisant,	plu,	je plais,	je plus.
complaire,	complaisant,	complu,	je complais,	je complus.
déplaire,	déplaisant,	déplu,	je déplais,	je déplus.

c) Die 3te Art geht wie *connoître*; z. B.

connoître,	connoissant,	connu,	je connois,	je connus.
reconnoître,	reconnoissant,	reconnu,	je reconnois,	je reconnus.
apparoître,	apparoissant,	apparu,	j' apparois,	j' apparus.

comparoître, disparoître, croître, accroître, décroître gehen eben ſo.

Man bemerke, daß die Mehrzahl des présent aus dem participe présent herſtammt, und alſo mit *ss* geſchrieben werden muß.

d) Die vierte Art geht wie *conduire*; z. B.

conduire,	conduisant,	conduit,	je conduis,	je conduisis.
construire,	construisant,	construit,	je construis,	je construisis.
cuire,	cuisant,	cuit,	je cuis,	je cuisis.

déduire, détruire, instruire, introduire, produire, réduire, traduire, gehen eben ſo.

e) Die 5te Art geht wie *plaindre*; z. B.

plaindre*),	plaignant,	plaint,	je plains,	je plaignis.
ceindre,	ceignant,	ceint,	je ceins,	je ceignis.
craindre,	craignant,	craint,	je crains,	je craignis.

joindre, peindre, dépeindre, feindre, rejoindre, gehen eben ſo.

*) Bey dieſen Zeitwörtern muß man bemerken, daß bey dem participe présent und bey den davon gebildeten Zeiten, das *n* des infinitif verſetzt wird. Auch erinnere man ſich, daß die Mehrzahl des présent aus dem participe présent gemacht wird, und alſo ein *g* bekommen muß.

f) Die 6te Art geht wie *prendre*; z. B.

prendre,	prenant,	pris,	je prends,	je pris.
	Subjonctif. { que je prenne, que tu prennes, qu'il prenne, q. n. prenions, que v. preniez, qu'ils prennent.		tu prends, il prend, n. prenons, v. prenez, ils prennent.	

Eben ſo apprendre, comprendre, désapprendre, entreprendre, reprendre, surprendre.

Man übe ſich weiter und oft in den temps primitifs der unregelmäßigen Zeitwörter, weiter unten.

332. Wesentliche Bemerkungen zu allen Conjugationen.

1) Wenn die erste Person eines temps auf ein stummes *e* ausgehet, so fügt man in der zweyten Person ein *s* hinzu, und die dritte ist immer der ersten gleich, ausgenommen die dritte Person des imparfait im subjonctif. Z. B.

j'aime, tu aimes, il aime; que j'aime, que tu aimes, qu'il aime; que j'aimasse, que tu aimasses, qu'il aimât; que j'eusse, que tu eusses, qu'il eût. Die dritte Person des Subjonctif présent, (que j'aie, que tu aies), qu'il *ait* macht eine besondere Ausnahme.

2) Wenn die erste Person eines temps auf *s* oder *x* ausgehet, so hat die zweyte auch ein *s* oder *x*, und die dritte bekommt statt des *s* oder *x* ein *t*, oder läßt blos das *s* weg, wenn vor dem *s* ein *d* stehet. Z. B.

Je finis, tu finis, il finit; je finissois, tu finissois, il finissoit; je finirois, ois, oit, &c.; je sens, tu sens, il sent; je sentois, tu sentois, il sentoit; je sentirois, ois, oit, &c.; je dois, tu dois, il doit; je devois, tu devois, il devoit; je devrois, tu devrois, il devroit; je rends, tu rends, il rend; je perds, tu perds, il perd; je vaux, tu vaux, il vaut; je veux, tu veux, il veut.

3) Die Schüler werden nicht so oft in Verlegenheit kommen, wie sie das présent des indicatif und des subjonctif schreiben müssen, wenn sie nur bemerken, daß in den Verbes von der ersten Conjugation das présent schon gebildet ist, wenn man das *r* des infinitif wegläßt; und das présent subjonctif, wenn man das *ant* im participe in ein stummes e verändert; die Zeitwörter, welche ein *y* im Infinitif oder im participe présent haben, verändern dasselbe in *i*, wie man gleich Nro. 333. 6) sehen wird. Z. B.

envoyer *, employer *, étudier, prier, continuer werden haben:	
j'envoie, tu envoies, il envoie,	nicht j'envois, tu envois, il envoit.
j'emploie, tu emploies,	nicht j'emplois, &c.
j'étudie, tu étudies, il étudie,	nicht j'étudis, tu étudis, il étudit.
je prie, tu pries, il prie,	nicht je pris, tu pris, il prit.
je continue, tu continues, il continue *).	nicht je continus, tu continus, il continut.

Eben so werden sie aus voy*ant*, croy*ant*, extray*ant* schreiben:

*) Das letzte Verbe, wie auch alle Wörter, in welchen *u* vor einem Selbstlauter eine besondere Sylbe ausmacht, sprechen viele falsch aus: z. B.

statt continuer, saluer, tuer,	sprechen sie continuier, saluier, tuier aus.
— continuons, saluons,	— — continuions, saluions.
— je continuai, je saluai,	— — je continuiai, saluiai.
— continuation, cruel,	— — continuiation, cruiel. welches sehr übel lautet.

que je voie, que tu voies, &c. nicht que je vois, que tu vois.
que je croie, que tu croies, nicht que je crois, que tu crois.
que j'extraie, que tu extraies, nicht que j'extrais, q. tu extrais.

4) Wenn man die Conjugationstabelle recht verſtehet, wird es nicht nöthig ſeyn, hier zu bemerken, daß die erſte und die zweyte Perſon der Mehrzahl im relatif und im présent des Subjonctif noch ein *i* zu dem *y* in allen Zeitwörtern bekommen, welche auf ayer, oyer, uyer im infinitif ausgehen. Z. B.
j'essayois, ois, oit; nous essayions, essayiez, essayoient.
que j'essaie, es, e, q. n. essayions, essayiez, essaient.

5. *a*) *voir*, *fuir*, haben eben ſo: als: je voyois, ois, oit; nous voyions, vous voyiez; que nous voy*ions*, que vous voyiez. Je fuyois, ois, oit; nous fuyions, vous fuyiez; que nous fuyions, que vous fuyiez.

5. *b*) Die Zeitwörter *avoir* und *être* ſchreibt man gewöhnlich in der Mehrzahl des Subjonctif: que nous ayons, que vous ayez, que nous soyons, que vous soyez; (doch ſetzen auch einige ein i nach y: que nous ayions, soyions; ayiez, soyiez.)

6) Die Zeitwörter, die ſich auf *ier* im infinitif endigen, bekommen auch ein zweytes *i* in den nämlichen zwey Perſonen der Mehrzahl. Z. B.
prier, je priois; nous priions, vous priiez, que nous priions, que vous priiez.

7) Oft ſind Anfänger in Verlegenheit, wie ſie das participe passé, mit den Zeiten des Hülfszeitworts *avoir* verbunden, ſchreiben ſollen. Z. B.
J'ai *fini*, *promis*, *écrit*.
Man erinnere ſich nur an die weibliche Form dieſer participes, welches immer leicht iſt, wenn man ſie ſich als adjectifs mit einem weiblichen substantif verbunden vorſtellt. Z. B.
Une chose *finie*, *promise*, une lettre *écrite*.

a) Läßt man nun das *e*, welches man für die weibliche Form hinzugefügt hat, weg, ſo hat man das participe passé, wie es, mit dem Hülfszeitworte *avoir* verbunden, geſchrieben werden ſoll. Mit Hülfe dieſer Regel wird man nicht mehr ſchreiben, j'ai *finit*, *finis*, promi, promit, écri, écris, &c.

b) Läßt ſich aber die weibliche Form nicht leicht finden, wie z. B. in nuire, j'ai *nui*; luire, le soleil a *lui*; fuire, l'ennemi a *fui*, nous avons *fui*, etc., ſo endige man das participe ſchlechthin in i.

8) Ebenfalls unterſcheiden viele, (beſonders Damen) den Infinitif der erſten Conjugation, nicht von dem participe passé; z. B. Je désire parler, j'ai parlé.
Mit *avoir*, darf das folgende Zeitwort nie ein *r* bekommen: z. B. *J'ai* pensé, trouvé, voyagé, nicht penser, trouver, voyager.
J'avois donné, payé, songé, etc, nicht donner, payer, songer.

Hingegen:
Il faut penser, trouver, voyager, nicht pensé, trouvé, voyagé.
Je veux donner, payer, etc. — donné, payé, etc.

333. **Wichtige Bemerkungen über verſchiedene Zeitwörter von der erſten Conjugation.**

Die erſte Conjugation enthält ſechs Arten von Zeitwörtern, die, ob ſie ſchon nicht unregelmäßig ſind, doch einige Schwierigkeiten haben können.

1ſte Art.

1) Die erſte Art hat vor der lezten Sylbe ein ſtummes e, welches in mehreren temps und Perſonen die Veränderung leidet, daß es einen accent grave bekommt; z. B.

mener, je menerai, as, a, ons, ez, ont; je menerois, ois, oit, etc.
menant, je menois, ois, oit, ions, iez, oient.
que je mène, que tu mènes, qu'il mène, qu'ils mènent,
que n. menions, que v. meniez.
je mène, tu mènes, il mène, ils mènent, n. menons. v. menez.
impératif. mène, qu'il mène, qu'ils mènent, menons, menez.

Eben ſo conjugire man:
lever, pelèr, peser, achever, amener, ramener, emmener, &c.

Jede Schwierigkeit wird ſich heben, ſo bald man ſich nur erinnert, daß das e immer den offenen Laut hat, ſo oft die letzte Sylbe, vor welcher ſich das e befindet, weiblich iſt, das heißt, mit einem ſtummen e, es, ent ausgehet; und dieſen offenen Laut bezeichnet man gemeiniglich mit dem accent grave. Z. B.

Se promener, je me promène, tu te promènes, il se promène, ils se promènent, (nous nous promenons, vous vous promenez.)

Que je me promène, que tu te promènes, qu'il se promène, qu'ils se promènent, (que nous nous promenions, que vous vous promeniez).

Promène-toi, qu'il se promène, qu'ils se promènent.

2te Art.

2) Die zweyte Art iſt von der erſten nur darinn verſchieden, daß bey ihr das e des infinitif mit dem accent aigu, oder auch mit dem accent circonflexe bezeichnet iſt. Z. B.
Céder, cédant, cédé, je cède, je cédai.
Régner, régnant, régné, je règne, je régnai.
Mêler, mêlant, mêlé, je mêle, je mêlai.
Empêcher, empêchant, empêché, j'empêche, j'empêchai.

Bey den letztern wird der accent circonflexe durchaus beybehalten; bey den andern wird der accent aigu in den accent grave in den nämlichen temps und Perſonen verwandelt, in welchen das ſtumme e bey der erſten Art einen accent grave bekommt. Z. B.
Je cède, tu cèdes, il cède, ils cèdent, (nous cédons, vous cédez).

Que je cède, que tu cèdes, qu'il cède, qu'ils cèdent, que nous cédions, que vous cédiez.

3te Art.

3) Die dritte Art betrifft diejenigen Zeitwörter, die auf ler, ter, im infinitif ausgehen; als:

Appeler, épeler, atteler, dételer, chanceler, niveler, renouveler, rappeler, &c.
Acheter, cacheter, jeter, rejeter, &c.

a) Man schreibt entweder mit dem doppelten l, und mit dem doppelten t, diejenigen Zeiten und Personen, welche den Laut des offenen e haben müssen; z. B.

Appeler, j'appellerai, j'appellerois.
J'appelle, tu appelles, il appelle, ils appellent, nous appelons, vous appelez.
Que j'appelle, que tu appelles, qu'il appelle, qu'ils appellent, que nous appelions, iez.
Appelle, qu'il appelle, qu'ils appellent.
Acheter, j'acheterai, j'acheterois.
J'achette, tu achettes, il achette, ils achettent, nous achetons, vous achetez.
Que j'achette, que tu achettes, qu'il achette, qu'ils achettent, que nous achetions, iez.
Achette, qu'il achette, qu'ils achettent.

b) Weit vernünftiger schreiben andere, mit dem accent grave:

J'appèle, tu appèles, il appèle, ils appèlent, (nous appelons, vous appelez.)
Que j'appèle, que tu appèles, qu'il appèle, qu'ils appèlent; (que nous appelions, liez.)
Appèle, qu'il appèle, qu'ils appèlent.

J'achète, tu achètes, il achète, ils achètent, nous achetons, vous achetez.
Que j'achète, que tu achètes, qu'il achète, qu'ils achètent, que nous achetions, iez.
Achète, qu'il achète, qu'ils achètent.

c) Weil diese Schreibart leicht und natürlich ist, und fast alle diese Zeitwörter auf eine einzige Classe zurückführt, so ist kein Zweifel, daß sie bald allein herrschend seyn werde d).

---

d) Was hier gesagt worden, ließe sich auch auf einige andere Verbes anwenden. Z. B.

Prendre, comprendre, venir, tenir, &c.
Prenant, nous prenons, vous prenez, ils prènent, (prennent).
Que je prène, (prenne) *es, e, qu'ils prènent*, que nous prenions, iez.
Tenant, nous tenons, vous tenez, *ils tiènent*.
Que je tiène, es, e, qu'ils tiènent, que nous tenions, iez.

Doch ist die unter Nro. 331. 4) f) gesetzte Schreibart allein gebräuchlich.

e) Aus der Veränderung der e, é in è, bey dieſen drey Arten von Zeitwörtern, erhellet, 1) daß, wenn das Zeitwort eine Frage enthält, man das ſtumme e nicht mit dem accent aigu, wie es unrichtig die meiſten Grammatiker lehren, ſondern mit dem accent grave bezeichnen muß, wie Lévizac u. a. richtig bemerkt haben. Z. B.

Aimè-je, n'aimè-je pas?	(nicht aimé-je, n'aimé-je pas?)
ài-je, n'ài-je pas,	(nicht ái-je, n'ái-je pas?)
ài-de, n'ài-de pas,	(nicht ái-de, n'ái-de pas, etc.)

2) Daß Wailly u. a. folgende Wörter richtig mit dem accent grave ſchreiben: un siège, il siège, le piège, le privilège, le collège, etc. welche im Acad. Dict. und in mehreren andern irrig mit dem accent aigu geſchrieben ſind.

4te Art.

4) Die vierte Art begreift die Zeitwörter, welche ſich auf *cer* endigen, wo das c vor den Selbſtlautern a, o, u, ein Cedille (ç) bekommt, um den Laut des infinitif zu behalten. Z. B.

Placer, je place, tu places, il place, (nous plaçons), vous placez, ils placent.
Je plaçois, tu plaçois, il plaçoit, nous placions, vous placiez, ils plaçoient.
Je plaçai, tu plaças, il plaça, nous plaçâmes, vous plaçâtes, ils placèrent.

5te Art.

5) Die fünfte Art begreift die Zeitwörter, welche ſich auf *ger* endigen, und nach dem g vor den Selbſtlautern a, o, u, immer ein ſtummes e annehmen, um den Laut des *g* im infinitif zu erhalten. Z. B.

Je gages, tu gages, il gage, nous gageons (nicht gagons), vous gagez, ils gagent.
Je gageois, tu gageois, il gageoit (nicht je gagois etc.), nous gagions, vous gagiez, ils gageoient.
Je gageai, tu gageas, il gagea; nous gageâmes, vous gageâtes, ils gagèrent, &c.

6te Art.

6) a) Die Zeitwörter, welche ſich auf ayer, oyer, uyer im infinitif endigen, wie frayer, effrayer, essayer, payer, rayer, balayer, aboyer, convoyer, côtoyer, envoyer, renvoyer, employer, déployer, noyer, tutoyer, appuyer, essuyer, ennuyer, désennuyer, &c. (vergl. n.° 108.) verändern *y* in i im futur und conditionnel; wie auch im présent des Indicatif, des Subjonctif, in der Einzahl des Impératif, und in der letzten Perſon der Mehrzahl. Z. B.

essayer, essayant, essayé, j'essaie, j'essayai.
fut. j'essaierai, as, a; ons, ez, ont.
cond. j'essaierois, ois, oit; ions, iez, oient.

prés. j'essa*ie*, *es*, *e*, ils ess*aient*, n. essayons, v. essayez.
impér. ess*aie*, qu'il ess*aie*, qu'ils ess*aient*, essayons, essayez.
subj. que j'ess*aie*, *es*, *e*, qu'ils ess*aient*; que n. essayions, essayiez.

employer, employant, employé, j'emploie, j'employai.

futur. j'empl*oier*ai, as, a; ons, ez, ont.
cond. j'empl*oier*ois, ois, oit, ions, iez, oient.
prés. j'empl*oie*, *es*, *e*, ils empl*oient*, nous employons, v. employez.
impér. empl*oie*, qu'il empl*oie*, qu'ils empl*oient*.
subj. que j'empl*oie*, *es*, *e*, qu'ils empl*oient*; que nous employions, que vous employiez.

essuyer, essuyant, essuyé, j'essuie, j'essuyai.

futur. j'essu*ier*ai, as, a; ons, ez, ont.
cond. j'essu*ier*ois, ois, oit; ions, iez, oient.
indic. j'essu*ie*, es, e, ils essu*ient*; nous essuyons, v. essuyez.
impér. essu*ie*, qu'il essu*ie*, qu'ils essu*ient*; essuyons, essuyez.
subj. que j'essu*ie*, *es*, *e*, qu'ils essu*ient*; que nous essuyions, essuyiez.

b) Im futur und conditionnel dieſer Gattung von Zeitwörtern kann man das ſtumme *e* weglaſſen, und ſchreiben: j'essaîrai, j'emploîrai, j'essuîrai; j'essaîrois, ois, &c.

Nach dieſen Regeln gehen auch folgende verbes:
avoir. ayant.
subjonctif. que *j'aie*, que *tu aies*, qu'il *ait*, qu'ils *aient*; que nous ayons, ayez. (Vergl. Nro. 332. 5)
voir. voyant.
subjonctif. que je *voie*, *es*, *e*, qu'ils *voient*; que nous voyions, que vous voyiez.
fuir. fuyant.
subj. que je *fuie*, *es*, *e*, qu'ils *fuient*; que nous fuyions, que vous fuyiez.

334. Weil *y* zwiſchen zwey Vokalen den Laut von zwey *ii* hat, ſo muß man ſich hüten, die angezeigten Zeitwörter ſchlecht auszuſprechen. Z. B.

essayer	ſpr. aus	essai-ier,	nicht essa-ier	noch essai-er.
rayer	——	rai -ier.	— ra -ier	— rai-er.
côtoyer	——	côtoi -ier,	— côto-ier	— côtoi-er.
noyer	——	noi -ier,	— no -ier	— noi-er.
tutoyer	——	tutoi -ier,	— tuto-ier	— tutoi-er.
essuyer	——	essui-ier,	— essu-ier	— essui-er.

Der Uebergang von der Einzahl auf die Mehrzahl iſt ſo leicht und natürlich, daß es ſonderbar iſt, ſo viele Perſonen anzutreffen, die eine übel lautende Ausſprache haben, und ſie ſich nicht abgewöhnen können; denn was iſt in der That leichter und natürlicher auszuſprechen, als z. B.

Je noie, tu noies, il noie, ils noient, — nous noyons, ou noi-ions, vous noi-iez.
je vois, tu vois, il voit, ils voient, — nous voy-ons, ou voi-ions, vous voy-ez.
j'emploie, tu emploies, il emploie, ils emploient, — nous employons, ou emploi-ions, vous emploi-iez.
que je noie, que tu noies, qu'il noie, qu'ils noient, — que nous noi-i-ions, que vous noi-i-iez.
que je voie, que tu voies, qu'il voie, qu'ils voient, — que nous voy-ions, voi-yons oder voi-i-ions, que vous voy-iez.
que j'emploie, que tu emploies . . . que nous employ-ions, ou emploi-i-ions, &c.

335. Besondere Bemerkung.

NB. Wenn der impératif die Wörter *en* oder *y* nach sich regiert, so nehmen alle Zeitwörter von der ersten Conjugation, wie auch diejenigen von der zweyten, die sich auf ein stummes e im présent endigen, als: offrir, j'offre, tu offres, il offre; ouvrir, j'ouvre..., ein *s* zu der zweyten Person des impératif. Z. B.
Voilà d'excellentes pommes! donnes-en à ton frère, portes-en à tes amis. Tu sais où est ma chambre, portes-y tes livres.
Je te confie mes affaires; donnes-y tes soins.
Tu voudrois aller à la comédie? vas-y si cela t'amuse.

336. 1) Folgt aber nach *en* und *y* ein infinitif, wovon *en* oder *y* regiert wird, so bleibt das *s* wieder weg. Z. B.
Ne dissipe pas si légèrement tes biens! pense *en* voir bientôt la fin.
Tu as perdu mon livre? envoie *en* acheter un autre.
Supporte tes maux avec patience! pense y trouver une source de mérite pour l'autre vie.
Tu connois la grandeur du mal? va *y* porter remède!
Quelle fâcheuse nouvelle! va en donner avis à ta sœur!

2) Der Impératif des Zeitworts s'en aller, weggehen, hingehen, nimmt vor *en* ein *t* an; z. B.
Va-t'en à la comédie! tu aimes les fruits? va-t'en en acheter? oder lieber: va en acheter.

337. Application *) des temps et personnes d'un verbe régulier de la 1ère conjugaison.

Infinitif.

J'ai vu Mr. votre frère *porter* du pain aux pauvres; — il est beau *de porter* du pain à ceux qui n'en ont pas; — le jardinier est occupé-*a*) *à porter* de la terre dans le jardin; — *pour porter* de la terre, il faut être fort et en bonne santé *b*). — Si vous avouez *c*) *avoir porté* du pain aux blessés *d*), vous serez puni *e*). — Est-ce donc une mauvaise action *f*)

*) Anwendung. *a*) damit beschäftigt. *b*) stark und gesund. *c*) gestehen. *d*) die Verwundeten. *e*) gestraft. *f*) eine schlimme Handlung.

d'avoir g) *porté* du pain à des malheureux? — Plusieurs ont été punis *pour h*) en *avoir porté* aux blessés. — *Portant i*) hier une lettre à la poste, je rencontrai *k*) votre cousin; — mon frère *portant* ce matin un livre à un ami a vu *l*) mademoiselle votre sœur; — le valet *portant* à présent vos lettres à la poste, pourra *m*) nous acheter du papier; — le valet *portant* ordinairement les lettres à 4 heures, la notre sera déjà partie; — mon cousin *portant* ses lettres le soir, portera en même temps les vôtres. — La servante *ayant porté n*) les paquets *o*) au messager, peut bien *p*) aller se promener: *ayant porté* nos paquets le matin, il lui étoit facile de faire nos commissions *q*) avant le dîner; — mon frère *devant porter r*) nos livres, auroit bien pu *s*) porter les vôtres; — *devant porter t*) les nôtres, il portera aussi les vôtres.

g) daß ich ... *h*) weil. *i*) da ich. *k*) einem begegnen; einen antreffen. *l*) hat ... gesehen. *m*) so wird er ... können. *n*) da die ... getragen hat. *o*) die Packete zum ... *p*) so kann sie ... *q*) einen Auftrag .... besorgen. *r*) da ... hintragen mußte. *s*) so hätte er können. *t*) da er ... tragen soll (oder muß).

Présent.

Je porte de l'argent au libraire; — j'en *porte* volontiers à ceux qui me *procurent* des livres; — *Je porte* cet habit tous les dimanches; — *tu portes* bien souvent des livres au relieur; — mon ami en *porte* plus souvent encore; — sa sœur *porte* des présents à une de ses amies; — *nous portons* des fleurs dans notre jardin; — *vous* en *portez* sur vos fenêtres; — ces Mrs. *portent* ces tulipes à leurs amis.

Relatif.

Je portois une lettre à la poste, lorsque je vous ai rencontré; — quand j'étois à la ville, *je portois* de plus beaux habits; — *tu portois* quelque chose ce matin dans un mouchoir; — ton frère *portoit* un pot de fleurs; — *nous portions* du drap à notre tailleur, lorsque nous avons rencontré votre cousin; — *vous portiez* des orangers *a*) dans votre jardin, lorsque nous sommes entrés; — quand vos cousins passoient *b*) quelques semaines à la campagne, *ils portoient* toujours des livres et des crayons avec eux.

a) Pomeranzenbäume. *b*) zubrachten.

Défini.

Je portai hier six lettres à la poste; — *tu en portas* quatre avant-hier; — Pierre en *porta* huit la semaine dernière; — les livres que *nous portâmes* au relieur ne sont pas encore reliés; — les lettres que *vous portâtes* à la poste ne sont pas encore parties; — les habits que vos frères *portèrent* au tailleur, ne seront pas finis avant dimanche.

Indefini.

J'ai porté ma montre à l'horloger; — *tu as porté* ton

couteau au coutelier *a*); — notre ami *a porté* des lettres à la poste; — *il a porté* du drap à son tailleur; — sa sœur *a porté* ses ciseaux à aigüiser *b*); — *nous avons porté* tout ce bois en une heure; -- *vous en avez* moins *porté* en deux heures; -- vos frères *ont porté* de l'argent à ces malheureux; -- mes sœurs en *ont porté* aux prisonniers.

a) Messerschmid. *b*) schleifen.

Antérieur.

J'avois déjà *porté* ma lettre à la poste, quand j'ai reçu la tienne; -- *tu avois porté* mes livres au relieur avant l'arrivée du messager; -- mon frère *avoit* déjà *porté* son habit au tailleur, et ma sœur *avoit porté* le sien à la couturière, lorsque vous êtes venu à 8 heures: -- si *nous avions porté* hier nos mouchoirs à la brodeuse *), ils seroient déjà brodés; — si *vous aviez porté* plus tôt vos effets à la diligence *a*) je vous aurois accompagné; -- si vos sœurs *avoient porté* les leurs à la messagère *b*), elles les auroient trouvés *c*) demain à leur arrivée.

*) die Stickerinn. *a*) zum Postwagen. *b*) die Botinn. *c*) erhalten, (gefunden).

Antérieur défini.

Dès que j'eus porté ma lettre à la poste, (hier, &c.) j'étudiai ma leçon; -- *après que tu eus porté* (après avoir porté) ton habit au tailleur, tu jouas avec tes amis; -- *quand* Mr. votre frère *eût porté* ses livres dans sa chambre, il accompagna sa sœur au jardin; -- nous quittâmes la ville, *dès que nous eûmes porté* votre billet à Mr. votre père; -- peu d'heures *après que vous eûtes porté* votre lettre au messager, je reçus celle de Mr. votre frère; -- *lorsque* ces enfants *eurent porté* l'argent qu'on leur avoit donné pour leurs maîtres, ils rencontrèrent leurs amis.

Futur.

Cette année, *je porterai* des livres à la campagne; — ton ami pense que *tu* n'en *porteras pas*; -- *il portera* sans doute aussi des livres françois; — si nous avons quelque occasion, *nous porterons* aussi les nôtres; -- *vous porterez* ceux de vos sœurs; — ces Mrs. *porteront* ceux de leurs cousins, et ces demoiselles *porteront* leurs sacs à ouvrage, &c.

Futur passé.

J'aurai porté tout ce bois dans le bûcher *a*) avant le soir; -- *tu auras* encore *porté* ta lettre à la poste avant que j'aie fini la mienne; -- je pense que mon frère *aura* hier *porté* notre damier au jardin, car je ne le trouve pas; --- *nous aurons* bientôt *porté* nos pots à fleurs *) sur nos fenê-

a) Holzstall. *) Blumentopf.

tres; -- *vous aurez porté* tous ces livres dans le cabinet de Mr. votre père avant son retour, si vous vous dépêchez *b*); -- je crois que les jardiniers *auront* bientôt *porté* tous les orangers *c*) dans la serre *d*).

b) ſich beeilen; ſich fördern. *c*) Pomeranzenbaum. *d*) das Treibhaus.

Conditionnel.

Je porterois cette lettre à mademoiselle votre sœur, *si* j'étois sûr de la trouver chez elle; -- *tu porterois* bien mes livres avec les tiens, *si* tu étois un peu plus complaisant; -- mon ami *porteroit* bien certainement votre lettre, *si* vous l'en *a*) prîiez; -- *nous porterions* ces arbrisseaux dans le jardin, si le temps étoit un peu plus doux; -- *vous porteriez* ce muguet, ces roses à mesdemoiselles vos sœurs, si vous saviez combien elles aiment les fleurs; -- ces violettes feroient-elles plaisir à votre cousine? Ces enfants les leur *porteroient*.

a) darum.

Conditionnel passé.

J'aurois porté ces giroflées à mademoiselle votre sœur, si j'avois été sûr de la trouver chez elle; -- *tu aurois porté* ces livres chez moi, si tu avois eu plus de complaisance; -- ce jeune homme *auroit porté* nos paquets à la diligence, si vous en aviez parlé: -- *nous aurions porté* bien des fois de l'argent à ces braves gens, *si* nous avions connu leur misère; -- *vous auriez porté* ma lettre en passant, *si* vous étiez parti un peu plus tard; -- le frère et la sœur *auroient porté* ces sièges dans le berceau *a*) si on le leur avoit dit.

a) in die Laube.

Conditionnel plus-passé.

S'il eût fait beau temps hier, *j'eusse porté* ces pots à fleurs dans mon jardin; -- si tu étois parti une heure plus tard, *tu eusses porté* à ton frère une nouvelle agréable; -- Mr. N. *eût porté* des livres à votre ami, si Mr. votre frère l'en eût prié: -- *nous eussions porté* vos lettres avec les nôtres, si vous en eussiez parlé; -- *vous eussiez porté* les nôtres avec les vôtres, si nous y eussions pensé; -- vos frères *eussent porté* ces présents à mes sœurs, s'ils fussent partis quelques jours plus tard.

Impératif.

Mon petit ami, *porte* cet argent à ces malheureux; -- voilà *b*) des pommes, *portes-en c*) à tes amis; -- voici la clef de ma chambre, *portez-y d*) ces fleurs; -- *portons* nos livres chez nous avant la pluie; -- *portons*-les ensemble, ou *portez* les miens avec les vôtres! -- vos frères m'ont prié de porter les leurs, mais *qu'ils* les *portent* eux-mêmes, -- ou que leurs amis *les portent*; -- *que* vos sœurs *portent* leurs habits à la couturière, si elles veulent les avoir pour dimanche.

b) nehme. *c*) welche davon. *d*) hinein.

Présent subjonctif.

Mon ami désire, (désirera, aura désiré) *que je porte* ta lettre; — je désire *que tu portes* la mienne; — Edouard veut *que* son ami *porte* celle de notre cousin: — vous désirez *que nous portions* vos lettres; — nous ne désirons pas *que vous portiez* les nôtres; — nous ne croyons pas *que* vos frères *portent* celles de nos sœurs.

Imparfait.

Mon frère désiroit ce matin, (désira hier, a souvent désiré, avoit déjà désiré, (aussitôt qu'il eût désiré) désireroit, auroit désiré, eût désiré) que *je portasse* ses livres, — que *tu portasses* les tiens, — que notre ami *portât* les miens, que mademoiselle N. *portât* les siens: — que *nous portassions* nos papiers, — que *vous portassiez* vos crayons, — que messieurs N. *portassent* leurs pinceaux, et que mesdemoiselles leurs sœurs *portassent* leur tambour à broder *a*).

a) der Stickrahmen.

Parfait.

Votre ami désire, (désirera, aura désiré) *que j'aie porté* sa lettre à la poste; — je ne crois pas *que tu aies porté* la tienne; — je ne pense pas que votre sœur *ait porté* la sienne; — vous ne pensez pas *que nous ayons porté* vos lettres; nous sommes bien satisfaits *que vous ayez porté* les nôtres; vos frères ne croiront jamais *que* ces Mrs. *n'aient pas porté* celles de leurs sœurs.

Plus-que-parfait.

On ne croyoit pas, (on ne crut pas hier, on n'a pas cru ce matin, on n'avoit pas cru, on ne croiroit pas, on n'auroit pas cru, on n'eût pas cru, personne ne vouloit croire) *que j'eusse* déjà *porté* mes lettres à la poste; j'avois peine à croire *que tu eusses porté* tes livres au relieur; — Louise ne croyoit pas *que* ma sœur *eût porté* elle-même ces fleurs dans notre jardin; — vous voudriez *que nous eussions porté* plus tôt vos lettres; — nous voudrions *que vous eussiez porté* plus tard les nôtres; — le tailleur voudroit bien *que* Mrs. N. *lui eussent porté* leurs habits cette semaine; la couturière désiroit que mesdemoiselles N. ne lui *eussent porté* les leurs que la semaine prochaine.

338. Zum Ueberſetzen in's Franzöſiſche.

Infinitif.

Ich will unſern Freund zum Spaziergange abholen; Ich habe eine Nadel verlohren; wollen Sie ſie nicht ſuchen? — ich will ſie jetzt augenblicklich ſuchen — Ihre Schweſter iſt ſchon damit beſchäftigt, ſie zu ſuchen. Um ſie heute noch zu ſuchen, muß man ein Licht haben. — Wenn Sie eine halbe Stunde lang ge-

ſucht zu haben glauben, ſo iſt es genug. — Iſt es möglich eine Nadel ſo lange geſucht zu haben, ohne ſie zu finden? Man hat Ihre Schweſter gezankt, daß ſie ihren Fingerhut nicht geſucht hat. (um nicht zu haben) Man muß die Zeit gut angewandt haben, wenn man alle dieſe Kräuter (um in einem Tage .... geſucht zu haben, muß man ſeine Zeit ...) in einem Tage geholt hat. — Als ich geſtern Erdbeeren ſuchte, habe ich Ihrem Herrn Bruder begegnet. — Als mein Vater dieſen Morgen Veilchen ſuchte, verlohr er ſeine Uhr. Da mein Bedienter morgen mein Petſchaft ſucht, kann er auch wohl das Ihrige finden. Nachdem die Magd meine Handſchuhe vergeblich geſucht hatte, kaufte ich andere. Nachdem Ihre Herrn Brüdern geſtern den ganzen Nachmittag dieſen Schlüſſel geſucht haben, iſt es unnöthig, heute noch einmahl zu ſuchen.

Préſent.

Ich lerne ſeit einer Stunde an dieſem Zeitworte; du ſtrickſt an dieſem Strumpfe ſeit mehr als acht Tagen. Dieſes Kind ſucht Schmetterlinge, es unterhält ſeine kleinen Freunde; dieſe Jungfer (dieſes Fräulein) ſpielt die Mandoline ſehr gut, Sie ſingt ſehr lieblich. Man vernachläßigt ſehr oft ſeine Pflichten, wenn man das Spiel liebt. Wir lernen an unſerer Lection; Sie vergeſſen, die Ihrige zu lernen; unſere Vetter ſpielen Billiard, ihre Schweſtern ſpielen Clavier.

Relatif.

Ich ſuchte meinen Uhrenſchlüſſel, als du geſtern in mein Zimmer trateſt, und du ſuchteſt den deinigen, als ich dieſen Morgen kam; dein Bruder ſuchte eine Gelegenheit nach der Stadt, als ich ihm begegnete: wir ſuchten oft Schwämme (Pilzen), als wir in dieſem Dorfe wohnten; Sie ſuchten manchmahl Erdbeeren auf dieſem Hügel, als Sie in St. waren. Es ſind noch keine acht Tage, daß viele Kinder hier Mayenkäfer ſuchten.

Défini.

Ich ſtudierte geſtern bis Mitternacht (zwölf Uhr Nachts), du ſpielteſt Violin bis neun Uhr, dein Vetter begleitete dich mit der Flöte. Wir führten dieſe Damen mehr als einmahl ins Schauſpiel; Sie haben ihnen geſtern auf der Plaine begegnet; die Herren N. N. liehen ihnen ehmahls Bücher. Die Fräulein B. riefen ſie geſtern zu ſich, und brachten einige Stunden mit ihnen zu.

Indéfini.

Ich habe heute gefunden, was ich nicht geſucht habe; und du haſt geſtern gefunden, was unſer Vetter mehr als eine Stunde lang vergeblich geſucht hatte. Wer dieſen Garten verkauft hat, braucht Geld; die, die ihn gekauft hat, hat ihr Geld ſehr gut angewandt. Wir haben dieſen Baum vor mehr als zehen Jahren gepflanzt, Sie haben dieſen Pavillon ſeit meiner Abreiſe gebaut.

gebaut. Dieſe Herren haben dieſen Morgen umſtändliche Nachrichten von dieſem Siege erhalten; dieſe Damen haben dieſe Woche unſern Eltern einen Beſuch gemacht.

Antérieur.

Ich hatte deine Uhr ſchon mehrere Tage geſucht, als ich die meinige verlor; du hatteſt deinen Schlüſſel ziemlich lange geſucht, als ich ihn fand; dieſer Herr hatte die Hoffnung aufgegeben ſeine goldene Kette wieder zu finden, als man ſie ihm brachte. Wir hatten den ganzen Tag eine günſtige Gelegenheit geſucht, als ſich dieſe zeigte; Sie hatten Blumen auf den Wieſen geholt, als ich Ihnen dieſen Morgen begegnete; Ihre Herren Brüder hatten vortreffliches Obſt gebracht; die Frauen N. N. hatten uns vortreffliche Birnen geſchickt.

Antérieur défini.

Sobald ich deinen Nahmen ausgeſprochen hatte, erkannteſt du mich; ſo wie du ein Wort geſprochen hatteſt, errieth ich dein Vorhaben; als der Fürſt dieſen Pallaſt ausgebaut hatte, fing er einen andern an; da wir dieſe Geſchichte abgeſchrieben hatten, ſchickten wir Ihnen Ihr Buch zurück; den Augenblick, nachdem Sie dieſen Garten gekauft hatten, gab man Ihnen 5000 Gl. Gewinn dafür; kaum hatten dieſe Herren ihre Anſprüche an ihre Schweſtern abgetreten, ſo begaben dieſe ſich (zogen dieſe) in die Stadt.

Futur.

Mit dieſem Gelde will ich meine Schulden bezahlen, du wirſt dieſe Summe für 5 p. C. bey H. N. anbringen; mein Vetter wird dieſen Wechſel auf die Verfallzeit bezahlen. Wir werden unſere Angelegenheiten in Ordnung bringen, ehe wir uns trennen; Sie ſollen dieſes Stück Hausgeräthe kaufen, wenn es nicht höher als auf 10 Louisd'or kommt; die Truppen werden viel Unannehmlichkeiten auszuſtehen haben, wenn der Regen anhält.

Futur passé.

Ich werde mit meinem Briefe vor dem Abgange des Couriers fertig ſeyn; du wirſt dein Geld beſſer als ich angewandt haben, wenn du alle dieſe Bücher dafür gekauft haſt; es muß jemand dieſen Hut probirt haben, denn es iſt Puder an dem Futter; wir haben dieſe Vögel vielleicht verſcheucht (erſchreckt), ſie kommen nicht wieder; Sie werden die Bitten des Herrn N. unterſtützt haben, der Sie ſo lobt. Die Bewohner dieſer Stadt werden viele Entbehrungen und Plagen ausgeſtanden haben.

Conditionnel.

Ich würde dieſen Apfel ſchälen, wenn ich ein Meſſer hätte; du würdeſt dieſen Garten deiner Schweſter abtreten, wenn du ſie wirklich liebteſt; der Kutſcher würde vor drey Uhr anſpannen, wenn Sie es verlangten; Ihre Schweſter würde Ihre Briefe ſiegeln, wenn Sie ſie darum bäten; die Weinleſe würde bald anfangen, wenn das ſchöne Wetter anhielte. Wir würden unſere Kleider

beſſer ſchonen, wenn wir deren mehr hätten; Sie würden Ihre Schulden pünktlicher zahlen, wenn Sie ordentlich in Ihren Geſchäften wären; Sie würden am Rheine hin reiſen (können), wenn Sie dieſen Weg nähmen; wenn dieſe Herren mit Ihnen reiſeten, würden Sie manche Annehmlichkeit haben; die Fräulein N. N. würden Ihnen ohne Zweifel ſchreiben, wenn dieſe Nachrichten gegründet wären.

Conditionnel passé.

Ich würde dieſe Dinge in die Erde vergraben haben, wenn ich zu Hauſe geweſen wäre; du hätteſt dieſes Haus vor dem andern ausgebaut, wenn du einige Arbeiter weiter angeſtellt hätteſt; dieſer Fürſt würde zum Glücke ſeines Volkes regiert haben, wenn er mehr Feſtigkeit beſeſſen hätte. Wir hätten bey dieſer Unternehmung viel gewonnen, wenn wir mehr baares Geld gehabt hätten; Sie hätten alle dieſe Plane aufgegeben, wenn Sie mir hätten glauben wollen; dieſe Mächte hätten all dieſes Unglück vermieden, wenn ſie den Frieden beybehalten hätten.

Impératif.

Rufe deinem Freunde, bitte ihn, dir ſeine Zeichnungen zu zeigen! Möge deine Schweſter nur ihre Lection gut lernen, wenn ſie dieſen Abend zu ihren Freundinnen gehen will! Wir wollen dieſen Garten mit einander kaufen. — Kaufen Sie ihn für ſich, meine Börſe ſteht Ihnen zu Dienſten. Ihre Freunde ſollen ihn kaufen, er würde ſich ſehr gut für ſie ſchicken. Dieſe Damen mögen ſpielen, wenn ſie nicht ſpazieren gehen wollen.

Subj. préſent.

Es iſt möglich, daß ich dieſen Handelszweig forttreibe; es iſt zu wünſchen, daß du dieſe Unternehmung ausführen möchteſt; ich zweifle, daß dir dein Nachbar dieſen Platz abtreten, daß dieſe Fürſtinn noch zehen Jahre regieren, daß der Krieg ſobald wieder anfangen wird. Wir können dieſen Wald unmöglich kaufen; es iſt nicht nöthig, daß Sie ihn baar bezahlen. Es iſt zu fürchten, daß dieſe Herren viele Unannehmlichkeiten erfahren. Dieſe Damen dörfen eine Mode nur anfangen, und alle andern ahmen ſie nach.

Imparfait.

Du wünſchteſt, ich möchte meine Reiſe fortſetzen; ich wünſchte, du bauteſt dieſen Pavillon aus; es wäre zu wünſchen, daß Herr N. dir ſeinen Platz abträte, daß dieſer Fürſt ſo lange als ſein Vater regierte; und daß man ſolche Auftritte nie erneuerte; es wäre billig, wenn wir unſere Schulden bezahlten; es wäre ſchicklich (räthlich), dieſe Unternehmung aufzugeben; ich wünſchte, dieſe Herren äßen kein Backwerk, und wendeten ihr Geld zu nützlichern Dingen an.

Parfait.

Du zweifelſt, daß ich meine Lection gut gelernt habe; ich zweifle, ob du die deinige geſtern beſſer gelernt haſt, oder daß

du noch vor dem Abgange der Post mit diesem Briefe fertig wirst. Es ist nicht glaublich, daß dieser Sieg so wenig Leute gekostet habe. Sie heissen es nicht gut, daß wir diesen Herren unsere Zeichnungen geliehen haben: wir finden es nicht übel, daß sie den Tag bey ihnen zugebracht haben. Es thut uns leid, daß sie ihre Schwestern nicht nach L.... begleitet haben.

Plus-que-parfait.

Du hättest gewünscht, daß ich meinen Aufenthalt auf dem Lande verlängert hätte, ich hätte es mit Vergnügen gesehen, daß du den deinigen in St... genommen hättest. Es wäre mir nicht leid (gewesen), wenn Herr N. von dieser Sache mit dir gesprochen hätte: es wäre vortheilhafter für Sie, wenn Sie diesen Sieg nicht davon getragen hätten; es wäre mir angenehm gewesen, wenn Sie dieses Anerbieten nicht angenommen hätten: Niemand von unsern Freunden hätte geglaubt, daß die Herren L. den Prozeß gewonnen hätten.

---

339. Von den verbes passifs.

Das Verbe *passif* oder leidende Zeitwort, wird so genannt, weil es ein Leiden oder vielmehr ein paßives oder unthätiges (das verbe *actif* hingegen ein thätiges) sujet andeutet. Es wird im Französischen mit dem Hülfszeitwort *être* conjugirt, welches man nicht nur durch das deutsche Hülfswort seyn, sondern auch werden ausdrückt. Z. B.

A. Temps de l'Infinitif.

Infinitif, (ou *présent de l'infinitif.*)

1) être *payé*, *payée*, *content*, *contente.*

Passé de l'infinitif.

2) avoir été *payé*, *payée*, *content*, *contente.*

Participe présent.

3) étant *payé*, *payée*, *content*, *contente.*

Passé des participes.

4) ayant été *payé*, *payée*, *content*, *contente.*

Futur de l'infinitif.

5) devant être *payé*, *payée*, &c.

B. Temps de l'Indicatif.

Présent.

Singulier.

Je suis	*payé, m. payée, f.*	*aimé* &c.	Je suis	*content, contente,*
tu es	*payé, m. payée, f.*	*aimée* &c.	tu es	*content, contente,*
il est	*payé,*		il est	*content,*
elle est	*payée,*		elle est	*contente,*
on est	*payé,*		on est	*content,*

Pluriel.

nous sommes	*payés, payées,* 1)	nous sommes	*contents, contentes,*
vous êtes	*payés, payées,*	vous êtes	*contents, contentes,*
ils sont	*payés,*	ils sont	*contents,*
elles sont	*payées,*	elles sont	*contentes.*

Relatif.

J' étois / tu étois	*payé, payée,*	J' étois / tu étois	*content, contente,*
il étoit	*payé,*	il étoit	*content,*
elle étoit	*payée,*	elle étoit	*contente,*
nous étions / vous étiez	*payés, payées,*	nous étions / vous étiez	*contents, contentes,*
ils étoient	*payés,*	ils étoient	*contents,*
elles étoient	*payées,*	elles étoient	*contentes.*

Défini.

Je fus / tu fus	*payé, payée,*	Je fus / tu fus	*content, contente,*
il fut	*payé,*	il fut	*content,*
elle fut	*payée,*	elle fut	*contente,*
nous fûmes / vous fûtes	*payés, payées,*	nous fûmes / vous fûtes	*contents, contentes,*
ils furent	*payés,*	ils furent	*contents,*
elles furent	*payées,*	elles furent	*contentes.*

1) Man ſieht hier, daß das participe passé, mit dem Zeitworte *être* verbunden, ſich nach dem Geſchlechte und der Zahl der Perſon oder des sujet richten muß: doch richtet es ſich, in der zweyten Perſon der Mehrzahl, wenn das sujet eine einzelne Perſon iſt, nur nach dem Geſchlechte. Z. B.

A. Zeiten des Infinitif.

Infinitif. (oder gegenwärtige Zeit des Infinitivs.)

1) bezahlt werden (ſeyn), zufrieden ſeyn.

Vergangene Zeit des Infinitiv.

2) bezahlt worden (geweſen) ſeyn, zufrieden geweſen ſeyn.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

3) bezahlt werdend (ſeyend), zufrieden ſeyend.

Mittelwort der vergangenen Zeit.

4) bezahlt worden (geweſen) ſeyn, zufrieden geweſen ſeyend.

Zukünftige Zeit.

5) bezahlt werden (ſeyn) ſollend, u. ſ. w.

B. Zeiten des Indicatif.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

Ich werde (ich bin)		ich bin	
du wirſt (du biſt)		du biſt	
er wird (er iſt)		er iſt	
ſie wird (ſie iſt)		ſie iſt	
man wird (man iſt)	bezahlt,	man iſt	zufrieden.
	Mehrzahl.		
wir werden (wir ſind)	geliebt,	wir ſind	
ihr werdet (ihr ſeyd)		ihr ſeyd	
Sie werden (Sie ſind)		Sie ſind	
ſie werden (ſie ſind)		ſie ſind	

Bezüglich, und Beſtimmt vergangene Zeit.

Ich wurde (ich war)		ich war	
du wurdeſt (du wareſt)		du wareſt	
er wurde (er war)		er war	
ſie wurde (ſie war)		ſie war	
wir wurden (wir waren)	bezahlt, (geliebt,)	wir waren	zufrieden.
ihr wurdet (ihr waret)		ihr waret	
Sie wurden (Sie waren)		Sie waren	
ſie wurden (ſie waren)		ſie waren	

Vous êtes payé, aimé, monsieur, *vous êtes* heureux, content.
Vous êtes payée, aimée, mademoiselle, *vous êtes* heureuse, contente.
Sie ſind bezahlt, geliebt, mein Herr, Sie ſind zufrieden.
Sie ſind bezahlt, geliebt, Madame, Sie ſind zufrieden.

Indéfini.

J' ai été tu as été	*payé, payée,*	J' ai été tu as été	*content, contente,*
il a été	*payé,*	il a été	*content,*
elle a été	*payée,*	elle a été	*contente,*
nous avons été vous avez été	*payés, payées,*	nous avons été vous avez été	*contents, contentes,*
ils ont été	*payés,*	ils ont été	*contents,*
elles ont été	*payés,*	elles ont été	*contentes.*

Antérieur.

J'avois été tu avois été	*payé, payée,*	J' avois été tu avois été	*content, contente,*
il avoit été	*payé,*	il avoit été	*content,*
elle avoit été	*payée,*	elle avoit été	*contente,*
nous avions été vous aviez été	*payés, payées,*	nous avions été vous aviez été	*contents, contentes,*
ils avoient été	*payés,*	ils avoient été	*contents,*
elles avoient été	*payées,*	elles avoient été	*contentes.*

Antérieur défini.

J' eus été tu eus été	*payé, payée,*	J' eus été tu eus été	*content, contente,*
il eut été	*payé,*	il eut été	*content,*
elle eut été	*payée,*	elle eut été	*contente,*
nous eûmes vous eûtes	*payés, payées,*	nous eûmes été vous eûtes été	*contents, contentes,*
ils eurent été	*payés,*	ils eurent été	*contents,*
elles eurent été	*payées,*	elles eurent été	*contentes.*

Futur.

Je serai tu seras	*payé, payée,*	Je serai tu seras	*content, contente,*
il sera	*payé,*	il sera	*content,*
elle sera	*payée,*	elle sera	*contente,*
nous serons vous serez	*payés, payées,*	nous serons vous serez	*contents, contentes,*
ils seront	*payés,*	ils seront	*contents,*
elles seront	*payées,*	elles seront	*contentes.*

Futur passé.

J'aurai été tu auras été	*payé, payée,*	J'aurai été tu auras été	*content, contente,*
il aura été	*payé,*	il aura été	*content,*
elle aura été	*payée,*	elle aura été	*contente,*

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Ich bin du biſt er iſt ſie iſt wir ſind ihr ſeyd Sie ſind ſie ſind	bezahlt worden(geweſen),	ich bin du biſt er iſt ſie iſt wir ſind ihr ſeyd Sie ſind ſie ſind	zufrieden geweſen.

Vorher vergangene und Beſtimmt vorher vergangene Zeit.

Ich war du wareſt er war ſie war wir waren ihr waret Sie waren ſie waren	bezahlt worden,	ich war du wareſt er war ſie war wir waren ihr waret Sie waren ſie waren	zufrieden geweſen.

ukünftige Zeit.

Ich werde du wirſt er wird ſie wird wir werden ihr werdet Sie werden ſie werden	bezahlt werden (ſeyn),	ich werde du wirſt er wird ſie wird wir werden ihr werdet Sie werden ſie werden	zufrieden ſeyn.

Als vergangen vorgeſtellte zukünftige Zeit.

Ich werde du wirſt er wird ſie wird	bezahlt worden (geweſen) ſeyn,	ich werde du wirſt er wird ſie wird	zufrieden geweſen ſeyn.

nous aurons été vous aurez été	payés, payées,	nous aurons été vous aurez été	contents, contentes,
ils auront été	payés,	ils auront été	contents,
elles auront été	payées,	elles auront été	contentes.

Conditionnel.

Je serois tu serois il seroit	payé, payée,	Je serois tu serois	content, contente,
	payé,	il seroit	content,
elle seroit	payée,	elle seroit	contente,
nous serions vous seriez	payés, payées,	nous serions vous seriez	contents, contentes,
ils seroient	payés, payées,	ils seroient	contents,
elles seroient	payées,	elles seroient	contentes.

Conditionnel passé.

J'aurois été tu aurois été	payé, payée,	J'aurois été tu aurois été	content, contente,
il auroit été	payé,	il auroit été	content,
elle auroit été	payée,	elle auroit été	contente,
nous aurions été vous auriez été	payés, payées,	nous aurions été vous auriez été	contents, contentes,
ils auroient été	payés,	ils auroient été	contents,
elles auroient été	payées,	elles auroient été	contentes.

Conditionnel plus-passé.

J'eusse été tu eusses été	payé, payée,	J'eusse été tu eusses été	content, contente,
il eût été	payé,	il eût été	content,
elle eût été	payée,	elle eût été	contente,
n. eussions été vous eussiez été	payés, payées,	n. eussions été vous eussiez été	contents, contentes,
ils eussent été	payés,	ils eussent été	contents,
elles eussent été	payées,	elles eussent été	contentes.

C.

Impératif.

sois qu'il soit	payé, payée,	sois qu'il soit	content, contente,
qu'elle soit	payé,	qu'elle soit	content,
soyons	payée,	soyons	contente,
soyez	payés, payées,	soyez	contents, contentes,
qu'ils soient	payés, payées,	qu'ils soient	contents,
qu'elles soient	payés,	qu'elles soient	contentes,
	payées,		

wir werden
ihr werdet
Sie werden bezahlt worden (gewesen) (ſeyn) wir werden / ihr werdet / Sie werden } zufrieden geweſen ſeyn.
ſie werden
ſie werden

Bedingte Zeit.

Ich würde
du würdeſt
er würde
ſie würde
wir würden
ihr würdet
Sie würden
ſie würden
} werden (ſeyn) bezahlt

oder:

ich wäre
du wäreſt
er wäre
ſie wäre
wir wären
ihr wäret
Sie wären
ſie wären
} bezahlt

ich würde
du würdeſt
er würde
ſie würde
wir würden
ihr würdet
Sie würden
ſie würden
} zufrieden ſeyn.

*) oder: ich wäre zufrieden, ꝛc.

Vergangene bedingte Zeit.
und
Länger vergangene bedingte Zeit.

Ich würde
du würdeſt
er würde
ſie würde
wir würden
ihr würdet
Sie würden
ſie würden
} bezahlt worden (gewe-ſen) ſeyn

oder:

ich wäre
du wäreſt
er wäre
ſie wäre
wir wären
ihr wäret
Sie wären
ſie wären
} bezahlt geweſen

ich wäre
du wäreſt
er wäre
ſie wäre
wir wären
ihr wäret
Sie wären
ſie wären
} zufrieden geweſen *).

*) oder: ich würde zufrieden geweſen ſeyn, ꝛc.

C. Befehlende Art.

werde (ſey) be hlt,
er ſoll
ſie ſoll
laſſet uns
wir wollen
} bezahlt werden,
werdet (ſeyd) bezahlt,
werden (ſeyn) Sie bezahlt,
ſie ſollen bezahlt werden, ſeyn.

ſey zufrieden,
er ſoll
ſie ſoll
laß uns
wir wollen
} zufrieden ſeyn,
ſeyd
ſeyn Sie
} zufrieden,
ſie ſollen zufrieden ſeyn.

D.

Subjonctif présent.

que je sois que tu sois	*payé, payée,*	que je sois que tu sois	*content, contente,*
qu'il soit	*payé,*	qu'il soit	*content,*
qu'elle soit	*payée,*	qu'elle soit	*contente,*
que n. soyons que v. soyez	*payés, payées,*	que n. soyons que v. soyez	*contents, contentes,*
qu'ils soient	*payés,*	qu'ils soient	*contents,*
qu'elles soient	*payées,*	qu'elles soient	*contentes.*

Subjonctif imparfait.

que je fusse que tu fusses	*payé, payée,*	que je fusse que tu fusses	*content, contente,*
qu'il fût	*payé,*	qu'il fût	*content,*
qu'elle fût	*payée,*	qu'elle fût	*contente,*
que n. fussions que v. fussiez	*payés, payées,*	que n. fussions que v. fussiez	*contents, contentes,*
qu'ils fussent	*payés,*	qu'ils fussent	*contents,*
qu'elles fussent	*payées,*	qu'elles fussent	*contentes.*

Subjonctif parfait.

que j'aie été que tu aies été	*payé, payée,*	que j'aie été que tu aies été	*content, contente,*
qu'il ait été	*payé,*	qu'il ait été	*content,*
qu'elle ait été	*payée,*	qu'elle ait été	*contente,*
que n. ayons été que v. ayez été	*payés, payées,*	que n. ayons été que v. ayez été	*contents, contentes,*
qu'ils aient été	*payés,*	qu'ils aient été	*contents,*
qu'elles aient été	*payées,*	qu'elles aient été	*contentes.*

Subjonctif plus-que-parfait.

que j'eusse été que tu eusses été	*payé, payée,*	que j'eusse été que tu eusses été	*content, contente,*
qu'il eût été	*payé,*	qu'il eût été	*content,*
qu'elle eût été	*payée,*	qu'elle eût été	*contente,*
q.n. eussions été que v. eussiez été	*payés, payées,*	q.n. eussions été que v. eussiez été	*contents, contentes,*
qu'ils eussent été	*payés,*	qu'ils eussent été	*contents,*
qu'elles eussent été	*payées,*	qu'elles — été	*contentes.*

D. Verbundene Art, gegenwärtige Zeit.

daß ich	bezahlt	werde (ſey),	daß ich	zufrieden	ſey,
daß du		werdeſt (ſeyeſt),	daß du		ſeyeſt,
daß er		werde (ſey),	daß er		ſey,
daß ſie		werde (ſey),	daß ſie		ſey,
daß wir		werden (ſeyen),	daß wir		ſeyen,
daß ihr		werdet (ſeyet),	daß ihr		ſeyet,
daß Sie		werden ſeyen),	daß Sie		ſeyen,
daß ſie		werden (ſeyen),	daß ſie		ſeyen.

Bezüglich vergangene Zeit.

daß ich	bezahlt	würde (wäre),	daß ich	zufrieden	wäre,
daß du		würdeſt (wäreſt),	daß du		wäreſt,
daß er		würde (wäre),	daß er		wäre,
daß ſie		würde (wäre),	daß ſie		wäre,
daß wir		würden (wären),	daß wir		wären,
daß ihr		würdet (wäret),	daß ihr		wäret,
daß Sie		würden (wären),	daß Sie		wären,
daß ſie		würden (wären),	daß ſie		wären.

Vergangene Zeit.

daß ich	bezahlt	worden (geweſen) ſey,	daß ich	zufrieden	geweſen ſey,
daß du		worden (geweſen) ſeyeſt,	daß du		geweſen ſeyeſt,
daß er		worden (geweſen) ſey,	daß er		geweſen ſey,
daß ſie		worden (geweſen) ſey,	daß ſie		geweſen ſey,
daß wir		worden (geweſen) ſeyen,	daß wir		geweſen ſeyen,
daß ihr		worden (geweſen) ſeyet,	daß ihr		geweſen ſeyet,
daß Sie		worden (geweſen) ſeyen,	daß Sie		geweſen ſeyen,
daß ſie		worden (geweſen) ſeyen,	daß ſie		geweſen ſeyen.

Längſt vergangene Zeit.

daß ich	bezahlt	worden (geweſen) wäre,	daß ich	zufrieden	geweſen wäre,
daß du		worden (geweſ.) wäreſt,	daß du		geweſen wäreſt,
daß er		worden (geweſen) wäre,	daß er		geweſen wäre,
daß ſie		worden (geweſen) wäre,	daß ſie		geweſen wäre,
daß wir		worden (geweſ.) wären,	daß wir		geweſen wären,
daß ihr		worden (geweſ.) wäret,	daß ihr		geweſen wäret,
daß Sie		worden (geweſ.) wären,	daß Sie		geweſen wären,
daß ſie		worden (geweſ.) wären,	daß ſie		geweſen wären.

341. Uebungen über die Zeitwörter in der leidenden Form.

Gegenwärtige Zeit. *Présent.*

Ich werde alle Jahre um dieſe Zeit bezahlt; es ſind noch nicht acht Tage, daß ich bezahlt bin. — Du wirſt pünktlicher bezahlt als ich. — Ludwig wird von ſeinem Vater und von ſeinen Lehrern geliebt. — Luiſe wird von ihrer Mutter und von der ganzen Nachbarſchaft geliebt. Wir werden von unſern Vettern erwartet, geachtet; Sie ſind von den Ihrigen, (ihr ſeyd von den eurigen) verachtet. — Dieſe Herren werden von jedermann gehaßt; dieſe Jungfern werden von dem ganzen Dorfe mit Bedauern vermißt, (bedauert).

Bezüglich vergangene Zeit. *Relatif.*

(Die Subjecte ſind männlich.)

Ich wurde von den Herren N. gelobt, als ich ihr Haus beſuchte. — Du wurdeſt von ihren (der Herrn N.) Schweſtern geliebt, als du ihnen Blumen ſchickteſt. — Mancher wurde vormahls geliebt, den man jetzt nicht mehr liebt (der es heut zu Tage nicht mehr iſt); und manche wird jetzt gehaßt, die vor einem Jahre angebethet wurde. — Indem wir unſere Pflichten erfüllten, wurden wir gelobt; — Indem Sie die Ihrigen (Pflichten) vernachläßigten, wurden Sie verachtet, gehaßt, (indem ihr die eurigen vernachläßigtet, wurdet ihr...) — Dieſe Verachtung, dieſer Haß, das Lob (die Lobſprüche) waren verdient.

Beſtimmt vergangene Zeit. *Défini.*

(Die Subjecte ſind weiblich.)

Ich wurde lange von dieſem Herrn geliebt; — du wurdeſt von ſeinem Bruder geliebt. — Dieſes Tuch wurde ehemahls mehr geſucht; dieſe Farbe wurde immer ſehr geſucht. — So lange unſere Aeltern reich waren, wurden wir von dieſen Jungfern häufig beſucht. — Sie wurden von ihrem (dieſer Jungfern) Vetter zur Ehe begehrt; (ihr wurdet von ihren Vettern zur Ehe begehrt). — Dieſe Herren wurden für ihren Ungehorſam beſtraft, und ihre Schweſtern wurden für ihre gute Aufführung belohnt.

Unbeſtimmt vergangene Zeit. *Indéfini.*

Ich bin ſehr gut von dieſer Dame empfangen worden. — Du biſt von ihrer Schweſter vollkommen gut aufgenommen worden. — Dieſe Warnung iſt mit Dank aufgenommen worden. — Dieſe Nachricht iſt durch einen beſondern Bothen (durch einen Expreſſen) überbracht worden. — Wir ſind kalt (mit Kaltſinn) empfangen worden. — Sie ſind, (ihr ſeyd) mit vieler Achtung empfangen worden. — Dieſe Bücher ſind ſeit kurzem neu aufgelegt worden. — Die Briefe von B. R. ſind ehemahls ſtärker geleſen worden, als gegenwärtig (als ſie es heut zu Tage nicht ſind).

Vorher vergangene Zeit. *Antérieur.*

Ich war durch einen Freund von dieſer Sache unterrichtet worden. — Du warſt durch Herrn N. von meiner Ankunft benach-

richtigt worden. — Die ganze Nachbarschaft, das ganze Haus war von diesem Anschlage unterrichtet worden. — Wir waren von Ihrem Entschlusse unterrichtet worden; — Sie waren, ihr waret von dem unsrigen unterrichtet worden. — Unsere Nachbarn waren durch einen Expressen von allem benachrichtigt worden; es war also leicht, die schicklichen Maßregeln zu ergreifen.

Bestimmt vorher vergangene Zeit. *Antérieur défini.*

Wenige Stunden (einen Augenblick) nachdem ich bey dem Herrn Grafen eingeführt worden war, verlangte Frau N ihn zu sprechen. — So bald du zu diesem Amte ernannt worden warest, ging dein Freund hin, seine Familie davon zu benachrichtigen. — Kaum war der Curier abgefertigt worden, als man (die) Nachricht von einem neuen Siege bekam. — Nachdem der Vorschlag (dazu) zum zweyten Mahle gemacht worden war, nahm man ihn zurück. — Nachdem wir angehört worden waren, urtheilte man anders über unser Betragen. — Kaum hatten Sie, (hattet ihr) wegen dieses Ungehorsams einen Verweis bekommen, (kaum waren Sie, waret ihr wegen dies. Ung. zurecht gewiesen worden) als Sie einen neuen begingen. (als ihr einen neuen beginget). — Sobald diese Herrn zweymahl vorgeladen worden waren, (zu erscheinen), so ergriffen sie die Partie sich zu entfernen.

Zukünftige Zeit. *Futur.*

Ich werde immer von deinem Bruder geliebt werden; — du wirst immer von dem meinigen gelobt werden. — Manche Person wird heute geliebt und gelobt, die man morgen nicht mehr lieben und loben wird (die es morgen nicht mehr seyn wird). — Wir werden dieses Jahr bey unsern Freunden gut aufgenommen werden; — Sie werden, (ihr werdet) immer mit Vergnügen von den Ihrigen (eurigen) gesehen werden; — diese Herrn werden von unsern Verwandten unterstützt werden. — Diese jungen Frauenzimmer werden der Frau N. empfohlen werden.

Als vergangen vorgestellte zukünftige Zeit. *Futur passé.*

Du denkst, (daß) ich werde wegen meiner Aufführung getadelt worden seyn; — du wirst wegen der deinigen nicht gelobt seyn; — keiner von den Arbeitsleuten wird gestern Abend bezahlt worden seyn; — wir werden gestern bey dem Herrn N. erwartet worden seyn. — Sie werden erfreut gewesen seyn, seine Herrn Söhne kennen gelernt zu haben; — diese Herrn werden nach ihren Wünschen nicht belohnt worden seyn; — diese Damen (Jungfern) werden nicht so gut aufgenommen worden seyn, als sie es gehofft hatten.

Bedingte Zeit. *Conditionnel.*

Ich würde vor dem Winter bezahlt, angestellt werden, wenn ich es verlangte. — Man würde dir bald diese Auslagen erstatten

(du würdeſt bald für dieſe Auslagen entſchädigt werden), wenn du davon ſprächeſt. — Mancher Reiche würde nicht geachtet werden, wenn er ſeinen Reichthum (pl.) nicht hätte. — Wir würden vor Abend abgefertigt werden, wir wären ſchon längſt abgefertigt, wenn der Miniſter hier wäre. — Sie würden weniger geachtet werden, wenn Sie ſo unfreundlich wären, wie Ihre Freunde; (ihr würdet weniger geachtet werden, wenn ihr ſo unfreundlich wäret, wie eure Freunde); und dieſe würden nicht ſo verachtet werden, wenn ſie weniger Eitelkeit beſäßen (hätten).

Vergangene bedingte Zeit. *Conditionnel passé.*

Ich wäre vor dir bezahlt, angeſtellt worden, wenn ich es gewünſcht hätte; — du hätteſt deine Auslage eher wieder bekommen, (du wäreſt eher wieder entſchädigt worden) wenn du mir geſchrieben hätteſt; — Frau Null hätte nie einen Mann bekommen, (wäre nie verheirathet worden,) wenn ſie nicht mehr Schönheit als Vermögen gehabt hätte. — Wir wären für dieſen Verluſt entſchädigt worden, wenn der Fürſt davon unterrichtet worden wäre; — Sie wären bey Ihren Forderungen unterſtützt worden, wenn Sie ſie vor einem Jahre gethan hätten; — dieſe Herrn wären zurück berufen worden, dieſe Damen wären aus der Liſte ausgeſtrichen worden, wenn ſie (m. et f.) die nöthigen Schritte hätten machen wollen.

Verbundene Art.

Gegenwärtige Zeit. *Subjonctif présent.*

Es iſt nicht nöthig, daß ich dieſen Monath bezahlt werde; — ich gebe mit Vergnügen zu, daß du vor mir bezahlt werdeſt — ich zweifle daran, daß dieſes Werk vor dem Herbſt gedruckt wird (werde). — Ich denke nicht, daß dieſe Auflage ſchlechter (weniger) beſorgt werde, als die vorhergehende. — Es iſt möglich, daß wir nie für dieſe Arbeit bezahlt werden; — es iſt ſchwer, Sie (euch) je für Ihre (eure) Mühe zu belohnen (daß Sie je ... belohnt werden). — Ich zweifle, ob man dieſe Nachrichten bekommen wird, (daß dieſe Nachrichten empfangen werden). — Ich zweifle nicht im geringſten, (ich habe gar keinen Zweifel) daß man dieſe Neuigkeiten mit Vergnügen leſen wird, (daß dieſe Neuigkeiten nicht mit Vergnügen geleſen werden).

Halbvergangene Zeit. *Imparfait.*

Es wäre möglich, daß ich vor dir hineingeführt würde; — ich wünſchte, daß du vor mir zugelaſſen, gerufen würdeſt; — es wäre mir ſehr lieb, wenn (daß) unſer Vetter zu dieſem Amte ernannt würde; — Sie wünſchten, daß wir zuerſt (die erſten) bezahlt würden. — Es wäre uns gleichgültig, ob Sie vor oder nach uns befriedigt würden; (daß ihr .... würdet) — Jedermann würde es gerne (mit Vergnügen) ſehen, wenn (daß) dieſe Verbrechen beſtraft, und (daß) ſo viele Geduld und Mäßigung belohnt würden.

Vergangene Zeit. *Parfait.*

Hr. B. glaubt nicht, daß ich je von seinem Bruder geliebt worden sey; — ich wüßte nicht *a*), daß du von seiner Schwester gelobt worden wärest (seyest); — es ist möglich, daß die Festung des Nachts erobert worden ist (sey); — es ist nicht unmöglich, daß diese Neuigkeit gestern gelesen (bekannt) worden ist, (sey). — Sie glauben nicht, daß wir von Ihrer Ankunft unterrichtet worden seyen. — Wir zweifeln nicht, daß Sie (nicht) von unserer Abreise benachrichtigt worden sind (seyen); — ich zweifle, ob (daß) alle diese Verbrechen begangen, gestraft worden sind (seyen); — ich glaube nicht, daß diese Bedrückungen erlaubt worden sind, (seyen).

a) Je ne sache pas.

Längstvergangene Zeit. *Plus-que-parfait.*

Du wünschtest, daß ich an diesen Hof gesandt worden wäre; — Ich wollte, daß du zu dieser Botschaft gewählt worden wärest; jedermann hätte gewünscht, daß Herr N. zu dieser Stelle ernannt worden wäre, (daß diese Würde Herrn N. ertheilt worden wäre). — Sie zweifelten, ob (daß) wir für diese Artikel bezahlt worden seyen (wären). — Wir dachten nicht, daß Sie wegen Ihres Verlusts entschädigt worden seyen (wären); — wir wußten nicht, daß Ihre Papiere diesem Advocaten anvertraut, übermacht worden seyen (wären); — wir schmeichelten uns, daß unsere Geschäfte gestern beendigt worden wären.

342. Von den verbes neutres, (Neutral-Zeitwörter, oder Zeitwörter der Mittelgattung.)

Diese Verbes werden daher *neutres* genannt, weil sie weder die Handlung eines sujet (wie die verbes actifs), noch die Handlung eines andern gegen das sujet (wie die verbes passifs), sondern vielmehr den Zustand, die Lage des sujet, ohne Rücksicht auf irgend ein Wirken, ausdrücken. Sie werden auf folgende Art, einige mit *avoir*, andere mit *être* conjugirt.

Mit *avoir*.	Mit *être*.

Zeiten des Infinitif.

Infinitif.

1) courir,	tomber.	—	—	—

Participe présent.

2) courant,	tombant.	—	—	—

Participe passé.

3) couru,	tombé, m. tombée, f.	—	—	

Passé de l'infinitif.

4) avoir couru,	être tombé, tombée.	—	—	

Passé des participes.

5) ayant couru,	étant tombé, tombée.	—	—	

Zeiten des Indicatif.

Présent.

Je cours	je tombe,
tu cours,	tu tombes,
il / elle / on } court,	il / elle / on } tombe,
nous courons,	nous tombons,
vous courez,	vous tombez,
ils / elles } courent,	ils / elles } tombent.

Relatif.

Je courois,	Je tombois,
tu courois,	tu tombois,
il couroit,	il tomboit,
nous courions,	nous tombions,
vous couriez,	vous tombiez,
ils couroient,	ils tomboient.

Défini.

Je courus,	je tombai,
tu courus,	tu tombas,
il courut,	il tomba,
nous courûmes,	nous tombâmes,
vous courûtes,	vous tombâtes,
ils coururent,	ils tombèrent.

Indéfini.

J'ai / tu as / il a / elle a / on a / nous avons / vous avez / ils ont / elles ont } couru,	Je suis tombé, m. tombée, f.
	tu es tombé, m. tombée, f.
	il / elle / on est tombé, tombée,
	nous sommes tombés, tombées,
	vous êtes tombés, tombées,
	ils / elles sont tombés, tombées.

Zeiten

Zeiten des Infinitif.

1) laufen,	fallen.
2) laufend,	fallend.
3) gelaufen,	gefallen.
4) gelaufen ſeyn,	gefallen ſeyn.
5) gelaufen ſeyend,	gefallend ſeyend.

Zeiten des Indicatif.

Préſent.

ich laufe,	ich falle,
du läufſt,	du fällſt,
er, es, ſie, man läuft,	er, es, ſie, man fällt,
wir laufen,	wir fallen,
ihr laufet,	ihr fallet,
(ſie laufen,	(ſie fallen.

Relatif und *Défini.*

Ich lief,	Ich fiel,
du liefeſt,	du fieleſt,
er lief,	er fiel,
wir liefen,	wir fielen,
ihr liefet,	ihr fielet,
ſie liefen,	ſie fielen.

Indéfini.

Ich bin		
du biſt		
er, ſie, man	iſt gelaufen,	gefallen.
wir ſind		
ihr ſeyd		
ſie, Sie	ſind	

Antérieur.

J'avois		J'étois	tombé, m. tombée, f.
tu avois		tu étois	tombé, m. tombée, f.
il avoit		il étoit	tombé,
nous avions	couru,	n. étions	tombés, tombées,
vous aviez		v. étiez	tombés, tombées,
ils avoient		ils étoient	tombés.

Antérieur défini.

J'eus		Je fus	tombé, m. tombée, f.
tu eus		tu fus	
il eut		il fut	tombé,
nous eûmes	couru,	nous fûmes	tombés, m. tombées, f.
vous eûtes		vous fûtes	
ils eurent		ils furent	tombés.

Futur.

Je courrai,	Je tomberai,
tu courras,	tu tomberas,
il courra,	il tombera,
nous courrons,	nous tomberons,
vous courrez,	vous tomberez,
ils courront,	ils tomberont.

Futur passé.

J'aurai		Je serai	tombé, tombée,
tu auras		tu seras	
il aura		il sera	tombé,
nous aurons	couru,	nous serons	tombés, tombées,
vous aurez		vous serez	
ils auront		ils seront	tombés.

Conditionnel.

Je courrois,	Je tomberois,
tu courrois,	tu tomberois,
il courroit,	il tomberoit,
nous courrions,	nous tomberions,
vous courriez,	vous tomberiez,
ils courroient,	ils tomberoient.

Conditionnel passé.

J'aurois		Je serois	tombé, tombée,
tu aurois		tu serois	
il auroit		il seroit	tombé,
nous aurions	couru,	n. serions	tombés, tombées,
vous auriez		v. seriez	
ils auroient		ils seroient	tombés.

Conditionnel plus-passé.

J'eusse		Je fusse	tombé, tombée,
tu eusses		tu fusses	
il eût		il fût	tombé,
nous eussions	couru,	n. fussions	tombés, tombées,
vous eussiez		v. fussiez	
ils eussent		ils fussent	tombés.

Antérieur und *antérieur défini.*

Ich war
du wareſt
er war
wir waren } gelaufen, gefallen.
ihr waret
ſie waren

Futur.

Ich werde
du wirſt
er wird
wir werden } laufen, fallen.
ihr werdet
ſie werden

Futur passé.

Ich werde
du wirſt
er wird
wir werden } gelaufen, gefallen } ſeyn.
ihr werdet
ſie werden

Conditionnel.

Ich würde
du würdeſt
er würde
wir würden } laufen, fallen.
ihr würdet
ſie würden

Conditionnel passé und *plus-passé.*

Ich würde
du würdeſt
er würde
wir würden } gelaufen, gefallen } ſeyn.
ihr würdet
ſie würden

Impératif.

cours,	tombe,
qu'il coure,	qu'il tombe,
courons,	tombons,
courez,	tombez,
qu'ils courent,	qu'ils tombent.

Subjonctif.

Présent.

que je coure,	que je tombe,
que tu coures,	que tu tombes,
qu'il coure,	qu'il tombe,
que nous courions,	que nous tombions,
que vous couriez,	que vous tombiez,
qu'ils courent,	qu'ils tombent.

Imparfait.

que je courusse,	tombasse,
que tu courusses,	tombasses,
qu'il courût,	tombât,
que nous courussions,	tombassions,
que vous courussiez,	tombassiez,
qu'ils courussent,	tombassent.

Parfait.

que j'aie / que tu aies / qu'il / qu'elle) aît / que nous ayons / que vous ayez / qu'ils / qu'elles) aient } couru,	que je sois / que tu sois) tombé, tombée, / qu'il soit tombé, / qu'elle soit tombée, / que n. soyons / que v. seyez) tombés, tombées, / qu'ils soient tombés, / qu'elles soient tombées.)

Plus-que-parfait.

que j'eusse / que tu eusses / qu'il eût / que n. eussions / que v. eussiez / qu'ils eussent } couru,	que je fusse, &c. / que tu fusses, / qu'il fût, / que nous fussions, / que v. fussiez, / qu'ils fussent.

Impératif.

	laufe,	falle,
er ſoll, er mag	laufen,	fallen,
laſſet uns, wir wollen	laufet,	fallet,
ſie ſollen, mögen	laufen,	fallen.

Zeiten des Subjonctif.

Présent.

daß ich laufe,	falle,
daß du laufeſt,	falleſt,
daß er laufe,	falle,
daß wir laufen,	fallen,
daß ihr laufet,	fallet,
daß ſie laufen,	fallen.

Imparfait.

daß ich liefe,	fiele,
daß du liefeſt,	fieleſt,
daß er liefe,	fiele,
daß wir liefen,	fielen,
daß ihr liefet,	fielet,
daß ſie liefen,	fielen.

Parfait.

daß ich			ſey,
daß du			ſeyeſt,
daß er / ſie	gelaufen,	gefallen	ſey,
daß wir			ſeyen,
daß ihr			ſeyet,
daß ſie			ſeyen.

Plus-que-parfait.

daß ich			wäre,
du			wäreſt,
er			wäre,
wir	gelaufen,	gefallen	wären,
ihr			wäret,
ſie			wären.

343. 1) Mit être werden conjugirt:
Accroître, anwachsen, sich vermehren, il est accru, &c.
Accourir, herlaufen, herbeyeilen, je suis accouru, &c.
Aller, gehen; je suis, j'étois, je fus, je serai *allé*, *allée*, &c.
Arriver, ankommen; je suis, j'étois, je fus, je serai *arrivé*, *ée*, &c.
Choir, fallen; déchoir, abnehmen, verfallen; je suis *déchu*, *ue*, &c.
Décéder, sterben, abtreten; il est, il étoit, il fut *décédé*, *ée*, &c.
Descendre, hinunter gehen, il est, il étoit descendu.
Entrer, hereingehen, il est, il étoit, il fut, il sera *entré*, *ée*, &c.
Éclore, auskriechen, aufblühen; il est, il étoit, il fut *éclos*, *se*, &c.
Mourir, sterben; il est, il étoit, il fut *mort*, *te*, &c. (nicht je suis mouru).
Naître, gebohren werden; il est, il étoit, il fut, il sera *né*, *née*.
Partir, abreisen; je suis, j'étois, je fus, je serai *parti*, *ie*, &c.
Rester, bleiben, übrig seyn; je suis, j'étois *resté*, *ée*, &c.
Tomber, fallen; je suis, j'étois, je fus, je serai *tombé*, *ée*, &c.
Venir, kommen; je suis, j'étois, je fus, je serai *venu*, *ue*, etc.
Und so alle composés von venir, (ausgenommen: *contrevenir*, übertreten; und subvenir, zu Hülfe kommen) als: devenir, werden; intervenir, dazwischenkommen; parvenir, zu etwas kommen; provenir, herkommen; revenir, zurückkommen; survenir, dazukommen, ꝛc.

Ce jeune homme *a contrevenu* aux ordres de ses supérieurs, *il avoit contrevenu* aux volontés de son père. Cet enfant *a subvenu* aux besoins de ses parents; cette dame *a subvenu* elle seule aux besoins de plusieurs familles, etc.

2) Mit avoir und être werden z. B. conjugirt.
Croître, wachsen, zunehmen; cet enfant a *ou* est sensiblement crû.
Décroître, abnehmen; recroître, wieder wachsen.
Apparoître, erscheinen; il a, il est *apparu*.
Disparoître, verschwinden; il a *disparu*, il est *disparu*.
Comparoître, erscheinen; (z. B. vor Gericht); il a *comparu*, besser als il est *comparu*.
Périr, umkommen; deux cents hommes ont *péri*, *ou* sont *péris*.
Cesser, aufhören; mon mal *a cessé*, ou *est cessé*.
Monter, steigen; les eaux *ont monté* cette nuit, les eaux *sont montées*.
Passer, durchgehen; les troupes *ont passé* ce matin, *elles sont passées*, etc.

3) Bemerkung. Doch werden *courir*, *croître*, *deborder*, *cesser*, *coucher*, *descendre*, *disparoître*, *échapper*, *monter*, *passer*, *périr*, *sauter*, *sortir*, und vielleicht einige andere mit avoir conjugirt, wenn man hauptsächlich auf die Handlung selbst aufmerksam machen will; und mit être, wenn es nicht sowohl um die Handlung selbst, als vielmehr um ihre unmittelbare Folge, oder um den Zustand zu thun ist, welcher auf sie folgt. Z. B.

Courir. Paul a couru d'ici à la ville en moins d'une heure, il a couru plus vite que son frère.
Pierre est couru chez son ami pour lui annoncer cette bonne nouvelle.

Croître. Le Nèkre a crû bien des fois à cette hauteur, il a débordé trois fois, ou plus, cet hiver.
Le Nèkre est considérablement crû, il est débordé sur les deux rives, et couvre toutes les prairies.

Cesser. Votre mal de dents a cessé hier; il avoit cessé plusieurs fois la semaine passée, mais il n'a pas encore cessé cette semaine.
Il *étoit* cessé quand je suis venu.
Les travaux *sont* cessés, les temples sont ouverts. Henriade chant V.

Coucher. Dans tout ce pays, j'ai couché sur la paille; j'aurois couché plus agréablement sur de la paille que dans un tel lit.
Je suis toujours couché depuis quinze jours. Je serois couché plus agréablement, si j'avois ici mes lits.

Disparoître. Ces Mrs. ont disparu plusieurs fois pendant le bal.
Ces Mrs. sont disparus, sans qu'on sache où ils sont allés.

Echapper. Il a échappé à tous les dangers, à nos poursuites, à nos recherches.
Il est échappé de nos mains, de sa prison; il est échappé par cette fenêtre.

Monter à cheval. Ces Mrs. ont monté à cheval hier; M. N. a monté à cheval il y a quelques jours.
Ces Mrs. sont montés à cheval il n'y a qu'un instant. Ils étoient déjà montés à cheval quand vous êtes arrivé.

J'aurois monté à cheval ce soir, sans le mauvais temps.
A ces cris, je suis monté à cheval: si j'avois su cette nouvelle, je serois monté à cheval pour venir vous la dire.

Ces troupes ont monté plusieurs fois à l'assaut.
Les troupes sont montées à l'assaut il n'y a qu'une demi-heure, la ville est au pillage.

Les eaux ont monté plusieurs fois à cette hauteur, elles ont bien monté la nuit dernière.
Les eaux sont bien montées depuis hier, elles sont bien montées aujourd'hui, elles couvrent toute la plaine.

Le prix du pain a souvent baissé, monté cette année.
Le prix du pain est encore baissé, il est monté depuis quelques jours.

Cet officier a monté par tous les grades.
Il est monté en grades, il est monté aux plus hautes charges par sa bonne conduite.

Passer. Que de troupes ont passé par cette ville!
Les troupes sont déjà passées.

Le général a passé ou est passé ce matin avec une suite nombreuse.
Le général est déjà passé, sa suite est aussi passée.

L'armée a passé le Rhin en présence de l'ennemi.
L'armée est passée sur la rive droite, elle est repassée sur la rive gauche.

La cavalerie a passé le fleuve à la nage.
La cavalerie est passée de l'autre côté du fleuve.

Le courier a passé par Paris, la procession a passé sous mes fenêtres.
Le courier est déjà passé, la procession est déjà passée.

Cet officier a passé par tous les grades.
Il est passé bien rapidement à ce grade.

Le prince Charles a passé plus d'une fois par cette ville. Combien de fois son Altesse a-t-elle passé?
Le prince Charles est déjà passé; à quelle heure Son Altesse est-elle passée?

Leurs Altesses ont passé ou sont passées ce matin.
Leurs Altesses ne sont pas encore repassées.

Périr. Combien de braves gens ont péri malheureusement!	Tous ces braves gens *sont péris*; (lieber *sont morts*,) c'est en vain que vous vous flattez de les revoir.
Trois régiments ont péri de misère.	Nos amis sont tous péris dans cette fatale journée.
Sauter. Il a sauté de joie, il a sauté plus loin que moi, il a sauté par-dessus son cheval.	On ne le voit plus: il est sauté dans l'eau, il est sauté, passé de l'autre côté de la rivière.

4) Wenn man diesen Zeitwörtern ein régime direct gibt, so werden sie eben so wie alle Verbes actifs mit avoir conjugirt. Z. B.

J'ai couru mille dangers; il a couru les rues, les champs, il a cessé son travail; il a descendu les degrés, l'escalier; on a descendu le bois, les meubles; il a monté les degrés en une heure; on a monté le bois, les meubles, il a monté la garde; j'ai monté ce cheval; Alexandre a monté Bucéphale; a-t-on monté l'horloge? si elle n'eût pas monté au rang que j'ambitionnois. (Corresp. de M. Chateauroux. 1806.) J'ai passé le Rhin, les Alpes: on a passé secrètement toutes ces marchandises, on a sorti le vin, les manchandises; on a sorti le carrosse, &c.

5) Bald mit avoir bald mit être, je nachdem man sie anwendet, werden conjugirt:

Accoucher, entbinden. Z. B. La sage femme a accouché plusieurs dames aujourd'hui.	Accoucher, niederkommen, Z. B. Cette dame est accouchée d'une fille.
Convenir, anständig seyn. Si mon jardin vous eut convenu, je vous l'aurois vendu.	Convenir, übereinkommen, bekennen. Si j'étois convenu de vous payer, je vous payerois bien certainement.
Demeurer, wohnen. J'ai demeuré plusieurs années à Stuttgart.	Demeurer, zurück bleiben. Votre frère n'est pas venu avec vous? Non, il est demeuré à Stuttgart.
Passer, angenommen werden. Ce mot a passé, cet avis a passé à la pluralité des voix.	Passer, verfließen, vergehen. Cette mode est passée, ces couleurs sont passées, nos plus beaux jours seront bientôt passés.

344. Von den Verbes pronominaux.

So werden diejenigen Zeitwörter genannt, welche mit zwey pronoms einer und eben derselben Person conjugirt werden; sie bilden ihre temps composés (zusammen gesetzte Zeiten) mit dem Hülfszeitworte *être*, u. in dem Deutschen mit *avoir* haben. Z. B.

A. Zeiten des Infinitif.

Présent.

1) s'aimer, se rendre, — sich lieben, sich ergeben.

Participe présent.

2) s'aimant, se rendant, — sich liebend, sich ergebend.

Participe passé.

3) aimé, aimée; rendu, rendue, geliebt, ergeben.

Temps composés.

Passé de l'infinitif.

4) s'être aimé, aimée; rendu, rendue. ſich geliebt, ergeben } haben.

Passé des participes.

5) s'étant aimé, aimée; rendu, rendue, ſich geliebt, ergeben } haben.

utur de l'infinitif.

6) devant s'aimer, se rendre, einer der ſich lieben, ergeb. ſoll, o. ſollte.

B. Zeiten des Indicatif.

Présent. (ſonſt *présent indicatif.*)

Je m'aime,	je me rends,	Ich liebe mich,	ich ergebe mich.
tu t'aimes,	tu te rends,	du liebeſt dich,	du ergibſt dich.
il / elle / on	s'aime,	er / ſie / man liebt ſich,	ergiebt ſich.
	se rend,		
n. nous aimons,	rendons,	wir lieben uns,	wir ergeben uns.
v. vous aimez,	rendez,	ihr liebet euch, / Sie lieben ſich,	ihr ergebt euch. / Sie ergeben ſich.
ils / elles	s'aiment,	ſie lieben ſich,	ſie ergeben ſich.
	se rendent.		

Relatif. (ſonſt *imparfait.*)

Je m'aimois,	je me rendois,	Ich liebte mich,	ich ergab mich.
tu t'aimois,	tu te &c.	du liebteſt dich,	du ergabſt dich.
il s'aimoit,		er liebte ſich,	er ergab ſich.
elle s'aimoit,		ſie liebte ſich,	ſie ergab ſich.
nous nous aimions,		wir liebten uns,	wir ergaben uns.
vous vous aimiez,		ihr liebtet euch, / Sie liebten ſich,	ihr ergabt euch. / Sie ergaben ſich.
ils / elles	s'aimoient,	ſie liebten ſich,	ſie ergaben ſich.

Défini (ſonſt 2.d *imparfait.*)

Je m'aimai,	je me rendis,	Ich liebte mich, ich ergab mich u. ſ. w.
tu t'aimas,	tu te &c.	
il s'aima,		
elle s'aima,		
nous nous aimâmes,		
vous vous aimâtes,		
ils / elles	s'aimèrent,	

Indéfini (ſonſt *parfait composé.*)

Je	me suis	aimé, aimée,	Ich	habe	mich
tu	t'es	rendu, rendue,	du	haſt	dich
il	s'est	aimé, rendu,	er	hat	ſich
elle	s'est	aimée, rendue,	ſie	hat	ſich

geliebt, ergeben.

n. nous sommes) aimés, aimées,	wir haben uns		
v. vous êtes) rendus, rendues,	ihr habt euch / Sie haben ſich	gelitten,	ergeben.
ils se sont aimés, rendus, / elles se sont aimées, rendues,	ſie haben ſich		

Antérieur (*1. plus-que-parfait.*)

Je m'étois aimé, &c.	Ich hatte mich		
tu t'étois &c.	du hatteſt dich		
il s'étoit,	er hatte ſich		
elle s'étoit,	ſie hatte ſich		
n. nous étions,	wir hatten uns		
v. vous étiez,	ihr hattet euch / Sie hatten ſich	geliebt,	ergeben.
ils s'étoient, / elles s'étoient,	ſie hatten ſich		

Antérieur défini (*2. plus-que-parfait.*)

Je me fus aimé, &c.	Ich hatte mich		
tu te fus ete.	du hatteſt dich		
il se fut,	er hatte ſich		
elle se fut,	ſie hatte ſich		
n. nous fûmes,	wir hatten uns		
v. vous fûtes,	ihr hattet euch / Sie hatten ſich		
ils se furent, / elles se furent,	ſie hatten ſich		

Futur.

Je m'aimerai, je me rendrai,	Ich werde mich		
tu t'aimeras, tu te rendras,	du wirſt dich		
il s'aimera, &c.	er wird ſich		
n. nous aimerons,	wir werden uns		
v. vous aimerez,	ihr werdet euch / Sie werden ſich	lieben,	ergeben.
ils s'aimeront,	ſie werden ſich		

Futur passé, (ſonſt *futur conj.*)

Je me serai aimé, &c.	Ich werde mich			haben,
tu te seras,	du wirſt dich			haben,
il se sera,	er wird ſich			haben,
elle se sera,	ſie wird ſich			haben,
n. nous serons,	wir werden uns			haben,
	ihr werdet euch			haben,
v. vous serez,	Sie werden ſich			haben,
ils se seront, / elles se seront,	ſie werden ſich			haben, / haben,

Conditionnel, (ſonſt *imparfait conj.*)

Je m'aimerois, je me rendrois,	Ich würde mich		
tu t'aimerois, tu te rendrois,	du würdeſt dich		
il, s'aimeroit, &c. &c.	er würde ſich		
n. nous aimerions,	wir würden uns		
v. vous aimeriez,	ihr würdet euch / Sie würden ſich	lieben,	ergeben.
ils) / elles) s'aimeroient,	ſie würden ſich		

Conditionnel passé (sonst *1. plus-que-parf. conj.*)

Je me serois, aimé, aimée,	Ich würde mich	geliebt, ergeben	haben,
tu te serois &c. &c.	du würdest dich		haben,
il se seroit,	er würde sich		haben,
elle se seroit,	sie würde sich		haben,
n. nous serions,	wir würden uns		haben,
v. vous seriez,	ihr würdet euch		haben,
	Sie würden sich		haben,
ils se seroient,	sie würden sich		haben,
elles se seroient,			haben.

Conditionnel plus-passé. (ebend.)

Je me fusse aimé, aimée,	Ich würde mich geliebt, ergeben haben,
tu te fusses &c. &c.	oder: ich hätte mich geliebt, ergeben,
il se fût,	u. s. w.
elle se fût,	
n. nous fussions,	
v. vous fussiez,	
ils se fussent,	
elles se fussent,	

Impératif.

aime-toi, rends-toi,	liebe dich, ergib dich,
qu'il, qu'elle s'aime, se rende,	er, sie liebe, ergebe sich (er), (sie) mag, soll sich (lieb), (ergb)
aimons-nous, rendons-nous,	wir wollen uns lieben, ergeben,
aimez-vous, rendez-vous,	liebet, ergebt euch, lieben, ergeb. Sie sich,
qu'ils, qu'elles s'aiment, se rendent,	sie mögen, sie sollen sich lieben, ergeben.

Zeiten des Subjonctif.

Présent.

que je m'aime, que je me rende,	daß ich mich liebe, ergebe,
que tu t'aimes, que tu te rendes,	daß du dich liebest, ergebest,
qu'il, qu'elle s'aime, se rende,	daß er, daß sie sich liebe,
que nous nous aimions, &c. &c.	daß wir uns lieben, ꝛc. ꝛc.
que vous vous aimiez,	daß ihr euch liebet, daß Sie sich lieben,
qu'ils, qu'elles s'aiment,	daß sie sich lieben.

Imparfait.

que je m'aimasse, rendisse,	daß ich mich liebete, ergäbe,
que tu t'aimasses, rendisses,	daß du dich liebetest, ergäbest,
qu'il s'aimât, rendît,	daß er sich liebete, ergäbe,
que nous nous aimassions, rendiss.	daß wir uns liebeten, ergäben,
que vous vous aimassiez, rendissiez,	daß ihr euch liebetet, ergäbet, daß Sie sich liebeten, ergäben,
qu'ils, qu'elles s'aimassent, rendissent,	daß sie sich liebeten, ergäben.

Parfait.

que je me sois aimé, aimée,	daß	ich	mich	habe,
que tu te sois rendu, rendue,	daß	du	dich	habeſt
qu'il se soit aimé, rendu,	daß	er	ſich	habe,
qu'elle se soit aimée, rendue,	daß	ſie	ſich	habe,
q. n. nous soyons aimés, aimées,	daß	wir	uns	haben,
q. v. vous soyez rendus, rendues,	daß	ihr	euch	habet,
	daß	Sie	ſich	haben,
qu'ils se soient aimés, rendus,	daß	ſie	ſich	haben,
qu'elles se soient aimées, rendues,	daß	ſie	ſich	haben.

Plus-que-parfait.

que je me fusse aimé, aimée,	daß	ich	mich	hätte,
que tu te fusses rendu, rendue,	daß	du	dich	hätteſt,
qu'il se fût aimé, rendu,	daß	er	ſich	hätte,
qu'elle se fût aimée, rendue,	daß	ſie	ſich	hätte,
q. n. nous fussions &c. &c.	daß	wir	uns	hätten,
q. v. vous fussiez &c. &c.	daß	ihr	euch	hättet,
	daß	Sie	ſich	hätten,
qu'ils se fussent aimés, rendus,	daß	ſie	ſich	hätten,
qu'elles se fussent aimées, rendues,	daß	ſie	ſich	hätten.

1) Verneinungsweiſe wird man ſagen:

prés.	Je ne m'aime, rends		Ich liebe, ergebe mich	nicht,
	tu ne t'aimes, rends		du liebeſt, ergibſt dich	nicht,
	il ne s'aime, rend		er liebt, ergibt ſich	nicht,
	n. ne nous aimons, rendons	pas	wir lieben, ergeben uns	nicht,
	vous ne vous aimez, rendez		Sie lieben, ergeben ſich	nicht,
	ils / elles ne s'aiment, rendent		ſie lieben, ergeben ſich	nicht.
rel. déf.	je ne m'aimois, rendois / je ne m'aimai, rendis	pas	ich liebte, ich ergab mich	nicht, ꝛc.
ind.	je ne me suis pas aimé, rendu,		ich habe mich nicht geliebt, ergeben,	
	tu ne t'es pas aimée, rendue,		du haſt dich nicht	u. ſ. w.
	il ne s'est pas aimé, rendu,		er hat ſich nicht	
	elle ne s'est aimée, rendue,		ſie hat ſich nicht.	

2) Fragweiſe.

m'aimè-je? me rends-je?	liebe ich mich? ergebe ich mich?
t'aimes-tu? te rends-tu?	liebſt du dich? ergibſt du dich?
s'aime-t-il? se rend-il?	liebt er ſich? ergibt er ſich?
s'aime-t-elle? se rend-elle?	liebt ſie ſich? ergibt ſie ſich?
nous aimons-nous? &c.	lieben wir uns? u. ſ. w.
vous aimez-vous?	liebt ihr euch? lieben Sie ſich?
s'aiment-ils?	lieben ſie ſich?
votre frère s'aime-t-il?	liebt ſich Ihr Bruder?
votre sœur s'aime-t-elle?	liebt ſich Ihre Schweſter?
vos frères s'aiment-ils?	lieben ſich Ihre Brüder?
vos sœurs s'aiment-elles?	lieben ſich Ihre Schweſtern?

3) En interrogeant avec négation.

ne m'aimè-je pas?	liebe ich mich nicht?
ne t'aimes-tu pas?	liebeſt du dich nicht?

3) Verneinungsweiſe gefragt.

ne s'aime-t-il pas?	liebt er sich nicht?
ne s'aime-t-elle pas?	liebt sie sich nicht?
ne nous aemons-nous pas?	lieben wir uns nicht?
ne vous aimez-vous pas?	lieben Sie sich nicht?
ne s'aiment-ils pas?	lieben sie sich nicht?
ne s'aiment-elles pas?	lieben sie sich nicht?
votre frère ne s'aime-t-il pas?	liebt sich Ihr Bruder nicht?
votre sœur ne s'aime-t-elle pas?	liebt sich Ihre Schwester nicht?
vos frères ne s'aiment-ils pas?	lieben sich Ihre Brüder nicht?
vos sœurs ne s'aiment-elles pas?	lieben sich Ihre Schwestern nicht?

345. Von den verbes impersonnels.

So werden diejenigen Zeitwörter genannt, welche bey allen Zeiten nur die dritte Person der Einzahl haben, als neiger, tonner, schneien, donnern, il neige, il tonne, es schneiet, es donnert, il neigeoit, il tonnoit, es schneiete, es donnerte, u. s. w. Z. B.

346. *Falloir*, müssen, (welches nach den Umständen bald mit dem infinitif allein, bald mit que und dem darauf folgenden subjonctif gebraucht wird.)

Présent.

Il faut oder Il faut parler	que je parle,	Ich muß	reden oder sprechen.
	que tu parles,	du mußt	
	qu'il / qu'elle parle,	er / sie muß	
	que n. parlions,	wir müssen	
	que v. parliez,	ihr müsset	
	qu'ils / qu'elles parlent,	sie müssen	

Relatif.

Il falloit parler, oder Il falloit	que je parlasse,	ich mußte reden.	
	que tu parlasses,	du mußtest —	
	qu'il parlât,	er mußte —	
	qu'elle parlât,	sie mußte —	
	que nous parlassions,	wir mußten —	
	que vous parlassiez,	ihr mußtet —	
	qu'ils parlassent,	sie mußten —	
	qu'elles parlassent,	sie mußten —	

Défini.

Il fallut parler, oder il fallut que je parlasse, ich mußte reden, u. s. w.

Indéfini.

Il a fallu parler, oder il a fallu que je parlasse, ich habe reden müssen, u. s. w.

Antérieur.

Il avoit fallu (parler oder que je parlasse, ich hatte reden müssen, u. s. w.

Antérieur défini.

Il eut fallu (parler, oder que je parlasse, ich hatte reden müssen, u. s. w.

Futur.

Il faudra (parler, oder que je parle, etc. — ich werde reden müſſen. ꝛc. ꝛc.

Futur passé.

Il aura fallu (parler, oder que je parle, — ich werde haben reden müſſen.

Conditionnel.

Il faudroit (parler, oder que je parlasse, etc. — ich würde reden müſſen.

Conditionnel passé et plus-passé.

Il auroit fallu / Il eût fallu (parler, oder que je parlasse, etc. — ich hätte reden müſſen, u. ſ. w.

Présent subjonctif.

Qu'il faille (parler, oder que je parle, etc. — daß ich reden müße.

Imparfait.

Qu'il fallût (parler, oder que je parlasse, etc. — daß ich reden müßte.

Parfait.

Qu'il ait fallu (parler, oder que je parlasse, etc. — daß ich habe reden müſſen.

Plus-que-parfait.

Qu'il eût fallu (parler, oder que je parlasse, etc. — daß ich hätte reden müſſen.

Beyſpiele zur Uebung.

Si nous voulons aller nous promener, *il faut* partir, *ou* que nous partions bien vite.
Wenn wir ſpazieren gehen wollen, ſo müſſen wir uns ſogleich auf den Weg machen.

Si vous voulez obtenir cette grace, *il faut* la demander, *ou* que vous la demandiez humblement.
Wollen Sie dieſe Gnade erhalten, ſo müſſe Sie unterthänig darum bitte.

Voilà ce qu'il faut tâcher d'éclaircir (ſtatt que je tâche, que tu tâches, qu'il, qu'elle tâche, &c.)
Das muß ich, mußt du, er, ſie, das müſſen wir, müſſet ihr ſuchen ans Licht zu bringen.

J'y parviendrai, tu y parviendras, il, elle y parviendra, nous y parviendrons, &c.
Es wird mir, dir, ihm, ihr, es wird uns gelingen, ꝛc.

1) Wenn die Umſtände nicht deutlich diejenige Perſon, die etwas thun muß, andeuten, ſo müßte man *que* mit dem darauf folgenden Subjonctif gebrauchen.

2) Man hüte ſich, *on* faut, *on* falloit, *on* faudra .. zu ſagen. Man ſage auch nicht: il *lui* faut parler, er muß reden; il *leur* faut parler, ſie müſſen reden. Diß würde vielmehr bedeuten: man muß mit ihm, mit ihnen reden. Die pronoms

von der dritten Perſon werden nie gebraucht, und die andern werden oft ganz gut weggelaſſen, wie man in dieſen Beyſpielen ſieht.

Nachdem der Schüler mit den verſchiedenen Gattungen von Zeitwörtern nun ſchon ziemlich vertraut geworden iſt, wird es Zeit ſeyn, den Gebrauch der temps und modes derſelben weitläufer zu erklären.

Erklärung der verſchiedenen temps der Zeitwörter.

1. Von den Zeiten des Infinitif.

347. Das présent des *Infinitif*, oder blos der *Infinitif*, zeigt eine Handlung oder einen Zuſtand auf eine allgemeine und unbeſtimmte Art an, ohne Zeit oder Zahl und Perſonen auszudrücken. Z. B.

Aimer, parler, finir, recevoir.	Lieben, reden, endigen, empfangen.
Le verbe parler, ou finir.	Das Zeitwort reden, oder endigen.
Le préſent du verbe écrire.	Das préſent des Zeitworts ſchreiben.

Sehr häufig und mit Zierlichkeit gebrauchen die Franzoſen den Infinitif:

1) wo im Teutſchen ein Hauptwort ſteht; z. B.

Il n'a pas daigné le regarder.	Er hat ihn keines Blicks gewürdigt.
Il aime à jouer,	Er liebt das Spiel, er ſpielt gern.
Je ſuis las de parler, de deſſiner.	Ich bin des Redens, des Zeichnens müde.

2) wo die Teutſchen Bindungswörter gebrauchen; z. B.

Un marchand de vin, accuſé *de falſifier* ſon vin, ſe tira d'affaire.....	Ein Weinhändler, welcher angeklagt war, daß er ſeinen Wein verfälſchte, zog ſich dadurch aus der Sache.....
Le plus grand ſervice que tu puiſſes nous rendre, dirent un jour des ambaſſadeurs à Philippe, c'eſt *d'aller te pendre.*	Der größte Dienſt, den du uns erweiſen kannſt, ſagten einmal Geſandte zu Philipp, iſt der, daß du gehſt und dich erhängſt.
On reprochoit à l'empereur Théodore *d'être* trop doux et trop bon envers ſes ennemis.	Man machte dem Kaiſer Theodor den Vorwurf, daß er zu mild und zu gut gegen ſeine Feinde ſey.
Que je vous plains *de n'avoir pas* même un domeſtique! diſoit un Cardinal à le Pouſſin: — Je vous plains bien davantage, Monſeigneur, repartit le peintre, *d'en avoir* un ſi grand nombre.	Wie ſehr bedaure ich Sie, daß Sie nicht einmal einen Bedienten haben! ſagte ein Cardinal zu le Pouſſin: Ich bedaure Sie weit mehr, gnädiger Herr, erwiederte der Mahler, daß Sie ſo viele haben.

3) bey den Zeitwörtern: aller, aller dire, venir dire, apprendre, informer, wo die Teutſchen das préſent oder eine andere Zeit zweymal gebrauchen; z. B.

Allez *inſtruire* votre frère de ce fâcheux évènement.	Gehen Sie und unterrichten Sie Ihren Bruder von dieſer verdrießlichen Begebenheit.
Allez dire cette nouvelle à monſieur le Comte.	Gehen Sie und ſagen Sie dem Herrn Grafen dieſe Neuigkeit.
Quelqu'un *eſt venu* me la *dire* ce matin.	Es iſt dieſen Morgen jemand gekommen, und hat ſie mir geſagt.
Quelqu'un *étant venu dire* à l'empereur Charles V. qu'un criminel d'état vouloit profiter de la circonſtance de ſon paſſage, pour demander ſa grace, il répondit.	Als jemand zu Kaiſer Carl V. kam, und ihm ſagte, daß ein Staats-Verbrecher den Umſtand ſeiner Durchreiſe benutzen wollte, um ſeine Begnadigung zu erbitten, antwortete er.

348. Das *participe présent* (von *participer*, gemein haben), endiget ſich immer mit *ant*, und hat ſeinen Namen daher, daß es etwas mit dem Zeitworte, und etwas mit dem Beyworte gemein hat. Von dem Zeitworte hat es die zwey Eigenſchaften, daß es die Zeit bezeichnet, und Nenn- und Fürwörter regiert; mit dem Beyworte hat es nur in dem Sinne etwas gemein, daß es eine Eigenſchaft ausdrückt, und daß viele Beywörter vom *participe présent* gebildet ſind (vergl. weiter unten); z. B.

Nos pères étoient plus heureux *aimant* Dieu, que nous ne le fûmes jamais *aimant* le monde. (temps passé.)
Unſere Väter waren glücklicher, da ſie Gott liebten, als wir jemals waren, da wir die Welt liebten.

Vos amis *aimant* la lecture, doivent être heureux. (temps présent.)
Da Ihre Freunde das Leſen lieben, ſo müſſen ſie glücklich ſeyn.

N'*étant pas* chez moi pendant ces huit jours, je ne pourrai répondre à votre lettre avant le 15. (temps futur.).
Da ich die nächſten acht Tage nicht zu Hauſe bin, ſo werde ich vor dem 15ten auf Ihren Brief nicht antworten können.

Ce jeune homme, cette demoiselle, suivant un jour l'exemple de leurs parents, obligeant comme eux tout le monde, auront certainement des amis.
Wenn dieſer Jüngling, dieſe Jungfer dem Beyſpiele ihrer Eltern einſt folgen, und wie ſie gegen jedermann gefällig ſind, ſo werden ſie gewiß Freunde haben.

Ce jeune homme est bien obligeant, cette demoiselle est bien obligeante.
Dieſer Jüngling iſt ſehr gefällig, dieſe Jungfer iſt ſehr gefällig.

Dieſes participe heißt man participe *présent*, weil es eine Handlung oder einen Zuſtand ausdrückt, welcher zu einer gewiſſen Zeit gegenwärtig war, iſt, oder ſeyn wird, wie es aus den vorgetragenen Beyſpielen erhellt. Andere nennen es lieber participe *actif*, weil das Sujet, beſonders bey den verbes actifs, als handelnd vorgeſtellt iſt.

349. Das *participe présent* gebrauchen die Franzoſen ſehr gern, wo die Teutſchen die Bindungswörter, als, da, nachdem, indem, wenn, weil, gebrauchen; z. B.

Voltaire étant en Prusse, un Anglois, qui avoit une mémoire prodigieuse, vint à passer.
Als Voltaire in Preußen war, reiste ein Engländer durch, der ein außerordentlich ſtarkes Gedächtniß hatte.

Le Poussin, célèbre peintre François, étant à Rome, un prélat..... vint lui rendre une visite.
Als le Poussin, ein berühmter franzöſiſcher Mahler, zu Rom war, beſuchte ihn ein Prälat.

Louis XI. étant encore Dauphin, passa quelque temps en Bourgogne, pour se mettre en sûreté contre les poursuites du Roi son père.
Als Ludwig XI. noch Dauphin war, brachte er einige Zeit in Burgund zu, um ſich gegen die Verfolgungen ſeines Vaters, des Königs, in Sicherheit zu ſetzen.

Henri VIII. Roi d'Angleterre, ayant des démêlés avec François I., Roi de France, résolut de lui envoyer un Ambassadeur....
Als König Heinrich VIII. von England mit König Franz I. von Frankreich Streitigkeiten hatte, wollte er ihm einen Geſandten ſchicken.

350. Das *participe passé* (von *participer*), hat mit dem Zeitworte das gemein, daß es die Nenn- und Fürwörter regiert, und alle zuſammengeſetzten Zeiten zu bilden dient: mit dem Beyworte aber,

aber, daß es eine Eigenschaft bezeichnet, und mit dem Hülfszeitwort être verbunden alle Regeln des Beywortes befolgt; z. B.

Aimer *la vertu.*	Die Tugend lieben.
Cet enfant *a* toujours *aimé la vertu.*	Dieses Kind hat die Tugend immer geliebt.
Ce monsieur *est aimé.*	Dieser Herr wird geliebt.
Cette dame *est aimée.*	Diese Frau wird geliebt.
Ces messieurs *sont aimés.*	Diese Herren werden geliebt.
Ces dames *sont aimées.*	Diese Frauen werden geliebt.

Dieses participe heißt man participe *passé*, weil es fast immer eine vergangene Handlung oder Sache ausdrückt; z. B.

J'ai *aimé*, j'avois *aimé*, j'eus *aimé*, etc.; j'étois *aimé*, je fus *aimé*, j'ai été *aimé*, j'avois été aimé, etc.	Ich habe geliebt, ich hatte geliebt, ich hatte geliebt, ich werde geliebt haben, ich würde geliebt haben, ꝛc.; ich wurde geliebt, ich bin geliebt worden, ich war geliebt worden, ꝛc.

Andere nennen es lieber participe *passif*, weil es besonders bey den verbes passifs durch alle Zeiten gebraucht wird.

351. Das participe passé gebraucht man sehr gern, um der Periode einen leichteren Gang zu geben.

Après une conversation *prolongée* (*qui avoit été prolongée*) assez avant dans la nuit, le Poussin accompagna le prélat.	Nach einer Unterhaltung, welche ziemlich tief in die Nacht dauerte, begleitete le Poussin den Prälaten.
L'officier *étonné* (*qui avoit été étonné*) de cette singulière proposition, jeta par la fenêtre les pilules dangereuses....	Der Officier, durch diesen sonderbaren Vorschlag überrascht, warf die gefährlichen Pillen zum Fenster hinaus.
Le bourgeois, *frappé* de la sagesse de ce jugement, disparut comme un éclair.	Der Bürger wurde durch diesen weisen Spruch in Erstaunen gesetzt, und verschwand wie ein Blitz.

352. Das *passé* des *infinitif* zeigt eine Sache als vor einer andern vergangen an, und wird sehr häufig statt des *Antérieur* und *Antérieur défini* gebraucht, welche, wegen der Bindungswörter und Partikeln, die sie begleiten, den freyen Gang der Rede aufhalten; z. B.

J'ai rendu ce matin une visite à Monsieur votre père, et après *m'être promené* (*après avoir été me promener*) une heure avec lui, je suis reparti pour la ville.	Ich habe diesen Morgen einen Besuch bey Ihrem Herrn Vater abgestattet, und nachdem ich eine Stunde mit ihm spazieren gegangen war, gieng ich wieder nach der Stadt zurück.
Don Juan d'Autriche, après *avoir fait* ses préparatifs contre le Portugal, se croyoit si assuré de soumettre cette foible puissance, qu'il ...	Nachdem Don Juan von Oesterreich seine Zurüstungen gegen Portugal gemacht hatte, glaubte er, diese schwache Macht so gewiß zu unterjochen, daß er...
L'infortunée Panthée, après *avoir considéré* quelque temps le triste objet de sa douleur, se réunit à lui par une mort violente.	Nachdem die unglückliche Panthea den traurigen Gegenstand ihres Schmerzens einige Zeit betrachtet hatte, vereinigte sie sich durch einen gewaltsamen Tod mit ihm.

353. Das *passé* der *participes* zeigt eine Sache an, welche vor einer andern geschehen ist, geschieht, oder geschehen wird; z. B.

N'ayant pas encore *fini* ma lettre à trois heures, je ne pouvois sortir. (temps passé.)
Da ich meinen Brief um 3 Uhr noch nicht geendigt hatte, konnte ich nicht ausgehen.

Monsieur N. *n'ayant pas* encore *fini* sa lettre, ne peut écrire à sa soeur. (temps présent.)
Da der Herr N. seinen Brief noch nicht geendigt hat, kann er an seine Schwester nicht schreiben.

Mon frère *ayant* bientôt *fini* sa lettre, pourra vous accompagner. (temps futur.)
Da mein Bruder mit seinem Briefe bald fertig ist, wird er Sie begleiten können.

354. Es wird wie das *passé* des *infinitif* gebraucht, um die Verbindungswörter, die der Rede ihren leichten Gang benehmen, zu vermeiden: häufig und am besten gebraucht man es im historischen Style, wenn man Sachen, wie sie auf einander folgen, erzählt; z. B.

Le Roi *ayant* toujours *voulu* le bonheur de son peuple, mais *ayant confié* son pouvoir à des mains sans expérience ou peu fidèles, fut bientôt la victime de sa bienfaisance.
Der König, der das Glück seines Volks immer wollte, aber seine Macht unerfahrenen oder untreuen Händen anvertraute, ward bald das Opfer seiner Wohlthätigkeit.

Le peuple *ayant exprimé* son voeu par écrit, et les députés *ayant promis* par un serment solemnel de le suivre ponctuellement, on ne s'attendoit point à toutes ces innovations.
Nachdem das Volk seinen Wunsch schriftlich ausgedrückt, und die Abgesandten mit einem feyerlichen Eyde versprochen hatten, sich pünktlich darnach zu richten, so versah man sich dieser Neuerungen nicht.

Un riche avare *ayant lu* sur la porte d'un jardin cette inscription: „Ce jardin sera donné à celui qui prouvera qu'il est parfaitement content", courut chez le possesseur...
Als ein reicher Geizhals auf der Thüre eines Gartens die Inschrift gelesen hatte: „dieser Garten soll demjenigen geschenkt werden, welcher beweisen kann, daß er vollkommen zufrieden ist" lief er zu dem Besitzer....

Un astrologue *ayant prédit* la mort d'une femme, que Louis XI. aimoit, et le hasard *ayant justifié* la prédiction, le Roi le fit venir....
Als ein Sterndeuter den Tod eines Frauenzimmers, welches Ludwig XI. liebte, vorhergesagt und der Zufall diese Prophezeihung wahr gemacht hatte, ließ ihn der König kommen....

Un étranger *ayant vendu* de fausses pierreries à une impératrice Romaine, elle en demanda à son époux une justice éclatante.
Als ein Fremder an eine römische Kaiserinn falsche Edelsteine verkauft hatte, bat sie ihren Gemahl um exemplarische Gerechtigkeit.

355. Man sieht aus diesen Beyspielen,

1) daß man nach dem *passé* der *participes* kein persönliches Fürwort setzen darf, wenn das Sujet dasselbe bleibt, und die Rede durch keinen andern Satz unterbrochen wird; man sagt also nicht:

Le roi *ayant* tout *sacrifié* pour le bonheur de son peuple, (*il*) fut enfin la victime de ses bonnes intentions.

2) Daß das *participe présent*, bey allen Zeitwörtern, das *présent*, das *relatif* und das *futur* in allen Personen ausdrücken kann; welches von dem temps und dem Subjecte des Hauptsatzes abhängt, womit das participe, als erläuternder Umstand, in Verbindung steht. Es läßt sich daher im Deutschen nicht mit einem Worte übersetzen, und man hat oben bey den Conjugatio-

nen die nicht gebräuchlichen Ausdrücke, habend, seyend, u. s. w. nur als Stellvertreter aller der verschiedenen Umschreibungen gesetzt, durch welche sich *ayant*, *étant*, u. s. w. in den mannigfaltigen Verbindungen, worinn sie vorkommen können, übertragen lassen. Die Uebersetzung geschieht allemal in der deutschen Sprache vermittelst eines der folgenden Bindewörter: da, als, wenn, indem, weil, nachdem; der Zusammenhang lehrt, welches derselben gewählt, so wie in welchem temps und in welcher Person das participe ausgedrückt werden müsse. *Ayant, etant*, kann also heißen:

a) Da, indem, weil ich habe, ich bin, du hast, du bist, u. s. f. durch alle Personen der Einzahl und Mehrzahl.

b) Da, indem, weil, als, nachdem ich hatte, ich war, du hattest, du warest, u. s. w.

c) Da, indem, weil, wenn ich haben werde, seyn werde, du haben wirst, u. s. f.

Man sehe die Uebungen über diese Zeiten.

3) Das *passé* der *participes* kann ebenso bald das *antérieur*, und bald das antérieur défini bedeuten: *ayant eu*, *ayant été* kann heissen: als, da, weil, nachdem ich gehabt hatte, als ich gewesen war, als du gehabt hattest, als du gewesen warest, u. s. w.

356. Das futur des infinitif *) wird aus dem participe présent des Zeitworts *devoir* (sollen, müssen), und dem infinitif eines andern Zeitworts gebildet; z. B.

Devant partir dans une heure, je ne puis plus vous écrire. — Da ich in einer Stunde abreisen muß, so kann ich Ihnen nicht mehr schreiben.

357. Zur Uebung über die Zeiten des Infinitif.

† Après avoir long-temps souffert les maux de la guerre, on sent doublement le bonheur et le prix de la paix. Nos troupes après avoir fait la plus belle défense, furent obligées de se retirer. Le roi après avoir pris conseil de ses ministres, se rendit au parlement. Le général après avoir donné ses ordres, fit commencer l'attaque. La ville après s'être défendue pendant près de deux ans, à été obligée de capituler. Notre vaisseau, après avoir été long-temps le jouet des vents, fut enseveli dans les ondes.

2.

† Ces Mrs. lisant toujours des livres françois, feront des progrès dans la langue; vos amis ne m'envoyant pas d'argent, je ne puis leur acheter ces livres; l'ennemi ayant dessein de passer le Rhin, nous avions rassemblé toutes nos forces sur

*) La fonction que le participe *devant* reçoit ici, convient également à plusieurs autres verbes; par ex.: *devant*, *croyant*, *pensant*, *espérant* partir demain, je ne pourrai plus avoir l'honneur de vous voir. Les mêmes mots peuvent également signifier un temps où une chose passée par ex.: *devant* partir hier à 4 heures, comment étoit-il possible que je vous écrivisse? comment pouvois-je vous écrire, *devant* partir avant 4 heures?

plusieurs points; la ville ayant encore des vivres et des munitions, ne se rendra pas sitôt; la ville n'ayant plus de subsistances, il ne nous étoit pas difficile de la soumettre; cette forteresse se trouvant bientôt sans munitions, sera obligée de se rendre.

3.

† L'ennemi ayant reçu des renforts, ne tardera pas à nous attaquer; l'ennemi ayant reçu hier de puissants renforts, nous pouvions bien être sûrs d'être attaqués cette nuit; l'ennemi en nous proposant cette trève, ne cherche qu'à nous tromper, jusqu'à ce qu'ayant reçu de nouveaux renforts, il puisse nous attaquer avec plus de succès. Rome ayant été prise par les Gaulois, fut saccagée et réduite en cendres. Les puissances combinées n'étant pas bien unies, la guerre ne peut être que malheureuse; cette guerre ne pouvoit être heureuse, les alliés n'ayant jamais été unis.

358. Zum Ueberſetzen ins Franzöſiſche.

1.

† Geſtern um 3 Uhr reiste ich nach H...; nachdem ich das Schloß und die Anlagen (Gärten) geſehen hatte, kehrte ich *) nach Stuttgart zurück. Nachdem der Storch dem Wolfe den verlangten *b*) Dienſt erwieſen hatte *a*), verlangte *c*) er den verſprochenen *d*) Lohn. Nachdem Karl der Fünfte die Krone abgelegt *e*) hatte, begab er ſich in das Kloſter des heiligen Juſtus in Spanien. Einſt war die Reihe an ihm, die Mönche (les moines, les religieux) aufzuwecken; ein Neuling *f*), der tief eingeſchlafen war, und den er mit vieler Mühe aufgeweckt hatte, ſagte in einem verdrießlichen Tone *g*) zu ihm, daß, nachdem er ſo lang die Ruhe der Welt geſtört hätte, (qu'après avoir troublé) er doch wohl diejenigen ruhig laſſen ſollte, welche die Welt verlaſſen haben. Nachdem Cäſar alle ſeine Feinde überwunden hatte, belohnte er ſeine Soldaten. Ulyſſes kam erſt nach Ithaka zurück, nachdem er zehen Jahre auf dem Meere herumgeirrt war.

*) bald retourner, bald revenir Nro. 493. *a*) après avoir rendu. *b*) qu'il lui avoit demandé. *c*) demanda oder lui rappela. *d*) qu'il lui avoit promise. *e*) abdiqué. *f*) novice. *g*) d'un ton fâcheux.

2.

† Als einſt zwey Kaufleute mit einander reiſeten, erblickten ſie einen Bären, der auf ſie zukam *a*): ſie ſtiegen auf einen Baum, und da die Gefahr vorüber war, ſetzten ſie ihren Weg fort *b*). Als die Gallier bey Nacht das Capitolium beſteigen *c*) wollten, warfen ſie den Hunden, die es bewachten, Fleiſch vor, um ſie von dem Bellen abzuhalten *d*): da ihnen dieſes Mittel gelungen war *e*), glaubten ſie eben ſo gut mit den Gänſen wegzukommen *f*): ſie konnten ſie aber nicht hindern zu ſchreyen; und da die Römer herbeygelaufen waren *k*), trieben ſie glücklich ihre Feinde zurück. Nach-

a) venir droit à *qn.*, *rel.* *b*) continuer. *c*) escalader. *d*) empêcher. *e*) ayant réussi. *f*) être aussi heureux, avoir le même succès avec ..., *k*) être accouru.

dem Gottfried von Bouillon die Stadt Jeruſalem erobert hatte *l*), wurde er daſelbſt zum Könige gekrönt: als er nach *m*) Armenien gekommen war, ſah er, daß ein Soldat in *n*) Gefahr war, von einem Löwen zerriſſen *o*) zu werden; er ſtieg *p*) vom Pferde, brachte *q*) das reiſſende *r*) Thier um, und erhielt *s*) dieſem Soldaten das Leben.

l) avoir pris, *p. des part.* *m*) en Arménie. *n*) en danger. *o*) déchiré par. *p*) descendre de... *q*) tuer. *r*) furieux. *s*) conserver la vie à *qn.*

3.

† Nachdem ein Jäger lange Zeit einen Rehbock verfolgt hatte *a*), trieb *b*) er ihn auf den Gipfel eines Felſen, ſo daß es ihm unmöglich war, ſich zu retten. Da dieſes Thier ſich ohne Ausweg *c*) ſah, bat es den Jäger demüthig, ihm das Leben zu ſchenken *f*); als ſich aber derſelbe nicht dazu verſtehen wollte *g*), ſo ſtürzte *i*) ſich der in Verzweiflung geſetzte *h*) Rehbock mit ſolcher Heftigkeit *k*) auf ihn, daß er auch um das Leben kam *l*). Als ein Spieler all ſein Geld verloren hatte, gieng er zu einem ſeiner Freunde, und bat, ihm welches zu leihen. Als ein Edelmann einen Domherrn beſuchte, ſo verwunderte er ſich über die Einfachheit ſeiner Zimmer. Nachdem (Da) der Stiftsherr zwey Kinder hatte kommen laſſen, für die er ſorgte, ſo ſagte er...

a) poursuivre un chevreuil. *b*) pousser, lancer sur.... *c*) ne voir aucun moyen d'échapper. *f*) laisser la vie. *g*) n'en vouloir rien faire, *part. prés.* *h*) dans son désespoir. *i*) se précipiter, *déf.* *k*) violence. *l*) qu'il l'entraîna dans sa ruine.

II. Von den Zeiten des Indicatif.

Dieſe Zeiten werden gebraucht, wenn man etwas gegenwärtiges, vergangenes, oder zukünftiges anzeigt.

359. *Le présent* marque une chose présente, une chose qui se fait *actuellement* ou *habituellement*, ou qui est *vraie dans tous les temps*, comme:

J'écris à monsieur votre frère.
Je lis ce livre avec un plaisir infini.
Je passe l'hiver à la ville, et l'été à la campagne.
Un bon père aime ses enfants.
Les jugements de Dieu sont impénétrables.

Das Präſent zeigt etwas Gegenwärtiges an, etwas, das eben jetzt, oder ſonſt gewöhnlich geſchieht, oder etwas, das zu allen Zeiten wahr iſt; als:

Ich ſchreibe an Ihren Herrn Bruder.
Ich leſe dieſes Buch mit einem unendlichen Vergnügen.
Ich bringe den Winter in der Stadt, und den Sommer auf dem Lande zu.
Ein guter Vater liebt ſeine Kinder.
Die Gerichte Gottes ſind unerforſchlich.

360. On emploie aussi *le présent*, pour exprimer *un futur prochain*, où une chose qui doit être faite dans peu; p. ex.:

Je pars dans une heure.
Je ne pars pas avant la fin du mois.

Man gebraucht das präſent auch, um eine nächſt zukünftige Zeit auszudrücken, oder etwas, das bald geſchehen ſoll; z. B.

Ich reiſe in einer Stunde ab.
Vor Ende des Monats reiſe ich nicht ab.

361. On emploie *le présent*

Man gebraucht das präſent

au lieu *du défini*, ou de *l'indéfini*, pour donner plus de chaleur et de vivacité au discours; comme:

ferner anſtatt des défini, oder indéfini, um der Rede einen raſchern und lebhaftern Gang zu geben; als:

Les habitants crurent que nous étions, ou d'autres peuples de l'île, armés pour les surprendre, ou des étrangers qui venoient s'emparer de leurs terres; *ils brûlent* notre vaisseau dans leur premier emportement, *ils égorgent* tous nos compagnons, et ne *réservent* que Mentor et moi ... *nous entrons* dans la ville....

Die Einwohner hielten uns entweder für andere Völker der Inſel, die zu den Waffen gegriffen hätten, um ſie zu überfallen, oder für Fremdlinge, welche kämen, ſich ihrer Länder zu bemächtigen; ſie verbrennen in der erſten Hitze unſer Schiff, ermorden alle unſere Reiſegefährten, und laſſen nur Mentorn und mich noch übrig ... wir gehen in die Stadt....

362. *Le Relatif* marque une chose qui se faisoit actuellement ou habituellement, lorsqu'une autre action ou quelque circonstance dont on parle, eut lieu; comme;

Das relatif iſt wenig vom préſent unterſchieden; es zeigt etwas an, das gerade oder gewöhnlich geſchah, als eine andere Handlung oder ein anderer Umſtand, wovon die Rede iſt, ſtatt hatte; als:

J'écrivois, lorsque votre frère arriva, ou est arrivé.

Ich ſchrieb, als Ihr Bruder ankam, oder angekommen iſt.

Une dame *promettoit* beaucoup, et donnoit peu: „Vous seriez la meilleure personne du monde,“ lui dit une de ses amies, si votre bourse *étoit* toujours ouverte au lieu de votre bouche.

Eine Dame verſprach viel, und gab wenig: du wäreſt die beſte Perſon auf der Welt, ſagte eine ihrer Freundinnen zu ihr, wenn, ſtatt deines Mundes, dein Beutel immer offen wäre.

363. 1) *Le Relatif* ne préſente pas un sens parfait; aussitôt qu'on l'a prononcé, l'esprit attend qu'on y ajoute la circonstance à laquelle il se rapporte; ou l'esprit la supplée,

Das relatif drückt keinen vollkommenen Sinn aus; ſobald man es ausgeſprochen hat, ſo erwartet man, daß man den Umſtand hinzuſetze, auf welchen es ſich bezieht; oder man ergänzt ihn in Gedanken.

J'écrivois beaucoup mieux dans ma jeunesse.

Ich ſchrieb in meiner Jugend viel beſſer.

J'avois bien du plaisir (quand?) lorsque j'étois jeune, lorsque j'étois riche, lorsque j'étois à la campagne.

Ich hatte viel Vergnügen, (wann?) als ich jung war, als ich reich war, als ich auf dem Lande war.

Henri IV. étoit un bon prince, il avoit de belles qualités, il aimoit son peuple.

Heinrich IV. war ein guter Fürſt, er hatte ſchöne Eigenſchaften, er liebte ſein Volk ſehr.

Louis XVI. avoit les qualités les plus estimables, il étoit bon époux et bon père, il aimoit surtout son peuple.

Ludwig XVI. hatte die ſchätzbarſten Eigenſchaften; er war ein guter Gatte und guter Vater, vorzüglich liebte er ſein Volk.

(Dans ces deux exemples, on se représente le temps où ces

(In dieſen beyden Beyſpielen ſtellt man ſich die Regierungs-Po-

princes régnoient; l'esprit supp'ée cette circonstance.)

Hier Calypso vous élevoit au-dessus de votre sage père .... crûtes - vous ce qu'elle disoit? (quand? dans le discours qu'elle vous fit hier.)

Mentor donnoit tranquillement ses ordres, tandis que le pilote étoit troublé. (quand? — pendant le danger imminent dont on parle.)

2) Souvent le *relatif* est rendu en allemand par le présent du subjonctif. (v.no. 392.)

364. 1) Le *relatif* s'emploie aussi très-souvent précédé de la conjonction *si*, dans le sens d'un présent négatif; comme:

Si j'avois de l'argent, j'acheterois ce jardin.

Si je connoissois vos intentions, je les exécuterois.

(C'est-à-dire: je n'achète pas ce jardin, parceque je n'ai pas d'argent; je n'exécute pas vos intentions, parce que je ne les connois pas.)

2) Dans la langue allemande, le *relatif* et le *conditionnel* sont souvent énoncés de la même manière; comme:

Je voulois, je souhaitois.
Je voudrois, je souhaiterois.

3) Il faut, en traduisant, employer le *relatif*, toutes les fois qu'il s'agit d'une chose passée; et le conditionnel, lorsqu'il est question d'un souhait, d'un désir, ou d'une chose qui n'existe pas encore; comme:

Je partois, je voulois vous écrire, (*relatif*) lorsque vous êtes arrivé.

Je partirois avec vous, si j'étois prêt; — je voudrois que vous fussiez prêt. (*conditionnel.*)

365. Le *défini* marque les

riode dieſer Fürſten vor; und dieß iſt der Umſtand, den man in Gedanken ergänzt.)

Geſtern erhob dich Kalypſo über deinen klugen Vater .... glaubteſt du, was ſie ſagte? (wann? wo? während ihrer Unterhaltung.)

Mentor gab ruhig ſeine Befehle, während der Steuermann beſtürzt war. (wann? — bey der drohenden Gefahr, wovon die Rede iſt.)

Oft wird im Deutſchen, ſtatt des Relatif, das Subjonctif préſent gebraucht, (S. N.° 392.)

1) Das relatif wird auch oft gebraucht, wann die Conjonction si voran geht, und hat den Sinn eines préſent mit einer Verneinung; als:

Wenn ich Geld hätte, ſo würde ich dieſen Garten kaufen.

Wenn ich Ihre Abſichten wüßte, ſo würde ich ſie ausführen.

(Das heißt: ich kaufe dieſen Garten nicht, weil ich kein Geld habe; ich vollziehe Ihre Abſicht nicht, weil ich ſie nicht kenne.)

2) In der deutſchen Sprache werden das Relatif und das Conditionnel (ſonſt subj. imparfait) oft auf einerley Art ausgedrückt; z. B.

Ich wollte, ich wünſchte, (relatif.)
Ich wollte, ich wünſchte, (conditionnel.)

3) Die Ueberſetzung geſchieht durch das Relatif, ſo oft man etwas Vergangenes andeuten will; und durch das Conditionnel, wann man einen gegenwärtigen Wunſch oder Willen ausdrücken will, oder von einer künftigen Handlung oder Sache die Rede iſt; z. B.

Ich reiste ab, ich wollte Ihnen ſchreiben, als Sie ankamen.

Ich reiſete mit Ihnen ab, (ich würde abreiſen) wenn ich fertig wäre: ich wollte, (ich wünſchte,) daß Sie bereit (fertig) wären.

Das défini bezeichnet das,

choses qui se sont faites dans un temps marqué et passé: il exige toujours ces deux choses: *temps marqué*, *temps passé*. On appèle *temps passé*, celui dans lequel nous ne sommes plus, et qui est au moins écoulé d'un jour; comme *hier*, *la semaine passée*, *l'année dernière*, *le siècle passé*; ex.:

was in einer verflossenen und bestimmten Zeit geschehen ist: es erfordert diese zwey Stücke: bestimmte Zeit, verflossene Zeit. Verflossene Zeit nennt man die, in welcher wir nicht mehr sind, und die wenigstens schon um einen Tag vorbey ist, als gestern, die vergangene Woche, das vorige Jahr, das vorige Jahrhundert; z. B.

J'eus bien du plaisir pendant mon séjour à S. je fréquentai plusieurs années les Messieurs dont vous parlez, je leur écrivis bien des fois dans ma jeunesse.

Ich hatte während meines Aufenthalts in S. viel Vergnügen; ich hatte mehrere Jahre Umgang mit den Herrn, von welchen Sie reden, ich schrieb ihnen in meiner Jugend öfters.

L'on vit dans les premiers jours de cette semaine, de ce mois, de cette année, des évènements auxquels on ne se seroit pas attendu.

Man sah, in den ersten Tagen dieser Woche, dieses Monaths, dieses Jahrs, Begebenheiten, die man nicht erwartet hätte.

Le commencement de la saison fut on ne peut plus favorable aux productions de la terre.

Der Anfang der Jahrszeit war für die Erzeugnisse der Erde äusserst günstig.

366. Le *défini* *) présente les évènements comme passés, sans s'occuper ni du temps, ni des circonstances. Il s'emploïe surtout dans le style historique. Delà le nom de *parfait*, ou *passé historique*, que lui donnent plusieurs grammairiens. p. ex:

Das défini stellt die Begebenheiten als bloße vergangene Thatsachen vor, ohne sich mit ihrem Zeitraum oder mit andern Umständen zu beschäftigen. Es wird besonders im erzählenden Style gebraucht. Daher der Name parfait oder passé historique, den mehrere Sprachlehrer ihm geben. Z. B.

Nous *eûmes* assez long-temps un vent favorable pour en aller en Sicile; mais ensuite une noire tempête *s'éleva*, d'épais nuages *dérobèrent* le ciel à nos yeux, et *nous fûmes* enveloppés dans une profonde nuit *).

Wir hatten ziemlich lange einen guten Wind, um nach Sicilien zu fahren; aber darauf erhob sich ein schwarzes Gewitter, dicke Wolken entzogen uns den Anblick des Himmels, und wir wurden in eine tiefe Nacht eingehüllt.

367. On peut, en bien des cas, employer indifféremment

Man kann in vielen Fällen das relatif oder défini ohne Un-

*) Le parfait défini est le passé ou parfait par excellence; il marque des choses passées dans un temps dont il ne reste plus rien: il est bien étonnant que tant de gramm. continuent de l'appeler *second imparfait*, tandis qu'ils appèlent *parfait* le prétérit ou parfait indéfini, destiné à marquer des choses moins éloignées, et souvent même des choses à peine passées, comme: j'ai vu votre frère ce matin, je lui ai parlé il n'y a qu'un moment.

le relatif ou le défini, selon le sens que l'on a en vue: on dira également:

César étoit ober fut un grand général.
Henri IV. fut un bon prince, il aima son peuple.
Louis XVI. eut les qualités les plus estimables, il fut toujours bon époux et bon père, il aima surtout son peuple.
(Par le relatif, on montre ce qu'il étoit, avec rapport au temps où il vivoit ou régnoit: par le défini, on dit ce qu'il fut, sans aucun rapport.)

terſchied gebrauchen, je nachdem der Sinn iſt, den man ausdrücken will; man ſagt alſo ohne Unterſchied:

Cäſar war ein groſſer Feldherr.
Heinrich IV. war ein guter Fürſt, er liebte ſein Volk.
Ludwig XVI. hatte die ſchätzbarſten Eigenſchaften, er war allezeit ein guter Gatte und guter Vater, vorzüglich liebte er ſein Volk.
(Durch das relatif deutet man an, was er war, mit Bezug auf den Zeitraum, in welchem er lebte oder regierte; durch das défini aber ſagt man, was er überhaupt war, ohne irgend einen Bezug.)

368. 1) L'indéfini marque les choses faites dans un temps ou qui n'est pas marqué, ou qui n'est pas encore passé; comme:

J'ai écrit bien des fois à Monsieur votre frère. (Le temps n'est pas marqué.)
J'ai écrit ce matin, cette semaine, cette année, à Mademoiselle votre sœur. (Le temps est marqué, mais il n'est pas écoulé.)

Das Indéfini zeigt an, was zu einer Zeit geſchehen iſt, welche entweder nicht beſtimmt, oder noch nicht verfloſſen iſt; Z. B.

Ich habe Ihrem Herrn Bruder oft geſchrieben. (Die Zeit iſt nicht beſtimmt.)
Ich habe dieſen Morgen, dieſe Woche, dieſes Jahr an ihre Jungfer Schweſter geſchrieben. (Die Zeit iſt beſtimmt, aber nicht verfloſſen.)

2) On peut bien employer *l'indéfini* au lieu du *défini*; comme:

La ville de Troie a été ober fut détruite par les Grecs.
J'ai écrit, ober j'écrivis dernièrement à l'Envoyé de France.
Avez-vous été hier à la comédie?
J'ai été bien malade la semaine dernière.

Man kann das Indéfini ſtatt des Défini gebrauchen, als:

Die Stadt Troja iſt von den Griechen zerſtört worden.
Ich ſchrieb neulich an den franzöſiſchen Geſandten.
Waren Sie geſtern in der Comödie?
Ich bin die vorige Woche ſehr krank geweſen.

3) Mais il n'est jamais permis d'employer le *défini* pour un *indéfini*; ce seroit une faute de dire:

Je fus aujourd'hui à la comédie, je fus bien malade toute cette semaine. . . .

parce que le *défini* ne peut s'employer que pour un temps entièrement passé. *)

Allein es iſt niemals erlaubt, das Défini für ein Indéfini zu gebrauchen; es würde alſo ſchlecht geſagt ſeyn:

Ich war heute in der Comödie; ich war die ganze Woche ſehr krank. . .

weil das Défini nur bey einer gänzlich verfloſſenen Zeit gebraucht werden kann.

*) Ueberhaupt iſt es beſſer, das défini und das indéfini ordentlich, nach ihrer Beſchaffenheit, zu gebrauchen; beſonders wenn ſich in der Rede ein Adverbe oder ein Ausdruck findet, welcher eine völlig vergangene Zeit andeutet, als *hier*, la semaine *dernière*, le mois *passé*, &c.

369. L'antérieur, comme le mot l'exprime, marque une chose faite avant une autre dont il est question. C'est, si l'on veut, un *relatif antérieur*; car le *relatif* marque, qu'une chose étoit ou se faisoit présentement ou habituellement, lorsque la circonstance dont on parle avoit lieu: dans l'antérieur, la chose étoit déjà faite, avant la circonstance dont il s'agit; ex.:

J'avois déjà *écrit* une lettre, lorsque votre ami est arrivé ou arriva.

Lorsque je reçus votre lettre, *j'avois* déjà *envoyé* la mienne.

J'avois souvent *dîné* avant une heure, lorsque j'étois à la campagne.

J'avois déjà *quitté* la ville, lorsque vous arrivâtes, et *j'avois vendu* mon jardin depuis long-temps, lorsque j'ai appris que vous vouliez l'acheter. Si *je l'avois su* plus tôt, vous auriez eu la préférence.

L'antérieur, comme on le voit par ces exemples, marque également les choses faites dans un temps passé ou non passé: il renferme toujours deux choses; une chose passée, qui est l'objet principal et la première; et une autre chose, aussi passée, qui a rapport à celle-là.

Das Antérieur, wie es das Wort schon ausdrückt, zeigt eine Sache an, die vor einer andern geschehen ist. Es ist, wenn man will, ein *relatif antérieur*; denn das relatif zeigt etwas an, das gerade oder gewöhnlich geschah, als der Umstand, wovon die Rede ist, statt hatte; und beym Antérieur war die Sache schon vor dem Umstande geschehen, wovon die Rede ist. Z. B.

Ich hatte schon einen Brief geschrieben, als Ihr Freund ankam.

Als ich Ihren Brief erhielt, hatte ich den meinigen schon abgeschickt.

Ich hatte oft vor Ein Uhr zu Mittag gespeißt, als ich auf dem Lande war.

Ich hatte die Stadt schon verlaßen, als Sie ankamen, und hatte meinen Garten schon lange verkauft, als ich hörte, daß Sie ihn kaufen wollten. Hätte ich es bälder gewußt, so hätten Sie den Vorzug gehabt.

Das Antérieur drückt, wie man aus diesen Beyspielen sieht, sowohl das, was zu einer noch daurenden, als auch das, was zu einer bereits ganz vergangenen Zeit geschehen ist, aus; es schließt immer zwey Dinge in sich: etwas Vergangenes, welches der Hauptgegenstand, und der Zeit nach das erste ist; und etwas anderes auch Vergangenes, das Beziehung aufs erstere hat.

3) Souvent *l'antérieur* est rendu en allemand par le parfait du subjonctif. (voy. 392.)

Oft wird im Deutschen statt des Antérieur, das Subj. parfait gebraucht (S. Nro. 392.)

370. 1) *L'antérieur défini* marque une chose faite avant une autre, *dans un temps entièrement passé*, c'est-à-dire, *éloigné au moins d'un jour.*

Das Antérieur défini bezeichnet eine Sache, als vor einer andern geschehen, zu einer gänzlich verflossenen und wenigstens um einen Tag entfernten Zeit.

J'eus dîné hier avant vous; mais vous eûtes soupé avant moi.

Ich hatte gestern vor Ihnen zu Mittag gespeißt; aber Sie hatten vor mir zu Nacht gespeißt.

Dès que j'eus déjeuné, je partis pour la campagne; et aussitôt que *j'eus reçu* de vos nouvelles, je revins à la ville.

Sobald ich gefrühstückt hatte, gieng ich auf das Land, und sobald ich Nachricht von Ihnen bekommen hatte, kehrte ich in die Stadt zurück.

Je n'eus pas plus tôt fini ma lettre, que je la portai à la poste; et dès que *je l'eus portée*, j'en écrivis une seconde.

Ich hatte meinen Brief nicht sobald geendigt, als ich ihn auf die Post trug; und sobald ich ihn fortgetragen hatte, schrieb ich einen zweyten.

2) Ce temps s'emploie rarement dans les verbes auxiliaires, et peut être point dans les formes interrogatives; on le remplace souvent avec élegance par le passé de l'infinitif (voy. N. 352.) ou par quelque autre tournure.

Diese Zeit wird selten bey den Hülfszeitwörtern, und vielleicht gar nicht bey einer Frage gebraucht; sie wird oft mit Zierlichkeit durch das passé des Infinitif (Nro. 352.) oder durch eine andere Wendung ersetzt.

371. *L'antérieur défini* diffère de l'autre, en ce qu'il marque toujours un temps passé; et qu'il est presque toujours précédé des conjonctions *quand*, *dès que*, *après que*, *aussitôt que*, *lorsque*, *pas plus tôt que*, *à peine que*. *L'antérieur*, au contraire, convient également à un temps qui n'est pas entièrement passé, et s'emploie le plus souvent sans être précédé des conjonctions, qui accompagnent presque toujours l'antérieur défini.

Das Antérieur défini ist von dem andern darin unterschieden, daß es immer eine vergangene Zeit anzeigt, und immer die Verbindungswörter, wann, nachdem, sobald als, als, nicht sobald als, kaum, vor sich hat. Das Antérieur hingegen kommt gleichfalls der nicht vergangenen Zeit zu, und wird am öftesten gebraucht, ohne jene Verbindungswörter vor sich zu haben, welche fast immer das Antérieur défini begleiten.

372. Il y a aussi un *antérieur indéfini*, pour marquer des choses faites avant d'autres, *mais dans un temps* ou *qui n'est pas marqué*, ou *qui n'est pas encore entièrement écoulé*; on l'emploie alors à la place de *l'antérieur défini*, dont on ne peut faire usage, le temps n'étant pas passé; comme:

Es giebt auch ein Antérieur indéfini, um nämlich etwas auszudrücken, das auch vor etwas anderem, oder zu einer unbestimmten, oder noch nicht ganz verflossenen Zeit geschah. Es muß die Stelle des Antérieur défini vertreten, welches wegen der noch nicht vergangenen Zeit hier nicht gebraucht werden kann. Die Verbindungswörter sind im übrigen dieselben. Z. B.

J'ai *eu* fini ma tâche aujourd'hui de meilleure heure qu'hier.

Ich bin heute mit der Arbeit bälder fertig gewesen, als gestern.

Dès que *j'ai eu fini* ma besogne, je suis allé porter ma lettre à la poste.

Sobald ich mit meinen Geschäften fertig wurde, trug ich meinen Brief auf die Post.

A la campagne, *j'ai eu soupé* bien souvent avant vous, et peut-être plus souvent que vous *n'avez eu dîné* avant moi.

Auf dem Lande hatte ich sehr oft vor Ihnen zu Nacht gespeißt, und vielleicht noch öfter, als Sie vor mir zu Mittag gespeißt hatten.

373. On remarquera ici, que l'antérieur *défini* marquant nécessairement un temps entièrement passé, doit toujours être accompagné du défini, qui est objet principal. Il ne seroit donc pas bien de dire:

Man wird hier bemerken, daß das Antérieur défini, da es nothwendigerweise eine gänzlich vergangene Zeit anzeigt, immer von dem Défini, welches Hauptgegenstand ist, begleitet seyn muß. Es würde also nicht gut gesagt seyn:

Lorsque *j'eus écrit* ma lettre, *j'ai reçu* la vôtre.

Als ich meinen Brief geschrieben hatte, habe ich den Ihrigen empfangen.

Il faut le défini:

Man muß das Défini gebrauchen, und sagen:

Je reçus la vôtre.

Empfieng ich den Ihrigen.

Ou bien il faudroit employer l'antérieur indéfini, et dire:

Oder man müßte das Antérieur indéfini gebrauchen und sagen:

Lorsque j'ai *eu* écrit ma lettre, j'ai reçu la vôtre.

Als ich meinen Brief geschrieben (gehabt) hatte, habe ich den Ihrigen empfangen.

Dès que j'ai *eu* fini ma lettre, je suis parti.

Sobald ich meinen Brief geendigt hatte, bin ich abgereist.

374. Le *futur* marque qu'une chose sera ou se fera, dans un temps marqué ou non marqué; p. ex.

Das futur zeigt an, daß eine Sache in einer bestimmten oder unbestimmten Zeit geschehen werde; z. B.

J'irai bientôt à la campagne. *Je partirai* dans peu pour la France. Je ne sais pas encore quand je partirai.

Ich werde bald auf das Land gehen. Ich werde in Kurzem nach Frankreich reisen. Ich weiß noch nicht, wann ich abreisen werde.

375. Quand *le futur* est *conditionnel*, c'est-à-dire *dépendant d'une condition*, le verbe, que le *si* conditionnel précède, doit toujours être mis *au présent*; comme:

Wann das futur bedingungsweise steht, das heißt, von einer Bedingung abhängt, so muß das Zeitwort, vor welchem das Bedingungswort wenn steht, immer im présent stehen; als:

S'il fait beau temps demain, je partirai pour Vienne.

Wenn es morgen schön Wetter ist, so werde ich nach Wien reisen.

Vous me ferez plaisir, si *vous venez* avant midi.

Sie werden mir ein Vergnügen machen, wenn Sie Vormittags kommen.

2) Ce seroit une faute, d'employer ici le futur, par ex.:

Es wäre unrichtig, hier das futur zu gebrauchen; z. B.

S'il fera beau temps demain....
Si vous viendrez avant midi.

Wenn es schön Wetter seyn sollte...
Wenn Sie kommen werden. . . .

376. Si le *Si* n'est pas conditionnel, mais employé dans le sens du petit mot allemand ob, pour exprimer le doute, le verbe se met au futur; comme :

Wenn das *Si* nicht bedingungsweise steht, sondern in dem Sinne des teutschen Wörtchens ob genommen wird, um einen Zweifel auszudrücken, so steht das Zeitwort im futur, als :

Je voudrois bien savoir *s'il fera* beau temps ce soir.
Je ne sais pas encore *si je partirai* cette semaine.

Ich möchte gern wissen, ob es diesen Abend schön Wetter seyn wird.
Ich weiß noch nicht, ob ich diese Woche abreisen werde.

377. Les Allemands emploient souvent le *présent*, où les François emploient *le futur*; comme :

Die Deutschen gebrauchen auch oft das présent, wo die Franzosen das futur brauchen; als :

Venez me voir *quand il vous plaira*, aussi souvent *qu'il vous plaira*.
Si je suis plus riche l'année prochaine, *j'acheterai* votre jardin.
Nous serons bien contents, si la paix se fait avant l'hiver.
Je pars pour la campagne, *je serai* bientôt de retour.

Besuchen Sie mich, wann es Ihnen beliebt, so oft es Ihnen beliebt.
Bin ich das nächste Jahr reicher, so kaufe ich Ihren Garten.
Wir sind wohl zufrieden, wenn der Friede noch vor dem Winter zu Stande kommt.
Ich reise auf das Land, ich bin bald wieder da.

378. Le *futur passé* marque, qu'une chose aura été faite, dans un temps marqué ou non marqué; p. ex.

Das futur passé zeigt an, daß eine Sache zu einer bestimmten oder unbestimmten Zeit geschehen seyn wird, oder geschehen wird; z. B.

Si les troupes se sont mises en marche hier, elles *auront eu* très-beau temps.
Si l'on en juge d'après le bruit du canon, la bataille *aura été* bien sanglante aujourd'hui.
Je crois que *j'aurai lu* ce volume avant votre départ*).

Wenn die Truppen sich gestern auf den Marsch begeben haben, so werden sie sehr schön Wetter gehabt haben.
Nach dem Canonendonner zu urtheilen, wird die heutige Schlacht sehr blutig ausgefallen seyn.
Ich glaube, ich werde diesen Band vor Ihrer Abreise gelesen haben.

379. Le *Conditionnel* marque, qu'une chose *seroit* ou *se feroit*, actuellement ou habituellement, si *telle circonstance* ou *telle condition* avoit lieu : p. ex. :

Das Conditionnel zeigt an, daß eine Sache eben jetzt oder überhaupt gewöhnlich geschehen würde, wenn ein gewisser Umstand oder eine gewisse Bedingung statt hätte. Z. B.

*) Les François ont aussi un futur passé *composé*, comme: Mr. N. *aura eu soupé* avant moi, c'est pourquoi il sera parti sitôt. Dès qu'il *aura eu terminé* ses affaires, il sera parti pour... Ce temps trouve rarement sa place; il n'est pas classé dans les conjugaisons.

Les Chrétiens *seroient* plus heureux, *s'ils* étoient plus unis: et *ils seroient* plus unis, *s'ils* avoient des notions plus exactes de leur culte.

Die Chriſten würden glücklicher ſeyn, wenn ſie einiger wären, und ſie würden einiger ſeyn, wenn ſie richtigere Begriffe von ihrer Religion hätten.

L'Evangile *produiroit* les plus précieux effets, *il seroit* enfin la règle de toutes les nations, *si* l'on en comprenoit et pratiquoit mieux la morale.

Das Evangelium würde die herrlichſten Wirkungen hervorbringen, es würde endlich die Richtſchnur aller Nationen ſeyn, wenn man ſeine Sittenlehre beſſer verſtünde und ausübte.

1) Rem. Les allemands doivent faire attention, 1) que le *si* conditionnel ne peut régir le conditionnel; 2) que *le conditionnel* ne se répète jamais avec lui-même; 3) que *le relatif* ordinairement, et quelquefois aussi *l'antérieur* ou *le second conditionnel passé* accompagnent le conditionnel. Il faut donc avoir soin de dire:

Die Teutſchen müſſen darauf Acht geben, 1) daß das *si* conditionnel kein conditionnel regieren kann; 2) daß das conditionnel niemals zu ſich ſelbſt wiederhohlt wird; 3) daß gewöhnlich das relatif, und manchmal auch das antérieur oder das zweyte conditionnel passé das conditionnel begleiten. Man muß alſo Acht geben und ſagen:

J'irois me promener, *s'il faisoit* (nicht *s'il ſerois*) beau temps.
Ich würde ſpazieren gehen, wenn es ſchön Wetter wäre.

J'aurois du plaisir, *si j'avois* des amis. (nicht *si j'aurois.*)...
Ich würde Vergnügen haben, wenn ich Freunde hätte.

Je serois plus heureux, *si j'étois*, (nicht *si je serois*) riche.
Ich würde glücklicher ſeyn, wenn ich reich wäre.

Nous serions plus heureux, si Adam *n'avoit pas* péché, si Adam *n'eût pas* péché, (nicht si Adam *n'auroit* pas...)
Wir wären glücklicher, wenn Adam nicht geſündiget hätte.

380. Le *conditionnel passé* marque qu'une chose auroit été ou seroit faite, actuellement ou habituellement, si telle circonstance ou telle condition avoit eu lieu.

Das Conditionnel passé zeigt an, daß eine Sache einmal oder gewöhnlich geſchehen ſeyn würde, wenn ein gewiſſer Umſtand, eine gewiſſe Bedingung ſtatt gefunden hätte.

1) Rem. Ce conditionnel se présente sous deux formes, qu'on n'a encore distinguées jusqu'ici, que par les noms de *premier conditionnel passé*, *second conditionnel passé*. Il y a cette différence entre ces deux *conditionnels passés*, que *le premier* ne se répète point avec lui-même; il ne peut être accompagné que de *l'antérieur* ou du *second con-*

Bemerk. Dieſes Conditionnel zeigt ſich unter zwey Geſtalten, welche man bisher nur durch die Namen premier conditionnel passé, second conditionnel passé unterſchieden hat. Zwiſchen dieſen zwey conditionnels passés iſt der Unterſchied, daß das erſte ſich nicht zu ſich ſelbſt wiederhohlt, da es nur von dem Antérieur oder dem zweyten Conditionnel passé be-

ditionnel passé. Le *dernier*, au contraire, se répète avec lui-même;*) comme:

gleitet werden kann. Das letzte hingegen wiederhohlt sich am besten zu sich selbst. Z. B.

Vous seriez parti, si *je l'avois* oder si *je l'eusse* voulu; (nicht si je *l'aurois voulu.*)

Sie würden abgereist seyn, wenn ich es gewollt hätte.

J'eusse { *si j'avois* / *si j'eusse* } écrit eu le temps. (nicht *si j'aurois*)

Ich hätte geschrieben, wenn ich Zeit gehabt hätte.

J'aurois / *J'eusse* { adouci votre sort, si j'avois / ou si *j'eusse* connu votre misère.

Ich hätte Ihr Schicksal erleichtert, wenn ich Ihr Elend gekannt hätte.

Vous eussiez vu le Roi, si *vous fussiez venu* plus tôt; (nicht si *vous seriez* venu plus tôt).

Sie hätten den König gesehen, wenn Sie bälder gekommen wären.

Si *vous fussiez venu* plus tôt, *je fusse parti* avec vous, *j'eusse eu* l'honneur de vous accompagner: (nicht si *vous seriez* venu plus tôt).

Wenn Sie bälder gekommen wären, so würde ich mit Ihnen gereist seyn; so hätte ich die Ehre gehabt, Sie zu begleiten.

381. L'*Impératif* s'emploie pour commander, prier, exhorter, encourager, défendre ...; il exprime toujours une chose future; comme:

Der Impératif drückt einen Befehl, eine Bitte, eine Ermahnung, eine Aufmunterung, oder ein Verbot aus; er zeigt also immer eine zukünftige Sache an; z. B.

Aimez votre prochain comme vous-même.

Liebet euren Nächsten als euch selbst.

Fuyez avec soin les mauvaises compagnies.

Fliehet böse Gesellschaften sorgfältig.

Ne faites jamais à un autre ce que vous seriez fâché qu'on vous fît.

Thut einem andern niemal, was ihr übelnehmen würdet, wenn man es euch thäte.

Etudions notre leçon avant le dîner.

Laßt uns unsre Lectionen vor dem Mittagessen lernen.

Ne sortez pas de la maison, je vous le défends.

Gehen Sie nicht aus dem Hause, ich verbiete es Ihnen.

Restez dans le jardin, je vous en prie.

Bleiben Sie im Garten, ich bitte Sie.

---

2)* On emploie indifféremment le 1er ou le second conditionnel passé en parlant d'une chose faite dans un temps présent ou dans un temps passé: cependant, le second paroît mieux convenir à un temps entièrement écoulé. *J'aurois fait* votre affaire si vous m'en aviez prié, c'est-à-dire .., *je m'en serois occupé. J'eusse fait* votre affaire, c. à d. votre affaire seroit faite, *je l'eusse finie*, si vous m'en eussiez prié. C'est en ce sens que j'ai quelquefois appelé ce second conditionnel, *conditionnel plus-passé.*

Il y a encore cette différence entre les deux conditionnels passés, que le premier peut régir le second, et que le second ne peut jamais régir le premier; ex. Je *serois venu*, si vous *m'eussiez invité*; je *l'aurois fait*, si *j'eusse eu* le temps; vous *seriez parti*, si je *l'avois voulu*, ou si *je l'eusse voulu.* Mais on ne dira jamais: Je fusse venu, si vous *m'auriez* invité; parce que le 1er conditionnel passé ne se répète ni avec lui-même, ni avec le second conditionnel passé, ne pouvant être régi par le *si.*

382. Von den Zeiten des Conjonctif.

1) Das présent des conjonctif zeigt nach den Umſtänden bald eine gegenwärtige, bald eine zukünftige Sache an; z. B.

Il faut *que* ce Mr. vous *aime* bien tendrement, pour vous rendre tant de services.	Dieſer Herr muß Sie zärtlich lieben, daß er Ihnen ſo viel Dienſte leiſtet.
J'ai peine à croire qu'il vienne vous voir avant l'hiver.	Ich glaube ſchwerlich, daß er Sie vor dem Winter beſuchen wird.

2) Das imparfait des conjonctif drückt bald eine vergangene, bald eine gegenwärtige, und bald eine zukünftige Sache aus, nachdem es die Umſtände beſtimmen; z. B.

Je suis bien fâché de la mort de ce jeune homme; je ne croyois pas, je n'aurois jamais cru qu'il fût si savant.	Ich bin ſehr mißvergnügt über den Tod dieſes jungen Mannes; ich glaubte nicht, ich hätte niemals geglaubt, daß er ſo gelehrt wäre.
Je ne pensois pas que vous aimassiez autant la lecture, que vous le témoignez à présent.	Ich dachte nicht, daß Sie die Lectüre ſo ſehr liebten, als Sie es jetzt zeigen.
Mon frère partira demain: je ne pensois pas qu'il partît si tôt.	Mein Bruder wird morgen abreiſen: ich dachte nicht, daß er ſo bald gienge.

3) Das parfait des conjonctif deutet bald eine vergangene, bald eine künftige Sache an; z. B.

Il faut que les fugitifs aient eu bien du courage, pour avoir supporté tant de revers.	Die Flüchtlinge müſſen ſehr viel Muth gehabt haben, um ſo viel Unfälle zu ertragen.
Cet enfant n'a pas voulu partir qu'il *n'ait obtenu* le consentement de son oncle.	Dieſes Kind wollte nicht gehen, ohne die Einwilligung ſeines Oheims erhalten zu haben.
Si vous êtes prudent, vous n'entreprendrez pas cette affaire, que vous n'ayez consulté des personnes éclairées.	Wenn Sie klug ſind, ſo unternehmen Sie dieſe Sache nicht, ohne verſtändige Perſonen um Rath gefragt zu haben.
Je ne partirai point que je n'aie obtenu le consentement de mes parents.	Ich werde nicht abreiſen, ohne die Einwilligung meiner Eltern erhalten zu haben.

4) Das plus-que-parfait des conjonctif hat dieſelbe Bedeutung; z. B.

Je n'aurois pas cru que les fugitifs eussent supporté leurs revers avec tant de courage. Je ne voulois pas croire que vous eussiez déjà fini votre lettre.	Ich hätte nicht geglaubt, daß die Flüchtlinge ihr Unglück mit ſo vielem Muthe ertragen hätten. Ich wollte nicht glauben, daß Sie Ihren Brief ſchon geendigt hätten.
Si vous étiez prudent, vous n'entreprendriez rien que vous n'eussiez auparavant consulté des personnes éclairées.	Wenn Sie klug wären, würden Sie nichts unternehmen, ohne vorher verſtändige Perſonen darüber um Rath gefragt zu haben.

383. Anwendung der verſchiedenen Zeitformen.

1) Ich zeichne eine Roſe, ich baue einen Pallaſt, ich erhalte eine gute Nachricht, ich kaufe, ich verſchenke, ich gebe zurück, ich verkaufe — dieſen Garten; ich verkaufe alle Tage für 1000 Franken. — Was für Zeiten (Zeitformen) ſind dieß? — Es

ſind

sind gegenwärtige Zeiten, [alle diese Zeitwörter stehen in der gegenwärtigen Zeit] weil die Sache entweder in dem Augenblicke, da man spricht, oder gewöhnlich geschieht. — — Und was für Zeiten sind wohl folgende?

2) Ich zeichnete, ich spielte Clavier, ich lernte meine Lection, ich schrieb einen Brief, ich gab diesen Jungfern Blumen, ich gab ihnen ihre Fächer wieder, ich verkaufte meinen Garten, als Sie gestern ankamen, als Sie diesen Morgen hereingekommen sind, als man mir diese Nachricht gebracht hat; ich verkaufte vor dem Kriege weit mehr. — Das sind lauter bezüglich vergangene Zeiten (alle diese Zeitwörter stehen in der bezüglich vergangenen Zeit) weil alles das auf Ihre gestrige Ankunft, auf Ihr Hereinkommen an diesem Morgen, auf die mir gebrachte Nachricht ꝛc. Bezug hat.

3) Ich frühstückte gestern um 8 Uhr, ich aß um 2 Uhr zu Mittag; ich genoß mein Abendbrod (ich vesperte) um 5 Uhr, und ich aß nach 9 Uhr zu Nacht; ich zeichnete diese Blumen, ich kaufte diese Federn, ich brachte einige Stunden in unserem großen Garten zu, ich aß dort Trauben, ich gab Ihren Freunden davon, und hierauf ging ich wieder in die Stadt zurück. — Alle diese Zeitwörter stehen in der bestimmt vergangenen Zeit, weil die Zeit angegeben und wenigstens um einen Tag verflossen ist.

4) Ich habe diesen Morgen gezeichnet, ich habe diesen Pallast in 3 Jahren gebaut, ich habe heute gute Nachrichten bekommen, ich habe diese Woche alle diese Bände gelesen, ich habe seit gestern nichts gegessen, ich bin diesen Abend nicht in der Komödie gewesen, ich bin diesen Morgen nicht ausgegangen, es ist schon lange, daß ich meinen Garten verkauft, und daß ich auf Ihren Brief geantwortet habe. — Alle diese Zeitwörter stehen in der unbestimmt vergangenen Zeit, weil die Zeit entweder nicht angegeben, oder wenn sie angegeben, nicht wenigstens um einen Tag verflossen ist.

5) Ich hatte meine goldene Uhr schon verschenkt, ich hatte diese hier gekauft, ich hatte diese Nachrichten erhalten, ich hatte dieses Gemählde gemahlt, ich hatte meinen großen Garten verkauft, Sie hatten Ihr Federmesser verloren, vor dem Zeitpunkte, von welchem Sie sprechen, vor Ihrer Abreise aufs Land. — Alle diese Zeitwörter stehen in der vorhervergangenen Zeit, weil sie Dinge ausdrücken, die vor der Sache, von welcher man spricht, das heißt, vor dem Zeitpunkte oder vor der Abreise, von welcher die Rede ist, geschehen sind, oder sich zugetragen haben. Diese vorher oder früher vergangene Zeit hat viele Aehnlichkeit mit der bezüglich vergangenen Zeit, weil sie immer auf eine andere Sache, von welcher man spricht, Bezug hat.

6) So bald ich gefrühstückt, zu Mittag, zu Nacht gegessen hatte, nachdem ich Clavier gespielt, als ich diesen Pallast erbaut, so bald ich diese traurige Nachricht erhalten, als ich meinen Gar-

ten verkauft hatte, fing es an, mir in der Stadt zu gefallen. — Alle dieſe Zeitwörter ſtehen in der beſtimmt vorher vergangenen Zeit, weil die Zeit angegeben und wenigſtens um einen Tag verfloſſen iſt, ſo wie die Sache, welche nachher Statt hatte.

7) Ich werde (oder will) dieſen Abend zeichnen, ich werde meine Lection lernen, ich werde Clavier ſpielen, ich werde Papier kaufen, ich werde meine Uhr bezahlen, ich will Ihnen dieſes Buch leihen, ich will Ihnen das Ihrige wieder geben, ich will meinen Garten an Sie verkaufen, ich will Sie um 6 Uhr dort erwarten. — Alle dieſe Zeitwörter ſtehen in der zukünftigen Zeit, weil von einer Sache die Rede iſt, welche geſchehen oder Statt haben wird.

8) Ich werde dieſe Roſe bald gezeichnet haben, ich werde meine Lection bald gelernt haben; ich werde meinen Brief vor 5 Uhr geſchrieben haben; ich werde meine Uhr vor Abfluß dieſes Monats bezahlt haben, ich werde meinen Garten vor Ihrer Zurückkunft verkauft haben. — Alle dieſe Zeitwörter ſtehen in der als vergangen vorgeſtellten zukünftigen Zeit, weil es lauter Dinge ſind, die in dem Zeitpuncte, von welchem man ſpricht, gethan ſeyn oder Statt gehabt haben werden.

9) Ich würde ſchöner (beſſer) zeichnen als Sie, ich würde ſo gut Clavier ſpielen, als Ihre Schweſter, wenn ich mehr Muße (freye Zeit) hätte. Ich würde dieſe Karte von Frankreich kaufen, ich würde meine Uhr bezahlen, wenn ich alles dieſes Geld hätte. Ich würde Ihnen dieſes Buch leihen, ich würde Ihnen das Ihrige wieder geben, ich würde dieſes Haus an Sie verkaufen, wenn Sie es wünſchten. — Alle dieſe Zeitwörter ſtehen in der bedingten (bedingt zukünftigen) Zeit, weil überall eine Bedingung nachfolgt, welche zugleich erfordert, daß das zweyte Zeitwort in der bezüglich vergangenen Zeit ſtehe.

10) Ich hätte ſo ſchön (gut) gezeichnet als Sie, ich hätte ſo gut Clavier geſpielt, als dieſe Herren, wenn ich mehr Muße gehabt hätte: ich würde dieſe Karte von Deutſchland gekauft, ich würde meine Uhr bezahlt haben, wenn ich ſo viel Geld gehabt hätte. Ich hätte Ihnen Bücher geliehen, ich hätte Ihnen die Ihrigen zurück gegeben, ich hätte dieſe 8 Bände von Florian an Sie verkauft, wenn Sie es gewünſcht, wenn Sie etwas davon geſagt hätten. — Alle dieſe Zeitwörter ſtehen in der vergangenen bedingten Zeit, weil es lauter Sachen ſind, welche gethan worden (oder geſchehen) wären, wenn die Bedingungen, von welchen die Rede iſt, Statt gehabt hätten.

11) Zeichnen Sie alle Tage, ſpielen Sie öfter Clavier, leſen Sie gute Bücher, ſprechen Sie immer franzöſiſch! Leihen Sie mir dieſe Komödie, geben Sie mir meinen Telemach wieder, verkaufen Sie Ihren Anacharſis an mich, verkaufen Sie Ihre Geſchichte von Rußland nicht, ſchreiben Sie dem Herrn Grafen. — Alle dieſe Zeitwörter ſtehen in der befehlenden Form, weil ſie

entweder einen Befehl oder eine Ermahnung oder einen Rath ausdrücken.

12) Man will, daß ich zeichne, daß ich Clavier spiele, daß ich lateinisch lerne, daß ich die Erdbeschreibung studiere. Florian ist eines der leichtesten Bücher, die Sie haben; ich wünsche, daß Sie ihn bald lesen, daß Sie ihn bald gelesen haben, damit Sie mir ihn leihen; wenn Sie ihn verderbt, verloren haben, so ist es billig, daß Sie ihn bezahlen, daß Sie den Werth dafür ersetzen, oder daß Sie einen andern kaufen.

13) Ich glaubte nicht, daß Sie so leicht einen anderen finden, oder daß Sie ihn unter einem Louisd'or bekommen. Ich zweifle, ob er 10 Gulden dafür bezahlt hat. — Alle diese Zeitwörter stehen in der gegenwärtigen oder in der vergangenen Zeit der verbundenen Art, weil das erste Zeitwort in der gegenwärtigen Zeit steht; es wäre eben so, wenn es in einer der zukünftigen Zeiten stünde, wie dies Nro. 393. 1 und 2) erklärt seyn wird.

14) Der Zeichenmeister wünschte, daß ich öfters zeichnete, daß ich diese Blumen vor Abend gezeichnet hätte, daß ich sie gestern gezeichnet hätte, und daß ich nicht so viel Clavier spielte. Um diese Sprache bald zu sprechen, wäre nöthig, daß Sie gute Bücher kauften, daß Sie sie fleißig läsen, daß Sie nicht so schüchtern wären, und daß Sie nicht immer deutsch antworteten, wenn man franzöſisch mit Ihnen spricht. — Es wäre mir sehr angenehm (ich wäre entzückt) gewesen, wenn Sie mir den ersten Theil von diesem Werke geliehen, wenn Sie mir diese Summe in Gold wieder gegeben, und wenn Sie dieses Haus vor dem Frühjahre nicht verkauft hätten. Wenn Sie 8 Tage warten wollen, so wäre es möglich, daß ich Sie in Louisd'or oder Napoleonsd'or bezahlte, und daß ich Ihnen wieder gäbe, was Sie mir geliehen haben. Wäre es nicht möglich, daß Sie mich diesen Garten genießen ließen, und daß Sie diese 3 Zimmer aufs Neue bis zu Ende des Winters an mich vermietheten? Es könnte seyn, daß ich künftige Woche andere Nachrichten bekäme, und daß ich das thäte, was Sie wünschen. — Alle diese Zeitwörter stehen in der halbvergangenen oder in der längst vergangenen Zeit, weil das erste Zeitwort weder in der gegenwärtigen, noch in einer von den zukünftigen Zeiten steht, wie Nro. 393. 3) gelehrt werden soll.

384. Besondere Uebungen über einige Zeiten des Indicatif.

Die franzöſische Sprache hat zwey Zeiten, wo die teutsche nur eine hat; z. B.

le relatif,	*je parlois*,	teutsches imparfait: ich sprach.
le défini,	*je parlai*,	
l'antérieur,	*j'avois parlé*,	teutsches plus-que-parfait: ich hatte gesprochen.
l'antérieur défini,	*j'eus parlé*.	

Weil es nicht gleichgültig ist, die eine oder die andere zu gebrauchen, und nichts so schwer für den Teutschen ist, als den Un-

terschied dieser Zeiten recht zu fassen, so hat man sich bemühet, ihm denselben durch mehrere Uebungen recht anschaulich zu machen.

385 Beyspiele über das relatif.

1.

Je dormois profondément, *quand* vous m'avez éveillé. *Je partois* pour la campagne, *lorsque* cet accident est arrivé. La cigale *chantoit pendant que* la fourmi *travailloit*; le temps *étoit* le plus beau de monde, *lorsque* nous sommes partis. *Je commençois* à me plaire à Stuttgart, *lorsque* j'en suis parti. *J'étois* plus heureux dans cette ville, que je ne le suis ici. Tel *étoit* riche avant la révolution, qui est pauvre en ce moment; et tel *avoit* alors des amis, qui n'en a plus aujourd'hui. *On débitoit* hier d'excellentes nouvelles; *on parloit* beaucoup de la paix, *lorsque* je quittai Paris: on en *parloit* également à Londres, *lorsque* j'y suis arrivé. *Si j'étois* riche, *si j'avois* de la fortune, *si je possédois* de bons livres, si tous mes amis vivoient encore, je serois plus heureux que je ne le suis.

2.

✝ Calypso *ne pouvoit* se consoler du *a*) départ d'Ulysse. Dans sa douleur, *elle se trouvoit b*) malheureuse d'être immortelle. Sa grotte *ne résonnoit plus c*) de son chant. Les Nymphes qui la *servoient d*), *n'osoient e*) lui parler. *Elle se promenoit* souvent seule sur les gazons fleuris *f*) dont *g*) un printemps éternel *bordoit h*) son île; mais ces beaux lieux *i*), loin de modérer *k*) sa douleur, *ne faisoient* que lui rappeler *l*) le triste souvenir d'Ulysse, qu'elle y avoit vu tant de fois auprès d'elle: souvent elle *demeuroit* immobile sur le rivage de la mer, qu'elle *arrosoit* de ses larmes, et elle *étoit* sans cesse tournée du côté *m*) où le vaisseau d'Ulysse fendant *n*) les ondes, avoit disparu *o*) à ses yeux. Tout-à-coup elle aperçut les débris *p*) d'un vaisseau qui *venoit* de faire naufrage *q*) ... puis elle découvrit de loin deux hommes, dont l'un *paroissoit* âgé; l'autre, quoique jeune, *ressembloit* à Ulysse. *Il avoit* sa douceur et sa fierté...

a) sich über.... trösten. *b*) sich halten. *c*) wiederhallte nicht mehr von... *d*) bedienen. *e*) nicht dürfen; es nicht mehr wagen. *f*) auf den blumenreichen Auen.... wandeln. *g*) womit. *h*) umschlingen, umschlang. *i*) die Gegend. *k*) mildern. *l*) rief ihr nur... zurück. *m*) und wandte sich unaufhörlich dahin. *n*) die... durchfurchend. *o*) .... verschwunden. *p*) die Trümmer. *q*) Schiffbruch leiden.

3.

Vor *a*) ungefähr sechs tausend Jahren war die Erde noch nicht vorhanden. Ich war noch nicht sechs Jahr alt, als sich dieser Unfall ereignete *b*). Ich war nicht mehr in dem Concert, aber mein Bruder war noch da, als der Hof weggieng *c*). Die Krone, mit welcher (dont) man die Ueberwinder in den olympi-

a) il y a.... que. *b*) arriva. *c*) se retira.

ſchen Spielen zierte *d*), war nur von Olivenzweigen (zuſammengeſetzt). Die Phönizier, von welchen die Karthager abſtammten, (ihren Urſprung ableitend *e*)) waren ſehr arbeitſame *f*) und ſinnreiche *g*) Leute. Alexander war drey und dreyſſig Jahre alt, als ihn der Tod hinwegraffte *h*). David hütete die Heerden ſeines Vaters, als ihn Samuel rufen ließ *i*), ihn zum König über Iſrael zu ſalben *k*). Diogenes beſſerte ſein Faß aus, als ihn Alexander, von ſeinem Hofe begleitet, beſuchte *l*). Geſtern konnte man noch nicht hoffen, daß der Friede heute geſchloſſen *m*) ſeyn würde.

d) orner. *e*) tirer. *f*) laborieux. *g*) spirituel. *h*) l'enleva. *i*) le fit appeler. *k*) sacrer, *rég. dir.* *l*) vint le voir. *m*) conclue.

† Telemach folgte der Göttinn, die von einer großen Anzahl *b*) junger Nymphen umgeben *a*) war, über welche ſie um *d*) das ganze Haupt hervorragte *c*), wie eine große Eiche im Walde ihre dicken Aeſte über alle Bäume, die ſie umgeben *f*), erhebt *e*). Man kommt *g*) am Eingang *h*) von Calypſo's Grotte an, wo Telemach überraſcht ward *i*), mit einem Anſcheine *k*) von ländlicher Einfalt *l*) alles verbunden *m*) zu ſehen, was das Auge ergötzen *n*) kann. Man ſah weder Gold noch Silber, weder Marmor noch Säulen, weder Gemählde *o*) noch Statuen: dieſe war in Felſen gehauen *p*), mit Gewölben *q*) von Druſen und Muſcheln *r*). Sie war mit einer jungen Weinrebe überzogen *s*), welche ihre biegſamen Ranken *u*) gleichförmig *v*) nach *w*) allen Seiten ausdehnte *t*). Sanfte Zephyre erhielten an dieſem Orte *x*) der Sonnenhitze ungeachtet *y*) eine angenehme Kühle. Da *aa*) hörte man nur *bb*) den Geſang der Vögel, oder das Murmeln *cc*) eines Baches, der ſich von den Höhen eines Felſen herabſtürzte *dd*), in großen Schaumblaſen *ff*) niederfiel *ee*) und durch *hh*) die Wieſen hineilte *gg*).

a) environné. *b*) une foule. *c*) s'élever au-dessus de *qn.* *d*) de toute... *e*) élève. *f*) environner. *g*) *déf.* *h*) à l'entrée... *i*) surpris. *déf.* *k*) une apparence. *l*) simplicité rustique. *m*) wegzulaſſen. *n*) charmer les yeux. *o*) tableaux. *p*) taillée dans le roc. *q*) en voûtes pleines de rocailles. *r*) coquilles. *s*) tapissée de *qch.* *t*) étendre. *u*) branches souples. *v*) également. *w*) de... *x*) conserver en ce lieu. *y*) malgré les ardeurs du soleil. *aa*) là. *bb*) n'entendre que. *cc*) le bruit. *dd*) se précipiter du haut... *p. prés.* *ee*) tomber. *ff*) à gros bouillons pleins d'écume. *gg*) s'enfuir. *hh*) au travers de....

386. Beyſpiele über das Défini.

I.

Je dormis profondément toute la nuit, et je ne m'éveillai qu'au grand jour. Je reçus hier votre lettre, mais un accident m'empêcha d'y répondre. J'écrivis hier pour la première fois à mon amie. La cigale chanta pendant l'été, et la fourmi travailla. Le temps fut le plus beau du monde pendant tout notre voyage. Je commençai à me plaire à Stuttgart, lorsque j'eus des amis. Tel fut riche autrefois, qui est pauvre aujourd'hui; et tel fut pauvre autrefois, qui est riche en ce

moment. Ce Mr. fut bien malade la semaine dernière; il eut plusieurs jours l'air bien accablé: qu'il est gai et bien portant aujourd'hui! On débita hier d'excellentes nouvelles. On parla souvent de la paix pendant mon séjour à Paris.

2.

† *On apporta* dans des corbeilles tous les fruits que le printemps promet et que l'automme répand sur la terre: en même temps quatre jeunes Nymphes *se mirent* à chanter. D'abord elles chantèrent les combats des Dieux contre les géants..... La guerre de Troie *fut* aussi *chantée*, les combats et la sagesse d'Ulysse, *furent élevés* jusqu'aux cieux.... Quand Télémaque *entendit* le nom de son père, les larmes qui *coulèrent* de ses yeux, donnèrent un nouveau lustre à sa beauté. Calypso s'aperçut de sa douleur; elle fit signe aux Nymphes; à l'instant, on chanta.... la descente d'Orphée aux enfers pour en retirer Eurydice. Quand le repas fut *fini*, la Déesse prit Télémaque et lui parla....

3.

Die Griechen belagerten Troja zehen Jahre lang, bemeisterten sich der Stadt, und legten sie in Asche. Ein Schuster gieng eines Tages vor dem Hause des Appelles vorbey *b*) und erblickte eine Arbeit *c*) des Mahlers: er betrachtete das Bild *d*) und tadelte den Künstler, daß er die Laschen *f*) an *g*) den Schuhen zu kurz gemacht habe *e*). Der Schuster entfernte sich *h*), und da Appelles fand, daß er Recht hatte, nahm er sein Gemählde, und verbesserte den Fehler *i*). Den andern *k*) Tag kam der Schuster abermal herbey, sah mit stolzer Freude die Verbesserung, und fieng an über das Schienbein zu klügeln *l*). Die Geduld gieng dem Mahler aus **)*; er war nach seiner Gewohnheit hinter der Tafel versteckt, um die Fehler *m*), welche ein jeder bemerkte, anzuhören; er reckte *n*) den Kopf hervor und sagte: der Schuster bleibt beym Leisten *o*).

a) réduire en cendres. *b*) passer devant. *c*) apercevoir un tableau, une pièce. *d*) il l'examina. *e*) d'avoir fait. *f*) les oreilles; les tirants. *g*) des.. *h*) s'éloigner, *déf. i*) et le corriger. *k*) de nouveau. *l*) raisonner sur, oder: censurer la ... **)* échapper. *m*) le défaut. *n*) avancer. *o*) chacun son métier.

4.

† Wir hatten auf unserer Fahrt *a*) nach Sicilien *b*) lange Zeit günstigen Wind; aber hierauf entzog *c*) ein schwarzes Ungewitter den Himmel unsern Blicken, und wir wurden in eine tiefe Nacht eingehüllt *d*). Beym Leuchten *e*) der Blitze entdeckten wir andere Schiffe, die derselben Gefahr ausgesetzt waren *f*), und wir erkannten sie bald für Schiffe des Aeneas. **)* Sie waren für uns nicht weniger zu fürchten, als die Felsen. Jetzt sah ich, wiewohl zu spät, ein *g*), was mich die Jugendhitze *h*)

a) pour aller. *b*) en ... *c*) dérober. *d*) enveloppés dans ... *e*) à la lueur. *f*) exposés au ... **)* reconnoître bientôt que c'étoient des .. d'Enée. *g*) comprendre alors. *h*) l'ardeur d'une jeunesse imprudente.

nicht aufmerksam hatte überlegen lassen *i*). Mentor zeigte sich in dieser Gefahr nicht nur standhaft *k*) und unerschrocken *l*), sondern auch noch munterer als gewöhnlich. Die Sanftmuth und die Herzhaftigkeit Mentors bezauberten *m*) mich; allein ich wunderte mich noch weit mehr, als ich sah, mit welcher Geschicklichkeit *n*) er uns von den Trojanern befreyte..... Er befahl allen Ruderern *o*), sich, längs *) ihrer Ruderbänke hin, so sehr als möglich *p*) niederzubücken *q*), um von den Feinden nicht erkannt zu werden. In diesem Zustande fuhren *r*) wir mitten unter ihre Flotte. Sie erhuben *s*) ein Freudengeschrei, wie sie uns erblickten *t*), als ob sie verloren geglaubte Cameraden (Gefährten) wieder sähen *u*).

i) empêcher de considérer. *k*) ferme. *l*) intrépide. *m*) charmer. *n*) adresse, f. *o*) rameurs. *p*) de se baisser. *q*) le plus qu'ils pourroient. *) le long de... *r*) passer au milieu de... *s*) pousser des cris de joie. *t*) voir. *u*) comme s'ils revoyoient *qn*.

387. **Ueber das Antérieur.**

1.

J'avois déjà *porté* ma lettre à la poste, lorsque je reçus la vôtre. On *avoit* tant de fois *annoncé* la paix, qu'on avoit peine à se persuader qu'elle fût enfin conclue: notre armée perdit le lendemain ce qu'elle *avoit gagné* la veille; à peine *avions-nous repoussé* l'ennemi, qu'il reparoissoit avec de nouvelles forces; il y avoit long-temps que *j'avois quitté* la ville, quand vous y êtes revenu; *j'étois sorti* il n'y avoit qu'un moment, lorsque vous vîntes hier pour me voir; *nous avions* déjà *appris* (entendu dire) la même nouvelle, nous n'y *avions fait* aucune attention; mais on ne peut plus en douter à présent; j'aurois acheté cette maison, *si j'avois eu* quelques mille florins de plus. *J'avois écrit* plusieurs fois à Mr. N. de ne point se mêler de cette affaire, il *m'avoit promis* de n'y prendre aucune part; il ne seroit pas si malheureux, s'il avoit suivi mes conseils, s'il avoit tenu sa parole.

2.

† Les Nymphes *avoient eu* soin d'allumer en ce lieu un grand feu de bois de cèdre, dont la bonne odeur se répandoit de tous côtés, et elles y *avoient laissé* des habits pour les nouveaux hôtes. Télémaque voyant qu'on lui *avoit destiné* une tunique d'une laine fine, dont la blancheur effaçoit celle de la neige, prit le plaisir naturel à un jeune homme en considérant cette magnificence. Dans le repas qui fut servi, on ne vit aucune autre viande que celle des oiseaux que les Nymphes *avoient pris* dans des filets, ou des bêtes qu'elles *avoient percées* de leurs flèches à la chasse..... La Déesse ajouta à ces paroles de longs discours, pour montrer combien Ulysse *avoit été* heureux auprès d'elle...

3.

Alexander der Große zog um so viel eher nach Asien, weil

ſein Vater ſchon alles zu dieſem Zuge gerüſtet hatte. Nach ſeinen Siegen zeigte er ſich um ſo übermüthiger, mit je weniger Mühe er ſie erfochten hatte. Kaiſer Titus hatte einen ganzen Tag vorbeygehen laſſen, ohne jemanden eine Wohlthat zu erzeigen; ach! meine Freunde, rief er aus, ich habe einen Tag verloren. Als Darius auf ſeiner Flucht genöthiget war, ſchlemmigtes und ſtinkendes Waſſer zu trinken, verſicherte er, daß er niemals mit ſo viel Luſt getrunken habe. Ein holländiſcher Matroſe war zum Tode verurtheilt worden; man hatte an eben dieſem Tage einen Schiffsoffizier begraben, u. ſ. w.

4.

Ich war von Ithaca abgereiſet, um die übrigen Könige, welche von der Belagerung Troja's zurückgekommen waren, nach meinem Vater zu fragen. Die Anbeter meiner Mutter Penelope befremdete *a*) meine Abreiſe. Ich hatte ſie ſorgfältig vor ihnen verborgen *b*), weil ich ihre Treuloſigkeit kannte *c*). Weder Neſtor, den ich zu Pylos ſprach, noch Menelaus, welcher mich zu Lacedämon mit vieler Freundſchaft aufnahm, konnten *d*) mir ſagen, ob mein Vater noch am Leben ſey. Müde *e*), immer in Zweifel *f*) und Ungewißheit zu leben, entſchloß ich mich, nach Sicilien zu gehen, wohin ich gehört hatte, daß mein Vater durch Winde verſchlagen worden ſey.

a) être surpris. *b*) prendre soin de le leur cacher. *c*) connoître, *part. prés.* *d*) ne purent. *e*) lassé, ennuyé. *f*) en suspens.

388. Beyſpiele über das Antérieur défini.

1.

Nous eûmes bientôt *fini* nos affaires; *nous eûmes dîné* avant une heure. *Dès que nous eûmes reçu* votre lettre, nous fûmes un peu plus tranquilles; nous partîmes pour Paris. *aussitôt que nous eûmes appris* la ratification de la paix; nous retournâmes *) à la ville, *dès que nous eûmes joui* des agréments de la campagne; nous répondîmes à votre lettre un moment *après que nous l'eûmes reçue;* nous achetâmes ces livres *aussitôt qu'on nous eut envoyé* de l'argent; *à peine eus-je achete* ce jardin, que je fus obligé de faire un long voyage; *à peine fûmes-nous arrivés* sur ce rivage, que les habitants crurent, &c.; *après* qu'Idoménée *eut acheve* de raconter ses peines, il demanda à Télémaque et à Mentor leurs secours *a*) dans la guerre où il se trouvoit engagé. *b*)

a) einen um ſeinen Beyſtand bitten; bat. *b*) verwickelt ſeyn.

2.

Als wir unſern Garten verkauft hatten, hatten wir dieſelben Freuden nicht mehr; ſo bald ſich die Nachricht beſtätigt hatte, giengen wir nach Paris; als wir Ihr Geld empfangen hatten, kauften wir die beſtellten Bücher; und als wir ſie hatten einpacken

*) Si ceux qui parlent se trouvoient dans la ville, ou y avoient leur séjour, on diroit: Nous revînmes, etc.

laſſen, zeigte ſich eine Gelegenheit, ſie abzuſenden. Nachdem die Römer Karthago zerſtört hatten, zerſtörten ſie Korinth. Nachdem Ulyſſes zehen Jahre lang auf den Meeren umhergeirrt war, kam er endlich nach Ithaka zurück. Nachdem Joſua das Land Kanaan erobert hatte, theilte er es unter *a*) die zwölf Stämme *b*) Iſraels. Kaum hatte ich dieſe Worte ausgeſprochen, ſo ſchrie das ganze Volk aufgebracht *c*), man müße den Sohn des grauſamen Ulyſſes umbringen.

a) partager entre. *b*) la tribu. *c*) que tout le peuple ému s'écria.

389. Ueber den Gebrauch des Subjonctif, oder Conjonctif.

Man gebraucht den Conjonctif:

1) Wenn man nicht mit völliger Gewißheit ſprechen kann oder will; derſelbe muß alſo nach allen Verbes und Partikeln geſetzt werden, welche etwas ungewiß und zweifelhaft laſſen, mithin nach allen Zeitwörtern, welche ein Wollen, Wünſchen, Bitten, Ermahnen, Zweifeln, Scheinen, Vermuthen, Beſorgen, Verwundern, Befehlen, Verbieten, Erlauben, Bedingen, u. ſ. f. bezeichnen; weil es immer noch zweifelhaft bleibt, ob die Sache, wovon die Rede iſt, wirklich war, iſt, oder ſeyn wird; was im Teutſchen oft auch durch die Hälfszeitwörter: möge, möchte, ſolle, ſollte, könne, könnte, wolle, wollte, ꝛc. angedeutet wird *). Z. B.

Je veux que vous *parliez*; il est nécessaire, utile que vous *parliez*. Je désire, j'exige, je doute que vous *aimiez* votre sœur. Je crains que vous ne *tombiez*. J'ai peur que vous ne vous *trompiez*. Posé le cas que vous *l'ayez* fait; pourvu que vous vous *lisiez*. Je regrette que vous *ayez* fait cela. Je m'étonne que vous *parliez* déjà si bien. Je ne puis croire que vous *ayez* appris si peu de temps.

2) Nach den pronoms relatifs qui, que, dont, lequel, laquelle, où, d'où, par où, personne; z. B.

Quel est l'insensé qui *tienne* pour sûr, fût-il à la fleur de l'âge, qu'il vivra jusqu'au soir? dites-moi un mortel qui *ait* toujours été heureux? cherchez une demeure où vous *soyez* tranquille, et d'où vous *puissiez* souvent venir me voir. C'est l'unique, le seul livre que *j'aie*; le premier, le dernier dont on *ait* parlé; un homme qui n'a point d'amis, ne trouve personne sur qui il *puisse* compter, et dont il *ait* lieu d'attendre du secours.

3) Nach den pronoms, die immer que nach ſich haben, welche Nro. 291 — 300 abgehandelt worden ſind.

4) Nach den Redensarten: il est peu, il y a peu; il n'y a personne, es iſt Niemand; il n'y a rien, il n'est rien, es iſt nichts, il n'y a pas, es iſt, es gibt kein; est-il, y a-t-il, gibt es? n'y a-t-il pas, gibt es kein? ꝛc. Z. B.

Il y a peu de quadrupèdes qui ne *soient* de quelque utilité à l'homme; *il n'y a* presque *rien* dont on ne *vienne* à bout avec des

*) Cette règle devroit suffire seule; les longues pages de règles que donnent plusieurs gram., se rapportent toutes à celle-là. Il en est de même de celles que l'on trouve ici depuis le Nro. 388 jusqu'à 389. Il y a en effet partout, ou du doute, ou un désir, un souhait, un consentement, une nécessité, une convenance, un ordre. . . .

soins et de la constance; *il n'y a personne* qui *puisse* mieux vous rendre ce service que Mr. N.; *il n'y a rien* qu'il ne *fasse* pour vous obliger; *il n'y a point* de sacrifice qu'il ne *soit* prêt à faire, pour vous prouver son amitié. *Est-il* (*y a-t-il*; je ne sache) *rien* de plus sacré qu'un ouvrage qu'on donne au public comme sa propriété, sous la sauve-garde des lois?

5) Nach einem Superlatif, und nach *qui*, *que*, *où*, u. ſ. w. bey ſolchen Wörtern, welche die Kraft eines Superlatif haben, als: *seul*, *unique*, *premier*, *dernier*, *personne*, u. ſ. w. z. B.

C'est *le plus bel* enfant que *j'aie* vu, *le meilleur* livre que *j'aie* lu, le vin de Champagne est *le meilleur* que *j'aie* bu; c'est *le seul* ami qui me *soit* resté fidèle; *l'unique*, *le seul* souvenir qui *puisse* nous consoler, &c.; *le premier*, *le dernier* malheur qui lui *soit arrivé*, c'est peut-être d'avoir perdu son fils; *je ne connois personne* qui *soit* plus attaché à ses enfants.

6) Will man aber beſtimmt bejahen, ſo wird man ſagen:

C'est le plus bel enfant que j'ai vu, le meilleur livre que j'ai lu, le meilleur vin que j'ai bu; (vergl. Nro. 489 u. 491.) voilà *le seul*, *l'unique* ami qui m'est resté fidèle, *le seul* souvenir qui peut me consoler; *le premier*, *le dernier* malheur qui lui est arrivé, c'est ....

7) Wenn man que ſtatt eines zweyten ſi ſetzt;

Si vous êtes chez vous et *que* vous en *ayez* le temps, écrivez-moi. Si Mr. N. vient et *que* je ne *sois* pas de retour, dites-lui d'attendre.

8) Nach vielen conjonctions, als:

Afin que, pour que, à moins que; auf daß, damit, wofern.
Avant que, jusqu'à ce que; ehe als, bis daß.
Nonobstant que, malgré que; ungeachtet, deſſen ungeachtet.
Quoique, bien que, encore que; obſchon, obgleich, obwohl.
Au cas que, en cas que, im Fall daß; sans que, ohne daß.
Supposé que, posé le cas que, pourvu que; geſetzt daß, wenn anders.
Bien loin que, weit gefehlt, daß; pour peu que, ſo wenig auch.
De peur que, de crainte que; aus Furcht, daß ꝛc.
Si ce n'est que, tant s'en faut que, soit que... ou; es wäre denn, daß; geſchweige, daß; ſey es, daß... oder.

9) Nur eine lange Uebung in der Sprache kann den rechten Gebrauch des Subjonctif lehren. Sehr ſchwer fällt es öfters den Fremden, den Unterſchied zwiſchen folgenden Redensarten zu faſſen; z. B.

Je cherche un domestique qui sait le françois, qui m'a rendu plusieurs services, qui écrit très-bien, &c.	Je cherche un domestique qui sache le françois, qui me rende les services dont j'ai besoin, qui écrive bien, &c.
Les nouveaux philosophes assurent que la couleur est un sentiment de l'ame.	Les nouveaux philosophes veulent que la couleur soit un sentiment de l'ame.
Il est caché de manière qu'il peut tout voir et tout entendre.	Il saura se cacher de manière qu'il puisse tout voir et tout entendre.
On ne lui fait qu'un reproche; c'est qu'il n'est pas studieux.	On n'attend de lui qu'une chose; c'est qu'il soit plus appliqué.

10) Man merke ſich überhaupt, daß man den Conjonctif gewöhnlich gern nach ſolchen Zeitwörtern und Redensarten ſetzet, wie folgende ſind:

aimer,	gerne ſehen.
aimer mieux,	lieber wollen.
approuver,	bewilligen.
attendre,	warten.
commander, ordonner,	befehlen.
concevoir,	begreifen.
consentir,	einwilligen.
ne pas convenir,	nicht zugeben.
demander, exiger,	fordern.
dire,	ſagen, befehlen.
empêcher,	verhindern.
entendre,	meinen, wollen.
mériter,	verdienen.
préférer,	lieber wollen.
prétendre, vouloir,	verlangen.
permettre, souffrir,	erlauben.
ne pas se rappeler, / ne pas se souvenir, / ne pas se ressouvenir,	ſich nicht erinnern.
ne pas soupçonner,	nicht vermuthen.
suffire,	genug ſeyn.
supposer,	vorausſetzen.
ne pas voir,	nicht ſehen.
etc.	etc.

avoir peur,	befürchten.
avoir soin,	Sorge tragen.
c'est dommage,	es iſt Schade.
il convient, / il est convenable,	es ſchickt ſich.
il est facile, aisé,	es iſt leicht.
il est difficile,	es iſt ſchwer.
il est possible,	es iſt möglich.
il est impossible,	es iſt unmöglich.
il est utile,	es iſt nützlich.
il est étonnant, / il est surprenant,	es iſt erſtaunlich.
il est important,	es liegt daran.
il est juste,	es iſt billig.
il vaut mieux,	es iſt beſſer.
être étonné, / être surpris,	ſtaunen.
être fâché,	leid thun.
être au désespoir,	verzweifeln.
être bien aise, / — charmé, / — enchanté,	erfreut ſeyn.
&c.	&c.

II) Doch nehme man ſich wohl in Acht, daß man nach ſolchen Verbes wie dire, empêcher, demander, permettre, etc., die Construction mit que und dem Conjonctif nicht gebraucht, wenn zwey *pronoms* derſelben Perſon vorhanden ſind. Man ſage alſo nicht:

dites-lui qu'il attende, permettez-moi que je prenne.

Es muß heiſſen:

dites-lui d'attendre, permettez-moi de prendre.

Hingegen ſagt man ganz richtig:

dites qu'on attende, permettez que je vous conduise; allez dire qu'on serve à une heure et demie; souffrez que je vous éclaire.

Zur Uebung.

I.

390. Fréquentez les hommes sages, afin que vous le deveniez par leurs bons exemples. Fuyez les méchants, de peur qu'ils ne vous entraînent dans leurs vices. Employez bien le temps de votre jeunesse, pour que vous puissiez un jour remplir dignement les devoirs de votre état. C'est le propre d'un sot *a*), de faire question sur *b*) question, sans attendre qu'on lui réponde, ou de répondre avant qu'on l'interroge. Quoique l'ambition soit un vice, elle est cependant quelquefois la source de plusieurs bonnes actions. Quoiqu'on entende répéter chaque jour qu'il y a peu de riches heureux, on ne s'efforce pas moins d'acquérir des richesses; quoique l'expérience prouve tous les jours à l'avare qu'il n'emportera rien à la mort, il n'en amasse pas avec moins de soin. Avant que le papier fût inventé, on se servoit d'écorces d'arbres ou de peaux; et avant que les miroirs fussent en usage, un verre d'eau, une pierre polie, en tenoient

a) einem Narren eigen. *b*) Fragen auf . . . machen.

la place. Quelques bonnes choses que vous disiez, on ne vous écoutera guère, si vous les dites mal. Vous qui ne voudriez pas qu'on parlât mal de vous, il seroit convenable que vous ne parlassiez pas mal des autres. On craint que le froid ne fasse du tort aux raisins. Le froid viendra encore avant que les fruits soient mûrs. Il vaudroit mieux qu'un honnête homme perdît la vie, que de la souiller par quelque action indigne. Une femme peut être aimable sans beauté, mais où en trouver une qui le soit sans esprit et sans graces?

2.

J'aime que vous rendiez service à tout le monde, et j'aime mieux, je préfère que vous soyez trop généreux, plutôt qu'intéressé; j'approuve que vous pardonniez à vos ennemis, mais attendez qu'ils en fassent la prière ou les premières démarches; l'Evangile ne dit pas qu'il faille attendre ces premières démarches: j'insiste pour (j'exige) que vous les attendiez; l'Evangile commande que vous pardonniez; mais il veut aussi que celui qui vous a offensé vienne se réconcilier; et je trouve alors bien louable et bien beau que vous lui pardonniez; il seroit convenable qu'il vînt; j'exige qu'il vienne; il faut que je connoisse son repentir. J'entends que vous fassiez exactement votre devoir, je prétends que vous obéissiez en tout à vos précepteurs, et je n'entends pas que vous vous comportiez impoliment envers qui que ce puisse être. Il vaut mieux que nous partions le matin, ou que nous attendions jusqu'au soir. Si l'on vous a prêté ce livre, il est juste que vous le rendiez; et si vous avez fait une promesse, il est tout naturel que vous la remplissiez.

Zum Ueberſetzen ins Franzöſiſche.

3.

Unſer Leben iſt oft zur Hälfte verfloſſen *a*), ehe wir ſeinen Werth kennen. Ein Plauderer ſpricht immer fort *b*), ob man ihm gleich nicht zuhört. Es iſt Schade, daß du nicht ſtudirt haſt, und daß du ſo viel Witz *c*) bey ſo wenig Gelehrſamkeit beſitzeſt *d*), ſagte ein Gelehrter zu einem witzigen *e*) Bauer. Es iſt noch ein größerer Schade, daß du ſo viel Gelehrſamkeit und ſo wenig Witz haſt, antwortete ihm der Bauer. Wenn wir die Natur oder uns ſelbſt auch nur ein wenig betrachten, ſo erkennen wir die Allmacht und die Weisheit Gottes. So eitel auch die Menſchen ſind, ſo ſcheuen ſie ſich doch alle, dafür gehalten zu werden. Es iſt ſehr ſchwer, was für eine Philoſophie man auch habe, lange zu leiden, ohne ſich zu beklagen. So reich einer auch ſeyn kann, ſo kann es ihm doch an etwas fehlen. Wir müſſen immer unſere Schuldigkeit thun, man mag

a) écoulée de moitié; de la moitié. *b*) parle toujours, continue de parler. *c*) esprit. *d*) avoir de l'érudition. *e*) de bon sens, de beaucoup d'esprit.

uns schätzen oder verachten. Wie geschickt, wie aufgeklärt wir auch seyn mögen, so giebt es doch eine Menge Sachen, die wir nicht wissen.

4.

Welche menschliche Klugheit kann verhindern *a*), daß gewisse Familien ihren Rang und ihren Glanz verlieren? Ich sehe ungerne, daß Sie immer teutsche Bücher in der Hand haben, und niemals französische lesen. Wie können Sie fordern *b*), daß ein anderer Ihr Geheimniß verschweige *c*), wenn Sie es selbst nicht bey Ihnen behalten *d*) können? Wenn wir wollen, daß unsere Verdienste für uns reden, so müssen wir davon schweigen *e*). Sagen Sie mir einen einzigen Menschen, der immer glücklich gewesen ist. Wissen Sie eine Sprache, die schwerer ist als die französische? Tragen Sie Sorge *f*), daß meine Briefe vor 4 Uhr auf die Post gebracht *g*) werden! Es ist Schade, daß Sie es nicht bälder gesagt haben. Es ist mir recht lieb, daß Sie gekommen sind; aber es ist mir leid, daß Sie Ihre liebenswürdige Schwester nicht mitgebracht *h*) haben. Wenn Sie französisch lernen wollen, so ist es nöthig, daß Sie französische Bücher haben, und sich im Reden üben. Wir staunen, daß es undankbare Menschen giebt; wie ist es möglich, daß wir es so oft gegen den größten aller Wohlthäter sind? Es ist ganz natürlich, daß die Geschöpfe ihrem Schöpfer unterworfen sind.

a) peut empêcher. *b*) exiger. *c*) garder, taire. *d*) garder. *e*) n'en point parler nous-mêmes. *f*) avoir soin. *g*) être remis, être porté . . . *h*) amené.

1ste Bemerkung.

391. 1) Bey mehreren von diesen Zeitwörtern (Nro. 389. 10)) gebraucht man jedoch den Indicatif, wenn sie eine Frage mit Bejahung enthalten, als: pensez-vous, croyez-vous, trouvez-vous, vous rappelez-vous, vous souvenez-vous, &c: wenn der Fragende denkt, glaubt u. s. w. was er fragt; z. B.

1.

Croyez-vous que le monde est l'effet du hasard ou qu'il s'est produit de lui-même?

Trouvez-vous aussi que la loi qui nous ordonne d'aimer nos ennemis et de leur pardonner, est d'accord avec nos intérêts mêmes?

Croyez-vous qu'il n'y a qu'un Dieu, que ses perfections sont infinies?

2te Bemerkung.

2) Will aber der Fragende anzeigen, daß er selbst die Sache nicht glaubt, daß er daran zweifelt, so gebraucht man den Conjonctif; z. B.

2.

Croyez-vous que ce monde si beau soit l'effet du hasard, ou qu'il se soit donné lui-même cette existence?

Trouvez-vous que la loi qui nous ordonne d'aimer nos ennemis et de leur pardonner, soit d'accord avec nos intérêts mêmes?

Etes-vous bien persuadé qu'il n'y ait qu'un Dieu . . . ?

392. Man bemerke auch, daß im Teutschen öfters der Subjonctif stehen kann, wo im Französischen das présent, das relatif

oder das Antérieur ſtehen ſoll, vergl. Nro. 363. 2); 368. 3); z. B.

1) Nach den Zeitwörtern ſagen, erzählen, beweiſen, fragen, verſichern, glauben, antworten, ꝛc.

Vous direz que je suis . . .	Sie dürfen ſagen, ich ſey . . .
Vous m'avez toujours dit qu'il *étoit* honnête homme.	Sie haben mir immer geſagt, er ſey ein ehrlicher Mann.
Il a protesté que cela *étoit* vrai.	Er hat verſichert, daß es wahr ſey.
Je lui ai prouvé qu'il *étoit* obligé de payer.	Ich habe ihm bewieſen, daß er verbunden ſey, zu bezahlen.
Je croyois (j'avois cru) qu'il *étoit* mort.	Ich glaubte, hatte geglaubt, er ſey todt.
Le voisin, qui ne vouloit pas prêter son âne, répondit, qu'il *étoit* bien fâché qu'on ne l'eût pas demandé plus tôt; qu'il *venoit* de le prêter à un autre.	Der Nachbar, welcher ſeinen Eſel nicht verleihen wollte, antwortete, es thue ihm leid, daß man ihn nicht bälder verlangt habe, er habe ihn ſo eben einem andern geliehen.
Charles et son ami dirent qu'on le leur avoit expressément défendu.	Carl und ſein Freund ſagten, man habe es ihnen ausdrücklich verbothen.
On apporta la nouvelle que Mr. N. étoit parti.	Man brachte die Nachricht mit, der Herr N. ſey abgereist.

2) Nach der Conjonction ob, si.

J'ai désiré savoir si vos parents vous donnent tout cet argent, si vous en faites bon usage, &c.	Ich habe gewünſcht zu wiſſen, ob Ihre Eltern Ihnen all dieſes Geld geben, ob Sie einen guten Gebrauch davon machen.

393. Gebrauch der Zeiten des Subjonctif, in Verbindung mit den Zeiten des Indicatif.

Erſte Regel.

1) Stehet das erſte Verbe im préſent oder futur, ſo ſetzet man das andere, welches mit dem *que* conjonctif verbunden iſt, im préſent des subjonctif, wenn man eine gegenwärtige oder zukünftige Handlung oder Sache ausdrücken will; z. B.

Mr. B. désire,	que vous parliez bientôt françois.	
désirera,	que vous veniez plus souvent chez lui.	
aura désiré, *)	que vous lui écriviez de temps en temps.	
il ne croit pas		que vous ayez vu son fils,
il ne croira pas		que vous lui ayez parlé,
il n'aura pas cru		que vous lui ayez écrit.

Zweyte Regel.

2) Will man aber eine vergangene Zeit, eine vergangene Handlung oder Sache ausdrücken, ſo wird das zweyte Verbe im parfait des subjonctif geſetzt; z. B.

Dritte Regel.

3) Wenn das erſte Verbe weder im préſent noch im futur ſtehet, ſo ſetzet man das andere im

Vierte Regel.

4) Iſt aber die Handlung oder Sache ſchon vergangen, ſo wird das zweyte Verbe im plus-que-

*) Les gram. citent, comme exception à la 3ère règle, l'exemple suivant: Il n est point d'homme, quelque mérite qu'il ait, qui *ne fût* très-mortifié, *s'il savoit* tout ce que l'on pense de lui. Je doute que cette affaire *eût réussi* sans votre protection. Où l'on voit l'imparfait subjonctif, ou plutôt le conditionnel plus-passé.

imparfait subjonctif, wenn man eine gegenwärtige oder zukünftige Handlung oder Sache ausdrücken will; z. B.

Je désirois,	que vous vissiez mon frère,	Je ne croyois pas	que vous eussiez vu hier mon frère,
je désirai,		je ne crus pas,	
j'ai désiré,		je n'ai pas cru,	
j'avois désiré,	que vous lui écrivissiez,	je n'avois pas cru,	que vous lui eussiez écrit,
j'eus désiré,		je ne croirois pas,	
je désirerois,	que vous vinssiez aujourd'hui.	je n'aurois pas cru	que vous fussiez venu aujourd'hui.
j'aurois désiré,		je n'eusse pas cru	
j'eusse désiré,			

parfait des subjonctif gesetzt; z. B.

5) Man hüte sich wohl, die Construction mit *que* zu gebrauchen, wenn das Sujet bey beyden verbes dasselbe ist; denn es ist unfranzösisch, zu sagen:

Je voudrois que *j'eusse*, *tu* voudrois que *tu eusses*, *il* voudroit *qu'il eût*; *nous* voudrions que *nous eussions*.....

Diese widrige Redensart kann man oft hören, und sogar in Sprachlehren finden; es muß heißen:
je voudrois *avoir*, tu voudrois *avoir*, il voudroit *avoir*....

Ob man gleich, wenn zwey verschiedene Sujets vorhanden sind, ganz gut sagt:
Tu voudrois que j'eusse, je voudrois que tu eusses, qu'il eût.

6) Wenn das erste Verbe im indéfini stehet, so kann, sagen die Sprachlehrer, das andere Verbe im présent des subjonctif stehen, wenn man eine Sache ausdrückt, die zu allen Zeiten statt findet, oder finden kann: und im parfait, wenn man eine vergangene Handlung anzeigen will; z. B.

Dieu *a entouré* les yeux de tuniques fort minces et transparentes, afin *qu'on puisse* voir à travers. Demandez à un vieillard, pour qui il travaille; il vous répondra: Pour les Dieux immortels, qui *ont voulu* que *je profite* du travail de ceux qui m'ont précédé, et que ceux qui me suivront, profitent du mien. Il a fallu qu'il ait consulté ses juges, et qu'il se soit informé de plusieurs autres affaires, avant de répondre. La raison nous a été donnée, pour que nous puissions nous conduire avec sagesse.

394. **Ueber den Gebrauch der Zeiten des Subjonctif in Verbindung mit den Zeiten des Indicatif.**

I.

Ne croyez pas qu'on devienne savant sans étude, ni qu'on puisse faire des progrès sans étudier constamment et avec méthode. Je ne pense pas qu'il y ait de vrai contentement sans la vertu; et je ne crois pas qu'il y ait de vraie amitié entre les personnes qui ne sont point vertueuses. Je doute qu'il puisse y avoir de bonheur constant dans le cours de cette vie. Après le malheur qu'ont éprouvé tant de personnes, je ne doute plus que la fortune la mieux assurée, ne soit inconstante et fragile: je souhaite que vous n'en fassiez pas la triste expérience, et que jamais les leçons de l'adver-

sité ne vous soient nécessaires. Gardez-vous de penser que ces leçons ne soient quelquefois bien utiles. Ils est à souhaiter que ceux qui les entendent depuis tant d'années, le mettent à profit.

2.

Il n'est rien qu'on doive plus craindre que de déplaire à Dieu; rien qui mérite plus notre amour que la vertu. Soit qu'on vive à la campagne ou à la ville, il faut de l'argent partout. On ne vous expédiera pas les marchandises, que vous n'ayez envoyé de l'argent. Vos créanciers vous tourmenteront tous les jours, à moins que vous ne preniez le parti de les payer. Si j'étois sûr que M. N. voulût partir ce soir, je l'attendrois. Si je savois qu'il ne partît pas demain, je partirois sans lui. Pour que vous ne vous donniez pas la peine de venir chercher la gazette, je vous l'enverrai; à moins que vous n'ayez envie de vous promener, ou que vous ne vouliez me faire l'honneur de venir me voir avant le dîner. Je vous écris cette nouvelle à la hâte, afin que vous tiriez avantage de la circonstance.

3.

Ne croyez pas que le choix d'un véritable ami soit une chose si facile! que la prospérité des méchants ne vous scandalise point! elle sera de peu de durée. Il suffit qu'un habile homme n'ait rien négligé pour faire réussir une entreprise; le mauvais succès ne doit pas diminuer son mérite. Pour s'être élevé à ce point de grandeur, il faut que Rome ait eu une suite non interrompue de grands hommes. Dieu l'a permis que cet empire, qui en avoit renversé tant d'autres, fût renversé à son tour. Croyez-vous qu'un honnête homme, dans la médiocrité, ne soit pas plus estimable que le riche qui a accumulé ses richesses par des voies injustes? Que le ciel nous préserve des richesses et de la pauvreté! qu'il nous donne cette heureuse médiocrité, qui ne connoît point l'envie, l'ambition, ni les désirs! Le meilleur cortège qu'un prince puisse avoir, c'est le cœur de ses sujets.

Zum Ueberſetzen ins Franzöſiſche.

1.

Mein Vater will, daß ich morgen abreiſe, und erlaubt nicht, daß ich auf die Herrn N. warten darf. Warum will Ihr Herr Vater, daß Sie morgen abreiſen, und aus welchem Grunde *a*) erlaubt er nicht, daß Sie auf dieſe Herrn warten? Er iſt bös darüber *b*), daß ich geſtern ohne die Erlaubniß meines Hofmeiſters ausgegangen bin *c*), und will, daß ich ihn um Verzeihung bitte *d*). Es ſcheint mir ſehr natürlich, daß Sie ihn um Verzeihung bitten ſollen. Wollen Sie, daß ich es in Ihrem Nahmen *g*) thue *e*), und (daß ich) Ihren Herrn Vater um die Erlaubniß (für Sie) bitte *h*), die Herrn

a) le motif. *b*) fâché. *c*) *subj. parfait* von sortir; être sorti. *d*) lui en faire des excuses. *e*) les faire; *subj.* fasse. *g*) de votre part; en votre nom. *h*) demander à *qn.* . . .

N. zu beſuchen? Sie ſollen ſich keiner abſchlägigen Antwort *i*) ausſetzen; ich glaube nicht, daß er jemals darein willigt *k*).

i) je ne veux pas que vous vous exposiez à *qch*. *k*) *y* consentir.

2.

Erlauben Sie, daß ich meine Schweſter in das Concert führe? — Mein Wunſch war, daß du nicht ausgiengeſt, ſondern daß du zu Hauſe bliebeſt und deine franzöſiſche Lection lernteſt; weil du aber gegen deine Schweſter gefällig biſt *a*), erlaube ich nicht nur, daß du ausgehen, und ſie in das Concert führen, ſondern auch, daß du mit ihr bis 8 Uhr darinn bleiben darfſt; ich fordere aber, daß ihr beyde unterwegs immer franzöſiſch ſprechet, und daß ihr es mir verſprechet. — Wenn Sie forderten; daß wir ſtill ſchwiegen *b*), wäre es uns weit angenehmer; nicht etwa *c*) weil wir nicht gerne franzöſiſch lernen, und es nicht noch lieber ſprechen, ſondern weil wir noch nicht genug Uebung haben, uns in dieſer Sprache zu unterhalten *d*).

a) mais en considération de ta complaisance envers qn.; mais parce que tu as .... *b*) garder le silence; se taire. *c*) non. *d*) parler *une* langue, s'entretenir.

Glaubt ihr, daß jemals ein Schüler franzöſiſch geſprochen habe, ohne ſich zu üben *a*)? Glaubt ihr, daß eure Schweſtern ſo lange gelernet haben, ohne ein wenig zu ſprechen *b*)? — Wir erinnern uns nicht *c*), daß ſie in ſo kurzer Zeit geſprochen haben. Wir meinten nicht, daß ſie bälder als wir geſprochen hätten. Da ſie ein Vierteljahr gelernet hatten, hatte man wenig Hoffnung, daß ſie in einem Jahre ſprechen würden *d*): ihre Mutter erlaubte ihnen nicht mehr, ins Theater, auf den Ball, oder ins Concert zu gehen *e*), bis ſie anfiengen franzöſiſch zu ſprechen. Wir verſtehen Sie; befürchten Sie nicht, daß wir nicht bald ſprechen.

a) sans s'exercer; sans exercice. *b*) sans commencer à parler; sans parler quelque peu. *c*) nous ne nous rappelons pas. *d*) *Subj. imparf.* *e*) fréquenter.

395. Unregelmäßige Zeitwörter der vier Conjugationen.

NB. Ehe man jedes unregelmäßige Zeitwort weitläufiger behandelt, folgt hier eine beſondere Tabelle derſelben, nach alphabetiſcher Ordnung. Ein Sternchen zeigt an, daß die herſtammenden Zeiten unregelmäßig gebildet werden; o zeigt die an, welche fehlen, und p diejenigen, welche nicht ſehr oder gar nicht üblich ſind. Die Nro. weiſen auf die §§. der Grammatik, wo dieſelben weitläuftiger auseinander geſetzt ſind.

Temps primitifs des verbes irréguliers.

1) Première conjugaison en, *er*.					
infinitif.	*p. présent.*	*p. passé.*	*présent.*	*défini.*	*nro.*
Aller * *	allant * *	allé,	je vais *	j' allai.	396.
Envoyer * *,	envoyant,	envoyé,	j' envoie,	j' envoyai.	
Renvoyer,	renvoyant,	renvoyé,	je renvoie,	je renvoyai.	397.
Tisser,	tissant,	tissu, *	je tisse,	je tissai.	

2) Seconde conjugaison, en *ir*.

infinitif.	*p. présent.*	*p. passé.*	*présent.*	*défini.*	no.
Acquérir, * *	acquérant, *	acquis,	j' acquiers,	j' acquis.	404.
Assaillir,	assaillant,	assailli,	j' assaille,	j' assaillis.	422.
Bénir { einweihen — — / segnen — —		bénit / béni }	sonſt regelmäßig, wie finir.		399. — 2)
Bouillir,	bouillant,	bouilli,	je bous,	je bouillis.	406.
Conquérir, **	conquérant, p.	conquis,	je conquiers, p.	je conquis.	405.
Courir, auch **	courant,	couru,	je cours,	je courus.	407.
Courre, (bey der Jagd) — — — — — — — — —					
So auch die composés: accourir, concourir, discourir, encourir, etc.					
cueillir, **	cueillant,	cueilli,	je cueille,	je cueillis.	364.
So auch accueillir, recueillir.					
Faillir, o o	faillant,	failli,	o	je faillis,	408.
Défaillir,	défaillant,	défailli,	keine Einzahl.	je défaillis.	409.
Fleurir,	fleurissant, florissant,	} sonſt regelmäßig.			402. 403.
Fuir, (eviter)	fuyant,	fui,	je fuis,	je fuis.	410.
Fuir, s'éloigner — —		— —	— — — —	— — —	411.
Gésir, o o	gisant,	o	il gît,	o	400.
Haïr,	haïssant,	haï,	je hais,	je haïs.	401.
Mourir, * *	mourant, *	mort, morte,	je meurs,	je mourus.	412.
Ouïr, p. o o	o	ouï,	o	j'ouïs.	413. 414.
Quérir, p. o o	o	o	o	o	415.
Requérir, * *	requérant, *	requis,	je requiers,	je requis.	416.
Repartir, (partir de nouveau), va comme sentir — — — —					417.
Répartir, (partager), va comme finir — — — — — — —					418.
Saillir, * *	saillant, saillissant,	} sailli,	il saille, il saillit,	} il saillit.	426. 427.
Sortir, (aller dehors...) va comme sentir — — — — — —					419.
Sortir, (obtenir, avoir, en terme de loi) va comme finir — —					420.
Ressortir (sortir de nouveau), va comme sentir — — — —					419.
Ressortir, (être du ressort) va comme finir — — — — —					420.
Tressaillir,	tressaillant,	tressailli,	je tressaille,	je tressaillis.	422. 2)
Vêtir,	vêtant,	vêtant,	je vêts,	je vêtis.	421.
Dévêtir, revêtir, und survêtir peu usité au présent, vont de même.					—

3) Troisième conjugaison, en *oir*.

infinitif.	*p. présent.*	*p. passé.*	*présent.*	*défini.*	no.
Apparoir, o o	o o o	o	il appert,	o	430.
Choir, peu usité, dans ces formes: *se laisser choir*, &c.; *p. passé*: *chu.*					431.
Déchoir, * *	déchoyant,	déchu,	je déchois,	je déchus.	432.
Echoir, * *	échoyant, échéant,	} échu,	il échoit, il échet,	} il échut.	433.
Equivaloir, v. valoir.					
Falloir, * *	fallant, *	fallu,	il faut,	il fallut.	433.
Mouvoir, * *	mouvant, *	mu,	je meus,	je mus.	435.
Emouvoir und promouvoir, ne sont en usage qu'aux temps composés, au défini, et au subjonctif imparfait.					
Pleuvoir, * *	pleuvant,	plu,	il pleut,	il plut.	436.
Pouvoir, * *	pouvant,	pu,	je puis (peux)	je pus.	437.
Pourvoir, * *	pourvoyant,	pourvu,	je pourvois,	je pourvus.	438.
Prévaloir, v. valoir.					

Prévoir,	prévoyant,	prévu,	je prévois,	je prévis.	439.
Savoir, **	sachant, *	su,	je sais,	je sus.	440.
S'asseoir,	s'asseoyant,	assis,	je m'asseois,	je m'assis.	441.
Seoir, (usité dans ces formes)	aller seoir ... sis, sise, séant, séante.				442.
Seoir, Sier (*besser*)	seyant,	o	il sied, siéent,	o o	442. 2)
Messoir, se conjugue comme seoir ou sier.					442. 3)
Surseoir,	sursoyant,	sursis,	je sursois,	je sursis.	443.
Valoir, **	valant,	valu,	je vaux,	je valus.	444.
Revaloir, se conjugue de même.					
Vouloir,	voulant,	voulu,	je veux,	je voulus.	445.
Voir, **	voyant,	vu,	je vois,	je vis.	446.
Entrevoir und revoir se conjuguent de même.					

4) Quatrième Conjugaison, en *re*.

infinitif.	*pl présent.*	*p. passé.*	*présent.*	*défini.*	no.
Absoudre,	absolvant,	absous, absout,te,	j'absous,	o o	473.
Dissoudre und résoudre, auflösen, se conjuguent de même.					474.
Abstraire,	abstrayant,	abstrait,	j'abstrais,	o	451.
Attraire, p.oo	attrayant, o o	o o	o o	o	452.
Apprendre, v. prendre.					
Aveindre, (familier) aveindre du linge (le tirer d'une armoire &c.); aveignez ces papiers.					
Distraire,	distrayant,	distrait,	je distrais,	o	450.
Battre,	battant,	battu,	je bats,	je battis.	479.
Boire,	buvant,	bu,	je bois,	je bus.	463.
Braire,	o o o	o	il brait, aient.	o o	447.
Bruire, o o	bruyant, o	o	o o	o o	454.
Circoncire,	circoncisant,	circoncis,	je circoncis,	je circoncis.	455.
Clore,	o o o	clos,	je clos, ohne Mehrzahl.	o o	466.
déclore, éclore, renclore, se conjuguent de même.					
Conclure,	concluant,	conclu,	je conclus,	je conclus.	468.
exclure, a au p. passé,		exclu, ou exclus,		exclue. exclose.	469.
Confire,	confisant,	confit,	je confis,	je confis.	456.
Contredire,	contredisant,	contredit,	je contredis,	je contredis.	461. 2)
dédire, interdire, médire, prédire, se conjuguent de même.					
Coudre,	cousant,	cousu,	je couds,	je cousis.	477.
découdre und recoudre, se conjuguent de même.					
Croire,	croyant,	cru,	je crois,	je crus.	464.
accroire, ne se dit qu'avec le verbe faire.					
Croître,	croissant,	crû,	je crois,	je crûs.	465.
Dire,	disant,	dit,	je dis,	je dis.	460.
Redire se conjugue comme dire; pour les autres verbes, voyez Contredire.					
Dissoudre, v. absoudre.					474.
Duire, (*plaire, convenir*) vieux mot du style familier dans ces phrases: cela vous duit-il? cela ne me duit pas.					
Ecrire,	écrivant,	écrit,	j'écris,	j'écrivis.	467.
inscrire, souscrire, transcrire, vont de même.					
Exclure, voyez conclure.					
Extraire,	extrayant,	extrait,	j' extrais,	o o	450. 2)
Faire, **	faisant, *	fait,	je fais,	je fis.	448.

contrefaire, défaire, refaire, satisfaire, se conjuguent de même.

Frire,	o o o	frit,	je fris, sans plur.	o o	470.
Lire,	lisant,	lu,	je lis,	je lus.	471.

élire, prélire se conjuguent de même.

Luire,	luisant,	lui,	je luis,	o o	457.

reluire, se conjugue de même.

Maudire,	maudissant,	maudit,	je maudis,	je maudis.	461.2)
Mettre,	mettant,	mis,	je mets,	je mis.	480.

remettre, permettre, vont de même.

Moudre,	moulant,	moulu,	je mouds,	je moulus.	478.
Naître,	naissant,	né,	je nais,	je naquis.	453.
Nuire,	nuisant,	nui,	je nuis,	je nuisis.	458.
Paître,	paissant,	pu, p. p.	je pais,	o o	453.2)

repaître, va de même, repu, je repais, je repus.

Poindre, p. (piquer)	poignant,	o o	il point, poignez,	o o	472.

Poindre, (commencer à paroître), n'a que l'infinitif.

Poursuivre, v. suivre.

Redire, v. dire.	— —	— —	— — —	— — —	461.
Résoudre,	résolvant,	résolu,	je résous,	je résolus.	475.
Se résoudre, se conjugue de même.					476.
Rire,	riant,	ri,	je ris,	je ris.	462.

sourire, se conjugue de même.

Rompre,	rompant,	rompu,	je romps,	je rompis.	481.
Suffire,	suffisant,	suffi,	je suffis,	je suffis.	459.
Suivre,	suivant,	suivi,	je suis,	je suivis.	482.

s'ensuivre, va de même.

Taire,	taisant,	tu,	je tais,	je tus.	447.

Tistre, vieux mot, n'a plus que le p. passé tissu (voyez tisser.) 341.

Tordre, détordre, tordu, je tords, &c.; v. la note, N.° 331. 5te Art.

Traire,	trayant,	trait,	je trais,	o o	450.
Vaincre,	vainquant,	vaincu,	je vaincs sing. p. je vainquis.		484.
Vivre,	vivant,	vécu,	je vis,	je vécus.	483.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern. (Verbes irréguliers.)

So werden diejenigen Zeitwörter genannt, welche in einigen Zeiten oder Personen von den vier Conjugationen oder ihren Abtheilungen abweichen.

396. Unregelmäßige Zeitwörter der ersten Conjugation.

ALLER, { futur. *j'irai, as, a, ons, ez, ont.* cond. *j'irois, ois, oit, ions, iez, oient.*

allant, { relatif, regelmäßig. *que j'aille, es, e, qu'ils aillent,* (allions, alliez regelm.)

je vais, je vas, } tu vas, il va, (n. allons, v. allez regelmäßig) ils vont.

impér. *va*, das Uebrige iſt regelmäßig.

j'allai, as, a, &c.; que j'allasse, sses, ât, regelmäßig.

Statt des participe passé *allé*, und des défini j'allai, gebraucht man häufig das participe passé *été* mit avoir, und das défini *je fus...*, daher folgt aber nicht, daß aller zwey participes passés und zwey définis habe: dieſe letzten gehören zu dem Hülfszeitworte *être*. Man gebraucht été ſtatt allé, wenn man anzeigen will, daß die Perſon, welche ausgegangen

war, ſchon zurückgekommen iſt, oder war. Das Zeitwort aller, welches ſo oft in der Rede vorkommt, wird weiter unten weitläufig unter ſeinen verſchiedenen Geſtalten behandelt.

397. ENVOYER, RENVOYER, { fut. *j'enverrai, as, a, ons, ez, ont.* / cond. *j'enverrois, ois, oit, ions, iez, oient.* } { ſpr. aus: j'envêrai, &c. / j'envêrois, — }

Zur Uebung.

Ich gehe heute in die Comödie: gehſt du auch hin? Ich gehe nicht hin, aber meine Schweſter wird hingehen. — Ich werde bald auf das Land gehen, ich werde heute meine Bücher fortſchicken. — Ich würde ſelbſt in die Stadt gehen, oder einen Bedienten hinſchicken, wenn mein Freund nicht hingienge. — Du wünſcheſt, daß ich dieſen Abend auf die Poſt gehen, oder einen meiner Freunde hinſchicken möchte; ich wollte, daß du ſelbſt hingiengeſt, und niemand hinſchickteſt.

398. Unregelmäßige Zeitwörter der zweyten Conjugation.

Nach der erſten Claſſe, wie finir, gehen mit einigen Abweichungen:

399. BÉNIR, einweihen, von Sachen, welche in der katholiſchen Kirche von den Prieſtern geweihet werden, iſt nur im participe passé unregelmäßig, indem es (ſtatt *béni*) bénit geſchrieben wird. Z. B.

Geweihtes Brod, geweihtes Waſſer; die Fahnen *a*) dieſes Regiments ſind dieſen Morgen eingeweiht worden. Alle dieſe Saamen *b*) werden morgen eingeweiht werden. In dem alten Teſtamente *c*) wird oft geweihter Sachen Erwähnung gethan *d*).

a) un drapeau; un étendart. *b*) la semence. *c*) l'ancien Testament. *d*) être fait mention (souvenu) de *qch.*

2) BÉNIR, (favoriser, louer,) ſegnen, begünſtigen, preiſen) iſt durchaus regelmäßig.

400. GÉSIR, liegen, iſt alt und nur in folgenden Perſonen gebräuchlich; il gît, ils gisent, gisant, il gisoit, ils gisoient.

Hier liegt ein Vater, der mir immer wegen *k*) ſeiner Zärtlichkeit theuer ſeyn wird; da liegt *l*) eine Mutter, die mir wegen *m*) ihrer Tugend und ihrer Güte *n*) nicht minder theuer iſt. Hier liegt der *o*), durch den ſo viele leben; und da lebt derjenige, durch den ſo viele hier liegen. Hier lagen die Helden, ehe man ihre Ruhe ſtörte *q*), um ihre Aſche in ein reiches Grabmahl *s*) zu bringen *r*).

k) pour *qch.*; par *qch.* *l*) là-gît. *m*) par. *n*) les bontés. *o*) celui. *p*) c'est ici que ... *rel.* *q*) avant qu'on troublât leur repos. *r*) transporter les cendres. *s*) le monument.

401. HAÏR, haſſen, iſt regelmäßig, ausgenommen im singulier des présent, und des impératif, wo man ohne tréma ſchreibt: *je hais, tu hais, il hait.* Impér. *hais*; man ſpricht aus: je hès, tu hès, il hèt; hès.

Wir haſſen oft diejenigen, welche wir lieben ſollten, oder wir lieben diejenigen, welche wir haſſen ſollten. Ich haßte *a*) ehemals Ihren Herrn Bruder, ich würde ihn noch jetzt haſſen, wenn er ſeine Schweſter nicht liebte *b*); ich würde ihn nicht gehaßt haben, wenn er ſie immer geliebt hätte *c*). Man muß die Leute nicht haſſen: das Geſetz verbietet ſogar, ſeine Feinde zu haſſen. Wenn jemand ſchlecht handelt *e*), ſo haſſet ihn nicht! haßt ſeine Fehler, und haßt das Laſter *f*) überall, wo es ſich zeigt *g*).

a) *rel.* *b*) *rel.* *c*) *antér.* *e*) si une personne (quelqu'un) fait le mal. *f*) le vice. *g*) se présenter.

402. FLEURIR, blühen, in der Blüthe ſtehen, geht nach finir regelmäßig.

403. FLEURIR aber von dem Flore der Künſte, der Wiſſenſchaften und der Reiche verſtanden, hat im participe présent *florissant*, und im relatif *florissoit*, *florissoient*.

Das Königreich *l*) Würtemberg iſt ein ſchönes und ſehr blühendes Land; Frankreich iſt ſehr blühend. England, Frankreich, Teutſchland, Italien, welche blühende Länder! Paris, Wien, London ſind ſehr blühende Städte; die Künſte *m*), die Wiſſenſchaften, die Manufakturen, blühen in *n*) unſern Tagen; aber ſie blühten *o*) auch unter der ſanften Regierung *p*) Ludwigs XVI. und vielleicht blühten ſie auch wohl noch anders, wenn dieſer Fürſt länger gelebt hätte *q*).

l) le royaume, *m*) les arts, *n*) de, *o*) *rel.* *p*) le règne, *q*) *antér.* von vivre.

404. Nach der zweyten Claſſe wie sentir, gehen:

ACQUÉRIR, erlangen, erwerben, acquérant, acquis, j'acquiers, j'acquis.

Futur. *J'acquerrai, as, a, ons, ez, ont,*
Cond. *j'acquerrois, ois, oit, ions, iez, oient.*

ausgeſprochen: j'acquerre-rai, j'acquerr' rois

Man erlangt wenig *c*) ohne Arbeit und *d*) Mühe. Talente *e*) erwirbt man ſich durch Fleiß *f*) und Anſtrengung *g*); wir erlangen wenig Kenntniſſe ohne das Leſen *h*). Wenn Sie häufig mit dieſen Herren umgehen *a*), ſo werden Sie die Fertigkeit bald erlangen, die Ihnen fehlt. Sie würden eine beſſere Ausſprache bekommen, wenn Sie etliche Jahre in Frankreich zubrächten *p*).

c) peu de choses. *d*) et sans, *e*) nicht *des* talents. Nro. 146. 1. *f*) l'application. *g*) l'étude. *h*) la lecture. *o*) fréquenter *qn.* *p*) passer.

405. CONQUÉRIR, erobern; iſt wenig gebräuchlich, ausgenommen im infinitif, im défini und im imparfait des Subjonctif, und in den temps composés. Bey den andern temps ſagt man lieber faire la conquête.

Dieſer General hat viele Länder erobert; die Ruſſen, unter Suwarow *a*), eroberten in *b*) wenig Monathen, was andere in mehreren Jahren erobert hatten; wir werden dieſe Provinzen bald erobert haben; Dumouriez hätte Holland erobert, wenn ihn der Prinz von C. nicht aufgehalten hätte; viele wünſchten *d*), daß

a) commandés, conduits par..., *b*) *déf.* *d*) voudroient.

Sie dieſes ſchöne Land erobern möchten; es fehlte wenig *f*), daß wir es erobert hätten.

f) peu s'en est fallu.

406. BOUILLIR, ſieden; kochen; iſt nur im ſingulier des présent und des impératif unregelmäßig: *je bous, tu bous, il bout; bous.*

Die Suppe kocht; dieſes Waſſer hat ſchon gekocht; es hatte ſchon gekocht, als Sie ausgegangen ſind; ich ſtellte ſie vom Feuer weg *c*), ſobald ſie gekocht hatte *d*); ich habe ſie vom Feuer weggeſtellt *e*), ſobald ſie gekocht hatte *f*). Hier iſt eine gut gekochte Suppe, (die recht gekocht hat); hier ſind gut gekochte Erbſen *k*) (die wohl gekocht haben); dieſe Kräuter *l*) ſind ſehr gut gekocht; ſie haben genug gekocht.

c) la retirer, *déf.* *d*) *antér.* *e*) *indéf.* *f*) *antér. indéf.* *k*) des pois. *l*) des herbes.

407. COURIR, laufen; (welches nicht mit aller, marcher, gehen, zu verwechſeln iſt.) Courant, couru, je cours, je courus.

Futur. *Je courrai, as, a, ons, ez, ont,* } ausgeſpr. } Je courre-rai.

Cond. *Je courrois, ois, oit, ions, iez, oient.* } ausgeſpr. } Je courr'rois.

Die Composés von Courir, als: accourir, herbeylaufen; concourir, beytragen, mitwirken; discourir, reden; encourir, ſich zuziehen; parcourir, durchgehen; recourir, wieder zurücklaufen, ſich an jemand wenden; secourir, helfen, zu Hülfe kommen; gehen wie courir.

Ueber *Courir, accourir, recourir.*

1) Ich laufe den ganzen Tag; ich lief *a*) noch mehr, als ich jung war; ich lief geſtern von hier nach *b*) Berg in einer halben *c*) Stunde; ich bin *d*) ſehr oft von Kannſtatt nach Stuttgart in drey Viertelſtunden gelaufen; ich werde geſchwinder laufen, als Sie. Ich würde eben ſo ſchnell als Ihr Vetter laufen, wenn ich bey beſſerer *k*) Geſundheit wäre. Ich eile herbey *i*), um Ihnen eine große Neuigkeit zu ſagen; ich lief *k*) geſtern herbey, um ſie Ihnen zu ſagen, als mich Geſchäfte davon abhielten *l*); ich lief geſtern fort, um Ihnen dieſe Neuigkeit (Nachricht) zu ſagen, aber Sie waren *m*) nicht zu Hauſe *n*); wenn dieſe Nachricht wahr iſt, wenn ſie ſich beſtätigt *o*), ſo werde ich herbeylaufen, um ſie Ihnen zu ſagen; wenn dieſes wahr wäre, ſo wäre Ihr Herr Bruder herbeygelaufen, um es Ihnen zu ſagen. — Ich will nun wieder zu meinen Freunden eilen, um ihnen Ihre Antwort zu ſagen. Sollte ich Geld brauchen, ſo nehme ich meine Zuflucht zu Ihrem Beutel. Ich würde meine Zuflucht zu Ihrer Güte nehmen, wenn ſich der Fall zeigen ſollte.

a) *rel.* *b*) à. *c*) demi, wegen der Uebereinſtimm. Nro. 199. *d*) mit *avoir.* *k*) en meilleure. *i*) accourir. *k*) *déf.* *l*) en empêcher, *déf.* *m*) *rel.* *n*) chez vous. *o*) se confirmer.

Ueber *Concourir, discourir, encourir, parcourir, secourir.*

2) Sie haben auf mancherley Art *g*) zu meinem Glücke *f*) beygetragen. Ich werde auch mit vielem Vergnügen zur Verbeſ-

f) le bonheur, *g*) en bien des manières.

ſerung *h*) Ihres Schickſals beytragen, wenn ſich dazu Gelegenheit zeigt *i*). Ich würde ſehr gerne zur Beglückung dieſer Familie *k*) beytragen, (oder: ich würde ſehr gerne mitwirken, um dieſe Familie glücklich zu machen) wenn die Sache von mir allein abhienge *l*). — Als wir hineintraten *o*), ſprachen *p*) die einen vom Frieden, die andern vom Kriege. Man wird viele *q*) Jahre über dieſen Gegenſtand ſprechen. — Dieſes Kind iſt bey mir in Ungnade gefallen *r*), weil es einem armen Unglücklichen nicht zu Hülfe gekommen iſt *s*). Herr B. hätte ſich die Verachtung des Publikums nicht zugezogen *t*), wenn er ſeinem Bruder geholfen hätte *u*); und ſeine Jungfer Schweſter hätte ſich dieſe Züchtigung *v*) nicht zugezogen, wenn ſie ihrer Freundinn zu Hülfe gekommen wäre *w*). — Ich habe mehrere Gegenden Teutſchlands durchwandert *x*). Ich durchreiſte *y*) die Gegend um Maynz *z*), als ich Ihren Brief erhielt *aa*). Ich werde ſie künftiges Jahr noch einmal durchreiſen.

k) l'amélioration. *i*) si l'occasion s'en présente. *k*) à rendre cette famille heureuse. *l*) dépendre, *rel.* *o*) entrer, *indéf.* *p*) *rel.* *q*) bien des... *r*) a encouru ma disgrace. *s*) pour n'avoir pas secouru *qn.* *t*) *cond. passé* von encourir. *u*) *antér.* *v*) le châtiment. *w*) secourir *qn.* *antér.* *x*) parcourir. *y*) *rel.* *z*) Mayence. *aa*) recevoir, *déf.*

408. FAILLIR, in Gefahr ſeyn, fehlen, u. ſ. w. faillant, failli, je faux, je faillis, (regiert heut zu Tag den Infinitif. Vergl. Nro. 486. 3)

Futur. { Je *faudrai*, oder: / Je *faillirai*, *as*, *a*, *ons*, *ez*, *ont*. } nicht üblich.
Cond. — — *ois*, *ois*, *oit*, *ions*, *iez*, *oient*,

Je *faillis*, regelmäßig, und nach andern kein Rel. und kein Subj. prés.

Prés. Je *faux*. *tu faux*, *il faut*, *nous faillons*, *ez*, *ent*, (wenig üblich.)

Ich war geſtern in Gefahr *a*) zu fallen, (ich fiel geſtern beynahe) als ich auf dieſem Brette lief *b*). Ich war in Gefahr, das Bein zu brechen *g*). (Ich habe beynahe das Bein gebrochen), als ich aus Ihrem Hauſe gieng *h*). Wir waren hundertmal in Gefahr zu fallen *i*), als man dieſe Treppe abändern ließ; der Herr des Hauſes wird ohne Zweifel in Gefahr geweſen ſeyn, zu fallen, als er ſie abändern ließ; er mußte *m*) in Gefahr ſeyn, zu fallen, ehe er ſie ändern ließ.

a) *déf.* *b*) marcher sur une planche. *g*) se casser la jambe. *h*) sortir, *p. prés.* mit *en.* *i*) faillir tomber. *m*) il falloit que *qn.*.... *subj. imparf.*

409. DÉFAILLIR, fehlen, mangeln, an Kräften abnehmen, hat im pluriel des présent, *nous défaillons*, *vous défaillez*, *ils défaillent*; Futur und Conditionnel, *je défaillirai*, *je défaillirois*, &c.; andere ſchreiben *je défaillerai*, oder *je défaudrai*, und fügen hinzu, daß dieſe temps wenig gebräuchlich ſeyen. Défaillir, geht übrigens wie faillir.

410. FUIR, fliehen, vermeiden; *fuyant*, *fui*, *je fuis*, *je fuis*,

Es iſt Pflicht *a*), das Böſe *b*) zu fliehen und das Gute *c*) zu thun. Ich meide (fliehe) die Geſellſchaft dieſer Herren. Man flieht oft an einem Tage vor etwas, das *d*) man in einem andern Augenblicke wieder aufſucht *e*). Ich floh ehemals dieſe Herren, weil man mir Böſes von ihnen geſagt hatte *f*); ich mied *g*) lange ihre Geſellſchaft; Sie mieden ſie auch mehrere Jahre. Ich habe ſehr oft Perſonen gemieden, die ich nicht kannte; wenn ich dieſe jungen Leute eher gemieden hätte, ſo wäre es mir jetzt ſehr lieb *h*); fliehen Sie den Lügner und den Betrüger; ich verlange nicht, daß Sie diejenigen fliehen, welche Sie verfolgen *m*); ich wünſchte nur, daß Sie diejenigen flöhen, welche Ihnen ſchmeicheln *n*) und Sie betrügen.

a) c'est un devoir. *b*) le mal. *c*) le bien. *d*) ce que. *e*) chercher. *f*) en dire du mal. *g*) *déf.* *h*) en être bien réjoui à présent. *m*) persécuter. *n*) flatter *qn.*, nicht à *qn.*

411. FUIR, ſich entfernen, ſich flüchten, hat *de* nach ſich. Z. B.

Entfernen Sie ſich aus meiner Gegenwart: von einem Orte *a*) zum andern flüchten, das iſt *b*) unſer Schickſal ſeit vielen Jahren; dies iſt heute das zehnte Mahl, daß ich mich aus dieſer Stadt flüchte; wir flüchteten uns lange aus einem Walde in den andern *c*). Wenn ich mich aus meinem Hauſe entfernen muß *i*), ſo weiß ich nicht, wo ich meine Schritte hinwenden ſoll *k*).

a) le lieu. *b*) tel est. *c*) d'une forêt dans une autre. *i*) s'il faut que ... *k*) où porter (de quel côté tourner) mes pas.

2) Wenn fuir ein régime direct vor ſich haben ſollte, ſo gebraucht man ſtatt fuir die Zeitwörter éviter, éloigner; z. B.

Les personnes } que j'ai évitées, ſtatt *fuies*.
Les occasions }

Les mauvaises compagnies que vous m'avez si heureusement indiquées, je les ai évitées.

Je fuis ces lieux funestes, qui me rappèlent des souvenirs si amers, je m'en suis déjà éloigné tant de fois, (nicht je *les* ai *fuis*).

412. MOURIR, ſterben. [*Je mourrai, as, a, ons, ez, ont.* / *Je mourrois, ois, oit, ions, iez, oient.*] ausgeſprochen. Je mourrerai Je mourr'rois.

Mourant { rel. regelmäßig. / subj. prés. *que je meure, es, e, qu'ils meurent, que nous mourions, iez.*

Mort, mit être, il est mort, elle étoit morte.

Je meurs, s, t, ils meurent; nous mourons, ez; impér. regelmäß. Je mourus .... que je mourusse .... regelmäßig.

Wenn ich an dieſer Krankheit ſterbe, wenn du nach mir ſtirbſt, wenn man jung ſtirbt, wenn unſere Freunde vor uns ſterben, ſo iſt dieß alles gleichviel *a*) (gleichgültig); ich bin mehr todt als lebendig *e*), wenn ich an Ihre Gefahren denke; meine Brüder ſind an dieſer grauſamen Krankheit geſtorben; meine Schwe-

a) bien égal. *e*) plus mort que vif.

ſtern waren ſchon geſtorben, als Sie mir ſchrieben. Ich werde in Kurzem ſterben, wenn meine Krankheit anhält *l*). Ich würde vor Schrecken *n*) ſterben, wenn ich mich des Nachts allein in einem Walde befände. Stirb lieber *q*), wenn es ſeyn muß *p*), als daß du eine Pflicht verletzeſt *r*). Sie glauben nicht, daß ich an dieſer Krankheit ſterbe; ich möchte nicht, daß Sie vor mir ſtärben. Sie hätten nicht geglaubt, daß dieſer junge Menſch vor Ihrer Rückkunft geſtorben wäre.

l) continuer. *n*) d'effroi; de frayeur. *p*) s'il le faut. *q*) plutôt. *r*) que de violer un devoir.

413. OUIR, hören, nur in den temps composés und im défini gebräuchlich, iſt meiſtens mit dem Zeitworte dire verbunden; z. B.

Ich hörte geſtern eine traurige Nachricht (ſagen); ich habe ſie auch gehört (ſagen hören); ſobald ich ſie hatte ſagen hören, ſo meldete ich ſie Ihrem Herrn Bruder; er wird ſie auch haben ſagen hören; Sie hätten nie geglaubt, daß unſer Freund dieſe Nachricht (ſagen) hören würde, ich glaube nicht, daß er ſie hat ſagen hören, ich glaubte nicht, (ich hätte nicht geglaubt) daß er ſie ſchon gehört hätte (ſchon hätte ſagen hören).

414. Bemerk. Statt *ouïr* dire, gebrauchet man öfters *entendre* dire; z. B.

Ich höre *a*) viele Neuigkeiten (ſagen); dieſen Morgen hörte man überall gute Nachrichten (ſagen); ich habe ſchon die nämliche Geſchichte gehört (ſagen hören). Ich hatte es noch nicht gehört (ſagen hören), als ich Ihnen ſchrieb *b*); ſobald ich es hatte ſagen hören, ſo meldete ich es Ihnen. Wenn ſich dieſe Nachricht beſtätigt *c*), ſo wird Ihr Vetter ſie gewiß (ſagen) hören. Ich hätte nicht geglaubt, daß Sie es (ſagen) hörten. Ich glaube nicht, daß Sie es meine Brüder haben ſagen hören *d*). Es wäre möglich, daß Sie mich *e*) oder meine Freunde dieß hätten ſagen hören *).

a) entendre, nicht écouter. Nro. 429. 5. *b*) *indéf.* *c*) se confirme. *d*) entendre dire à *qn.*; Nro. 430. 1.) *e*) à *qn.*; ebend.

415. QUÉRIR, holen; es wird nur im infinitif in Verbindung mit aller, venir, envoyer, gebraucht; z. B. Ich will meine Bücher holen. Ihr Herr Bruder holt meinen Freund. Wer hat ein Buch geholt? wer hat es holen laſſen? Ich habe es holen laſſen.

2) Man gebraucht gewöhnlich, und zwar beſſer, aller *chercher*, venir *chercher*, envoyer *chercher*; z. B.

Er holt ſeinen Freund; er holt mich; ich habe ihn holen laſſen; wen wollen Sie holen? Wer hat mich holen laſſen? Ich glaube, er iſt zum Arzt gegangen.

*) Hier fehlen die Teutſchen oft, indem ſie überſetzen:
Ich habe es von meinem Vater gehört; je l'ai entendu de mon père.
Haben Sie auch gehört? l'avez-vous aussi entendu?
Es muß heißen: je l'ai entendu oder ouï dire und zwar nicht de mon père, ſondern *à mon père*: l'avez-vous aussi entendu dire? je ne l'ai pas ouï dire, u. ſ. w.

416. REQUÉRIR, bey einem anſuchen.

Futur. *Je requerrai, as, a, ons, ez, ont.* ausgeſprochen Je requerre-rai.
Cond. *Je requerrois, ois, oit, ions, iez, oient.* Je requer'rois.

requérant, subj. *que je requière, es, e, ent,* (que nous requérionz, iez.)

requis, j'ai, ... requis, etc.

je requiers, s, t, ent; (nous requérons, vous requérez, regelmäß.) je requis .... que je requisse...

Ich ſuche bey der bewaffneten Macht an *a*); wir ſuchen bey den Civil- und Militärbehörden an *b*); in den alten Päſſen *c*) ſuchte man bey den geſetzlichen Stellen an *d*); man hat den Platzcommandanten erſucht, alle Papiere auszuliefern *f*) .... Die Stadt iſt erſucht worden, dieſe Summe zu liefern *g*); die öffentliche Gewalt ſteht zu unſerem Befehle *h*); man wird die Magiſtratsperſonen erſuchen, für die Vollziehung der Geſetze zu wachen *i*); ich glaube nicht, daß man mich je erſuchen wird *k*), um einen rechtſchaffenen Mann zu unterdrücken *l*).

a) requérir la force armée. *b*) requérir les autorités civiles et militaires. *c*) les anciens passe-ports. *d*) requérir les autorités constituées. *f*) livrer. *g*) fournir. *h*) est à notre réquisition. *i*) veiller à l'exécution de *qch.* *k*) requérir jamais mon autorité, *subj.* *l*) opprimer *qn.*

417. REPARTIR, wiederabreiſen, erwiedern; geht regelmäßig wie *partir, sentir.*

418. RÉPARTIR, vertheilen, geht regelmäßig nach finir.

Es iſt nicht leicht, die Auflagen gerecht zu vertheilen *a*); dieſer Miniſter wäre nicht ſo beliebt, wenn er die Auflagen nicht unpartheyiſch *b*) vertheilte; in dieſen ſtürmiſchen *c*) Zeiten hat man die Auflagen *d*) oft mit wenig Billigkeit *e*) vertheilt. Man wird dieſe Summe unter alle Familien, die gelitten haben, vertheilen; man hat hundert tauſend Gulden unter die Unglücklichſten vertheilt.

a) répartir justement les impôts. *b*) avec impartialité. *c*) de troubles. *d*) les charges; les emplois. *e*) l'équité.

419. RESSORTIR *), wieder ausgehen, und sortir, ausgehen, gehen regelmäßig nach sentir.

420. RESSORTIR, unter einer gewiſſen Gerichtsbarkeit ſtehen; und SORTIR, (*obtenir, avoir, en terme de loi*) gehen nach finir.

Wir ſtehen unter dieſem Gerichte *a*); unter welchem Amte *b*) ſteht dieſer Freund? Wenn er zum Amt N. gehörte *c*), ſo könnte ich ihm nützlich ſeyn. Wie viele Geſetze erreichen *d*) ihre Vollziehung nicht *e*)! Wenn dieſer Spruch *f*) keine volle Wirkung bekäme *g*), ſo würden wir nicht zu beklagen ſeyn. Es iſt für Sie zu wünſchen, daß er ſeine Vollziehung *h*) bekomme. Man dachte nicht, daß dieſe Geſetze ihre Vollziehung bekommen *i*) ſollten.

a) ressortir à un tribunal. *b*) à quel baillage. *c*) ressortir au ... *vel.* *d*) sortir. *e*) leur effet. *f*) la sentence. *g*) sortir un plein effet. *h*) l'effet; l'exécution. *i*) *subj. imparf.*

*) Il seroit plus naturel d'écrire resortir, comme on écrit repartir, revenir, revoir, etc.

421. VETIR, kleiden; vêtant, vêtu, je vêts, je vêtis, das présent iſt nicht üblich, aber wohl in dévêtir, revêtir und survêtir.

Es iſt ein gutes Werk *a*), die Armen zu kleiden. Ich kleidete *b*) mehrere Mahle dieſe armen Kinder. Ich hatte ſchon die kleinſten gekleidet, als Sie mir 50 Gulden ſchickten, ihr Loos zu mildern *c*); wenn unſer Freund dieſem Unglücklichen begegnet *d*), ſo wird er ſich entkleiden *e*), um ihm ſein Kleid zu geben; ich glaube nicht, daß Ihr Bruder ſich je für einen Unglücklichen entkleidet *g*); ich wußte nicht *h*), daß er ſeit ſo vielen *i*) Jahren dieſe Unglücklichen *k*) kleidete.

a) une bonne œuvre. *b*) *déf.* *c*) adoucir le sort. *d*) rencontrer *qn.*, nicht *à qn.* *e*) se dévêtir. *g*) *subj.* *h*) ne savoir pas. *i*) tant, nicht *si beaucoup.* *k*) un infortuné.

422. 1) ASSAILLIR, ſtürmen, überfallen; assaillant, assailli, *j'assaille*, im singulier des présent nicht ſehr gebräuchlich; nous assaillons, vous assaillez, *ils assaillent*, ſonſt regelmäßig, nach ouvrir.

422. 2) TRESSAILLIR, hüpfen, frohlocken, eine plötzliche Erſchütterung empfinden, geht eben ſo.

1) Wann wir von der einen Seite Friede hatten *b*), ſo überfiel man uns von der andern; man hat dieſe Kolonne mit einer überlegenen Macht *f*) angefallen *e*); wenn man den Feind damals *g*) überfallen hätte, ſo wäre er verloren geweſen *h*); wenn wir unſerm Feinde nicht zuvorkommen *k*), ſo wird er uns bald überfallen. Ich bin von allen Seiten überfallen worden. Der rechte Flügel *l*) iſt von einer ihm überlegenen Macht *m*) überfallen worden; die zwey Flügel ſind zu gleicher Zeit angegriffen worden. —

b) être en paix d'un côté, *rel.* *c*) assaillir; attaquer. *f*) des forces supérieures. *g*) dans ce temps-là; alors. *h*) il étoit perdu. *k*) ne prévenir *qn.* *l*) une aile. *m*) par des forces supérieures.

2) Ich hüpfe vor *a*) Vergnügen; ich hüpfte (ich ſprang *b*) vor Freude *c*), als ich Ihren Brief las *e*). Ich ſchauderte vor Entſetzen *f*), als ich dieſes Blutbad anrichten ſah *g*). Ich werde vor Freude hüpfen, wann ich Sie wieder ſehen werde; wie wird Ihr Freund vor Freude gehüpft haben, da er dieſe Nachricht erhielt *h*)!

a) de plaisir. *b*) tressaillir, (sauter), *rel.* *c*) de... *e*) en lisant. *f*) tressaillir d'horreur, *indéf.* *g*) voir commettre ces massacres. *h*) apprendre; recevoir.

423. CUEILLIR ou cœuillir, abbrechen, pflücken; cueillant, cueilli, je cueille, je cueillis.

futur. *Je cueillerai, as, a, ons, ez, ont.*

cond. *Je cueillerois, ois, oit, ions, iez, oient.*

Ueber *Cueillir, accueillir, recueillir.*

Ich pflücke Früchte, ich empfange meine Freunde, ich ſammle alles, was ſelten iſt: ich brach voriges Jahr viele Trauben, ich empfieng ſehr oft die Freunde meines Bruders während ſeiner Abweſenheit, ich ſammelte alle Seltenheiten, die Sie ſehen; ich hatte meinen Hopfen *a*) ſchon abgebrochen, als Sie mir geſchrie-

a) le houblon.

ben haben, ich hatte dieſe Herren empfangen in der Meinung *b*), daß ſie zu Ihren Freunden gehörten *c*), ich hatte ſchon alle dieſe Kräuter geſammlet, als Ihr Bruder abreiste *d*). Ich werde die Früchte abbrechen, du wirſt unſere Freunde empfangen, und Herr N. wird die Pflanzen ſammeln, die ihm Vergnügen machen.

b) les croyant. *c*) de vos amis. *d*) *déf.* oder *indéf.*, nach den Umſtänden Nro. 365. 368.

426. SAILLIR (beſſer avoir de la saillie) hervorſtehen, vorſpringen, in der Baukunſt; saillant, sailli, iſt nur in der dritten Perſon gebräuchlich; z. B. il saille, il sailloit, *saillera*, *sailleroit*, &c.

Dieſer Balkon ſteht hervor, er hat einen zu großen Vorſprung *a*), er ſtand *b*) noch mehr *c*) hervor, er ſprang ſo ſehr hervor *d*), er iſt ſo ſehr hervorgeſtanden, daß man genöthigt war *e*), ihn einzureiſſen *f*); er wird zu ſehr *g*) vorſpringen, er wird einen zu großen Vorſprung haben *i*); er würde wohl mehr vorſpringen, er würde wohl einen größern Vorſprung haben *k*), wenn man dem erſten Plane folgte *l*); ich will, daß er vorſpringe, aber ich möchte nicht, daß er zu ſehr vorſpränge, daß er einen zu großen Vorſprung hätte.

a) avoir trop de saillie, *prés.* *b*) *rel.* *c*) bien davantage, encore plus fort. *d*) *déf.* *e*) ebend. *f*) le défaire. *g*) trop. *i*) avoir trop de saillie. *k*) avoir bien plus de saillie. *l*) suivre *qch.*, nicht *à qch.*

427. *SAILLIR* (s'élever avec force) ſpringen, ſpritzen, hervorſchieſſen; geht regelmäßig wie *finir*.

428. Die 4te Claſſe auf *ir*, wie TENIR, VENIR, hat keine Ausnahme; nur muß man nicht vergeſſen, daß venir und die daraus zuſammengeſetzten Zeitwörter, ausgenommen *contrevenir*, *subvenir*, mit dem Hülfszeitworte être in den temps composés conjugirt werden.

Ich habe *a*) dieſe Nachricht von Herrn N.; ich komme, um ſie Ihnen mitzutheilen *b*); ich hielt *c*) geſtern mit meinen Freunden über dieſe wichtige Sache *d*) Rath; ich kam *f*) in der Abſicht *g*), um das Reſultat davon Ihnen zu ſagen; ich habe dieſe Nachricht ſehr geheim gehalten *h*); ich bin dieſen Morgen gekommen, um Gelegenheit zu haben, ſie Ihnen zu erzählen *i*); ich werde etliche Tage über dieſes Abentheuer *l*) tiefes Stillſchweigen beobachten *k*), hernach *m*) werde ich kommen, um Ihnen zu ſagen *n*), was ich zu thun gedenke. Sie wünſchen, daß ich mein Wort halte, und bald wieder zu Ihnen komme; ich wünſchte, Sie verwahrten *o*) die Geheimniſſe beſſer, die man *p*) Ihnen anvertraut *q*), oder daß Sie nicht mehr zu mir kämen *r*); ich zweifle, ob Sie in Gegenwart *s*) Ihres Herrn Vaters ſolche Reden geführt ha-

a) tenir. *b*) communiquer. *c*) tenir conseil, *déf.* *d*) une affaire importante. *f*) *déf.* oder *indéf.* nach den Umſtänden. No. 365. 368. *g*) dans le dessein. *h*) tenir *qch.* secret, *indéf.* *i*) conter; raconter. *k*) tenir pendant quelques jours un profond silence sur *qch.* *l*) une aventure. *m*) puis. *n*) venir dire. *o*) tenir mieux *qch.* *p*) nicht *qu'on*, Nro. 248. *q*) confier *à qn.* *r*) *subj.* *s*) en présence de *qn.*

ben *t*); ich glaube nicht, daß Sie ſo früh zu mir gekommen ſind *u*).

t) tenir de tels (de pareils) propos, *subj.* *u*) *subj.*

429. **Unregelmäßige Zeitwörter der dritten Conjugation.**

430. APPAROIR (*être évident, manifeste*), erhellen, offenbar ſeyn, vorzeigen; iſt nur im Gerichtsſtyle im infinitif und in der dritten Perſon des présent, *il appert*, gebräuchlich; z. B.

Seine Vollmacht vorzeigen *a*), ſein Recht aufweiſen *b*).

Der Träger *c*) (Eigenthümer eines Wechſels) kann ſeine Endoſſenten und Traſſanten nicht belangen *d*), ohne durch einen Proteſt die Weigerung der Zahlung aufzuweiſen *e*). Er hat ſeinen Schuldbrief vorgezeigt *f*). Zeigen Sie dieſe Handſchrift *g*) vor. Es erhellt aus *h*) dieſem Briefe, daß Sie um dieſe Sache gewußt haben *i*). Wenn Ihr Bruder offenbar überzeugt iſt *k*), daß ſein Freund dieſe Summe eingenommen hat *l*), ſo rathe ich ihm folgendes *m*).

a) faire apparoir du pouvoir qu'on a. *b*) faire apparoir de son bon droit. *c*) le porteur d'une lettre de change. *d*) recourir contre ses endosseurs et tireurs. *e*) faire apparoir par un protêt, du refus du paiement. *f*) faire apparoir de sa créance. *g*) faire apparoir de cette promesse. *h*) il appert par.. *i*) avoir eu connoissance de cette affaire. *k*) s'il appert. *l*) toucher une somme. *m*) voici ce que je lui conseille.

431. CHOIR, fallen; part. passé *chu*, gefallen. Dieſes Zeitwort iſt wenig, und nur in Verbindung mit *se laisser* gebräuchlich.

2) Man gebraucht beſſer und gewöhnlicher tomber, être tombé. Laſſen Sie es nicht fallen, Sie werden es fallen laſſen, Sie werden es haben fallen laſſen, es iſt zu meinen Füßen gefallen.

432. DÉCHOIR, in Verfall gerathen; déchoyant; déchu, je déchois, je déchus.

futur. *Je decherrai, as, a, ons, ez, ont.* } ſpr. Je déchêrai.
cond. *Je decherrois, ois, oit, ions, iez, oient.* } ſpr. Je déchêrois.

Mein Handel geräth täglich *b*) mehr in Verfall *a*); meine Sachen *c*) gerathen in Verfall, ſie geriethen *d*) ſchon vor dem Kriege in Verfall. Dieſe ſchönen Oerter verloren *e*) durch die Folgen *f*) des Kriegs viel von ihrer Schönheit. Der Handel wird immer mehr *g*) fallen, wenn der Friede nicht bald die Künſte und den Wohlſtand *i*) wieder zurückführt *h*); dieſer Menſch hat von dem Ruhme ſeiner Vorältern *l*) ſehr viel verloren *k*). Sein Credit war um dieſe Zeit *n*) ſchon ſehr geſunken *m*), ſeine Sachen ſind ſehr in Verfall gerathen.

a) déchoit. *b*) tous les jours. *c*) les affaires. *d*) *rel.* *e*) déchoir beaucoup de *qch. déf.* *f*) les suites. *g*) de plus en plus. *h*) ramener; wegen des accent. No. 333. 1ſte Art. *i*) l'abondance; (l'aisance). *k*) être bien déchu de la gloire de *qn.* *l*) les aïeux; les ancêtres. *m*) déjà bien déchu. *p*) à cette époque.

433. ECHOIR, zufallen, verfallen, fallen.

futur. *J'écherrai, as, a, ons, ez, ont.* } spr. j'échêrai.
cond. *J'écherrois, ois, oit, ions, iez, oient* } spr. j'échêrois.
échoyant (regelmäßiger) qu'il échoie, qu'ils échoient.
échéant (gebräuchlicher) qu'il échée, qu'ils échéent.
échu, mit être, il est, il étoit... échu.
Das présent hat nur die dritten Personen:
il échoit, ils échoient, oder *il échée, ils echéent.*

Dieß Geräthe *a*) fällt mir zu (wird mir zu Theil) *b*); die Zahlung dieses Wechsels *c*) verfällt *d*) auf den nächsten Monat; wenn diese Erbschaft *e*) unserer Familie zufiele *f*), wenn die Zahlung dieses Wechsels zwey Monate bälder fällig wäre, so wären wir besser daran, (würden wir bequemer leben) *g*); das große Loos fiel meinem Freunde zu *h*), und das Haus fiel seiner Schwester zu; der erste Termin *i*) dieses Wechsels war auf Johannis *l*) fällig *k*); dieser Wechsel *m*) ist verfallen; wem glauben Sie, daß dieses schöne Landgut *o*) zufallen werde *n*)? wann wird die erste Zahlung dieses Wechsels verfallen?

a) ce meuble. *b*) échoir en partage. *c*) cette lettre; (cette lettre de change). *d*) échoir le; (tomber au ...) *e*) la succession. *f*) *rel.* *g*) être plus à son aise. *h*) *déf.* *i*) le terme. *k*) *déf.* *l*) wegen des Artikels No. 146. 7. *m*) la lettre de change. *n*) qu'écherra *qch.* *o*) la terre.

434. FALLOIR, müssen; ist oben Nro. 346. abgehandelt.

Falloir, nöthig haben, brauchen; ist von dem andern darin verschieden, daß die pronoms der dritten Person ganz gut davor stehen können.

Man braucht *a*) viel *b*) Geld um zu leben. Ich brauche *c*) wöchentlich *d*) zwey Pfund Lichter; den verflossenen *f*) Monat brauchte ich *e*) drey Pfund. Den nächsten *h*) Monat werde ich nur 1 Pfund brauchen *g*). Wie viel Wägen *k*) Holz haben Sie diesen Winter gebraucht *i*)? Ihr Bruder wird mehr als 6 Wägen gebraucht haben *l*); er hätte die doppelte Summe gebraucht *m*) um in der Stadt *n*) zu leben. Ich glaube nicht, daß man in der Stadt noch einmal so viel *q*) Geld braucht *p*); ich glaubte nicht, daß man so viele Bücher brauchte, um Französisch zu lernen.

a) falloir, nicht *on* faut. Nro. 346 Bemerk. *b*) bien; wegen des Artik. Nro. 146. 3. *c*) il me faut ... *d*) par semaine. *e*) il m'en ... *déf.* *f*) passé. *g*) n'en falloir plus qu'... *fr.* *h*) prochain. *i*) combien vous a-t-il fallu de *qch.* *k*) la voiture. *l*) il en aura fallu .... à *qn.* *m*) lui falloir le double de *qch.*, *cond. passé.* *n*) nicht *en* oder *dans* la ville; S. Inhalt *dans.* *p*) subjonctif von falloir. *q*) le double.

435. MOUVOIR, bewegen; futur. je mouvrai, as, a, &c. cond. je mouvrois, ois, oit, &c.
Mouvant. Subj. *que je meuve, es, e, ent,* que nous mouvions, iez, regelmäßig.
Mu mit avoir; j'ai mu...
Je meus, tu meus, il meut, (n. mouvons, vous mouvez) ils meuvent.
Je mus... que je musse, regelmäßig.

Ich bewege dieſe Laſt *a*) ohne Mühe; ich bewegte *b*) ſie wohl auch, als ich in Ihrem Alter war; ich habe dieſen Stein mit vieler Mühe von der Stelle gebracht *c*); ich glaube, daß ich ihn wohl allein bewegen werde; ich würde ihn wohl allein bewegen, wenn ich nicht beſorgte *d*), mein Kleid zu beſchmutzen *e*). Ich glaube nicht, daß du ihn jemals von der Stelle bringſt *f*); ich hätte nicht geglaubt, daß du ihn allein von der Stelle brächteſt.

a) ce fardeau. *b*) *rel.* *c*) *indéf.* von mouvoir. *d*) ne craindre, *rel.* *e*) salir. *f*) *subj.* von mouvoir.

So gehen émouvoir, bewegen, rühren; und promouvoir, befördern; welche nur in den temps composés, j'ai, j'avois, j'eus &c., promu, und im défini je promus, tu promus; que je promusse, que tu promusses, &c. gebräuchlich ſind.

436. PLEUVOIR, regnen; iſt nur in der dritten Perſon gebräuchlich.

futur. il pleuvra. cond. il pleuvroit.

pleuvant, plu, il pleut, il plut, regelmäßig.

Es regnet oft; es regnete geſtern in derſelben Stunde, wie *a*) heute; es regnete geſtern; es hat dieſen Morgen geregnet; es hatte ſchon geregnet, als ich abgereist bin; nachdem es eine Stunde geregnet hatte, fieng es an, ſchön zu werden *b*); es wird vor Abend regnen; ich wünſche, daß es regne; aber ich wollte nicht, daß es einen ganzen Monat regnete; ich glaube nicht, daß es auf dem Lande ſo ſtark geregnet hat *c*), als in *d*) der Stadt; ich wollte, daß es in der Stadt weniger geregnet hätte, und mehr auf unſern Bergen.

a) qu'... nicht comme; Nro. 182. *b*) commencer à faire beau, déf. *c*) en certains endroits. *d*) subj. *e*) que dans.

437. POUVOIR, können.

futur. *je pourrai, as, a, ons, ez, ont.* } spr. je pourai.
cond. *je pourrois, ois, oit, ions, iez, oient.* } spr. je pourois.

Pouvant. subj. *que je puisse, es, e, ions, iez, ent.*

Pu, j'ai pu, &c.

Je puis (gebräuchlicher als *je peux*), *tu peux, il peut, il peuvent*, nous pouvons, ez.

Je pus... que je pusse regelmäßig.

Man ſehe den Unterſchied zwiſchen pouvoir und savoir N. 393. 9.)

Ich kann dieſes Buch heute leſen; du kounteſt es geſtern wohl leſen; ich konnte es vielmal *a*) leſen; ich habe Ihnen dieſen Morgen nicht ſchreiben können; wenn ich hätte ausgehen können, ſo hätte ich Sie beſucht *b*); ſobald ich ausgehen kann *c*), werde ich Sie beſuchen *d*); ich würde Ihnen dieſen Dienſt erweiſen *e*) können, wenn ich etwas reicher wäre; Ihr Freund hätte Ihnen von Ihrer Angelegenheit Nachricht geben *f*) können, wenn er zu Hauſe *g*) geweſen wäre. Ich glaube nicht, daß er etwas davon weiß; ich wußte nicht, daß er Ihnen dieſe Summe leihen könnte.

a) bien des fois. *b*) aller voir, cond. von être. *c*) *futur.* *d*) j'irai vous voir. *e*) rendre. *f*) dire des nouvelles de votre affaire. *g*) chez lui.

438. POURVOIR, anſchaffen, mit etwas verſehen.

futur.

futur. *je pourvoirai, as, a, ons, ez, ont.*
cond. *je pourvoirois, ois, oit, ions, iez, oient.*
pourvoyant, pourvu, je pourvois, je pourvus, regelmäßig.

Ich ſchaffe Ihrem Bruder Wein an, ich verſehe ihn mit allem *a*), was er nöthig hat *b*); ich verſchafte ſonſt *c*) dieſer Stadt Holz; ich verſah ſie mit *d*) gutem Holze; ich lieferte *e*) lange Zeit Heu in *f*) dieſes Magazin, ich verſah die ganze Reuterey *h*) mit *g*) Heu. Ich habe dieſen Kaufleuten viele Jahre *i*) Caffee *k*) geliefert. Ich werde ſie mit Trauben verſehen; ich werde ihnen Mandeln liefern; ich würde ſie mit guten Waaren verſehen, wenn ſie ſich an mich wendeten *m*); ich hätte ſie mit Tuch und Leinwand verſehen, wenn ich ſie eher gekannt hätte.

a) de tout. *b*) avoir besoin de *qch* *c*) autrefois. *d*) de *qch*. *e*) *déf.* *f*) à *qn*. *g*) de *qch*. *h*) toute la cavalerie. *i*) bien des années. *k*) le café. *m*) s'adresser à *qn*.

439. *PRÉVOIR*, vorher ſehen, vorausſehen, geht wie pourvoir, ausgenommen im défini.
futur. *je prévoirai, as, a, ons, ez, ont.*
cond. *je prévoirois, ois, oit, ions, iez, oient.*
prévoyant, prévu, je prévois; je prévis . . . que je prévisse . . .

Ich ſehe voraus, was *a*) Sie mir antworten werden *b*). Ich habe ſeit langer Zeit alles vorausgeſehen, was Ihnen begegnet *f*); ich hatte wohl vorausgeſehen, daß wir dieſen Abend Regen bekommen *g*) würden; niemand wird den Schlag *h*) vorausſehen, der bald eintreffen wird *i*); man würde viele Dinge *k*) vorausſehen, wenn man aufmerkſamer wäre, die Begebenheiten zu beobachten *l*); man hätte dieſen ſchlimmen Vorfall *m*) vorausgeſehen, wenn man am Morgen in *n*) der Stadt geweſen wäre. Ich glaube nicht, daß jemand *o*) die Zukunft ſicher voraus ſieht *p*); ich hätte nicht gedacht, daß man ſo außerordentliche *q*) Vorfälle vorausſähe, vorausgeſehen hätte.

a) ce que. *b*) vous allez me répondre. *f*) vous arrive. *g*) avoir. *k*) le coup. *i*) qui va éclater. *k*) bien des choses. *l*) à observer les événements. *m*) cet accident fâcheux. *n*) à. *o*) personne. *p*) prévoir sûrement l'avenir; *subj.* *q*) événement extraordinaire.

440. *SAVOIR*, (ehemals ſçavoir) wiſſen, verſtehen, erfahren, können; iſt nicht mit pouvoir, können, zu verwechſeln: Man ſehe den Unterſchied wie bey pouvoir, Nro. 493. 9.
futur. } *je saurai, as, a, ons, ez, ont.*
cond. } *je saurois, ois, oit, ions, iez, oient.*
sachant. subj. } rel.; je savois, ois, oit, ions, iez, oient. / que je sache, es, e, regelmäßig.
su. j'ai, j'avois su, &c.
je sais, tu sais, il sait, nous savons, vous savez, ils savent.
impér. sache, sachons, sachez.
je sus . . . que je susse, regelmäßig.

Ich weiß dieſe Neuigkeit ſchon lange *a*); ich wußte *b*) ſie

a) depuis long-temps. *b*) *rel.*

schon, als Sie mir schrieben; ich wußte sie *c*) vor Ihrem Bruder. Ich konnte *d*) ehedessen französisch; wenn ich italienisch gekonnt hätte, würde ich diesen Platz erhalten haben. Ich werde bald teutsch können *e*); ich könnte diese Sprache bald, wenn ich Zeit hätte, mich damit zu beschäftigen *i*). Ich glaube nicht, daß irgend ein Franzos gut teutsch kann *k*); ich kenne wenig Teutsche, die recht französisch können. Ich wußte nicht, daß Sie zeichnen *m*) können *l*), daß Ihre Schwester Clavier spielen kann *n*).

c) *déf.* *d*) *indéf.* *e*) savoir. *i*) s'en occuper; s'occuper de *qch.* *k*) *subj. l'imparf.* *m*) dessiner. *n*) savoir jouer du clavecin, *subj. imparfait.*

441. *S'ASSEOIR* *), sich setzen; schreiben die Sprachlehrer sehr verschieden.

futur. je m'asseoirai, as, a, ons, ez, ont.
cond. je m'asseoirois, ois, oit, ions, iez, oient.

oder	*m'assiérai*	*m'assiérois.*
	m'asseirai	*m'asseirois.*
	m'asseyrai	*m'asseyrois.*

Andere halten es für besser, das stumme *e* sowohl im infinitif, als in den andern Zeiten und Personen wegzulassen; z. B.

s'assoir, je m'assoirai, . . . je m'assois, &c.
s'asseoyant; je m'asseoyois; que je m'asseoie, regelmäßig.

oder	*s'asseyant,*	*je m'asseyois*, etc.)
	s'asséiant,	*je m'asséiois*, etc.)

que je m'asseye, es, e, eyions, eyiez, eient.
que je m'asséie, es, e, eyons, eyiez, ent.
assis, mit être, je me suis, je m'étois assis, assise, &c.
je m'asseois, tu t'asseois, il s'asseoit, ils s'asseoient, nous nous asseoyons, ez.

(oder *je m'assieds, ieds, ied, nous nous asséions, vous vous*
(*asséiez, ils s'asséient.*

je m'assis . . . que je m'assisse, regelmäßig.

Ich will *a*) mich auf diesen Rasen *b*) setzen; setzen Sie sich auch! ich setze mich noch nicht; ich setzte mich *c*), als ich Sie fallen sah *d*); ich setzte mich gestern mehr als eine Stunde unter diesen Baum; wo haben Sie sich heute gesetzt? Hat sich Ihre Schwester auch gesetzt? Ich werde mich nicht setzen: der Rasen *h*) ist feucht *i*). Ich würde mich gern eine Stunde zu Ihnen *k*) setzen, wenn ich mein Buch hätte. Setzen Sie sich doch einige Minuten! Sie wollen, daß ich mich setze, ich wollte, daß Sie sich nicht setzten.

a) je vais. *b*) sur ce gazon. *c*) *rel.* *d*) *déf.* von voir. *h*) le gazon; l'herbe. *i*) humide. *k*) auprès de vous.

442. *SEOIR*, sitzen; liegen, ist nur im infinitif, mit dem Zeitworte aller, gebräuchlich; z. B. le Parlement va seoir à Versailles, le Parlement est allé ou ira seoir à St. Denis.

Die Participes *séant*, sitzend, *sis*, gelegen, sind als bloße Beywörter anzusehen; z. B. le Roi *séant* en son lit de justice *a*), la Reine *séante* en son conseil. Un jardin *sis* près

a) öffentlichen Gerichtstag halten.

de la ville, une maison *sise* rue des Innocents.

2) *SEOIR*, beſſer *Sier*, ſich ſchicken, paſſen, anſtehen, wird nur in der dritten Perſon der folgenden temps gebraucht; z. B.

Sier.	futur.	il siéra, ils siéront.
	cond.	il siéroit, ils siéroient.
Seyant.	rel.	il seyoit, ils seyoient.
	subj.	qu'il siée, qu'ils siéent.

Das part. passé, alſo auch die temps composés fehlen.

Prés. il sied, ils siéent.

Kein défini, und kein subj. imparf.

Dieſes Kleid ſteht Ihnen gut *a*), ſteht Ihnen nicht gut *b*). Dieſe Farben ſtehen Ihnen. Ihr anderes Kleid ſtand *c*) Ihnen beſſer; die dunkelen *d*) Farben ſtunden *e*) Ihnen beſſer. Dieſe Farbe wird Ihnen gut ſtehen, dieſe hier ſtünden Ihrem Bruder. Ich glaube nicht, daß Ihnen dieſe Farbe ſteht *g*); ich zweifle, daß dieſe Fleiſchfarben *h*) Ihrer Schweſter ſtehen werden. Da Ihnen dieſe Farbe ſo gut ſteht *i*), ſo wäre es nicht recht *k*), wenn Sie *l*) andere trügen.

a) vous sied (vous va) bien. *b*) vous sied mal. *c*) *rel. d*) foncées. *e*) *rel. g*) *subj. h*) couleurs de chair. *i*) *p. prés. k*) vous auriez tort. *l*) *inf.*

2-2.) Bemerk. Aus dem participe présent hat man das Beywort SEANT, SEANTE, BIENSEANT, BIENSEANTE, gebildet; z. B.

Dieſes Kleid ſchickt ſich nicht *a*) für eine Perſon von ſeinem Stande; dieſer Putz *b*) ſchickt ſich nicht für ihr Alter *c*). Es iſt nicht anſtändig, auf die, die mit uns ſprechen, nicht zu hören *d*); es iſt nicht anſtändig *e*), die zu unterbrechen, die reden. Der Wohlſtand *f*) macht es zur Vorſchrift *g*), höflich zu ſeyn. Es iſt nicht ſchicklich alles zu ſagen, was man weiß. Nichts iſt für einen großen Fürſten anſtändiger *k*), als Milde *l*) und Freygebigkeit *m*). Es iſt unſchicklich *n*), vor Perſonen, denen man Achtung ſchuldig iſt *p*), laut zu ſprechen *o*).

a) n'est pas séant à *qn. b*) la parure. *c*) à son âge. *d*) de ne pas écouter *qn. e*) ce n'est pas une chose . . . *f*) la bienséance. *g*) prescrire. *k*) plus séant à *qn. l*) la clémence. *m*) la libéralité. *n*) ce n'est pas une chose séante. *o*) parler haut devant *qn. p*) devoir du respect.

3) *MESSEOIR*, oder *messier*, unanſtändig ſeyn; geht eben ſo wie seoir oder sier.

Es ſteht einem jungen Menſchen immer übel an *a*), zu viel zu reden *b*). Was für den einen *d*) unanſtändig iſt *c*), kann für den andern *e*) nicht unanſtändig ſeyn. Die Handlungen, die einem jungen Menſchen übel anſtehen *f*), ſind nicht immer unanſtändig *g*) für *h*) einen Greis; es wird für *k*) einen jungen Menſchen, ſo wie für einen Greis, immer unanſtändig ſeyn *i*), nicht zuzuhören, wenn man mit ihm ſpricht.

a) il messied. *b*) trop parler. *c*) messied (ou sied mal). *d*) dans l'un. *e*) dans l'autre. *f*) messiéent (ou siéent mal) dans qn. *g*) von mal-séant. *h*) dans. *i*) mal-séant. *k*) à *qn.*

443. *SURSEOIR*, aufſchieben, anſtehen laſſen.
futur. je surseoirai, as, a, ons, ez, ont.
cond. je surseoirois, ois, oit, ions, iez, oient.
sursoyant, sursis; je sursois, je sursis.

Es wäre klug *a*), dieſe Sache aufzuſchieben *b*); man ſchiebt oft das Urtheil *c*) über eine Sache *d*) auf, um eine wichtigere *f*) vorzunehmen *e*); wir wären ſehr traurig, wenn man den Spruch über unſern Prozeß aufſchöbe *g*); wenn wir keine beſſere Beweiſe vorbringen *h*), wird man das Urtheil aufſchieben; ich beſorge ſehr *i*), daß man es aufſchiebt *k*). Ich beſorge ſehr *l*), daß man unſere Abreiſe aufgeſchoben hat; ich gäbe *m*) 100 fl., daß *n*) man ſie nicht aufgeſchoben hätte; man hat das Endurtheil *p*) in dieſer Sache *q*) aufgeſchoben *o*); der Prozeß iſt aufgeſchoben *r*), der Spruch *s*) iſt aufgeſchoben.

a) prudent. *b*) surseoir une affaire. *c*) le jugement. *d*) une affaire. *e*) en entreprendre. *f*) important; essentiel. *g*) surseoir la sentence de *qch.* *h*) produire. *i*) je crains bien qu'on ne ... *k*) *subj.* *l*) bien. *m*) *cond.* *n*) pour qu' — *o*) sursis *qch.*; mettre un sursis *à qch.* *p*) le jugement; la sentence définitive. *q*) une affaire. *r*) sursis. *s*) la sentence.

444. VALOIR, gelten, werth ſeyn.
futur. *je vaudrai, as, a, ons, ez, ont.*
cond. *je vaudrois, ois, oit, ions, iez, oient.*
valant... subj. *que je vaille, es, e, ent*, (que nous valions, iez.)
valu. j'ai, j'avois valu, &c.
je vaux, x, t, (nous valons, vous valez, ils valent.)
impér. vaux, qu'il vaille, qu'ils vaillent, (valons, valez.)
je valusse... que je valusse, regelmäßig.
Équivaloir, gleich gelten; gleichen Werth haben; *prévaloir*, den Vorzug, die Oberhand haben, mehr gelten; *revaloir*, wieder vergelten, gehen eben ſo.

Ich bin ſo viel werth, als mein Nachbar; du biſt mehr werth, als wir beyde, und deine Schweſter iſt mehr werth, als alle ihre Freundinnen; wir ſind ſo viel werth als Ihre Freunde, die Armen ſind oft mehr werth, als die Reichen; das Brod galt *a*) ſonſt *b*) 6 Kr.; es galt vor dem Kriege ſelten 24 Kr.; es hat vor einem Jahre (bis auf) 26 Kr. gegolten. Was wird der Wein dieſes Jahr gelten? er würde wohl 30 Gulden gelten, wenn es wärmer wäre; ich glaube nicht, daß die Flaſche *i*) nach der Weinleſe *l*) 12 Kr. koſtet *k*); ich wollte, daß ſie nur 6 gälte.

a) *rel.* *b*) autrefois. *i*) la bouteille. *k*) *subj.* von valoir oder coûter, se vendre. *l*) les vendanges.

445. VOULOIR, wollen.
futur. *je voudrai, as, a, ons, ez, ont.*
cond. *je voudrois, ois, oit, ions, iez, oient.*
voulant... Subj. *que je veuille, es, e, ent*, (que nous voulions, iez.)
voulu. j'ai, j'avois voulu, &c.
je veux, x, t, (nous voulons, vous voulez,) ils veulent.

impér. veux; voulons, voulez; auch veuille, qu'il veuille, qu'ils veuillent, veuillons, ez. (in der Bedeutung) *daigner, vouloir bien*, u. ſ. w.

je voulus..... que je voulusse, regelmäßig.

Ich will alles, was mein Bruder will, und du willſt das nicht, was deine Schweſter will; wir wollen oft unſer Unglück *a*), indem wir uns das Glück anderer wünſchen *b*); Sie wollen glücklich ſeyn, alle Menſchen wollen es ſeyn; ich wollte abreiſen, als ſich dieſer Unfall *c*) ereignete *d*); ich habe dieſen Morgen abreiſen wollen; unſer Freund wird heute ſpatzieren gehen wollen. Ich wünſchte *e*) gute Bücher zu haben. Gott gebe *g*), daß der Friede von Dauer ſey *h*). Ich glaube nicht, daß man den Krieg ſo bald *k*) wieder zu erleben wünſcht *i*). Sind Sie ſo gütig und ſagen Sie mir! Wir dürfen es nur aufrichtig wollen, und die Sache wird nicht mehr ſchwer ſeyn.

a) notre mal. *b*) désirer le bonheur des autres, *p. prés.* mit *en*. *c*) accident. *d*) von arriver. *e*) *cond.* von vouloir. *g*) Dieu veuille. *h*) être durable. *i*) *subj.* von vouloir. *k*) de sitôt.

446. VOIR, ſehen.

futur. *je verrai, as, a, ons, ez, ont.* } ſpr. je vèrai.
cond. *je verrois, ois, oit, ions, iez, oient.* } ſpr. je vèrois.

voyant, vu, je vois, je vis.

Entrevoir, erblicken, im Vorbeygehen ſehen; *revoir*, wieder ſehen, gehen eben ſo.

Ich ſehe von meinem Zimmer den Aufgang *a*) der Sonne *b*); ich ſah *c*) Ihren Herrn Bruder oft, als ich in Stuttgardt war. Ich ſah geſtern Ihre Freunde in ihrem Garten; ich habe den Rheinfall *d*) mit auſſerordentlichem *e*) Vergnügen geſehen, ich werde ihn dieſes Jahr vielleicht noch einmal ſehen; ich würde ihn auch ſehr gerne ſehen; Sie denken nicht, daß ich ihn dieſes Jahr ſehe *g*); Sie dachten auch nicht, daß ich ihn das verfloſſene Jahr ſehen würde; ich zweifle, daß Sie den Regenbogen *h*) geſehen haben, den die Sonne zuweilen darauf bildet *i*); Sie würden nicht zweifeln, daß ich ihn geſehen hätte, wenn Sie bey mir *k*) geweſen wären.

a) le lever. *b*) le soleil. nicht *la* soleil. *c*) *rel.* *d*) la cascade du Rhin. *e*) infinl. *g*) *subj.* *h*) l'arc-en-ciel. *i*) y forme quelquefois. *k*) avec moi.

Unregelmäßige Zeitwörter der vierten Conjugation.

Nach plaire 2te Claſſe auf *re*, gehen die folgenden.

447. BRAIRE, wie ein Eſel ſchreyen. futur. il braira, ils brairont. cond. il brairoit, brairoient.

il brait, ils braient, das Uebrige fehlt.

448. FAIRE, machen, thun, fut. je ferai, as, a, ons, ez, ont. cond. je ferois, ois, oit, ions, iez, oient.

faisant ... subj. que je faſſe, es, e, ions, iez, ent.
fait. j'ai, j'avois, j'eus, j'aurai, j'aurois fait...
je fais, s, t, nous faisons, vous *faites*, ils font.
je fis.... que je fisse, regelmäßig.

2) Die Composés von faire, als *contrefaire*, nachahmen;

défaire, vernichten; *refaire*, wieder machen; *satisfaire*, befriedigen; *surfaire*, überfordern; gehen eben ſo. Aber *forfaire*, pflichtwidrig handeln; *malfaire*, Uebels thun; *mefaire*, Unrecht thun; *parfaire*, endigen, ſind nur im infinitif und in den temps composés gebräuchlich. Wie man ſagt *bien faire*, rechtthun: *nous faisons bien*, &c., ſagt man auch *mal faire*, übelthun; *nous faisons mal*: aber nicht nous *mal* faisons, vous *mal* faites, etc.; *faire du bien*, *faire du mal*, ſind auch nicht mit *faire bien*, *faire mal* zu vertauſchen. Die letzten bedeuten wohlthun, übelthun, gutmachen, ſchlecht machen.

Man thut oft aus Eitelkeit *b*), was man aus Pflicht *d*) thun ſollte *c*). Sie thun wohl daran, daß Sie mit den Armen Mitleiden haben *f*); glückliche Menſchen *g*), die alles Gute *h*) thun, was ſie können! Sie machten *k*) gute Geſchäfte *l*) während des Kriegs; andere *m*) machten *n*) ſchlimme *o*); ich habe ſehr oft *p*) dieſelbe Reiſe gemacht; ich werde ſie auch dieſes Jahr machen, wenn mich nichts davon abhält *q*); es iſt möglich, daß ich ſie mit Ihnen mache; Sie müßten *s*) ſie im Wagen *t*) oder zu Pferde machen.

b) par vanité. *c*) *cond.* *d*) par devoir. *f*) avoir pitié de *qn.*, nicht avec *qn.* *g*) heureux les hommes. *h*) le bien... *k*) *déf.* *l*) une affaire. *m*) nicht des autres. Nro. 278. *n*) en faire, *déf.* *o*) von mauvais. *p*) bien des fois. *q*) en empêcher *qn.* *s*) il faudroit que... *subj. imparf.* von faire. *t*) en voiture.

449. TAIRE, verſchweigen; taisant, tû, je tais, je tus.
se taire, ſchweigen; se taisant, tû, je me tais, je me tus.

Ich kann *a*) ein Geheimniß verſchweigen; ich kann ſchweigen *b*); wenn Sie dieſen Umſtand *c*) verſchweigen, wenn Sie ſchweigen, ſo werden Sie mir eine Gefälligkeit erweiſen *d*); wenn ich dieſen Vorfall *f*) verſchwiege *e*), wenn ich ſchweigen würde *g*), ſo könnte ich ſtrafbar *h*) ſcheinen. Ich verſchwieg *i*) dieſe Sache *k*) lange Zeit, ich ſchwieg lange; ich habe dieſes Unglück allen meinen Freunden verſchwiegen, ich habe bis auf dieſe Stunde geſchwiegen *l*); meine Schweſter hat es gleichfalls verſchwiegen *m*), ſie hat geſchwiegen wie ich; verſchweigen Sie dieſe Zuſammenkunft *u*); ſchweigen Sie, ich bitte Sie! wenn er nur *v*) dieſe Sache verſchweigt, wenn er nur ſchweigt; wenn es möglich wäre, daß ſie dieſen Vorfall *w*) verſchwiege, daß ſie ſchwiege! ich glaube nicht, daß ſie die Hauptſache verſchwiegen hat *x*), daß ſie geſchwiegen hat.

a) von savoir. *b*) me taire. *c*) la circonstance. *d*) faire plaisir à *qn.* *e*) *rel.* *f*) une aventure. *g*) *rel.* *h*) coupable. *i*) *déf.* *k*) une affaire. *l*) von se taire, *indéf.* *m*) le taire de même (également), *indéf.* *u*) une entrevue. *v*) pourvu qu'il.... *w*) une aventure. *x*) taire le principal, *subj.*

450. TRAIRE, melken; je trairai, je trairois, regelmäßig.
trayant. je trayois.... que je traie....
trait. j'ai, j'avois, j'eus, j'aurai, j'aurois trait.
je trais, s, t, nous trayons, vous trayez, ils traient.
Kein défini und kein subjonctif imparfait.

Wo iſt die Magd? Sie will *a*) melken, ſie milkt die Ziege *b*), ſie milkt die Kühe; ſie melkte *c*) ſie geſtern noch bey *d*) meiner An-

a) elle est allée. *b*) la chèvre. *c*) *rel.* *d*) à.

kunft; sie milkt sie immer um 11 Uhr; unsre Nachbarinn hat schon gemolken, jedermann im Dorfe *f*) hat schon gemolken *e*); man würde noch später melken, wenn Sie nicht angekommen wären *i*). Warum erlauben Sie, daß man so spät milkt *k*)? Gestern wollten Sie *l*), daß man niemals vor halb 12 Uhr melken sollte *m*); ich zweifle, daß man bey unsrer Nachbarinn schon gemolken hat *n*).

e) *f*) *i*) von arriver, *antér. k*) *subj. l*) *déf. m*) n'aller jamais traire avant ... *subj. imparf. n*) *subj.*

2) Eben so gehen ABSTRAIRE, absondern, (abstrahiren), ATTRAIRE, anlocken, anziehen; DISTRAIRE, zerstreuen; EXTRAIRE, ausziehen; RETRAIRE, wieder an sich kaufen; SOUSTRAIRE. entziehen.

451. ABSTRAIRE, wird auch meistens im participe passé als Beywort gebraucht; z. B.

Le jeune homme, la demoiselle qui ne sait pas le François, n'a pas reçu une éducation soignée; il faut abstraire toutes personnalités. Ce discours n'est pas abstrait, la grammaire est souvent bien abstraite; les règles sont souvent bien abstraites, (*métaphysiques, difficiles, au-dessus de la sphère ordinaire de nos idées.*)

452. ATTRAIRE ist nur im participe présent gebräuchlich und dann als Beywort anzusehen; z. B. Ce Monsieur est bien attrayant, cette dame est attrayante. Voilà un discours attrayant, des paroles attrayantes. Gardez-vous d'apprendre ce jeu, il est trop attrayant, la danse est moins attrayante.

Nach paroître, 3te Classe auf re, gehen noch

453. NAITRE, gebohren werden, entstehen. Je naîtrai, je naîtrois, regelmäßig.

Naissant. Je naissois, que je naisse, regelmäßig.

Né. Je suis, j'étois, né, née, etc.

Je nais, ais, aît, nous naissons, vous naissez, ils naissent. *Je naquis, tu naquis* ... que je naquisse, que tu naquisses, etc.

2) So gehen auch *paître* und *repaître*, weiden, speisen, füttern; das participe passé aber ist *pu* und *repu*, und wird meistens in dieser Redensart gebraucht, *il a pu et repu; il a repu ses yeux de ces horreurs.* Einige geben das défini *je repus, que je repusse*, etc.; anderen scheint es nicht gebräuchlich.

Der Mensch ist von Geburt tausend Bedürfnissen unterworfen *a*). Ich wurde 1780 *g*) gebohren *f*), und in welchem Jahre *h*) wurden Sie gebohren? Diese Herren wurden in *i*) Frankreich gebohren, ihre Schwestern wurden in Italien gebohren; es sind heute eben so viele Jahre *m*), daß ich gebohren worden bin; Ihre Schwester ist vor 20 Jahren *n*) gebohren worden; nach dieser Rechnung *q*) könnte man wissen, wie viel Kinder dieses Jahr werden gebohren werden. — Wie viele Misbräuche *r*) entstehen *s*) aus unsern

a) naître sujet à mille besoins. *f*) *déf. g*) en 1780. *h*) et vous, en quelle année. *i*) en. *m*) autant d'années. *n*) il y a 20 ans que *qn.* est né. *q*) d'après ce calcul. *r*) un abus. *s*) *prés.* von naître.

weiſeſten Anſtalten *t*); wie viel Uebel *u*) würden aus dieſer Unternehmung *w*) entſtehen *v*); ich glaube nicht, daß etwas Angenehmes *y*) daraus entſteht *x*); glauben Sie nicht, daß alle dieſe Mißbräuche *cc*) aus der Religion entſtanden ſeyen, ſie kommen *dd*) von unſern Leidenſchaften *ee*) her. Es wäre zu wünſchen, daß dieſe Menſchen niemals gebohren worden wären.

t) une institution. *u*) que de maux. *v*) *fr.* von naître. *w*) une entreprise. *x*) en naître, *subj.* *y*) rien de bon. *cc*) un abus. *dd*) ils sont nés. *ee*) les passions.

Nach réduire, 4te Claſſe auf *re*, gehen

454. 2) BRUIRE, brauſen; bruyant, il bruyoit, ils bruyoient; das Uebrige fehlt.

455. CIRCONCIRE, beſchneiden; circoncisant, circoncis, je circoncis, je circoncis.

456. CONFIRE, einmachen; confisant, confit, je confis, je confis.

457. LUIRE, ſcheinen, glänzen; reluire, hervorleuchten; haben im participe passé *lui*, *relui*; kein défini und kein imparfait des subjonctif; das Uebrige iſt regelmäßig.

458. NUIRE, ſchaden; iſt regelmäßig, auſſer im p. passé *nui*.

459. SUFFIRE, genug ſeyn; suffisant, suffi, je suffis, je suffis.

460. DIRE, disant, dit, regelmäßig.
je dis, tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils disent.
je dis... que je disse, regelmäßig

461. REDIRE, wieder ſagen, ausplaudern, geht eben ſo; nous redisons, vous *redites*, etc.

2) Aber die andern composés von dire, als: SE DÉDIRE, ſein Wort zurücknehmen; CONTREDIRE, widerſprechen; INTERDIRE, verbieten; MÉDIRE, Uebels nachreden; MAUDIRE, verfluchen, haben im présent; vous dédisez, contredisez, interdisez, médisez, maudissez; maudire hat im participe présent, maudissant; alſo im relatif, je maudissois. Subj. que je maudisse.

462. RIRE, lachen; riant; ri, je ris, je ris. Eben ſo sourire, lächeln.

463. BOIRE, trinken; je boirai, je boirois, (nicht je buvrai, buvrois).
buvant... *que je boive, es, e, ent*, (que nous buvions, iez.)
je bois, tu bois, il boit, (nous buvons, vous buvez,) *ils boivent*,
je bus, que je busse, etc.

464. CROIRE, glauben; je croirai, je croirois, regelmäßig.
croyant; je croyois, que je croie, regelmäßig.
cru; j'ai, j'avois cru, etc.
je crois (geſpr. croa.), s, t, nous croyons, vous croyez, ils croient.
je crus... que je crusse.

465. CROÎTRE, wachſen; je croîtrai, je croîtrois, regelmäß.
croissant, crû, je crois, regelmäßig.
je crûs, tu crûs, etc. que je crûsse, que tu crûsses, etc.

466. CLORE, *clôre*, oder *clorre*, zuſchließen; je clôrai, oder clorrai, etc.

hat kein participe présent, und kein relatif; Subj. *que je close, que tu closes*, etc.

Clos; j'ai, j'avois clos, etc.

Clos, qu'il close, qu'ils closent. Kein défini und kein Subjonctif imparfait.

Eben ſo conjugirt man *enclore*, mit einer Mauer oder mit einem Zaune einſchließen; *renclore*, wieder einſchließen; *déclore*, das Geländer wegnehmen. *Eclore*, aufblühen, hervorkeimen, iſt nur in den dritten Perſonen der folgenden temps gebräuchlich; z. B.

Cette fleur éclôra, ces fleurs éclôront; cette rose éclôroit, ces roses éclôroient. Cette fleur est, étoit, fut, sera, seroit éclose, ces œillets sont éclos.

Das défini und subjonctif imparfait fehlen.

467. ECRIRE, ſchreiben; écrivant, écrit, j'écris, j'écrivis.

Eben ſo décrire, beſchreiben; inscrire, einſchreiben; souscrire, unterſchreiben; transcrire, abſchreiben.

468. CONCLURE, ſchließen; concluant, conclu; je conclus, je conclus.

469. EXCLURE, ausſchließen; hat im part. passé exclu, exclué oder exclus, excluse.

470. FRIRE, in der Pfanne braten, hat nur: je frirai, je frirois, etc. Die Einzahl des présent, je fris, tu fris, il frit.

Die temps composés: j'ai, j'avois, j'eus, j'aurai, j'aurois frit. Die übrigen temps fehlen, und werden durch faire frire, je fais, tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, il font frire, erſetzt.

471. LIRE, leſen; lisant, lu, je lis, je lus.

So gehen auch élire, wählen; prélire, vorherleſen; relire, wieder leſen.

472. Nach plaindre, (5te Claſſe) gehen alle Wörter auf *aindre*, *eindre*, *oindre*, ohne Irregularität, auſſer *poindre*, anbrechen; welches wenig und nur im Infinitif gebraucht wird; z. B. Le soleil point ou commence à poindre; le jour ne fait que poindre; les herbes commencent à poindre, le poil commence à lui poindre au menton.

2) POINDRE, piquer, ſtechen, wird nur noch in folgender ſprichwörtlichen Redensart gebraucht, z. B.

Oignez vilain, il vous poindra, &c.

Figürlich, im vertrauten Umgange, ſagt man ebenfalls:

Quel taon vous point oder quelle mouche vous pique, das heißt: quelle fantaisie vous prend? d'où vous vient cette humeur?

Nach rendre, 1ſte Claſſe auf *re*, gehen die folgenden.

473. ABSOUDRE, losſprechen; j'absoudrai, j'absoudrois. Absolvant, j'absolvois, que j'absolve.

Absous, (beſſer, absout, ſagen mehrere mit Recht, weil man im féminin *absoute*, ſchreibt); j'ai, j'avois, j'eus; j'aurai, j'aurois, que j'aie absous.

J'absous, s, t, (nous absolvons, ez, ent) Kein défini und kein subjonctif imparfait.

474. DISSOUDRE, auflöſen, ſchmelzen, ſcheiden, trennen; geht wie absoudre, einige ſchreiben im participe *dissout*, lieber als *dissous*, weil man im féminin nicht dissouse, ſondern dissoute ſchreibt.

475. RÉSOUDRE, beſchließen, entſchließen; je résoudrai, je résoudrois.
Résolvant, je résolvois. que je résolve.
Résolu, j'ai, j'avois, j'aurois, que j'aie résolu.
Je résous, s, t, (nous résolvons, vous résolvez, ils résolvent.)
Je résolus, que je résolusse, &c.
Résoudre, (convertir) auflöſen, in etwas anders verändern, hat im participe passé *résous*, ohne féminin *).

476. SE RÉSOUDRE, (à quelque chose) ſich entſchließen; z. B.
Il faut se résoudre à tout évènement. Je suis résolu à plaider *a*), à demander ma retraite *b*).
a) einen Prozeß (einen Rechtshandel) anfangen. *b*) um ſeine Entlaſſung bitten.
2) Auch kann Se résoudre *de* nach ſich haben, wenn ein Zeitwort folgt; z. B.

Je me résolus d'aller dans la Sicile. Télém. liv. I.
Le chevalier, fidèle à sa tendresse,
Se résolut, dans son cuisant ennui,
D'aller au moins rejoindre ....
VOLTAIRE.

477. COUDRE, nähen, cousant, cousu, je couds, je cousis. (nicht nous coudons, vous coudez, ils coudent).
478. MOUDRE, mahlen, moulant, moulu, je mouds, je moulus.
Je mouds, ds, d, (nous moulons, vous moulez, ils moulent,) regelmäßig.
479. BATTRE, ſchlagen; battant, battu, je bats, je battis.
480. METTRE, ſetzen, legen; mettant, mis, je mets, je mis.
481. ROMPRE, brechen; rompant, rompu, je romps, ps, pt, nous rompons, &c. je rompis, que je rompisse.
482. SUIVRE, suivant, suivi, je suis, je suivis.
483. VIVRE, leben; vivant, vécu, je vis, je vécus.
484. VAINCRE, überwinden; vainquant, vaincu. Je vaincs, cs, c, (*c* wird nicht ausgeſprochen, und dieſer singulier iſt wenig gebräuchlich), nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. Je vainquis, que je vainquisse, &c., c vor a, e, i, o, wird in qu. verwandelt; ſo geht auch convaincre, überzeugen.

*) Quel inconvénient y auroit-il eu à dire? la neige *résoute* en eau, ne donne pas une boisson bien saine; le brouillard est *résous* en pluie; cette montagne fut *résoute* en poudre. — *Résous* est une irrégularité de plus, sans aucune utilité pour la langue: Au lieu de *résout*, *résoute*, on se sert des participes *réduit*, *changé*, *converti*, m.; *réduite*, *changée*, *convertie*, f.

485. Mehrere Zeitwörter, deren Anwendung dem Schüler gewöhnlich schwer fällt, folgen hier ausführlich.

1) s'en aller, s'en allant, s'en être allé, allée.

Présent.

Je m'en vais,	Ich gehe	weg (oder fort.)
tu t'en vas,	du gehst	
il s'en va,	er geht	
nous nous en allons,	wir gehen	
vous vous en allez,	ihr gehet	
ils s'en vont,	sie gehen	

relatif.

Je m'en allois,	Ich gieng	weg.
tu t'en allois,	du giengst	
il s'en alloit,	er gieng	
nous nous en allions,	wir giengen	
vous vous en alliez,	ihr gienget	
il s'en alloient,	sie giengen	

défini.

Je m'en allai,	Ich gieng	weg.
tu t'en allas,	du giengst	
il s'en alla,	er gieng	
nous nous en allâmes,	wir giengen	
vous vous en allâtes,	ihr gienget	
ils s'en allèrent,	sie giengen	

indéfini.

Je m'en suis allé,	ich bin	weggegangen.
tu t'en es allée,	du bist	
il s'en est allé,	er ist	
elle s'en est allée,	sie ist	
nous nous en sommes allés,	wir sind	
vous vous en êtes allées,	ihr seyd	
ils s'en sont allés,	sie sind	
elles s'en sont allées,	sie sind	

antérieur.

Je m'en étois allé, allée, ich war u. s. w.

antérieur défini.

Je m'en fus allé, allée, ich war u. s. w.

Futur.

Je m'en irai,	ich werde	weggehen.
tu t'en iras,	du wirst	
il s'en ira,	er wird	
nous nous en irons,	wir werden	
vous vous en irez,	ihr werdet	
ils s'en iront,	sie werden	

Futur passé.

Je m'en serai allé, allée, ich werde weggegangen seyn.

Conditionnel.

Je m'en irois,	ich würde	weggehen.
tu t'en irois,	du würdest	
il s'en iroit,	er würde	
nous nous en irions,	wir würden	
vous vous en iriez,	ihr würdet	
ils s'en iroient,	sie würden	

Conditionnel passé.

Je m'en serois allé, allée,	
oder:	
Je m'en fusse allé, allée,	ich würde } weggegangen seyn.

Impératif.

Va - t' en	Geh weg,
allons-nous en	lasset uns weggehen,
allez - vous en	gehet weg, gehen Sie weg,
qu'il s' en aille,	er soll, er mag } weggehen.
qu'ils s' en aillent,	sie sollen, sie mögen }

subjonctif présent.

que je m' en aille,	daß ich weggehe,
que tu t' en ailles,	daß du — gehest,
qu' il s' en aille,	daß er — gehe,
que nous nous en allions,	daß wir — gehen,
que vous vous en alliez,	daß ihr — gehet,
qu' ils s' en aillent,	daß sie — gehen.

imparfait.

que je m' en allasse,	daß ich weggienge,
que tu t' en allasses,	daß du — giengest,
qu' il s' en allât,	daß er — gienge,
que nous nous en allassions,	daß wir — giengen,
que vous vous en allassiez,	daß ihr — gienget,
qu' ils s' en allassent,	daß sie — giengen.

parfait.

que je m' en sois	allé, allée,	daß ich	weggegangen	sey,
que tu t' en sois	allé, allée,	daß du		seyest,
qu' il s' en soit	allé,	daß er		sey,
qu' elle s' en soit	allée,	daß sie		sey,
que n. nous en soyons	allés, allées,	daß wir		seyen,
que v. vous en soyez	allés, allées,	daß ihr		seyet,
qu' ils s'en soient	allés,	daß sie		seyen.
qu' elles s'en soient	allées,			

plus-que-parfait.

que je m' en fusse	allé, allée,	daß ich	weggegangen	wäre,
que tu t' en fusses	allé, allée,	daß du		wärest,
qu' il s' en fût	allé,	daß er		wäre,
qu' elle s' en fût	allée,	daß sie		wäre,
que n. nous en fussions	allés, allées,	daß wir		wären,
que v. vous en fussiez	allés, allées,	daß ihr		wäret,
qu'ils s' en fussent	allés,	daß sie		wären.
qu'elles s'en fussent	allées,			

2) S'en embarrasser, s'en exempter, s'en défendre, s'en départir u. s. w. werden auf die nämliche Art conjugirt.

3) Hingegen s'entêter, s'encourager, s'enfuir, s'ensuivre, &c. wo en mit dem verbe selbst verbunden ist, gehen in den zusammengesetzten temps nicht so; man wird sagen:

Je me suis entêté, je m'étois entêté; je me suis encouragé, enfui; je m'étois encouragé, enfui, &c.; nicht aber je m'en suis têté, je m'en suis couragé, fui, &c.

4) *Le même verbe négatif.* Verneinungsweiſe.

ne s'en aller pas,		nicht weggehen.
ne pas s'en aller,		
Je ne m' en vais pas,		Ich gehe nicht weg,
tu ne t' en vas —		du gehſt — —
il, elle ne s' en va —		er, ſie geht — —
nous ne nous en allons —		wir gehen — —
vous ne vous en allez —		ihr gehet — —
ils, elles ne s' en vont —		ſie gehen — —
Prés.		
Rel. Je ne m'en allois pas.		ich gieng nicht weg.
Déf. Je ne m'en allai pas.		ich gieng nicht weg.
Je ne m' en suis pas	allé,	ich bin
tu ne t' en es —	allée,	du biſt
il ne s' en est —	allé,	er iſt
elle ne s' en est —	allée,	ſie iſt
n. ne nous en sommes —	allés,	wir ſind
v. ne vous en êtes —	allées,	ihr ſeyd
ils ne s' en sont —	allés,	ſie ſind
elles ne s' en sont —	allées,	ſie ſind
Prét. indéf.		nicht weggegangen.
Antér. Je ne m'en étois pas	allé,	ich war nicht weggegangen.
Ant. déf. Je ne m'en fus pas	allée,	
Futur. Je ne m'en irai pas,		ich werde nicht weggehen.
F. passé. Je ne m'en serai pas	allé, allée,	ich werde nicht weggegangen ſeyn.
Cond. Je ne m'en irois pas,		ich würde nicht weggehen.
C. passé. Je ne m'en serois pas / Je ne m'en fusse pas	allé, allée,	ich würde nicht weggegangen ſeyn.
Imp. ne t'en va pas,		geh nicht weg.
ne nous en allons pas,		laſſet uns nicht weggehen. ...

Subjonctif présent.

que je ne m'en aille pas, daß ich nicht weggehe.

Imparfait.

que je ne m'en allasse pas, daß ich nicht weggienge.

Parfait.

que je ne m'en sois pas allé, ée, daß ich nicht weggegangen ſey.

Plus-que-parfait.

que je ne m'en fusse pas allé, ée, daß ich nicht weggegangen wäre.

5) *Forme interrogative.* Fragweiſe.

m'en vais-je?	gehe ich weg?
t' en vas-tu,	gehſt du —
s' en va-t-il,	geht er —
nous en allons-nous,	gehen wir —
vous en allez-vous,	gehet ihr —
s' en vont-ils?	gehen ſie —?
m'en suis-je allé, allée?	bin ich weggegangen?
t' en es-tu — — &c.	biſt du ——

6) *Forme interrogative négative.* Frag- und Verneinungsweiſe.

ne m'en vais-je pas?	gehe ich nicht weg?
ne t' en vas-tu —	gehſt du — —
ne s' en va-t-il —	geht er — —
ne nous en allons-nous pas, &c.	gehen wir — — ꝛc.
ne m'en suis-je pas allé, allée?	bin ich — weggegangen?
ne t' en es-tu — — —	biſt du — —— ꝛc.

7) *Aller.* und *s'en aller* ſind nicht zu verwechſeln; man ſagt zwar: je vais à la poste, je m'en vais à la poste; man wird aber nicht ohne Unterſchied ſagen: allez-vous à la comédie? vous en allez-vous à la comédie? s'en aller wird gebraucht, wenn man ſchon auf dem Wege iſt, oder ſich darauf begeben ſoll; aller drückt blos die Handlung aus, und beſtimmt oft nichts Gegenwärtiges. Z. B.

Allez-vous aujourd'hui à la comédie? *Vous en allez-vous* wäre hier ein Fehler, weil nichts Gegenwärtiges, keine gegenwärtige Handlung gemeint iſt.

Zur Uebung.

Ich gehe in die Comödie, mein Bruder geht auf die Poſt. Geht Ihr Bruder ſchon weg? geht Ihre Schweſter auch fort? wo gehen Ihre Kinder hin? — Sie gehen zu einem Freunde. Gehen Ihre Jungfer Schweſtern dieſen Abend in ihren Garten? Ja, ſie gehen hin. Wenn Ihre Vettern geſtern abgereist ſind, ſo werden ſie ſehr ſchön Wetter gehabt haben. Wären wir auch mit ihnen weggegangen! Ich werde weggehen (abreiſen), wenn Ihre Herrn Brüder fertig ſind — Meine Brüder werden heute nicht weggehen. — Ich werde auch nicht gehen. Ich würde gleich nach Tiſch weggegangen ſeyn, wenn es ſchön Wetter geweſen wäre. Ich wünſche, daß dieſe Kinder gehen und daß Ihre Freunde nicht weggehen. Ich wollte, daß Sie nicht giengen und daß Ihre Vettern fortgiengen.

(Man ſehe Nro. 396. die Uebung über aller.)

486. Die Verbes *aller*, gehen; *venir*, kommen; werden ſehr häufig, beſonders im présent und relatif, auf eine der franzöſiſchen Sprache ganz eigene Art gebraucht, wie auch *penser*, denken; *aillir*, *manquer de*, wenig fehlen; *falloir*, müſſen; wie hier zu ſehen.

1) Je	vais,	ich will gleich.	Je	viens de,	ich habe ſo eben, ich bin ſo eben,
tu	vas,	du willſt —	tu	viens de,	du haſt, du biſt ſo eben.
il	va,	er will —	il	vient de,	er hat, er iſt ſo eben.
nous	allons,	wir wollen —	nous	venons de,	wir haben, wir ſind ſo eben.
vous	allez,	ihr wollet —	vous	venez de,	ihr habet, ihr ſeyd ſo eben.
ils	vont,	ſie wollen —	ils	viennent de,	ſie haben, ſie ſind ſo eben.

Relatif.

2) J'	allois,	ich wollte eben, gleich.	Je	venois	de,	ich hatte, ich war eben.
tu	allois,	du wollteſt — —	tu	venois	de,	du hatteſt, du wareſt —
il	alloit,	er wollte — —	il	venoit	de,	er hatte, er war —
nous	allions,	wir wollten — —	n.	venions	de,	wir hatten, wir waren eben.
vous	alliez,	ihr wolltet — —	v.	veniez	de,	ihr hattet, ihr waret eben.
ils	alloient,	ſie wollten — —	ils	venoient	de,	ſie hatten, ſie waren eben.

Beyſpiele zur Uebung.

Je vais venir,	Ich will gleich kommen, ich komme gleich.

Tu vas venir, n'est-ce pas? mon frère va venir.	Du kommſt gleich, nicht wahr? mein Bruder kommt gleich.
Ton frère va-t-il venir?	Kommt dein Bruder?
Je ne puis sortir, nous allons dîner.	Ich kann nicht ausgehen, wir werden gleich ſpeiſen.
Vous allez déjà partir?	Sie reiſen ſchon weg?
Ces M.rs vont partir.	Dieſe Herren gehen gleich weg.
J'allois écrire, lorsque vous êtes arrivé.	Ich wollte eben ſchreiben, als Sie ankamen.
Nous allions partir, quand la pluie a commencé.	Wir wollten eben weggehen, als der Regen anfieng.
Il alloit revenir.	Er wollte eben zurückkommen.
Je viens d'écrire à votre frère.	Ich habe eben an Ihren Bruder geſchrieben.
Je viens de recevoir une lettre.	Ich habe eben einen Brief erhalten.
Il vient de tomber.	Er iſt eben gefallen.
Elle vient de partir.	Sie iſt eben abgereiſet.
Il venoit de sonner midi.	Es hatte eben zwölf Uhr geſchlagen.
Ils venoient de dîner.	Sie hatten eben zu Mittag gegeſſen.
Il va sonner trois heures, trois heures vont sonner.	Es wird gleich drey Uhr ſchlagen, drey Uhr wirds gleich ſchlagen.

Le défini.

3) Je faillis,	Je pensai,	Ich hätte beynahe,	Ich wäre beynahe
tu faillis,	tu pensas,	du hätteſt —	du wäreſt —
il faillit,	il pensa,	er hätte —	er wäre —
nous faillîmes,	nous pensâmes,	wir hätten —	wir wären —
vous faillîtes,	vous pensâtes,	ihr hättet —	ihr wäret —
ils faillirent,	ils pensèrent,	ſie hätten —	ſie wären —

J' ai failli,	J' ai pensé,	Ich hätte beynahe,	Ich wäre beynahe,
tu as failli,	tu as pensé,	du hätteſt —	du wäreſt —
il a failli,	il a pensé,	er hätte —	er wäre —
nous avons failli,	nous avons pensé,	wir hätten —	wir wären —
vous avez failli,	vous avez pensé,	ihr hättet —	ihr wäret —
ils ont failli,	ils ont pensé,	ſie hätten —	ſie wären —

Die andern Zeiten ſind wenig oder gar nicht gebräuchlich.

Beyſpiele zur Uebung.

Je faillis me tuer hier en sortant de ma maison.	Ich hätte mich geſtern beynahe getödtet, als ich aus meinem Hauſe gieng.
J'ai failli tomber en revenant de la comédie.	Ich wäre bald gefallen, als ich von der Comödie zurückkam.
Je pensai mourir de frayeur à cette terrible canonade.	Ich wäre bald vor Schrecken geſtorben bey dieſer fürchterlichen Kanonade.
Nous faillîmes nous perdre dans cette grande forêt.	Wir hätten uns beynahe in dieſem großen Walde verirrt.
Nous avons failli avoir de la pluie.	Wir hätten beynahe Regen bekomen.
Vous avez failli vous couper.	Es hat wenig gefehlt, Sie hätten ſich geſchnitten.
Ces enfants ont failli mourir de joie en revoyant leur mère.	Dieſe Kinder wären bald vor Freude geſtorben, da ſie ihre Mutter wieder ſahen.
Ils ont failli casser cette belle assiette.	Beynahe hätten ſie dieſen ſchönen Teller zerbrochen.

Ces demoiselles ont failli tomber. Dieſe Jungfern wären beynahe gefallen.

487. Oft ſetzen auch folgende Verbes die Schüler in Verlegenheit:

Présent.

Il y a, Il est, { es giebt, es iſt, es ſind; z. B. } Il y a de braves gens partout, il y a beaucoup de monde à la promenade. Il est des hommes bien pervers, bien ingrats: il en est aussi de bien estimables. Il est peu de savants qui ne sachent la langue françoise.

Relatif.

Il y avoit, es gab, es war, es waren. { Il y avoit bien du monde à la Plaine, il y avoit bien des marchands à la foire.

Défini.

Il y eut, es gab, es war, es waren. { Il y eut hier un superbe concert. Il y eut bien des fruits dans notre jardin.

Indéfini.

Il y a eu, es hat gegeben, es iſt, es ſind geweſen. { Il y a eu ce matin une forte canonnade. Il y a eu des savants dans tous les temps.

Antérieur.

Il y avoit eu, es hatte gegeben, es war, es waren geweſen. { Il y avoit déjà eu bien des révolutions sanglantes, lorsqu'on vit éclater celle qui fait encore couler vos larmes.

Das Antérieur défini findet hier nicht ſtatt.

Futur.

Il y aura, es wird geben, ſeyn. { Il y aura beaucoup de raisins cette année, si le bon temps continue.

Futur passé.

Il y aura eu, es wird gegeben haben, es wird geweſen ſeyn. { Il y aura eu bien des étudiants hier dans les allées. Il y aura eu bien des blessés dans cette affaire.

Conditionnel.

Il y auroit, es würde geben, ſeyn. { Il y auroit peut-être moins de monde au concert, si l'on ne payoit pas; et il y auroit plus de savants, si l'on pouvoit acheter la science.

Conditionnel passé.

Il y auroit eu, Il y eût eu, { es würde gegeben haben, es würde geweſen ſeyn. } Il y auroit eu plus de mérite à donner ces 48 k. aux pauvres, qu'à les dépenser inutilement. Il y eût eu bien des spectateurs, s'il eût fait beau temps.

Impératif.

Qu'il y ait, { es mag es ſoll } geben, ſeyn. { Qu'il y ait beaucoup ou peu de vrais chrétiens, je n'en aimerai pas moins la vertu.

Présent

Présent subjonctif.

Qu'il y ait, daß es gebe, daß es ſey, ſeyen. — Vous souhaitez qu'il y ait beaucoup de raisins cette année. Je ne crois pas qu'il y ait des gens à qui votre souhait déplaise.

Imparfait.

Qu'il y eût, daß es gäbe, daß es wäre, wären. — Tout le monde voudroit qu'il y eût de bon vin. Je ne pensois pas qu'il y eût tant de monde au concert.

Parfait.

Qu'il y ait eu, daß es gegeben habe, daß es geweſen ſey. — Votre ami ne veut pas croire qu'il y ait eu tant de monde à la promenade. Je ne pense pas qu'il y ait eu comédie ce soir.

Plus-que-parfait.

Qu'il y eût eu, daß es gegeben hätte, daß es geweſen wäre. — Ce Mr. auroit bien voulu qu'il y eût eu moins de vin au dessert, et qu'il y eût eu plus de musiciens à l'opéra.

489.

Présent.	C'est, es iſt; z. B.	c'est le plus doux des plaisirs de faire du bien.
Relatif.	C'étoit, es war.	c'étoit toute l'occupation de Mr. N. de voir ses amis.
Défini.	Ce fut, es war.	ce fut pour moi un vrai plaisir de voir ce Prince.
Indéfini.	Ç'a été, es iſt geweſen.	ç'a été ce Mr. qui m'a dit cette nouvelle.
Antérieur.	Ç'avoit été, es war geweſen.	si ç'avoit été M.elle votre soeur qui eût raconté ce fait, je ne l'aurois pas cru.
Futur.	Ce sera, es wird ſeyn.	ce sera demain une grande joie pour les vignerons.
Fut. passé.	Ç'aura été, es wird geweſen ſeyn.	ç'aura été hier un jour de fête pour ces enfants.
Cond.	Ce seroit, es würde ſeyn.	ce seroit une bien bonne oeuvre de soulager ces malheureux!
Cond. passé.	Ç'auroit été, es würde geweſen ſeyn.	ç'auroit été une belle oeuvre, de donner cet argent à une malheureuse famille de notre voisinage.
Impér.	Que ce soit, es ſey, es mag ſeyn.	que ce soit du vin ou de l'eau, je le boirai.
Subj. prés.	Que ce soit, daß es ſey.	je ne crois pas que ce soit du vin.
Imparfait.	Que ce fût, daß es wäre.	je voudrois que ce fût de l'eau.
Parfait.	Que ç'ait été, daß es geweſen ſey.	vous ne pensez pas que ç'ait été pour lui un plaisir.
Plus-q.-p.	Que c'eût été, daß es geweſen wäre.	je n'aurois pas cru que c'eût été pour vous un si grand plaisir de lire ces livres.

490. **Unterſchied zwiſchen C'est, il est, &c.**

Weil das teutſche Zeitwort: es iſt, es war..., bald mit c'est, c'étoit.... bald mit il est, il étoit..., überſetzt werden muß, ſo gerathen ſelbſt Geübtere noch in Verlegenheit.

1) Man überſetzt überhaupt mit c'est, c'étoit, ce fut, &c. wenn ein Hauptwort entweder allein, oder mit einem Beyworte verbunden, nachfolgt. Diß erhellet ſchon aus den vorgetragenen Beyſpielen. Man wird aber es iſt mit il est, il étoit, überſetzen, wenn ein Beywort nachfolgt; z. B.

Il est beau, il est permis, il est louable de faire du bien; *il étoit possible* de faire cela mieux. *Il fut toujours agréable* à mon père de voir ses amis; *il sera bon*, *il sera prudent* d'avertir Mr. N. de ce fâcheux accident; *il seroit à propos*, *il seroit convenable* de l'en avertir.

2) Man merke alſo den Unterſchied; z. B.

C'est bon, c'est bien, c'est juste, c'est assez, c'est peu ..... beziehen ſich auf etwas, das vorhergegangen iſt, oder gerade vor Augen liegt.	Il est bon, il est bien de louer la vertu, il est juste de reconnoître un bienfait, il est *assez dur* d'être malheureux, il est peu noble de se venger.

3) Man ſage aber nicht: *c'est* beau, *c'est* permis, *c'est* louable de faire du bien, *c'étoit* possible de faire cela mieux, *ce* sera bon, *ce* sera prudent d'avertir votre ami . . .

4) Man ſagt auch: *cela* est vrai, *cela* n'est pas vrai, lieber als *c'est* vrai, ce *n'est* pas vrai.

491.

C'est moi,	ich bin es,	c'est moi qui parle françois.
— toi,	du biſt es,	— toi qui parles le mieux.
— lui,	er iſt es,	— lui qui parle à ma sœur.
— elle,	ſie iſt es,	— elle qui parle à mon frère.
— nous,	wir ſind es,	— nous qui parlons le plus, c'est Colin et Colette qui m'ont demandé. Flor.
— vous,	ihr ſeyd es,	— vous qui parlez si bien.
ce sont eux,	ſie ſind es,	ce sont vos frères } qui parlent.
— — elles,	ſie ſind es,	— — ces dames }
c'étoit moi,	ich war es,	c'étoit moi qui parlois, c'étoit moi et ma soeur.
ce fut —	ich war es,	ce fut moi qui parlai, et toi qui chantas.
ç'a été moi,	ich bin es geweſen,	ç'a été moi qui ai parlé, et toi qui as lu.
ç'avoit été moi,	ich war es, —	si ç'avoit été votre sœur, elle auroit mieux lu.
ce sera —	ich werde es ſeyn,	ce sera moi qui parlerai.
ç'aura été —	ich werde es geweſen ſeyn,	ç'aura été moi qui aurai dit cela.
ce seroit —	ich würde es ſeyn,	ce seroit moi qui parlerois, s'il venoit quelque François.
ç'auroit été —	ich würde es geweſen ſeyn,	ç'auroit été moi qui aurois parlé...
que ce soit moi,	ich ſey es, ich mag es ſeyn.	que ce soit lui ou moi qui parlions, cela est égal.
— — — —	daß ich es ſey,	Pierre souhaite que ce soit moi qui parle.
— — fût —	daß ich es wäre,	il souhaitoit que ce fût moi qui parlasse.

que ç'ait été — daß ich es geweſen ſey. il ne croit pas que ç'ait été moi qui ale parlé.
— ç'eût — — daß ich es geweſen wäre. il ne croyoit pas que ç'eût été moi qui eusse parlé.

1) Vor moi, toi, lui, nous, vous, iſt dieſes Verbe nur im Singulier gebräuchlich; aber vor eux, elles, und vor Nahmen, die in der Mehrzahl ſtehen, wird es auch im Pluriel gebraucht; z. B.
Ce sont eux, *ce sont* elles, *ce sont* ces Mrs. qui ont parlé françois.
C'étoit César qui avoit vaincu; *c'étoient* les généraux B. et C. qui commandoient à ....
C'étoit (nicht *c'est*) avec bien de la peine que je me séparois de lui. Volt.
C'étoient eux, elles, *c'étoient* vos frères qui parloient allemand.
Ce furent eux, elles, *ce furent* vos sœurs qui parlèrent du concert.
Si ç'avoient été vos frères ou leurs amis qui eussent dit
Si c'eussent cette nouvelle, je l'aurois crue.
Ce sont (ou ce *seront*) eux ou leurs sœurs qui auront dit cela.
Ce sont (ou ce *seroient*) eux qui parleroient le mieux, s'ils étoient moins timides. Pourquoi *seroient-ce* là des fables? (Marm.)
Si vous saviez l'état où je suis, *ce seroit* (nicht *c'est*) moi que vous plaindriez. Volt.
Ce sont (ou *ç'auroient été*) vos sœurs qui eussent joué le mieux, si elles eussent voulu s'appliquer comme leurs amies.
C'eussent été elles qui eussent parlé, si quelqu'un étoit venu.
Je désire que *ce soient* eux ou elles qui viennent ce soir.
Je voudrois que *ce fussent* vos frères.
Je ne crois pas que *ce soient* (ou que *ç'aient été*) vos sœurs qui aient parlé à ces Mrs.

2) Statt *ç'ont été*, welches nicht gebräuchlich iſt, ſage man: *'a été, ce sont* vos frères qui ont écrit cette lettre; ce sont eux, ce sont vos sœurs, ce sont elles qui me l'ont dit.

Fragweiſe.

) est-ce moi, bin ich es? — est-ce moi qui vous parle?
— — toi, biſt du es? — — toi qui parles?
— — lui, iſt er es? — — lui, est-ce votre frère?
— — elle, iſt ſie es? — — elle, est-ce sa soeur qui a dit cela?
— — nous, ſind wir es? — — nous qui vous l'avons dit?
— — vous, ſeyd ihr es? — — vous qui nous avez donné ce livre?
ont-ce eux, ſind ſie es? sont-ce vos frères ou vos soeurs qui se promènent?
— — elles, ſind ſie es? u. ſ. w. — — eux, sont-ce elles que je vois?

4) Bemerk. Les grammairiens remarquent qu'en parlant des choses, on ne doit point employer les pronoms *eux*, *elles*; ex: sont-ce à vos jardins, vos maisons? oui, ce *les* sont, ce ne *les* sont pas. *Les* st pour *eux*, *elles*.

On peut aussi quelquefois employer *le*, *les*, au lieu de *eux*, *elles* en parlant des personnes; ex:
sont-ce là vos frères? oui ce sont eux, oui ce les sont.
sont-ce vos frères qui vous l'ont dit? oui, ce sont eux. J'ai cru que vous étiez les parents, les cousines de Mr. N.? nous les sommes en effet. sont-ce là les malades pour lesquels on m'a fait appeler? oui, ce les sont.

Aufgabe.

Ich bin es, ich bin es nicht; er iſt es, er iſt es nicht; es iſt mein Bruder; er iſt es nicht. Iſt es nicht meine Schweſter? ja ſie iſt es; nein, ſie iſt es nicht; es iſt ihre Freundinn; ſind es nicht meine Schweſtern? nein, es ſind ihre Freundinnen; ſie ſind es nicht; (ce ne sont pas elles). Wer ſind dieſe artigen Mädchen? ſind es die Töchter unſers Nachbars? nein, ſie ſind es nicht; (ce ne sont point elles). Wer ſind ſie denn? (qui sont-elles donc?) wer ſind dieſe Herren? es ſind Freunde meines Bruders. Wer ſind dieſe Kinder? (qui sont ces enfans?) ſind es nicht die Kinder des Herrn Grafen? (ne sont-ce pas.)... ſind dieß da ihre Freunde? (sont-ce?) wer war dieſer Herr, der dieſen Morgen mit Ihnen ſprach? es war mein beſter Freund, den Sie ſchon lange (depuis long-temps) kennen. Waren es Ihre Schweſtern, die mit Ihnen geſtern auf der Plante ſpatzieren giengen? nein, ſie waren es nicht; es waren ihre Freundinnen.

492. In der Rechenkunſt, und wenn man von der Witterung ſpricht, gebrauchen die Franzoſen das Verbe *faire*, wo die Teutſchen das Verbe ſeyn ſetzen. Z. B.

		1 et 1 font 2, 3 et 3 font 6, etc.
il fait,	es iſt.	il fait froid, il fait du brouillard, il fait bon ici.
il faisoit, il fit,	es war.	il faisoit beau ce matin, il faisoit beau dans ces promenades. il fit beau temps hier.
il a fait,	es iſt geweſen.	il a fait bien chaud aujourd'hui.
il avoit fait,	es war geweſen.	il avoit fait bien humide dans cette chambre.
il fera,	es wird ſeyn.	il fera bientôt beau temps.
il aura fait,	es wird geweſen ſeyn.	il aura fait chaud hier sur cette montagne.
il feroit,	es würde ſeyn.	il feroit bien chaud ici, si ces arbres ne donnoient point d'ombre.
il auroit fait, il eût fait,	es würde geweſen ſeyn. es wäre geweſen.	il auroit, ou il eût fait beau temps hier, sans cette petite pluie.
qu'il fasse,	daß es ſey.	je désire qu'il fasse beau temps.
qu'il fît,	daß es wäre.	je voudrois qu'il fît du soleil.
qu'il ait fait,	daß es geweſen ſey.	je désire qu'il ait fait bien froid dans mon pays.
qu'il eût fait,	daß es ... wäre.	je voudrois qu'il eût fait bien chaud.

Die Teutſchen ſagen: es friert mich, es iſt mir warm; franz. j'ai froid, j'ai chaud; j'avois froid ce matin, j'avois bien chaud sur cette montagne.

493. Bemerkungen über verſchiedene Zeitwörter.

Den Unterſchied zwiſchen aller und venir; retourner und revenir; aller und partir; porter, emporter, emmener — ap-

porter und amener; écouter und entendre; faire und laisser; boire, manger und prendre; prier à und prier de; savoir und pouvoir, müſſen die Schüler recht bemerken, weil dieſe Verbes ſo oft in der Rede vorkommen.

1) Aller, gehen; bedeutet eine Bewegung von dem Orte, wo man iſt, nach einem andern Ort, wo keiner der Redenden wirklich iſt, oder ſich aufhält.

Je vais à Paris.

Allez-vous avec mon frère?

Irez-vous à la comédie?

Le courier ira à Vienne.

Vos amis iront-ils au concert?

Irons-nous demain à la ville?

Mrs. vos frères iront-ils à la foire?

Iront-ils cette année aux bains?

Ils iront aux bains, si vous y allez avec eux.

Allez demain dîner chez moi, ma femme vous attend: je ne vais point chez vous, lorsque vous n'y êtes pas.

Irez-vous chez votre ami?

Vos frères iront-ils à la comédie?

Iront-ils cette année à Paris?

Allez-vous demain à la ville?

Vos amis iront-ils au concert?

Ils iront, si vous y allez; ils iront, si on les y a invités.

Mes frères iroient au bal, s'ils savoient que vous avez résolu d'y aller.

Ils iroient demain à la ville, si vous y alliez avec eux.

J'irai demain dîner chez votre frère.

J'irai demain dîner chez vous.

Derjenige, der gehen ſoll, ſpricht von einem Orte, wo er jetzt nicht iſt.

2) *Retourner*, zurückgehen; wird überhaupt gebraucht, wenn man ſich von dem Orte, wo man iſt, und von der Perſon, mit der man ſpricht, entfernen will.

Je retourneral bientôt à Paris, je ne me plais plus à Stuttgart.

Si je ne suis point en sûreté à Paris, je retourneral à Stuttgart et vous laisserai ici.

Il va tous les jours à la ville, et retourne tous les jours au village.

Venir, kommen; bedeutet eine Bewegung nach demjenigen Orte, wo einer der Redenden wirklich iſt, ſich aufhält, oder wohin er ſich begeben, oder einen begleiten will.

Je viens vous voir à Paris, puis que vous ne venez pas me voir à Stuttgart. — Je n'ai aucune envie d'aller à Stuttgart. — Moi, je viens bien à Paris. — Vous pouvez venir à Paris, mais moi je ne vais pas à Stuttgart. — Si vous me promettez de venir me voir à Stuttgart, j'irai avec vous à la foire de Francfort. —

Bey einer Begleitung:

Si vous me promettez de venir avec moi à la foire de Francfort, j'irai avec vous à Stuttgart. —

Venez demain dîner chez moi, tous ces amis vous en supplient. — Je ne viendrai point, la société est trop nombreuse.

Viendrez-vous demain avec moi chez votre ami?

Vos frères viendront-ils avec nous à la comédie?

Viendront-ils avec nous à Paris?

Viendrez-vous demain à la ville? je vous y attends.

Vos amis viendront-ils au bal? je les ai invités.

Ils viendront, si vous les avez invités.

Je viendrai demain dîner chez votre frère.

Je viendrai demain dîner chez vous.

Derjenige, der kommen will, ſpricht von einem Orte, wo er wirklich ſich befindet, von der Stadt, wo er iſt.

Revenir, zurückkommen; wird gebraucht, wenn man zu derjenigen Perſon wieder kommt, von der man ſich entfernen will, oder ſchon entfernt iſt.

Mon frère reviendra bientôt à Stuttgart, il ne se plait plus à Paris.

Mon ami, si vous n'êtes pas en sûreté à Paris, revenez à Stuttgart, et laissez là Paris.

Il vient tous les jours à la ville, et retourne tous les jours au village.

Der Redende hält ſich weder in der Stadt, noch in dem Dorfe auf, wovon man ſpricht.

J'ai appris avec peine que vous retournez dans peu à Londres; quelle douleur pour moi de vous perdre!

Allez voir vos amis, retournez-y cent fois, et ne nous quittez plus!

Aller, retourner, nous déplaisent.

3) *Aller* hat immer *à*, *au*, *aux*, *en*, nach ſich. Z. B.

Je vais à Paris, à la comédie, j'irai au concert, au château, nous irons aux bains, en France, en Allemagne, &c.

4) Porter, tragen, bringen, und { emporter, / mitnehmen, / emmener, / hinwegnehmen; werden gebraucht, wenn die Sache nach einem Orte weggebracht werden ſoll, wo wir uns nicht aufhalten, oder wo wir wirklich nicht ſind.

Portez ces fruits à la ville.

Portez ces livres à mon frère.

Emmenez-vous ce vin?

Emportez-vous vos livres?

4 — 4) Amener, mitnehmen, bringen; emmener, mit wegnehmen; remmener, wieder mitnehmen; werden nur von Sachen gebraucht, die man nicht mit der Hand halten oder tragen kann.

Man ſage alſo:

portez-moi mon livre.
amenez M.lle votre sœur.
amenez mon cheval.

nicht aber:

amenez-moi mon livre.
apportez M.lle votre sœur.
apportez mon cheval.

5) *Ecouter*, drückt eine beſondere Aufmerkſamkeit aus. Z. B.

Si ces Messieurs qui causent, ne faisoient pas plus de bruit que ceux qui dorment, cela accommoderoit bien ceux qui *écoutent*.

Hier wäre ceux qui *entendent* ein Fehler.

6) *Faire*, laſſen; wird gebraucht, wenn das teutſche Wort laſſen, ſo viel heißt, als beſtellen, heiſſen; Urſache von etwas ſeyn; es drückt immer eine Thätigkeit, einen Begriff des Wirkens aus. Z. B.

Je me suis fait faire un habit.

J'ai fait répondre à votre lettre.

Der Redende hält ſich entweder in der Stadt auf, oder iſt wirklich darinn.

J'ai appris avec plaisir que vous reviendrez dans peu à Londres: quelle joie pour moi de vous revoir!

Venez nous voir, venez plus souvent, revenez demain, restez toujours ici.

Venir et revenir nous plaisent.

Partir, und se mettre en chemin haben immer *pour* nach ſich. Z. B.

Je pars pour Paris, je partirai demain pour la France.

Je me mettrai demain en chemin pour l'Allemagne.

Apporter } bringen,
Amener } mitbringen;

werden gebraucht, wenn der Tragende an einen Ort kommen ſoll, wo wir uns aufhalten, oder wo wir wirklich ſind, oder ſeyn wollen. Z. B.

Apporterez-vous demain des fruits à la ville?

Amenerez-vous votre frère avec vous?

Apportez-vous des livres?

Sonſt braucht man porter, emporter, remporter für die Entfernung, und apporter, rapporter, wenn man zu uns kommt.

Entendre, wird nur von Sachen geſagt, die man gehört oder erfahren hat, ohne eine beſondere Aufmerkſamkeit. Z. B.

J'ai entendu dire la même nouvelle.

Ne criez pas si haut, on nous entendra de la rue. Je vous ai entendu chanter ce matin.

Laisser, laſſen, wird gebraucht, wenn laſſen ſo viel heißt, als leidentlich ſich verhalten, nicht hindern, erlauben, zugeben. Auch gebraucht man laisser von Sachen, die unglücklicher Weiſe geſchehen. Z. B.

Je me suis laissé entraîner à cette démarche. Ne laissez pas tomber mes livres, vous les avez encore laissé tomber hier.

J'ai fait partir mon ami.

J'ai fait tomber la bouteille.

(Ici, la bouteille est tombée par une suite de mon action, j'ai agi, quoique sans le vouloir, pour la faire tomber; et j'ai voulu le départ de mon ami.)

8) *Boire* und *Manger*, werden überhaupt von solchen Lebensmitteln gesagt, die zur Befriedigung eines natürlichen Bedürfnisses, nämlich des Hungers und des Durstes, genossen werden. Z. B.

Mangez-vous des œufs?

Je ne mange ni œufs, ni fruits, ni légumes, je ne mange que du pain ou de la viande: mangerez-vous du brochet, de la carpe? je mangerai une pomme, je mangerai du beurre, du fromage.

Je bois volontiers du lait.

Si vous buvez trop de vin, vous ne jouirez pas long-temps d'une bonne santé.

8) *Prier à* wird nur von Einladung zum Essen gebraucht. Z. B.

Prier à dîner, à souper, à déjeûner, au café, aux noces.

Il m'a prié (invité) à dîner.

Je suis prié (invité) à souper.

Je suis prié aux noces, au bal, &c.

Zwischen prier und demander ist noch folgender Unterschied:

1) Bittet man Personen, so gebraucht man prier.

J'ai prié Mr. votre père.

Il a prié ma sœur à danser.

J'ai laissé faire le tailleur.

Laissez écrire votre frère, il écrit mieux que vous. J'ai laissé tomber la bouteille. J'ai laissé partir mon ami.

(La bouteille m'est échappée, elle est tombée par malheur, sans que je le voulusse, et mon ami a voulu partir, je n'ai pas empêché son départ.)

Prendre hingegen, wird von solchen Dingen gesagt, deren Genuß, ob er gleich zuweilen den Durst und den Hunger stillt, doch dieses nicht zum Hauptzweck hat. Z. B.

Le médecin vous permet-il de prendre du café, du thé, du chocolat? prendrez-vous un verre de vin, avec une croûte de pain et de fromage? On m'a ordonné de prendre du lait de chèvre; on a guéri un malade, en lui faisant prendre tous les jours un peu de vin d'Espagne.

Prendre un bouillon, prendre médecine, prendre le lait d'ânesse; prenez du café, prenez du tabac, prenez le soir un verre d'eau de vie, de liqueur.

Prier de wird gebraucht, wenn von keiner Einladung zum Essen u. s. w. die Rede ist. Z. B.

Il m'a prié de dîner avec lui, avec ce malade.

Il m'a prié de lui tenir compagnie.

Hier ist von einer Gefälligkeit die Rede.

2) Bittet man um Erlaubniß oder um Sachen, so gebraucht man demander.

J'ai demandé la permission; (nicht prier.)

9) *Savoir*, können, eigentlich wissen, drückt ein, durch Lernen oder Uebung erworbenes, Vermögen aus: es wird von Künsten und Geschicklichkeiten gebraucht, und von Sachen überhaupt, die man gelernet oder gehört hat. Z. B.

Savez-vous votre leçon? saviez-vous cette histoire, cette nouvelle?

Votre ami ne sait ni lire ni écrire, mais il sait nager et patiner, il

Pouvoir, können, wird da gebraucht, wo es mehr auf natürliches Vermögen oder auf Anlage, als aufs Erlernen, oder auch auf äußere Umstände ankommt. Z. B.

Je ne puis me lever avant 5 heures.

Pouvez-vous souffrir une telle injure?

Pourriez-vous faire ce chemin à pied?

Pourriez-vous apprendre cela en un jour?

Auriez-vous pu faire votre thême,

sait jouer de la flûte et du clavecin, il sait plusieurs langues, il sait parfaitement le françois.

si l'on ne vous eût un peu aidé?
Pourrez-vous venir demain?

2) Doch ſagt man: aucun danger ne sauroit l'effrayer, je ne puis en ce moment remplir ma promesse, je ne saurois entendre cette histoire sans pleurer, je ne saurois faire cela en un jour.

494. **Uebereinſtimmung des Zeitworts mit dem Sujet.** (Vergl. Nro. 129.)

Erſte Regel.

Das Zeitwort muß in der nämlichen Zahl und in der nämlichen Perſon geſetzt werden, wie das Sujet; und wenn der Sujets mehrere ſind, muß es in der Mehrzahl ſtehen; ſie mögen übrigens vor oder nach dem Zeitworte ſtehen. Z. B.

C'est *moi* qui *ai* parlé; c'est toi qui lui as écrit, ç'a été notre ami qui a débité cette nouvelle.

Ce ne seroit pas moi qui me laisserois tromper; ce ne seroit pas lui qui se feroit prier.

Nous devons être instruits de cette affaire, *nous* qui en *avons été* témoins. Est-ce *vous* qui *avez dit* cela, *vous* qui *avez* tant de prudence et de sensibilité?

Personne ne croit cette nouvelle; ni ces messieurs qui l'ont entendu dire, ni vos sœurs qui l'ont écrite.

Combien les enfants aimeroient leurs parents, s'ils savoient les soins que leur causent leur enfance, leur éducation, un état...

Représentez-vous la désolation où la maladie d'une épouse chérie, la mort d'un fils tendrement aimé, un procès ruineux, ont dû plonger votre ami!

495. **Ausnahme.**

Wenn die einzelnen Sujets mit den Bindungswörtern *ou*, *aussi bien que*, *autant que*, *comme*, verbunden ſind, ſo wird das Zeitwort ziemlich allgemein im Singulier geſetzet. Z. B.

La séduction ou la terreur, a suscité tous ces maux; le roi, aussi bien que son premier ministre, auroit dû déployer plus de fermeté; sa probité, aussi bien que son amour connu pour son peuple, a causé ses malheurs. L'envie, comme l'ambition, est une passion opposée au bonheur. *)

*) On trouve, dans la plupart des grammairiens, que le verbe qui se rapporte à deux sujets singuliers, peut être mis au singulier *quand les deux sujets ne sont pas unis par la conjonction et*; *ou même quand ils le sont, s'ils ont une signification presque synonyme*; ex:

La douceur, la bonté du grand Henri *a été* célébrée de mille louanges. Sa piété et sa droiture lui *attiroit* ce respect.

Mr. de Lévizac, le plus élégant et le plus méthodique de nos grammairiens débarrasse la langue de ces exceptions, en rendant à la règle ses droits naturels. Les raisons qu'il en donne, sont: 1) qu'on doit se conformer à une règle positive, lorsque rien n'exige qu'on s'en écarte. 2) Que les sujets, plus ou moins synonymes, unis ou non unis par la conjonction, n'en sont pas moins deux sujets, et par conséquent deux phrases réunies: la règle qui commande l'accord du verbe avec le sujet, veut donc le verbe au pluriel.

Toujours pressé de commander ou d'agir, avant d'avoir calculé l'inconvénient ou l'obstacle *imprévus*, il s'arrêtoit... (Dict. historique V. Joseph II.)

2) Doch wird das Zeitwort im pluriel geſetzet, wenn die sujets, welche mit *ou* verbunden ſind, in verſchiedenen Perſonen ſtehen; z. B.

C'est votre frère ou moi qui avons divulgué cette nouvelle; c'est vous ou lui qui l'avez écrite à Mr. N.

496. Zweyte Regel.

Bey mehreren Sujets, welche immer in der Ordnung geſtellt werden müſſen, daß man diejenigen, mit welchen man ſpricht, zuerſt, alsdann die, von denen man ſpricht, und ſich ſelbſt zuletzt ſetzt, beobachte man für das Zeitwort folgendes:

1. Iſt ein pronom mit der erſten Perſon verbunden, ſo ſetze man das Zeitwort in der erſten Perſon. Z. B.

Pénélope sa femme, et *moi* qui suis son fils, *nous avons* perdu l'espérance...

C'est votre frère et *moi*, qui *avons* reçu cette fâcheuse nouvelle.

Vous, votre sœur et *moi*, *nous serons* du nombre de ceux qui iront à la campagne.

Ces dames, vos amis et *moi*, *nous irons* au concert.

2. Iſt ein pronom der zweyten Perſon da, und keines der erſten, ſo ſetze man das Zeitwort in der zweyten Perſon; z. B.

C'est *vous* et Mr. votre frère qui m'*avez* procuré tous ces avantages.

Toi et ton ami, *vous irez* ce soir à la comédie; so frère et sa sœur iront au concert.

Vous, votre sœur, Pierre et tous les enfants, *irez* (vous irez) à la comédie.

497. Von dem régime der Zeitwörter. (vergl. Nro. 131.)

1) Ein franzöſiſches Zeitwort kann nicht zwey Régimes directs haben. Z. B.

Faites boire *ces enfants*.
Je fais lire *tous mes écoliers*.

Il a commandé *l'aile gauche*.

Il fait apprendre *ses enfants*.

J'ai servi *ces Mrs.*
La honte *le fit parler*.
J'ai souvent entendu Mr. votre père répéter la même vérité.

ſtatt alſo zu ſagen:

Ne *vous* informez point *ce que* je deviendrai.
C'est *à vous*, mon esprit, *à qui* je veux parler.

Faites boire *du vin à ces enfants*.
Je fais lire *des livres françois à mes écoliers*.
Il a commandé *à l'aile gauche* de prendre cette position.
Il fait apprendre *le françois à ses enfants*.
J'ai servi *du pain à ces Mrs.*
La honte *lui fit dire* que...
J'ai souvent entendu répéter la même vérité à Mr. votre père.

ſage man:

Ne vous informez point *de ce que* je deviendrai.
C'est *à vous*, mon esprit, *que* je veux parler; oder:
C'est *vous*, mon esprit, *à qui* je veux parler. (Vergl. S. 180. Nro. 230. 3)

a) Hievon iſt der teutſche Sprachgebrauch ganz verſchieden; denn man ſagt:

Laß dieſe Kinder Wein trinken. Ich laſſe meine Schüler franzöſiſche Bücher leſen. Er läßt ſeine Kinder das Franzöſiſche lernen; (wo immer zwey Régimes directs ſind.)

2) Zwey verbes, deren jedes ein verſchiedenes régime erfordert, können nicht auf ein régime bezogen werden. Man ſagt z. B.

	aber nicht:
J'aime et je respecte la vertu.	j'aime et je pense à la vertu.
Je hais et je fuis le vice.	— — je hais et je m'éloigne du vice.
J'ai entendu et compris le sermon.	— — j'ai entendu et profité du sermon.
Les vaisseaux qui entrent dans le port et qui en sortent.	— — qui entrent et sortent du port.
Denn man ſagt:	
aimer, respecter la vertu,	aimer la vertu, penser à la vertu.
haïr, fuir le vice,	haïr le vice, s'éloigner du vice.
entendre, comprendre quelque chose.	entendre une chose, profiter d'une chose.

3) Eben ſo wenig kann ein Zeitwort auf zwey Zeitwörter bezogen werden, ſo oft ſolche das folgende Zeitwort in verſchiedenen Moden oder Zeiten regieren.

Alſo ſtatt:	ſage man:
Je désire et espère que nous serons vainqueurs.	Je désire que nous soyons vainqueurs, et j'espère que nous le serons; weil désirer das *subjonctif*, und espérer das *futur* regiert.

498. Es iſt leicht zu bemerken, daß nicht alle Zeitwörter im Franzöſiſchen und Teutſchen einerley régime haben, ſondern daß ein franzöſiſches Zeitwort ein régime direct haben kann, wo das deutſche ein régime indirect hat, und umgekehrt. Man merke ſich z. B. folgende:

Accommoder, anſtehen, anſtändig ſeyn.

Ce qui accommode *l'un*, n'accommode pas toujours *l'autre*.	Was dem einen anſteht, ſteht nicht immer dem andern an.

Assister, secourir, aider, helfen, beyſtehen.

Il faut assister, secourir *les* pauvres, aider *tout le monde*.	Man muß den Armen beyſtehen, jedermann helfen.

Aider, einem eine Sache erleichtern, die Mühe theilen, ſteht auch mit *à*, z. B. cet homme est peu fort; aidez-lui à lever ce fardeau, aidez aussi à sa soeur.

Croire, glauben. Ne croyez pas *le* menteur, glaubt dem Lügner nicht. Sonſt hat croire auch ein régime indirect. Croire aux devins, aux songes, an Wahrſager, an Träume glauben.

Braver, trotzen. Le soldat brave *le* péril.	Der Soldat trotzt der Gefahr.
Eclairer, leuchten. Eclairez *ces* Mrs.	Leuchtet dieſen Herrn.
Flatter, ſchmeicheln. Ne flattez pas trop *vos enfants*.	Schmeichelt euern Kindern nicht zu ſehr.
Menacer, drohen. Il menace tout le monde.	Er droht jedermann.
Prévenir, zuvorkommen. Il a prévenu *mes désirs*.	Er iſt meinen Wünſchen zuvorgekommen.

Rencontrer, begegnen. J'ai rencontré *votre ami.*	Ich bin Ihrem Freunde begegnet.
Remercier, danken. J'ai remercié *vos frères* de leur bonté.	Ich habe Ihren Brüdern für ihre Gütigkeit gedankt.
Servir, dienen. Servez *vos amis.*	Dienet euern Freunden.
Abuser, misbrauchen. Vous abusez *de* ma patience.	Sie misbrauchen meine Geduld.
Changer, ändern. Il a changé *de* religion et *de* mœurs.	Er hat Religion und Sitten geändert.
Demander, fragen. Demandez *à* ces Mrs.	Fragen Sie diese Herrn.
Jouir, genieſſen. Jouissez *du* bonheur que donne la vertu.	Genieſſen Sie das Glück, das die Tugend gibt.
Avoir besoin, brauchen. J'ai souvent besoin *d'*argent, un autre a besoin d'autres choses.	Ich brauche oft Geld; ein anderer hat andere Dinge nöthig.
Jouer, ſpielen. Jouer du clavecin, de la flûte, du violon; jouer un menuet, une marche, un air; jouez le même air sur votre clavecin.	Das Clavier, die Flöte, die Violine ſpielen; eine Menuet, einen Marſch, eine Arie ſpielen; ſpielen Sie dieſelbe Arie auf Ihrem Clavier.
Jouer aux échecs, aux cartes, aux quilles, aux dames.	Schach, Karten, Kegel, Damen ſpielen.
Combien jouons-nous la partie? jouons un florin, ou une bouteille de vin, etc.	Wie hoch ſpielen wir die Parthie? laßt uns um einen Gulden, oder um eine Bouteille Wein ſpielen, ꝛc.

499. Es giebt Zeitwörter, welche blos einen Infinitif nach ſich haben, oder einen Infinitif mit den Prépositions *de, par, à*, oder bald *de* bald *à*, je nachdem die Umſtände ſind. Da nur eine lange Uebung in der Sprache mit denſelben bekannt machen kann, und man ſich vergeblich bemühen würde, die Sache unter gewiſſe Regeln zu bringen, wie Mr. de Lévizac ſelbſt bemerkt, ſo wird es gut ſeyn, den Schülern die Kenntniß dieſer verbes durch Folgendes zu erleichtern.

1) Die Verbes, welche einen Infinitif ohne préposition regieren, ſind z. B. folgende:

aimer mieux, préférer.	j'aime mieux mourir, rester etc., que de trahir; je préfère partir.
aller, venir, envoyer.	je vais, je viens, j'envoie chercher.
déclarer, dire, assurer, publier.	j'ai déclaré, dit, etc., vouloir, consentir, approuver....
affirmer, avouer, confesser.	il a affirmé, avoué, confessé savoir.
déposer, soutenir, nier.	il a déposé, soutenu, nié connoître, avoir vu, avoir écrit, etc.
croire, compter, espérer, désirer.	il croit, il compte, etc. venir, partir, etc.
entendre, écouter, ouïr.	il a entendu dire, écouté lire, ouï dire.
apercevoir, observer, voir.	je l'ai aperçu, observé, vu venir.
considérer, regarder.	je l'ai considéré écrire, regardé jouer.
paroître, sembler.	il m'a paru, semblé désirer, vouloir, etc.
s'imaginer, penser.	il s'imagine tout savoir, il pense...
daigner, oser, prétendre.	il a daigné m'écrire, il a osé me dire, il a prétendu savoir.

devoir, pouvoir, savoir.	il doit, il peut partir, il sait lire.
souhaiter, vouloir, falloir.	il souhaite, il veut venir, il faut écrire.
témoigner, mener.	il m'a témoigné vouloir, il m'a mené danser, etc.
valoir mieux, se trouver.	il vaut mieux mourir. Si je me trouve pouvoir, etc.
faillir, etc.	j'ai failli perdre ma bourse, etc.

2) Zeitwörter, welche die Préposition *de* vor dem auf ſie folgenden Infinitif erfordern.

achever de lire, affecter de rire, appréhender de mourir, avertir d'écrire.
s'affliger, s'attrister, se chagriner, s'étonner de voir, etc.
s'aviser, s'abstenir, cesser, charger, commander de faire.
conseiller, convaincre, conjurer, contraindre, convenir de...
détourner, défendre, décharger, dégoûter, empêcher de faire.
enjoindre, écrire, dire, s'exempter, s'excuser, s'efforcer de venir.
essayer, entreprendre, s'empresser, se hâter de faire...
feindre, finir, hésiter, s'ingérer, se flatter, se garder de...
mander, notifier, jurer, juger à propos, négliger, menacer de...
redouter, craindre, reprocher, proposer, sommer, soupçonner de...
tâcher, prescrire, présumer, promettre, recommander, refuser de...
se rappeler, se souvenir.

3) Zeitwörter, welche die Préposition *à* vor dem auf ſie folgenden Infinitif erfordern.

avoir à être, à (travailler); aimer, apprendre à (écrire, etc.)
autoriser, se préparer, chercher, inviter, contribuer, condamner à (faire, etc.)
enseigner, tarder, destiner, donner, se disposer, encourager à...
engager, exciter, inciter, exhorter; s'exercer, s'habituer à...
accoutumer, s'accoutumer, incliner, porter, aider, perdre à...
se plaire, se déplaire, parvenir, persister, se mettre, penser à faire.
s'engager, se déterminer, se résoudre, s'exposer, se disposer à...
tendre, prétendre, aspirer à....

4) Zeitwörter, welche bald *à*, bald *de* nach ſich haben.

commencer, continuer, contraindre, engager, exhorter, forcer, manquer, obliger, se résoudre, être; z. B. c'est à vous, à oder de parler.

Ueberhaupt wird beſſer *à* gebraucht, wenn man mehr auf den Zweck, auf die Sache, welche erſt werden ſoll, und die mehr oder weniger entfernt iſt, ſieht: und *de*, wenn man ſchon mehr die Folge, die bereits vorhandene Wirkung der Urſache ausdrücken will; *à* zeigt an, was zu thun iſt, oder geſchehen ſoll, und *de*, was ſchon gethan iſt, oder wenigſtens ſchon angefangen iſt.

le soleil commençoit à luire, die Sonne ſchien noch nicht, ſie leuchtete nur ſchwach.	le soleil commençoit de luire, ſie ſchien ſchon.
ce savant continue à écrire, à faire des ouvrages, er fährt fort zu ſchreiben, er macht neue Bücher.	ce savant continue d'écrire, er ſchreibt wirklich, er macht in dieſem Augenblick an einem Werk.
on a forcé, contraint, obligé le voleur à restituer, der Dieb ſoll erſt wieder erſetzen.	on l'a forcé, contraint, obligé de restituer, er hat ſchon wieder erſetzt; hier iſt eine wirkliche Ausübung der Pflicht.

5) *à* wird vorzüglich nach einem verbe actif, und *de* nach einem verbe passif gebraucht:

la loi, notre intérêt même, nous oblige à pardonner.
nous sommes obligés de le faire.

la nécessité me force à me défendre.
je suis obligé de me défendre dans la nécessité.

6) Nach commencer, finir wird par in vielen Redensarten gebraucht; z. B.

En vain espérez-vous écrire un jour correctement cette langue, si vous ne commencez par en apprendre les règles essentielles. On verroit bien plus de réforme dans les mœurs, si ceux qui la prêchent commençoient toujours par le bon exemple. On a commencé, on a fini par me dire. Avec des talents et de la patience, on finit par obtenir. Les intrigant, obtiennent d'abord les emplois; mais avec un prince éclairés ils ne les gardent pas long-temps; les gens de mérite finissent par les remplacer.

7) Zeitwörter, welche *à* oder *de* nach ſich haben, je nachdem der Sinn iſt, den man ihnen gibt; z. B.

S'efforcer, tâcher, participer; manquer, tarder, prier, être; z. B.

à	*de*
S'efforcer, alle ſeine Kräfte anſtrengen.	S'efforcer, ſich bemühen, etwas zu erreichen.
Ne vous efforcez point à parler: il s'est efforcé à crier, à courir, à jouer etc.	Efforcez-vous d'acquérir des connoissances.
Tâcher, (viser, zielen) à quelque chose, nach etwas trachten; vous tâchez à me surprendre, à m'embarrasser, à me nuire.	Tâcher, ſich bemühen, ꝛc. tâchez d'acquérir des connoissances, et de mériter l'estime des honnêtes gens.
Participer, (avoir part) Theil haben.	Participer, etwas mit der Natur eines Dinges gemein haben; ne connoissez-vous point des animaux qui participent de la nature des oiseaux et du poisson?
Nous participons tous aux mérites du Sauveur. On peut participer en bien des manières aux fautes qui se commettent dans le monde.	
Manquer, ohne Verneinung.	Manquer, mit einer Verneinung.
Nous manquons souvent à secourir les pauvres, comme nous manquons souvent à remplir nos devoirs.	Les pauvres ne manquent pas de se plaindre, laſſen es nicht fehlen.
	Manquer, beynahe haben oder ſeyn. Il a manqué de se casser la jambe.
Tarder, als personnel, verweilen; la victoire des alliés auroit été bien plus grande, si la cavalerie n'avoit pas trop tardé à donner.	Tarder, als impersonnel, ſehr nach etwas verlangen, il me tarde de le voir, il me tarda long-temps de recevoir de ses nouvelles.
Etre, (appartenir), gehören.	Etre, mit einem Beyworte.
Ce livre est à moi, ces fleurs sont à mes soeurs, ces palais sont à notre prince.	Il est de mon devoir; il est de la prudence, &c.

8) Etre, in der Bedeutung von *c'est le devoir*, regiert *à* oder *de* ohne Unterſchied; doch wird *de* beſſer gebraucht, um das zu oft kommende *à* oder das Zuſammentreffen mehrerer Vokalen zu vermeiden; z. B.

C'est au Général à commander, et
Quand les gens de lettres ont jugé

c'est au soldat d'obéir; c'est aux gens de lettres à juger des ouvrages d'esprit; c'est au maitre à parler; c'est au disciple d'écouter.

les ouvrages d'esprit, *c'est au* public de les accueillir ou de les rejeter. Quand un maître a donné ses ordres, c'est *à* l'inférieur de se conformer *à* sa volonté.

9) Zeitwörter, welche im Franzöſiſchen ein *régime indirect* regieren, und im Teutſchen eins von den Vorwörtern für, über, mit. an, in, wegen. um, ꝛc. nach ſich haben.

Avoir peur, avoir pitié, ſich fürchten, Mitleiden haben.

Quand j'étois jeune, j'avois peur des esprits.
Als ich jung war, fürchtete ich mich vor Geiſtern.

Rien n'est plus louable que d'avoir pitié des malheureux.
Nichts iſt löblicher, als mit den Unglücklichen Mitleiden haben.

Etre obligé, verbunden ſeyn. Je vous suis infiniment obligé de toutes les bontés que vous avez eues pour moi.
Ich bin Ihnen unendlich für alle die Gütigkeit verbunden, die Sie für mich gehabt haben.

Etre fâché, betrübt ſeyn. Je suis bien fâché du malheur qui vous est arrivé.
Ich bin über das Unglück, das Sie betroffen hat, ſehr betrübt.

Etre content, zufrieden ſeyn. Je suis content de mon sort, et je le suis aussi de mes amis.
Ich bin mit meinem Schickſale zufrieden, und bin es auch mit meinen Freunden.

Etre en peine, bekümmert ſeyn, in Sorgen ſeyn. Nous avons été long-temps en peine de vous et de vos frères.
Wir waren lange in Sorgen wegen Ihrer und Ihrer Brüder.

Se soucier, ſich bekümmern. Le riche qui ne se soucie pas des pauvres, est plus à plaindre qu'à mépriser.
Der Reiche, der ſich um die Armen nichts bekümmert, iſt mehr zu bedauern, als zu verachten.

Se réjouir, ſich erfreuen. C'est un sentiment bien naturel de nous réjouir du bonheur qui nous arrive ou à nos amis.
Es iſt ein ſehr natürliches Gefühl, uns über das Glück zu freuen, das uns oder unſern Freunden widerfährt.

Se souvenir, ſich erinnern. Souvenez-vous de vos amis; souvenez-vous de vos promesses!
Erinnern Sie ſich an Ihre Freunde — an Ihr Verſprechen!

Se venger, ſich rächen. Vous ne pouvez mieux vous venger de vos ennemis, qu'en leur pardonnant et en leur rendant le bien pour le mal.
Ihr könnt euch nicht beſſer an euern Feinden rächen, als wenn ihr ihnen verzeihet, und Gutes für Böſes erzeiget.

Douter, zweifeln. Ne doutez pas un seul instant de la vérité d'une autre vie.
Zweifelt keinen Augenblick an der Wahrheit eines andern Lebens.

Combler, überhäufen. Il y a bien du mérite à combler un ennemi de bienfaits.
Es iſt ſehr viel Verdienſt, einen Feind mit Wohlthaten zu überhäufen.

Honorer, beehren. Vous ne pouvez me faire de plus grand plaisir, que de m'honorer souvent de vos nouvelles.
Sie können mir kein größeres Vergnügen machen, als mich öfters mit Nachrichten von Ihnen zu beehren.

etc. etc. ꝛc. ꝛc.

500. Das Verbe passif kann ohne régime gebraucht werden; z. B.

Rome fut plusieurs fois saccagée; il y a déjà bien longtemps que Troie fut ruinée. Ninive fut menacée.

1) Hat aber das Verbe passif ein régime, ſo gebraucht man *de*, wenn man eine Handlung ausdrücken will, die mehr Sache der Seele als des Körpers iſt; und par, wenn man eine körperliche Handlung bezeichnen will: doch iſt die Regel nicht ohne Ausnahmen; z. B.

Ces Mrs. sont loués et estimés de tout le monde, leur conduite est louée de tout le monde, elle est approuvée de tout le monde, de leurs ennemis même.

2) Man gebraucht beſſer das eine Mahl par, wenn zwey *de* hinter einander folgen ſollten; z. B.

Il n'a pas été loué d'une commune voix, par les personnes sages. Sa conduite n'a pas été également approuvée par les personnes éclairées. Une critique amère ne sera jamais approuvée par les personnes sages, Rome fut bâtie par Romulus, elle fut saccagée par les ennemis. La souris est mangée par le chat. On est souvent trompé ou trahi par ceux à qui on a fait le plus de bien.

Weil Gott nichts Körperliches hat, darf man *par* nicht gebrauchen.

Les méchants seront punis de Dieu; nicht *par* Dieu.

Tous ces effets ont été produits de Dieu, tout a été réglé par lui. Tous ces effets ont été produits par la puissance et la sagesse de Dieu.

501. Die Verbes neutres haben kein régime direct, indem ſie weder ein Thun, noch ein Leiden, ſondern nur einen Zuſtand ausdrücken; einige haben ein régime indirect, welches mit à, au, aux, auf die Frage wem, zu wem, wohin, woran, wozu, worauf; und mit de, du, des, auf die Frage, von wem, wovon, woher, ausgedrückt wird; z. B. Je suis souvent à la ville, je vais à la campagne, je réfléchis au temps passé, aux affaires dont vous m'avez parlé. Je doute de cette vérité, je viens de la campagne, je partis hier de la ville, je suis tombé du haut de cette montagne, je gémis des douleurs que me cause mon mal, je tressaille de joie, je meurs de chagrin, &c.

502. Die Verbes pronominaux (Nro. 344.) haben ein régime direct auf die Frage wen, und ein régime indirect auf die Frage wem? daher werden ſie auch Verbes pronominaux *directs*, Verbes pronominaux *indirects* genannt.

503. Es iſt ſehr wichtig und zugleich ſehr leicht, die Verbes pronominaux directs von den indirects zu unterſcheiden: man darf nur avoir ſtatt être ſetzen: kann das Pronom, welches das Zeitwort begleitet, mit *moi, toi, soi, lui, elle, nous, vous, eux, elles*, erklärt werden, ſo iſt das Zeitwort ein Pronominal direct; kann das Pronom mit *à moi, à toi, à soi, à lui, à elle, à nous, à vous, à eux, à elles*, erklärt werden, ſo iſt das Zeitwort ein Pronominal indirect. Kann aber keine von beyden Erklärungen ſtatt haben, wie bey se douter, s'apercevoir, s'imaginer, se souvenir, ſo

folgen ſie der Regel der Pronominaux directs, und haben gemeiniglich *de* nach ſich; z. B.

1)	Erklärung.	2)	Erklärung.
Je me suis flatté, loué, etc.	J'ai flatté moi,	Je me suis fait un devoir,	J'ai fait à moi,
tu t'es flatté,	tu as flatté toi,	tu t'es fait,	tu as fait à toi,
il s'est flatté,	il a flatté soi, lui,	il s'est fait,	il a fait à soi, à lui,
elle s'est flattée, louée,	elle a flatté, loué elle,	elle s'est fait,	elle a fait à elle,
nous nous sommes flattés,	nous avons flatté nous,	n. nous sommes fait,	nous avons fait à nous,
vous vous êtes flattés,	vous avez flatté vous,	v. vous êtes fait,	vous avez fait à vous,
ils se sont flattés,	ils ont flatté eux,	ils se sont fait,	ils ont fait à eux,
elles se sont flattées.	elles ont flatté elles.	elles se sont fait,	elles ont fait à elles.

3) Ils se sont doutés, aperçus, imaginés, souvenus de } . . . nicht eux oder à eux.

Elles se sont doutées, aperçues, &c. } nicht elles oder à elles.

Man kann nehmlich nicht ſagen: douter *une personne*, douter *à une personne*, ſondern douter *d'une chose*, douter *de quelque chose*.

504. Von den participes.

Items von dem participe présent *).

Das participe présent muß nicht mit gewiſſen adjectifs verwechſelt werden, welche, ob ſie ſchon dem participe présent ähnlich ſind, doch in einer ganz andern Bedeutung, als wahre Beywörter betrachtet, und deswegen adjectifs-verbaux genannt werden.

Regel.

1) Das participe présent iſt unveränderlich; man erkennet es daran, daß es ein régime direct oder indirect nach ſich hat, oder haben kann; z. B.

Ces livres, ces lettres amusant beaucoup mes enfants, j'ai dessein de les leur acheter.

Je crois que ce Mr. (ces dames) condescendant aux désirs de ses parents, (de leurs parents) seroit (seroient) beaucoup plus heureux.

Vos frères contredisant toujours leurs sœurs, il n'est pas étonnant qu'elles les aiment peu.

Toutes les circonstances contrariant nos projets, il est prudent de les abandonner.

Ces enfants charmant tout le monde

2) Die adjectifs-verbaux hingegen haben kein régime nach ſich, und richten ſich nach dem Geſchlechte und der Zahl des substantif, z. B.

Voilà des livres fort amusants; mes enfants trouvent ces lettres fort amusantes, j'ai envie, etc.

Ces jeunes gens sont peu condescendants envers leurs parents pour en être tant aimés.

Les esprits contredisants sont peu propres à la société.

Nous n'aurions pas pu nous figurer des circonstances si fâcheuses et si contrariantes.

Je connois ces charmants enfants

*) Wegen der Bedeutung dieſes Worts, S. Nro. 348.

par

par leur naïveté et leur bonne conduite, trouvent partout des amis.
Cette maison appartenant à mon frère, je ne puis vous la vendre.
Cette personne jouissant du droit de bourgeoisie, vous pourriez vous associer avec elle.
Votre sœur répugnant à cette mesure, il seroit bien d'y renoncer.
A nuit tombant (huit heures sonnant) déjà, nous ferons bien de loger ici.

et aussi leurs charmantes soeurs.
Je vous vendrai le jardin et la terre y appartenante.
Ils sont majeurs, usants et jouissants de leurs droits.
Je ne puis là souffrir; elle a des manières si répugnantes.
Nous sommes arrivés à la nuit tombante, à huit heures sonnantes.

Bemerkung.

505. Fast alle Sprachlehrer geben die participes présent *appartenant, approchant, dépendant, jouissant, répugnant, tendant, usant* und einige andere, als eine Ausnahme an: im Grunde aber machen diese und andere participes keine Ausnahme, weil sie in den Redensarten, in welchen man sie gebraucht, zu wahren adjectifs geworden sind, und kein Régime haben, wie aus folgenden Beyspielen erhellet.

On vend le château et les biens y appartenants.
Vous avez là une couleur approchante (de la mienne, etc.)
Il a acheté la maison et toutes les terres dépendantes.
Fille usante et jouissante de ses droits, etc.
Une requête tendante à la cassation d'un arrêt, une proposition tendante à l'erreur, des discours tendants à la révolte. (En style de barreau.)

Man verkauft das Schloß und die zugehörigen Güter.
Sie haben da eine Farbe, welche sich der meinigen nähert.
Er hat das Haus und die zugehörigen Felder gekauft.
Ein Mädchen, das im Besitz und Genuß seiner Rechte ist.
Ein Gesuch um Vernichtung eines gerichtlichen Spruchs, ein Satz, der zum Irrthum führt, Reden, welche Aufruhr bezwecken. (Im gerichtlichen Style.)

506. Bemerkungen über das participe présent.

1) Das Bindewort *en* wird bisweilen vor das participe présent gesetzt, um nicht sowohl die Handlung als den Beweggrund, ein Mittel, u. s. w. auszudrücken, und dann wird es gewöhnlich gérondif genannt. Z. B.

Le fils excitoit sa colère, en méprisant ses exhortations paternelles.
Calypso flatte le folâtre Amour, et en le flattant, elle se prépare de nouvelles douleurs.

Der Sohn brachte seinen Vater, durch Verschmähung seines weisen Raths, gegen sich auf.
Calypso schmeichelte dem muthwilligen Amor, und dadurch bereitete er sich neue Schmerzen.

2) Das participe présent bezieht sich, wenn es *en* vor sich hat, immer auf das sujet; stehet es nach dem régime und hat *en* nicht vor sich, so bezieht es sich auf das régime. Z. B.

J'ai vu monsieur le comte en allant à la comédie; oder: en allant à la comédie, j'ai vu mr. le comte.
Me promenant ce matin hors de la ville, j'ai aperçu votre amie.

Ich habe den Herrn Grafen gesehen, wie ich in die Komödie gieng.
Als ich diesen Morgen vor der Stadt spatzieren gieng, erblickte ich Ihre Freundinn.

J'ai rencontré votre ami, lisant un livre françois.	Ich bin Ihrem Freunde begegnet, er las ein französisches Buch.

3) Das participe présent, wenn es eine Handlung anzeigt, darf *en* nicht vor sich haben; und wenn es einen Bewegungsgrund ausdrückt, so darf *en* manchmahl wegbleiben.

Je suis persuadé que, *lisant* assidument des livres françois, vous feriez de grands progrès. *que lisant* ist statt *qu'en lisant.*	Ich bin überzeugt, daß Sie große Fortschritte machen würden, wenn Sie fleißig französische Bücher lesen.

4) Da die Deutlichkeit die allererste Regel ist, so muß das participe présent wenigstens von einem Worte oder Umstande begleitet seyn, worauf es sich beziehen kann, z. B.

Je n'ai pu aller vous voir, ayant été malade toute la semaine; mes sœurs étant absentes, n'ont pu répondre plus tôt à votre lettre.

Es wäre aber eine Zweydeutigkeit, wenn man sagen wollte: Etant résolu de partir, je vais vous rendre votre argent; partant pour la campagne, je vous rends vos livres.

Man muß entweder sagen: Comme je suis résolu de partir, je vais vous rendre votre argent. Comme je pars pour la campagne, &c. oder: Comme vous êtes résolu de partir, je vais vous rendre votre argent. Comme vous partez pour la campagne, je vous .... je nachdem der Sinn ist, den man ausdrücken will.

5) Das Fürwort *en* darf nicht vor dem gérondif stehen; z. B.

Je vous ai remis mon fils entre les mains, *en voulant* faire quelque chose de bon. Man sage: *Voulant en* faire quelque chose de bon.

6) Zwey en hinter einander, deren eines ein Fürwort und das andere ein Bindewort ist, passen auch selten. Anstatt zu sagen: Le prince tempère la rigueur du pouvoir *en en* partageant les fonctions, nimmt man eine andere Wendung; z. B. Le prince, en partageant les fonctions du pouvoir, en tempère la rigueur; oder: c'est en partageant les fonctions du pouvoir, qu'un prince en tempère la rigueur.

7) Mehrere participes, die sich auf das nämliche sujet beziehen, müssen durch ein Bedingungswort verbunden werden; z. B.

Les François remportant de nouvelles victoires et étendant tous les jours leurs conquêtes, avancent ou retardent le bonheur de la paix.

Le temps est souvent un vrai brouillon, mettant, remettant, rangeant et dérangeant toutes choses.

507. Ueber das Participe passé.

Das Participe passé wird bald mit avoir, und bald mit être conjugirt; es hat das régime direct bald vor, bald nach sich. Daher entstehen mehrere Regeln, die genau beobachtet werden müssen.

Uebereinstimmung des Participe passé mit dem Sujet.

508. 1ste Regel.	2te Regel.
1) Das participe passé, wenn	2) Stehet aber das Participe

es mit être in Verbindung ſteht, iſt als Beywort anzuſehen, und nimmt das Geſchlecht und die Zahl des *Sujet* an; (doch iſt das participe passé *été* immer unveränderlich;) z. B.

Le frère *est aimé, tombé, il a été puni.*
La sœur *est aimée, tombée, elle a été punie.*
Les frères sont *aimés, tombés, ont été punis.*
Les sœurs *sont aimées, tombées, ont été punies.*

passé mit avoir in Verbindung, ſo bleibt es unveränderlich und nimmt weder Zahl noch Geſchlecht des Sujet an; z. B.

Le frère *a aimé, parlé,* il a *puni, fini.*
La sœur *a aimé, parlé,* elle *a puni, fini.*
Les frères *ont aimé, parlé, ont puni, fini.*
Les sœurs *ont aimé, parlé, ont puni, fini.*

3) Hier können die verbes pronominaux directs, bey welchen die Uebereinſtimmung mit dem Régime geſchieht, auch ihren Platz finden; z. B.

Il s'est loué, flatté, promené.
Elle s'est louée, flattée, promenée.
Ils se sont loués, flattés, promenés.
Elles se sont louées, flattées, promenées.
Il s'est donné en spectacle.
Elle s'est donnée en spectacle.
Elles se sont rendues suspectes.

4) Hier finden die verbes pronominaux indirects ihren Platz; z. B.

Il s'est donné la peine.
Elle s'est donné la peine.
Ils se sont donné, promis des plaisirs.
Elles se sont donné, promis des plaisirs.
Il s'est donné bien des peines.
Elle s'est donné des louanges.
Elles se sont rendu un compte fidèle.

Aber dieſe Verbes werden noch beſſer unter die folgende allgemeine Regel geſtellt, wie man gleich ſehen wird.

5) Bemerk. Diejenigen pronominaux, welche kein Régime haben, das iſt, nach welchen weder die Erklärung *quelqu'un, quelque chose*; noch *à quelqu'un, à quelque chose* ſtatt finden kann, (vergl. Nro.) folgen der erſten Regel; z. B.

Ces dames se sont bien doutées de la chose;
elles se sont adonnées à cette science;
elles se sont absentées; attachées à vous;
*elles s'*en sont rapportées à nous;
elles se sont souvenues de leur amie;
elles se sont abstenues de la voir;
elles se sont imaginées de nous tromper;
elles se sont repenties de cette faute, etc.

Hier kann man nicht ſagen:

douter *quelqu'un, qch.*; od. *à qn., à qch.*
adonner . . . . . .
absenter . . . . . .
rapporter, etc. . . . . .

Ces dames se sont dit des injures.
elles se sont permis cette plaisanterie.
elles se sont adressé ces paroles.
elles se sont raconté notre entretien
elles se sont plu à nous dire.
elles se sont proposé de partir.
elles se sont représenté notre situation.
elles se sont reproché cette indiscrétion, etc.

Hier kann man ſagen:

dire *à quelqu'un,*
permettre à . . . .
adresser à . . . .
raconter à . . . . etc.

Uebereinstimmung des Participe mit seinem Régime.

509. Erste allgemeine Regel.

Das participe passé ist veränderlich, und nimmt das Geschlecht und die Zahl des régime *direct* an, wenn dieses régime vor dem Participe stehet; es mag mit avoir oder mit être conjugirt werden.

Man muß sich erinnern, 1) daß nur ein *Verbe Actif*, oder ein *Verbe Pronominal direct* ein régime *direct* haben kann; 2) daß die pronoms *me*, *te*, *se*, *le*, *la*, *les*, *nous*, *vous*, *que*, *quel*, *quels*, *quelles*, auch régime direct seyn können, (Nro. 202.) und daß sie allein hier gemeynt sind. Z. B.

Cette dame a instruit ma sœur.	Quoi! cette Dame *l'a instruite*?
Cette dame a instruit toutes ces demoiselles à dessiner.	Les demoiselles *que* cette dame a *instruites*, ont bien profité.
Lucrèce s'est donné la mort et a immortalisé son nom.	Lucrèce *s'est immortalisée* par la mort *qu'*elle s'est *donnée*.
Il y a long-temps qu'on a bâti ces villes.	Les premières villes *qu'*on a *bâties* n'étoient pas si belles.
C'est aux champs, que Haller et Gesner ont composé ces belles poésies qui ont immortalisé leurs noms.	Connoissez-vous ces poésies aimables *que* Haller et Gesner ont *composées* et qui les ont immortalisés?
On a eu mille bontés pour moi dans cette maison.	Les bontés *qu'*on a *eues* pour moi dans cette maison, sont gravées dans mon souvenir.
Rome a rendu son nom redoutable aux peuples voisins.	Rome, *que* ses conquêtes ont *rendue* redoutable.
Le commerce a rendu cette ville florissante.	Cette ville, *que* le commerce a *rendue* florissante.
La famine a rendu les ennemis maîtres de la place.	Les ennemis, *que* la famine a *rendus* maîtres de la place.
J'ai lu votre lettre, et après avoir lu ce, le de votre ami, j'ai envoyé l'une et l'autre à votre sœur; je ne sais comment s'appèle la personne à qui j'ai confié l'une et l'autre.	Je n'ai plus votre lettre: je *l'ai lue*, et après *l'*avoir *lue*, je *l'ai envoyée* à votre sœur. Ne savez-vous pas comment s'appèle la personne à qui vous *l'*avez *confiée*?
Que cette éducation m'a coûté de tourments et de veilles!	Je conçois les veilles et les tourments *que* cela vous a *coûtés*.
Cette question doit vous avoir coûté bien de la peine.	Vous représentez-vous la peine *qu'*elle m'a *coûtée*?
Cette guerre a coûté des sommes immenses.	Les sommes *que* cette guerre a *coûtées* sont incalculables.
Le pain a valu jusqu'à 24 kreuzers.	Les bénéfices *que* le négoce m'a *valus*.
Cette affaire vous a valu tous ces avantages.	Tels sont les avantages *que* cette entreprise m'a *valus*.
Mademoiselle N. s'est proposé une partie de ... ce soir.	Savez-vous *quelle* partie elle s'est *proposée*?
Ce jeune homme s'est donné des louanges; j'ai entendu ces louanges.	Avez-vous entendu les louanges *qu'*il s'est *données*? je *les* ai *entendues*.
Le frère a blessé sa sœur, et celle-ci a blessé son amie.	Vôtre sœur *s'est blessée*, son cousin *l'*a aussi *blessée*.

Ces messieurs se sont rendu justice, ils ont rendu justice à leurs amis.	La justice *que* se sont *rendue* ces messieurs; la justice *qu'*ils ont *rendue* à leurs amis, leur attire tous les éloges.
Ces dames se sont préparé bien des chagrins.	Ces dames *se* sont bien *intéressées* au sort de ces malheureux.
Mes soeurs se sont fait un plan de promenade, elles se sont si bien plu à la campagne.	Mes soeurs *se* sont *faites* marchandes de modes, elles *se* sont bien *amusées* à la ville.
Les Amazones se sont acquis de la gloire.	Les Amazones *se* sont *couvertes* de gloire; la gloire qu'elles se sont *acquise*.
J'en ai prévenu votre soeur.	C'est votre soeur *que* j'en ai *prévenue*.
On en a soupçonné votre soeur.	Je *l'*en avois *soupçonnée*.
On en avoit prévenu vos soeurs.	On *les* en avoit *soupçonnées*.
On en avoit averti vos soeurs.	On *les* en avoit *prévenues*.
On en a soupçonné vos soeurs.	On *les* en avoit *averties*.
Il nous a donné de l'argent, nous en avons acheté des livres.	On ne *les* en a pas *soupçonnées*.
Nous lui avons acheté ces présents, il nous en a donné ces livres.	Les livres *que* nous en avons *achetés*.
	Voici les présents *que* nous lui avons achetés, et les livres qu'il nous en a *donnés*.
Voici tous vos livres, nous en avons écrit toutes ces lettres.	Voici tous vos livres, et aussi les lettres *que* nous en avons *écrites*.
J'ai lu les exploits de ce jeune héros; j'en ai lu de bien admirables.	Je connois ce héros: les exploits *que* j'en ai *lus*, sont admirables.
Vous avez plus de richesses que je ne vous en ai donné.	Vous avez vendu votre terre! *quelles sommes* vous en a-t-on *données*?
Vous avez lu plus de lettres que je n'en ai écrit.	Voilà votre Télémaque. Voici les exemples *que* j'en ai *tirés* sur le relatif et le défini.

510. Man ſieht aus den letzten Beyſpielen, daß nach dem Fürworte *en* das participe nur alsdann veränderlich iſt, wenn ein régime direct als que, le, &c., vorangeht; und in dieſem Falle iſt *en* régime indirect. Im andern Falle hingegen iſt *en* zwar régime direct, und doch bleibt das participe unverändert. Es iſt alſo unrichtig, wenn man ſagt:

Avez-vous vu passer de troupes?	j'en ai *vues*. Man ſage: *vu*.
Avez-vous reçu des nouvelles?	j'en ai *reçues*. . . . . *reçu*.
Avez-vous mangé des fruits?	j'en ai *mangés*. . . . . *mangé*.
Combien en avez-vous eu?	j'en ai eu (nicht *ûs*) quatre.

511. Wenn auf das participe unmittelbar ein infinitif folgt, ſo muß man aufmerkſam unterſuchen, ob das participe oder der infinitif das régime regiere; dieſer mag im übrigen ausdrücklich da ſtehen, oder in Gedanken ergänzt werden müſſen. Z. B.

La maison que j'ai *fait bâtir*.	*faite*.
La toile que j'ai *fait acheter*.	*faite*.
La règle que j'ai *commencé d'expliquer*.	*commencée*.
La nouvelle que vous avez *cru apprendre*.	*crue*.

Je leur ai rendu tous les services que j'ai pu et que j'ai *dû* (*leur rendre*).
Ils m'ont accordé toutes les faveurs que j'ai *voulu* (*leur demander*, ou qu'ils me rendissent).
Elle est encore plus jolie que je ne l'avois *cru*; ses graces sont telles que je l'avois pensé ou imaginé.
Cette dame est joliment peinte;
Je l'ai vu *peindre* avec bien du plaisir (ſtatt j'ai vu *peindre elle*; *j'ai vu le peintre* qui la peignoit.)
Cette lettre est bien écrite; je l'ai vu écrire. (j'ai vu écrire la lettre.)
Ces ariettes sont superbes; je les ai entendu chanter avec bien du plaisir.
(J'ai entendu chanter les ariettes.)

mit { *dus.* *voulue.* *crue.*

Cette dame peint joliment;
Je *l'*ai *vue* peindre plusieurs fois. ſtatt *j'ai vu elle* qui peignoit.)
Elle écrit bien; je *l'*ai *vue* écrire. (J'ai *vu elle* qui écrivoit.)
Ces demoiselles chantent à ravir. Je *les* ai *entendues* chanter (ſtatt *j'ai entendu elles* qui chantoient).

512. Aus den letzten Beyſpielen ſieht man, daß das participe unverändert bleibt, ſo oft das Régime eine unthätige oder lebloſe Perſon oder Sache iſt; z. B.

O la jolie tabatière, je l'ai vu acheter.
(ſtatt j'ai vu acheter, ou j'ai vu celui qui achetoit cette tabatière.
Une personne s'est présentée, je l'ai *fait passer, entrer, sortir.*

Loin d'adoucir le sort de ces malheureux, on les a *fait* périr de mille manières.
Mes livres sont gâtés; on les a *fait tomber*, on les a *fait vendre.*

Pourquoi les avez-vous *laissé vendre*? qui les a *laissé tomber*?
Vos amies, on les a laissé induire dans cette erreur, on les a laissé maltraiter.
Je les ai laissé séduire, louer, battre.
Vous étiez avec vos soeurs et vous les avez laissé battre, mépriser!
Elles se sont laissé séduire, tromper.
Ils se sont laissé entraîner à ce crime par la misère.

O la jolie démoiselle! Je l'ai vue partir, rire, danser.
(ſtatt j'ai vu elle qui partoit...
Une personne s'est présentée à la porte, je l'ai *laissée* passer, entrer, sortir.
On auroit pu secourir ces malheureux, on *les* a *laissés* dans la misère.
Les pauvres enfants! on *les* a *laissés* tomber; on *les* a *laissés* sans pain.
Qui *les* a *laissés* entrer dans ma chambre, courir, & jouer, &c.
Ces dames, on *les* a *laissées* vivre dans l'erreur, on *les* a *laissées* crier, se plaindre.
Je les ai *laissées* faire, dire, écrire.
Je *les* ai *laissées* se promener.
Les pauvres gens, on les a *laissés* mourir sans secours.
Mes pauvres arbres, on les a *laissés* sans culture, (*laissés* croître sans les soigner) (on a laissé eux ou ces pauvres gens mourir, ou mourant, on a laissé ces arbres croître.)

513. Dritte Regel.

In den verbes impersonnels iſt das participe passé unveränderlich, es mag mit avoir oder être conjugirt werden; z. B.

1) Les chaleurs qu'il a fait cet été, ont causé ces maladies.
2) Les entreprises qu'il a faites sont connues de tout le monde.

Les pluies qu'il a fait en automne.	Les choses qu'il a faites sont admirables.
Les inondations qu'il y a eu cet hiver.	La joie qu'il a eue . . .
Il s'est passé bien des évènements depuis mon départ.	Les évènements qui se sont passés depuis notre entrevue.
Quelle fâcheuse aventure vous est-il arrivé?	Quelle fâcheuse aventure vous est arrivée?
Les trois heures que *) le malade a *dormi*, lui ont été fort salutaires.	Les trois heures que le malade a passées à la campagne, lui ont été . . .
La nuit que *) nous avons couché à la ville, nous a été nuisible.	La nuit que nous avons passée à la campagne, nous a été nuisible.
Les deux jours qu'il a gelé, les quatre années que la guerre a duré.	Les vignes que le froid a gelées, les maux que la guerre a entraînés.
Les fruits qu'il y a eu dans ce jardin, ont produit toute la somme.	Les fruits que cet homme a eus dans son jardin, ont produit cette somme.

Zum Ueberſetzen ins Teutſche.

J'approuve la résolution que vous avez prise d'aller à la campagne; si vous comprenez bien les règles que nous avons exposées, vous trouverez qu'une dame de beaucoup d'esprit s'est trompée lorsqu'elle a dit: *quand je vous écrirai par la poste, ce sera avec les précautions que mon chèr papa m'a* prescrites *d'employer*. (Petits émigrés, tome 2d. page 35.) Les règles que j'avois si souvent entendu dire être si difficiles, ne me paroissent point renfermer autant de difficultés que je me l'étois imaginé. Les maximes que vous m'avez dit d'apprendre, ne sont pas si faciles que vous me l'aviez dit. La promenade que vous m'aviez conseillé de faire, ne m'a pas procuré tous les avantages que vous m'en aviez fait espérer. La résolution que vous aviez approuvée que j'allasse passer la belle saison à la campagne, m'a procuré plus de jouissances que je n'en aurois attendu.

Zum Ueberſetzen ins Franzöſiſche.

I.

Der Kaufmann, den ihr geſehen habt, iſt nach Wien abgereiſet. Die junge Frau, die ihr bey mir geſehen habt, iſt eine Schweſter des Herrn N. Die Kinder, die mein Bruder ſo ſehr gelobt hat, ſind heute abgereiſet: die zwey Schweſtern, die ihr bewundert habt, ſind erſt 14 Jahre alt. Habt ihr meine Brüder geſehen? — Habt ihr auch meine Schweſtern nicht geſehen? Ich habe ſie auch nicht geſehen: ich würde ſie aber geſehen haben, und ich würde auch eure Brüder geſehen haben, wenn ich um 10 Uhr zu Hauſe geweſen wäre. Meine Schweſter hat das Buch verloren, welches ſie bekommen hatte; mein Bruder hat auch die Feder verloren, welche er gefunden hatte. Weiß man nicht, wer meine Doſe gehabt hat? Hat man meine zwey Briefe auf die Poſt getragen? Ja, man hat ſie hingetragen. — Hat man ſie nicht auch verloren? nein, ich habe ſie ſelbſt überbracht.

*) In den letzten Beyſpielen iſt que kein régime direct, ſondern ein Bindungswort, ſtatt pendant, durant lesquelles, laquelle.

2.

Warum haben dieſe Herren ihr Haus verkauft? ſie haben es noch nicht verkauft; ſie hätten es geſtern verkauft, wenn es jemand gekauft hätte, wenn es jemand hätte kaufen wollen. Frau L. hat es kaufen wollen. Ich hätte es auch wohl kaufen mögen, wenn der Preis nicht ſo hoch geweſen wäre. Der Krieg hat viele Perſonen arm gemacht (appauvrir), die reich waren. — Es gibt auch viele Arme, die der Krieg reich gemacht hat (enrichir). Ich habe die Jungfer ſchon tanzen ſehen. — Haben Sie ſie auch mahlen ſehen, und ſingen hören? Ich habe ſie mahlen ſehen, aber ich habe ſie nicht ſingen hören. Hat Ihre Schweſter dieſen ſchönen Kopf gemahlt? — Ja, ſie hat ihn gemahlt; ich habe ſie ihn mahlen ſehen. Die Promenade, welche eure Schweſtern ſich vorgenommen haben, iſt angenehm. Was? meine Schweſtern haben ſich dieſe ſchöne Promenade vorgenommen? Ich hatte ſie ihnen abgerathen (détourner, qn. de qch.) Hat man ſie von unſerem Unglücke nicht unterrichtet? man hat ſie davon unterrichtet. Wo iſt dein Geld? ich habe Bücher dafür gekauft. Wo ſind die Bücher, die du dafür gekauft haſt? Hier iſt das Geld und auch die Bücher, die ich dafür habe kaufen wollen.

Sechstes Kapitel.

Von dem Nebenworte (adverbe).

So werden diejenigen Wörter genannt, welche gewöhnlich zu einem Zeitworte (verbe) geſetzt werden, um die Beſchaffenheit einer Handlung oder eines Zuſtandes auszudrücken. (vgl. n.° 115.6).

Die Nebenwörter werden in ſechs Claſſen eingetheilt: in adverbes de *manière*, die die Art anzeigen, auf welche etwas geſchieht oder gemacht wird, als: *sagement*, *poliment*, *bien*, *mal*, &c., *d'ordre* ou *d'arrangement*, der Ordnung, als *d'abord*, *avant*, *après*, etc.; de *lieu*, des Orts, als, *ici*, *là*, etc.; de *temps*, der Zeit, als: *tôt*, *tard*, etc.; de *quantité* ou de *comparaison*, der Menge, Größe, als: *assez*, *peu*, *autant*, etc.; d'*affirmation*, de *négation*, de *doute*, et d'*interrogation*, der Bejahung, Verneinung, Ungewißheit, und der Frage, als, *oui*, *non*, etc.

514. 1) Von den adverbes de manière.

Die adverbes de *manière* haben, wie die adjectifs, auch ihre Vergleichungsſtufen (S. N.° 190) und werden aus den adjectifs nach folgenden drey Regeln leicht gemacht.

Erſte Regel.

515. Zu den adjectifs, die ſich mit einem Selbſtlauter endigen, fügt man die Endſylbe *ment* hinzu, doch bleibt das ſtumme *e* nach einem Selbſtlauter weg.

a) Cet enfant est bien *poli*, il a salué très-*poliment*; il est si *sensé* pour son âge, il raisonne si *sensément*! il est *ingénu*, il avoue ses fautes *ingénument*! il est toujours

modeste, grave, honnête, il écoute *modestement*; il marche *gravement*, il reçoit *honnêtement* ses amis.

b) Cette enfant est vraie, ingénue, gaie; c'est *vraiment* un plaisir de la voir! l'on ne peut parler plus *ingenument*, ni se divertir plus *gaîment* *).

Zweyte Regel.

516. Aus den adjectifs, die ſich auf einen Mitlauter endigen, macht man das adverbe, wenn man zur weiblichen Form derſelben *ment* hinzufügt.

a) Grand, *grande*, *grandement*; petit, petite, *petitement*. Votre ami est franc, sa sœur est encore plus *franche*, elle agit *très-franchement*. Ce trait est tout frais, cette nouvelle est toute *fraîche*, on me l'a annoncée tout *fraîchement*! Je suis le premier; vous êtes le dernier; ma sœur est la *première*, la vôtre est la *dernière*; écrivez *premièrement* cette affaire à Mr. votre frère. Je la lui ai écrite *dernièrement*.

b) Des adjectifs *doux*, *heureux*, *courageux*, *généreux*, *naïf*, on forme le féminin *douce*, *heureuse*, *courageuse*, *généreuse*, *naïve*, et l'on a les adverbes *doucement*, *heureusement*, *courageusement*, *généreusement*, *naïvement*.

c) Les adjectifs *fou*, *mou*, *beau*, *nouveau*, ont une seconde forme masculine, *fol*, *mol*, *bel*, *nouvel*, et font au féminin *folle*, *molle*, *belle*, *nouvelle*: l'on a les adverbes *follement*, *mollement*, (*bellement* du style familier) et *nouvellement*.

d) *Cruel*, au féminin *cruelle*, et forme l'adverbe, *cruellement*. *Gentil* a *gentille*, dont l'adverbe est *gentiment*.

Dritte Regel.

517. Bey den adjectifs, die ſich auf *ent* oder *ant* endigen, verändert man *nt* in *mment*.

Ce Monsieur est bien obligeant, il vous a servi, parlé fort *obligeamment*. Delille est bien savant; on ne peut parler de la nature plus *savamment*. L'homme d'état est calme au sein de l'orage; constant dans la route que le devoir lui a tracée, il sait la suivre *constamment*. Cicéron est bien éloquent; quelqu'un a-t-il écrit plus *éloquemment*? Je trouve ce trait bien prudent; on ne pouvoit répondre plus *prudemment*. Ce détail est suffisant; vous en avez *suffisamment*. Le courier a été bien diligent, personne n'auroit exécuté cette commission plus *diligemment*. *Comment*, *incessamment*, *notamment*, *sciemment*, sont quatre adverbes qui ne dérivent pas des adjectifs.

518. Bemerk. Einige adjectifs werden auch bisweilen als adverbes gebraucht, und bleiben unverändert. z. B.

*) Man ſchreibt nicht mehr: duement, éperduement, ingénuement, vraiement, ſondern dûment, von dû; éperdu, éperdument u. ſ. w. von gai ſchreibt man bald gaîment, bald gaiement.

Vous chantez assez *juste a*); mais votre sœur chante plus *juste* que vous. Ce musicien a chanté *faux b*), sa sœur a aussi quelquefois chanté *faux*. Cet acteur est demeuré *court c*), cette actrice demeura hier *court*. Mesdemoiselles vos sœurs se sont trouvées *mal* (indisposées). On a attaché tous ces billets trop *haut*. On a mis cette affiche si *haut* qu'on ne peut la lire, allez la mettre plus *bas*. On vend ces marchandises un peu trop *cher*; cette toile se vend moins *cher*. Vos frères ont l'air *d*) bien *gai* depuis hier. Rose sent bon, ces fleurs sentent bon; celle-ci sentent mauvais.

a) richtig. *b*) falſch. *c*) ſtecken bleiben. *d*) ausſehen.

519. Die adverbes behalten den Accent des adjectif bey, aus welchem ſie gebildet ſind.

Soyez toujours modeste, sensé; parlez *modestement*, *sensément*. Un homme prudent est toujours discret, une femme prudente n'est pas indiscrète; il y a peu d'enfants qui parlent toujours *discrètement*, il y en a peu qui n'aient quelquefois agi *indiscrètement*. Soyez fidèle à la religion et à vos devoirs, remplissez-les *fidèlement*. La mort de Klopstock nous a causé une douleur extrême; elle nous afflige encore *extrémement*. Il est beau d'être honnête envers tout le monde; on se reproche souvent d'avoir agi peu *honnétement*.

520. Hingegen verändern die substantifs, welche aus den adjectifs gemacht werden, ihren Accent, wenn eine ausgeſprochene oder männliche Sylbe unmittelbar folgt.

Cet homme m'a toujours été fidèle, il m'a servi *fidèlement*; la *fidélité* est une vertu bien rare. C'est être bien bête de penser ainsi, il s'est conduit on ne peut plus *bétement*, quelle *bétise*! Cela est bien *honnête*, c'est parler *honnétement*; l'*honnéteté* est une qualité bien estimable.

Ausnahmen.

521. In den folgenden adverbes wird das ſtumme e des adjectif in ein ſcharfes é verändert.

aveugle,	aveuglément,	expresse,	expressément,
à l'aise,	aisément,	impuni,	impunément,
commode,	commodément,	importun,	importunément,
commune,	communément,	obscure,	obscurément,
conforme,	conformément,	opiniâtre,	opiniâtrément,
confus,	confusément,	précise,	précisément,
énorme,	énormément,	profonde,	profondément.

II) Die adverbes *d'ordre*, welche die Folge oder die Ordnung der Dinge anzeigen, als:

D'abord,	anfänglich, fürs erſte, u. ſ. w.	*D'abord* j'ai été trompé,
Premièrement,	erſtlich, zuerſt.	Etudiez *premièrement* votre leçon.
Secondement,	zweytens, ꝛc.	
Ensemble,	miteinander.	Nous partîmes *ensemble*.
Finalement,	zuletzt, endlich.	*Finalement* il m'avoua...
Auparavant,	zuvor, vorerſt, zuerſt.	Il est bon de secourir les pauvres; mais payez vos dettes *auparavant*.

522. Man hüte ſich auparavant mit einem régime zu gebrauchen: je suis arrivé *auparavant votre frère*, il est arrivé *auparavant moi*, wäre nicht franzöſiſch.

Avant, vor, vorher.
Debout, ſtehend, auf, ꝛc.

N'allez pas si *avant*! le fer est entré bien *avant*.
Nous sommes restés *débout*.

III) Die adverbes *de lieu*, (des Orts), welche Nähe oder Entfernung, Ruhe, Bewegung, Stellung anzeigen, als:

Où, { wo, wohin, worinn. / worauf, woran.
Ici, hier, allhier.
Là, dort, da.
Par-ici, hierdurch, hierher.
Par-là, dadurch, daher, daraus.
Çà et là, hin und her.
Par-ci, par-là, hier und da.
Deçà, diſſeits, hierher.
Delà, jenſeit, von da, daraus.
Loin, weit.
Auprès, Près, Proche, { nahe, in der Nähe.
A côté, neben.

Ailleurs, anderswo.
Dessus, auf, oben, über.

Dessous, unten.
Derrière, hinten.
Dedans, darinn, drinnen.
Dehors, draußen.
Autour, um, herum.
Alentour, rings herum.
Partout, überall.

Zur Uebung.

Où allez-vous, *où* étiez-vous?
Voilà la maison *où* je pensois le voir.
Le livre n'est plus sur la table *où* je l'avois mis. Il n'est pas *ici*, il n'est plus *là*. Venez *par-ici*. Allez *par-là*.

Je me promène *çà* et *là*.
J'ai lu un peu ce livre, *par-ci*, *par-là*.
Vous voyez ce château? mon jardin est *en deçà*. Le mien est *au-delà*.
Il est déjà bien *loin*? vous savez le château? je demeure *à côté*. C'est bien *loin*, bien *près*, c'est bien *proche*, plus *loin*, plus *près*, plus *proche*. Vous voyez ce jardin: le mien est *auprès*, tout *près*.
Je me promène tantôt ici, tantôt *ailleurs*.
Vous cherchez sous la table, cherchez *dessus*.
Il falloit chercher *dessous*. Restez *derrière*.
Etiez-vous dans la maison? J'étois *dehors*, mon ami étoit *dedans*. Où étoient ces enfants? les uns étoient sur la table, les autres étoient *autour*; nous étions alentour. Ce jeune homme est connu *partout*.

523. Alentour kann niemals als préposition oder mit einem régime gebraucht werden. Man ſage alſo nicht: *alentour* de la table. (vergl. 536. *e*))

IV) Die adverbes *de temps*, der Zeit, als:

Matin, frühe.
Tard, ſpät, tôt, bald.
Plus tôt, bälder.

Maintenant, Présentement, Actuellement, { jetzt, nun. (No. 527.) / eben jetzt. / gegenwärtig.
A présent, jetzt.
Alors, nun, jetzt.
Autrefois, ehemals, vor dieſem.
Jadis, Anciennement, { vor Alters, vor Zeiten, ehemals.
Souvent, oft.
Quelquefois, manchmahl, bisweilen.

Partez-vous *matin* ou *tard*? Je pars à présent. C'est trop *tôt*.
Venez à 7 heures, ou à huit, ou *plus tôt* si vous voulez. Je viendrai *plutôt* (lieber) à 6 heures. (vergl. 528. *e*)
Je ne puis le faire *maintenant*.
J'écris présentement, *actuellement* à votre ami. Le roi sera *actuellement* à la chasse. Il est *à présent* de retour.
Autrefois j'aimois la promenade.
Anciennement on ne connoissoit pas le papier.
Un grand parleur parle *souvent* mal, *quelquefois* bien.

Désormais, } in Zukunft.
Dorénavant, } hinführo, von nun an.
Toujours, immer.
Jamais, nie, niemals: ohne eine Verneinung, jemals.

Désormais je suivrai votre conseil.
Dorénavant j'imiterai cet exemple.
Vous parlez *toujours*.
Votre ami ne se promène *jamais*.
Si je suis jamais riche!
Si jamais je vous oublie.

Aussitôt, gleich, alsbald, sogleich.
524. **Nicht mit d'abord**, anfänglich, fürs erste, ꝛc. zu verwechseln. (vergl. 521. 11))
Incontinent, sogleich.

Je pars *aussitôt*. (sur-le-champ.)
Faites cela *incontinent*, si non...

V) Die adverbes *de quantité* et *de comparaison*, der Menge, Größe und Vergleichung.

Assez, genug, zur Genüge.
Trop, zu viel, zu sehr.
Peu, } wenig, nicht viel.
Guère, }
Bien, wohl, gut, sehr viel.
a) **Beaucoup**, viel, sehr, (nicht très-beaucoup) (nicht fort beaucoup.)
b) **Fort**, très-fort, sehr stark, hart.
Très, sehr, gar, ganz, überaus.
Plus, mehr, je mehr, desto mehr.
Moins, weniger, je weniger.
Davantage, mehr.

Zur Uebung.

Voulez-vous du pain? J'en ai *assez*.
J'en ai *trop*. C'en est *peu*.
En voilà *bien*. C'en est *beaucoup*.
Je l'aime *fort*, *très-fort*.

Aimez-vous *plus* le frère que la sœur?
Je l'aime quelquefois *plus*, quelquefois *moins*. Voulez-vous encore du pain. En voulez-vous *davantage*? je ne mangerai point *davantage*.

525. Man hüte sich nach davantage ein régime zu setzen. Z. B.
Voulez-vous *plus* de pain (nicht *davantage* de pain). Je n'en veux pas davantage (nicht plus).
A-t-il *plus* d'amis que vous? (nicht *davantage* que vous). Il en a *davantage*; oder *plus*; *plus* que vous.

Au plus, höchstens.
Au moins, zum allerwenigsten.
Du moins, wenigstens.

Votre frère avoit-il bien 29 ans? Tout au plus; oui, au moins, oui pour le moins; je le crois du moins.

526. Es ist nicht gleichgültig, au moins, du moins ohne Unterschied zu gebrauchen. Man gebraucht au moins, wenn man der Sache gewiß ist, und du moins im entgegengesetzten Falle. Z. B.
Est-elle aussi belle que sa sœur? chante-t-elle aussi bien? Oui, *au moins*, tout *au moins*, pour *le moins*; elle chante *au moins* aussi bien. Je pense qu'elle chante au moins aussi bien; on le dit *du moins*; *du moins* sa sœur le dit; elle le pense *du* moins.

Tant, so viel, so sehr, so wohl... daß.
Autant, eben so viel, so viel als. (nicht *si* tant, *si* autant, *si* beaucoup.)

Avoit-il *autant* d'amis qu'on le dit? il en avoit *tant* qu'il n'en savoit pas le nombre. En avoit-il *autant* que vous? il en avoit *autant* ou *davantage*.

527. Man hüte sich das teutsche adverbe jetzt, nun, mit maintenant, présentement, actuellement, à présent, zu übersetzen, wenn eine vergangene Zeit damit gemeint ist; es muß heißen: *alors*. Z. B. Heinrich lag mit wenig Mannschaft in der Festung; jetzt hatte sein Feind Gelegenheit ihn zu überfallen. (*alors*, nicht *à présent*.)
Si, so, so sehr, daß.
Aussi, so sehr, so... als.
Presque, fast, beynahe.
Tout, ganz, durchaus, alles.

Il étoit *si* riche, il parloit *si* bien: étoit-il *aussi* riche que son frère? il étoit *aussi* riche, il parloit *aussi* bien; presque *aussi* riche, point

Tout-à-fait, gänzlich, ganz und gar. | *tout-à-fait.*
Seulement, nur *). | Je sais *seulement* que ...

528. Das teutſche Wort nur wird bald mit ne-que, bald mit seulement gegeben, und nichts iſt ſo ſchwer für Teutſche, als den Unterſchied dieſer zwey Ausdrücke recht zu faſſen.

a) Nur, wird mit seulement überſetzt, wenn man beſtimmt etwas verlangt und ſich auf daſſelbe einſchränkt oder darauf herabſtimmt, entweder weil es genug iſt, oder aus Beſorgniß, man möchte nicht einmal das Verlangte erhalten.

b) Nur, wird mit ne ... que überſetzt, wenn man ſich auf etwas einſchränkt, aus Beſorgniß, es möchte mehr geſchehen, als man will, wenn die Einſchränkung ausbliebe.

Beyſpiele.

Laissez-moi *seulement* dormir une heure, je vous en prie.
Ne me laissez dormir *qu'*une heure, et ne manquez pas de m'éveiller.

Jouez *seulement*, je vous attendrai, je vous le promets.
Ne jouez *qu'*un quart-d'heure, si vous voulez que je vous attende.

Dites *seulement* un mot en ma faveur, je vous en conjure.
Ne lui dites *qu'*un mot, il n'aime pas les longs discours.

Je vous demande *seulement* le secret (hier bin ich beſorgt, er möchte die Sache nicht geheim halten).
Je *ne* vous demande *que* le secret. (hier iſt mir das Geheimhalten genug, ich ſorge nicht weiter.)

c) In mehreren Fällen kann man nur mit *seulement* oder *ne ... que* ohne Unterſchied überſetzen; z. B.

Nous serons trois *seulement*.
Nous *ne* serons *que* trois.

Le courier est arrivé *seulement* aujourd'hui.
Le courier *n'*est arrivé *qu'*aujourd'hui.

Je désire *seulement* que vous soyez heureux.
Je *ne* désire *que* de vous voir heureux.

d) Man hüte ſich wohl zu ſagen: Je *ne* désire *seulement que* ... Seulement, oder ne que, iſt überflüßig.

VI) Die adverbes *d'affirmation*, der Bejahung, *de négation*, der Verneinung, *de doute*, der Ungewißheit, et *d'interrogation*, und der Frage:

Oui *), ja. certes, gewiß.

Volontiers, gern.
Plutôt, lieber.
Soit, es ſey, es mag ſeyn.

Certainement, gewißlich.
Assurément, zuverläßig.
Non, nein.

Ne, nicht, ne... jamais, nie.

Nullement, } gar nicht.
Aucunement, } keineswegs.
wegen des Unterſchieds S. No. 272.

Zur Uebung.

Ferez-vous cela? oui, *certes* je le ferai.
Prêtez-moi ce livre! Volontiers; très-*volontiers*. Lisez *plutôt* celui-ci!
Il part sans nous! *soit*; consentez à ce mariage! *soit*.
Je le ferai bien *certainement*.
Il le fera *assurément* pour un ami.
Voulez-vous jouer? *non*, je ne veux pas; *non*, je ne joue jamais.
Je ne veux *aucunement* le voir; je *ne* le verrai *jamais*.
Espérez-vous le toucher par vos pleurs? *nullement*! *aucunement*.
Est-ce par amour ou par vanité? *Aucunement*.

*) Viele verwechſeln oui mit non; z. B. Ces Mrs. ne viennent pas vite: *oui*... Es muß heißen *non*, ils ne viennent pas trop vite, etc.

Pas, point, nicht; du tout, gar nicht.	Je ne pars *pas* aujourd'hui. Je ne *pars point*, cela est décidé. Avez-vous encore de ce drap? *Du tout*, (*point du tout*).
Peut-être, vielleicht.	Votre ami part-il ce soir? *peut-être*, et *peut-être* restera-t-il aussi.
Où, wo, wohin?	*Où* souperez-vous? *quand* partirez-vous? *comment* ferez-vous ce soir?
Quand, wann?	
Comment, wie?	
Pourquoi, warum?	*pourquoi* voulez-vous déjà partir?
Combien, wieviel?	*combien* étiez-vous dans cette société? *Que* d'enfants!
Que de...	

529. Mehrere von den hier angeführten Nebenwörtern können auch als substantifs und öfters noch als prépositions gebraucht werden. Z. B.

prépositions.	adverbes.	substantifs.
étiez-vous *dans* la maison?	j'étois *dedans* *).	*le dedans* est plus beau.
étiez-vous *hors* de la maison?	j'étois *dehors*.	*le dehors* de la maison.
étiez-vous *derrière* la maison?	non, j'étois *devant*.	*le devant* du palais.
étiez-vous *devant* le palais?	non, j'étois *derrière*.	*le derrière* du château.
ce livre étoit-il *sur* la table?	il étoit dessus.	*le dessus* de la table.
étoit-il *sous* la table?	il étoit *dessous*.	*le dessous* du lit.
êtes-vous arrivé *avant* moi?	Je suis arrivé *avant*,	
— — — *après* moi?	et mon frère est arrivé *après*.	
étiez-vous *sur* l'arbre? nous étions	*autour.* / *alentour*:	les *alentours* de la ville.

530. Von der Stellung der adverbes.

Erſte Regel.

1) Bey den temps simples ſtehen die adverbes gewöhnlich nach dem Zeitworte, deſſen Bedeutung ſie beſtimmen; bey den temps composés hingegen ſtehen ſie vor oder nach dem participe passé. Z. B.

Les gens les *plus* éclairés sont souvent les *plus* modestes. Une personne sage parle *peu* d'elle-même, ou elle en parle toujours *modestement*. Avez-vous *quelquefois* (*jamais*) vu l'homme de mérite penser *peu noblement*? Bien des personnes furent *injustement* accusées et *cruellement* persécutées. On l'a traité *soigneusement*. Le mal, pour s'introduire plus sûrement dans nos cœurs, se montre *ordinairement* sous de beaux dehors. La plus belle occasion de gloire qui *jamais* puisse s'offrir à moi. Cela a été cause que, *long-temps*, j'ai gardé le secret. Elle a tout-à-coup jugé à propos de partir; elle nous l'avoit souvent fait craindre; on avoit *long-temps* résisté à déclarer cette réunion. *J'ai humainement* fait tout ce que j'ai pu. Je vous ai, *autrefois*, vu souhaiter avec beaucoup de vivacité, etc. Vous avez connu *trop tard* les charmes de cette étude. J'ai *long-temps* été à votre égard dans les mêmes sentiments, etc.

Zweyte Regel.

3) Doch ſtehen gewöhnlich diejenigen adverbes hinter dem

*) On pourroit réclamer contre les mots de cette colonne, et dire qu'on ne peut les envisager comme adverbes, le régime n'étant omis que par ellipse, et l'esprit le suppléant naturellement. La réflexion peut être très-juste; mais ces prépositions se présentent sous la forme des adverbes, et elles ne sont considérés ici que sous cette forme; c'est ainsi que plusieurs adjectifs sont classées parmi les adverbes. (Nro. 518.)

verbe, welche zuſammengeſetzt (composés) ſind, oder gewiſſe Verhältniſſe der Zeit ausdrücken, wie auch diejenigen, welche ein régime nach ſich haben oder haben können, oder zuſammengeſetzt ſind. Z. B.

il n'est pas sain de travailler *tard*;	nicht de tard travailler;
il a travaillé *bien tard*;	— il a *bien tard* travaillé;
il s'est levé *matin*, *bien matin*;	— il s'est *matin*, *bien matin* levé;
il a agi *conformément* à l'ordre;	— il a *conformément agi* à l'ordre,
il a raisonné *conséquemment*; il a parlé *conséquemment* à ses principes.	— il a *conséquemment* raisonné; — il a *conséquemment* . . .

Dritte Regel.

3) Die adverbes der Ordnung und diejenigen, welche auf eine beſtimmte Art die Zeit anzeigen, wie auch die einſylbigen adverbes, wenn das Zeitwort im infinitif ſtehet, werden ſowohl vor als hinter das verbe geſetzt. Z. B.

Aujourd'hui il fait beau temps, *demain* il pleuvra peut-être; il fait beau temps *aujourd'hui*, il pleuvra peut-être *demain*. Nous avons *premièrement* fait notre devoir, ensuite nous avons étudié; *premièrement* nous avons fait notre devoir, nous avons ensuite étudié notre leçon. Il fit bien chaud *hier*; *hier*, il fit bien chaud.... Il est possible de *mieux* faire, de faire *mieux*. Tâchez de *mieux* écrire, de *bien* lire; tâchez d'écrire *mieux*, de lire *bien*. Je n'ai pas été *hier*, ce soir, *aujourd'hui* à la comédie; je n'ai pas été à la comédie *hier*, ce soir, *aujourd'hui*. Vous eûtes *hier*, *hier* vous eûtes mon éventail.

Hierüber belehren das Ohr und die Uebung am beſten.

531. Von dem Régime der Adverbes.

Einzige Regel.

Die adverbes ſtehen überhaupt ohne Régime; eine Ausnahme machen die 9 folgenden, nämlich: dépendamment, indépendamment, différemment, welche *de*, und convenablement, conformément, préférablement, privativement, proportionnément, relativement, *à* nach ſich haben können, z. B.

Quand on agit *dépendamment* d'un maître, on n'est pas libre de faire tout ce que l'on veut. Vous avez agi *indépendamment* de mes ordres. Les parents doivent économiser pour leurs enfants; les princes doivent, en ce point, agir *différemment* de leurs sujets; leur gloire est de dispenser des graces *convenablement* à leur fortune et à leur rang. J'ai remis vos livres à votre ami, *conformément* au billet que vous m'avez écrit; *conformément* à vos ordres, j'ai expédié les marchandises..... J'aurois pris ce parti *préférablement* à tout autre. Un bon père ne laisse pas tous ses biens à un enfant *privativement* aux autres; donnez aux pauvres *proportionnément* à vos richesses! *relativement* à vos intérêts, je les ai ménagés comme les miens mêmes. Je vous écrivis *relativement* à notre entreprise.

Zur Uebung über die adverbes.

I.

Dort iſt der Garten des Herrn Lunel. Der meinige iſt diſſeits *a*), und der des Herrn N. jenſeits *d*) gelegen. Sie ſehen daher, daß es nicht ſo nah, ſo weit iſt, als Sie meynten. Ich lege meine Bücher bald dahin bald dorthin, bald anderswo hin. Ich finde ſie weder auf noch unter dem Tiſche. Sie ſind weder in

a) en deçà. *d*) au delà.

Ihrem Kaſten, noch drauſſen; ich habe überall geſucht, links und rechts, auf dem Canape und rings herum. Reiſen Sie heute oder morgen ab? Reiſen Sie früh oder ſpät? Reiſen Sie mit meinem Bruder ab? Ich reiſe bälder, ich reiſe mit Ihrem Freunde ab. Reiſen Sie lieber mit mir ab. Bis wann reiſen Sie denn ab? etwas vor 4 Uhr. Das iſt zu bald, zu ſpät; wir wollen früher oder ſpäter abreiſen, wenn es Ihnen lieber iſt; ſo bald, ſo früh, ſo ſpät als Sie wollen. Vor Alters war mehr Liebe unter den Menſchen; vor dieſem hat man nicht ſo ſchön gebauet als jetzt; Sie werden niemals unglücklich ſeyn, wenn Sie beſtändig Ihren Pflichten gemäß handeln.

2.

Man hat Freunde genug, wenn man einen treuen Freund hat, und man hat derſelben zu viel, wenn ſie untreu ſind; Sie haben wenig franzöſiſche Bücher, Sie werden nicht viele günſtige Gelegenheiten finden, welche zu kaufen. Viele Leute haben den Vortheil, franzöſiſch lernen zu können, aber viele wiſſen ihn nicht zu benutzen. Ich habe ſehr viele Freundſchaft für dieſes Kind, ich liebe es ſo ſehr als meine Brüder. Niemand iſt ſo reich, daß er nicht ſeine Freunde nöthig haben kann. — Würden Sie auch franzöſiſch lernen, wenn Sie eine ſo günſtige Gelegenheit hätten? — Gewiß, ja ganz gewiß. Zuverläßig wird man Sie wenigſtens nicht loben, wenn Sie eine ſo nützliche Sprache zu lernen verſäumen; es giebt Kinder, die ſie gar nicht lernen wollen: wollen Sie ihnen vielleicht nachahmen? Nein, keinesweges, ganz und gar nicht. Sie haben da eine franzöſiſche Sprachlehre, wie ich ſehe; wo haben Sie ſie gekauft? und wie viel haben Sie dafür bezahlt? iſt es vielleicht die Sprachlehre des Herrn N.? wie finden Sie den Druck und das Papier dieſer fünften Ausgabe? Wie hat der Verfaſſer die participes behandelt? ſo weit *a*) habe ich noch nicht geleſen.

a) jusque-là.

532. Ueber *ne*, *pas*, *point*.

1) Von der Stelle dieſer Wörter.

Erſte Regel.

1) Ne muß vor dem Zeitworte und vor den régimes ſtehen, und fängt den Satz an, wenn die Rede befehlend iſt, oder eine Frage enthält.

vous ne dites pas la vérité,	ne dites pas cette nouvelle.
vous ne vous louez pas,	ne vous louez-vous pas?
vous ne le lui devez pas,	ne le lui devez-vous pas?
vous ne le leur rendez pas.	ne le leur rendez pas!

Zweyte Regel.

2) Pas, point, bey den temps simples, folgen auf das Zeitwort; bey den temps composés, ſtehen ſie zwiſchen dem participe passé und bey dem Hülfszeitworte. (oder bleiben weg; N.°503.)

Ne

Ne jouez-vous pas tous les jours? ne jouiez-vous pas ce matin? je ne joue pas quand je suis triste, je ne jouois pas lorsque vous êtes entré.

N'avez-vous pas joué ce matin? je n'ai pas joué aujourd'hui; il y a huit jours que je n'ai joué; il y a fort long-temps que je ne l'ai vu. Je ne verrai de huit jours, de ma vie.

Dritte Regel.

3) Steht aber das Zeitwort im infinitif, ſo werden pas und point vor oder nach dem Zeitworte geſetzt, je nachdem es das Ohr beſtimmt, oder je nachdem man ſich mit mehr oder weniger Kraft ausdrücken will; jedoch gewöhnlicher vor demſelben; z. B.

Son défaut est de ne pas aimer, ou, de n'aimer pas les pauvres.
Il se plaint de n'être pas ou de ne pas être aimé.
Il a été puni, pour n'avoir pas accuelli son cousin:
Elle a été louée de n'être pas sortie ce matin.

533. 2) Unterſchied zwiſchen *pas* und *point*.

Erſte Regel.

1) *Point* verneint ſtärker als *pas*, und wird beſſer gebraucht durchaus zu verneinen, beſonders in gewiſſen elliptiſchen Redensarten; z. B.

Il n'a point d'esprit, il n'a point d'amis (aucun). Point de fortune, point de mœurs, point de talents, aucun mérite, c'est le portrait de votre ami. Avez-vous des frères? non, oder point, (nicht pas). Je croyois confier mes peines à un ami, mais point, (nicht pas).

2) Ueberhaupt iſt am Ende eines Satzes point beſſer als pas; z. B.

On badinoit à vos dépens, et vous ne vous en aperciez point. Tout le monde prenoit part à cette fête, vous seul n'y en preniez point; tous étoient attentifs à ce discours, vous seul ne l'étiez point.

Zweyte Regel.

3) Um eine Sache nur zum Theil zu verneinen, oder die Verneinung auf einen gewiſſen Fall einzuſchränken; beſonders aber vor den Zahlwörtern, und vor den Nebenwörtern der Vergleichung, als *si*, *plus*, *beaucoup*, *fort*, *moins*, *autant*, *un*, *deux*, &c. wird *pas* gebraucht; z. B.

Il n'a *pas* d'esprit, (il en peu); il n'a *point* d'esprit (aucunement). Il n'a pas (nicht point) d'esprit ce qu'il en faudroit pour une telle place. (mit *point*, kann kein Zuſatz mehr folgen.) Il n'a *pas beaucoup* d'esprit, il n'en a *pas moins* que son frère. Il n'a pas un seul ami, il n'a pas dix livres françois dans toute sa bibliothèque. Je n'ai pas bien envie de me promener, je n'ai pas peu d'amis. J'ai feint de ne les pas apercevoir, pour ne les pas brouiller avec leur voisine; tâchez de ne me pas condammner légèrement à...

Dritte Regel.

4) In vielen Redensarten, die die Uebung beſſer als Regeln, lehren kann, gebraucht man *pas* oder *point* ohne Unterſchied; z. B.

Je ne veux *pas* ou *point* de ce papier; n'en avez-vous *pas* ou *point* de meilleur? Je n'ai pas ou point d'argent sur moi. Des amis qui nous abandonnent dans l'infortune ne sont *pas* ou *point* des amis. Voyez-vous ces chevaux dans la prairie? Ce ne sont *pas* ou *point* des chevaux, ce sont des boeufs? Ne coupez *pas* ou *point* des mots inséparables. Je ne vois *pas* ou *point* de plaisir à se promener si vite. Ne me vantez *pas* ou *point* des livres de ce genre. Ne me faites *point* des reproches frivoles. Racine *)

3) Ueber das Weglaſſen von pas oder point.

534. Pas oder point wird gewöhnlich, und mit vieler Zierlichkeit weggelaſſen:

1) nach den Zeitwörtern cesser, oser, pouvoir; z. B. il ne cesse de pleurer, il n'a cessé de pleurer, il n'ose plus parler, il n'a osé lui demander cette grace; je ne puis comprendre comment ces objets ont pu me paroître si grands; je ne pourrai vous répondre aujourd'hui.

2) in den Phraſen, die eine Art Frage enthalten, und Verneinung oder Zweifel ausdrücken; z. B. y-a-t-il un homme dont elle ne médise? Ai-je un seul ami qui ne soit des vôtres?

3) in gewiſſen Redensarten, als: ne vous déplaise, ne vous en déplaise; si ce n'étoit pour vous faire de la peine, elle ne vous le diroit pas. Cet ouvrage seroit bon, n'étoit (si ce n'étoit) la négligence du style.

535. Pas und point muß man nothwendig weglaſſen:

1) Wenn bey einer Vergleichung eins der Glieder bejahend iſt. (S. Nro. 192.) wie auch vor *jamais*, *guères*, *plus*, *aucun*, *rien*, *personne*, *ni*, *nullement*, &c.

Z. B. Il ne vous dira jamais son secret; on ne se repent guères d'avoir fait son devoir; il ne vous prêtera plus de livres; je n'ai vu aucun de vos amis, je n'ai rien appris de nouveau,

*) Les grammairiens, pour faire sentir la différence entre *pas* et *point*, citent l'exemple suivant: Tous ceux que l'on accuse ne sont *pas* coupables. (Il y en a qui ne sont pas coupables). Tous ceux que l'on accuse ne sont point coupables. (aucun n'est coupable.) Levizac fait la même remarque dans cette phrase interrogative:

N'est-ce *point* vous que j'ai rencontré. (Si l'on en doute).

N'est-ce *pas* vous que j'ai rencontré. (Si l'ont est sûr de la chose).

Ainsi l'a voulu l'usage, dit ce savant grammairien, en demandant si l'usage contraire ne vaudroit pas mieux.

Assurément, *peu* de François saisiroient cette différence: on parle *pour se faire-comprendre*. La 1e des règles, c'est de s'énoncer de manière qu'il n'y ait aucune doute sur le sens de nos paroles. Je dirois dans le 1.er cas: Tous ceux que l'on accuse ne sont pas coupables, (ou, ne sont pas tous coupables); ce que l'on comprend assez. Pour marquer que tous sont innocents, je dirois: De tous ceux que l'on accuse, aucun n'est coupable. Dans le cas d'interrogation, le ton de celui qui parle, fait assez connoître s'il doute ou s'il est sûr de la chose: et qu'il emploie *pas* ou *point*, il sera également compris; la plupart des François ne sentiroient pas la différence de *pas* ou *point* dans cette circonstance.

je n'ai vu personne, ni votre frère ni votre sœur; on ne parle nullement de ce malheur.

2) Nach den Wörtern nul ne, nullement ne, jamais ne, guères ne, personne ne, plus ne, rien ne, qui que ce soit ne, quoi que ce soit ne, quelconque, und bey Fragen, welche eine Verneinung oder Ungewißheit enthalten; z. B.

Nul homme n'est sûr de vivre encore demain; je ne veux nullement, aucunement vous gêner; un enfant qui ne veut rien apprendre, se prépare bien des regrets pour un âge plus avancé; ne soyez impoli envers qui que ce soit: ne dites quoi que ce soit de votre prochain, qui puisse avoir de mauvaises suites; ne dites mot de tout ceci; l'incendie ne lui a laissé chose quelconque; il ne lui est demeuré chose quelconque. Pensez-vous qu'on pusse être heureux, si l'on ne remplit fidèlement ses devoirs? Vous flatteriez-vous d'être un jour estimé, si vous n'aviez d'autres talents que vos richesses?

3) Nach den eben angeführten Phrasen, wenn das Bindewort *que* oder ein Pronom relatif folgt, und der Zusatz verneinend ist; z. B.

Personne ne parle françois dans cette ville, que je ne le connoisse. Nous ne faisons guères d'excès, que nous n'en soyons incommodés: je n'ai vu personne qui ne vous connût et qui ne vous louât. On ne vous a fait aucun reproche que vous ne l'ayez bien mérité; jamais personne n'a été aimé comme mon ami, et jamais personne n'a été plus digne de l'être. Je ne partirai pas si vous ne venez avec moi, oder que vous ne veniez avec moi, à moins que vous ne partiez avec moi; il ne s'en faut pas beaucoup que le compte n'y soit.

4) Wenn zwey Verneinungen mit *ni* verbunden sind, oder ni...ni,... weder... noch gebraucht wird; z. B.

Je *ne* l'aime ni *ne* l'estime; ni l'or ni la grandeur ne nous rendent heureux; il n'est ni prudent ni sage de dire tout ce que l'on sait; il n'a ni dettes ni procès, mais il n'est pas riche; la mort ne fait distinction ni du riche ni du pauvre, elle n'épargne ni le monarque sur son trône, ni le mendiant sous le chaume.

5) Nach dem Bindeworte que, wenn zuvor ne douter, ne désespérer steht; z. B.

Je ne doute plus qu'il ne vienne; je ne doutois pas qu'il ne vous écrivît; je ne désespère pas encore qu'il ne vienne, je n'ai pas désespéré un moment qu'il ne vînt.

5—2) Nach nier, disconvenir, wird *ne* weggelassen; man sagt nicht mehr: Je ne nie pas que je *ne* l'aie dit, je ne disconviens pas que cela *ne* soit, wie es die Akademie bemerkt. Man würde besser sagen: je ne nie pas l'avoir dit.

6) Nach den Zeitwörtern empêcher, prendre garde (in der Bedeutung von prendre ses mesures), und défendre, wenn das

unbeſtimmte Fürwort personne nachfolgt. Sollte prendre garde ſo viel als faire attention, réflexion, bedeuten, ſo wird pas mit ne gebraucht, und das Zeitwort im indicatif geſetzt. Académie.

J'empêcherai bien que vous ne partiez; prenez bien garde qu'on ne vous séduise, qu'on ne vous entraîne au mal; défendez que personne n'entre ou ne sorte sans ma permission. Ordonnez qu'on ne laisse entrer ou sortir qui que ce soit. Prenez garde que vous n'entendez pas....

7) Nach appréhender, craindre, avoir peur, trembler, und nach ne pas douter, wenn man bejahen will.

Cet enfant craint que son ami ne meure, il craint qu'on ne l'abandonne, j'appréhende qu'il ne lui soit arrivé quelque malheur; de crainte qu'il ne se perde dans cette fôret; j'ai peur qu'il ne tombe, je tremble qu'il ne vienne nous surprendre, je ne doute pas qu'il ne vienne, je ne doute pas que vous ne gagniez votre procès.

7—2) Wünſchet man aber eine Sache, und befürchtet, ſie möchte nicht geſchehen, ſo wird ne mit pas gebraucht.

Il craint que son père n'arrive pas, (il désire son arrivée.)
Il craint que son ami ne vienne pas, ...
Il craint que son ennemi ne meure pas. (il désire sa mort.)
J'ai peur qu'il ne perde pas son procès, (je désire qu'il le perde.)

8) Nach savoir, in der Bedeutung von pouvoir: bedeutet es mit einer Verneinung ſo viel als être incertain, ignorer, ſo wird auch beſſer *ne* allein gebraucht.

Je ne saurois faire cela, je ne saurois en venir à bout, je n'ai su venir à bout de mon entreprise. Je ne sais quel parti prendre, cet enfant ne sait où aller, il ne sait ce qu'il dit, je ne sais où il prend l'argent, je ne saurois vous conseiller dans cette affaeire.

8—2) Wenn abr savoir in ſeiner natürlichen Bedeutung, für wiſſen genommen wird, ſo gebraucht man pas mit ne.

Cet enfant ne sait pas sa leçon, il ne sait pas l'histoire, il ne sait pas encore le françois.

9) Nach den Redensarten: depuis que, il y a un jour, un mois, un an, un siècle que..., wenn das nachfolgende verbe in einem der temps composés ſteht; z. B.

Comment s'est porté Mr. votre frère, depuis que je ne l'ai vu? comment s'est portée M.lle votre sœur, depuis si long-temps, depuis tant d'années que je ne l'ai vue? où étoient Mrs. vos frères? il y avoit plusieurs années que je ne le savois vus. Quand il y aura deux ans que vous n'aurez vu votre patrie, vous y rentrerez. Il y avoit bien des années que nous ne nous étions parlé, il y avoit si long-temps que nous ne nous étions vus. Si votre ami n'arrivoit pas ce soir, il y auroit demain 3 ans que nous ne nous serions vus.

9—2) In den übrigen Zeiten wird pas beybehalten; z. B.
Il y a fort long-temps que je ne le vois pas.

Il y avoit plus d'un an que nous ne nous voyions pas.
Il y aura bientôt un mois que nous ne nous écrivons plus.
Il s'est passé bien des choses (bien des choses, que de choses se sont passées), depuis que nous ne nous sommes vus.

10) Zu ſolchen Redensarten, alé: il ne tient pas à moi; c'est autre chose que je ne ...; il s'en faut peu, etc. z. B.
Il ne tiendra pas à moi que vous n'obteniez cette place; c'est autre chose que je ne croyois.
Il s'en faut peu que je ne parte aujourd'hui: peu s'en faut qu'on ne m'ait trompé.

11) Nach que in der Bedeutung: bis daß; z. B.
Je ne vous écrirai pas, que vous *ne* le disiez.
On ne vous enverra pas ces livres, que vous ne les demandiez.

Siebentes Kapitel.

536. Von den Prépositions, Vorwörtern.

So nennt man die Wörter, vermittelſt deren wir die Verhältniſſe zwiſchen mehreren Gegenſtänden ausdrücken. Es giebt deren ganz einfache, und auch zuſammengeſetzte (vergl. Nro. 115. 7)) ſie werden daher Vorwörter genannt, weil ſie vor dem Worte ſtehen, welches ſie regiren.

Die prépositions können in 8 Claſſen eingetheilt werden.

1) pour marquer *le lieu*, einen Ort zu bezeichnen, als:

Loin, weit.
A côté, neben, bey.
Vis-à-vis, gegenüber (nicht mit *envers*, *à l'égard*, etc. gegen, zu verwechſeln.)

Zur Uebung.

Je ne loge pas *loin* chez vous.
Ma chambre est *à côté de* la vôtre.
Il s'est placé *vis-à-vis de* nous.
Nous logeons *vis-à-vis de* sa maison.

a) Man ſage alſo nicht: Il est fier *vis-à-vis* de tout le monde, ſondern *envers* tout le monde.)

Auprès, Près*), Proche, } nahe, bey, in der Nähe.

b) Bemerk. In dem gemeinen Umgange, darf *de* nach *près* und *vis-à-vis* weg bleiben.

c) Eben ſo im diplomatiſchen Style.

Auprès de celle de votre ami; je loge *près de* la place, *proche du* château.
Dans le discours familier, on dit aussi: *Près la* maison de ville, *proche le* château, etc.
Il loge *près le* château Neuf.
Nous étions *vis-à-vis* le palais.
Le Chargé d'affaires *près la* Porte Ottomanne, *près le* Cercle de Souabe, etc.

d) Chez, bey, verwechſeln die Schüler oft mit *près*, *auprès*, *sur*, *à*, *au*, *aux*. Chez wird von Perſonen, von einer Familie, von einer Nation gebraucht.

Je vais *chez* moi, *chez* vous, *chez* lui.
Je viens *de chez* nous, *de chez* votre frère; nous sommes toujours *chez* nous, *chez* vous, etc. *Chez* les Turcs, *chez* les Perses, on en use autrement.

Il a de l'argent *sur* lui, bey ſich.
Il est toujours à son régiment.
J'étois au concert, aux vendanges.

Il a de l'argent *chez* lui, zu Hauſe.
nicht *chez* son régiment.
nicht *chez* le concert.

Nous fûmes présents *aux* scènes affreuses dont vous parlez. | nicht *chez* les scènes . . .
Nous étions *près, auprès* de cet arbre. | nicht *chez* cet arbre.
e) près de, nahe, auf dem Punkte, prêt à, bereit, geneigt. | Les méchants ne craignent tant la mort, lorsqu'ils se voient *près de* mourir, que parce qu'ils sentent qu'ils ne sont pas *prêts à* mourir.

Dans, in, auf, innerhalb. | *Dans le* jardin, *dans le* silence!
Devant, vor, in Gegenwart, gegenüber. | *Devant* le palais, *devant* moi, *devant* vous, *derriere* vous, *derriere* la porte, *parmi* les hommes, *parmi* nous.
Derrière, hinter, hinten.
Parmi, unter.
Sur, auf, über, gegen, bey, in, nach, an. | *Sur* cette pierre, *sur* moi, *sur* l'original, tirant *sur* le nord.
Sous, unter, in, mit, bey. | *Sous* la table, *sous* sa protection.
Vers, gegen, nach, zu, an. | *Vers* le soir, *vers* les 4 heures.
ee) Autour, um, herum. | *Autour de* la table, (nicht *alentour* (vergl. 523.)

f) A travers, durch, rég. dir.
ff) Au travers, mitten durch, r. ind. | *A travers les* ennemis, *à travers les* dangers, *à travers la* foule.
Au travers des ennemis, *au travers des* dangers, *au travers de la* foule.

2) *L'ordre*, die Ordnung zu bezeichnen, als:

g) Avant, vor, vorher. * (nicht mit *auparavant* zu verwechseln. (vergl. 522.) | Il est arrivé *avant* moi, *avant* le courier, il est parti *avant* moi, il est arrivé *après* moi, il part toujours *avant* moi. Le verbe se met ordinairement *avant* son régime et celui-ci après.
Après, nach.
Il est *devant* la porte, *devant* ses juges.

h) Bemerk. 1) Man verwechsle auch *avant* nicht mit *devant*: avant bezeichnet eine frühere Zeit, oder die Ordnung, den Rang; und devant die Lage, Stellung, Gegenwart.

Man sage also:	nicht aber:
Je suis venu *avant* vous	*auparavant, devant.*
Je serai de retour *avant* le soir	
Il doit paroître *devant* le Roi	*avant.*
Il est encore *devant* la porte	

i) Bemerk. 2) Bey den Ausdrücken: vor einigen Tagen, vor wenigen Minuten, vor wenigen Jahren, vor etlichen Monaten, vor kurzer Zeit, sind die Teutschen sehr geneigt, vor mit avant zu übersetzen. Avant quelques jours. . . . Es muß heißen: *il y a* quelques jours, *il y a*, *il y avoit* quelques minutes, etc.

Entre, zwischen, unter. | Il n'y a rien de secret *entre* de bons amis.
Depuis, seit, von. | *Depuis* le soir, *depuis* la ville jusqu'à Kanstatt.
Dès, seit . . . von . . . an. | *Dès* ma jeunesse, *dès* le berceau.

3) *L'union*, eine Verbindung zu bezeichnen, als:

Avec, mit, samt, gegen. | Il faut être poli *avec* tout le monde.
Pendant, während, durch, unter. | *Pendant* la guerre, *pendant* l'été.
Durant*), während, ganz hindurch. | *Durant* la guerre, *durant* l'été.
k) 1te Bemerk. Durant, deutet | Le pain a été bien cher *durant* la

eine ununterbrochene Dauer an; sagt man also durant la guerre, so heißt dieß: pendant toute la guerre, den ganzen Krieg hindurch. Sagte man aber pendant, so ist der Sinn überhaupt: lorsque la guerre existoit, als der Krieg noch dauerte.

Outre, außer, über.

Selon, Suivant, D'après *), } nach, zufolge, kraft, vermöge, aus ...

guerre, la pluie a continué *durant* tout l'hiver.

Le pain est ordinairement cher *pendant* la guerre, il pleut souvent *pendant* l'hiver.

Outre cela, *outre* ces qualités estimables; les guerres d'*outre* mer.

Selon mon opinion, *selon* ce que vous dites. Il faut agir *selon* la raison, et non *suivant* les circonstances.

On a plus ou moins de courage, *selon* les circonstances. Dieu nous récompensera *selon* ou suivant nos mérites.

Ceci est peint *d'après* nature; j'ai agi *d'après* vos ordres; *d'après* tout ce que j'ai vu, je puis conclure.... j'en parle *d'après* ce que j'ai entendu; *d'après* ce que vous dites, je juge que...

*) 2te Bemerk. D'après wird meistens gebraucht, um etwas aus dem vorhergehenden zu schließen.

4) *La séparation*, eine Trennung zu bezeichnen, als:

Sans, ohne.

Point, kein.

Hors, Hormis, Excepté, } ausgenommen. ohne, außer,

On peut être aimable *sans* beauté, et heureux *sans* richesses.

Point de vertu, *point* de bonheur.

Beaucoup de François ont tout perdu, *hors* l'honneur. Tous sont entrés, *hormis* mon frère.

Tout passe, tout périt, *excepté* le bien que l'on fait.

Ah! que tous les françois ne sont-ils heureux, *excepté* mes frères, mes frères *exceptés*; *excepté* mes soeurs, mes soeurs *exceptées*.

m) Excepté wird veränderlich, und keine préposition mehr, wenn es nach seinem régime gesetzt wird.

5) *L'opposition*, einen Gegensatz zu bezeichnen, als:

Contre, wider, gegen, (nicht mit *envers* zu verwechseln; man gebraucht contre, wenn man als Feind handelt.

Malgré, } ungeachtet, wider Willen.

Nonobstant, ungeachtet.

On ne doit rien faire *contre* sa conscience, *contre* la loi, *contre* son roi. Il est fâché *contre* moi; j'ai joué *contre* lui.

Malgré tout ce que j'ai pu lui dire; je suis parti bien *malgré* moi.

Nonobstant mes représentations: il est parti *nonobstant* ma défense.

6) *Le but*, einen Zweck zu bezeichnen, als:

Pour, {für, um, wegen, auf, daß, damit, um zu, um willen.

Touchant, } betreffend, angehend, was anbelangt.

Envers, (à l'égard), gegen. S. contre.

Il a eu *pour* moi cette complaisance.

Il l'a fait *pour* vous plaire. Il le feroit *pour* tout malheureux.

Touchant votre affaire, *touchant* ce que vous dites.

Ce jeune homme est charitable *envers* les pauvres, honnête *envers* ses sœurs, bon *envers* tout le monde.

7) *La cause et le moyen*, die Urſache und das Mittel zu bezeichnen, als:

Par, nach, durch, auf, aus, zu.

J'ai obtenu cette grace *par* bien des prières. Le prince passera *par* la ville. Je sais cela *par* expérience; *par* amour de la gloire, *par* amitié, *par* terre, *par* mer, *par* esprit de contradiction, *par* intérêt, *par* abus, *par* erreur, *par* hasard, etc.

A force, nach, durch viel, u.

A force d'étudier une chose, on la retient; *à force* de prières, *à force* de le répéter, il a pensé à mon affaire.

Moyennant, { vermittelſt, kraft, vermöge.

Je réussirai, *moyennant* votre recommandation, *moyennant* cette lettre de change.

Attendu, Vu, { wegen, in Betracht, in Anſehung.

Vous n'auriez pas du partir, *attendu* cette facheuse nouvelle; *attendu* le mauvais temps, je suis resté. Il est parti, *vu* vos mauvais procédés. J'ai *été* puni *à cause* de vous,

A cause, wegen.

8) *Un rapport*, *une circonstance*, etc.; ein Verhältniß, einen Umſtand anzuzeigen, es ſind: de, à, u. ſ. w. Beyſpiele und eine lange Uebung müſſen in dieſer wichtigen Materie am meiſten thun.

9) Zur Uebung über *à*, *au*, *aux*.

En été je vais *à* la campagne; *en* hiver, je reviens *à* la ville. Vous l'emportez *sur* eux *en* *) prudence, mais vous leur cédez *en* modestie. Je suis *à* pied, j'ai fait la route *à* cheval, *à* la tête *a*) de ce bataillon, *à* la faveur *b*) de la nuit. *à travers* *c*) les champs, *à* la lueur *d*) des flammes, *à* deux portées de fusil *e*), *à* pas redoublés, *à f*) la pluralité des voix, *à* main armée, *à* bras ouverts, *à* haute voix, *à* la mode, *à* la parisienne, *à* l'épée, *à* l'arme blanche *g*), *à* la bayonnette, *à* sa mine, *à* sa voix, à son port *h*), *à* ses gestes; *à* l'abri *i*) de tout danger, *à* l'épreuve *k*); prendre *à* témoin, battre *à* mort *l*), cela est facile *à* dire et difficile *à* faire; des bas *à* trois fils *m*), de l'or *à* 16 carats, rire *à* mourir, courir *à* toutes jambes *n*), *à* la rive droite, *à* la proximité *o*), *à* la comédie, *à* la promenade, *à* dessein *p*), *à* genoux, *à* l'envi *q*), *à* la honte, *à* sa porte, *à* tant pour cent, *à* la fleur

a { an, auf, aus, bey, bis, für, gegen, in, nach, mit, um, zu.

*) an. *a*) an der Spitze. *b*) unter Begünſtigung. *c*) durch *d*) beym Schein. *e*) auf zwey Flintenſchüſſe weit. *f*) mit. *g*) mit bloſem Degen. *h*) der Gang. *i*) ſicher gegen. *k*) auf der Probe. *l*) auf den Tod. *m*) dreyfädig. *n*) aus allen Kräften. *o*) in der Nähe. *p*) mit Fleiß. *q*) um die Wette.

de son âge, *à* sa fin de sa course, *à* midi, *à* 6 heures; j'irai jusqu'*à* Paris, je vous serai fidèle jusqu'*à* la mort, *au* soir, *au* sein *r*) de l'oisiveté, *au* printemps de l'âge, *au* retour de la lumière, *au* départ du courier, *au* revoir *s*), *au* plaisir, la partie est remise *au* lendemain, j'ai un procès *au* Parlement. J'ai eu ce plaisir *aux* bains d'Uberlingen; *aux* portes de la ville, *aux* portes de la mort, *aux* prises *t*) avec l'ennemi, *aux* abois, *aux* Indes *u*), la chose réussit *aux* vœux de tout le monde, *aux* environs du château, *aux* approches du danger *v*), *au* bord *x*) du précipice.

à { an, auf, aus, bey, bis, für, gegen, in, nach, mit, um, zu.

r) mitten. *s*) auf Wiederſehen. *t*) im Handgemenge. *u*) in Indien. *v*) bey herannahender Gefahr. *x*) am Rande.

10) **Uebung über *de*, *du*, *des*.**

Une table *de* marbre ou *de* bois, un pont *de* pierre, la ville *de* Stuttgart, celle *de* Florence, le parlement *de* Rouen, le château *de* Louisbourg, la bataille *de* Rosbach, celle *de* Marengo; un homme *de* cœur, une femme *d'*esprit; pleurer *de* joie, mourir *de* misère, *de* peur; une abondance *de* fruits, une suite *de* prospérités; le manque *d'*argent et la disette *des* vivres, le peu *de* munitions *a*), une sorte *de* maladie contagieuse; une bouteille *de* vin de France. Une allée *de* tilleuls; une contrée ombragée *de* peupliers d'Espagne; une rivière bordée *de* saules; une odeur *de* rose: vivre *d'*économie *b*), se nourrir *de* lait et *de* fruits, être content *de* peu, ne se mettre en peine, ne s'inquiéter *de* rien, se mêler peu *de* politique, être éloigné *de* cent lieues; *de* propos délibéré, le désir *du d*) repos, la soif *de* la gloire, *des* richesses; l'amour *de* la vertu, l'horreur *du e*) vice, la crainte *de* la mort, *du* danger; la peur *des* esprits; la peur *du* loup, le chemin *du f*) ciel, les chemins *des g*) villes. La fortune *de* ce marchand est augmentée *de h*) moitié, il est plus riche que moi *de* dix mille florins, il est plus petit que moi *de* toute la tête; fâché *de* cette nouvelle, confus, honteux *de* sa faute, ne pas réussir *de* cette manière, *de i*) ce ton impérieux; si cette forêt étoit *de k*) ce côté; passons de l'autre côté.

à { von, vor, nach, über, mit, in, an, aus, zu, gegen, um.

a) der geringe Vorrath *b*) eingeſchränkt, haushälteriſch leben. *d*) nach. *e*) vor. *f*) zu. *g*) nach. *h*) um. *i*) in. *k*) auf.

11) en, { in, nach, zu, auf, über, durch, bey, mit, innerhalb.

n) Man hüte ſich *en* mit *dans* in folgenden Redensarten zu verwechſeln.

Mon frère est toujours *en* Angleterre, il passera bientôt *en* France, il est *en* bonne santé. Viendra-t-il *en* été ou *en* hiver? Il vien-

Mon père viendra *en* 15 jours.
Alſo wird die Reiſe 15 Tage währen.
Mon père viendra *dans* 15 jours.
o) Alſo in 15 Tagen wird er hier ſeyn; er mag einen oder zwey Tage, eine oder zwey Stunden bleiben.

dra *en* automne ou *au* printemps (*en* printemps ſagt man nicht). Il fera ce voyage *en* 15 jours, *en* deux heures. Il est arrivé *en* deux heures. Il viendra *dans* huit jours. Il sera ici *dans* deux heures, etc....

12) Zwiſchen den Vorwörtern *dans* und *à*, *en*, muß der Unterſchied wohl bemerkt werden, daß *dans* den Ort näher und ausdrücklicher beſtimmt, *à* und *en* aber unbeſtimmter und allgemeiner. Z. B.

dans.

Mr. votre père est-il encore *dans* la ville? Non, il n'y est plus.
Mr. le comte est-il ici?
Oui, vous le trouverez *dans* sa chambre.
Une fâcheuse nouvelle court *dans* Paris.
La politesse règne aussi *dans* les Provinces.
Vous ne trouverez point un tel homme *dans* tout Paris.
C'étoit *dans* le 12ème siècle.
C'étoit *dans* le courant de mai.
Le vin est *dans* la cave.
Il y a du vin *dans* cette bouteille.
Je vais me promener *dans* ce jardin.
Moi, je vais *dans* ces allées.
Il y a plus d'un million d'ames *dans* Londres.
J'étois *dans* la province d'York.

à, *en.*

Mr. votre père est-il *à* la campagne? Non, il est *à* la ville.
Mr. le comte est-il de retour?
Oui, je l'ai vu *au* jardin.
Suivez-le, il va *à* sa chambre.
Mon frère court plus *à* Paris qu'ici; moi, je cours plus *à* Paris.
La politesse règne bien davantage *à* Paris.
Ce que l'on ne trouve point *à* Paris, ne le cherchez pas ailleurs.
C'étoit en 1800, *en* temps de paix.
C'étoit *en* mai, (l'an) 1801.
On a mis le vin *en* cave.
On a mis tout le vin *en* bouteilles.
Je vais *au* jardin de mon oncle.
Je vais *à* la comédie (nicht *dans*.)
J'ai vécu *à* Londres, je demeure *à* Londres.
J'étois alors *en* province.
On vit meilleur marché en...

13) En ville, und à la ville: en campagne, à la campagne; en cas, au cas, ſind nicht zu verwechſeln.

A la ville.

Mon père est *à* la ville, mein Vater iſt in der Stadt, nicht auf dem Lande.

Où allez-vous? Je vais *à* la ville, ich gehe in die Stadt.

Je dînerai à la ville (non à la campagne) ich werde in der Stadt eſſen, ich werde nicht zum Eſſen nach Hauſe kommen.

e) à la campagne wird gebraucht von Perſonen, welche die Stadt verlaſſen, um einige Zeit auf dem Lande zu bleiben.

Mon frère va demain *à la* campagne.
Passons ces trois mois *à la* campagne.
Nos amis sont encore *à la* campagne.

En ville.

Mon père est (fait un tour) en ville, mein Vater iſt ausgegangen, (iſt nicht zu Hauſe); thut einen Gang in die Stadt.
Où allez-vous? des affaires m'appèlent *en* ville, ich muß Geſchäfte halber ausgehen.
Je dînerai en ville, ich werde nicht zu Hauſe eſſen; ich bin zu Freunden eingeladen.

p) en campagne, wird gebraucht von Truppen, welche ins Feld ziehen, und von Perſonen, die eine kleine Reiſe machen.

Les troupes vont *en* campagne.
On entrera bientôt *en* campagne.
L'armée est toujours *en* campagne.

Mon

Mon père n'est pas à la maison, il est *en campagne*, *en* voyage, (il est parti pour des affaires.)

a) *En* cas und *au* cas ſind gleich bedeutend, wenn *que* darauf folgt; doch iſt erſteres gebräuchlicher. Man gebraucht aber nur *en cas*, nicht *au cas*, wenn de mit einem substantif folgt.

En cas qu'il meure, *au cas* qu'il ne meure pas.

En cas de mort, *en cas* de mariage, *en cas* d'accident.

537. Von der Stelle der préposition mit ihrem régime.

Die Vorwörter mit ihrem régime haben keinen beſtimmten Platz; inzwiſchen werden diejenigen, welche einen beſonderen Umſtand ausdrücken, ſo nahe als möglich zu dem Worte geſetzt, deſſen Sinn ſie näher beſtimmen. An folgenden Beyſpielen kann man den Unterſchied ſehen:

On voit bien des gens, qui, *avec beaucoup d'esprit*, commettent de très-grandes fautes.

Vous vous flattez en vain de ramener par la douceur, ces esprits égarés.

On voit bien des gens, qui commettent de très-grandes fautes *avec beaucoup d'esprit*.

Vous vous flattez en vain de rappeler ces esprits égarés par la douceur. Hier iſt der Sinn ganz anders und zweydeutig.

Man vergl. Nro. 529.

538. Von der Wiederholung der préposition.

Erſte Regel.

de, à, en werden überhaupt vor jedem Hauptworte wiederholt, wie auch gewöhnlich die andern prépositions vor ſolchen Wörtern, die ganz verſchiedene Dinge bedeuten.

Jugez qui a le mieux écrit *de* lui ou *de* moi. Cette dame a de la beauté, de l'esprit et de l'honnêteté; on a conté cette nouvelle *à* mon père, *à* mon frère, *à* ma femme et à moi-même. J'ai voyagé *en* France, *en* Hollande, *en* Westphalie, *en* Allemagne, *en* Suisse, etc. L'homme véritablement noble est celui, qu'aucun motif ne peut engager à agir *contre* sa conscience ou *contre* ses devoirs, qui sait tout sacrifier *pour* sa conscience et *pour* ses devoirs.

Zweite Regel.

Stehen aber die prépositions vor ſolchen Wörtern, die beynahe dieſelbe oder eine ähnliche Bedeutung haben, ſo werden ſie nicht wiederholt.

Avec du zèle et de la patience, on exécute bien des choses. Trop souvent les jeunes gens perdent leur jeunesse *dans* la mollesse et la volupté. Un prince sage ne condamne personne, *sans* l'avoir entendu et examiné. Quel amour tendre et respectueux nous aurions pour nos parents, si nous savions apprécier leurs soins pour élever, instruire et placer leurs enfants?

539. Von dem régime der prépositions.

Die prépositions regieren entweder de, à, oder den bloßen Nahmen nach ſich.

à, à la campagne, *à* l'écart.

après, après le concert, *après* moi. *d'après, d'après* vos raisons même je conclus....

à cause, à cause de sa désobéisance.

à côté, restez *à côté* de votre ami.

à couvert, vous êtes *à couvert* de la pluie.

avec, *avec* douceur, *avec* la même somme.

à travers, *à travers* les champs.

attendu, *vu*, je pars, *attendu* le beau temps: vous pourriez rester, *vu* l'arrivée de votre ami.

avant, partez-vous *avant* le soir?

devant, j'ai attendu *devant* la porte.

pardevant, cet acte est passé *pardevant* notaire, *pardevant* le notaire N.

chez, venez *chez* moi, allons *chez* vous!

concernant, je ne sais rien *concernant* votre affaire, *concernant* vos amis.

contre, *contre* la muraille, *contre* sa promesse.

dans, *dans* la solitude, *dans* un désert.

de, *de* l'esprit, *de* la prudence.

dès, *dès* le berceau, *dès* mon enfance.

deçà, *par-deçà*, *deça*, *par-deçà* la rivière.

delà, *par-delà*, *par-delà* les monts.

depuis, *depuis* la ville jusqu'ici.

dessus, *dessus* la table, *dessus* la maison.

de dessus, *de dessus* la montagne.

par-dessus, *par-dessus* la muraille.

dessous, il étoit *dessous* la table.

de dessous, je suis entré *par-dessous* la porte.

derrière, *derrière* la voiture.

durant, *durant* les négociations.

en, *en* cette occasion, *en* Suisse, etc.

entre, *entre* la France et l'Allemagne.

envers, il est honnête *envers* ses amis.

environ, c'étoit *environ* le 12 ou le 15.

excepté, ils sont tous riches, *excepté* moi.

hormis, ils sont tous partis *hormis* nous.

hors, il faut se défendre, *hors* le cas d'impossibilité.

malgré, il est parti, *malgré* nos prières.

à moins, *à moins* de dix écus, je ne puis fournir les objets demandés.

à l'égard, *à l'égard* de cette affaire.

à l'exception, je vends tout, *à l'exception* de ce livre.

à l'exclusion, il a laissé ses biens à l'aîné, *à l'exclusion* de ses autres enfants.

à l'insu, *à l'insu* de son père.

à la réserve, j'ai tout perdu, *à la réserve* de ce livre.

à l'opposite, *à l'opposite* du château.

en-deçà, ce bien est situé *en deçà* du Rhin.

au-delà, je vais *au-delà* du Nèkre.

au-dessus, passons *au-dessus* de la rivière.

au-dessous, il pend *au-dessous* de la table.

au-devant, il court *au-devant* des coups.

autour, il rode autour du jardin.

au travers, il passe au travers des bois.

auprès, je loge *auprès* de votre maison.

près, *proche*, le cortège défila *près* de votre palais, *proche* de la place.

im vertraulichen Umgange, s. n. 536. a)

vis-à-vis, il étoit *vis-à-vis* de moi, *vis-à-vis* du Cerf.

ensuite, *ensuite* de vos reproches.

faute, *manque*, vous ne réussirez pas, *faute*, *manque* de prudence

hors, j'étois *hors* de la ville.

loin, cette montagne est *loin* de la ville.

---

moyennant, *moyennant* ce secours je terminerai mes affaires.

nonobstant, il a entrepris ce procès, *nonobstant* tous mes avis.

outre, les pays *d'outre-meuse*, *outre* ces raisons.

par, *par* la douceur, *par* les prairies.

sauf, tout est perdu, *sauf* nos papiers.

selon, on est plus ou moins gai, *selon* les circonstances.

1) den bloßen Nahmen regieren folgende.

2) mit de regieren folgende.

1) den bloßen Nahmen regieren folgende.

Den bloßen

suivant, agissez toujours *suivant* la morale de l'évangile.
sous, *par-dessous*, cherchez *sous* le lit.

Nahm. reg. flg.

sur, *sus*, *par-dessus*, mettez-le *sur* la table, passez *par-dessus* le mur.
touchant, *touchant* cette affaire.
vu, *vu* le danger imminent, je pars sans délai.

540. *jusque* oder *jusques*, *par rapport*, *quant*, *sauf*, haben *à* nach sich.
jusqu'à la montagne, *jusqu'à* quatre heures; *par rapport* à cette affaire, j'en écrirai demain à l'avocat N. *Quant à* notre départ, le moment en est encore incertain. S'ils ont accepté cette lettre, ils seront condamnés à la payer, *sauf à eux à* se faire rembourser par le tireur, par l'endosseur... Man sagt aber auch: *sauf leur recours* contre l'endosseur, etc.

1) Wenn auf *jusque*, *jusques*, eine andere préposition als *à*, *au*, *aux*, folgt, so bleibt das *a* gewöhnlich weg; z. B. jusque (nicht jusqu'*à*) dans l'avenir; jusque bien avant dans la nuit, jusqu'après minuit; jusque par-delà les mers, jusqu'au-delà des mers, etc.

Zum Uebersetzen ins Französische.

1.

Bleiben Sie hier, oder gehen Sie über *a*) den Rhein? ich werde die Nacht am Berge zubringen *b*). Wo ist Ihr Herr Bruder? Er ist in die Stadt, in die Comödie, auf das Land, in seinen Garten, nach Frankreich, in die Schweitz gegangen. Wohin gehen diese Kinder? Sie gehen in die Schule, ins Spital, nach Paris, nach Stuttgart, nach Frankfurt am Main. Gehen sie so weit zu Fuß? Sie fahren in einem Boote *e*), in einer Kutsche, im Schlitten; sie gehen im *f*) Kamisol *g*), im Schlafrock *h*), in der Schlafmütze, ohne Hut? Ihr Freund ist in mein Zimmer getreten, ohne an die Thüre zu klopfen. So geht er *i*) in alle Häuser, er spatziert alle Abende auf *k*) den Straßen, auf der Brücke, in seinen Gärten, in der großen Allee beym Schlosse, auf der Planie *l*).

a) au-delà. *b*) passer. *c*) les lieux. *d*) funérailles, enterrement. *e*) bateau. *f*) en. *g*) reste. *h*) robe de chambre. *i*) il entre ainsi. *k*) dans.

2.

Ich sehe ihn oft vor dem Hause des Grafen, hinter dem Schloß, neben dem Thiergarten *a*), der Sonne gegen über, bey meiner Tante, bey unsern Freunden, vor unsern Fenstern, auf dem Gipfel des Berges. Wo waren Sie um 10 Uhr? Ich war bey der Hauptwache *b*), bey dem Römischen Kaiser, auf dem Altan *c*) des Herrn Louis. An meinem Fenster. Gehen wir heute in die Stadt? Wir wollen lieber auf die Jagd gehen! gehen wir zu Fuß, oder zu Pferd? Wir wollen lieber zu Wasser gehen. Ist das Schloß links vom Berge oder rechts gelegen? Wo war Ihre goldene Uhr? auf einem Stuhl vor meinem Tische. Der Kaufmann ist meistens in seinem Laden, auf seine Schreibstube.

a) le Parc. *b*) la grand' garde. *c*) le balcon.

Achtes Kapitel.

541. Von den Bindewörtern, conjonctions.

Es giebt 11 Arten derſelben.

1) Les copulatives, ou de liaison, die verknüpfenden, als:

Et, und. — La vertu *et* la science sont des choses estimables, et l'amour de la patrie *aussi*. Allez-vous *aussi* au concert?

Aussi, auch.

Tant, ſowohl. — Nous étions dix, *tant* hommes que femmes.

Ni, weder, noch. — *Ni* lui, *ni* moi; *ni* l'or *ni* la grandeur ne nous rendent heureux.

2) Les disjonctives, ou de division, die trennenden, als:

Ou, oder, entweder, oder. — Grand roi, cesse de vaincre, *ou* je cesse d'écrire; ou vous, ou votre sœur.

Ou bien, oder, vielmehr. — Promenons-nous, *ou bien* jouons!

Soit, es ſey, ſowohl, als auch. — *Soit* dans la bonne, *soit* dans la mauvaise fortune.

Soit que, man mag. — *Soit que* vous mangiez, *soit que* vous jouiez, rapportez tout à la gloire de Dieu.

3) Les adversatives, ou d'opposition, die entgegenſtellenden, als:

Mais, aber, allein, — Le plaisir de la vengeance passe, *mais* celui de la clémence reste.

Néanmoins, und doch, nichts deſto weniger. — Tous louent la vertu, *néanmoins* peu la pratiquent.

Cependant, indeſſen, doch. — Cette nouvelle est publique, *cependant* on ne la croit pas.

a) Es wird auch oft in der Bedeutung von pendant cela, pendant ce temps là, malgré cela gebraucht, wie man es oft im Telemach findet; z. B. — *Cependant*, toutes les nymphes assemblées autour de Mentor, prenoient plaisir à le questionner. liv. VII.

b) *Pourtant*, doch, wird am beſten gebraucht, wenn ein Zweifel, ein Streit über etwas vorangegangen iſt! z. B. — J'ai *pourtant* réussi dans mon entreprise. Vous ne vouliez pas croire cette nouvelle, elle est *pourtant* vraie.

Toutefois, immer, jedoch, nur.

Quoique, obgleich, wiewohl. — Je vous écrirai, si *toutefois* rien ne m'en empêche, quoi que vous disiez.

4) Les conditionnelles ou restrictives, die bedingenden, beſchränkenden, als:

Si, wenn. — Je partirai *si* vous vous décidez à venir avec moi.

Man hüte ſich wohl, *si* mit *quand* zu verwechſeln.

c) *Si*, drückt eine Bedingung aus, wovon die Wirklichkeit einer Sache abhängt; ſo daß, wenn die Bedingung ausbleibt, die davon abhängende Handlung auch ausbleiben ſoll; z. B. J'irai à la campagne, s'il fait beau temps.

d) *Quand*, ſetzt eine Handlung oder einen Zuſtand voraus, ohne zu beſtimmen, ob dieſe Handlung oder dieſer Zuſtand ſtatt haben ſoll oder nicht; z. B. *Quand* on a été élevé a la campagne, combien on y trouve de plaisirs.

1.	2.
Je répondrois à votre ami, s'il m'écrivoit en françois.	Je répondrai à votre ami, *quand* il m'écrira en françois.
Si je recevois un billet, j'irois au concert, (nicht *quand* je recevois, quand je recevrois.)	
S'il fait beau temps demain. (nicht *quand* il fait, quand il fera.)	
Sinon, ſonſt, wo nicht.	Soyez sage, *sinon* vous serez puni.
Pourvu que, wofern, wenn nur.	J'irai vous voir, pourvu qu'il fasse beau temps.
A moins que, wenn anders nicht.	J'irai vous voir, *à moins qu'*il ne fasse mauvais temps.

5) Les suspensives ou de doute, die einen Zweifel bezeichnen, als:

Si, ob.	Je ne sais *si* je dois lui écrire. Personne ne sait s'il est digne d'amour ou de haine.
Savoir si, es iſt eine Frage, ob.	Vous vous plaignez de son silence; *savoir* (c'est à savoir) s'il a votre adresse.
Quoique, wiewohl, es mag.	*Quoiqu'il en soit* de cette nouvelle, je pars demain pour Paris.

6) Les déclaratives, die erklärenden, als:

Savoir, nämlich.	On divise la terre en quatre parties, *savoir*: l'Europe, etc.
C'est-à-dire, das heißt.	La grammaire, *c'est-à-dire* l'art de bien parler, etc.
Comme, de même que, ainsi que, wie, eben ſo, ſo wie.	La nation juive est dispersée et errante, *comme*, (*de même* que, *ainsi que*) J. C. l'a prédit.
	Il y a beaucoup de choses qui nous surpassent, *comme* la nature de Dieu, l'accroissement des plantes, etc.
Par exemple, zum Beyſpiel.	Il y a bien de bons romans, par exemple Télémaque.

7) Les comparatives ou de comparaison, die vergleichenden, als:

Comme, wie,	Ce vin est aigre *comme* du vinaigre.
Que, in Verbindung mit einem vorhergehenden adverbe, z. B.	La religion seroit plus respectée, si les Chrétiens étoient *aussi bien* unis et *aussi* charitables *qu'*ils devroient l'être.
	Il étudie *autant* que moi.
	Je me promène *aussi peu* que lui.
	Il n'est pas *si* riche qu'il le dit.
	Il n'a pas *tant* d'amis *que* vous pensez; il en a tant *qu'il* n'en connoit pas le nombre.
En ſtatt comme, wie, als.	Il agit *en* père envers moi.

8) Les additionnelles, die hinzufügenden, als:

Outre que, außer daß.	*Outre que* je n'aime pas le jeu, je dois étudier.

9) Les causatives ou de raison, die den Grund oder die Urſache anzeigen, als:

Puis, hernach, dann.	Je me lève, *puis* je prie Dieu, je fais une lecture; *ensuite* je joue, ou je me promène.
Ensuite, zweytens, nachher.	
Car, denn.	Ne vous fiez pas à la fortune, *car* elle est bien inconstante.
Comme, da.	*Comme* vous n'avez fait que votre devoir, soyez sans crainte sur les suites de votre action.
Parce que, weil.	Pourquoi faites-vous cela? *parce que* Mr. me l'a commandé.
Puisque, weil.	Je vais le faire, *puisque* vous le voulez.

Bemerk. Die Teutſchen verwechſeln oft *parce que* mit *puisque*.

f) *Parce que* erklärt einem, was er nicht weiß, oder wovon er nicht gewiß iſt, und bezieht ſich beſſer auf eine Frage.

Je vous aime, *parce que* vous m'aimez.	Il est juste que je vous aime *puisque* vous m'aimez.
Parce que vous ne pouvez faire le bien, faut-il faire le mal?	*Puisque* vous ne pouvez faire le bien, du moins ne faites pas le mal.
Je pense que le pêcheur sera puni, *parce que* Dieu est juste.	*Puisque* Dieu est juste, le pécheur sera certainement puni.
Je ne sortirai point ce matin, *parce que* je suis malade.	Il ne faut point sortir, mon ami, *puisque* vous êtes malade.
Parce qu'il fait beau temps, il part.	*Puisqu'il* fait beau temps, allons nous promener.

g) *Puisque* ſetzet etwas voraus, das die Redenden wiſſen, und wird beſonders gebraucht, um einen Beſchluß auszudrücken.

Pourquoi, warum.	Dites-nous *pourquoi* vous pleurez?
D'où vient que, woher kommt es.	*D'où vient que* vous êtes si triste?
Afin de, / Afin que, um, damit,	Je travaille, *afin d'*être utile un jour; *afin que* vous soyez content de moi.
Pour, weil.	Caïn fut puni *pour* avoir tué son frère.
Pour que, als daß.	Le fait est trop public, *pour que* vous l'ignoriez.

10) Les conclusives ou de conclusion, die ſchlieſſenden Conjonctions ſind:

Or, nun, nun aber.	Il faut aimer ce qui est aimable; *or* la vertu est aimable, *donc* il faut aimer la vertu.
Donc, alſo, demnach.	
Par conséquent, folglich.	Dieu voit tout, *par conséquent* nous ne pouvons le tromper; *ainsi* c'est une folie de vouloir ou d'espérer lui rien cacher.
Ainsi, alſo.	
Partant, folglich.	Dieu le commande, *partant* il faut le faire.

11) Les conjonctions d'ordre et de temps, die ſich auf Zeit und Ordnung beziehen:

Quand, wann, (wenn), als, ꝛc.	*Quand* vous aurez lu ce livre, je vous en prêterai un autre.

Comme,

Comme, wie, da, als.	Voyez *comme* cela est bien écrit! Bontemps prioit Louis XIV., comme ce prince alloit se mettre au lit, de..
Lorsque, als, da, ꝛc.	Le Savetier (de Lafontaine) chantoit nuit et jour, *lorsqu'il* n'avoit pas les 100 écus.
Pendant que, Tandis que, } während, indeſſen, ꝛc.	*Pendant que* vous chantiez, je travaillois. *Tandis que* la cigale chante, la fourmi travaille.
Tant que, ſo lange.	Faisons du bien *tant que* nous le pouvons.
Avant que, ehe.	On écrivoit *avant que* le papier fût en usage; cela arrivera avant qu'il soit peu.

h) Bemerk. Ehemals ſagte man avant *que de* (à moins *que de*) mit einem infinitif. Das *que* iſt überflüßig, und muß nach dem heutigen Sprachgebrauche weg bleiben; z. B.

„Etudiez nos moeurs *avant de* les blâmer:
„Ces moeurs sont vos devoirs, il faut s'y conformer." *Voltaire.*
Avant de m'accorder un second entretien, promettez-moi du moins...

Man ſage alſo:

Je vous écrirai *avant* de partir.	avant *que* de.
Etudiez les moeurs d'un pays *avant de* les blâmer, et assurez-vous bien d'une chose, *avant de* l'affirmer.	nicht
Il est impossible que vous apprenlez une langue, à *moins de* l'étudier.	à moins *que* de.
Dès que, Aussitôt que } ſo bald als	On laissa les écorces d'arbres, *dès que*, (ou) *aussitôt que* le papier fut inventé.
Depuis que, ſeitdem.	On a bien des avantages, *depuis que* le papier est en usage.
A peine, kaum.	*A peine* commence-t-on à vivre, et déjà il faut penser à mourir.
Après que, nachdem.	*Après* qu'il eut parlé, une voix se fit entendre.
i) Dabord, *) anfänglich, fürs erſte.	*D'abord* il me dit cette nouvelle, puis il ajouta.
Après, nachdem, hernach.	Les yeux admirent la beauté, l'esprit s'en occupe *ensuite*, *puis* les sens la désirent, et le cœur s'y livre *après*.
Puis, dann, alsdann.	
Ensuite, hernach, hierauf.	
Enfin, endlich.	Le juste est souvent persécuté; *enfin* sa cause triomphe.

k) Bemerk. Wegen der Bindewörter, die den Subjonctif regieren, ſ. Nro. 389. 8)

l) Im Franzöſiſchen wird häufig und mit vieler Zierlichkeit das *que* weggelaſſen, und das Zeitwort im Infinitif geſetzt, z. B.

Après *avoir* (ſtatt *qu'ils eurent*) prolongé leur conversation bien avant dans la nuit, ils se séparèrent. Après *nous être* (ſtatt *que nous nous fûmes*) promenés une heure, nous allâmes à l'opéra. Nous sommes venus dans ce voisinage, afin *d'avoir* (ſtatt *que nous eussions*) l'occasion

de vous voir. A moins *de partir* (ſtatt *que vous ne partiez*) de bonne heure, vous ne trouverez plus votre ami. Ces Mrs. sont partis sans *avoir* (ſtatt *qu'ils aient*) vu leurs soeurs. Vergl. Nro. 351. 352. 357.

Neuntes Kapitel.

542. Von den Particules ou Interjections, Zwiſchen- oder Empfindungswörtern.

So nennt man kleine Wörter, deren man ſich in der Rede bedient, um Freude, Traurigkeit, Furcht, Abſcheu oder andere Gemüthsbewegungen auszudrücken. (Vergl. 115. 9.) Es ſind:

1) Pour la joie, l'étonnement, la surprise, Freude, Staunen Ueberraſchung ꝛc. auszudrücken:

Bon! (Poſſen) ſchön!
Oh! ô! eh! ſo! hoho!
Vivat! es lebe!
Ah! ach! ah! ah! ah! ha! ha! ha!
Eh bien! ey nun! nun!

2) Pour la douleur, la tristesse, Schmerz und Traurigkeit auszudrücken.

Ouf! aih! aye! o weh!
Quoi! was!
Ah! hélas! ach! leider! o weh!

3) Pour la crainte, l'aversion, Furcht, Abneigung auszudrücken.

Ah! ah! hé! ach!
Fi! fi donc! pfuy! pfuy doch!
Oh! eh!

4) Pour appeler, avertir, ein Rufen, eine Warnung auszudrücken.

Hem! holà! hé! tout-beau! holla! hört! ſachte! gemach!
Gare! place! weg da!
Halte! halt!

5) Pour l'encouragement, le silence, Aufmunterung und Stillſchweigen auszudrücken.

Çà, ah çà! nun, wohlan!
Chut! paix! ſtill! ſtill da!

6) Oft werden ſolche Gemüthsbewegungen durch mehrere Wörter, oder durch einen ganzen Satz ausgedrückt; z. B.

Grand Dieu! groſſer Gott!
Juste ciel! gerechter Himmel!
Vive le Roi! es lebe der König!
Arrêtez! halt!
Qui vive? } wer da?
Qui est là? }
etc.
Au voleur! halte den Dieb!
Au feu! au feu! Feuer! Feuer!
En avant! vorwärts!
Courage! herzhaft!
Dieu soit loué! Gott Lob und Dank!
Quel bonheur! was für ein Glück!
Miséricorde! o weh!
Ah Ciel! ach Himmel!
Le vilain! des Garſtigen!
Gare l'eau! Kopf weg! (wenn man Waſſer ausgieſſet.)
Qui va là! wer da!
Au secours! zu Hülfe!
Au meurtre! Mord! Mord!
Allons! ferme! fort! fort!
En arrière! zurück da!

Puissions-nous ne jamais revoir de pareils scènes!
Si tous les souverains avoient des sentimens pacifiques!
Allez, monstre que vous êtes!
Le vilain, le méchant enfant que voilà! etc.

Zehntes Kapitel.

543. Von der Wortfolge, oder von der Ordnung der Wörter.

a) Jede Zuſammenſetzung von Wörtern, deren Sinn zwar für ſich verſtändlich iſt, durch das Folgende aber doch noch näher beſtimmt wird, bildet eine Redensart. (Phrase.)

b) Giebt die Zuſammenſetzung mehrerer Worte einen vollſtändigen Sinn, ſo iſt es ein Satz. (Proposition.)

c) Wenn mehrere ſolcher Sätze verbunden, durch ihr Verhältniß und ihren Zuſammenhang unter einander, einen vollkommenen Sinn ausmachen; ſo iſt dieß eine Periode. (Période.) Z. B.

Le sage ne se borne point á désirer le bonheur de ses semblables; (phrase) il saisit avec ardeur toutes les occasions qui peuvent l'amener: (proposition) le plus doux sentiment qu'il éprouve, est toujours le fruit des efforts qu'il a faits pour l'opérer. (Période.)

Für die Sprachlehre ſind die Unterſcheidungen nöthig, um ſich genau auszudrücken; aber in der gewöhnlichen Sprache bedient man ſich weder des Worts Proposition, noch des Worts Période. Man kennt blos den Ausdruck Phrase, wie mehrere Sprachlehrer bemerken.

Allgemeine Regel.

544. Bey der Ordnung der Wörter, oder der verſchiedenen Theile eines Satzes, iſt die Deutlichkeit die erſte aller Regel; ſo daß ein Satz unfranzöſiſch oder unrichtig geſetzt iſt, der nicht deutlich, und beym erſten Anblicke verſtändlich iſt; z. B.

richtige Sätze:	unrichtige:
1) Vos amis écrivent dans leurs tablettes tout ce qu'ils voient de beau.	Vos amis écrivent tout ce qu'ils voient de beau dans leurs tablettes.
2) Voilà pourquoi on voit tant de gens qui, avec beaucoup d'esprit, commettent de très-grandes fautes.	Voilà pourquoi on voit tant de gens qui commettent de très-grandes fautes, avec beaucoup d'esprit.
3) J'ai envoyé à la poste les lettres que vous avez écrites.	J'ai envoyé les lettres que vous avez écrites à la poste.
4) Croyez-vous pouvoir ramener par la douceur ces esprits égarés?	Croyez-vous pouvoir ramener ces esprits égarés, par la douceur.
5) Quand on est vertueux, l'on ne peut haïr une religion qui ne prêche que la vertu.	On ne peut haïr une religion qui ne prêche que la vertu, quand on est vertueux.
6) Saül rencontra des prophètes, qui transportés de l'esprit de Dieu, prophétisoient au son des instruments.	Saül rencontra des prophètes qui prophétisoient au son des instruments, transportés de l'esprit de Dieu.
7) L'évangile inspire aux personnes qui veulent être sincèrement à Dieu, une piété qui n'a rien de suspect.	L'évangile inspire une piété qui n'a rien de suspect, aux personnes qui veulent être sincèrement á Dieu.

2) Gewöhnlich ſteht das Subject, nebſt dem, was davon abhängt, (complément; appendice,) am Anfange des Satzes; hierauf folgt das Verbe, dann das adverbe, (welches auch oft den

Satz anfängt, oder nach dem Hülfszeitworte in den temps composés gesetzt wird,) und endlich die Régimes, das kürzere zuerst, und wenn sie gleicher Länge sind, das régime indirect zuletzt; z. B.

L'exercice fortifie le corps; un léger travail est sain; je préfère la science aux richesses; je préfère aux richesses le contentement qui naît d'une bonne conscience ou de la vertu. L'exercice, quand il n'est pas trop violent, fortifie le corps. L'exercice qu'on prend à la chasse, quand il n'est pas, &c. Les passions, qui sont les maladies de l'ame, ne viennent que de notre révolte contre la raison. J'ai, pour la première fois, outragé le meilleur des hommes: — j'ai, du fond de mon cœur, pour la première fois, &c.

Rome, long-temps la maîtresse du monde, a enfin succombé à son tour.

Régulus, fidèle à sa parole, retourna à Carthage, se livrer aux tortures qu'on lui préparoit: oder: fidèle à sa parole, Régulus retourna, &c.

a) Man weichet bisweilen von der Regel ab, und setzet das sujet nach dem verbe, um des Wohlklangs willen, oder um der Rede mehr Nachdruck oder Zierlichkeit zu geben:

Les jeunes gens écoutent volontiers les conseils que leur donnent *ceux qui flattent leurs passions.*	statt: (Les jeunes gens écoutent volontiers les conseils que ceux qui flattent leurs passions leur donnent.)
Il est satisfait de la justice que lui ont rendue *ses juges.*	Il est satisfait de la justice *que ses juges* lui ont rendue.
L'accablement où le mettoient *une famille, six enfants, une multitude d'affaires.*	L'accablement où *une famille, six enfants, une multitude d'affaires, le mettoient.*
S'ils parviennent à se partager tous les trésors que m'a laissés mon père.	S'ils parviennent à se partager tous les trésors que mon père m'a laissés.
Sur le sommet du Pinde, au séjour des orages, *s'élève* un temple auguste, affermi par les âges.	Sur le sommet du Pinde, au sejour des orages, un temple auguste *s'élève* affermi par les âges.
C'est de la sagesse des gouvernements que dépendent la durée et la tranquillité des empires.	C'est de la sagesse des gouvernements que la durée et la tranquillité des empires dépendent.
La loi permet souvent ce que défend *l'honneur.*	La loi permet souvent ce que l'honneur *défend.*
Cet orateur parla, tant que *dura* l'assemblée.	Cet orateur parla, tant que l'assemblée *dura.*
Je n'adore qu'un Dieu ... sous qui *tremblent* le ciel, la terre et les enfers.	Je n'adore qu'un Dieu ... sous qui le ciel, la terre et les enfers *tremblent.*
C'est du cœur que *viennent* les grandes pensées. Voilà les derniers vœux que forment tes amis,	C'est du cœur que les grandes pensées *viennent.* Voilà les derniers vœux que tes amis *forment.*

b) Aus eben diesem Grunde setzt man auch zuweilen die régimes dem sujet und dem verbe vor, als:

Cette grace que le Ministre me refusoit, le prince me l'a accordée sans difficulté.	statt: Le prince m'a accordé sans difficulté *la grace que le Ministre me refusoit.*

Aux Elle

Aux charmes de la beauté, elle joint le mérité d'une rare modestie.
La justice qui nous est quelquefois refusée par nos contemporains, la posterité sait nous la rendre.

Elle joint le mérite d'une rare modestie *aux charmes* de la beauté.
La postérité sait nous rendre la justice qui nous est quelquefois refusée par nos C...

3) Wenn der Satz eine Frage mit Bejahung enthält, so wird folgende Ordnung beobachtet: 1) das *Sujet*, (wenn es ein Nahme iſt,) nebſt dem, was mit ihm verbunden iſt; 2) das *verbe*; 3) das *pronom*; 4) das *adverbe*; (wenn eins da iſt) und dann die *régimes*: ſteht aber das verbe in einem der temps composés, ſo ſtehen gewöhnlich das pronom und das adverbe zwiſchen dem Hülfszeitworte und dem participe. Z. B.

Mr. Lunel est-il toujours content de son clavecin?
Mlle. sa sœur va-t-elle aussi ce soir au concert?
Aura-t-*elle bientôt* lu le livre que vous lui avez prêté?
Irez-*vous* aussi *demain* au château avec vos amis?
Est-ce donc vous, mon cher ami? une image trompeuse ne vient-elle pas abuser mes yeux?
Un jeune homme qui aime à se parer vainement comme une femme, est-il digne de la gloire?

4) Wenn der Satz eine Frage mit Verneinung enthält, so wird die nämliche Ordnung beybehalten; nur ſetzt man *ne* vor das verbe, und *pas* oder *point* nach demſelben: in den temps composés aber werden *pas* oder *point* zwiſchen das Hülfszeitworte und das participe geſetzt. Z. B.

Mr. Lunel n'est-il plus content de son jardin?
Mlle. sa sœur *ne* va-t-elle *pas* aussi ce soir au concert?
N'aura-t-elle *pas* bientôt lu le livre que vous lui avez prêté?
N'irez-vous *pas* demain au château avec vos amis?
Les Tyriens n'étoient-ils pas industrieux, patients, laborieux, propres, sobres et ménagers? N'avez-vous pas lu que jamais peuple n'a été plus constant, plus sincère, plus fidèle, plus sûr, plus commode à tous les étrangers?

Bemerk. Das Sujet wird nach dem Verbe geſetzt:

c) In vielen Fragen und Redensarten, die Uebung vielleicht beſſer als Regeln lehren wird, und nach einigen Neben- und Bindewörtern, als: Où est Mr. votre frère? comment se porte-t-il? comment se porte Mlle. votre sœur? *ainsi* s'écoulent nos beaux jours! *au moins* les avons-nous bien employés. Du moins aurai-je de quoi vivre. *Aussi* en sommes-nous plus contents que jamais. *Peut-être* ne viendront-ils que demain? *à peine* avons-nous eu le temps de lui parler. En vain voudrions-nous nous plaindre.

d) Wenn jemands Worte angeführt werden; z. B. *non*, me répondit-il, je ne lis plus les gazettes: *il les lit encore*, repartit son frère, mais il les oublie souvent. *Je meurs innocent*, dit Louis XVI. *Je me croirois heureux*, disoit un bon père, si mes enfants étoient instruits et vertueux.

Tel étoit *son souhait.* Gabriéli ayant demandé 5000 ducats pour chanter deux mois à Pétersbourg: *Je ne paie sur ce pied-là aucun de mes marchaux de camp*, lui répondit l'Impératrice. *Ma mère*, repartit avec prudence le jeune Télémaque, ne renouvelez pas de tristes souvenirs au fond de mon cœur.

ſtatt: l'Impératrice lui répondit; *je ne paie sur ce pied-là aucun..*; Télémaque repartit avec prudence: Ma mère, ne renouvelez pas &c.

e) Nach einem Subjonctif, welcher einen Wunſch ausdrückt, als: puisse ce bon père jouir long-temps de ses enfants! Puissent ces enfants posséder long-temps un tel père! Vive ce bon Prince! vive le Roi! vive la patrie! Fasse le ciel que la paix soit de longue durée! Puisse-t-elle durer toujours!

f) Man bemerke hier, daß man im Teutſchen in vielen Fällen, beſonders aber nach Verbindungswörtern, das Sujet nach dem Verbe ſetzt, wo es im Franzöſiſchen nicht geſchehen darf, weil keine Frage dabey iſt, z. B.

Aussitôt que Pierre eut lu, il écrivit; (ſtatt écrivit-il) ensuite *il alla* à la comédie; de là, mon ami alla à Paris.	Sobald Peter geleſen hatte, ſchrieb er, hernach gieng er in die Comödie; von da gieng mein Freund nach Paris.
Après avoir lu, *nous écrivîmes.* (nicht *écrivîmes-nous* &c.)	Nachdem wir geleſen hatten, ſchrieben wir u. ſ. w.

5) Wenn der Satz einen Befehl enthält, ſo ſetzet man 1) das Zeitwort, (auf welches, wenn es ein fürwörtliches Zeitwort iſt, das Fürwort folgen muß,) 2) den Zuſatz (complément ou appendice) oder das adverbe, wenn eines da iſt, 3) die Régimes, &c. z. B.

Gardez fidèlement le secret que l'on vous a confié.

Gardez-vous (von se garder) d'en parler à qui que ce soit.

Préparez-vous, par des mœurs pures et par l'amour de la justice, une place dans cet heureux séjour de la paix!

6) Iſt der Befehl verneinend, ſo wird zuerſt die halbe Verneinung *ne* geſetzt; 2) das régime, (wenn es ein Fürwort iſt,) und wenn es ein Nahme oder Hauptwort iſt, das Zeitwort, nebſt der Verneinung; 3) das adverbe, und dann die régimes, z. B.

Ne vous flattez pas d'apprendre cette langue, sans vous donner bien des peines. Ne confiez pas ce secret à Mr. N., ne le confiez pas légèrement à son ami. Ne vous imaginez pas qu'un léger travail puisse nuire à la santé. Que votre cousin parte bien vite, s'il ne veut avoir de la pluie! que sa sœur attende mon retour, si elle veut que je l'accompagne!

7) In einer Periode, fordern die Deutlichkeit, der Nachdruck und die Zierlichkeit, daß die kürzere Glieder zuerſt ſtehen. z. B.

Oublions ce temps de désordre et de trouble, où l'esprit de discorde soufflant par tout la haine, confondoit le droit avec la passion, le devoir avec l'intéret, la bonne cause avec la

mauvaise; — où les astres les plus brillants souffrirent presque tous quelque éclipse, et où les plus fidèles sujets se virent entraînés malgré eux par le torrent des partis, comme ces pilotes qui se trouvant surpris de l'orage, sont contraints de quitter la route qu'ils veulent tenir, et de s'abandonner pour un temps au gré des vents et de la tempête.

N'attendez pas ici, Messieurs, que j'ouvre une scène tragique; — que je représente ce grand homme étendu sur ses propres trophées; — que je découvre ce corps pâle et sanglant auprès duquel fume encore la foudre qui l'a frappé; — que je fasse crier son sang comme celui d'Abel, et que j'expose à vos yeux les images de la religion et de la patrie éplorée. (Fléchier.)

Diese 4 immer mehr zunehmenden Glieder sind wie eine Pyramide, und vereinigen eine Zierlichkeit, einen Nachdruck, eine Schönheit, die selbst Nichtkenner fühlen müssen.

545. Ueber die Stelle der pronoms.

Wenn zwey Zeitwörter auf einander folgen, so ist es überhaupt besser, das pronom neben das Zeitwort, wovon es abhängt, zu setzen; z. B.

	statt:
On ne peut *vous en* blâmer;	on ne *vous en* peut blâmer.
Il veut me payer;	il me veut rendre . . .
Il faut s'entr'aider;	il se faut entr'aider.

2) Besonders aber muß das pronom vor das zweyte Zeitwort gesetzt werden, wenn das erste Zeitwort in dem temps composés steht, oder zwey mit *et*, *ni*, *ou* verbundene Infinitifs dem ersten Zeitworte nachfolgen.

Man sage also:	nicht aber:
La joie de pouvoir vous *aider*.	La joie de *vous* pouvoir *aider*.
J'aurois *voulu* vous *parler*.	Je *vous* aurois *voulu parler*.

3) Um den Mißlaut zu vermeiden, wird man auch sagen müssen: Nous voulons nous divertir, nicht *nous nous* voulons divertir. Vous voulez vous plaindre, — *vous vous* voulez plaindre.

Vergl. Nro. 212.

Von der Wiederholung einiger Wörter.

546 Im Französischen darf gewöhnlich dasselbe Wort in einer Periode und sogar in einem ganzen Briefe nicht mehrmal wiederholt werden; doch geschieht die Wiederholung bisweilen mit vieler Zierlichkeit und Nachdruck:

1) das Substantif. Z. B. *son mérite* avoit fait naître cette cabale, *son mérite* la fit cesser. *L'amour* avoit allumé cette passion, *l'amour* la fit mourir. Il est vrai que nous mourrons tous un jour; mais, ô *vérité* peu sentie! *vérité* trop oubliée! Le *moment* de son trépas arrive, *moment* heureux pour lui, et funeste pour nous.

2) das Adjectif. Z. B. si elle fut grande dans la prospérité, elle fut plus grande encore dans ses malheurs. *Humble* avant son élévation, *humble* dans la fortune, *humble* dans les

honneurs qu'on lui prodigue, son égalité d'ame ne l'abandonne pas un instant.

3) das Pronom. Z. B. *mon* frère, *mon* frère lui-même! *son* cher, *son* tendre ami, tout lui a été ravi.

4) das Verbe Z. B. nous nous *pardonnons* tout, et nous ne *pardonnons* rien aux autres. Le sort *fait* les parents, le choix *fait* les amis. Si tu veux qu'on t'*épargne*, *épargne* aussi les autres. Il faut *souffrir* tout ce que Dieu *souffre*.

5) Die franzöſiſche Sprache geſtattet aber folgende und andere ähnliche Wiederholungen nicht, welche in der teutſchen Sprache ſo häufig vorkommen, z. B.

Als Madam Gabrieli der Kaiſerinn, für zwey Monathe in Petersburg zu ſingen, 5000 Ducaten gefordert hatte, antwortete die Kaiſerinn, ꝛc.

Madame Gabriéli ayant demandé 5000 ducats (à *l'impératrice*) pour chanter deux mois à Pétersbourg, *l'impératrice* répondit, etc.

Als der König von Preuſſen einen ſeiner Soldaten mit einer Narbe im Geſichte ſah, ſagte er zu ihm: In welcher Schenke * hat man dich ſo zugerichtet? — In einer Schenke *, wo Ihre Majeſtät die Zeche bezahlt haben, bey Kolin **, antwortete der Soldat. Der König, welcher bey Kolin ** geſchlagen worden war, fand die Antwort vortrefflich.

Le roi de Prusse voyant un de ses soldats balafré, lui demanda: Dans quel *cabaret* vous a-t-on équipé de la sorte? — Dans celui (dans un *cabaret*) ou Votre Majesté a payé l'écot, à *Colin*, répondit le soldat. Le roi, qui y avoit été battu (qui avoit été battu à *Colin*) trouva la replique excellente.

6) Sogar ſind die Wiederholungen gegen den Wohlklang, im Franzöſiſchen fehlerhaft, z. B.

ſtatt:	ſollte man ſagen:
Une branche étoit *sur* le point de tomber *sur* sa tête.	Une branche étoit *près* de tomber *sur* sa tête.
Un ouvrage approuvé *par* des personnes recommendables *par* leur savoir.	Un ouvrage approuvé *par* des personnes d'un grand savoir, d'un grand mérite.
On *avoit* confié son éducation à un parent qu'il *avoit* encore, qui *avoit* des connoissances.	On *avoit* confié son éducation à un de ses parents, qui *possédoit* des connoissances.

547. Nothwendige Wiederholungen des perſönlichen Fürworts.

Das pronom personnel muß wiederholt werden:

1) Wenn das zweyte Verbe durch einige Glieder der Phraſe, welche die Rede unterbrechen, davon getrennt iſt. Z. B.

Soyez Reine, dit-il; et dès ce moment même
De sa main, sur son front, posa le diadème.

Es muß heiſſen: *il* posa, eder wegen des Verſes, *il* mit.

2) Vor den Zeitwörtern, welche in derſelben Periode in verſchiedenen Zeiten oder in verſchiedenen Perſonen ſtehen; als:

Je crois, et *je* croirai toujours que les plaisirs de la vertu sont plus purs que ceux qu'offrent les richesses. *Je* pense toujours, et *vous* le penserez de même, qu'il y auroit de l'imprudence, à s'engager dans une telle entreprise. *Il croyoit*

déjà cette nouvelle, mais *il* la *croit* bien plus depuis ce matin.

Die zwey Verſe aus der Henriade werden alſo nicht richtig ſeyn:

„Guise avec plus d'éclat *éblouissoit* les yeux,

„*Fut* plus grand, plus héros, mais non plus dangereux.

3) Nach den Bindewörtern. Z. B.

Votre ami se corrige, *mais il* se corrige fort lentement.

Vous irez à la comédie, *ou vous* resterez avec vos amis.

4) Die pronoms der erſten und zweyten Perſon, wie auch das unbeſtimmte pronom *on*. Z. B.

Nous irons à la campagne, *nous* y verrons nos amis, *nous* leur proposerons cette affaire.

Le seigneur nous dit: „*Vous* aimerez vos ennemis, *vous* leur ferez du bien, *vous* bénirez ceux qui vous maudissent.

L'on court, *l'on* va, *l'on* vient, *l'on* s'inquiète, *l'on* s'agite, comme si la vie duroit un siècle.

5) Die pronoms *en régimes* werden bey jedem Zeitworte wiederholt, beſonders wenn die Zeitwörter verſchiedene régimes erfordern. Z. B.

Je *le* crains et *le* souhaite en même temps.

Il *me* prie, *me* conjure, de l'accompagner.

Je ne voulois ni *lui* accorder cette faveur, ni la *lui* refuser.

Un roulis inattendu *lui* fit tourner la tête, et *la* fit tomber dans la mer.

5-2 Doch wird man bey einerley régime ſagen:

Un violent roulis *la* fit chanceler et tomber dans la mer.

aber nicht:

Un violent roulis *la* fit chanceler et jeter dans la mer;

weil man nicht ſagt: *faire jeter*. Es muß alſo heiſſen:

Un violent roulis *la* fit chanceler et *la* jeta dans la mer.

6) Die andern pronoms. Z. B.

Qui? *ce* Colin et *cette* Colette, &c.

Exercer la justice avec la *même* fermeté et la *même* impartialité. Vergl. Nro. 218.

548. Nothwendige Wiederholungen des Zeitworts.

1) Wenn in einer Periode ein Glied bejahend und das andere verneinend iſt, ſo muß man das Verbe in dem zweyten Gliede wiederholen. Z. B. ſtatt: notre réputation ne dépend pas des louanges qu'on nous donne, mais des actions louables que nous faisons, ſage man: mais elle dépend des actions louables que nous faisons. Oder: notre réputation dépend, non des louanges qu'on nous donne, mais des actions louables que nous faisons.

2) Muß das Zeitwort wiederholt werden, wie man es gleich Nro. 4) ſehen wird, wenn man von der Einzahl zu der Mehrzahl übergeht: alſo, ſtatt zu ſagen: Ce n'est pas la raison, *mais les passions*, qui gouvernent la plupart des hommes, ſage man: mais *ce sont les passions* qui... denn das sujet und das Zeitwort müſſen in derſelben Zahl ſtehen. Eben ſo, ſtatt *Ce n'est*

pas les plus honnêtes gens de la cour qu'il faut choisir pour soutien, mais ceux qui ont le plus de crédit auprès du prince, wird man ſagen: *Ce ne sont* pas les plus honnêtes gens de la cour, etc.

3) Wenn die Periode etwas zu lang iſt, muß man der Deutlichkeit und des Nachdrucks wegen das verbe wiederholen. Z. B. *Je vois*, dit le père (de Laurette) en jetant les yeux autour de lui dans cet appartement où tout annonçoit la richesse et le luxe, *je vois* que le vice est à son aise dans cette ville.

4) Wenn die Rede eine Vergleichung ausdrückt, und das nachque ſtehende Verbe in einer andern Zeit ſtehen muß, als das vorhergehende. Z. B.

A la lecture de cette lettre, on ressentit autant de joie que d'une victoire complète dans un autre temps.

Dieß iſt richtig, wenn wirklich eine Freude über einen vollkommenen Sieg vorangegangen, und davon die Rede iſt; iſt aber die Rede von einer ungewiſſen Freude, ſo muß man ſagen:

A la lecture de cette lettre, on ressentit autant de joie *qu'on en auroit ressenti* dans un autre temps d'une victoire complète.

5) Wenn in einem Gliede das Zeitwort actif iſt, oder in der Einzahl ſteht, in dem andern aber als passif oder als Verbe pronominal, oder in der Mehrzahl ſteht, als:

Je n'estime pas un enfant qui n'obéit point à ses parents; parce qu'on ne mérite point *d'être estimé*, (nicht *de l'être*) quand on manque au premier des devoirs.

Celui-là est très-louable, qui s'applique *à connoître* l'homme en général, et *à se connoître* soi-même en particulier, (ſtatt *et soi-même* en particulier). Les indiscrets *trahissent* les autres, et *se trahissent* souvent eux-mêmes.

6) Wenn daſſelbe Zeitwort in verſchiedenen temps ſtehen muß, wiederholt man es auch. Z. B.

Le prince *fut* hier à la chasse, et *il y est*, *il y a* encore *été* aujourd'hui.

Wegen der Wiederholung der prépositions, S. Nro 538. 4).
—— — —— —— des Artikels, Nro. 149. 2te Regel.

549. Eilftes Kapitel.

a) Von den grammatikaliſchen Figuren, oder erlaubten Abweichungen von den Regeln.
b) Von den grammatikaliſchen Fehlern, oder fehlerhaften Abweichungen von den Regeln.
c) Von den beym Schreiben oder Druck gewöhnlichen Zeichen.
d) Von der Interpunktion (ponctuation).
e) Von der Rekapitulation der Regeln und Anwendung der Grundſätze auf einen beſondern Fall.

a) Von den grammatikaliſchen Figuren.

550. Grammatikaliſche Figur nennt man eine gewiſſe Art des Ausdrucks, welche nicht gerade aus den Regeln der Grammatik

folgt, aber durch den Gebrauch gerechtfertigt iſt. Man unterſcheidet deren vorzüglich vier: die Ellipse, den Pléonasme autorisé, die Syllèpse oder Synthèse, die Inversion oder Hyperbate.

Von der Ellipse.

1) Eine Ellipse findet in einem Satze ſtatt, wenn man gewiſſe Worte nicht ausdrücklich ſetzt, deren Sinn ſich ſelbſt darbietet, und die man ganz leicht ergänzen kann. Z. B. in dem Verſe von Racine:

Je t'aimois inconstant, qu'aurois-je fait fidèle?

das heißt:

Je t'aimois dans ton inconstance, (quoique tu fusses inconstant), que n'aurois-je pas fait, combien je t'aurois aimé, si tu eusses été fidèle!

Plus d'argent, plus d'amis, d. h. quand on n'a plus d'argent, on n'a plus d'amis.

Von dem Pléonasme autorisé.

2) Pléonasme iſt es, wenn man ſchon einmal geſetzte Worte wiederholt, oder wenn man zu Sätzen, deren Sinn man ſchon verſteht, noch zum Ueberfluß Worte hinzufügt. Z. B.

Un frère que j'aime, *un frère* que j'adore! *lui* me trahir, *lui* me tromper! S'il ne veut pas le faire, je le ferai *moi*. J'ai vu cela *de mes yeux*, *de mes propres yeux*. Je l'ai entendu de mes *propres* oreilles. La flamme monte *en haut*, l'oiseau vole *en l'air*, *Est-ce que c'est* vous qui avez écrit cette lettre! *est-ce que* vous ne voulez pas y répondre? ſtatt: *est-ce vous* qui avez écrit, *ne voulez vous* pas, &c.

Doch paſſet der Ausdruck *est-ce que*, nur, wenn man Verwunderung oder Ironie ausdrücken will. Bey einer bloßen Frage muß man *est-ce que* weglaſſen. Man ſage alſo nicht: *est-ce que* vous avez été au concert? *est-ce que* vous étiez à la comédie, lorsque ce malheur est arrivé?

Man ſage:

Avez-vous été au concert, *étiez-vous* à la comédie?

2-2. Fehlerhafter Pléonasme hingegen ſagt man von jedem überflüßigen Worte, welches nichts als eine müßige und matte Wiederholung eines ſchon ausgedrückten Gedankens iſt. Z. B.

Je réponds à *votre* lettre que *vous* m'avez écrite.
J'ai reçu *votre* lettre que *vous* m'avez écrite.
Mon ami a mal à *sa* tête.
Des corps *morts* et *inanimés* couvroient la campagne.
On ne voyoit que *cadavres inanimés*, réduits en *poudre* et en *poussière*.
Ils furent surpris par une *tempête orageuse*.
Les *pleurs* et les *larmes* de ces infortunés me touchent vivement.
Ils s'*entr*'aiment *l'un l'autre*, et s'*entr*'aident *mutuellement*.
Le médecin a dit qu'il n'avoit *seulement qu'à* se promener.
Cette lettre est *remplie de beaucoup* de civilités.

Considérez l'étendue des *bornes* et des *limites* de ce pays!
Les larmes *amères* et *douloureuses* que j'ai versées à cette nouvelle...
Les plaisirs sont souvent suivis de pleurs et de larmes.

bornes und *limites*, *amères* und *douloureuses*, *contentement* und *plaisirs*, *pleurs* und *larmes* geben keine neue Gedanken oder nähere Beſtimmung an die Hand, und ſind mithin müſſig und nicht an ihrem Orte.

Nichts Unnützes! das iſt die große Vorſchrift. Iſt ein Bild geendigt, ſo läuft man Gefahr, es zu verderben, wenn man neue Züge hinzufügen will.

Von der Syllèpse oder Synthèse.

3) Syllèpse oder Synthèse iſt, wenn wir ein Wort mehr auf den Gedanken, der uns beſchäftigt, als auf das Wort ſelbſt, auf das es ſich beziehen ſoll, beziehen. Z. B.

Que ferai-je à *ce peuple*, dit Moïse? bientôt *ils* me *lapideront*.
Entre *le peuple* et vous, vous prendrez Dieu pour juge,
Vous souvenant, mon fils, que caché sous le lin,
Comme *eux*, vous fûtes pauvre, et comme *eux* orphelin.

Ce malheureux couple fut trouvé dans la chambre où *ils* couchoient. *Mirabeau.*

Moſes iſt mit dem Gedanken an die Iſraeliten beſchäftigt, und auf dieſe bezieht er das Fürwort *ils* und das Zeitwort *lapideront*. Eben ſo Racine, &c.

Von der Inversion oder Hyperbate.

4) Inversion iſt, wenn ein Wort ſich von der natürlichen Wortfolge entfernt, und einen andern Platz einnimmt, als den, welcher ihm nach der Regel zukommt. (Vergl. 544. a) und b).

Dieſe vier grammatikaliſchen Figuren ſind durch den Gebrauch gerechtfertigt, und in den Geiſt der Sprache verwebt; aber es giebt Abweichungen von den Regeln, welche fehlerhaft ſind und mit Sorgfalt vermieden werden müſſen.

551. b) Von den grammatikaliſchen Fehlern.

Das ſind die Solöcismen, die Barbarismen, die Pleonasmen, (vergl. 550. 2-2)) die Flickwörter, die Discovenancen, und die Zweydeutigkeiten.

1) Solécisme ſagt man von einem jeden falſchgeſchriebenen Worte, und von jeder Construction, welche gegen die Regeln und gegen die Figuren der Sprache iſt. Z. B.

Il *parlat*, *changa*, tu *est* tombé, *il* a tombé, *j'en* crains le courroux, ſtatt il parla, changea, tu es tombé, il est tombé, je crains son courroux.

2) Barbarisme ſagt man von jeder Art ſich auszudrücken, welche der Sprache nicht gemäß iſt, in der man ſpricht. Es kann z. B. ein Germanisme, Anglicisme, Gallicisme genannt werden, wenn das Wort, oder der Ausdruck, deſſen man ſich be-

dient, der einen oder der andern dieſer Sprachen gemäß iſt, und nur derjenigen nicht, in welcher man ſich ausdrückt. Z. B. wenn man im Franzöſiſchſprechen die teutſchen Ausdrücke: Ich nehme mir die Freyheit, mir iſt warm, es iſt warm hier, es iſt kalt in dieſem Zimmer, mit je *me* prends la liberté, il m'est chaud, il est chaud ici, il est froid dans cette chambre überſetzen wollte; ſo wäre dieſes ein Germanisme u. ſ. w., weil dieſe Art ſich auszudrücken der teutſchen Sprache gemäß iſt. Vergl. Nro. 557.

Im Gegentheil wird der Franzos, der die Ausdrücke ſeiner Sprache: je me suis fait du mal, je me suis cassé le bras durch: Ich bin mir weh gethan, ich bin mir den Arm gebrochen, überſetzen wollte, einen Gallicisme begehen in Rückſicht auf die teutſche Sprache.

3) Flickwort, oder cheville, (hölzerner Nagel) iſt, wenn das Wort, ſey es in gebundener oder ungebundener Red- oder Schreibart, blos zum Ausfüllen da ſtehet; z. B.

Je ne puis y penser sans frémir *à l'instant.*

Je crois commettre un crime en vous le racontant.

à l'instant iſt überflüßig, und blos um des Raums willen da.

Von den Disconvenances.

4) Disconvenance ſagt man von den Gliedern eines Satzes, wenn ſie nicht zuſammenpaſſen; wenn man z. B. gegen die Regeln anſtößt, welche über die Wiederholung einzelner Wörter in einem Ausdrucke, einem Satze, oder einer ganzen Periode gegeben worden ſind, u. ſ. w.

552. Eine Disconvenance iſt es:

1) Wenn man, um einen Gegenſatz auszudrücken, Worte gebraucht, die keinen vollkommenen Gegenſatz machen. Z. B.

La mesure est toujours *trop longue* ou *trop petite.*

petit iſt der Gegenſatz von *grand*, es ſollte *courte* heißen.

2) Wenn man im erſten Gliede ein Participe im männlichen oder weiblichen Geſchlecht gebraucht hat, und es dann im zweyten Gliede, wo es mit einem Substantif von verſchiedenem Geſchlechte zuſammenſtehen ſoll, wiederum mit unter verſteht. Z. B.

Sa réponse est *dicté*, ainsi que *son* silence.

2-2 Die Auslaſſung des Adjectifs iſt nur dann erlaubt, wann es entweder jedes Geſchlechtes, oder mit demſelben Worte eines Geſchlechtes iſt. Z. B.

Sa demande est dictée et même *sa* réponse.

3) Wenn die Beywörter nicht zu dem Substantif paſſen, bey welchem ſie ſtehen. Z. B.

Une beauté *effrayante* à l'œil; j'ai eu un *terrible* plaisir.

Soyez persuadé que personne ne peut diminuer *l'estime* et *l'affection* que j'ai pour votre *mérite.*

Man hat Zuneigung zu den Perſonen, und Achtung für ſie und das Verdienſt; aber nicht Zuneigung zu dem Verdienſte.

4) Wenn das erſte Glied verneinend iſt, und das zweyte mit *et* ſtatt *ni* verbunden iſt, oder umgekehrt: alſo, ſtatt mit Boileau zu ſagen:

Défendit qu'un vers foible y pût jamais entrer,
Ni qu'un mot déjà mis, osât s'y remontrer.
ſage man: *et* qu'un mot déjà mis . . . .

5) Wenn man in einem Gliede überhaupt und unbeſtimmt ſpricht, und in dem andern beſtimmt: z. B.

Le secret, en contant une chose absurde, *est de s'énoncer* d'une telle manière que *vous fassiez* concevoir aux auditeurs que vous ne croyez pas vous-même la chose que vous contez.

Man muß entweder ſagen: est de *vous* énoncer.... oder unbeſtimmt fortfahren: *qu'on fasse* concevoir *qu'on* ne croit pas...

5-2 Derſelbe Fehler wäre es, wenn man ſagte: Qu'ai-je fait, pour venir insulter à mon malheur! Es muß entweder heißen: Que-*vous* ai-je fait, pour.... oder: Qu'ai-je fait, pour *que vous veniez*.

6) Wenn man das défini in dem einen Gliede, und das indéfini in dem andern gebraucht, wo die Rede von einer völlig verfloſſenen Zeit iſt, als:

Cicéron ne *fut* pas le seul qu'Antoine *immola* (nicht *a immolé*.)

7) Sollten aber zwey Verbes zuſammen kommen, wovon das eine eine beſtimmte, und das andere eine unbeſtimmte Zeit ausdrückt, ſo müſſen ſie beyde im indéfini geſetzt werden, als:

Le prince a été à la chasse hier et aujourd'hui.

J'ai vu (unbeſtimmte Zeit) l'acteur qui débuta la semaine passée par le rôle d'Agamemnon; oder: je vis la semaine passée l'acteur qui a débuté (unbeſtimmte Zeit) par le rôle d'Agamemnon.

8) Wenn man das présent ſtatt des défini oder einer andern vergangenen Zeit gebraucht, und die andern Verbes, welche die nämliche Zeit ausdrücken, nicht auch im présent ſetzet. Z. B.

Le centurion envoyé par Mucien *entre* dans le port de Carthage, et dès qu'il *fut* débarqué, il élève la voix. Statt dès qu'il *est* débarqué.

Nous étions occupés à nous divertir; l'ennemi l'apprend, (nicht l'apprit) marche toute la nuit, nous surprend et nous fait prisonniers, &c.

Tandis que Mazarin *gagnoit* des batailles contre les ennemis de l'état, ses ennemis particuliers *combattent* contre lui.

Man muß ſagen: *combattoient*; oder: tandis que Mazarin *gagne*.... ses ennemis *combattent*....

Man würde nicht fertig werden, ſagt Lévizac, wenn man alle die Fehler ausheben wollte, die täglich gegen den natürlichen Gebrauch der temps der Zeitwörter begangen werden. Und das iſt es auch wirklich, was die Schüler am meiſten aufhält, und ihnen am meiſten Schwierigkeiten verurſacht. Sie können das Kapitel von den Verbes, das wir mit Fleiß viel weitläuftiger, als die übrigen Sprachlehrer abgehandelt haben, nicht genug leſen und wieder leſen.

553. Zweydeutigkeit. (Amphibologie, équivoque).

5) Zweydeutigkeit oder Amphibologie ſagt man von jedem Wor-

te, das eben so gut in dem einen, als in dem andern Sinne genommen werden kann. Z. B.

Hespéride a imitié Démosthène, en tout ce qu'il a de beau.

d. h. entweder, daß H. alles, was D. schönes hat, nachgeahmt habe, oder: daß alles, was H. schönes habe, dem D. nachgeahmt sey.

Mon frère a toujours aimé cette personne, même au milieu de ses adversités.

Man weiß nicht, auf wen adversités sich hier bezieht, ob auf die Person, die liebt, oder auf die, welche geliebt wird.

6) Es ist ein Hauptfehler, sich dunkel auszudrücken: man spricht, um verständlich zu werden; was nun das Gepräge der Verständlichkeit nicht hat, ist fehlerhaft.

statt also zu sagen:	sage man:
1) Les maîtres qui grondent toujours *ceux* qui les servent *avec emportement*, sont les plus mal servis.	Les maîtres qui grondent toujours *avec emportement ceux* qui les servent, &c.
2) L'homme se révolta contre son créateur et employa tous les avantages qu'il en avoit reçus, *pour l'offenser*.	L'homme se révolta contre son créateur et employa, *pour l'offenser*, tous les avantages qu'il avoit reçus.

Man vergl. Nro. 544.

554. Von der Rechtschreibung.

Um richtig zu schreiben, bedient man sich gewisser Buchstaben, gewisser Accente und Zeichen.

Man schreibt mit einem größeren Buchstaben: 1) jedes Wort, das eine Phrase oder einen Vers anfängt; 2) alle eigenen Namen der Menschen, Oerter, Flüsse, Feste, wie z. B. Paris, Vienne, la France, l'Océan, le Rhin, à Noël, etc. 3) Die Benennungen der Würden, der Wissenschaften, wenn sie Hauptgegenstände der Rede sind, oder in einem besondern Falle gebraucht werden. Z. B.

La *Philosophie* est l'amour de la sagesse.

La *Grammaire* est un guide nécessaire pour bien écrire.

George, *Roi* d'Angleterre, &c.

Da aber die großen Buchstaben für den, der schreibt, beschwerlich, und für das Auge des Lesers nicht sehr angenehm sind, so vermeidet man sie im Französischen, so oft man kann, und gebraucht sie in den unter Nro. 3) begriffenen Fällen nicht, wenn die Worte in einem allgemeinen Sinne stehen. Z. B.

Ce seroit un genre de philosophie bien commode, de pouvoir vivre selon ses passions.

Je me passerois bien de la grammaire, si j'en savois les règles.

La mort n'épargne ni rois ni empereurs; le roi dont vous parlez n'est sûrement pas Henri IV.

Indessen aber müßte man schreiben:

La mort n'a point épargné cet Empereur, ni les bons Rois (Henri IV., L. XVI.)

3) Vors schreibt man im Französischen niemals mit einem

großen Anfangsbuchſtaben, und votre nur alsdann, wenn es bey einem Titel ſteht. Z. B.

J'ai reçu la lettre que Votre Altesse a daigné m'écrire.
J'ai l'honneur d'être
Monseigneur,
de Votre Excellence, &c.

555. Von den Accenten.

1) Man gebraucht den Accent aigu auf dem geſchloſſenen e, um anzuzeigen, daß es mit einem vollen Tone ausgeſprochen werden ſoll, wie vérité, bonté, &c. Vergl. Nro. 15. 1) 2) und 3).

2) Man gebraucht den Accent grave auf dem offenen e, wie in père, mère, familière, entière, succès, progrès, &c. Man ſetzt ihn auch auf die Préposition *à*, auf *dès*, und auf die Adverbes *là*, *çà*, *delà*, *holà*, *deçà* und *où* ſey es Adverbe oder Pronom. Z. B.

Je suis arrivé *à* la ville *dès* le point du jour; de'là, je suis allé au château, *où* j'ai vu votre ami. *Où* alliez-vous ce matin? je me promenois çà et là.

2—2) Die Conjonction *ou*, entweder, oder, hat keinen accent.

2) Der Accent circonflexe kommt auf gewiſſe lange Selbſtlauter zu ſtehen, für die der Gebrauch dieſes Zeichen beſtimmt hat; auf andere aber, wenn ſie auch gleich lang ſind, ſetzt man ihn nicht, wenn der Gebrauch nicht dazu berechtigt: ſo ſchreibt man: la bête, la fête, le gite, l'hôte, la flûte, nous parlâmes, vous parlâtes, etc., weil der Gebrauch nun ſo iſt.

4) Man ſchreibt, gleichfalls: *dû*, *tû*, *crû* — Participien von den Zeitwörtern *devoir*, *se taire*, *croître*; um ſie von *du* dem Artikel, von *tu* dem Pronom, und von cru dem Participe von croire zu unterſcheiden. Alle übrige Participien in *u* ſchreibt man ohne Accent. Z. B. j'ai lu, vu, reçu, plu, cousu, etc.

556. Von den beym Schreiben üblichen Zeichen.

Dieſe ſind: Der Apoſtroph (l'apostrophe), das Zedill (la cédille), die Trennpunkte (le tréma), der Bindeſtrich (le trait d'union), der Trennſtrich (la division ou séparation), das Anführungszeichen (*le guillemet*), die Parentheſe (la parenthèse).

a) Den Apoſtroph (') ſetzt man oben an die Mitlauter ſtatt der weggeworfenen Selbſtlauter a, e, i. Z. B.

L'amitié, l'estime, l'esprit, s'il parle; ſtatt: la amitié, la estime, le esprit, si il parle.

b) Si nimmt nur vor den Pronoms *il*, *ils*, einen Apoſtrophen an. Z. B. *s'il* vient, *s'ils* viennent; aber nicht vor elle, elles. Man ſagt *si elle* vient, *si elles* viennent; nicht *s'elle* vient, *s'elles* viennent.

c) Den Apoſtroph nehmen an: Je, me, te, se, que, de, ne, ce, le, vor Wörtern, die mit einem Selbſtlauter oder mit einem ſtummen *h* anfangen. Z. B.

J'aime, j'espère, je m'estime, tu t'estimes, il s'estime.

Je

Je n'espère pas avoir l'honneur, gagner l'estime, &c.

d) Quelque vor un, autre, z. B. *quelqu'un* m'a dit, *quelqu'autre* assure etc.

d—d) Sonſt ſagt man immer: quelque ami, quelque utilité, quelque endroit, quelque éclairé, etc.

e) Entre vor eux, elle, autres und bey einigen Verbes réfléchis oder réciproques, z. B. *entr' eux*, *entr' elle*, *entr' elles*, *entr' autres*, *entr'ouvrir*, *s'entr'aimer*, *entr'acte*, *s'entr'aider*.

e—e) Sonſt ſchreibt man in allen Fällen entre: entre amis, entre un frère et une soeur.

f) Jusque, puisque, quoique, vor a, au, aux, il, elle, où, ou, ici, autre: *jusqu'ici*, *jusqu'à* la ville; *puisqu'il* le veut, *puisqu'elle* écrit; *quoiqu elle* dise. Man ſchreibt auch jusques mit *s* in den Verſen, jusques à Rome, jusques aux cieux und ſpricht aus: jusque zà Rome, jusque zaux cieux.

2) Das Cédille (der Ton der *ll* iſt mouillé) iſt ein kleines Strichgen, das man dem c unten zur Rechten anhängt, wenn darauf die Selbſtlauter a, o, u folgen, um ihm dem gelindern Ton zu geben, der ihm vor e, i, eigen iſt; z. B. commença, je commençai, commençons; recevoir, je reçus, j'ai reçu. S. Nro. 333. 4te Arr.

3) Die Trennpunkte, le tréma (¨) werden über die Selbſtlauter e, i, u geſetzt, um anzudeuten, daß der unmittelbar vorausgehende Selbſtlaut getrennt von ihnen ausgeſprochen werden müſſe, oder auch, daß das u in gewiſſen Wörtern beſonders ausgeſprochen werde: Noël, haï, héroïque, Saül, ciguë, ambiguë, contiguë, j'arguë (ſpr. *ue* wie in la *rue*, la *vue*, etc.) *)

556) 2) Der Bindſtrich (le tiret, oder trait d'union) ein kleiner Strich (-) wird geſetzt:

*) Es wurde oben bey der Ausſprache der Buchſtaben bemerkt, daß es viel natürlicher und einfacher wäre, die Selbſtlaute, welche getrennt, oder mit einem ſtummen *e* verbunden, ausgeſprochen werden ſollen, mit dem Accent aigu zu bezeichnen, wie es auch Wailly vorſchlägt: dem zufolge würde man ſchreiben: Noël, háir, Sául, cigúe, ambigúe, contigúe, j'argúe, nous argúons, nous argúâmes etc.; wie man auch créature, réel, obéir, réunir, préoccupé, piété, ſchreibt. Und dann ſchriebe man ferner: la vûe, la statûe, la langue, je harangue, nous conjuguons &c.

Die natürliche Stelle für das tréma wäre über dem erſteren Selbſtlauter, welcher von dem folgenden getrennt, oder verbunden mit dem ſtummen *e* ausgeſprochen werden ſoll: Auf dieſe Art ſchriebe man Nöel, haïr, Saül, äieux, päien, pöète, pöésie, aigüe, cigüe, ambigüe, contigüe &c.

Da aber das tréma über *a*, *o* nicht gebräuchlich iſt, da die Sprachlehrer über den Ort, der ihm zukommt, nicht einig ſind, und die Unzuläſſlichkeit des tréma über den Selbſtlauten *e*, *i*, *u* unverkennbar iſt, ſo möchte wohl der Vorſchlag von Wailly, den Accent aigu ſtatt des tréma zu gebrauchen, allen Beyfall verdienen; denn er hebt Schwierigkeiten, welche ſelbſt geborne Franzoſen gar wohl fühlen, und iſt kein Schritt rückwärts, wie ſo manche von Neueren vorgeſchlagenen oder bereits ausgeführten Sprachreformen.

a) Zwiſchen zwey Sylben, die man nicht mehr auf dieſelbe Zeile ſetzen kann, um anzuzeigen, daß beyde nur ein Wort ausmachen. Man theilt alſo ab: commen-çons, finis-sons, question, frac-tion, wenn nicht mehr Raum für das ganze Wort auf derſelben Zeile iſt. Aber hüten muß man ſich dabey, zwey Buchſtaben zu trennen, die nur Eine Sylbe ausmachen; folgende Abtheilung wäre nämlich fehlerhaft: finiss-ons, que-stion, fraction, pa-ys, pa-ysan, emplo-yer, trava-iller etc. Unmittelbar vor einem l mouillé und vor oder nach dem y, das ſtatt zweyer i ſteht, abzubrechen, iſt beſonders zu vermeiden.

b) Zwiſchen das Verbe und das Pronom, wenn dieſes nach dem Verbe ſteht. Z. B. vient-il? parle-t-il françois? donnez-moi, Allez-y etc.

c) Zwiſchen zwey Wörter, um ein zuſammengeſetztes Wort daraus zu machen: gentil-homme, arc-en-ciel, chef-d'oeuvre, quelques-uns.

d) Vor und nach ci, là, und çà: celle-ci, celle-là; cet homme-ci; ci-dessus, la haut, jusque-là, venez-çà: auch nach très; très humble, très-beau, &c.

556. 3) Der Trennſtrich (la division oder séparation) iſt ein wenig größer, als der Bindſtrich, und dazu beſtimmt, in einem Geſpräche oder in Erzählungen Frag und Antwort zu trennen, um die unangenehme Wiederholung von dit-il, dit-elle, répondit-il etc. zu vermeiden. Z. B. in der Fabel vom Wolf und Hund heißt es:

Chemin faisant, il voit le cou du chien pelé.
Qu'est cela, lui dit-il? — Rien. — Quoi rien! Peu de chose.
Mais encore. — Un collier dont je suis attaché
De ce que vous voyez, est peut-être la cause, etc.

556. 4) Das Anführungszeichen (*les guillemets*) beſteht in zwey Strichen, welche im Falle einer Anführung fremder Wörter an den Rand jeder Linie geſetzt, und wenn die Anführung zu Ende iſt, verkehrt geſetzt werden. Z. B.

Soudain Poitier se lève, et demande audience, etc.
„Vous destinez, dit-il, Mayenne au rang suprême!
„Je connois votre erreur, je l'excuse moi-même."

Unter den mehreren Geſtalten, welche dieß Zeichen hat, wird dieſe („ ") die beſte ſeyn.

556. 5) Die Parentheſe beſteht in zwey einander entgegengeſetzten Häkchen oder Bögen, zwiſchen welche man einen Zuſatz einſchließt, der einen vollſtändigen Sinn gibt, aber nicht zum Hauptſinn, welcher durch ihn unterbrochen wird, gehört. Gute Schriftſteller machen davon keinen Gebrauch mehr, ſagt Herr Lévizac; zwey Strichgen (virgules, Komma) erſetzen die Parentheſe, und thun denſelben Dienſt. Z. B.

Mr. votre frère, *du moins je pense que c'étoit lui*, se promenoit le matin avec plusieurs de ses amis.

Les maladies de l'ame, *si l'on peut appeler ainsi nos passions*, ne viennent que de notre révolte contre la raison.

557. Von der Interpunktion (la ponctuation.)

Die Zeichen, deren man sich bedient, sind folgende:

Das Komma, la virgule (,), Es wird gebraucht:

a) Um die kürzeste Pause anzudeuten, und um die substantifs, adjectifs, verbes und adverbes, die nicht unmittelbar zusammengehören, einigermaßen zu trennen. Z. B.

La beauté, les graces, la modestie, tout le rend recommandable.

Il est si doux, si humble, si modeste, si complaisant, etc.

Etudiez constamment, méthodiquement, avec zèle, avec goût et avec réflexion, si vous voulez faire des progrès.

Mentor alla dans cette caverne, trouva les instruments, abattit les peupliers, &c.

b) Wenn die verschiedenen Theile einer Phrase oder einer Periode durch ein Bindungswort, z. B. *et* verbunden, und von einem gewissen Umfange sind. Z. B.

Chacun trouve en soi la source de sa douleur, et rouvre lui-même sa plaie; et le cœur, pour être touché, n'a pas besoin que l'imagination soit émue. Fléchier.

b — b) Hingegen setzt man das Komma nicht wohl zwischen die verschiedenen Theile eines kurzen Satzes: z. B. les frères et les sœurs ne s'aiment pas toujours. L'imagination et le jugement ne sont pas toujours d'accord.

c) Man setzt endlich das Komma nach jedem elliptischen Ausdrucke am Anfang einer Phrase, und nach jeder Apostrophe am Anfange oder in der Mitte der Phrasen. Z. B.

Encore trop heureux, si instruits par les malheurs, nous en sommes plus modérés et plus vertueux.

Venez, dignes amis, venez, venger des crimes.

Daigne, daigne, grand Dieu! &c.

557. 2) Das Semicolon, le point-virgule (;) bezeichnet eine größere Pause, und wird gebraucht, um die verschiedenen Theile einer Periode abzusondern, die auch schon durch Kommate abgetheilt seyn können. Z. B.

Il faut, autant qu'on peut, obliger tout le monde; on a souvent besoin d'un plus petit que soi.

N'attendez pas ici, Mrs., que j'ouvre une scène tragique; que je représente ce grand homme étendu sur ses propres trophées; que je découvre ce corps pâle et sanglant, auprès duquel fume encore la foudre qui l'a frappé.

557. 3) Das Colon, les deux points (:) wird zu Ende eines Satzes gesetzt, auf welchen noch ein anderer zur Erklärung oder Erweiterung des erstern folgt. Z. B.

La Grammaire enseigne deux arts, l'art de parler, et l'art d'écrire correctement: l'un et l'autre de ces arts ne sont

pas aussi faciles qu'on le pense: peu de personnes les possèdent parfaitement.

557. 4) Der Punkt, le point, bezeichnet die längste Pause, und wird zu Ende eines ganzen, vollkommenen Sinnes gesetzt:

Les soins, les passions, ne troubloient point nos cœurs.
La volupté tranquille nous offroit ses douceurs:
Le peuple étoit heureux, le Roi couvert de gloire:
O! jours trop fortunés, de trop chère mémoire!

557. 5) Das Fragzeichen, le point d'interrogation (?) beschließt die Sätze, welche eine Frage enthalten:

Vient-il? ne venez-vous pas? est-on blâmable, de conserver son argent dans un temps, pour s'en servir à propos dans un autre; n'est-ce pas une sage économie?

557. 6) Das Ausrufungszeichen, le point admiratif (!), steht nach Wörtern, welche Ueberraschung, Verwunderung, Schrecken, Abscheu, Mitleiden ꝛc. ausdrücken; z. B.

Qu'un ami véritable est une douce chose! mais qu'elle est rare!
O terre! reçois un mourant qui ne peut plus aimer la vie!
O rivage! ô promontoires de cette île! ô bêtes farouches! ô rochers escarpés! &c.

557. 7) Die Gedankenpunkte, les points de suite, oder poursuivants sind besonders in Versen gebräuchlich, um starke Gemüthsbewegungen anzudeuten, wenn die erregten Empfindungen so heftig sind, daß sie sich nicht alle auf einmal ausdrücken lassen; oder auch um die innere Unordnung und Heftigkeit der Leidenschaft desto stärker zu schildern, indem sich nur abgebrochene Phrasen vernehmen lassen. Indessen muß dieses Verschweigen nur sparsam und geschickt angebracht werden. Z. B.

Peut-être *un jour viendra qu'une main plus barbare....*
Juste ciel! épargnez une vertu si rare!
Permettez!... *à ces mots, l'impitoyable mort*
Vient fondre *sur sa tête, et termine son sort.* Henriade.

557. 8) Application des Principes.

† Nous avons parcouru les neuf espèces de mots qui entrent dans le discours; nous en avons exposé la nature et fait remarquer l'usage.

Nous avons vu que l'article se répète ordinairement avant chaque substantif, et qu'il prend toujours le genre et le nombre du substantif qu'il accompagne; que le substantif forme son pluriel en ajoutant *s* au singulier des mots qui ne finissent point par *s*, *x*, *z*, excepté ceux en *al*, ail, qui changent *al*, ail en *aux*, et ceux en *eau*, qui prennent *x*; que l'adjectif prend le genre et le nombre du substantif qu'il qualifie, et forme son pluriel de la même manière que le substantif; que les pronoms sont à la place des noms, pour en éviter la dénomination peu agréable, ou en éviter la répétition trop fréquente, et qu'ils doivent par conséquent avoir le même genre et le même nombre que les noms dont ils tiennent la place; (on les répète dans les mêmes cas où l'on répète l'article.

Que le verbe doit toujours être du même nombre et de la même personne que son sujet; que quand il se rapporte à des sujets de différentes personnes, il s'accorde avec la première si on l'a employée, et avec la seconde de préférence à la troisième.

Que le participe présent est toujours invariable, et que le participe passé, variable, joint au verbe auxiliaire être, est invariable dans tous les verbes qui se conjuguent avec l'auxiliaire avoir, quand il n'est point précédé de son régime direct, ce qui est également vrai des verbes pronominaux.

Que les prépositions précèdent les mots et les régissent.

Que l'adverbe se joint ordinairement au verbe pour qualifier la chose exprimée, et aussi quelquefois à un adjectif ou à un autre adverbe pour en spécifier la qualité.

Que la conjonction sert à lier les différentes parties du discours; que les particules ou interjections servent à exprimer les mouvements soudains de l'ame; que ces quatre dernières espèces de mots sont invariables, et que le même mot peut figurer tantôt comme substantif, tantôt comme adverbe, comme préposition, ou comme conjonction, selon les circonstances dans lesquelles il est employé.

Qu'un verbe ne peut avoir deux régimes directs, et que plusieurs verbes peuvent cependant n'avoir qu'un seul régime, quand ils ne demandent pas des régimes différents.

Que la construction régulière et ordinaire des phrases expositives (où l'on ne parle ni pour interroger, ni pour commander), est de placer de 1) le sujet, avec tout ce qui en dépend, 2) le régime pronom, et si le régime n'est pas un pronom, 3) le verbe, 4) l'adverbe, qui dans les temps composés se met ordinairement entre l'auxiliaire et le participe; 5) le régime avec ce qui en dépend, le plus court le premier.

C'est par l'application de ces règles, que l'écolier donnera aux connoissances qu'il a acquises, ce degré de solidité et de perfection qui peut seul les rendre durables. En voici la manière dans un cas particulier, qui pourra lui servir de modèle pour le cours de ses exercices.

Les livres que vous envoyâtes hier à votre ami, lui ont fait le plus grand plaisir: à peine les eut-il reçus, qu'il désiroit les avoir déjà lus.

Les livres; *les* est ici article. Il est au pluriel, parce que le substantif *livres* qu'il accompagne, est un pluriel.

Que est un pronom relatif, mis pour *les livres*. Il est régime direct du verbe donner; car, selon la règle, le régime direct se trouve toujours en répondant à la question *qu'est-ce que*, ou *qui est-ce que*; qu'avez-vous donné, qu'est-ce que vous avez donné? les livres: *que*, mis pour les livres, est donc le régime direct du verbe donner.

Vous envoyâtes, *envoyer* est un verbe de la 1ère conjugaison. Il est au défini, parce que le temps est déterminé et entièrement écoulé. Quoique la parole ne soit adressée qu'à un seul, *vous donnâtes* est cependant au pluriel, parce que l'honnêteté et la politesse de la langue exigent qu'on emploie le pluriel lorsque l'on parle à une seule personne; le caractère et la douceur de nos mœurs ne permettant pas le tutoiement.

Hier est un adverbe de temps. La place de l'adverbe, dans les temps composés, est ordinairement entre le verbe et le participe; cependant on le place aussi quelquefois après le participe, comme on le met également bien avant le verbe, dans beaucoup de circonstances que l'oreille indique plus sûrement que les règles; (voyez Nro. 532.)

A votre ami est le régime indirect du verbe donner, parce que l'on dit donner une chose à quelqu'un; ce régime indirect est marqué ici par la préposition *à*; parce qu'on exprime le terme où tend l'action exprimée par le verbe, tandis qu'il est marqué par *de*, quand on exprime le terme d'où cette action vient ou commence. Ces deux prépositions *à*, *de*, se changent en *au*, *du*, avant les noms singuliers qui commencent par une consonne ou un *h* aspiré, et en *aux*, *des*, avant les noms pluriels.

Votre est ici pronom possessif *adjectif*, du même nombre que le subs-

tantif qu'il accompagne. Quand il est conjoint, il ne prend point l'accent circonflexe. C'est aussi un pronom de la seconde personne, parce que les pronoms possessifs doivent toujours être du même genre, du même nombre et de la même personne que les pronoms personnels.

Lui firent. Lui est un pronom personnel de la troisième personne et régime indirect du verbe faire; il est placé avant le verbe, parce que le régime pronom se met avant le verbe selon la règle. *Firent* est au défini du verbe faire, parce que l'on parle d'une chose passée dans un temps éloigné d'un jour : on a employé le pluriel, parce que le verbe doit s'accorder avec son sujet : ici, ce sont les livres qui sont sujets.

Le plus grand plaisir est le régime direct du verbe faire. L'adjectif *grand* est au superlatif; l'article et l'adjectif sont masculins singuliers, parce que le substantif *plaisir* est masculin singulier.

A peine les eut-il reçus.. à peine est un de ces mots invariables, appelés adverbes, *prépositions* ou *conjonctions*. Il n'est pas bien nécessaire que vous sachiez si exactement à quelle classe ces sortes de mots apartiennent, ni à quelle branche de ces classes ils doivent être rapportés : ceci demande beaucoup d'usage, des réflexions souvent pénibles, et a peu d'utilité : vous parviendrez cependant à les distinguer, si vous vous rappelez que les prépositions ont toujours après elles un régime exprimé ou sous-entendu; que les adverbes déterminent la qualité des choses exprimées par un verbe, par un adjectif ou par un autre adverbe; et que les conjonctions ne font que joindre des mots ou des phrases à des mots ou à des phrases qui précèdent.

à peine, est une conjonction, puisqu'il n'a d'autre fonction que de lier ensemble les mots qui suivent et ceux qui précèdent.

Les est régime direct, rappelant l'idée des livres, pour lesquels il est mis; c'est pourquoi il est au pluriel.

Eut-il est à l'antérieur défini, parce qu'il marque une chose passée avant une autre dans un temps entièrement passé.

Il est mis après le verbe, parce que dans la langue françoise, on répète le pronom après le verbe dans ces sortes de phrases et dans toutes les phrases interrogatives. (Voyez Nro. 544. 3) 4).

Reçus est le participe passé du verbe recevoir, de la 3ème conjugaison. Le participe est ici variable, parce qu'il est précédé de son régime direct, exprimé par le pronom relatif *les* mis pour les livres.

Qu'il désiroit les avoir déjà lus. Que est une conjonction, ou c'est un que conjonctif, qui joint cette seconde phrase à la première.

Il désiroit. Il est un pronom personnel de la 3ème personne. Il est masculin singulier, parce qu'il tient la place d'un nom masculin singulier (*votre ami*). *Désiroit* est aussi au singulier, parce que le verbe s'accorde en nombre avec son sujet (*il*).

Le verbe est au relatif, parce qu'il marque une chose présente avec relation ou rapport à une autre, c'est-à-dire avec la reception des livres.

Les avoir lus. Les est régime direct du verbe lire, qui est un verbe irr. de la 4ème conjugaison et de la 3ème branche. *Avoir lu* est au passé de l'infinitif. *Déjà* est un adverbe, *lus* est un participe passé, variable dans cet exemple, parce que le régime direct est placé avant le participe.

Ce petit exercice suffit pour vous montrer la manière de rendre vos leçons utiles : vous comprendrez aisément combien cette méthode de se rendre compte des opérations de son esprit, est importante et essentielle pour donner à vos connoissances une base solide et durable, pour vous faire éviter les écueils contre lesquels vont échouer tant d'autres, et vous perfectionner dans a connoissance d'une langue qui passe avec raison pour une des plus belles, mais qui est en même temps une des plus difficiles de l'Europe.

Il me restera encore à vous tracer les principales règles de la poésie

françoise, ce que je ferai en peu de lignes et avec toute la clarté possible dans une matière peu traitée par les grammairiens, après vous avoir donné un certain nombre de germanismes, les plus familiers aux allemands qui apprennent le françois.

557. 9) Wie alt iſt Ihre Jungfer Schweſter?
Quel âge a Mademoiselle votre sœur? — nicht *combien d'ans* a Mlle., &c.

Sie iſt älter als ich.
Elle est plus âgée que moi. — elle est plus aînée que moi.

Dieſes Kind iſt nur 3/4 Jahr alt.
Cet enfant n'a que neuf mois. — cet enfant n'a que *trois quarts* d'an, ou *d'année*.

Ich wollte (möchte) dieſes Buch gerne leſen.
Je voudrois bien lire ce livre. — je voudrois *volontiers*, &c.

Ich habe den Berquin und Télémaque geleſen.
J'ai lu Berquin et Télémaque. — J'ai lu *le* Berquin et *le* Télémaque.

Ich werde Sie morgen beſuchen.
J'irai vous voir demain. — je vous *visiterai* demain.

Ich will mir Aepfel kaufen.
Je vais acheter des pommes. — je vais *m'*acheter, &c.

Ich habe mir ein Meſſer gekauft.
J'ai acheté un couteau. — je *me suis* acheté, &c.

Ich nehme mir die Freyheit, an Sie zu ſchreiben.
Je prends la liberté de vous écrire. — je *me* prends la liberté, &c.

Wir wollen uns ein Vergnügen machen.
Nous voulons faire un partie de plaisir. — nous voulons *nous faire* un plaisir.

Ich verſtehe nicht, was Sie reden.
Je n'entends pas ce que vous dites. — je n'entends pas ce que vous *parlez*.

Was fehlt Ihnen, lieber Freund?
Qu'avez-vous, mon cher ami? — qu'est-ce qui vous *manque*, &c.

Es wird Sie befremden, es zu hören.
Vous serez surpris de l'apprendre. — il *vous surprendra*, &c.

Sind Sie in der Comödie geweſen?
Avez-vous été à la comédie? — *est-ce que* vous avez été à la comédie?

Nein; ich war auf dem Ball; aber meine Schweſter war in der Comödie.
Non, *Mr.*, j'ai été au bal; mais ma sœur a été à la comédie. — non, j'ai *été* au bal; mais ma soeur a été *dans* la comédie.

Dieſes Kind iſt nicht bös, und ſein Bruder auch nicht.
Cet enfant n'est pas méchant, ni son frère non plus. — cet enfant n'est pas méchant, *et* son frère *aussi pas*.

Dieſe Dame iſt nicht übel, und dieſes Brod iſt nicht ſchlecht.
Cette dame n'est pas mal, et ce pain n'est pas mauvais. — cette dame n'est pas *mauvaise*, ce pain n'est pas *mal*.

Ich bitte Sie um Ihr Federmeſſer.
Je vous prie de me prêter votre canif. — je vous prie *pour* votre canif.

Er bittet mich um eine Gefälligkeit.
Il me demande une grace. — il me demande *pour* une grace.

Er bittet um die Erlaubniß.
Il demande la permission. — *il prie* la permission oder *pour* la permission.

Ich danke Ihnen für Ihre Güte.

Je vous remercie de vos bontés. — nicht je vous remercie *pour* vos bontés.

Hier iſt eine ſehr ſchöne Dame, ein ſehr ſchönes Mädchen.

Voici une belle dame, une très-belle demoiselle. — voici une belle Madame, une très-belle *Ma*demoiselle.

Ich bin acht Tage nicht ausgegangen; Sie werden doch heute ausgehen?

Il y a 8 jours que je ne suis pas sorti. Vous sortirez cependant aujourd'hui. — je ne suis pas sorti 8 jours, Vous sortirez *pourtant*, &c.

Es iſt ein Freund von mir, ich bin ſein Freund.

C'est un de mes amis, je suis son ami. — c'est un *ami de moi*, je suis un *ami de lui*.

Sie werden doch heute ſpazieren gehen? (eine bloße Frage.)

Vous irez vous promener aujourd'hui. — vous irez *pourtant* vous promener aujourd'hui.

Leſen Sie alle Sonntage die Meſſe? wer hat heute Meſſe geleſen?

Dites-vous la messe tous les dimanches? qui a dit la messe aujourd'hui? — *lisez*-vous la messe, &c. qui a *lu* la messe, &c.

Es waren viele Menſchen in der Predigt.

Il y avoit beaucoup de monde, bien du monde au sermon. — il y avoit beaucoup *d'hommes*, bien *des hommes*, &c.

Dieſes Kind kann leſen und ſchreiben; laſſen Sie es einmal leſen.

Cet enfant sait lire et écrire; faites-le un peu lire. — cet enfant *peut* lire et écrire, *laissez*-le un peu lire.

Laſſen Sie es hereinkommen, und laſſen Sie ſeinen Bruder holen.

Faites-le entrer, et envoyez chercher son frère. — *laissez*-le entrer, et *faites* chercher son frère.

Ich habe mit ihm geſprochen, ich habe Mitleiden mit ſeinem Bruder.

Je lui ai parlé, j'ai pitié de son frère. — j'ai parlé *avec lui*, j'ai pitié *avec* son frère.

Ich bin mit ihm zufrieden, und auch mit Ihnen.

Je suis content de lui, et aussi de vous. — je suis content *avec lui*, et aussi *avec vous*.

Denken Sie einmal, ſagen Sie mir nur. Ich komme gleich.

Imaginez un peu, dites-moi un peu. je viens aussitôt, (dans l'instant.) — *pensez une fois*, dites *seulement*. Je viens *d'abord*.

Ich komme gleich wieder, ich will nur eine Viertelſtunde ausbleiben.

Je vais revenir, je ne resterai qu'un quart d'heure. — je reviens d'abord, je ne resterai *seulement* qu'un quart d'heure.

Welche Zeit iſt es? es iſt ſpäter, als ich glaubte.

Quelle heure est-il? il est plus tard que je ne croyois. — *quel temps* est-il? il est plus tard que *je croyois*,

Von wem haben Sie dieſe Nachricht?

De qui tenez-vous cette nouvelle? — de qui avez-vous *reçu* cette nouvelle? Doch wäre dieß richtig, wenn von einem Briefe die Rede ſeyn ſollte.

Wir werden ein Ungewitter und Regen bekommen.

Nous aurons de l'orage et de la pluie. — *nous recevrons un orage*, &c.

Sind viele franzöſiſche Lehrer in der Stadt?

Y a-t-il beaucoup de maîtres de langue françoise dans cette ville? — sont-ils beaucoup de maîtres de langue françoise, &c.

Wo haben Sie diesen Herrn kennen gelernt?

Où avez-vous fait la connoissance de ce Mr. — où avez-vous *appris à connoître* ce Mr. Doch wäre dieß richtig, wenn von moralischen Caractern die Rede wäre.

Ich gehe auf das Kaffeehaus, auf das Rathhaus.

Je vais au café, à la maison de ville. — je vais *a la maison du café* (*à café*) à la maison *de la* ville,

Gehen Sie mit, kommt Ihr Herr Bruder auch mit?

Venez-vous avec moi, Mr. votre frère vient-il avec nous? — *allez*-vous *avec*, venez-vous *avec*, Mr. votre frère vient-il *avec*?

Ich bin ein Deutscher, er ist ein Franzos.

Je suis allemand, il est françois. — je suis *un* allemand, il est *un* françois.

Ich war auf der Straße, als ich diese Nachricht hörte.

J'étois dans la rue, lorsque j'ai entendu dire cette nouvelle. — j'étois sur la rue, lorsque j'ai entendu cette nouvelle.

Das sage ich nicht, das thue ich nicht, dieß thut mein Bruder nicht.

Je ne dis pas cela, je ne ferai pas cela, mon frère ne fera pas cela. — *cela* je ne dis pas, *cela* je ne ferai pas, *cela* ne fera pas mon frère.

Das macht die Krankheit, das macht der Wein.

La maladie est cause de cela, cela vient de la maladie, du vin. — *cela fait* la maladie, *cela fait* le vin.

Alle zwey Stunden zwey Löffel voll zu nehmen.

Pour en prendre deux cuillérées toutes les deux heures. — d'en prendre deux cuillérées toutes les deux heures.

Ich komme von einem Kaufmann, von meinem Onkel.

Je viens de chez un marchand, je viens de chez mon oncle. — je viens d'un marchand, je viens du mon oncle.

Gehen wir spazieren? Nein, ich muß Arzney einnehmen.

Allons-nous nous promener? Non, il faut que je prenne médecine. — allons-nous promener? il faut que je prenne *de la* médecine. Doch wäre dieses richtig, wenn von solchen Arzneyen die Rede ist, die man nicht auf einmal, sondern zu gewissen Stunden einnehmen muß.

Haben Sie die Güte, und kommen Sie mit mir.

Ayez la bonté de venir avec moi. — ayez la bonté et *venez* avec moi.

Sind Sie so gütig und sagen Sie mir.

Ayez la bonté de me dire. — ayez la bonté et dites-*moi*.

Dieser Kaufmann handelt nur mit Tüchern.

Ce marchand ne commerce qu'en draps. — ce marchand ne commerce qu'*avec* des draps.

Ich werde morgen im Télémaque lesen.

Je lirai demain Télémaque. — je lirai demain *dans* Télémaque. Doch sagt man: j'ai lu ce passage, ce morceau *dans* tel auteur, &c.

Ich werde mir die Ehre geben, Sie zu begleiten.

J'aurai l'honneur de vous accompagner. — *je me ferai* l'honneur, *je me donnerai* l'honneur, &c.

Ich will Ihnen nicht beſchwerlich fallen.
Je ne veux pas vous déranger. — nicht je ne veux pas vous incommoder.

Er iſt bey mir, er iſt bey ſeinem Regimente.
Il est chez moi, il est à son régiment. — il est *près* de moi, il est *chez* son régiment.

Ich verliere die Geduld.
Je perds patience. — je perds *la* patience.

Das iſt nichts.
Ce n'est pas bien? — ce n'est rien?

Ich komme nicht daraus.
Je ne puis le faire, je ne puis en venir à bout. — je ne viens pas dehors, je ne puis finir avec cela.

Das war vor der Stadt.
C'étoit près, hors de la ville. — c'étoit *devant*, *avant*.

Ich habe den Schnupfen, wo haben Sie dieſen Schnupfen bekommen?
Je suis enrhumé. Où avez-vous gagné ce rhume! — j'ai le rhume. Où avez-vous *reçu* ce rhume?

Ich empfehle mich Ihnen.
J'ai l'honneur de vous saluer. — je me recommande.

Comment, Mr.! est-ce qu'on ne dit pas en françois, *je me recommande*! — Non, mon cher Mr. Les François disent, *je vous recommande mon fils*, *mon affaire*, *je me recommande à vos soins*, *à vos bontés*, etc.; mais ils ne disent pas, *je me recommande*. On pourroit porter le détail des Germanismes beaucoup plus loin; mais la grammaire vous les fera plus sûrement éviter, qu'une longue suite d'exemples peu amusants. Passons à la Poésie.

Zwölftes Kapitel.

De la Poésie, ou de l'art d'écrire en vers.

Article 1.er

De la quantité des syllabes et de la lecture des vers.

Les syllabes sont ou longues, ou brèves, ou douteuses.

558. Les syllabes longues sont:

1) Celles où il y a une voyelle marquée de l'accent circonflexe, (peu importe qu'on ait retranché ou non un s, ou un e oisif dans la vieille orthographe), comme dans fête, tête, tempête, gîte, fîmes, fîtes, apôtre, le goût, goûter, gaîment, ingénûment. Il sera peu utile de remarquer que les syllabes dans lesquelles on a supprimé un *s* qui ne se prononçoit pas, se conforment à cette règle; puisque ces syllabes ont été marquées de l'accent circonflexe, et que, si elles n'en sont pas marquées, les grammairiens ne citent point ces mots, ni ne donnent aucune règle pour les connoître.

2) Toutes celles qui finissant un mot, sont terminées par une des lettres *s*, *x*, z et par conséquent tous les pluriels sans exceptions; tels sont bras, les appas, le temps, les jeux, assez, le nez, les attraits, les bienfaits, portraits, fauteuils, tilleuls. Quand le *s* final doit se prononcer avec la voyelle du mot suivant, la syllabe n'en est pas moins longue.

3) Celles où le *e* muet est immédiatement précédé d'une voyelle, comme: la pensée, je crée, la vie, l'envie, la plaie,

la joie, la nue, la rue, je paie, je paierai, je me confie, je me confierois, que je voie.

4) Les pénultièmes suivies d'un z ou d'un *s* ayant le son du z, comme: la gaze, la phrase, la thèse, seize, heureuse, jalouse, ou des *rr*, comme dans barre, la terre, le verre, je *serre*, ou des *ss*, comme dans tous les verbes aux personnes suivantes: que je donnasse, que tu donnasses, qu'ils donnassent, que je finisse, &c., et dans quelques mots, tels que basse, la classe, échasse, grasse, lasse, grosse, grossir, grosseur, fossé, fosse, &c. La plupart de ces syllabes deviennent brèves quand le *e* muet se change en e fermé, c'est-à-dire, quand la syllabe féminine se change en masculine: ex.: la joïe, joyeux; je prïe, j'ai prïé; envïe, envïeux. J'afflïge, j'ai affligé. J'accüse, j'ai accüsé, accüser. Les exceptions sont sābre, sābre', il pāsse, pāssé, la côte, le côté.

5) Les voyelles nasales (voyez Nro. 40.) suivies d'une consonne qui n'est ni *m* ni *n*, et qui commence une autre syllabe, rendent longue la syllabe où elles se trouvent, ex.: am*b*ition, la dan*s*e, temp*l*e, tempête, hum*b*le, &c.; mais elles deviennent brèves et perdent le son nasal, quand elles sont suivies des lettres *m*, *n*; ex.: épigram*m*e, consonne, &c.: flamme, blamme, qu'on écrit à présent flâme, blâme, sont exceptés.

559. Des syllabes brèves.

1) Toute syllabe finale terminée par une consonne autre que s, x et z muets, est brève, ainsi que toute syllabe en l mouillée; ex.: laĭt, attraĭt, parfaĭt, parfaĭte, parfaĭtes, jĕu, feü, détaĭl, travaĭl, éventaĭl, soleĭl, sommeĭl, fauteuil, tilleul.

2) Le redoublement des consonnes b, c, d, f, g, l, p, t, rend brève la voyelle qui précède; ex.: ăbbé, ăccuser, addition, ăffable, ăggraver, ăller; ăppas, la pătte, la dĕtte, la hotte, la lutte, &c. Il en est de même du double *s* dans les verbes à la première et à la seconde personne du pluriel de l'imparfait du Subj. et dans les substantifs autres que ceux qui sont désignés dans le nro. 4. précédent; comme: que nous aimăssions, finissions, que vous aimăssiez, finissiez, la chăsse, la măsse, &c.

Les syllabes douteuses sont celles dont la nature de longue ou de brève n'a pas encore été bien fixée par l'usage; comme: devoïr, soïn, miĕl, fiĕl, fiĕr, pitïé, Dieü, et jüge, refüge, dont les mêmes syllabes sont brèves dans jüger, refügier, refügié.

† Quoique l'observation des règles que l'on vient de voir soit quelquefois si essentielle, que d'elle seule dépend le sens qu'on doit donner aux mots, par ex.: la pâte (pour faire le pain), *la patte*, (pied d'un animal), *la bête*, (l'animal), *la bette*, (herbe potagère); *il dégoûte*, (ôte le goût), *il dégoutte*, (tombe goutte à goutte) etc.; cependant il faut éviter toute affectation, et n'oublier jamais que rien ne plaît ni ne peut plaire que ce qui est naturel. Il faut pour cela distinguer trois sortes de prononciation; 1) celle de la conversation, dans laquelle toutes les syllabes paroissent brèves, parce que les personnes parlant de cœur,

familièrement et sans gêne, appuient peu sur les longues, quoiqu'il soit aisé de s'apercevoir, si l'on y fait attention, que la quantité est observée par les personnes qui parlent bien. Ce ne sont pas les règles qui peuvent donner cette prononciation; elle n'en a d'autre que le bon usage, que l'on ne peut connoître qu'en fréquentant les personnes qui ont reçu de l'éducation, ou qui ont vécu dans la bonne compagnie *). 2) Celle de la lecture, qui étant plus lente que la conversation, et donnant à la réflexion de temps d'apercevoir les fautes qu'on pourroit faire, exige qu'on apporte plus de soin à donner à chaque syllabe sa véritable valeur, comme à chaque sentiment sa juste intonation et à l'accent oratoire sa vraie place. 3) La prononciation en publique, dans la chaire, au barreau, sur le théâtre. Cette dernière espèce étant une sorte de chant, et les mots y étant prononcés avec des modulations plus fortes, il est nécessaire que les longues soient plus senties, par une suite de ce principe, que plus la prononciation est lente, plus la prosodie doit être marquée et exactement observée. Il ne faut point confondre l'accent oratoire avec l'accent prosodique: celui-ci regarde la valeur ou quantité des syllabes; celui-là au contraire, s'occupe bien plus de la phrase entière par rapport au sens des phrases et au sentiment: il modifie la substance même du discours, sans altérer sensiblement l'accent prosodique. Par exemple dans ces deux phrases: *je connois le brave homme à qui vous avez parlé. Connoissez-vous le brave homme à qui j'ai parlé?* l'accent prosodique est le même; l'accent oratoire est bien différent. Les différents mouvements de l'ame donnent autant d'inflexions ou d'accents oratoires différents: ils sont autres pour l'admiration, la douleur, pour la colère, le mépris, l'ironie, etc.

560. De la lecture de vers.

1) La prononciation des vers, outre les remarques précédentes, qui lui sont communes avec la prose, veut encore que l'on fasse sonner les consonnes finales avec les voyelles ou le *h* muet du mot suivant; par ex.:

Le faux est toujours fade, ennuyeux, languissant.
Aimez avec respect, servez avec amour,
Prince chéri des Dieux, toi qui sers aujourd'hui
De père à ton monarque, à son peuple d'appui:
Toi qui de tout l'Etat portant le poids immense,
Immoles ton repos à celui de la France.

*) Il n'est point nécessaire pour cela d'aller à Paris, ou de fréquenter des personnes élevées dans la capitale. Les grammairiens françois avertissent eux-mêmes que ce que l'on appèle communément le peuple de Paris, n'est ni un modèle de goût, ni un modèle de perfection. *Il y* a dans la masse, une classe de gens faits pour donner le ton; et cette classe se trouve dans les provinces comme à Paris; on trouve dans les provinces l'accent provincial, mais il y a aussi l'accent Parisien. Il faut éviter l'un et l'autre, laisser dire aux Parisiens *travail*, *tailleur*, *sillons*, comme si l'on écrivoit *trava-ie*, *ta-ieur*, *si-ions*, et prononcer les il mouillés; parce que cela est plus naturel, plus conforme à la manière d'écrire et à la manière de prononcer des personnes bien élevées dans presque toute la France: de même on laissera dire à des provinciaux *je crois*, *tu crois*, *il croit*, *campagne*, *Cologne*, etc. comme si l'on écrivoit *je crès*, *tu crès*, *il crèt*, *campane*, *Colone*, etc., et l'on prononcera *je crois*, *tu crois*, *il croit*, *campagne*, *Cologne*, parce que c'est la prononciation de la bonne compagnie, à Paris et dans la plupart des provinces.

L'insecte dont un an borne la destinée;
Celui qui naît, jouit, et meurt dans la journée.

Prononcez: Le fau z'est toujours fade . . . .
Aimé z'avec respect, servé z'avec amour
Prince chéri des Dieux, toi qui sèr z'aujourd'hui
De père . . . ,
Toi qui de tout l'Etat portant le poid z'immense,
Immoles ton repos z'à celui de la France.
L'insecte don t'un an borne la destinée;
Celui qui n'aît, joui t'et meurt dans la journée.

2) La beauté des vers françois consistant principalement dans l'harmonie qui résulte d'un même nombre de syllabes soit après chaque vers, soit après chaque repos dans les vers de douze ou de dix syllabes, il est nécessaire de prononcer le *e* muet précédé d'une consonne, beaucoup plus sensiblement que dans la prose, et de faire ordinairement deux syllabes des combinaisons *ia, ié, oi, ian, ion*, qu'on prononce en diphthongues dans la prose; comme:

Des dons extérieurs, l'uniformité lasse;
Mais l'esprit a toujours une nouvelle grâce.
Une fleur, un arbuste, un caillou précieux,
A peu de passion, suffit peu de richesses.

Prononcez: Des dons exté-rieurs, l'uniformité lasse;
Mais l'esprit a toujours u-ne nouvelle grâce.
U-ne fleur, un arbuste, un caillou p-réci-eux,
A peu de passi-on, &c.

Article 2d.

561. *Des différentes sortes de vers françois.*

Les vers consistent dans l'arrangement d'un certain nombre de syllabes conformément à certaines règles: on ne distingue ordinairement que cinq sortes de vers françois, savoir, les vers de douze, de dix, de huit, de sept, et de six syllabes: ceux de 5, 4, 3 et 2 syllabes sont peu en usage. Les syllabes muettes à la fin des vers, ou celles qui dans le corps d'un vers s'élident par la rencontre de la voyelle suivante, ne sont point comprises dans le nombre des syllabes dont les vers doivent être composés.

Vers de 12 syllabes.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
Tout annonce d'un Dieu l'éternelle existence;
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
On ne peut le comprendre, on ne peut l'ignorer;
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
La voix de l'univers annonce sa puissance,
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
Et la voix de nos cœurs, dit qu'il faut l'adorer. *Voltaire.*

562. Ces vers s'appèlent ou *Alexandrins*, le poète qu'on croit avoir employé le premier cette mesure, se nommant Alexandre; ou *heroïques*, parce qu'on les emploie principalement dans les poèmes qui portent ce nom; ou enfin *grands vers*, par opposition aux autres qui ont moins de syllabes. Le rhythme de cette sorte de vers étant grave, noble, ferme

et majestueux, on s'en sert dans les grands ouvrages, tels que le poème épique *a*), le poème dramatique *b*), l'Eglogue *c*), l'Elégie *d*), l'Epître, la Satyre.

a) Heldengedicht. *b*) zum Schauspiele gehörig. *c*) Hirtengedicht. *d*) Klaggedicht.

Vers de 10 syllabes.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
De vos malheurs, je sais toute l'histoire;
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
L'amour, l'hymen, ont trahi vos désirs;
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Oubliez-les; ce n'est que des plaisirs,
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Que nous devons conserver la mémoire.

563. Cette sorte de vers convient principalement aux poèmes héroï-comiques, érotiques et burlesques, aux épîtres badines, à l'épigramme, au madrigal, &c.

Vers de 8 syllabes.

1 2 3 4 5 6 7 8
Heureux qui par d'obscurs travaux,
1 2 3 4 5 6 7 8
A soi-même se rend utile:
1 2 3 4 5 6 7 8
Il faudroit pour vivre tranquille
1 2 3 4 5 6 7 8
Des amis et point de rivaux.

564. Ces vers ont beaucoup de grace, de noblesse et de force; on les emploie le plus souvent dans l'ode; on les emploie de même dans le poème lyrique, dans les épîtres badines, dans l'épigramme et le madrigal, &c.

Vers de 7 syllabes.

1 2 3 4 5 6 7
Les cieux instruisent la terre,
1 2 3 4 5 6 7
A révérer leur auteur;
1 2 3 4 5 6 7
Tout ce que leur globe enserre,
1 2 3 4 5 6 7
Célèbre un Dieu créateur.

565. Ces vers ressemblent fort aux précédents, on les emploie dans les mêmes poèmes, mais ceux de huit syllabes sont d'un usage plus fréquent.

Vers de 6 syllabes.

1 2 3 4 5 6
A soi-même odieux
1 2 3 4 5 6
Le sot de tout s'irrite;
1 2 3 4 5 6
En tous lieux il s'évite,
1 2 3 4 5 6
Et se trouve en tous lieux.

566. Ce vers ne s'emploie guère qu'entremêlé avec d'autres d'une mesure différente, et principalement dans le lyrique, dans les contes et les fables, ou après les strophes d'une ode, pour leur donner une chute vive et frappante.

Vers de 5 syllabes,	de 4,	et de 3.
1 2 3 4 5	1 2 3 4	1 2 3
Dans ces près fleuris,	Sous ma houlette,	Un matin,
1 2 3 4 5	1 2 3 4	1 2 3
Qu'arrose la Seine,	Va mon troupeau,	Ma voisine,
1 2 3 4 5	1 2 3 4	1 2 3
Cherchez qui vous mène,	Paître l'herbette,	Au lointain,
1 2 3 4 5	1 2 3 4	1 2 3
Mes chères brebis.	Dans ce hameau,	Vit Dorine,

567. Les premiers de ces vers respirent la grace et la douceur, et sont très-propres à l'expression d'un sentiment tendre et vrai. M.e Deshoulières a excellé dans ce genre. Les vers de 4 syllabes portent assez les mêmes caractères; cependant, comme la monotonie croit à mesure que les vers ont moins de syllabes, les pièces de cette mesure ne sont soutenables qu'autant qu'elles sont courtes, et qu'elles roulent sur des sujets tendres, badins et plaisants.

Mais qu'en sort-il souvent?
1 2
du vent
L'homme au trésor arrive, et trouve son argent
1 2
absent.

Vers de 2 syllabes.

598. Ce vers ne s'emploie qu'entremêlé avec d'autres d'une mesure différente, et uniquement dans les chansons, dans les épîtres badines, dans les contes et les fables, ou dans le rondeau.

569. ### Article 3.e

De la césure ou repos dans les vers.

On appèle césure ou repos dans les vers françois, ce partage des syllabes après lequel la voix s'arrête d'une manière assez sensible pour que l'oreille sente qu'il n'y a point de liaison nécessaire entre les mots qu'on sépare; ex.:

Tenez votre parole — inviolablement,
Et ne la donnez pas — inconsidérément,
Ayez pour la cadence — une oreille sévère:
Que toujours dans vos vers, — le sens coupant les mots,
Suspende l'hémistiche, en marque le repos.
Il faut avoir — un ami qu'en tout temps
Pour son bonheur — on écoute, on consulte,
Qui puisse rendre — à notre ame en tumulte
Les maux moins vifs — et les plaisirs plus grands.

570. Il n'y a que les vers de 12 et de 10 syllabes qui aient une césure. Ce repos bien ménagé contribue beaucoup à la cadence et à l'harmonie des vers françois; il a lieu après la sixième syllabe dans les grands vers, et après la quatrième dans les vers de dix syllabes; et quoique la rigueur de la règle ne s'étende pas jusqu'à demander qu'il soit marqué par la virgule, elle exige toujours la plus grande exactitude à le faire sentir.

571. Il ne peut y avoir de repos:

1) Entre la preposition et son régime; ex.:

Pourquoi courir *après — une gloire immortelle*?

2) Entre la conjonction et le que qui suit; ex.:

De la lune *aussitôt* — *qu'elle* commence à luire.

3) Entre un adjectif, et un substantif, ou entre un substantif et un adjectif à moins qu'il n'y ait plusieurs adjectifs de suite; ainsi dans les quatre vers qui suivent, les deux premiers ne valent rien:

N'oublions pas les *grands* — *bienfaits* de la patrie.
Faites voir un *regret* — *sincère* de vos fautes.
Ma foi, c'est une chose — *indigne*, *lâche*, *infame*.
Vengez-moi d'une *ingrate* et *perfide* parente.

4) Entre un pronom et le verbe dont il est sujet ou régime; ex.:

Fuyons les vices *qui* — *nous font* perdre la grace.
Tâchez toujours de *vous* — *rendre* aimable et poli.

5) Entre les temps composés des verbes; ex.:

Dans la rue ils *avoient* — *rendu* graces à Dieu.
Et tel mot *pour avoir* — *réjoui* le lecteur . . .

L'adverbe marque fort bien le repos, comme on l'a vu plus haut.

Je me lève aussitôt, je l'atteins, je l'embrasse;
Je me promène après, de terrasse en terrasse.

Cependant, il ne peut y avoir de repos entre un verbe et la negation *pas* ou tout autre adverbe négatif, comme dans ces vers:

Non, je ne souffrirai — *pas* un pareil outrage,
Croyez que vous n'aurez — *jamais* cet avantage.

572. Article 4^e^

Des différentes sortes de rimes.

La rime consiste dans la ressemblance des sons qui terminent les vers. La rime est masculine, lorsque les vers sont terminés par des sons pleins; et elle est féminine, quand ils sont terminés par des sons muets, c'est-à-dire par un *e*, *es*, *ent*; comme dans *le père*, *il aime*, *les pères*, *tu aimes*, *il aime*, *ils aiment*, *ils aimèrent*. La combinaison *oient* forme un son plein dans le relatif et le conditionnel des verbes, comme *ils aimoient*, *ils aimeroient*.

573. La rime est riche, quand les sons qui la composent sont représentés par des mots semblables, au moins dans les trois ou quatre dernières lettres; ex.: *raillerie*, *flatterie*, *tenir*, *souvenir*; *aimable*, *agréable*; *pleurs*, *douleurs*.

574. La rime est suffisante, quand les sons, sans être représentés par les mêmes lettres, n'ont rien qui blesse l'oreille; comme: *humain*, *divin*; *faim*, *dessein*; *effets*, *satisfaits*; *la vue*, *assidue*; *efforts impuissants*, *le temps*; *les bras*, *le trépas*.

575. Dans la rime masculine, on se contente du dernier son des mots, comme dans *succès*, *procès*; *charité*, *bonté*; *maison*, *poison*; mais dans la féminine, on exige le même son dans l'avant-dernière syllabe. Ainsi, mère, rire, justice, audace, estime, j'aime; ne rimeroient pas ensemble. On appèle ces dernières rimes *défectueuses*.

Ar-

Article 5.e

576. *De la convenance des rimes.*

1) Les voyelles brèves dans la dernière syllabe des vers masculins, ou dans la pénultième des vers féminins, ne riment ordinairement point avec les longues; ex.: projet, prêt; coquette, conquête; hôte, hotte; malle, mâle. Il y a des exceptions; l'oreille même en indique, comme: *tout, goût; préface, grace* ou *grâce.*

2) Les voyelles *a, e, i, u,* soit seules, soit suivies des consonnes l, s, t, z, ne forment de bonnes rimes, qu'autant que les deux syllabes rimantes sont précédées de la même voyelle, ou de la même consonne: ainsi, *parla, aima, chanta, dira; donnez, portez; bonté, aimé; vertu, reçu; amis, avis*; puissant, chancelant; raison, passion; heureux, religieux: aimée, confiée, ne rimeront pas bien: au contraire; *piété, bonté; la vue, la rue, concevez, cultivez; piété, amitié*; ami, endormi; ambitieux, religieux; puissant, chassant; passion, mission; donneront de bonnes rimes.

3) On ne fait guère rimer une personne d'un verbe terminée en *ois, oit* avec un mot qui auroit le même son, mais qui s'écriroit différemment; comme *j'aimois, jamais, manquoit, bouquet.* Il faut recourir à une personne semblable d'un autre verbe; et cela est surtout indispensable dans les personnes terminées en *ent* ou en *oient*, qui ne peuvent rimer qu'avec d'autres personnes qui aient les mêmes terminaisons; ainsi, *disent, marchandises, fassent, surfaces*, ne rimeroient pas: mais *célestes, détestes, dise, marchandise, disent, lisent, fassent, effacent*, rimeront bien.

4) Un mot terminé par *s, x, z*, ne peut rimer qu'avec un mot qui soit terminé par une de ces trois lettres; et s'il est terminé par un *t*, il ne peut rimer qu'avec un mot qui soit aussi terminé par un *t* ou par un *d*: ainsi, *bleus, heureux; les lois, la voix; des vérités, vous méritez; le départ, le hazard; verd, couvert;* rimeront bien ensemble; mais, *aimable, tables; risibles, nuisible; le jour, le secours; la vanité, vous méritez; le rempart, je pars*, ne rimeront pas.

5) Le *p* final qui n'est point suivi d'un *s* ne rime qu'avec lui-même: *l* ou *ll* mouillés ne riment qu'avec les mêmes sons: Ainsi, *imposant, camp; tout, coup; péril, puéril; travail, rival*, ne riment pas ensemble, mais, *imposants, camps; tous, coups; péril, avril; travaillez, raillez; ville, tranquille*, riment bien.

6) Un mot simple ne rime point avec son composé, ni un primitif avec son dérivé: ainsi, *jour* ne rimera pas avec *abat-jour*, ni *juste* avec *injuste, ordre* avec *désordre, battre* avec *combattre, temps*, avec *long-temps*; non plus que les mots qui sont composés entr'eux, comme *bonheur, malheur, ami, ennemi*, &c. ainsi la rime est défectueuse dans ces vers:

Je connois trop les grands; dans le bonheur amis,
Ingrats dans la fortune, et bientôt ennemis.

7) Cependant deux mots semblables riment bien ensemble, quand ils ont des significations différentes. Les mots composés et les dérivés rimeront également s'ils n'ont plus une ressemblance sensible pour le sens; comme: *front*, *affront*; *fait*, *parfait*; *battre*, *abattre*; *garde*, *regarde*; *jours*, *toujours*; *temps*, *printemps*; ex.:

Pour un ingrât, Seigneur, et le pouvez-vous *être*?
Ainsi donc mes bontés, vous fatiguent *peut-être*?
Si Rodrigue est mon fils, il faut que l'amour *cède*,
Et qu'une ardeur plus haute à ses flammes *succède*,
Mais pour bien mettre ici leur crasse en tout son *lustre*,
Il faut voir du logis sortir ce couple *illustre*.
Quand notre hôte charmé, m'avisant sur ce *point*
Qu'avez-vous, me dit-il, que vous ne mangez *point*?

577. Article 6e

Du mélange des rimes.

Les vers peuvent être composés à rimes plates ou suivies, à rimes croisées, et à rimes mêlées. Il sont à rimes plates, lorsqu'après deux vers masculins suivent deux vers féminins, puis deux masculins; et ainsi de suite; ex.:

Dieu parle, et le chaos se dissipe à sa voix;
Vers un centre commun, tout gravite à la fois:
Ce ressort si puissant, l'ame de la nature,
Etoit enseveli dans une nuit obscure;
Le compas de Newton mesurant l'univers,
Lève enfin ce grand voile, et les cieux sont ouverts.

On compose à rimes plates le Poème Epique, la Tragédie, la Comédie, l'Eglogue, la Satyre, et l'Epître dans le genre sérieux.

578. Les vers sont à rimes croisées, quand une rime masculine est séparée de celle qui y répond par une ou deux rimes féminines, ou lorsqu'entre une rime féminine et sa semblable, il se trouve une ou deux rimes masculines, comme dans les vers suivants.

Pères, de vos enfans, guidez le premier âge,
Ne forcez point leur goût, mais dirigez leurs pas;
Etudiez leurs mœurs, leurs talents, leur courage:
On conduit la nature, on ne la change pas.
Fuyez, mon fils, fuyez l'indolente paresse;
C'est la rouille attachée aux plus brillants métaux.
L'honneur, le plaisir même, est le fils des travaux;
Le mépris et l'ennui, sont nés de la mollesse.

Que toujours armé pour la guerre,
Un roi soit le Dieu de la paix;
Que ses mains portent le tonnerre.
Sans se plaire à lancer ses traits.
Nous chérissons un berger sage,
Qui dans un heureux pâturage,
Unit les troupeaux sous ses lois;

Malheur au pasteur sanguinaire,
Qui les expose en téméraire,
A la dent du tyran des bois.

On emploie cette sorte de rime dans les stances; dans l'ode, le sonnet, le rondeau, et dans les pièces badines ou de caprice, telle que l'épître dans le genre badin, la cantate, l'allégorie, la fable.

579. Les vers sont à rimes entremêlées, quand ils n'ont point le mêlange de rime qui est propre aux rimes suivies et aux rimes croisées, c'est-à-dire, quand l'attention du poète se borne à ne point mettre de suite plus de deux vers masculins ou deux féminins, et qu'il fait suivre au hazard deux vers d'une rime masculine ou féminine, de plusieurs vers à rimes croisées, puis de plusieurs vers à rimes suivies; comme:

Les petits-maîtres sont des marques de théâtre;
Leur apparence impose au vulgaire idolâtre.
L'âne n'en sait juger que par ce qu'il en voit.
Le renard, au contraire, à fond les examine,
Les tourne de tout sens: et quand il s'aperçoit
Que leur fait n'est que bonne mine,
Il leur applique un mot, qu'un buste de héros
Lui fit dire fort à propos:
C'étoit un buste creux et plus grand que nature.
Le renard en louant l'effort de la sculpture,
Belle tête, dit-il, mais de cervelle, point.
Combien de jeunes gens, sont bustes en ce point!

Cette sorte de rime convient aux pièces libres, telles que les stances, les fables, le madrigal, l'épigramme, &c.

580. Article 7.e

De la rime des hemistiches et des césures.

1) Le dernier hémistiche d'un vers, ne doit rimer ni même avoir une apparence de rime avec le premier hémistiche ou repos soit du même vers, soit du vers qui suit, ou du vers qui précède: ainsi, il ne faut pas imiter ces vers:

Il ne tiendra qu'à *toi* de partir avec *moi*.
Aux Saumaises *futurs* préparer des *tortures*.
Un fiacre me couvrant, d'un déluge de boue,
Contre le mur *voisin* m'écrase de sa roue:
En voulant me sauver, des porteurs *inhumains*, etc.
Si non demain *matin*, si vous le trouvez bon,
Je mettrai de ma *main* le feu dans la maison.
Mais son emploi n'est *pas*, d'aller de place en place
Des mots sales et *bas*, charmer la populace.

On évite même les mots qui ont l'air de rimer dans le corps d'un vers; comme:

Du *destin* des *Latins* prononcer les oracles.
Les *lois*, dans l'univers, sont au-dessus des *rois*.

Cependant le même mot pris dans la même signification, se répète avec grace; ex.:

Qui cherche *vraiment Dieu*, dans lui seul se repose;
Et qui craint *vraiment Dieu*, ne craint rien autre chose,
Le *mal* qu'on dit d'autrui, ne produit que du *mal*.

2) Les vers à rimes suivies exigent une telle régularité, que les mêmes rimes, ou celles qui se ressemblent, ne doivent point reparoître deux fois de suite. On trouve des exemples de cette faute dans la Henriade, comme dans ces vers:

Soudain Poitier se lève et demande audience.
Chacun à son aspect garde un profond silence.
Dans ce temps malheureux, par le crime infecté,
Poitier fut toujours juste et pourtant respecté.
Souvent on l'avoit vu, par sa mâle éloquence,
De leurs emportements réprimer la licence;
Et conservant sur eux sa vieille autorité
Leur montrer la justice avec impunité.

N'est-ce pas la même faute dans ces vers?

Hélas! avec plaisir mon active pensée,
Rappèle de ces lieux la splendeur effacée.
Je vois encor ces murs, si fréquemment blanchis,
Et de nouveaux dessins tous les jours enrichis;
D'un marbre somptueux, la table étoit ornée,
Les débris d'un miroir paroient la cheminée.

Rép. Ce n'est pas ici une faute, les rimes, quoique terminées par ée, n'étant pas les mêmes. (Voyez Nro. 576. 2)

Ces rimes ressemblantes ne sont plus une disconvenance, quand deux vers masculins ont été suivis de deux vers féminins et deux masculins d'une rime différente, comme:

Ce ruisseau dont jadis la course étoit si *vive*,
A travers les buissons, traîne une onde *captive*:
A peine sur ses bords, un solitaire oiseau,
Fatigue de son poids, le débile roseau;
Et cet hôte ennuyé d'une ingrate campagne,
Vainement aux échos demande une compagne.
Mille habitans heureux, cultivoient cette rive:
Leur voix ne charme plus mon oreille attentive.

3) Les vers à rimes suivies exigent encore qu'on ne donne jamais une même consonnance aux rimes des vers masculins et féminins qui se suivent: ainsi, il faut éviter de dire:

Tels des antres du nord, échappés sur la terre,
D'un tourbillon de poudre obscurcissant les airs,
Les orages fougueux parcourent l'univers.

581. Article 8.e

Du nombre de syllabes dans certains mots,

ou:

Des combinaisons de voyelles qui forment ou ne forment pas deux syllabes.

Nous avons observé, en donnant la table des diphthongues, (voyez Nro. 46.) que plusieurs combinaisons de voyelles, qui ne forment qu'une syllabe dans la prose, en forment ordinairement deux dans les vers.

Combinaisons de deux syllabes.	Combinaisons d'une seule syllabe.
582. *Ia* est généralement de deux syllabes, comme dans bi-ais, ni-ais, di-amant, di-adème, impé-	*Ia* n'est que d'une syllabe dans diable, fiacre, familiariser, familiarité, galimathias, liard, viande,

ri-aux, provinci-aux, besti-aux, mi-auler, vi-ager, li-ant, pri-ant, *étudi-ant*, li-a, pri-a, oubli-a, confi-a, et dans rire et ses composés, ri-ant, etc.

583. *Ie* est de deux syllabes,

1) dans les verbes en *ier*, comme li-er, pri-er, étudi-er, justifi-er; dans les verbes qui n'étant pas en *ier*, ont *ie* précédé des consonnes br, dr, pr, tr, vr; ex.:

br. sabrer, encombrer, vous sabri-ez, etc.

dr. vendre, coudre, moudre, vouloir, valoir; vous vendri-ez, moudri-ez, voudri-ez, etc.

pr. rompre, interrompre; vous rompri-ez, etc.

tr. entrer, mettre, paître, paroître; vous entri-ez, mettri-ez, paîtri-ez, etc.

vr. recouvrer, manœuvrer; vous recouvriez, etc. et dans les mots où *ie* est suivi d'un t, comme pi-été, soci-été, inqui-et, inquiétude, etc.

2) dans les polysyllabes en iel, iesse, ieux, tels que essenti-el, essentiellement, matéri-el, substanti-el, kiri-elle, hardi-esse, curi-eux, envi-eux, pi-eux; préci-eux, furi-eux, impéri-eux.

3) dans quelques noms qualificatifs en ien, comme dans musici-en, comédi-en, gardi-en, grammairi-en, phrigi-en, athéni-en, Quintili-en; et dans les mots où *ien* a le son de *ian*, comme étudiant, fri-and, cli-ent, pati-ent, pati-ence, expédi-ent, cri-ant, fortifi-ant.

584. *Io* est communément de deux syllabes, comme dans vi-olon, violence, di-océse, Di-ogène.

585. *Ion* est de deux syllabes dans la première personne plurielle du présent de l'indicatif et de l'impératif des verbes dont l'infinitif est en *ier*, dans rire et ses composés, dans le conditionnel des verbes où *ion* est précédé de la lettre *r* précédée elle-même d'une autre consonne, et en général dans tous les mots en ion: ex. étudi-ons, pri-ons, cri-ons, ri-ons, sabri-ons, entri- et peut-être quelques autres. Dans *biais*, *biaiser*, il est d'une ou de deux syllabes au gré du poète.

Ie est d'une syllabe,

1) dans les noms et les verbes autres que ceux exprimés ci-à côté, comme dans vouliez, disiez, sentiez, sentiriez; dans les mots où la voyelle *e* est muette, comme dans paiement, je paierai, j'étudierois, il criera, niera, le reniement; et dans ceux où ie a le son de l'*e* ouvert ou de l'*e* fermé, et qui ne sont pas compris ci-à côté, comme amitié, pitié, papier, prunier, première, dernière, troisième, pièce, assiette, diète, pierre, fièvre, fiévreux, etc. (*Hier*, plus communément de deux syllabes, est toujours d'une syllabe dans *avant-hier*.)

1) dans les monosyllabes et quelques polysyllabes en iel, ieu, ieux, tels que ciel, fiel, miel, ministériel, pénitentiel, Dieu, le lieu, la *lieue*, pieu, essieu, cieux, vieux, yeux, etc.

3) dans les mots où *ien* se prononce comme dans *bien*: tels sont: le mien, le tien, le sien, bien, combien, rien, maintien, soutien, chrétien, l'entretien, je soutiens, Vienne. Li-en est de deux syllabes comme li-er; et *ancien* est d'une ou de deux, selon les besoins du poète.

Io n'est que d'une syllabe dans babiole, fiole, pioche.

Ion n'est d'une seule syllabe qu'à la première personne plurielle du relatif des verbes dont l'infinitif n'est point en *ier*, comme: nous avions, nous étions, nous disions, parlions, rompions, pouvions; à la même personne du conditionnel, lorsque *ion* n'est point précédé de la lettre *r* et d'une autre consonne, comme dans *nous aurions*, *nous serions*, *parlerions*, *finirons*, *tirions*,

ons, recouvri-ons, vendri-ons, coudri-ons, voudri-ons, rompri-ons, nati-on, acti-on, ambiti-on, li-on, religi-on, visi-on, etc.

dirions, *crierions*; et enfin au présent et à l'imparfait du subjonctif, comme dans: que nous parlions, parlassions, lisions, lussions, voulions, voulussions, etc.

586. *oe* ordinairement de deux syllabes. ex.: No-é, No-ël, po-ême, po-ésie, po-ète, po-étique, etc.

oe diphthongue ou d'une syllabe, dans boete, coeffe, coeffer, moelle, (ausgesprochen boîte ob. bouâ-te, etc.)

587. {*oue* / *ue* toujours de deux syllabes quand l'*e* n'est pas muet. ex.: lou-er, avou-er, tu-er, je lou-ai, j'ai lou-é, tué, vertu-eux, somptu-eux, casu-el, habitu-el, *fouet*, et *fouetter* sont d'une seule syllabe.

{*oue* / *ue* d'une syllabe quand l'*e* est muet. Je loue, je joue, j'avoue, je tue, je louerai, je jouerai, j'avouerois, je tuerois, je perpétuerois, la vue, statue, le dénouement; l'enjouement, ils jouent, ils tuent, etc.

588. *oui* ordinairement de deux syllabes. ex.: ou-ïr, ou-ï, jou-ir, jou-i, Lou-is.

oui diphthongue dans *bouis*, et *oui*, affirmation.

589. *ui* dans ru-ine, ru-iner, bru-ine, bru-iner, continu-ité, contigu-ité, ingénu-ité, perpétu-ité.

ui ordinairement d'une seule syllabe, ex.: luire, construire, nuire, aigùiser, aigùille, muids, puits, conduite, etc.

590. Article 9.e

De la rencontre des voyelles.

Un mot terminé par une voyelle autre que le *e* muet, ne peut être suivi d'un mot qui commence par une voyelle ou un *h* non aspiré. C'est ce qui a fait dire à Boileau:

Gardez qu'une voyelle, à courir trop hâtée,
Ne soit d'une voyelle en son chemin heurtée.

ainsi ces vers ne valent rien:

Que l'aimable ver*tu a* peu d'adorateurs!
Evitez le sou*si*; *et* fuyez la colère.
La ver*tu est* aimable, la ver*tu* honorée.
Ton nom, Di*eu im*mortel, . . .

La conjonction *et* ayant le son du *e*, n'est soufferte dans un vers, que quand le mot suivant commence par une consonne ou un h aspiré.

Laridon et César, frères dont l'origine, etc.
Qui connoit et sert Dieu, posséde toutes choses.
Touché de vos bienfaits, et honteux de mes fautes.

mais ces vers ne vaudront rien:

Qui sert *et ai*me Dieu, posséde toutes choses.
Puissant *et ho*noré . . . . . .

2) Le *e* muet final dans le corps d'un vers, s'élide avant les mots qui commencent par une voyelle ou par un h muet ou non aspiré, c'est-à-dire, que cette syllabe se mange ou se confond dans la prononciation, avec la première du mot suivant; ex.:

Que sert une sagess*e apre et* contrariante?
Heureuse la vertu, dou*ce*, *ai*mab*le et* liante!
Dans ces temps malheureux, où le cri*me ho*noré.

Mais le *e* muet final ne s'élide point avant les mots qui commencent par une consonne ou par un h aspiré, ou quand

il est suivi des lettres *s*, *nt*, c'est-à-dire, qu'alors il fait sa syllabe et se prononce, comme dans ces vers:

Quelle fausse pudeur à feindre vous oblige?
Dieu veut-il que l'on garde une haine implacable?
On peut être héros sans ravager la terre.
Muse raconte-moi quelle haine obstinée,
Arma contre Henri la France mutinée?
Tu soupires enfin, et semble te troubler.
Nos superbes vainqueurs insultant à nos larmes,
Imputent à leurs Dieux, le bonheur de leurs armes.

L'*e* muet final précédé d'une voyelle, comme dans armée, aimée, finie, la vie, la haie, la plaie, la joie, la proie, la rue, la vue, &c., ne peut être admis dans le corps du vers qu'au moyen de l'élision, c. a. d. qu'autant que le mot qui suit commence par une voyelle ou un *h* muet. Les mots qui se terminent par *gue*, *que* ne sont point compris dans cette règle. Ces vers seront bons:

Le joie est naturelle aux ames innocentes.
Je connois trop la vie et le monde trompeur.
Manquer à sa parole ou trahir sa promesse,
C'est une fourberie, ou c'est une foiblesse.
De leurs mugissements fatiguent les échos.
Et si le jeune cep prodigue son feuillage.
Son antique valeur, sa magique retraite.
Dans ses vagues fangeuses, etc.

Ceux-ci seront vicieux:

Au travers du soleil, ma *vue* s'ébloüissant.
Il avoue sans détour, et demande pardon.
Si l'on vous loue, Madame, on cherche à vous tromper.
Ils vous *louent* tout haut, et vous *jouent* tout bas.
La *joie*, dans tous les cœurs, a repris son empire.
Si j'admire les cieux, j'aime et *loue* leur auteur.
Mes yeux à ces pensées, se sont mouillés de pleurs

4) Il résulte de la règle précédente, que les mots dans lesquels le *e* muet final précédé d'une voyelle est suivi des lettres *s* ou *nt*, ne peuvent se mettre qu'à la fin du vers, comme dans ceux-ci.

Tandis que dans les airs mille cloches émues,
D'un funèbre concert font retentir les nues.
Aussitôt maints esprits féconds en rêveries
Inventent le blason avec ses armoiries.
Au seul nom de Henri les François se rallient,
La honte les enflamme, ils marchent, ils s'écrirent.

5) Le *e* muet précédé d'une voyelle dans le corps d'un mot, se supprime toujours dans la prononciation, comme il a été remarqué Nro. 587. en traitant de la combinaison *oue*: ex.:

J'espère toutefois qu'un cœur si magnanime,
Ne sacrifiera point les pleurs des malheureux.
J'avouerai qu'autrefois, au milieu d'une armée, &c.
S'il vient, il paiera chèr un si sensible outrage.

591. Article 10.e

Des termes peu sonores, propres à la prose; et de ceux qui ne conviennent qu'à la poésie.

Les termes peu sonores et prosaïques sont: *vu que, pourvu que, outre que, à fin que, à moins que, de sorte que, en sorte que, parce que, c'est pourquoi, puisque, de manière que, de façon que*, &c. On trouve dans quelques-uns de nos auteurs de ces expressions ménagées avec grace; cependant les bons poètes les évitent.

Il est un heureux choix de mots harmonieux;
Fuyez de mauvais sons le concours odieux.
Le vers le mieux rempli, la plus noble pensée,
Ne peut plaire à l'esprit, quand l'oreille est blessée.

Les termes propres à la poésie sont:

Antique pour *ancien*, *coursier* pour *cheval*, *espoir* pour *espérance*, *olympe* pour *ciel*, *l'Eternel* pour *Dieu*, *le flanc* pour *le côté*, *le glaive* pour *l'épée*, *forfait* pour *crime*, *mortels*, *humains*, *la race de Japhet* pour *les hommes*; *l'hymen*, *l'hyménée* pour *mariage*, *naguère* pour *depuis peu*, *labeur* pour *travail*, *repentance* pour *repentir*, *jadis* pour *autrefois*, *soudain* pour *aussitôt*, *ombre éternelle*; *sombres bords*, *cocyte*, &c., pour *enfer*, *onde* pour *eau*, &c.

592. Article 11.e

Des licences poétiques.

On appelle licences poétiques certaines inversions ménagées avec art, qui donnent plus d'harmonie au vers, et qui ne seroient ordinairement point permises dans la prose. La poésie admet tant de sortes d'inversions, qu'on ne peut en donner une idée que par des exemples.

A des Dieux mugissants l'Egypte rend hommage.
Du Dieu qui te conduit, adore la grandeur.
Jamais *du naturel* il ne faut s'écarter.
Pour les cœurs corrompus l'amitié n'est point faite.
Le bonheur des méchants *comme un torrent* s'écoule.
La vertu, *d'un cœur noble* est la marque certaine.
Le ciel, le juste ciel, *par te meurtre* honoré,
Du sang de l'innocence est-il donc altéré?
De mes bras, *tout sanglant*, il faudra l'arracher.
O ciel! le puis-je croire,
Qu'on ose *des fureurs* avouer la plus noire?

La transposition du régime direct avant le verbe, et en général toute inversion qui rend le vers dur ou qui en obscurcit la pensée, doit être bannie des vers: ceux-ci seroient vicieux:

Dieu fit dans ce désert *la sagesse* descendre.
Il faut, sans différer, *ses ennemis* combattre.
Et si quelque bonheur *nos armes* accompagne, etc.

Cette règle n'est cependant pas sans exception: le bon goût doit les faire connoître.

ex.: de Racine. Le bruit de nos trésors *les* a tous attirés.

Boileau { Le sort *vous* y voulut *l'un et l'autre* amener.
{ L'*un l'autre* vainement ils semblent *se* haïr.

593. Exemples d'inversions dures, forcées, contre le bon goût, et à éviter.

Quoi! volt-on revêtu de l'étole sacrée,
Le prêtre *de l'autel* s'arrêter à l'entrée?
Craignez de votre orgueil de vous rendre la dupe.
Que toujours la fierté, l'honneur, la bienséance
De cette folle ardeur s'oppose à la naissance.

En lisant les bons poétes, on trouvera beaucoup d'autres licences, ou dans l'emploi de certains termes dont la prose n'oseroit faire usage: ou dans le retranchement ou l'addition d'une lettre que la prose exige ou proscrit; ex.:

En les blâmant enfin, j'ai dit ce que je croi. (crois)
Et tel qui m'en reprend, en pense autant que moi.
Un brouillon, une bête, un brusque, un étourdi.
Que sais je? un . . . cent fois plus encor (e) *que je ne di* (s):
Ici dispensez-moi du récit des blasphèmes,
Qu'ils ont vomis tous deux, contre Jupiter mêmes (même).
Quand sur l'eau se penchant une fourmis y tombe.

Contre l'accord du participe,

. . . . les misères
Que durant notre enfance ont enduré nos pères.

Corneille auroit dû mettre *endurées*; mais, dit Voltaire, s'il n'est pas permis à un poète de se servir en ce cas du *participe absolu*, il faut renoncer à faire des vers. Le poète a même la liberté de donner l'accord à un participe qui ne doit point l'avoir.

Ces licences font souffrir: Nos bons poètes s'en tiennent au précepte de Boileau:

Surtout qu'en vos écrits la langue révérée,
Dans vos plus grands excès vous soit toujours sacrée.
En vain vous me frappez d'un son mélodieux,
Si le terme est impropre ou le tour vicieux.
Mon esprit n'admet point un pompeux barbarisme,
Ni d'un vers empoulé l'orgueilleux solécisme.
Sans la langue, en un mot, l'auteur le plus divin,
Est toujours, quoiqu'il fasse, *un méchant écrivain.*

Article 12.e

Des règles particulières à quelques petits poëmes.

1) Des Stances.

594. Le nom de stance se donne à tous les ouvrages divisés par strophes ou couplets. Les stances n'ont pas moins de 4 vers ni plus de 10; elles sont régulières ou irrégulières. Les stances sont régulières, quand elles ont le même nombre de vers, le même mélange des rimes, et une même correspondance de grands et de petits vers (s'ils ne sont pas tous de la même mesure), et elles sont irrégulières, si elles manquent d'une de ces convenances. Les stances réunissent un nombre de vers pair, ou un nombre impair. La stance de nombre pair, s'appèle quatrain, sixain, huitain, ou dixain, selon qu'elle est composée de 4, de 6, de 8, ou de 10 vers. Les stances de nombre impair sont celles du 5, de 7, ou de 9 vers. Les piè-

ces divisées par stances prennent le nom d'*Ode*, et les stances celui de *Strophes*, quand le poète donne à son style plus d'élévation et de feu; quand, se livrant à l'enthousiasme poétique, il a des mouvements plus rapides, prend un ton plus sublime, multiplie les images, les expressions hardies, les idées saillantes, sème çà et là d'éclatants écarts, en plaçant de suite deux idées qui n'ont point de liaison, et laissant adroitement celles qui devroient les unir; ou fait une sortie sur quelque sujet différent de celui qu'il traite, soit que la beauté de la matière l'y entraîne, soit que la stérilité du sujet l'y oblige.

A) Des Stances paires.

595. Quatrains réguliers.

I.

Me demandez à Dieu, ni gloire, ni richesses,
Ni ces biens dont l'éclat rend le peuple étonné;
Mais, pour bien commander, demandez la sagesse;
Avec un don si saint, tout vous sera donné.

2.

Ecoutez et lisez la céleste parole,
Que dans les livres saints Dieu nous donne pour loi;
La politique humaine auprès d'elle est frivole,
Et forme plus souvent un monstre qu'un bon roi.

596. Quatrain irrégulier.

Combien avons-nous vu d'éloges unanimes,
Condamnés, démentis, par un heureux retour!
Et combien de héros, glorieux, magnanimes,
Ont trop vécu d'un jour.

Ce quatrain, irrégulier en lui-même, peut être régulier relativement à d'autres quatrains qui auroient les mêmes convenances. Le premier vers rime avec le troisième, et le second avec le quatrième; mais on peut faire rimer également le premier avec le quatrième, en observant autant que possible que le premier vers du quatrain qui suit ait une rime masculine, si le dernier vers de celui qui précède en a une féminine: ainsi les six premiers quatrains du dialogue entre Damon et Corinne, Nro. 713., seront moins exacts que ceux de l'autre colonne, entre Menalque et Corinne.

597. Sixains.

Les stances de six vers sont ordinairement composées d'un quatrain, et de deux vers d'une même rime, qui se placent au commencement du sixain ou à la fin; mais on en voit aussi de composés sur deux rimes; ex.:

I.

a) N'envions que l'humble sagesse;
Seule elle fait notre noblesse,
Le vice notre indignité:
Par là se distinguent les hommes.
Eh que fait à ce que nous sommes,
Ce que nos pères ont été?

2.

b) Heureux qui du ciel occupé,

Et d'un faux éclat détrompé,
Met de bonne heure en lui toute son espérance;
Protecteur de la vérité.
Il saura prendre la défense
Du juste que l'impie aura persécuté.

3.

e) Seigneur, dans ta gloire adorable,
Quel mortel est digne d'entrer?
Qui pourra, grand Dieu, pénétrer
Dans ce lieu sacré, vénérable,
Où tes saints inclinés, d'un œil respectueux
Contemplent de ton front l'éclat majestueux?

1.

d) Dans ce charmant désert, où les tendres zéphirs
Content mille douceurs à la charmante Flore,
Je forme d'innocents désirs,
En songeant au berger que j'aime et qui m'adore;
Et je rêve à tous les plaisirs
Que, s'il étoit ici, je goûterois encore.

2.

Hélas! cent fois la nuit, hélas! cent fois le jour,
Je m'imagine voir dans ce bois solitaire,
Daphnis près d'expirer d'amour,
Me dire en soupirant: l'astre qui nous éclaire,
Ne voit rien, quand il fait son tour,
Qu'on doive préférer au bonheur de vous plaire.

598. Du huitain.

Les stances de huit vers ne sont ordinairement que deux quatrains joints ensemble, dans lesquels les rimes sont entremêlées selon les règles générales. Il doit y avoir un repos après le premier quatrain.

De vivre sans religion
Aujourd'hui l'on se glorifie;
Cette sublime instruction
Est la saine philosophie.
Lorsque j'entends ces grands esprits,
Ah, croyez-vous que je les blâme?
Non, non; je suis de leur avis;
Je crois, comme eux, qu'ils n'ont pas d'ame.

On peut aussi dans le huitain arranger les rimes de manière qu'il commence ou finisse par deux vers de même rime, et que des six vers qui restent, il y en ait trois sur une rime et trois sur une autre, comme dans la stance suivante.

Si grande étoit mon ignorance
Dans l'aurore de mes beaux ans,
Que ne pouvant croire aux méchants,
Je prenois toujours leur défense:
Quelle étoit alors ma démence!
Tous me sembloient honnêtes gens;
Je croyois voir, dans ma simplesse,
Régner en tous lieux la sagesse.

Ce mélange des rimes n'est pas commun, et il ne produit point cette harmonie qu'on trouve dans le premier huitain.

599. ### Du Dixain.

Le dixain n'est autre chose qu'un quatrain et un sixain dont les vers s'entremêlent selon les règles ordinaires. Ce qui est particulier à cette sorte de stances, et ce qui en fait l'harmonie, ce sont deux repos, dont l'un est après le quatrième vers et l'autre après le septième, comme dans les dixains suivants.

C'est un arrêt du ciel, il faut que l'homme meure;
Tel est son partage et son sort;
Rien n'est plus certain que la mort,
Et rien plus incertain que cette dernière heure.
Heureuse incertitude, utile obscurité,
Par où ta divine bonté,
A veiller, à prier, sans cesse nous convie!
Que ne pouvons-nous point avec un tel secours,
Qui nous fait regarder chaque jour de la vie
Comme le dernier de nos jours?

Que direz-vous, races futures,
Si quelquefois dans un discours
On vous trace les aventures
De nos abominables jours?
Lirez-vous sans rougir de honte,
Que notre impiété surmonte
Les faits les plus audacieux,
Et les plus dignes du tonnerre,
Qui firent jamais à la terre
Sentir la colère des cieux.

600. B) Des Stances impaires.

Stance de 5 vers.

Je tâche d'étouffer ces flâmes criminelles,
Qui m'ont fait mépriser votre juste courroux;
Je déclare la guerre à mes sens infidèles,
Et veux les élever aux choses éternelles:
Mais je ne puis, mon Dieu, les dompter que par vous.

Dans cette sorte de stances, tout dépend de la volonté, des besoins ou du goût du poète, en observant toutefois les règles générales concernant le mélange des rimes.

Stances de 7 vers.

Le soleil dont la violence
Nous a fait languir si long-temps,
Arme de feux moins éclatants
Les rayons que son char nous lance;
Et plus paisible dans son cours,
Laisse la céleste balance
Arbitre des nuits et des jours.

L'aurore désormais stérile,
Pour la divinité des fleurs,
De l'heureux tribut de ses pleurs,
Enrichit un Dieu plus utile;
Déjà sur les côteaux voisins,
On voit briller l'ambre fertile;
Dont elle dore nos raisins.

Cette sorte de stances commence par un quatrain, à la fin duquel on observe ordinairement que le sens soit fini.

Stances irréguliers.

Sous ce berceau qu'amour exprès
Fit pour toucher quelque inhumaine,
Alcimédon un jour au frais
Assis près de cette fontaine,
Le cœur percé de mille traits,
D'une main qu'il portoit à peine
Grava ces vers sur un cyprès:
Hélas que l'on seroit heureux,
Dans ces beaux lieux dignes d'envie,
Si toujours aimé de Sylvie,
On pouvoit sans soins douloureux,
Avec elle passer sa vie!

Stances de 9 vers.

Autrefois mon ignorance
Me fournissoit des plaisirs;
Les erreurs de l'espérance
Faisoient naître mes désirs:
A présent l'expérience
M'apprend que la jouissance
De nos biens les plus parfaits,
Ne vaut pas l'impatience
Ni l'ardeur de nos souhaits.

601. De la composition des Stances.

La perfection des stances exige trois choses: 1) que chacune d'elles présente un sens complet et fini au dernier vers. 2) que le dernier vers d'une stance ne rime pas avec le premier de la suivante, et que les mêmes rimes ne reparoissent pas dans deux stances consécutives. 3) que si la première stance finit par une masculine, la suivante commence par une féminine. Cette troisième condition n'est pas toujours observée à la rigueur. Tout dépend d'ailleurs du goût et de la volonté du poète pour ce qui est de la mesure, du mélange et du nombre des vers; cependant les stances régulières ont une harmonie et une grace particulière: telles sont les suivantes.

Sur le tombeau de ma Glycère
Laisse, berger, couler mes pleurs;
Laisse-moi couronner de fleurs
Son urne et sa cendre légère.

Répands tes fleurs, verse des larmes,
Je respecte, ami, ta douleur;
Mais ne peux-tu calmer ton cœur,
Oublier Glycère et ses charmes?

Un Dieu chéri par sa clémence
Peut tout pardonner aux mortels;
Des vœux formés sur ses autels,
L'amour puniroit l'inconstance.

L'amour qui t'unit à Glycère
Avec toi pleure son trépas;

Mais ce Dieu ne te défend pas
De chérir une autre bergère.

Ah! qu'oses-tu me faire entendre!
Seule Glycère aura mon cœur:
Fidèle à ma première ardeur,
J'adorerai jusqu'à sa cendre.

602. 2) De l'Inscription.

On appèle *Inscription* tout ce qui s'écrit en style lapidaire, sur le marbre, la pierre, le cuivre, &c. L'inscription en vers plait surtout par son laconisme, c'est-à-dire, par la manière d'exprimer une pensée avec esprit et en peu de mots.

603. On appèle *Epitaphe* toute inscription placée sur un tombeau: ex.

Amis, passants, qui désirez connoître,
Ce que je fus; je ne voulus rien être:
Je vécus nul, et certes je fis bien;
Car, après tout, bien fou qui se propose,
De rien venant et redevenant rien,
D'être ici bas, en passant, quelque chose.

604. On appèle *Epigraphe* l'inscription mise sur un édifice ou sur un livre, &c.; par ex. on lisoit anciennement sur une des portes de la ville d'Arras.

Quand les François prendront Arras,
Les souris mangeront les chats.

Après la prise de cette ville en 1640, un François ayant lu l'épigraphe, dit qu'il falloit effacer la première lettre du mot *prendront*; ce qui donnoit l'épigraphe pleine d'esprit:

Quand les François rendront Arras,
Les souris mangeront les chats.

Au pied d'une chêne *mort*, planté sur une place publique on trouva:

Cet arbre surmonté d'un bonnet Jacobin,
Mais dépouillé de son riant feuillage,
Sans branches, sans écorce, à tous les gens de bien
Offre la trop fidèle image
De l'état désastreux,
Où, par cette engeance maudite
Qu'enfanta le courroux des cieux,
La France se trouve réduite.

Sur une fontaine:

Vois-tu, passant, couler cette onde
Et s'écouler incessamment?
Ainsi finit la gloire du monde,
Et rien que Dieu, n'est permanent.

Et cette autre:

Toujours vive, abondante et pure,
Un doux penchant règle mon cours.
Heureux l'ami de la nature,
Qui voit ainsi couler ses jours!

605. On appèle *Distique* l'inscription énoncée en deux vers; ex.: Pour le tombeau.

Ci-gît ma femme; ah! qu'elle est bien!
Pour son repos et pour le mien.

Pour une statue représentant l'amour.

Qui que tu sois, voici ton maître;
Il l'est, le fut, ou le peut être.

Pour le portrait de la Fontaine.

Dans la fable et le conte il n'eut point de pareils;
En peignant la nature il donne des conseils.

606. 3) Du Madrigal.

Le Madrigal est un petit poème qui respire particulièrement la douceur, la tendresse et l'amour. Il ne doit contenir qu'autant de vers qu'il en faut pour rendre la pensée qui en est l'ame, ce qui se fait ordinairement en quatre vers, comme dans cette réponse à la question: qu'est-ce que l'amour?

C'est un enfant, mon maître,
Et qui l'est, belle Iris, du berger et du roi;
Il est fait comme vous, il pense comme moi,
Mais, il est plus hardi peut-être.

Le Madrigal peut avoir jusqu'à quinze ou seize vers, que l'on partage quelquefois en stances, sans règles particulières. Boileau en trace les caractères dans ces deux vers:

Le Madrigal plus simple et plus noble en son tour,
Respire la douceur, la tendresse et l'amour.

607. 4) De l'Epigramme.

Elle ne diffère du Madrigal que par la satyre qui en est l'ame, la matière étant toujours une pensée vive et mordante; exempel:

On dit que l'Abbé Plachète
Prêche les sermons d'autrui;
Moi qui sais qu'il les achète,
Je soutiens qu'ils sont à lui.

Autre ex.: Les vers que tu nous dis, Oronte, sont les miens;
Mais quand tu les dis mal, ils deviennent les tiens.

608. 5) De l'Acrostiche.

L'Acrostiche est une sorte de poésie, dans laquelle les vers sont étudiés de manière que les lettres initiales présentent le nom du héros qui en est l'objet; ex.: dans la personne de S. A. R. l'Archiduc Charles.

C onduit par la justice et par la bienfaisance,
H éros par ses vertus, héros par ses bienfaits,
A faire des heureux il borne sa puissance,
R end le repos au globe et aux peuples la paix.
L 'amour au fond des cœurs, où règne son image,
E ternisant son nom, redira d'âge en âge:
S on cœur sentit nos maux, sa main sécha nos pleurs.

609. 6) De l'Enigme.

L'Enigme est la définition d'une chose en termes obscurs et métaphoriques; ex.: appliqué à la puce:

Du repos des humains implacable ennemie,
J'ai rendu mille amants envieux de mon sort;
Je me repais de sang, et je trouve ma vie
Dans les bras de celui qui recherche ma mort.

610. De la Charade.

La Charade diffère peu de l'Enigme; elle consiste à con

vrir d'un voile énigmatique les syllabes d'un mot qui peuvent servir à en former d'autres, et se composent en cette manière

De Duché mon premier porta jadis le titre;
Mon second est du drap la première beauté,
Et mon tout renfermé dans la peau d'un belître,
Déshonore l'humanité.

Les mots, ailleurs, chiendent, maison, vinaigre, &c., prêtent matière à la charade.

611. 8) De la Fable.

La Fable est une philosophie déguisée, ou une manière d'instruire en badinant; elle instruit d'autant mieux qu'elle amuse: tout le monde connoit les fables d'Esope et celles de Lafontaine, et de Florian.

612. 9) Du Sonnet.

Le Sonnet est une poésie composée de quatorze vers d'une mesure égale, et pour l'ordinaire de douze syllabes. Il résulte de deux quatrains, dans chacun desquels les rimes masculines et féminines doivent être semblables et entremêlées de la même manière, et de deux tercets ou stances de trois vers: quand le premier vers du premier tercet est sur une rime masculine ou féminine, le premier vers du tercet suivant doit l'être de même; l'arrangement des quatre autres vers est arbitraire, pourvu que les rimes ne soient pas les mêmes que dans les quatrains, et que le croisement ou mélange des rimes en soit différent. Il doit y avoir dans chaque quatrain un repos après le second vers, et un plus marqué après le quatrième. Le dernier vers du premier tercet doit aussi être suivi d'un repos au moins égal à celui du second vers de chaque quatrain; ex.:

Doris qui sait qu'aux vers quelquefois je me plais,
Me demande un sonnet, et je m'en désespère,
Quatorze vers! grand Dieu! le moyen de les faire!
En voilà cependant déjà quatre de faits.
Je ne pouvois d'abord trouver de rime; mais,
En faisant, on apprend à se tirer d'affaire:
Poursuivons; les quatrains ne m'étonneront guère,
Si du premier tercet, je puis faire les frais:
Je commence au hasard, et si je ne m'abuse,
Je n'ai pas commencé sans l'aveu de ma muse;
Puisqu'en si peu de temps je m'en tire si net.
J'entame le second et ma joie est extrême;
Car des vers commandés, j'achève le treizième:
Comptez s'ils sont quatorze, et voilà le sonnet.

613. Le Sonnet est assujetti à tant de règles si sévères, qu'à peine entre mille on en trouve deux ou trois qu'on puisse louer. Les licences, les fautes de langage, les négligences, les répétitions inutiles, en sont rigoureusement bannies. Il est beaucoup moins en vogue de nos jours que du temps de Despréaux, qui en a tracé les règles avec une précision admirable dans les quatre vers suivants, où il feint qu'Apollon voulant

voulant pousser à bout tous les poètes françois, inventa les loix du Sonnet:

Voulut qu'en deux quatrains de mesure pareille,
La rime avec deux sons frappât huit fois l'oreille;
Et qu'ensuite six vers, artissement rangés,
Fussent en deux tercets, par le sens divisés.

Il dit ensuite:

Un sonnet sans défaut, vaut seul un long poème;
Mais en vain mille auteurs y pensent arriver,
Et cet heureux phénix est encore à trouver.

614. On lira avec plaisir celui d'Hénaut sur les avantages de la vie privée; il est très-estimé des connoisseurs, tant pour le méchanisme des vers, que pour les couleurs sous lesquelles le poète trace le bonheur, le calme, et cette précieuse tranquillité que l'on goûte dans la vie privée.

S'élève qui voudra, par force ou par adresse,
Jusqu'au sommet glissant des grandeurs de la cour;
Moi, je veux, sans quitter mon aimable séjour,
Loin du monde et du bruit rechercher la sagesse.

Là, sans crainte des Grands, sans faste et sans tristesse
Mes yeux après la nuit, verront naître le jour;
Je verrai les saisons se suivre tour à tour,
Et dans un doux repos, j'attendrai la vieillesse.

Ainsi, lorsque la mort viendra rompre le cours
De ces moments heureux qui composent mes jours,
Je mourrai chargé d'ans, inconnu, solitaire.
Qu'un homme est misérable à l'heure du trépas,
Lorsqu'ayant négligé le seul point nécessaire,
Il meurt connu de tous, et ne se connoit pas!

615. 19) Du Rondeau.

Le Rondeau est une autre sorte de poésie, moins difficile, consistant en treize vers sur deux rimes, dont huit masculines et cinq féminines, ou sept masculines et six féminines, avec un repos après le cinquième vers, et un refrain après le huitième et le treizième. Ce refrain n'a rien de commun avec la rime: il n'est que la répétition d'un ou de plusieurs mots du premier vers, amenée délicatement, et liée avec ce qui précède. Toutes sortes de vers sont propres au rondeau, excepté les vers de douze syllabes, qui ont trop de gravité. Il faut partout la même mesure; ex:

A la fontaine où s'enivre Boileau,
Le grand Corneille et le sacré troupeau
De ces auteurs que l'on ne trouve guère,
Un bon rimeur doit boire à plaine aiguière,
S'il veut donner un bon tour au rondeau.

Quoique j'en boive aussi peu qu'un moineau,
Cher Benserade, il faut te satisfaire:
T'en écrire un! hé, c'est porter de l'eau
à la fontaine.
De tes refrains, un livre tout nouveau,
A bien des gens n'a pas eu l'heur de plaire;

Mais quant à moi, j'en trouve tout fort beau,
Papier, dorure, images, caractère,
Hormis les vers, qu'il falloit laisser faire,
à la fontaine.

616. 11) Du Triolet.

Le Triolet est une pièce de huit vers, dans laquelle le premier, et le second se répètent de la manière suivante.

Aimables soeurs, entre vous trois,
A qui mon coeur doit-il se rendre?
Il n'a fait encore aucun choix,
Aimables soeurs, entre vous trois;
Mais il se donneroit, je crois,
A la moins fière, à la plus tendre;
Aimables sœurs, entre vous trois,
A qui mon cœur doit-il se rendre?

Le premier jour du mois de mai,
Fut le plus heureux de ma vie.
Le beau projet que je formai
Le premier jour du mois de mai.
Fut le plus heureux de ma vie.

617. 12) Du Vaudeville.

Le Vaudeville n'est autre chose qu'une satyre mise en chant, ou une chanson gaie, assaisonnée d'une critique délicate; ex:

Le bon vieux temps.

Autrefois aux pieds de nos belles,
On perdoit son temps et ses frais;
Mais aujourd'hui les plus cruelles
Entendent mieux leurs intérêts;
On ne trouve plus d'inhumaine,
On aime, on plait en peu de temps.
O mes amis! est-ce la peine
De regretter le bon vieux temps?

Jadis la beauté ridicule,
Cachoit gauchement ses appas:
On montre aujourd'hui sans scrupule.
Gorge d'albâtre et jolis bras.
Le bon goût a banni la gêne,
Tous les costumes sont décents;
Pour la décence est-ce la peine,
De regretter le bon vieux temps?

618. 13) De l'Idylle.

L'Eglogue est un poème pastoral, dans lequel le poète, par la bouche d'un ou de plusieurs bergers, d'un ou de plusieurs cultivateurs, décrit les plaisirs et les peines de la vie pastorale ou de la culture des champs, et fait la peinture des plaisirs innocents attachés à la vie champêtre, en la représentant avec tous ses charmes. L'idylle a les mêmes caractères; elle ne diffère de l'Eglogue, qu'en ce qu'elle veut plus d'actions et de mouvements, et que l'Idylle exige seulement des sentiments, des images, des récits; et qu'elle roule ordinai-

rement sur un sujet amoureux ou pastoral. Exemples tirés de Me. et de Mlle Deshoulières.

Hélas! petits moutons, que vous êtes heureux!
Vous paissez dans nos champs, sans souci, sans alarmes.
Aussitôt aimés qu'amoureux,
On ne vous force point à répandre des larmes.
Vous ne formez jamais d'inutiles désirs;
Dans vos tranquilles coeurs, l'amour suit la nature,
Sans ressentir ses maux, vous avez ses plaisirs.
L'ambition, l'honneur, l'intérêt, l'imposture,
Qui font tant de *maux* parmi nous,
Ne se rencontrent point chez vous.
Cependant nous avons la raison pour partage;
Et vous en ignorez l'usage.
Innocents animaux, n'en soyez point jaloux;
Ce n'est point un grand avantage, etc.
Lieux toujours opposés au bonheur de ma vie,
C'est ici qu'à l'amour, je me vis asservie:
Ici j'ai vu l'ingrat qui me tient sous ses lois;
Mais, tandis que pour lui je craignois mes foiblesses,
Il appeloit son chien, l'accabloit de caresses:
Du désordre où j'étois, loin de se prévaloir.
Le cruel ne vit rien, ou ne voulut rien voir.
Il loua mes moutons, mon habit, ma houlette;
Il m'offrit de chanter un air sur sa musette.
Il voulut m'enseigner, quelle herbe va paissant,
Pour reprendre sa force un troupeau languissant,
Ce que fait le soleil des vapeurs qu'il attire....
N'avoit-il rien, hélas! de plus doux à me dire?

Autres exemples.

Damon.

Tu me fuis, bergère inhumaine;
Tu trahis tes nombreux serments:
Ah! souviens-toi des jours charmants
Où l'amour serroit notre chaîne!

Corinne.

Damon, je ne suis point volage;
Un autre n'aura point ma foi;
A sa tendresse et sous sa loi
Ne crains pas qu'un autre m'engage.

Damon.

Tu jurois de m'être fidelle;
Tu jurois de m'aimer toujours:
Ou sois sensible à mes amours,
O ma Corinne! ou sois moins belle.

Corinne.

Je t'aimois, je payai ta flâme
D'un tendre et sincère retour,
Pour toujours j'ai banni l'amour;
Il ne règne plus sur mon ame.

Damon.

Mais dans la nature tout aime;
Dans nos bois, les cerfs, les oiseaux:
Les poissons jusques sous les eaux;
L'amour soumet l'insecte même.

Qu'à

Menalque.

Toujours inflexible et sévère,
Me refuseras-tu toujours?
Ne voudras-tu jamais, bergère,
Prêter l'oreille à mes amours?

Corinne.

Au fils de la blonde Lycie,
Tu le sais, j'ai donné mon coeur;
Oui, je l'aime plus que ma vie,
Il m'aime d'une égale ardeur.

Menalque.

Quoi! Licidas, si jeune encore,
Licidas a pu vous charmer,
Dans l'âge heureux où l'on ignore,
L'art de plaire et celui d'aimer?

Corinne.

Quinze fois le printemps à peine
A revu ses charmes naissants?
Son air, sa beauté, tout m'enchaîne;
Il règne en maître sur mes sens.

Menalque.

Crois-tu qu'en sa tendre jeunesse,
Il puisse répondre à tes feux?
Qu'il soit sensible à tes caresses,
Et qu'enfin il comble tes voeux?

Mon

Corinne.
Qu'à son caprice amour domine
Sur grands, petits, bergers et rois;
Je l'ai juré, jamais Corinne
Ne sera soumise à ses lois.

Damon.
Ainsi, peu sensible à mes larmes,
Ton cœur froid peut me refuser?
Quelle beauté pourra blesser
Mon cœur encor plein de tes charmes?

Corinne.
L'amour ne cause que des pleurs;
Abjure, crois moi, son empire;
Ce qu'il soumet, il le déchire,
Et rit encor de nos douleurs.

Corinne.
Mon amant, protégé des Dieux,
Licidas eut l'amour pour père;
L'amour brille dans ses beaux yeux;
Il a les graces de sa mère.

Menalque.
Vois, Corinne, où ton cœur s'engage:
Crains son inconstance et qu'un jour
Loin de toi, ce berger volage,
Ne trompe tes feux, ton amour.

Corinne.
Finis, berger, de me poursuivre;
Licidas seul peut me charmer;
Alors je cesserai de vivre,
Quand il cessera de m'aimer.

Nos premiers poètes s'exerçoit encore dans d'autres espèces de petits poèmes, tels que la Ballade, qui étoit composée de trois couplets sur les mêmes rimes et terminés par les mêmes vers avec un envoi; le Lai, qui étoit une poésie plaintive, en vieux langage *complainte, doléance*; et le Virelai, qui étoit un petit poème en vers courts, sur deux rimes, avec un refrain. Mais ces poésies, ainsi que le Sonnet, n'ayant de mérite que la difficulté vaincue, ne pouvoient long-temps se soutenir; elles furent abandonnées, du moment qu'une raison plus cultivée rendit plus sensible aux beautés de nos grands poètes, et que le bon goût se fut plus généralement répandu. *)

*) Ceux qui veulent se perfectionner dans la poésie, ne peuvent mieux y réussir qu'en lisant nos poètes: ils trouveront un extrait des six ou sept meilleurs, depuis Boileau jusqu'à Delille, à la fin du *Recueil d'anecdotes* Uebungsstücke.

Im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Tübingen ist erschienen:

Homer's Werke, übersezt v. J. H. Voſs, 4 Theile, 3te Aufl. Ladenpr. 5 Thlr. 12 gr. 9 fl. 54 kr.

Voſſens Homer ist längst als klaſſisches Produkt des griechischen Genius in deutscher Sprache anerkannt, und die unermüdeten Bemühungen wovon diese dritte Ausgabe zeugt, begründen aufs neue die Verdienste des unerreichbaren Ueberſezters. Damit der Ankauf dieſes jedem, für den die griechische und deutsche Literatur einigen Werth hat, unentbehrlichen Handbuchs möglichst erleichtert werde, hat die Verlagshandlung den Pränum. Preis auf 4 Rthlr. geſezt, für diejenigen, die ſich wegen mehrerer Exempl. franco an ſie wenden.

Schiller's Theater, 1ter bis 4ter Bd.

Velinpr.	36 fl.
Schreibp.	19 fl. 12 kr.
weiß Drkpr.	12 fl.
ord. Drkpr.	7 fl. 12 kr.

Mit dem nächstens erscheinenden fünften Band wäre nun dieſe Sammlung der ſämmtlichen, von dem verewigten Verfaſſer zum Druck vollendeten, Theater-Werke geſchloſſen, der nun bald die übrigen nachfolgen werden.

Auf Michaelis 1807 erſcheinen

Fortſezungen:

Annalen (europ.) 1807. 5s — 9s.
Archives Littéraires 1807. Nro. 41 — 45.
Goethe (von) Werke, 1e Liefrg. Velin.
Humboldt Zoologie, 2 — 4e Liefrg. deutſch.
——— ——— franc. Livr. 5e.
Humboldt plantes équinoxiales, Livr. 5e.
——— Melastoma, Livr. 4e.
Jahrbücher der Médicin von Marcus und Schelling, 3r B. 1s.
Karte von Schwaben, 21 — 24s.
Polizei-Fama 1807. 5 — 9s.
Schiller's Theater, 5r und lezter Thl.
Zeitung (allgem.) 1807. May bis Sept.

Almanache:

Almanach des Dames 1808.
Damencalender, von Lafontaine, Pfeffel ꝛc. 1808.
Kartenalmanach 1807. 3r. Jahrg.

Neuigkeiten:

Autenrieth Versuche für die prakt. Heilkunde, 1r Bd. 1s Heft.
Bolley von den Rechten und Verbindlichkeiten würtemb. Bürger, 2te verbeſſerte Aufl.
Humboldt Ansichten der Natur, 1s Bdchen.
Klüber's (D. J. L.) Baden bei Rastadt, nach den unterird. Kammern und Gängen des Schlosses, dann nach den neueſten und nach den ehemal. röm. öffentl. Gebäuden und Anlagen der Stadt, gr. 8.

Meiners's (C. C.) Leben der Erde.
Mozin (Abbé) ABC, 2te Ausg.
——— —— Anecdotes.
——— —— Grammaire, 5te Auflg.
——— —— Abrégé, 2te Aufl.
Napoleon's Feldzüge: Schlacht von Marengo.
Rehfues Reise nach Sicilien.
Rom und London, vom Verf. des Leviathan.
Voss Louise, vollendete Ausgabe.

RECUEIL
DES MOTS LES PLUS NÉCESSAIRES.

Sammlung
der unentbehrlichſten Wörter.

De Dieu et des principaux objets de l'univers.

Von Gott und den vornehmſten Gegenſtänden in der Welt.

Dieu, Gott.
le créateur, der Schöpfer.
les créatures, die Geſchöpfe.
l'univers, das Weltgebäude, Weltall.
le monde, die Welt.
un être, une chose, ein Weſen, Ding.
le ciel, der Himmel.
la terre, die Erde, das Erdreich.
le globe terreſtre, die Erdkugel.
les aſtres, die Geſtirne.
les étoiles, die Sterne.
les planètes, die Planeten.
le ſoleil, die Sonne.
la lune, der Mond.
une comète, ein Comet.
une éclipſe, eine Finſterniß.
une eclipſe de ſoleil, eine Sonnenfinſterniß.
une éclipſe de lune, eine Mondsfinſterniß.
les élements, die Elemente.
l'eau, das Waſſer.
la terre, die Erde.
le feu, das Feuer.
l'air, die Luft.
les animaux, die Thiere.
les végétaux, die Gewächſe, Pflanzen.
la végétation, das Wachsthum der Gewächſe.
les minéraux, die Berg-Arten, Mineralien.
le métal, das Metall.
les métaux, die Metalle.
l'or, das Gold.
l'argent, das Silber.
le fer, das Eiſen.
l'acier, der Stahl.
le cuivre, das Kupfer.
le plomb, das Bley.
l'étain, das Zinn.
le bronze, das Erz.
le laiton, der Meſſing.
le fer blanc, das Blech.
de la tôle, Eiſenblech, Sturz)
de la fonte, Guß-Eiſen.

De l'homme considéré par rapport à son corps.

Von dem Menſchen, in Rückſicht ſeines Körpers.

L'homme, der Menſch.
le corps, der Körper.
la tête, der Kopf.
les cheveux, die Haare.
la chevelure, das Haupthaar.
le visage, das Angeſicht.
le front, die Stirn.
les tempes, die Schläfe.
un œil, ein Auge.
les yeux, die Augen.
les sourcils (sourcis), die Augbraunen.
les paupières, die Augenlieder.
les cils die Augenwimpern.
la prunelle, der Augapfel.
le nez, die Naſe.
les narines, die Naſenlöcher.
les oreilles, die Ohren.
les joues, die Backen, Waugen.
le menton, das Kinn.
la fossette, das Grübchen im Kinne oder Backen.
la barbe, der Bart.
la bouche, der Mund.
le palais, der Gaumen.
les dents, die Zähne.
une surdent, ein Ueberzahn.
la gencive, das Zahnfleiſch.
les dents de lait, die Milchzähne.
les dents incisives, les dents canines, les dents de devant, die Schneidezähne. Hundszähne, Vorderzähne.
les dents molaires, les dents mâchelières, die Backenzähne. Mahlzähne.
les grosses dents, Stockzähne.
la mâchoire, der Kinnbacken.
la langue, die Zunge.
la luette, das Zäpflein.
le cou, der Hals.
la gorge, die Kehle, die Gurgel.
le gosier, der Schlund.
la nuque, le chignon, das Genick.
les épaules, die Schultern.
le dos, der Rücken.
le bras, der Arm.
le coude, der Elbogen.
le poing, die Fauſt.
le poignet, das Fauſtgelenk.
la main, die Hand.
la main droite, die rechte Hand.
la main gauche, die linke Hand.
les doigts, die Finger.
les ongles, die Nägel.
les articulations, (jointures des os) die Gelenke.
la paume de la main, die flache Hand.
le dos de la main, die umgekehrte Hand.
l'estomac, der Magen.
la poitrine, die Bruſt.
le sein, der Buſen, die Brüſte.
le ventre, der Bauch.
le bas-ventre, der Unterleib.
le côté, die Seite.
le nombril, der Nabel.
la hanche, die Hüfte.
les cuisses, die Schenkel.
les genoux, die Kniee.
le jarret, der Kniebug, die Kniekehle.
la jambe, das Bein.
le gras de la jambe, die Wade.
le mollet, der fleiſchige Theil am Beine.
la cheville du pied, der Knöchel am Fuße.
le pied, der Fuß.
le coude-pied, die Fußbiege.
la plante du pied, die Fußſohle.
le talon, die Ferſe.
un doigt du pied, eine Zehe.
l'orteil, die große Zehe.
les membres, die Glieder.
le tronc, der Rumpf.
la peau, die Haut.
le poil, das Haar, Barthaar.

les pores, die Schweißlöcher.
la chair, das Fleiſch.
les os, die Knochen.
un osselet, ein Beinchen, Knöchlein.
le crâne, die Hirnſchale.
les côtes, die Rippen.
l'épine du dos, der Rückgrath.
les nerfs, die Nerven.
les veines, die Adern.
le pouls, der Puls.
la cervelle, le cerveau, das Hirn, Gehirn.
le poumon, die Lunge.
le foie, die Leber.
le cœur, das Herz.
les intestins, les entrailles, die Eingeweide.
la vessie, die Blaſe.
le sang, das Blut.
la bile, die Galle.
la salive, der Speichel.
la sueur, der Schweiß.
l'urine, der Urin, der Harn.
le crachat, der Speichel, welcher ausgeſpien wird.

Défauts et difformités du corps.

Körperliche Gebrechen und Mißgeſtalten.

Un aveugle, ein Blinder.
la cécité, die Blindheit.
un borgne, ein Einäugiger.
un miope, ein Kurzſichtiger.
la miopie, die Kurzſichtigkeit.
un sourd, ein Tauber.
la surdité, die Taubheit, die Uebelhörigkeit.
un muet, ein Stummer.
un boiteux, ein Lahmer.
le boitement, le clochement, das Hinken.
un géant, ein Rieſe.
une géante, eine Rieſinn.
un nain, ein Zwerg.
une naine, eine Zwerginn.
la bosse, der Buckel, Höcker, it. die Beule.
un bossu, ein Buckeliger, Höckeriger.
un monstre, eine Mißgeburt, ein Ungeheuer.
un estropié, ein Krüppel.
une jambe de bois, ein Stelzfuß.
une loupe, une excroissance, ein Ueberbein, ein Gewächs am Leibe.
une tumeur, enflure, eine Geſchwulſt.
une verrue, un poireau, eine Warze.
des rougeurs, (taches rouges sur la peau) Hitzblattern.
des lentilles, (taches rousses sur la peau) Sommerflecken, Sommerſproſſen.
le goître, der Kropf.
un camus, ein Stumpfnaſiger.
un gaucher, einer der links iſt.
un droitier, einer der rechts iſt.
un bègue, ein Stammler, Stotterer.
le bégaiement, das Stammeln, Lallen.
un manchot, ein Einhändiger.
le moignon, der Stumpen von einem abgeſchnittenen Gliede.
un chauve, ein Kahlzopf.
une cicatrice, eine Narbe.
le balafré, der Benarbte.
la maigreur, die Magerkeit, Hagerkeit.
la pâleur, die Bleiche, Bläſſe.
les rides, die Runzeln.
une bedaine, ein Wanſt, dicker Bauch.

Maladies et incommodités de l'homme, et des choses qui y ont rapport.

Krankheiten und Beſchwerlichkeiten des Menſchen, und was darauf Bezug hat.

Un panaris, ein Nagelgeſchwür.
le cancer, der Krebs.
la gangrène, der kalte Brand.
la carie, der Beinfraß.
une dent cariée, ein angeſteckter oder hohler Zahn.
la crampe, le spasme, } der Krampf.
la colique, das Bauchgrimmen.
le miséréré, die Darmgicht.
la constipation, die Verſtopfung.
les convulsions, die Zuckungen.
une descente, une hernie, } ein Bruch.
vomir, ſich erbrechen.
le vomissement, das Erbrechen.
la diarrhée, d. Durchfall.
le cours de ventre, d. Durchlauf.
le dévoiment, la lienterie, } der Bauchfluß.
la dyssenterie, die rothe Ruhr.
l'épilepsie, le mal caduc, le haut mal, } die fallende Sucht oder Krankheit.
l'apoplexie, der Schlagfluß.
une attaque d'apoplexie, ein Anfall vom Schlagfluß.
un érésipèle, ein Rothlaufen.
la fièvre, das Fieber.
la fièvre quotidienne, das tägliche Fieber.
la fièvre tierce, das dreytägige Fieber.
la fièvre quatre, das viertägige Fieber.
une fièvre continue, ein anhaltendes Fieber.
une fièvre intermittente, ein abwechſelndes Fieber.
une fièvre chaude, ein hitziges Fieber.
une fièvre scarlatine, ein Scharlachfieber.
un accès de fièvre, ein Fieberanfall.
une fistule, eine Fiſtel; ein offener, immer rinnender Schaden.
la gale, die Krätze.
un galeux, ein Krätziger.
la teigne, der Grind.
un teigneux, ein Grindiger.
la rogne, die alte, eingewurzelte Krätze.
la goutte, die Gicht, oder Gliederkrankheit; das Podagra.
la sciatique, die Lendengicht, das Hüftweh.
la goutte aux mains, die Gicht an den Händen.
l'hydropisie, die Waſſerſucht.
un hydropique, ein Waſſerſüchtiger.
les hémorrhoïdes, die Goldader, der Blutfluß.
la jaunisse, die Gelbſucht.
la lèpre, der Ausſatz.
un lépreux, ein Ausſätziger.
la léthargie, die Schlafſucht.
la paralysie, die Lähmung.
un paralytique, einer, den der Schlag gelähmt hat, ein Schlagflüſſiger.
la phthisie, die Schwindſucht.
la pierre, der Stein, die Steinſchmerzen.
le pourpre, das Fleckfieber, der rothe Frieſel.
la pulmonie, die Lungenſucht.
un pulmonique, ein Lungenſüchtiger.
la petite vérole, die Blattern oder Pocken.
la petite vérole volante, die Waſſerblattern.
la vaccine, die Kuhpocken, Schutzblattern.

la rougeole, die Maſern, rothen Flecken.

une contagion, une épidémie, } eine anſteckende Seuche, eine herrſchende Krankheit.

la peste, die Peſt.
le vertige, der Schwindel.
la dartre, die Flechte.
un ulcère, ein Geſchwür.
une hémorrhagie, ein Blutſturz, Blutfluß.
la manie, der Wahnſinn, die Raſerey.
un maniaque, ein Wahnſinniger, Raſender.
l'hypocondrie, die Milzkrankheit, die Milzſucht.
l'ophtalmie, das Augenweh.
la chassie, das Augentriefen; it. die Augenbutter.
le chassieux, der Triefäugige, das Triefauge.
un rhumatisme, ein Fluß, Gliederfluß.
une contusion, eine Quetſchung.
un coup, ein Schlag, Stoß, Streich, Hieb, Stich, Schuß.
un contre-coup, ein Gegenſchlag, Gegenſtoß, ꝛc.
une inflammation, eine Entzündung.
les obstructions, die Verſtopfung.
le scorbut, der Scharbock.
le mal-aise, die Unbehaglichkeit, Beſchwerlichkeit.
une oppression, eine Beklemmung, ein Drücken.
la démangeaison, das Jucken, Beißen.

un cal, un aurillon, } eine Schwiele, harte Haut an Hände den und Füßen.

un cor aux pieds, ein Hühneraug, Leichdorn am Fuße.
un tentement d'oreilles, ein Sauſen, Klingen in den Ohren.

les envies, die Nagelwurzeln.
un évanouissement, une défaillance, } eine Ohnmacht.
une foiblesse, eine Schwäche.
des vents, Winde.
des flatuosités, des ventosités; } Blähungen.
le flègme, der wäſſerige Schleim.
la pituite, der zähe Schleim.
une indigestion, eine Unverdaulichkeit.
des nausées, ein Ekel, Reitz zum Erbrechen.
les pâles-couleurs, die Bleichſucht.
le rhume, der Schnupfen.
la toux, der Huſten.
un catarre, ein Katharr.
un refroidissement, eine Erkältung.
une fluxion, ein ſchmerzhafter Fluß.
le cauchemar, der Alp, das Alpdrücken.
la purgation, die Abführung, Reinigung.
la saignée, das Aderlaſſen, der Aderlaß.
le lavement, la clistère, } das Klyſtier.
la médécine, die Arzeney.
le remède, das Mittel.
les drogues, die Materialien oder Spezereyen zum Arzney-Gebrauche.
la potion, der Arzneytrank.
la pilule, die Pille.
le pansement, die Verbindung einer Wunde. } das Verbinden,
l'appareil; der Verband.
la charpie, das Leinwandſchabſel, die ausgefaſelte Leinwand, auf eine Wunde zu legen.
le vésicatoire, das Zugpflaſter, ſpaniſche Fliegenpflaſter.
la cure, die Cur, die Behandlung eines Kranken.

la convalescence, die Geneſung.
la guérison, die Heilung.
l'incurabilité, die Unheilbarkeit.
un mal incurable, ein unheilbares Uebel.
le médecin, der Arzt.
le chirurgien, der Wundarzt.
le dentiste, der Zahnarzt.
l'oculiste, der Augenarzt.
l'apothicaire, der Apotheker.
la médecine, die Heilkunde, Arzneywiſſenſchaft.
la chirurgie, die Wundarzneykunſt.
la pharmacie, l'apothicairerie, die Apothekerkunſt, it. die Apotheke.

Objets qui servent ou ont rapport à la nourriture de l'homme.

Dinge, welche zur Nahrung des Menſchen dienen, oder darauf Bezug haben.

Le boulanger, der Bäcker.
la boulangerie, die Bäckerey.
de la levure, Hefen.
du levain, Sauerteig.
la farine, das Mehl.
la pâte, der Teig.
le pain, das Brod.
la croûte, die Kruſte.
la mie, (partie du pain entre les deux croûtes), die Krume; der weiche von der Kruſte umgebene Theil des Brodes.
un crouton, une croustille, ein Krüſtchen.
l'entamure, der Anſchnitt.
la baisure, der Anſtoß, wo ein anderes Brod angebacken war.
une miette, (partie qui tombe du pain quand on le coupe), ein Krümchen, Krümlein, eine Broſame.
du pain blanc, weißes Brod.
du pain bis (bi), ſchwarzes Brod.
du pain bis blanc, (qui tient le milieu entre le pain blanc et le bis) halbſchwarzes Brod.
du pain de froment, Weitzenbrod.
du pain de seigle, Rockenbrod.
du pain d'orge, d'avoine, Gerſtenbrod, Haberbrod.
pain de ménage, pain de cuisson, pain de bourgeois, Hausbrod; Hausbackenbrod.
pain de boulanger, Bäckerbrod, Knndenbrod.
un petit pain, ein Semmel, ein Weck.
pain au lait, Milchbrod.
un boulanger de petit pain, ein Semmelbäcker.
pain mollet, (sorte de petit pain blanc), Mürbes.
un gros pain; ein Leib Brod.
un boulanger de gros pain; ein Bäcker, der nur Brod in Leiben bäckt.
du pain frais, du pain tendre, friſches oder neubacken Brod.
du pain rassis, du pain dur, hartes oder altbacken Brod.
un échaudé, Gebackenes von gebrühetem Teige.
un échaudé au beurre, aux œufs, Gebackenes von gebrühetem Teige mit Butter, mit Eyern.
un craquelin, eine Bretzel.
un craquelin au beurre, eine Butterbretzel.
de la pâtisserie, Backwerk, Gebackenes.
un gâteau, ein Kuchen.
un gâteau feuilleté, ein Kuchen von Butterteig (der ſich blättert).
un gâteau d'amande, ein Mandelkuchen, eine Mandeltorte.

des massepains, Marzipan.
un pâté; des petits-pâtés, eine Pastete; Pastetchen.
des tartelettes, Törtchen.
de la tarte, / de la tourte, } Torte.
de la tarte au fromage, aux fruits, Käsetorte, Käsekuchen. Torte oder Kuchen mit Obst.
une tourte croquante, eine hart gebackene Torte.
une tourte aux cerises, aux abricots, &c. eine Kirschentorte, Aprikosentorte.
des gauffres, f. Waffeln.
du pain d'épice, Lebkuchen, Honigkuchen, Pfefferkuchen.
des biscuits, Biscuit.
des macarons, Macaronen.
des pralines, geröstete Mandeln.
la viande, das Fleisch.
le boucher, der Metzger, Fleischer.
la boucherie, die Metzig.
viande délicieuse, köstliches Fleisch.
viande délicate, zartes Fleisch.
viande exquise, auserlesenes, vortreffliches Fleisch.
viande succulente, saftiges Fleisch.
viande mortifiée, gebeiztes Fleisch.
viande fraîche, frisches Fleisch.
viande fraîche tuée, Fleisch von frisch geschlachteten Thieren.
viande bouillie, gekochtes Fleisch.
viande rôtie, gebratenes Fleisch.
viande grillée, auf dem Roste gebratenes Fleisch.
viande chaude, warmes Fleisch.
viande froide, kaltes Fleisch.
viande bien apprêtée, gut zugerichtetes Fleisch.
viande nourrissante, nahrhaftes Fleisch.
viande de bon goût, schmackhaftes Fleisch.
viande de mauvais goût, übel schmeckendes Fleisch.
viande indigeste, unverdauliches Fleisch.
viande de dure digestion, schwer zu verdauendes Fleisch.
une livre de viande, ein Pfund Fleisch.
un plat de viande, eine Schüssel voll Fleisch.
la grosse viande, ou la viande de boucherie, comme le bœuf, le mouton, le veau, Fleisch von größeren Thieren, z. B. Ochsenfleisch, Hammelfleisch, Kalbfleisch.
la menue viande, comme la volaille, le gibier, etc. Fleisch von kleineren Thieren, z. B. von Geflügel, Wildbret, ꝛc.
les poules, poulets, chapons, canards sont de la volaille, ou de la menue viande, die Hühner, Hähnchen, Capaunen, Enten sind zahmes Geflügel.
les perdrix, bécasses, lapins, lièvres sont du gibier ou de la menue viande, die Repphühner, Schnepfen, Kaninchen, Hasen gehören zum Wildbret
la viande blanche, ou la viande de volaille, weißes Fleisch oder Fleisch vom Hausgeflügel.
la viande noire, comme celle de lièvre, bécasse, sanglier, etc. Schwarzes Wildbret von Hasen, Schnepfen, wilden Schweinen, ꝛc.
viande neuve, (qui est servie pour la première fois), frisches Fleisch, (das zum ersten Mahle aufgesetzt wird).
viande lardée, / viande piquée, } gespicktes Fleisch.
viande faisandée, / viande hasardée, / (près de se gâter, } Fleisch das einen Wildbretgeruch und Geschmack hat, weil es schon ein wenig angegangen ist.

le rôt (le second service; le service de mets *rôtis*), der Braten; (die zweyte Tracht; die gebratenen Speiſen).

le gros rôt, (les viandes de boucherie rôties, ou cuites à la broche), der große Braten, (Gebratenes oder am Spieße fertig gemachtes Fleiſch vom Metzger).

le petit rôt, le menu rôt, volaille ou gibier rôti, der kleine Braten; gebratenes Geflügel oder Wildbret.

on dit: servir *le rôt*; manger *du rôti*; servir du rôti, man ſagt: den Braten aufſtellen; Braten eſſen; Gebratenes auftiſchen.

le bœuf, der Ochs, das Ochſenfleiſch, Rindfleiſch.

la vache, die Kuh.

la viande de bœuf, das Ochſenfleiſch.

une tranche de bœuf, eine Schnitte, ein dünn geſchnittenes Stück Ochſenfleiſch.

du bœuf salé, eingeſalzenes Ochſenfleiſch.

du bœuf fumé, geräuchertes Ochſenfleiſch.

on fume des langues, des jambons, des anguilles, du bœuf salé, de la volaille, des harengs; man räuchert Zungen, Schinken, Würſte, geſalzenes Ochſenfleiſch, Geflügel, Häringe.

du bœuf entre-lardé, geſpicktes Ochſenfleiſch.

du bœuf à la mode, (assaisonné et cuit dans son jus) gedämpftes Ochſenfleiſch.

un trumeau de bœuf, (partie au-dessus de la jointure du genou, et coupée pour être mangée), der Bug, das Bugſtück von einem Ochſen; (das über dem Kniegelenke für die Küche abgeſchnittene Stück).

un aloyau, (pièce de bœuf coupée le long du dos) der Lendenbraten; (das Rückenſtück von einem Ochſen).

un rognon de bœuf, das Nierenſtück von einem Ochſen.

de la moelle de bœuf, Ochſenmark.

une langue de bœuf, eine Ochſenzunge.

une langue fourrée, eine geräucherte Zunge.

---

le veau, das Kalb; *it.* das Kalbfleiſch.

un quartier de veau; ein Kalbsviertel.

une longe de veau, ein Lendenbraten von einem Kalbe.

une poitrine de veau, eine Kalbsbruſt.

un jarret de veau, ein Kalbsbug.

des pieds de veau, Kalbsfüße.

une tête de veau, ein Kalbskopf.

de la moelle de veau, Kälbermark.

du foie de veau, Kalbsleber.

une fraise de veau, ein Kalbsgekröſe, Kalbskrös.

des ris de veau, die Kalbsdrüſe, Kalbsmilch.

un mou de veau, eine Kalbslunge.

des côtelettes de veau, Kalbsrippchen.

un rôti de veau, ein Kalbsbraten.

une carbonnade, Carbonade.

une grillade, Roſtbraten

un ragoût de veau, ein Kalbsragout.

une fricassée, ein Fricaſſee.

---

le mouton, der Hammel; *it.* das Hammelfleiſch.

un quartier de mouton, ein Hammelsviertel.

un gigot de mouton, } ein Ham-
une élanche, } mels-
schlägel, eine Hammelskeule.
une épaule de mouton, ein Hammelsbug.
une tête de mouton, ein Hammelskopf.
une langue de mouton, eine Hammelszunge.
un rognon de mouton, eine Hammelsniere.
de la graisse de mouton, Hammelfett.
du mouton rôti ou bouilli, gebratenes oder gesottenes Hammelfleisch.
des côtelettes de mouton, Hammelsrippchen.
un quartier d'agneau, ein Lammsviertel.

---

le cochon, (grand ou petit) das Schwein; it. das Schweinefleisch.
le porc, le pourceau, (quand il est grand) ein groſses Schwein.
un cochon de lait, ein Milchschwein.
un groin de cochon, eine Schweinsrüſſel.
des oreilles de cochon, Schweinsohren.
un pied de cochon, ein Schweinsfuß.
une langue de cochon, eine Schweinszunge.
du foie de cochon, Schweinsleber.
une hure de cochon, ein Schweinskopf.
du jambon, Schinken.
un boudin, eine Blutwurſt.
une saucisse, eine Bratwurſt.
un saucisson, eine groſse Fleiſchwurſt.
une andouille, eine Leberwurſt.
un cervelas, eine Hirnwurſt, Cervelatwurſt.
des côtelettes de cochon, Schweinsrippchen.
du salé; de bon salé, } eingesal-
du cochon salé, } zenes Schweinefleisch.
des côtelettes de salé, Rippchen von gesalzenem Schweinenfleisch.
du porc frais, (non salé) frisches (uneingesalzenes) Schweinfleisch.
une langue de porc, eine Schweinszunge.
un pied de porc, ein Schweinsfuß.
le sanglier, ein wildes Schwein.
une hure de sanglier, ein wilder Schweinskopf.
un pâté de sanglier, eine Schwarzwildbret-Paſtete.
les soies d'un sanglier, die Schweinsborſten.
le gibier, Wildbret.
du chevreuil, Rehfleisch.
un cuissot de chevreuil, ein Rehschlägel.
de la biche, Hirſchfleiſch, (eigentlich: Fleiſch von einer Hirſchkuh).
du sanglier; ſchwarz Wildbret, (Fleiſch vom wilden Schweine).
un lièvre, ein Haſe.
un levraut, ein junger Haſe.
un lapin, ein Kaninchen.
une perdrix, ein Repphuhn.
un perdreau, ein junges Repphuhn.
une volaille, de la volaille, Geflügel.
une poule, ein Huhn.
une poularde, (jeune poule engraissée) eine junge fette Henne.
une poule d'eau, ein Waſſerhuhn.
un poulet, ein Hühnchen.
un poulet de grain, ein mit Körnern gefüttertes und fett gemachtes Hühnchen.
un canard sauvage, eine wilde Ente.
un chapon, ein Kapaun.

un coq, ein Hahn.
un dindon, ein wälſcher Hahn, Truthahn.
un oiſon, eine junge Gans.
une oie, eine Gans.
de la farce, Fülle, Füllſel.
un pigeon, eine Taube.
un pigeonneau, eine junge Taube.
une caille, eine Wachtel.
une bécaſſe, eine Schnepfe.
une bécaſſine, eine Waſſerſchnepfe.
une cercelle, (oiſeau aquatique) eine Kriech-Ente, (Waſſervogel)
une grive, eine Droſſel, ein Krammetsvogel.
un merle, eine Amſel.
une alouette, eine Lerche.

De la marée, (poiſſon de mer non salé) friſche (uneingeſalzene) Seefiſche.
de la marée fraîche, friſche Seefiſche.
du poiſſon de mer, Seefiſche.
du ſaumon frais, friſcher Lachs oder Salm.
du ſaumon ſalé, eingeſalzener Lachs.
une hure de ſaumon, ein Lachskopf.
de la morue fraîche, friſcher, grüner Kabeljau (der, wenn er ohne Salz an der Sonne gedörrt iſt, Stockfiſch heißt).
de la morue ſalée, geſalzener Kabeljau; Laberdan.
de l'eſturgeon, Stör.
du cabillaud, Kabeljau.
de la raie, Rochen.
des ſardines, f. Sardellen.
des homards, (groſſes écreviſſes de mer), Hummer (große Seekrebſe).
des anchois, Anſchoyen.
de la merluche, Stockfiſch, (gedörrter Kabeljau).
du maquereau, Makrelen.
des huîtres, Auſtern.
des moules, Muſcheln (eßbare).
des écrevisses de mer, Seekrebſe.
des harengs frais, friſche Häringe.
des harengs salés, eingeſalzene Häring.
des harengs fumés, geräucherte Häringe.
un hareng saur, (ou sauret) Bückling oder Bücking (eingeſalzener und hierauf geräucherter Häring.
des éperlans, Spierlinge.

Du poiſſon de rivière, du poiſſon d'eau douce, } Flußfiſche.
du poiſſon d'étang, Teichfiſche.
la carpe, der Karpfen.
le brochet, der Hecht.
la perche, der Barſch.
l'anguille, f. der Aal.
la tanche, die Schleihe.
la truite, die Forelle.
le barbeau, die Barbe.
le goujon, der Gründling.
de la blanchaille, du poiſſon blanc, (menu poiſſon). } allerley kleine Weißfiſche.
des œufs de poiſſon, Fiſchrogen.
de la laite ou laitance, Milch, (der männlichen Fiſche).
la chair du poiſſon, das Fleiſch der Fiſche.
une arête de poiſſon, eine Fiſchgräte.
une écaille de poiſſon, eine Fiſchſchuppe.
les ouies du poiſſon, die Kiemen, Fiſchohren.
les nageoires, die Floſſen.
le frai, der Leich (Laich), it. die Leichzeit.
une friture de poiſſon, du poiſſon frit, } gebackene Fiſche.

---

un œuf, des œufs, ein Ey, Eyer.
des œufs frais, friſche Eyer.
des œufs à la coque, weich geſottene Eyer.

des mouillettes, f. Tunkſchnitten.
des œufs à l'oseille, Eyer mit Sauerampfer.
des œufs brouillés, gerührte Eyer.
une omelette, ein Pfannkuchen.

Animaux dont on ne mange pas la chair.
Thiere, deren Fleiſch man nicht ißt.

Une bête de somme, ein Laſtthier.
un âne, ein Eſel.
une ânesse, eine Eſelinn.
un ânon, ein Eſelsfüllin.
un bidet, ein kleines mageres Pferd, ein Klepper.
le cheval, das Pferd.
la jument, la cavale, die Stute.
le poulin, das Füllen.
le hongre, der Wallach.
un étalon, ein Hengſt.
le chameau, das Kameel.
le mulet, der Mauleſel.
la mule, die Mauleſelinn.
le dromadaire, der Dromedar.
la licorne, das Einhorn.
le rhinocéros, das Nashorn.
le chien, der Hund.
la chienne, die Hündinn.
un barbet, ein Pudel oder Budel.
un basset, ein Dachshund.
un chien de chasse, ein Jagdhund.
un dogue, eine engliſche Dogge.
un épagneul, ein Bologneſer.
un lévrier, ein Windhund.
une levrette, eine Windhündinn.
un levron, ein junger Windhund.
le chat, die Katze.
la chatte, die weibliche Katze oder Kitze.
le chaton, die junge Katze.
le matou, der Kater, die männliche Katze.
la bélette, das Wieſel.
le blaireau, der Dachs.
le renard, der Fuchs.
le singe, der Affe.
la baleine, der Wallfiſch.
l'éléphant, der Elephant.
la renne, das Rennthier.
le castor, der Biber.
la loutre, die Fiſchotter.
le chien marin, der Seehund.
la giraffe, die Oſchiraffe.
la civette, die Zibethkatze.
la fouine, der Hausmarder.
la martre, der Feldmarder.
le rat, die Ratte, Ratze.
un raton, eine kleine Ratte.
la souris, die Maus.
le souriceau, die junge Maus.
un écureuil, ein Eichhorn.
une chauve-souris, eine Fledermaus.
le mulot, der Hamſter.
le hérisson, der Igel.
le porc-épic, das Stachelſchwein.
le léopard, der Leopard.
le tigre, der Tiger.
l'hiène, die Hyäne.
le lion, der Löwe.
la lionne, die Löwinn.
le lionceau, der junge Löwe.
le loup, der Wolf.
la louve, die Wölfinn.
le louveteau, der junge ſäugende Wolf.
le loup-cervier, der Luchs.
un ours, ein Bär.
une ourse, eine Bärinn.
un ourson, ein junger Bär.
une panthère, ein Panther.

Parties des animaux.
Theile der Thiere.

La peau, das Fell, die Haut.
la patte, die Pfote.
le poil, das Haar.
la crinière, die Mähne.
le crin, das Haar an der Mähne oder dem Schweife der Pferde.
la bouche d'un cheval, das Maul eines Pferdes.

la gueule, der Rachen.
les défenses du sanglier, die Hauer oder Fangzähne des wilden Schweines.
la queue, der Schwanz.
le museau, die Schnauze.
le groin, der Saurüssel.
la corne, das Horn.
le pied, der Fuß.
les griffes, f., die Klauen.
les serres, f., die Klauen der Raubvögel.
le bois du cerf, das Hirschgeweih.

Oiseaux. Vögel.

le canari, serin de Canarie, der Canarienvogel.
le chardonneret, der Distelfink, Stieglitz.
la fauvette, die Grasmücke.
la linotte, der Hänfling.
le merle, die Amsel.
la mésange, die Meise.
le pinson, der Fink.
le roitelet, der Zaunkönig.
le rossignol, die Nachtigall.
le rouge-gorge, das Rothkehlchen.
le sansonnet, der Staar.
le serin, der Zeisig.
le verdier, der Grünling.
une hirondelle, eine Schwalbe.
un hochequeue, eine Bachstelze.
le moineau, der Sperling.
un autruche, ein Strauß.
la cigogne, der Storch.
le cigne, der Schwan.
le corbeau, der Rabe.
la corneille, die Krähe.
le coucou, der Guckguck.
la pie, die Aelster.
la hupe, der Wiedehopf.
le geai, der Häher.
la grue, der Kranich.
le paon, (pan) der Pfau.
le pélican, der Pelikan, die Kropfgans.
le perroquet, der Papagey.
le pivert, der Grünspecht.
le chat-huant, das Käuzchen.
la chouette, die Eule.
un oiseau de proie, ein Raubvogel.
le milan, der (die) Weihe, der Hühnergeyer.
l'épervier, der Sperber.
le fauçon, der Falk.
un aigle, ein Adler.
un autour, ein Habicht.
un vautour, ein Geyer.

Parties des oiseaux, etc. Theile der Vögel, u. s. w.

le bec, der Schnabel.
la crête, der Kamm.
la hupe, der Federbusch.
les pattes, die Füße.
le jabot, der Kropf (der Vögel, welche sich von Körnern nähren).
les ailes, f. die Flügel.
la plume, die Feder.
le plumage, das Gefieder, sämmtliche Federn.
le duvet, der Flaum, (Pflaum).
le plumasseau, der Kiel, Federkiel.
la queue, der Schwanz.
le mâle, das Männchen.
la femelle, das Weibchen.
le chant, le ramage, der Gesang der Vögel.
le nid, das Nest.
la ponte, das Eyerlegen, it. die Legezeit.
la couvée, die Brut.

une nichée, ein Neſt voll junger Vögel.
les petits, die Jungen.
le culot, das zuletzt ausgebrütete Junge, das Neſtküchlein.
le colombier, der Taubenſchlag, das Taubenhaus.
le poulailler, das Hühnerhaus, der Hühnerſtall.
une cage, ein Käfig.
une volière, ein großes Vogelhaus.
la pâtée, die Stopfnudel, der Wergel, Federvieh zu mäſten.
la becquée, der Schnabel voll,
l'essor, das Auffliegen.
le vol, das Fliegen, der Flug.
la volée, der Flug, eine Anzahl Vögel, welche in Geſellſchaft fliegen.

Insectes et reptiles.

Un insecte, ein Inſekt.
le cerf-volant, der Hornſchrötet, Hirſchkäfer.
le bourdon, die Hummel.
la chenille, die Raupe.
le ver à soie, der Seidenwurm.
la cigale, die Baumgrille.
la sauterelle, die Heuſchrecke.
l'abeille, die Biene.
le ciron, die Milbe.
le cloporte, der Tauſendfuß.
le crapaud, die Kröte.
la fourmi, die Ameiſe.
la guêpe, die Weſpe.
le hanneton, der Maykäfer.
le lézard, die Eidechſe.
une araignée, eine Spinne.
un aspic, ein Natter.
une vipère, eine Viper.
le serpent, die Schlange.
la couleuvre, die Blindſchleiche.
la calandre, der Kornwurm.
la limace, die Schnecke ohne Haus.
un limaçon, } eine Schnecke mit
un escargot, } einem Haus.
une mouche, eine Fliege.
un moucheron, eine Schnake, Mücke.
un papillon, ein Schmetterling, oder Buttervogel.
une puce, eine Floh.
une punaise, eine Wanze.
un pou, eine Laus.
une sang-sue, ein Blut-Igel.
un taon, (ton) eine Bremſe.
la taupe, der Maulwurf.
un ver, ein Wurm.
un vermisseau, ein Würmchen.

Herbes potagères. Garten- oder Küchengewächſe.

Des légumes, m. Hülſenfrüchte.
des fèves, f. Kernbohnen.
des fèves de marais, Ackerbohnen, (Saubohnen.)
des fèves blanches, } weiße
des haricots blancs, } Bohnen.
des féveroles, f. kleine Bohnen.
des haricots verts, m. grüne Bohnen.
des lentilles, m. Linſen.
des pois, f. Erbſen.
des pois verts, grüne Erbſen.
des petits-pois, Zuckererbſen.
des choux, Kohl.
des choux blancs, Weißkohl, Werſing.
des choux verts, Grünkohl.
des choux fleurs, Blumenkohl. (Carviol.)
des choux cabus, Kopfkohl.
des choux frisés, Krauskohl.
une pomme de chou, ein Kohlkopf.
une tête de chou, Krautkopf.
des carottes, f. gelbe Rüben.
des navets, m. weiße Rüben.

des scorsonères, f. Skorzonerren, (Schwarzwurzeln).
des artichauds, m. Artischocken.
des asperges, f. Spargeln.
des épinards, m. Spinat.
des betteraves, f. Rotherüben.
des radis, m. kleine Rettige, Radieschen.
des raves, f. große Rettige.
des raiforts, m. Meerrettig.
du céleri, Sellerei.
la laitue, der Lattich.
la salade de laitue, Lattichsalat.
de la laitue pommée, Kopfsalat.
le chicon, } der römische
la laitue romaine, } Lattich.
la chicorée, die Eicherie oder Wegwarte.
le pourpier, der Portulack.
l'oseille, f. der Sauerampfer.
des porreaux, m. Lauch.
du cresson, Kresse.
le persil, die Peterfilie.
le cerfeuil, der Kerbel.
l'estragon, m. der Dragun, Kaiserſalat.
un ognon, eine Zwiebel.
une tête d'ognon, eine Zwiebel-Bolle.
une botte d'ognons, ein Bund Zwiebeln.
de l'ail, m. Knoblauch.
de la ciboule, m. Zipollen, (eine Art kleiner Zwiebel.)
une échalotte, eine Schalottenzwiebel.
de la cive, } Schnittlauch.
de la civette, }
de l'endive, f. Endivien.
une citrouille, ein Kürbis.
un melon, eine Melone.
un concombre, eine Gurke, Cucumer.
des cornichons, kleine Gurken zum Einmachen.
un champignon, ein Erdschwamm, Pfifferling.
une morille, eine Morchel.
une truffe, eine Trüffel.

Autres plantes. Andere Gewächse.

La fougère, das Farrenkraut.
l'ortie, die Neſſel.
l'herbe, das Kraut, Gras.
la sauge, die Salbey.
la rue, die Raute.
le fenouil, der Fenchel.
la mélisse, das Meliſſenkraut.
la menthe, die Münze.
le pissenlit, der Löwenzahn.
le serpolet, der wilde Quendel.
le thym, der Thymian.
la lavande, der Lavendel.
le mille-feuille, die Schafgarbe.
le roseau, das Rohr, Schilfrohr.
la mousse, das Moos.

Arbres fruitiers, fruits. Obſtbäume, Obſt.

Un arbre, ein Baum.
un arbrisseau, ein Bäumchen.
un arbuste, eine Staude, ein Strauch.
un arbre fruitier, ein Obſtbaum.
un verger, ein Baumgarten.
un pommier, ein Apfelbaum.
une pomme, ein Apfel.
une pomme de reinette, eine Renette.
une pomme de calville, ein Schlotterapfel.
un poirier, ein Birnbaum.
une poire, eine Birn.
une poire de rousselet eine Zuckerbirn.

une poire de beurré, eine Butterbirn.
un prunier, ein Pflaumenbaum, Zwetschgenbaum.
une prune, eine Pflaume, Zwetschke.
des mirabelles, längliche Pflaumen.
des reines-claudes, Renecloden.
un prunellier, ein Schlehenbusch.
des prunelles, Schlehen.
un pêcher, ein Pfirsichbaum.
une pêche, eine Pfirsiche.
un abricotier, ein Aprikosenbaum.
un abricot, eine Aprikose.
un maronier, ein zahmer Kastanienbaum.
le maron, die gröſte und beſte Art von Kastanien.
un châtaignier, ein wilder oder Roß-Kastanienbaum.
une châtaigne, eine wilde oder Roß-Kastanie.
un cognassier, ein Quittenbaum.
une cognasse, eine wilde Quitte.
un coin, eine Quitte.
un cornouiller, ein Kornel-Kirschbaum.
une cornouille, eine Kornel-Kirsche.
un figuier, ein Feigenbaum.
une figue, eine Feige.
un cerisier, ein Kirschenbaum.
une cerise, eine Kirsche.
une griotte, eine Weichselkirsche.
un bigarreau, eine marmorirte Kirsche.
des merises, Vogelkirschen.
un oranger, ein Pomeranzenbaum.
une orange, eine Pomeranze.
un citronier, ein Citronenbaum.
un citron, eine Citrone
un olivier, ein Oehlbaum, Olivenbaum.
une olive, eine Olive, Frucht des Oehlbaums.
un mûrier, ein Maulbeerbaum.
une mûre, eine Maulbeere.
un néflier, ein Miſpelbaum.
une nèfle, eine Miſpel.
un amandier, ein Mandelbaum.
une amande, eine Mandel, ein Mandelkern.
la vigne, der Weinſtock, die Weinrebe.
le raisin, die Traube.
le chasselas, der Gutedel.
le muscat, die Muſcatellertraube.
un framboisier, eine Himbeerſtaude.
une framboise, eine Himbeere.
un noisettier, ein Haſelnußbuſch, eine Haſelſtaude.
une noisette, eine Haſelnuß.
un groseillier, ein Johannisbeerſtrauch.
la groseille, die Johannisbeere.
le groseillier épineux, der Stachelbeerſtrauch.
la groseille verte, die Stachelbeere.
un fraisier, eine Erdbeerpflanze.
une fraise, eine Erdbeere.
l'ananas, die Ananaspflanze, it. die Ananasfrucht, der Königsapfel.
des fruits, Früchte, Obſt.
des fruits secs, gedörrtes Obſt.
des cerneaux, Nußkerne.
une compote, ein Compott; mit Zucker eingemachtes oder gedämpftes Obſt.
des confitures, eingemachte Früchte.
une marmelade, ein Obſtmus.
de la gelée de groseilles, Johannisbeer-Gallerte.
de la gelée d'abricots, Aprikoſen-Gallerte.
des pruneaux, gedörrte Zwetſchken

Autres arbres.

Un tilleul, eine Linde.
un chêne, eine Eiche.
le gland, die Eichel.
un orme, eine Ulme.
un ormeau, eine junge Ulme.
un pin, eine Fichte, ein Fichtenbaum.
un pomme de pin, ein Fichtenzapfe, Tannzapfe.
un sapin, eine Tanne.
un peuplier, ein Pappelbaum.
un aune, eine Erle.
un bouleau, eine Birke.
un charme, eine Hagenbuche.
un cyprès, ein Cypreſſenbaum.
un palmier, (un dattier) ein Palmbaum, eine Dattelpalme.
une datte, (fruit du palmier) eine Dattel, (Frucht der Dattelpalme.)
un noyer, ein Nußbaum.
la noix, die Nuß.
le brou, die grüne äußerſte Schale der Nüße.
la coquille, die innere holzige Nußſchale.
un fouteau } ein Buchbaum.
un hêtre, } eine Buche.
le liège, der Korkbaum; it. der Kork.
un érable, ein Ahornbaum.
un saule, eine Weide.
le sureau, der Holderſtrauch.
l'osier, die Waſſerweide, Korbweide.
une oseraie, ein mit Weiden beſetzter Platz.
le grenadier, der Granatenbaum.
la grenade, der Granatapfel.
le laurier, der Lorbeerbaum.
une épine, ein Dorn.
l'aubépine, der Weißdorn, Hagedorn.
un piquant, ein Stachel.

Andere Bäume.

le genévrier, der Wachholderſtrauch.
une baie de genièvre, eine Wachholderbeere.
la racine, die Wurzel.
la tige, der Stamm.
le tronc, der Stamm ohne Aeſte und Zweige.
la souche, der Stock oder Strunk mit der Wurzel eines abgehauenen Baums.
une branche, ein Aſt.
un rameau, ein Zweig.
les feuilles, die Blätter.
le feuillage, das Laub.
la fleur, die Blüthe.
le fruit, die Frucht.
un oeil, ein Auge.
un bouton, eine Knoſpe.
le nœud, der Knoten.
l'écorce, die Rinde.
un rejeton, eine Sproſſe, ein Reis oder Schößling.
un sauvageon, (jeune arbre venu sans culture) ein Wildling, (ein junger wilder Obſtſtamm).
un surgeon, (rejeton qui sort du pied, du tronc d'un arbre), ein Stammreis, Wurzelreis.
une ente, } ein Pfropfreis, it.
une greffe, } ein gepfropfter Stamm.
la greffe, das Pfropfen oder Impfen.
l'enture, der Spalt, worein das Propfreis geſetzt wird.
une marcotte, ein Ableger.
une bouture, ein Steckreis.
une pépinière, eine Baumſchule.
une plantation, } ein Pflanzgar-
un plantage, } ten, eine Pflanzung.
la transplantation, die Verpflanzung der Gewächſe.

la peau du fruit, die Haut oder Schale der Frucht.
le noyau, der Stein im Obſte.
le pepin, der Kern vom Obſte.
l'amande, die Mandel, der Mandelkern; *it.* der innere Kern beym Steinobſte.
la queue, der Stiel.

Fleurs. Blumen.

Une fleur, eine Blume.
une amarante, ein Tauſendſchön, eine Sammetblume.
une anémone, eine Anemone.
une renoncule, eine Ranunkel.
un bluet, un barbeau, } eine Kornblume.
le coquelicot, die Klapperroſe, der wilde Mohn.
le pavot, der Mohn, die Mohnblume.
une tête de pavot, ein Mohnkopf.
le muguet, die Mayblume.
la jacinthe, l'hyacinthe, } die Hyacinthe.
une giroflée, eine Levkoje.
un bâton d'or, ein Goldlack.
un œillet, eine Nelke.
une tulipe, eine Tulpe.
la violette, das Veilchen.
la pensée, das Stiefmütterchen, die Dreyfaltigkeitsblume.
une marguerite, eine Gänsblume, Masliebe.
le réséda, die Reſede.
le basilic, die Baſilie, das Baſilienkraut.
le myrthe, die Myrte.
un lis, eine Lilie.
une impériale, eine Kaiſerkrone.
le pied d'alouette, der Ritterſporn.
une rose, eine Roſe.
un bouton de rose, eine Roſenknoſpe, ein Roſenknopf.
un rosier, ein Roſenſtock.
le jasmin, der Jasmin, die Jasminblume.
le lilas, die Siringe, der Flieder.
le chèvre-feuille, das Geisblatt.
un ognon de fleur, eine Blumenzwiebel.
la graine, der Same, das Samenkorn.
un pied de fleurs, ein Blumenſtock.
un bouquet, ein Blumenſtraus.
un pot-à-fleur, ein Blumentopf.
un fleuriste, ein Blumenliebhaber.

Objets de vêtement, meubles, etc.

Kleidung, Hausgeräth, ꝛc.

Le tailleur, der Schneider.
un habit, ein Kleid, ein Rock.
un frac, ein Frack.
une veste, eine Weſte.
un gilet, ein Leibchen.
un manteau, ein Mantel.
une pelisse, ein Pelz; ein Pelzrock.
de la fourrure, Pelzwerk.
la pelleterie, die Pelzwaare; *it.* der Pelzhandel.
un pelletier, ein Pelzhändler.
un chapeau, ein Hut.
une cravate, eine Halsbinde.
un fichu, un mouchoir de cou, } ein Halstuch.
des bas, m. Strümpfe.
une paire de bas, ein Paar Strümpfe.

des bas de soie, seidene Strümpfe.
des bas de coton, baumwollene Strümpfe.
des bas de fil, leinene Strümpfe.
des bas de laine, wollene Strümpfe.
des boucles, f. Schnallen.
des jarretières, f. Kniehänder.
des culottes, f. Beinkleider, (Hosen).
une culotte de peau, ein Paar lederne Beinkleider.
le caleçon, die Unterhosen.
une chemise, ein Hemd.
une chemise de nuit, ein Nachthemd.
un bonnet de nuit, eine Nachtmütze, Schlafkappe.
une robe de chambre, ein Schlafrock.
des pantoufles, f. Pantoffeln.
des souliers, m. Schuhe.
les oreilles, die Laschen.
la semelle, die Sohle.
l'empeigne, das Oberleder.
des bottes, f. Stiefeln.
un tire-botte, ein Stiefelzieher.
un embouchoir, ein Stiefelholz.
décrotter, putzen, (die Schuhe).
un décrotteur, ein Schuhputzer.
la décrottoire, die Schuhbürste.
la polissoire, die Glanzbürste.
cirer, wichsen.
le cirage, die Schuhwichse.
un habit, ein Kleid, Rock.
un habit d'été, ein Sommerkleid, Sommerrock.
un habit d'hiver, ein Winterkleid, Winterrock.
des vergettes, une brosse, une épousette, } eine Bürste, Kleiderbürste.
brosser, vergeter, } bürsten, ausbürsten.
dégraisser, vom Schmutze reinigen.
le dégraisseur, einer der die Kleider vom Schmutze reiniget.
un mouchoir, un mouchoir de poche, } ein Schnupftuch, Sacktuch.
se moucher, sich schneuzen.
éternuer, nießen.

La maison, das Haus.
une chambre, ein Zimmer.
une antichambre, ein Vorzimmer.
une chambre à coucher, ein Schlafzimmer.
un cabinet, ein Cabinet.
la salle à manger, der Speisesaal.
un salon, ein großer Saal.
un appartement, ein Zimmer, Gemach; it. eine Wohnung.
les meubles, die Mobilien, das Hausgeräth, die Möbeln.
l'ameublement, die Möblirung, sämmtliche Möbeln.
une armoire, ein Schrank.
un buffet, ein Speiseschrank.
un secrétaire, ein Schreibtisch, Sekretär.
un bureau, ein Schreibtisch, Arbeitstisch.
une commode, eine Commode.
un tiroir, eine Schublade.
le tapis, der Teppich.
un tapis de table, ein Teppich auf einen Tisch, ein Tischteppich.
un tapis de pied, ein Fußteppich.
la tapisserie, die Tapete.
la boiserie, das Getäfel.
un lambris, ein Brustgetäfel.
une glace, ein großer Spiegel.
un trumeau, ein Pfeilerspiegel, Wandspiegel.
un miroir, ein Spiegel.
une chaise, ein Sessel.
un siège, ein Stuhl.
un fauteuil, ein Lehnstuhl.
un escabeau, ein Schämel.

un canapé, ein Canapee.
un sofa, ein Sofa.
une fenêtre, ein Fenſter.
la croisée, das Fenſterkreuz.
les vitres, die Fenſterſcheiben.
un carreau, eine Scheibe.
casser un carreau, eine Scheibe zerbrechen.
les volets, die Läden.
les persiennes, f. } die Jalouſie-
les jalousies, f. } Läden.
une estrade, ein Auftritt; ein erhöhter Platz vor einem Fenſter, um bequemer hinaus zu ſehen.
l'escalier, } die Treppe, Stiege.
les degrés, }
une marche, eine Stufe.
une plate-forme, ein flaches Dach, worauf man herum gehen kann.
un balcon, ein Altan.
une balustrade, ein Geländer, das aus zierlich gearbeiteten Geländerdocken beſteht.
une rampe, ein Treppengeländer.
un garde-fou, ein Geländer an einer Brücke, längs einem Graben hin, ꝛc.

---

sonner, läuten.
la sonnette, die Glocke.
heurter, anklopfen.
le marteau, der Klopfer, Hammer.
frapper à la porte, an die Thür klopfen.
ouvrir } la porte, die Thür
fermer } aufmachen, öffnen, zumachen, verſchließen.
la porte cochère, die Einfahrt, das Hofthor.
le vestibule, der Hausähren, Vorſaal.
le corridor, der lange und ſchmale Gang zwiſchen zwey Reihen Zimmer

l'allée, der Gang.
l'avenue, die Allee, welche zu einem Gebäude führt.
le rez-de-chaussée, das Erdgeſchoß.
un étage, ein Stockwerk, Stock.
le premier étage, das erſte Stockwerk.
monter au premier, in den erſten Stock hinauf gehen.
loger au second, im zweyten Stocke wohnen.
le plafond, die Decke.
une planche, ein Brett.
le plancher, der Fußboden.
le parquet, der eingelegte Boden.
un lit, ein Bett.
les bois de lit, die Bettſtelle, Bettlade.
un ciel de lit, ein Betthimmel.
les sangles, die Bettgurten.
la paillasse, der Strohſack.
la couverture, die Bettdecke.
le matelas, die Matratze.
le lit de plume, das Federbett.
couvre pied, das Deckbett.
le duvet, der Flaum, Pflaum.
le chevet, der obere Theil des Bettes beym Kopfe, das Kopfkiſſen.
le traversin, der Pfühl (Haipfel).
un oreiller, ein Kopfkiſſen.
un coussin, ein Kiſſen.
un drap de lit, ein Bett-Tuch.
les draps, die Leintücher, die Bett-Tücher.
une table de nuit, ein Nachttiſch.
les rideaux, die Vorhänge.
un pot de chambre, ein Nachttopf.
une lumière, ein (brennendes) Licht.
une chandelle, ein Talglicht.
un chandelier, ein Leuchter.
une bougie, ein Wachslicht.
un bougeoir, ein kleiner Handleuchter.
la torche, die Pechfackel.

le flambeau, die Fackel; ꝛc. das Licht.
un lustre, ein Kronleuchter.
un éteignoir, ein Löschhorn.
un binet, ein Lichtknecht, (Profitchen).
la bobèche, die Dille.
un chandelier à deux bobèches, ein Leuchter mit zwey Dillen.

De la table.

Le déjeûner, das Frühstück.
le dîner, das Mittagsessen.
le goûter, das Abendbrod, Vesperbrod.
le souper, das Nachtessen, Abendessen.
un réveillon, ein Essen, das man zwischen dem Abendessen und Schlafengehen spät noch einnimmt.
le couvert, das Tischgedeck.
mettre le couvert, den Tisch decken.
du linge de table, Tischzeug, Tafelzeug.
se mettre à table, sich zu Tische setzen.
servir à table, bey Tische aufwarten.
la nappe, das Tafeltuch, Tischtuch.
une serviette, ein Tellertuch.
l'argenterie, das Silberzeug.
une cuillère, ein Löffel.
une fourchette, eine Gabel.
un couteau, ein Messer.
la vaisselle, das Tafelgeschirr.
écurer la vaisselle, das Geschirr aufspühlen.
une soupière, eine Suppenschüssel.

Von der Tafel.

une écuelle, ein Näpf.
un plat, eine Schüssel, Platte.
une assiette, ein Teller.
un porte-assiette, ein Schüsselring.
un cabaret, ein Theebret, Kaffeebrett.
un saladier, eine Salatschüssel.
de la sauce, Brühe.
une saucière, ein Brühnapf.
du sel, Salz.
une salière, ein Salzfaß.
du poivre, Pfeffer.
une poivrière, eine Pfefferdose, Pfefferbüchse, Pfefferlade.
de l'huile, Oehl.
un huilier, ein Oehlfläschchen.
de la moutarde, Senf.
un moutardier, ein Senftöpfchen.
du sucre, Zucker.
un sucrier, eine Zuckerdose, Zuckerbüchse, Zuckerschachtel.
une bouteille, eine Flasche.
le bouchon, der Stöpsel.
une caraffe, eine Caraffine.
un verre, ein Glas.
un gobelet, ein Becher.
de la porcelaine, Porcellangeschirr.
de la faïence, unächtes Porzellan.
de l'étain, Zinngeschirr.

De la cuisine.

Le cuisinier, der Koch.
la cuisinière, die Köchinn.
l'écureuse, die Spühlmagd.
le maître d'hôtel, der Haushofmeister.
le chef de cuisine, der Oberkoch.

Von der Küche.

l'office, f. die Office, Offiz.
le chef, (le maître) d'office, der Officen-Meister.
le garde-manger, die Speiskammer.
la cuisine, die Küche.

le foyer, der Herd.
la batterie de cuisine, das Küchengeräth, Küchengeschirr.
une crémaillère, ein Kesselhaken.
une casserole, eine kupferne Pfanne.
la pelle, die Feuerschaufel.
les pincettes, die Feuerzange.
le chenet, der Feuerbock, Feuerhund.
un réchaud, eine Kohlpfanne.
un soufflet, ein Blasebalg.
un trépié, ein Dreyfuß.
une chaudière, ein großer Kessel.
un chaudron, ein Kessel.
une théière, eine Theekanne, ein Theekessel.
une cafetière, eine Kaffeekanne.
une chocolatière, eine Chocoladekanne.
une bouilloire, } ein Küchenge-
un coquemar, } schirr zum Wasserſieden, ein Wasserhafen.
une marmite, ein Fleischtopf, Fleischhafen.
un couloir, } ein Seiher, Sei-
une passoire, } hetrichter, Durchschlag.
un tamis, ein Sieb.
un seau, eine Wasserschapfe.
le lavoir, (de cuisine) die Spühlbank.
une jatte, ein Kumpf.
une écumoire, ein Schaumlöffel.
un baquet, ein kleiner Kübel.
un broc (bro), eine Schleifkanne.
le couvercle, der Deckel.
un tailloir, ein Hackbret, eine Hackbank.
le hachoir, le couperet, das Hackmesser.
la poêle, die Pfanne.
un poêlon, eine kleine Pfanne.
une poissonnerie, ein Fischkessel.
une terrine, eine große und tiefe Schüssel.
le gril, der Rost.
le mortier, der Mörser.
le pilon, der Stößel.
la tourtière, die Tortenpfanne.
le gaufrier, das Waffel-Eisen.
la broche, der Bratspieß.
le tourne-broche, der Bratenwender.
remonter le tourne-broche, den Bratenwender aufziehen.
le pot, der Topf, Hafen.
une cuillère à pot, ein Kochlöffel.
écumer le pot, den Topf abschäumen.
une lardoire, eine Spicknadel.
le briquet, der Feuerstahl.
battre le briquet, Feuer schlagen.
l'amorce, der Zunder, Zündschwamm.
les allumettes, die Schwefelhölzchen.
les mouchettes, die Lichtputze.
moucher, putzen.
la mouchure, die Lichtschnuppe.
la mêche, der Docht.
une lampe, eine Lampe.
une lampe de nuit, eine Nachtlampe.
un torchon, ein Abwischtuch, Feglumpen.
une cruche, ein Krug.
un cruchon, ein Krüglein.
la gueule de la cruche, die Schnautze eines Kruges.
un essuie-main, ein Handtuch, Handquele.
un torchon, } ein Scheuerlap-
une lavette, } pen, Spühllumpen.
un moulin à café, eine Kaffeemühle.
un égrugeoir, eine Stampfbüchse.
un saloir, ein Salzfaß, Salzständer.
de la poterie, irden Geschirr, Töpfergeschirr.
une râpe, ein Reib-Eisen.

Occupations des femmes.

Beſchäftigungen des Frauenzimmers.

Coudre, nähen.
une couturière, eine Nätherinn.
travailler en linge, weiß nähen.
raccommoder, flicken, ausbeſſern.
une ravaudeuse, eine Flickerinn.
la couture, das Nähen, die Nätherey.
une couture, eine Nath.
un dé, ein Fingerhut.
des ciseaux, eine Schere.
une aiguille, eine Nähnadel.
enfiler une aiguille, eine Nadel einfädeln.
du fil, Faden, Garn.
une aiguillée de fil, ein Trumm Faden.
du fil tors, } Zwirn; zuſam-
du fil retors, } mengedrehter doppelter Faden.
un écheveau, eine Strähne, ein Strang.
une pelote, } ein Knaul, Knäuel.
un peloton, }
dévider du fil, Garn abhaſpeln.
un dévidoir, ein Haſpel.
filer, ſpinnen.
une quenouille, eine Kunkel.
un rouet, ein Spinnrad.
une bobine, eine Spuhle.
le fuseau, die Spindel.
une repasseuse, eine Bügelfrau.
un fer à repasser, ein Bügel-Eiſen.
broder, ſticken.
une brodeuse, eine Stickerinn.
la broderie, die Stickerey.
ourler, ſäumen.
un orlet, ein Saum.
tricoter, ſtricken.
le tricotage, das Stricken; die Strickarbeit; it. der Strickerlohn.
le tricot, das Geſtrick.
une maille, eine Maſche.
reprendre une maille, eine gefallene Maſche wieder auffaſſen, aufnehmen.
rétrécir, enger machen.
relargir, auslaſſen; weiter machen.
laver, waſchen.
la lessive, die Wäſche.
faire la lessive, waſchen, eine Wäſche halten.
une lavandière, } eine Wa-
une blanchisseuse, } ſcherinn.

Vêtements et objets relatifs à la toilette des femmes, etc.

Kleidung und andere zum Anzuge und Putze des Frauenzimmers gehörige Dinge.

Une coiffe, eine Haube.
la coiffure, der Aufſatz.
un bonnet, eine Mütze.
une cape, eine Kappe.
une robe, ein Frauenzimmerkleid.
une voile, ein Schleyer.
une jupe de dessus, ein Oberrock (des Frauenzimmers).
une jupe de dessous, ein Unterrock.
un cotillon, ein Unterröckchen.
un corps, eine Schnürbruſt, ein Schnürleib.
un corset, ein Leibchen, Mieder, Corſett.
les oeillets, die Schnürlöcher.

le lacet, der Schnürneſtel.
un collier, ein Halsband, eine Halsſchnur, Halskette.
un tablier, eine Schürze.
le falbala, die Falbel, ein gefältelter oder kraus gezogener Umlauf unten an den Röcken der Frauenzimmer, ꝛc.
la dentelle, die Spitzen.
des mitaines, Klapphandſchuhe; Frauenzimmerhandſchuhe. welche ſtatt der Finger oben mit einer Klappe verſehen ſind.
un mantelet, ein Mäntelchen.
une pelisse, ein Pelz.
des boucles d'oreilles, Ohrengehänge.
les bracelets, Armbänder.
un ruban, ein Band.
une épingle, eine Stecknadel.
des épingles à friser, Friſiernadeln.
le peignoir, der Pudermantel.
le fard, die Schminke.
le rouge, die rothe Schminke.
des bijoux, Schmuck, Juwelen.
des diamants, Diamanten.
une émeraude, ein Schmaragd.
un rubis, ein Rubin.
des perles, Perlen.
une toilette, ein Putztiſch.
les boîtes, die Schachteln, Büchſen.
les flacons, die Fläſchchen.
un étui, ein Futteral, in welchem verſchiedene Dinge, z. B. Meſſer, Scheren, Nadeln, Fläſchchen u. d. gl. verwahrt werden.
des épingles à cheveux, Haarnadeln.
la poudre, der Puder.
la pommade, die Pomade.
la houpe, die Puderquaſte.
un peigne, ein Kamm.
le dos du peigne, der Rücken des Kamms.
les dents du peigne, die Zähne des Kamms.

Société domestique.

La famille, die Familie.
les parents, die Aeltern.
le mari, der Mann, Ehemann.
la femme, die Frau, Ehefrau.
l'époux, der Bräutigam, *it.* der Gatte.
l'épouse, die Braut, *it.* die Gattinn.
la noce, die Hochzeit.
un promis, ein Verlobter.
une promise, eine Verlobte.
le mariage, die Ehe, der Eheſtand.
le père, der Vater.
le beau-père, der Stiefvater, *it.* der Schwiegervater.
la paternité, der Vaterſtand.
la mère, die Mutter.
la belle-mère, die Stiefmutter, *it.* die Schwiegermutter.

Häusliche Geſellſchaft.

une marâtre, eine Stiefmutter. (im ſchlimmen Sinne.)
la maternité, der Mutterſtand.
l'enfant, das Kind.
le fils, der Sohn.
le garçon, der Knabe, Junge.
le beau-fils, der Stiefſohn.
un jeune homme, ein Jüngling, ein junger Mann.
la fille, die Tochter.
la belle-fille, die Stieftochter.
le frère, der Bruder.
le frère consanguin, der Halbbruder von väterlicher Seite.
le frère utérin, der Halbbruder von mütterlicher Seite.
le beau-frère, der Stiefbruder *it.* der Schwager.
la soeur, die Schweſter.

la sœur consanguine, die Halbschweſter von väterlicher Seite.
la sœur utérine, die Halbſchweſter von mütterlicher Seite.
la belle-sœur, die Stiefſchweſter, *it.* die Schwägerinn.
le gendre, der Tochtermann, Schwiegerſohn.
la bru, die Schwiegertochter, Söhnerinn.
des frères jumeaux, Zwillingsbrüder.
des sœurs jumelles, Zwillingsſchweſtern.
des jumeaux, Zwillinge.
la fraternité, die Brüderſchaft.
frères et sœurs, Brüder und Schweſtern; Geſchwiſter.
un petit-fils, ein Enkel.
une petite fille, eine Enkelinn.
un arrière-petit-fils, ein Urenkel.
une arrière-petite-fille, eine Urenkelinn.
la postérité, die Nachkommenſchaft.
l'oncle, der Oheim, Onkel; des Vaters oder der Mutter Bruder.
le grand-oncle, der Groß-Oheim.
la tante, die Muhme, Tante; des Vaters oder der Mutter Schweſter.
la grand'-tante, die Großtante.
le neveu, der Neffe, des Bruders oder der Schweſter Sohn.
un petit neveu, ein Urneffe, des Bruders oder der Schweſter Enkel.
la nièce, die Nichte.
une petite nièce, eine Urnichte; des Bruders oder der Schweſter Enkelinn.
le cousin, der Vetter.
la cousine, die Baſe, Muhme.
des cousins germains, Geſchwiſterkinder.
le compère, der Gevatter.
la commère, die Gevatterinn.

l'âge, das Alter, (die Lebensſtufe)
l'enfance, die Kindheit.
la jeunesse, die Jugend.
l'adolescence, das Jünglings-Alter.
l'âge de puberté, das mannbare Alter.
l'âge viril, das männliche Alter.
la vieillesse, das (hohe) Alter. (die letzte Lebensſtufe)
un sexagénaire, ein ſechzigjähriger Mann.
un septuagénaire, ein ſiebenzigjähriger Maun.
un octogénaire, ein achtzigjähriger Mann.
un nonagénaire, ein neunzigjähriger Mann.
un jeune homme, ein junger Menſch oder ein junger Mann.
une jeune fille, ein junges Mädchen.
un vieillard, ein Greis.
une vieille, eine alte Frau.
l'aîné, der Erſtgeborne.
le puîné, der Nachgeborne.
le cadet, der jüngſte Sohn.
la cadette, die jüngſte Tochter.
l'aînesse, die Erſtgeburt.
l'alliance, die Verſchwägerung; Verbindung oder Verwandtſchaft durch Heirath.
le parrain, der Taufzeuge, Pathe.
la marraine, die Pathe.
le filleul, der Pathe. } Täufling.
la filleule, die Pathe. }
les parents, die Verwandten.
la parenté, die Verwandtſchaft.
le degré de parenté, der Grad der Verwandtſchaft.
la descendance, die Abkunft, Herkunft.
la consanguinité, die Blutsfreundſchaft, Blutsverwandtſchaft.
les ancêtres, } die Vorältern, Vor-
les aïeux, } fahren.

les aïeuls, die Großväter.
le grand-père, l'aïeul, der Großvater.
la grand'-mère, l'aïeule, die Großmutter.
le bisaïeul, der Aeltervater.
la bisaïeule, die Aeltermutter.
le trisaïeul, der Urältervater.
la trisaïeule, die Urältermutter.
un veuf, ein Wittwer.
une veuve, eine Wittwe.
le veuvage, der Wittwer- oder Wittwenſtand.
un orphelin, } eine Waiſe.
une orpheline, }
un enfant posthume, ein Kind, welches nach des Vaters Tode geboren worden, ein nachgebornes Kind.
la nourrice, die Säugamme.
le nourrison, der Säugling.
le poupon, das Wickelkind.
le père de famille, der Hausvater.
le maître, der Herr.
la maîtresse, die Frau im Hauſe, Hausfrau.
un valet-de-chambre, ein Kammerdiener.
une femme de chambre, eine Kammerfrau, ein Kammermädchen.
un domestique, ein Bedienter.
un laquais, ein Lakay.
un valet, ein Knecht.
un cuisinier, ein Koch.
une cuisinière, eine Köchinn.
un marmiton, ein Küchenjunge.
une servante, eine Magd.
un portier, un suisse, ein Thürhüter, Thorwärter.
la domesticité, die Hausgenoſſenſchaft.
une condition, ein Dienſt; der Stand eines Hausbedienten.

Société civile et politique.

Bürgerliche und Staatsgeſellſchaft.

La société, die Geſellſchaft.
un peuple, ein Volk.
une nation, eine Nation, Völkerſchaft.
une horde, eine Horde, ein Haufen herumſtreifender Menſchen.
une colonie, eine Colonie, ein Pflanzort, eine Pflanzſtadt.
les colons, die Coloniſten, diejenigen, welche ſich an einem Pflanzorte niedergelaſſen haben.
un état, ein Staat.
le gouvernement, die Regierung, (Regierungsform.)
la monarchie, die Monarchie, Alleinherrſchaft.
un monarque, ein Monarch, Alleinherrſcher.
une république, ein Freyſtaat.
l'aristocatie, (ſprich aristocracie), die Ariſtocratie; diejenige Regierungsart, wo die Vornehmſten im Staate herrſchen.
la démocratie, (démocracie) die Democratie, die Art der Regierung, wo die höchſte Gewalt bey dem Volke ſteht.
la législation, die Geſetzgebung.
les loix, f. die Geſetze.
le législateur, der Geſetzgeber.
la législatrice, die Geſetzgeberinn.
un code, ein Geſetzbuch.
la coutume, l'usage, m. die Gewohnheit, das Herkommen, die Sitte.
la magistrature, die obrigkeitliche Verwaltung.
le magistrat, die Obrigkeit.
la souveraineté, die unumſchränkte Gewalt.

le souverain, der unumſchränkte Regent.
le commandement, der Befehl, das Commando.
l'autorité, die höchſte Gewalt.
le crédit, das Anſehen.
le pouvoir, die Macht.
le déspotisme, der Deſpotismus, die willkührliche Herrſchaft.
un despote, ein Deſpot.
la tyrannie, die Tyranney.
un tyran, ein Tyrann.
un usurpateur, ein unrechtmäßiger Herrſcher.
l'usurpation, die unrechtmäßige Anmaßung der Regierung.
un potentat, ein Potentat, Regent, Herrſcher.
un empereur, ein Kaiſer.
une impératrice, eine Kaiſerinn.
un empire, ein Reich.
un archiduc, ein Erzherzog.
une archiduchesse, eine Erzherzoginn.
un roi, ein König.
la royauté, die königliche Würde.
le Roi des Romains, der römiſche König.
une reine, eine Königinn.
un royaume, ein Königreich.
un prince royal, ein Kronprinz.
une princesse royale, eine Kronprinzeſſinn.
un électeur, ein Kurfürſt.
une électrice, eine Kurfürſtinn.
le prince électoral, der Kurprinz.
un électorat, ein Kurfürſtenthum.
un duc, ein Herzog.
une duchesse, eine Herzoginn.
un duché, ein Herzogthum.
un landgrave, ein Landgraf.
une landgrave, eine Landgräfinn.
un landgraviat, eine Landgrafſchaft.
un margrave, ein Markgraf.
une margrave, eine Markgräfinn.
un margraviat, eine Markgrafſchaft.
un prince, ein Fürſt, Prinz.
une princesse, eine Fürſtinn, Prinzeſſinn.
une principauté, ein Fürſtenthum.
un comte, ein Graf.
une comtesse, eine Gräfinn.
une comté, eine Grafſchaft.
un baron, ein Freyherr, Baron.
une baronne, eine Freyfrau, Baroninn.
une baronie, eine Freyherrſchaft, Baronie.
l'avénement, der Antritt der Regierung, die Thronbeſteigung.
la proclamation, die öffentliche Ausrufung, Verkündigung.
le couronnement, die Krönung.
le sacre, die Salbung.
la prestation de serment, die Leiſtung oder Schwörung des Eides, die Huldigung.
le sceptre, der Scepter, Zepter.
la couronne, die Krone.
le trône, der Thron.
la dignité royale, die königliche Würde.
le règne, die Regierung, (Regierungszeit).
l'interrègne, m. das Zwiſchenreich, die Zwiſchenregierung.
la minorité, die Minderjährigkeit.
la régence, die vormundſchaftliche Regierung, die Regentſchaft.
un régent, ein Regent, Reichsverwalter.
une régente, eine Regentinn, Reichsverwalterinn.
le conseil de régence, der Regierungsrath; (ſämmtliche Räthe.)
un conseiller de régence, ein Regierungsrath, (Rathsglied).

le prédécesseur, der Vorfahr (in der Regierung).
le successeur, der Nachfolger (in der Regierung).
la succession, die Erbfolge.
l'élection, die Wahl, Erwählung.
la voix, le suffrage, die Stimme, Wahlstimme.
l'exclusion, die Ausschließung.
un candidat, ein Bewerber, Candidat.
un élu, ein Erwählter.
l'élévation, die Erhebung, Erhöhung.
la dignité, die Würde.
le rang, der Rang.
la naissance, die Geburt.
un prince du sang, ein Prinz vom (königlichen) Geblüte.
une princesse du sang, eine Prinzessinn vom (königlichen) Geblüte.
une prince héréditaire, ein Erbprinz.
une princesse héréditaire, eine Erbprinzessinn.
un vicomte, ein Vicegraf.
une vicomtesse, eine Vicegrässinn.
un gentil-homme, un noble, ein Edelmann, ein Adeliger.
la noblesse, der Adel, Adelstand.
l'extraction, l'origine, die Herkunft, die Abstammung.
la race, das Geschlecht.
la maison, das Haus, Geschlecht.
la roture, der unadelige Stand.
un roturier, ein Unadeliger.
un bourgeois, un citoyen, ein Bürger.
un paysan, ein Bauer.
le clergé, die Geistlichkeit.
les sujets, die Unterthanen.
un esclave, ein Sclave.
l'esclavage, la servitude, die Sclaverey.
l'obéissance, der Gehorsam.
la fidélité, die Treue.
la soumission, die Unterthänigkeit.
l'état, la condition, der Stand.
la population, die Bevölkerung.
la dépopulation, die Entvölkerung.
l'émigration, die Auswanderung.
le repeuplement, die Wiederbevölkerung.
l'administration, die Verwaltung.
les ministres d'état, die Staatsminister.
le ministère, das Ministerium; sämmtliche Minister; it. das Amt eines Staatsministers.
le département, das Fach, der Geschäftskreis, it. der Bezirk, Landeskreis (das Departement).
le cabinet (intime), das (geheime) Cabinett.
l'économie politique, die Staats-Oekonomie.
la gestion, die Amtsführung.
la réforme, die Verbesserung.
un réformateur, ein Verbesserer.
un chancelier, ein Kanzler.
un conseiller d'état, ein Staatsrath, (Mitglied des Staatsraths).
le conseil d'état, der Staatsrath; (sämmtliche Staatsräthe).
un secrétaire d'état, ein Staatssecretär.
un intendant, ein Oberaufseher.
l'intendance, f. die Oberaufsicht.
un gouverneur, ein Statthalter.
une gouvernante, eine Statthalterinn.
un gouvernement, eine Statthalterschaft.
un lieutenant de police, ein Polizey-Lieutenant.
un bourguemestre, ein Bürgermeister.
un maire, ein Schultheiß.

un bailli, ein Amtmann.
le grand bailli, der Oberamtmann.
une cour souveraine, ein Obergericht.
un sénat, ein Senat.
un conseil, ein Rath, eine Rathsverſammlung.
un parlement, ein Parlement.
une assemblée, eine Verſammlung.
un collège, ein Collegium.
un comité, ein Ausſchuß.
un président, ein Präſident.
un vice-président, ein Vice-Präſident.
un conseiller, ein Rath; (Rathsglied).
un assesseur, ein Beyſitzer.
un sénateur, ein Rathsherr, Senator.
la convocation, die Zuſammenberufung.
la séance, die Sitzung.
la délibération, die Berathſchlagung.
l'opinion, l'avis, le sentiment, die Meinung, das Gutachten.
un opinant, un votant, ein Stimmgeber.
la décision, die Entſcheidung.
le résultat, der Schluß.
une charge, un emploi, une place, ein Amt, ein Dienſt, eine Stelle.
la survivance, die Anwartſchaft auf eines andern Dienſt.

Contrats et engagements civils.

Bürgerliche Verträge und Verbindlichkeiten.

Une promesse, ein Verſprechen, eine Zuſage.
un engagement, eine Verbindlichkeit.
un arrangement, eine Anordnung.
un contrat, un pacte, ein Vertrag.
une convention, eine Uebereinkunft.
un traité, ein Tractat, Vertrag.
un contrat de mariage, ein Heirathsvertrag.
un contrat de vente, ein Kaufsvertrag, Kaufbrief.
le testament, das Teſtament, der letzte Wille.
le testateur, der Teſtirer, Erblaſſer.
la testatrice, die Teſtirerinn, Erblaſſerinn.
l'héritier, der Erbe.
l'héritage, die Erbſchaft, das Erbtheil, das Erbgut.
le legs, das Vermächtniß.
le légataire, derjenige, welchem etwas in einem Teſtamente vermacht worden iſt.
la validité, die Gültigkeit.
l'invalidité, die Ungültigkeit.
un bail, eine Verpachtung, Vermiethung.
une condition, eine Bedingung.
une restriction, eine Einſchränkung.
un dédit, ein Reukauf, Widerruf.
les arrhes, das Angeld, Handgeld; der Pfandſchilling.
les gages, das Unterpfand.
une ferme, ein Pacht, eine Pachtung. it. ein Pachtgut.
un fermier, ein Pächter.
le fermage, das Pachtgeld, der Pachtzins.

le loyer, le louage, la location, der Miethzins, die Miethe.
le propriétaire, der Eigenthümer.
le locataire, der Miethsmann.
un emprunt, ein Anlehn.
un emprunteur, ein Entlehner, Borger.
un prêt, ein Darlehn.
le prêteur, der Darleiher.
la prêteuse, die Darleiherinn.
une dette, eine Schuld.
un créancier, ein Gläubiger.
un billet, eine Verschreibung.
le notaire, der Notarius.
les témoins, die Zeugen.
l'acte, m. die Acte; der gerichtliche Aufsatz.
la minute, das Original, die Urschrift.
la copie, die Abschrift.

Les artisans, etc.

Un artisan, ein Handwerker, Handwerksmann.
un cordonnier, ein Schuhmacher, Schuster.
un savetier, ein Schuhflicker.
un tanneur, ein Rothgärber.
un mégissier, ein Weißgärber.
un gantier, ein Säckler, Handschuhmacher.
le tailleur, der Schneider.
le passementier, der Bortenwirker.
le forgeron, der Schmid.
le maréchal, le maréchal ferrant, der Hufschmid.
le maréchal expert, der Curschmid.
le coutelier, der Messerschmid.
le ferblantier, der Blechner, Klempner, Flaschner.
l'armurier, der Waffenschmid.
le cloutier, der Nagelschmid.
le taillandier, der Scharschmid.
le chaudronnier, der Kupferschmid.
le serrurier, der Schlosser.
le potier, der Töpfer, Hafner.
le potier d'étain, der Zinngießer.
un fondeur, ein Gießer, Glockengießer, Stückgießer.
un fourbisseur, ein Schwertfeger.
un tourneur, ein Dreher.
un émouleur, ein Scherenschleifer.

Die Handwerker, ꝛc.

émoudre, schleifen.
repasser, abziehen, wetzen.
aiguiser, spitzig schleifen.
le tranchant, le fil, die Schneide, die Schärfe.
la pointe, die Spitze.
un foulon, ein Walker.
un tonnelier, ein Böttcher, Küfer.
un cordier, ein Seiler.
un maçon, ein Maurer.
un couvreur, ein Dachdecker.
un balayeur, un ramoneur, ein Schornsteinfeger, Kaminfeger.
un charpentier, ein Zimmermann.
un menuisier, ein Schreiner, Tischler.
un ébeniste, ein Kunstschreiner, Ebenist.
un luthier, ein Lautenmacher.
le vitrier, der Glaser.
le verrier, der Glasmacher.
le matelassier, der Matratzenmacher, Polstermacher.
le papetier, der Papiermacher.
le tapissier, der Tapezier.
le cartier, der Kartenmacher.
le drapier, der Tuchmacher.
le lunettier, der Brillenmacher.
le boutonnier, der Knopfmacher.
le peignier, der Kammmacher.
le chapelier, der Hutmacher.

l'horloger, der Uhrmacher.
le vannier, der Korbmacher.
le charron, der Wagner, Stellmacher.
le carrossier, der Kutſchenmacher.
le tisserand, der Webet.
le barbier, der Barbier.
le ceinturier, der Gürtler.
le perruquier, der Perückenmacher.
le bijoutier, der Schmuckarbeiter.
le joaillier, der Juwelier.
l'orfèvre, der Goldſchmid.
l'imprimeur, der Buchdrucker.
le compositeur, der Setzer.
le meûnier, der Müller.
le boulanger, der Bäcker.
un pâtissier, ein Paſtetenbäcker.
un confiteur, ein Zuckerbäcker.
un confiturier, ein Confectbäcker.
des confitures, f. Confect.
un raffineur, ein Zuckerſieder.
un apothicaire, ein Apotheker.
un teinturier, ein Färber.
un chandelier, ein Lichtzieher.
un bûcheron, ein Holzhauer.
un scieur de bois, ein Holzſäger.
scier, ſägen.
les copeaux, m. die Spâne.
la sciure, die Sägeſpâne.

Marchandises. Waaren.

Les marchandises, f. die Kaufmannsgûter, Waaren.
une balle / un ballot } de marchandises, ein Ballen Waaren.
une casise, eine Kiſte.
la draperie, die Tuchwaaren.
la mercerie, der Kram; die Krämerwaare.
la quincaillerie, der Eiſenkram; die kurze Waare; kleine Waaren von Stahl und dergleichen.
les soieries, die Seidenwaaren.
les épiceries, die Gewürze.
une étoffe, ein Zeug.
une étoffe de soie, ein ſeidener Zeug, Seidenzeug.
une étoffe de laine, ein wollener Zeug, Wollenzeug.
une étoffe unie, ein einfacher Zeug.
une étoffe rayée, ein geſtreifter Zeug.
une étoffe à fleurs, ein geblümter Zeug.
du satin, Atlas.
du taffetas, Taffet.
de la gaze, Gas.
du crêpe, Flor.
du velours, Sammet.
de la peluche, Plüſch.
du drap, Tuch.
du camelot, Camelott.
de la serge, Sarſche.
de la ratine, Ratin.
l'endroit, die rechte Seite eines Zeuges.
l'envers, die verkehrte Seite.
la lisière, das Sahlband.
le ruban, das Band.
un ruban uni, ein einfaches Band.
un ruban figuré, ein gemodeltes Band.
un ruban rayé, ein geſtreiftes Band.
un ruban satiné, ein Atlasband.
du fleuret, / ruban de fleuret, } Floretband.
de la toile, Leinwand.
de la toile d'Hollande, holländiſche Leinwand.
de la toile de Silésie, ſchleſiſche Leinwand.
de la batiste, Battiſt.
de la toile de cambrai, Kammertuch.
de la toile écrue, rohe Leinwand.
de la toile blanche, gebleichte Leinwand.

de la toile de ménage, Haus-Leinwand.
du linon, Schleyertuch, Linon.
de la toile de coton, Kattun.
de la mousseline, Mouſſeline, (Neſſeltuch.)
du treillis, Glanzleinwand.
de la futaine, Barchent.
du bougran, ſteife Leinwand; Steife.
du coutil (ſprich couti), Zwillich.
de la dentelle, Spitzen.
de la dentelle de Flandre, niederländiſche Spitzen.
de la dentelle d'Angleterre, engliſche Spitzen.

Poids et mesures. — Gewicht und Maß.

Une livre, ein Pfund.
une demi-livre, ein halb Pfund.
un quarteron, ein Vierling.
une once, eine Unze, zwey Loth.
une demi-once, eine halbe Unze, ein Loth.
une quart d'once, ein halb Loth.
une drachme (dragme), ein Quentchen, eine Drachme.
un quintal, ein Centner.
un millier, zehn Centner.
une balance, eine Wage.
un trébuchet, eine Goldwage.
les bassins, die Wagſchalen.
la languette, das Zünglein.
une mesure, ein Maß.
un pot, eine Kanne, eine Maß.
une pinte, eine halbe Maß.
une chopine, ein Schoppen.
une aune, eine Elle.
une demi-aune, eine halbe Elle.
un tiers, ein Drittheil, Drittel.
un quart, ein Viertel.
un pied, ein Schuh, Fuß.
un pouce, ein Zoll.
un doigt, einen Querfinger breit.
un travers de pouce, einen Zoll oder Daumen breit.
une coudée, anderthalb Schuhe.
une toise, ein Klafter.

Noms des principaux pays. — Nahmen der vornehmſten Länder.

Les quatre parties du monde, die vier Welttheile.
l'Europe, Europa.
un Européen, ein Europäer.
l'Asie, Aſien.
un Asiatique, ein Aſiate.
l'Afrique, Afrika.
un Africain, ein Afrikaner.
l'Amérique, Amerika.
un Américain, ein Amerikaner.
l'Allemagne, Deutſchland.
un Allemand, ein Deutſcher.
l'Angleterre, England.
un Anglois (è), ein Engländer.
l'Arabie, Arabien.
un Arabe, ein Araber.
l'Arménie, Armenien.
un Arménien, ein Armenier.
l'Autriche, Oeſterreich, Oeſtreich.
un Autrichien, ein Oeſterreicher, Oeſtreicher.
la Bavière, Baiern.
un Bavarois (oa), ein Bayer.
la Barbarie, die Barbarey.
la Bohème, Böhmen.
un Bohème, ein Böhme.
la Bourgogne, Burgund.
un Bourguignon, ein Burgunder.
le Brabant, Brabant.
un Brabançon, ein Brabanter.
le Brandebourg, Brandenburg.

un Brandebourgeois (oa), ein Brandenburger.
la Bretagne, Britannien.
un Breton, ein Britannier.
la Candie, Candia.
un Candiot, ein Candier.
la Catalogne, Catalonien.
un Catalan, ein Catalonier.
la Chine, China.
un Chinois (oa), ein Chineſer.
la Croatie, Croatien.
un Croate, ein Croat.
le Danemarc, Dänemark.
un Danois (oa), ein Däne.
l'Écosse, Schottland.
un Écossois (è), ein Schottländer.
l'Égypte, Aegypten.
un Égyptien, ein Aegypter.
l'Espagne, Spanien.
un Espagnol, ein Spanier.
l'Éthiope, Aethiopien.
un Éthiopien, ein Aethiopier.
la Finlande, Finnland.
un Finlandois (è), ein Finnländer.
la Flandre, Flandern.
un Flamand, ein Niederländer.
la France, Frankreich.
un François (è), ein Franzoſe.
la Franche-Comté, die Franche-Comté.
un Francontois (oa), einer aus dieſer Provinz.
la Frise, Frisland.
un Frison, ein Friesländer, Frieſe.
la Gascogne, Gaſconien.
un Gascon, ein Gaſconier.
Genève, Genf.
un Genevois (oa), ein Genfer.
Gènes, Genua.
un Gènois (oa), ein Genueſer.
la Grèce, Griechenland.
un Grec, ein Grieche.
l'Hanovre, Hannover.
un Hanovrien, ein Hannoveraner.
la Hesse, Heſſen.
un Hessois (oa), ein Heſſe.
la Hollande, Holland.
un Hollandois (è), ein Holländer.
la Hongrie, Ungarn.
un Hongrois (è), ein Ungar.
les Indes, Indien.
un Indien, ein Indianer.
l'Irlande, Irland.
un Irlandois (è), ein Irländer.
l'Italie, Italien.
un Italien, ein Italiäner.
la Lithuanie, Lithauen.
un Lithuanien, ein Lithauer.
la Livonie, Liefland.
un Livonien, ein Liefländer.
la Lombardie, die Lombardey.
un Lombard, ein Lombarde.
la Lorraine, Lothringen.
un Lorrain, ein Lothringer.
Malte, Malta.
un Maltois (è), ein Malteſer.
Milan, Mailand.
un Milanois (è), ein Mailänder.
la Russie, Rußland.
un Russe, ein Ruſſe.
la Moscovie, Moskau, das moskowitiſche Reich.
un Moscovite, ein Moskowiter.
Naples, Neapel.
un Napolitain, ein Neapolitaner.
la Perse, Perſien.
un Perse, } ein Perſer.
un Persan, }
le Piémont, Piemont.
un Piémontois (è), ein Piemonteſer.
la Pologne, Polen.
un Polonois (è), ein Pole.
la Poméranie, Pommern.
un Poméranien, ein Pommer.
le Portugal, Portugal.
un Portugais, ein Portugieſe.
la Prusse, Preußen.
un Prussien, ein Preuße.
la Savoie,

la Savoie, Savoyen.
un Savoyard, ein Savoyer.
la Saxe, Sachsen.
un Saxon, ein Sachse.
la Sicilie, Sicilien.
un Sicilien, ein Sicilianer.
la Silésie, Schlesien.
un Silésien, ein Schlesier.
la Suède, Schweden.
un Suédois (oa), ein Schwede.
la Suisse, die Schweiz.
un Suisse, ein Schweizer.
la Tartarie, die Tartarei.
un Tartare, ein Tartar.
la Transilvanie, Siebenbürgen.
un Transilvain, ein Siebenbürger.
la Turquie, die Türkey.
un Turc, ein Türke.
Venise, Venedig.
un Vénétien, ein Venetianer.
la Westphalie, Westphalen.
un Westphalien, ein Westphale.
le Wurtemberg, Würtemberg.
un Wurtembergeois, ein Würtemberger.

Air et météores. Luft und Lufterscheinungen.

L'air, m. die Luft.
le vent, der Wind.
un tourbillon, ein Wirbelwind.
une tempête, ein Sturm.
la bise, } der Nordwind.
l'aquilon, }
le zéphir, der Westwind.
l'inclémence de l'air, die unangenehme, ungesunde Witterung.
l'intempérie de l'air, die Heftigkeit der Kälte oder Hitze.
la température de l'air, die Beschaffenheit der Luft.
la sérénité de l'air, die Klarheit, Heiterkeit der Luft.
un arc-en-ciel, ein Regenbogen.
l'aurore, die Morgenröthe.
le rouge du soir, die Abendröthe.
une aurore boréale, ein Nordlicht.
le crépuscule, die Dämmerung.
le crépuscule du matin, die Morgendämmerung.
le crépuscule du soir, die Abenddämmerung.
les rayons du soleil, die Sonnenstrahlen.
le lever du soleil, Sonnen-Aufgang.
le coucher du soleil, Sonnen-Untergang.
le lever de la lune, der Aufgang des Mondes.
le coucher de la lune, der Untergang des Mondes.
la lunaison, der Mondeslauf.
la pluie, der Regen.
une averse, } ein Platzregen,
une ondée, } Schlagregen.
les gouttes de pluie, die Regentropfen.
la rosée, der Thau.
la bruine, der Staubregen.
le brouillard, der Nebel.
la neige, der Schnee.
les flocons de neige, die Schneeflocken.
la gelée blanche, } der Reif.
le frimas, } der gefrorne Thau.
la grêle, der Hagel.
un grêlon, ein Hagelkorn.
le grésil, der Graupenhagel.
la glace, das Eis.
un glaçon, eine Eisscholle.
la gelée, der Frost.
le verglas, das Glatt-Eis.

le dégel, das Aufthauen, das Thauwetter.
les vapeurs, die Ausdünstungen, Dünste.
un nuage, une nuée, eine Wolke, ein Gewölk.
les nues, die Wolken.
un orage, ein Gewitter.
l'éclair, der Blitz.
le tonnerre, der Donner.
la foudre, der Donnerschlag, Donnerstreich.
le chaud, die Wärme.
la chaleur, die Hitze.
la fraîcheur, die Kühle.
le froid, la froidure, die Kälte.
la sécheresse, die Trockenheit, Dürre.
l'humidité, die Feuchtigkeit.
les filandres, die Sommerfäden.
un baromètre, ein Barometer.
un thermomètre, ein Thermometer, Wärmemesser.
un parapluie, ein Regenschirm.
un parasol, ein Sonnenschirm.
un paratonnerre, un conducteur, ein Gewitterableiter, Blitzableiter.

Le feu.

Le feu, das Feuer.
la flamme, die Flamme.
la braise, die Gluth.
une étincelle, ein Funken.
la fumée, der Rauch.
un brasier, ein Haufen glühender Kohlen.
les cendres, die Asche.
le bois, das Holz.
la tourbe, der Torf.
le charbon, die Kohle.
le charbon de terre, die Steinkohle.
l'embrasement, l'incendie, m. der Brand, die Feuersbrunst.
un tison, ein Feuerbrand.

Das Feuer.

un brandon, eine Fackel von Stroh oder Holz; *it.* ein Feuerbrand.
une torche, eine Pech- oder Wachsfackel.
un flambeau, eine Wachsfackel; *it.* ein Wachslicht.
un falot, eine Stocklaterne; *it.* eine Pechpfanne.
une lanterne, eine Laterne.
un feu d'artifice, ein Feuerwerk.
une fusée, eine Rackete.
une étoile, ein Stern.
un serpenteau, ein Schwärmer.
une illumination, eine Erleuchtung.

Culture de la terre.

La campagne, das Feld, das freye Feld.
le sol, la terre, le terrain, die Erde, das Erdreich, der Erdboden.
une terre cultivée, ein angebautes Feld oder Stück Land.
une terre labourée, un guéret, ein umgeackertes Feld.

Landbau.

une terre en friche, une jachère, ein Brachacker, Brachfeld.
un terrain sablonneux, ein sandiges Erdreich.
un terrain marécageux, ein sumpfiges Erdreich; ein Sumpfboden.
des landes, Heiden.

un pré, une prairie, eine Wieſe.
un pâturage, eine Weide, Viehweide.
une vigne, un cep de vigne, eine Weinrebe, ein Weinſtock.
un vignoble, ein Weinberg.
du blé, Getreide, Korn, (Frucht).
le froment, der Weitzen.
du seigle, Rocken.
le l'orge, Gerſte.
le l'avoine, Haber.
du mais, Mays.
du blé de Turquie, Wälſchkorn.
du sarrasin, ou blé sarrasin, Heidekorn.
du ris, Reis.
les vesces, Wicken.
les pois, Erbſen.
les lentilles, Linſen.
la paille, das Stroh.
le chaume, die Stoppeln.
l'épi, die Aehre, Kornähre.
la balle, die Spreu.
l'agriculteur, le laboureur, le cultivateur, der Ackermann, Landmann, Landwirth.
une ferme, une métairie, ein Pachtgut, ein Meyerhof.
un fermier, un métayer, ein Pächter, Meyer.
une fermière, métayère, eine Pächterinn, Meyerinn.
le foin, das Heu.
la fauchage, das Mähen.
la fenaison, die Heuernte.
un faucheur, ein Mäher.
une faux, eine Senſe.
un faneur, ein Arbeiter, der das abgemähete Gras zerſtreut und umwendet, damit es dürre werde.
une faneuse, eine Arbeiterinn, die das gemähte Gras zerſtreuet und umwendet.
le labour, das Pflügen, Ackern.
la charrue, der Pflug.
l'agriculture, der Ackerbau.
le soc de la charrue, die Pflugſchar, das Pflugeiſen.
le fumier, l'engrais, der Dünger, Miſt.
la marne, der Märgel, die Märgelerde.
une marnière, eine Märgelgrube.
les semailles, die Säezeit, Saatzeit; *it.* das Säen.
la semence, la graine, der Saame, das Saatkorn.
un grain de semence, ein Saamenkorn.
un semeur, ein Säemann.
une semeuse, eine Säerinn.
un semoir, ein Säetuch.
le hersage, das Egen.
la herse, die Ege.
le herseur, der Eger.
la récolte, la moisson, die Ernte.
le temps de la moisson, die Erntezeit.
un moissonneur, ein Schnitter.
une moissonneuse, eine Schnitterinn.
une gerbe, eine Garbe.
la javelle, der Schwaden, eine Hand voll abgeſchnittenen Getreides.
une faucille, eine Sichel.
un glaneur, ein Aehrenleſer.
une glaneuse, eine Aehrenleſerinn.
une glane, eine Handvoll Aehren.
la glanure, das Aehrenleſen.
la grange, die Scheuer.
le batteur en grange, der Dreſcher.
le fléau, der Dreſchflegel.
un van, eine Wanne, Schwinge.
un crible, ein Sieb.
la criblure, das Sieben.
le moulin, die Mühle.
le moulin à vent, die Windmühle.

le moulin à eau, die Waſſermühle.
la mouture, das Mahlen in der Mühle; *it.* das Mahlgeld, der Mahlerlohn.
le raisin, die Weintraube.
la vendange, la vinée, die Weinleſe.
les vendanges, die Weinleſezeit, (der Herbſt).
un vendangeur, ein Weinleſer.
une vendangeuse, eine Weinleſerinn.
un grapilleur, ein Nachleſer.
une grapilleuse, eine Nachleſerinn.
le panier, der Korb.
la hotte, die Butte.
une hottée, ein Butten voll.
le pressoir, die Kelter.
le vin, der Wein.
le marc, die Weintreſter.
une cuve, eine Bütte, ein Zuber, Bottich, eine Kufe.
une cuvée, eine Bütte oder Kufe voll.
un tonneau, une tonne, ein Tonne, ein Faß.
un baril, (ſpr. bari) ein Fäßchen.
les douves, die Faßdauben.
le fond du tonneau, der Faßboden.
les cercles, die Reife.
le bondon, der Spund.
le robinet, der Hahn.
les chantiers, die Faßlager, (Faßliegerling).
un vigneron, ein Weingärtner, Winzer.
un pressureur, ein Weinpreſſer, Kelterknecht.
la coupe de bois, das Holzfällen.
un bûcheron, ein Holzhauer, Holzhacker.
une bûche, ein Scheit.
un fagot, ein Bund, Bündel.
le charbonnier, der Kohlenbrenner; *it.* der Kohlenhändler.

Jardinage. — Gärtnerey.

Le jardinage, die Gartenkunſt.
un jardin, ein Garten.
un jardin de plaisance, ein Luſtgarten.
un potager, ein Kraut- oder Küchengarten.
un verger, ein Obſtgarten.
un parterre, ein Blumengarten, Blumenbeet.
la bordure, die Einfaſſung eines Blumenbeetes, z. B. mit Buchs.
un espalier, ein Spallier oder Geländer.
une couche, une planche, un carré, ein Beet.
une plate-bande, eine Rabatte.
une melonnière, ein Melonenbeet.
une serre, ein Gewächshaus, ein Treibhaus.
une orangerie, ein Pomeranzengarten; *it.* ein Pomeranzenhaus.
la haie, der Zaun, die Hecke.
une haie vive, ein lebendiger Zaun, eine Hecke.
une allée, une promenade, ein Luſtgang, Baumgang, eine Allee; ein Spaziergang.
un berceau, eine bogenförmige grüne Laube.
la treille, die Weinlaube, das Traubengeländer.
le treillage, das Gitterwerk.

le gazon, der Rasen.
un siège de gazon, ein Rasensitz, eine Rasenbank.
une terrasse, eine Terrasse, ein Erdwall.
une pépinière, eine Baumschule.
la houe, die Haue, die Hacke.
la pioche, der Karst.
un râteau, ein Rechen, eine Harke.
le manche du râteau, der Rechenstiel.
un dent de râteau, ein Rechenzahn.
un fauchet, ein Heurechen, Rechen mit hölzernen Zähnen.
une bèche, ein Spaten, Grabscheit.
un arrosoir, eine Gießkanne.
une serpe, une serpette, ein Gartenmesser, eine Hippe (Hape).
un plantoir, ein Pflanzholz, Setzholz.
un cordeau, eine Gartenschnur.
le sarcloir, die Gäthacke, Gäthaue.
un jet d'eau, ein Springwasser.
une fontaine, ein Brunnen.

Les religions.

La religion, die Religion.
le service divin, der Gottesdienst, die Gottesverehrung.
la religion naturelle, die natürliche Religion.
la loi naturelle, das Naturgesetz.
le paganisme, das Heidenthum.
la religion révélée, die geoffenbarte Religion.
la révélation, die Offenbarung.
le judaïsme, das Judenthum.
le christianisme, das Christenthum.
le catholicisme, der katholische Glaube.
la catholicité, die sämmtliche katholische Christenheit.
le mahométisme, die Lehre Mahomeds.
l'alcoran, der Alkoran; das heilige Buch der Mahomedaner.
le luthéranisme, die Lehre der Lutheraner.
le calvinisme, die Glaubenslehre der Calviniſten oder Reformirten.
un païen, ein Heide.
un juif, ein Jude.

Die Religionen.

un mahométan, ein Mahomedaner.
un chrétien, ein Christ.
une chrétienne, eine Christinn.
la chrétienté, die Christenheit.
les fidèles, die Gläubigen.
un catholique, ein Katholik.
une catholique, eine Katholikinn.
un luthérien, ein Lutheraner.
une luthérienne, eine Lutheranerinn.
un réformé, ein Reformirter.
un calviniste, ein Calviniſt.
un protestant, ein Proteſtant.
une protestante, eine Proteſtantinn.
l'idolâtrie, die Abgötterey, der Götzendienst.
un idolâtre, ein Götzendiener.
le schisme, die Kirchenspaltung.
un schismatique, ein Abtrünniger, der ſich von der Lehre einer Kirche trennt.
une secte, eine Secte, Religionspartey.
un sectaire, ein Sectirer, Anhänger einer Religionspartey
la bible, die Bibel.

l'ancien testament, das alte Teſtament.
le nouveau testament, das neue Teſtament.
l'écriture sainte, les divines écritures, die heilige Schrift.
la parole de dieu, das Wort Gottes.
les prophéties, (ſpr. prophécie) die Prophezeihungen, Weiſſagungen.
les prophètes, die Propheten.
la tradition, die mündliche Ueberlieferung.
les miracles, die Wunder.
les apôtres, die Apoſtel.
l'apostolat, das Apoſtelamt.
l'église, die Kirche.
le dogme, die Glaubenslehre.
le service, le culte, l'office, l'office divin, der Gottesdienſt.
la messe, die Meſſe.
entendre la messe, der Meſſe beywohnen, die Meſſe hören.
dire la messe, die Meſſe leſen.
baptiser, (p iſt ſtumm) taufen.
les fonts baptismaux (p lautet) der Taufſtein.
le baptême, (p wird verſchwiegen) die Taufe.
le baptistaire, (p lautet nicht) Taufſchein.
la confirmation, die Konfirmation.
un martyr, ein Märtyrer.
un confesseur, ein Bekenner der chriſtlichen Lehre; *it.* ein Beichtvater.
la prédication, das Predigen.
un prédicateur, ein Prediger.
la chaire, die Kanzel.
la mission, die Sendung (der Apoſtel); *it.* die Miſſion; zur Bekehrung der Ungläubigen ausgeſandte Chriſtenlehrer.
un missionnaire, ein Miſſionär, oder Bekehrer der Ungläubigen.
le sermon, le prône, die Predigt, geiſtliche Rede.
un sermonaire, ein Predigtbuch.
le catéchisme, der Catechismus.
un catéchiste, ein Catechet.
les vertus chrétiennes, die chriſtlichen Tugenden.
la foi, der Glaube.
l'espérance, die Hofnung.
la charité, die chriſtliche Liebe.
la pénitence, die Buße.
la contrition, die Zerknirſchung des Herzens.
le repentir, die Reue.
le pénitent, la pénitente, das Beichtkind.
le confesseur, der Beichtvater.
le confessionnal, der Beichtſtuhl.
la confession, die Beichte.
se confesser, beichten.
aller à confesse, zur Beichte gehen.
l'absolution, die Abſolution, Losſprechung.
communier, communiciren, zum Abendmahle gehen.
la communion, la sainte table, la cène, das heilige Abendmahl; Gottes-Tiſch.
la ferveur, der Eifer, die Inbrunſt.
le zèle, der Eifer, Ernſt.
le renoncement, die Verläugnung, Abſagung.
la sanctification, die Heiligung.
la prière, l'oraison, das Gebeth.
le jeûne, das Faſten.
la tolérance, die Duldung, Toleranz.
la douceur, die Lieblichkeit, Freundlichkeit, Sanftmuth.
la patience, die Geduld, Standhaftigkeit.
le pardon des injures, die Vergebung der Beleidigungen.

la résignation, die Gelassenheit, das Ergeben in den Willen Gottes.,

l'immortalité, die Unsterblichkeit
la résurrection, die Auferstehung von den Todten.

Défauts de religion.

L'irreligion, die Gottesvergessenheit.
le sacrilège, die Entheiligung eines Tempels, der Kirchenraub.
la profanation, die Entheiligung oder Entweihung geheiligter Dinge.
le scandale, das Aergerniß.
le péché, die Sünde,

Fehler gegen die Religion.

un péché mortel, eine Todsünde.
un péché véniel, eine Schwachheitssünde.
l'incrédulité, der Unglaube.
le superstition, der Aberglaube.
l'impiété, die Gottlosigkeit.
un incrédule, ein Ungläubiger.
un impie, ein Gottloser.

Pontifes, prêtres, &c.

Le pape, le souverain pontife, der Papst.
le pontificat, la papauté, die päpstliche Würde.
un cardinal, ein Cardinal.
le cardinalat, die Cardinalswürde.
un chapeau de cardinal, ein Cardinalshut.
le conclave, die Versammlung der Cardinäle; das Conclave.
un patriarche, ein Patriarch.
le patriarcat, das Patriarchat.
un prélat, ein Prälat.
la prélature, die Prälatenwürde, Prälatur.
un évêque, ein Bischof.
un évêché, ein Bisthum.
l'épiscopat, die bischöfliche Würde.
un archevêque, ein Erzbischof.
un archevêché, ein Erzbisthum.
l'archiépiscopat, (arki-épiscopat) die erzbischöfliche Würde.
un coadjuteur, ein Coadjutor.
le diocèse, das Gebieth, der Sprengel, Bezirk eines Erzbischofs oder Bischofs.

Priester, Geistliche, ꝛc.

un diocésain, einer, der in ein solches Gebieth gehört.
un vicaire général, un grand vicaire, ein Weihbischof.
un curé, ein katholischer Pfarrer.
un pasteur, ein protestantischer Pfarrer.
une cure, eine Pfarre, Pfarrey.
une annexe, eine Filialkirche.
une paroisse, ein Kirchspiel.
un paroissien, ein Pfarrkind, Pfarrgenoß.
un vicaire, ein Vicar.
un vicariat, ein Vicariat.
un chanoine, ein Domherr, Stiftsherr.
un canonicat, eine Domherrnstelle, ein Canonicat.
une chanoinesse, eine Stifts-Dame.
une prébende, eine Pfründe.
un prébendier, ein Pfründner.
la prévôté, die Würde eines Probstes; *it.* die Probstey.
un chantre, ein Cantor, Sänger.
un doyen, ein Dechant.

le doyenné, le décanat } das Amt eines Dechanten; it. die Dechaney, die Wohnung des Dechants.

un abbé, ein Abt; it. ein Abbé.

une abbesse, eine Abtiſſinn, Aebtiſſinn.

un chapelain, ein Capellan, Caplan.

une chapelle, eine Capelle, eine kleine Kirche.

une chapellenie, die Pfründe, welche ein Capellan von einer Capelle genießt.

un prêtre, ein Prieſter.

la prêtrise, le sacerdoce, das Prieſteramt.

un ecclésiastique, un abbé, ein Geiſtlicher.

les ordres sacrés, die geiſtlichen Orden.

un diacre, ein Diaconus.

le diaconat, das Diaconat, das Amt und die Wohnung eines Diaconus.

un soudiacre, ein Unter-Diaconus.

un enfant de chœur, ein Chorknabe.

un sacristain, ein Küſter, Kirchner, Meßner.

un marguiller, ein Kirchenverwalter, Kirchenvorſteher.

l'ordre monacal, la règle monacale, der Mönchsorden.

un ministre protestant, ein proteſtantiſcher Geiſtlicher.

un candidat, ein Kandidat.

un séminariste, ein Zögling in einer geiſtlichen Pflanzſchule.

le séminaire, die geiſtliche Pflanzſchule.

la théologie, die Gottesgelehrtheit.

un théologien, ein Gottesgelehrter.

un rabbin, ein Rabbi, jüdiſcher Lehrer.

le rabbinisme, die Lehre der Rabbinen.

le mufti, das Oberhaupt der Geiſtlichkeit im türkiſchen Reiche; der Mufti.

un derviche, ein türkiſcher Mönch.

Temples, églises. — Tempel, Kirchen.

Le temple, der Tempel.

une église, eine Kirche.

une basilique, eine große Hauptkirche.

une cathédrale, eine Domkirche.

une métropole, eine Hauptkirche.

une église collégiale, eine Collegialkirche.

une chapelle, eine Capelle.

un oratoire, ein Bethzimmer, eine Hauscapelle.

une synagogue, eine Judenſchule, Synagoge.

une mosquée, eine Moſchee, ein Tempel der Türken.

le portail, der Haupteingang.

la porte, die Thür.

la tour, der Thurm.

le dôme, die Kuppel.

le clocher, der Glockenthurm.

l'aiguille, la flèche, die Kirchthurmſpitze.

les cloches, die Glocken.

la sonnerie, das Geläute.

le sonneur, der Glöckner.

le carillon, das Glockenſpiel.

le carillonneur, der Glockeniſt, Glockenſpieler.

un autel, ein Altar.

le maître-autel, der hohe Altar, Hochaltar.

la pierre d'autel, der Altarſtein.

un reposoir, ein Altar auf der Straße, ein Ruhealtar bei Processionen.
un autel portatif, ein Feldaltar.
le sanctuaire, das Heiligthum.
les fonts, der Taufstein.
la nef, das Schiff; der vordere Theil der Kirche, welcher von dem Chor abgesondert ist.
le choeur, (sprich coeur) der oder das Chor.
les stelles, s. die Stände der Domherrn im Chor.
la sacristie, die Sacristei.
le tabernacle, das Tabernakel, Sacramentshäuschen; *it.* die Stiftshütte der alten Juden.
la tribune, die Emporkirche.
les orgues, die Orgel.
un crucifix, un christ, ein Crucifix; das Bild Christi am Kreuze.
la lampe, die Lampe.
les chandeliers, die Leuchter.
les cierges, die Wachskerzen.
la croix, das Kreuz.
le bénitier, der Weihkessel.
l'eau bénite, das Weihwasser.
les vases sacrés, die heiligen Gefäße.
le soleil, die Monstranz.
le calice, der Kelch bei dem Abendmahle.
la patêne, der Kelchteller.
le corporal, das weiße Altartuch, das Meßtuch.
le pluvial, das Meßgewand.
le purificatoire, das Kelchtuch.
les burettes, die kleinen Schenkgefäße zum Wein und Wasser bey der Messe.
l'encensoir, das Weihrauchfaß.
l'encens, der Weihrauch, das Rauchwerk.
la navette, die Weihrauchbüchse.

Fêtes. — Feyertage und Feste.

La nativité de notre seigneur J. C. (*Jesus Christ*) die Geburt unsers Herrn Jesu Christi.
noël, das Weihnachtsfest, Christfest, der Christtag.
la veille de noël, die Christnacht.
le nouvel-an, das neue Jahr.
le jour de l'an, der Neujahrstag.
l'épiphanie, l'apparition de J. C. das Fest der Erscheinung Christi.
le jour des rois, der heilige Dreykönigstag.
la conversion de Saint Paul, Pauli Bekehrung.
la purification de la vierge, la chandeleur, Mariä Reinigung, Lichtmeß.
le mercredi des cendres, der Aschermittwoch.
le carême, die Fasten.
les quatre-temps, die Quatember.
l'annonciation de la vierge, Mariä Verkündigung.
le dimanche des rameaux, pâque fleurie, der Palm-Sonntag.
le jeudi saint, der grüne Donnerstag.
le vendredi saint, der Charfreytag.
la semaine sainte, die Charwoche.
le jour de pâque, der Ostertag.
la quasimodo, der Sonntag Quasimodogeniti.
l'ascension, die Himmelfahrt.
la pentecôte, das Pfingstfest.
la trinité, das Fest der heiligen Dreyeinigkeit.
la fête-dieu, das Frohnleichnams-Fest.
la toussaints, ou la fête de tous les saints, das Allerheiligenfest.

Education. Instruction.

L'éducation, die Erziehung.
l'instruction, l'enseignement, der Unterricht.
une école, eine Schule.
un maître d'école, ein Schulmeiſter.
un magister, ein Magiſter, Lehrer.
un écolier, un disciple, ein Schüler.
un élève, ein Zögling, Lehrling.
un collège, eine öffentliche Schule, worin Sprachen und Wiſſenſchaften gelehrt werden; das Collegium, Gymnaſium.
les classes, die Claſſen.
les bancs, die Bänke.
la chaire, der Lehrſtuhl.
un régent, ein öffentlicher Lehrer.
un professeur, ein Profeſſor.
les rudements, d. Anfangsgründe.
expliquer, erklären.
l'explication, die Erklärung.
dicter, dictiren.
un thème, eine Aufgabe.
une version, eine Ueberſetzung.
les humanités, die Schulwiſſenſchaften.
un humaniste, ein Schulgelehrter, Humaniſt.
la rhétorique, die Redekunſt.
une université, eine Univerſität, hohe Schule.
le recteur, der Rector.
le rectorat, das Rectorat; die Stelle eines Rectors.
les professeurs, die Profeſſoren.
les facultés, die Facultäten.
le sénat, der Senat.
la philosophie, die Philoſophie, Weltweisheit.
la physique, die Naturlehre.
les thèses publiques, die öffentlichen Streitſätze, die Streitſchrift, Disputation.
un maître ès-arts, ein Magiſter (der freyen Künſte).

Erziehung, Unterricht.

un bachelier, ein Baccalaureus.
un licentié, ein Licentiat.
un candidat, ein Candidat.
un docteur, ein Doctor.
le doctorat, die Doctorwürde.
les sciences, die Wiſſenſchaften.
l'histoire, die Geſchichte.
l'histoire sacrée, die heilige Geſchichte.
l'histoire ecclésiastique, die Kirchengeſchichte.
l'histoire civile, die bürgerliche (politiſche) Geſchichte.
l'histoire ancienne, die alte Geſchichte.
l'histoire moderne, die neuere Geſchichte.
l'histoire des lettres, die Geſchichte der Wiſſenſchaften; die Gelehrtengeſchichte.
l'histoire naturelle, die Naturgeſchichte.
la théologie, die Theologie, Gottesgelehrtheit.
la théologie naturelle, die natürliche Theologie.
la théologie révélée, die geoffenbarte Theologie.
la jurisprudence, le droit, die Rechtsgelehrſamkeit.
la logique, die Logik, Vernunftlehre.
la grammaire, die Sprachwiſſenſchaft, Sprachlehre.
la poétique, die Dichtkunſt, Poetik.
l'économie politique, die Staatswirthſchaft.
l'économie rurale, die Landwirthſchaft.
l'économie domestique, die Haushaltungskunſt.
la science des finances, die Finanzwiſſenſchaft.
le commerce, die Handlungswiſſenſchaft.

les mathématiques, die Mathematik, (Größenlehre).
l'arithmétique, die Rechenkunst, Arithmetik.
l'algèbre, die Algebra, die allgemeine Rechenkunst.
la géométrie, die Geometrie, (Meßkunst).
la géographie, die Erdbeschreibung, Geographie.
la médecine, die Arzneywissenschaft.
la chirurgie, die Wundarzneykunst.
la pharmacie, die Apothekerkunst.
l'astronomie, die Sternkunde.
la botanique, die Kräuterkunde.
l'agriculture, die Ackerbaukunst.
le jardinage, die Gärtnerey, Gartenkunst.
la minéralogie, die Mineralogie.
la chymie, die Chemie, Scheidekunst.

Littérature.

Les belles lettres, die schönen Wissenschaften.
l'érudition, die Gelehrsamkeit.
le savoir, die Wissenschaft.
un littérateur, ein Litterator.
un homme de lettres, un savant, un érudit, ein Gelehrter.
un auteur, ein Schriftsteller.
un philosophe, ein Weltweiser.
un historien, ein Geschichtschreiber, Geschichtforscher, Geschichtkundiger.
un orateur, ein Redner.
un poète, ein Dichter.
un versificateur, ein Versemacher.
un prosateur, ein Prosaist.
un fabuliste, ein Fabeldichter.
un romancier, ein Romanenschreiber.
un biographe, einer, der Lebensbeschreibungen verfertigt; ein Biograph.
un commentateur, ein Ausleger, Erklärer.
un dissertateur, ein Verfasser einer gelehrten Abhandlung.
un grammairien, ein Sprachlehrer, Grammatiker.
un étymologiste, ein Wortforscher.
un lexicographe, ein Wörterbuchschreiber.
un traducteur, ein Uebersetzer.
une traduction, eine Uebersetzung.

Litteratur.

le rédacteur, der Sammler, Herausgeber.
la rédaction, die Zusammentragung mehrerer Schriften in ein Buch.
un abréviateur, ein Verfasser eines Auszugs aus einem Buche.
un journaliste, ein Verfasser einer Zeitschrift, ein Journalist.
un gazetier, ein Zeitungsschreiber.
un livre, ein Buch.
une brochure, eine Broschüre; eine kleine Schrift von wenigen Bogen, die nur geheftet sind.
un ouvrage, ein Werk, eine Schrift.
un supplément, ein Nachtrag.
les oeuvres, die Werke oder Schriften.
le titre, der Titel.
une épitre dédicatoire, eine Zueignungsschrift.
une dédicace, eine Zuschrift.
la préface, die Vorrede.
un avertissement, eine Nachricht.
une introduction, eine Einleitung.
une paragraphe, ein Abschnitt.
une section, une division, eine Abtheilung.
un chapitre, ein Kapitel.
un traité, eine Abhandlung.

le texte, der Text, die eigenen Worte eines Schriftstellers.
la citation, die Anführung einer Stelle aus irgend einem Buche.
l'index, le répertoire, das Register.
la table des matières, die Inhaltsanzeige.
le sommaire, der kurze Inhalt.
un volume, ein Band.
un tome, ein Theil.
le format, das Format eines Buches; die äußere Gestalt desselben.
un in-folio, ein Foliant.
un in-quarto, ein Quartant.
un in-octavo, ein Oktavband.
un in-douze, ein Duodezband.
un in-seize, ein Sedezband.
la couverture, die Decke.
la reliure, der Einband.
la tranche, der Schnitt.
le dos, der Rücken.
la page, die Seite, Blattseite.
une feuille, ein Bogen.
un feuillet, ein Blatt.
la ligne, die Zeile.
la marge, der Rand.
les caractères, die Buchstaben.
un exemplaire, ein Exemplar oder ein Abdruck.
une édition, eine Ausgabe.
la souscription, die Unterzeichnung auf ein Buch.
un souscripteur, ein Unterzeichner.
un prospectus, ein gedruckter Plan von einem herauszugebenden Werke.
une contrefaction, ein Nachdruck.
la réimpression, die neue Auflage.
un imprimeur, ein Buchdrucker.
un compositeur, ein Setzer.
l'imprimérie, die Druckerey.
la typographie, die Buchdruckerkunst.
un libraire, ein Buchhändler.
la librairie, der Buchhandel.
l'éditeur, der Herausgeber.
un correcteur, un prote, ein Corrector.
l'épreuve, der Probebogen.
la correction, die Verbesserung der Druckfehler; die Correktur.
un fondeur de caractères, ein Schriftgießer.
la fonderie, die Schriftgießerey.
un relieur, ein Buchbinder.
un bouquin, ein altes unbrauchbares Buch.
un bouquiniste, einer der mit alten Büchern handelt.
une bibliothèque, eine Bibliothek, Büchersammlung.
un bibliothécaire, ein Bibliothekar, Vorsteher einer Büchersammlung.
la lecture, das Lesen.
un lecteur, liseur, ein Leser, Vorleser.
une lectrice, liseuse, eine Leserinn, Vorleserinn.

Ecriture, et choses relatives.
Vom Schreiben und was darauf Bezug hat.

L'écriture, die Schrift.
une lettre, ein Brief.
l'enveloppe, der Umschlag.
le cachet, das Petschaft.
le sceau, das Siegel.
un billet, ein Briefchen.
un mémoire, eine Bittschrift; ic. eine Denkschrift, ein Aufsatz.
une apostille, eine Anmerkung, Randgloſſe.
un post-scriptum, eine Nachschrift.

un brouillon, ein Concept, der erſte Entwurf, den man zu Papier bringt, um ihn hernach zu verbeſſern und ins Reine zu ſchreiben.
une copie, eine Abſchrift.
un copiste, ein Abſchreiber.
un écrivain, ein Schreiber; *it.* ein Schriftſteller.
un scribe, ein Schreiber.
un secrétaire, ein Secretär.
le secrétariat, das Secretariat; das Amt eines Secretärs.
un paraphe, parafe, ein Handzeichen.
un cahier, ein Heft.
l'interligne, die Zwiſchenlinie, Zwiſchenzeile.
la rature, das Ausgeſtrichene oder Ausgekratzte.
l'addition, der Zuſatz, Anhang.
le cabinet, das Studier- oder Schreibzimmer.
un bureau, eine Schreibſtube, Gerichtsſtube; *it.* ein Schreibtiſch.
une porte-feuille, eine Briefta[ſ]che.
une écritoire, ein Schreibzeug.
un encrier, ein Tintenfaß.
l'encre, f. die Tinte.
la poudre, der Streuſand.
le poudrier, die Sandbüchſe, Streubüchſe.
un canif, ein Federmeſſer.
un grattoir, ein Radiermeſſer.
un plioir, ein Falzbein.
du sandaraque, } Gummi.
de la gomme, }
une règle, ein Lineal.
un compas, ein Zirkel.
un crayon, ein Bleyſtift, Reißbley.
un porte-crayon, eine Bleyfeder.
la cire d'espagne, das Siegellack, ſpaniſch Wachs, Siegelwachs.
le pain à cacheter, die Oblate, womit man Briefe verſiegelt.

Langues, langage, parole, et choses relatives.

Von den Sprachen und was darauf Bezug hat.

Une langue, eine Sprache.
un langage, eine Sprache, Mundart.
un idiome, die Sprache einer Nation.
le dialecte, die beſondere Sprache einer Provinz; der Dialect.
le patois, die Volksſprache.
le jargon, die verdorbene Sprache, oder eine undeutliche Sprache des gemeinen Volks, oder eines einzelnen Menſchen, die beſondere Sprache gewiſſer Leute, der Zigeuner ꝛc.
une parole, ein Wort, eine Rede.
un mot, ein Wort.
un terme, ein Ausdruck.
un discours, ein Geſpräch, eine Unterredung; *it.* eine Rede.
un récit, eine Erzählung.
une relation, eine Nachricht, ein Bericht.
un proverbe, un dicton, ein Sprichwort.
une sentence, ein Sittenſpruch, Denkſpruch.
un bon mot, ein luſtiger, witziger Einfall.
un quiproquo, eine Verwechslung.
un interprête, un truchement, ein Ausleger, Dollmetſcher.
un soliloque, un monologue, ein Selbſtgeſpräch.
un dialogue, ein Geſpräch.

une conversation, eine Unterhaltung.
un entretien, eine Unterredung.
un hellénisme, eine griechische Redensart.
un latinisme, eine lateinische Redensart.
un germanisme, eine deutsche Redensart.
un gallicisme, eine französische Redensart.
le laconisme, die kurze und nachdrückliche Rede.
un monosyllabe, ein einsylbigtes Wort.
une question, une demande, eine Frage.
une réponse, eine Antwort.
une réplique, eine Erwiederung.
une repartie, eine schnelle Gegenantwort.

Spectacle. Schauspiel.

Un spectacle, ein Schauspiel.
une salle de spectacle, ein Schauspielsaal.
une salle d'opéra, ein Opernsaal.
une salle de comédie, ein Comödiensaal.
le théâtre, das Theater.
la scène, der Schauplatz, die Schaubühne.
l'avant-scène, die Vorderscene.
les coulisses, die Culissen; die beweglichen Seitenwände auf dem Theater.
les décorations, die Verzierungen.
les machines, die Maschinen.
la toile, le rideau, der Vorhang.
l'orchestre, (spr. orkestre) das Orchester.
le parterre, das Parterr.
l'amphithéâtre, das Amphitheater.
les loges, die Logen.
le paradis, die oberste Loge im Schauspielhause.
un comédien, un acteur, ein Comödiant.
une comédienne, une actrice, eine Comödiantinn, Schauspielerinn.
une troupe de comédiens, eine Schauspielergesellschaft.
la répétition, die Probe.
le directeur, der Schauspieldirektor.
le machiniste, der Künstler, der die Maschinen im Schauspielhause macht und ordnet.
le décorateur, der Decorationsmahler.
les spectateurs, die Zuschauer.
les applaudissements, das Händeklatschen, Beyfallklatschen.

De la musique et des instruments.

Von der Musik und den musikalischen Instrumenten.

La musique, die Musik, Tonkunst.
la musique vocale, die Vokalmusik.
la musique instrumentale, die Instrumentalmusik.
un concert, ein Concert.
une symphonie, eine Symphonie.
un solo, ein Solo.
un duo, ein musikalisches Stück zu zwey Stimmen.
un quatuor, ein Quartett.

une aubade, ein Morgenständchen.
une sérénade, ein Abendständchen; eine Nachtmusik.
une fanfare, ein Trompetenstück; *it.* ein Trompetenstoß.
un choeur, ein Chor.
un chanteur, ein Sänger.
une chanteuse, eine Sängerinn.
le dessus, der Diskant.
la basse, der Baß.
la mesure, der Takt.
une pause, eine Pause, ein Ruhepunkt.
l'harmonie, die Zusammenstimmung.
la modulation, die Veränderung von einem Tone zum andern.
le ton, der Ton.
la voix, die Stimme.
la gamme, die Tonleiter.
la seconde, die Secunde.
la tierce, die Terze.
la quarte, die Quarte.
la quinte, die Quinte.
la sixième, die Sexte.
la septième, die Septe.
l'octave, die Octave.
un dièze, ein Kreuz.
un bémol, ein vorgezeichnetes b.
la clef, der Schlüssel.
un musicien, ein Tonkünstler.
une musicienne, eine Tonkünstlerinn.
un instrument à corde, ein Saiten-Instrument.
un violon, eine Geige, Violine.
une viole, eine Viole.
un violoncelle, (sprich violonchelle) eine kleine Baßgeige.
une basse, eine Baßgeige.
une contre-basse, eine große Baßgeige.
un clavecin, ein Clavier.
une épinette, ein Spinett.
un forté-piano, ein Fortepiano.
le clavier, die Claviatur.
les touches, die Tasten.
les touches blanches, die weißen Tasten.
les touches noires, die schwarzen Tasten.
un luth, eine Laute.
une vielle, eine Leyer.
un vielleur, ein Leyermann.
une vielleuse, ein Leyermädchen, eine Leyerfrau.
une harpe, eine Harfe.
un archet, ein Fiedelbogen.
le chevalet, der Steg auf der Geige.
la colophane, das Colophonium, Geigenharz.
les cordes, die Saiten.
un instrument à vent, ein Blase-Instrument.
une flute, eine Flöte.
un flageolet, eine kleine Flöte; Vogelflöte.
un hautbois, eine Hoboe.
une clarinette, ein Clarnett.
un basson, ein Fagott.
une trompette, eine Trompete.
un cor, ein Waldhorn.
emboucher le cor, das Horn ansetzen.
sonner du cor, donner du cor, ins Horn stoßen, auf dem Horn blasen.
le son du cor, der Schall des Horns.

Temps et choses relatives.

Von der Zeit und was darauf Bezug hat.

Le temps, die Zeit.
la durée, die Dauer.
l'éternité, die Ewigkeit.
l'ère, die Zeitrechnung; der Anfang der Zeitrechnung bey einem Volke.

un siècle, ein Jahrhundert.
une année, un an, ein Jahr.
les saisons, die Jahreszeiten.
les quatre saisons, die vier Jahreszeiten.
le printemps, der Frühling.
l'été, der Sommer.
l'automne, der Herbst.
l'hiver, der Winter.
un mois, ein Monat.
Janvier, Januar.
Février, Februar.
Mars, März.
Avril, April.
Mai, Mai.
Juin, Juny.
Juillet, July.
Aout, (oû) August.
Septembre, September.
Octobre, October.
Novembre, November.
Décembre, December.
une semaine, eine Woche.
lundi, Montag,
mardi, Dienstag.
mercredi, Mittwoch.
jeudi, Donnerstag.
vendredi, Freytag.
samedi, Sonnabend, Samstag.
dimanche, Sonntag.
huit jours, acht Tage.
un jour, } ein Tag.
une journée, }
quinze jours, vierzehn Tage.
une quinzaine, eine Zeit von vierzehn Tagen.
le matin, } der Morgen.
la matinée, }
l'aube du jour, die Morgendämmerung.
la pointe du jour, der Anbruch des Tages.
le crépuscule, die Dämmerung.
le déclin du jour, das Herannahen der Nacht.
le midi, der Mittag.
l'après-midi, der Nachmittag.
une après-dînée, ein Nachmittag.
le soir, } der Abend.
la soirée, }
l'après-soupée, die Zeit nach dem Abendessen.
la nuit, die Nacht.
le minuit, die Mitternacht.
hier, gestern.
avant-hier, ehegestern, vorgestern.
la veille, der Tag vorher.
la surveille, } der zweite Tag
l'avant-veille, } vorher.
le lendemain, der morgende Tag, der folgende Tag.
le surlendemain, der dritte Tag darnach.
demain, morgen.
après-demain, übermorgen.
une heure, eine Stunde.
une demi-heure, eine halbe Stunde.
une minute, eine Minute.
une seconde, eine Secunde.
une horlòge, } eine Perpendikel-
une pendule, } uhr, Wanduhr.
une montre, eine Sackuhr, Taschenuhr.
un sable, un sablier, une horloge de sable, eine Sanduhr.
u clepsydre, eine Wasseruhr.
les roues, die Räder.
le rouage, das Räderwerk.
le cadran, das Zifferblatt.
l'aiguille, der Zeiger.
la sonnerie, das Schlagwerk.
le réveil, der Wecker.
l'horlogerie, die Uhrmacherkunst.
un horloger, ein Uhrmacher.

I.

Bon jour, Monsieur, Mademoiselle.	Guten Morgen, mein Herr, meine Jungfer. . . .
Comment vous portez-vous?	Wie befinden Sie sich?
Comment se porte Mr. votre frère?	Wie befindet sich Ihr Herr Bruder?
Et Mademoiselle votre sœur, comment se porte-t-elle? se porte-t-elle toujours bien?	Und wie befindet sich Ihre Jungfer (Fräulein) Schwester? befindet sie sich immer wohl?
Comment se porte Mr. votre cousin, Mr. votre beau-frère, Mademoiselle votre cousine, Mademoiselle votre belle-sœur?	Wie befindet sich Ihr Herr Vetter, Ihr Herr Schwager, Ihre Jungfer Base, Ihre Jungfer Schwägerinn?
Mr. votre père se porte-t-il bien?	Befindet sich Ihr Herr Vater wohl?
Comment se porte Madame votre mère?	Wie befindet sich Ihre Frau Mutter?
Avez-vous vu Mr. votre oncle? Comment se porte-t-il?	Haben Sie Ihren Herrn Oheim gesehen? Wie befindet er sich?
Et Madame votre tante, comment se porte-t-elle?	Und Ihre Frau Tante, wie befindet sie sich.
Comment se portent Messieurs vos frères, Mesdemoiselles vos sœurs, Mrs. vos cousins, Mesdemoiselles vos cousines?	Wie befinden sich Ihre Herrn Brüder, Ihre Jungfer Schwestern, Ihre Herrn Vettern, Ihre Jungfer Basen?
J'ai vu aujourd'hui Mr. votre grand-père.	Ich habe heute Ihren Herrn Großvater gesehen, (gesprochen).
Comment se trouve-t-il?	Wie stehts um seine Gesundheit?
Comment se porte Madame votre grand'mère?	Wie befindet sich Ihre Frau Großmutter?

Zur Uebung.

Wie befindet sich Ihr kleiner Freund? wie befindet sich seine Schwester? befindet sich seine Schwester immer wohl? wann haben Sie Ihren Vetter gesehen? wie befand er sich? (*rel.*) war er nicht mehr krank? und Ihre Jungfer Basen, wie befanden sie sich? Ich habe meinen Bruder und (ni) meine Schwester nicht gesehen, ich weiß nicht, wie sie sich befinden. Haben Sie Ihren Herrn Oheim und Ihre Frau Tante gesehen? wie steht es um ihre Gesundheit?

2.

Votre serviteur, votre servante, Madame, comment vous portez-vous?	Ihr Diener, Ihre Dienerinn, Madame, wie befinden Sie sich?
Comment se porte Mr. votre ami, (Madame), comment se porte Mademoiselle votre fille?	Wie befindet sich Ihr Herr Gemahl (Madame), wie befindet sich Ihre Jungfer Tochter?
Comment se portent Mesdemoiselles vos filles? Comment se portent toutes ces aimables Demoiselles?	Wie befinden sich Ihre Jungfer Töchtern? Wie befinden sich alle die liebenswürdigen Jungfern?
Votre serviteur, Monsieur.	Ihr Diener, mein Herr.
Comment se porte Madame votre épouse (votre femme)? comment se porte Monsieur votre fils, comment se portent Messieurs vos fils?	Wie befindet sich Ihre Frau Gemahlinn? Wie befindet sich Ihr Herr Sohn? wie befinden sich Ihre Herrn Söhne?

Comment se portent tous ces Messieurs et toutes ces Demoiselles ?
Wie befinden ſich alle dieſe Herren und alle dieſe Jungfern (Fräulein) ?

Comment se porte Monsieur votre neveu ?
Wie befindet ſich Ihr Herr Neffe?

Comment se porte Mademoiselle votre nièce?
Wie befindet ſich Ihre Jungfer Nichte?

Comment se portent Mr. votre neveu et Mademoiselle votre nièce?
Wie befindet ſich Ihr Herr Neffe und Jungfer Nichte?

Votre ami se porte-t-il bien?
Befindet ſich Ihr Freund wohl?

Votre amie se porte-t-elle mieux, est-elle encore malade?
Befindet ſich Ihre Freundinn beſſer, iſt ſie noch krank?

Zur Uebung.

Wie befindet ſich Ihr Herr Bruder, Mademoiſelle? wie befindet ſich Ihre Jungfer Schweſter? wie befinden ſich Ihre Herrn Brüdern und Jungfer Schweſtern? Wie befinden ſich Ihre Herrn Söhne, Madame? wie befinden ſich alle die liebenswürdigen Jungfern? Befinden ſich Ihr Herr Neffe und Ihre Jungfer Nichte wohl? ſie befanden ſich geſtern gut, ſie haben ſich auf dem Lande immer beſſer befunden als in der Stadt.

3.

Parlez-vous déjà françois, allemand?
Sprechen Sie ſchon franzöſiſch, teutſch?

— Je le parle un peu, je l'apprends.
Ich ſpreche (es) ein wenig, ich lerne es.

— Y a-t-il déjà long-temps?
Schon lange? (Iſt es ſchon lange?)

Il y a un mois, un an.
Es iſt ein Monath, ein Jahr.

Il y a huit jours, quinze jours, six semaines, trois mois, six mois, neuf mois, quinze mois.
Es ſind acht Tage, vierzehen Tage, es ſind 6 Wochen, ein viertel Jahr, ein halbes Jahr, 3 viertel Jahr, 5 viertel Jahr.

— Comment, il n'y a qu'un an et demi, (dix-huit mois) que vous apprenez?
Wie! Sie lernen erſt ſeit anderthalb Jahren?

— Ma sœur n'apprend que depuis cinq mois, et elle parle beaucoup mieux que moi.
Meine Schweſter lernt erſt ſeit fünf Monathen und ſpricht weit beſſer als ich.

— Je le crois bien; les dames parlent plus volontiers que les hommes, elles ne sont pas aussi timides.
Das glaube ich gerne; die Frauenzimmer ſprechen lieber als die Herren, ſie ſind nicht ſo furchtſam.

Vous parlez cependant très-bien: je ne puis croire que vous ne preniez leçons que depuis quinze mois.
Sie ſprechen aber ſehr gut: ich kann nicht glauben, daß Sie erſt ſeit 5 Vierteljahren Unterricht nehmen.

Combien de leçons avez-vous par semain, par mois?
Wie viel Stunden haben Sie wöchentlich? monathlich?

— Je n'en ai que quatre, cinq par semaine, seize, vingt... par mois.
Ich habe nur vier, fünf wochentlich; ſechzehen, zwanzig... monathlich.

Zur Uebung.

Spricht Ihre Schweſter ſchon franzöſiſch? — Sie ſpricht (es) ein Jenig, ſie lernet es. Iſt es ſchon lang? — Es ſind drey viertel wahre. — Lernen es Ihre Herrn Brüder auch? — Sie ſprechen es ſchon, ſie haben es drey Jahre gelernt. — Meine kleine Schweſter lernt erſt ein Jahr, und ſpricht beſſer als ich, der ich ſchon anderthalb Jahre lerne. — Die Damen, und beſonders die Kinder, ſprechen lieber als die Herrn, ſie ſind nicht ſo furchtſam. Wie viel Stun-

den haben Ihre Schwestern wöchentlich, monathlich? — Sie haben nur zwölf, sechzehen monathlich.

4.

Savez-vous déjà comment s'appellent en françois les jours de la semaine?

Wissen Sie schon, wie die Wochentage auf französisch heißen?

— Oui, Monsieur, ce sont:
Dimanche,
Lundi,
Mardi,
Mercredi, (spr. mèrcredi).
Jeudi,
Vendredi,
Samedi.

Ja, mein Herr, sie heißen:
Sonntag,
Montag,
Dienstag,
Mittwoch,
Donnerstag,
Freytag,
Samstag.

— Et les noms des mois?

Und die Nahmen der Monathe?

Ce sont: janvier, février, mars, (spr. mar-ce) avril, (spr. avril-lye) mai, juin, juillet, (spr. julie.) août (spr. où), septembre, octobre, novembre, décembre.

Diese sind: Januar, Februar, März, Aprill, Mai, Juni, Juli, August, September, October, November, December.

— Quel jour de la semaine est-ce aujourd'hui? (avons-nous aujourd'hui?)

Welcher Wochentag ist heute? (Welchen ... haben wir heute?)

— C'étoit hier jeudi, c'est aujourd'hui vendredi.

Gestern war Donnerstag, heute ist Freytag.

— C'est déjà jeudi, nous sommes déjà au vendredi!

Es ist schon Donnerstag, wir haben schon Freytag.

Quel quantième (quel jour) du mois avons-nous demain?

Den wievielsten des Monaths haben wir morgen?

Quel quantième du mois avions-nous hier? à quel jour du mois sommes-nous?

Den wievielsten (des Monaths) hatten wir gestern? welchen Tag des Monaths haben wir?

— Nous avons demain le 12, (le douze) c'étoit hier le 10. (le dix) Nous sommes au 10. Août....

Morgen ist der zwölfte, gestern war der zehnte. Wir haben den zehenten August ...

C'est aujourd'hui le deux de mai, c'étoit hier le premier, (nicht le un) c'est demain le deux, (nicht le deuxième); cette lettre est du quatre, (nicht du quatrième).

Heute ist der zweyte Mai, gestern war der erste, morgen ist der zweyte, dieser Brief ist vom vierten.

Je partirai le huit, le vingt, le vingt-un juin.

Ich werde den achten, den zwanzigsten, den ein und zwanzigsten Juni abreisen.

— Combien de jours a ce mois?

Wie viel Tage hat dieser Monath?

— Trente jours, je pense.

Dreyßig Tage, glaube ich.

— Les jours croissent, grandissent, les jours augmentent.

Die Tage werden länger, die Tage Tage nehmen zu.

Jusqu'à quelle heure fait-il jour?

Bis wie viel Uhr bleibt es Tag?

— Jusqu'à neuf heures et demie.

Bis halb zehen Uhr.

Les jours décroissent déjà, les jours diminuent sensiblement.

Die Tage nehmen schon ab, die Tage werden merklich kürzer.

A quelle heure fait-il jour à présent?

Um wie viel Uhr wird es jetzt Tag?

— Il fait jour à trois heure et demie.

Um halb vier Uhr.

Zur Uebung.

Welcher Tag der Woche war vorgestern, welchen Wochentag

hatten wir vorgestern? — Gestern war Mittwoch, und vorgestern war es Dienstag; es ist morgen Samstag. — Den wievielsten des Monaths haben wir morgen, hatten wir gestern? (*rel.*) Welchen Tag des Monaths haben wir? — Morgen ist der sechste, gestern war der vierte, wir haben den fünften Januar. — Mein Freund wird den achten abreisen. — Hat dieser Monath mehr als (plus de) dreyßig Tage? — Ich glaube weniger. — Nehmen die Tage schon zu? bis um wie viel Uhr bleibt es Tag? — Bis um 5 Uhr. — Man sieht, daß die Tage abnehmen. — Ja, sie werden merklich kürzer. — Um wie viel Uhr wird es Tag im Januar? — Um acht Uhr.

5.

Bon soir, mon ami.
Bon soir, Monsieur N.; comment cela va-t-il, comment va votre santé?
— Fort bien, (*cela va* fort bien.) à merveille; parfaitement bien; cela ne va pas mal.
Allez-vous faire un tour de promenade, un tour de Planie?
— Non, Monsieur, je crois qu'il sera trop tard. Quelle heure est-il?
Je voudrois bien savoir au juste quelle heure il est.
Ne savez-vous pas quelle heure il est? j'ai oublié ma montre.
— Et moi, la mienne ne va pas, elle s'est arrêté ce matin.
Il ne sera pas loin de midi, je crois?
— Je ne sais pas, Monsieur, je pense avoir entendu sonner les trois quarts il n'y a qu'un moment; il vient de sonner la demie, la demie vient de sonner.

Guten Abend, mein Freund.
Guten Abend, Herr N.; wie befinden Sie sich? (wie gehts?)
Sehr wohl; vortrefflich, vollkommen wohl; es geht nicht übel.
Wollen Sie einen Spaziergang machen? einen Spaziergang auf der Planie?
Nein, mein Herr, es wird zu spät seyn. Wie viel Uhr ist es?
Ich möchte gerne genau wissen, wie viel Uhr es ist?
Wissen Sie nicht, wie viel Uhr es ist? ich habe meine Uhr vergessen.
Und die meinige geht nicht, sie ist diesen Morgen stehen geblieben.
Es wird nicht weit von zwölf Uhr seyn, glaube ich?
Ich weiß nicht, mein Herr, ich glaube vor einem Augenblick drey Viertel schlagen gehört zu haben; es hat so eben halber geschlagen, halber ist kaum vorbey.

Zur Uebung.

Guten Morgen, Herr Petit! wie befinden Sie sich? — Es geht heute nicht übel, ich befinde mich sehr wohl, ich will (je vais) einen Spaziergang machen, einen Spaziergang auf der Planie. — Ich würde Ihnen Gesellschaft leisten *a*), wenn es nicht so spät wäre. (*rel.*) — Wie viel Uhr ist es denn? — Es wird nicht weit von 11 Uhr seyn, glaube ich; aber genau weiß ich es nicht, meine Uhr geht nicht recht, sie ist diese Nacht stehen geblieben. — Und ich habe die meinige vergessen.

a) Je vous accompagnerois; je vous tiendrois compagnie.

6.

Monsieur Louis nous dira sans doute quelle heure il est.
— Oui, Messieurs, il va être midi; il est onze heures et cinq minutes.
Onze heures sonnent présentement à l'hôpital, moi j'ai cinq minutes au-

Herr Ludwig wird uns ohne Zweifel sagen, wie viel Uhr es ist.
Ja, meine Herren, es wird gleich zwölf Uhr seyn, es ist 5 Minuten auf 12 Uhr.
Gerade schlägt es 11 Uhr auf der Spitaluhr, ich habe fünf Minuten darüber,

delà, j'avance de 5 minutes; je n'ai pas encore onze heures, il n'est pas encore 11 heures à ma montre.

ich habe 5 Minuten mehr; ich habe noch nicht eilf Uhr, auf meiner Uhr ist es noch nicht 11 Uhr.

— Il est plus tard, il est moins tard, il est encore de meilleure heure que je ne croyois.

Es ist später, es ist nicht so spät, es ist noch früher, als ich glaubte.

Ma montre retarde, j'ai oublié de la monter; il faudra que je la monte.

Meine Uhr geht zu spät, ich habe vergessen sie aufzuziehen; ich werde sie aufziehen müssen.

Je n'ai pas ma clef: la vôtre n'ira-t-elle pas à ma montre?

Ich habe meinen Uhrschlüssel nicht: paßt der deinige nicht zu meiner Uhr?

— Elle pourra bien y aller, elle va à presque toutes les montres.

Er wird wohl dazu passen, er passet fast zu jeder Uhr.

Elle est trop grosse, trop petite.

Er ist zu groß, zu klein.

La chaîne de votre montre est cassée!

Ihre Uhrkette ist entzwey!

— Oui, je l'ai cassée ce matin; il faut que je l'envoie à l'horloger avec la montre, qui ne va plus.

Ja, ich habe sie diesen Morgen zerbrochen, ich muß sie nebst der Uhr, welche nicht mehr geht, zum Uhrmacher schicken.

Zur Uebung.

Ihr Herr Bruder wird uns sagen, wie viel Uhr es ist. — Ja, mein Herr, es wird gleich halb zwölf Uhr seyn; es ist ein Viertel auf zwölf Uhr. — Gerade schlägt es drey Viertel auf der Stiftskirche *a*), auf dem Rathhause *b*). — Meine Uhr geht also zu spät; sie geht nicht; ich werde vielleicht vergessen haben, sie aufzuziehen: ja, in der That, sie ist nicht aufgezogen: haben Sie Ihren Uhrschlüssel nicht bey sich? ich habe den meinigen nicht: er passet sehr gut zu meiner Uhr. — Er passet fast zu jeder Uhr.

a) à la cathédrale. *b*) à la maison de ville; à l'hôtel de ville.

7.

Quelle vieille montre avez-vous là? c'est un souvenir sans doute d'un de vos aïeux?

Was haben Sie da für eine alte Uhr? es ist gewiß ein Andenken von einem Ihrer Voráltern?

— Telle qu'elle est, (comme la voilà) je ne changerois pas avec vous.

Wie sie da ist, möchte ich nicht mit Ihnen tauschen.

Elle n'est pas belle, mais elle est impayable pour l'usage, (pour la bonté).

Schön ist sie nicht, sie ist aber für den Gebrauch unbezahlbar.

Depuis dix ans que je la porte, elle ne s'est pas dérangée d'un quart d'heure, d'une minute.

Seit zehen Jahren, daß ich sie habe, ist sie keine Viertelstunde, keine Minute unrichtig gegangen.

Les montres plates, comme la vôtre, ne valent ordinairement pas grand'chose.

Die flachen Uhren, wie die Ihrige, taugen gewöhnlich nicht viel.

— En effet, elle va rarement quinze jours sans se déranger de plus d'un quart d'heure; mais votre boîte me paroît forcée.

In der That, sie gehet selten 14 Tage, ohne um mehr als eine Viertelstunde zu fehlen; aber ich glaube, Ihr Uhrgehäus ist eingedrückt.

— Oui je l'ai laissé tomber plusieurs fois cette semaine, la boîte en a un peu souffert.

Ja, ich habe sie diese Woche mehrere Mahle fallen lassen, wodurch das Gehäus ein wenig gelitten hat.

8.

Votre serviteur, (bon jour,).	Ihr Diener, (guten Morgen.)
Monsieur,	Mein Herr, (gnädiger Herr,)
Messieurs,	Meine (gnädigen) Herrn,
Madame,	Madame, (gnädige Frau,)
Mesdames,	Meine (gnädigen) Damen,
Mademoiselle,	Meine Jungfer, mein Fräulein,
Mesdemoiselles,	Meine Jungfern, Fräulein,
Comment vous portez-vous?	Wie befinden Sie sich?
— Très-bien, assez bien, (passablement), à vous rendre mes devoirs.	Sehr wohl, ziemlich wohl, Ihnen aufzuwarten.
Pas trop bien, tout doucement.	Nicht sehr wohl, so so.
Ni bien, ni mal	Weder wohl, noch übel.
A l'ordinaire, pour vous servir.	Wie gewöhnlich, Ihnen zu dienen. (Ihnen aufzuwarten.)
Parfaitement bien, comme vous voyez.	Vollkommen wohl, wie Sie sehen.
Très-mal, fort mal, bien mal.	Sehr übel, sehr schlecht.
— Qu'avez-vous donc? Où avez-vous mal? De quoi vous plaignez-vous?	Was fehlt Ihnen denn? was haben Sie zu klagen?
— J'ai un si violent mal de tête!	Ich habe so heftiges Kopfweh!
Je sens de vives douleurs par tout le corps.	Ich empfinde heftige Schmerzen im ganzen Leibe.
— Depuis quand êtes-vous indisposé?	Seit wann sind Sie unpäßlich?
— Depuis ce matin; depuis hier; depuis avant-hier.	Seit diesem Morgen; seit gestern; seit vorgestern.
Depuis une huitaine de jours, (depuis huit jours); depuis quinze jours.	Seit acht Tagen; seit vierzehen Tagen.
Depuis la semaine passée; depuis aujourd'hui matin.	Seit der vergangenen Woche; seit heute früh.
Depuis hier soir, (depuis hier au soir).	Seit gestern Abend.
— Cela me fait de la peine; cela m'afflige beaucoup.	Das thut mir sehr leid; das bedaure ich sehr.
Prenez-vous donc médecine?	Nehmen Sie denn ein?
— J'en ai pris toute la matinée.	Ich habe den ganzen Vormittag eingenommen.

9.

— Quel médecin avez-vous? (quel est votre médecin?)	Welchen Arzt haben Sie? (Wer ist Ihr Arzt?)
Avez-vous aussi Monsieur K.? (Mr. K. est-il aussi votre médecin?)	Haben Sie auch Herrn K.? (Ist Herr K. auch Ihr Arzt?)
— Oui; il fréquente notre maison depuis plus de vingt ans.	Ja; er kommt seit mehr als zwanzig Jahren in unser Haus.
Il faut espérer que ce ne sera rien, que cela n'aura pas de suite.	Wir wollen hoffen, daß es nicht von Bedeutung seyn wird, daß es nichts zu bedeuten haben wird.
— Cela va déjà un peu mieux qu'hier.	Es geht schon ein wenig besser als gestern.
— Cela me fait plaisir; j'en suis bien aise. Je vais ouvrir un moment la fenêtre, car il fait une chaleur excessive; on étoufie.	Das freuet mich sehr; ich bin darüber sehr erfreut. Ich will das Fenster ein wenig öffnen, denn man brennt vor Hitze, man erstickt.

— Si vous voulez avoir la bonté; si vous vouliez aussi ouvrir la porte! ouvrez aussi la porte.

Wenn Sie die Güte haben wollen; wollen Sie nicht auch die Thür öffnen! öffnen Sie auch die Thür.

— Cela pourroit vous nuire, (vous faire tort); car rien n'est plus mauvais pour un malade qu'un courant d'air.

Das könnte Ihnen schaden; denn nichts ist schädlicher (schlimmer) für einen Kranken, als Zugluft.

Je m'en vais; je vous souhaite un prompt rétablissement.

Ich will jetzt gehen, (ich gehe); ich wünsche Ihnen eine baldige Besserung.

— Oh! restez encore un peu!

O! bleiben Sie noch ein wenig!

— Je ne puis, j'ai encore quelques affaires à soigner avant midi; mais je reviendrai le soir, et je resterai d'autant plus long-temps (je vous tiendrai plus long-temps compagnie).

Ich kann nicht, ich habe noch einiges vor zwölf Uhr zu besorgen; aber ich werde diesen Abend wiederkommen, und desto länger bleiben (und Ihnen desto länger Gesellschaft leisten).

— Eh bien, allez, et saluez vos frères, vos parents de ma part. (Faites mes compliments à vos frères, à vos parents).

Nun, so gehen Sie, und grüßen Sie mir Ihre Brüder, Ihre Aeltern. (Meine Empfehlung an Ihre Brüder, an Ihre Aeltern.)

Bien des compliments de ma part chez vous.

Meine Empfehlung zu Hause.

— Je n'y manquerai pas.

Ich werde nicht ermangeln.

Je m'en acquitterai, je n'aurai garde d'y manquer.

Ich werde es ausrichten.

A revoir; au plaisir, à l'honneur.

Auf Wiedersehen.

10.

Comment vous portez-vous, (comment va la santé) cette après-midi, cette après-dinée?

Wie stehts um die Gesundheit, diesen Nachmittag?

— Cela va beaucoup mieux que le matin, que cet avant-midi.

Es geht viel besser als diesen Morgen, als diesen Vormittag.

— Avez-vous mangé un peu à dîner?

Haben Sie was zu Mittag gegessen?

— Non; je n'avois pas d'appétit, je n'avois pas faim.

Nein; ich hatte keine Eßlust? ich war nicht hungerig.

J'ai un peu sommeillé pendant votre absence, et cela m'a fait grand bien, cela m'a tout-à-fait remis.

Ich habe während Ihrer Abwesenheit ein wenig geschlummert, (ich habe ein Schläfchen gethan) und dieß ist mir sehr wohl bekommen, hat mich ganz erquickt.

— N'avez-vous pas eu soif non plus?

Hatten Sie auch keinen Durst?

— Pardonnez-moi; j'ai eu une soif extrême; j'ai encore grand'-soif; bien soif; je suis toujours très-altéré.

Um Verzeihung; ich habe einen sehr großen Durst gehabt; ich habe noch einen sehr großen Durst, ich bin immer sehr durstig.

— Ne voulez-vous pas vous lever, et sortir un peu?

Wollen Sie nicht aufstehen, und ein wenig ausgehen?

— Quel temps fait-il?

Was ist es für Wetter?

— Il fait beau temps; il fait mauvais temps.

Es ist schön Wetter; es ist schlecht Wetter.

Il ne fait pas mauvais temps; il fait assez beau.

Es ist kein schlimm Wetter; es ist ziemlich schön Wetter.

Il pleut un peu, il ne pleut plus, et le soleil commence à luire.

Es regnet ein wenig; es regnet nicht mehr, und die Sonne fängt an zu scheinen.

Le temps s'éclaircit, commence à s'éclaircir; il fait un temps pluvieux.

Il fait un temps mal-sain; il fait un vilain temps.

Il pleut à verse; il vient de tomber une ondée.

Il fait bien sale, il fait bien de la crotte dans les rues.

Il fait un grand brouillard, le brouillard est bien épais.

Le brouillard commence à se dissiper, le temps commence à se remettre au beau.

Il fait étouffant, il fait une chaleur étouffante; (on étouffe de chaleur) nous aurons surement de l'orage.

Il fera bon à se baigner ce soir.

Das Wetter hellt sich auf, fängt an sich aufzuhellen; es ist Regenwetter.

Es ist ungesundes Wetter, gattiges Wetter.

Es regnet sehr stark; es hat einen Regenguß gegeben.

Es ist sehr schmutzig; es ist sehr kothig auf den Straßen.

Es ist ein starker Nebel, der Nebel ist sehr dick.

Der Nebel fängt an sich zu zertheilen, das Wetter fängt an wieder schön zu werden.

Es ist schwühl, es ist eine schwühle Hitze; wir werden gewiß ein Gewitter bekommen.

Es wird sich diesen Abend gut baden lassen.

II.

Allons nous promener à présent, allons nous baigner.

— Je le veux bien, j'y consens; très-volontiers, de tout mon cœur, avec bien du plaisir.

— Où irons-nous?

— Où vous voudrez.

— Allons à Canstatt!

— C'est affaire faite; quel chemin prendrons-nous?

— Passons par les prairies, par le Kahlenstein.

— Je le veux bien, je ne m'y oppose pas.

Savez-vous nager?

— Médiocrement, passablement, pas trop bien; j'ai su mieux nager qu'à présent.

— Savez-vous plonger?

— Oh oui; je nage aussi entre deux eaux.

— Vous êtes déjà déshabillé! Hé bien, sautez dans l'eau, sans balancer: l'endroit est sûr.

— L'eau est bien froide, tiède, bien chaude.

— N'allez pas là; c'est un endroit dangereux; quelqu'un s'y noya l'année dernière.

— Voici un bel endroit! je viendrai encore m'y baigner une autre fois. C'est le plus bel endroit que je sache, (que je connoisse).

— Pourriez-vous nager jusqu'ici?

— Très-aisément; mais il sera temps de sortir.

Wir wollen jetzt spatzieren gehen, wir wollen ins Bad gehen.

Meinetwegen, ich bin es zufrieden; sehr gerne, von Herzen gerne, mit vielem Vergnügen.

Wo wollen wir hingehen?

Wohin Sie wollen.

Wollen wir nach Kannstatt gehen?

Es bleibt dabey; was für einen Weg wollen wir nehmen?

Wir wollen, über die Wiesen, über den Kahlenstein gehen.

Ich bins zufrieden, ich habe nichts dagegen.

Können Sie schwimmen.

Mittelmäßig, ziemlich gut, nicht sehr gut; ich habe besser schwimmen können als jetzt.

Können Sie untertauchen?

O ja, ich schwimme auch unter dem Wasser.

Sie sind schon ausgekleidet! Nun springen Sie hinein, ohne Anstand; der Ort ist sicher.

Das Wasser ist sehr kalt, sehr lau, sehr warm.

Gehen Sie nicht dahin; es ist ein gefährlicher Ort; voriges Jahr ertrank jemand da.

Hier ist eine schöne Stelle! ich werde ein andermahl wieder kommen, hier zu baden. Das ist der schönste Ort, den ich weiß.

Können Sie bis hierher schwimmen?

Sehr leicht, aber es wird Zeit seyn, heraus zu gehen.

Il ne faut pas rester plus d'un quart d'heure dans l'eau, pour que le bain soit bon et fortifiant.

Man darf nicht über eine Viertelstunde im Wasser bleiben, wenn das Bad gesund und stärkend seyn soll.

12.

Bon jour.

Bon soir, ma chère! vous venez bien tard, je pense?

— Que dites-vous? il n'est que trois quarts, il n'est pas encore huit heures.

Au moins êtes-vous prête? pas encore tout-à-fait, à ce que je vois?

— Pardonnez-moi, à mes souliers près, qu'il faut que je noue encore.

— Je vous les nouerai, si vous voulez?

— Je vous remercie, (vous avez trop de bonté.) Je puis les nouer moi-même, j'ai fini à l'instant.

Je vais voir si Louis est prêt. Le voici qui vient.

Avez-vous vos gants, mon frère?

— Non; m'en faut-il? faut-il en prendre?

— Oh oui, mon cher, prenez-en; on ne va pas au bal sans gants.

Prenez-en aussi de fourrés pour les rues; car je crois qu'il ne fera pas chaud, (je crois qu'il fait bien froid).

— Mais, ma sœur, quelqu'un m'aura pris mes gants; car ils ne sont pas chez moi, (car je ne les trouve plus).

— Je crois que vous rêvez. Vos gants sont-ils si beaux, pour qu'on vous les ait pris?

Guten Morgen. Guten Tag.

Guten Abend, meine Liebe, du kommst sehr spät, glaube ich?

Was sagst du? es ist erst drey Viertel, es ist noch nicht acht Uhr.

Bist du wenigstens fertig? noch nicht ganz, wie ich sehe?

O ja, bis auf meine Schuhe, die ich noch binden muß.

Ich will sie dir binden, wenn du willst?

Ich danke dir, (du bist sehr gütig;) ich kann sie selbst binden, ich bin gleich fertig.

Ich will jetzt sehen, ob Ludwig fertig ist. Da kommt er.

Hast du deine Handschuhe, Bruder?

Nein; muß ich (welche) haben?

O ja, mein Lieber, nimm (welche) mit; man geht nicht ohne Handschuhe auf den Ball.

Nimm auch Pelzhandschuhe auf den Weg; denn ich glaube, es ist sehr kalt.

Ey, Schwester, man muß mir meine Handschuhe genommen haben; denn sie sind nicht mehr auf meinem Zimmer, (denn ich finde sie nicht mehr.)

Ich glaube, du bist närrisch. Sind etwa deine Handschuhe so schön, daß man sie dir gestohlen haben sollte?

13. *Suite du précédent.*

— Où seroient-ils donc?

— Vous aurez oublié, (vous ne savez plus) où vous les avez mis.

Je vais voir moi-même s'ils ne sont pas dans un coin, quand on n'a pas soin de ses affaires, il faut toujours les chercher.

— Hé bien, venez voir; mais c'est en vain, je suis sûr.

— Pour le coup, vous ne savez pas ce que vous faites. Je les vois sur votre lit.

— Vous avez vraiment raison. Je ne les avois pas cherchés là: je ne les ai pas vus.

— Venez enfin! Ciel, que vous êtes long, (lent) dans tout ce que vous faites!

Aber wo sind sie denn?

Du weißt nicht mehr, wo du sie hingelegt hast.

Ich will selbst sehen, ob sie nicht in einem Winkel stecken; wenn man seine Sachen nicht gut aufhebt, so muß man sie immer suchen.

Nun wohl, komm einmahl und sieh nach; es ist gewiß umsonst.

Wahrhaftig, du weißt nicht, was du machst. Da sehe ich sie auf deinem Bette liegen.

Du hast in der That recht. Da hatte ich sie nicht gesucht: ich weiß nicht, wie es kommt, daß ich sie nicht gesehen habe.

Nun jetzt komme! wie bist du so langsam in allem, was du thust!

Vous savez qu'il est tard, et vous perdez tout le temps à rien. Nous partirons sans vous, si vous ne venez.

— Parlez, je vous suis.

— Prenez mon bras, ou celui de ma sœur!

— On va mieux quand on est seul.

— Ne prenez-vous pas (ne passez-vous pas) par le Graben?

— Croyez-vous qu'il fasse plus beau que par la rue du cerf?

— C'est du moins le plus court.

— Hé bien, vous avez tant craint qu'il ne soit trop tard: il paroît au contraire qu'il est trop tôt; car on ne joue pas, il n'y a encore personne.

— Tant mieux: il vaut mieux que ce soit moi qui aie eu tort que vous.

Il commence à neiger; nous irons bientôt en traîneau.

Je préférerois encore aller à patins.

— La glace porte-t-elle déjà?

— Oui, le Nèkre est pris, (est glacé); le Feuersée étoit déjà hier couvert de patineurs.

— Notre cousin étoit-il du nombre? (y étoit-il aussi)?

— Non, il n'a plus de patins: d'ailleurs, il craint toujours que la glace ne soit pas assez forte.

— A-t-il donc si peur? (est-il si peureux)?

— Extrêmement, (vous n'en avez pas d'idée), et quand je lui reproche sa pusillanimité, (quand je ris de ses craintes) il me répond qu'on ne meurt qu'une fois.

— Il a raison, (il n'a pas tort): car il ne se passe presque point d'année, qu'il ne périsse plusieurs de ces patineurs téméraires.

— On n'iroit jamais à patins, si l'on vouloit penser à cela.

— Vous avouerez cependant, qu'il y a plus de stupidité, plus de témérité que de courage, à s'exposer inutilement au péril.

— Le péril est encore plus grand en traîneau qu'à patins.

Si cela est, nous n'irons plus en traîneau, mais vous n'irez plus non plus à patins.

Du weißt, daß es spät ist, und bringst die ganze Zeit mit nichts zu. Wir gehen ohne dich, wenn du nicht kommst.

Gehet, ich folge euch.

Nimm meinen oder meiner Schwester Arm.

Man gehet besser, wenn man allein ist.

Gehst du nicht über den Graben?

Meinst du, es sey besser, als durch die Hirschgasse?

Es ist wenigstens näher.

Nun, du hast so sehr befürchtet, es möchte zu spät werden: es scheint im Gegentheil, es sey noch zu frühe; denn man spielt nicht, es ist noch niemand da.

Desto besser: es ist besser, daß ich Unrecht gehabt habe, als du.

Es fängt an zu schneyen; wir werden bald im Schlitten fahren.

Ich würde noch lieber Schlittschuhe laufen.

Trägt das Eis schon?

Ja; der Necker ist zugefroren; der Feuersee war schon gestern voll Schlittschuhläufer.

War auch unser Vetter darauf?

Nein, er hat keine Schlittschuhe mehr; überdieß fürchtet er immer, das Eis möchte noch nicht fest genug seyn.

Ist er denn so furchtsam?

Außerordentlich; über allen Begriff, und wenn ich ihm seine Furchtsamkeit vorwerfe, (wenn ich über seine Furcht lache) antwortet er mir immer: man sterbe nur einmal.

Er hat nicht Unrecht; denn es vergehet fast kein Jahr, wo nicht mehrere dieser tollkühnen Schlittschuhläufer umkommen.

Man würde nkemahls Schlittschuh laufen, wenn man dieses in Betrachtung ziehen wollte.

Du wirst aber zugeben, daß es mehr Dummheit, mehr Unbesonnenheit als Muth ist, wenn man sich unnützer Weise der Gefahr aussetzt.

Die Gefahr ist im Schlitten noch größer, als auf den Schlittschuhen.

Wenn das ist, so wollen wir niemahls mehr im Schlitten fahren; aber du sollst auch nicht mehr Schlittschuh laufen.

15.

Nous irons à présent danser. Il grésille, je crois; il pleut!

Wir wollen jetzt zum Tanze gehen. Es rieselt, glaube ich; es regnet!

Retournons chez nous (à la maison), avant que le pavé soit couvert (avant que les rues soient couvertes) de verglas.

Wir wollen nach Hause gehen, ehe das Pflaster (die Straßen) mit Glatteis bedeckt wird.

— Il dégèle en effet, il tombe du verglas.

Es thauet in der That auf, es giebt Glatteis.

Comment cela est-il possible! il avoit encore gelé à pierre fendre ce matin!

Wie ist das möglich! es war noch diesen Morgen so stark gefroren, daß die Steine hätten zerspringen mögen!

Il fera bien mauvais à marcher dans les rues.

Es wird sehr schlimm auf der Straße zu gehen seyn.

Que ferons-nous? retournons-nous chez nous?

Was werden wir jetzt thun? wollen wir nach Hause?

Que ne sommes-nous restés à la maison! par un tel temps, nous pourrons tomber vingt fois, avant d'arriver.

O, wären wir doch zu Hause geblieben! bey dem Wetter können wir zwanzigmahl auf die Nase fallen, ehe wir hinkommen.

— Je le crois bien: il fait si glissant, que je me suis presque cassé, (que j'ai failli me casser) la jambe, (le bras, le cou), devant cet escalier.

Das meine ich auch; es ist so glatt, daß ich beynah ein Bein, (den Arm, den Hals,) vor dieser Treppe gebrochen habe.

On est beaucoup plus ferme avec des patins, (sur ses patins) qu'on ne l'est ici avec ses souliers.

Man ist weit sicherer auf seinen Schlittschuhen als hier zu Fuß.

16.

1) Quel temps fait-il aujourd'hui? fait-il sec? fait-il de la poussière?

1) Was ist es für Wetter? ist es trocken auf den Straßen? stäubt es?

Fait-il du vent? fait-il du soleil?

Ist es windig? Scheint die Sonne?

— Il fait beau temps, il fait mauvais temps.

Es ist schön Wetter, es ist schlimm Wetter.

Il fait de la boue, (il fait sale) il fait de la crotte.

Es ist kothig, schmutzig auf der Straße.

Il fait du brouillard, le ciel est nébuleux, il pleuvra dans peu, (avant qu'il soit peu).

Es ist nebelig, der Himmel ist nebelig; es wird bald regnen.

Le temps se couvre, le ciel se couvre.

Es wird trübe, der Himmel umwölket sich.

Le temps est nébuleux, il fait depuis hier un temps nébuleux.

Es ist nebelig Wetter, es ist seit gestern nebelig.

— Il fait bien chaud ici, il fait bien chaud aujourd'hui, je suis tout en nage.

Hier ist es sehr warm, ich schwitze über und über.

— Je n'ai pas si chaud, moi; il fait un vent très-froid.

Mir ist nicht so warm; es geht ein sehr kalter Wind.

Le temps menace de pluie, le temps se dispose à la pluie, nous sommes menacés de pluie; nous aurons de la pluie.

Es sieht aus, als wenn es regnen wollte; wir werden Regen bekommen.

Il va pleuvoir.

Es wird gleich regnen.

Je suis tout mouillé, nous serons

Ich bin ganz naß, wir werden be-

tout mouillés avant d'être chez nous.

Le vent est changé, il a varié plusieurs fois depuis midi.

16.

2. Edouard, venez donc déjeûner!

— Je viendrai aussitôt.

— J'ai encore la moitié de ma version à faire.

— N'avez-vous pas eu le temps de la faire hier?

— J'ai accompagné Louis à la comédie.

— Où est-il donc?

— Je crois qu'il est encore couché.

— Quoi! se lève-t-il donc si tard, ou ne sait-il pas quelle heure il est? Je vais le faire lever. Louis!

— Que voulez-vous?

— Levez-vous donc vite, il est bientôt 7 heures.

— Déjà si tard! j'ai dormi bien long-temps, je dormirois bien encore une demi heure.

— Je le crois; mais la classe, n'y pensez-vous pas?

— Henri est-il déjà levé? Il y a long-temps; il est occupé à finir sa version.

— Je le croyois encore dans ses draps, car je me lève ordinairement avant lui.

— J'aurois honte de me lever si tard; nous déjeûnerons en vous attendant.

— Je serai bientôt prêt, je serai bientôt habillé; commencez à déjeûner.

16.

3. Voici enfin Henri.

— A quelle heure vous êtes-vous levé, Edouard?

— Un peu avant six heures; à cinq heures et demie; à cinq heures trois quarts; il alloit être six heures; un peu après six heures; six heures alloient sonner; il alloit sonner six heures; six heures venoient de sonner; il venoit de sonner 7 heures.

— Qui vous a éveillé si matin?

— Je m'éveille bien seul; je n'ai besoin de personne pour m'éveiller; j'ai un reveil dans ma chambre.

— Vous êtes bien heureux; je me lèverois souvent de meilleure heure,

nezt werden, ehe wir nach Hauſe kommen.

Der Wind hat ſich geändert, er hat ſich ſeit Mittag mehrere Mahle geändert.

16.

2. Eduard, komm doch zum Frühſtücke! Ich komme gleich.

Ich habe noch die Hälfte von meiner Ueberſetzung zu machen.

Haſt du nicht Zeit gehabt, ſie geſtern zu machen?

Ich habe den Ludwig in die Comödie begleitet.

Wo iſt er denn?

Ich glaube, er iſt noch im Bette.

Wie! Steht er denn ſo ſpät auf, oder weiß er nicht wie viel Uhr es iſt? Ich will machen, daß er aufſteht. Ludwig!

Was wollen Sie?

Steh doch geſchwind auf, es iſt bald 7 Uhr.

Schon ſo ſpät? Ich habe ſehr lange geſchlafen; ich ſchliefe gern noch eine halbe Stunde.

Das glaub' ich, aber denkſt du nicht an die Claſſe?

Iſt Heinrich ſchon auf?

Schon lange; er iſt daran (beſchäftigt) ſeine Ueberſetzung vollends zu machen.

Ich glaubte, er ſtecke noch in ſeinen Betttüchern, denn ich ſtehe gewöhnlich vor ihm auf.

Ich würde mich ſchämen, ſo ſpät aufzuſtehen; wir wollen indeſſen frühſtücken.

Ich werde bald fertig, bald angekleidet ſeyn; fangen Sie nur an zu frühſtücken.

16.

3. Da iſt endlich Heinrich.

Um wie viel Uhr biſt du aufgeſtanden, Eduard?

Ein wenig vor 6 Uhr; um halb 6 Uhr; um 3 Viertel auf 6 Uhr; es war nahe an 6 Uhr; ein wenig nach 6 Uhr; kaum ehe es 6 Uhr ſchlug; es hatte kaum 6 Uhr geſchlagen; es hatte noch nicht lange 7 Uhr geſchlagen.

Wer hat dich ſo frühe gewekt?

Ich wache ſchon ſelbſt auf; ich brauche niemand mich zu wecken; ich habe eine Weckuhr in meiner Stube.

Da biſt du recht glücklich; ich ſtünde oft früher auf, wenn mich jemand

si quelqu'un m'évelloit, si j'avois un réveil; je donnerois six francs pour en avoir un.

— Je ne donnerois pas le mien pour douze.

weckte, wenn ich eine Weck-Uhr hätte; ich gäbe sechs Franken für eine; (um eine zu bekommen).

Ich gäbe die meinige nicht für zwölf.

16.

4. Quand l'avez-vous acheté?

— Il y a plus de six mois.

— Combien vous a-t-il coûté? combien en avez-vous payé?

— Il m'a coûté un ducat, j'en ai payé un demi louis.

— Ce n'est pas cher.

— Non sûrement, je ne le rendrois pas pour le double de ce qu'il m'a coûté; je ne le donnerois pour aucun prix.

— Je prierai mon père de m'en acheter un!

— Il vous l'achetera avec plaisir, si vous l'en priez, si vous lui écrivez en françois; cela lui fera plaisir, de voir que vous voulez vous lever de bon matin; il vous en auroit acheté un depuis long-temps, si vous lui en aviez parlé.

— Je ne doute pas qu'il ne me l'achète, mais je désirerois qu'il me l'achetât avant les vacances.

4. Wann hast du sie gekauft?

Es ist schon über ein halbes Jahr (sechs Monathe).

Wie viel hat sie dich gekostet? Wie viel hast du dafür bezahlt?

Sie hat mich einen Ducaten gekostet; ich habe einen Louisd'or dafür bezahlt.

Das ist nicht viel (theuer).

Nein, gewiß nicht; ich gäbe sie nicht um das Doppelte (von dem) was sie mich gekostet hat, wieder her; ich gäbe sie um keinen Preis her.

Ich will meinen Vater bitten, mir eine zu kaufen.

Er wird dir mit Vergnügen eine kaufen, wenn du ihn darum bittest, wenn du ihm französisch schreibst; es wird ihm Freude machen, wenn er sieht (zu sehen), daß du frühe aufstehen willst; er hätte dir schon längst eine gekauft, wenn du ihm etwas davon gesagt hättest.

Ich zweifle nicht daran, daß er mir eine kauft, aber ich wünschte, daß er sie vor der Vacanz kaufte.

16.

5. Y a-t-il long-temps que vous lui avez écrit?

— Il y a environ huit jours, il y a une huitaine de jours.

— Il est possible qu'il vous l'ait déjà acheté, et qu'il n'ait pas trouvé occasion de vous l'envoyer.

— S'il en avoit trouvé un, il me l'auroit sans doute fait apporter par un exprès.

— Ah! le voici enfin; je n'aurois pas cru qu'il fût déjà acheté; je ne voulois pas croire qu'on me l'achetât avant les vacances. Auriez-vous cru qu'on me l'eût acheté sitôt?

— Je ne l'aurois pas cru non plus. Il faut le faire placer dans votre chambre, et le mettre à l'heure que vous voulez vous lever. J'espère qu'on ne vous trouvera plus au lit à 7 heures.

5. Ist es schon lange, daß du ihm geschrieben hast?

Es sind ungefähr 8 Tage; vor etwa 8 Tagen.

Es ist möglich, daß er sie schon gekauft und keine Gelegenheit gefunden hat, sie dir zu schicken.

Wenn er eine (Weckuhr) gefunden hätte, so hätte er sie mir ohne Zweifel durch einen besondern Bothen überbringen lassen.

Ha! da kommt sie endlich; ich hätte nicht geglaubt, daß sie schon gekauft wäre; ich wollte nicht glauben, daß man sie mir vor der Vacanz kaufe. Hättest du geglaubt, daß man sie mir so bald gekauft hätte?

Ich hätte es auch nicht geglaubt. Du mußt sie in deiner Stube aufhängen (aufstellen) lassen, und auf die Stunde richten, da du aufstehn willst. Ich hoffe, man wird dich nicht mehr um 7 Uhr im Bette antreffen.

— Et moi, je compte bien qu'on ne m'y trouvera plus à six, car je vais mettre le réveil sur cinq heures et demie.

Und ich denke, daß man mich um 6 Uhr nicht mehr darin finden soll, denn ich will den Wecker auf halb 6 Uhr richten.

16.

6. Quel livre a-t-elle mademoiselle votre sœur?

— Je crois que c'est Télémaque.

— Est-elle déjà si avancée dans le françois?

— Oui, elle ne lit guère de livres allemands, elle trouve beaucoup plus de plaisir à lire de livres françois.

— Je crois que vous dessinez: apprenez-vous donc le dessin? J'ai trois leçons la semaine, je dessine quelques fleurs, des doigts, des yeux, des oreilles, &c.

— J'apprendrois aussi volontiers, mais je n'en trouve pas le temps.

— Etes-vous donc si occupé?

— J'ai des leçons du matin au soir.

— Vous plaisantez; je vous vois très-souvent vous promener.

— Je me promenois plus souvent il y a quelques mois, je me promène rarement, je sors très-peu depuis les vacances.

— *Ce* n'*est* pas vous *qui* avez écrit cela; vous écrivez mieux quand vous voulez.

— L'encre ou le papier, et peut-être aussi la plume en sont cause.

— Ne taillez-vous pas vos plumes vous-même?

— Oui, quand j'en ai le temps et que j'ai un bon canif, mais il est à présent en très-mauvais état.

7. Was für ein Buch hat Ihre Jungfer Schwester da?

Ich glaube es ist der Telemach.

Ist sie schon so weit im Französischen?

Ja, sie liest nicht leicht deutsche Bücher, sie findet weit mehr Vergnügen daran, französische Bücher zu lesen.

Ich glaube, Sie zeichnen? Lernen Sie denn das Zeichnen?

Ich habe 3 Stunden in der Woche; ich zeichne Blumen, Finger, Augen, Ohren u. s. w.

Ich möchte es gern auch lernen, ich finde aber keine Zeit dazu.

Haben Sie denn so viel zu thun? (Sind Sie denn so beschäftigt?)

Ich habe Lehrstunden vom Morgen bis an den Abend.

Sie scherzen; ich sehe Sie sehr oft spazieren gehen.

Vor einigen Monathen ging ich öfter spazieren; seit der Vacanz gehe ich selten spazieren, gehe ich sehr wenig aus.

Sie haben das nicht geschrieben; Sie schreiben besser, wenn Sie wollen.

Die Tinte oder das Papier, und vielleicht auch die Feder sind schuld daran.

Schneiden Sie sich Ihre Federn nicht selbst?

O ja, wenn ich Zeit dazu und ein gutes Federmesser habe; das ist aber gegenwärtig in sehr üblem Zustande.

16.

7. Votre papier me paroît bon, mais votre encre est bien pâle, vos plumes sont bien dures!

— Je n'aime pas les plumes molles.

— Je suis surpris que vous écriviez si bien avec de pareilles plumes.

— Quand on y est accoutumé, l'on écrit beaucoup mieux avec des plumes molles qu'avec des dures: écrivez un peu avec cette plume.

— Cela est très-bien écrit: vous n'écririez pas aussi bien avec une plume dure.

7. Ihr Papier scheint mir gut, aber Ihre Tinte ist sehr blaß, Ihre Federn sind sehr hart!

Ich liebe die weichen Federn nicht.

Ich wundere mich (bin erstaunt), daß Sie mit solchen Federn so schön (gut) schreiben.

Wenn man daran gewöhnt ist, so schreibt man mit weichen Federn weit besser als mit harten: schreiben Sie einmahl mit dieser Feder.

Das ist sehr schön geschrieben: mit einer harten Feder würden Sie nicht so schön schreiben.

— Je n'aurois pas cru qu'on écrivît si bien avec des plumes molles. Comment s'appèle le marchand chez lequel vous avez eu vos plumes?

— Je les prends toujours chez monsieur S.

— Combien avez-vous payé le quarteron?

— Le cent m'a coûté 2 florins.

— Ce n'est pas cher. J'en acheterai aussi la première fois que je sortirai: avez-vous aussi eu ce papier chez lui?

— Oui, mais le papier de poste, je l'ai acheté chez monsieur M.

— Il est très-fin, très-beau; ce cahier vous coûte sûrement 6 Kreuzers, et la main de l'autre 12.

— Oui, vous avez deviné juste.

Ich hätte nicht geglaubt, daß man mit weichen Federn so gut schriebe. Wie heißt der Kaufmann, bey welchem Sie Ihre Federn bekommen haben?

Ich nehme sie immer bey Herrn S.

Wie viel haben Sie für das Viertel (Viertelhundert) gegeben?

Das Hundert hat mich 2 Gulden gekostet.

Das ist nicht theuer. Ich werde auch welche kaufen, so bald ich ausgehe (ausgehen werde): haben Sie auch dieß Papier bey ihm bekommen?

Ja, aber das Postpapier habe ich bey Herrn M. gekauft.

Es ist sehr fein, sehr schön. Dieß Heft kostet Sie gewiß 6 Kreuzer, und das Buch vom andern zwölf?

Ja, Sie haben richtig gerathen.

16.

8. D'où vient donc que votre encre est si pâle? Y avez-vous peut-être mis de l'eau, ou avez-vous oublié de la remuer?

— Je l'ai remuée, mais je crois que Louis y a mis un peu trop d'eau, car elle étoit ordinairement très-bonne.

— Voulez-vous que je mette un peu de la mienne dans votre encrier?

— Vous me ferez un grand plaisir, car rien n'est plus désagréable que d'écrire avec de l'encre pâle: ne voudriez-vous pas aussi me tailler quelques plumes?

—Bien volontiers; avec bien du plaisir. En aurez-vous assez de ces trois?

— Oh oui; cela suffira pour aujourd'hui; je vous suis bien obligé.

— Avez-vous déjà appris votre leçon?

— J'ai commencé, mais je ne la sais pas encore tout-à-fait, je n'aime pas à apprendre par cœur.

— N'apprenez qu'une ligne ou qu'une phrase à la fois, et vous trouverez que cela n'est pas si difficile que vous vous l'imaginez.

8. Woher kommt es denn, daß Ihre Tinte so blaß ist? Haben Sie vielleicht Wasser darein gegossen, oder haben Sie vergessen, sie umzurühren?

Ich habe sie umgerührt, aber ich glaube, Ludwig hat ein wenig zu viel Wasser daran gethan, denn sie war sonst sehr gut.

Soll ich ein wenig von der meinigen in Ihr Tintenfaß gießen?

Sie werden mir einen großen Gefallen thun, denn nichts ist unangenehmer, als mit blasser Tinte zu schreiben: wollten Sie mir nicht auch einige Federn schneiden?

Sehr gerne. Mit vielem Vergnügen. Haben Sie genug an diesen dreyen?

O ja, daran werde ich für heute genug haben; ich bin Ihnen sehr verbunden.

Haben Sie Ihre Lection schon gelernt?

Ich habe schon angefangen, aber ich kann sie noch nicht ganz; ich lerne nicht gerne auswendig.

Lernen Sie nur eine Zeile oder einen Satz auf einmahl, so werden Sie finden, daß es nicht so schwer ist, als Sie sich's vorstellen.

16.

9. Avez-vous reçu une lettre, mon cher Edouard?

— Oui, *c'est* de ma sœur qui est à Paris.

— Sait-elle-donc déjà écrire? J'ai cru qu'elle n'avoit que 8 ans.

9. Haben Sie einen Brief bekommen, mein lieber Eduard?

Ja, von meiner Schwester, die in Paris ist.

Kann Sie denn schon schreiben? Ich habe geglaubt, sie sey erst 8 Jahre alt.

— Elle n'en a pas encore neuf, mais elle écrit assez joliment.

— De quelle date est sa lettre?

— Du 3 de ce mois.

— Nous avons aujourd'hui le 6; sa lettre est donc venue bien vite. Que vous écrit-elle? Vous mande-t-elle quelque chose de nouveau?

— Je n'ai pas encore lu toute sa lettre, je vous la montrerai à l'instant: elle parle du départ prochain de N...

— Vous me ferez un grand plaisir de me la laisser lire; lui écrivez-vous aussi quelquefois?

— Je lui écris tous les mois, mais je lui écrirois plus souvent, si les occasions n'étoient pas si rares.

— Elle écrit très-joliment pour son âge; je n'aurois pu croire qu'elle écrivît aussi bien; mes sœurs sont à-peu-près de son âge, et elles ne savent pas encore tenir la plume.

Sie ist noch nicht neune alt, aber sie schreibt ziemlich hübsch.

Von welchem Tage (Datum) ist ihr Brief?

Vom 3ten dieses Monaths.

Wir haben heute den 6ten; ihr Brief ist also sehr schnell angekommen. Was schreibt sie Ihnen? Schreibt (meldet) sie Ihnen etwas Neues?

Ich habe ihren Brief noch nicht ganz gelesen, ich will ihn Ihnen gleich zeigen: er spricht von N...'s naher Abreise.

Sie werden mir viel Vergnügen machen, wenn Sie mich ihn lesen lassen. Schreiben Sie ihr auch zuweilen?

Ich schreibe ihr alle Monate; ich würde ihr aber öfter schreiben, wenn die Gelegenheiten nicht so selten wären.

Sie schreibt sehr hübsch für ihr Alter; ich hätte nicht glauben können, daß sie so schön schriebe; meine Schwestern sind ungefähr von ihrem Alter, und die können die Feder noch nicht halten.

16.

10. Vous avez là un joli jardin; vous appartient-il?

— Il ne nous appartient pas, mais nous avons la permission d'y venir quand nous voulons.

— Vous y venez sans doute très-souvent?

— Pas aussi souvent que je le désirerois, car j'aime beaucoup le jardinage, et encore plus les fruits.

— Vous avez la permission d'en manger?

— Oui, autant que nous voulons; mais mon plus grand plaisir est de voir travailler le jardinier, et de travailler avec lui.

— Avez-vous donc tous les outils nécessaires?

— Oui, mon oncle me les a procurés. Voilà une bèche, un rateau, un arrosoir, &c.

— Je voudrois bien voir de votre ouvrage!

— Vous voyez cette planche? c'*est* moi *qui* l'ai arrangée, et *qui* y ai semé toutes ces fleurs.

— Voilà aussi une petite brouette; savez-vous la mener?

10. Da haben Sie einen artigen Garten; gehört er Ihnen?

Er gehört nicht uns, wir haben aber Erlaubniß darein zu gehen, wann wir wollen.

Sie kommen ohne Zweifel oft hin?

Nicht so oft, als ich wünschte; denn ich bin ein großer Freund von der Gärtnerey, und noch mehr vom Obst (von den Früchten.)

Dürfen Sie davon essen?

O ja, so viel wir wollen; aber mein größtes Vergnügen ist, den Gärtner arbeiten zu sehen, und mit ihm zu arbeiten.

Haben Sie denn alle nöthigen Geräthschaften?

Ja, mein Oheim hat sie mir angeschafft. Hier ist eine Schaufel, ein Rechen, eine Gießkanne, u. s. w.

Ich möchte doch etwas von Ihrer Arbeit sehen!

Sehen Sie hier dieß Beet? das habe ich angelegt, und ich habe alle diese Blumen darein gesäet.

Da ist ja auch ein kleiner Schubkarren; können Sie ihn führen?

Cela

Das

— Cela n'est pas difficile, pourvu qu'elle ne soit pas trop chargée.

— Avez-vous aussi planté ce petit rosier?

— Oui, et j'ai aussi transplanté ces giroffliers. C'est moi *qui* ai sarclé ces parterres, et racls et nettoyé l'allée qui conduit à ce berceau.

— Vous êtes un bon ouvrier; mais vous n'avez pas encore détruit toutes les chenilles, à ce que je vois. En voici encore quelques-unes sur ce petit poirier.

— Il est bien difficile de les détruire toutes, surtout cette année.

Où avez-vous de l'eau pour arroser ces fleurs?

— Voici une pompe, et un peu plus loin un beau jet d'eau, dont le bassin est toujours plein.

Das ist nicht schwer, wenn er nur nicht zu schwer (sehr) beladen ist.

Haben Sie auch diesen kleinen Rosenstock gepflanzt?

Ja, und ich habe auch diese Levkoyen versetzt; ich habe diese Blumenbeete gejätet, und die Allee gerechet und gesäubert, welche zu dieser Laube führt.

Sie sind ein guter Arbeiter, aber Sie haben, wie ich sehe, noch nicht alle Raupen ausgerottet. Hier auf diesem Birnbäumchen sind noch einige.

Es ist sehr schwer, sie alle auszurotten, besonders dieses Jahr.

Wo haben Sie Wasser, diese Blumen zu begießen?

Hier ist ein Pumpbrunnen, und ein wenig weiter hier ein Springbrunnen, dessen Becken immer voll ist.

16.

11) Je crois que vous avez du poisson dans ce bassin?

— Oui, il y a quelques petites truites, des goujons, que j'ai pris dernièrement dans le Nèkre.

— Vous les avez pris vous-même! comment avez-vous donc fait? Etes-vous descendu dans l'eau?

— Non, elle étoit un peu trop profonde: j'avois pris ma ligne et des vers.

— J'ai quelquefois vu de petits garçons au bord de l'eau, ils avoient à la main une sorte de longue baguette, au bout de laquelle pendoit une ficelle; ils vouloient donc prendre du poisson?

— Assurément.

— Expliquez-moi comment on peut faire venir les poissons hors de l'eau.

— A cette corde ou à ce fil qui est dans l'eau, est attaché un petit hameçon ou crochet de fer, enveloppé d'un ver, ou d'un morceau de viande, ou d'autre amorce; le poisson vient pour le manger; un bouchon ou une plume qui flotte sur l'eau et empêche la ligne de s'enfoncer trop avant, avertit le pêcheur qu'il y a un poisson: il soulève promptement sa ligne; le poisson se trouve suspendu à l'ha-

Sie haben, glaub' ich, Fische in diesem Behälter?

Ja, es sind einige kleine Forellen und Gründlinge darinn, die ich kürzlich im Necker gefangen habe.

Sie haben Sie selbst gefangen! Wie haben Sie's denn gemacht? Sind Sie ins Wasser hinein gegangen?

Nein, es war ein wenig zu tief: ich hatte meine Angelruthe und Würmer mitgenommen.

Ich habe schon etliche Mahl Knaben am Wasser gesehen; sie hatten eine Art langer Ruthe in der Hand, an deren Ende ein Bindfaden hing; die wollten also Fische fangen?

Freylich.

Erklären Sie mir doch, wie man die Fische aus dem Wasser heraus bringen kann.

An der Schnur oder dem Faden, der ins Wasser hängt, ist eine kleine Angel oder eisernes Häkchen befestigt, um welches ein Wurm, ein Stückchen Fleisch oder eine andere Lockspeise gewunden ist; nun kömmt der Fisch herbey, es zu fressen; ein Korkstöpsel oder eine Feder, die auf dem Wasser schwimmt, und verhindert, daß die Angel nicht zu tief einsinkt, zeigt dem Fischer an, daß ein Fisch daran ist; plötzlich zieht er dann seine Angelruthe heraus, und der Fisch schwebt

meçon. C'est ce qu'on appèle pêcher à la ligne. On a aussi des filets, qu'on jette ou traîne dans l'eau, au moyen desquels on prend plusieurs poissons à la fois, et même de très-gros.

— Je voudrois bien vous voir pêcher; quand vous en aurez envie, dites-le moi, je vous y accompagnerai.

— Ce sera pour le premier jour de congé que nous aurons beau temps.

an der Angel. Das heißt man Fiſche angeln, (mit der Angelruthe fiſchen). Man hat auch Neße, die man ins Waſſer wirft, oder darin ſchleppt, vermittelſt welcher man mehrere und ſelbſt ſehr große Fiſche auf einmahl fängt.

Ich möchte Sie fiſchen ſehen; wenn Sie einmahl wieder Luſt haben, ſo ſagen Sie mir's doch, ich will Sie begleiten.

Das ſoll den erſten Vacanztag, an welchem wir gutes Wetter haben, geſchehen.

16.

12. Avez-vous entendu tonner cette nuit?

— Oui, sûrement, il auroit fallu dormir bien profondément pour ne pas l'entendre; il n'y avoit pas longtemps que je m'étois couché.

— Vous ne vous serez pas levé, sans doute.

— Pardonnez-*moi*, je me suis levé bien vite.

— Avez-vous donc si peur?

— Quand l'orage est si près, quand il tonne si fort, je ne suis pas trop à mon aise.

— Les personnes qui ont peur du tonnerre, sont très-à plaindre. J'en avois extrêmement peur à l'âge de 9 ou 10 ans; je désirois qu'il n'y eût plus d'été; j'aurois voulu que le printemps fût continuel ou qu'il prît la place de cette saison.

— Mais vous n'auriez plus mangé de fruits; vous n'auriez plus été vous baigner, vous qui nagez si bien, et qui trouvez tant de plaisir dans l'eau?

— J'aurois renoncé sans peine à tous les fruits et aux divers plaisirs de l'été, pour ne plus entendre le tonnerre, pour ne plus voir d'orage.

— Mais vous n'auriez pas même eu de pain, car sans l'été, les grains ne mûriroient pas.

— Vous avez raison, mais quand on a peur, on ne pense pas à tout cela.

Haben Sie heute (dieſe) Nacht donnern hören?

Ja wohl; ich hätte ſehr feſt ſchlafen müſſen, um es nicht zu hören; ich hatte mich noch nicht lange zu Bette gelegt.

Ohne Zweifel ſind Sie nicht aufgeſtanden.

Verzeihen Sie, ich bin aufgeſtanden.

Fürchten Sie ſich denn ſo? (haben (Sie denn ſo Angſt?)

Wenn das Gewitter ſo nahe iſt, und es donnert ſo heftig, ſo iſt mir nicht ganz wohl zu Muthe.

Wer ſich vor dem Donner fürchtet (die Perſonen, die ſich .....) ſind .... iſt ſehr zu bedauern. Im 9ten oder 10ten Jahre fürchtete ich mich auch außerordentlich davor; ich wünſchte, es möchte keinen Sommer mehr geben; ich hatte gewünſcht, der Frühling möchte beſtändig ſeyn, oder die Stelle jener Jahrszeit einnehmen.

Dann hätten Sie aber kein Obſt mehr gegeſſen, Sie wären nicht mehr ins Bad (ſich baden) gegangen. Sie, der ſo gut ſchwimmt, und ſo gern im Waſſer iſt.

Ich hätte leicht auf alles Obſt und auf die mancherley Freuden des Sommers Verzicht gethan, um den Donner nicht mehr zu hören, um kein Gewitter mehr zu ſehen.

Aber, Sie hätten nicht einmahl Brod gehabt; denn ohne den Sommer würde das Getraide nicht reif werden.

Sie haben Recht; aber, wenn man ſich fürchtet, denkt man an alles das nicht.

17.

Rencontre d'une personne que l'on connoît, et que l'on respecte.

Zusammentreffen mit jemanden, den man kennt und hochschätzt.

Monsieur j'ai l'honneur de vous saluer (de vous souhaiter le bon jour).

Ich wünsche wohl geruht zu haben, Herr....*)

— Monsieur, je suis bien votre serviteur; comment vous portez-vous?

Gehorsamer Diener, Herr.... wie befinden Sich?

— Vous avez bien de la bonté, (vous me faites bien de l'honneur) Mr.; je me porte assez bien présentement.

Der Herr.... sind sehr gütig; ich danke gehorsamst, gegenwärtig (befinde ich mich) wohl.

—Et vous Mr., comment vous portez-vous? comment vous êtes-vous porté, depuis que je n'ai eu l'honneur de vous voir?

Und wie befinden sich der Herr.....? wie haben sich der Herr... befunden, seit ich nicht die Ehre hatte, Sie zu sehen?

— Fort bien aussi, Mr., parfaitement bien (à merveille);

Auch recht wohl, vollkommen wohl;

passablement, Mr., pour vous rendre mes devoirs (à vous rendre mes devoirs).

ziemlich wohl, Ihnen aufzuwarten.

— Vous êtes sorti bien matin, de bien bonne heure, Mr.!

Sie sind sehr frühe ausgegangen.

— Pas trop (je vous demande pardon), Mr., il sera bientôt sept heures; la beauté de la matinée m'a donné envie de me promener; je vais faire un tour par la porte de Louisbourg.

Nicht so sehr (ich bitte um Verzeihung), es wird bald sieben Uhr seyn; der schöne Morgen machte mir Lust zu einem Spaziergang; ich will zum Ludwigsburger Thor hinaus gehen.

— Vous faites fort bien, Mr.; rien n'est plus agréable que de respirer l'air du matin.

Daran thun Sie wohl; die Morgenluft ist sehr angenehm (wohlthätig).

Mais, puisque j'ai le plaisir de vous rencontrer si près de chez moi, j'espère que vous me ferez l'honneur d'accepter à déjeûner.

Da ich aber das Vergnügen habe, Sie so nahe bey uns anzutreffen, so hoffe ich, Sie werden mir die Ehre geben, und mit mir frühstücken.

— Mr., je vous suis infiniment obligé; je vous rends mille graces.

Der Herr...sind sehr gütig, (ich danke gehorsamst); ich danke tausendmahl.

J'ai pris une tasse de thé avant de sortir de chez moi, et je vais dans un jardin goûter quelques fruits de la saison.

Ich habe eine Tasse Thee getrunken, ehe ich ausging, und bin auf dem Weg in einen Garten, wo ich etwas Obst (wie es die gegenwärtige Jahrszeit giebt) genießen will.

Mr., je vous souhaite beaucoup d'amusement dans votre promenade.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen auf Ihrem Spatziergang.

18.

Visite à une dame.

Besuch bey einer Dame.

Madame, j'ai l'honneur de vous saluer.

Ich empfehle mich gehorsamst Frau...

— Mr., je suis votre très-humble servante; bien charmée d'avoir l'honneur de vous voir.

Ihre gehorsame Dienerinn Herr...; es freuet mich (die Ehre zu haben) Sie bey uns zu sehen.

*) Der Deutsche ist gewohnt, zu Herr oder Frau den Nahmen oder Titel zu setzen; gebraucht aber beydes nicht so oft. Im Uebrigen ist die Uebersetzung frey, so wie allenfalls ein Deutscher spricht.

Qui peut nous avoir procuré ce matin cet agrément?

— Madame, les apparences d'une belle matinée m'ont engagé à aller prendre l'air de la campagne.

J'ai le projet de faire une petite promenade jusqu'à Berg et Kanstatt, et j'ai pris la liberté de venir en passant m'informer de l'etat de votre santé, et vous présenter mes hommages.

— Vous me faites beaucoup d'honneur, Mr., donnez-vous la peine de vous asseoir, et faites-moi l'honneur de prendre une tasse de café avec moi.

— Madame, je vous suis infiniment obligé; j'en ai déjà pris chez moi.

Quand on veut faire une promenade telle que celle dont vous parlez, une seconde tasse ne peut nuire faire de mal.)

— Madame, vous êtes trop obligeante (vous avez trop de bonté), il faut vous obéir.

— Si vous apprenez quelque chose d'intéressant, j'espère que vous me ferez l'honneur de m'en faire part à votre retour.

— Madame, je m'en ferai un devoir, je serai toujours enchanté d'avoir l'honneur de vous voir.

— Mr., je vous souhaite une heureuse promenade.

Wie kommts, daß wir so früh das Vergnügen haben?

Die Aussicht auf einen schönen Morgen hat mich ins Freye gelockt.

Ich will einen kleinen Spaziergang nach Berg und Kannstatt machen, und da wollte ich zugleich mich nach Ihrem Befinden erkundigen und Ihnen meine Aufwartung machen.

Sehr viel Ehre für mich, Herr....; Nehmen Sie Platz, und trinken Sie eine Tasse Kaffee mit mir.

Ich danke gehorsamst, Frau...; ich habe schon zu Hause getrunken.

Wenn man einen Spaziergang machen will, wie Sie, kann eine zweyte Tasse nichts schaden.

Die Frau... sind sehr gütig, sind zu gütig, man kann Ihnen nicht widerstehen.

Wenn Sie eine wichtige, interessante Neuigkeit erfahren sollten, so hoffe ich, Sie werden sie mir auf dem Rückwege auch mittheilen.

Das ist meine Schuldigkeit, und es wird mir eine Vergnügen seyn, Ihnen noch einmahl aufzuwarten.

Ich wünsche Ihnen einen glücklichen Spaziergang, Glück zum Spaziergange, Herr....

19.

Madame, je profite de la grace que vous m'avez faite, et je viens vous réitérer mes très-humbles hommages.

— Mr., je suis bien charmée, de vous revoir: vous vous acquittez fidèlement de votre promesse: comment vous êtes-vous amusé?

— Madame, fort bien: la nature reprend par-tout ses charmes; tout inspire à l'ame une joie secrette que je ne puis définir.

J'ai revu avec un nouveau plaisir cette vallée immense arrosée par le Nèkre; je ne puis me lasser de la considérer toutes les fois que je monte ou descends le Kahlenstein. *)

Frau..., ich mache Gebrauch von Ihrer Güte, und wiederhohle meine gehorsamste Aufwartung.

Es freut mich, Herr...., Sie noch einmahl bey mir zu sehen. Sie halten Wort, (Sie sind ein Mann von Wort): wie haben Sie sich unterhalten?

Sehr wohl: die Natur gewinnt überall ihr reizendes Aussehen wieder; alles flößt ein geheimes Gefühl von Wonne ein, das sich nicht beschreiben läßt.

Mit neuem Vergnügen habe ich das weite Neckerthal wieder betrachtet; ich kann mich nicht satt daran sehen, so oft ich den Kahlenstein hinauf oder hinab gehe.

*) Petite montagne au bord du Nèkre à 3 quarts de lieue de Stuttgart. Ein kleiner Berg am Necker 3 Viertelstunden von Stuttgart.

J'y trouve chaque fois de nouveaux attraits; je me perds dans les décorations de ce charmant spectacle, et les sentiments qu'il fait naître me suivent jusqu'à la ville.

— Il y paroît, Mr.; vous en donnez actuellement des preuves qui me charment.

N'avez-vous rien appris de nouveau dans votre promenade?

— Bien peu de choses, M.e; le bruit d'une nouvelle guerre entre l'Angleterre et la France paroît se confirmer; on en parle comme d'une chose certaine; mais je ne puis encore y croire.

— C'est une fâcheuse nouvelle, Mr. surtout dans les circonstances actuelles, où une paix générale paroissoit devoir rendre le repos à l'Europe.

Jedesmahl entdecke ich neue Schönheiten; ich verliere mich in diesem reizenden Schauspiele, wovon die Eindrücke mich immer bis zur Stadt begleiten.

Es scheint so, mein Herr; Sie geben mir in diesem Augenblicke einen Beweis davon, der mich freut.

Haben Sie auf Ihrem Spaziergange nichts Neues erfahren?

Sehr wenig; die Sage von einem neuen Kriege zwischen England und Frankreich scheint sich zu bestätigen; man spricht mit Gewißheit davon; allein ich kann es noch nicht glauben.

Das ist eine betrübte Neuigkeit, besonders unter den gegenwärtigen Umständen, wo ein allgemeiner Friede Europa die Ruhe wieder geben sollte.

20.

Si la nouvelle est vraie, que pensez-vous de la marche des affaires?

— M.e, je n'y entrevois aucun changement. Les destinées des divers Etats sont fixées,

Les puissances sentent tout le prix de la paix; elles se garderont de se mêler de cette querelle.

Les Anglois, sans appui, désireront le repos, et le chercheront de nouveau dans la paix.

— Vous savez toujours prêter aux choses une face agréable, Monsieur; je souhaite bien que vous ayez raison, et que le bonheur de la paix soit durable, et bientôt universel.

— Madame, je le souhaite de même, et je l'espère sans crainte.

Je me suis acquitté de ma promesse, M.e; j'ai l'honneur de vous présenter mes très-humbles respects. (mes très-humbles devoirs.)

— Mr., je suis votre très-humble servante; bien charmée, (bien flattée) d'avoir eu l'honneur de vous posséder un moment.

Wenn diese Neuigkeit wahr seyn sollte, was halten Sie vom Gange der Dinge?

Ich glaube keine Veränderung dabey voraus zu sehen. Das Schicksal der verschiedenen Staaten ist entschieden.

Die Mächte fühlen den ganzen Werth des Friedens, und werden sich hüten, sich in diesen Streit zu mischen.

Die Engländer, ohne fremde Unterstützung, werden sich nach Ruhe sehnen, und sie von Neuem im Frieden suchen.

Sie wissen alles in einem angenehmen Lichte vorzustellen, (allem eine angenehme Seite abzugewinnen) möchten Sie doch Recht haben, und das Glück des Friedens dauernd und bald allgemein werden.

Ich wünsche es auch, und hoffe es zuversichtlich.

Und hiermit Frau .... habe ich mein Versprechen erfüllt, und empfehle mich Ihnen gehorsamst.

Ihre gehorsamste Dienerinn, es war mir sehr angenehm, Sie wenigstens auf einen Augenblick wieder bey mir zu sehen.

21.

Entre des amis familiers.

Bon jour, mon cher ami, comment va votre santé?

Comment vous êtes-vous porté, de-

Zwischen Bekannten.

Guten Morgen, mein Freund, wie gehts?

Wie haben Sie sich befunden, seit

puis que je n'ai eu le plaisir de vous voir? (depuis que je ne vous ai vu)?

— Fort bien, comme vous voyez; A l'ordinaire; à merveille, &c.

— Cela me fait un grand plaisir; (je m'en réjouis fort) j'en suis bien charmé (j'en suis fort aise.)

Et vous, comment cela va-t-il, comment vont vos affaires?

— Assez bien, à souhait.

— Vous êtes sans doute à faire un tour de promenade?

— Oui, je désire revoir les prairies de Berg à Stuttgart, les *Allées*, la *Planie*, (l'Esplanade) et je profite de l'agréable fraîcheur du matin.

— Je suis doublement réjoui de vous rencontrer; j'ai quelques petites affaires qui m'appèlent à la ville.

Nous pourrons considérer ensemble les beautés renaissantes du printemps; je vous accompagnerai.

— Vous avez bien de la bonté; la promenade me sera infiniment agréable dans votre compagnie.

Mais, si vous préfériez vous promener ailleurs, (porter vos pas dans un autre endroit,) je vous accompagnerai avec le même plaisir.

— Vous êtes trop complaisant; nous ferons la promenade que vous avez projetée.

Je me promène aussi quelquefois volontiers sur la montagne; (sur les montagnes) j'ai toujours une joie inexprimable à contempler la ville et ce beau bassin que la nature semble avoir formé pour la recevoir.

Mais dans ce moment-ci, je désire bien autant revoir les prairies qui commencent à se revêtir des fleurs.

dem ich nicht mehr das Vergnügen hatte, Sie zu sehen? (seitdem ich Sie nicht mehr gesehen habe).

Ganz gut, wie Sie sehen; wie gewöhnlich; vortrefflich, ꝛc.

Das freut mich sehr, das ist mir sehr angenehm.

Und Sie, wie geht es Ihnen, wie stehen Ihre Sachen?

Ziemlich gut, nach Wunsch.

Sie wollen ohne Zweifel einen Spaziergang machen?

Ja, ich will die (Andrä-Bads) Wiesen, zwischen Berg und Stuttgart, die Allee, die Planie auch wieder einmahl besuchen, und den frischen Morgen dazu benutzen.

Es ist mir doppelt lieb, daß ich Sie antreffe; ich habe ein und anderes in der Stadt zu schaffen.

Wir können die wieder auflebenden Reize des Frühlings mit einander betrachten; ich will Sie begleiten.

Ich bin Ihnen sehr verbunden; der Spaziergang wird mir in Ihrer Gesellschaft äußerst angenehm seyn.

Wenn Sie aber lieber sonst wohin gehen wollten, so gehe ich eben so gern mit Ihnen.

Sie sind allzu gütig; wir wollen den Spaziergang machen, den Sie sich vorgenommen haben.

Manchmahl gehe ich auch gern auf einen Berg; und finde immer ein großes Vergnügen daran, die Stadt und die schöne von Bergen eingefaßte Ebene zu betrachten, welche die Natur für sie bereitet zu haben scheint.

Uebrigens besuche ich gegenwärtig eben so gerne die Wiesen, die wieder anfangen sich mit Blumen zu bedecken.

22.

Visite à un malade qu'on respecte.

Mr., j'ai l'honneur de vous saluer, j'ai l'honneur de vous souhaiter le bon jour.

Mr., je suis bien votre serviteur.

Avez-vous bien passé la nuit? (bien reposé? bien dormi?) comment vous trouvez-vous ce matin?

Comment vont les forces? commencez-vous à vous rétablir?

Besuch bey einem Kranken, den man hochschätzt.

Ich empfehle mich gehorsamst, ich wünsche wohl geruht zu haben, Herr...

Gehorsamer Diener, Herr....

Haben Sie eine gute Nacht gehabt? (wohl geruht? geschlafen?) Wie befinden Sie sich diesen Morgen?

Wie steht es mit Ihren Kräften? Erhohlen Sie sich wieder?

— Très-lentement, Mr., j'ai peine à me traîner; les jambes refusent encore de me porter.

— Tous les malades se ressemblent en ce point, Mr. (M.e, mon cher,) une maladie de peu de jours nous abbat.

Ce n'est qu'avec bien des soins et du temps que l'on parvient à se rétablir.

— Vous avez raison, Mr.; encore est-on fort heureux de guérir.

La santé est un bien inestimable; la maladie nous apprend à en connoître le prix.

Je pense souvent aux vers d'un poète qui rendent cette vérité parfaitement:

Sehr langsam, ich kann kaum fortkommen; die Beine wollen mich noch nicht tragen.

Hierinn gleichen sich alle Kranken, mein lieber Herr...., eine Krankheit von wenigen Tagen mattet uns ab.

Nur mit vieler Pflege und Zeit kommt man wieder zu Kräften.

Sie haben wohl Recht; man ist noch sehr glücklich, wenn man nur wieder gesund wird.

Die Gesundheit ist ein unschätzbares Gut; Krankheit lehrt uns erst ihren Werth kennen.

Ich denke oft an die Verse eines Dichters, worinn diese Wahrheit sehr schön ausgedruckt ist:

En vain, sans la santé, la fortune caresse:
Santé passe grandeur, santé passe richesse.

Was hilft's mich, wenn ich reich und dabey kränklich bin?
Reichthum und Hoheit geb' ich gleich für die Gesundheit hin.

— Le poète avoit raison, Mr. (M.e) Der Dichter hatte wohl Recht.

23.

De l'heure.

Quelle heure est-il? quelle heure avons-nous?

— Il est midi; il est midi sonné, passé;

il est midi précis, il est une heure précise;

voilà midi qui sonne, midi vient de sonner, deux heures viennent de sonner;

il est midi et un quart; il est midi et demi;

il est midi et trois quarts, (nous avons midi et trois quarts, il est trois quarts, pour une heure, il est une heure, il est une heure moins un quart.)

Il est une heure sonnée; il est deux heures et un quart passé;

il est 3 heures et demie passées, la demie est déjà passée.

Cette horloge sonne les quarts, l'heure vient de sonner: ne savez-vous pas quelle heure c'étoit? ne savez-vous pas quelle heure vient de sonner? —

Mr., ne peut-on pas dire: *il est douze heures, il a sonné douze heures, il a sonné midi, l'horloge vient de sonner*, il est midi *et* quart?

Aussi bien qu'on dit: il est midi *et* demi.

Von der Zeit.

Wie viel Uhr ist es? wie viel Uhr haben wir?

Es ist zwölf Uhr (Mittag); es hat zwölf Uhr geschlagen, zwölf Uhr ist vorbey;

Es ist gerade zwölf Uhr, es ist gerade Ein Uhr;

Es schlägt zwölf Uhr, es hat eben zwölf Uhr geschlagen, so eben hat es zwey Uhr geschlagen;

Es ist ein Viertel auf Ein Uhr; es ist halber Eins;

Es ist drey Viertel auf Ein Uhr.

Es hat Ein Uhr geschlagen; ein Viertel auf drey Uhr ist vorbey;

Halb vier Uhr ist vorbey, halber ist schon vorbey.

Diese Uhr schlägt Viertel, es hat so eben ausgeschlagen: wissen Sie nicht, wie viel Uhr dieß war? Wissen Sie nicht, wie viel Uhr es so eben geschlagen hat?

Kann man nicht sagen: — — —

ou : *il est midi et une demie*, comme on dit midi et *un* quart.

— Non, mon cher, ces expressions ne sont pas françoises, mais on dit bien encore ;

il est le quart après une heure, nous avons déjà le quart après deux heures, il est le quart avant trois heures, nous avons déjà la demie, nous avons déjà trois quarts, etc.

On dit aussi ; *vers une heure, vers deux heures, sur les une heure, sur les deux heures, vers les une heure, deux heures.*

Dans ces mots : *vers les, sur les une heure, onze heures*, il ne faut point lier le *s* de *les* avec les mots *une, onze.*

Ne dites pas : *vers les z'une heure, sur les z'onze heures.*

Oder wie man auch ſagt :

— — — — — — —

Nein, mein Freund, dieſe Ausdrücke ſind nicht franzöſiſch : wohl aber ſo man ; — — — — — — —

— — — — — — —

— — — — — — —

— — — — — — —

— — — — — — —

Auch ſagt man : (Gegen Ein Uhr, gegen zwey Uhr) — — — —

— — — — — — —

— — — — — — —

In den Worten. *vers les, sur les une heure, onze heures*, muß man das *s* in *les* nicht mit den Worten *une, onze* verbinden.

Und alſo nicht ausſprechen : *vers les z'une* heures, sur *les z'onze* heures.

24.

Mr., je suis souvent fort embarrassé sur la différence entre *un an, une année* ; entre *jour, journée* ; *matin, matinée* ; *soir, soirée*,

y a-t-il quelque règle qu'on puisse consulter en ce point ?

— Mon cher Mr., les François sentent mieux cette différence qu'ils ne l'expliquent : il faut un peu d'usage dans cette matière.

Les mots *an, jour, matin, soir*, marquent un espace entier de temps, sans rapport aux parties de cet espace.

Les mots *année, journée, matinée, soirée*, marquent au contraire les parties d'un certain espace.

Des exemples vous feront mieux comprendre la chose.

J'ai *dix ans*, (nicht *dix années*) ; *l'an* du monde. (nicht *l'année.*)

J'apprends depuis *deux ans.* (nicht *deux années.*)

C'est la *première année.* (nicht *le premier an.*)

Une heureuse année, une bonne année, une année stérile. (nicht *an.*)

Les années passent rapidement. (nicht *les ans.*)

Ich gerathe öfters über den Unterſchied der Wörter an und année (Jahr), jour und journée (Tag), matin und matinée (Morgen), soir und soirée (Abend) in Verlegenheit : gibt es eine beſtimmte Regel, die man hier zu Rathe ziehen kann ?

Lieber Herr, die Franzoſen fühlen dieſen Unterſchied beſſer, als ſie ihn erklären können : man muß hierinn ein wenig geübt ſeyn, (das iſt Sache der Uebung.)

Die Worte an, jour, matin, soir, bezeichnen einen gewiſſen Zeitraum, ohne Rückſicht auf ſeine Theile oder ſeine Dauer.

Durch die Worte année, journée, matinée, soirée, hingegen verſteht man beſtimmt die Theile eines Zeitraums, mit Rückſicht auf ihre Dauer oder auf ſonſtige Umſtände.

Beyſpiele werden die Sache deutlicher machen.

Ich bin zwölf Jahr alt. Im Jahr der Welt.

Ich lerne ſeit zwey Jahren.

Dies iſt das erſte Jahr.

Ein glückliches Jahr, ein guter Jahrgang, ein Mißjahr, (ein unfruchtbarer Jahrgang.)

Die Jahre eilen ſchnell vorüber.

Nos jours passent. (nicht *nos journées.*)
Unſere Tage eilen vorüber.

Le premier jour de l'an, du mois, de la semaine. (nicht *journée.*)
Der erſte Tag des Jahrs, des Monaths, der Woche.

Un jour de dimanche, de fête.
Ein Sonntag, ein Feſttag.

Un jour ouvrier, (ouvrable) un jour plus tôt. (nicht *une journée.*)
Ein Werktag, einen Tag eher.

Ces gens ont travaillé toute *la journée*, sont *à la journée*, ils ont fini *leur journée.*)
Dieſe Leute haben den Tag gearbeitet, ſtehen im Taglohn, haben ihr Tagwerk vollendet, (haben Feyerabend gemacht).

Il y a *une journée* de chemin d'ici à Heilbronn. (nicht *jour.*)
Von hier bis Heilbronn iſt es eine Tagreiſe.

Je travail e *le matin*, et je me promène *le soir.* (nicht je travaille *la matinée*, je me promène *la soirée.*)
Morgens arbeite ich, und Abends gehe ich ſpazieren.

J'ai travaillé deux heures *de la matinée* et deux heures *de la soirée.* (nicht deux heures *du matin, du soir.*)
Ich habe zwey Stunden Morgens und zwey Stunden Abends gearbeitet.

C'étoit *dans la matinée, dans la soirée.* (nicht c'étoit *dans le matin, dans le soir.*)
Es war in der Frühe, zur Abendszeit.

Vollà *une belle matinée, une belle soirée.* (nicht vollà *un beau matin.*)
Das iſt ein ſchöner Morgen, ein ſchöner Abend.

On dit indifféremment: j'ai employé *un an entier, un jour entier*; ou *une année entière, une journée entière* ...
Man ſagt ohne Unterſchied: ich habe ein ganzes Jahr, einen ganzen Tag gebraucht ....;

Au bout *d'un an*, au bout *d'une année*; *l'an* étant expiré, *l'année* étant expirée.
Am Ende, nach Verfluß eines Jahres.

L'an bissextil, *l'année* bissextile.
Das Schaltjahr.

Six ans de suite, *six années* de suite.
Sechs Jahre hinter einander.

Six ans de service, *six années* de service.
Sechs Dienſtjahre.

25.

Monsieur, Madame, Mademoiselle; Messieurs, Mesdames, Mesdemoiselles; j'ai l'honneur de vous saluer; j'ai l'honneur de vous souhaiter le bon jour.
Herr ... Frau ... Gnädige Frau) Jungfer ... (Gnädiges Fräulein); meine Herrn, meine Damen, meine Jungfern, (gnädige Fräulein) ich empfehle mich gehorſamſt, unterthänig; ich wünſche wohl geruht zu haben.

Votre serviteur, votre servante, Monsieur, Madame.
Ihr Diener, Ihre Dienerinn, Herr ... Frau ...

Votre serviteur, votre servante très-humble: comment vous portez-vous, Mr. M.
Gehorſamſter, unterthäniger Diener, ich empfehle mich gehorſamſt, unterthänig: wie befinden Sie ſich, wie befinden ſich der Herr ... die Frau ... (der gnädige Herr, die gnädige Frau?)

— Assez bien; fort bien; très-bien, Mr, M.e M.lle etc., pour vous servir; pour vous rendre mes devoirs.
Ziemlich wohl; recht wohl, Herr ... u. ſ. w. Ihnen aufzuwarten; gehorſamſt, unterthänig aufzuwarten.

Et vous Mr., etc. puis-je m'informer de votre santé?
Und Sie, (und der Herr .... die Frau ...) darf ich mich nach Ihrem Befinden erkundigen?

Comment vous portez-vous?
Comme *va votre santé*?
— Très-bien, M.r, M.e, etc. comme vous voyez.
— Je suis bien aise de vous voir en bonne santé. (je suis charmé de vous voir bien portant.)
Que fait actuellement M.r votre frère, comment *va sa santé*?

— Il se porte très-bien, M.r, M.e, je suis bien sensible à l'intérêt que vous prenez à sa santé.
Et Mlle. votre sœur, comment se porte-t-elle? sa santé est-elle bonne? est-elle toujours en bonne santé?
— Vous êtes bien honnête; vous avez bien de la bonté; vous lui faites beaucoup d'honneur, Mr., M.e; elle se porte très-bien, sa santé est très-bonne, je l'ai laissée en bonne santé.
Cela me fait bien du plaisir; et vous m'auriez causé la plus grande joie, si vous l'aviez amenée avec vous.
— Vous avez bien de la bonté, Mr., M.e &c. Cela n'étoit pas possible en ce moment, où sa présence étoit si nécessaire à la maison; elle se flatte d'avoir l'honneur de vous voir après la foire.
— Elle nous fera le plus grand plaisir; allons, Mr., donnez-vous la peine de vous asseoir!
Caroline, présentez une chaise à Monsieur, donnez une chaise à Monsieur.
Mlle., ne vous donnez pas la peine; Mlle., je suis bien fâché de la peine.
— A quelle heure êtes-vous parti de Stuttgart, Mr.?
— Monsieur, il alloit être cinq heures.
— Comment! vous avez donc marché bien vite! Vous avez fait le chemin en moins de trois heures; il n'est pas encore huit heures.
Je vous demande pardon si vous ne me trouvez pas encore habillé, vous m'auriez presque trouvé au lit, je ne fais que de me lever.
— Avez-vous peut-être eu quelque indisposition? car je sais qu'habituellement vous vous levez de très-bonne heure.

Wie befinden Sie ſich?
Wie ſteht es mit Ihrer Geſundheit?
Sehr gut Herr... u. ſ. w. wie Sie ſehen.
Es freut mich ſehr, Sie wohl zu ſehen, anzutreffen.

Was macht gegenwärtig Ihr Herr Bruder; wie geht es mit ſeiner Geſundheit?
Er befindet ſich ſehr wohl, ich danke gehorſamſt, ich danke für Ihre gütige Theilnahme.
Und die Jungfer Schweſter, wie befindet ſie ſich? Iſt ſie wohl? iſt ſie immer wohl?
Ich danke für die gütige Nachfrage, Sie ſind ſehr gütig; Sie erweiſen ihr viel Ehre; ... ſie befindet ſich ganz wohl, ſie iſt ſehr wohl auf, ich habe ſie wohl verlaſſen.

Das freut mich ſehr; es hätte mir das größte Vergnügen gemacht, wenn Sie ſie mitgebracht hätten.
Sie u. ſ. w. der Herr ... die Frau ſind ſehr gütig. Es war dießmahl nicht möglich; ihre Gegenwart iſt zu Hauſe unentbehrlich; ſie wird die Ehre haben Ihnen nach der Meſſe ihre Aufwartung zu machen.
Das wird uns ungemein freuen; ſetzen Sie ſich auch, Herr...

Karoline, gib dem Herrn... einen Stuhl.

Bemühen Sie ſich nicht, Jungfer..; ich bedaure ſehr, daß Sie ſich bemühen.
Um wie viel Uhr ſind Sie von Stuttgart weggegangen?
Gegen fünf Uhr.

Sie ſind alſo ſehr ſchnell gegangen! Sie haben keine drey Stunden gebraucht; es iſt noch nicht acht Uhr.

Ich bitte um Verzeihung, daß Sie mich noch unangekleidet finden, Sie hätten mich beynahe im Bette angetroffen, ſo eben ſtehe ich auf.
Waren Sie vielleicht unpäßlich, hat Ihnen etwas gefehlt? denn ich weiß, daß Sie gewöhnlich frühe aufſtehen.

— Pardonnez-moi, Monsieur, je me porte très-bien, graces au ciel; mais je fus hier invité à souper chez Mr. le Bailli.

La société étoit nombreuse, le souper se prolongea bien avant dans la nuit; on finit par jouer, de sorte que je rentrai fort tard.

Je veillai jusqu'à minuit, et au lieu de me lever à cinq heures, comme j'ai coutume de le faire, je me suis levé un peu avant huit.

— Fîtes-vous fortune au jeu, Mr.? à quel jeu joua-t-on?

— Les uns jouèrent aux échecs, d'autres au trictrac: Monsieur le Bailli et moi, nous jouâmes au piquet; la fortune fut de son côté, et il gagna quelques florins.

— C'est la chance ordinaire du jeu; aujourd'hui l'on gagne, et demain l'on perd.

Bitte um Verzeihung, ich befinde mich, Gott sey Dank, ganz wohl, aber ich war gestern vom Herrn Amtmann zum Nachtessen eingeladen.

Die Gesellschaft war zahlreich, und das Essen dauerte bis tief in die Nacht; zuletzt gab es ein Spiel, und so kam ich sehr spät nach Hause.

Ich wachte bis zwölf Uhr, (Mitternachts), und statt um 5 Uhr aufzustehen, wie ich gewohnt bin, stand ich ein wenig vor acht Uhr auf.

Hatten Sie Glück im Spiele? was spielten Sie?

Einige spielten Schach, andere Bret; der Herr Amtmann und ich spielten Picket; das Glück war auf seiner Seite (er war im Glücke), er gewann einige Gulden.

So gehts im Spiele; heute gewinnt man, morgen verliert man.

26.

A propos, Monsieur, j'ai des compliments à vous faire de la part de Mr. B.;

Mr. B. m'a chargé de vous faire ses compliments.

— Je suis sensible à son souvenir; je vous remercie Monsieur.

Il est donc revenu d'Angleterre?

— Oui, Monsieur, il est de retour depuis huit jours.

— Et Monsieur, son fils, est-il toujours avec lui?

— Non, Monsieur, il est retourné à son régiment.

— Ne savez-vous rien des Mesdemoiselles L.?

Pardonnez-moi, Monsieur, l'aînée est mariée à un nommé N., que vous devez connoître;

Et j'ai ouï dire, (j'ai entendu dire; l'on dit) que la cadette va se marier aussi.

— Y a-t-il long-temps que l'aînée est mariée?

Oui, Monsieur, il y a déjà un certain temps; elle est accouchée depuis peu d'un garçon, dont Monsieur N. a été le parrain, et Mlle. B. la marraine.

— Avec qui la cadette doit-elle se marier? Qui épouse-t-elle?

Mir fällt ein, Herr ... daß ich Ihnen von Herrn B. viele Empfehlungen auszurichten habe;

Herr B. hat mir ein Compliment an Sie aufgetragen.

Ich danke Ihnen; es freut mich, daß er sich meiner erinnert.

Er ist also aus England zurück gekommen?

Ja, seit acht Tagen.

Ist sein Herr Sohn immer noch bey ihm?

Nein, er ist zu seinem Regimente zurück gekehrt.

Wissen Sie nichts von den Jungfern L.?

O ja! die ältere ist an einen Herrn N. verheirathet, den Sie kennen müssen;

Und ich habe gehört, und man sagt, die jüngere werde auch heirathen.

Ist die ältere schon lange geheirathet?

Ja, schon einige Zeit; sie ist vor kurzem mit einem Knaben in die Wochen gekommen, zu dem Herr N. Pathe und Jungfer B. Pathinn wurde.

An wen soll die jüngere sich verheirathen? Wen heirathet sie?

— On dit que c'est avec Monsieur B.; on dit qu'elle épouse Monsieur B.

— Quand se fait donc la noce?

Dans trois semaines, et le frère de ces Demoiselles doit se marier aussi.

— Avec qui donc, je vous prie? qui épouse-t-il?

— Avec Mlle. C.; il épouse M.le.C.

J'en suis bien réjoui, c'est une brave personne; Mr. B. est un bon parti; elle ne pouvoit mieux choisir.

— Vous connoissez donc son futur époux?

— Je ne le connois que de vue, de réputation.

Man ſagt an Herrn B.; man ſagt Herrn B.

Wann wird denn die Hochzeit ſeyn?

In drey Wochen, auch der Bruder ſoll ſich verheirathen.

Ich bitte Sie, ſagen Sie mir, mit wem? wen heirathet er?

Mit Jungfer C.; Jungfer C.

Das freut mich, es iſt eine rechtſchaffene Perſon; und Herr B. iſt eine gute Parthie; ſie konnte nicht beſſer wählen.

Sie kennen alſo ihren Bräutigam?

Ich kenne ihn nur von Perſon, dem Nahmen nach.

27.

Caroline, voyez ce que votre Maman nous donnera à déjeûner?

— Monsieur, je vous prie de ne causer aucun dérangement à mon sujet, j'ai déjeûné avant de partir.

— Vous plaisantez, Monsieur: après une promenade de trois lieues, on est toujours en état de faire face à un dejeûner.

Prendrez-vous du chocolat, ou préférez-vous une tasse de café?

— Monsieur, je vous rend graces, j'ai pris du café ce matin, et je ne prends jamais du chocolat.

— Vous prendrez peut-être encore volontiers une tasse de café?

— Monsieur, je vous suis très-obligé.

— Est-ce bien obligé, oui?

— Non, Monsieur, c'est sans façon, bien des remerciments.

— Vous offrirai-je une cuisse de dindonneau,

Ou quelques petits pâtés tout chauds?

— Je vous remercie infiniment, Monsieur.

— Mais encore, il faut que vous mangiez quelque chose; aimeriez-vous peut-être des radis, avec du beurre frais;

Ou voulez-vous déjeûner d'une tranche de jambon ou de quelques fruits?

— Monsieur, je suis bien sensible à toutes vos honnêtetés; puisqu'il le

Karoline, ſieh nach, was uns deine Mutter zum Frühſtück geben wird?

Ich bitte, daß Sie meinetwegen keine Umſtände, Unruhe machen, ich habe gefrühſtückt, ehe ich ausging, (vom Hauſe wegging.)

Sie ſcherzen, Herr...; nach einem Spaziergange von drey Stunden kann man immer mit einem Frühſtücke fertig werden.

Wollen, befehlen Sie Schokolade, oder wollen Sie lieber eine Taſſe Kaffe?

Ich danke, Herr... ich habe dieſen Morgen ſchon Kaffee getrunken, und trinke niemahls Schokolade.

Sie trinken vielleicht doch noch gerne eine Taſſe Kaffee?

Ich bin Ihnen ſehr verbunden.

Sie nehmen es alſo an?

Nein ohne Complimente, ich danke tauſendmahl.

Darf ich Ihnen mit einem Schlägel von einem wälſchen Hahn aufwarten,

Oder mit einigen Paſtetchen, die noch ganz warm ſind?

Ich danke (Ihnen) gehorſamſt.

Aber Sie müſſen doch etwas annehmen; eſſen Sie vielleicht Rettig und friſche Butter;

Oder genießen Sie vielleicht ein Stückchen Schinken oder etwas Obſt?

Ich erkenne Ihre Gütigkeit mit vielem Dank, und weil Sie es nicht an-

faut absolument, je prendrai, (j'accepterai) une tranche de jambon.

— Caroline, apportez le jambon, mettez des saucisses sur le gril!

Faites aussi griller des côtelettes, apportez quelques citrons et de la moutarde, et donnez-nous du vin blanc!

— Voilà beaucoup trop de choses pour un déjeûner, Monsieur.

— Comment trouvez-vous le jambon, Monsieur?

— Je le trouve très-bon, Monsieur, il est fort appétissant.

— Je suis charmé que vous le trouviez bon: goûtez ce vin, je vous en prie; j'espère que vous le trouverez bon.

Qu'en dites-vous, Monsieur, ne vaut-il pas bien le vin du Rhin?

— Je le trouve excellent, Monsieur, il est vraiment délicieux.

Quel vin est-ce? n'est ce pas du vin de France?

— Non, Monsieur, c'est du vin de Nèkre, mais d'une excellente côte; je le préfère au vin du Rhin, lorsque le raisin parvient à une parfaite maturité.

— De quelle année est ce vin? il a assurément quatre ans? (quatre feuilles)?

Oui, Mr., c'est du vin de six ans, (de six feuilles); je l'ai acheté en 1801.

Vous ne mangez pas, Monsieur; mangez des saucisses et des côtelettes, tandis qu'elles sont chaudes!

— Monsieur, je vous suis bien obligé. J'ai assez mangé. J'ai tant mangé que je ne pourrai plus dîner.

— Vous plaisantez, Monsieur; vous n'avez presque pas mangé. J'ai mangé plus que vous, moi qui n'ai pas voyagé.

— Je vous demande pardon, Monsieur, j'ai en effet beaucoup mangé.

— Ayez la bonté de boire, Monsieur, que j'ai le plaisir de remplir votre verre.

bers haben wollen, so bin ich so frey ein Stückchen Schinken anzunehmen.

Karoline, bringe den Schinken, lege etliche Bratwürste auf den Rost!

Laß auch Rippchen braten, und bringe Senf und einige Zitronen, und gib uns von dem weissen Weine!

Dies ist viel zu viel für ein Frühstück.

Wie finden Sie diesen Schinken, Herr...? (wie schmeckt Ihnen der Schinken?)

Ich finde ihn sehr gut, er ist sehr schmackhaft.

Es freut mich, wenn er Ihnen schmeckt; versuchen Sie diesen Wein; ich hoffe, er soll Ihren Beyfall haben.

Nun, Herr..., kommt er nicht dem Rheinwein gleich?

Ich finde ihn vortreflich, er ist in der That delikat.

Was ist es für Wein? ist es kein Franzwein?

Nein es ist Neckerwein, aber von einer besonders guten Gegend (Berg); ich ziehe ihn dem Rheinwein vor, (er ist mir lieber als der Rheinwein) wenn die Trauben zu einer vollkommenen Reife gelangen, (vollkommen reif werden.)

Von welchem Jahrgang ist er? er ist gewiß vierjährig?

Es ist sechsjähriger Wein: ich habe ihn im Jahre 1801 gekauft.

Aber Sie essen nicht, Herr...; essen Sie doch auch von den Rippchen und Bratwürstchen, so lange sie noch warm sind!

Ich danke gehorsamst, ich bin satt. Ich habe so viel gegessen, daß ich nicht mehr zu Mittag werde essen können.

Sie scherzen, Herr...; Sie haben beynahe nichts versucht. Ich habe mehr gegessen als Sie, und bin nicht gereist.

Um Verzeihung, ich habe in der That viel gegessen, (ich habe es mir wahrhaftig belieben lassen).

Trinken Sie doch auch, damit ich Ihnen wieder einschenken kann.

— J'ai l'honneur de vous remercier, Monsieur, je ne boirai pas davantage.

Ich danke verbindlichſt, Herr... ich trinke nicht mehr.

28.

Ma montre retarde, à ce que je vois, s'est arrêté; j'oubliai de la monter hier.

Meine Uhr bleibt zurück, wie ich ſehe, iſt ſtehen geblieben; ich vergaß geſtern ſie aufzuziehen.

Mr., voudriez-vous bien avoir la bonté de voir à la vôtre quelle heure il est; je pense qu'il ne sera pas loin de dix heures.

Wollen Sie ſo gütig ſeyn und auf der Ihrigen ſehen, wie viel Uhr es iſt; es muß nicht weit von 10 Uhr ſeyn.

— Monsieur, il est neuf heures et demie.

Es iſt halb zehen Uhr.

— Votre montre va-t-elle bien, Mr.? va-t-elle juste?

Geht Ihre Uhr recht, Herr...?

— Je la réglai hier au soleil, elle doit aller assez juste; cependant, elle est un peu sujète à avancer.

Ich habe ſie geſtern nach der Sonne gerichtet, ſie muß richtig gehen; indeſſen geht ſie gewöhnlich ein wenig vor.

— Je vais donc régler la mienne sur la vôtre, et j'aurai ensuite l'honneur de vous saluer.

Ich will alſo die meinige nach der Ihrigen richten, und mich alsdann empfehlen.

— Comment, Monsieur, vous parlez déjà de vous en aller! Etes-vous donc si pressé?

Wie, Herr...! Sie ſprechen ſchon vom Fortgehen! Hat es denn ſolche Eile? (Haben Sie denn ſo dringende Geſchäfte?)

Vous n'y pensez pas, j'espère; je me flattois que vous me feriez l'honneur de dîner avec moi.

Sie denken hoffentlich noch nicht daran; ich glaubte, Sie würden mir die Ehre geben, mit mir zu Mittag zu ſpeiſen.

— Ce seroit bien de l'honneur pour moi, Mr., mais je ne puis l'accepter aujourd'hui.

Es wäre viel Ehre für mich; allein ich kann es heute nicht annehmen.

Quelques affaires me rappèlent pour trois heures à la maison.

Geſchäfte rufen mich bis drey Uhr wieder nach Hauſe.

— Monsieur, je suis bien fâché de ne pouvoir vous posséder plus longtemps.

Es thut mir leid, Sie nicht länger bey mir zu ſehen.

J'aurois été charmé de pouvoir vous retenir aujourd'hui, quelques amis m'ont promis de venir dîner chez moi.

Ich hätte Sie heute ſo gerne aufgehalten; einige Freunde haben mir verſprochen bey mir zu Mittag zu ſpeiſen.

— Monsieur, vous êtes bien honnête; je profiterai de vos bontés un autre jour.

Sie ſind ſehr gütig; ich will ein andersmahl von Ihrer Güte Gebrauch machen.

— Eh bien, Mr., à l'honneur de vous revoir! (au plaisir de vous revoir!)

Nun alſo, auf Wiederſehen!

Faites bien des compliments à Monsieur votre frère et à Mademoiselle votre soeur.

Viele Empfehlungen an Ihren Herrn Bruder und an Ihre Jungfer Schweſter.

— Je n'y manquerai pas, Monsieur, je vous remercie de leur part.

Ich werde es ausrichten, und danke Ihnen in ihrem Nahmen.

29.

On frappe à la porte; allez voir, Caroline, si ne ce sont pas ces Messieurs qui arrivent.

Man klopft; ſieh nach, Karoline, ob die Herren nicht kommen.

Ah; soyez les bien-venus, Mes-

Willkommen, meine Herren! es freut

sieurs! vous me faites un grand plaisir d'être si exacts à remplir votre promesse.

mich, daß Sie Ihr Versprechen so pünktlich erfüllen.

Vous êtes-vous toujours bien portés, depuis que je n'ai eu l'honneur de vous voir?

Haben Sie sich immer wohl befunden, seit dem ich nicht die Ehre gehabt habe Sie zu sehen?

— Très-bien, Monsieur, nous sommes toujours trop occupés pour avoir le temps d'être malades.

O ja, Herr.... wir sind immer zu sehr beschäftigt, um Zeit zu haben, krank zu werden.

Et vous, Monsieur, comment a été votre santé, depuis notre dernière entrevue?

Und Sie, Herr.... wie haben Sie sich seit unsrer letzten Zusammenkunft befunden.

— Parfaitement bien, Messieurs, je n'ai jamais joui d'une meilleure santé.

Ganz wohl, meine Herren, nie war ich gesünder als gegenwärtig.

— Nous sommes bien charmés, Monsieur, de vous trouver si bien portant.

Es freut uns, Sie so wohl zu finden.

— Vous êtes bien honnêtes, Messieurs.

Ich danke Ihnen.

Monsieur N. nous fera-t-il aussi l'honneur de dîner avec nous.

Wird Herr N. uns auch die Ehre geben und mit uns speisen?

— Vous avez trop de bonté, Monsieur. Je ne puis avoir cet honneur aujourd'hui, je n'ai point dit que je sortois;

Allzu gütig, Herr.... ich kann heute diese Ehre nicht haben, ich habe nicht gesagt, daß ich ausgehe;

j'ai rencontré ces Messieurs, qui m'ont permis de les accompagner jusques chez vous; et je vais me hâter de retourner à la maison, où je suis sûr que mon absence inquiête déjà.

ich habe diese Herren zufälligerweise angetroffen, und sie erlaubten mir, sie bis zu Ihnen zu begleiten; ich will jetzt eilends wieder nach Hause gehen, wo man gewiß schon über mein Ausbleiben unruhig ist.

— Monsieur, vous resterez ici pour dîner avec nous. J'enverrai dire chez vous qu'on ne vous attende pas pour le dîner.

Bleiben Sie bey uns über Mittag. Ich will sagen lassen, daß man Sie zu Hause diesen Mittag nicht erwarten darf.

— Vous êtes bien bon, Monsieur; je vous prie de ne pas vous donner, (de ne pas prendre) cette peine.

Sie sind sehr gütig, Herr...; ich bitte, bemühen Sie sich nicht.

— Caroline, dites au domestique d'aller chez Mr. N. pour dire que Mr. dîne aujourd'hui avec nous.

Karoline, sage dem Bedienten, daß er in Herrn N's Haus gehen und sagen solle, daß Herr.... heute mit uns zu Mittage speist.

— Je suis bien fâché, Monsieur, de la peine que vous vous donnez.

Ich bedaure, daß Sie sich bemühen.

Madame votre épouse se porte-elle bien, Monsieur?

Befindet sich Ihre Frau Gemahlinn wohl?

Aurai-je l'honneur de lui présenter mes respects (de lui rendre mes devoirs)?

Darf ich ihr mein Kompliment, meine Aufwartung machen?

— Monsieur, elle vient de sortir avec sa femme de chambre; mais elle rentrera dans peu, elle sera charmée de vous voir.

Sie ist so eben mit ihrem Kammermädchen ausgegangen; aber sie wird bald zurück kommen; es wird sie freuen Sie zu sehen.

Messieurs, en attendant le dîner, vous prendrez peut-être un verre de

Trinken die Herrn nicht ein Glas Wein, oder Meth, oder einen Kelch

vin ou d'hydromel, ou un verre de liqueur ?

— Monsieur, si vous le permettez, je prendrai un verre d'hydromel avec une croûte de pain rôti.

— Moi, je boirai plus volontiers un verre de vin blanc.

— Et, Mr.?

— Et moi aussi.

— Messieurs, vous allez être servis Caroline, apportez un verre d'hydromel à Monsieur, et dites qu'on lui rôtisse une croûte de pain.

Servez aussi un verre de vin de Malaga et des macarons à ces Messieurs.

Vous direz à Jean de mettre un couvert pour Mr., et à la cuisinière que le dîner soit prêt pour midi précis, ou au plus tard pour midi et demi.

Liqueur, bis das Mittageſſen erſcheint?

Wenn Sie erlauben, ſo trinke ich ein Glas Meth mit geröſteter Semmel.

Mir iſt ein Glas weißer Wein lieber.

Und Sie, Herr...?

Mir auch.

Sie ſollen ſogleich bedient werden. Karoline, bringe ein Glas Meth für Herrn.... und ſage, daß man ihm Semmel röſte.

Bringe auch ein Glas Malaga und Makronen für dieſe Herrn.

Dem Johann ſage, daß er für Herrn... decken, und der Köchinn, daß das Eſſen Punkt zwölf Uhr, oder ſpäteſtens bis halb ein Uhr bereit ſeyn ſoll.

30.

Messieurs, voulez-vous faire un tour de promenade au jardin?

— Avec grand plaisir, Monsieur, vous avez sans doute bien des fruits cette année? c'est sans contredit le plus beau jardin de toute cette contrée, et un des plus beaux que j'ai vus.

— Il n'est pas en plus mauvais état que les années précédentes.

— Il faut que vous ayez un excellent jardinier, Monsieur; car ce parterre si varié, si bien entretenu;

Ces bosquets, ces arbres, ces espaliers; ces allées couvertes, ces berceaux, ces platesbandes, ces couches;

Ce potager, ce verger, ces fruits de toutes espèces; ces terrasses si unies et si propres, ces bancs, ce gazon;

ces bassins, ces jets-d'eau tout est parfaitement tenu.

Il faut que votre jardinier ait du talent. Votre jardin est un paradis terrestre, qu'on ne peut se lasser d'admirer.

— Vous êtes bien honnête, tout cela est très-flatteur, Monsieur; mais ce n'est pas assez de voir ces beaux fruits: j'espère que mon jardinier vous en fera goûter aujourd'hui.

Wollen die Herren nicht einen Spaziergang im Garten machen?

Mit vielem Vergnügen, Herr..., Sie haben ohne Zweifel heuer vieles Obſt? dieß iſt ohne Widerſpruch der ſchönſte Garten in dieſer ganzen Gegend, und einer der ſchönſten, die ich geſehen habe.

Es ſteht heuer nicht ſchlechter darin, als in den vorhergehenden Jahrgängen.

Sie müſſen einen guten Gärtner haben; denn dieſes Blumenſtück, ſo reich an Abwechſelung und ſo gut unterhalten;

dieß Gebüſch, dieſe Bäume, dieſe Spaliere; dieſe bedeckten Gänge, dieſe Lauben, dieſe Rabatten, dieſe Miſtbeete;

dieſer Küchen-, dieſer Obſtgarten, dieſe Früchte aller Art; dieſe Terraſſen, ſo eben und rein, dieſe Bänke, dieſe Raſenplätze;

dieſe Waſſerbecken, dieſe Springbrunnen, alles hat eine vortrefliche Haltung.

Ihr Gärtner muß geſchickt ſeyn. Ihr Garten iſt ein irdiſches Paradies, das man nicht genug bewundern kann.

Sie ſind ſehr gütig; alles was Sie mir ſagen, iſt ſehr ſchmeichelhaft; aber es iſt nicht genug, dieſe ſchönen Früchte zu ſehen: ich hoffe, mein Gärtner wird ſie Ihnen heute auch zu koſten geben.

Mes-

Es

Messieurs, il sera temps, je pense que nous allions dîner.

— Monsieur, je crois qu'il n'est pas tard, du moins il me semble qu'il n'y a qu'un moment que nous sommes au jardin.

— Il ne doit pas être loin de midi; voyez à vos montres, Mrs. quelle heure avez-vous?

— Vous avez raison, Monsieur, il est bien près de midi à ma montre; il est même midi et un quart à celle de cel Monsieur.

Est-il possible qu'il soit si tard? On ne trouve pas le temps long, quand on voit tant de belles choses.

— Eh bien, Messieurs, nous rentrerons donc, s'il vous plaît.

— Nous sommes à vos ordres, Monsieur.

— Je vais avoir l'honneur de rendre mes hommages (mes devoirs, mes très-humbles respects) à Madame.

— Vous allez la voir, Monsieur. Madame, voici Monsieur N. qui nous fait l'honneur de dîner avec nous.

— J'en suis bien enchantée, mon ami.

— Madame, j'ai l'honneur de vous saluer (de vous présenter mes respects).

— Monsieur, j'ai l'honneur de vous saluer (votre servante, Monsieur).

Comment vous portez-vous, Madame? comment va l'état de votre santé?

— Vous avez bien de la bonté, (vous me faites bien de l'honneur) je suis bien sensible à votre attention, Monsieur, je me porte fort bien, comme vous voyez.

Et vous, Monsieur, comment va votre santé? votre santé me paroît bonne?

— Pour vous rendre mes devoirs, Madame

— Et Madame votre épouse comment se porte-t-elle?

— Vous avez bien de la bonté, Madame, elle m'auroit chargé de vous présenter ses respects, si elle eût su que je dusse avoir aujourd'hui l'honneur de vous voir.

Es wird Zeit seyn, meine Herrn, daß wir zu Tische gehen.

Ich glaube, es ist noch nicht spät, es ist mir wenigstens, als ob wir erst einen Augenblick in Ihrem Garten wären.

Es muß nicht weit von zwölf Uhr seyn; sehen Sie auf Ihre Uhren, wie viel Uhr haben Sie?

Sie haben Recht, Herr... es ist nach meiner Uhr nahe bey zwölf Uhr; auf der des Herrn... ist es sogar ein Viertel auf Eins.

Ist's möglich, daß es schon so spät ist? die Zeit wird einem nicht lange, wenn man so viel Schönes sieht.

Nun, meine Herrn, wir wollen ins Zimmer gehen, wenn es Ihnen gefällig ist.

Wir stehen zu Befehl.

Ich werde erst die Ehre haben der Frau... (gnädigen Frau) mein Compliment (meine Aufwartung) zu machen.

Sie werden sie gleich sprechen. Frau, hier ist Herr N., er erweist uns die Ehre, mit uns zu Mittag zu speisen.

Dieß freut mich von Herzen, mein Freund!

Frau... (gnädige Frau) ich habe die Ehre Ihnen mein Compliment zu machen.

Ich empfehle mich (gehorsamst), Herr...

Wie befinden Sie sich? wie befindet sich die Frau...?

Sie sind sehr gütig; ich danke für Ihre Theilnahme, ich befinde mich wohl, wie Sie sehen.

Und Sie Herr... wie geht's mit Ihrer Gesundheit? wie befinden Sie sich? Sie scheinen mir recht gesund zu seyn.

Ihnen aufzuwarten, Frau...

Und wie befindet sich Ihre Frau Gemahlinn?

Sie sind sehr gütig: sie würde mir viele Empfehlungen (an Sie) aufgegeben haben, wenn sie gewußt hätte, daß ich die Ehre haben sollte, Sie heute zu sprechen.

— Vous êtes bien honnête, Monsieur.

Sie ſind ſehr gütig.

Et tous ces Messieurs, comment se portent-ils? comment se portent Mesdames leurs épouses?

Und wie befinden ſich dieſe Herrn? und ihre Frauen?

31.

— Fort bien, Madame, (*à vous rendre nos devoirs et les leurs.*)

Recht wohl, Ihnen zu dienen.

— Allons, Messieurs, mettons-nous à table, Monsieur, mettez-vous ici à côté de Madame.

Nun, meine Herren, ſetzen wir uns zu Tiſche. Sie, Herr... ſetzen Sie ſich zu meiner Frau.

— Vous me faites bien de l'honneur, Monsieur; j'obéirai, si Madame veut bien me le permettre.

Viele Ehre für mich; ich gehorche, wenn die Frau... es erlauben.

— Je vous en prie, Monsieur.

Ich bitte Sie darum, Herr...

— Madame puisque vous le permettrez, j'aurai l'honneur de m'asseoir près de vous.

Weil Sie es erlauben, werde ich die Ehre haben, mich neben Sie zu ſetzen.

— J'en suis bien flattée, Monsieur.

Das wird mir ſehr angenehm ſeyn.

— Mais, Mademoiselle, où se mettra-t-elle?

Wo wird aber die Jungfer... (das gnädige Fräulein) ſich hinſetzen?

C'est Mademoiselle votre fille, n'est-ce pas?

Das iſt Ihre Jungfer (Fräulein) Tochter, nicht wahr?

— Oui, Monsieur, elle se mettra à côté de sa mère.

Ja, Herr... (gnädiger Herr) ſie wird ſich neben ihre Mutter ſetzen.

Messieurs, placez-vous donc, s'il vous plaît.

Meine Herrn, nehmen Sie doch Platz, wenn es Ihnen gefällig iſt.

Monsieur, voulez-vous bien vous placer à côté de mon mari?

Herr... wollen Sie ſich neben meinen Mann ſetzen?

Et vous, Monsieur, ayez la bonté de vous mettre là, et Monsieur près de vous.

Und Sie Herr... ſetzen Sie ſich dorthin, und Herr... neben Sie.

— Madame, nous allons vous obéir. Monsieur, si vous vouliez avoir la bonté de vous placer?

Wir wollen es ſo machen, Frau... Wollen Sie ſich ſetzen, Herr...

Monsieur, je vous en prie, ne faites pas de compliments.

Ich bitte, machen Sie keine Complimente.

Monsieur, mangerez-vous de la soupe?

Befehlen Sie Suppe, Herr..?

— Madame, je vous prie de servir ces Messieurs, je vous en demanderai après.

Wollen die Frau... dieſen Herrn zuerſt geben, ich werde nachher ſo frey ſeyn.

— Je vous prie de l'accepter, Monsieur. Jean, portez cette soupe à Monsieur.

Nehmen Sie doch, Herr... Johann, bringt dieſe Suppe, (dieſen Teller) dem Herrn...

— Madame, si vous vouliez avoir la bonté de donner à Mademoiselle.

Wollen die Frau... ſo gütig ſeyn, und der Jungfer Tochter (Suppe) geben?

— Vous êtes bien honnête, Monsieur, je n'en prendrai qu'après que vous serez servi.

Sie ſind ſehr gütig, Herr..., ich werde nichts annehmen, bis Sie bedient ſind.

— Je vous en prie, Monsieur, gardez pour vous; ma fille est de la maison, et je vais la servir.

Ich bitte, Herr... behalten Sie es für ſich; meine Tochter iſt (hier) zu Hauſe, ich will ihr ſchon geben.

— Madame, puisque vous le voulez ainsi, je me soumets.

Weil Sie es ſo wollen, ſo gehorche ich.

— Monsieur, voulez-vous, que je vous serve un morceau de bœuf? il paroît bien tendre.

Darf ich Ihnen ein Stück Rindfleisch geben, (vorlegen) Herr...? es kommt mir recht zart, weich vor.

— Je vous serai bien obligé, Monsieur, mais rien ne presse; ayez la bonté d'achever de manger votre soupe, Monsieur!

Ich nehme es mit Dank an, Herr... es hat aber keine Eile; essen Sie doch vorher Ihre Suppe (vollends)!

— Comment trouvez-vous ce bœuf?

Wie finden Sie, (wie schmeckt Ihnen) dieß Rindfleisch?

— Madame, je le trouve très-bon; Monsieur m'a donné un excellent morceau, ce bœuf est délicat.

Ich finde es sehr gut, es schmeckt mir wohl, Frau... der Herr;... haben mir ein vortreffliches Stück gegeben, das Rindfleisch ist vortrefflich.

— Vous en offrirai-je un second morceau, Monsieur?

Darf ich Ihnen noch ein Stückchen geben?

— Je vous rends graces, Monsieur.

Ich danke gehorsamst.

— Monsieur, si j'osois vous prier de me rendre encore un morceau de bœuf, je le trouve si tendre!

Herr... darf ich Sie noch um ein wenig Rindfleisch bitten? ich finde es so zart.

— Monsieur, avec bien du plaisir.

Mit vielem Vergnügen, Herr...

— Bien de remerciments, Monsieur.

Danke gehorsamst.

— Mon ami, présentez à ces Messieurs une côtelette avec des légumes.

Mein Freund, präsentiren Sie diesen Herrn Gemüse und Fleisch, (Rippchen.)

— Oui, mon amie, mais un moment, je vais vous passer le plat, et je vous prierai d'en faire les honneurs.

Einen Augenblick Geduld, ich will Ihnen die Platte geben, und Sie bitten, diesen Herrn damit aufzuwarten.

— Monsieur, aurai-je l'honneur de vous en servir?

Darf ich Ihnen aufwarten, Herr..?

— Madame, si j'ose vous en prier, j'en mangerai avec bien du plaisir. Ces côtelettes sont excellentes, et ces légumes délicieux.

Wenn ich gehorsamst bitten darf, ich will es mir schmecken lassen. Diese Rippchen sind vortreflich, und das Gemüse ist sehr schmackhaft.

— Je suis bien aise que vous les mangiez avec plaisir.

Es freut mich, wenn es Ihnen schmeckt.

32.

Jean, versez donc à boire, présentez à boire à ces Mrs.! quel vin buvez-vous, (quel vin souhaitez-vous) Monsieur, du vin rouge ou du vin blanc?

Johann, zu trinken! schenk diesen Herrn ein! was für Wein trinken Sie, Herr... rothen oder weißen?

— Monsieur, si vous le permettez, je boirai d'abord du vin rouge, et au dessert, je vous demanderai un verre de vin blanc.

Wenn Sie erlauben, ich trinke erst rothen, und dann zum Nachtisch werde ich mir ein Glas weißen ausbitten.

— Monsieur, vous en êtes le maître, c'est à votre disposition.

Sie dürfen nur befehlen, es steht Ihnen zu Diensten.

Jean, servez donc du vin rouge à Monsieur. Et quel vin boiront ces Messieurs?

Johann, schenkt dem Herrn... rothen Wein ein. Und von welchem befehlen diese Herrn?

— Monsieur, je vous en demanderai du blanc.

Ich bitte um weißen, Herr...

— Et moi du rouge.

Und ich um rothen.

Présentez un verre de vin blanc, à Monsieur, et du rouge à Monsieur.

Jean, vous me donnerez aussi un verre de vin rouge.

Madame, envoyez-moi le pâté, que je l'entame et que j'en serve à ces Messieurs.

— Vous me ferez plaisir, mon ami.

Jean, portez ce morceau à Monsieur.

— Vous m'en donnez beaucoup, Mr., j'ai déjà beaucoup mangé.

— Vous faites des compliments, Mr., mangez, mangez, nous sommes à table pour cela.

Mais, vous ne buvez pas! Ne trouvez-vous pas le vin bon?

— Pardonnez-moi, Monsieur, je le trouve délicieux, je quitte le verre, je viens de boire.

— Monsieur, servez donc du rôti à ces Messieurs; ma fille, présentez la salade à Monsieur.

— Monsieur, si vous vouliez avoir la bonté de vous servir?

— Mademoiselle, je l'accepterai de votre main avec bien du plaisir.

— Vous êtes bien honnête, Mr.

— Mademoiselle, connoissez-vous Mademoiselle de N.?

— Oui, Monsieur, je la connois; (j'ai l'honneur de la connoître);

C'est mon amie, et nous nous écrivons de temps en temps.

Vous la connoissez donc aussi, Monsieur?

— Oui, Mademoiselle, j'ai l'honneur de la connoître; c'est une charmante demoiselle; d'une douceur admirable;

Elle est si honnête, si gaie, si aimable, si remplie d'esprit et de talents, d'une dextérité et d'une sagesse si achevées!

Je vous félicite, Mademoiselle, du choix que vous avez fait d'une pareille amie: ce choix est digne de vous, et fait complètement votre éloge.

— Vous êtes trop honnête, Monsieur, vous n'avez que des choses agréables à dire.

Gebt dem Herrn ... ein Glas weißen, und dem Herrn ... ein Glas rothen Wein.

Johann, mir auch ein Glas rothen.

Frau, schicke mir die Pastete, ich will sie anschneiden, und den Herrn vorlegen.

Das wird (soll) mir lieb seyn, mein Freund.

Johann, bringt dieses Stück dem Herrn ...

Sie geben mir (zu) viel Herr ... ich habe schon viel gegessen.

Sie machen Complimente, Herr ... Essen Sie immerhin; wir sind deswegen bey Tische.

Aber Sie trinken nicht! Schmeckt Ihnen der Wein nicht?

Bitte um Verzeihung, er ist köstlich, ich habe so eben getrunken, ich nehme so eben das Glas vom Munde.

Legen Sie doch diesen Herrn Braten vor. Du, meine Tochter, präsentire dem Herrn ... den Salat.

Wollen Sie so gütig seyn, sich zu bedienen?

Von Ihrer Hand nehme ich es mit Vergnügen an.

Sie sind sehr gütig.

(Jungfer ...) gnädiges Fräulein, kennen Sie das Fräulein von N.?

Ja, Herr ... (gnädiger Herr) Herr von ... ich habe die Ehre Sie zu kennen;

Sie ist eine gute Freundin von mir, und wir schreiben von Zeit zu Zeit an einander.

Sie kennen sie also auch?

O ja, ich habe die Ehre, sie zu kennen; sie ist eine allerliebste Person, von einem äußerst sanften Charakter;

Sie ist so artig, so munter, so liebenswürdig, geist- und talentvoll, so außerordentlich geschickt und sittsam!

Ich wünsche Ihnen zur Wahl einer solchen Freundinn Glück; sie ist Ihrer würdig, und gereicht Ihnen vollkommen zum Lobe.

Sie sind allzu gütig, Sie wissen einem nichts als Angenehmes zu sagen.

— Mademoiselle, vous le méritez et ce que je dis, est au-dessous de votre mérite.

— Monsieur, vous me confondez, (*je suis confuse de vos politesses*) *vous avez trop bonne opinion de moi.*

— Monsieur, vous oubliez de boire et de manger; Monsieur, vous ne buvez ni ne mangez.

Madame, je trouve tant de plaisir à entendre Mademoiselle votre fille, que je me passerois volontiers de boire et de manger.

— Ceci est trop flatteur, Monsieur; vous êtes trop honnête, (vous lui faites trop d'honneur).

Ma fille, présentez du poulet, ou plutôt, offrez des ortolans à Monsieur, qui a tant de choses obligeantes à vous dire!

Messieurs, vous ne faites rien non plus, vous ne mangez pas; vous offrirai-je une cuisse ou une aile de poulet?

— Madame, je vous prierai de me donner la carcasse.

— Monsieur, avec bien du plaisir. Et vous, Monsieur, vous n'en souhaitez pas? Ce poulet est si tendre!

— J'ai l'honneur de vous remercier, Madame, j'ai déjà beaucoup mangé.

— Vous mangerez du moins une couple d'ortolans. Ma fille, passez les ortolans à Monsieur.

— Oui, Maman, j'aurai l'honneur de servir Monsieur.

Monsieur, voulez-vous bien me permettre de vous servir une couple d'ortolans?

— Vous avez trop de bonté, Mademoiselle, vous faites tout de si bonne grace qu'il est impossible de vous refuser, (que je n'oserois vous refuser.)

— Le compliment est trop flatteur, Monsieur; je serois bien charmée de pouvoir le mériter!

— Vous me confondez, Mademoiselle, je n'ose plus rien dire.

Sie verdienen es, Jungfer... (gnädiges Fräulein), und was ich sage, ist noch unter Ihren Verdiensten.

Sie beschämen mich, Sie haben eine allzu gute Meinung von mir.

Sie vergessen Essen und Trinken; Herr... Sie essen und trinken nicht.

Frau... (gnädige Frau) ich höre Ihre Jungfer (Fräulein) Tochter so gerne sprechen, daß ich Essen und Trinken wohl entbehren könnte.

Das ist zu schmeichelhaft; Sie sind allzu gütig, (Sie erweisen ihr zu viel Ehre.)

Nun, meine Tochter, präsentire dem Herrn, der dir so viel Schönes zu sagen hat, von dem Huhne, oder vielleicht lieber von den Ortolanen!

Meine Herrn, Sie sind auch müssig, Sie essen nicht, darf ich Ihnen mit einem Schlägel oder Flügel von diesem Huhne aufwarten?

Ich bitte gehorsamst um das Gerippe.

Recht gern, Herr... Und Sie, Herr... wollen nichts? dieses Huhn ist sehr zart!

Ich danke gehorsamst; ich habe schon viel gegessen.

Sie essen doch noch ein paar Ortolane. Mein Kind, gib dem Herrn... die Ortolane.

Ja, Mama, ich werde die Ehre haben, dem Herrn... aufzuwarten.

Darf ich Ihnen mit ein paar Ortolanen aufwarten?

Sie sind allzu gütig, es steht Ihnen alles so gut, Sie wissen alles mit so viel Anstand zu thun, daß es unmöglich ist, Ihnen etwas abzuschlagen.

Das Compliment ist gar zu schmeichelhaft, Herr...; wenn ich es nur auch verdiente!

Sie beschämen mich, ich darf nichts mehr sagen.

33.

Comment trouvez-vous ces ortolans, Monsieur?

puis-je avoir l'honneur de vous en offrir encore quelques-uns?

— Je vous rends bien des graces, Mademoiselle.

Wie finden Sie diese Ortolane?

darf ich Ihnen noch mit mehreren aufwarten?

Ich danke tausendmahl.

— Seulement une couple encore?

— Je vous suis très-obligé, Mademoiselle, je vous prie de m'en dispenser; je ne saurois manger davantage.

— Monsieur, je vous laisserai libre; mais ces Messieurs mangeront peut-être encore une couple d'ortolans?

— Mademoiselle, je vous prierai de m'en donner une couple, pour avoir le plaisir de les recevoir de votre main.

— Vous avez aussi à dire des choses agréables, Monsieur; vous vous plaisez tous à vous moquer de moi.

— Point du tout, Mademoiselle, vous êtes si aimable, qu'on est obligé, sans le vouloir, de vous dire des choses agréables.

— Personne ne mange plus de ceci? Messieurs, n'en souhaitez-vous plus?

— Nous avons l'honneur de vous remercier, Monsieur, nous avons tous assez bien mangé.

— Cela me fait plaisir, Messieurs.

Nur noch ein Paar!

Ich danke recht sehr, muthen Sie es mir nicht zu; ich kann nicht mehr essen.

Nun ich will Ihnen nichts mehr zumuthen; aber diese Herrn essen vielleicht noch mehr?

Wenn ich Sie noch um ein Paar bitten darf; um das Vergnügen zu haben, sie von Ihrer Hand zu empfangen.

Sie wissen einem auch etwas Schönes zu sagen; die Herrn machen sich alle gern lustig über mich.

O nein! Sie sind so liebenswürdig, daß man Ihnen etwas Schönes sagen muß, ohne es zu wollen.

Ißt niemand mehr davon? wollen Sie nichts mehr, meine Herrn?

Wir danken, Herr... wir haben alle ziemlich viel gegessen.

Das freut mich.

34.

Desservez, Jean, et apportez-nous le dessert. Messieurs, voilà du fruit de notre jardin.

Voici de ces poires, qui vous ont paru si belles sur l'arbre; vous les avez admirées au jardin, il faut en goûter à table.

En voilà qui sont bien mûres; choisissez, Messieurs, ou voulez-vous que j'aie l'honneur de vous servir?

— Voyons, Monsieur, s'il vous plaît, j'en prendrai volontiers une de votre main.

— Tenez, Monsieur en voilà une qui me paroît bien mûre et bien bonne.

— Je vous suis bien obligé, Monsieur.

Et vous, Messieurs, vous offrirai-je du même fruit ou en souhaitez-vous d'une autre espèce?

— Ce fruit paroît excellent, Monsieur, nous commencerons par celui-là, et nous goûterons ensuite des autres.

— Que dites-vous de ces poires, Messieurs, les trouvez-vous bonnes?

Johann, trag er ab, und bring er den Nachtisch. Hier, meine Herrn, ist Obst aus unserem Garten.

Hier sind von den Birnen, die Ihnen auf dem Baume so schön vorkamen; Sie haben sie im Garten bewundert, jetzt müssen Sie sie bey Tische kosten.

Diese sind reif; nun wählen Sie, oder soll ich Ihnen aufwarten?

Wenn Sie erlauben, so nehme ich mit Vergnügen eine von Ihnen an.

Hier ist eine, die mir recht reif und gut scheint.

Ich danke gehorsamst.

Und Sie, meine Herrn, wollen Sie auch davon, oder von einer andern Sorte?

Das scheint eine vortrefliche Frucht zu seyn, wir wollen den Anfang auch damit machen, und dann die andern kosten, (versuchen.)

Was sagen Sie zu diesen Birnen, meine Herrn, schmecken sie Ihnen?

— Monsieur, elles sont délicieuses! C'est un grand agrément d'avoir un jardin comme vous en avez un, où l'on trouve rassemblé tout ce que la nature offre de plus exquis.

— Il est vrai qu'on est privé de bien des douceurs, quand on n'a pas de jardin.

Allons, Messieurs, faites aussi honneur à ce raisin, goûtez de ces abricots, de ces pêches, qui ont si bonne mine, des mirabelles et des reine-claudes.

Je vais vous passer la jatte, et vous choisirez ce que vous aimez le mieux.

— Monsieur, tous ces fruits sont beaux et bons. Voilà de superbe raisin, c'est du chasselas, je pense?

— Oui, Monsieur, et cet autre est du raisin de muscat.

Jean, présentez un verre de vin de Bourgogne blanc à Monsieur.

Et vous, Messieurs, vous avez demandé du rouge, je pense?

— Oui, Monsieur, nous vous demanderons du rouge, s'il vous plaît.

— Messieurs, si vous préférez le vin de Champagne, ou celui du Malaga, en voilà de l'un et de l'autre.

— Monsieur, tous ces vins sont excellents, mais ces dames ne boivent pas.

— Madame, mon amie, que boirez-vous? de quel vin souhaitez-vous?

— Donnez-moi un verre de Malaga, et donnez-en aussi un verre à ma fille.

— Je vous remercie, Maman, vous savez que je n'aime pas le vin.

— Un verre de vin ne vous fera pas de mal, Mademoiselle.

— Vous êtes bien honnête, Monsieur; mais je n'aime pas le vin, je bois plus volontiers de l'eau.

— Vous boirez aujourd'hui un verre de Malaga, ma fille, ce vin est doux comme du lait.

Jean, les verres de ces Messieurs son vides; ayez soin de les remplir, et que ces Messieurs n'aient pas soif chez moi, je vous le recommande.

— Monsieur, nous ne faisons que

Sie sind köstlich! Es ist eine große Annehmlichkeit, einen Garten zu haben wie Sie; wo man alles bey einander findet, was die Natur Auserlesenes darbiethet.

Es ist wahr, man entbehrt viel Angenehmes, wenn man keinen Garten hat.

Nun, meine Herrn, thun Sie diesen Trauben auch eine Ehre an; kosten Sie diese Aprikosen, diese Pfirsiche, welche so hübsch aussehen; Mirabellen, Renekloden.

Ich will Ihnen das Körbchen geben, und dann wählen Sie, was Ihnen am besten gefällt.

Diese Früchte sind alle schön und gut. Hier ist eine schöne Traube, ich glaube es ist ein Gutedel?

Ja, und das andere ist ein Muskateller.

Johann, ein Glas weißen Burgunder für Herrn...

Und Sie, meine Herrn, Sie wollten, glaub' ich, rothen?

Ja, Herr... wir bitten um rothen, wenn Sie erlauben.

Wenn Sie aber lieber Champagner oder Malaga wollen, hier ist von beyden.

Alle diese Weine sind vortreflich, aber diese Damen trinken nicht.

Liebe Frau, was für Wein trinkst du? von welchem willst du?

Gib mir ein Glas Malaga und Karolinen auch eins.

Mama, ich danke gehorsamst; Sie wissen ja, daß ich den Wein nicht gerne trinke.

Ein Glas Wein, Jungfer... wird Ihnen nichts schaden.

Sie sind sehr gütig, Herr... allein ich trinke nicht gerne Wein, Wasser ist mir lieber.

Mein Kind, du mußt heute ein Glas Malaga trinken, er ist süß wie Milch.

Johann, die Herrn haben leere Gläser; macht, daß sie voll werden, und diese Herrn keinen Durst bey mir leiden, ich will es euch empfohlen haben.

Wir trinken immer, Herr.., Sie

boire, il faudroit plutôt nous recommander de nous ménager; le vin est si bon, vous l'ofirez d'une manière si engageante, qu'il est facile de s'oublier et de passer les bornes.

— Je n'entends rien aux compliments, Monsieur, buvez sans crainte de ce vin; il est naturel, il ne peut vous faire de mal.

Désirez-vous du Bourgogne, ou du Champagne, Messieurs?

— Pour moi, je m'en tiens au Bourgogne.

— Et moi, je vous demanderai un verre de Champagne; j'aime à faire plusieurs connoissances.

Vous avez raison, Monsieur. Jean, donnez du Champagne à Monsieur.

Messieurs, prenez-vous du café après dîner?

— J'en prends ordinairement, Madame; mais après avoir dîné comme je viens de faire, je puis bien m'en passer.

— Vous plaisantez, Monsieur, vous avez peu mangé, et c'est d'ailleurs quand on a bien dîné, que le café fait le plus d'effet.

Jean, allez dire qu'on prépare le café.

sollten ihm vielmehr empfehlen, uns zu schonen; der Wein ist so gut, und Sie geben ihn so gerne, daß man sich leicht vergessen und zu viel thun kann.

Ich verstehe mich nicht auf Complimente, trinken Sie von diesem Weine ohne Besorgniß; er ist echt, er kann Ihnen nicht schaden.

Befehlen Sie Burgunder oder Champagner, meine Herrn?

Ich will mich an den Burgunder halten.

Und ich bitte Sie um ein Glas Champagner; ich mache gerne mehrere Bekanntschaften.

Sie thun wohl daran. Johann, gebt dem Herrn Champagner.

Meine Herrn, trinken Sie Kaffee nach Tische?

Ich trinke gewöhnlich Kaffee, Frau... allein wenn ich so gespeist habe, wie bey Ihnen, kann ich ihn entbehren.

Sie scherzen, Herr... Sie haben wenig gegessen, und gerade, wenn man ziemlich gegessen hat, ist der Kaffee am besten (thut der Kaffee die beste Wirkung).

Johann, sagt, daß man Kaffee machen soll.

35.

Messieurs, vous offrirai-je une promenade à la campagne cette après-dinée?

Ou voulons-nous nous amuser ici à quelques jeux? Qu'en dites-vous, Monsieur?

— Monsieur, je suis prêt à faire tout ce que l'on veut; je ferai tout ce qui plaira à la compagnie.

— Eh bien, Messieurs, j'attends votre avis pour donner les ordres. Etes-vous pour le jeu ou pour la promenade?

— Monsieur, j'aime le jeu, mais le beau temps engage à la promenade, et je serai de la partie avec bien du plaisir, surtout si Madame et Mademoiselle sa fille nous accompagnent.

Venez-vous avec nous, Madame, et viendrez-vous aussi, Mademoiselle?

Meine Herrn, darf ich Ihnen nach Tische einen Spaziergang, (eine Spazierfahrt) ins Freye vorschlagen?

Oder wollen wir uns hier mit Spielen unterhalten? Was sagen Sie dazu, Herr...?

Ich bin bereit zu allem, was man will, ich werde alles mitmachen, was die Gesellschaft will.

Nun, meine Herrn, ich warte auf Ihren Entschluß, um Befehl zu ertheilen. Sind Sie für das Spiel oder für den Spaziergang?

Ich spiele gern, aber das schöne Wetter ladet zu einem Spaziergang ein, und ich bin recht gern von der Parthie, besonders wenn Frau... und ihre Jungfer Tochter von der Gesellschaft sind, (mitgehen).

Gehen Sie mit (uns) Frau..., und Sie auch Jungfer...?

— Monsieur, je garderai la maison, mais ma fille pourra accompagner son père.

Ich will das Haus hüten, aber meine Tochter kann ihren Vater begleiten.

— Voulez-vous venir, Caroline, voulez-vous être de la partie?

Willst du mitgehen, Karoline, willst du von der Parthie seyn?

— Je le veux bien, papa, je suis à vos ordres et aux ordres de Maman.

O ja, Papa, ich bin zu Ihren und der Mama Befehlen.

— Eh bien, Jean, allez dire au cocher que nous sortirons à quatre heures.

Gut! Johann, sagt dem Kutscher, daß wir um vier Uhr ausfahren wollen.

Dites-lui de mettre aussitôt les chevaux à la voiture.

Er soll sogleich anspannen.

Les chevaux sont-ils attelés? a-t-il attelé les chevaux?

Ist angespannt? hat er angespannt?

— Oui, Monsieur, voilà la voiture qui vous attend.

Herr, der Wagen wartet schon.

— Avez-vous eu soin de graisser la voiture, elle en avoit besoin?

Habt ihr den Wagen schmieren lassen, es war nothwendig?

— Oui, Monsieur, j'en ai eu soin.

Ja, mein Herr! ich habe dafür gesorgt.

Allons, Messieurs, montons, s'il vous plaît; surtout, cocher, prenez garde de nous verser.

Nun, mein Herr, steigen wir ein, wenn's gefällig ist; Kutscher, nimm dich in Acht, daß du uns nicht umwirfst.

Ah, que le ciel est serein aujourd'hui! qu'il fait beau aujourd'hui à la campagne! que la campagne offre de charmes aujourd'hui!

Der Himmel ist heute sehr heiter! es ist heute recht schön draußen (auf dem Lande); wie angenehm ist es heute nicht auf dem Lande!

Monsieur, vous nous avez fait passer une agréable journée, je désire bien de pouvoir vous en faire passer une aussi agréable chez moi dès que l'occasion s'en présentera (à la première occasion).

Sie haben uns heute einen vergnügten Tag gemacht, ich wünschte sehr, Ihnen bey der nächsten Gelegenheit in meinem Hause auch einen solchen Tag zu machen.

Permettez-moi de vous adresser mes remerciments, je descendrai ici, et je rentrerai par la porte de B.

Sie erlauben, daß ich Ihnen jetzt meine Danksagung mache; ich will hier aussteigen, und zum B. Thor hineingehen.

— Restez, Monsieur, je vous en prie, le cocher peut également passer par cette porte, et nous aurons l'honneur de vous reconduire chez vous.

Bleiben Sie doch, wenn ich bitten darf, der Kutscher kann auch zu diesem Thor hineinfahren, und dann haben wir die Ehre Sie nach Hause zu begleiten.

Cocher, entrez par la porte de B., vous passerez par la rue de B., et vous arrêterez à la maison de Mr. N.; nous reconduirons Monsieur chez lui.

Kutscher, fahr zum B... Thor hinein, durch die B... Straße, und halte bey Herrn N...s Hause; wir begleiten ihn dahin.

— Cela suffit, Monsieur.

Gut, mein Herr!

— Monsieur je suis confus de vos bontés; vous me comblez de bontés, Monsieur, je ne sais comment vous en exprimer ma reconnoissance.

Sie sind allzu gütig, Herr... Sie überhäufen mich mit Güte; ich weiß nicht, wie ich Ihnen meinen Dank ausdrucken, (wie ich Ihnen danken) soll.

— C'est à moi à vous en témoigner, Monsieur, puisque vous m'avez

Ich bin Ihnen Dank schuldig, daß Sie uns das Vergnügen schenken,

fait le plaisir de rester à dîner chez moi, (de dîner avec moi.)

Arrêtez, cocher, c'est ici la maison de Monsieur N.: ouvrez la portière, abaissez le marchepied, donnez le bras à Monsieur; fermez la voiture.

— Monsieur, je vous rends mille graces de toutes vos bonnêtetés, j'ai l'honneur de vous souhaiter le bon soir.

Adieu, Messieurs, adieu, Mademoiselle.

— Monsieur, j'ai l'honneur de vous souhaiter le bon soir.

— Monsieur, j'ai l'honneur de vous saluer.

— Adieu, Monsieur, portez-vous bien, à l'honneur de vous revoir.

und bey uns über Mittag bleiben wollten.

Kutscher halt; hier wohnt Herr N: öffnet den Schlag, laßt den Fußtritt nieder, und helft dem Herrn aus dem Wagen; macht den Schlag zu.

Tausend Dank für die erwiesene Ehre, Herr..., ich empfehle mich gehorsamst.

Leben Sie wohl, mein Herr, ich empfehle mich, Jungfer...

Ich habe die Ehre Ihnen einen vergnügten Abend zu wünschen.

Ich habe die Ehre mich zu empfehlen.

Adieu, Herr...; leben Sie wohl, auf Wiedersehen.

36.

Bon soir, mon ami! vous voilà de retour? comment vous êtes-vous amusé chez Mr. N.?

— Fort bien, ma chère amie, très-bien; Monsieur N. est on ne peut plus aimable, sa femme est charmante, et ils ont une demoiselle, qui retrace toutes les vertus de l'un et de l'autre.

Où sont donc nos enfants?

— Ils sont au jardin, et Mr. R. y est aussi qui vous attend.

— Je suis à lui dans un moment. Bon soir, mon ami.

— Bon soir, Mr. vous avez dîné en ville, à ce que Madame m'a dit.

— Oui, je me suis bien amusé aujourd'hui. J'ai dîné chez Mr. N., et nous nous sommes promenés en carosse après dîner.

— On fait bonne chère chez lui, (il fait bonne chère,) n'est-ce pas? On dit qu'il traite splendidement.

— En effet, la table est excellente, et la gaité, la franchise, l'amitié en rendent tous les mets délicieux.

Et vous, Monsieur, comment avez-vous passé votre après-dînée?

— Assez tristement, Monsieur, j'ai été au café, où j'ai lu la gazette.

— Eh bien, qu'avez-vous lu, qu'avez-vous appris de nouveau?

Guten Abend, mein Freund! Schon wieder zurück? wie hat es Ihnen bey Herrn N. gefallen?

Wohl, meine Liebe, recht wohl; Herr N. ist ein allerliebster Mann, er hat eine sehr angenehme Frau, und eine Tochter, die alle Tugenden ihrer Aeltern besitzt.

Wo sind denn unsere Kinder?

Sie sind im Garten, und Herr N. ist auch dort, er wartet auf Sie.

Ich will gleich zu ihm gehen.

Adieu, mein Lieber.

Ihr Diener, Herr... Sie haben in der Stadt zu Mittag gespeist, wie mir Ihre Frau gesagt hat.

Ja, ich war heute vergnügt, ich war bey Herrn N. über Mittag, und nach Tische sind wir spatzieren gefahren.

Man speiset gut bey ihm, nicht wahr? Man sagt, er traktire prächtig.

O ja, sein Tisch ist vortrefflich, dabey würzen Frohsinn, Offenheit und Freundschaft jedes Gericht.

Und wie haben denn Sie Ihren Nachmittag zugebracht?

Ziemlich mißvergnügt, ich war auf dem Kaffeehause, und habe da die Zeitung gelesen.

Nun, was haben Sie gelesen, was haben Sie da Neues erfahren?

— Peu de choses, Monsieur, rien d'intéressant.

Wenig, nichts Wichtiges.

— Qu'avez-vous lu touchant les indemnités? à quoi en sont les indemnités?

Was haben Sie von den Entschädigungen gelesen? wie weit ist man damit gekommen?

Il n'y a rien de positif à ce sujet, les choses sont encore au même état, il n'en est même fait aucune mention aujourd'hui.

Man weiß hierüber noch nichts Gewisses, alles ist noch im alten Zustande, heute kommt nicht einmahl etwas davon.

— Ah, voilà Monsieur A.! il aura certainement des nouvelles à nous apprendre.

Hier kommt Herr A! er hat uns gewiß etwas Neues zu erzählen.

Votre serviteur, Mr., quelles bonnes nouvelles apportez-nous? (Quelles bonnes nouvelles nous apportez-vous?),

Ihr Diener, Herr... was bringen Sie uns gutes Neues?

Savez-vous des nouvelles? Quelles nouvelles y a-t-il? (Que nous direz-vous de bon?) N'y a-t-il point de nouvelles?

Wissen Sie etwas Neues? Was giebt es Neues? Giebt es keine Neuigkeiten?

N'avez-vous rien ouï (entendu) dire de nouveau?

Haben Sie nichts Neues gehört?

— Monsieur, il y a bien des nouvelles; j'ai entendu dire une grande nouvelle.

Viel, viel; ich habe eine große Neuigkeit gehört.

Il y a de grandes nouvelles, d'excellentes, de fâcheuses nouvelles.

Große Neuigkeiten! herrliche, verdrießliche Neuigkeiten!

J'ai des nouvelles à vous raconter; j'ai bien des nouvelles à vous dire.

Ich habe Ihnen etwas Neues, viel Neues zu erzählen, zu sagen....

Voilà toutes mes nouvelles. (voilà toutes les nouvelles.)

Das sind alle meine Neuigkeiten!

— Ne parle-t-on de rien? ne dit-on rien de nouveau en ville?

Spricht man von nichts? Gibt es nichts Neues in der Stadt?

— On parle beaucoup de nouveaux Rois, &c.; on en parle comme d'une chose qui doit être terminée dans peu.

Man spricht vieles von den neuen Königswürden, ꝛc. man spricht davon als von einer Sache, die nächstens ins Reine kommen soll.

— Vous êtes vous aussi mêlé de régler les affaires de l'Etat.

Haben Sie sich auch in Staatsangelegenheiten gemischt?

— J'ai assez de peine à régler celles de ma famille.

Ich werde kaum mit den meinigen fertig.

37.

— Allez-vous aujourd'hui à la comédie?

Gehen Sie heute in's Theater, in's Schauspiel, in die Komödie?

— Non, Monsieur, je ne crois pas; quelle pièce donne-t-on aujourd'hui?

Ich glaube nicht; was spielt man heute?

— Je ne sais pas; je n'en sais rien, je n'ai pas lu l'affiche.

Ich weiß es nicht; ich habe den Komödienzettel, den Anschlag nicht gelesen.

Je vais peu à la comédie, si ce n'est en hiver. En été je préfère le spectacle de la nature, je préfère la promenade.

Ich gehe selten in die Komödie; außer etwa im Winter. Sommerszeit ziehe ich das Naturschauspiel vor, gehe ich lieber spazieren.

— Vous avez raison, Monsieur; il y a peu d'agréments à la comédie

Sie thun wohl daran; um diese Zeit ist das Vergnügen im Schauspielhause

dans cette saison, et il y en a beaucoup à se promener à la fraîcheur.

Voulons-nous faire un tour de promenade ensemble?

— J'y consentirois bien volontiers; mais je ne puis me promener longtemps.

Mesdames N. voudront vraisemblablement aller à la comédie; je leur ai promis de passer chez elles avant 5 heures pour les prendre.

— Vous irez donc à la comédie avec les Dames?

— Peut-être; j'apprendrai à 5 heures à quoi elles se sont décidées.

— Fûtes-vous hier aussi chez elles?

— Non, je fus à l'assemblée, au bal, au concert.

— A quelle heure y allâtes-vous (y fûtes-vous?)

— J'y allai vers les neuf heures; mais je n'y fus qu'un moment, je n'y restai qu'un quart d'heure, je n'y fis qu'une courte apparition.

— Y avoit-il beaucoup de monde au concert?

— Oui, Monsieur, beaucoup, la salle étoit pleine.

— Y avoit-il aussi beaucoup de dames? Le cercle des dames fut-il nombreux?

— Moins que de coutume.

— Madame N. y étoit-elle?

— Non, Monsieur, ni Mademoiselle sa fille non plus.

— Comment aura-t-elle pu faire pour ne pas y aller?

Comment aura fait sa demoiselle qui aime tant la danse? Y avez-vous vu Madame N.? elle y étoit assurément?

— Non, Monsieur, je ne l'y ai pas vue; cependant, il est très-possible, probable même qu'elle y étoit, (quelle y fut,); mais j'y fus trop peu de temps moi-même pour voir tous ceux qui y étoient (ou qui y furent.)

gering, desto größer aber auf einem Spaziergang im Freyen.

Wollen wir mit einander spazieren gehn?

Recht gern; aber ich kann nicht lange gehen.

Die Frau N. und die Frau E. gehen wahrscheinlich in die Komödie; und ich habe (ihnen) versprochen zu ihnen zu kommen, und sie vor 5 Uhr abzuholen.

Sie gehen also mit den Damen in's Theater?

Vielleicht; um 5 Uhr werde ich hören, wozu sie sich entschlossen haben.

Waren Sie gestern auch bey ihnen?

Nein, ich war in der Gesellschaft, auf dem Balle, im Konzert.

Um wie viel Uhr gingen Sie dahin?

Gegen neun Uhr; ich war aber nur einen Augenblick dort, ich blieb nur eine Viertelstunde, ich hielt mich nicht lange auf.

Waren viele Leute im Konzert?

O ja, sehr viel, der Saal war voll.

Waren auch viele Damen da? War die Gesellschaft von Frauenzimmern zahlreich?

Nicht so wie sonst.

War Frau N. da?

Nein, und auch ihre Jungfer Tochter nicht.

Wie kommt das? Wie hat sie es angefangen, nicht hinzugehen?

Und Ihre Jungfer Tochter, die so gern tanzt? Haben Sie Frau N. dort gesehn? Sie war zuverläßig da?

Nein, ich habe sie nicht gesehn; doch ist es wohl möglich, und sogar wahrscheinlich, daß sie da war; allein ich war selbst zu kurze Zeit da, um jedermann zu sehen, der da war.

38.

Monsieur, avant de vous quitter, j'ai un service, une grace à vous demander.

— Qu'est-ce, Monsieur? qu'est-ce qu'il y a pour votre service? point de compliments entre amis, je vous en prie.

Ehe ich Sie verlasse, muß ich Sie um eine Gefälligkeit bitten.

Was ist's? was steht zu Ihren Diensten? Ohne Complimente, wenn ich bitten darf, wir sind ja Freunde.

— J'ai oublié ma bourse, je n'ai point d'argent sur moi, et l'on jouera peut-être chez ces dames avant ou après la comédie; ne pourriez-vous pas me prêter une couple de louis? je vous les rendrai demain ou dimanche.

Ich habe meine Börse vergessen, ich habe kein Geld bey mir, und man spielt vielleicht bey diesen Damen vor oder nach der Komödie; können Sie mir nicht etliche Louisd'or leihen? ich will sie Ihnen morgen oder Sonntag wieder heimgeben.

— Très-volontiers, Monsieur; (avec bien du plaisir) c'est bien à votre service; on joue donc chez ces dames?

Recht gern; (mit Vergnügen) sie stehen Ihnen zu Dienste, man spielt also bey diesen Damen?

— Oui, Monsieur, quelquefois, lorsqu'il y a du monde.

Ja manchmahl, je nachdem Gesellschaft da ist.

— A quel jeu joue-t-on?

Was spielt man?

On joue à l'hombre, au piquet, aux dames, aux échecs, au trictrac, &c.

L'Hombre, Piquet, Damen, Schach, Bret, ꝛc.

— Je crois qu'il sera bientôt temps que vous partiez; si non, je vous ferois lire une lettre, que j'ai reçue ce matin, d'un de mes amis qui est à Vienne en Autriche, dans laquelle il est beaucoup question de vous.

Es ist, glaub' ich, bald Zeit, daß Sie gehen, wo nicht, so wollte ich Sie einen Brief lesen lassen, den ich diesen Morgen von einem guten Freunde erhalten habe, der in Wien ist, worinn viel von Ihnen steht.

— Oh, c'est de Monsieur R. C'est M. R. qui vous écrit?

Ja, der ist von Herrn R. Herr R. schreibt an Sie?

— Je ne savois pas que vous le connoissiez.

Ich wußte nicht, daß Sie ihn kennen.

Où avez-vous donc fait sa connoissance?

Wo haben Sie ihn kennen lernen?

— Je le connois particulièrement. (J'ai l'honneur de le connoître particulièrement.)

Ich kenne ihn genau. (Ich habe die Ehre, ihn näher zu kennen.)

J'ai eu l'honneur de faire sa connoissance (j'ai fait sa connoissance à Ratisbonne); nous avons voyagé ensemble en poste pendant plus de quinze jours.

Ich habe ihn zu Regensburg kennen lernen; wir sind mehr als 14 Tage lang mit einander auf der Post gereist.

Nous nous sommes rencontrés à R., où nous étions arrivés le même jour, lui par la poste, et moi par la diligence.

Wir haben uns in R. getroffen, wo wir an einem Tage ankamen, er mit der Post (mit Extrapost), ich auf dem Postwagen.

Nous prîmes ensemble la poste pour W. où il avoit quelques affaires, et nous allâmes delà à Vienne, où il a l'intention de rester quelques années. Quand lui écrirez-vous?

Wir nahmen Post mit einander nach W. (Wir reisten mit einander auf der Post nach W.), wo er Geschäfte hatte, und von da gingen wir nach Wien, wo er im Sinne hat, einige Jahre zu bleiben. Wann schreiben Sie ihm?

— Je lui écrirai la semaine prochaine; par le premier ordinaire; (au premier ordinaire) par la première occasion; par la poste.

Die nächste Woche; mit der ersten abgehenden Post; mit der nächsten Gelegenheit; mit der Post.

Si vous avez quelque chose à lui mander, (s'il y a quelque chose pour votre service), je m'en chargerai avec bien du plaisir.

Wenn Sie mir etwas an ihn aufzutragen haben, (wenn ich etwas an ihn besorgen kann), so nehme ich es mit Vergnügen auf mich.

— Monsieur, si vous vouliez lui présenter mes respects, lui faire mes compliments, me rappeler à son souvenir, &c...je vous serois bien obligé.
— Je n'y manquerai pas, Monsieur.

Wenn Sie ein Compliment von mir schreiben, mich ihm empfehlen, ihn an mich erinnern wollen u. s. w., so werden Sie mich verbinden.
Ich werde nicht ermangeln.

39.

— Quel est donc cet ami dont il vous mande la mort?
— C'étoit un jeune homme de grande espérance, avec lequel il fut particulièrement lié dans sa première jeunesse; ils étudièrent ensemble 6 à 7 ans dans le même collège.
— Le pauvre malheureux! De quelle maladie est-il mort?
— Il est mort d'un refroidissement, d'un échauffement, d'un rhume négligé, d'une fièvre putride.
— C'est bien triste de mourir si jeune. A propos, vous saurez aussi que Mlle. L. est dangereusement malade?
— Je l'ai ouï dire ce matin. Je l'ai aussi appris ce matin, (je l'ai entendu dire) en passant devant la maison de Monsieur le Comte.
Est-elle donc si dangereusement malade?
Oui, Monsieur, on désespère de sa guérison; elle est abandonnée des médecins, elle est à l'extrémité (elle est à l'agonie.)
— C'est bien dommage! elle réunissoit à la beauté une douceur, une modestie et toutes les vertus qui rendent aimable!
— Oui, Monsieur, et cela est bien triste pour Mr. B., à qui elle étoit promise: qui étoit sur le point de l'épouser.
La mort est bien cruelle! quand elle a choisi sa victime, rien ne peut arrêter ses coups.
Monsieur son frère est-il de retour? Je crois avoir entendu dire qu'il devoit revenir, qu'on l'attendoit?

— Oui, Monsieur, il est arrivé dans la nuit, ce matin.
Le bruit de son mariage avec Mlle. N. a-t-il quelque fondement? est-il bien vrai qu'il doive épouser Mlle. N. (se marier avec Mlle. N.)?
— Oui, Monsieur, cela paroît bien certain; sans le triste accident de

Wer ist denn der Freund, von dessen Tod er Ihnen schreibt?
Es war ein junger hoffnungsvoller Mann, mit welchem er in seiner Jugend genau bekannt war; sie studirten mit einander 6 — 7 Jahre auf einer Schule.
Der arme Unglückliche! An was ist er gestorben?
Er starb an einer Verkältung, an einer Erhitzung, an einem vernachläßigten Schnupfen, an einem Faulfieber.
Es ist traurig, wenn man so jung sterben muß. Noch eins! Wissen Sie, daß Jungfer L. gefährlich krank ist?

Ich habe diesen Morgen davon gehört. Ich habe es auch diesen Morgen erfahren, (gehört,) als ich am Hause des Herrn Grafen vorbeyging.
Ist sie denn so gefährlich krank?

Ja, man verzweifelt an ihrem Aufkommen; die Aerzte haben sie aufgegeben, sie liegt in Zügen.

Schade um sie! Sie vereinigte alle Vorzüge in sich, welche liebenswürdig machen, Schönheit, Sanftmuth und Bescheidenheit.
Ja, und besonders ist es für Herrn B. sehr traurig, mit dem sie versprochen war; der im Begriffe war, sie zu heirathen.
Der Tod ist doch sehr grausam; wenn er sich ein Opfer ausersehen hat, so kann nichts seine Schläge aufhalten.
Ist Ihr Bruder zurück gekommen? Es ist mir, als hätte ich gehört, daß er zurück kommen solle, daß man ihn erwarte?
Ja, er ist diese Nacht, diesen Morgen angekommen.
Ist die Sage von seinem Verspruch mit der Jungfer N. gegründet? ist es wahr, daß er Jungfer N. heirathen soll?

Ja, es scheint ziemlich gewiß; ohne den traurigen Fall mit seiner Schwester

sa sœur, les deux mariages devoient être célébrés à la fois (le même jour).

— Cela est doublement triste pour les parents et pour les enfants. Ce contre-temps retardera sans doute aussi le bonheur du jeune homme?

— Au moins de quelques semaines; cependant la noce (le mariage) aura lieu, je pense, le fils devant (étant obligé de) partir bientôt pour V. (de retourner à son régiment, de rejoindre son régiment.)

— Connoissez-vous la personne qu'il doit épouser?

Je la connois de réputation, je ne la connois que de vue; (je la connois de vue seulement) je ne la connois pas personnellement; mais on en dit beaucoup de bien.

C'est, à ce que l'on dit, un très-bon parti, un parti très-avantageux, un riche parti, un parti de 50 mille florins. C'est une demoiselle riche de 30 mille florins.

— C'est en effet une jolie somme, c'est un bon parti; Monsieur N. marie bien tous ses enfants; tous ses enfants rencontrent bien.

— La malade avoit mieux rencontré encore, au moins du côté de la fortune; mais ce ne fut jamais ce qui détermina Mr. N. dans le mariage de ses enfants.

— Non, c'est un digne père en ce point.

hätten beyde Trauungen zugleich (an einem Tage) vollzogen werden ſollen.

Es iſt doppelt traurig, für Aeltern und Kinder. Dieſer Unfall wird auch wohl das Glück des jungen Mannes verzögern?

Um einige Wochen wenigſtens: inzwiſchen glaube ich, wird die Hochzeit doch vor ſich gehen, weil der Sohn bald nach W. (zu ſeinem Regimente zurück) muß.

Kennen Sie ſeine Braut?

Dem Rufe, dem Nahmen nach; ich kenne ſie nur vom Sehen; ich kenne ſie nicht perſönlich, (von Perſon); aber man ſagt viel Gutes von ihr.

Man ſagt, es ſeye eine ſehr gute, vortheilhafte Parthie; eine reiche Parthie, eine Parthie von 50,000 Gulden. Es iſt immer ein Mädchen von 30,000 Gulden.

Eine hübſche Summe, eine gute Parthie; Herr N. verheirathet ſeine Kinder alle gut; ſeine Kinder machen alle ihr Glück.

Die kranke Tochter hatte es, wenigſtens in Hinſicht auf Vermögen, noch beſſer getroffen; allein das iſt es nicht, worauf Herr N. bey Verheirathung ſeiner Kinder ſah.

Nein, er iſt hierinn ein würdiger Vater.

40.

Mr., oserois-je vous demander où demeure Mr. le Bailli? auriez-vous la bonté de me dire si je suis loin de la maison de Mr. le Bailli?

— Mr., il demeure tenant à la *Planie*, près de la maison verte; suivez toute cette rue; quand vous serez au bout, enfilez une petite rue à droite prenez la petite rue à droite, (entrez dans la petite rue à votre droite), elle vous conduira directement chez lui; c'est une grande belle maison, vous la trouverez facilement.

— Je vous remercie, Mr. Est-ce ici chez Monsieur le Bailli? (Est-ce ici que demeure Mr. le Bailli?)

— Oui, Monsieur, donnez-vous

Mein Herr, darf ich Sie fragen, wo der Beamte, der Herr Oberamtmann wohnt? wollen Sie nicht ſo gut ſeyn, und mir ſagen, ob ich noch weit von der Oberamtei bin?

Er wohnt ganz nahe an der Planie, nahe beym grünen Hauſe; gehen Sie durch die ganze Straße hinab, (hinauf); und wenn Sie unten (oben) ſind, gehen Sie durch ein kleines Gäßchen zur Rechten, dieſes führt Sie gerade auf das Haus zu; es iſt ein großes ſchönes, Sie werden es leicht finden.

Ich danke, mein Herr. Wohnt hier der Herr Beamte?

Ja, mein Herr, wollen Sie ſich nur her-

la peine d'entrer, s'il vous plaît.

— Monsieur le Bailli est-il ici? Monsieur le Bailli est-il chez lui? Je désirerois avoir l'honneur de lui parler.

— Oui, Monsieur; il y est; il y sera, je pense; je vais voir, Monsieur; qui aurai-je l'honneur d'annoncer?

— Je suis de N.; je m'appèle A.; (mon nom est A.)

— Je vais vous annoncer, Monsieur; ayez la bonté de monter au premier. Voilà l'appartement de Mr. le Bailli; donnez-vous la peine d'entrer, Monsieur, vous trouverez Mr. le Bailli dans la première à droite.

— Monsieur le Bailli, j'ai l'honneur de vous saluer; j'ai l'honneur de vous présenter mes respects.

— Monsieur, j'ai l'honneur de vous saluer (je suis votre serviteur, Monsieur).

Qu'est-ce qu'il y a pour votre service, Monsieur?

A qui ai-je l'honneur de parler? (puis-je savoir) oserois-je vous demander à qui j'ai l'honneur de parler?

— Je suis de N. etc. je suis chargé la part de Mr. L. de vous remettre cette lettre; je vous prie de vouloir bien en prendre lecture et de m'expédier le plus tôt possible, en cas de réponse. (s'il est nécessaire que vous y fassiez réponse.)

— Voyons, Monsieur, ce que c'est; de quoi il s'agit: dans un moment vous aurez la réponse; reposez-vous, s'il vous plaît; cela sera fini (j'aurai fini dans la minute. Voici, Monsieur, la réponse à Mr.

— Adieu, Monsieur le Bailli, j'ai l'honneur de vous saluer.

— Adieu, Monsieur, je vous souhaite un bon voyage.

— Je vous remercie, Monsieur.

ein bemühen, (wollen Sie nur herein treten.)

Iſt der Hr. Oberamtmann hier, zu Hauſe?

Ich wünſchte die Ehre zu haben, ihn zu ſprechen.

Ja er iſt da; ich glaube, er iſt da; ich will nachſehen: wen habe ich die Ehre zu melden?

Ich bin von N., ich heiße, (mein Nahme iſt) A.

Ich werde Sie anmelden; wollen Sie nur ſo gütig ſeyn und herauf kommen. (ſich herauf bemühen.) Hier iſt die Wohnung des Hr. Oberamtmanns; ſpazieren Sie hinein, Sie werden ihn im erſten Zimmer rechter Hand finden.

Herr Oberamtmann, ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen, Ihnen mein Compliment zu machen.

Gehorſamſter Diener, mein Herr.

Was ſteht zu Ihren Dienſten?

Mit wem habe ich die Ehre zu ſprechen? Darf ich fragen, wen ich vor mir habe?

Ich bin von N. ꝛc. Herr L. hat mir aufgetragen, Ihnen dieſen Brief zu überreichen; ich bitte, ihn zu leſen, (öffnen) und mich ſo bald als möglich abzufertigen, im Fall eine Antwort nöthig ſeyn ſollte.

Wir wollen ſehen, was es iſt, wovon die Rede iſt. In einem Augenblick ſollen Sie Antwort von mir (meine Antwort) haben; ſetzen Sie ſich, wenn es Ihnen gefällig iſt; ich werde den Augenblick fertig ſeyn. Hier iſt die Antwort an Herrn L.

Ihr Diener, Herr Oberamtmann, ich habe die Ehre mich zu empfehlen.

Adieu, mein Herr; glückliche Reiſe.

Ich danke Ihnen.

41.

Entre des voyageurs.

Messieurs, oserois-je vous demander où vous allez?

— Monsieur, nous allons à N.

— Je passe aussi par la même ville; oserois-je vous demander la permission de vous accompagner? nous voyagerons ensemble. Vous

Zwiſchen Reiſenden.

Darf ich fragen, meine Herrn, wo die Reiſe hingeht?

Nach N., mein Herr.

Ich komme auch durch N.; iſt es erlaubt, in Ihrer Geſellſchaft zu reiten? wir wollen mit einander reiten.

Viel

— Vous nous faites beaucoup d'honneur, Mr., c'est avec le plus grand plaisir.

— Vous allez bon train, vous avez de bons chevaux, à ce qu'il me paroît.

— Nous sommes assez bien montés, comme vous voyez, principalement Monsieur; mais vous avez là aussi un bien beau et bien bon cheval.

— Oui, Messieurs, c'est un cheval impayable.

— Nous serons donc bien ensemble, et nous ferons encore bien du chemin aujourd'hui.

— Le chemin est-il bon, Messieurs, connoissez-vous la route?

— J'ai fait une fois le voyage en voiture, et si j'en juge par la manière terrible dont j'ai été cahoté, le chemin doit être très-mauvais et fort raboteux.

Nous fûmes plusieurs fois embourbés et obligés de descendre.

Mille fois, roulant sur de grosses pierres qui se trouvoient dans le chemin, nous nous crûmes sur le point de verser; mais, il y a déjà quelques années, et l'on aura depuis réparé la route.

— N'y a-t-il pas quelque chemin de traverse? nous gagnerions du temps, et nos chevaux en auroient moins de mal.

— Oui, nous pourrions à trois lieues d'ici, à la sortie d'un village appelé B., laisser la grande route à main droite, et prendre à gauche;

Nous couperions au court, et nous gagnerions une lieue de chemin, mais peut-être aussi pourrions-nous nous égarer;

Il sera plus prudent, personne de nous ne connoissant le chemin, de rester sur la grande route.

— Trouverons-nous quelque bonne auberge sur la route, où nous puissions dîner, et faire donner à manger à nos chevaux?

— Oui, nous en avons une excellente à 5 lieues d'ici, où l'on est très-bien traité et à très-bon compte.

— Voilà qui est fort bien; tâchons seulement d'y arriver! allons bon

Viel Ehre für uns, mein Herr; mit allem Vergnügen.

Es geht gut, rasch aus dem Felde bey Ihnen; Sie haben gute Pferde, wie es scheint.

Ja, wir sind ziemlich gut beritten, wie Sie sehen, besonders der Herr; Sie haben aber hier auch ein hübsches und gutes Pferd.

Dieses Pferd ist nicht zu bezahlen.

Wir taugen also zusammen, und werden heute noch eine schöne Strecke zurück legen.

Ist der Weg gut, kennen Sie den Weg?

Ich bin diesen Weg einmahl gefahren, und nach den fürchterlichen Stößen zu urtheilen, die ich empfunden habe, muß der Weg sehr schlecht und rauh (holperig) seyn.

Wir blieben mehrmahls (im Koth) stecken, und waren genöthigt, aus zusteigen.

Wir holperten über große Steine hin, die im Wege lagen, und waren tausendmahl auf dem Punkte, umzuwerfen; es war aber schon vor einigen Jahren, und indessen wird man die Straße ausgebessert haben.

Gibt es keinen Nebenweg? wir gewännen Zeit, und es würde unsern Pferden nicht so wehe thun, (sauer geschehen.)

O ja; drey Meilen von hier, am Ausgange eines Dorfes — es heißt B. — könnten wir die Landstraße rechts liegen lassen, und links reiten.

Wir gingen den kürzesten Weg, und würden eine Meile (Wegs) gewinnen, könnten uns aber auch verirren;

Und da keiner von uns den Weg weiß, so wird es klüger seyn, wenn wir auf der Landstraße bleiben.

Werden wir unterwegs ein gutes Wirthshaus antreffen, wo wir zu Mittag essen und unsere Pferde füttern können.

Ja, fünf Meilen von hier ist ein vortreffliches Wirthshaus, wo man gut und wohlfeil bewirthet wird.

Gut, gut. Machen wir, daß wir hinkommen! machen wir, daß es aus

train ! piquons ! (piquons nos chevaux) ! nous irons encore coucher à P., et demain nous arriverons de bonne heure à N.

Nous voilà enfin bientôt à notre auberge ! nos chevaux auront bien gagné leur avoine ; et je pense que nous ferons aussi honneur à notre dîner. Qu'en pensez-vous, Messieurs ?

— L'appétit ne nous manque ordinairement pas en voyage, mais je le sens aujourd'hui meilleur que jamais : et vous, Monsieur, comment est le vôtre ?

— Je crois que je ferai aussi honneur à notre hôtesse ; mais voyons s'il viendra quelque palefrenier pour avoir soin de nos chevaux.

Voilà le maître de la maison ; nous saurons aussitôt à quoi nous en sommes.

dem Felde geht ! reiten wir zu ! wir können in P. übernachten, und Morgen sind wir bey Zeit in N.

Nun haben wir endlich bald vollends unsere Herberge erreicht ! Unsere Pferde werden ihren Haber wohl verdient haben, und ich denke, wir werden uns das Mittagessen auch schmecken lassen. Was sagen Sie dazu, meine Herrn ?

An Appetit fehlt es uns auf der Reise gewöhnlich nicht, aber ich fühle ihn heute stärker als je ; und wie stehts bey Ihnen ?

Ich denke, ich werde unserer Wirthin auch Ehre machen ; wird sich wohl ein Knecht zeigen, der für unsere Pferde sorgt ?

Hier ist der Wirth (vom Hause) selbst ; bald werden wir wissen, woran wir sind.

42.

Dans une auberge.

Pourrez-vous nous donner à dîner, Mr., et trouverons-nous chez vous de bon foin et de bonne avoine pour nos chevaux, et quelqu'un pour en avoir soin ?

— Oui, Messieurs, daignez mettre pied à terre, vos chevaux seront aussitôt menés dans l'écurie, et le palefrenier ne les laissera manquer de rien. Qu'aura-t-on l'honneur de vous servir pour votre dîner, Messieurs ?

— Ce que vous voudrez : comme nous ne sommes pas pour nous arrêter long-temps, nous nous contenterons de ce que vous avez.

— Souhaitez-vous une soupe grasse, ou préférez-vous de la soupe au lait, à la farine, à l'orge, à l'ognon, ou des vermicelles, de la bouillie, une panade ?

— Messieurs, décidez, je mange volontiers de tout ; votre goût sera le mien.

— Eh bien, donnez-nous de la soupe grasse ! c'est la meilleure pour donner des forces aux voyageurs ; joignez-y un bon bouilli avec des cornichons ou de la moutarde, et si vous avez un rôti, des côtelettes de veau ou de mouton, un canard, ou une

Auf einer Herberge.

Werden Sie uns ein Mittagessen, gutes Heu und guten Haber für unsere Pferde geben, und jemand, der für sie sorgt ?

O ja, meine Herrn, wollen Sie nur absteigen, Ihre Pferde sollen sogleich in den Stall geführt werden, und der Knecht wird es ihnen an nichts fehlen lassen. Womit kann man ihnen auf den Mittag aufwarten ? (was befehlen Sie zu Mittag zu speisen ?)

Was Sie wollen ; wir werden uns nicht lange aufhalten, und uns mit dem, was Sie haben, begnügen.

Befehlen Sie Fleischsuppe, oder wollen Sie lieber eine Milchsuppe, eine Mehl-, eine Gersten-, eine Zwiebelsuppe, oder Nudeln, einen Brey, oder eine Brodsuppe ?

Sprechen Sie, meine Herrn, ich esse alles gern ; Ihr Geschmack soll auch der meinige seyn.

Nun gut, so geben Sie uns eine Fleischsuppe ! sie gibt auf der Reise am meisten Kraft ; dazu gutes Rindfleisch mit Essiggurken oder Senft, und wenn Sie Braten, Kalbs- oder Hammelsrippchen, eine Ente oder eine Gans, Salat, ein wenig (eine Schnitte)

die, une salade, une tranche de jambon ou de langue fourrée, quelques fruits, etc., cela pourra suffire pour notre dîner.

— Vous serez servis, Messieurs; ne souhaitez-vous pas aussi des légumes, des épinards, des choux verts ou des choux blancs, des choux fleurs, des artichauts, des asperges, des haricots, des haricots verts, des petits-pois, des lentilles, des navets, des carottes ou des pommes de terre?

— Un plat d'épinards avec quelques saucisses, des choux verts avec du boudin noir, et des pommes de terre cuites dans le beurre avec quelques ognons et un peu de vinaigre, etc.

Qu'en pensez-vous, Messieurs? cela ne pourroit, je crois, nuire à notre dîner?

— Tout cela est excellent, Monsieur, surtout accompagné de quelques bouteilles de bon vin.

— Messieurs, vous n'avez qu'à commander, nous avons ici du vin de Bourgogne, rouge et blanc, du vin de Champagne, du vin de Bordeaux, du vin de Moselle, du vin du Rhin et du Nèkre.

— Nous boirons du vin du Rhin, et nous goûterons aussi le vin de Moselle; donnez-nous sur tout du vin naturel!

— Vous en serez contents, Messieurs; je vais donner les ordres pour que vous soyez servis dans la minute.

— Voici la servante qui met le couvert; disons-lui de couvrir cette table ronde, elle est plus large que cette table carrée.

Cette nappe n'est pas propre; donnez-nous du linge propre! N'avez-vous pas des serviettes plus fines, (moins grosses) plus belles?

— Oui, Messieurs, vous en aurez aussitôt.

— C'est fort bien, Mademoiselle; mais, au lieu de ces longues fourchettes à deux dents, ne pourrez-vous pas nous en donner de plus petites à trois dents?

N'avez-vous que des cuillères et des plats d'étain? donnez-nous des services d'argent! et au lieu de ces as-

Schinken, oder geräucherte Zunge, etwas Obst, ꝛc. haben, so wird das für unsere Mittagstafel genug seyn.

Sie sollen bedient werden; befehlen Sie nicht auch Gemüs, Spinat, grünes Kraut, süßes Kraut, Blumenkohl, Artischocken, Spargeln, Bohnen, grüne Bohnen, Brockelerbsen, Linsen, Rüben, gelbe Rüben, oder Kartoffeln?

Eine Platte Spinat mit einigen Bratwürsten, grünen Kohl mit Blutwurst, Kartoffeln in Butter gebraten mit Zwiebeln und Eßig ꝛc.;

Was sagen Sie dazu, meine Herrn? das würde unserem Mittagessen nicht übel anstehen?

Alles vortrefflich, mein Herr, besonders in Begleitung von einigen Bouteillen guten Wein.

Die Herrn dürfen nur befehlen, wir haben hier rothen und weißen Burgunder, Champagner, Bordeaurwein, Mosler- Rhein- und Neckerwein.

Wir wollen Rheinwein trinken, und dann auch den Mosler versuchen; geben Sie uns nur einen echten Wein!

Sie sollen damit zufrieden seyn; ich will gehen und Befehl ertheilen, daß Sie den Augenblick bedient werden.

Hier ist die Magd, und deckt den Tisch; wir wollen ihr sagen, daß Sie den runden Tisch deckt, er ist breiter als diese viereckige Tafel.

Dieses Tischtuch ist nicht rein; (sauber); gebt uns reineres Tischzeug! Habt ihr keine feinere, schönere Servietten?

Ja, Sie sollen sogleich haben.

Gut, Jungfer; aber statt dieser langen zweyzinkigen Gabeln, kann sie uns nicht kleinere dreyzinkige geben?

Hat sie nur zinnerne Löffel und Gabeln? gebe sie uns silberne Bestecke! und statt dieser zinnernen Teller Faven-

siettes d'étain, donnez-nous en de fayence ou de porcellaine!

— Vous en aurez, Mrs.

— Où est la grande cuillère à soupe? celle-ci est une cuillère à ragoût. Mettez près de nous les bouteilles, les verres, une pile d'assiettes! et nous nous servirons nous-mêmes.

ce, oder Porzellan!

Sie ſollen haben.

Wo iſt der große Suppenlöffel? dieß iſt ein Ragoutlöffel. Gib ſie uns die Bouteillen und Gläſer zur Hand, und einen Stoß Teller! wir wollen uns ſelbſt bedienen.

43.

Voilà une excellente soupe, Mrs.; ce bouillon est bien gras: je n'aime pas le bouillon clair.

Aurai-je l'honneur de vous servir du bœuf, de ce rôti, de ce plat, de ce ragoût?

Aimez-vous un peu le gras, souhaitez-vous un peu de gras?

— Si vous voulez bien avoir cette bonté, Monsieur; mais vous avez toutes les peines, nous vous laissons toutes les peines.

— Point du tout, Mrs., c'est pour moi un plaisir de vous servir; (ce n'est pas une peine, la peine est bien légère, Mrs., on en est payé par le plaisir de vous servir)

Ce couteau a besoin d'être repassé; donnez-moi un bon couteau, Mademoiselle, et qui coupe bien.

Mais vous, Mr., vous ne faites rien, vous ne mangez pas!

— Je vous demande pardon, Mr., je mange beaucoup et de fort bon appétit; je vais prendre une aile, j'aime beaucoup les ailes, j'aime beaucoup à ronger.

— Nous avons eu un assez joli dîner, c'est dommage que le ragoût étoit trop salé, le rôti trop cuit, et les sauces trop épicées ou trop sucrées: mais ce vin du Rhin est excellent, et ce vin de Moselle ne l'est pas moins.

Il faudra à présent que nous comptions avec notre hôte, et que nous nous disposions à partir.

— Ne prendrons-nous pas aussi une tasse de café, ou un verre de liqueur?

— Je préférerois une tasse de bon café ou un verre de bonne eau-de-vie de France, d'eau-de-vie de grain.

Eine vortreffliche Suppe, meine Herrn, dieſe Fleiſchbrühe iſt ſehr fett; ich liebe die magere Brühe nicht.

Darf ich Ihnen Rindfleiſch, Braten, von dieſer Schüſſel, von dieſem Ragout vorlegen?

Eſſen Sie gern fett, wollen Sie ein wenig Fett?

Wenn Sie ſo gütig ſeyn wollen; aber Sie haben zu viel zu ſchaffen, wir laſſen Sie alles allein thun.

O nein; ich mache mir ein Vergnügen daraus Sie zu bedienen; (das iſt eine kleine Mühe; ich bin dafür durch das Vergnügen entſchädigt, Sie zu bedienen).

Dieſes Meſſer muß geſtrichen werden; Jungfer, ein gutes Meſſer, das gut ſchneidet.

Aber Sie, mein Herr, ſind ja müßig; Sie eſſen nicht.

Bitte um Verzeihung; ich eſſe viel und mit gutem Appetit; ich werde mir einen Flügel nehmen; ich eſſe die Flügel gern, ich nage ſehr gern.

Wir haben ein ordentliches Eſſen gehabt; es iſt Schade, daß der Ragout verſalzen und der Braten zu weich gebraten war; daß die Saucen zu viel gewürzt, zu viel gezuckert waren; aber dieſer Rheinwein iſt vortrefflich, und der Moſler auch.

Es wird Zeit ſeyn, daß wir mit dem Wirthe rechnen, und uns auf den Weg machen.

Trinken wir nicht auch eine Taſſe Kaffee, oder ein Glas Liqueur?

Eine Taſſe guter Kaffee wäre mir lieber, oder ein Glas Franzbranntwein, Fruchtbranntwein.

44.

Les mêmes au souper.

— Mr., nous vous souhaitons le bon soir.

Dieſelben beym Abendeſſen.

Guten Abend, Herr Wirth.

— Votre serviteur, Mrs.; (j'ai l'honneur de vous saluer, Mrs.; Mrs. j'ai l'honneur de vous souhaiter le bon soir.)

— Pouvons-nous loger chez vous, Mr.? Aurons-nous de bons lits, de bon foin et de bonne avoine pour nos chevaux, et surtout un bon palefrenier?

— Oui, Mrs., nous avons tout cela, et nous avons soin surtout d'avoir toujours un bon palefrenier, sur qui les étrangers qui nous font l'honneur de venir loger chez nous, puissent se reposer.

— Eh bien, Mr. nous avons ici tout ce que nous désirons; descendons de cheval, (mettons pied à terre) et passons ici la nuit.

— Jean, prenez les chevaux de ces Mrs., menez-les à l'écurie, et ayez soin que rien ne leur manque!

— Oui, j'en aurai soin.

Soyez tranquilles, Mrs., ils ne manqueront de rien.

— Bien le bon soir, Madame.

— Messieurs, j'ai l'honneur d'être votre très-humble servante.

— Que nous donnerez-vous à souper, M.e?

— Mrs., vous n'avez qu'à commander, vous aurez tout ce que vous demanderez; ayez la bonté de me dire ce que vous souhaitez de manger.

— Mr., nous nous sommes si bien trouvés de notre dîner, que nous vous prions de commander aussi notre souper.

— Mrs., vous êtes bien honnêtes, je le ferai avec bien du plaisir; mais si j'oublois quelques mets, dont vous mangeassiez volontiers, ou si j'en nommois quelques-uns dont vous ne mangeassiez pas, ayez la bonté de le dire.

Eh bien, Madame, vous nous donnerez une bonne salade de concombres, que vous couperez aussi minces qu'il vous sera possible.

Vous n'assaisonnerez point la salade; nous y mettrons nous-mêmes le vinaigre, l'huile, le sel et le poivre.

Vous nous donnerez de l'huile d'olives et du vinaigre à l'estragon, nous ne voulons pas d'huile de noix, et nous préférons le vinaigre rouge au blanc.

Ihr Diener, meine Herrn....

Können wir bey Ihnen logiren? werden wir gute Betten, gutes Heu, guten Hober für unsere Pferde, und vor allem einen guten (Stall-) Knecht bekommen?

Ja, meine Herrn, wir sind mit allem versehen, und sehen besonders immer auf einen guten Hausknecht, auf den sich die Fremden, welche uns die Ehre geben, verlassen können.

Nun gut, hier haben wir alles was wir wünschen; hier wollen wir absteigen und übernachten.

Johann, nimm die Pferde von diesen Herrn, führe sie in den Stall, und sorge dafür, daß ihnen nichts abgeht!

Ich will schon dafür sorgen.

Seyn Sie ruhig, meine Herrn, es soll ihnen nichts abgehen.

Guten Abend, Frau Wirthinn.

Gehorsamste Dienerinn, meine Herrn.

Was werden Sie uns zu Nacht zu essen geben?

Sie dürfen nur befehlen, Sie sollen alles bekommen, was Sie befehlen; seyn Sie so gütig, und sagen Sie mir, was Sie essen wollen.

Wir haben uns bey unserem Mittagessen so gut befunden, mein Herr, daß wir Sie bitten, auch das Nachtessen zu bestellen.

Sie sind sehr gütig, ich will es recht gern thun; wenn ich aber einige Speisen vergessen sollte, die Sie gern essen, oder wenn ich solche angeben sollte, die Sie nicht essen, so sagen Sie es.

Nun, Frau... geben Sie uns einen guten Gurken-Salat, so dünn als möglich geschnitten.

Sie dürfen ihn nicht zurichten (anmachen); wir wollen den Essig, das Oehl, Salz und Pfeffer selbst daran thun.

Geben Sie uns Baumöhl und Draguneſſig; Nußöhl wollen wir nicht, und lieber rothen, als weißen Essig.

Vous nous donnerez avec la salade une longe de veau, un gigot de mouton rôti ou à la daube, et si vous n'en avez pas, une couple de poulets rôtis, une oie ou un dindon rôti, une demi douzaine de perdrix ou de pigeonneaux, quelques bécasses, des canards sauvages, une douzaine d'alouettes, de cailles ou d'ortolans, une fricassée de poulets, etc.

Zum Salat geben Sie uns einen Kalbs-Lendenbraten, eine Hammelskeule, gebraten oder geschmort (gedämpft); oder wenn Sie das nicht haben, ein paar gebratene Hühnchen, eine gebratene Gans, oder einen wälschen Hahn, ein halb Dutzend Rephühner oder junge Tauben, einige Schnepfen, wilde Enten, ein Dutzend Lerchen, Wachteln oder Ortolane, frikassirtes Hühner, . . .

Et pour notre dessert quelques pâtisseries, du beurre bien frais, des fruits, et du fromage de Limbourg; au défaut duquel vous nous donnerez de celui de Suisse ou d'Hollande.

und zum Nachtisch etwas Backwerk, ganz frische Butter, Obst, Limburgerkäse, und wenn Sie keinen haben, Holländer oder Schweizer (Käse).

— Cela suffit, Mrs., je ferai mon possible pour que vous soyez contents. Commandez-vous du vin ou de la bière?

Gut, meine Herrn! ich will mein Möglichstes thun, damit Sie zufrieden sind. Befehlen Sie Wein oder Bier?

En attendant le souper, donnez-nous trois bouteilles de bière, et pour le souper trois bouteilles de vin du Nèkre, ou de vin du Rhin, une de Moselle; une de Champagne mousseux, ou une de Bourgogne.

Indessen (bis das Nachtessen kommt) geben Sie uns drey Flaschen Bier, und zum Nachtessen drey Flaschen Neckar- oder Rheinwein, eine Flasche Moselle, eine Flasche mussirenden Champagner, oder Burgunder.

45.

A quelle heure voulez-vous souper, Mrs.?

Um wie viel Uhr wollen Sie zu Nacht speisen?

— Madame, nous voudrions souper à huit heures précises.

Wir wünschten punkt 8 Uhr zu speisen.

— Si vous voulliez voir à votre montre quelle heure il est, afin que vous soyez servis à l'heure que vous désirez.

Wollen Sie auf Ihre Uhr sehen, welche Zeit es ist, damit man Sie zur bestimmten Stunde bedienen kann!

— Madame, il est six heures et demie.

Es ist halb 7 Uhr.

— Mrs., vous serez servis pour huit heures.

Sie sollen um 8 Uhr bedient werden.

— Madame, nous désirerions voir nos chambres; faites-nous y conduire, s'il vous plaît!

Frau Wirthinn, wir wünschten unsere Zimmer zu sehen; lassen Sie uns hinführen, wenn Sie so gut seyn wollen!

— Oui, Mrs., je vais envoyer la servante. Dorothée!

— Madame! (plaît-il, Madame; que vous plaît-il, Madame!)

Ja, meine Herrn, ich will die Magd schicken. Dorothee!

Frau! was befehlen Sie?

— Ces Mrs. veulent voir leurs chambres: conduisez-les, éclairez-les!

Diese Herrn wollen ihre Zimmer sehen; führe sie hin und leuchte ihnen!

— Oui, Madame; Messieurs, donnez-vous la peine de monter! Messieurs, voici vos chambres.

Ja. Wollen Sie hinauf gehen, meine Herrn? Hier sind Ihre Zimmer.

— Mademoiselle, nous avez-vous donné des draps blancs, des cuvettes, de l'eau fraîche et des essuie-mains?

Hat sie uns weißes Bettzeug, weiße Bettücher, Waschnäpfe, frisches Wasser und Handtücher gegeben?

— Pas encore, Messieurs, mais vous trouverez tout cela quand vous viendrez vous coucher.

— Cela suffit, Mademoiselle; tâchez maintenant de monter nos valises, ou dites au valet d'écurie de venir nous parler, il pourra les prendre en montant.

— Vous les aurez dans le moment, Messieurs.

— Messieurs, voici vos valises, vos fouets et vos pistolets.

Messieurs, la servante m'a dit, que vous vouliez me parler: qu'y a-t-il pour votre service?

— Oui, mon ami; avez-vous dessanglé nos chevaux, les avez-vous attachés, et leur avez-vous donné du foin?

— Oui, Messieurs; quand ils n'auront plus si chaud, je les desserlerai, puis, je les menerai à la rivière (je les menerai boire) je les ferai boire), et quand ils auront bu, je leur donnerai l'avoine.

— C'est fort bien; ayez soin que rien ne leur manque: vous les panserez demain de grand matin, vous les sellerez et les tiendrez tout prêts pour six heures précises!

— Je n'y manquerai point, Mrs., tout se fera comme vous l'ordonnez.

Messieurs, s'il vous plaît de venir souper, on a servi; vous êtes servis.

— Oui, nous allons descendre. Nous irons donc souper, Messieurs, j'ai grand appétit.

— Et moi aussi (moi également.)

— Je n'en manque pas non plus; je crois que nous ferons encore honneur au souper comme nous avons fait au dîner.

Du moins pourrons-nous le faire plus à notre aise, n'étant pas pressés par l'heure du départ: cependant, il faudra que nous nous couchions de bonne heure, si nous voulons partir matin.

Noch nicht, meine Herrn, Sie sollen aber alles finden, wann Sie schlafen gehen.

Gut. Jetzt sey sie dafür besorgt, daß sie uns unsere Kelleisen herauf schafft, oder sage sie dem Stallknechte, daß er zu uns kommt, er kann sie gleich mit herauf nehmen.

Sie sollen sie sogleich haben.

Hier, meine Herrn, sind Ihre Kelleisen, Ihre Peitschen und Pistolen.

Die Magd hat mir gesagt, daß Sie mit mir sprechin wollen: Was befehlen Sie?

Ja, mein Freund, hat er unsere Pferde aufgegurtet, sie angebunden, und ihnen Heu aufgesteckt?

Ja. Wann es ihnen nicht mehr so warm ist, will ich sie absatteln; und alsdann zum Wasser, (zur Tränke) führen, sie trinken lassen; und wenn sie getrunken haben, will ich Ihnen Haber geben.

Gut, gut. Sorge er dafür, daß ihnen nichts abgehet: morgen früh putzt er sie, sattelt sie, und hält sie bis sechs Uhr bereit!

Es soll nicht fehlen, meine Herrn, alles soll geschehen, wie Sie befehlen.

Wollen Sie zu Tische kommen, meine Herrn; man hat aufgetragen.

Gut, wir kommen. Wir gehen also zu Tische, meine Herrn, ich habe starken Appetit.

Ich auch, (ich gleichfalls.)

Bey mir fehlt es auch nicht daran: und ich glaube, wir werden dem Nachtessen eben so viel Ehre machen, als dem Mittagessen.

Wir haben wenigstens Zeit dazu, da wir nicht so bald abreisen, aufbrechen müssen; wir müssen indessen doch bey Zeit zu Bette gehen, wenn wir frühe abreisen wollen.

46.

Mettons-nous à table, Messieurs! l'odeur de ce rôti nous y invite. Mademoiselle, vous n'avez mis que deux couverts. (vous avez oublié un couvert.)

Setzen wir uns! der Geruch dieses Bratens ist sehr einladend. Jungfer, sie hat nur für zwey Personen gedeckt.

— Je vous demande bien pardon, Mrs., je vais vous-l'apporter.

— Messieurs, si vous le permettez, je vais faire la salade; je crois qu'il y aura assez d'huile et de vinaigre.

Ayez la bonté de vous servir, Messieurs; j'espère qu'elle sera bonne et à votre goût.

— Voyons, je vais la goûter et vous dire ce qui en est. Monsieur, elle est fort bien assaisonnée, je la trouve excellente; mangez-en, Messieurs.

— Je suis fort aise, Messieurs, d'avoir réussi; (je suis charmé que vous la trouviez bonne.)

Voilà du veau parfait, nous en mangerons, je crois, avec plaisir; vous en servirai-je un morceau avec votre salade, Monsieur?

— Monsieur, je vous serai obligé. Monsieur, vous m'avez servi un excellent morceau; ce veau est délicieux; je vous en demanderai un second morceau.

— Avec bien du plaisir, Monsieur, je suis fort aise que vous le trouviez bon.

Et vous, Monsieur, aurai-je l'honneur de vous en servir encore un morceau?

— Je vous remercie infiniment, Monsieur (je vous rends bien des graces, Monsieur; je vous suis très-obligé, Monsieur.)

— Vous préférerez peut-être (vous aimerez peut-être mieux) du mouton à la daube, ou de ce dindon rôti... Choisissez, Monsieur, il faut que chacun mange de ce qu'il aime le mieux. Voulez-vous que j'aie l'honneur de vous servir?

— Ne vous donnez pas la peine, Monsieur, je vous en prie, vous n'avez pas le temps de manger.

— Je vous demande pardon, Monsieur, je ne sais pas en arrière, et je mange de bon appétit, comme vous voyez.

Cependant, Monsieur, parce que je suis persuadé que vous vous en acquitterez mieux que moi, je vous prie de vous charger de ce dindon, (de couper ce dindon.)

Ich bitte um Verzeihung, meine Herrn, es soll sogleich da seyn.

Weyn Sie erlauben, meine Herrn, so will ich den Salat anmachen; ich glaube, es wird Oehl und Essig genug daran seyn.

Bedienen Sie sich doch, meine Herrn ich hoffe, er soll gut und nach Ihrem Geschmacke seyn.

Wir wollen sehen, ich will ihn versuchen, und Ihnen dann sagen, wie er ist. Er ist recht gut angemacht, ich finde ihn vortrefflich; greifen Sie zu, meine Herrn.

Es freut mich, daß ich es getroffen habe; es ist mir lieb, wenn er Ihnen schmeckt.

Das ist vortreffliches Kalbfleisch, ich denke, es soll uns schmecken; darf ich Ihnen ein Stück zu Ihrem Salat vorlegen?

Ich nehme es mit Dank an. Sie haben mir ein vortreffliches Stück gegeben; das ist ein sehr schmackhaftes Fleisch; ich werde Sie noch um ein Stück bitten.

Mit Vergnügen; es freut mich, daß es Ihnen schmeckt.

Und Sie, mein Herr, darf ich Ihnen auch mit noch einem Stücke aufwarten?

Ich danke Ihnen verbindlichst.

Sie essen vielleicht lieber gedämpftes (geschmortes) Hammelfleisch, oder von diesem wälschen Hahne... Wählen Sie! jeder muß von dem essen, was er am liebsten ißt. Darf ich Ihnen aufwarten?

Bemühen Sie sich nicht, ich bitte Sie, Sie haben sonst keine Zeit zu essen.

Ich bitte um Verzeihung, ich bin nicht zurück geblieben, und es schmeckt mir, wie Sie sehen;

Weil ich aber überzeugt bin, daß Sie besser damit umzugehen wissen, als ich, so bitte ich Sie, es über sich zu nehmen, diesen wälschen Hahn zu zerlegen.

— Vous vous moquez de moi, Monsieur; vous êtes trop honnête, Mr.; si je m'en charge (si je le coupe), c'est uniquement pour vous en épargner la peine.

Voilà des poulets qui ont très-bonne mine; servez-vous en Messieurs: comment les trouvez-vous?

— Ils seroient excellents, s'ils étoient un peu plus cuits.

— Eh bien, mangez une perdrix, un pigeonneau, ou une bécassine; ou goûtez de ce canard qui paroît très-tendre.

Jean, versez-nous à boire, et mettez les bouteilles près de nous; je me charge d'en avoir soin.

Donnez-nous aussi des assiettes! C'est bien; enlevez à présent tout cela, et apportez-nous le dessert, la bouteille de vin de Champagne mousseux, et celle de Bourgogne!

Comment trouvez-vous ce vin de Moselle? est-il bon, Messieurs? Vaut-il celui du Nèkre?

— Il n'est pas mauvais, Mr.; pour le rendre meilleur, il n'y a qu'un moyen, c'est de le boire bien vite, et de le faire suivre des vins de Bourgogne et de Champagne.

— Je crois que vous avez raison, Monsieur, je suis bien volontiers de votre avis. Mais goûtons aussi de ces fruits! sont-ce des prunes de reine Claude, ou des prunes de Monsieur?

— Ce sont des mirabelles. Ces pommes ont aussi bien bonne mine.

Ce sont, je crois, des pommes de reinette, des pommes d'api, des pommes de calville; je vais prendre du reinette et du calville.

— Et moi je vais manger une poire.

— Choisissez, Monsieur; voici des poires de beurré, de doyenné, de rousselet, de saint-Germain.

— Je préfère le doyenné au rousselet.

Allons, Messieurs, mangeons aussi du raisin, il paroît bien mûr. Prenez aussi du noir, Monsieur, ou préférez-vous peut-être le blanc?

— J'aime également l'un et l'autre; je mangerai aussi du blanc.

Sie scherzen, mein Herr; Sie sind allzu gütig; wenn ich es über mich nehme, so geschieht es blos deswegen, um Ihnen die Mühe zu ersparen.

Diese jungen Hühner sehen gut aus; greifen Sie zu, meine Herrn: wie finden Sie sie?

Sie wären recht gut, wenn sie besser gebraten wären.

Nun so essen Sie ein Feldhuhn, eine junge Taube oder eine Schnepfe; oder versuchen Sie diese Ente, die sehr zart zu seyn scheint.

Wir vergessen aber das Trinken. Johann, schenk uns ein, und stelle die Flaschen neben uns; ich will dafür besorgt seyn.

Gib uns auch Teller! Gut; jetzt trage alles das hinweg, und bring uns den Nachtisch, die Flasche mussierenden Champagner und den Burgunder!

Wie finden Sie diesen Mosler? ist er gut? ist er so gut als Neckerwein?

Er ist nicht übel; um ihn aber besser zu machen, gibt es nur ein Mittel: man muß ihn schnell trinken, und dann den Burgunder und Champagner darauf folgen lassen.

Sie haben, dünkt mich, Recht! ich bin gern Ihrer Meinung. Wir müssen aber auch von den Früchten kosten! Sind das nicht Renekloden oder Königspflaumen?

Es sind Mirabellen. Diese Aepfel sehen auch sehr gut aus.

Es sind, glaub' ich, Renetten, Franzäpfel, Calwillen; ich will Renetten und Calwillen nehmen.

Und ich will eine Birn kosten.

Wählen Sie, mein Herr; hier sind Butterbirnen, ... Zuckerbirnen ...

Ich esse lieber Butterbirnen als Zuckerbirnen.

Wir wollen auch Trauben essen, sie scheinen reif. Nehmen Sie auch schwarze, oder wollen Sie lieber weiße?

Ich esse beyde gleich gern; ich will auch weiße essen.

Y a-t-il aussi du chasselas et du muscat parmi ces raisins? j'aime particulièrement le raisin muscat.

— Eh bien, Mr., vous pourrez-en manger à votre appétit, cette assiette est toute entière de raisin muscat.

Voici des pêches, des abricots et des abricots-peches qui n'ont pas mauvaise mine; si vous en souhaitez, Messieurs, je vous les ferai passer avec bien du plaisir.

Je voudrois vous exciter à en manger par mon exemple, mais je conserve une petite place pour le fromage de Suisse.

— Vous faites bien, Monsieur, c'est après le fromage qu'on trouve le vin excellent. Oserois-je vousprier de m'en servir aussi un morceau?

— Avec bien du plaisir, Monsieur. Et vous, Monsieur, aurai-je l'honneur de vous en présenter?

— Je vous fais mille remerciments, Monsieur, je préfère le fromage de Limbourg, (de Maroilles) si vous vouliez avoir la bonté de me l'avancer.

— Bien volontiers, Monsieur. Ce fromage de Suisse est excellent; je ne crois pas qu'on en fasse de meilleur à Gruyères.

— Vîtes-vous aussi cette petite ville dans votre voyage de Suisse?

— Non, Monsieur, je n'en ai pas été plus près que Fribourg, qui peut en être éloigné de six lieues; et c'est là que j'ai vu ces grands fromages de Gruyères, qui font toute la richesse de cette ville, et qui la rendent si célèbre.

Sind auch Gutedel und Muskateller darunter? ich esse die Muskateller vorzüglich gern.

Nun davon können Sie nach Herzenslust essen, auf diesem Teller sind lauter Muskateller.

Hier sind Pfirsiche, Aprikosen und Aprikosenpfirsiche, die nicht übel aussehen; wenn Sie davon wollen, will ich sie Ihnen mit vielem Vergnügen geben.

Ich wollte Sie gern durch mein Beyspiel aufmuntern, davon zu essen, aber ich spare ein Plätzchen für den Schweizerkäse auf.

Daran thun Sie wohl, auf den Käs schmeckt der Wein vortreflich. Darf ich Sie auch um ein Stückchen bitten?

Mit Vergnügen, mein Herr. Werde ich die Ehre haben, Ihnen damit aufzuwarten?

Ich danke tausendmahl; ich ziehe den Limburger Käs vor, wenn Sie die Güte haben wollen, ihn mir zu geben.

Recht gern. Dieser Schweizerkäse ist vortreflich; ich glaube, daß man ihn in Gruyeres nicht besser macht.

Haben Sie diese kleine Stadt auf Ihrer Reise in die Schweiz gesehen?

Nein, ich kam ihr nicht näher als bis Freyburg, das ohngefähr noch sechs Stunden davon entfernt ist, und da habe ich die großen Käse von Gruyeres gesehen, welche den ganzen Reichthum dieser Stadt ausmachen, und wodurch sie so berühmt ist.

47.

Ah çà, Messieurs, il s'agiroit, avant de nous coucher, de compter avec notre hôtesse, et de payer encore ce soir, afin que nous ne soyons pas obligés d'attendre demain, ou de troubler le sommeil de nos hôtes.

— Cela est juste, Monsieur. Mademoiselle, allez prier Madame de faire notre compte, nous voulons la satisfaire avant de nous coucher.

— J'y vais, Messieurs. Madame, ces Messieurs demandent leur compte, ces Messieurs vous prient d'ap-

Meine Herrn, wir sollten noch vor Schlafengehen mit unserer Wirthinn rechnen, und diesen Abend noch bezahlen; damit wir morgen nicht warten, oder die Leute im Hause im Schlafe stören müssen.

Das ist wahr. Jungfer, sage sie der Frau, daß sie uns die Zeche macht; wir wollen noch vor Schlafengehen zahlen.

Ich gehe sogleich. Frau, die Herrn fragen nach ihrer Zeche. Sie möchten ihnen die Rechnung bringen, sie wol-

porter leur compte, ils veulent faire leur compte avant de se coucher.

— Je vais venir, ma fille, dites à ces Messieurs que je viens aussitôt. Messieurs, j'ai l'honneur de vous souhaiter le bon soir! Avez-vous été contents de votre souper, Messieurs?

— Oui, Madame, très-contents, vous nous avez donné un fort bon souper.

— Je suis bien charmée, Messieurs, que vous soyez contents.

— Nous avons eu tout sujet de l'être, Madame, et afin que vous le soyez aussi de nous, dites-nous, s'il vous plaît, combien nous avons dépensé, et combien il vous faut pour nous et pour nos chevaux.

— Voulez-vous, Messieurs, que je vous fasse le compte en détail, ou que je vous le dise en gros?

— Cette dernière manière sera plus prompte, Madame, et nous verrons bien si ce que vous demanderez est raisonnable, comme nous le présumons.

— Messieurs, c'est douze francs par personne.

— Madame, ce n'est pas trop: les voilà, et nous vous remercions du bon souper que vous nous avez donné.

— C'est moi qui vous remercie, Messieurs: faites-moi l'honneur, quand vous passerez encore par ici, de venir mettre pied à terre chez moi! je vous traiterai toujours de même, je ferai tout mon possible pour que vous soyez encore contents.

— Madame, vous êtes bien honnête; ce sera le plus tôt que nous pourrons: mais encore une chose, Madame, s'il vous plaît.

— Qu'y a-t-il pour votre service, Messieurs?

— Madame, nous voulons encore vous prier de nous faire éveiller à cinq heures et demie.

— Messieurs, j'aurai soin que cela soit; que demandez-vous pour votre déjeuner?

— Que prendrons-nous à déjeuner, Messieurs?

— Messieurs, je prends du café; mais

len noch vor Schlafengehen zahlen.

Ich komme gleich; sage diesen Herrn, ich komme sogleich.

Ich empfehle mich Ihnen, meine Herrn! waren Sie mit Ihrem Nachtessen zufrieden?

O ja, sehr zufrieden; Sie haben uns sehr gut gespeist.

Es freut mich sehr, daß die Herrn zufrieden sind.

Wir haben alle Ursache dazu, und damit Sie auch mit uns zufrieden sind, so sagen Sie uns, wenn es Ihnen gefällig ist, was wir verzehrt haben, und was wir Ihnen für uns und unsere Pferde schuldig sind.

Soll ich Ihnen eine spezifizirte Rechnung machen, oder soll ich Ihnen die ganze Zeche sagen?

Das Letztere ist kürzer und wir werden schon sehen, ob Ihre Forderung billig ist, wie wir zum voraus vermuthen.

Es macht zwölf Franken auf die Person.

Das ist nicht zu viel: hier sind sie, und wir danken Ihnen für das gute Nachtessen, das Sie uns gegeben haben.

Ich danke Ihnen, meine Herrn; wenn Sie wieder hier durchkommen, so geben Sie mir die Ehre bey mir abzusteigen! ich werde Sie immer gleich behandeln, und mein Möglichstes thun, damit Sie wieder zufrieden sind.

Sie sind sehr gütig; es soll geschehen, sobald wir können: aber noch etwas, wenn es Ihnen gefällig ist.

Was steht zu Befehl?

Wir wollen Sie bitten, uns Morgen um fünf Uhr wecken zu lassen, und uns um halb sechs Uhr das Frühstück zu geben.

Ich werde dafür besorgt seyn; was wollen Sie frühstücken?

Was wollen wir frühstücken?

Ich trinke Kaffee; wenn Sie aber

si vous voulez prendre du chocolat, j'en prendrai également.

— Vous êtes toujours bien honnête, Mr.; prenez du café, moi j'ai coutume de prendre du thé, et Monsieur préfère, je le sais, un verre de liqueur ou de bonne eau-de-vie.

— Vous serez servis selon vos désirs, Messieurs; Monsieur, quelle eau-de-vie, ou quelle sorte de liqueur souhaitez-vous? Nous avons de l'eau de-vie de France, de l'eau-de-vie d'Orléans, de l'eau-de-vie de grain, etc.

Et en liqueur nous avons du noyau, de l'*escubar*, de l'huile d'anis, du parfait-amour, de l'eau de Mannheim, et du Kirschwasser.

Je prendrai un verre d'eau-de-vie d'Orléans, avec une croûte de pain, et ensuite un verre d'eau de Mannheim.

— Monsieur, vous aurez ce que vous demandez.

— Fort bien, Madame, mais dites-nous ce qu'il vous faut pour chaque article, afin que nous ne soyons pas dans le cas de troubler votre repos demain matin.

— Vous êtes bien honnêtes, Messieurs; c'est mon devoir de vous servir (je suis faite pour vous servir).

— Mais encore, Madame, il est inutile que nous vous éveillions; vos domestiques nous serviront.

Dès que vous l'ordonnez ainsi, Messieurs, vous me permettrez de vous dire que la portion de café fait, avec la crême, le sucre et trois petits pains blancs, 24 kr., le chocolat 30, et les deux verres d'eau-de-vie 20.

— Madame, voilà les 24 kr.

— Madame, en voici 30 pour mon chocolat.

— Et en voici 20 pour l'eau-de-vie.

— Messieurs, j'ai l'honneur de vous remercier de nouveau, de vous souhaiter le bon soir, et un heureux voyage. Adieu, Messieurs.

— Adieu, Madame, nous vous souhaitons le bon soir.

Schokolade wollen, so trinke ich auch mit.

Sie sind immer sehr gütig; trinken Sie Kaffe, ich trinke gewöhnlich Thee, und der Herr trinkt, so viel ich weiß, lieber ein Glas Liqueur oder guten Branntewein.

Sie sollen bedient werden, wie Sie befehlen; was für Branntwein, was für Liqueur wollen Sie? wir haben Franzbranntwein .... Kornbranntwein.

Und von Liqueur haben wir Pfirsich-Liqueur, ... Anießliqueur ..... Mannheimerwasser, und Kirschwasser.

Ich werde ein Glas .... mit Brodkruste, und dann ein Glas Mannheimerwasser trinken.

Sie sollen haben, was Sie befehlen.

Gut! aber sagen Sie, was wir Ihnen für das alles schuldig sind, damit wir Sie morgen früh nicht in der Ruhe stören dürfen.

Sie sind sehr gütig, meine Herrn; es ist meine Schuldigkeit Ihnen aufzuwarten.

Nein, nein, Frau .... es ist nicht nöthig, daß wir Sie wecken; Ihre Domestiken werden uns bedienen.

Wenn Sie es nicht anders haben wollen, so erlauben Sie also: die Portion Kaffee sammt Rahm, Zucker und drey Semmeln, kostet 24 Kr. die Schokolade 30, und die zwey Gläser Branntwein 20.

ser sind 24 Kr.

Hier 30 für meine Schokolade.

Und hier 20 für den Branntwein.

Ich danke Ihnen noch einmahl, meine Herrn, und wünsche Ihnen eine gute Nacht und eine glückliche Reise. Ich empfehle mich Ihnen.

Adieu, Frau .... wir wünschen Ihnen eine gute Nacht.

48.

Eh bien, Messieurs, nous nous retirerons donc dans nos chambres, et nous irons voir si l'on a bien

Jetzt also, meine Herrn, wollen wir auf unsere Zimmer gehen, und sehen, ob unsere Betten gut zubere-

arrangé nos lits. Ces draps sont assez blancs, à ce qu'il paroît; mais voilà des lits de plumes.

Ne pourriez-vous pas, Mademoiselle, au lieu de ce lit de plumes, me donner un matelas de crin ou de laine, et une couverture?

— Oui, et à nous aussi; nous n'aimons pas les lits de plumes.

— Vous aurez des matelas, Messieurs, mais nous n'avons pas de couvertures.

— Eh bien, nous nous en passerons; il fait trop chaud d'ailleurs pour se couvrir.

— Aimez-vous que le lit soit fait de manière que la tête soit beaucoup plus élevée que les pieds?

— Oui, je suis un peu Allemand de ce côté-là.

Surtout que les draps soient bien tendus et ne fassent pas de plis.

— Avez-vous encore autre chose à ordonner, Messieurs?

— Non, Mademoiselle, si non que vous recommandiez encore au valet d'écurie, de nous éveiller à cinq heures du matin.

— J'en aurai soin, Messieurs; j'ai l'honneur de vous souhaiter un bon repos. (une bonne nuit.)

— Bon soir, Mademoiselle, reposez bien!

Je crois que nous reposerons bien, Messieurs; tâchons de bien dormir, et d'être prêts à partir demain à six heures. Messieurs, je vous souhaite une bonne nuit?

— Monsieur, nous vous souhaitons un bon repos.

tet sind. Diese Tücher sind ziemlich weiß, wie es scheint; aber es sind Federbetten.

Jungfer, könnte sie mir nicht statt des Federbettes eine Matratze von Haar oder Wolle, und ein Couvert geben?

Ja, und uns auch, wir lieben die Federbetten nicht.

Sie sollen Matratzen haben, aber wir haben keine Couverte.

Nun, wir brauchen keine; es ist ohne dieß zu warm, um sich zuzudecken.

Haben Sie es gern, wenn der Kopf viel höher als die Füße liegt?

Ich bin hierin ein Teutscher; ich liebe es wie die Teutschen.

Wenn nur die Tücher auch gut ausgebreitet sind, und keine Falten werfen?

Haben Sie sonst noch etwas zu befehlen?

Nein! außer daß Sie dem Hausknecht sagt, er solle uns um fünf Uhr wecken.

Ich werde es besorgen; ich habe die Ehre, Ihnen eine gute Nacht zu wünschen.

Gute Nacht, Jungfer, schlafe sie wohl.

Ich denke, wir werden gut schlafen; wir wollen sehen, daß wir gut schlafen, und morgen um sechs Uhr marschfertig sind. Ich wünsche Ihnen wohl zu ruhen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Nacht.

48.

— Messieurs, je vous souhaite le bon jour; avez-vous bien dormi, avez-vous bien reposé, bien passé la nuit?

— Fort bien, et vous Monsieur?

— Parfaitement bien. Sera-t-il bientôt cinq heures?

— Oui, Monsieur, cinq heures vont sonner.

Il ne sera pas nécessaire qu'on vienne nous éveiller.

Qu'en pensez-vous, Messieurs, il faudra bien nous lever?

— Oui, Monsieur; mais voilà quelqu'un qui monte: ce sera sans doute

Guten Morgen, meine Herrn, (ich wünsche wohl geruht zu haben) haben Sie wohl geruht, geschlafen?

Recht gut; und Sie?

Vortrefflich. Ist es bald fünf Uhr?

Ja, es wird sogleich fünf Uhr schlagen.

Man wird uns nicht wecken dürfen.

Was meinen Sie, wir werden aufstehen müssen?

Ja. Es kommt jemand (herauf): das wird der Hausknecht seyn; er

le valet d'écurie (le palefrenier) qui vient nous avertir que cinq heures sont sonnées.

Qui est-ce? (qui est là?)

— C'est moi, Messieurs; vous m'avez ordonné de vous éveiller à cinq heures: elles viennent de sonner.

— Entrez, Jean, entrez, et dites-nous à quoi vous en êtes touchant nos chevaux! les avez-vous déjà pansés, mangent-ils, sont-ils gais, se portent-ils bien?

— Oui, Messieurs; je vais les faire boire en ce moment, ensuite je leur donnerai l'avoine, et puis je les seller.ai.

— C'est fort bien, mon ami. Et la cuisinière, est-elle aussi levée? pense-t-elle à nous préparer à déjeûner?

— Oui, Messieurs, elle s'en occupe; et il sera prêt à temps: souhaitez-vous qu'elle vous l'apporte, ou voulez-vous descendre et être servis en bas?

— Dites-lui qu'elle nous l'apporte ici aussitôt qu'il sera prêt.

— Oui, Messieurs, je vais exécuter vos ordres.

— Messieurs, j'ai l'honneur de vous souhaiter le bon jour; voilà votre déjeûner, Messieurs.

— Bon jour, Mademoiselle; vous êtes exacte, c'est bien juste que nous pensions aussi à vous. Voilà pour vos épingles.

— Je vous suis bien obligée, Messieurs.

— Dites au garçon de seller nos chevaux, et de venir prendre nos valises pour les attacher.

— Je m'en vais le lui dire, Messieurs.

Jean, sellez les chevaux de ces Messieurs, vous irez ensuite prendre leurs valises et les attacherez.

— Oui, j'y vais.

— Eh bien, Jean; nos chevaux sont-ils bientôt prêts (sont-ils arrangés), les avez-vous sellés?

— Oui, Messieurs, il n'y a plus qu'à les brider.

— Prenez donc nos valises, et allez les attacher; vous briderez ensuite nos chevaux et les ferez sortir, (et vous nous les amenerez), nous allons

wird uns sagen wollen, daß fünf Uhr vorbey ist.

Wer ist da?

Ich bin's, meine Herrn; Sie haben mir befohlen, Sie um fünf Uhr zu wecken: es hat so eben geschlagen.

Herein, Johann, herein; sage er uns, wie weit er mit unsern Pferden ist! hat er sie schon geputzt, fressen sie, sind sie munter, sind sie wohl?

Ja, ich will sie gleich trinken lassen, und ihnen dann den Haser geben; hernach werde ich sie satteln.

Gut, mein Freund. Ist die Köchinn auch auf? wird sie uns das Frühstück machen?

Ja, meine Herrn, sie ist schon daran, und es wird zu rechter Zeit fertig seyn: soll sie es Ihnen herauf bringen, oder wollen Sie hinab kommen, und es unten einnehmen?

Sie soll es uns herauf bringen, so bald es fertig ist.

Gut, meine Herrn; ich will's ausrichten.

Ich wünsche wohl geruht zu haben, meine Herrn; hier ist das Frühstück.

Guten Morgen, Jungfer; sie ist recht pünktlich, es ist billig, daß wir auch an sie denken. Hier ist ein kleines Trinkgeld.

Ich danke Ihnen, meine Herrn.

Sage sie dem Hausknecht, daß er unsere Pferde sattelt, und unsere Felleisen hohlt um sie aufzupacken.

Ich werde es ihm sagen.

Johann, sattelt diesen Herrn ihre Pferde, dann holt ihre Felleisen, und packet sie auf.

Gleich.

Nun, Johann, sind unsere Pferde bereit, hat er sie gesattelt?

Ja, ich darf sie nur noch aufzäumen.

Nehm' er unsere Felleisen und packe er sie auf; hernach zäumt er unsere Pferde auf, und führt sie vor, wir werden sogleich kommen und aufsitzen;

descendre pour monter à cheval; il va être six heures, il sera temps que nous partions.

— Tout sera prêt dans le moment, Messieurs.

— Tenez, Jean, voilà ce que nous vous donnons pour boire.

— Je vous remercie, Messieurs; je vous souhaite un bon voyage.

es wird gleich sechs Uhr seyn, es ist Zeit zur Abreise.

Es soll alles im Augenblick fertig seyn.

Hier, Johann, geben wir ihm ein Trinkgeld.

Ich danke, meine Herrn, und wünsche Ihnen eine glückliche Reise.

49.

En voyage.

Pourriez-vous m'indiquer la route d'ici à F...?

— Oui, Mr. (M.e) je vous la donnerai par écrit.

— Combien compte-t-on de lieues françoises ou de mille d'Allemagne?

— Il y en a environ vingt de ces derniers, ou 45 lieues de France.

— Le chemin est-il beau, est-il large, est-il pavé?

— Il n'est ni beau, ni très-mauvais; (il est très-beau, il est entre les deux) il est étroit dans quelques endroits, mais il est bordé des parapets.

Il y a d'ailleurs deux routes différentes, l'une par M., l'autre par W.

— Quelle est la meilleure? J'appèle la meilleure non la moins longue, mais celle qui a le plus beau chemin.

— La distance est à-peu-près la même, et les deux routes sont également plates; mais M. est une des plus belles villes de l'Allemagne; peut-être désirez-vous la voir.

— Y a-t-il des montagnes, des forêts, des précipices par cette dernière route?

L'on côtoie souvent les montagnes, ou une belle rivière; mais la route est absolument belle, quoique très-sablonneuse pendant plusieurs lieues.

On ne passe par aucune forêt, on passe un peu de forêt.

— Les villes par où l'on passe, offrent-elles quelque chose de curieux ou d'intéressant à voir?

— Quelques-unes; H. a des vues vastes et magnifiques. A deux lieues de là est le jardin de Schw...., digne

Auf der Reise.

Könnten Sie mir den Weg von hier nach F... sagen?

Ja, mein Herr (Mad.) ich will Ihnen die Oerter aufschreiben.

Wie viel französische oder deutsche Meilen rechnet man bis dahin?

Es sind ungefähr zwanzig deutsche oder 45 französische Meilen.

Ist der Weg gut, ist er breit, ist er gepflastert?

Er ist weder gut, noch besonders schlecht; (er ist sehr gut; er ist mittelmäßig) er ist an einigen Stellen schmal, aber mit Schutzmauern versehen.

Es gibt übrigens zwey verschiedene Wege, einen über M. und einen über W.

Welches ist der beste? das heißt, nicht der kürzeste, sondern wo man am besten fortkommt?

Beyde sind ungefähr gleich lang und gleich eben; aber M. ist eine der schönsten Städte in Deutschland; Sie haben vielleicht Lust, sie zu sehen.

Sind Berge, Wälder, steile Abhänge auf der letztern Straße?

Man kommt oft am Fuße der Berge oder neben einem schönen Flusse hin; aber der Weg ist durchaus gut, obgleich einige Stunden weit äußerst sandig.

Man kommt durch gar keinen Wald; man kommt durch ein kleines Stück Wald.

Ist etwas Merkwürdiges oder Sehenswürdiges in den Städten, durch welche man kommt?

Ja, in einigen. H. hat weite und prächtige Aussichten. Zwey Stunden von da ist der sehenswürdige Garten

des curieux; mais vous vous détournez d'une lieue.

— Trouve-t-on de bonnes auberges sur cette route?

— Elles sont passables; il y en a de bonnes et de mauvaises.

— Auriez-vous la bonté de m'indiquer les meilleures?

— Oui, Monsieur, avec bien du plaisir.

— Voulez-vous bien écrire cela sur mon porte-feuille, sur mon souvenir? voici un crayon.

Les postes sont-elles bien servies sur cette route?

— Très-lentement, comme dans toute l'Allemagne, et l'on est souvent dans le cas d'attendre les chevaux.

— Combien doit-on payer pour chaque cheval?

— 2 Fl. 45 Kreutzers par poste, et 15 Kr. aux postillions.

— Combien donne-t-on pour faire graisser la voiture?

— Cela peut faire 36 ou 40 Kreutzers.

— Ne voyage-t-on pas à meilleur compte en prenant des chevaux de louage?

— Peut-être y a-t-il quelque économie, mais on y perd par la lenteur.

— Combien pourra me coûter une voiture et trois chevaux de louage pour aller d'ici à Fr., y séjourner huit jours, et revenir ensuite ici, et que doit-on donner au cocher?

— Il pourra vous en coûter 12 à 15 louis pour la voiture et les chevaux, et un demi louis pour le cocher.

— Le cocher est sans doute obligé de se nourrir, et de payer aux ponts et aux barrières?

— Il est chargé de pourvoir à sa nourriture; mais les frais de ponts ou de barrières sont au compte des voyageurs.

— En combien de jours fait-il le voyage? combien de jours sera-t-il en route?

— Il fera le voyage en trois jours; il arrivera le troisième jour.

von Schw..; Sie reisen aber eine Stunde um.

Trifft man gute Wirthshäuser auf dieser Straße an?

Sie sind ziemlich ordentlich; es gibt gute und schlechte.

Wollten Sie so gütig seyn, mir die besten anzugeben?

Ja, mein Herr, mit vielem Vergnügen.

Haben Sie die Güte, es in meine Schreibtafel, auf mein Souvenir zu schreiben! Hier ist Bleystift.

Werden die Posten auf dieser Straße gut bedient?

Sie sind, wie in ganz Deutschland, sehr langsam, und man muß oft auf die Pferde warten.

Wie viel muß man für ein Pferd bezahlen?

2 Fl. 45 Kr. auf die Station, und 15 Kr. dem Postillon.

Was muß man für das Einschmieren bezahlen? (Wie viel muß man Schmiergeld geben)?

Das kann 36 oder 40 Kr. betragen.

Reist man nicht wohlfeiler mit Miethpferden (Lohnpferden)?

Vielleicht könnte man etwas dabey sparen, es geht aber viel langsamer.

Wie viel kann mich ein Fuhrwerk mit drey Miethpferden von hier bis Fr. kosten, wenn ich mich 8 Tage dort aufhalte, und dann wieder zurückfahre, und was muß man dem Kutscher geben?

Es kann Sie 12 bis 15 Louisd'or für das Fuhrwerk und die Pferde, und einen halben Louisd'or für den Kutscher kosten.

Der Kutscher muß sich dann ohne Zweifel frey halten, und das Brücken- und Wegegeld bezahlen?

Für seinen Unterhalt muß er selbst sorgen; das Brücken- und Wegegeld aber müssen die Reisenden bezahlen.

Wie viel Tage braucht er zu der Reise? Wie viel Tage wird er unter Weges seyn?

Er wird den Weg in drey Tagen machen; er wird den 3ten Tag ankommen.

Com-

Wie

Combien m'en coûtera-t-il pour y aller par la diligence, par les voitures publiques?

Environ un louis pour aller, et autant pour revenir, outre les pourboire aux conducteurs.

— Ne trouve-t-on pas quelquefois des voitures de renvoi (de retour)?

— Oui, Mr., les occasions se présentent assez fréquemment.

— Combien m'en coûtera-t-il pour aller en voiture de renvoi?

— C'est affaire de convention avec le cocher, qui profite autant qu'il peut de la circonstance.

Cocher, que demanderez-vous à Mr. pour profiter de votre voiture jusqu'à Fr.?

— Cela dépend si Mr. est seul, s'il a beaucoup d'effets, etc.

— C'est pour moi et mon domestique; mes effets sont peu considérables.

— Je vous conduirai pour 3 louis.

— Cela est raisonnable, vous ne demandez pas trop. La voiture est-elle commode et solide? Est-elle couverte? Est-elle suspendue?

— Elle est couverte et suspendue, et les personnes y sont commodément; elle a une cave, un filet, des poches, une vache, etc.

— Pourra-t-on y mettre une malle, un porte-manteau, et une harpe dans son étui sur l'impériale? si non, je ferai mettre ces objets à la diligence.

— Il sera possible de leur trouver une place derrière la voiture et sur l'impériale.

Wie hoch kann es mich kommen, wenn ich mit dem Postwagen, mit der Landkutsche hinfahre?

Ungefähr einen Louisd'or hin, und eben so viel zurück, ohne die Trinkgelder für die Conducteurs.

Trifft man nicht zuweilen zurückgehende Fuhrwerke (Retourgefährte) an?

Ja, mein Herr, solche Gelegenheiten sind ziemlich häufig.

Was muß ich in einem Retourgefährte bezahlen?

Es kommt darauf an, wie man es mit dem Kutscher ausmacht, der sich natürlich die Gelegenheit so gut als möglich zu Nutzen macht.

Kutscher (Schwager), was verlangt ihr von diesem Herrn, ihn bis Fr. mitzunehmen?

Es kommt darauf an, ob der Herr allein ist, ob er viel Gepäck hat, u. s. w.

Mein Bedienter ist bey mir, und mein Gepäck ist unbedeutend.

Ich will Sie für 3 Louisd'or führen.

Das ist billig, ihr fordert nicht zu viel. Ist das Fuhrwerk bequem und in gutem Stande? Ist es bedeckt? Hängt es in Federn, in Riemen?

Es ist bedeckt, und hängt in Riemen, (in Federn) man sitzt bequem darin; es hat ein Bodenbehältniß, ein Netz, Taschen, ein Behältniß über dem Kasten, (eine Vache) ꝛc.

Kann man eine Kiste (einen Verschlag) und einen Mantelsack aufpacken, und eine Harfe im Futteral auf den Kutschenhimmel legen? Wo nicht, so würde ich diese Stücke auf den Postwagen geben.

Es wird sich hinten auf dem Gefährte und auf dem Kutschenhimmel schon Platz dazu finden.

50.

Ecoutez, cocher, (postillon) allez bon train dans le beau chemin, et doucement en tournant, ou sur les ponts, ou dans les villages, et je vous donnerai bien pour boire; si non vous n'aurez rien. (sinon je ne vous donnerai que l'ordonnance.)

— Soyez tranquille, Mr. (Madame) je vous conduirai comme vous le désirez.

Hört, Kutscher, (Postillion) fahrt geschwinde, wenn der Weg gut ist, aber langsam beym Umwenden, auf den Brücken und durch die Dörfer, so will ich euch ein gutes Trinkgeld geben; wo nicht, so bekommt ihr nichts. (wo nicht, so gebe ich euch nur die Taxe.)

Seyn Sie unbesorgt, mein Herr, (Mad.) ich werde Sie führen, wie Sie es haben wollen.

— Allez donc mieux, cocher (postillon); le chemin est beau, et vous n'allez pas.

Fahrt doch ſchneller, Kutſcher (Schwager) der Weg iſt hier gut, und ihr fahret nicht ſchnell.

Quittez le pavé et allez sur la terre. Allez doucement actuellement! n'allez pas si près du précipice ou de la rivière!

Fahret vom Pflaſter weg auf den Erdweg. Fahret jetzt gemach! fahret nicht ſo nahe am Abhange, am Fluſſe!

Eloignez-vous du bord du précipice ou de la rivière! vous savez ce que je vous ai promis.

Fahret vom Rande des Abhanges, vom Ufer weg! ihr wißt, was ich euch verſprochen habe.

Arrêtez, cocher, je vais descendre, la voiture pourroit verser.

Halt, Kutſcher! ich will ausſteigen, der Wagen könnte umfallen.

— Il n'y a point de danger, Mr., (Madame) vous pouvez rester sans crainte.

Es hat keine Gefahr, mein Herr, (Mad.) Sie können ruhig ſitzen bleiben.

— Non, je veux descendre; arrêtez, vous dis-je; ouvrez la portière, abaissez le marche-pied, baissez la glace; donnez-moi le bras, (soutenez-moi), fermez la voiture; je remonterai là-bas où finit le parapet.

Nein, ich will ausſteigen; halt, ſag' ich euch; macht den Schlag auf, ſchlagt den Fußtritt herunter, laßt das Glasfenſter herab; reicht mir den Arm, (haltet mich), macht den Wagen zu: ich will da unten wieder einſteigen, wo die Schutzmauer aufhört.

Bon, maintenant, ouvrez la voiture, je vais remonter; fermez bien la portière, et levez la glace.

Gut, jetzt machet den Wagen auf, ich will wieder einſteigen; machet den Schlag feſt zu, und zieht das Glas wieder auf.

Cocher, (postillon) laissez monter ce pauvre homme sur le siège de votre voiture, il est si fatigué! je vous donnerai quelque chose pour cela.

Kutſcher (Poſtillon), laßt den armen Mann da zu euch auf den Bock ſitzen, er iſt ſo müde! ich will euch etwas dafür bezahlen.

— J'y consens, (je le veux bien) Mr. (Madame,)

Meinetwegen.

— Montez, mon ami; montez, bon homme! Ne vous endormez pas sur ce siège, mon ami, vous pourriez tomber; tenez-vous éveillé.

Sitz er auf, (ſteig er auf) guter Freund! Schlaf er nicht ein auf dem Bock, er könnte herunter fallen; bleib' er wach.

Cocher, (postillon) quelqu'un (un homme) vient de monter derrière la voiture; faites-le descendre! regardez un peu si la malle est bien attachée, et si rien ne s'est défait.

Kutſcher (Schwager) es hat ſich jemand hinten auf den Wagen geſetzt; heißt ihn herunter gehen! ſeht nach, ob der Koffer feſt angemacht und nichts los gegangen iſt.

— Tout est en bon ordre, Mr. (Madame).

Es iſt alles in der Ordnung, mein Herr. (Mad.)

— Je crois que les roues s'enflamment, regardez-y, il faudroit y jeter de l'eau.

Ich glaube die Räder entzünden ſich, ſeht einmahl nach, man müßte Waſſer darauf gießen.

Cocher, (postillon) arrêtez-vous, (arrêtez) il faut enrayer.

Halt, Schwager, hier müßt ihr ſperren, die Sperre anlegen.

— Oh, il n'y a pas de danger, les chevaux sont doux.

Oh, es hat keine Gefahr, die Pferde ſind nicht wild.

— N'importe, arrêtez, la descente est assez rapide, et je veux qu'on arrête.

Das thut nichts, haltet; der Abhang iſt ziemlich ſteil, und ich will, daß ihr ſperret.

— Voici devant nous le chemin de traverse, qui est beaucoup plus court.

Cocher, (postillon) je ne veux point de chemin de traverse, quelque court qu'il soit.

Je ne veux point quitter la grande route, je ne le veux point absolument.

— Mais le sable fatigue trop mes chevaux.

— Je ne veux point quitter le grand chemin, et vous ne pouvez le quitter sans ma permission; car la poste doit suivre la grande route, à moins que les voyageurs ne consentent à la quitter.

— Ce chemin de traverse est aussi fréquenté que la grande route; et l'on évite une forte lieue de sable où l'on n'avance point, et où l'on fatigue les chevaux.

— Allons, finissons cette discussion, et restez dans la grande route; j'y aurai l'oeil, et je ne souffrirai point, que vous vous en écartiez.

Cocher (postillon) venez recevoir votre argent; voici mon accord et voilà votre pour-boire.

— Ce n'est pas trop Mr. (Madame), pour une si longue route, et après vous avoir mené si bien.

— Comment, vous n'êtes pas content? il est vrai que vous m'avez bien mené, mais aussi je vous paie très-bien.

Si vous m'aviez mieux mené je vous donnerois davantage: quand on me mène bien, je donne....

Da haben wir den Feldweg vor uns, der viel kürzer ist.

Ich will nichts vom Feldwege, er mag so kurz seyn als er will.

Ich will nicht von der Landstraße abgehen, schlechterdings nicht.

Aber im Sande werden meine Pferde zu müde.

Ich will aber nun auf der Landstraße bleiben, und ihr dürft ohne meine Erlaubniß nicht davon abfahren; denn die Post soll die Landstraße nicht verlassen, es sey denn, daß es den Reisenden recht wäre.

Dieser Feldweg wird eben so stark befahren, als die Landstraße, und man weicht einem stundenlangen Sandwege aus, wo man nicht vorwärts kommt und die Pferde abmattet.

Nun soll der Streit ein Ende haben, und ihr bleibt auf der Landstraße; ich werde darauf Acht geben und nicht leiden, daß ihr davon abweichet.

Kutscher, (Schwager) kommt und zieht euer Geld ein; da habt ihr den bedungenen Fuhrlohn, und hier ist euer Trinkgeld.

Das ist wenig, mein Herr, (Mad.) für einen so langen Weg, da ich Sie so gut geführt habe.

Wie, ihr seyd nicht zufrieden? Es ist wahr, ihr seyd gut gefahren, aber ich bezahle euch auch recht gut.

Wenn ihr mich besser geführt hättet, so würde ich euch mehr geben: wenn man mich gut führt, so gebe ich....

51.

Accidents en route.

Ah ciel! voilà notre voiture à terre; qu'y a-t-il donc, cocher?

— C'est la cheville ouvrière qui est cassée, c'est la soupente qui est cassée, c'est l'essieu qui est cassé.

— Heureusement nous ne sommes pas blessés, aidez-nous à nous relever, ôtez ces paquets, donnez-moi la main, soutenez-moi! apportez les coussins de la voiture, ils nous serviront de siège; mettez-les à l'ombre sous cet arbre.

Comment faire pour relever la voi-

Zufälle auf der Reise.

Himmel! da liegt der Wagen um; wo fehlt es denn, Schwager?

Der Schlußnagel ist herausgegangen, der Tragriemen (Hangriemen) ist gebrochen, die Achse ist gebrochen.

Glücklicher Weise sind wir nicht beschädigt; helft uns wieder auf, nehmet diese Packete weg, reicht mir die Hand, haltet mich! bringt die Kutschenkissen, damit wir uns darauf setzen; legt sie in den Schatten unter diesen Baum.

Wie heben wir nun den Wagen wie-

ture? il faudra aller à cette chaumière, à cette maison demander du secours.

Sachez si l'on peut avoir un charron! envoyez chercher un charron, un maréchal!

— Peut-être pourrai-je me passer de leur secours; je vais voir à cette maison si on n'a pas des clous, des cordes, un marteau.

— Si vous pouviez seulement la remettre en état d'aller doucement jusqu'à la première ville, jusqu'à la poste!

— La voilà relevée, nous allons voir de quoi il s'agit.

— Cela est-il difficile à raccommoder? cela sera-t-il long?

Il sera impossible de la raccommoder de manière à continuer la route sans danger.

— Eh bien, nous la continuerons à pied. Allez demander à l'une de ces chaumières, si l'on ne peut pas nous louer une charrette; on y attelera des chevaux de charrue, pour transporter nos effets.

— La malle, le porte-manteau, la cassette, etc., peuvent bien rester dans la voiture.

— Nous partirons donc dès que vous aurez fini. Tenez, voilà pour ces gens qui vous ont aidé; nous les remercions de leurs peines.

Combien y a-t-il de lieues ou de milles d'ici à la poste prochaine?

— Il y a cinq lieues.

Cela fait poste et demi, ou deux postes. C'est un peu trop pour nos pieds.

S'il est possible, nous chercherons quelque voiture en route, ou nous nous reposerons, lorsque nous trouverons une bonne auberge.

— Voilà une belle maison de paysan, si vous souhaitez y entrer?

Demandez si l'on veut bien nous recevoir, et nous donner quelques rafraîchissements.

J'ai bien soif. L'eau est-elle bonne ici? est-ce de l'eau de source, (de l'eau de fontaine) de l'eau de puits?

der auf? Ihr müßt in die Hütte, in das Haus dort gehen, und um Hülfe bitten.

Fragt, ob man einen Wagner (Stellmacher) bekommen kann! Schickt nach einem Wagner, nach einem Schmide!

Vielleicht kann ich ihrer Hülfe entbehren; ich will einmahl in dem Hause sehen, ob da nicht Nägel, Stricke und ein Hammer zu bekommen sind.

Wenn ihr den Wagen nur so weit wieder in Stand bringen könntet, daß wir langsam damit bis zur nächsten Stadt, bis zur nächsten Post kämen!

Nun ist er wieder aufgerichtet; wir wollen sehen, was zu machen ist.

Ist schwer zu helfen? Wird es lange dauern?

Es wird unmöglich seyn, ihn wieder so auszubessern, daß wir die Reise ohne Gefahr fortsetzen könnten.

Nun, so gehen wir zu Fuße weiter. Fragt einmal in einer von den Bauerhütten nach, ob man uns nicht einen Karren vermiethen kann; man spannt Ackerpferde daran, um unser Reisegeräthe fortzubringen.

Der Verschlag, (die Kiste,) der Mantelsack, das Kästchen, ꝛc. können wohl im Wagen bleiben.

Wir werden also fortgehen, so bald ihr fertig seyd. Da habt ihr etwas für die Leute, die euch geholfen haben; wir danken ihnen für ihre Mühe.

Wie viel Stunden oder Meilen ist es von hier bis zur nächsten Post?

Fünf Stunden.

Das macht anderthalb oder zwey Stationen. Das ist ein wenig zu viel für unsere Füße.

Wenn es möglich ist, so wollen wir unterwegs ein Gefährt zu bekommen suchen, oder wollen wir ausruhen, wenn wir ein gutes Wirthshaus gefunden haben.

Hier ist ein schönes Bauerhaus, wenn Sie Lust haben hinein zu gehen.

Fragt einmahl, ob man uns aufnehmen und einige Erfrischungen geben will.

Ich bin sehr durstig. Gibt es hier gutes Wasser? Ist es Quellwasser (Brunnenwasser), Pumpbrunnenwasser?

Je voudrois un bon verre de lait nouvellement tiré.

— La servante va traire la vache, elle vous en apportera à l'instant.

— Avez-vous de bon pain, quelques fruits? apportez-nous en, et aussi de bon beurre; je ferai quelques tartines de beurre, quelques beurrées. J'aime beaucoup les beurrées, lorsque le beurre est bien frais.

Ich möchte ein Glas frisch gemolkene Milch.

Die Magd wird gleich die Kuh melken, und Ihnen augenblicklich welche bringen.

Habt ihr gutes Brod, ein wenig Obst? Bringt uns welches, auch gute Butter; ich will einige Butterschnitten, Butterbrode streichen. Ich esse die Butterbrode sehr gern, wenn die Butter frisch ist.

52.

Ouvrages de femme, et objets qui y ont rapport.

Que cousez-vous là, ma chère amie?

— Je fais un habit de satin, de linon, de mousseline rayée, unie, mouchetée, brodée, etc.

— Vous avez là de belles aiguilles, ce sont des aiguilles anglaises?

— Oui, je ne couds pas avec d'autres.

— Depuis quand avez-vous ce beau dé? il est d'argent, je pense?

— Oui, c'est un présent que j'ai reçu à ma fête, à mon jour de naissance, et ce carreau (ce coussin), cette grimace de même.

— Je vous en félicite, ce présent est de mon goût, mais votre soie est trop fine, trop déliée, trop grosse, trop foncée, trop claire.

Couleur de rose, couleur de chair, vert de pomme, vert foncé, ponceau, bleu, chamois, blanc, violet, lilas, jaune, aurore, gris, couleur de feu, couleur de paille, conviendroit mieux pour cet habit.

Où avez-vous appris à coudre? chez qui apprenez-vous la couture? allez-vous à la couture?

— J'ai appris chez Madame Bilan.

— C'est une bonne couturière; vous cousez proprement, habillement. Madame Bilan travaille-t-elle aussi en linge? coud-elle aussi du linge, en linge?

— Oui, j'ai appris l'un et l'autre chez elle; je fais mes robes, et des fourreaux pour mes sœurs.

— Qui a dévidé ce fil? voilà une jolie pelote, un joli peloton, il est bien rond, ovale.

Weibliche Arbeiten und darauf Bezug habende Gegenstände.

Was nähen Sie da, meine liebe Freundinn?

Ich mache ein Kleid von Atlas, Linon, von gestreifter, glatter, getüpfelter, gestickter Musseline, ꝛc.

Sie haben da schöne Nadeln; sind es englische Nadeln?

Ja, ich nähe mit keinen andern.

Seit wann haben Sie diesen schönen Fingerhut? Es ist, glaub' ich, ein silberner?

Ja, es ist ein Geschenk, das ich an meinem Nahmenstage, an meinem Geburtstage bekommen habe, und auch dieß Nähkussen, diese Nähdose.

Ich wünsche Ihnen Glück dazu; dieses Geschenk ist nach meinem Geschmacke; aber Ihre Seide ist zu fein, zu dünne, zu dick, zu dunkel, zu hell. Rosenfarb, fleischfarb, apfelgrün, dunkelgrün, hochroth, blau, falb, weiß, veilchenblau, lila, gelb, hochgelb, grau, feuerfarb, strohgelb würde sich besser zu diesem Kleide schicken.

Wo haben Sie nähen gelernt? bey wem lernen Sie das Nähen? Gehen Sie in die Nähschule?

Ich habe bey der Frau B. gelernt.

Das ist eine gute Näthérinn: Sie nähen sauber, künstlich. Treibt die Frau B. auch das Weißnähen? arbeitet sie auch in Weißzeug?

Ja, ich habe beydes bey ihr gelernt; ich mache meine Kleider, und Ueberröcke (Oberkleider) für meine Schwestern.

Wer hat diesen Faden aufgewickelt? das ist ein hübscher Knaul, er ist schön rund, eyrund.

— Je l'ai dévidé moi-même, mais je ne réussis pas toujours à faire mes pelottes aussi rondes.

— Cousez ces deux pièces ensemble! faites un nœud à votre fil ou à cette soie! voilà une belle couture, une grosse couture, une couture menue, fine, une couture ronde, plate.

Je n'aime pas à faire cette couture, elle est pénible, elle n'est pas aisée: il faut rabattre la couture, cette couture n'est pas encore rabattue; j'ai prêté mon carreau.

— Avez-vous cousu cette pièce à votre habit?

— Oui; cela est assez mal cousu, cela est cousu à la hâte.

— Vous voulez qu'on vous loue; la couture n'y paroît presque point (on n'en voit presque point la couture.)

Ne viendrez-vous pas me voir un moment vers le soir?

— Aujourd'hui point; j'ai encore quelque ouvrage qui presse; je dois coudre des manchettes et un jabot à cette chemise, et des boutons à cette veste.

— Je vais vous faire des aiguillées, vous préparer une aiguille, vous enfiler une aiguille; celle-ci est enfilée de fil, de fil fin; je l'enfilerai de soie, de gros fil.

— Ne faites pas les aiguillées trop longues; ne coupez pas de longues aiguillées.

— Vous cousez à gros (grands) points; cela est cousu à petits points; voici un point qui est plus gros, plus petit que les autres; ce point de dentelle, de chaînette est bien beau.

— Arrêtez ce point, cette couture; faites-y encore un point d'aiguille; il n'y a qu'un point ou deux à faire pour arrêter cette couture, pour recoudre cette agrafe.

— Je me suis piquée; je me pique presque toujours en faisant ce point; cela me fait bien mal.

— Je le crois, vos aiguilles sont fines, pointues, elles pénètrent. (elles vont bien avant). La pointe

Ich habe ihn selbst aufgewickelt, aber es gelingt mir nicht immer, meine Knäule so rund zu machen.

Nähen Sie diese zwey Stücke zusammen! machen Sie einen Knoten (Knopf) an Ihren Faden oder an diese Seide. Das ist eine schöne Naht; eine grobe Naht, eine kleine, feine Naht, eine runde, platte Naht.

Ich mache diese Naht nicht gern, sie ist mühsam, sie ist nicht leicht: man muß die Naht platt drücken, niederbügeln, diese Naht ist noch nicht niedergebügelt; ich habe mein Bügeleisen weggeliehen.

Haben Sie diesen Fleck in (auf) Ihr Kleid gesetzt?

Ja, das ist ziemlich schlecht genäht, das ist eilfertig genäht.

Sie wollen gelobt seyn; man sieht die Naht fast gar nicht.

Werden Sie mich nicht gegen Abend ein wenig besuchen?

Heute nicht; ich habe noch eine dringende Arbeit; ich muß noch Handkrausen und einen Busenstreifen an dieses Hemd nähen, und Knöpfe an diese Weste setzen.

Ich will Ihnen Trümmer machen, Ihnen einen Trumm zurichten, eine Nadel einfädeln; in dieser Nadel ist ein Faden (Zwirn), feiner Faden; ich will sie mit Seide, mit gröbem Faden einfädeln.

Machen Sie die Trümmer nicht zu lang; schneiden Sie keine lange Trümmer ab.

Sie nähen mit weiten (großen) Stichen; das ist mit kleinen Stichen genäht; dieser Stich ist größer, kleiner als die andern; dieser Spitzenstich, Kettenstich ist sehr schön.

Befestigen Sie diesen Stich, diese Naht; machen Sie noch einen Nadelstich; man braucht nur einen oder zwey Stiche, um diese Naht zu befestigen, um diesen Hast wieder anzunähen.

Ich habe mich gestochen; ich stecke mich fast immer, wenn ich diese Naht mache; es thut mir sehr wehe.

Das glaub' ich, Ihre Nadeln sind fein, spitzig, sie dringen tief ein. Die Spitze an dieser Nadel ist stumpf, ist

de cette aiguille est émoussée, cassée; le chas, le cul, le trou de cette autre est trop petit.

— Comment trouvez-vous le col de cette chemise, est-il assez échancré?

— Je le trouve bien, mais un peu plus d'échancrure n'eût pas mal fait; il faut un peu plus d'échancrure à cette manche.

Les poignets de cette chemise sont usés.

— Oui, il faut les remonter de poignets.

Coupez cette pièce de droit fil, suivez le fil; vous n'allez pas de droit fil.

— Je suis encore un peu mal-adroite à couper, j'ai déjà gâté plus d'un morceau de toile à l'apprendre.

— Vous avez cependant de bons ciseaux, cela doit aller tout seul. Ce sont des ciseaux anglois, françois; l'étui en est superbe.

Savez-vous aussi faire du point? (ce nom se donne à tous les ouvrages de fil faits à l'aiguille.) Vous travaillez en point de France, en point d'Angleterre, &c.

Madame Bilain est-elle aussi ouvrière en point? sait-elle raccommoder des points, blanchir des points? Cette cravatte est de points.

Comment faites-vous cette couture, la surjetez-vous, la cousez-vous en surjet?

— Cela peut être surjeté, cousu en surjet; on applique les deux pièces l'une contre l'autre, bord à bord, et on les traverse toutes deux à chaque point d'aiguille.

Avez-vous fait cet ourlet, avez-vous ourlé ces mouchoirs, ces serviettes?

— C'est de l'ouvrage de ma sœur.

— Elle sait bien ourler; cela est bien ourlé; un ourlet bien fait orne un mouchoir, (une étoffe) outre qu'il l'empêche de s'effiler.

— Les ourlets plats me plaisent

abgebrochen; das Oehr, das Loch an jener ist zu klein.

Wie gefällt Ihnen der Ausschnitt an diesem Hemde, ist es stark genug ausgeschweift?

Er ist nicht übel, doch hätte es nicht geschadet, wenn es ein wenig mehr ausgeschnitten wäre; dieser Aermel muß einen etwas größern Ausschnitt bekommen.

Die Preise (Preischen) an diesem Hemde sind abgestoßen.

Ja, man muß frische Preischen daran machen.

Schneiden Sie dieses Stück fadengerade, folgen Sie dem Faden; Sie schneiden krumm (nicht dem Faden nach.)

Ich bin noch ein wenig ungeschickt im Schneiden; ich habe schon mehr als ein Stück Leinwand darüber verdorben, es zu lernen.

Sie haben aber doch eine gute Scheere, das muß wie von selbst gehen. Das ist eine englische, eine französische Scheere; das Futteral dazu ist prächtig.

Können Sie auch Spitzen nähen? (So nennt man alle mit der Nadel gemachte Spitzenarbeit.) Sie nähen die Spitzen nach französischer, nach englischer Art, ꝛc.

Arbeitet die Frau B. auch in Spitzen? kann sie Spitzen ausbessern, waschen? diese Halsbinde ist von genähten Spitzen.

Wie machen Sie diese Naht; machen Sie sie überwendlings?

Man kann das mit der Ueberwendlingsnaht zusammen nähen. Man hält die zwey Stücke Rand an Rand zusammen, und übernäht beyde mit jedem Nadelstiche.

Haben Sie diesen Saum gemacht? Haben Sie diese Schnupftücher, diese Servietten, (Tellertücher) gesäumt?

Das hat meine Schwester gemacht; (das ist von meiner Schwester Arbeit.)

Sie kann gut säumen; das ist schön gesäumt; ein gut gemachter Saum ziert ein Schnupftuch, einen Zeug und hindert sie, sich auszufaseln.

Die platten Säume gefallen mir bes-

mieux que les ronds; cet ourlet est trop gros, trop large, cela est bien mal ourlé.

Essayez un peu votre robe, avant que je parte.

— Comment me va-t-elle?

— Elle vous va très-bien; les manches en sont trop larges, trop étroites; trop courtes, trop longues; la taille en est trop courte, trop longue.

— Il sera facile d'y remédier, mais c'est à présent la mode; cependant, la robe me gêne, elle n'est pas assez ample, elle n'a pas assez d'ampleur.

— J'ai une robe à faire, je la ferai sur ce modèle; je voudrois que ma couturière (mon tailleur) fût ici, pour prendre ma mesure.

— Prenez-là sur cet habit, cela n'est pas difficile; je coupe mes habits moi-même.

ſer als die runden; dieſer Saum iſt zu dick, zu breit; das iſt ſehr ſchlecht geſäumt.

Probiren Sie einmahl Ihr Kleid an, ehe ich gehe.

Wie ſteht es mir?

Es ſteht Ihnen ſehr gut; die Aermel ſind zu weit, zu enge; zu kurz, zu lang; der Leib iſt zu kurz, zu lang.

Dem wird leicht abzuhelfen ſeyn, aber es iſt jetzt die Mode ſo; indeſſen iſt mir das Kleid zu unbequem, (es ſpannt mich) es iſt nicht weit genug.

Ich habe ein Kleid zu machen, ich will es nach dieſem Muſter machen; ich wollte, daß meine Nähterinn (mein Schneider) hier wäre, um mir das Maß zu nehmen.

Nehmen Sie es an dieſem Kleide, das iſt nicht ſchwer; ich ſchneide meine Kleider ſelbſt zu.

53.

Vous brodez, mon amie; c'est un talent que je ne vous connoissois pas. Et depuis quand?

— Il n'y a pas encore long-temps, il n'y a que deux mois.

— Apprenez-vous aussi chez Madame N.?

— Oui, elle a beaucoup de jeunes demoiselles; c'est une habile brodeuse; elle brode au tambour, et de toutes les autres manières.

— Vous brodez en fil, en soie, en paillettes, en or, etc. Il y a bien des paillettes à cette broderie, voilà une broderie relevée, une broderie plate, une riche broderie; cette veste est toute couverte de broderie.

Vous avez de belles aiguilles à broder. Brodez-vous au tambour, ou au métier?

Tendez cette étoffe sur votre métier! Cette étoffe est trop tendue, il faut relâcher un peu votre métier: elle n'est pas assez tendue; il faut mieux la tendre; il faut tendre un peu plus votre métier.

— Travaillez-vous aussi en broderie? faites-vous aussi de la brode-

Sie ſticken, meine Freundinn; ich wußte nicht, daß Sie dieſe Geſchicklichkeit beſitzen. Seit wenn ſticken Sie?

Noch nicht lange, erſt ſeit zwey Monathen.

Lernen Sie auch bey der Frau N.?

Ja, ſie hat viele Schülerinnen (Lehrmädchen); ſie iſt eine geſchickte Stickerinn; ſie ſtickt auf der Trommel (dem Tambour) und auf alle andere Arten.

Sie ſticken in Faden, in Seide, in Flittern, in Gold ꝛc. Bey dieſer Stickerey ſind viele Flitter; das iſt eine erhabene, eine platte (flache) Stickerey, eine reiche Stickerey. Es iſt ſehr viel Stickerey an dieſer Weſte.

Sie haben ſchöne Sticknadeln. Sticken Sie auf der Trommel oder auf dem Rahmen (Stickrahmen).

Spannen Sie dieſen Zeug in Ihren Rahmen! Dieſer Zeug iſt zu ſehr angeſpannt. Sie müſſen Ihren Rahmen ein wenig nachlaſſen; er iſt nicht genug angeſpannt, Sie müſſen ihn mehr anſpannen; Sie müſſen Ihren Rahmen ein wenig mehr ſpannen.

Machen Sie auch Stickerey-Arbeit? Sticken Sie auch? Sticken Sie mit

rie? brodez-vous au crochet, ou à l'aiguille?

Dessinez-vous vous-même les dessins de vos broderies? avez-vous brodé ce fichu, ce ridicule, ce sac à ouvrage? qui vous en a fourni le dessin?

— On ne me l'a pas fourni, je l'ai dessiné de fantaisie, de souvenir, d'imagination; je l'ai dessiné en m'amusant, en m'exerçant.

— Il est très-joli: chez qui apprenez-vous le dessin: quel est votre maître, (quelle est votre maîtresse) de dessin?

— J'apprends chez Mr. S. B.; chez Madame S....

— Il (elle) montre bien, apprend bien, possède bien le dessin; il (elle) excelle dans le dessin.

Il (elle) a une touche hardie, fière moelleuse, fine, légère.

Le dessin (l'ordonnance, l'ensemble) de ce tableau est beau, mais il est mal exécuté.

— C'est un dessin *arrêté*, (esquissé ébauché) qui n'est que pour donner une idée juste de l'ouvrage; en voici un *colorié*, (où l'on a mis les couleurs qui doivent entrer dans l'ouvrage;) celui-ci est *haché*, (dont les ombres sont exprimées par des traits ou lignes sensibles du crayon ou de la plume;) cet autre est *estompé*, (dont les ombres sont fondues avec du crayon en poudre.)

— Montrez-moi aussi un dessin *grainé*, (dont les ombres, faites au crayon, ne sont ni hachées ni estompées;) *un dessin lavé*, (dont les ombres sont faites au pinceau); et enfin un *dessin au trait*, (tracé au crayon ou à l'encre, sans aucune embre.)

— Comment trouvez-vous cette figure?

Je la trouve bien belle; l'avez-vous dessinée?

— Oui, mais Mr. S. R. (Madame S.) y a mis la dernière main.

— Dessinez-vous d'après nature?

dem Häkchen oder mit der Nadel?

Machen Sie die Zeichnungen zu Ihrer Stickerey selbst? (Zeichnen Sie Ihre Stickmuster selbst?) Haben Sie dieses Halstuch, diesen Arbeitsbeutel gestickt? Von wem haben Sie die Zeichnung dazu bekommen?

Ich habe sie von niemand bekommen, es ist meine eigene Fantasie; ich habe es zum Zeitvertreibe, zur Uebung gezeichnet.

Es ist sehr schön. Bey wem lernen Sie zeichnen? Wer ist Ihr Zeichenmeister, Ihre Zeichenmeisterinn (Lehrerinn im Zeichnen)?

Ich lerne es bey Herrn S. B.; bey der Frau S...

Er ist ein guter Lehrer, sie ist eine gute Lehrerinn, (er, sie, unterrichtet gut); er (sie) ist sehr geschickt im Zeichnen (zeichnet vorzüglich gut).

Er (sie) hat einen kühnen, herzhaften, markigen, feinen, leichten Strich.

Die Zeichnung (die Anordnung, der Entwurf) an diesem Gemählde ist schön, aber es ist nicht gut ausgeführt.

Es ist nur eine skizzirte Zeichnung, um eine richtige Vorstellung von der Arbeit zu geben; hier ist eine ausgemahlte (wo man die Farben aufgetragen hat, welche in die Arbeit kommen sollen); diese hier ist schraffirt (worin die Schatten durch merkliche Bley- oder Federstriche ausgedruckt sind); jene ist gewischt, (wo die Schatten mit Farbenpulver aufgetragen und verwischt oder vertrieben sind).

Zeigen Sie mir auch eine gerieselte Zeichnung, (worin die Schatten mit dem Stifte gemacht, und weder schraffirt noch gewischt sind); eine getuschte Zeichnung, (wo die Schatten mit dem Pinsel gemacht sind); und endlich eine unschattirte Zeichnung, (welche blos mit dem Stifte oder mit der Feder ohne alle Schattirung entworfen ist).

Wie gefällt Ihnen diese Figur?

Ich finde sie sehr schön. Haben Sie sie gezeichnet?

Ja, aber Herr S. R. (Frau S.) hat die letzte Hand daran gelegt (hat sie vollendet).

Zeichnen Sie nach der Natur (wobey

(en prenant des objets naturels pour modèle) dessinez-vous des arbres, des paysages?

— Je dessine plutôt des fleurs, qui me sont plus nécessaires pour broder.

— Ces crayons de mine sont-ils bons? les avez-vous aiguisés vous-même? vous avez aussi des crayons de pastel, de sanguine, des crayons blancs, des crayons rouges, bleus?

— Oui, j'ai des pastels de toutes sortes de couleurs.

— Dessinez-vous au pastel? apprenez-vous à peindre en pastel?

Je m'y amuse quelquefois, j'ai dessein de l'apprendre.

— Où achetez-vous votre pierre noire, votre sanguine, votre blanc de craye?

— Je prends tout cela chez Mr. G.

— Ce dessein est *aux trois crayons* (où l'on emploie les trois couleurs, dont on vient de parler). Ce pastel est-il de vous?

— Non, je ne suis pas si habile. Voici une petite collection des pastelets, ce porte-feuille est rempli de pastels.

man die natürlichen Gegenstände selbst zum Muster nimmt); zeichnen Sie Bäume, Landschaften?

Ich zeichne lieber Blumen, die mir zum Sticken nöthiger sind.

Sind diese Bleystifte gut? Haben Sie sie selbst gespitzt? Sie haben auch Farbenstifte, (Pastellstifte) Röthelstifte, weiße, rothe, blaue Stifte?

Ja, ich habe Stifte von allen Farben.

Zeichnen Sie mit Pastellfarben? Lernen Sie Pastellmahlen?

Ich vergnüge mich zuweilen damit; ich bin gesonnen es zu lernen.

Wo kaufen Sie Ihre schwarze Kreide, Ihren Röthel, Ihre weiße Kreide?

Ich kaufe alles das bey Herrn G.

Diese Zeichnung ist mit drey Farben gemacht, (wobey man sich der eben genannten drey Farben bedient). Ist diese Pastellzeichnung von Ihnen?

Nein, ich bin nicht so geschickt. Hier ist eine artige Sammlung von Pastellzeichnungen. Dieses Portefeuille ist voll Pastellzeichnungen.

54.

Du Tricot.

Vous avez de belles aiguilles à tricoter; les avez-vous achetées avec l'étui? où avez-vous acheté (qui vous a fait) cet étui de tricot? chez qui apprenez-vous à tricoter, où apprenez-vous le tricotage? Ces bas, ces gants sont-ils de votre ouvrage, de votre tricot? où est votre tricotage?

— Oui, c'est de mon ouvrage, c'est de mon tricot; voici mon tricotage.

— Ce tricotage est lâche, est trop serré, est mal fait, est bien fait.

Vous tricotez de la dentelle? savez-vous aussi en faire au fuseau? on a un coussin, un oreiller ou une grimace sur les genoux, où l'on attache les épingles, et sur lequel on fait jouer ses fuseaux.

— Non, je n'en ai jamais vu faire.

Vous tricotez des bas à coins, à fleurs, à côtes; des bas unis. Vous avez

Vom Stricken.

Sie haben schöne Stricknadeln; haben Sie sie sammt der Scheide gekauft? Bey wem haben Sie diese Scheide gekauft? Wer hat sie Ihnen gemacht? Bey wem lernen Sie stricken, wo lernen Sie das Stricken? Sind diese Strümpfe, diese Handschuhe von Ihrer Arbeit, von Ihrer Strickerey? Wo ist Ihr Gestrick?

Ja, sie sind von meiner Arbeit, von mir gestrickt; hier ist mein Gestrick.

Diese Strickerey ist locker, ist zu fest, ist gut, schlecht.

Klöppeln Sie Spitzen? Können Sie Spitzen mit den Klöppeln machen? Man hat dabey ein Nähküssen oder Klöppelküssen auf den Knien, worein man die Nadeln steckt, und auf welchem man die Klöppel hin und her legt.

Nein, ich habe nie welche machen sehen.

Sie stricken Strümpfe mit Zwickeln, mit Modeln (Blumen), mit Strei-

laissé échapper une maille, il faut la reprendre.

Toutes vos mailles sont tombées, il faut les reprendre, les relever; il y en a une de rompue.

Combien tricotez-vous de jours à une paire de bas pour vous?

— Des bas de coton, je les tricote en cinq jours, et des bas de laine, en deux.

— Combien avez-vous fait de tours depuis que vous êtes ici?

— Je vais les compter. J'ai fait vingt tours.

— Combien de mailles y a-t-il à la bordure?

— Il y en a quarante sur chaque aiguille.

— Êtes-vous bientôt au mollet, au coin, à la fleur, au talon?

— J'en suis bientôt au mollet, j'ai commencé à relargir, (à augmenter les mailles); j'ai fini le mollet, j'ai commencé le coin, la fleur; je commence à rétrécir, (à diminuer les mailles).

— Aimez-vous à tricoter de l'envers?

fen, (gerieselte Strümpfe) glatte Strümpfe. Sie haben eine Masche fallen lassen. Sie müssen sie wieder auffassen.

Alle Ihre Maschen sind von der Nadel, Sie müssen sie wieder auffassen; es ist eine Masche gerissen.

Wie viel Tage stricken Sie an einem Paar Strümpfen für sich?

Ein Paar baumwollene Strümpfe stricke ich in 5, und wollene in 2 Tagen.

Wie viel mahl haben Sie herum gestrickt, seit dem Sie hier sind?

Ich will es zählen. Zwanzigmahl.

Wie viel Maschen sind beym Ränftchen?

Vierzig auf jeder Nadel.

Sind Sie bald an der Wade, am Zwickel, am Model, an der Ferse?

Ich bin bald an der Wade; ich fange an aufzunehmen (mehr Maschen zu machen); ich bin mit der Wade fertig; ich habe den Zwickel, den Model angefangen; ich fange an abzunehmen, (die Maschen zu vermindern).

Stricken Sie gern verkehrt?

55.

Objets de toilette.

Entrez, perruquier, je vais prendre mon peignoir, vous me couperez les cheveux, et me mettrez des papillotes.

Avez-vous vos fers? faites chauffer les fers!

— J'en ai déjà eu soin, ils sont au feu.

— Bien, voici les peignes, la boîte à poudre et la pommade.

— Il n'y a plus de poudre, il n'y a point de houpe dans la boîte.

— Je ne mettrai point de poudre aujourd'hui. Le fer sera-t-il chaud? le fer n'est-il pas trop chaud? essayez-le sur du papier.

Faites mon chignon à présent; voulez-vous bien me faire une tresse?

Vom Putztische und was dazu gehört.

Komm er herein, Perrückenmacher; ich will meinen Pudermantel anziehen; er soll mir die Haare schneiden, und in Papierwickel machen, aufwickeln.

Hat er sein Brenneisen bey sich? Laß er das Brenneisen heiß machen!

Ich habe schon dafür gesorgt, es ist im Feuer.

Gut, hier sind die Kämme, die Puderschachtel, die Pommade (Haarsalbe).

Es ist kein Puder mehr, es ist keine Quaste in der Schachtel.

Ich lasse mich heute nicht pudern. Wird das Eisen heiß seyn? Ist das Eisen nicht zu heiß? Probier er's am Papier.

Mach er jetzt meinen Chignon. Will er so gut seyn, und mir einen Zopf flechten.

— C'est fait, Madame. Si vous voulez voir.

— Bien; vous m'avez coupé les cheveux un peu courts; vous m'avez laissé les cheveux un peu longs.

Je vous prie de venir ce soir pour me rouler, les cheveux.

— Je n'y manquerai pas, Madame, s'il vous plaît de m'indiquer (de me dire) votre heure (l'heure où je dois venir.)

— Venez à 8 heures, ou après, si vous ne pouvez alors.

Es ist geschehen. Belieben Sie nachzusehen.

Gut; aber er hat mir die Haare ein wenig kurz geschnitten; er hat mir die Haare ein wenig lang gelassen.

Ich will ihn bitten, daß er diesen Abend herkommt, mir die Haare aufzuwickeln.

Ich werde unfehlbar kommen, Madame, wenn Sie so gütig seyn wollen, mir eine Ihnen gelegene Stunde (die Stunde, da ich kommen soll) zu bestimmen.

Komm er um 8 Uhr, oder später, wenn er um die Zeit nicht kommen kann.

56.

Votre toilette est préparée, Madame.

— M'avez-vous mis de l'eau dans une cuvette, (dans un bassin) et de la pâte d'amande ou du savon pour me laver les mains, et une serviette?

— Oui, M.e, voici aussi votre brosse pour les dents, et de l'opiat et de la poudre.

— Donnez-moi de l'eau spiritueuse, ou plutôt un peu d'eau-de-vie camphrée, dans un verre d'eau: c'est-ce qu'il y a de meilleur.

— J'ai bien mal à une dent, si cette eau pouvoit me guérir!

— Voyons-là un peu! vos gencives sont enflées, la dent est gâtée, il faut demander au dentiste s'il ne peut pas la plomber. Fait la plomber en or, et non avec du plomb.

— Je le prierai plutôt de me l'arracher.

— Il ne faut pas l'arracher sans besoin; et il ne faut l'arracher dans aucun cas, tant que vous aurez la joue enflée.

Allez à mon buffet, vous y trouverez de l'huile de girofle ou de cannelle, vous en imbiberez un peu de coton, que vous mettrez dans le trou de la dent, cela appaisera la douleur; ou prenez de l'éther, ce sera encore meilleur.

— Je l'essaierai après que vous serez habillée.

Ihr Putztisch (Nachttisch) ist zugerichtet, Madame.

Haben Sie mir Wasser in eine Schüssel (in ein Becken) gethan, und Mandelteig oder Seife zum Händewaschen, und ein Waschtuch hingerüstet?

Ja, Mad. hier ist auch Ihre Zahnbürste, auch Zahnlatwerge und Zahnpulver.

Geben Sie mir geistreiches Wasser, oder lieber ein wenig Camphergeist in einem Glas Wasser, das ist das beste.

Ich habe große Schmerzen an einem Zahn; wenn dieß Wasser sie nur vertreiben könnte.

Lassen Sie mich einmal sehen; Ihr Zahnfleisch ist geschwollen; der Zahn ist angesteckt; Sie müssen den Zahnarzt fragen, ob er ihn nicht plombiren (mit Bley oder Gold ausfüllen) kann. Lassen Sie ihn mit Gold und nicht mit Bley ausfüllen.

Ich will ihn lieber bitten, mir ihn auszureißen.

Man muß ihn nicht ohne Noth ausreißen, und in keinem Fall, so lange Sie einen geschwollenen Backen haben.

Gehen Sie an meinen Schrank, Sie werden da Nelken- oder Zimmet-Oehl finden; damit feuchten Sie ein wenig Baumwolle an, und stecken diese in den hohlen Zahn, das wird den Schmerz stillen; oder nehmen Sie Aether, das wird noch besser seyn.

Ich will es probiren, wenn Sie angekleidet sind.

— Où sont mes ciseaux et mon aiguille de tête? (dont les femmes se servent pour arranger les cheveux).

Ouvrez mon aiguillier, (mon étui) et donnez-moi une aiguille à passer.

Ce lacet ne vaut rien, cette aiguillette est rompue, en avez-vous une autre?

— Je vais en chercher une autre, j'en mettrai vite une autre.

— Où est la pelote? donnez-moi des épingles (des épingles blanches) des camions, des épingles noires. Voyez si mon fichu est droit par-derrière; mettez-y une épingle.

Cela n'est pas bien attaché; attachez-le mieux! attachez ma ceinture par-derrière, faites un nœud simple, un nœud double! serrez-le bien! ne serrez pas si fort la ceinture!

Ouvrez mon écrin! attachez mon collier! donnez-moi mes boucles d'oreilles!

— Je vais préparer votre pelisse, votre manchon, votre éventail.

— Oui, et vous me donnerez aussi un mouchoir, des mitaines, des gants.

— Mettez-vous vos (Madame mettra-t-elle ses) bottines, vos bottes à l'angloise, des souliers de cuir, de maroquin, de coutil, de droguet, de velours, de taffetas, de peau?

— Je mettrai des souliers fourrés. Prenez ceux de maroquin, vert de pomme!

Le barbier est-il venu raser mon mari, faire la barbe à mon mari?

— Non, pas encore, Madame, j'ai préparé ses rasoirs, le bassin (le plat à barbe) et la savonnette, &c.; je crois qu'il n'attendra pas le barbier.

— Il est bien mal-adroit, il se coupe chaque fois qu'il se fait la barbe.

Wo ist meine Schere und meine Haarnadel? (deren sich das Frauenzimmer zum Frisiren der Haare bedient).

Machen Sie mein Nadelbüchschen, mein Etui auf, und geben Sie mir eine Durchziehnadel (einen Stift).

Diese Schnürnestel taugt nichts, dieser Schnürriemen ist zerrissen, haben Sie einen andern?

Ich will einen andern hohlen, ich will geschwind einen andern anknüpfen.

Wo ist das kleine Nadelküssen? Geben Sie mir Stecknadeln, kleine Stecknadeln, schwarze Stecknadeln. Sehen Sie einmahl ob mein Halstuch hinten gerade ist, heften Sie es mit einer Stecknadel an.

Es ist nicht gut angesteckt; stecken Sie es besser an! Stecken Sie meinen Gürtel hinten an, machen Sie eine einfache, eine doppelte Schleife! ziehen Sie sie fest zusammen. Binden Sie den Gürtel nicht so fest!

Machen Sie mein Schmuckkästchen auf! binden Sie mein Halsband um! Geben Sie mir meine Ohrringe!

Ich will Ihren Pelz, Ihren Mantel, Ihren Muff (Schlupfer), bereit legen.

Ja, und geben Sie mir auch ein Schnupftuch, Klapphandschuhe (Läppchenhandschuhe), Handschuhe.

Werden Sie ihre Stiefelchen, Ihre englische Stiefel, lederne, saffianlederne, zeugene, sammtene, tafftene, weichlederne Schuhe anziehen?

Ich will mit Pelz gefütterte Schuhe anziehen. Hohlen Sie die äpfelgrünen Saffianschuhe!

Ist der Barbier gekommen, meinen Mann zu rasiren?

Nein, Madame, noch nicht; ich habe seine Rasiermesser, das Rasierbecken, (die Barbierschüssel) die Seifenkugel, ꝛc. hingerichtet; ich glaube, er wird nicht auf den Barbier warten.

Er ist sehr ungeschickt, er schneidet sich allemahl, so oft er sich rasirt.

57.

Blanchisseuse, &c.

Venez-vous chercher le linge?

— Oui, Mr. (Madame).

— Eh bien, nous allons le compter.

10 chemises d'homme.

Von der Wäscherinn, ꝛc.

Kommt sie die Wäsche zu hohlen?

Ja, mein Herr, (Madame).

Gut, wir wollen sie zählen.

10 Mannshemden.

12 chemises de femme.
16 chemises d'enfants.
4 paires de drap.
4 paires de bas de coton.
4 paires de fil.
18 paires de chaussons.
2 caleçons.
3 gilets.
4 jupons.
3 robes.
3 camisoles de nuit.
3 paires de gants de soie.
3 paires de mitaines.
6 bonnets de nuit.
6 coiffes (6 serre-tête).
4 fichus d'indienne.
4 — de linon.
2 fichus de nuit.
2 tabliers blancs.
3 tabliers de cuisine.
2 paires de poche.
4 douzaines de serviettes.
3 grandes nappes.
2 petites.
1 peignoir.
12 essui-mains.

Quand (quel jour) me rapporterez-vous mon linge?

— Samedi ou dimanche matin.

— Je vous prie, je vous recommande de le blanchir avec soin; ne mettez point d'empois aux bonnets de nuit (en blanchissant mes bonnets de nuit)! prenez aussi bien garde en blanchissant, d'érailler ce linon.

— Faudra-t-il savonner les mouchoirs, et calendrer cette robe?

— Vous ne savonnerez ni les mouchoirs ni les chemises, vous les passerez à la lessive; il faudra calendrer la robe.

12 Weiberhemden.
16 Kinderhemden.
4 Paar Leintücher.
4 Paar baumwollene Strümpfe.
4 Paar leinene Strümpfe.
18 Paar Socken.
2 Paar Unterhosen.
3 Gilets, (Westen).
4 Röcke, (Weiberröcke).
3 Kleider (Frauenzimmerkleider).
3 Nachtwämmschen.
3 Paar seidene Handschuhe.
3 Paar Läpprchenhandschuhe.
6 Nachtmützen, (Schlafhauben).
6 Hauben (6 Kopfbinden).
4 zitsene Halstücher.
4 Halstücher von Linon.
2 Nachthalstücher.
2 weiße Schürzen.
3 Küchenschürzen.
2 Paar Taschen.
4 Dutzend Servietten.
3 große Tischtücher.
2 kleine — —
1 Pudermantel.
12 Handtücher.

Wann wird sie mir die Wäsche wieder bringen?

Samstag oder Sonntag Morgens.

Ich bitte sie, ich empfehle ihr, sie sorgfältig zu waschen; stärke sie die Schlafhauben nicht! Nehme sie sich auch in Acht, daß sie diesen Linon beym Waschen nicht verzerrt.

Soll ich die Schnupftücher einseifen und dieses Kleid mangen?

Sie darf weder die Schnupftücher noch die Hemden einseifen, sie darf sie blos aus der Lauge waschen. Dieses Kleid muß sie mangen.

58.

Vous rapportez le linge? où avez-vous votre mémoire? je vais compter mon linge.

Il me manque plusieurs pièces, 3 pieces; ce mouchoir, cette serviette n'est pas à moi, ce n'est pas là ma marque.

Cette chemise n'est pas non plus à moi; il y a des poignets à toutes mes chemises; toutes mes chemises sont à poignets.

Ce mouchoir n'est bas bien blanchi, ceux-ci sont blanchis à merveille. Ce

Bringt sie die Wäsche wieder? Wo hat sie ihren Waschzettel? ich will die Wäsche nachzählen.

Es fehlen mir mehrere Stücke, drey Stücke; dieses Schnupftuch, diese Serviette ist nicht mein, das ist nicht mein Zeichen.

Dieß Hemd gehört mir auch nicht; es sind Preischen an allen meinen Hemden; alle meine Hemden haben Preischen.

Dieses Schnupftuch ist nicht schön gewaschen, diese sind recht schön weiß.

linge est mal repassé, ces plis sont mal faits.

Quand ferez-vous encore la lessive? (quand laverez-vous encore?) j'ai encore du linge sale.

— Je viendrai le prendre lundi, en vous rapportant les objets qui vous manquent.

— Avez-vous lavé avec de l'eau de pluie, avec de l'eau de rivière? l'eau de fontaine n'est pas bonne pour la lessive.

Il faut mettre ce linge à la lessive, il faut premièrement décrasser ce linge, il faut le faire bouillir dans du savon, dans de l'eau de savon.

Cette tache ne s'en va pas au premier savon, ne s'en va que dans trois savons.

Où est le cuvier à lessive? a-t-on trempé le linge, ce linge a-t-il passé à la lessive?

Pour faire de bonnes lessives, il faut échanger de linge, le mouiller pièce à pièce.

On a coulé la lessive, on a fini la lessive, on fait sécher la lessive.

— A-t-on empesé le linge, l'a-t-on mis dans l'empois?

L'empois est une espèce de colle faite avec de l'amidon, et dont on se sert pour rendre le linge plus ferme et plus clair.

Cet empois est trop blanc, trop bleu, cette eau d'empois n'est pas bonne, ce linge a trop d'empois, (est empesé trop ferme) il faut l'évider (en faire sortir l'empois en le frottant.)

Il faut calendrer ces pièces, ces robes, etc. Où sont les repasseuses? ont-elles bientôt tout repassé? où sont leurs fers à repasser?

Diese Wäsche ist schlecht gebügelt; das ist nicht schön gefältelt.

Wann wird sie wieder waschen? ich habe wieder schwarze Wäsche.

Ich will sie am Montag hohlen, wenn ich Ihnen das bringe, was Ihnen fehlt.

Hat sie mit Regenwasser, mit Flußwasser gewaschen? das Brunnenwasser ist nicht gut zur Wäsche.

Man muß diese Wäsche in die Lauge legen, man muß diese Wäsche erst vom gröbsten Schmutze reinigen, man muß sie in Seifenwasser, in der Seifenbrühe kochen.

Dieser Flecken geht nicht in der ersten Wäsche, geht erst in der dritten Wäsche heraus.

Wo ist der Waschzuber (die Wäschbütte)? Hat man die Wäsche eingeweicht? Hat man diese Wäsche aus der Lauge gewaschen?

Zu einer guten Wäsche wird erfordert, daß man alles Stück für Stück heraus wäscht.

Man hat die Lauge durchgeseihet; man hat ausgewaschen; man trocknet die Wäsche.

Hat man die Wäsche gestärkt, in die Stärke eingetaucht?

Die Stärke ist eine Art Kleister, der aus Stärkmehl gemacht ist, und dessen man sich bedient, die Wäsche steifer und heller zu machen.

Diese Stärke ist zu weiß, zu blau; dieses Stärkewasser ist nicht gut; diese Wäsche ist zu steif gestärkt; man muß sie ausreiben, (die Stärke ausreiben).

Man muß diese Stücke, diese Kleider ꝛc. mangen. Wo sind die Büglerinnen (Bügelfrauen)? Haben sie bald alles gebügelt? Wo sind ihre Bügeleisen?

59.

Des délassements.

Comment passez-vous ordinairement vos heures de loisir; de quelle manière vous délassez-vous de vos études, de vos occupations?

— Quelquefois à des jeux innocents, au billard, au bilboquet, aux quilles, à la paume, au domino, aux dames, aux échecs, au trictrac,

Von der Erhohlung.

Wo bringen Sie gewöhnlich Ihre Freystunden zu? auf welche Art erhohlen Sie sich von Ihren Studien, von Ihren Beschäftigungen?

Manchmahl mit unschuldigen Spielen, wie mit dem Billard, dem Fangbecher, dem Kegelspiele, dem Ballspiele, dem Dominospiele, dem Da-

à l'hombre, à la bête, (à la mise) au piquet, au mariage, ou à m'entretenir avec quelques amis qui viennent chez moi ou chez lesquels je vais à des heures où nous sommes libres.

— Quel est votre jeu favori?

J'aime le billard; c'est un genre de délassement qui donne de l'adresse. Le piquet est mon jeu de cartes; il exige une certaine combinaison, une certaine attention qui exerce l'esprit; on voit passer toutes les cartes, on ne peut renoncer, ni tromper ou être trompé en aucune manière.

— Jouez-vous gros jeux?

— Nous jouons plus pour l'amusement que pour l'intérêt; cependant, comme le jeu languit si on n'y met un petit aiguillon, nous jouons un kreutzer, un gros, un batz la partie.

— Vous avez donc quelquefois de petites assemblées, de petites soiétés chez vous?

— Oui, mais non de ces assemblées tumultueuses, dont le vin ou les friandises font les frais.

Elles consistent dans le choix de quelques amis, avec lesquels nous nous livrons aux épanchements du coeur et de l'esprit.

— C'est fort bien!/ Rien de plus beau, rien de plus doux dans la vie, que ces plaisirs paisibles qui intéressent le coeur, nourrissent l'esprit, satisfont entièrement les besoins de l'ame, et affermissent de plus en plus les liens de l'amitié.

— La promenade est un autre genre d'amusement, auquel je trouve beaucoup d'attrait, sur-tout lorsque j'ai quelque livre intéressant; la lecture a alors pour moi un double charme; mais, si ce secours me manque, mes pensées me tiennent toujours une agréable compagnie.

— Ne vous livrez-vous pas aussi quelquefois à des exercices mécaniques?

menſpiele, Schachſpiele, Bretſpiele, dem L'hombre, Labet, Picket, Mariage; oder indem ich mich mit Freunden unterhalte, die zu mir kommen, oder zu welchen ich gehe, in Stunden wo wir frey ſind.

Welches iſt Ihr Lieblingsſpiel?

Ich bin ein Freund vom Billard; das iſt eine Erhohlung, wodurch man körperliche Geſchicklichkeit erlangt. Unter den Kartenſpielen ziehe ich das Piquetſpiel vor; es erfordert eine gewiſſe Ueberlegung und Aufmerkſamkeit; man ſieht alle Karten herauskommen, man kann keine Farbe zurück behalten, und auf keine Weiſe betriegen oder betrogen werden.

Spielen Sie hoch?

Wir ſpielen mehr zum Zeitvertreibe, als um des Gewinns willen; weil aber das Spiel ſchläfrig geht, wenn nicht ein kleiner Sporn dabey iſt, ſpielen wir die Partie um einen Kreuzer, Groſchen, Batzen.

Sie haben alſo manchmahl kleine Geſellſchaften bey ſich?

Ja, aber keine von jenen lärmenden Geſellſchaften, wo man nichts thut als Wein trinken und gute Biſſen verzehren.

Es iſt eine ausgeſuchte Anzahl Freunde, mit welchen wir uns den Ergieſſungen des Herzens und des Witzes überlaſſen.

Das iſt vortrefflich! Es gibt nichts Schöneres, nichts Angenehmeres im Leben, als dieſe ſtillen Freuden, welche das Herz intereſſiren, den Verſtand nähren, alle Bedürfniſſe des Geiſtes vollkommen befriedigen, und die Bande der Freundſchaft immer mehr befeſtigen.

Der Spaziergang iſt eine andere Art der Unterhaltung, welche ich ſehr anziehend finde, beſonders wenn ich ein unterhaltendes Buch bey mir habe; das Leſen hat alsdann einen doppelten Reitz für mich; wenn es mir aber auch an dieſer Beyhülfe fehlt, ſo leiſten mir meine Gedanken immer angenehme Geſellſchaft.

Treiben Sie nicht auch zuweilen mechaniſche Uebungen?

Plusieurs de mes amis sont dans cet usage. Ils ont de petits ateliers, remplis d'outils analogues à divers métiers.

— Dans ma jeunesse, (à votre âge) j'étois passionné pour tout exercice qui demande outre le mouvement et l'adresse du corps, une certaine attention de l'esprit.

Aujourd'hui encore, après avoir passé quelques heures à l'étude, ou aux occupations de mon état, rien ne me délasse plus agréablement et ne me dispose mieux à reprendre mes occupations, (à retourner au travail) que quelques-uns de ces travaux mécaniques.

— Quel métier préférez-vous? à quel métier, à quelle occupation mécanique donnez-vous la préférence?

— Quelquefois je fais le menuisier, le tourneur, l'ébeniste, quelquefois le charpentier, le sculpteur, et même le serrurier, etc.

— Faites-vous aussi apprendre ces objets à vos enfants?

— Oui, je leur permets toutes sortes d'exercices mécaniques; la jeunesse est plus portée à ces sortes de travaux qui exigent plutôt les forces du corps que la tension de l'esprit; ils ont de plus l'avantage de fortifier leur tempérament, d'aider au développement de leurs membres, et les jeunes gens y trouvent une ressource contre les coups imprévus de la fortune. (Ils sont en état de pourvoir à leur subsistance.)

— C'est par ce dernier motif que mes parents me font apprendre le dessin et la musique quoique j'aie peu de goût pour cette dernière.

— Vos parents ont bien raison, et vous leur en saurez sûrement gré plus tard. La musique, outre qu'elle est un moyen efficace contre la tristesse et l'affliction, en mille circonstances de la vie, entre dans la classe de ces plaisirs qui tendent directement à rendre l'homme heureux; elle est pour l'ame une sorte de charme, elle a la force de changer, le calmer et d'exalter nos passions.

Mehrere von meinen Freunden pflegen dieses zu thun. Sie haben kleine Werkstätten, voll verschiedener Handwerkszeuge.

In meiner Jugend (in Ihrem Alter) war ich äußerst erpicht auf alle Uebungen, welche, außer körperlicher Bewegung und Geschicklichkeit, eine gewisse Aufmerksamkeit des Geistes erfordern.

Auch jetzt noch, wenn ich einige Stunden studirt oder mich in meinem Berufe beschäftigt habe, gewährt mir nichts eine angenehmere Erholung, und macht mich aufgelegter, wieder an meine Beschäftigung (wieder an die Arbeit) zu gehen, als einige von diesen mechanischen Arbeiten.

Was für ein Handwerk ist Ihnen am liebsten? Welchem Handwerke, welcher mechanischen Beschäftigung geben Sie den Vorzug?

Manchmahl mache ich den Schreiner, den Dreher, den Ebenisten (Kunstschreiner), zuweilen den Zimmermann, den Bildhauer, und sogar den Schlosser, ꝛc.

Lassen Sie diese Sachen auch Ihre Kinder lernen?

Ja, ich erlaube ihnen alle Arten von mechanischen Uebungen; junge Leute sind zu dieser Art von Arbeiten geneigter, weil dieselben mehr Körperkräfte als Geistesanstrengung erfordern; sie haben noch überdieß den Vorzug, daß sie sie abhärten, und zur Entwickelung ihrer Glieder beytragen; zugleich finden die jungen Leute darin eine Hülfe bey unerwarteten Unglücksfällen. (Sie sind im Stande ihren Unterhalt zu erwerben.)

Aus diesem letzteren Grunde lassen mich meine Aeltern Zeichnen und Musik lernen, ob ich auch gleich wenig Geschmack an dieser finde.

Ihre Aeltern thun sehr wohl daran, und Sie werden es ihnen mit der Zeit gewiß danken. Außer dem, daß die Musik, bey tausend Vorfällen des Lebens, ein wirksames Mittel gegen Traurigkeit und Niedergeschlagenheit ist, gehört sie auch zu der Classe von Vergnügungen, welche geradezu darauf abzwecken, den Menschen glücklich zu machen; sie wirkt wie ein Zaubermittel auf das Gemüth, und besitzt die Kraft, unsere Leidenschaften zu ändern, zu beruhigen und zu erhöhen.

Le dessin vous fera également passer bien des moments agréables.

— Je l'ai déjà éprouvé plus d'une fois; c'est une heureuse ressource contre l'ennui.

— On regarde souvent comme riche et heureux, celui qui a de grands biens ou un revenu immense à sa disposition; mais je ne regarde comme tel, que celui qui trouve en lui-même matière suffisante pour vivre content et avec plaisir.

— Je suis bien de votre avis; le bien qu'on porte dans soi-même, ne peut d'ailleurs nous être ravi; il nous suit partout où nous nous trouvons.

— Oui, sans doute; aussi suis-je bien moins occupé de laisser beaucoup de biens ou de fortune à mes enfants, qu'à leur procurer toutes sortes de talents et de connoissances.

Soyez sûr que les enfants sont, pour l'ordinaire, plus reconnoissants envers leurs parents pour les connoissances qu'ils leur ont procurées, que pour l'argent qu'il leur ont amassé.

Das Zeichnen wird Ihnen auch manche angenehme Stunde machen.

Das habe ich schon mehr als einmal erfahren; es ist ein glückliches Hülfsmittel gegen die lange Weile.

Man sieht oft den für reich und glücklich an, der ein großes Vermögen besitzt, oder über ein ungeheures Einkommen schalten kann; aber ich halte nur den dafür, der in sich selbst Stoff genug findet, zufrieden und vergnügt zu leben.

Ich bin ganz Ihrer Meynung. Ueberdieß kann ein Gut, das in uns selbst liegt, uns nicht entrissen werden; es folgt uns überall hin, wir mögen seyn wo wir wollen.

Ja, allerdings, auch bin ich weit weniger darauf bedacht, meinen Kindern ein großes Vermögen zu hinterlassen, als ihnen alle Arten von Geschicklichkeiten und Kenntnissen zu verschaffen.

Seyen Sie versichert, daß die Kinder den Aeltern für die ihnen verschafften Kenntnisse gewöhnlich weit dankbarer sind, als für das Geld, welches sie für sie aufgehäuft haben.

60.

De la langue françoise.

Je vous trouve bien occupé, Mr., sans doute vous apprenez aussi le françois?

Oui, Mr., vous avez bien deviné. J'ai acheté aujourd'hui quelques nouveaux livres, dans le dessein de m'appliquer fortement à l'étude de cette langue, qu'on dit être si belle, qui est devenue si générale, que les Grands parlent de préférence dans toutes les cours; qui fait partie de l'éducation des jeunes gens, même dans les classes peu fortunées, et que les personnes placées dans un rang au-dessus du vulgaire ne peuvent ignorer sans honte.

— Mr., je ne puis que louer votre zèle: la langue françoise se répand tous les jours davantage; les succès prodigieux et incroyables des armées françoises, ont porté l'écho de leur langue dans toutes les parties du monde.

Non seulement ces heureux vain-

Ueber die französische Sprache.

Ich finde Sie sehr beschäftigt, Herr .... ohne Zweifel lernen Sie auch Französisch?

Ja, Herr .... Sie haben es errathen. Ich habe heute einige neue Bücher gekauft, in der Absicht mich mit allem Fleiß auf diese Sprache zu legen; die so schön seyn soll, die so allgemein geworden ist, an allen Höfen und von den Großen vorzugsweise gesprochen wird; die einen Theil der Erziehung ausmacht, selbst unter den weniger begüterten Ständen, und deren Unkenntniß Personen von höherem Rang zur Schande gereicht.

Ich muß Ihren Eifer loben: die französische Sprache wird von Tag zu Tag allgemeiner; durch das außerordentliche und unglaubliche Kriegsglück der französischen Heere wurde ihre Sprache in allen Theilen der Welt verbreitet.

Nicht nur diese glücklichen Besieger so

ours de tant de nations mal unies,
lis encore des milliers de fugitifs
s classes les plus distinguées, ont
t connoître partout les charmes de
langue françoise; plus vous étu-
ez cette langue, plus vous goûte-
z de plaisir à l'apprendre!
Elle est si naturelle, si douce, si
sinuante; les couleurs en sont si
res et si touchantes; elle est si
ordre dans la conversation, si forte,
véhémente, si persuasive et si
nvaincante dans la bouche des
ateurs;
i vive, si passionnée, si expres-
ve et si tendre dans la bouche des
rgers; elle peint avec tant de grace
nature et les sentiments; elle a
s tours si fins, si légers, si dé-
ats; elle traite les plus petites cho-
s avec tant d'attraits et de charmes;
le parle à l'esprit avec tant de pou-
oir, son langage se fait entendre
vec tant d'onction au coeur!
Enfin, elle est en même temps
uce, prévenante, majestueuse,
ble, élevée, sérieuse, enfantine,
ajouée, selon les circonstances.

— C'est ce que j'entends dire tous
s jours: beaucoup de savants la
ouvent digne d'être encore plus cul-
vée et même d'être mise à la place
e la langue latine: j'ai lu cette re-
arque dans quelque auteur, et déjà
on trouve des traités sur l'éduca-
on, qui épargnent à leurs élèves les
eines attachées à l'étude de la lan-
ue latine, pour porter tous leurs
oins à l'étude de la langue françoise.

— Mr., ce que vous dites ne peut
uère s'entendre que des personnes
ui ne sont point destinées à figurer
armi les savants.
Je crois assez, comme vous, que la
langue latine fera place à la langue
rançoise, en ce sens qu'on cessera
'apprendre le latin *pour le parler*, et
ue sous ce rapport le françois aura
préférence.
Le latin demande une étude lon-
ue et très-pénible, il n'est d'une
tilité bien réelle que pour les sa-
ants et les gens de lettres; il sera

vieler unter einander getheilten Nationen, sondern auch tausende von Flüchtlingen aus den vornehmsten Ständen lehrten die Schönheiten dieser Sprache überall kennen: und je vertrauter Sie sich mit ihr machen, desto mehr Geschmack werden Sie daran finden!
Sie ist so natürlich, so sanft, so einschmeichelnd; sie mahlt so lebhaft, so rührend; sie hat in der Sprache des Umgangs so viel Treuliches, und im Munde der Redner so viel Stärke, so viel Feuer, so viel Ueberredungs- und Ueberzeugungskraft;
Sie ist so lebhaft, so empfindungs- und ausdrucksvoll, und so sanft im Munde der Schäfer; sie schildert Natur und Gefühle mit so viel Anmuth, sie hat so feine, so leichte und zarte Wendungen; sie behandelt die kleinsten Dinge so anziehend und reizend, spricht zum Verstande mit Stärke, und zum Herzen mit Salbung!

Mit einem Worte: sie ist angenehm, zuvorkommend, edel, erhaben, majestätisch, ernsthaft, spielend und munter zugleich, wie es die Umstände erfordern.
Dieß höre ich alle Tage; und viele Gelehrte sind der Meinung, daß sie noch mehr getrieben werden, und an die Stelle der lateinischen treten sollte. Ich habe diese Bemerkung irgendwo gelesen, und schon findet man Erziehungsschriften, welche ihren Lehrlingen die Mühe, die mit der Erlernung des Lateinischen verbunden ist, ersparen wollen, um ihren ganzen Fleiß dem Studium der französischen Sprache zuzuwenden.
Was Sie hier sagen, gilt wohl nur von denen, welche keine Rolle unter den Gelehrten spielen sollen.

Ich bin ganz Ihrer Meinung, daß das Lateinische dem Französischen Platz machen wird, in so ferne man nicht mehr lateinisch lernen wird, um es zu sprechen, und das Französische in dieser Hinsicht den Vorzug haben wird.
Das Lateinische erfordert ein langes und mühsames Studium, und ist nur für Gelehrte von wesentlichem Nutzen; es wird endlich, wie das Griechische und

enfin, comme le grec et l'hébreu, leur apanage exclusif.

D'ailleurs, les jeunes gens qui l'apprennent pour le parler, comme on le pratiquoit encore en France, dans les Pays-Bas, etc., volent avec étonnement, quand ils viennent en Allemagne, qu'on ne les comprend pas; chaque nation ayant adopté une manière de prononcer le latin, analogue à la prononciation de sa propre langue.

Les noms tels que *Dominus*, *dominum*, *vivere*, *viva voce*, que les François prononcent *dominus*, *dominome*, *vivere*, *viva voce*, etc. les Allemands les prononcent comme les mots de leur langue, *Dominous*, *dominoum*; *fifere*, *fifa fotze*.

Les Allemands donnent au *g* avant *e*, *i*, le même son qu'avant *a*, *o*, *u*; ils prononcent *gignere*, *gens*, comme s'il y avoit un *u* muet après le *g*. Les François, au contraire, donnent au *g* avant *e*, *i*, le son du *j*, et prononcent ces mots comme si l'on écrivoit *jignere*, *jens*.

Les François prononcent *scolae*, *scolarum*, ce que les Allemands prononcent d'après leur langue *scholae*, *scholarum*.

Est-il surprenant après cela, que la langue latine perde tous les jours de son crédit et de sa culture?

Y a-t-il déjà long-temps que vous apprenez le françois?

— Oui, Mr., il y a près de deux ans; je commence à comprendre ce que je lis, et j'y trouve beaucoup de plaisir.

— Avez-vous aussi un maître ou quelque ami que vous puissiez consulter dans vos doutes?

— Oui, Mr., je profite des leçons d'un François que les circonstances ont amené ici depuis, quelques années.

— En quoi consiste sa méthode?

— Il commence par faire bien apprendre les verbes auxiliaires sous les formes affirmatives et interrogatives, avec négation et sans négation; puis, un verbe actif et un verbe passif sous les mêmes formes.

Hebräische, ihr ausschließliches Eigenthum werden.

Die jungen Leute, welche lateinisch lernten um es zu sprechen, wie es noch in Frankreich und den Niederlanden üblich war, sehen, wenn sie nach Teutschland kommen, mit Erstaunen, daß man sie nicht versteht; indem jede Nation ihre eigene Art angenommen hat, es auszusprechen, die mit der Aussprache ihrer Muttersprache verwandt ist.

Wörter wie *dominus*, *dominum*, *vivere*, *viva voce*, welche der Franzose *Dominiis*, *dominome* ꝛc. ausspricht, spricht der Teutsche wie *dominous*, *dominoum*, *fifere*, *fifa foze*, in seiner Sprache aus.

Der Teutsche giebt dem g vor e, i denselben Laut wie vor a, o, u: er spricht *gignere*, *gens*, aus, als ob ein jum mes u auf das g folgte. Der Franzose hingegen giebt dem *g* vor *e*, *i* den Laut eines *j*, und spricht die Worte aus, als ob man schriebe, *jignere*, *jens*.

Die Franzosen sagen *scolae*, *scolarum*, die Teutschen sprechen nach ihrer Sprache *scholae*, *scholarum*.

Darf es nach allem diesem befremden, wenn die lateinische Sprache täglich mehr Ansehen und Schule verliert?

Lernen Sie schon lange französisch?

Ja, schon zwey Jahre; und nun verstehe ich so ziemlich alles was ich lese und finde Geschmack daran.

Haben Sie einen Sprachlehrer, oder einen Freund, den Sie zu Rathe ziehen können, wenn Sie anstehen?

Ja, ich benutze den Unterricht eines Franzosen, den die Umstände vor einigen Jahren hierher geführt haben.

Worin besteht seine Methode, Lehrart?

Er fängt damit an, daß er die Hülfszeitwörter unter den verschiedenen Gestalten, mit und ohne eine Verneinung oder Frage auswendig lernen läßt, und dann ein handelndes Zeitwort auf dieselbe Art.

Ensuite, il me fait voir comment ous les temps d'un verbe se forment naturellement des cinq temps nommés *primitifs*; et comme l'habitude le les trouver est d'une importance capitale, il me propose chaque jour l'infinitif de plusieurs verbes, pour ne donner occasion d'en former les *temps primitifs*, et de mettre en pratique cette methode, qu'il dit réunir les plus précieux avantages.

Je commence en effet à l'éprouver; j'hésitois à chaque pas avant de connoître cette manière d'apprendre les verbes: je ne savois si je devois écrire *j'estimerai*, *je perderai*, ou *j'estimrai*, *je perdrai*; et souvent je disois: *je couserai*, *j'écriverai*, au lieu de *je coudrai*, *j'écrirai*.

Maintenant, dès que j'ai l'infinitif d'un verbe, je sais à quoi m'en tenir. Cette méthode me paroît d'ailleurs très-facile: les cinq temps *primitifs* se suivent assez naturellement, et les autres temps du verbe en dérivent ou en sont formés plus naturellement encore.

Pour la distribution ou l'emploi de mes leçons, il les partage tellement qu'un jour je lis ou traduis de petites anecdotes ou quelques histoires que je dois raconter ensuite telles que j'ai pu les retenir, afin d'acquérir la hardiesse de parler et la manière de m'exprimer;

Ou il me dicte une lettre ou quelque morceau d'un livre françois, pour avoir occasion de juger si je comprends mes règles et pour m'accoutumer à en faire l'application; une autre fois, je traduis par écrit de l'allemand en françois, pour apprendre en même temps l'orthographe et la construction.

— Je vous félicite d'avoir rencontré un tel maître; je n'ai aucun doute que vous ne fassiez des progrès.

Hierauf zeigt er mir, wie alle Zeiten eines Zeitworts aus den fünf Stammzeiten gebildet werden; und da die Fertigkeit sie aufzufinden ein Hauptvortheil ist, so gibt er mir täglich den Infinitif von mehreren Zeitwörtern, um mich die genannten Stammzeiten davon bilden, und diese Methode in Ausübung bringen zu lassen, welche nach seiner Behauptung die größten Vortheile in sich vereinigt.

Und bereits finde ich bey mir die gute Wirkung davon; ehe ich diese Art die Zeitwörter zu lernen kannte, stieß ich bey jedem Schritte an: ich wußte nicht, sollte ich schreiben: j'estimerai, je perderai oder j'estimrai, je perdrai, und oft sagte ich: je couserai, j'écriverai statt je coudrai, j'écrirai.

Jetzt, sobald ich den Infinitif eines Zeitworts habe, weiß ich, an was ich mich halten soll. Diese Art kommt mir überdieß sehr leicht vor; fünf Stammzeiten folgen in natürlicher Ordnung auf einander, und die übrigen Zeiten werden eben so einfach davon abgeleitet.

Was die Eintheilung meiner Lehrstunden betrift, so richtet er sie so ein, daß ich den einen Tag einige kleine Erzählungen oder Geschichten lese oder übersetze, die ich alsdann erzählen muß, wie ich sie behalten konnte, um Dreistigkeit zum Sprechen zu bekommen, und mich ausdrucken zu lernen:

oder er dictirt mir einen Brief, oder eine Stelle aus einem französischen Buche, um beurtheilen zu können, ob ich meine Regeln verstehe, und um mich selbst an ihre Anwendung zu gewöhnen; ein anderes Mahl übersetze ich schriftlich aus dem Teutschen ins Französische, um die Rechtschreibung und die Wortfügung zu lernen.

Ich wünsche Ihnen zu einem solchen Lehrer Glück; ich zweifle keineswegs, daß Sie Fortschritte machen werden.

62.

Lisez-vous passablement?

— Mr., si vous le permettez, je rai quelques lignes en votre présence, et vous pourrez en juger vous-même.

— Je vous entendrai volontiers. Ce n'est pas mal, Mr.; cependant,

Lesen Sie auch gut?

Wenn Sie es erlauben, will ich einige Zeilen in Ihrer Gegenwart lesen, und Sie können dann selbst urtheilen.

Ich will Ihnen gern zuhören. Sie lesen nicht übel, Herr .... Und weil

puisque je vous vois tant de désir d'apprendre, je vous dirai en ami, que vous ne distinguez pas assez les *i* et les *u*. Vous prononcez j'ai *vi* pour j'ai *vu*, j'ai *i* pour j'ai *eu*.

— Vous avez raison, Mr., mon maître me *fait souvent le même reproche* en me montrant comment il faut fendre la bouche pour prononcer l'*i*, et la tenir ronde pour l'*u*. Il trouve le même défaut dans la plupart des écoliers.

Je voudrois bien voir comment vous liriez cette fable.

— Mr., je la lirai avec bien du plaisir.

„Un vieux loup se couvrit d'une „peau de brebis, et se glissa adroi„tement, à la faveur de ce déguise„ment, au milieu d'un troupeau: il „y fit un grand ravage, sans que le „berger s'aperçût d'où pouvoit pro„venir le dommage qu'il éprouvoit „depuis plusieurs jours: ne sachant „*à qui s'en prendre*, il se cacha der„rière un arbre, d'où il lui étoit „facile d'avoir les yeux sur tout son „troupeau. Bientôt il aperçut le „loup qui dévoroit une de ses bre„bis: il appela à son secours tous „les autres bergers, qui prirent le „loup, le lièrent à un arbre, et lui „firent subir le supplice qu'il méri„toit (et l'assommèrent)."

— Mr., c'est fort bien. Je dictai un jour la même fable à plusieurs écoliers; ils firent presque tous les fautes les plus grossières, signe certain d'une mauvaise prononciation, telles que *gouvrit*; *prebis*, *atroitement*, *ravache*, *dommache*, *sageant*, *recheter*, *gacha*, *furent siburе*, *siplice*; au lieu de *couvrit*, *brebis*, *adroitement*, *ravage*, *dommage*, *sachant*, *rejeter*, *cacha*, *firent subir*, *supplice*.

Mr., je faisois aussi les mêmes fautes autrefois, et je n'en suis pas encore bien corrigé; ces mots sont d'une prononciation difficile aux Allemands; je commence à saisir la très-grande différence de ces sons dans la bouche des François

ich ſehe, daß Sie lernbegierig ſind, will ich Ihnen als Freund ſagen, Sie das i und u nicht genug unterſcheiden. Sie ſprechen j'ai *vi* ſ j'ai *vu*, j'ai *i* ſtatt j'ai eu.

Sie haben Recht, Herr.... m Lehrmeiſter tadelt es oft an mir, zeigt mir dabey, wie man den M aus einander ziehen muß, um de und ihn dagegen rund halten m um das *u* auszuſprechen. Er fi bey den meiſten ſeiner Schüler den den Fehler.

Ich möchte wohl ſehen, wie Sie die Fabel läſen.

Ich mache mir ein Vergnügen daraus (ſie zu leſen.)

„Ein alter Wolf warf ein Schafsfell „über, und ſchlich mit dieſer Verkleidung liſtigerweiſe mitten unter eine „Heerde Schafe: er richtete hier eine „große Verheerung an, ohne daß der „Schäfer bemerkte, wo der Schaden „herkam, den er ſeit mehreren Tagen „erlitt. Da er nicht wußte, an wen „er ſich deswegen halten ſollte, verlauf „er ſich hinter einen Baum, wo er „ſeine Heerde leicht überſehen konnte. „Bald bemerkte er den Wolf, wie er „eines von ſeinen Schafen zuſtrafe; „er rief alle übrigen Schäfer zu Hülfe, „und dieſe ergriffen den Wolf, banden ihn an einen Baum, und be„ſtraften ihn wie er es verdiente, „(ſchlugen ihn todt)."

Recht brav, Herr.... Dieſelbe Fabel dictirte ich einmahl mehreren Schülern, und ſie machten faſt alle die gröbſten Fehler, ein ſicheres Zeichen einer ſchlechten Ausſprache. Sie ſchrieben z. B.

— — — —
— — — —
— — — —
— — — —
— — —

Ich machte ehemals dieſelben Fehler; und habe ſie noch nicht ganz abgelegt. dieſe Wörter ſind für Teutſche ſchwer auszuſprechen; nun aber faſſe ich nach und nach den großen Unterſchied dieſer Laute im Munde eines Franzoſen.

63.

— J'ai encore remarqué un défaut capital dans votre prononciation. Il faut vous accoutumer à couler les *e* muets, et ne jamais prononcer des *e* qui dans le corps d'un mot, ne sont marqués d'aucun accent; sans cela vous ne comprendrez jamais les François, et l'on reconnoîtra toujours que vous êtes Allemand, ou l'on vous prendra pour un Gascon.

— Mon maître fait la même remarque. Il veut que dans cette phrase, *vous ne croyez pas ce que vous ne voyez pas*, je prononce, *voun' croyez pas c' que voun' voyez pas.*

— Suivez son conseil: cela a très-mauvaise grace de prononcer des *e* qui doivent être muets: ne dites pas *le sécours, je ténois, je revénois, nous né sommes pas vénus, je né pense pas, ma léçon, la réligion*, etc.; dites: *le s'cours, j'tenois ou je t'nois, j'rev'nois, noun' sommes pas v'nus, n'pense pas, mal'çon, lar'ligion*, etc.

Je me suis aussi aperçu que vous prononciez *l'urope, hureux, Mécrédi, Mosieur, Madéme*, etc. Cette manière de prononcer est affectée, elle n'est pas naturelle, n'est pas françoise. La combinaison *eu* en françois, n'a le son de l'*u* que dans les temps composés du verbe avoir, j'ai *eu*, j'avois *eu*; etc., et dans les formes j'*eus*, tu *eus*, il *eut*, nous *eûmes*, vous *eûtes*, ils *eurent*; que j'*eusse*, que tu *eusses*, qu'il *eût*, etc.; partout ailleurs on prononce comme dans *feu, jeu, heureux, Europe.*

Les grammairiens François remarquent qu'il faut prononcer le *r* dans mercredi comme dans le mot *Mercure*; et *mon* dans *Monsieu*; et les François qui parlent bien, ne disent pas Madème, campègne, mais Madame, campagne.

An Ihrer Aussprache habe ich noch einen Hauptfehler bemerkt. Sie müssen sich gewöhnen über die stummen *e* leicht hinzuschlüpfen, und nie ein *e* auszusprechen, das in der Mitte eines Wortes steht und keinen Accent hat; sonst werden Sie die Franzosen nie verstehen lernen, und man wird in Ihnen immer den Teutschen erkennen, oder Sie für einen Gaskonier halten.

Mein Lehrmeister hat mir das auch gesagt. Die Worte — — — — — — soll ich aussprechen: — — —

Folgen Sie ihm: es läßt nicht gut, wenn man die *e*, welche unhörbar seyn sollen, ausspricht; sagen Sie nicht: — — — — — —

dire en quoi consistent les règles de civilité, ou de politesse particulières aux François, principalement en ce qui concerne les bienséances à observer à table.

— Mr., le voyage que vous méditez, vous en instruira beaucoup mieux que je ne pourrois le faire: cependant, pour ne pas me refuser entièrement au désir louable que vous témoignez de vous instruire, je vous dirai en peu de mots, qu'en France comme partout ailleurs dans la bonne compagnie, on exige qu'on apporte à table un corps droit, sans gêne, sans contrainte, et sans aucune posture indécente. Ce seroit une incivilité de se pancher sur la table, d'y appuyer le coude, d'y avancer les bras, etc.

On doit toujours avoir son assiette vis-à-vis de soi sur le bord de la table, le couteau, la cuillère et la fourchette à la droite près de son assiette, et le pain à gauche.

La serviette s'attachoit ci-devant par un bout, soit à une boutonnière de l'habit, soit au haut de la veste, ou au cou de la chemise, selon qu'on y trouvoit plus de commodité; la plupart des personnes en usent différemment aujourd'hui; elles préfèrent s'exposer à salir leur veste, le jabot de leur chemise, ou leurs culottes même, ce que j'ai vu bien des fois, et déploient à moitié, assez négligemment, leur serviette sur leurs genoux. Les Dames la fixent à leur sein par le moyen d'une épingle ou autrement.

On coupe le pain à mesure qu'on mange; on le porte à la bouche avec la main, et la viande avec la fourchette. Il faut éviter de rompre le pain avec la main; et si le morceau de viande dont on est servi est un peu considérable, on ne doit pas le couper tout entier en morceaux, mais une partie à la fois, afin que si l'on ne pouvoit le manger tout, le reste pût encore être présenté aux pauvres, ou aux gens en service dans la maison.

On regarde comme mal-honnête,

Gefälligkeit erweisen, wenn Sie mir sagen wollten, worin die Regeln der Höflichkeit bestehen, die den Franzosen eigen sind, besonders in Hinsicht auf das, was der Wohlstand bey Tische zu beobachten erfordert.

Herr.... die Reise, welche Sie im Sinne haben, wird Sie besser darin unterrichten, als ich es im Stande bin: doch, um Ihren löblichen Wunsch nicht ganz unerfüllt zu lassen, will ich Ihnen mit wenig Worten sagen, daß man in Frankreich, so wie überall in allen guten Gesellschaften, fordert, daß man gerade und aufrecht bey Tische sitze, in einer ungezwungenen und nach jeder Rücksicht schicklichen und anständigen Stellung. Es wäre z. B. ungesittet, sich über den Tisch hin zu beugen, sich auf den Ellbogen zu stützen, die Arme hinein zu legen ꝛc.

Seinen Teller muß man immer gerade vor sich auf dem Rande des Tisches haben, das Messer, den Löffel und die Gabel zur Rechten neben dem Teller, und das Brod zur Linken.

Das Tellertuch befestigte man ehemahls mit dem einen Ende an einem Knopfloche des Kleides oder oben an der Weste, oder am Hemdkragen, je nachdem man es bequem fand; gegenwärtig macht man es größtentheils anders; und man setzt sich lieber der Gefahr aus, Weste, Hemdstrich und Beinkleider zu beschmutzen, was ich oft gesehen habe; man legt die Serviette zur Hälfte, ziemlich nachlässig auf den Knien aus einander. Frauenzimmer heften sie vorne mit einer Stecknadel oder sonst auf eine Art an.

Das Brod schneidet man, so wie man davon ißt, man bringt es mit der Hand zum Munde, wie das Fleisch mit der Gabel. Mit der Hand das Brod zu brechen oder zu zerreissen, ist unschicklich; und wenn das Stück Fleisch, das man vor sich hat, ein wenig groß ist, darf man es nicht ganz auf einmal in kleinere Theile zerschneiden, sondern auf einmal nur einen Theil, damit man das übrige, was man nicht ißt, den Armen oder den Leuten vom Hause noch geben kann.

Man sieht es als äußerst unschicklich

de porter des regards avides sur les mets que l'on aime; de témoigner son appétit particulier pour l'un et sa répugnance pour l'autre; de marquer de l'envie pour les meilleurs morceaux, de choisir par tout le plat, etc.; il faut prendre ce qu'on nous présente, ou ce qui est devant nous; le morceau qu'on a touché ne doit pas être abandonné pour en prendre un autre; et si le morceau est trop gros, il faut, en le divisant, avoir soin de retenir celui dans lequel on a mis sa fourchette.

La soupe se sert avec la grande cuillère, et chaque mets avec une cuillère ou une fourchette particulière.

Il est également mal-honnête de porter le couteau ou la fourchette à la bouche pour ôter quelque chose qui se seroit glissé dans les dents; (il faut employer le cure-dent, et le couvrir un peu de sa serviette).

Si l'on se mouche, on doit, par respect, détourner un peu la tête, et couvrir en quelque sorte son mouchoir de la main, ou de la serviette, si l'on est à table; et si l'on éternue, on doit le faire le plus doucement possible, portant au nez son mouchoir si l'on a eu le temps, ou se couvrant de sa serviette dans le cas contraire, et faisant ensuite une inclination de tête pour remerciment des voeux qu'on nous a faits; il faut se contenter d'une pareille inclination de tête envers ceux que l'on entend éternuer, sans prononcer aucun souhait.

an, auf Gerichte, die man allenfalls liebt, gierige Blicke zu werfen; zu dem einen besondere Lust, und gegen ein anderes Widerwillen zu bezeigen: Vorliebe für die besten Stücke blicken zu lassen, unter der ganzen Platte zu wählen u. s. w. man muß nehmen, was man uns darbiethet, oder was vor uns ist, und nicht ein Stück zurück legen, um ein anderes zu nehmen; und wenn das Stück zu groß ist, so muß man beym Zerschneiden darauf Acht geben, daß man dasjenige für sich behalte, worein man seine Gabel gesteckt hat.

Die Suppe wird mit dem Vorlegelöffel ausgeschöpft und jedes Gericht mit einem besondern Löffel oder einer besondern Gabel vorgelegt.

Es ist gleichfalls sehr unschicklich, das Messer oder die Gabel zu nehmen, um etwas, das in den Zähnen stecken geblieben, heraus zu schaffen; dazu bedient man sich eines Zahnstochers, und hält dabey das Tellertuch ein wenig vor.

Schnäuzt man sich, so muß man sich, Wohlstands halber, ein wenig auf die Seite wenden, und die Hand oder die Serviette vor das Schnupftuch halten, wenn man bey Tische ist. Und wenn man niest, muß es so leise als möglich geschehen, indem man sich, wenn man noch Zeit hat, mit dem Taschentuch, oder, wo nicht, mit der Serviette bedeckt; und nachher mit einer leichten Verbeugung dankt; diese Verbeugung mit dem Kopfe gegen diejenigen, die man niesen hört, ist hinreichend, und wird mit keinem Wunsche begleitet.

65.

Le sel se prend avec le couteau, et non avec la fourchette ou la cuillère, et encore moins avec les doigts. Si l'on trouve dans un mets des choses que l'on ne puisse manger, telles que les noyaux et les peaux ou pelures de certains fruits, il est contre la civilité de les mettre sur la nappe ou dans sa cuillère; les assiettes sont destinées à cet usage.

On doit se garder de prendre sur son assiette une portion plus forte que son appétit; et si l'on en fait la faute,

Salz nimmt man mit dem Messer, und nicht mit der Gabel oder dem Löffel, aber noch viel weniger mit den Fingern. Findet man in einer Speise etwas, das man nicht essen kann, z. B. Steinchen oder Hülsen von Früchten, so ist es unanständig, sie auf das Tischtuch oder in den Löffel zu legen; die Teller sind dazu da.

Man muß sich in Acht nehmen, daß man keine zu große Portion für seinen Appetit auf den Teller nimmt; und

il est de la plus grande incivilité de remettre dans le plat ce que l'on a de trop, surtout lorsqu'il y a encore des personnes qui mangent, ou qui pourroient avoir envie d'en reprendre. Il vaut mieux retourner deux fois à un mets, que de s'exposer à en tirer d'une seule fois une quantité telle qu'on ne puisse tout manger.

On laisse sur son assiette ce que l'on ne mange pas; c'est à ceux qui lèvent les assiettes, à en tirer le parti convenable. Ce seroit une impolitesse révoltante et insupportable, de remettre un morceau dans le plat pour en reprendre un autre.

On ne doit pas moins se garder de découper la viande dans une assiette dont on s'est servi: la viande se découpe dans le plat, ou dans une assiette particulière, en évitant de rien toucher avec les doigts. Les François sont très-sensibles en tous ces points.

Quant aux choses à demander pendant le cours du repas, telles que le pain, le vin, l'eau, le sel, etc., on s'adresse aux personnes destinées au service de la table, observant toujours de le faire d'une voix basse, ou par quelque signe. On ne doit pas demander d'un mets, avant que les personnes ou plus âgées ou plus marquantes n'en soient servies.

Dans un repas où il n'y auroit personne pour fournir aux besoins des convives, il faut s'adresser aux personnes qui ont à leur portée les choses que l'on désire, en mesurant la politesse de ses demandes, d'après le plus ou moins de respect que l'on doit aux personnes à qui l'on s'adresse, et observant que les expressions qui accompagnent de doute la demande que l'on fait, sont toujours les plus honnêtes, comme: *voudriez-vous bien, ne voudriez-vous pas avoir la bonté, si j'osois vous prier* de me passer le sel, de m'avancer le plat, la bouteille, etc.

ist der Fehler gemacht, so ist es höchst unanständig, wieder in die Schüssel zu legen was zu viel ist, besonders wenn noch jemand ißt, oder Lust hat noch mehr zu nehmen. Man nimmt lieber zweymahl von einem Gerichte, als auf einmahl so viel, daß man nicht alles genießen kann.

Was man nicht ißt, läßt man auf dem Teller; wer die Teller wegnimmt, mag den gehörigen Gebrauch davon machen. Ein grober und unerträglicher Verstoß gegen den Anstand wäre es, wenn man ein Stück wieder in die Schüssel legte, um ein anderes dafür zu nehmen.

Man muß sich gleichfalls hüten, das Fleisch auf einem schon gebrauchten Teller zu tranchiren, zu zerlegen: dieß geschieht auf der Platte selbst, oder einem besondern Teller, und dabey muß man ja nichts mit den Fingern berühren. Die Franzosen sind in allen diesen Punkten sehr delikat, halten sehr darüber.

Will man über Tische etwas fordern, z. B. Brod, Wein, Wasser, Salz u. s. w. so wendet man sich an die Leute, welche bey Tische aufwarten, und thut es immer leise oder durch ein Zeichen. Man muß von keinem Gerichte eher verlangen, als bis ältere oder bedeutendere Personen damit bedient worden sind.

Bey einem Mahle, wo niemand zur Aufwartung wäre, wendet man sich an diejenigen, die zunächst bey der Schüssel sind, von der man verlangt, und richtet die Höflichkeit seiner Bitte nach dem Grade von Achtung ein, die man den Personen schuldig ist, an welche man sich wendet; dabey bemerke man, daß die Ausdrücke, welche die Bitte mit einem Zweifel begleiten, immer die höflichsten sind, z. B. „wollten Sie „die Güte haben, wollten Sie so gü„tig seyn, darf ich Sie bitten, darf „ich Sie gehorsamst bitten, mir das „Salz, die Schüssel, die Bouteille zu „geben u. s. w.“

66.

Chez un marchand.

Entrons dans la boutique de Mr. N.

Bey einem Kaufmann.

Wir wollen in den Laden des Herrn

Il est le plus souvent à son comptoir, il a plusieurs teneurs de livres. Six commis, six garçons de boutique, quatre apprentis, suffisent à peine pour contenter les nombreux chalands.

Sa boutique est une des plus achalandées de cette ville; il vend en gros et en détail, on trouve chez lui toutes sortes de marchandises et à tout prix; il achète argent comptant, et vend argent comptant et à crédit; il se contente d'un profit raisonnable.

Jamais on ne surfait dans sa boutique; les marchandises y sont à un prix modéré, à un prix raisonnable; ce seroit envain qu'on voudroit marchander: C'est le prix ordinaire, (c'est un prix fait, un prix réglé, un prix fixe), voilà toute la réponse.

Il y a à la vérité des articles très-chers et d'autres à très-bas prix, mais le haut ou le bas prix est proportionné à la qualité de la marchandise; c'est la même aune et le même prix pour l'étranger ou le paysan, que pour le bourgeois; pour celui qui connoît la marchandise et pour celui qui ne la connoît pas. Faisons-en une épreuve ce matin, j'ai d'ailleurs besoin d'un habit.

Mr. Voudriez-vous nous faire voir des échantillons de drap!

— En voilà en draps fins et en gros draps.

— Nous désirons de beau drap, du drap commun. Voici une qualité qui me conviendroit bien, mais je crains que la couleur ne passe.

— Vous n'avez rien à craindre; je ne me charge point d'étoffes qui puissent me faire perdre mes chalands. Je vous garantis ce drap teint en laine; regardez la lisière.

— Je ne m'y connois pas; si le prix me convient, je le prendrai sur votre parole.

— Vous aurez sujet d'être content.

— Quelle est la largeur de ce drap, et combien m'en faudra-t-il d'aunes pour un habit doublé du même?

N. gehen. Er ist am häufigsten auf seinem Comtoir (Schreibstube) anzutreffen; er hat mehrere Buchhalter. Sechs Handlungsdiener, einige Ladendiener und vier Lehrjungen reichen kaum hin, seine zahlreichen Kunden zu befriedigen.

Sein Laden ist einer der gangbarsten in dieser Stadt; er handelt im Großen und im Kleinen; man findet bey ihm alle Arten von Waaren, und zu jedem Preise; er kauft gegen bar Geld, und verkauft für bares Geld und auf Kredit; er begnügt sich mit einem ordentlichen Gewinne.

In seinem Laden überbiethet man nie; und die Waaren haben einen mäßigen Preis: es würde vergeblich seyn, wenn man handeln wollte; „dieß ist der bestimmte Preis, es ist ein bestimmter, festgesetzter Preis“: ist die ganze Antwort.

Es giebt zwar sehr theure Artikel, und wiederum andere von sehr niederem Preise, allein der hohe oder niedere Preis richtet sich nach der Beschaffenheit oder Güte der Waare; dieselbe Elle, derselbe Preis gilt für den Fremden und den Landmann, wie für den Bürger; für den, der die Waare versteht, und für den, der sie nicht versteht. Wir wollen diesen Morgen eine Probe machen; ich habe ohnedieß ein Kleid nöthig.

Haben Sie die Güte, uns Tuchmuster sehen zu lassen.

Hier sind feine und grobe.

Wir wünschten schönes, gemeines Tuch. Hier ist eine Gattung, die mir anstünde, allein ich fürchte, die Farbe möchte verschießen.

Sie haben nichts zu befürchten, denn ich befasse mich nicht mit Tüchern, welche mich um meine Kunden bringen könnten. Ich stehe Ihnen dafür, daß dieß Tuch in der Wolle gefärbt ist; betrachten Sie das Sahlband.

Ich verstehe mich nicht darauf, steht mir der Preis an, so nehme ich es auf Ihr Wort.

Sie sollen Ursache haben, damit zufrieden zu seyn.

Wie breit ist dieses Tuch, und wie viel brauche ich Ellen zu einem Kleide, mit dem Nähmlichen gefüttert?

— Il a sept quarts de large (il va à une aune trois quarts, il porte une aune et trois quarts).

Il vous en faudra deux aunes et demie de France, ou cinq aunes d'Allemagne.

— Combien vendez-vous l'aune de France, combien coûte l'aune d'Allemagne?

— 26 francs, 12 flor.

— Cela est bien cher, c'est trop cher, c'est un prix excessif, un prix exorbitant; dites-moi le dernier prix; je n'aime pas à marchander.

— Il n'y a rien à rabattre, nous ne sommes pas dans l'usage de surfaire; nous vendons ici à prix fixe; ce drap est d'une des premières qualités.

— Je n'en donnerai que 24 francs, je vous en donnerai 10 flor.; c'est assez cher à ce prix: voyez si vous pouvez le laisser, j'en prendrai 9 aunes pour deux habits.

— Il me seroit impossible de rien diminuer, sans vous le rendre au prix coûtant: considérez que c'est un des plus fins draps hollandois; je n'ai que très-peu de bénéfice sur ces draps fins.

Les draps sont-ils donc haussés (augmentés) de prix? Je pense n'avoir payé ci-devant l'aune que 20 francs.

— Ce n'étoit sûrement pas la même qualité: les draps sont même baissés, diminués depuis la paix.

— Eh bien, coupez-en neuf aunes.

— Les voici. N'aurez-vous pas besoin aussi de bougran, de toile pour les poches et pour les manches?

— Oui, sans doute: mais ce sera l'affaire du tailleur.

— Ne vous faut-il pas de l'étoffe pour culottes, comme satin, gros de tours, velours, Nanquin, tricôt, drap de coton, etc.

Je tiens aussi de belle toile d'Hollande, de la mousseline des Indes, des mouchoirs, des cravattes, des bas de coton, des bas de fil, des bas de laine angloise.

— Je n'en ai pas besoin pour le moment, je suis encore pourvu de ces

Es ist sieben Viertel breit.

Sie brauchen davon zwey und einen halben Stab, oder fünf (teutsche) Ellen.

Wie theuer verkaufen Sie den Stab, was kostet die teutsche Elle?

26 Franks, 12 Gulden.

Das ist sehr theuer, das ist zu theuer, das ist ein übermäßiger, ungeheurer Preis: sagen Sie den äußersten Preis, ich handle nicht gern.

Es geht nichts davon; wir sind nicht gewohnt zu überbieten; wir verkaufen zu bestimmten Preisen; dieß Tuch ist eines der besten.

Ich gebe nicht mehr als 24 Franken dafür, ich gebe Ihnen 10 Gulden dafür; es ist um diesen Preis theuer genug: sehen Sie, ob Sie es geben können, ich nehme davon 9 Ellen zu zwey Kleidern.

Es wäre mir unmöglich, etwas nachzulassen, ohne es Ihnen um den Ankaufspreis zu geben: erwägen Sie, daß dieß eines der feinsten holländischen Tücher ist: an den feinen Tüchern habe ich sehr wenig Gewinn.

Haben denn die Tücher aufgeschlagen? Es dünkt mich, ich habe die Elle ehemals nur für 20 Franken bezahlt.

Es war zuverläßig nicht dieselbe Gattung: die Tücher haben seither (seit dem Frieden) abgeschlagen.

Nun denn, so schneiden Sie 9 Ellen davon ab.

Hier sind sie. Brauchen Sie nicht auch Steife und Leinwand zu den Taschen und Aermeln?

O ja: aber dieß wird Sache des Schneiders seyn.

Brauchen Sie keinen Zeug zu Beinkleidern, allenfalls Atlas, Gros de tours, Sammet, Nanquin, gestrickten Zeug, Baumwollenzeug ꝛc.?

Ich habe auch schöne holländische Leinwand, ostindische Musseline, Schnupftücher, Halstücher, baumwollene Strümpfe, leinene Strümpfe, Strümpfe von englischer Wolle.

Ich habe für jetzt nichts nöthig; ich bin noch mit diesen Dingen versehen;

objets; mais, je vois que vous avez aussi des chapeaux; je pourrois plutôt en acheter un.

— Je puis vous donner ce qu'il y a de plus fin en castor. Le souhaitez-vous rond ou à cornes?

— J'en voudrois un rond et à forme haute, et qui ne fût pas si fin.

— En voici de beaux, dont vous serez content; enfoncez celui-ci dans la tête.

— Il va bien: combien vous le paierai-je tout arrangé? vous fournirez la coiffe, un cuir dans tout le tour, le ruban, la boucle.

— Vous en paierez un louis.

— C'est excessivement cher, c'est un prix de fou pour un chapeau rond de cette qualité. On devroit, à ce prix, avoir un beau castor.

— Ce chapeau est aussi très-fin, bien moëlleux, d'une très-bonne qualité, et vous savez que je ne surfais point.

— Et bien, mettez-le en état pour ce soir, je le ferai prendre.

— Il sera prêt sans faute.

aber ich sehe, daß Sie auch Hüte haben: ich kaufe wohl eher einen Hut.

Ich kann Ihnen vom feinsten Kastor geben. Wollen Sie ihn rund oder dreyeckig?

Ich wünschte einen runden und etwas hohen Hut, der nicht so ganz fein wäre.

Hier sind schöne Hüte, womit Sie zufrieden seyn werden: probiren Sie diesen auf.

Er ist recht: wie theuer bezahle ich ihn, ganz aufgeschlagen? Sie werden das Futter, ein Schweißleder ganz um den Kopf herum, das Band und die Schnalle dazu geben.

Sie bezahlen einen Louisd'or dafür.

Das ist übermäßig theuer, das ist ein rasender Preis für einen runden Hut von dieser Gattung. Man sollte um diesen Preis einen schönen Kastorhut haben können.

Dieser Hut ist aber auch sehr fein, sehr sanft anzufühlen, er ist von sehr guter Beschaffenheit, und Sie müssen, daß ich nicht überbiethe.

Nun gut, lassen Sie ihn bis auf den Abend zurecht machen; ich werde ihn hohlen lassen.

Er soll ohnfehlbar fertig seyn.

67.

Entre le maître et l'écolier.

Mr., sont-ce là à-peu-près tous les termes usités dans le commerce?

— Il y en a encore beaucoup d'autres, mais qui ne se présentent souvent à l'esprit que quand l'occasion de les employer les y fait naitre. *Facteur*, *commissionnaire*, *courtier*, *expéditeur*, *emballeur*, *porte-faix*, *crocheteur*, *voiturier*, *roulier*, *charretier*, sont des noms qui désignent différentes personnes employées par les marchands.

Le *facteur* ou commissionnaire est celui qui est chargé de faire quelque affaire au nom et pour le compte d'un négociant.

Les mots *courtier*, *négociateur*, *entremetteur*, *agent*, désignent également des personnes chargées de négocier quelque affaire pour le compte

Zwischen dem Lehrer und dem Schüler.

Sind dieß ungefähr alle Ausdrücke, welche beym Handel üblich sind?

Es giebt deren noch viele andere, die einem aber öfters nicht einfallen, außer wenn die Gelegenheit, sie anzuwenden, einen darauf führt: Factor, Commissionär, Mäkler, Spediteur, Packer, Lastträger, Reffträger, Fuhrmann, Landfuhrmann, Kärrner — sind Nahmen, welche verschiedene Personen bezeichnen, deren Dienste sich die Kaufleute bedienen.

Der Factor oder Commissionär ist derjenige, der beauftragt ist, im Nahmen und auf Rechnung des Kaufmanns ein Geschäft zu machen.

Die Worte Mäckler, Unterhändler, Zwischenkäufer, Sensal, bezeichnen ebenfalls Personen, die den Auftrag haben, ein Geschäft für einen

d'un autre, mais le plus souvent des personnes employées par un banquier.

L'*expéditeur* est la personne chargée d'avoir soin des marchandises, et de les expédier, de les envoyer.

Les *emballeurs* sont ceux qui emballent, qui font les balles ou ballots de marchandises que l'on veut expédier, qui les chargent ou les déchargent.

Les *portefaix* ou *crocheteurs* sont ceux qui portent ou traînent les caisses ou balles de marchandises au lieu du chargement, et qui les y prennent pour les transporter chez les marchands.

On appèle *voituriers* ceux qui transportent les marchandises d'une ville à une autre avec un chariot ou une voiture à quatre roues; et si leur fonction ou leur état est de transporter habituellement sur les grandes routes, on les appèle *rouliers*.

Les *charretiers* sont ceux qui mènent avec un charrette, sorte de voiture à deux roues.

anderu zu betreiben, am häufigsten aber Personen, deren sich der Bankier, (Wechsler,) bedient.

Der Spediteur ist derjenige, welcher für die Waaren sorgen, sie spediren, sie versenden muß.

Die Packer sind diejenigen, welche die Güter einpacken, in Ballen packen, Ballen von Waaren machen, die man versenden will, sie laden oder abladen.

Die Lastträger oder Aefftträger sind diejenigen, welche die Kisten oder Ballen von Waaren an den Ort hintragen oder ziehen, wo man auf- und abladet, oder die sie da abholen, um sie den Kaufleuten in's Haus zu bringen.

Fuhrleute nennt man diejenigen, welche die Güter von einer Stadt zur andern auf einem Wagen oder Fuhrwerke mit vier Rädern bringen; und wenn es ihr Geschäft oder Gewerbe ist, beständig auf den Landstraßen zu fahren, so nennt man sie Land-Fuhrleute.

Die Kärrner sind diejenigen, welche mit einem Karren fahren, einem Fuhrwerke mit zwey Rädern.

68.

On appèle *facture* f., le mémoire que le fabricant ou le marchand envoie à son correspondant, pour lui faire connoître la quantité, la qualité et le prix des articles qu'il lui a expédiés;

Man nennt Factur, Waaren-Rechnung, Waaren-Verzeichniß, die Note, (das Verzeichniß) welches der Fabrikant oder Kaufmann seinem Korrespondenten zustellt, um ihm die Menge, die Beschaffenheit und den Preis derjenigen Artikel zu wissen zu thun, welche er ihm zugeschickt hat;

Et l'on appèle *lettre de voiture*, le billet ou la lettre que le voiturier reçoit du marchand, portant la quantité et le poids des marchandises, les numéros des caisses ou des balles, et le prix convenu pour le transport.

Und man nennt Frachtbrief das Billet oder den Brief, den der Fuhrmann vom Kaufmanne bekommt, und der die Menge und das Gewicht der Waaren, die Numern der Kisten oder Ballen, und den für den Transport verabredeten Preis enthält.

La manière d'acheter ou de vendre, fournit aussi plusieurs expressions propres au négoce, comme: vendre *au poids*, *à la livre*, *au quintal*, *au cent pesant*, *au cent*, *au pot*, *à la mesure*, *à l'aune*; par ex.: le sucre se vend *au poids*; l'huile, le vin *au pot*, les pois, la farine *à la mesure*; le foin ..., *au quintal*; les noix *au cent*, *au quarteron* ...; on

Die Art zu kaufen und zu verkaufen, veranlaßt auch verschiedene dem Handel eigenthümliche Ausdrücke z. B. dem Gewichte, dem Pfunde, dem Zentner, dem Hundert, dem Duzend, der Maaß, dem Messe, der Elle nach verkaufen: der Zucker z. B. wird dem Gewichte, das Oehl, der Wein der Maaß, die Erbsen, das Mehl dem Messe, das Heu dem Zentner nach verkauft; die Nüsse dem

dit aussi, en parlant de sucre, de beurre, de café, etc., je vous le laisserai à 30 fl. *le quintal, les cent livres pesant.*

On dit encore vendre *à l'encan, à l'enchère, au plus offrant*; mais ceci s'entend de certains biens ou de certains objets qui se vendent publiquement, et n'a pas rapport à ce qui se passe dans le commerce.

Hundert, Viertelhundert nach ꝛc. Vom Zucker, Butter, Kaffee ꝛc. sagt man auch: ich lasse Ihnen den Centner (die 100 Pfund) zu 30 Gulden. Auch sagt man, in der Auktion oder Versteigerung, im Aufstreiche, an den Meistbietenden verkaufen; allein diese Ausdrücke versteht man von gewissen Gütern oder Gegenständen, welche öffentlich verkauft werden; und daher haben sie keinen Bezug auf das, was beym Handel vorgeht.

69.

Le discale, la tare, le net, sont encore des mots consacrés dans le négoce. Le premier signifie un déchet qu'éprouvent dans leur poids certaines marchandises, comme une balle de coton qui est séchée.

La *tare* est le poids des vases, barils ou caisses qui contiennent les marchandises, pour lesquels le vendeur fait à l'acheteur une remise plus ou moins forte, selon qu'ils en conviennent.

Le *net*, sont les marchandises mêmes, déduction faite de la tare. On appèle marchandises *tarées*, des marchandises gâtées, défectueuses; par ex.: „les balles que vous m'avez en„voyées, ayant été mal soignées „dans le vaisseau, il y a pour 300 fl. de tare!"

On appèle *échantillon*, dans une boutique, un petit morceau d'étoffe destiné à faire connoître la qualité de la pièce; et une collection de ces petits morceaux, attachés dans un livre ou sur un carton, se nomme *la montre* ou *le carton*; par ex.: le drap paroît souvent mieux à la pièce que dans le carton; Mr. N. a fait demander le carton.

Ce que les marchands exposent à la porte ou aux fenêtres de leurs boutiques pour faire connoître quelles sortes de marchandises ils ont à vendre, se nomme aussi *montre*; par ex.: *Il y a de superbes mouchoirs à vendre à cette boutique*; *je voudrois un de ces mouchoirs qui sont à montre.*

Der Gewichts-Abgang, die Tara, das Netto-Gewicht sind auch eigne Ausdrücke im Handel. Der erste bedeutet eine Verminderung, welche gewisse Waaren an ihrem Gewichte erleiden, z. B. ein Ballen Baumwolle, welcher ausgetrocknet ist.

Die Tara ist das Gewicht der Gefäße, Fäßchen oder Kisten, worin die Waaren sind, und wofür der Verkäufer dem Käufer einen mehr oder weniger starken Abzug ansetzt, je nachdem sie mit einander darüber einig werden.

Das Netto-Gewicht sind die Waaren selbst, nach Abzug der Tara. Marchandises tarées (beschädigte Waaren) sind verdorbene, mangelhafte Waaren; z. B. „Da die Bal„len, welche Sie mir geschickt haben, „auf dem Schiffe schlecht besorgt wur„den, so ist dieß für 300 Gulden „Schaden."

Muster nennt man in einem Laden ein kleines Stückchen Stoff, welches dazu bestimmt ist, die Beschaffenheit des ganzen Stücks anzuzeigen; und eine Sammlung solcher Stückchen in einem Buche, oder auf einer Pappe befestigt, nennt man Musterkarte; z. B. „das Tuch nimmt sich „oft besser am Stück als auf der Kar„te aus. Herr N. hat um die Mu„sterkarte bitten lassen."

Was die Kaufleute an der Thür oder den Fenstern ihrer Bude aushängen, um zu erkennen zu geben, was für Sorten von Waaren sie zu verkaufen haben, nennt man den Aushang: z. B. „An diesem Laden hängen schöne „Schnupftücher zur Schau; Ich „wünschte eines von denen, welche „ausgehängt sind."

70.

On dit: *achalander*, *accréditer*, pour marquer un grand débit, ou un grand concours d'acheteurs; par ex.: „Cette maison, cette boutique est „*très-achalandée*, *accréditée*. Rien „*n'achalande*, *n'accrédite* tant une „boutique, que la bonne marchandise et le bon marché. Cette maison commençoit à *s'achalander*, à „*s'accréditer*, mais de mauvais „bruits l'ont *désachalandée*, *décréditée*. Ce marchand avoit *bon crédit*, il „avoit crédit chez tous les riches „commerçants: s'il avoit eu besoin „de vingt mlle louis, il les auroit „trouvées sur son *crédit*; mais les „grandes pertes qu'il a faites, es„suyées, ont diminué, ont ruiné „son *crédit*."

Man sagt: einen Laden in Aufnahme bringen, einem Laden Kundschaft verschaffen, um einen großen Verschluß oder einen großen Zulauf von Käufern damit anzuzeigen; z. B. „dieses Haus, dieser Laden hat „eine starke Kundschaft, ist sehr in „Aufnahme. Nichts verschafft einem „Laden so viele Kunden, nichts „bringt ihn so sehr in Aufnahme, „als gute Waare und wohlfeile Preise. „Dieses Haus fieng an, Kundschaft „zu bekommen, in Aufnahme zu kom„men, allein schlimme Gerüchte ha„ben es um die Kundschaft, in „Verfall, in Mißkredit gebracht. „Dieser Kaufmann hatte guten Kre„dit, er hatte Kredit bey allen rei„chen Handelshäusern: wenn er „20000 Louisd'or nöthig gehabt hät„te, würde er sie auf seinen Kredit „bekommen haben; allein großer Ver„lust, den er erlitten hat, schmä„lerte seinen Kredit, richtete ihn zu „Grunde."

Dans une étoffe, on distingue si elle est *moëlleuse*, *douce*, ou *rude*. Une étoffe a deux côtés, *l'endroit* et *l'envers*: *l'endroit* est le beau côté; et *l'envers*, le côté le moins beau.

Bey einem Stoffe, oder Zeuge, unterscheidet man, ob er wollreich, und sanft oder grob anzufühlen ist. Ein Zeug hat zwey Seiten, eine rechte und eine unrechte, oder verkehrte Seite; die rechte Seite ist die schöne, und die verkehte die minder schöne Seite.

Un drap est à *l'endroit*, quand le beau côté se présente en dehors; et à *l'envers*, quand le beau côté est caché: et si les deux côtés sont également beaux, ce drap se nomme *à deux envers*, ou proprement *sans envers*.

Ein Tuch zeigt sich von der rechten Seite, wenn seine schöne Seite auswärts, und von der verkehrten Seite, wenn sie einwärts gekehrt ist; sind aber beyde Seiten gleich schön, so ist es ein Tuch à deux envers, eigentlich aber à deux endroits oder sans envers.

Le marchand fait voir son drap *du beau côté*, *du bon côté*, *du côté*, *de l'endroit*. On brosse un drap *selon le poil* ou *à contre-poil*, *à rebrousse-poil*; et un tailleur prend une étoffe *selon le poil*, ou *contre le poil*, *à contre-poil*. Dans la première manière, la brosse range le poil et le polit; dans l'autre, le poil est dérangé, hérissé.

Der Kaufmann zeigt sein Tuch von der schönen Seite. Man bürstet ein Tuch nach dem Striche (nach der Lage der Haare) oder gegen den Strich; und ein Schneider nimmt einen Zeug ebenfalls nach dem Striche oder gegen den Strich. Im ersten Falle legt eine Bürste die Haare glatt hin; im andern werden die Haare unordentlich aufgebürstet.

Un drap est *serré*, *il a du corps*; *il est mince*, *est clair*. Ce drap *est fin*, *il a la corde bien fine*; *il a un gros grain*, *il*

Ein Tuch ist dicht, stark, dünne, (schwach) leicht. Dieses Tuch ist fein, hat einen feinen Faden; es hat ein gro-

il montre la corde. On distingue dans un drap la *lisière*, le *lé*, les *entrebandes* ou *entrebates*.

La *lisière* est un tissu plus grossier, et ordinairement d'une autre couleur, qui borde les deux parties du drap dans toute sa longueur. Le drap est *bien coiffé*, quand il a de bonnes lisières; et *mal coiffé*, quand elles sont mauvaises.

Le *lé* est la largeur d'une étoffe entre ses deux lisières, ou non comprises les lisières, ainsi l'on dira: *un demi lé suffira pour ta veste, il en faudra trois lés pour le manteau.*

Les *entrebandes* sont ces lisières plus larges qui se trouvent aux deux bouts de la pièce.

Fauder une pièce de drap, c'est la plier dans toute sa longueur de sorte que les lisières se *répondent*.

grobes Gewebe, es ist fadenscheinig. An einem Tuche unterscheidet man das Sahlband (der Länge nach), das Blatt und die Sahlbänder (der Breite nach.)

Das Sahlband der Länge nach ist ein gröberes Gewebe, und gewöhnlich von anderer Farbe; es faßt die beyden Seiten des Tuchs in seiner ganzen Länge ein. Bien coiffé, mal coiffé, (eingefaßt) sagt man von einem Tuche, das gute oder schlechte Sahlbänder hat.

Das Blatt ist die Breite des Tuchs, wovon man die Sahlbänder abgeschnitten hat, oder es ist die Breite eines Zeuges, die Sahlbänder nicht mitgerechnet; so sagt man also: „ein „halbes Blatt wird zur Weste hin„reichen; drey Blätter braucht man zu dem Mantel."

Die Sahlbänder der Breite nach sind die breiteren Sahlbänder, welche an den beyden Enden des Stücks sich befinden.

Ein Stück Tuch brechen, heißt, es seiner ganzen Länge nach zusammenlegen, so daß die Sahlbänder auf einander zu liegen kommen.

71.

Les mots *marché, foire, payer, débiter, achat, emplette, assortir,* fournissent encore beaucoup de termes familiers dans le commerce; par ex.: „*il y a marché* trois fois „la semaine à Stuttgardt, le mardi, „le jeudi et le samedi; c'est demain „*jour de marché.* Voici *le marché* „*au bled*; passons *par le marché au* „*bois*; *le marché* n'est pas encore „*ouvert*; *le marché* finit à onze heu„res, il va finir. C'est *le prix du* „*marché, le prix courant.*"

„Si cet habit ne vous coûte que „20 fl., vous en avez eu *bon marché*; „ce n'est pas cher, c'est *bon marché.* „Vous avez eu ce drap *à bon marché,* „(*à bon compte*) vous l'avez payé „*bon marché*, vous avez fait *un bon* „*marché*, vous n'avez pas fait *un* „*bon marché.*"

„On dit: *conclure, arrêter, ter„miner, rompre le marché*: *ils é-*

Die Worte: Markt, Messe, bezahlen, abtzen; Ankauf, Einkauf, mit Waaren versehen, sind ferner Ausdrücke, welche im Handel häufig vorkommen; z. B. „in St. ist „dreymahl Markt in der Woche, „Dienstag, Donnerstag und Samstag: „morgen ist ein Markttag: dieß ist der „Kornmarkt, laßt uns über den Holz„markt gehen; der Markt hat noch „nicht angefangen; der Markt ist um „eilf Uhr zu Ende. Dieß ist der „Marktpreis, der gewöhnliche, markt„gängige Preis.

„Wenn Sie dieses Kleid nicht mehr „als 20 fl. kostet, so haben Sie es „wohlfeil bekommen; das ist nicht „theuer, das ist wohlfeil. Sie ha„ben dieses Tuch wohlfeil bekommen, „Sie haben es wohlfeil bezahlt; Sie „haben einen guten Kauf, Handel „gemacht; Sie haben keinen guten „Kauf, Handel gemacht.

„Man sagt: einen Kauf oder Han„del schliessen, richtig machen, auf-

„*tient en marché, ils ont rompu „le marché, ils n'ont pas tenu le „marché.*"

Ouvrir, fermer la foire. „Il y a „trois foires cette année à Stutt„gart. *La foire n'est pas encore „ouverte*, les marchands n'ont pas „encore étalé, il n'y a encore que „quelques marchands forains qui „ont étalé. *La foire est à sa fin, „la foire finit* aujourd'hui, les mar„chands détalent déjà; *la foire est „finie*, les marchands ont détalé. „Qu'avez-vous eu *pour votre foire*? „Que désirez-vous *pour votre foire*? „Qu'avez-vous acheté à Mademoi„selle votre sœur *pour sa foire*?

Billeter, étiqueter, numéroter, c'est, au moyen de certains chiffres ou de certaines lettres, marquer combien d'aunes contiennent les étoffes, le prix qu'elles coûtent ou qu'on veut les vendre.

Les marchands appèlent *numéro* d'une caisse ou d'une étoffe, la marque particulière ou secrète qu'ils mettent sur leurs marchandises, pour se souvenir du prix qu'elles coûtent, ou de celui qu'ils doivent les vendre.

„heben; z. B. sie waren im Handel, „sie haben den Handel aufgehoben, „sie haben ihn nicht gehalten."

Die Messe eröffnen, beschliessen. „Dieses Jahr sind drey Messen in St. „Die Messe ist noch nicht eröffnet; „die Kaufleute haben noch nicht aus„gelegt, nur einige fremde Kaufleute „haben ausgelegt. Die Messe ist zu „Ende, geht heute zu Ende, die „Kaufleute packen schon ein; die Mes„se ist aus, die Kaufleute haben schon „eingepackt. Was haben Sie zum „Marktgeschenk bekommen? Was „wünschen Sie zum Marktgeschenke? „Was haben Sie Ihrer Jungfer „Schwester zum Marktgeschenke ge„kauft?"

Zeuge oder Tücher mit Zettelchen, mit Nummern versehen, heißt, mit gewissen geheimen Zeichen oder Buchstaben die Breite und den Preis davon bezeichnen, was sie kosten, oder wie man sie verkaufen will.

Die Kaufleute heißen Nummer einer Kiste oder eines Zeugs, das besondere oder geheime Zeichen, das sie auf ihre Waaren setzen, um sich an den Preis zu erinnern, den sie gelten, oder wie sie sie verkaufen sollen.

72.

Le paiement se fait *en argent* ou *en papier*; et l'on paie *argent comptant, en deniers comptants, ou à certains termes*. L'on paie en or ou en argent; en argent blanc ou en monnoie; en argent courant, en monnoie courante; en espèces courantes, (ayant cours), ou en espèces étrangères; en grosses espèces ou en petites espèces. Celui qui prête de l'argent, exige souvent qu'on le lui rende en mêmes espèces. Je vous ai prêté 120 fl. en or; il est juste que vous me les rendiez en mêmes espèces.

Débiter. Madame S. sait bien *débiter* sa marchandise, elle a un grand débit. Cette marchandise *se débite* bien, se vend bien; elle est *de débit, de vente; de bon débit, de bonne vente; de mauvais débit, dure à la vente*; elle est *recherchée, de de-*

Die Zahlung geschieht in Geld oder in Papier, und man bezahlt in barem Gelde, in klingender Münze, oder zu gewissen Terminen. Man zahlt in Gold oder in Silber; in Silbergeld oder in klein Geld, Münze; in gangbarer Münze, in gangbaren oder in fremden Geldsorten; in groben Sorten, in schwerem Gelde, oder in leichten Sorten. Wer Geld ausleiht, verlangt oft, daß man es ihm in den nehmlichen Sorten zurückgeben solle. Ich habe Ihnen 120 fl. an Gold geliehen, es ist billig, daß Sie mir sie in den nähmlichen Sorten zurück geben.

Waare absetzen: Frau S. weiß ihre Waare gut abzusetzen; sie hat einen großen Verschluß, Absatz. Diese Waare verschließt sich gut, sie ist verkäuflich; sie findet guten Abgang; sie findet schlechten Abgang, wenig Liebhaber; sie ist sehr gesucht, es wird start

nande. Il se fait *un grand débit* de ces articles en certains pays.

darnach gefragt. Gewisse Artikel werden in gewissen Ländern sehr stark verschlossen.

Achat. J'ai fait aujourd'hui plusieurs *achats*, (plusieurs *emplettes.*) Vous avez fait *un bon achat*, (*une bonne emplette*): montrez-moi *vos achats*, *vos emplettes*! vous avez fait de *grands achats*, *de grandes emplettes*, *de mauvais achats*, *de mauvaises emplettes.* Ces articles sont *très-chers*, vous les avez payés *trop cher*, je les aurois achetés *à meilleur marché.*

Kauf, Ankauf. Ich habe diesen Morgen mehreres gekauft, eingekauft. Sie haben gut eingekauft: zeigen Sie mir, was Sie eingekauft haben. Sie haben viel eingekauft. Diese Artikel sind sehr theuer, Sie haben sie zu theuer bezahlt, ich hätte sie wohlfeiler eingekauft.

Assortir, *Assortiment.* Le marchand chez qui nous avons été, a *un bel assortiment* de marchandises anglaises; *il est assorti* de toutes sortes de marchandises, sa boutique est *très-bien assortie.* Je ne connois personne de mieux *assorti*, aucune marchande de modes mieux *assortie*, sa boutique est très-bien assortie.

Cette étoffe est riche, il faut *l'assortir* avec une doublure qui le soit aussi. Le bleu et le vert ne sont pas *assortissants*, ces deux couleurs *n'assortissent pas*, *ne s'assortissent pas*, *ne sont pas assortissantes*; nous n'avons pas trouvé à nous *assortir*, ce marchand a sûrement de quoi nous *assortir.*

Versehen, das Sortiment, der Vorrath. Der Kaufmann, bey welchem Sie gewesen sind, hat einen schönen Vorrath von englischen Waaren; er ist mit allen möglichen Waaren versehen. Ich kenne niemand, der besser versehen wäre, keine Modehändlerin ist so gut versehen, seine Bude ist sehr gut versehen.

Dieser Stoff ist reich, man muß auch ein reiches Futter dazu wählen. Das Blaue und Grüne schicken sich nicht gut zusammen; diese zwey Farben taugen nicht zusammen. Wir haben nicht gefunden, was wir wünschten, dieser Kaufmann hat zuverläßig, was wir nöthig haben.

73.

Trafiquer, *commercer*, *négocier*, sont des termes qu'il n'est pas toujours indifférent d'employer l'un pour l'autre. On dira bien: „*le trafic des cuirs*, *le commerce des soies*, *le négoce des toiles*, sont „avantageux. *Je trafique*, *je commerce en draps*; *mon négoce est en toiles d'Hollande*; *je trafique en gros*, *en détail*, *en laines*, *en soieries*, *en épiceries*; *il se fait un grand trafic*, *un grand commerce*, *un grand négoce de ces articles en plusieurs pays.* „*Son trafic* s'étend jusqu'en Russie, „*il fait trafic de toutes sortes de marchandises.*

„Il a mis son argent *dans le commerce*, *le négoce*; il s'est jeté *dans le commerce*, il s'est mis *dans le négoce*, il s'adonne *au négoce*, il entend bien *le négoce.* La guerre a ruiné plusieurs *commerçants*,

Handeln, Handel oder Verkehr treiben, sind Ausdrücke, die man nicht immer ohne Unterschied für einander gebrauchen kann. Man kann wohl sagen: „der Handel, der Verkehr mit „Leder, Seide, Leinwand ist vortheilhaft. Ich handle mit Tüchern, mein „Handel besteht in holländischer Leinwand; ich handle im Großen, im „Kleinen, mit Wolle, mit Seidenwaaren, mit Specereyen; in mehreren Ländern wird ein starker Handel, ein großer Verkehr mit diesen „Artikeln getrieben. Sein Verkehr erstreckt sich bis nach Rußland; er handelt mit allen möglichen Waaren.

„Er hat sein Geld in den Handel gesteckt, er hat die Handlung ergriffen, „sich der Handelschaft gewidmet; er „verstehet den Handel. Der Krieg hat „mehrere Handelsleute zu Grunde gerichtet; viele haben den Handel aufs

„plusieurs *négocians*; plusieurs ont „quitté *lenégoce. Lecommerce languit,* „*(le commerce ne va plus) le négoce* „*ne va plus comme autrefois. Trafi-* „*quer, négocier des lettres de change.*

„Quand on parle d'un pays, d'une „nation, le mot *commerce* est le „seul à employer: *le commerce de* „*la France, de la Hollande*... fleu- „rit de nouveau. Le grand com- „merce de la Russie consiste en „fourrures, etc. mais on ne dira „pas. Le négoce, le trafic de la „France...

„gegeben. Der Handel liegt darnie- „der, geht nicht mehr wie sonst. Wech- „selbriefe einhandeln, verhandeln.

„Spricht man von einem Lande, von „einer Nation, so ist das Wort com- „merce (Handel) allein anwendbar; „der Handel von Frankreich, Holland, „ꝛc. blüht von neuem auf. Der große „Handel Rußlands besteht in Pelz- „werk; u. s. w. aber man kann nicht „sagen: le négoce, le trafic de la „France."

74.

Billet. Prêtez-moi 100 flor., *je vous en ferai mon billet.* Vous trouverez de l'argent *sur ce billet. Ce billet est valable, il est payable à la fin de ce mois, il est payable en trois termes égaux.* On dit dans le méme sens: *passer obligation, faire une obligation.* „Je lui ai prêté cent flo- „rins, *il m'en a passé obligation,* „*il m'en a fait une obligation.* Je n'ai „plus *la minute de son obligation,* „voici *la grosse de son obligation,* „*j'en ai tiré une obligation. J'ai* „*acquitté mon obligation.* Nous „sommes quittes, *ce billet vaut quit-* „*tance, votre lettre me servira de* „*quittance, donnez-moi un reçu.* „Je vais vous *donner un reçu; j'en* „*ai votre reçu.* Vous serez con- „damné à payer, *si vous ne four-* „*nissez un reçu, une quittance.* Je „vous paie 50 flor. *sur* ce que je vous „dois; *passez-moi (donnez-moi) un* „*reçu de cette somme*; ou: *endos-* „*sez à l'obligation cette somme.*

Billet. Leihen Sie mir 100 Gl. (Gul- den) ich will Ihnen eine Handschrift dafür ausstellen. Auf diese Hand- schrift werden Sie Geld bekommen. Diese Handschrift ist gültig, zu Ende dieses Monaths zahlbar; sie ist in drey gleichen Terminen zahlbar. Man sagt im nähmlichen Sinne, eine Schuld- verschreibung, einen Schuldschein ausstellen. „Ich habe ihm 100 Gl. „geliehen, er hat mir einen Schuld- „schein dafür ausgestellt. Ich habe „das Original von seinem Schuldschei- „ne nicht mehr, dieß ist die urkundliche „Abschrift davon, ich habe einen Schuld- „schein dafür bekommen. Ich habe be- „zahlt, geben Sie mir meinen Schuld- schein wieder, quittiren Sie mir meinen „Schuldschein. Wir sind quitt, Ihr Brief „wird mir statt einer Quitung die- „nen, geben Sie mir einen Empfang- „schein; ich gebe Ihnen einen Em- „pfangschein; ich habe von Ihnen ei- „nen Empfangschein dafür. Es wird „Ihnen gesprochen werden zu bezahlen, „wenn Sie keine Quittung vorweisen „können. Ich zahle Ihnen 50 Gl. „an dem, was ich Ihnen schuldig „bin; geben Sie mir einen Empfang- „schein für diese Summe; oder, be- „scheinigen Sie den Empfang dieser „Summe auf dem Schuldschein, (auf „der Rückseite des Schuldscheins.)

„*Acquit.* Ces effets m'appartien- „nent; *j'en ai un bon acquit, j'en* „*fournirai des acquits.* Ces marchan- „dises sont payées; *prenez-en un* „*acquit, on va vous en donner, vous* „*en expédier un acquit.*

Acquit. Zahlungsschein. „Diese „Waaren gehören mir zu, ich habe „einen guten Zahlungsschein davon; „ich werde die Zahlungsscheine davon „vorlegen. Man wird Ihnen einen „Zahlungsschein von den Waaren aus- „fertigen, die Sie bezahlt haben.

„Où sont *vos acquits*? avez-vous „payé *les droits d'acquis*? Payez „ces ballen *à mon acquit*, *à l'acquit* „de *M. N.* Touchez cet argent *à* „*mon acquit*. J'ai touché mille flor. „*à votre acquit*.

„Wo sind Ihre Zollscheine? Haben „Sie den Zoll bezahlt? bezahlen Sie „diese Ballen auf meine Rechnung, „auf Rechnung des Herrn N. Ziehen „Sie dieß Geld auf meine Rechnung „ein. Ich habe 1000 Gl. auf Ihre „Rechnung eingenommen."

75.

Le mot *compte* a plusieurs significations, par ex.: „*ce compte est* „*exact*, *fidèle*, *le compte est juste*, „*il y a erreur au compte*. On dit: „*faire un compte*, *revoir un compte*, „*passer*, *mettre quelque chose en* „*compte*, *en ligne de compte*. Don„nez-lui 100. flor. *sur mon compte*, „*rayez*, *ôtez cela de dessus mon* „*compte*, *portez ces articles sur* „*mon compte*.

„Ces étoffes sont *pour le compte* „de mon oncle, (je prends cette „pièce *sur le compte* de mon oncle) „celles-ci sont *pour mon compte*; „mon frère prendra celles-ci *sur mon* „*compte*. Vous avez eu ces articles „*à bon compte*; vous aurez pu les „avoir *à meilleur compte*.

„J'ai reçu cinq louis, *sur les cent* „*florins* qui me sont dus. C'est un „petit *à-compte*. J'ai touché, reçu „*à-nz à-compte*. Je ne veux pas „vous prêter d'argent, je vous en „donneral *à-compte* de ce que je „vous dois. *Le compte est-il juste*? „Avez-vous *votre compte*? trouvez„vous *votre compte* dans ce négoce?

Das Wort Compte (Rechnung) hat mehrere Bedeutungen, z. B. „die „Rechnung ist richtig, genau; es ist „in der Rechnung gefehlt. Man sagt, „eine Rechnung machen, aufsetzen, „eine Rechnung revidiren, etwas in „Rechnung bringen. Geben Sie ihm „100 Gl. auf meine Rechnung; strei„chen Sie dieß aus meiner Rechnung „weg.

Diese Stoffe sind für meinen Oheim, „jene für mich; mein Bruder nimmt „diese auf meine Rechnung. Sie ha„ben diese Artikel wohlfeil bekommen. „Sie hätten sie noch wohlfeiler be„kommen können."

„Ich habe fünf Louisd'or erhalten an „den 100 Gl., die man mir schuldig „ist. Dieß ist eine kleine abschlägliche „Zahlung; ich habe zwey abschlägliche „Zahlungen bekommen. Ich leihe Ih„nen kein Geld; auf Rechnung dessen, „was ich Ihnen schuldig bin, will ich „Ihnen welches geben. Ist richtig ge„rechnet, gezählt? Haben Sie Ihre „Zahl, was Ihnen gehört? Finden „Sie Ihren Vortheil bei diesem Han„del?"

Débourser, *rembourser*. Quand on a *déboursé* de l'argent pour nous, il est juste que nous le remettions, que nous le *remboursions*. *J'ai déboursé* cent flor. pour lui, jen'en suis pas encore *remboursé*. Je ne puis rien rabattre decette somme; c'est un argent *déboursé*; je ne demande que mon *déboursé*. On m'en a fait le *remboursement*, (j'en ai reçu le *remboursement*); les frais de transport m'ont été *remboursés*; j'ai été *remboursé* de toutes mes dépenses, *le remboursement* s'est fait à mes dépens.

Débourser, (auslegen). Hat man Geld für uns ausgelegt, so ist es billig, daß wir es wieder erstatten. Ich habe 100 Gl. für ihn ausgelegt; er hat sie mir noch nicht zurückbezahlt. Ich kann von dieser Summe nichts nachlassen; denn es ist ausgelegtes Geld, ich fordere nichts als meine Auslage. Man hat es mir wieder erstattet; die Transport-Kosten sind mir wieder erstattet worden; alle meine Auslagen sind mir ersetzt worden, die Wiedererstattung ist auf meine Kosten geschehen.

76.

Dialogue sur les matières précédentes, relatives au commerce.

Comment, Mr., c'est vous que je trouve ici! par quelle aventure êtes-vous dans le négoce?

— Par une suite de la révolution que j'ai éprouvée dans ma fortune. Je me suis vu contraint d'embrasser cet état, pour échapper à la misère dont je me voyois menacé.

— Mais vous avez une très-belle boutique! Votre négoce embrasse plusieurs branches, à ce que je vois; vous avez de belles porcelaines, et un joli assortiment de verre, de draps, etc. Y a-t-il long-temps que vous vous êtes jeté dans le commerce?

— Il y a déjà quelques années. Mes débiteurs profitant de la circonstance des assignats pour acquitter leurs dettes ou rembourser leurs capitaux, je n'ai eu d'autre parti à prendre, pour me débarrasser de cette quantité de papier qui me tomboit de toute part, que d'acheter des marchandises; car je n'ai jamais été disposé à acquérir des biens nationaux; je n'aurois pas été content qu'on vendît les miens.

— Eh bien, comment vous êtes-vous tiré d'affaire? commencez-vous à rétablir vos finances?

— Très-lentement. Le numéraire est si rare! L'argent est l'ame du commerce, et celui-ci manquant, le commerce ne peut que languir. Ceux qui gagnent le plus en ce moment, sont les riches capitalistes, ceux qui ont des fonds à placer; il faut payer des intérêts exorbitants, jusqu'à trente pour cent par an, et encore ne trouve-t-on pas facilement l'argent dont on a besoin.

— C'est ici un bénéfice qu'il ne faut pas envier aux capitalistes, car ils sont aussi bien souvent entraînés dans des faillites où ils perdent les intérêts et le capital.

— Oh! ils savent bien se mettre à couvert de tous les risques, ils ne prêtent que sur nantissement.

Gespräch über die vorhergehenden den Handel betreffenden Materien.

Wie, mein Herr, Sie finde ich hier! Wie kommt es, daß Sie bey der Handlung sind?

Daran ist die große Veränderung schuld, die ich in meinen Vermögensumständen erlitten habe. Ich sah mich genöthigt, diesen Stand zu ergreifen, um dem Elende zu entgehen, das mir drohte.

Sie haben aber einen sehr schönen Laden! Ihr Verkehr umfaßt, wie ich sehe, mehrere Zweige; Sie haben schönes Porzellan und ein hübsches Sortiment von Gläsern, von Tüchern, u. s. w. Ist es schon lange, daß Sie sich mit der Handlung befaßt haben?

Schon einige Jahre. Meine Schuldner benutzten den Umstand mit den Assignaten, um sich schuldenfrey zu machen, oder ihre Kapitale abzuzahlen; es blieb mir nichts anderes übrig, um die vielen Papiere unterzubringen, die mir von allen Seiten einliefen, als Waaren einzukaufen; Nationalgüter einzukaufen, dazu war ich nie geneigt; ich würde es ungern gesehen haben, wenn man die meinigen verkauft hätte.

Nun, wie haben Sie sich denn geholfen? Fangen Sie an, Ihre Glücksumstände zu verbessern?

Sehr langsam, das bare Geld ist so rar! Das Geld ist die Seele des Handels, und wenn jenes fehlt, so muß dieser darnieder liegen.

Wer gegenwärtig am meisten gewinnt, das sind die reichen Kapitalisten, diejenigen, die Geld anlegen können; man muß ungeheure Zinsen zahlen, bis auf 30 vom hundert jährlich; und dennoch bekommt man das Geld nicht leicht, das man nöthig hat.

Dieß ist ein Gewinn, den man den Kapitalisten nicht mißgönnen muß, denn sie fallen auch sehr oft in Gant, wo sie Zinsen und Kapitalien verlieren.

O sie wissen sich gegen alle Gefahren sicher zu stellen, sie leihen nur auf Pfänder.

— Mais, au moins, vous aurez pu faire de bonnes affaires dans le temps du papier-monnoie; on pouvoit alors faire de grands coups, et profiter immensément.

— Me trouvant inondé de papier, je crus n'en pouvoir tirer meilleur parti qu'en montant une boutique, et je me bornai à l'assortir de toutes sortes de marchandises.

Aber Sie werden wenigstens zur Zeit des Papiergeldes gute Geschäfte haben machen können; man konnte damahls große Unternehmungen machen, und unermeßlich viel gewinnen.

Da ich mich mit Papieren überhäuft sah, glaubte ich keinen bessern Gebrauch davon machen zu können, als wenn ich einen Laden aufrichtete, und ich schränkte mich bloß darauf ein, ihn mit allen Arten von Waaren zu versehen.

77.

— De quelle nature est votre commerce? Ne vendez-vous qu'en gros, ou vendez-vous aussi en détail?

— Je vends aussi en détail, mais je fais peu d'affaires, je ne fais presque rien, il y a peu à faire dans ce moment. On ne voit point d'argent; personne ne paie; les fonds ne rentrent pas; les contrebandiers nous font beaucoup de tort, et le timbre et les droits d'entrée nous mangent une partie de notre bénéfice.

— Ces maux finiront sans doute à la paix. Mais comment vous, qui ne vous étiez jamais livré au commerce, avez-vous pu acquérir toutes les connoissances nécessaires à cet état? puisque ceux qui s'y destinent en font une étude de plusieurs années.

— J'ai fréquenté la Bourse, où l'on peut puiser des connoissances. J'ai vu assidument plusieurs négociants, pour apprendre d'eux la marche essentielle des affaires et tirer les lumières qui me manquoient.

— Mais vous auriez pu vous associer avec quelque négociant, et vous instruire avec moins de peine de tous les mystères dont le commerce est enveloppé?

— J'aurois pu le faire sans doute, mais je n'aime pas les associations: les sociétés de commerce sont sujètes à tant de désagrémens. J'ai préféré prendre de bons commis, et en prendre un de plus.

— Vous en avez plusieurs, à ce que je vois.

— Je travaille ordinairement avec six; l'un est pour la tenue des livres en partie double, l'autre pour

Von welcher Art ist denn Ihr Verkehr? Verkaufen Sie nur im Großen, oder auch im Kleinen?

Ich verkaufe auch im Kleinen, aber ich mache wenig Geschäfte, beynahe gar nichts; gegenwärtig ist wenig zu machen. Man sieht kein Geld, niemand bezahlt, die Ausstände gehen nicht ein, und dann thun uns die Schleichhändler vielen Schaden; die Stempeltaxe und die Einfuhrzölle nehmen auch einen Theil unseres Gewinnes weg.

Diese Uebel werden ohne Zweifel bey dem Frieden ein Ende nehmen. Da Sie sich aber nie auf die Handlung gelegt haben, wie haben Sie sich die nöthigen Kenntnisse verschaffen können? da diejenigen, welche sich diesem Stande widmen, mehrere Jahre mit Erlernung derselben zubringen.

Ich habe die Börse besucht, wo man sich Kenntnisse sammeln kann; ich kam fleißig zu mehreren Kaufleuten, um von ihnen den wesentlichen Gang der Geschäfte zu lernen, und die Einsichten (zu erlangen), die mir noch fehlten.

Aber Sie hätten mit einem Handelsmanne in Gesellschaft treten, und mit geringerer Mühe sich in allen Geheimnissen des Handels unterrichten können?

Ich hätte es ohne Zweifel thun können, aber ich liebe die Gesellschafts-Handlungen nicht; man ist dabey so vielen Unannehmlichkeiten unterworfen. Ich wollte lieber gute Commis halten, und einen mehr.

Sie haben deren mehrere, wie ich sehe.

Ich arbeite gewöhnlich mit sechs Commis; der eine ist für die doppelte Buchhaltung, der andere für die Korre-

la correspondance, trois sont pour le service de la boutique, pour les affaires courantes, et pour le magasin; le sixième est pour les voyages, est un commis voyageur.

— Eh bien, voyons si je ferai quelques petites emplettes dans votre boutique; où sont vos cartons, je veux voir vos échantillons. Combien vendez-vous ce drap? au plus juste, car je n'aime pas à marchander.

— Vous paierez ce drap 20 francs l'aune de France, l'aune d'Allemagne.

— Vous pouvez passer l'aune à 18 francs.

— Je ne le puis, cela n'est pas possible, j'y perdrois. Examinez la bonté de la marchandise. C'est le dernier goût, la dernière mode; cela vient d'arriver de France, d'Angleterre. Voulez-vous voir d'autres qualités qui sont moins chères?

— Cette qualité me convient; mesurez-en douze aunes, coupez-en douze aunes.

— Souhaitez-vous encore autre chose?

— Non, pour le moment.

— Voilà une de mes cartes d'adresse; quand vous aurez besoin de quelque chose, accordez-moi la préférence.

spondenz, drey sind für den Ladendienst, für die gewöhnlichen Geschäfte und für das Magazin, und der sechste ist für Reisen bestimmt, ist reisender Diener.

Nun, wir wollen sehen, ob ich bey Ihnen etwas weniges einkaufen kann. Wo sind Ihre Musterkarten? ich wünschte Ihre Muster zu sehen. Wie theuer verkaufen Sie dieses Tuch? Den nächsten Preis! ich handle nicht gern.

Dieß Tuch bezahlen Sie die französische Elle, den Stab für 20 Franken.

Sie können die Elle um 18 Livres geben.

Ich kann es nicht; es ist unmöglich, dabey würde ich verlieren. Betrachten Sie die Güte der Waare; dieß ist der neueste Geschmack, die neueste Mode; das ist ganz neu angekommene englische, französische Waare. Wollen Sie andere Sorten sehen, die nicht so theuer sind?

Diese Sorte ist mir anständig, messen Sie 12 Ellen davon, schneiden Sie mir 12 Ellen davon ab.

Ist Ihnen sonst noch etwas gefällig?

Gegenwärtig nicht.

Hier ist eine von meinen Adreßkarten; wenn Sie etwas nöthig haben, so schenken Sie mir den Vorzug.

78.

Ce peson est-il juste?

— Oui, j'en ai souvent fait l'épreuve sur les marchandises que j'avois achetées dans les boutiques, et j'ai toujours trouvé le même poids.

— Il y a cependant des maisons où l'on pèse mieux, où l'on fait meilleur poids que dans d'autres.

— Cette différence n'est sensible que dans une quantité considérable.

— Pesez ce pain de sucre et voyons si j'ai eu bon poids; il doit peser 7 livres.

— Les 7 livres sont bien pesées: vous voyez en même temps que la balance est juste.

— Avez-vous quelquefois comparé les poids de différentes boutiques,

Ist diese Schnellwage richtig?

Ja, ich habe sie oft an den Waaren, die ich in den Kramläden kaufte, probirt, und immer das nähmliche Gewicht gefunden.

Es giebt indessen Häuser, wo man besser wiegt, besseres Gewicht giebt, als in andern.

Dieser Unterschied ist nur bey einer beträchtlichen Quantität merklich.

Wägen Sie mir diesen Zuckerhut, wir wollen sehen, ob ich gut Gewicht bekommen habe; er soll 7 Pfund wägen.

Die 7 Pfund sind gut gewogen: Sie sehen zugleich, daß die Wage richtig ist.

Haben Sie manchmal die Gewichte von verschiedenen Kramläden verg-

et peut-on être sûr d'avoir partout un juste poids?

— Je n'en ai jamais fait l'épreuve, mais la surveillance de la police peut nous tranquilliser en ce point.

— Vous aurez sans doute aussi un trébuchet.

— Oui, cela est très-nécessaire, aujourd'hui que le public est inondé d'espèces rognées et qui ne sont pas de poids.

— Les poids de votre trébuchet sont-ils justes?

— Oui, ils ont été marqués à la monnoie.

— J'ai ici quelques pistoles qu'on m'a dit n'être point de poids, et qu'on a refusées dans plusieurs maisons; je voudrois voir s'il s'en faut beaucoup qu'elles ne soient de poids.

— Cette pistole est de poids, celle-ci est légère; elle est légère de 12 grains.

— Cela est terrible! Je ne suis plus surpris qu'un de mes amis ait perdu deux florins sur une double pistole. Examinons ce louis.

Il trébuche; il est entre deux fers; il ne pèse pas.

Dans les pièces de monnoie d'or, ce n'est pas assez qu'elles soient entre deux fers, il faut qu'elles trébuchent.

chen, und kann man versichert seyn, daß man überall richtiges Gewicht bekommt?

Ich habe die Probe davon nie gemacht; allein die Wachsamkeit der Polizey kann uns hierüber beruhigen.

Sie werden ohne Zweifel auch eine Goldwage haben?

Ja, dieß ist heut zu Tage, wo das Publikum mit beschnittenen und leichten Sorten überschwemmt ist, sehr nothwendig.

Sind die Gewichte bey Ihrer Goldwage richtig?

Ja, sie sind auf der Münze probirt worden.

Ich habe hier einige Pistolen, wovon man mir sagt, daß sie zu leicht seyen, und die man in mehreren Häusern nicht angenommen hat; ich möchte doch sehen, ob viel zu ihrem Gewichte fehlt.

Diese Pistole ich vollwichtig, diese hingegen ist zu leicht; sie ist um 12 Gran zu leicht.

Das ist abscheulich! Es wundert mich nicht mehr, daß einer meiner Freunde zwey Gulden an einer doppelten Pistole verloren hat. Laßt uns diesen Louisd'or untersuchen.

Er giebt einen Ausschlag; er steht inne; er ist zu leicht.

Bey den Goldmünzen ist es nicht genug, daß ein Stück inne stehe, es muß einen Ausschlag geben.

12983

Table des matières.

I. Recueil des mots.

De Dieu et des principaux objets de l'univers.	1
De l'homme.	2
Défauts et difformités du corps.	3
Maladies, etc.	4
Objets qui servent ou ont rapport à la nourriture de l'homme.	6
Poissons.	10
Animaux dont on ne mange pas la chaire.	11
Parties des animaux.	11
Oiseaux, etc.	12
Insectes et reptiles.	13
Herbes (ou plantes) potagères.	13
Autres plantes.	14
Arbres fruitiers, fruits, etc.	14
Autres arbres.	16
Fleurs.	17
Objets de vêtement, meubles etc.	17
Des parties d'une maison.	18
De la table.	20
De la cuisine.	21
Occupations des femmes.	22
Vêtements et objets relatifs à la toilette des femmes, etc.	22
Société domestique.	23
Société civile et politique.	26
Contrats et engagements civils.	28
Les artisans.	29
Marchandises.	30
Poids et mesures.	31
Noms des principaux pays et peuples.	31
Air et météores.	33
Le feu.	34
Culture de la terre.	34
Jardinage.	36
Les religions.	37
Défauts de religion.	39
Pontifes, prêtres, etc.	39
Temples, églises.	40
Fêtes.	41
Education, instruction.	42
Littérature.	43

Inhalt.

Wörter-Sammlung.

	Seite
Von Gott und den vornehmsten Gegenständen in der Welt.	1
Von dem Menschen.	2
Körperliche Gebrechen und Mißgestalten.	3
Krankheiten, u. s. w.	4
Dinge, welche zur Nahrung des Menschen dienen, oder darauf Bezug haben.	6
Fische.	10
Thiere, deren Fleisch man nicht ißt.	11
Theile der Thiere.	11
Vögel, u. s. w.	12
Insekten und Gewürme.	13
Garten- oder Küchengewächse.	13
Andere Gewächse.	14
Obstbäume, Obst, u. s. w.	14
Andere Bäume.	16
Blumen.	17
Kleidung, Hausgeräth, u. s. w.	17
Von den Theilen eines Hauses.	18
Von der Tafel.	20
Von der Küche.	21
Beschäftigungen des Frauenzimmers.	22
Kleidung und andere zum Anzug und Putze des Frauenzimmers gehörige Dinge.	22
Häusliche Gesellschaft.	23
Bürgerliche und Staats-Gesellschaft.	26
Bürgerliche Verträge und Verbindlichkeiten.	28
Die Handwerker.	29
Waaren.	30
Gewicht und Maaß.	31
Nahmen der vornehmsten Länder und Völker.	31
Luft und Lufterscheinungen.	33
Das Feuer.	34
Landbau.	34
Gärtnerey.	36
Religionen.	37
Fehler gegen die Religion.	39
Priester, Geistliche, u. s. w.	39
Tempel, Kirchen.	40
Feyertage und Feste.	41
Erziehung, Unterricht.	42
Litteratur.	43

Inhalt.

		Seite
Ecriture, et choses relatives.	Vom Schreiben, und was darauf Bezug hat.	44
Langues, langage, parole, et choses relatives.	Von den Sprachen und was darauf Bezug hat.	45
Spectacle.	Schauspiele.	46
De la musique et des instruments.	Von der Musik und den musikalischen Instrumenten.	46
Temps et choses relatives.	Von der Zeit und was darauf Bezug hat.	47

2) Des dialogues. — Gespräche.

Nro.		No.	Seite
1, 2	Pour s'informer de la santé.	1, 2	Erkundigung nach dem Befinden	49
3.	Sur la langue françoise (voyez Nro. 60.)	3.	Ueber die französische Sprache. (S. Nro. 60.)	50
4.	Sur les noms des jours et des mois.	4.	Ueber die Nahmen der Wochentage und Monathe.	51
5, 6, 7	Sur l'heure.	5, 6, 7	Von der Zeit.	52
8, 9, 10	Entretien avec un ami malade.	8, 9, 10	Unterhaltung mit einem kranken Freunde.	54
11.	Entretien en allant se baigner.	11.	Gespräch, wenn man baden geht.	56
12, 13	En se préparant à un bal.	12, 13	Gespräch, wenn man sich zum Balle rüstet	57
14, 15	Sur les patineurs, la gelée et le dégel.	14, 15	Ueber das Schlittschuhlaufen, Gefrieren und Aufthauen.	58
16.	Sur le temps.	16.	Von der Witterung.	59
17.	Rencontre d'une personne que l'on connoît.	17.	Zusammentreffen mit einem Bekannten.	67
18.	Visite à une dame.	18.	Besuch bey einer Dame.	—
19, 20	Visite au retour, entretien sur la guerre, la paix, etc.	19, 20	Besuch bey der Rückkehr; Unterhaltung über Krieg und Frieden.	68
21.	Promenade et entretien entre deux amis.	21.	Gespräch zweyer Freunde auf dem Spaziergange.	69
22.	Visite à un malade.	22.	Besuch bey einem Kranken.	70
23.	Sur l'heure.	23.	Von der Uhr, Mittag, u. s. w.	71
24.	Sur la différence entre *jour*, *journée*; *an*, *année*.	24.	Ueber den Unterschied zwischen jour und journée, an und année.	72
25.	Entretien dans une visite.	25.	Unterhaltung bey einem Besuche.	73
26.	Diverses questions sur des personnes de sa connoissance.	26.	Verschiedene Erkundigungen über Bekannte.	75
27.	Entretien sur le déjeûner, le vin, etc.	27.	Gespräch über das Frühstück, den Wein, u. s. w.	76
28.	Sur l'heure, le départ, etc.	28.	Ueber die Zeit, das Fortgehen, u. s. w.	78
29.	Arrivée de plusieurs personnes invitées à dîner, etc.	29.	Ankunft mehrerer zum Mittagessen eingeladener Personen.	—

Inhalt.

Nro.		Nro.		Seite
30.	Promenade dans un jardin.	30.	Spaziergang in einen Garten.	80
31.	Compliments en se mettant à table.	31.	Complimente, wenn man sich zu Tische setzt.	82
32	Pour offrir à boire: manière	32	Um jemand zu trinken an-	83
33	d'engager ses convives, etc.	33	zubieten; Zuspruch an die Gäste, u. s. w.	85
34.	Le dessert, diverses sortes de fruits, vins, etc.	34.	Beym Nachtische; über die verschiedenen Arten von Früchten, Weinen, u. s. w.	86
35.	Entretien relatif à des jeux ou à une promenade.	35.	Unterhaltung über vorgeschlagene Spiele oder einen Spaziergang.	88
36.	Entretien d'un convive à son retour, avec un ami.	36.	Gespräch eines von den Gästen mit einem Freunde, bey seiner Zurückkunft nach Hause.	90
37.	Entretien relatif au théâtre, etc.	37.	Gespräch über das Schauspiel.	91
38.	Un ami a oublié son argent; diverses questions sur un ami absent.	38.	Ein Freund hat seinen Beutel vergessen; verschiedene Nachfragen nach einem abwesenden Freunde.	92
39.	Entretien sur diverses noces; maladie d'une des épouses.	39.	Gespräch über verschiedene Hochzeiten; Krankseyn der einen Braut.	94
40.	Pour s'informer d'une maison; entretien avec le maître.	40.	Erkundigung nach einem Hause, Gespräch mit dem Herrn.	95
41.	Rencontre et entretien de plusieurs voyageurs.	41.	Zusammentreffen und Gespräch mehrerer Reisenden.	96
42.	Dans une auberge, questions relatives à un dîner, etc.	42.	In einem Wirthshause, Fragen wegen des Mittagessens.	98
43.	Entretien pendant le repas.	43.	Gespräch bey Tische.	100
44.	Les mêmes voyageurs commandent le souper.	44.	Die Reisenden bestellen ein Nachtessen.	100
45.	Ils se rendent dans leurs chambres et descendent pour souper, etc.	45.	Sie begeben sich auf ihr Zimmer, und kommen wieder herunter zum Nachtessen.	102
46.	Entretien pendant le repas, sur les mets, le vin, les fruits, etc.	46.	Gespräch während des Essens über die Speisen, den Wein, das Obst, u. s. w.	103
47.	Entretien relatif au paiement, au départ, etc.	47.	Unterredung wegen der Zeche, der Abreise, u. s. w.	106
48.	Avant de se coucher, au réveil, etc.	48.	Vor Schlafengehen, beym Erwachen, u. s. w.	108
49.	En voyage, questions relatives à la meilleure route, sur la manière de voyager à meilleur compte, etc.	49.	Auf der Reise. Nachfrage nach dem besten Wege, der wohlfeilsten Art zu reisen u. s. w.	111
50.	Entretien avec le postillon ou le cocher.	50.	Gespräch mit dem Postillion oder Kutscher.	113
51.	Accidents en route.	51.	Zufälle auf der Reise.	115
52.	Ouvrages de femme; objets qui y ont rapport, la couture, etc.	52.	Frauenzimmerarbeiten; Gegenstände, die darauf Bezug haben; Nähen, u. s. w.	117
53.	Sur la broderie, le dessin, etc.	53.	Vom Sticken, Zeichnen, u. s. w.	120

Inhalt.

Nro.		Nro.	Seite
54.	Sur le tricot, etc.	54.	Vom Stricken. 122
55 56	Objets de toilette, sur le mal de dents, etc.	55 56	Was zum Putztische gehört. 123 Ueber das Zahnweh, u. s. w. 124
57 58	Entretien avec la blanchisseuse.	57 58	Gespräch mit der Wäscherinn. 126
59.	Des délassements, divers jeux, promenade, etc.	59.	Von den Zeitvertreiben zur Erhohlung, von verschiedenen Spielen, vom Spazierengehen. 127
60.	De la langue françoise, de la latine, etc.	60.	Von der französischen und lateinischen Sprache, u. s. w. 130
61.	Méthode d'apprendre les verbes, &c.	61.	Wie man die Zeitwörter am besten lernt, u. s. w. 132
62.	Remarques sur la prononciation.	62.	Bemerkungen über die Aussprache. 133
63.	Remarque sur les *e* muets.	63.	Bemerkung über die stummen e. 135
64 65	De la politesse à observer à table.	64 65	Ueber die bey Tische zu beobachtende Höflichkeit. 135
66.	Chez un marchand.	66.	Bey einem Kaufmanne. 137
67.	Entre le maître et l'écolier, sur diverses personnes employées dans le commerce.	67.	Zwischen dem Lehrer und Schüler über verschiedene beym Handel beschäftigte Personen. 141
68.	Facture, différentes manières de vendre.	68.	Factur; verschiedene Arten des Verkaufs. 142
69.	Discale, tare, le net, échantillon, montre ou carton.	69.	Gewichtsabgang, Taka, Netto, Muster, Musterkarte. 143
70.	Achalander, accréditer; diverses qualités d'une étoffe, etc.	70.	Kunden, Credit verschaffen; verschiedene Eigenschaften eines Zeuges, u. s. w. 144
71 72	Marché, foire, payer, débiter, achat, emplettes, assortir, billeter, numéroter, etc.	71 72	Markt, Messe, bezahlen, Waarenabsatz, Einkauf, Sortiment; mit Zetteln, mit Nummern zeichnen, u. s. w. 145
73.	Trafiquer, commercer, négocier, etc.	73.	Handeln, u. s. w. 147
74.	Billet, acquit.	74.	Verschreibung, Quittung. 148
75.	Compte, débourser, rembourser.	75.	Rechnung, Auslage, Ersatz. 149
76.	Dialogues sur les matières précédentes, relatives au commerce.	76.	Gespräch über die vorhergehenden den Handel betreffenden Materien. 150
77.	Suite du précédent.	77.	Fortsetzung des vorhergehenden. 151
78.	Poids, peson, trébuchet, etc.	78.	Gewicht, Schnellwage, Goldwage, u. s. w. 152

Im Verlage der J. G. Cotta'ſchen Buchhandlung in Tübingen ſind von Oſtern 1806 — 1807 erſchienen:

Alibert (J. L.) Beſchreibung und Abbildung der Hautkrankheiten, welche im Hoſpital St. Louis beobachtet worden ſind, 1s Heft, a. d. Franzöſ. v. C. F. A. Müller, mit illum. Kupfern, gr. 8. 16 gr. 1 fl. 12 kr.

Die tägl. Erfahrungen im Spital St. Louis ſezten den berühmten Verfaſſer in Stand, über die verſchiedne Hautkrankheiten das möglichſte Licht zu verbreiten, und durch die beygefügten illum. Abbildungen jedem Mißverſtand vorzubeugen, ſo daß dieſes Werk für den prakt. Arzt von groſſem Intereſſe iſt.

Almanach des Dames pour l'an 1807. avec des grav. relié 1 Thlr. 16 gr. 3 fl.

Der ſechste, ſeiner Vorgänger im Aeuſſern und Innern gleich werthe, Jahrgang einer Sammlung der intereſſanteſten poetiſchen und proſaiſchen franzöſiſchen Originalaufſätze.

Annalen (europ.) 1807. Der Jahrg. 4 Thlr. 8 gr. 6 fl. 54 kr.

Archiv (jurid.) von Gmelin, Gönner u. Tafinger, 6r Bd. 1s Hft. 4 Hefte 3 Thlr. 5 fl. 20 kr.

Archives Littéraires de l'Europe ou Mélanges de Litérature, d'Histoire et de Philosophie par M. M. Suard, Ségur l'aîné, Pastoret etc. Suivis d'une gazette littéraire universelle. Der Jahrg. Pän. Preis. 7 Thlr. 4 gr. 14 fl. 24 kr.

Das Publikum kennt zur Genüge dieſe drey ſchon längſt rühmlichſt beſtehende Inſtitute.

Autenrieth (D. J. H. F.) Anleitung für gerichtl. Aerzte, bey denen Fällen von Legalinſpektionen und Sektionen, Vergiftung, Kindermord ꝛc. gr. 8. 16 gr. 1 fl. 12 kr.

Dieſe Anleitung umfaſſet alles, was für den praktiſchen Arzt bei Legalinſpectionen zu beobachten iſt.

Bericht eines Augenzeugen, von dem Feldzuge der während den Monaten Sept. und Oct. 1806 unter dem Kommando des Fürſten von Hohenlohe-Ingelfingen geſtandenen Peuſſ. u. Kurfürſtl. Sächſiſchen Truppen, von R. v. L. nebſt 4 Planen und Beylagen, gr. 8. 3 Thlr. 4 gr. 5 fl. 30 kr.

Eine unpartheiiſche Erzählung des kurzen in ſeinen Folgen ſo wichtigen Feldzugs.

Herr Botte, ein kom. Roman, 4 Bdchen, a. d. Franzöſ. 8. 2 Thlr. 3 fl. 36 kr.

Einer der wenigen Romane, die des Intereſſes wegen eine Ueberſetzung verdienten.

Damencalender von Lafontaine, Pfeffel und andern 1807, mit Kpfr. geb. 1 Thlr. 8 gr. 2 fl. 24 kr.

Auch dieſer Jahrgang verdiente dieſem Almanach die erſte Stelle, die er immer unter ſeinen Brüdern fand.

Darcet (J. P. J.) neue Erfindung metallener Gußabdrücke mit Gyps-, Schwefel und Siegellak-Formen zu machen, a. d. Franzöſ. von (D. J. L.) Klüber, mit 2 Tafeln, gr. 8. 8 gr. 36 kr.

In dieſer Beſchreibung iſt eine Erfindung mit allem nöthigen Detail abgehandelt, die für manche Zweige von wichtigen Folgen ſeyn kann

Falk (J. D.) Grotesken, Satyren, Naivitäten, mit 5 Umriſſen 1807, 16. 2 Thlr. 3 fl. 36 kr.

In dieſem zweiten Jahrgang wird der Freund des Scherzes und der Satyre gleiche Befriedigung, wie im erſten, finden.

Flatt (D. J. F.) Magazin für chriſtl. Dogmatik und Moral, fortgeſ. von Süskind, 13s Stück, gr. 8. 20 gr. 1 fl. 30 kr.

Eine Sammlung der intereſſanteſten Abhandlungen für den Theologen, der mit dem Geiſt der Zeit fortſchreiten will.

General-Karte von Schwaben, mit allen Städten, Marktflecken und Pfarrdörfern, Chauſſeen, Flüſſen, Bächen und dermaligen Gränzen, von J. A. Amman, 20 gr. 1 fl. 30 kr.

Dieſe General-Karte enthält alles Mögliche, was der Titel verſpricht, in einem ſchönen Etich ausgeführt.

von Göthe's Werke, 1ſte Lfrg. in 4 Bdn. gr. 8.

Velinpr.	11 Thlr.	12 gr. 20 fl.
Schw. Papr.	9 Thlr.	12 gr. 16 fl. 30 kr.
Schreibpr.	7 Thlr.	18 gr. 13 fl. 30 kr.
weiß Drkpr.	6 Thlr.	9 gr. 11 fl.
ord. Drkpr.	4 Thlr.	18 gr. 8 fl. 15 kr.

Die erſte Lieferung ſämtlicher, aus 12 Bänden beſtehender Werke des unſterblichen Verfaſſers.

Häberlin's Staatsarchiv, gr. 8. 57s bis 60s Heft. 1 Thlr. 16 gr. 3 fl.

Mit dieſen 4 Heften hat die Verlagshandlung dieſes reichhaltige Archiv beſchloſſen.

Herder (J. G. von) der Cid nach ſpan. Romanzen beſungen, Taſchenausg. 1 Thlr. 4 gr. 2 fl. 15 kr.

Nach dem Wunſch verſchiedener Liebhaber iſt dieſer intereſſante Nachlaß Herders in dieſer Taſchenausgabe nun beſonders abgedruckt zu haben.

Herder (J. G. von) ſämtliche Werke, 3te und 4te Liefrg in 12 Bdn. Subſcript. Preis.

Velinpr.	36 Thlr.	8 gr. 65 fl. 24 kr.
weiß Drkpr.	20 Thlr.	11 gr. 36 fl. 51 kr.
ord. Drkpr.	13 Thlr.	15 gr. 24 fl. 33 kr.

Mit dieſen beiden Lieferungen wäre nun die Ausgabe ſämmtlicher Werke Herders ſehr weit vorgeſchritten, ſo daß in kurzem das Ganze nun beendigt werden kann.

Homer's Werke, überſezt v. J. H. Voſs, 4 Theile, 3te Aufl. Ladenpreis 5 Thlr. 12 gr. 9 fl. 54 kr.

Voſſen's Homer iſt längſt als klaſſiſches Produkt des griechiſchen Genius in deutſcher Sprache anerkannt, und die unermüdete Bemühungen, wovon dieſe dritte Ausgabe zeugt, begründen aufs neue die Verdienſte des unerreichbaren Ueberſezers. Damit der Ankauf dieſes jedem, für den die griechiſche und deutſche Literatur einigen Werth hat, unentbehrlichen Handbuchs möglichſt erleichtert werde, hat die Verlagshandlung den Pränum. Preis auf 4 Rthlr. geſezt, für diejenigen, die ſich wegen mehrer Exempl. franco an ſie wenden.

Huber's ſämtliche Werke ſeit dem Jahr 1802, nebſt ſeiner Biographie, 1r Bd. 8. 1 Thlr. 14 gr. 2 fl. 45 kr.

Der erſte Band von Hubers ſämtlichen Werken, die kein Leſer ohne Theilnahme und Unterricht aus der Hand legen wird.

Humboldt (Alex.) und Bonpland Reiſe nach den Tropenländern des neuen Continents

I. Abthlg. I. Bd. Ideen zu einer Geographie der Pflanzen und Naturgemählde der Tropenländer, mit 1 Karte

	9 Thlr.	8 gr. 16 fl. 16 kr.
illum.	13 Thlr.	4 gr. 22 fl. 54 kr.

Velin. mit illum. Karte, 18 Thlr. 16 gr. 32 fl. 30 kr.

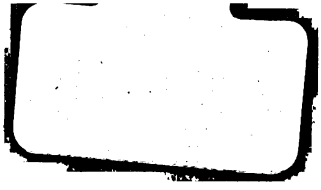
II. Abthlg. 1 Hft. Beobachtungen aus der Zoologie, 1e Lieferung

Velinpr.	6 Thlr.	8 gr.
Schreibpr.	4 Thlr.	22 gr.

VI. 1. Bd. Plantes equinoxiales Livr. 1 — 4. 32 Thlr. 60 fl. 30 kr.

VI. 2. Bd. Monographies de Melastoma, Livr. 1—8 36 Thlr. 64 fl. 48 kr.

Cours de Langue et de Littérature Françoise à l'usage des Lycées et Ecoles du Grand-Duché de Bade. Par le Professeur Louis de Graimberg. I ère Partie. Grammaire. II te Partie. Cours Mannheim 1810 (1 Thl 6 gl)

vortreflich. dedit. vl. Fehler v. Mozin f.

Neue deutsche und franz. Sprachlehre, enthaltend die erste Hälfte des Unterrichts in d. beyden Sprachen von Fahrlender, Principal des Collegiums in Weissenburg. Basel 1810. (10 gl.